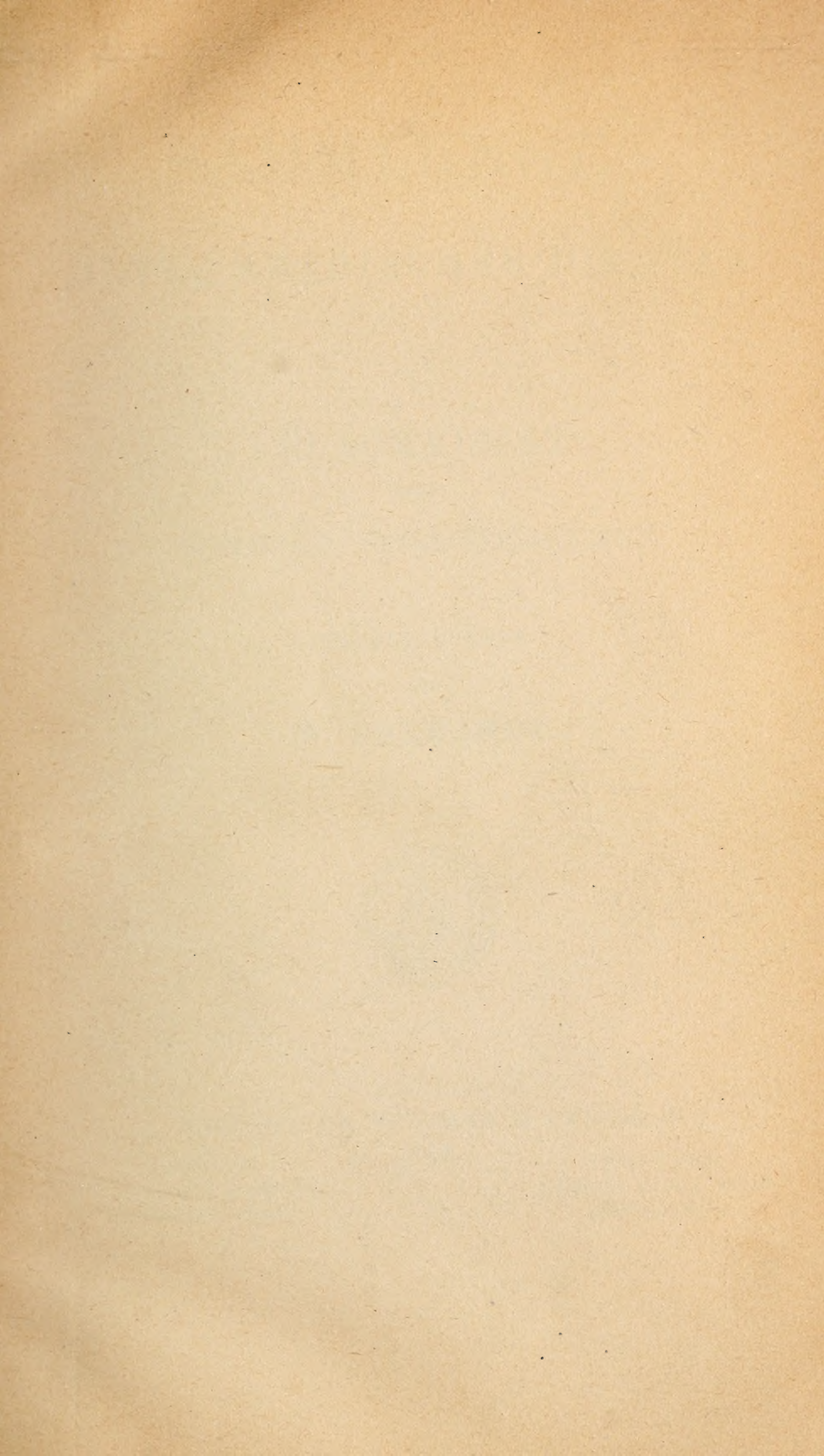
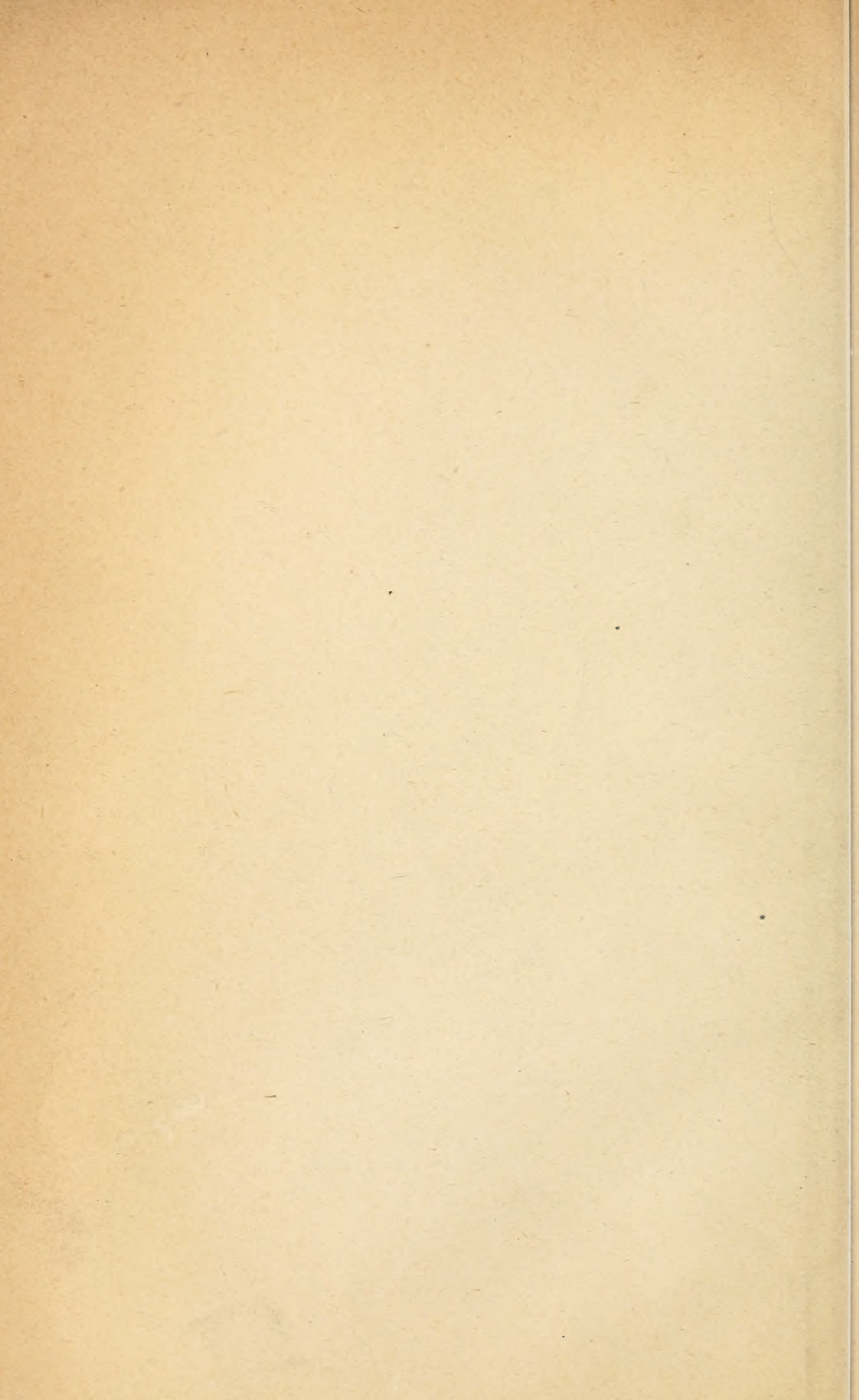












SAMMLUNGEN

ALTER ARABISCHER DICHTER.

I.

ELAÇMA'IJJĀT

NEBST

EINIGEN SPRACHQAÇĪDEN

HERAUSGEGEBEN

VON

W. AHLWARDT.



BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1902.

LONDON,
WILLIAMS & NORGATE
14 HENRIETTA STREET.

NEW-YORK,
LEMCKE & BUECHNER
812 BROADWAY.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	V
Liste der gebrauchten Abkürzungen	XXVIII
Gedichtfolge in der Handschrift und im Druck	XXVIII
Biographische Angaben über die Dichter der Elaçma'ijjāt nach der Gedichtfolge	1
Lesarten a) zu den Elaçma'ijjāt	23
b) zu den lexikalischen Qaçīden	87

Arabischer Titel	١
Die Elaçma'ijjāt, Text	٣
Die lexikalischen Qaçīden a) des Ibn 'hizām	٧٥
b) eines Unbekannten	٧٩
Die Glossen a) zu Ibn 'hizām	٨٥
b) zu dem Unbekannten	٩٨
Alphabetische Dichterliste, arabisch	١٠٨



Vorwort.

Zu den grossen Sammlungen arabischer Gedichte aus der Zeit vor Mohammed und aus dem 1. Jahrhundert der Hiğra gehört die von dem berühmten arabischen Sprachgelehrten Elaçma'ī etwa um 180 der Hiğra (= 796 n. Chr.) oder etwas später veranstaltete und nach ihm Elaçma'ijjāt genannte.

Die vorliegende Ausgabe derselben stützt sich allein auf die Wiener Handschrift, welche von Flügel in seinem Wiener Katalog in Bd. I No. 449 beschrieben ist; ein anderer handschriftlicher Text davon hat mir nicht vorgelegen. Die in einer Landbergschen Sammlung befindliche und von mir vor etwa 5 Jahren auf kurze Zeit gebrauchte Handschrift ist nur eine Abschrift der Wiener. Wie diese enthält auch sie die Gedichtsammlung Elmofaḍḍalijjāt, dann die Elaçma'ijjāt.

Beide Werke stehen nicht bloss in einem äusseren, sondern auch inneren Zusammenhang. Elmofaḍḍal hatte eine Menge von Gedichten der berühmtesten Dichter in den verschiedenen Stämmen der Landaraber gesammelt, ohne Zweifel doch in seinen besten Lebensjahren, sie dann gesichtet und geordnet und seinem Gönner, dem Ḥalīfen Elmahdī, der die Poesie hochschätzte und auch selbst Verse machte, vorgetragen; das Werk erhielt seinen Beifall dermaassen, dass er äusserte, er hätte es gern noch umfangreicher gesehen. Diesem Wunsche wird jener etwa bis zum J. 160/777 entsprochen haben, die ursprüngliche Sammlung wird um 140 oder 150 gemacht sein; der Ḥalīfe starb im J. 169/785, in demselben Jahr auch der Sammler. Damals war Elaçma'ī ungefähr 45 Jahre alt. Vielleicht hat das Beispiel Einfluss auf ihn geübt, dass er auch auf Gedichtsammeln sich verlegte, neben dem Hauptbestreben, seine Sprachkenntnisse in verschiedenen Stämmen

zu bereichern. Gewiss ist, dass er eine Unzahl von Gedichten sammelte, und zwar nicht bloss solche in dem kurzen Regez-Versmaasse, von denen er 4000, nach Einigen sogar 16 000 im Gedächtniss gehabt haben soll, sondern auch Gedichte in den längeren Versmaassen, richtige Qaçîden, von denen er angeblich auf jeden Buchstaben reimend 100 zur Hand hatte, also fast 3000 Stück. Als er, nach Vollendung seiner Studien, denen er mit grösstem Eifer bei den berühmtesten Lehrern in Elbaçra obgelegen hatte, den Plan fasste, auch seinerseits „auswärts“ zu studiren, mag er gegen 30 Jahre alt gewesen sein. Er blieb auswärts etwa 20 Jahre, nützte die Zeit aufs Beste aus — denn die Hälfte seiner Schriften beruht auf Sammlungen aus dieser Zeit — und kehrte zu Anfang der Siebziger nach Elbaçra zurück, also nicht lange nach der Zeit, als Elmofaḍḍal aus dem Leben geschieden war. Der Ruf seiner erstaunlichen Gelehrsamkeit in sprachlichen und literarischen Dingen wird sich sehr bald verbreitet haben, und es dauerte nur ein paar Jahre, bis an ihn der Ruf von Seiten des Ḫalîfen Hârûn arrašîd erging, den Unterricht seines kleinen Sohnes Moḥammed — des späteren Ḫalîfen Elemîn — zu übernehmen. Da dieser im Jahr 171 geboren war, wird er sich um 175/791 zu obigem Zweck nach Bagdâd begeben haben, wo er eine lange Reihe von Jahren in Stellung blieb und immer grösseres Ansehen und bedeutenden Reichthum erwarb. Wahrscheinlich in dieser Zeit hat er den zu seiner Gedichtsammlung schon früher gefassten Plan ausgeführt; Eile that gewissermaassen Noth, damit nicht Andere ihm mit gleichem Unternehmen zuvorkämen. Ein Concurrenzwerk, das des Elmofaḍḍal, lag ja vor, und mit diesem hatte er sich abzufinden. Sein Werk konnte ja nur eine Ergänzung des Anderen werden, denn allerlei daraus zu wiederholen ging nicht an, der ältere Zeitgenosse war ihm mit den besten Dichtungen und den klangvollsten Namen zuvorgekommen. Er traf also seinerseits eine Auswahl aus seinen Sammlungen, zu denen auch sein früherer Lehrer in der Poetik, der geistvolle und kenntnissreiche Ḫalef elaḥmar, beigesteuert hatte — und dieser setzte seine Waaren gern unter der Etikette „in der Vorzeit gemacht“ auch bei gelehrten Leuten ab.

Wie umfangreich jede der beiden Sammlungen gewesen sei, ist nicht bekannt, aber etwas Licht fällt auf diese Frage durch

die Angaben, welche der gelehrte Elmarzūqī († 421/1030) am Ende der Vorrede zu seinem ausführlichen und brauchbaren Commentar zu den Elmofaḍḍalijjāt macht. Es heisst da in dem Cod. Berol. (Kat. VI 7446) f. 5[a]:

حدثنى حمزة بن الحسن انه سمع ابا الحسن علىّ بن سليمان الاخفش يقول حدثنى ابو جعفر محمد بن الليث الاصبهانى قال املى علينا ابو عكرمة الضبّى المفضليات وذكر انها كانت ثلاثين قصيدة وكان جمْعها لامير المومنين المهدي فقرئت من بعد على الاصمعى فبلغ بها مائة وعشرين'

Demnach hat Abū 'ikrima eḍḍabbī (um 240/854) in Vorlesungen die Elmofaḍḍalijjāt dictirt und erklärt und bemerkt: es seien (ursprünglich) 30 Gedichte gewesen und für Elmahdī sei die Sammlung veranstaltet; späterhin habe Elaçma'ī darüber gelesen und ihre Zahl auf 120 gebracht. Einigermaassen stimmt das Letztere mit den beiden mir bekannten Handschriften (Wien und Berlin) überein: Die Berliner Handschrift (Wetzstein I 66) hat 109 Gedichte, ist aber am Schluss unvollständig: wie viel daran fehlt, lässt sich nicht erkennen. Das letzte (109.) Gedicht, von dem hier nur die ersten fünf Verse vorhanden, gehört zu den Elaçma'ijjāt; es ist möglich, dass Elmarzūqī, der Commentator der Elmofaḍḍalijjāt, die übrigen dazu gezählten Gedichte aus der anderen Sammlung zu Ende seines Werkes hinter einander fort erklärt hat: wahrscheinlich ist es jedoch nicht. Die Wiener Handschrift aber enthält 129 Gedichte, von denen sich das letzte nur in einigen Handschriften findet, wie ausdrücklich bemerkt ist, also 128. Dass diese alle dem ursprünglichen Werke des Elmofaḍḍal angehört haben, ist völlig ausgeschlossen; am Schluss der Wiener Handschrift ist ausdrücklich von Zusätzen (زيادات) die Rede. Fol. 149[b] unten steht كملت المفضليات وسائر الزيادات. وهذه بقية للاصمعيات التى اخلّت بها المفضليات d. h. ganz zu Ende sind hier die Elmof. und alle (darin vorkommenden) Zusätze. Und dies (das Folgende) ist ein Rest von den Elaçma'ijjāt, mit deren Zwischenschiebung die Elmofaḍḍalijjāt versehen worden sind. Es sind also in das ursprüngliche Werk des Elmofaḍḍal hie und da Gedichte aus der Sammlung des Elaçma'ī, Einiges vielleicht auch aus anderen Sammlungen, einge-

schoben, ohne dass dies jedoch im Text bemerkt wäre. Die Zahl dieser Einschachtelungen ist nicht angegeben: sie ergiebt sich aber aus dem Unterschied der Gedichtzahlen in der Wiener und Berliner Handschrift: nämlich 20. Diese 20 Gedichte, welche in der Berliner Handschrift fehlen, lassen sich also genau angeben und sind alle oder doch grösstentheils den Elaçma'ijjāt entnommen. Es sind in der Wiener Handschrift die Gedichte:

No.	f.	
No. 12,	f. 21^a	رجل من عبد القيس
15,	25^a	المرّار بن منقذ (auf ـِرُ)
18,	37^a	عبد الله بن سليمة العامدي
30,	59^a	عبد يغوث بن وقّاص الحارثى
31,	60^a	الحارث بن وعلة الجرمى
33,	62^a	جُبَيْهاء الاشجعى
82,	108^a	يزيد بن خذّاق وتروي للممزق
92,	112^b	الحصين بن الهمام السهمي
93,	113^a	الخصفىّ بن محارب واسمه عامر المجازي
94,	114^b	السفاح بن بكير بن معدان اليربوعي
95,	115^a	ضَمْرة بن ضَمرة النهشلى
96,	115^b	عوف بن عطيّة بن الخرع التيمى
97,	116^a	
115,	128^b	ربيعة بن مقروم الضبّى
123,	139^b	خُراشة بن عمرو العبسيّ
124,	140^a	بشامة بن العذير العذري
125,	140^b	عمرو بن الاهتم
126,	142^a	عوف بن عطية
127,	144^b	الاسود بن يعفر
128,	145^a	ابو ذؤيب وهو خويلد بن خالد

[Wir lassen hiebei das Gedicht 129 der Wiener Handschrift als „Zusatz" ausser Betracht, s. oben.]

Nach Abzug dieser 20 Gedichte enthalten die Elmof. deren also 108. Dies stimmt nicht mit der obigen Stelle aus Elmarzūqī's Vorwort, wo von 30 Gedichten die Rede war, lässt sich aber erklären. Derselbe Commentator erzählt ebendort, dass der Ḥalīfe Elmançūr eines Tages an dem Zimmer seines Sohnes El-

mahdī vorbeigekommen sei, als Elmofaḍḍal diesem eine Qaçīde des Elmosajjib ben ʿals vorgetragen habe. Ohne dass sie es gewahr geworden, habe er zugehört, es habe ihm gefallen und er habe den Elmofaḍḍal aufgefordert, sich an die Gedichte solcher Dichter, die nur Weniges gedichtet hätten, zu machen und aus jedem das Beste auszuwählen: das würde grossen Nutzen stiften. Das habe jener denn auch gethan. — Wir dürfen daher wohl annehmen, dass er die ursprünglich kleinere Sammlung von etwa 30 Gedichten allmälig bis auf ungefähr 100 vermehrt habe und dass, nach seinem Tode, weitere Zusätze als aus den Elaçmaʾijjāt überhaupt nicht oder doch nur wenige hinzugekommen seien.

Die Handschrift der Elmofaḍḍalijjāt im Britischen Museum kenne ich nur aus dem Kataloge desselben (Vol. II, Codices arabici, No. 566, pag. 261. 262). Danach enthält dieselbe 150 Gedichte und 76 Dichter, deren Namen aufgezählt werden, aber ohne Angabe, wie viele Gedichte von ihnen und an welcher Stelle sie vorkommen. Die 3 namenlosen Dichter in der Wiener Handschrift (No. 12. 37. 71 „Einer und Eine aus Stamm so und so“ und „ein Jude“) sind dabei übergangen und سويد بن حذاق ist von يزيد بن حذاق nicht unterschieden. Andererseits kommen وعلة الجرمي (doch s. unten) und عمرو بن قميئة in der Wiener Handschrift nicht vor; ebenso wenig in der Berliner. Von diesen kleinen Abweichungen abgesehen, stimmt die Reihenfolge der Dichter bis zum 68. (ابو ذؤيب الهذلي) in der Londoner Handschrift durchaus mit der Wiener Handschrift überein, nur dass von 4 Dichtern der Elaçmaʾijjāt Gedichte eingeschoben sind. Von den letzten 8 Dichtern der Londoner Handschrift kommen 6 unter den Elaçmaʾijjāt vor, einer (خالد بن القعقب) weder da noch in den Elmofaḍḍalijjāt, einer (الحارث بن وعلة) vielleicht unter den Elmofaḍḍalijjāt (Wiener Handschrift No. 31, f. 60[a]).

Mit Sicherheit ergiebt sich also nur, dass von den 76 Dichtern (der Londoner Handschrift) 10 zu denen der Elaçmaʾijjāt gehören. Ziehen wir diese zehn mit ihren 17 Gedichten, ferner die obigen 3 namenlosen und den zuletzt genannten Fraglichen ab, so bleiben von den 150 Gedichten der Elmofaḍḍalijjāt der Londoner Handschrift nur 129 übrig, so viel wie in der Wiener. Wir erhalten also auch hier keine Auskunft, ob und welche anderen Gedichte davon auch noch zu den Elaçmaʾijjāt zu zählen seien,

aber auch aus dieser Handschrift ist ersichtlich, dass aus dieser Sammlung Einschiebungen in die Elmofaḍḍalijjāt stattgefunden haben.

Es scheint mir also dargethan zu sein, dass an der hier veröffentlichten Gedichtsammlung des Elaçma'ī die bezeichneten 20 Gedichte fehlen. Sie umfasst an sich 1163 Verse; rechnen wir die 20 Gedichte mit ihren 441 Versen hinzu, so enthält sie etwas über 1600 Verse, während die Verszahl der Elmofaḍḍalijjāt (ohne die 20 Gedichte) 2246, die der Hamāsa 3760 beträgt. Es ist also die kleinere und an Bedeutung geringere Sammlung. Sie scheint, trotz des gefeierten Namens des Verfassers, keine günstige Aufnahme, keine weite Verbreitung gefunden zu haben. Als Grund dafür giebt der Fihrist I, 56, 1 zweierlei an:

قلة غربتها واختصار روايتها

Wenn Flügel in seinem ausgezeichneten Werke „Die grammatischen Schulen der Araber“ S. 80 die Worte so auffasst: „wegen ihrer geringen Seltenheit und wegen ihres nur auszugsweise überlieferten Textes“, so irrt er sich, meiner Meinung nach. Also, weil die Gedichte nicht selten genug, d. h. Vielen schon bekannt seien, hätten sie keinen Anklang gefunden? Sie sind aber in der That, mit wenigen Ausnahmen, ziemlich unbekannt, keineswegs landläufig; und andererseits kann doch auch ein sehr verbreitetes Gedicht Vielen recht willkommen sein. Ferner: der Text eines Gedichtes sind seine Verse: diese aber hat Elaçma'ī nicht „auszugsweise“, sondern ziemlich vollständig überliefert, wo es sich um grössere Gedichte handelt, und von kleineren poetischen Stücken hat sich oft nichts weiter als Bruchstücke erhalten. Die Hamāsa besteht fast nur aus Bruchstücken: hat das ihrem Werth, ihrer Beliebtheit und Verbreitung Eintrag gethan? Was man an jenen vermisste, war, dass die Gedichte nicht genug sprachliche Auffälligkeiten boten, wie man es gerade von einem Sammler wie Elaçma'ī erwarten durfte und wie es in den damaligen gelehrten Kreisen verlangt wurde. Ich glaube nicht, dass die obige Lesart قلة غربتها richtig sei; sie ist in قلة غريبها zu ändern und giebt den obigen Sinn, womit allerdings eine Ablehnung der Sammlung sich begründen liess. Was den zweiten Grund betrifft, ist die Lesung freilich richtig, die Auffassung aber

nicht. Was man dem Sammler vorwarf, war, dass er fast immer nur die Verse der ganzen oder halben Gedichte gab, ohne die Reihe seiner Gewährsmänner anzuführen und die auf die Abfassung bezüglichen Umstände zu erörtern. Er sagt in der Regel nur: der oder der Dichter sagt — und das wurde gerade ihm, dem besten Kenner der einschlägigen Verhältnisse, verdacht. Es ist ja wahr, Elmofaḍḍal macht es auch nicht anders: aber seine Dichter haben klangvollere Namen, ihre Lebensumstände sind bekannter, ihre Gedichte sind mannigfacheren Gehaltes. Und nun gar die Hamāsa mit ihrem reich gegliederten Stoff! Den hatte ein Dichter zusammengetragen, das konnte Jeder bei jedem Stück fühlen, da brauchte es überhaupt keine Ueberschrift eines Dichternamens, der Leser sah sich durch den abwechselungsreichen Inhalt und den poetischen Reiz desselben gefesselt. Und gerade Dichter war Elaçma'ī nicht.

Die bezeichneten Mängel machen erklärlich, dass die Sammlung mit der Zeit an Ansehen verlor: das Beste davon war den Elmofaḍḍalijjāt eingereiht, der Rest galt für einen Anhang zu denselben, und auf dies Anhängsel legte man allmälig kaum noch hohen Werth. Ging es doch den Elmofaḍḍalijjāt und ähnlichen Sammlungen aus der alten Zeit und den zahlreichen Gedichtsammlungen einzelner Stämme nicht viel besser: sie fielen der Vernachlässigung und dem Vergessen mehr und mehr anheim, sind zum Theil ganz verschollen. Der Grund dafür lag nicht allein darin, dass ihr sprachliches Verständniss schwierig, dass die Kenntniss der geschichtlichen und persönlichen Verhältnisse, auf welche die Dichtungen sich bezogen, abhanden gekommen war, die socialen Zustände sich verändert, die Bedeutung städtischer und ländlicher Ansiedlung sich verschoben hatten, die Interessen und Anforderungen des Lebens auf völlig neue Wege gerathen waren. Der Grund lag hauptsächlich darin, dass besonders seit dem Auftreten bedeutender Dichter im dritten Jahrhundert ein neuer Geist in die alten Dichtungsformen eingezogen war, dass die Schilderung des Innenlebens die der rohen Gewalt verdrängte, dass neue Stoffe in Fülle sich der Bearbeitung boten, und Wortklaubereien und Erörterung einzelner Ausdrücke nicht mehr als beliebter Stoff der Unterhaltung und als Beweis der Bildung und des Geistreichseins galten. Die veränderte Zeitlage

gab den Dichtungen ein anderes Gepräge; die Zeitgenossen theilten die Anschauungen und Empfindungen der Dichter und die gesammelten Werke des Einzelnen wurden zum beliebten Gemeingut Vieler. An die Stelle der im Ganzen geschichtlichen Dichtungen der alten Zeit traten die Geschichtswerke, welche die Begebenheiten der früheren und späteren Zeit in Zusammenhang beschrieben und darüber ganz anders belehrten, als die einzelnen Schilderungen und Anspielungen der alten Dichter es vermocht hatten. Was Wunder, wenn bei der immer zunehmenden Menge schriftstellerischer Leistungen in Vers und Prosa die Dichtungen der früheren Zeit an Interesse, Werthschätzung und Verständniss verloren und nur noch die hervorragendsten Dichter derselben ein ehrwürdiges Andenken behielten?

Freilich, für die Sprachgelehrten blieben die alten Dichter noch lange Zeit eine Fundgrube des eigenen Ergötzens und der Belehrung ihrer wissbegierigen Schüler, und so ist es auch den Elaçmaijjāt ergangen. Noch 100 Jahre nach dem Tode des Elaçma'ī behandelte sie der sehr angesehene Sprachkenner 'Alī ben soleimān, bekannt unter dem Ehrennamen Elaḫfaś elaçgar († 315/927), in seinen Vorlesungen; er selbst hatte sie bei dem noch berühmteren Elmobarrad, welcher im J. 285/898 gestorben war, gehört, und dieser bei einem ungenannten Schüler des Elaçma'ī. Auch Ibn doreid († 321/933) hat darüber gelesen. — Der vorliegende Text mag von einem Schüler des soeben genannten Elaḫfaś herrühren, ebenso die wenigen Glossen und die gewöhnlich knappen Ueberschriften. Denn es heisst f. 187[a] in einer Ueberschrift:

وقال علي بن سليمان حدثنا ابو العباس محمد بن يزيد انّ الاصمعي انشد اصحابه الخ

Dass diese Recension des Textes nicht von Elaçma'ī selbst herrühren kann, ist ersichtlich aus 14 Stellen, wo dem Dichternamen in der Ueberschrift die Angabe vorangeht, von wem Elaçma'ī das Gedicht habe in der Form:

قال الاصمعي انشدني (oder für انشدني auch خبّرني oder سمعت oder قراتها) oder قال ابو سعيد انشدني الخ.

Mit ausgelassenem قال kommt auch bloss الاصمعي vor, 174[a], oder auch bloss وانشدني oder وانشد لِ 173[b]. Meistens steht

in den Ueberschriften bloss der Dichtername mit dem einführenden وقال: so auch f. 184[b]:

وقال المفضل البكري من عبد القيس وقال غير الاصمعي لعامر بن اسحم بن عدي الخ

Diese Stelle hat Flügel in seinem Katalog I 435 nicht ganz richtig verstanden, insofern er den Namen Elmofaḍḍal auf den oft genannten Gedichtsammler bezieht und in den Worten من عبد القيس das من falsch deutet und عبد القيس für den Namen des Dichters hält, während es der des Stammes ist, dem der Dichter angehört. Auch heisst dieser richtiger Ennukrī statt Elbekrī.

Die Stelle ist also so zu verstehen: [Elaçma'ī sagte:] es hat (der Dichter) Elmofaḍḍal ennukrī, aus dem Stamm 'Abd elqais (stammend), das folgende Gedicht gemacht; Andere aber als Elaçma'ī sagen: (es ist beizulegen dem) 'Āmir ben asḥam.

Sein Gewährsmann ist öfters Abū 'amr ben el'alā, der um 154/771 oder 159/776 gestorbene grosse Sprachgelehrte; einmal 167[b] für ein kurzes Gedicht Ḫalef elaḥmar; 187[a] giebt er für das lange Reǧez-Gedicht No. 58 hier keinen Gewährsmann an, während die Pariser Handschrift des ك" النوادر des Elqālī f. 158[b] denselben Ḫalef als solchen bezeichnet. An wenigen Stellen hat der Herausgeber Glossen als von Elaçma'ī herrührend beigebracht, so f. 172[b]. 187[a]; so auch 178[a] zu zwei Versen Lesarten von ihm. Was die Ueberschrift f. 176[b]: الزيادات من الكتابين bedeuten soll, weiss ich nicht. Allein und bloss auf das ohne Ueberschrift folgende, also von einem unbekannten oder ungenannten Dichter herrührende, kurze Gedicht 4 können die Worte „Die Zusätze aus den beiden Büchern [sind folgende"] nicht gehen. Beziehen sie sich also auch auf alle 16 noch folgenden (langen) Gedichte? Haben diese also eigentlich zu der ursprünglichen Sammlung der Elaçma'ijjāt nicht gehört? Dann würde dieselbe beträchtlich kürzer sein, als wir annehmen. Und was sind das für zwei Bücher, denen sie entnommen sind? Diese Fragen kann ich nur mit einer Vermuthung, die ich nicht zurückhalten will, beantworten. Dem Herausgeber „des Restes" der ihm vorliegenden Elaçma'ijjāt — s. oben S. XII — ist derselbe als Anhang zu den Elmofaḍḍalijjāt zu kurz vorgekommen; da er in zwei gleichfalls von Elaçma'ī herrührenden Werken 17 Gedichte

gefunden hat, die nach Form und Inhalt zu den übrigen passten hat er sie diesen hinzugefügt. In der von Flügel, Gramm. Schulen S. 79 mitgetheilten Liste seiner Werke sind nur zwei, die hier in Betracht kommen können: No. 39 und 23 كتاب نوادر العرب und كتاب النوادر (welche wohl nur als dasselbe Werk anzusehen sind) und No. 32 ك" الاراجيز. Dies würden also die zwei Bücher sein.

Ungewiss über die Richtigkeit dieser Vermuthung, die ich nicht abgeneigt wäre zu bejahen, habe ich mich nicht entschliessen können, diese 17 Gedichte von der Sammlung auszuschliessen; ebenso wenig aber auch, die in der Sammlung der Elmofaḍḍalijjāt steckenden und seit alter Zeit als zu derselben gehörig angesehenen 20 Gedichte aufzunehmen. Meine Ausgabe enthält nur den Text der Wiener Handschrift f. 150—190, welche diese Elaçma'ijjāt mit Grund als Anhang zu den Elmofaḍḍalijjāt bezeichnet. Von den 77 Gedichten der Sammlung sind etwas über die Hälfte kleine Gedichte oder meistens Bruchstücke unter 10 Versen, die übrigen aber längere. Dem Inhalte nach betreffen sie meistens Vorfälle aus der Zeit vor Mohammed, manche sind auch rein persönlicher Art. Die bei Weitem meisten enthalten Lob der eigenen Person und Tapferkeit oder auch Rühmen der Stammangehörigen; etwa 8 sind Klagen über den Tod vortrefflicher Freunde, 3 wehmüthige Betrachtungen über die Noth des Lebens, ein Dutzend etwa Spottgedichte, ungefähr 8 geben Beschreibungen. Alle Gedichte sind in den längeren Metren abgefasst, mit Ausnahme von 3 Regez-Gedichten, von denen 2 gegen Ende der Sammlung vorkommen und möglicher Weise dem Buch der Regez-Gedichte des Elaçma'ī entnommen sind.

Der Text der von mir benutzten Wiener Handschrift ist um 1250/1834 von einem in der Poesie nicht recht bewanderten Gelehrten äusserlich gut geschrieben, erschwert aber das Verständnis durch viele Versehen, besonders bei punktierten Buchstaben. An mehreren Stellen hat der Schreiber die ihm vorliegenden undeutlichen Schriftzüge nachgemalt; die Berichtigung derselben ist mir meistens gelungen, bei einigen ist sie mir nicht ganz sicher. Die fraglichen Stellen sind besonders diese: Ged. 1, 6^a. 7, 7^a, 25^b. 20, 12^b,. 21, 4^a. 26, 15^a, 17^a, 25^b, 26^a. 38, 2^a. 42, 2^b. 46, 22^b. 48, 18^a. 49, 24^a. 52, 4^b. 53, 26^a. 55, 6^b, 17—21. 57, 28^b. 62, 5^a. 66, 13^a, 13^b. 72, 27^b, 33^a. 74, 12^a, 25^b, 34^a, 34^b.

Die Gedichtfolge des Textes habe ich nicht beibehalten, sondern die Gedichte nach der alphabetischen Reimfolge geordnet. Dies Verfahren wird nicht von Allen gebilligt, aber die eigene Erfahrung beweist mir die Zweckmässigkeit; es ist recht unbequem und zeitraubend in einer Sammlung, wo die Gedichte durch einander gemischt sind, einen bestimmten Vers aufzufinden. Für Beibehaltung der Textfolge bei Gedichten scheint mir nichts zu sprechen; sie hat in der Regel keinen inneren Grund, ist auch bei verschiedenen Bearbeitungen keineswegs ganz dieselbe; die Gedichte sind in den Sammlungen da aufgenommen, wo sie gerade zur Hand waren. Auch wo ein berechtigter Grund zur Anordnung anzuerkennen ist, nach der Zeitfolge ihrer Entstehung oder nach den darin behandelten Stoffen, würde die alphabetische Folge innerhalb der einzelnen Fächer vorzuziehen sein. Selbst wenn für Gedichtsammlungen mit ungeordneter Reihenfolge ein alphabetisches Reimregister angefertigt ist, wie z. B. in Dieterici's Ausgabe des Elmutanabbī, ist das Auffinden eines bestimmten Verses ein mühsames und missliches Ding. Wem an der Kenntnissnahme der Gedichtfolge in der Wiener Handschrift liegt, kann dieselbe aus der weiterhin gegebenen Uebersicht sofort erkennen.

Glossen finden sich bei den Elaçma'ijjāt dieser Handschrift im Ganzen sehr wenig: sie sind ausserdem so unbedeutend, dass ihr Fortfallen kaum bedauert werden kann. Die einzige Ausnahme macht das erste Gedicht (jetzt im Druck das 76.), bei welchem auch allein über die Veranlassung desselben etwas beigebracht ist. Ich habe dies ganze Beiwerk des Gedichtes in dem Lesarten-Verzeichniss bei Ged. 76 abdrucken lassen. Dies Lesarten-Verzeichniss ist recht umfangreich geworden: denn viele Verse und auch einige ganze Gedichte kommen in handschriftlichen, zum Theil in gedruckten, Werken mit Abweichungen vor, einige auch mit Zusatzversen. Ich habe beide in dies Verzeichnis aufgenommen, auch wenn mir die Varianten ungehörig oder missverständlich zu sein schienen: so besonders auch die in der früher erwähnten Landberg'schen Handschrift vorkommenden; Stellen, wo Verse ohne Textabweichungen sich in Werken finden, habe ich meistens nicht angemerkt. Über die hier gebrauchten Abkürzungen für Titel von Büchern und für Namen von Verfassern giebt eine Tabelle Auskunft.

Ueber die vorkommenden Dichter habe ich nach der Reihenfolge der Gedichte kurze Auskunft gegeben, mich dabei auf gedruckte und handschriftliche Werke stützend. Es sind meistens vorislāmische, einige haben aber auch noch das Auftreten Mohammeds und selbst einige Jahrzehnte des ersten Jahrhunderts der Hiǵra erlebt. Über Wenige kann ich keine Nachricht beibringen. — Auch ein alphabetisches Verzeichniss der Dichter zu geben, hielt ich für zweckmässig, dagegen war es nicht zulässig, meine Übersetzung des Textes hier hinzuzufügen; vielleicht ist es möglich, dieselbe an anderer Stelle erscheinen zu lassen und damit Andere der Mühe zu überheben, die das Verständniss mancher Stellen mir gemacht hat.

Endlich möchte ich über Elaçma'ī selbst noch Einiges den trefflichen Ausführungen Flügel's in seinen Grammat. Schulen S. 72—80 hinzufügen. Seinen vollständigen Namen führt Essojūṭī in seinen Klassen der Sprachgelehrten so an: 'Abd elmelik ben qoreib ben 'abd elmelik ben 'alī ben açma' ben muṭahhar ben rijāh' ben 'amr ben 'abd śems elbāhilī abū sa'īd elaçma'ī elbaçrī. Als Todesjahr giebt er 210 an und Andere gehen bis 215 und selbst bis 217. Da der hochangesehene Dichter Abū 'l'atāhije in Bagdād seinem etwas jüngeren Zeitgenossen Elaçma'ī einen warmempfundenen Nachruf von einigen Versen gewidmet, hat er ihn überlebt, er starb im Jahre 211, vielleicht 213. Folglich kann Elaçma'ī spätestens im Jahre 213/828 gestorben sein. Nach den zuverlässigsten Angaben erreichte er das Alter von 88 Jahren, ist also im J. 122/740 (oder 123. 124) geboren; nach Andern starb er, 86 Jahre alt. Er wuchs in sehr dürftigen Verhältnissen auf und mit der Noth des Lebens täglich ringend hat er wohl schon früh den Vorsatz gefasst, durch Fleiss und Gelehrsamkeit und Sparsamkeit sich Ansehen, Stellung und Reichthum zu erwerben. In dem grossen Werke des Sibṭ ibn elǵauzī, † 654/1256, welches Zeitspiegel betitelt ist, giebt er selbst ein recht anschauliches Bild seiner Verhältnisse in der Jugend, seines Strebens und seiner Erfolge in späterer Zeit.

Ich studirte, erzählt er, in Elbaçra, meiner Vaterstadt, und war ein armer Junge. An dem Thor unserer Strasse hatte ein Krämer seinen Stand. Ging ich Morgens vorbei, fragte er: wohin? und ich antwortete: zu dem und dem Traditionslehrer.

Kam ich Abends wieder vorbei, fragte er wieder: woher? und ich sagte: von dem und dem Sprachlehrer. Nach längerer Zeit sagte er dann: nimm von mir einen Rath an, denn du bist jung; such dir einen andern Lebensweg, der dir nützt, oder er sagte auch wol: gieb mir alles, was du von Büchern in Besitz hast, damit ich es in eine Tonne werfe und 10 Maass Wasser darauf giesse und sieh, was dabei herauskommt. Bei Gott, wolltest du für Alles, was du bei dir hast oder besitzest, ein Bündel Grünkram haben, ich gäbe es dir nicht. So redete er immerfort auf mich ein. Ich nahm es mir zu Herzen und es kam so weit, dass ich Dach und Fach meines Häuschens verkaufte und nahe daran war, vor Zweifeln und Verzagtheit umzukommen. In diesem Zustand kam zu mir ein Bote von Moḣammed ben soleimān, dem Verwalter von Elbaçra. Er sah, wie elend es mir ging, wie schlecht ich aussah, kehrte zum Emir zurück und berichtete ihm darüber. Der schickte mir 1000 Dīnare, Wohlgerüche und eine Kiste mit Kleidungsstücken und allerlei Gebrauchsgegenständen und befahl, mich ins Bad zu führen und aus jener Kiste neu einzukleiden. Dies geschah, dann führte man mich zum Emir. Ich trat ein, er hiess mir, näher zu treten und sagte: O 'Abd elmelik, ich habe dich ausersehen, den Sohn des Herrschers der Gläubigen zu unterrichten, begieb dich zu ihm. Ich dankte ihm und er machte mich sofort reisefertig. Ich nahm die nöthigen Bücher mit, liess die übrigen in einem Zimmer zurück, versiegelte dasselbe und liess eine alte Verwandte im Hause darauf Acht geben und begab mich nach Bagdād. Hārûn erraśīd nahm mich gnädig auf und sprach: ein Sohn ist dem Vater ans Herz gewachsen und ich übergebe dir meinen Sohn Moḣammed (d. h. Elemīn), mit der Zuversicht, dass du ihn nichts lehren wirst, was seinen Glauben schädigt, denn sein Glaube wird dereinst für die Gläubigen eine Richtschnur sein. Ich antwortete: ganz zu Befehl! Dann wurde mir ein Haus angewiesen, um dort den Unterricht zu ertheilen, und die Gehaltsbedingungen festgestellt; ich erhielt monatlich 10000 Dirhems und hatte abzumachen, wenn die Leute Anliegen an ihn hatten. So floss mir viel Geld zu und sobald ich etwas (übrig) hatte, schickte ich es immer nach Elbaçra und liess Häuser, Aecker und Gärten dafür kaufen. Ich blieb bei Moḣammed, bis er mit Qorān und

Glaubenslehre Bescheid wusste, in den Dichtungen bewandert war, in Formlehre und Wortschatz Einsicht hatte und mit Syntax und Geschichte (Kampftagen der Araber) sich zu beschäftigen angefangen hatte. Da liess Hārūn ihn kommen und examinierte ihn, war erstaunt über sein Wissen und sagte: 'Abd elmelik, ich wünsche, dass er predige, suche ihm ein Kanzelgebet aus. Das that ich und er hielt das Kanzelgebet ab und predigte am Freitag, und wurde mit Dirhems und Dīnāren überschüttet, mir aber liessen Hārūn und Zobeide Gelder zufliessen, die nicht zu zählen und zu berechnen sind. Da bat ich um Erlaubniss, nach Elbaçra heimkehren und mich nach meinen Angehörigen und Freunden und nach meinem Besitzthum umsehen zu dürfen. Ich erhielt Urlaub und ein Empfehlungsschreiben an den dortigen Statthalter. Als ich in Elbaçra ankam, blieb Keiner zu Hause, Alle wollten mich sehen. Am 3. Tage kam auch der Grünkramhändler an, in schmierigem Rock und mit schmutzigem Turban und sagte: wie geht's dir, Abd elmelik, und redete mich so an, wie Hārūn es that. Da erwiderte ich ihm: ganz gut; ich habe deinen Rath befolgt, all meine Bücher in eine Tonne gesteckt und 10 Maass Wasser drüber gegossen: nun siehst du den Erfolg. Daran hast du Recht gethan, sagte er. Darauf beschenkte ich ihn und machte ihn zu meinem Verwalter; auch Hārūn der Ḥalīfe liess ihn kommen und beschenkte ihn mit 100 000 Dirhems. Ich aber begab mich dann später wieder zurück nach Bagdād an den Hof des Ḥalifen.

Die Geschichte ist so, wie sie hier erzählt ist, nicht ganz richtig. Der Rath des gutmüthigen Krämers, der täglich sich über den Eifer eines jungen Studenten in schäbiger Kleidung, der es zu Nichts bringt, wundert und ihm empfiehlt, da sein Streben vergeblich sei, den Büchern zu entsagen und einen nahrhaften Beruf zu erwählen, lässt sich wohl begreifen, auch die Zweifel und Sorgen des jungen Mannes, ob er auf rechtem Wege sei. Damit steht aber seine Berufung als Prinzenlehrer nach Bagdād in keinem Zusammenhang. Diese erfolgte, als er schon die Fünfziger überschritten hatte, als sein Ruf als einer der hervorragendsten Gelehrten schon fest begründet war; es lagen also zwischen damals und jetzt mehr als 30 Jahre. Wir sehen aber aus der Geschichte, welche Freude er an seinen bedeuten-

den Einnahmen hat, wie er spart und seine Einkünfte zweckmässig anlegt, wie er darauf ausgeht, reich zu werden, und ferner, welches Ansehen und welche Ehren ihm, dem armen Gelehrten, seine Stellung am Hofe bei seinen Landsleuten verschafft: sie fühlen sich selbst durch ihn geehrt.

Dass er als Gelehrter in sprachlichen Dingen die erste Stelle unter den zahlreichen Zeitgenossen in seinem Fache einnahm, lässt sich nicht verkennen; auch für die spätere Zeit blieb er darin Autorität, auf die man sich fortwährend berief; seine Zuverlässigkeit wurde von allen Seiten von jeher gerühmt. Sein Gedächtniss war staunenswerth: er soll das nur ein Mal Gelesene oder Gehörte treu behalten haben. Für einzelne Fächer hatte er aber doch kein Verständniss: die Metrik, die er in Vorlesungen bei Ḣalīl trieb, sagte ihm bei ihrer seltsamen Behandlung nicht zu, sie war ihm „zu schwer". Unter Ḣalef el-ah'mar's Leitung beschäftigte er sich mit poetischer Kritik (نقد الشعر), d. h. mit den Erkennungszeichen für Originale und nachgeahmte oder untergeschobene Dichtungen. Ob er es hierin, wo es mehr auf Empfinden als Gelehrtsein ankommt, weit gebracht hat, steht dahin; sicher ist aber, dass ihm als Gelehrten für jede sprachliche Frage Verse als Beweisstellen zu Gebote standen, so dass der Ḣalīfe Hārūn einmal in Bewunderung ausrief: er ist doch in Poesie ein Teufelskerl! — Als sich nach der lebenslustigen Zeit während Elemīn's Regierung eine Richtung der Gelehrsamkeit auf theologisches Gebiet und somit auf Zank und Streit vollzog, hielt er sich, um Ruhe zu haben und sich nicht zu compromittieren, abseits; bei Fragen, die Ausdrücke im Qorān und in der Tradition betrafen, trat er nicht mit eigenen Ansichten hervor, sondern sagte bloss: die Araber erklären die Worte so und so, weiter weiss ich nichts. Diese Zurückhaltung wurde ihm vielfach verdacht, sie wurde auf Glaubensmangel, selbst auf Hass gegen den Propheten und die Frommen geschoben. Liebe hatte er sich überhaupt durch seinen Egoismus wol kaum erworben, sein Verhalten wird von Hochmuth nicht frei gewesen sein. Aeusserlich anziehend war er gar nicht: er war von kleinem Wuchs, sah hässlich, sogar widerlich aus. Allgemein galt er für geizig, schäbig und niedrig gesinnt; seine grossen Sammlungen hütete er, damit seine Kinder und An-

gehörigen später aus ihnen Kapital schlügen. So können wir uns nicht wundern, wenn ihm ein Dichter den Nachruf widmete:

Gottes Fluch treff Gebeine, welche man heute
zu dem Haus der Verwesung trug auf der Bahre,
Deren Hass dem Propheten galt und den Seinen
und den Frommen, so Mann wie Weib, viele Jahre.

In den Anhang habe ich 5 Gedichte aufgenommen, deren Text sich in zwei Berliner Handschriften findet. Die ersten drei stehen in der Sammlung Petermann I 262, Bl. 121—126 und sind in meinem Katalog VI 7529, 1 besprochen, die zwei anderen in Wetzstein I 57, 3, Bl. 92ᵇ—97 und im Katalog VI, 7095.

Alle 5 Gedichte zeichnen sich durch grosse sprachliche Schwierigkeiten aus. Die ersteren drei werden in der Ueberschrift dem Abū ḣizām el'oklī beigelegt. Von diesem ist mir, trotz eifriger Nachforschung in handschriftlichen und gedruckten Werken, nicht gelungen, den vollständigen Namen zu ermitteln, ausser in dem ausführlichen und reichhaltigen Commentar Tāǧ el'arūs zu dem Wörterbuch Elqāmūs. An 34 Stellen werden Verse des Dichters angeführt, der Verfasser meistens kurz wie oben, oder auch einmal bloss El'oklī (s. v. ماط), einmal Abū ḣizām (s. v. لغف) und einmal (s. v. وأب) gar nicht genannt; nur an 5 Stellen kommt als vollständiger Name vor ابو حزام غالب بن الحرث العكلي (nämlich s. v. زأزأ, صأصأ, شطأ, شحط, تذروف). Aber auch einen Dichter oder Schriftsteller mit dem ausführlichen Namen Gālib ben elḣāriṫ el'oklī abū ḣizām habe ich nirgends verzeichnet gefunden.

Ueber seine Lebenszeit würden wir auch nichts weiter wissen, als dass er nach Inhalt und Ausdrucksweise den ersten Jahrhunderten der Hiǧra angehört haben müsse, wenn nicht in der Ueberschrift des ersten Gedichtes stände:

„قال ابو محمد الاموي واسمه عبد الله انشدنا ابو حزام العكلي لنفسه“

Er hat also sein hier erstes Gedicht vorgetragen oder dictirt dem Sprachgelehrten oder Grammatiker 'Abdallāh elomawī abū moḣammed. Er hiess vollständiger 'Abdallāh ben sa'īd ben abān elomawī abū moḣammed und unter diesem Namen führt ihn auch Essojūṭı in seinem Werke „Klassen der Sprachgelehrten" auf, aber ohne Angabe seines Todesjahres. Auch im Fihrist I 48

und von Flügel in den Grammatischen Schulen der Araber S. 53 wird es nicht angegeben. Aber da Essojūṭī, auf Grund der Angaben des Mohammed ben elḥasan ben 'abdallāh ezzobeidī elišbīlī († 379/989) in dessen grossem Werke „Klassen der Sprachgelehrten", berichtet, dass er von diesem in die 2. Klasse der kūfischen Gelehrten gerechnet werde und dass Abū 'obeida bei ihm Vorlesungen gehört habe, ergiebt sich, dass er zu den älteren Sprachmeistern gehört. Statt Abū 'obeida muss es aber Abū 'obeid heissen, obgleich in dem gedruckten Werke des Ibn elanbārī († 577/1181) S. 222 ebenso steht. Letzterer sagt ausdrücklich, dass Elqāsim ben sellām sein Zuhörer gewesen sei: dieser aber hiess Abū 'obeid, gestorben im J. 223/838 (oder 224 oder 230), während unter Abū 'obeida zu verstehen ist Ma'mar ben elmoṫannā elbaçri † c. 209/824. Ferner wissen wir aus Ibn elanbārī S. 222, dass Elomawī Zeitgenosse des Abū tauba gewesen sei. Elfihrist (und deshalb auch Flügel) nennt diesen ابو ثوابة (Abu t'uwāba), mit Unrecht, wie ich glaube. Sein voller Name war Meimūn ben ǵa'far: so nennt ihn auch Essojūṭī, während Fihrist „ben ḥafç" liest. Er hatte bei Elkisāī d. h. 'Alī ben ḥamza abūlḥasan († c. 182/798) gehört und war älterer Zeitgenosse des Elaçma'ı († c. 213/828). Sein Todesjahr finde ich nicht angegeben. Dass Ibn elanbārī den Elomawī Ja'hjā ben sa'īd nennt, ist ein Irrthum.

Aus allen diesen Daten ergiebt sich, dass Elomawī um 180/796 in Thätigkeit gewesen sei und vielleicht auch noch das Ende des 2. Jahrhunderts der Higra erlebt habe; dass er bei seinen Zeitgenossen als Gelehrter grossen Ruf und Zulauf erhalten habe, ist sicher, die Nachwelt jedoch hat sich wenig um ihn gekümmert. Er wird, wie seine zeitgenössischen Sprachgelehrten, sein Wissen durch Verkehr mit Landarabern und Besuch von Vorträgen angesehener Gelehrten und Dichter erweitert haben, und diese werden in der Regel älter gewesen sein; wir dürfen wohl mit Recht annehmen, dass Abū ḥizām, wenn er ein sprachgewandtes, kunstvolles Gedicht einem wissbegierigen Kreise von Gelehrten vorgetragen hat, diesen nicht bloss an Gelehrsamkeit, sondern auch an Alter beträchtlich voraus gewesen sei. Ich glaube daher, seine Lebenszeit um das Jahr 140/757 ansetzen zu können. Ob er mehr als die drei ihm hier beigelegten Ge-

dichte verfasst habe, wissen wir nicht, aber ich bin überzeugt, dass die vorhandenen drei dem Geschmack und dem Wissensdurst seiner Zuhörer völlig entsprachen und dass er dafür reichlichen Beifall geerntet hat. Die Form und der Rahmen der Gedichte überhaupt war durch das Beispiel der grossen Vorbilder in der Zeit vor Mo'hammed und in dem ersten Jahrhundert nach ihm fest gegeben; ein grösseres Gedicht musste mit Liebesseufzern beginnen, sonst war es nicht vollständig; die beiden ersten Halbverse mussten auf einander reimen und derselbe Reim zu Ende der Vollverse durch das ganze Gedicht gehen; der Uebergang zu dem eigentlichen Thema musste geschickt bewerkstelligt werden oder es war um den Ruf des Dichters geschehen; Metrum und Grammatik hatten ihre unverrückbaren Schranken. Auch die Stoffe, die ausführlich zu behandeln waren oder wenigstens gestreift werden mussten, standen nicht ganz im Belieben des Einzelnen, und es hat wohl mancher Wüsten geschildert, die er selbst nie durchwandert hat. Vor Allem aber hatte der Dichter zu rühmen seine Tüchtigkeit und Tapferkeit, seinen Edelmuth und seine Freigebigkeit; mit seiner Gottesfurcht und Frömmigkeit hielt er dagegen, nach dem Vorgang seiner allählosen Vorbilder, zurück. Aber auf Inhalt und gefällige Anordnung der einzelnen Theile das Hauptgewicht zu legen, war nicht erforderlich; auf Gefühle, Gedanken, Ideen kam es wenig an, ihre Poesie stand vielmehr auf realem Boden; was aber unerlässlich war, um auf die Zuhörer Eindruck zu machen, ihren Beifall zu gewinnen oder sogar ihre Begeisterung zu entflammen, das war der treffende Ausdruck, die überlegene Sprachkenntniss, die Anwendung seltener und sonderbarer Wörter. Aus literaturgeschichtlichen und biographischen Werken, welche über diese alten Zeiten handeln, ersehen wir an zahllosen Stellen, dass der schöngeistige Verkehr hauptsächlich darin bestand, dass man sich über dergleichen Einzelnheiten unterhielt und dass selbst an Fürstenhöfen Sport damit getrieben wurde. Und wenn man sich, eben auch in solchen Gesellschaften, über die Frage zankte, wer der grösste Dichter sei, handelte es sich nicht um die poetische Behandlung eines Stoffes, sondern darum, wer in dem oder jenem Falle den passendsten Ausdruck angewandt habe. Der Dichter musste, wenn er etwas gelten wollte — und das wollte jeder —, die üb-

liche, bekannte, gewöhnliche Redeweise vermeiden; je besser ihm dies glückte, desto höher in Ansehen stand er. Daher dies Anlehnen an die Sprache der alten Dichter, das Herbeiziehen von Ausdrücken, die nicht in Gebrauch waren und die Keiner verstand, ein Prunken mit einem Wortvorrath, der verblüffte und das Verständniss des Inhaltes stark beeinträchtigte. Und dennoch, je unverständlicher, desto schöner, desto bewundernswerther! In dieser Hinsicht haben sich die alten Regezdichter vor allen ausgezeichnet und sind daher eine Hauptquelle für die Lexikographen. Was bei den vormohammedanischen Dichtern ganz natürlich war, dass sie sich der Ausdrücke ihrer Heimath, der Provinzialismen bedienten, war bei den Nachfolgern derselben im Grunde unnatürlich und verkehrt, weil sie sich damit bei den Hörern unverständlich machten; sie verunzierten das Gewand ihrer Dichtung mit Lappen von allerlei Geweben, und mussten es thun, wenn sie gefallen wollten, selbst wenn ihr eigenes Gefühl sich dagegen gesträubt hätte, was schwerlich der Fall gewesen ist.

Denn die Mode und der Brauch verlangten, dass die Dichtung nicht einfach und natürlich, sondern geschminkt und Zeuge der sprachlichen Bildung der Verfasser sei. Also gelehrte Poesie verlangte die damalige Zeit und erhielt sie, und die Ansicht, dass die Poesie nicht ein Born, der aus dem Innern quillt, sondern erlernbar wie ein Handwerk sei, ist nicht minder bezeichnend für die damalige und auch noch für eine viel spätere Zeit als die Thatsache, dass geniale Dichter wie Abū nowās oder Abū temmām unter den phantasielosen Sprachgelehrten aufgezählt werden. Die Folge war, dass die Gilde der Grammatiker und Lexikographen in Thätigkeit und Nahrung versetzt wurde und zu allen gangbaren gerühmten Poesien Commentare und Glossen anfertigte, um deren Verständniss zu erschliessen. Der eine von ihnen war kurz und bündig, ein anderer weitschweifig und auskramend, was nicht zur Sache gehörte, Alle aber beschäftigten sich nur mit der Form, nicht mit dem Inhalt, und von Kritik der Aechtheit ist ebenso wenig die Rede, als von ästhetischer Beurtheilung.

Die Frage liegt nahe, für wen solche Commentarwerke bestimmt waren? für Schüler und Anfänger? für ungebildete Männer?

für Ausländer? Die Verfasser erklären oft ganz gewöhnliche Ausdrücke, als ob die Leser erst in das Verständniss der arabischen Sprache eingeführt werden sollen. Dabei wiederholen sie oft dasselbe. Einer schreibt vom Andern ab. Die Schreiblust war nervös und epidemisch, und statt dunkle Stellen zu erhellen, auffällige oder unbekannte Wörter des Textes zu deuten, erklären sie kurz und klein Alles, was ihnen vorlag.

Bei solcher Auffassung der dichterischen Leistungen schlugen die Dichter keine neuen Wege ein, sie hielten sich innerhalb der gesteckten alten Grenzpfähle; dort aber suchten Einige ihre Gelehrsamkeit durch gewisse Mittel oder Kunststücke in glänzenderem Lichte zu zeigen, und zu diesen gehörte auch Abū ḥizām. Kamen bei den hervorragenden Dichtungen des ersten Jahrhunderts, z. B. bei Elferezdaq und Gerīr, und bei anderen minder berühmten — von den grossen Dichtern der Vorzeit ganz abgesehen — in ihren Versen verstreut eine Menge ungewöhnlicher und unverstandener Worte vor, so liess sich dies noch überbieten: es war möglich, in jeden Vers fast lauter seltene Wörter zusammen zu drängen oder, was noch schwieriger schien — eine ganze Klasse von seltenen Wörtern durch das ganze Gedicht, Vers für Vers, zu zerstreuen und dabei doch auch ein dem üblichen Inhalt gerecht werdendes Werk zu schaffen und ein sich selbst gleichsam übertreffendes gelehrtes Kunststück zu leisten. Dafür entschied sich Abū ḥizām und wählte zu dem Zweck als Feld seiner Thätigkeit diejenigen Wörter, in denen ein Ḥamza vorkommt, besonders solche, wo es beim dritten Stammbuchstaben steht. Diese sind fast alle in seltenem Gebrauch, eine bessere Wahl hätte er nicht treffen können, und wenn er dazu noch Wörter, die auf ṭ und s ausgingen, mit verwandte, so hatte er Schwierigkeiten aufgethürmt, deren Ueberwindung ihm sicher Anerkennung und Ruhm eintragen musste, zumal wenn er dem Gedichtinhalte das übliche Gepräge gab. Und das ist ihm hinlänglich gelungen. Er schildert seine Gastfreundlichkeit und Freigebigkeit, seine Tapferkeit und Furchtlosigkeit, weist seine Gegner in die gebührenden Schranken und rühmt (zu Ende des 1. Gedichtes) seine dichterische Ueberlegenheit über die Anderen.

Ein gleiches Selbstgefühl beseelt den namenlosen Verfasser des 2. Anhanges, und er spricht dies in seinen beiden Gedichten

deutlich aus. Er wird wohl derselben Zeit angehören, wie Abū ʾnizām, und theilt dessen Ansichten über Verwendung seltsamer Worte in Gedichten, aber er schlägt, um dies zur Geltung zu bringen, einen originellen Weg ein. Er hat eine Menge — sagen wir 300 — auffällige Ausdrücke auf Lager, die theils überselten und fast unbekannt, theils provinziell sind, oder auch solche, die bei sonst häufigem Gebrauch auch eine oder die andere höchst seltsame Nebenbedeutung haben. Nun würde er wohl ebenso gut wie der soeben Besprochene die Kunstfertigkeit gehabt haben, dieselben so in Verse zu bringen und zu vertheilen, dass in üblicher Weise seine 2 Gedichte einen Inhalt bekommen hätten. Er sah aber gänzlich davon ab und zog ein ganz neues Verfahren vor. Er beschloss, von seinen seltenen Ausdrücken je 4 auf einen Vers zu vertheilen, und zwar so, dass die ersten drei unter sich reimen, das vierte Wort aber den durch das ganze Gedicht fortlaufenden Reim enthalte. Es waren dies also 2 Räthsel-Gedichte, welche der Erklärung durchaus bedurften, und diese hat dazu schwerlich er selbst gefügt; zu v. 44 bis 48 des 2. Gedichts fehlt allerdings die kurz erklärende Glosse. Ob die in meinem Katalog Bd. VI No. 7095 ausgesprochene Vermuthung, dass vielleicht Abū bekr ben mançūr ben berekāt elʼomarī eddimaśqī († 1048/1638) diese Gedichte glossirt habe, steht dahin; seine Befähigung dazu hat er durch die Commentirung des sprachlich überaus schwierigen Gedichts القصيدة القِرِمُحَشَدِيّة (Kat. VII 7989) erwiesen; hauptsächlich war er freilich ein fruchtbarer Dichter, besonders in den 7 neueren Arten (wie Elmowaśśaḥ, Mawālijā, Elkān wakān etc.). — Um jenes Verfahren des Verfassers deutlicher zu machen, habe ich in dem Versmaasse des arabischen Textes einige Verse verfasst und glossirt, mit der Abweichung, dass immer nur zwei Verse denselben Reim haben, während im Text derselbe Reim durch das ganze Gedicht geht. Den Anfang des (ersten wie auch des zweiten) Gedichts bilden, wie schon oben gesagt, einige der Verliebtheit geopferten Verse. Dann geht es in solcher Weise weiter.

1. Der Liebeswahn sei abgethan!
   Nun Auskunft lieber mir verschaff,
2. Was ist **Odol**, und was **Idol**,
   was **Camisol**, und was ist **baff**,

3. Und was ist Moos, und was ist Loos,
   was Erdenkloss, und was ist Pech,
4. Und was ist Strom, und was ist Gnom,
   und was ist Ohm, und was ist Blech,
5. Und was Patron, und was Baron,
   und was Spion, und was banal,
6. Und was ist Schwein, und Ueberbein,
   und was ist Schein, und was Skandal,
7. Und was ist Protz, und was ist Klotz,
   und was ist Rotz, und Edelweiss,
8. Und was ist Bund, und was ist Hund,
   was kunterbunt, und Jubelgreis.

Die Glossirung ist in dieser Weise, hie und da mit Zusätzen und Anführungen:

2. Odol Mundwasser. Idol Götzenbild. Camisol Jacke. Baff erstaunt.
3. Moos Kleingeld. Loos Gewinnschein. Erdenkloss Mensch. Pech Unglück.
4. Strom Herumtreiber. Gnom Erdgeist. Ohm Maass für Getränk. Blech Albernheit.
5. Patron erbärmlicher Wicht. Baron ein Titel. Spion Fensterspiegel. Banal gewöhnlich.
6. Schwein Glück. Ueberbein Krankheit. Schein schriftliche Anweisung. Skandal Lärm.
7. Protz wichtigthuend. Klotz grob. Rotz Thierkrankheit. Edelweiss Art Pflanze.
8. Bund Haufen. Hund ein Gefäss. Kunterbunt gemischt. Jubelgreis sehr alt.

Dergleichen Schöpfungen kann kein verständiger Mensch für Poesie halten, mögen dieselben immerhin sich an deren Form kehren. Es sind Wortklaubereien und Sprachkünsteleien, für die als Entschuldigung gelten kann die unvergleichliche Formenfülle und der überreiche Wörtervorrath mit der Menge seiner Bedeutungen. Diese Wortspielereien begannen also schon zu einer Zeit, als der literarische Trieb sich eben erst geltend gemacht und Erfolge erzielt hatte; sie verschwanden in der Folgezeit nicht wieder, wenn sie auch, wie alle Spiele, in der Mode wechselten, bis sie in der Rhetorik wahre Orgien feierten. —

Sowohl die Gedichte des Abū ʾhizām als die des Unbekannten sind mit Glossen versehen, diese wenig, jene ziemlich ausführlich. Der Text (und auch die Glossen) haben in der Abschrift ziemlich viele Unrichtigkeiten, welche in dem Verzeichniss der Lesarten angemerkt sind. Die Glossen hier abdrucken zu lassen, war meine Absicht eigentlich nicht, aber aus Nützlichkeitsgründen habe ich mich dazu entschlossen; jedoch die Mittheilung meiner Uebersetzung muss ich auf andere Gelegenheit verschieben.

Diesem ersten Bande der Sammlung werden zwei umfangreichere, für deren ununterbrochenen Druck gesorgt ist, folgen. Beide Bände werden nur Reǵez-Gedichte der alten Zeit enthalten, der erste derselben den Dīwān des Elʿaǵǵāǵ und die Bruchstücke des Ezzafajān, der andere den noch bedeutenderen Dīwān des Rūba. Die Varianten zu den Versen der beiden Dichter sind sehr zahlreich. Ausserdem werde ich etwa 1000 Einzelverse, die in Handschriften und Druckwerken ihnen zugeschrieben werden, aber in ihren Dīwānen nicht vorkommen, hinzufügen.

Die ältesten Reǵez-Dichtungen sind nach der lexikalischen Seite von grösster Wichtigkeit. Ich hatte die Herausgabe derselben schon seit vielen Jahren vorbereitet; im Begriff, an die Ausführung zu gehen, vor drei Jahren, trafen mich aber Schicksalsschläge, die meine Gesundheit erschüttert und meine Arbeitskraft auf lange Zeit gelähmt haben. Die K. Akademie der Wissenschaften in Berlin hatte mir eine sehr bedeutende Druckunterstützung bewilligt; sie hat dann, aus Rücksicht auf meinen Zustand, die für den Druck eingeräumte Frist verlängert und ich bin ihr daher zu doppeltem Danke verpflichtet: ohne ihre Beihülfe würde die Herausgabe unterblieben sein.

W. Ahlwardt.

Greifswald, April 1902.

Liste der gebrauchten Abkürzungen.

AZ = Abū zeid, Ennawādir.
B = Elbekrī, Geogr. Wbch.
D = The divans of the six ancient Arabic poets, ed. by Ahlwardt.
G. = Ǧamhara, Cod. Spr. 1215.
H = Hamasa, ed. Freytag.
Jac. = Jacut, Geogr. Wörterbuch.
Iq = Ibn qoteiba, Kit. eššu'arā, Wiener Hdschr.
K. = Kitāb elaġānī, Berliner Hdschr.
L = Landberg, Handschrift der Elaçma'ijjāt.
M = Diwān muḫtārāt šu'arā el'arab. Orient. Druck im J. 1306.
N = Nöldeke, 'Urwa ibn alward.
P = Commentar des 'Abd elqādir elbagdādī, genannt Ḫizānet eledeb.
p = Elmaqāçid ennaḥwijje von Maḥmūd el'ainī.
Q = Elqālī, Ennawādir, Pariser Hdschr.
S = Essojūṭī, Elmoġnī, Berliner Hdschr.
Spr = Sprenger.
T = Tāǧ el'arūs, Commentar zu Elqāmūs.
t = Text der Wiener Hdschr.
W. = Kāmil of Elmubarrad, ed. by Wright.

Gedichtfolge

in der Handschrift und im Druck.

Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck
1	76	21	61	40	54	59	64
2	51	22	36	41	37	60	16
3	52	23	67	42	77	61	4
4	14	24	68	43	70	62	50
5	25	25	19	44	59	63	66
6	73	26	20	45	10	64	23
7	5	27	35	46	53	65	48
8	18	28	34	47	62	66	39
9	63	29	11	48	1	67	57
10	6	30	12	49	43	68	13
11	31	31	46	50	44	69	72
12	7	32	24	51	75	70	29
13	3	33	8	52	47	71	26
14	30	34	17	53	56	72	49
15	32	35	71	54	21	73	55
16	41	36	9	55	2	74	38
17	42	37	22	56	27	75	58
18	45	38	15	57	33	76	74
19	60	39	28	58	69	77	65
20	40						

Biographische Angaben

über die Dichter der Elaçma'ijjāt nach der Gedichtfolge.

I.

Der Dichter heisst vollständig مَرْثَد بن ابى حُمْرانَ مالك الجُعْفِىّ الأَسْعَر. Mit Unrecht wird er, z. B. in Tāḡ el'arūs und von Elqālī und Abū zeid in dessen Ennawādir, genannt الاشعر Elaśár. Er lebte vor Mohammed. Er hat seinen Beinamen nach Tāḡ III 268 von dem Verse:

فلا تَدْعُنِى الاقوامُ مِنْ آلِ مالِكٍ اذا أَنَا لم أَسْعَرْ عليهم وَأَثْقَبِ

Elqālī erklärt, ziemlich zu Anfang seines Werkes, den 4. Vers; Abū zeid S. 138 den 21. und S. 36 den 25. Vers.

II.

Der Dichter 'Adī ben ra'lā elgassānī gehört der Vorzeit und nahm an dem Kampfe Theil, in welchem (nach Essojūṭī) Elmond'ir, Sohn des Elmond'ir ben mā essemā, fiel. Im Elmognī des Essojūṭī steht dies Bruchstück eines Gedichts auch: Bl. 149^{a} Vers 1, 177^{a} Vers 6 und in der Lücke nach Bl. 84 der Berliner Handschrift 8 Verse, von denen hier 3 in der Sammlung nicht vorkommen und ein Vers ungehörig aus 5^{a} und 6^{b} zusammengesetzt ist.

III.

Der ungenannte Dichter ist ein Nachkomme des Elmonabbih ben sa'd mit dem Beinamen A'çur, und dieser gehörte zu Qais ben 'ailān. Einer seiner Söhne war Ganī, dessen Brudersöhne nach ihrer Mutter Bāhila den Stamm Bāhila begründeten. Der Dichter lebte zur Zeit des Islām, im ersten Jahrhundert.

IV.

Ein ungenannter Dichter verhöhnt einen Geizhals.

V.

Elḥakam elḫodrī, der Verfasser dieses Bruchstückes, ist Nachkomme von Elḫodr, der weiterhin abstammt von Moḥārib ben ḫaçafa ben qais ben 'ailān. Wann er lebte, ist ungewiss, aber nach der Art seiner Schilderung des Ausfluges eines Qaṭā-Weibchens zum Tränkplatz und dessen Rückkehr kann er noch der Vorzeit oder auch dem 1. Jahrh. der Hiǵra angehört haben.

2 Verse desselben (auf ل, Ṭawīl) stehen in Hamasa 579.

VI.

Ueber den Dichter 'Oqba ben sābiq habe ich keine Angaben gefunden, nur dass Elmubarrad im Kāmil 496, 10 den 14. Vers dieses Gedichts berücksichtigt. — Er schildert in diesem Bruchstück lebendig (besonders seinen Jagdhengst) und könnte im Jahrhundert vor Mohammed gelebt haben.

VII.

Ueber den Dichter Asmā ben ḫāriga elfezārī finde ich keine weitere Notiz als seine Selbstcharakteristik in meiner Arabischen Chronik S. 248 und 251, einige Aussprüche von ihm im Kāmil des Elmubarrad und dass es, nach Fihrist I 307, ein Unterhaltungsbuch über seine Liebesgeschichten gegeben habe. Aber Jacut, Geogr. Lex. 2, 397 s. v. الخبّ citirt ihn und nach Wüstenfeld ibid. im Register, auf Grund von dort angeführten Stellen, starb er im J. 66 685. — Dass er die Zeit der Kämpfe nach dem Tode des Propheten erlebt, zeigt das Gedicht v. 9—12. Uebrigens enthält dasselbe namentlich eine lebendige Schilderung eines zudringlichen Bettlers.

VIII.

Doreid ben eççimma elǵośamī hat für einen sehr bedeutenden Dichter des Jahrhunderts vor Mo'hammed gegolten, erlebte auch noch in seinem sehr hohen Alter das Aufkommen des Islām, hielt es aber mit dessen Gegnern und fiel in dem Kampf bei Ḣonein, in dem benachbarten Wādī Someira von Ibn lad'a d. i. Rabīa ben rofei' essolamī getödtet, im 8. Jahre der Hiǵra (= 629 n. Chr.).

Der Dīwān seiner Gedichte ist wohl nicht erhalten geblieben; viele Bruchstücke kommen in dem langen Artikel über ihn im Kitāb elagānī (Cod. Berol. I 559 ff.) vor, einzelne Verse auch sonst öfters. — Er war auch ein tapferer Haudegen und rühmt sich gern seiner Thaten: so im Gedicht 8 und 15. In Gedicht 24 ist seine Trauerklage auf den Tod seines Bruders 'Abd allah enthalten. Seine Tochter 'Amra beklagt ihres Vaters Tod in einem Bruchstück bei Ibn hišām S. 853 und ebenso bei Jacut III 151.

IX.

Wie Abū 'nnaśnāś ennahśalī der Räuber mit eigentlichem Namen hiess, ist unbekannt. Die Benu Elánbar ben ámr ben tamīm hatten ihm die obige Kunje gegeben. Tāg führt s. v. نشى den 2. Vers dieses Gedichts an und dass Elaçma'ī ihn Ibn ennaśśāś nenne. Seine Lebenszeit wird wohl in das Jahrhundert vor Mohammed fallen. In Hamāsa 156 steht dies Gedicht gleichfalls. Jacut III 732 citirt einen Vers aus einem andern Gedicht (auf دا) von ihm.

X.

Dass Imrū'lqais, dessen eigentlicher Name Hondug ben hogr ben elhārit elkindī war, in dem Jahrhundert vor Mohammed um 530 n. Chr. lebte und einer der berühmtesten Dichter war, ist bekannt. — Diese 3 Verse desselben stehen auch in seinem Dīwān. S. The divans of the six ancient Arabic poets, ed. by Ahlwardt, Seite 120.

XI.

Im Dīwān Muhtārāt des Hibet allāh sind die beiden Gedichte 11 u. 12 — mit Recht — in eines verschmolzen, aber etwas verkürzt: jene zwei enthalten zusammen 44, dies aber 29 Verse, unter welchen 3 in unserem Texte nicht vorkommen. Gemeinschaftlich sind also nur 26 Verse. Vorangestellt ist in den Muchtārāt das 12. Gedicht. Die Versfolge ist: XII, 1—3. 5. (2 Verse, nicht in unserem Text). 8. 10. 14. 16. 6. 17. 21. XI, 1. (1 Vers, nicht im Text). 2. 5—7. 22. 15. 16. 10—14. 17. 18. Also vom 12. Gedicht 11, vom 11. 15 Verse. Diese Verschmelzung findet auch in Q 117^{b}. 118 statt, wo das Gedicht 45 Verse lang ist, darunter 6, die in unserem Text nicht vorkommen. Auch hier steht Gedicht XII voran. Die Versfolge ist folgende: (2 Verse,

nicht im Text). XII, 1—3. 5. (1 Vers, nicht im Text). XI, 3. (1 Vers, nicht im Text). XII, 9—16. 6. 17—21. XI, 1. (2 Verse, nicht im Text). XI, 2. 4—7. 22. 23. 15. 16. 8. 9. 21. 11—14. 17 bis 19. In Muḫtārāt sind beide Gedichte (als eines angesehen) demselben Dichter, nämlich dem Ka'b ben sa'd elganawī beigelegt, während in den Elaçma'ijjāt Gedicht XII dem 'Arīqa (oder 'Oreiqa) ben mosāfi' el'absī zugeschrieben wird. In Q 117[b] wird das Ganze dem Ka'b ben sa'd elganawī zugeschrieben, aber bemerkt, dass Manche es ganz, Manche nur zum Theil dem Sahm elganawī, der aber kein Bruder des Sa'd sei, beilegen. Ueber die Lebenszeit Beider habe ich keine bestimmten Angaben gefunden, glaube aber, dass sie der ersten Zeit des Islām angehören. Denn in einem kleinen Gedicht des Ka'b elganawī an seinen Sohn 'Alī (in Q fol. 167[a]) empfiehlt er ihm, Gutes zu thun, weil „der Allbarmherzige" es ihm anrechnen werde; und in Gedicht 61, v. 8 spricht er von der (göttlichen) Vorherbestimmung wie ein Moslim. Das Gedicht, welches trotz seiner Länge nicht ganz vollständig, ist eine Trauerklage um den erschlagenen Bruder des Dichters, den Abū 'lmigwār, der nach S 142[b] und Q 117[b] Harim, nach Anderen Śabīb, hiess.

Von einigen Versen in p III, 247. 248 abgesehen, kommen auch in P IV, 374. 375 die beiden Gedichte in eines verschmolzen vor, gleichfalls mit Voranstellung von Gedicht XII. Die Verszahl ist hier 28, wozu noch 3 nicht in unserem Text befindliche Verse kommen; die Versfolge: XII, 1—3. 5. XI, 3. XII, 7. 8. 10. 9. 11. 14—16. 6. 17. 20. 21. XI, 1. (2 Verse, nicht im Text). 2. 4. 18. 6. 9. 21. 12—14. 17. (1 Vers, nicht im Text). — Die Verbindung beider Gedichte zu einem findet sich auch bei S 142[g], es sind da aber nur 8 Verse angeführt in dieser Folge: XII, 1. 3. 5. XI, 3. XII, 16. XI, 12—14. Also auch hier Gedicht XII vorangestellt.

XII.

Ueber den Verfasser und das Verhältniss dieses Gedichtes zu XI s. die Bemerkungen bei XI.

XIII.

Der Dichter Ḍābī ben elḥārit' ben arṭāt elburġumī eljarbū'ī hatte den Islām angenommen, wie sich aus Ged. 13, 2. 57, 6. 10. 32

ersehen lässt, und lebte bis nach dem Tode 'Oťmāns, also bis nach dem J. 35/655. Ein Sohn von ihm hiess 'Omeir; er wurde auf Befehl des Elḣaggāg getödtet. W 665, 18. — Bei Iq 67 finden sich einige Bruchstücke von ihm.

XIV.

Der Dichter Ḣufāf ben nudba (auch nadba und nadaba) essolamī war ein Sohn des 'Omeir ben elḣārit' ben 'amr ben eśśarīd, wurde aber gewöhnlich nach seiner Mutter Nudba genannt. Sie war eine Negerin, welche Elḣārit' erbeutet und seinem Sohn 'Omeir geschenkt hatte. Dieser war gleichfalls ganz schwarz und wurde deshalb zu den Raben der Vorzeit gerechnet, zu denen auch 'Antara ben śeddād el'absī, Abū 'omeir ben elḣobāb essolamī, Soleik ben essolaka und Hiśām ben 'oqba gerechnet werden. Sein Zuname war Abū ḣurāśa. Er gehört dem letzten Jahrhundert vor Moḣammed an, bekehrte sich zum Islām und war bei Eroberung Mekkas zugegen, starb also nach dem Jahr 8/629 d. H.

Er war ein Verwandter der Dichterin Elḣansā, Tochter des 'Amr ben eśśarīd, war selbst Dichter und galt als einer der Dichterhengste des Stammes Qeis. Mit dem Dichter El'abbās ben mirdās war er arg verfeindet.

Ein längerer Artikel über ihn in K II 441, kürzer in Iq 64ª ff., Einiges auch in S 69ᵇ. — Andere Gedichte von ihm in dieser Sammlung sind No. 25. 51. 52. 73.

XV.

S. bei VIII.

XVI.

Auf die Lebenszeit des in der Ueberschrift genannten Dichters 'Ilbā ben arīm ben 'auf elbekrī (von den Benū bekr ben wājil) weist die in Gedicht 64 behandelte Geschichte des dem Fürsten Abū qābūs enno'mān entlaufenen Widders hin: er war also gegen Ende des letzten Jahrhunderts vor Moḣammed am Leben. — Seinen Namen habe ich sonst nicht gefunden, nur kommen in AZ S. 104 drei Regezverse vor von 'Ilbā ben arqam, womit wohl der obige gemeint ist. In p II 301 werden einige Verse des 64. Gedichts erklärt und zugeschrieben dem Arqam ben 'ilbā eljeśkorī (wofür auch elbekrī stehen könnte); in P IV 365 u. 366

werden 6 Verse desselben Gedichts erläutert und beigelegt dem 'Ilbā ben arqam eljeśkorī. Aber dasselbe Gedicht 16 kommt ganz vor in Hamasa 274 und ebenfalls in Q 22[a], und hier heisst an beiden Stellen der Dichter Solmī ben rabī'a eḍḍabbī. Von eben diesem kommt auch noch Hamasa 506 ein Gedicht vor und Elbekrī hat bei Anführung von Gedicht 16, 1 im Geogr. Wbch S. 714 denselben Namen. Obgleich ich nun auch diesen Solmī vergebens gesucht habe, möchte ich doch auf Grund des trefflichen Commentars zur Hamasa, wo freilich bloss der Name vorkommt, und des zuverlässigen Werkes Q diesen Namen für richtig halten.

XVII.

Der mir unbekannt gebliebene Dichter 'Abd allāh ben ğinh ennokrī wird wohl im 1. Jahrhundert nach Mohammed gelebt haben; sein Name beweist, dass er Moslim gewesen ist. — Die in der Ueberschrift gegebene genealogische Notiz بكرة بن بكير بن افصا بن عبد القيس بن افصا بن ذعمي بن جديلة بن ربيعة بن نزار ist zu Anfang zu verändern in نكرة بن لكيز; der Dichter hat also nicht den Gentilnamen Elbekrī, sondern Ennokrī. — Elaçma'ī hat das Gedicht von Ḫalef elaḥmar erhalten.

XVIII.

Ueber Ibn (naggā oder) nagā ettaimī habe ich keine Notiz gefunden. Er mag im 1. Jahrh. d. H. gelebt haben, vielleicht auch früher.

XIX.

Der Dichter dieses Bruchstücks ist Śo'ba ben garīḍ oder elgarīḍ ben 'ādijā, Bruder des durch seine Beziehungen zu Imrū'lqais und durch sein Worthalten sprichwörtlich gewordenen Juden Essamaual. Sie haben also Beide um die Mitte des Jahrhunderts vor Mohammed gelebt.

XX.

Ueber den Dichter Essamaual, Bruder des Śo'ba, s. bei XIX.

XXI.

Ueber den Dichter Dausar ben ḋoheil (oder dahbal in p. IV 366) habe ich keine Notiz gefunden. Er scheint dem ersten Jahrhundert der Higra anzugehören. Das Gedicht wird auch einem ungenannten Jarbū'iten beigelegt.

XXII.

Der Verfasser des kleinen Bruchstücks ist Oḥeiḥa ben elǵulāḥ ben elḥariś aus dem Stamme Aus. Seine Frau hiess Selmā, ein Sohn von ihr 'Amr, daher seine Kunje war: Abū 'amr. Er lebte zur Zeit des letzten Tobba' und dessen Unternehmungen gegen Elmedīna, wo er selbst in grossem Ansehen stand, also gegen Ende des Jahrhunderts vor Mohammed. Dazu stimmt Freytags Angabe (in Meidani Proverbia III, 2, 300), er sei Zeitgenosse des Imrū'lqais gewesen. Er hatte ein sehr treffendes Urtheil, so dass es hiess, er habe einen Ǵinn bei sich, der ihn berathe. Hie und da kommen Verse, auch sprichwörtliche Redensarten, von ihm vor. Ein längerer Artikel über ihn im Kitāb elagānī Cod. Spr. II 231.

XXIII.

Von dem Dichter 'Auf ben 'aṭijja ben elḥari' (oder elgazi') etteimī (oder ettemīmī), welcher auch bloss 'Auf ben elḥari' (oder elgazi') genannt wird, sind mir keine besonderen Umstände bekannt geworden. Unter den Gedichten von ihm in den Elmofaḍḍalijjāt enthält das grössere, ausser dem üblichen Selbstlob, Andeutungen von Zerwürfnissen mit Fezāra und anderen Stämmen und von Feindschaft mit Ibn kūz. Seine Lebenszeit wird wohl in das erste Jahrhundert des Islām fallen.

XXIV.

Ueber Doreid ben eççimma s. bei VIII.

XXV.

Ueber den Dichter Ḥufāf s. No. XIV.

XXVI.

Das vorliegende Gedicht ist von Mālik ben noweira eljarbū'ı abū 'lmigwār, der zum Stamm Ṫa'laba ben jarbū' gehörte, verfasst und bezieht sich auf einen Schlachttag, an welchem die Jarbū'iten die Benū śeibān bei Muḥaṭṭiṭ in die Flucht trieben, an welchem Mālik aber nicht Theil genommen hatte. In viel späterer Zeit trat er zum Islām über, hielt es aber zum Theil mit den Ungläubigen und wurde als solcher im Elbiṭāḥ, bei Gelegenheit einer von Abū bekr unter der Anführung des Ḥālid ben elwelīd aus-

geschickten Expedition, auf dessen Befehl von Ḍirār ben elazwar getödtet, etwa im J. 12 (= 633 n. Chr.). Er zeichnete sich durch Schönheit, Beredsamkeit und Tapferkeit aus, war ein berühmter Reitersmann, der nach seinem Pferde den Beinamen Ḏū 'lhimār erhielt, und genoss überhaupt grosses Ansehen. Sein Bruder Motemmim, mit der Kunje Abū nahśal, beklagte seinen Tod in mehreren Gedichten; er überlebte ihn mehrere Jahre und starb in 'Omar's Chalifat, etwa um das J. 20 (641 n. Chr.). — Kit. elagānı (Cod. Spr.) II 276ᵇ. Taberistanensis Annales, ed. Kosegarten, I 140—147. Hamasa 370—372.

XXVII.

Der Name des Dichters dieses kleinen Trinkliedes wird verschieden angegeben: entweder 'Amr ben harmala ben sa'd, oder Rabī'a ben harmala ben sofjān, oder Sofjān ben rabī'a, oder Rabī'a ben sofjān ben sa'd. Er war ein Brudersohn (nach Anderen der Bruder) des Rabī'a (oder 'Amr) ben sa'd. Beide hatten den Beinamen Elmoraqqiś, dieser mit dem Zusatz der Aeltere (elakbar), jener mit der Jüngere (elaçgar), Beide waren angesehene Dichter und werden unter den berühmten Liebenden der Araber aufgezählt. Die Geliebte des Jüngeren hiess Fāṭima, Tochter des Elmond'ir, die des Aelteren Asmā, Tochter des 'Auf ben mālik. Der Jüngere galt für den grösseren Dichter; er war Oheim des Mo'allaqa-Dichters Ṭarafa und lebte etwa um die Mitte des letzten Jahrhunderts vor Mohammed. — Ueber Beide steht je ein Artikel in Kit. elagānī Berol. I 334 u. 335; ebenso in Ibn qoteiba's Dichterbuch No. 8 u. 9.

XXVIII.

Ueber den Verfasser dieser Spottverse, Ibn mehdī, habe ich keine Notiz gefunden.

XXIX.

Der als Dichter unter dem Namen Abū Duwād elijādī bekannte Verfasser des vorliegenden Jagdgedichts hiess eigentlich Hārit'a ben elhaggāg ben bahr, aus dem Stamm Ijād ben nizār. So im Kit. elagānī. Andere freilich nennen ihn, mit anderer Punktirung der Buchstaben des Hauptnamens, Ġārija ben elhag-

ǧāǧ: so in p II 391. III 445 und in Ibn qoteiba, Dichterleben, f. 33ᵇ, und Ibn hiśām, Muhammed's Leben, S. 49. Dagegen aber spricht, dass in dem alphabetischen Auszug aus dem Kit. elaġānī (Cod. Goth.) der Dichter unter denen behandelt wird, deren Name mit H̉ anfängt. Essojūṭī, im Commentar zum Elmognī, der ihn gleichfalls Ḡārija nennt, führt an, dass er bei Einigen sogar Ḡoweira heisse. Nach Elaçma'ī war sein Name H̉anṭ'ala ben eśśarqī. — Er war Zeitgenosse des Elmond'ir ben mā essemā, lebte also um die Mitte des letzten Jahrhunderts vor Mohammed, und zählt zu den besten Dichtern der Vorzeit, besonders wegen der vorzüglichen Beschreibung der Rosse. Nach einer Notiz bei Ibn qoteiba, die sich auf Elaçma'ī stützt, kommen in seinen Dichtungen wie in denen des 'Adī ben zeid Wörter vor, die nicht die in Neḡd (Hochland) üblichen sind, also Provinzialismen; dies habe der Verbreitung seiner Gedichte geschadet.

XXX.

Ueber den Verfasser dieses Spottgedichtes habe ich nur im Qāmūs und in dessen Commentar Tāg el'arūs eine kurze Notiz gefunden. Danach heisst er Maqqās el'āid'ī, aber sein eigentlicher Name sei Mushir ben enno'mān ben 'amr ben rabī'a. Den Beinamen Maqqās habe er daher bekommen, dass er die Verse nach Belieben von sich „schütte". — In den Mofaḍḍalijjāt findet sich dies und noch ein anderes kurzes Gedicht von ihm. Seine Lebenszeit fällt in das Jahrhundert vor Mohammed, und das Gedicht betrifft, nach der Ueberschrift, Kämpfe zwischen den Stämmen Śeibān und Kelb.

XXXI.

Der Dichter heisst, nach Kit. elaġānī, Cod. Sprenger, I 131ᵃ, 'Urwa ben elward ben zeid (oder ben 'amr) el'absī und gehört zu den namhaften Dichtern der Vorzeit, und zwar nicht lange vor Mohammeds Auftreten. Es ging ihm selbst ziemlich knapp, aber er nahm sich der Dürftigen an und erhielt daher den Beinamen 'Urwa eççа'ālīq.

Ausführlich handelt über ihn Nöldeke in der Vorrede zu seiner Ausgabe von dessen Dīwān (Göttingen 1863).

XXXII.

Der Verfasser des vorliegenden berühmten Gedichtes heisst Elmonahhal elješkorī, seine Herkunft wird aber verschieden angegeben. Er war, nach Kit. elagānī, Spr. II 559[b], der Sohn des 'Amr (oder Mas'ūd) ben aflat ben 'amr; nach Ibn qoteiba 80[a] der des 'Obeid ben 'āmir; nach Hamāsa 264 der des Elḥārit', und nach dem Commentar daselbst, Sohn des Mas'ūd ben 'āmir ben rabī'a ben 'omar; nach der Ueberschrift in unserem Text Sohn des 'Āmir ben rabī'a ben 'amr. Er gehört zu den Zeitgenossen des Ennābiga eddobjānī, in der ersten Hälfte des Jahrhunderts vor Moḥammed, hat aber, da er jung starb, nur wenig gedichtet. Die Art seines Todes ist in Dunkel gehüllt. Der Fürst von Elḥīra, Enno'mān ben elmondir, argwöhnte, dass er unerlaubte Beziehungen zu seiner Gemahlin Māwija, die gewöhnlich Elmotagarrida heisst, unterhalte, bemächtigte sich seiner und liess ihn verschwinden, sei es im Kerker, sei es im Wasser. Es wurde dafür sprichwörtliche Redensart: ich werde das oder das nicht eher thun, bis Elmon. wiederkommt, d. h. niemals.

XXXIII.

Der eigentliche Name des Mohalhil, welcher dies Gedicht verfasst hat, wird verschieden angegeben. Nach Einigen heisst er Imrū'lqais ben rabī'a ben elḥārit' ettaglibī; nach Anderen 'Adī (oder auch Rabī'a, was doch wohl fraglich ist). Den obigen Beinamen erhielt er entweder von der ungesuchten Glätte und Gefälligkeit seiner Dichtungen oder von einem Worte (halhal), das er in einem Verse in ungewöhnlicher Weise angebracht hatte. Sein Bruder Koleib wāïl, der den etwa 40jährigen Krieg Basūs herbeigeführt hatte, in welchem Mohalhil eine Hauptrolle spielte, wurde von diesem in mehreren Gedichten betrauert. 'Auf ben mālik ben ḍobei'a nahm ihn schliesslich in jenem Kriege gefangen: so starb er oder wurde ermordet. Sein Charakter wird nicht gelobt. Er ist ein Dichter der Vorzeit, etwa 130 Jahre vor Mohammeds Auftreten.

XXXIV.

Dies Gedicht ist verfasst von Ela'šā, einem angesehenen Dichter der Vorzeit, welcher zum Unterschied von anderen Dichtern

gleichen Namens, besonders des hochberühmten, zu Anfang der Hiğra gestorbenen, Meimūn ben qais, fast immer mit dem Zusatz seines Stammnamens genannt wriḍ A'šā bāhila. Sein eigentlicher Name war 'Āmir ben elḥārit, sein Beiname war Abū qoḥāfa. Er betrauert hier den Tod des Elmontaśir, der Seitens der Mutter sein Bruder war. Dieser hatte in einem grösseren Kampf bei Irmām als tapferer Reiter gefochten und einen angesehenen Gegner Namens Çalāa ben el'anbar, der sich von ihm nicht loskaufen wollte, getödtet. Die Benū elḥārit', seine Angehörigen, nahmen späterhin den Elmontaśir gefangen und Einer derselben, Hind ben asmā, tödtete ihn aus Rache gleichfalls. — Nach anderem Bericht zeichnete er sich durch schnelles Laufen aus und wurde von den Benū nofeil ben 'amr ben kilāb getödtet; vielleicht gehörte Hind zu diesen. Das Gedicht wird auch seiner Schwester Leilā (oder Edda'ğā) beigelegt.

Das kurze Gedicht 35 ist als ein besonderes in der Handschrift aufgeführt, mit der Ueberschrift:

وقال اعشى ايضا فى الوزن والمعنى

Nach Inhalt, Metrum und Reim gehören die Verse aber zu dem Gedicht 34, aber nicht als dessen Schluss; in der That finden sie sich in anderen Gedichtsammlungen (wie in der Ğamhara und Kāmil des Elmubarrad und P I 90) dem Gedicht einverleibt, aber an verschiedenen Stellen.

XXXV.

Ueber den Dichter Ela'šā und das Verhältniss dieses Gedichtes zu XXXIV s. bei XXXIV.

XXXVI.

Ueber den Dichter dieses Bruchstücks, Abū 'lfaḍl elkinānī, habe ich keine Notiz gefunden; er scheint mir in das Jahrhundert vor Moḥammed zu gehören. Ueber das ihm beigelegte Gedicht LXVIII s. bei LXVII.

XXXVII.

Dem kecken Landstreicher Taabbaṭa śarran werden verschiedene Gedichtstücke, die meistens von kleinem Umfange sind, beigelegt, so auch dieses; ihre Aechtheit wird aber schon früh von arabischen Gelehrten selbst bezweifelt. Sein eigentlicher

Name war Ṫābit ben ǧābir ben sofjān, aus dem Stamme Fahm; seine Kunje soll, nach Ibn doreid, Abū zoheir gewesen sein. Er ist fast nur bekannt unter dem obigen, in verschiedener Weise gedeuteten und begründeten, Ekelnamen Unheilschlepper, weil er, wo er sich sehen liess, Unfug anrichtete. Endlich wurde er im Gebiet der Benū hoḋeil erschlagen. Wie lange er vor Mohammed gelebt habe, lässt sich nicht angeben; da ein längeres Gedicht von ihm zu Anfang der Sammlung Elmofaḍḍalijjāt steht, ist anzunehmen, dass arabische Sprachgelehrte ihn zu den ältesten Dichtern der Vorzeit rechneten. In Kit. elagāni (Cod. Spr. 1176, 581[b]) ist ein langer Artikel über ihn; desgleichen in Spr. 1180, Anfang.

XXXVIII.

Dies Gedicht ist verfasst von El'abbās ben mirdās ben abū 'āmir essolamī, der etwas vor der Eroberung Mekkas durch Mohammed sein Anhänger und ein aufrichtiger Bekenner des Islām wurde, noch unter 'Omar lebte, und dessen zahlreiche Gedichte in gutem Ansehen standen. Seine Mutter war die berühmte Dichterin Elḣansā; er hatte mehrere Brüder, die auch dichteten, die er aber darin übertraf. Zu seinen Feinden gehörte Ḣufāf ben nudba. Er hat den Gentilnamen Essolamī und die Kunje Abū 'lheit'em oder auch Abū 'lfaḍl. Dies Gedicht wird zu den المُنْصِفات „den unparteiischen“ gerechnet: s. darüber bei Gedicht LV. — Er war aber nicht bloss Dichter, sondern auch ein tapferer Krieger; er kämpfte bei Ḣeibar mit, erhielt aber nicht den erhofften Lohn, beklagte sich darüber bei Mohammed und bekam denselben nachträglich.

XXXIX.

Dies Bruchstück ist von 'Amr ben ma'dī karib ben 'abdallāh ben 'açim ezzobeidī, vom Stamme Maḋhig, der den Zunamen (Kunje) Abū ṫaur hatte, verfasst. Er war Vetter des Ezzibriqān ben bedr und seine Schwester Reiḣāne war die Mutter des Doreid ben eççimma: er war aber nicht bloss mit angesehenen Dichtern verwandt, sondern selbst ein anerkannter Dichter. Ausserdem galt er als tapferer Kriegsmann und Anführer seiner Stammgenossen, auch als Berather derselben viel. Er gehört zu

den berühmtesten Reitern der Vorzeit. Er hat ein hohes Alter erreicht, er soll 106 oder gar 110 Jahre alt geworden sein. Dies mag Uebertreibung sein, jedenfalls aber war er zu beträchtlichen Jahren beim Anbruch des Islām gekommen. Er wartete bis zum 9. oder 10. Jahre der Hig̃ra, ehe er dazu übertrat. Bald aber kehrte er zu dem alten Glauben zurück und erst nach einigen Jahren schloss er sich wieder der neuen Glaubensrichtung an und nahm fortan thätigen Antheil an Ausbreitung derselben in Syrien und El'irāq. In einem dieser Kämpfe fand er seinen Tod, sei es bei Qadesia, wo er verwundet wurde und verschmachtete, sei es bei Nehāwend. Als Jahr desselben wird 21 d. H. (= 642 n. Chr.) angegeben, obgleich sich auch die Nachricht findet, er sei gegen Ende der Regierung 'Omars oder zu Anfang der Herrschaft 'Ot́māns gestorben, also etwa 2 Jahre später.

XL.

Die Herkunft des Verfassers dieses kleinen Bruchstückes wird verschieden angegeben. Sein Name ist Ḣurt́ān, sein Beiname aber, unter dem er fast allein bekannt, ist Dū 'liçba', Fingermann, aus dem Stamm 'Adwān. Sein Vater heisst in der Handschrift Essamaual; in den Elmofaḍḍalijjāt (Cod. Vindob.) Moh̓arrit́ ben śabāt́, in Cod. Berol. Moh̓arrit́ ben sinān ben zoheir; in Essojūṭī's Mog̃nī 90[a] Elḣārit ben 'amr; in Kit. elag̃ānī (Cod. Spreng.) I 133 Elḣārit́ ben (moh̓rit́ oder) moh̓arrit́ ben t́a'laba und so auch im Kāmil des Elmobarrad; im Mog̃nī 89[b]: Essamaual („oder auch" Moh̓arrit́); bei Ibn qoteiba, Dichterleben 147[b] und bei Ibn hiśām 77: 'Amr. Mir scheint der Name so richtig: Ḣurt́ān ben elḣārit ben moh̓arrit́ el'adwānī. Was seinen Beinamen betrifft, soll er durch Schlangenbiss einen Finger verloren haben, weil er diesen, um sein Leben zu retten, abgeschnitten hatte. Nach Anderen, wie aus Elmubarrad 211, 16 ersichtlich, soll er einen Doppelfinger gehabt haben. Andere berichten, eine Schlange habe ihn in den Fuss (grosse Zehe) gestochen und er habe die Zehe abgeschnitten: dies scheint mir das Wahrscheinlichste. — Er gehört zu den Dichtern der Vorzeit, war als solcher und als Mann reicher Erfahrung zur Entscheidung in Streitfällen sehr angesehen.

XLI.

Der Dichter dieses Gedichts heisst hier in der Handschrift Malik ben ʾhoreim und beim folgenden Gedicht ben ʾhozeim, beide Male mit dem Gentilnamen Elhindānī. In der Hamasa 520 stehen 4 Verse, welche zu Gedicht 41 oder 42 gehören könnten: hier heisst er Mālik ben ʾharīm elhamdānī, ebenso bei Ibn hiśām 950 und Jacūt I 140 und bei Abū zeid 98, hier jedoch mit dem Zusatz Elhamadānī, was falsch ist. Sein Leben fällt in die zweite Hälfte des Jahrhunderts vor Mohammed, dessen Auftreten er wohl noch erlebt hat. An dem Schlachttage von Errazm nahm er, vielleicht als Anführer der Benū hamdān, thätigen Antheil; dies ist auch aus Gedicht 42, besonders v. 12, ersichtlich. Sein Gentilbeiname ist also sicher Elhamdānī und sein Hauptname wahrscheinlich Mālik ben ʾharīm.

Gedicht 41 beginnt regelrecht. Es ist danach ein längeres Gedicht und 42 könnte dazu gehören. Für den langen Anfang ist Gedicht 41 eigentlich zu kurz, selbst wenn man die 4 Verse der Hamāsa, 520, welche in unserem Text nicht vorkommen, dazu rechnen wollte. Der eigentliche Inhalt (kriegerisches Hervorthun) kann füglich in 42 liegen, worin allerdings einige Verse fehlen.

XLII.

Ueber den Dichter s. bei Gedicht XLI.

XLIII.

Der Verfasser dieser 2 Verse ist Jazīd ben eççaʾiq elkilābī. Er lebte etwas vor der Zeit der Geburt Mohammeds und wurde am Schlachttage von Ḋu neḡeb, an welchem der Stamm ʾHanṭala den Benū ʾāmir eine grosse Niederlage beibrachte, gefangen genommen.

XLIV.

Wer mit dem Esediten, dem Dichter dieser Spottantwort gemeint sei, weiss ich nicht. Seine Lebenszeit ist gegen Ende des Jahrhunderts vor Mohammed, da er Gegner des Jazīd in Gedicht XLIII war.

XLV.

Dies Gedicht ist von Elaḡdaʾ ben mālik ben omajja elhamdānī verfasst. Er lebte gegen Ende des Jahrhunderts vor

Mohammed und war in dem Kampf bei Razm, der siegreich für seine Stammgenossen gegen die Benū murād ausfiel, ihr Anführer. Vgl. Gedicht XLI. Einer seiner Söhne hiess Masrūq.

XLVI.

Dies Gedicht ist verfasst von So'dā, Tochter des Eśśamardal, aus dem Stamm Ḡoheina. Sie beklagt darin den Tod ihres Bruders As'ad, welchen Bahz ben soleim ben manṣūr im Kampf niedergeschlagen hatte. Seine Mutter hiess Magda'a. — Sie lebte wohl im letzten Jahrhundert vor Mohammed. — Der als Dichter öfters genannte Eśśamardal ben śoreik ben 'abdallāh, aus dem Stamm Jarbū', welcher in der Omajjadenzeit lebte und Zeitgenosse von Elferazdaq und Ḡerir war, ist ein ganz anderer.

XLVII.

Ueber den Dichter dieses Bruchstücks Mośa''at habe ich nichts ermittelt: nach der kurzen Ueberschrift in der Handschrift gehörte er zu den Benū 'āmir.

XLVIII.

Ueber den Dichter 'Amr ben ma'dī karib s. bei Gedicht 39.

XLIX.

Der Dichter heisst Qais ben elhaṭīm ben 'adī ben 'amr ben sūd (oder sawād), mit dem Zunamen Abū zeid (oder jezīd), und war aus dem Stamme Aus. In den etwa 40jährigen Zerwürfnissen mit dem Stamm Hazrag trug Aus endlich in einem grösseren Kampf den Sieg davon, etwa 20 Jahre vor der Higra. In diesem Streite hatte Qais eine bedeutende Rolle gespielt; infolge früherer Feindschaften wurde er ermordet. Er war Zeitgenosse des Hassān ben t'ābit, des Lobdichters Mohammeds, welcher ihn aber um mindestens 40 Jahre überlebte. Ob er den Eintritt des Islām erlebt habe und Moslim geworden sei, ist — trotz des 15. Verses des Gedichts — fraglich. — Als zu dem vorliegenden Gedicht nach v. 20 gehörig wird eine Anzahl Verse angeführt, die aber von Manchen wohl mit Recht als von 'Amr ben imrū'lqais elhazragī oder von Dirhem ben zeid verfasst angesehen werden. Sie finden sich in Kit. elagānī (Berol.) I 123, in p I 557. 558 und in P II 189—192, auch Einiges bei Essojūṭī, Mognī, 194.

L.

Der unter dem Beinamen Elmumazziq el'abdī bekannte Verfasser dieses Gedichtes heisst mit seinem eigentlichen Namen Šās ben nahār ben aswad ben ḥarīk und lebte zur Zeit des 'Amr ben elmond'ir, in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts vor Mohammed. Er hat den Beinamen von dem 16. Verse dieses Lobgedichts auf den Fürsten, in welchem das Wort vorkommt, oder aus demselben Grunde von einem Verse in einem von ihm in der Sammlung Elmofaḍḍalijjāt enthaltenen Gedicht. — Diese Sammlung enthält in der Berliner Handschrift von diesem Gedicht die ersten 5 Verse, die weiteren Blätter fehlen; in der Wiener Handschrift steht nichts davon.

LI.

Ueber den Dichter Ḥufāf s. No. XIV. Das vorliegende Gedicht hängt als erste Hälfte mit Gedicht LII zusammen; es ist kein Grund vorhanden, sie als nicht zusammengehörig anzusehen.

LII.

Ueber den Dichter Ḥufāf s. No. XIV. Ueber den Zusammenhang mit LI s. dort.

LIII.

Der Dichter Salāma ben ǵandal ben 'abd ben åmr ettamīmī war ein berühmter Reitersmann und Kriegsheld seines Stammes und ein vortrefflicher Beschreiber der Rosse. Er gehört dem Jahrhundert vor dem Islām an, ist jedoch noch, wie aus v. 36 bis 38 dieses Gedichts ersichtlich, zu demselben übergetreten.

LIV.

Dies Bruchstück ist zugeschrieben einem nicht selten unter dem Beinamen D́ū 'lḥiraq oder D́ū 'lwaraq angeführten Dichter, dessen eigentlicher Name war nach (Qāmūs und) Tāǵ s. v. خرق: Ḫalīfa ben ḥamal ben 'āmir eṭṭuhawī oder auch, nach p I 467: Dīnār ben hilāl. Den Beinamen erhielt er von dem 1. Verse dieses Bruchstücks, in welchem der ungewöhnliche Ausdruck vorkommt: die abgeschundenen Kameele kommen an mit „Federn und Blättern (oder Lumpen)“, womit ihre wunden Stellen auf dem

Rücken verdeckt waren zum Schutz gegen Raben und Raubvögel. — Er gehört zu den Dichtern der Vorzeit, wahrscheinlich in der letzten Hälfte des 6. Jahrh. (n. Chr.).

LV.

Der Verfasser dieses Kampfgedichts wird Elmofaḍḍal elbekrī genannt; sein eigentlicher Name aber ist 'Āmir ben ma'šar [oder asham] ben 'adī, aus dem Stamm 'Abd elqais, und daher ist sein Gentilname Ennukrī und nicht Elbekrī: s. S. XIII. Den Beinamen „der Ausgezeichnete" hat er von diesem seinem ausgezeichneten Gedichte erhalten, dieses selbst aber ist mit der ehrenden Bezeichnung المُنْصِفَة versehen, weil es nicht bloss den Stammangehörigen, sondern auch den Feinden „Gerechtigkeit" angedeihen lässt. — Der Dichter lebte im 6. Jahrh. n. Chr.

LVI.

Dies Bruchstück eines Gedichtes des Ṭarafa ben el'abd (oder auch el'abad) elbekrī, des Mo'allaqadichters, um 600 n. Chr., steht in seinem Dīwān (s. The divans of the six ancient Arabic poets), und zwar Gedicht 10, v. 4. 5. 8. 9.

LVII.

Ueber den Dichter Ḍābī ben elḥāriṯ s. bei Gedicht XIII.

LVIII.

Dies richtige Regezgedicht, voll von Spott gegen sein Weib und von Selbstlob, wird von Elaçma'ī einem sonst unbekannten Tamīmiten Namens Çoheir ben 'omair beigelegt; derselbe heisst in Tāğ el'arūs Çahr ben 'omair. Es ist nicht ersichtlich, wann er gelebt habe; Ḫalaf elaḥmar († c. 180/796) kennt das Gedicht und schreibt es einem (nicht weiter genannten) Landaraber zu; was nicht ausschliesst, dass er selbst der Verfasser sei.

LIX.

Ueber den Verfasser s. bei Gedicht X. Dies Bruchstück ist seinem 51. Gedicht, v. 6. 7. 9. 10 entnommen. S. The divans of the six ancient Arabic poets.

LX.

Der Verfasser dieses kleinen Bruchstücks, Elḥāriṯ ben ʿobād ben mālik ben ḍobeiʿa, aus dem Stamm Bekr ben wāïl, ein durch Tapferkeit, Weisheit und Macht hervorragender Mann, war Zeitgenosse des Mohalhil, zur Zeit des langen Krieges Basūs, an welchem er Anfangs nicht Theil nahm. Er lebte also um den Anfang des 6. Jahrh. n. Chr. S. bei Gedicht XXXIII.

LXI.

Ueber den Dichter Ka'b ben sa'd s. bei XI.

LXII.

Von dem Verfasser dieses Bruchstücks, Ḥaǵal ben nadla, habe ich nur eine Notiz in P II 158 gefunden, er gehöre der Zeit vor Mohammed an, und Qāmūs führt einen Dichter des Namens Ḥaǵal an, der zu den Benū māzin gehöre. Er wird in dem Jahrhundert vor Eintritt des Islām gelebt haben.

LXIII.

Der Dichter 'Abd allāh ben 'anama ben ḥurṯān ben ta'laba eḍḍabbī, gehörte zu dem Stamme der Benū śeibān und beklagt hier den Tod des kampflustigen Bisṭām ben qeis, der in den Kriegen zwischen den Bekriten und Tamīmiten jene angeführt hatte. Er nahm an der Schlacht bei Qadisijja um das Jahr 15/636, unter der Regierung 'Omars, Theil und mag bald hernach gestorben sein. Der Dichter gehört also dem letzten Jahrhundert vor der Hiǵra, und wahrscheinlich nur den ersten Decennien des Islām, an.

LXIV.

Ueber den Dichter, der hier ebenso wie in Gedicht XVI 'Ilbā ben arīm (oder arqam), sonst aber auch Solmī ben rabī'a genannt wird, s. bei XVI.

LXV.

Der Dichter Elmotalammis hiess mit eigentlichem Namen Ǵerīr ben 'abd el'uzzā (oder auch 'abd elmasīḥ) ben 'abd allāh ben zeid, aus dem Stamme Ḍubei'a ben rabī'a ben nizār. Den obigen Beinamen verdankt er dem Worte, das er in einem Gedicht in auffallender Weise gebraucht hat (Hamasa 324). Das

vorliegende Gedicht weist die Vorwürfe des Elḥāriṯ ben ettauam, seines Mutterbruders, zurück. Er ist hauptsächlich bekannt durch den Uriasbrief, mit dem ihn, ebenso wie seinen Onkel Ṭarafa, der Fürst von Elḥīra, 'Amr ben hind, an seinen Statthalter in Elbaḥrein geschickt hatte. Des Lesens unkundig, liess er sich das Schriftstück vorlesen und flüchtete; Ṭarafa aber gab das Schreiben ab und ging damit in seinen Tod. Dies war in der letzten Hälfte des 6. Jahrhunderts.

LXVI.

Ueber den Dichter 'Auf ben 'aṭijja s. bei XXIII.

LXVII.

Der Verfasser dieses Bruchstücks ist 'Amr ben elaswad eṭṭuhawī. Diesen Gentilnamen giebt ihm Abū zeid, indem er S. 119 einen nicht zu diesem Bruchstück gehörenden Vers anführt. Nach der Ueberschrift in der Handschrift قال . . . هذه القصيدة يوم ذي قار nimmt er Theil an dem Kampfe von Ḏū qār, um das J. 611 n. Chr., womit auch Elbekrī (Geographisches Wörterbuch 723) übereinstimmt. Das 68. Gedicht mit gleichem Reim und Metrum bezieht sich, wie es scheint, auf denselben Kampf wie 67. Es hat in der Wiener Handschrift eine eigene Ueberschrift, welche jedoch in L fehlt, nämlich وقال ابو الفضل الكنانى ايضا فى الوزن والمعنى und es liegt kein Grund vor, die Richtigkeit der Angabe zu bezweifeln, dass Abū 'lfaḍl elkinānī Ged. 68 verfasst habe. Dass in L dies Gedicht als zu Ged. 67 gehörig angesehen ist, hat seinen Grund darin, dass Ged. 67 nur 2 Verse hat, also keine Qaçīde ist, was sie doch nach der Ueberschrift sein soll: welchem Uebelstande durch Hinzunahme von Ged. 68 abgeholfen werden sollte. Ged. 67 ist nur als kleines Stück einer längeren Qaçīde anzusehen, auf welche dann ein anderer Dichter, bei demselben Anlass, Bezug nimmt.

Jac. III 618 legt Vers 1 dieses Bruchstücks dem ebenso wenig bekannten Bisr ben salwa bei.

LXVIII.

Ueber Abū 'lfaḍl elkinānī, dem in der Handschrift dies Gedicht — nicht mit Unrecht, wie es scheint — beigelegt wird, s. (ausser bei 36) besonders die Bemerkungen bei LXVII.

LXIX.

Ueber den Dichter Mohalhil s. bei XXXIII.

Nach v. 3[b] wäre anzunehmen, dass er Moslim gewesen sei. Da das nicht der Fall ist, müssen die Worte des Verses in späterer Zeit umgeändert sein. Im Kāmil (W 155) findet sich noch ein Vers, der zu diesem Bruchstücke gehören könnte, aber nicht unmittelbar.

LXX.

Ueber den Verfasser dieses Bruchstückes, Ṭarīf el'anbarī, kann ich nichts angeben, als dass er in feindlicher Beziehung zu dem mir gleichfalls unbekannten 'Amr ben ḣujajj ettaglibī stand und dass Beide dem 6. Jahrh. n. Chr. anzugehören scheinen. In T. VIII 280 wird er Ṭarīf ben mālik el'anbarī genannt.

LXXI.

Ueber den 'Amr ben ḣujajj ettaglibī s. Gedicht LXX.

LXXII.

Ueber den Dichter Abū duwād s. Gedicht 29. In Iq 33[b] ff. kommen 14 Verse dieses Gedichts vor: 11—17. 24. 25. 27—31.

LXXIII.

Ueber den Verfasser dieses Bruchstücks, Ḣufāf ben nudba, s. bei Gedicht XIV.

LXXIV.

Drei regelrechte Gedichtanfänge in diesem längeren Gedicht weisen darauf hin, dass hier mehrere kleine Gedichte zusammengedrängt sind: wodurch der Inhalt, an sich der gleiche, nämlich etwas Liebelei und Selbstlob, nicht allzu sehr leidet. Der öfters in Bruchstücken vorkommende Dichter heisst Sawwār ben elmodarrab (auch elmodarrib) essa'dī elmāzinī, zu den Benū rabī'a ben ka'b ben sa'd gehörig. Er stand auf Seite der Rebellen, welche von Elḣaǵǵāǵ ben jūsuf in El'irāq mit Erfolg bekämpft wurden, und musste vor ihm flüchten. Er lebte also um das Jahr 76 d. H. (= 695 n. Chr.).

LXXV.

Der Verfasser dieses Klageliedes ist Çaḣr ben 'amr ben elḣārit' ben eššarīd. Er wurde in einem Kampf mit den Benū esed ben

ḥozeima bei dem Orte Dū 'latl arg verwundet von Jezīd (oder Rabī'a) ben ṯaur, nachdem er dort Beute und Gefangene gemacht hatte, unter denen ein Mädchen Bodeila war, das er bei sich behielt. Er war über Jahr und Tag krank an der Wunde, starb schliesslich auch daran, nachdem er den Schmerz gehabt hatte, zu hören, dass sein Weib sich herzlos über seinen Zustand, der nicht zum Leben und nicht zum Sterben sei, geäussert. Darauf geht seine Klage, die Bezug auf die liebevolle Mutter nimmt. Seine Schwester, die Dichterin Elḥansā, beklagte ihn in mehreren Gedichten, ebenso wie ihren schon früher erschlagenen Bruder Mo'āwija. Sie trat hochbetagt, unter 'Omars Regierung, um das Jahr 15 d. H. (= 636 n. Chr.) zum Islām über, ihre Brüder waren schon vor Eintritt desselben gestorben.

LXXVI.

Der Verfasser dieses stolzen Gedichtes ist Soḥeim ben waṯīl (nicht woṯeil) ben o'eifir eljarbū'ī errijāḥī. Er hat nach Ibn doreid 40 Jahre vor Beginn des Islām und 60 Jahre in demselben gelebt. Da er nach v. 7 bei Abfassung dieses Gedichts schon in den Funfzigen alt war, müsste er schon damals Moslim gewesen sein. Er war als Krieger und Dichter berühmt und in seinem Stamm sehr angesehen, war auch sehr wohlhabend. Die Zeit von 'Alī's Chalifat erlebte er noch. Genauere Zeitangabe über seinen Tod fehlt; jedenfalls lebte er in der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts der Higra. Er hinterliess einen Sohn, Ḡābir mit Namen, der gleichfalls Dichter war.

LXXVII.

Dies kleine Bruchstück ist beigelegt dem Śimr (vielleicht Śamir) ben 'amr elḥanafi, von welchem ich sonstige Proben seiner Dichtkunst nicht kenne. Er war von dem Gassānidenfürsten Elḥārit' ela'rag mit einer grösseren Anzahl von Kriegern ausgeschickt, um durch List den in sein Land eingefallenen Elmondir ben mā essamā, Fürsten von Elḥīra, aus der Welt zu schaffen: welchen Auftrag er auch getreulich vollführte; dies geschah um 560 n. Chr.

Aus diesen biographischen Angaben ergiebt sich, dass die bei Weitem grösste Zahl der in dieser Sammlung vorkommenden

Dichter dem Jahrhundert vor Mohammed angehören, sehr wenige noch etwas früher gelebt haben; dass etwa ein Dutzend Zeitgenossen des Propheten gewesen sind, also auch noch aus dem 6. Jahrhundert nach Christi stammen, und dass nur ein Paar die Ḫalīfenzeit erlebt haben. Der späteste darunter ist der in No. 74 vorkommende Sawwār, der die unruhigen Gründungsjahre der Omajjadenherrschaft, bis in die Regierungszeit des 'Abd elmelik hinein, erlebte; indessen, ob der Reğezdichter in No. 58 nicht um 100 Jahre später gelebt habe und der Sammler mit demselben als einem alten Dichter angeführt sei, bliebe dahingestellt.

Sprachliche Besonderheiten oder auffälliger Gebrauch von Wörtern kommen nicht vor; Form und Inhalt der Ausdrücke entsprechen ganz dem in den grössten alten Dichtern und dem in den Sammlungen Hamasa und Elmofaḍḍalijjāt Üblichen. Dass aber orthodoxe Befangenheit Stellen mit „gottlosen“ Wörtern aus der Heidenzeit in islāmische Begriffe umgewertet habe, kann man auch in einigen Versen dieser Sammlung sehen; auch kann man sich wundern, wie alte Kamelreiter, Rosselenker, Haudegen und Strolche ohne jede Schulung die Schwierigkeiten und Feinheiten der metrischen Gesetze kennen und bewältigen.

Lesarten.

a) zu den Elaçmaʾijjāt.

I.

1b t المناحين . . . ناحوا L.

3b t وتتحامصت. — L وتتحامضت.

4b t حناحن L. — t ولها غِنَى. — W 693 ولها غِنى.

5a t بعيثة اهلها L. — t وثأبه. — W 693 نُقُفِى بِعِيشَةِ.

5b W 693 نَهْدَ المراكلِ.

6a t على تتجمى. (على تتحتمى oder على تتحسمي?)

7a L اكنافهم. — T III 48 حملوا بصايرهم, aber III 50 راحوا.

7b t يعدو. T III 48. 50.

10a P IV 22 امّا اذا.

10b L رحل. — P IV ساق قموص.

11a P IV امّا اذا.

13b t وثبين. — L وسن.

15a L بما صاحبته.

16a P II 137 عقّوا بسهم ثم.

18b t حمونهن — L حل الجمال.

20a t يتحالسون.

21b L ذابوا. — t وحادر ليلهم L. — AZ 138 وحار دليلهم.

24b t العضاة لها حلا L.

II.

1[b] S (in der Lücke der Berliner Hdschrft. nach f. 84, aus der Oxforder H. ergänzt) ببين بصرى; so auch f. 149[a]. — Auch p. III 342 so, hält aber دون بصري für richtiger.

2[a] t تظلّ L. — S in obiger Lücke وعموس.

2[b] p III 342 und S in der Lücke: وأَعْيَت طبيبَها بالشفاء.

3[a] p III und S الضراب وقالوا. — P IV 187 واعلوا.

3[b] t المِلْحاء. S شاعر الملحاء.

4[a] S فرفعنا القباب للطعن حتّى.

5[a] t فاستراح بمَوْتٍ.

6[a] S 177[a] يعيش كئيبا. P IV 187.

6[b] t الرخاء L. S in der Lücke. — P IV 187 u. S 177[a] كاسفا باله.

Das Ged. in S (in der Lücke nach f. 84) beginnt:

كم تركنا بالعين عين أُباغ	من ملوك وسوقة الفاء
فرقت بينهم وبين نعيم	ضربة من صفيحة نجلاء
[ليس من مات فاستراح بميت]	كاسفا باله قليل الرخاء
فاناس يمصّصون ثمادا	واناس حلوقهم فى الماء

Das Eingeklammerte = Text v. 5[a].

Nun folgt v. 1—4.

III.

Zu der Überschrift: من عَنِيٍّ. L ohne Überschr.

1[a] t نَصبًا. — L بصبا.

2[a] t العاديات L.

2[b] L استنقاد.

3[a] L المرجى.

4[b] L حنبا.

5[a] — t نابي. L نابي.

5[b] — t سام يَجُدّ. L سام بمجد.

8[b] — t يَدُجُهُ.

9[a] — t مُقْتَعِدًا.

10[a] — t لَغَبَتْ — تُمْرًا — يَرَي.

10[b] L بالقد مربا.

11[b] t النمام L.

15[b] — t جئتُ مُطّلَبًا.

20[a] — t يئيس. L بئيس.

21[a] — t باعَهُ.

22[a] — t وضّاحُ L.

26[a] — t أُذَلّ — أَنُوقٌ. L أُنوق.

26[b] L مناويها.

27[a] L bloss ابن اعصر (ohne Vokale).

29[a] — t مَدّ الخَلِيجُ.

30[a] — t لا يُمْنَعُ

31[a] — t التَحَرُبَ.

31[b] L تبوح.

32[a] — t فرعو .... تَشُدُّ حتى L.

32[b] — t قد هاط او كربا. L فاط.

33[b] L يستمرئو.

34[a] L نجشّهم.

IV.

Als Überschrift nur: الزيادات من الكتابين.

1 T I 426 u. Lisān elárab: قريتَ شَيْخَكَ.

2 t اتال ناسِئًا قِرْشِبّا. — L اتاك ناسا قرسبّا. — T. u. Lisān اتاك يابسا.

3 t u. L وكنت الزبا.

5 t صرت. — L صرب. t بعير السؤّاد. — L السوّاد.

6 t فاةَ الرُبّا. L فاه الرُبّا.

V.

1ª t حَوْبِىَ L.

1ᵇ t اَنْ تَسْمَعِ الزحر. L الرجز.

2ᵇ t مُضَبِّبِ . . . . تَناطَحُ.

3ª حرفٍ . . . . معنّبةٍ.

3ᵇ L ينمم.

4ª t يَبْدَأُ. L. بيدا.

4ᵇ t سماوِيَّةُ.

5ª — t كَدُرَ أرادةً.

6ª — t استَنَفَتْ.

6ᵇ L. فى رهيد.

Zwischen 2ª u. 2ᵇ stehen in L noch 2 Halbverse.

كَسَتْ خَطْمَها مِن كِسْوَةٍ لم تهدّم

زِوَرّةُ اَسْفارٍ كَاَنَّ ضُلوعَها

Sie passen in den Zusammenhang, nur ist in dem ersteren لم تُهَذَّبِ zu lesen. Die Einschiebung scheint mir passender; dann ist aber تَناطَحُ zu verbessern. —

VI.

In der Überschrift: في صفة الخيل.

1ª t وحَرْفٍ L.

1ᵇ t حَدْبِ.

2ª t وجناء.

3ª t الفَطِمِ L.

5ᵇ t والشِرْبِ.

6ᵇ t معالا L.

7ª t بطَرْفٍ.

7ᵇ L حُصَل.

8ª L سلحم المعمل.

9ᵇ t اللَهْبِ.

11ᵃ t شَنَعِ. L.
11ᵇ L بتاج.
12ᵃ t ومتنان خِضابانِ.
14ᵇ t العسب L.
15ᵇ t والمنكبُ والعرقوبُ.
18ᵇ t قِرَمَ.
19ᵃ t الاَحُرَجَ L.
19ᵇ t صَهُب.
20ᵇ t النُحماص. L الحماص.
21ᵃ t يَهُرّ L.

VII.

1ᵇ t ما زاد واصابهِ الصَبّ.
2ᵇ t اوحب النحب L.
4ᵇ t فأُزيدُها. L فاريدها.
5ᵇ L لم انلْ.
6ᵃ t تُذَكِّرُنى.
6ᵇ t النُحُبّ. — L ليالى النحب. — Jacut II 397 (u. النخِبّ).
7ᵃ t ما اصبحت شر حسه. — L شر حسه.
8ᵃ t الحسان لها.
8ᵇ t اَتُبِ.
9ᵃ t بنيّهم نصروا.
10ᵇ L من عزّة.
11ᵇ t سُوقين.
15ᵇ L القريع.
16ᵃ t والعَرُفُ L.
16ᵇ t عَرَفْنَ للشُرُبِ. L عرفن — t صَدَحَ.
17ᵇ t بِسِواهِمِ. L. بسراهم.
19ᵇ t عِتَّبا.

20[b] t لَدْونِهِ L.

21[a] t سَعُيَك.

22[a] L اخترست.

23[a] t شَغْبًا تُدِلّ L شغبا.

23[b] t الشَّعْبِ L.

24[a] t بعَصابِها مناصل L. بعصابها.

24[b] t ورِحالُنا وركائبُ.

25[b] t شداك معروض L. — L بحشى.

27[a] t وبعَيْرِ.

28[b] t جِدٌّ — صادقُ الأَرَبُ. L حدّ.

29[b] t الضَرِيرِ ومَنْ جَرَا. L شكر الصرير ومن جر.

30[a] t سَغْبًا — t ولَوا لتكلح. L ولو التكلح.

31[b] t عَدْمِ مَثْلِبَةٍ.

35[b] t رِحْلَها.

VIII.

3[a] P III 166 قتلنا. K I 560[b].

5[a] t رَجْلتى. L رحلتى.

7[b] t كايزاع L.

8[a] t الجبالُ رحالَنا L.

9[a] L اخرجتهم فتركتهم. Jac. III 414 ادركتهم فرايتهم.

10[a] t واسجع.

11[a] L سريدهم.

12[a] t جِنان. — t رَكُضنا. — K I 560[b] سواد الليل Jac. II 816 جنون الليل.

14[b] t الضِباب.

16[a] t كاتب. L شعان كاتب.

Bei Jac. III 414 stehen nach v. 3 noch 2 Verse:

وعبسا قتلناه بجوّ بلادهم بمقتل عبد الله يوم الذنائب

جعلنا بنى بدر وشخصا ومازنا لها غرَضا يزحمنهم بالمناكب

Dann folgt v. 6

K I 560[b] Vers 12 u. 3 und vor v. 12:

جزينا بنى عبس جزاءً موفّرا   بمقتل عبد الله يوم الذنائب

P III 166 nach v. 3:

تمنَيتنى زيد بن سهل سفاهة وانت امرؤ لا تحتَوِيك مقانب

Ebenda, als Schluss des Gedichtes:

فليت قبورا بالمراضين حدّثَتْ   بشدّتنا فى الحىّ حيِّ محارب

IX.

In der Überschrift steht noch die Bemerkung: لقبه العنبر بن عمرو بن تميم.

Das Gedicht auch in Hamāsa p. 156. Die Versfolge: 4. 5. 2. 3. 1. 6—8.

1[a] H. وسائلة بالغَيْبِ عنى.

2[a] t بهماء. H. ونائِيَةِ الاَرْجاء طامِسة الصُوَى.

2[b] H. خَدَتْ بابى.

3[a] t تارًا. — H. لِيَكْسِبَ مجدا او.

4[a] t يُرَح.

4[b] t تُعْطِف.

5[a] P I 186 من حياته.

5[b] P 186 تدبّ. — تَدَبّ — H. عَديمًا.

6[a] H. فَلَم ار مثل الفَقْرِ. — L ضاجعة.

7[a] H. فَعِشْ — او مُتْ.

8[a] H. كان حَىٌّ.

8[b] H. اَثِيرًا حِينَ جَدَّتْ رَكائِبُهُ.

X.

1[a] D S. 120 هند اِثْرَ قَوْمٍ.

2[a] L يعني ابيهم.

3[a] L حريصا.

XI.

1 b M u. Q وَرَعٌ. — L هبوب.

2 a M لِينًا وَشِيمَةً. P IV. Q.

3 a P IV 374 وقد كان. Q.

3 b P IV فعزيب. — Q فعزوب.

4 b L للنفس اللجوج. P IV. — Q حبا الشِيب للنفس اللجوج غليب.

5 a M الصُبْحُ. —

5 b M وماذا يرُدّ. P IV. — Q وماذا يراد.

6 b t الرجل يخيب. — L تحيب — ابتذر. M ابتدر الخير. P IV. — Q Lesart: القوم النهاب.

7 a t الصيف. — M يعلم الحَىَّ. Q.

8 a t المحلةُ. — Q لم يقصر مقامة بيته.

8 b L يتوب. — Q بحيث يجيب.

9 a t الى الجنّا غشيّان. L عشيان. — P IV 375 u. Q حبيب الي الزوّار Q 119 a الي الفتيان غشيان رحله.

10 b L المنقبات.

11 a M اذا شَهِدَ الأَيْسارُ او غابَ بَعْضُهم. Q.

11 a Q Lesart: وان شهدوا او غاب بعض حماتهم.

11 b Q Lesart: كفى القوم.

12 a AZ p. 37 دعا هل من مُجيب. — p III 248 wie im Text und S 142 a auch, aber محب.

13 a P IV 370. p III 247 الصوت جَهْرَةً.

14 b M und Q نَجِيبٌ لِأَبْوابِ العَلاء طَلُوبُ. P IV ebenso, aber مُجيب (für نجيب).

15 a M لم يُوق.

15 b t الغراة. M القوم الكرام.

16 a t فِينا ناكِرًا ما لميسر. L.

16 b Q اذا هبّ.

17 a M وَانّى لباكيه.

17[b] M وبَعْضُ القائِلينَ. P IV. Q.

18[a] t اَرْبَحِيًّا. t يهتز الندا L يرتاح للندا M فتى ارحىُّ.
M يهتز لِلنَدَى. P IV للندي Q.

18[b] M und Q اهتز ماضى الشفرتين.

19[a] Q وخبّرتمانى.

19[b] L هضبه. Q روضة.

20[a] t وماء. — غير ماحمد.

21[a. b]. P IV كان بيوت الحيّ ما لم يكن بها بسابس لا يلفى بهنّ عريب. Q ebenso, aber بهن غريب.

21[b] L غريب.

22[a] M لِيَبْكِكَ عانٍ Q.

23[a] L مستطيفة.

23[b] L بكل درا. — Q والمستزاد جريب.

Fehlende Verse sind:

M

a حليف الندى يدعو النَدَي فيجيبُه سريعا ويدعوه الندي فيجيب

(steht nach 11, 1.)

M

b لقد عجمتُ منّى المنيّةُ ماجدًا عروفًا لريبِ الدهر حين يَريب

c فتى الحرب ان حاربتَ كان سِمامَها وفى السلم مفضال اليدَيْن وهوب

(nach 12, 5.)

Q 117[b]. 118

d الا من لقبر لا تزال تهجّه شمال ومسياف العشىّ جنوب

e به هرم يا ويح نفسِىَ مَن لنا اذا طرقت للنائبات خطوب

(vor 12, 1.)

f Q. der Vers M [b] nach 12, 5. (mit der Variante منى الحوادثُ ماجدا),

g und der Vers M[c] nach 11, 3.

Q.

h على خير ما كان الرجال نباته وما الحظ الا طعمة ونصيب

mit den Lesarten

(علىخير .... خلاله   وما الخير الا قسمة ونصيب)

i und M [a] mit den Varianten

حليف الذي .... قريبا ويدعوه.

P IV 374. 375.

k   على خير ما كان الخ

wie bei Q h (aber mit dessen Lesarten)

l Dann der Vers Q i.

m P IV 375

اذا ذرّ قرن الشمس عللت بالاسَى   وياوِى الىّ الحزن حين تغيب

(nach 11, 17.)

Die ganze Überschrift ist:

قال ابو سعيد عن حبيب بن شوذب رجل من اهل نجد مُسِنّ عن ابيه، قال انشدنيها كعب بن سعد الغنوى موافقا الى براذان(?)

XII.

Überschrift in M:

وقال كعب بن سعد الغنوىّ يرثي اخاه

L قال عُرَيْقَة الخ.

1[a] L ساحبا M. — S 142[b] شاجيا.

1[b] M يحميك الطعام. p III 248. Q 117[b].

2[a] M ولم اَلحُ. — p III ولم اَعِ الجواب لقولها. — P IV 374 u. Q. ولم اَعْيَ الجواب لقولها.

3[a] t تحرّمن S. L. — P IV وقد كان.

5[a] M اصابت منيّة. Q.

6[a] M اخٌ كان.

7[b] P IV حين تنيب.

8[a] M جموعٌ خِلالَ.

8[b] t حبّاءً L.

9[a] t الفائدات. L. — L معوّد. — Q معود العائدات مفيت مفيد. — P IV معوّد الفائدات مفيد مغيث.

9b Q والمكرمات كسوب. P IV.

10[a] Q Lesart يكون بوجهه.

10[b] L شخوب.

11[a] L عنينا.

11[b] Q كل الانامِ. P IV.

12[b] Q والراجى الخلود.

13[b] Q اقصى مذاه.

14[a] Q ولو كان حيٌّ. P IV. — AZ ولو انّ مَيْتنا.

14[b] AZ بما اقتال من حكم علىّ طبيب. H 463 unten.

15[a] Q يدىّ واننى P IV.

15[b] Q ببذُل فداه جاهد لمصيب. P IV.

16[a] t احسن.

16[b] M ذُنُوبُ.

17[a] M عظيمُ رماد القدر. P IV. — Q عظيم رماد النار. — M فَناؤه.

17[b] Q لم تحتجنه. P IV.

18[b] Q آبى الهوان.

21[a] L اذا ما تراه الرجال تخطفوا.

21[b] M فلَنْ تُنْطق. — P IV فلم ينطقوا. Q Lesart. —

XIII.

1[a] L من يك.

1[b] t وقيارٌ L. — S 178[b] لقريب, aber in der Erklärung لغريب.

2[a] t تجرعن. L.

2[b] t فيثوب. — L لنا هوب.

3[a] S بالفتى يدنين.

3ᵇ L بتخيب. — Iq 67ᵇ نتجاحا ولا. P IV 323. W 181. p II 318. — Iq 67ᵇ عن ريشهن يتخيب. S عن ريبهن يتخيب p II عن تنيهن تتخيب.

4ᵃ t يضيرك L. — S لا يضرّك ضيره.

4ᵇ t متحشايهن. P IV 327. — L متجلشاتهن — S. متحساتهن. — p II وللقلب منها متجشأ ووجيب — L وحيب.

5ᵃ S ولا.

6ᵃ Iq وفى الشرّ. — p II الجزم.

6ᵇ P IV وتخُطِى الفتى فى حدسه ويصيب. Iq 68. — t فى الحِدُس. — L فى الحدس. — S فى الحرس.

7ᵇ t تَعدّ L. p II. — S وهو هريب.

XIV.

1ᵇ t من فِيدَ غيقة. — L ساعد وكتيف.

2ᵇ t فَتَحَسُوبُ .... ففِراع قدس. — L ففراع فدس.

3ᵇ L متخطي وصواب.

5ᵇ L الزمان حسيب.

7ᵇ t جَنُوبُ .... مِتحدامِ. L متحدام.

8ᵃ t الرحُلَ.

9ᵇ t للسِجاج. — L للسحاح.

10ᵃ t يَدْفَعُ منكبى. L.

11ᵃ t اذا صُفِرَ.

12ᵇ t يَسْجُلُ نَزْبَةٍ. — L. اذ جدّ سحل نزبه.

13ᵃ t لَهُوبُ.

15ᵃ t رَمَذُ الخِلافِ. — L ربذ الخلاف اذا اتلابّ ورجله.

15ᵇ t تَحَنيبُ. L.

Vers 12 gehört hinter v. 9.

XV.

2 b t ازجهرّت. L.

3 b t ذرع.

5 a L عانتى.

5 b t اذا الخيل L.

6 b t الخُشُونَة.

7 b t هارثت. L هارست.

9 a L تلاقنا — L فاتّغن.

XVI.

2 a H. 274 وكانّ فى العينين حبّ. Q 22 a ebenso, aber فكانّ.

2 b t فانْحلّت.

3 b t يَسْدُر اُبيبُوها. — L يسدد اسبوها. — Q سددا ببنوها.

4 a t تَرَبَت.

5 a H. غشينه .... اذا رَجُلا. Q.

5 b H. اَكْفَى لِمعضِلة. Q اكفى لمضلعة.

7 b Q هزم القدور.

8 a H. دارَتْ بارزاق العُفاة Q.

9 a t ولقد رايت L.

9 b t جانبيها L. Q.

10 a H. ورفدتُها. Q.

10 b t زِلّتى. — H ولم تُصِب. Q.

11 a L الاجَمّ und Lesart الاحَمّ. — t حريرتي. L.

XVII.

Überschrift: t بن جعم البكرى. — L.

1 a t اَنْ اردن L.

2 a t وسالتنى.

4 a t ان يماح.

5ᵇ t ححاحح L.

7ᵃ t بحزيرة. — L بجزيره.

XVIII.

2 t مُنْدَحَةُ السُراةِ وادِقاتِها L.

4 t دىالاتها L.

6 t غابَرَ ما.

8 t مجوّفاتها. — L من تحر.

9 t الشَمْسُ بحُمْحُماتها.

10 t يمشى الى روا عاطناتها. — L بمشى.

XIX.

Überschrift: بن العريض. — L سُعْبَة.

1ᵃ L الا انى بليت.

2ᵇ t انّى غُدِيت. L عديت.

5ᵃ t اناس L.

XX.

1ᵇ p IV 332 وفيها بُرِيتُ (= بُرِئْتُ).

4ᵇ t رَزِيت.

5ᵃ t رزقى الحلالِ من كَسْب.

6ᵃ p IV 332 بالامانة لا يفجع.

7ᵇ L فكُفيت.

8ᵇ t وقُرِيت. — p IV 332 قرّبوها منشورة ودُعِيت.

9ᵃ p IV 332 أَلّي الفَوْزُ, Lesart الفضل.

9ᵇ t اَنّى .... مَقِيت.

10ᵃ und 4ᵇ sind in p IV 332 ein Vers.

11ᵃ t اذا مُتّ L.

12ᵃ t تُدارِكَ.

12ᵇ t وتداكا. L وتلكا.

13ᵃ t ونعمتي.

16ᵇ t الحبيت. L الحبيت.

17b t وَإِنْ حكّ.

XXI.

1ᵇ t وعَنْ هند L.

2ᵇ t العِمْدِ L.

4ᵃ t طويل السربال غبد للصبا. — L طويل يد السربال اغمد.

4ᵇ L اذ حصل.

5ᵃ t وجنت.

7ᵇ t فيالفُهُمْ.

8ᵇ t جِدِّي ولا.

10ᵇ L كان ياتى.

11ᵃ t طامخ.

11ᵇ t علابه مُدِّى. — L علاينه.

In der Überschrift steht noch:

الاصمعي يقال ان هذا الشعر لرجل من بني يربوع

XXII.

In der Überschrift: اجَيْحة بن الجلّاح.

1ᵃ t جئتها. — t غدقا L.

2ᵇ t عِيدَ عَبْد.

4ᵃ t ارديتَ.

XXIII.

1ᵃ t سحرت L.

1ᵇ t تخفه.

2ᵃ t ضَبيعَهم.

2ᵇ t جَردان L. — t رابِبَةٍ.

4b t تَقْدِفُ. — L بالحضار.

5^a L الخمول.

5^b L كالعري المتحسد.

6^b t نئيا.

7^b t المقامة L.

8^a t شرقا به L.

8^b t نتحُشَد. — L نتحسد.

XXIV.

In der Überschrift noch: يرثى اخاه عبد الله.

1^a L الخيل. — p II 122 من آلِ معبد. — L من كل معبد.

1^b p II بعافية.

2^a K I 559^b وباتت. — p II وباءت ولم احمل اليك نوالها.

2^b t لم ترح. L. — p II درّة اليوم.

$3^{a, b}$. S اعاذل مهلا بعد لومكِ واقصري وان كان علُم الغيب عندكِ فارشدي.

3^c K I 560^a امثال خالد.

3^b K I ممّا اهلك.

4^a t لعرّاص واصحب عارض. — H 377 نصحت لعارض. P IV 513. K I.

4^b K I والقوم شهّدُ.

5^a H 378 فقلت لهم ظنّوا. S P IV. K I.

6^b p II Lesart النصح الّا.

8^a H 378 وهل انا. P IV. K I. p II Lesart.

8^b t عويت.

9^a t تُعْقَب.

10^a t ردت الخيلَ.

11^a H 379 فان يك. p II. K I. — K I يخلى مكانه.

11^b K I فما يك.

12^b t العِضاةِ. K I. — K I والهشيم المعضد.

13ᵃ H 765 قصير الازار.

13ᵇ t العزّاء. — P I 125 طلاع السوءات بعيد من. W 218, 1. H 379 بعيد من الآفات.

15ᵃ H 379 قليل التشكّي للمصيبات. H 41 765. — K I على وقع.

15ᵇ H 379 اليوم أعْقاب. H 765. K I.

17ᵃ H 380 وطيّب نفس انني. P IV.

17ᵇ t كذبت. — t ولم انخل.

18ᵇ t الحبيب L. — Jac. II 32 الجبيب فتهمد.

19ᵃ H 379 فحجئت اليه .... تنوشه. P II 324. IV 513. — p II 122 Lesart فحجئت اليه. — Ibn hiśām نظرت اليه والريح تنوشه. p II. K I.

19ᵇ t النسيج.

20ᵃ P IV فكنت كذات.

20ᵇ t صقب. — P IV الى قطع من مسك سقب مقدّد. H 379 الى جلد .... سقب مقدّد.

21ᵃ P II 324 فدافعت. — H 379 حتى تنفست. p II 122 Lesart.

21ᵇ t اسود. — H اسودى p II Lesart. K I اللون مزبذي.

22ᵃ H قتال امرئ. P IV. K I.

22ᵇ t واعلم. — H ويعلم. p II 122. P IV — K I وايقن انّ.

23ᵃ S 200ᵃ وهوّن وجدي.

23ᵇ P IV هامة اليوم und auch ذاصب اليوم.

24ᵃ t فَلْته L.

25ᵃ t شيخ L.

25ᵇ t نهدًا سبيل.

Dasselbe Gedicht in Hamasa 377—380, 15 Verse in dieser Folge: 4. 5. 7. 6. 8. 10. 19—22. 11. 13. 15. Ausserdem nach v. 11 noch 2 auch S. 765 vorkommende Verse. — S. 199ᵇ. 200ᵃ hat 7 Verse und einen nicht im Text vorkommenden. — In p II 122 folgen die Verse so: 1. 2. 5ᵃ. 6—8. 19. 21. 22. 10. 11; ausserdem noch nach v. 2. 5ᵃ. 8 noch je 1 Vers. — P IV 513 hat die Verse (fast wie in H): 4. 5. 7. 6. 8. 10. 19—22. 17. 23, ausserdem 1

Vers nach v. 8. — Kitāb elaġānī (Codex Sprenger) I 559[b] ff hat die Versfolge: 1. 2. 3—8. 10—12. 21. 19. 22. 15 und ausserdem noch nach v. 2. 8. 19 je 1 Vers. Weiterhin kommen dort in dem Artikel noch die Verse 6—8. 15. 1. 2 vor. — Das ganze Gedicht mit 30 Versen steht in Spr. 1215 in dieser Folge: 1. 2. 4—8. 19—22. 10—12. 26. 13. 15. 24. 25. 18. 17. Ausserdem noch nach v. 2. 5. 8 je 2 Verse und nach v. 15. 25. 18 je 1 in unserem Text nicht vorkommenden Vers. In dem gedruckten Text des in Spr. 1215 enthaltenen Werkes, nämlich كتاب جمهرة اشعار العرب Būlāq 1308 und نيل الارب ohne Jahrzahl, hat das Gedicht dieselbe Zahl und Folge der Verse wie in jener Handschrift.

XXV.

2[b] L الميسر.

3[a] t تقريبُه. — L بالصانع.

3[b] t وذُو الشاهد.

4[a] t سَلِيمُ.

4[b] L بخت القر.

5[a] t المِسْتَجِلِ.

6[b] t مُسْتَفرِغٌ مَبْعَثَةٌ. L مبعثه.

7[a] L برّق الندي.

8[a] t وَ عليه, dann kleine Lücke.

8[b] t خيفهِ. L عليه من خيفة.

XXVI.

1[b] t خيّر. — t ما اتورّد L اتا بى بنفر الخير.

2[a] t بنفر. — Jac. IV 443 لمّا لقيته.

2[b] t درين وركب. L. — t متعضّد.

3[a] L غُمارا.

5[b] Jac. III 870 ضِرابٌ ولم.

6ᵃ t مفردوسٍ.

6ᵇ t سراه. — t تاوَّدُوا. — Jac. III لما تابّدوا.

9ᵇ t يُدْرُوا. — t يجذل. — L بما يحدث.

10ᵃ t مُعَزّبا.

10ᵇ t يُلْوُوا.

11ᵇ L شارقتم.

12ᵇ t آدِيّ L.

13ᵇ t دَرَّبَتْ L. — t نُوَقِّدُ.

15ᵃ t عليهم طابتيهم. — L طاسهم.

16ᵃ L الحرور.

17ᵃ t راعي سنانه. — L راعبى.

19ᵃ t طُباتُها L.

20ᵃ Jac. I 554. IV 443 يوم ظلوا.

20ᵇ Jac. I مسنّد. — L خشب اسل.

21ᵃ t تنتح L. — Jac. I u. IV تنقُرُ عينه.

22ᵇ L ينتهى.

23ᵃ Jac. I واصبح منهم بعد قُلّ لقائنا.

23ᵇ Jac. I قُلَّ مُطَرَّدِ.

25ᵇ t فيض الحرسة. L.

26ᵃ لوائها لابن الحوفران. — L لوانتها.

XXVII.

3ᵇ t صبعان L.

XXVIII.

Überschrift: وقال ابو سعيد انشدنى ابن مهدىّ يصف حيّه.

1ᵇ t والحطوب.

3ᵃ t عزين. — t خلفت L.

3ᵇ L قلطح.

5ᵃ L للرقاح (oder للوقاح).

5ᵇ t نعمص. — L نقيص.

XXIX.

In der Überschrift: وقال ايضا يصف فرسا.

2ᵃ t بيننا.

3ᵃ L الطليم.

3ᵇ t عِرارا.

4ᵃ t رِغاءٌ.

4ᵇ L نهتحل.

6ᵃ L نفرته.

7ᵇ L خيط انارا.

8ᵃ t كسوار الهُلولِ L.

9ᵃ t تجاذبنا.

9ᵇ L من القور.

10ᵃ t ضَروحُ. — L صروخ.

10ᵇ t الخبارا L.

13ᵇ t فَتَحَلَّا.

14ᵃ t وعادًا.

15ᵃ t ونارَ. p III 445.

15ᵇ t تُوَقِّدُ. — Iq 34ᵇ تتحرَّقُ. W 163, 10 تَوَقَّدُ. P IV 191 ونار تتحرّق.

XXX.

Überschrift t مقاش العايدي. — L مقاس العايدى.

Daselbst noch: وكان وقع بين شيبان وكلب مغاورة.

1ᵃ t يامرئَ القيس. L.

2ᵃ t قد نجّئت. — Mof. Vindob. f. 110ᵃ فان تك قد; ebenso Mof. Berol. — Lesart in Mof. Berol. فان كنت قد اوقيت.

2ᵇ Mof. V فلا تأْتيَنْ من بَعْدِها الدَهْرَ.

Mof. B فلا تأتيَنّى بعدها الدهرَ.

3[b] Mof. V u. B يَعْلِفُون.

5[b] t يَرَى حلفه.

6[b] t نواخرا L u. Mof. V u. B. — بواخرا Lesart in Mof. B.

7[b] t ترجّون L.

Zwischen v. 6 u. 7 steht in Mof. V u. B noch der Vers:

وانّ بنى عِجْلٍ هُمُ صبّحوكم صبوحًا ينشّي ذا اللَذاذةِ ساعِرا

Dasselbe Gedicht findet sich in den Elmofoḍḍalijjāt, Cod. Vindob f. 110[a] u. Berol. f. 465.

XXXI.

1[a] W 78, 6 يا ابنة مالِكٍ.

1[b] W تشتهى ذاكِ.

2[a] N ذرينى. t أَمْرُ حسّان. G او حسامى.

2[b] t قبل اِلَّا اَمْلِكْ. G كما قيل ان لم املك الامر اشتري.

3[a] — t احاديثُ.

4[b] N ومنكر رَآتُهُ.

5[a] t اُطوِّفُ.

5[b] — t اُحَلِّيكِ او اُغْنِيكِ. L او اغنيك. G u. N سوء مَحْضَرِ.

6[b] N u. G عن ذاك.

8[b] t ضُبُورًا بِرِجْلٍ. — L صبورا برجل. — G وبمنشر — صُبُوًّا. برحل. L وبمنشر. — H 54, 8 fr. مَرَّةً وَبِمَنْسَرٍ.

9[a] t ومستثبتٍ فى مالِكٍ. — L ومستنبث.

9[b] — t على اَقْتارٍ L. — G على اقتام صرم. — L مذكّر.

10[a] N فجوع لاهلِ الصالحين. — t مدلّة. L مذلّة.

10[b] t مخوف ... اِنْ يُصِبْكَ.

11[a] t يَغْشاكَ. — G ابا الحفص ان تغشاك.

11[b] G سوداء المحاجر.

12[a] N ومستهنيٍّ. — G ومسهبتى رفدا ابوه فما.

12[b] t فاقنى حيّاك. — G فاقنى هياءك. — L فاقنى حباك.

13[a] t جنّ ليلَهُ. — L ليلة.

13[b] t مضافى المُشاس. — t مَجْزِرِ.

13 G hat 13[a] u. 14[b] als einen Vers, 13[b] u. 14[a] fehlt.

14[a] H 208 من نفسه كلّ. W 77. p III 651. P IV 196.

14[b] G ميسّري.

15[a] N الزاد الّا.

15[b] N اذا هم امسى. — t كالعريسِ المجوّرِ L.

16[a] W 77 ينام ثقيلا. — H يصبحُ ناعِسا. p III 651. P IV 196. — N يصبح طاويا.

16[b] G يحثّ الجفا عن.

17[a] G يعزّ . . . . ما يستعينه. — P IV 196 ما يشبعنه.

17[b] N فيُمْسى طليحا G. — P IV ويمسى H. — p. III ويضحي. — G. المحصّر.

18[a] N ولكنّ صعلوكا. W H G P IV. — G مفيحة وجهه.

18[b] W كضوء سراج.

19[a] G فطلّ على. — p III مُطِلّ P IV.

19[b] G زجر المسيح.

20[a] N فان بعدوا. — H اذا بعدوا p. III. P IV.

20[b] t تُشَوَّفُ. — L تسوّف. — G لشوق باهل. — N المتنظَّرِ H.

21[b] L فاحذر.

22[a] N ولم اُقِمْ.

22[b] t مُحْطِرِ L.

23[a] N سَتُفْزِعُ بَعْدَ اليَأْسِ.

23[b] t كواسِعَ.

24[b] — t حفافٍ. t مُشَهّرِ. N خِفافٍ ذاتِ لَوْنٍ مُشَهَّرِ.

25[a] N فيوما علي نجدٍ وغاراتِ اهلها. G H 54, 8 infr. — t واهلِهِ.

25[b] G ويوم بارض ذات سبت. — L ذات شثّ. —

26[a] N اولي القُوَى.

26[b] t المُسَيّرِ L.

27 a W اللَيلَ اضيافُ.

27 b t ومال سارِحًا L.

XXXII.

2 a t عن جُلّ ما وجبت لي.

2 b H 264 وانظري كرمي. — K II 560 a واذكري كرمي.

3 a K II تناوحت H.

3 b K II البيت الكسير H.

4 a H هش اليدين.

4 b t تشريحِ. — L بسريح. — H بمرْي قدحي. — t او سنحيزى. L او سحيرى.

5 a t وفوارسُ.

6 a t شدو دوابنُ بعضهم.

7 a K II 560 b وتلبّثوا.

7 b K II ان التلبُّث.

8 a t المسبقات K II. — H المُضْمَرات.

8 b t الصغور. — Vers 8 fehlt in L.

9 a L من حلل.

9 b t يَتحفن.

10 a t من الاَيْد. — L من الابل. — K II فشفيت نفسي.

10 b L والكوا اغب. — K II والفوايح H.

11 a t الذكىّ. — L بالمسك الذكيّ.

11 b t كدم النجير.

12 a t أساوَدَ.

12 b t التنومُ. — t يُعْكَفُ. L يعكف. — H بِزُورِ.

13 b t الخدرِ. L الجذرِ. — Iq 80 b فى يوم مَطِير.

15 a K II 560 a دافعتها.

16 a H ولثمتها فتنفّست. K II 559 a 560 a b.

16 b H كتنفّس. K II 560. — H الظبى الغرير.

17[a] Iq 80[b] فترت وقالت.

17[b] t خُرور. — Iq هل بجسمك من حرير. — K II هل لجسمك من فتور.

18[a] K II ما مسّ.

18[b] H بالصغير وبالكبير.

19[b] Iq وتخبّ ناقتُها.

21[a] K II 560[a] فاذا شربت. — K II 560[b] فاذا سكرت. Ǧawālīqī, ed. Sachau, 56.

21[b] H والسرير.

23[b] K II 560[a] بالكبير وبالصغير. — K II 560[b] بالصغير وبالكبير. Iq.

24[a] K II 560[a] هل من نائل. Iq.

Nach v. 4 stehen in K II 560[b] noch die 6 Verse:

ونهى ابو افعى فقـــدّنى ابو افعى حرير
وجـلالـة خـطّـارة هوجاء جائلة الصفور
تعدو باشعث قد وهي سربالـه باقى المسير
فضلا على ظهر الطريـــق اليك علقمة بن صبير
الواهب الكوم الصفا يا والاوانس فى الخدور
يصفيك حين تجيبه بالـغض والحلى الكثير

In Iq 80[b] steht zwischen v. 23 und 21 noch der Vers:

وشربت بالخيل الانا ث وبالمطهّمة الذكور

und ähnlich in K II 560[b]:

ولقد شربت الخمر بالـــخيل الاناث وبالذكور

und darauf noch:

ولقد شربت الخمر بالـــعبد الصحيح وبالاسير

Vers 19 gehört zu den in der arab. Poesie berühmtesten Versen: ob er von diesem Dichter sei, ist nach K II 560[b] fraglich.

XXXIII.

1[a] t ابيرى. — P I 303 بذي جسم انيرى. K I 253[b] 254[b].

1[b] P I فلا تحورى. p IV 463. Elbekrī 295.

2[b] Elbekrī 295 فقد ابكى على. — T I 356, 9. — S 135[a] فقد ابكى من. K I 254[b]. — Q 2[b] فقد ابلى.

3[a] W 351, 15 فلو نُشِر. — K I 251[b] ولو نشر.

3[b] L فتخبر p IV 463. فيخبر Q 7[a]. W فتُخْبِرَ K I 251[b]. S 135[a]. T I 356, 8. — K. I 253[b] فيعلم.

4[a] t الشعشهيم. — K. I 253[b] اقرّ عينا. — S تقرّ عينا. — L لقرّ علينا.

4[b] t ولقا وكيف. — L ولعا وكمف.

5[a] p IV 463 وانى قد.

6[b] t القشعمانِ. — t من النشور. — Q 113[a] القشعمين.

8[a] P III 520 فانّا غدوة. — K I 253[b] غداة كاننا.

8[b] t بجُوفِ. P III 520 بجَنْب. W 352, I. K I 252[a]. — t رَحَبا مديرا. — L رحبا.

9[a] t اَهْلَ. — W 352, 3 مَنْ بتحجر. K I 252[a].

9[b] K I 252[a] صليلُ البَيْضِ.

9[b] t صليلِ. — يُقْدَعُ L.

1) Q hat nach folgende 7 Verse f. 112. Nach v. 2:

a	وانقذنى بياض الصبح منها	لقد انقذت من شرّ كبير
b	كانّ كواكب الجوزاء عوذ	معطّفة على رُبَع كسير
c	كان الجُدى فى مثُناة ربق	اسير او بمنزلة الاسير
d	كانّ النجم اذ ولّي سحيرا	فصال جلُن فى يوم مطير
e	كوكبها زواحف لاغبات	كانّ سماءها بيدَىْ مُدِير
f	كواكب ليلة طالت وغمّت	فهذا الصبح راغمة نفوري
g	وتسئلنى بديلة عن ابيها	ولم تعلم بديلة ما ضميرى

Davon stehen in S 135[a]:

a) mit Lesart من امر كبير.

b) darauf noch der Vers تلألأ: s. unten.

d) mit Lesart مصاد حلن.

2) Q 112[b] nach v. 5 noch diese 2 Verse:

h ينُوء بصدره والرمح فيه ويخلجه خِدبٌّ كالبعير

i هتكت به بيوت بنى عُبادٍ وبعض القتل اشفى للصدور

h steht auch in K I 253[b]; i in K I 252[a] u. 253[b] (mit der Lesart وبعض الغشم).

3) 113[a] nach v. 6 noch folgende 13 Verse, worauf noch v. 8 u. 9 unseres Textes folgen:

k على ان ليس عدلا من كليبٍ اذا رجف العضاه من الدبور

l على ان ليس عدلا من كليب اذا طرد اليتيم عن الجزور

m على ان ليس عدلا من كليب اذا ما ضيم جيران المجير

n على ان ليس عدلا من كليب اذا خيف المخوف من الثغور

o على ان ليس عدلا من كليب غداة بلابل الامر الكبير

p على ان ليس عدلا من كليب اذا برزت مخبّأة الخدور

q على ان ليس عدلا من كليب اذا علنت نجيّات الامور

p steht in K I 253[b] (mit der Lesart ليس يشفى من).

r فدًى لبنى الشقيقة يوم جاءوا كاسْد الغاب لجّت فى زئير

s كانّ رماحهم اشطان بئر بعيدٍ بَيْنُ جالَيْها جَرور

t فلا وابى جليلة ما افأنا من النعم المؤبّل من بعير

u ولكنّا نهكنا القوم ضربًا على الاثباج منهم والنحور

v قتيل ما قتيل المرء عمرٍو وجسّاس بن مرّة ذو ضرير

w تركنا الخيل عاكفة عليهم كانّ الخيل تدحض فى غدير

4) S 135[a] hat noch den Vers (nach dem Vers Q d):

x تلألأ واستقلّ لها سهيل يلوح كقمّة الجمل الغدير

dessen 2. Hälfte in K I 254[b] als erste Hälfte hat:

وتخبو الشعريان الى سهيل

r = Kit. I 253[b]. s = W 212. 352. K I 253[b]. v = W 94. K I 251[b] (in W: وهمّام بن مرّة). w = K I 252[a] u. 253 (aber mit der Lesart in der 1. Hälfte: تظلّ الخيل عاكفة, u. in der 2.: تنهض فى.

5) K I 254[b] hat noch die 2 Verse:

y كان الجدي جدي بنات نعش يكبّ على اليدين بمستدير
z وتخبو الشعريان الي سهيل يلوح كقمّة الجمل الكبير

Die 1. Hälfte des 2. Verses auch in S 135[a]; die 2. daselbst aber: كفعل الطالب الغدف الغبور.

XXXIV.

1[a] W. 751 فتجاشت. P I 90. G. — P I فَلَّهُمْ جاء.

1[b] t وراكب من تثليثِ.

2[a] t ياتى على L. — G تاتى. — t لا يُلْوِى.

2[b] G حتي اتتنا.

3[a] t تثليث يطلبه. L يطلبه. — M تندبه P I. G.

3[b] t النهي والعِبِرُ. — G الجود والغير.

4[a] t نَعِيتُ مَن. — M نَعَيْتَ. — W. امرءًا يَنْعَى P I. — G تنعى امرءًا. — t تغبّ الحيَّ G. — L تغب الحيَّ. — M لا تُغِبَّ الحيَّ جَفْنَتُه W.

4[b] G خوّى نوءها.

5[a] L وراحت الشرك (oder الشوك). — P I مغبرّا مناكبها, mit der Lesart مباءتها. — G مناكبها. — M حَوافِرُها.

5[b] L تعير منها (oder تعبر). — L النىّ والوتر.

6[a] t واحجر. — L واحجر. — P I والجأ الكلبَ مبيضّ mit Lesart مرضوع الصقيع. — L واجحر.

6[b] t والجأ L. — t شفاحه الحُجُرُ. — L سعاحه الحجر. — G وضمّت الحىّ من صراده.

7[a] P I القوم قد علموا. G.

7[b] t ارملوا حَزَرُوا. — M جُزِرُ. — P I Lesart جَزَرُ.

8[a] W لا تُنْكِرُ. — P I الكوماء عدوته.

8[b] P I ولا الامون اذاما. — W. اذاما اجلوّذ.

9[a] t وتَقْرعُ. — L وتقرع. — M وتَكْظِمُ. — P I قد تكظم البزل منه G. — P I حين تُبْصِرُهُ. M. W.

9 b t الجُزُرُ. — M الجِزَرُ.

10 a L لم يَرَ. — G. يمشى ببيداء لا يمشي بها احد. P I لم تسمعُ بساكنها.

10 b t من نوادي. — G. ولا يحسّ خلا الخافى بها. —

11 a M من ليس فيه W. — M اذا قاوَلْته زَهَقٌ W.

11 b t اذا باشرته L. — M ياسرته. — W. عاسرته.

12 a P I وان يُصِبْكَ t امّا يُصِيبُكَ عَدُوٌّ. — G. امّا يُصِبْهُ. — W. فى مُباوَأةٍ.

12 b P I فقد كان يستعلى وينتصر. G.

13 a t فى خيره شرًّا. — P I من يكدّره G.

13 b L und M ولا فى صَفْوِهِ كَدَرُ; fehlt in der Handschrift.

14 a t ومكسابٍ. — P I اخو شروب, mit Lesart اخو حروب.

14 b t وفى المَحافِدِ L. — M. المخافة P I. G. — t ولِلْحَذِرُ.

15 a t ويَسئلها. — P I Lesart ويسلبها.

15 b G. يخشى الظلامة.

16 a t لا يَغْمِرُ الساقَ L. W. — t ومن وَصَم. — M اين ولا وَصَبٍ P I. G. اين ولا نصب.

16 b t على شُرْسُونه المضفر. —

17 a t لا يتأر الماء. — L لا ينار الماء. — In G. 17 a u. 16 b 1 Vers.

17 b W. . . . ولا تراه. In G. 2. Hälfte zu 16 a.

18 a t على الغرّاء. M على العزاء. — L على العراء — P I على العزاء. منجرد. G.

19 a t الكَشْحِينَ.

20 b t وكُلُّ امرٍ. — M وكلّ شىءٍ.

21 a t ممساةً.

21 b G. فى كلّ. — t لم يغْن. — M وان لم يَغْزُ P I. — W. من كلّ اَوْبٍ وان لم يَأْتِ.

22 a t حُزّةٌ فَلْدٍ اِنْ. — L حزّة فلدان P I. — L يكفيه. W. 202, 1 u. 751 تكفيه فلذةٌ كِبْدٍ. — G. فلذة لحم ان.

22 b M ويَكْفِى شربه. W.

23[b] M اليُسْرُ ... من يَلْمَعُ. — L يلمع. — P I تلمع. — G بالباس يلمع من اقدامه الشرر.

24[a] G المعجل القوم.

24[b] G يمسح ولما الصباح قبل.

25[a] P I به حقبة حيّا ففارقنا mit der Lesart عشنا بذلك دهرا ثم ودّعنا. G به برهة دهرا فودّعنا.

26[a] G فان الشرّ اجزعنا. — P I هدّت مصابتنا.

Das in einige andere Werke aufgenommene Gedicht hat verschiedene Zusatzverse, zu denen auch einige Verse des 34. Gedichts gehören; die Versfolge ist darin oft abweichend.

1) M 10 hat als Anfangsverse:

a) انّى اتتنى لسانٌ لا أُسَرُّ بها   من عَلْوَ لا عَجَبٌ منها ولا سَخَرُ

Varianten: L:

قد جاء من عَلُ انباءٌ انبّأها   التى لا عجب منها ولا سَخَرُ

Az 73: انّى آتانِىَ شَىّءٌ لا ...... من عَلُ لا عجب فيه ولا سخرُ.

P I 90 انى اتانى شىء u. auch انى اتيت بشىء.

W 751 in der 2. Vershälfte: من عَلُ لا.

b) فبِتُّ مرتفِعًا حَيْرانَ اندبه   وكنت احذره لو ينفعُ الحَذَرُ

Varianten: L:

فظلت مرتفعا للنجم اندبه   حيران مكتئبًا لو ينفع الحذر

W:

فبتّ مرتفقا للنجم ارقبه   حيران ذا حذر لو ينفع الحذر

G 50[a]

فبتّ مكتئبًا حيران اندبه   ولست ادفع ما ياتى به القَدَرُ

P I 90 erste Hälfte: فظلت مكتئبًا حيران الخ.

2. Hälfte: وكنت ذا حذر لو الخ.

G nach dem Anfangsverse in M (انى اتتنى):

جاءت مرجّمة قد كنت احذرها   لو كان ينفعنى الاشفاق والحذر

2) M nach v. 19:

تلقاه كالكوكب الدرّىّ منصلتا بالقوم ليلة لا نجم ولا قمرُ

3) P I 90 nach v. 20:

لا يهتك الستر عن أُنْثَى يطالعها ولا يشدّ الى جاراتها النَظَرُ

4) W zwischen v. 26 u. 21:

انّى اَشُدّ حزيمى ثم يُدْرِكنى منك البَلاءُ ومن آلائك الذِكَرُ

L, erste Vershälfte: حريمى.

Zweite: ومن أُلائك.

5) G hat mehrere Zusatzverse:

a) nach v. 2

اذا يعاد لها ذكر اكذّبه حتى اتثْنِي بها الانباء والخبر

b) nach v. 19

ضخم الدسيعة متلاف اخو ثقة حامي الحقيقة منه الجود والفخر

c) nach v. 25

فنعم ما انت عند الخير تسئله ونعم ما انت عند الباس تحتضر

d) nach Ged. 35, 3.

ان تقتلوه فقد تسبي نساؤكم وقد تكون له المعلاة والخطر

Die Versfolge in P I 90, M 10, W. 751 und G. 50 weicht natürlich von unserem Text und unter sich ab.

P I 90.

Die 2 Anfangsverse bei M. — 1—7. 9. 14. 10—13. — Ged. 35, 4. — 19. 18. 20. — 1 Vers. nicht im Text. — 17[a] u. 16[b]. 16[a] u. 17[b]. 21. 22. 8. 23—26. — Ged. 35, 1—3. — 1 Vers, nicht im Text. — Ged. 35, 2. — 15.

M 10.

2 Verse, nicht im Text. — 1—5. 7. 13. 18. 8. 9. 22. 17. 16. 20. 19. — 1 Vers, nicht im Text. — 25. 14. 15. 21. 23. — Ged. 35, 3. 1. 4. — 12. 26. — Ged. 35, 2. — 11.

W 751.

Die 2 Anfangsverse bei M. — 1. 2. 4. 13. 18. 8. 9. 20. 22. 17. 16. 19.

25. 26. — 1 Vers, nicht im Text. — 21. 12. — Ged. 35, 3. 4. 2. — 11.

G 50.

M 1. — 1 Vers, nicht im Text. — 2. — 1 Vers, nicht im Text. — M 2. — 1. 3—9. 15. 13. 10. 23. 11. 12. 14. — Ged. 35, 4. — 19. — 1 Vers, nicht im Text. — 18. 17. 22. 21. 24. 16. 25. — 1 Vers, nicht im Text. — Ged. 35, 1. — 26. — Ged. 35, 3. — 1 Vers, nicht im Text. — Ged. 35, 2. Dies Gedicht hat in der Überschrift der Elaçmâijjât die Bemerkung: من كلام البلغاء والشعراء, was als ein beiläufiger Hinweis auf seine dichterische u. rhetorische Vortrefflichkeit anzusehen ist.

XXXV.

1ᵇ t هندَيْن اسماءً. — t لا يُحْلِنِى. — G يهنا لك.

2ᵃ t كنتُ ... سلكتُ. — M امّا سلكتَ. L. W. — P I 90 اذا سلكتَ سبيلا انت سالكه. — G فان سلكت.

2ᵇ t منتشر يبعدنك L.

3ᵃ L يتخنه G. — G نفيل لاستمر به.

3ᵇ M لصبّح القومَ وِرْدٌ ما له صَدَرٌ. — P I 90 ebenso, aber القومُ وِرْدًا. — G ورد يلمّ بهذا الناس او صدرُ.

4ᵃ P I مردي حروب ونور. — G مردي حروب شهاب.

4ᵇ t الطحنة. — L الطحنة. — M كما اضاءَ G. — P I كما اضاءَ سوادَ الظلمة.

Bei L ohne Überschrift und zu Ged. 34 gerechnet. — In P I 90 zwischen v. 3 und 2 noch der Vers:

واقبل الخيل من تثليث مُصْغِيَةً وضمّ اعينها رغوان او حضرُ

XXXVI.

In der Überschrift noch: انشدنيها ابو عمرو بن العلا.

1ᵇ L قدّمته الجري.

2ᵇ L ضننته.

3ª t فهنهتُ. — L حتى كانها.

4ª t احصل. L.

5ª t تعنّيه L. — L العرانيق.

5ᵇ t اباء وَعِيلٌ L. — L متاصِّر.

XXXVII.

1ª t وشَعْثٍ.

1ᵇ t صُوحِيهِ. — t محاضِرُ L. — L نِطاف.

2ª T III 85 من نتجاء الصيف.

2ᵇ t جَبار. L حبار.

3ª t تبطّشُهُ.

3ᵇ L حاير.

XXXVIII.

In der Überschrift steht, ausser dem Dichternamen: من المُنْصِفات.

1ᵇ Jac. II 735 واَوْحَشَ منها. — P III 518 واقفر الّا K II 212ᵇ. وقفت به يوما الي الليل حابسا.

2ª t فتحبى عسيب. — t لا ارا غير ماثل.

4 fehlt in L.

5ᵇ t تُرَحِّلُ L.

6ª K II فدع ذا . . . هل اتاك.

6ᵇ t الكوانسا L. — تزحى الثقال. K II ترجي.

7ª L ابن صحار كليب.

8ª t على فلّص يَعْلونها.

8ᵇ t تحال به.

8 fehlt in L.

9ª K II لهم تسعا.

9ᵇ K II نخب . . . . وحشا.

10ᵇ t على الركبات. — t يحررون. — t الايا فسا L.

11ª t مصتّحًا.

13ª P III اذاما حَمَلْنَا حَمْلَةً نصبوا لَنَا. — K. II نصبوا لنا.

13ᵇ t المذاكى الرماح.

14ª t ضريع تكرّها L.

15ª t نطاعن اَحْساء بنا.

18ª T IV 156 جازعان كلاهما. — L ابنا ضريم.

18ᵇ T وعرزة لولاه. — t الدُهارسا.

19ª t ثم اقصد L.

20ª P I 575. 578. — t ومرة يجمعهم.

20ᵇ t شرزا. L شررا.

21ᵇ K. II عوابسا.

22ª t فلا يَرَى.

25ᵇ t الابلجُ L.

26ª t ظُعُنَنا L.

27ª K. II متونها.

27ᵇ K. II كميّا ورائسا.

In K. II 213ª nach v. 13 noch der Vers:

واحصيننا هنهم فما يبلغوننا   فوارس منا يحبسون المحابسا

XXXIX.

2ᵇ t ذى قايش. L ذي قابش.

3ᵇ L يربها.

4ª L نحيص.

4ᵇ t عَرُوفٌ L.

5ª t واحرد.

5ᵇ t ربعَ. L ربع.

6ᵇ t وعزٍّ. L وعزّ.

XL.

In der Überschrift in t steht noch der Zusatz:

وعدوان بن عمرو بن قيس بن عيلان بن مضر بن نزار.

1ª t عَديرُ L.

1ᵇ t حُبَّه.

2ª Iq 147ᵇ علا بعضهم.

4ª t ومنهم يَتحُكمُ.

4ᵇ t وَلا. — Iq 147ᵇ فلا يُنْقَضُ.

Statt v. 5 der Vers bei Iq:

اذاما وُلِدُوا شَبُّوا   بسرِّ الحسبِ المحضِ

XLI.

In der Überschrift: بن حُرَيْم الهمدانيّ.

1ª t ولم يتجزع.

1ᵇ L ربعيّ.

2 fehlt in L.

6ª t لها بَيْتى.

6ᵇ t الرفاد.

7ª t مُنَعَّمُةً. — t في العِيشِ نَزْحَةً. — L ترحة.

7ᵇ t فتَجدَعا L.

8ª t لم اَقْصِ L.

9ᵇ L المترعا.

12ª t واُكرِمُ L.

12ᵇ t سُتحها L.

13ª t وآخِذُ.

15ᵇ t سِوام. — t تَضَوَّعا L so oder تضرّعا.

16ᵇ t لِنُودَعا.

17ª L تفذّع.

18ª t اُحَجِّل L.

18ᵇ t لِنَسْبَعا L.

19ª t تَنْقُدعُ L.

19ᵇ t المولى الحريد L.

XLII.

In der Überschrift مالك بن حزيم الهمدانى.

1ª t وَيَلْقَ. — t مِن بِعالٍ.

1ᵇ t خَذمُ الأَرْساعِ. — L حذم الارساغ.

2ᵇ t الخطوة مقطّعا. — L هو انفى الحطوه مقطعا.

4ª t سُرَاتِنا.

5ᵇ t كلالا واتَّيَا. — L المفرّعا.

6ª L ويتخلع. — AZ 96. ونتخلع.

7ᵇ AZ فما رامها.

10ª t نَجْهَدُهُ L.

12ᵇ t طُلَّعا L.

13ª t مُقَرِّبَةً. — L ادنيتها.

13ᵇ L لتسهد.

14ª im Anfang fehlt ein Wort von 4 Silben; ich ergänze تشكّين. L تقول أَمِنْ.

14ᵇ t الدَّوابِرِ. L الدواير oder الدوابر.

18ª t يكُ غَثًّا.

19ᵇ L عند التنبّه.

Nach v. 19 stehen in L noch die 2 Verse:

ونحن جلبنا الخيل من سرو حمير الى ان وطئنا ارض خثعم اجمعا

فمن ياتنا او يعترض بسبيلنا يجد اثرا دعسا وسحلا موضّعا

Über die 4 Verse in Hamasa 520, welche in Ged. 41 u. 42 nicht vorkommen, s. bei Ged. 41 (biographische Angaben über die Dichter).

XLIII.

1ª t بتمردن. — L لعنتم بتمرين.

2ᵇ L تتوب.

Als Vorbemerkung steht in der Handschrift:

قال الاصمعي سمعت ابا عمرو بن العلا يقول سابّ يزيد بن الصعق رجلا من بنى اسد فقال يزيد فى ذلك،

XLIV.

1ª t ان تمرّن.
2ª t يَبْعُدِ.
2ᵇ t تَفَتّعِ. L بفع.

XLV.

In der Überschrift noch der Zusatz: والدُ مسروق بن لاجدع.
1ª Q 7ª وسالني بركاتبي.
1ᵇ t ونَسِيتُ.
2ª t والحارثُ بْنُ.
2ᵇ t حَلُوًا سَمادله.
3ª L فلو اننى.
3ᵇ t واُجِنّهُ L.
4ᵇ t مشدودةً.
8ᵇ t رَداع.
10ª t والتخيّلِ.

Nach v. 10 steht in L noch der Vers:

وكانّ قتلاها كعاب مُقامِرٍ ضُرِبَت على شَزْنٍ فهنّ شِراعُ

In Ibn hišām 924 wird 1 Vers aus diesem Gedicht citiert:

يصطادُك الوحد المدِلّ بشأوه بشريج بين الشدِّ والايضاعِ

XLVI.

In der Überschrift steht noch: ترثى احاه قتله بهز بن سليم بن منصور.
2ᵇ t وتَهُجَعُ.
9ª t قَتْلاً بالرُصاف.
9ᵇ t الرحاء L.

10ᵃ t مليتم.

11ᵃ t قيذة اسعد L.

11ᵇ L اقرو. — L يتمزّع.

13ᵃ t يُلِيدُ L.

14ᵇ L اشمال.

16ᵇ L الرعرع.

17ᵃ t سُبّا. — L سُرِيهِ:

17ᵇ t بَطِلٌ وذاعٍ.

18ᵃ t بهرٌ. — L نهر.

19ᵇ L ترفّع.

21ᵇ L حسر.

22ᵇ t داويّ L. — L مشبّع.

23ᵇ L وَهْيَ المنايا.

25ᵃ t ان نانه. L ان نانه.

25ᵇ t تُعجبك.

26ᵃ L اميت.

26ᵇ t اَيُفٌ طوال. — L اَنفٌ.

28ᵇ t نريب ونَفُجع.

30ᵃ t عادَرته.

XLVII.

1ᵇ t رهينةُ.

3ᵇ t المايقين.

4ᵃ L فطلا.

4ᵇ t عرل والسِماع. — L والسباع.

XLVIII.

2ᵃ Lesart des Elaçmaī دَعانا مِن.

2ᵇ Jac. I 535. IV, 581 فاسمعُ فَاتلأب. — L واتلات بنا منيع.

3[a b] Der Vers fehlt in P III 460/464.

4[a] t Lesart وكل محرّس.

4[b] t يعلّ بعيبها L.

5[a] t الأثمَدَ. — P III الحاري منها.

5[b] L تبتذر ..... يشَقّ. — P III تبتذر.

8[b] t بَرْدًا. P III بَدَا برد.

10[a] t الدهرُ.

10[b] P III ومقدح.

11[b] t يحدّ بها. — L بحد بها.

13[b] t نَعْمٌ سريع. — L فعمٌ.

14[b] L ما يضوع.

16[a] L وقارها.

16[b] L وثالثة زموع.

17[a] t او تُنادِى L.

17[b] L مس خالِيَهُ.

18[a] t عَشِيَّةً L.

18[b] t زَبَدٌ.

21[b] t يتلعه. — Iq 74[b] تضمَّنَهُ.

22[a] t كثيبة. — L وسرق. — P III وزحُف كتيبة للقاء اخري.

22[b] t رُهاها L.

23[b] t وحُلِّيَ L. — t الرديع.

24[b] L وشرخ شاربهم. — K II 263[b] لم يطيعوا.

26[b] t رفوع L. P III. — P III تَجِدُ حكماتهم.

27[a] Iq 74[a] أَمْرًا, Lesart شَيْئًا.

28[a] P III فكلّ شىء.

28[b] t او سموتُ.

29[a] t نكم من عايط. — L عايط. P III وَكم من.

29[b] t قليلُ.

30[a] t مفترسًا L.

31[b] t من الجنان. — t سردخها. — L لبّته.

32[b] L الرحم.

34[b] t الطَعْن L. — t مِتْكال L.

37[a] t بمُهْرى.

37[b] t فمُهْرى L.

In K II 263[b] u. P III 463 vor v. 27 noch:

سباها الصمةُ الجشمىّ غصبا كان بياض غرّتها صديع
وحالت دونها فرسان قيس تكشّف عن سواعدها الدروع

und nach v. 27:

وكيف احبّ من لا استطيع ومن هو للذي اهوي منوع
ومن قد لامني فيه صديقى واعلي ثم كلا لا اطيع
ومن لو اظهر البغضاء نحوي اتانى قابض الموت السريع

dann v. 24.

In P IV 56 noch der Vers:

وخيل قد دلفتُ لها بخيل تحير بينهم ضرب وجيع

XLIX.

In der Überschrift bei L الحطيم.

1[a] t التحليط الحمال L.

2[b] t جمالة.

3[a] t العشاء. — L لغوب.

3[b] t الخلُفُ. — K I 123[b] يسوءها الحلف.

4[a] L حلقتها.

4[b] L جبله ولا قذف. — K I 120[a] und 123[b] حذوا فلا عبلة ولا قصف und für عبله am Rand جثلة.

5[a] t تعترق.

5[b] t نُزَف. L نزف.

6ᵃ t فضي لها.

7ᵇ t تنعزفL. K I 123ᵇ. — K I 122ᵇ تنقصف.

8ᵃ W 411 تمشى الهُوَيْنا اذا مشت فُضُلاً. K I 122ᵇ حوراء ممكورة منعَّمة. K I 123ᵇ wie im Text.

8ᵇ W كانها عُودُ. — K I 123ᵇ قضفُ. — K I 122ᵇ = Text, v. 5ᵇ.

9ᵇ L التحرف.

10ᵃ K I 123 خودٌ يعث.

10ᵇ K I بفيها للذة.

11ᵃ t تحزنه. — L فحزنه.

12ᵇ t هزلا L. — t حُلُفُ.

13ᵇ t محلوٌ عن L.

15ᵃ Jac. I 118 الحرام وجَلَّ.

15ᵇ t حُلِّلَ. — t خُنُفُ. — Jac. I اللهُ عن يمنة.

16ᵃ Jac. I غير ذى كذب.

17ᵃ L يا لَيْتَ اهلى.

17ᵇ t يحتلف. — Jac. I قريب بحيث.

19ᵃ K I 123 واخوتهم.

19ᵇ K I زيدا بانّا.

20ᵃ t وانّا دون. — t ما يسونهم. — L ما يسومهم. p. I 557 S 194ᵇ.

21ᵃ K I 123 انا وان قلّ نصرنا لهم.

22ᵇ t وقلبنا L.

23ᵃ K I 123 نحونا جباههم.

24ᵃ t لنا مع آجامنا L.

24ᵇ t دراها. — L ذلف.

25ᵃ t سامِرٌ L.

26ᵇ t نختلِفُ.

27ᵃ K I 123 آثارهم.

27ᵇ t سحنٌ L. — K I 123 سحٌ. — t عُروفُه L.

L.

1[a] t سَنَة. — L وسُنَهُ. — Mof. Ber. 560[a] وَسْنَةٌ.

3[a] L عدّبت.

3[b] p IV 590 الى واجِدٍ. Mof. Ber. — Iq 79[a] الى ماجد.

4[a] t معقَد. — p IV نُرَا ونَرَااى. L u. Mof. Ber. نُرَا او نرااى.

5[a] t المِعزاء. — p IV بين فروجها.

5[b] t تَدَفَّق. Mof. Ber.

6[a] t نَصِيح. — L دضح. — L قبل حادها.

6[b] مَلابُ L.

7[b] t عَرَا ذي. — t ثَلاث. — t لم يكن.

8[a] t حنب.

9[a] L انيحت.

9[b] t كادي النبت.

11[a] L وصينها.

11[b] t اليك ابن ماء بنِ وابن. — L وابن مخرّق.

12[b] t عروة العر. — L وعرب ندي.

13[a] t مهما يَقُلْ. — Iq 79[b] عميد الناس.

13[b] Iq 79[b] يكن من .... يحقِّق.

14[a] t وان دحسوا. — t وان دبخلوا تجد.

15[b] L احرام. — Iq 79[a] بريقِيَ مُشْرِقى.

16[a] p IV 590 فكن انت آكلي.

17[a] Iq 79[b] تركتهم.

17[b] Iq فالّا.

18[a] t نَجِدُ خلافا. — L ينهمو نجد. — Iq 79[b] فان يُعْمِنُوا اَشْاَمُ.

18[b] t مستحقى. — Iq وان ينهموا ..... اَعْرِق.

19[b] t كللتُ L.

20[a] t يكدِّرُ.

20[b] t يقلتُ.

Zwischen v. 11 und 15 steht in Iq 79[a] noch der Vers:

تبلّغنى من لا يدنّس عِرْضه   بغَدْر ولا يَزْكو لديه تملّقِى

LI.

1[a] K II 440[b] لا حين مُطْرِقِ.

1[b] t واِنّا اذا. L.

2[b] t بلية.

3[b] Jac. II 100 وسادى لَدَي باب بجلذان. — L معلق.

4[a] t الظلم ستهُ. L. — Jac. II 135 وغُرَّ الثنايا جُنَّفُ الظَلْم بينها.

4[b] t وسنّةُ. — Jac. II بالحنينة مُوثَقِ.

5[a] t بالمشرّقِ.

5[b] t شاجر.

7[a] t ربالَها. — L بوح.

9[a] t فامَا تُرِيني.

10[a] t الشباب وظِلُّهُ. L.

10[b] t سحق آخِرَ.

11[a] t واسرةٌ.

11[b] t مأزِقِ. — L اري كلّ.

12[a] t نضجت.

12[b] t ليل آخِرَ.

13[b] t عشاشًا. L.

14[b] t كَأَلاً تُحَمِّى المحرّقِ.

15[b] t لم تُطلّقِ.

17[a] t غير خافٍ. — L خاف بما به.

19[b] P III 121 ووادع مصدق.

L hat nach v. 20 noch die zwei Verse:

من الكاتمات الدبر تمزع مقدما   سبوقا الي الغايات غير مسبّق

وعنه جواد لا يباع جنيبها   لمنسوبة اعراقه غير محمَق

und bei Jac. II 135 (vor v. 4):

فابدى ببشر الحجّ منها معاصما ونحرا متى يحلُل به الطيب يَشْرُقِ

LII.

4ª t عَهْدَهُ. — — الى عَدٍّ.

4ᵇ t بنحر تقا حَرٍّ. (?) L لحرتقا.

5ª t جنب الاراء L.

6ª t بصُرَّةٍ.

6ᵇ t صِرادٍ L.

7ᵇ t فى ذُرًا.

9ª t تجرّ بأكْنافِ.

9ᵇ t مِثْلُ.

10ª t قلتُ تزهاه الرياحِ.

11ª t وَسْطَهُ.

12ª t العِضاة .... اسال شفا.

12ᵇ t مصُفِقِ.

13ª t شَرُورًا.

13ᵇ t يُعارُ.

14ᵇ t رِحالُ. — t مستضيفٍ. — L مستضيف الموسق.

15ᵇ t يَمُرُّ غثاءً تحب غارٍ مطلّقِ. L ebenso, aber تحت.

16 t فَراخَ العقاب بالجَفاء.

LIII.

1ᵇ B 532 عفا عهده.

2ᵇ t فى جدّة L.

3ª t اذ نهوى L.

3ᵇ L ضاحة.

5ᵇ L وهل نفقة.

7ᵇ t تصفّق.

10ᵇ t بمُلْزَق.
11ᵇ t ومَعْرَق. — L نهام ويعرق.
12ᵃ t تَأْيّة L.
15ᵃ t بنَهْيِ القِدافِ. — t او بنَهْيِ محقّق L.
17ᵃ L من قيونٍ.
18ᵇ t عليهم غَيْبَهٌ. — t مَصْدَق.
19ᵇ t في بيسٍ مخرّق. — L ببيس مخرق.
21ᵇ t در الغزال. — L عنانكم الغزال.
22ᵃ t نجبّة.
22ᵇ t وسابعة L.
23ᵇ t كعُبّ.
24ᵇ t دوادل فَيُسَق. — L دوامل فسبق.
25ᵃ t يعالج بيسَةً. — L يبيسة.
25ᵇ t يَنْفُق.
26ᵃ t في دمارس. — t وام بحير. — L في نمارس.
26ᵇ t نحمِش ونَلْحَق. — L نحمش.
27ᵃ t بحيرا.
28ᵃ t جبانُ الليل L. — p III 210 ما آلَ جعفرٌ.
28ᵇ p III الى عامرٍ. — L لم نحرق.
29ᵃ t تَطلّ. — L يظل.
29ᵇ L كافواة.
30ᵃ t بحُرّة.
31ᵃ L نقمّص.
31ᵇ t يَغْرُق.
32ᵇ t وترتقى. — L ويرتقى.
33ᵇ t كُلّ. — L بها تباتا.
34ᵃ t وجوهُنا.
34ᵇ L اعتفرت.
38ᵃ t المدخَل. — t بينا سماؤه. — L دمنا سماؤه.

38[b] t صدورُ الفنول. — L صدور القبول.

39[a] t المرن. — L سوسه.

39[b] L مخرق.

40[a] t فخمه دفراء. — L دفراء.

40[b] t من عمامة. L عماية.

LIV.

1[a] t حلوبتـها. — P I 16—20 جاءت حمولتها.

1[b] P I غرثى عجافا. — T VI 329. P I الريش والخِرَقُ.

2[b] P I عمّا تلاقى. T VI تلاقى. — T VI الرنق.

3[a] t فباءي. — L فيأى. — P I فِيئِ.

3[b] t لاحِقَةٌ فينا. — t ولا نَرِقُ L. — L لا حِقَّةٌ. — P I ولا مَلَقُ. T VI. —

4[a] t حَطمة حتّت. L.

4[b] t تمارِسُ. — t ينمث. — L تمارس العود. T VI نمارس العيش.

Zu dem Gedicht, vor v. 1, gehören die 2 in T VI 329 und P I 20 angeführten Verse:

ما بال امّ حبيش لا تكلّمُنا   لما افترقنا وقد نُثْرِى فننتفِق

تقطّع الطرفَ دوني وهي عابسة   كما تشاوَس فيك الثائرُ الحنق

Die Überschrift ist: وقال ذو الخِرَق الطهوي وانما سمّي ذا الخرق بهذا البيت، عجافا عليها الريش والخِرَق، والورق ايضا وذلك ان البعير اذا ادبر وضعوا على دبره الريش والورق لئلا يقربه الطير والغربان،

LV.

Die vollständige Überschrift ist: قال المفضل البكري [l. النكري] من عبد القيسٌ وقال غير الاصمعى لعامر بن اسحم بن عدي بن شيبان بن سود ابن عذره بن منبّه بن بكرة [l. نكرة] بن لكيز بن افصا بن عبد القيسٌ وتسمّى المُنْصِفَه،

1[a] t جيرَتَنا. p II 235 احقّا انّ جيرانا (und auch wie im Text).

2[a] t عُراةٌ L. — p II عراء.

2[b] t نَنحرّ. — L نحر. — p II يبخر.

3[a] t عَدَت. — t ما دُمْتَ. — t شطحَتْ. — L رُمْتَ.

5[a] t بالحَدَثانِ.

6[b] t اتاك صاحبه. — L ببطن اتاك صاحبه تسوق.

7[a] t حالتى. — L لبنى حُبَيّ.

10[a] t بغيبة. — p II بسبسب ذي.

11[a] L فتجاءوا العرص.

11[b] t العرص. — p II كمثل السيل انّ به.

13[b] L تعضّ.

14[b] t تُكَفِّيه L. — t حريق L. — p II تصفّقه.

16[b] t قِرْنِ.

17[a] t السِدَّ رَخُوارًا. — L السِدر خوّارا.

17[b] t النبعُ مسه L.

18[a] t بن سيرًا. — L النحهم.

20[a] t فتحوطٍ عن. — L نحوط.

20[b] t بها شفيق L.

21[a] u. [b] fehlt in L.

21[a] t الرماحَ وكانَ.

21[b] t كُلَّ ما.

22[a] L وجاوزنا.

22[b] t وخاطي L. — t ثعلبة. — L الحلر.

23[a] t هريرنا. — p II لمّا التقينا.

23[b] t اساءة فيها L. — t حَريق L. p II.

24[a] L ربع. — p II قرارة مَنا ومنهم.

25[a] p II فلم من سيد فينا وفيهم.

26[a] t خِرَقًا.

27[a] t الشِباعَ. — p II واشبعونا.

27[b] t نَبِيقٍ L. — p II نبيق يعوق.

29[a] p II وابكينا.

29 b p II نساء ما يحنّ لهنّ موق.

30 a H 449 الكلاب بكلّ. p II النباح بكل فخر.

30 b p II وقد بحّت.

31 a t الوضّاح مِنْهُمُ. p II تركنا الابيض الوضاح فيهم.

31 b t العُرُوق — p II كانّ سواد لمته.

32 a L حبىّ. — p II تعاوره رماح بنى لكيز.

32 b t ذلوق. — p II ذليق.

33 b t لم تَاَشَّبُهُ. — L لم تاشّبه.

34 b t وقد اَوْذَت. — t العَلُوق.

35 b t تمرّ مساعفة. — t حروق L.

36 a L تشقّق الارض. — L سائلة.

36 b t جَذْع.

37 b t تذكرت الاياصر والحقوق.

37 b L والحريق.

38 b p II لا نقود ولا نسوق.

LVI.

3 a L فوق مثقب.

3 b t بثية سوء. — L يسبه. — Jac. IV 415 بكينةِ. — Jac. هالكا فى الهوالك.

4 a t تردّ L. — t علىّ الرمح. — Jac. تَكُفّ اِلَىَّ.

4 b Jac. اِلَى صدقى.

LVII.

1 a t دسم.

1 b t اَبِى .... فالتبر ان نتحوّلا. — L فالتبر ان نتحوّلا.

2 b t تعبّلا. L.

5 b t بسنّا. — L بسا.

6ᵇ L داعينا.

7ᵃ L وشنوة.

8ᵇ t معضّلا. — L اعلاها تحلّل.

9ᵃ t مَهامِهُ.

9ᵇ t القعقاعُ بها بحال. — L يحال.

10ᵃ t متخفّفة L. — t لفلاتها.

12ᵃ t اذا حال. L.

12ᵇ t يحوز. — t بربرنا متحلّلا. L. —

13ᵃ t نقطّع. — L دون ما بها.

14ᵇ t العيسُ L العيش — t متعللا L.

15ᵇ L تعوّلا.

17ᵃ t الحديل L. — t تدافُعُ.

17ᵇ t عنهلا. L. — L دفراء.

18ᵇ t لنُرْسِلا.

19ᵃ t نحايبها.

19ᵇ t على اللَيْث. L.

20ᵃ t وتُصْنِعَ.

20ᵇ L فارفلا.

21ᵇ t رِبعَ. — L ابو السن ريع.

22ᵇ t باحماد حومِلا. — L باحماد.

24ᵇ t الى اجل. — L الى احل. — t وحاوز اَحبُلا. — L وحاوز.

25ᵃ t تلقّه L.

25ᵇ t النجمانُ . . . شامية.

26ᵃ t دوابل L.

26ᵇ t اَشَدَّ اِذّا L.

27ᵃ t يُصفنه. L.

27ᵇ t الى نعج L.

28ᵃ t سديدُ.

28ᵇ t اسيف صِلَا. — L اسِقَّ صِلا نار فاصبح انخلا.

29^a t عديّة.

29^b t فاجبلا.

31^a t وَحُشِيّةٍ. — L وحشه.

32^b t يكرّ فيَقْتَلا.

33^a t وما ادركته.

34^b t هيجا ادقّ. — L ادقّ.

35^a t فما رسّها.

35^b t وقد عَلّ.

36^a L تساقط.

36^b t سقا لى. — t اَخْولا اَخْوال L.

37^a t فطلّ L. — L سُراة.

37^b t مَدْرِسٍ L مدرمس.

38^a L تقللا.

38^b t عِمْده.

39^b t البُعْد.

LVIII.

Die Überschrift ist:

وقال على بن سليمان حدثنا ابو العباس محمد بن يزيد ان الاصمعي انشد اصحابه ارجوزة لرجل من بنى تميم يقال له صخير بن عمير يعنى هذه الارجوزة،

Pq = Cod. Petermann I 357, 235^b

pq = Cod. Peterm. II 563, 317^a

2 T VII 416 اراه مبلطا. Q 158^b. Pq pq.

3 t بنت هواله L. — Q امّ من ذاك Pq pq.

4 t قد دَنَى له L.

5 t لا جنيت. — L لا حيت. — Q ما لكِ لا جنبت. Pq pq.

6 Q مردودة Pq pq. — t مشكله. —

7 Q ايام حضرنا Pq pq. — t حللنا الا عزله. — Pq الاغزله.

8 Q عَلى الضُلَضِلَه. Pq B 621. — pq الضَلَضّلَةْ.

9 Pq الاثان نَصَبًا. — t جَنَعْدَله. — Q جُنَعْدِلَه Pq. — pq جعندله.

10 t فيلان. — Q طراب قيلان. — Pq فى ضُرّابِ — pq واتّنا ضرّاب.

11 t نابا نَهُلَه L.

12 t ورَحْمًا.

13 pq سحّا مسهله. — Vers 13 fehlt in Pq.

14 T VIII 56 فان ترينى فى المشيب. — Q فى الوقار Pq pq.

15 T VIII قصرت امشى الفعولى والفنُجلى. — Q الفعولى والفنجله. — Pq auch in Lesart والفنجلى. — pq الفعولى والفنجله. Q Lesart الفنجلى والفعولى.

16 t انسث. — Q انبت نبتا نفثله. L النفثله — Pq نقثله pq. — Pq انبت نبتا. — T VIII نبثا نقثله.

17 Q خرعلة (oder خدعلة). Pq خرعلة. L الهبله.

18 t فحشا.

19 t ممعوثة L pq.

20 Q فى كلّ Pq pq. — t وَشمله.

21 L كما نُمات Pq. — Q كما تمات فى الاناء. pq تماث فى الهناء. — t الثَمِلَه.

22 t يا قفى السفله L. — pq يا فتّى التتفله.

23 Q وساق العجله.

24 L وغُصن. — pq وعصن. — t الجُعْله. — Q الجَعَله.

25 t ونعع L Q. — pq وتعع.

26 t افيت. — Pq أُفِيتُ. — Q انبيت. — L المؤدله. — Pq الموبَّله. — Q المدبله. — pq انى افيئ.

27 t افيت. — Pq ثم افىّ. — pq ثم افِئ. — Q ثم افىء مثلها.

28 Pq ان ابُعَلَه.

30 L وانتح. — Q وامنع Pq pq. — Q المباحة. — Pq المياحة. — pq المناخة.

31 pq السحاحة. — t المسلله L.

32 t عشاش L. —

33 t اذا اطاس L.

34 t العيل. — Pq القيل الجبان pq. — L العيل الحمان.

35 t اجرها. — L قصدتها فلم احرها. — Pq اُحِزُها pq. — Pq انصَلَهُ.

36 Q حيث يمّمت.

37 Q واضرب Pq pq. — t الحدباء L pq. — pq البرعله.

38 Q فى نحو الطبيب. — L قتله Q. — t فَتَلُه. — Pq فُتُلَه pq.

39 Q بيننا لاوله. — Pq الاوَلَه pq.

40 t سراية. — L سرانه. — t من عيرنا. — pq من غيرها. — Q واكله. —
t او اكله Pq pq.

Zwischen v. 8 und 9 steht in Q 158[b]. Pq pq. B 621 der Vers:

وقبلها عام ارتبعنا الجُعَلَه

V. 17 fehlt in pq.

Nach v. 21 steht in Q 159[a], Pq u. pq der Vers:

عرضت من حفيلهم ان احفله

Pq جفيلهم ان اَجْفُلَه.

Nach v. 29 steht in Q Pq pq der Vers:

وهل اكبّ الباثك المحقّله

pq المجقّله

LIX.

Die Überschrift ist: قال ابو سعيد سمعت ابا عمرو بن العلا ينشد هذه القصيدة لامرئ القيس.

1[a] t سُلُكًا.

1[b] t لِفَتْكِ لامين. — t على نائل.

2[a] L كرحل.

2[b] t كاظمةِ. — L كاطمة.

LX.

1ª W 371 مَرْبِط

1ᵇ L عن حيالى. — W عن حِيالِ.

3ª W قتيلا.

Die Versfolge in W: 1. 3. 2.

LXI.

1ª t اغصبتنى. — L نصبتنى. — P III 620 انصبتنى امّ عَمْرٍو.

2ᵇ t دُخُولِ.

4ᵇ t يَغُولُ.

6ª t على قلب. L.

7ᵇ P III الحمام رحيلى.

9ª P III فانّك واللوم الذي ترجعينه.

9ᵇ t عذّاله بِغَفول. — L بغفول. — P III لوّامة بعقول.

14ᵇ L حوز.

15ᵇ t طِعْم.

16ᵇ t صُوار.

17ª L سالت.

18ª t خلاله.

19ª t وعوراءَ. — P فلم التفت لها.

22ª t ولَنْ يلبثِ. L.

23ᵇ t كل مُمِيلى.

25ª L وقومْ.

26ª t طامى الحَمامِ L.

26ᵇ L ضافى.

27ᵇ t سماوةُ.

Nach v. 24 steht in W 425 noch:

ولا انا يوما للحديث سمعته   الي هاهنا من هاهنا بنقول

LXII.

1ª t الممزَّق.

1ᵇ t كبعضِ ما L.

3 [b] t زَعُف.

4 [b] t مُنْحَل L.

5 [a] t جِرِجِيّة. — L حرحيّه.

6 [a] L فلا بصنا بماء.

Der in L nach v. 5 [a] stehende Vers: ﺧﻀﺐ اذا مسّ الضريبة مفصلُ
اذ لا ازال على طريق لاحِبِ ist so nicht in Ordnung, auch nicht, wenn die erste Hälfte als 2. Halbvers zu v. 5 [a] und die 2. Hälfte als 1. Halbvers zu 5 [b] angesehen würde.

In der Überschrift steht noch Folgendes:

قال الاصمعي خبّرنى الحرث بن مصرّف قال استبّ حَجَل ومعوية بن شكل عند بعض الملوك فقال حجل هذا مُقابل النعلَيْن قَعُو الاليتين مُفَحّج الساقين مشّاء بأقْراء ختّال ظباء تبّاع اماء، مقابل النعلين يريد ان لنعلهِ قبالين، قعو الاليتين شبّه اليته بالقعو وتلك هجنة، مفحّج الساقين مشاء باقراء يمشى باقراء الوادي يختل الظباء، فقال الملك اردتُ ان تذمّه فمدحته، فقال حجل.

LXIII.

In der Überschrift: كان حليفا لبني شيبان يرثى نظام بن قيس.

Das Ged. v. 1—8 steht auch in Hamāsa p. 457.

1 in Jac. II 269 u. Elbekri 590.

1 [a] t ما اُجِنَّتْ. — B ما المّت.

1 [b] H 457 u. Jac. II 269 u. B اضرّ بِحَيْثُ.

3 [a] t اَجِدَّكَ. — H 458 لا تراه ولن تَراهُ.

3 [b] t غذافرة.

4 [a] H رَحْلِها.

4 [b] H تعارِضُها. — t مُرَبَّبَة ذَءُولُ. — L مرتّبة ذؤول.

5 [b] t فى طوابقِهِ L. — H فى جوانبِهِ.

6 [b] t والفُضُولُ.

7 [a] H اَفاتَتْهُ بنو زَيْدِ بن عمرو.

7 b t ببَسْطام. — L قتيل.

8 a t على الِالَهِ. — H على الآلَاةِ ولم L على الالاء ولم. 8 a = Ham. p. 282, 3 infr.

8 b t كانّ بَرِينَهُ. — H. كانّ جَبِينَهُ L.

9 — 11 stehen in Hamasa, Vers. lat. II p. 174.

9 a t فان تَجْزَعْ.

9 b t فقد فَجِعُوا وَفاتِهِمُ خَلِيلُ. — L فقد فجعو وكانهم خليل.

11 steht im Text nicht.

LXIV.

Die ganze Überschrift ist: قال الباء بن اريم بن عوف بن سعد بن عجل بن عتيك بن كعب بن يشكر بن بكر بن وايل، فى كبش النعمان.

1 a P IV 366 تِلْكُمُ.

1 b t فى حاراتها.

2 b P IV 366 ما ترون.

3 a t يوافينا L.

3 b t الى ياضرٍ. — L الى ناصر. — P IV 384 u. 364 الى وارقٍ p II 301.

4 b t تُبِلْها L. — P IV 365 ننلها.

5 a P IV 365 نظل كانّا. — L حصوم. P IV 365 عرامه L.

5 b P IV 365 تسمّع جيرانى مَآلِىَ. — P IV تَآلِىَ.

6 b P IV 365 اخو الشرّ. — L اخو البكر. — L تفرعي.

7 a t لحسك L. — t خنسًا عكومها. — L العبس خنسا.

9 b t عند آذْواد L.

10 b L المحارم.

11 b t ياتى الطلال L.

12 b t ملوحمُ. — L ماوحم.

14 a t وزَبْدَي.

15 a L فقال.

15 b t قدارَ.

16 a t بهاهى.

16 b t واللُّحَم.

17 b t وخالفت L.

18 b t حالا كريما.

20 a t لَبِسْتُ L.

20 b L الى الرحمْ.

21 b L الشرارب او نجم.

22 b t نَحَمُ.

23 b L وحمْ.

25 b t صاحب النطر. L النطر.

LXV.

In der Überschrift ist noch hinzugefügt: يعاتب خاله الحارث بن التَوْءم.

1 a P IV 215 يعيّرنى ... ولا اري. M 31.

2 a P ومن كان M 31. — M Lesart: ومن كان ذا مال كثير.

2 b t اللئيمْ. — M Lesart الملومّا.

3 b t ابنَ ما.

4 a t اَنّا. — P لو انّا.

4 b t يَمَسّ. — P تزيّلن حتى ما.

5 a t بُصر. — M امنتفيا. — Lesart امنتفلا. — L بهنه. — P من آلِ بهثة.

5 b t ابنَ ما L. — P اينما كنت M.

6 b P انفه ان يهشّما.

7 a t تقرع الحصا. — L تفرع العصا.

7 b t لِيُعْلَما.

8 a t سالتِ. — M سالت واُسْرتى.

8 b M حىّ يقتنون.

9 a t خَدَّهُ L.

9 b t من مَيْلَةٍ. — L من مثله. — M له من خدّه.

10 a P ولو غير.

11[b] t بكف لها.

13[a] M ولم يري.

13[b] M مساغا لِنائبَةَ. — t لصُمّما.

14[b] t تَعرَى. — L تعرا.

15[a] L يزل خيلُ.

15[b] M مِن قوىً أَن.

16[a] P كنتَ ترجو ان اكون لعقبكم M.

16[b] P زنيما فما اجررت M.

17[b] M واجلوا عمَى ذي . . . إِن تَوهَّما.

18[a] L دهمه ذايبا.

18[b] M ويدفعنى عن آل زيد.

Zwischen v. 11 u. 12 steht in Iq 26[a] und zwischen v. 12 und 13 in P IV 215 (u. auch in M 32) der Vers:

يداه اصابت هذه حَتْفَ هذه   فلم يَجِدِ الاخرى عليها مقدَّما

LXVI.

In der Überschrift steht noch: كانت ضبّة اغارت على جيران له فاخذ عوف ابلا من ضبّة فاعطاها جيرانه.

1[b] t فأَدَّهُمَا L. — L تسالما.

2[a] L الفحتم ونجتم.

4[b] t الروابما.

5[a] L الوحوم.

5[b] t جَماجما. — L حماحما . . . . حماد خفافٍ.

6[a] t يسوفها. — L دسوقها . . . . ويشرب.

6[b] L آحما.

7[a] t مُبْلِغُ يسْما.

8[a] L عدت.

8[b] L الخواطما.

9[a] t اَنَى اَكُلَ اَشْباهُ المَغازلُ. — L انا كل.

10[a] L الدفاق.

11[b] t حارما L. — L ولا ذاك.

12[b] t متنّتجة L oder متبخة. — t حاتما L.

13[a] t وحصُنًا L. — t حوله حلت استها L.

13[b] t زنقا L.

LXVII.

Die ganze Überschrift ist:

قال ابو سعيد قال ابو عمرو بن العلا قال عمرو بن الاسود هذه القصيدة يوم ذى قار.

1[b] t وصيّعه. L Jac. III 618 وضيّعها.

In L steht nach v. 2 noch der Vers:

وجعلت نحري دون بلدة نحره ولبان مهري اذ اقول له اقدمِ

LXVIII.

2[b] L كرت.

4[b] L واعلوت تحت.

5[a] t يشكر يَدّعي.

6[b] t يُرْجون L.

7[a] t كانّ رُهاهم L.

7[b] L حرب الجمال. — L ابناء شعثم.

9[a] t يضبرن L.

10[a] t عن الوعى L. — t بحدودهم L.

10[b] t العَظْلَم.

11[a] t نَحّاك L.

11[b] t يابُنَىَّ. — L بابى حدم.

12[b] t بكل شالٍ L.

13[a] t فى خَلَقٍ L.

13[b] t مُظْلَم.

14ª t فَتَحَوْتَ من رِماحهم.
14ᵇ t حاشت.

LXIX.

1ᵇ t السَّوْرات.
2ᵇ t ساسَ الامورَ L. — t وحارَبَ.
3ª t ربعوا.
5ᵇ t ذوايبَ.

In W 155 noch der Vers:

قتل الملوكَ وصار تحت لوائِهِ   شَجَرُ العُرَا وعَراعِرُ الأَقْوامُ

LXX.

2ᵇ L مُعْلِم.
3 = 62, 3.
4ª t سجعة L. — T VIII 280 حولي أسيد والهجيم ومازن.
4ᵇ L خُضَّم. — T VIII واذا حللت und auch واذا نزلت.

LXXI.

Überschrift بن حنىّ الثعلبى.
1ᵇ t بمنطر.
5ª L والاعزّ.
5ᵇ t أُسَيْدَ. — t وخُضَّم L.

LXXII.

Als der eigentliche Name des Dichters wird in der Überschrift angegeben:
واسمه جارية بن الحجاج بن حُذاقة.

S. Biographische Angaben, Ged. XXIX.

1ª t النهمام L. — p. III 391 ماري.
2ª t من يَنُمْ لَيْلَةً.
3ª t طعاين L. — p. III هل يري.

3^b t انفحام L.

4^a t قضب الصرم.

4^b t الهتام. L الهام. — p. III السقام.

5^a t بنات نخلة L.

5^b t المام L. p.

6^a t نكسن النجوج فى كنة المشفا L.

6^b t وبلُهُ احلامهِنّ.

7^a t الميسانى. L المسانى.

8^a t كالهوادج. — L ويراهن.

8^b t نهام.

9^a t من نحل بسان. L من نخل نسان.

9^b L لينعن.

10^b L وفلج. — p دونهن سنام.

12^b Iq 33^b قولٌ لكلّ p.

13^a L ولقد راي بني ابن عمّي.

14^a t كنانة انّى.

15^a K II 360^a ليس عدم الاموال.

15^b t من رزينه L. — p قد فقدته.

16^a T VI 310 كانوا ..... ورجال. — Iq 34^a بادوا. P IV 191. — P III 438 بانوا.

16^b t من حُداقٍ. — T VI الرءوس الخيار (das Reimwort unrichtig). — P III من جذام.

17^a t للملايمين اِناةٌ. — P IV فيهم للملاينين.

18^a t وسماح.

20^a t غيل.

21^a t وكهولٍ.

22^a P III سلّط الموت.

22^b t فى صَدّ. L فى صدر.

23^a P III سبيل كلّ.

25[a] t يحورها. L يحورها.

25[b] Iq 34[a] عليها الغَمامُ.

26[a] t المعارض L.

27[b] t فى التى لا.

29[a] Iq 34[a] واذا أَدْبَرَت.

29[b] t سماهج L. — Iq 34[a] سماحيج.

30[b] t نحل قلتُ.

31[b] L المسيم لا.

32[b] t يُستهَلّ L.

33[a] t تُبِينُ سَلَفٍ. — L تبين من سلف.

33[b] t لسريه. — L لسرده.

34[b] t يُعْرَق.

35[b] t وحيلٍ.

36[b] t جَلام. — L حلام.

37[b] t الفرايض الأَقْدام.

38[b] L الاسراح.

39[a] t الصواهلَ نَسْمَعُ لَجِبُ. — L لجبت.

40[b] t الرِباعُ دلّهُ.

LXXIII.

In der Handschrift die Vorbemerkung:

قال الاصمعى لما ارتدّ الناس اتى رجل من بنى سلَيْم ابا بكر رآ فقال اَعْطِنى سلاحا اقاتل به فاعطاه فقاتل به المسلمين،

2[b] صَراةَ L. — Bei Jac. und B nur mit Artikel.

LXXIV.

In der Überschrift: سِوار.

1[a] t انبات. L. — Jac. III 329 أَنْبَأْتُ.

2[a] t حىّ. — L حبّى.

2[b] t يُحِبُّ قَرا. — L محب.

3[a] t علاقةُ.

4 fehlt in L.

6[a] L بالمحازة. — Jac. IV 41. 301. III 436. 482. بالمجازة والكلندي. B 477.

7[a] t يا مسلم. — t سدة. — L بعيده الغوانى.

7[b] t غان. — Jac. III 329 بارضك فكّ عاني.

9[a] Jac. I 934 سُلَيْمُ.

9[b] t شَنْظَبِ. L شنطب. Jac. I 934. III 329 شُنْظُب. — شُنْظُب B. t والثَمانِ L. —

10[b] Jac. III 329 كالاَدَمِ الهجانى.

11[b] L بظماً. — Jac. III 329 بظمْء الريح.

12[a] t بستها وبعمى. — L وتعيى [? بستها] بنات عستها.

12[b] t شِركُ المَتان.

13[a] t يطوّى. L.

13[b] t الجِران. — L الحران.

14[a] t ورجيعُ.

14[b] t شَمُودُ الليل. — L شهود.

15[a] t قذيفُ. — L قذيفٍ.

15[b] L الجنان .... حايفا.

16[b] t عضبتان. L. — AZ 44 غَضْبَيانِ .... على اقصى. —

17[a] t كما نُعالا.

18[b] L يَسُر.

19[a] t سَبُوتا الرجع. L.

19[b] t شفهان. — L فشفرسان.

20[a] t شَعْسَع L.

20[b] L نوالٍ.

22[b] t تَرْشُداني. L يرشدانى.

25[b] t وشرانى الموفة. — L وسران المنوفه.

26ᵃ t بنوفة. L بنوفه.

26ᵇ t خَفيف.

27ᵇ t رِفاقا L.

28ᵃ L يبعدن.

29ᵃ L عورن.

30ᵇ L علعا وتان.

31ᵇ t بذلك. — L بدا لك.

32ᵇ t لا يبين على اكسان. — L لا يبين على اكسان.

33ᵃ t تثير.

33ᵇ t فراحها L.

34ᵃ t خُدُودَهُ L. — t متنشمّعات L.

34ᵇ t على سُمَرٍ L. — t نَغُصَّ L. — t حضا, das Schlusswort fehlt, auch in L.

35ᵃ L سرىن.

35ᵇ L للبحران.

36ᵇ t جِماعُ. — L الاعزّ.

37ᵇ t عَسُرٌ اعاسِيَةَ. — L عسرا اعاسيه.

38ᵃ t قد هاجبى.

39ᵃ t تناد.

39ᵇ L عرب.

41ᵃ t سراةُ. — H 57 الحىّ سَلْمَى.

41ᵇ t على آبى دكون بى. — L تكون. H 57 على ان قد تلوّن.

42ᵃ H 58 لتخبّرها.

42ᵇ t قد يلانى.

43ᵃ t بدفعى الذم. — H 58 بِذَبِّ الذمّ.

43ᵇ t اسوس L. — L وربّونات.

44ᵃ H 58 اخا حروبٍ.

44ᵇ t مجِنّ.

LXXV.

1ª P I 209 صخرٍ لا تملّ عيادتي. K II 238ᵇ.

1ᵇ L وبكانى.

3ª P I وائّ امرئٍ.

4ª P I بامر الحَزْم. p IV 459. K II Cod. Par. Suppl. 1559. W 747.

4ᵇ t العِيرِ.

5ª t لقد ايقضت L. — P I لقد نبهت p IV. K II. — W اَنْبَهْتِ Par. S 1559.

6ª t نعاره. — L دغاره. — p IV بغارة.

Statt des Textverses ۱ kommt in P I 209 auch vor:

الا تلكمو عرسى بديلة اوحشت فراقى وملّت مضجعي ومكاني.

So (und auch wie im Text) K II 238ᵇ.

Zu P I und K II steht nach v. 5 noch der Vers:

وللموت خير من حياة كانها معرّس يعسوب براس سنان

(in K II محلّة für معرّس)

LXXVI.

In der Überschrift بن وُثَيْل. —

3ª P I 126 لَنْ يعود.

5ª S 94ᵇ غدرت البدن.

6ª S وماذا تبتغى. — P I 126 يبتغى.

6ᵇ جاوزتَ. — P I 126 حدّ الاربعين.

7ª t مجتمعا.

7ᵇ S مداورة. P I 78. So auch in der Glosse zu diesem Vers.

8ᵇ t الضَرْع. — t الظُنُون.

9 fehlt in P I 126.

10ª t الحال. L.

11ª P I 126 وانّ.

26ª t بنوفة. L بنوفه.

26ᵇ t خَفيف.

27ᵇ t رِفاقا L.

28ª L يبحدن.

29ª L عورن.

30ᵇ L علها وتان.

31ᵇ t بذلك. — L بدا لك.

32ᵇ t لا يبين على اكمان. — L لا يبين على اكمان.

33ª t تثير.

33ᵇ t فراحها L.

34ª t خُدُودَهُ L. — t متشمّعات L.

34ᵇ t على سُمَرٍ L. — t تَغُضّ L. — t حضا, das Schlusswort fehlt, auch in L.

35ª L سردن.

35ᵇ L للبحران.

36ᵇ t جِماعُ. — L الاعزّ.

37ᵇ t عَشْرٌ اعاسِيَةً. — L عسرا اعاسيه.

38ª t قد هاجبى.

39ª t تناد.

39ᵇ L عرب.

41ª t سراةُ. — H 57 الحىّ سَلْمَى.

41ᵇ t على آبى نكون بى. — L نكون. H 57 على ان قد تلوّن.

42ª H 58 لتخبّرها.

42ᵇ t قد يلانى.

43ª t بدفعى الذم. — H 58 بِذَبّ الذمّ.

43ᵇ t اسوس L. — L وربّونات.

44ª H 58 اخا حروبٍ.

44ᵇ t مجنّ.

LXXV.

1ª P I 209 صخرٍ لا تملّ عيادتي. K II 238ᵇ.

1ᵇ L وبكانى.

3ª P I وایّ امرئ.

4ª P I بامر الحَزْمِ. p IV 459. K II Cod. Par. Suppl. 1559. W 747.

4ᵇ t العِيرِ.

5ª t لقد ايقضت L. — P I لقد نبهت p IV. K II. — W اَنْبَهْتِ Par. S 1559.

6ª t نعاره. — L دغاره. — p IV بغارة.

Statt des Textverses 1 kommt in P I 209 auch vor:

الا تلكمو عرسى بديلة اوحشت فراقى وملّت مضجعي ومكاني.

So (und auch wie im Text) K II 238ᵇ.

Zu P I und K II steht nach v. 5 noch der Vers:

وللموت خير من حياة كانها معرّس يعسوب براس سنان

(in K II محلّة für معرّس)

LXXVI.

In der Überschrift بن وُثَيْل. —

3ª P I 126 لَنّ يعود.

5ª S 94ᵇ غدرت البدن.

6ª S وماذا تبتغى. — P I 126 يبتغى.

6ᵇ جاوزتَ. — P I 126 حدّ الاربعين.

7ª t مجتمعا.

7ᵇ S مداورة. P I 78. So auch in der Glosse zu diesem Vers.

8ᵇ t الضَرْع. — t الظُنون.

9 fehlt in P I 126.

10ª t الحال. L.

11ª P I 126 وانّ.

Zwischen v. 10 u. 11 stehen in P I 126 noch 3 Verse:

متي احلل الى قطن وزيد   وسلمي تكثر الاصوات دُونى
وهمّام متى احلل اليه   مُحِلّ الليث فى عيص امين
القّ الجانبين به اسُود   منطّقة باصلاب الجفون

Die Einleitung und Glossierung zu diesem Gedicht ist in der Handschrift so: قال سحيم بن وثيل الرياحي.

١ انا ابن جلا وطلّاع الثنايا   متى اضع العمامة تعرفونى

قال الاصمعي حدثنا رجل من بنى رياح قال جاء رجل الي الاحوص والابيرد وهما من ولد عتّاب بن هَرَمى يطلب منهما هِناءً فقالا ان بلّغت منا سحيم بن وثيل بيتا واتيتنا بجوابه قال نعم هاتياه فانشداه

انّ بداهتي وجِراءَ حولي   لذو شقّ على الحطِم الحرون

فلما انشداه اخذ عصاه وجعل يهدج فى الوادي ويقول

انا ابن جلا النخ

يقال للنافذ فى الامور طلاع الثنايا وطلاع انجد جلا بارز منكشف،

٢ فانّ مكاننا النخ

حميرىّ بن رياح بن يربوع

٣ وانّى لا يعود النخ

الغِبّ ان يشرب الابل يوما ثم تترك يوما وهو هنا معاودة قرنه اليه فى اليوم الثانى اي اذا قاومنى يوما وعادانى من الغد،

٤ بذي لبد النخ

اي اذا افترس شيئا لم يتبعه احد الي موضع فريسته الا بعد حين،

٥ عذرت البزل النخ

٦ وماذا يدّري النخ

يدّرى يختل والادّراء الختل اي كبرت وتحنّكت،

٧ اخو خمسين النخ

نجّذنى حنكنى وعرفنى الاشياء منجذ مجرب

مجاورة معالجة الشئون الامور

٨ فانّ علالتى الخ.

العلالة ان تحلب الناقة ثم تطلب فيها ثانية وان تجرى الفرس ثم تجرى ثانية يقال تركت الصبىّ يعالّ ثدى امّه. يقول الذي بقى منى على الكبر حولٌ شديد الضرع، الصغير السنّ، الظنون الذي لا يوثق بما عنده،

٩ ساجيى ما الخ

١٠ كريم النحال الخ

١١ فان قناتنا الخ

يقال مسِستُ شيئا فمشظتُ يدى وهو ان تمسّ جذعا فيعلق فى يدك شىء من شظاه،

LXXVII.

1ª t لَتُت.
2ª t ذَراه. — t مَأكِلُ.
4ᵇ t سَخُطه.
5ᵇ t فَرَحٍ. — t حَرِين.

Lesarten

b) zu den lexikalischen Qaçīden.

1) Abū hizām.

I, 1ª t فى البَدِى.
9ᵇ t اذا آيتَبَّةَ.
16ª t من وَبَئي.
20ᵇ t الذي تتَلأَّهُ.
II, 5ª t دِلاهُمْ حادجون.
6ª t فوذّح ضئُنَ.
7ª t تَهَطَتْ. — t حَرْبًا. — T V 455 حرسًا.

9^{b} t نَجْشُ. — t بالشُّطُوطِ.

10^{b} t نُحُورِ .... نُحُورًا.

11^{b} t العَظَرْفُوط.

13^{a} t باللاظِ.

13^{b} t بِشُنْتُرُتَيْ.

15^{a} t سَاَثْمَا.

15^{b} t وَآسْتَمِيطِى.

16^{a} t ولا تَنْدَاهُمُ. — t عَلُوطِ.

18^{a} t عُماسًا.

III, 4^{b} t وأُدابِحٌ.

5^{b} t طَمْشِ بُدُءٍ.

7^{a} t شِماجًّا.

13^{a} t ومعى صِغَةٌ.

14^{a} t لِتَحَشُّعَةِ.

15^{a} t اِتِّيابًا. — t سِبيدِ.

15^{b} عُذُوفنا.

16^{a} ورَطِيئًا فَغَا.

17^{a} الدَهْدَأُ.

17^{b} الشَوْسَ.

2) der ungenannte Dichter.

I 1^{b} عفاها.

2^{b} البارع.

3^{a} آلة.

3^{b} كبانى فى الاثرم.

5^{a} هصيم.

14^{a} النزعة.

14^{b} الهبعة.

15^{b} السنهم.

16^{a} الرخلوف العرطوف.

17^{b} دستان mit der Glosse غراب.

18^{a} الخيزوم.

18^{b} الاضغم.

21^{a} الذرنق.

24^{a} السوم.

25^{a} الفيتل.

25^{b} الصيتل.

26^{a} القحم.

28^{b} الحرصف.

29^{b} الغيطل.

30^a الخثلث الكثلث.
30^b الايلم.
31^a التجيشوش الدهشوش.
31^b الخيشوش السجعم.
32^a القمز.
32^b الظهر الغيهم.
33^b السرواح.
35^b الزرقم.
37^b القهرب.
38^b الاصغر الاردم.
39^a البرحاء.
II 1^b فسيحا.
2^a بكيت.
3^b اخود قاصدة.
4^a الغود.
4^b مولعا.
5^a بحنداة.
8^a يا ليت.
10^a وخل الغات.
10^b فان الغات لا يرتد.
22^a الزحزوب.
30^b الغوهد.
32^a الضمكوك المصنوك.
32^b الوعكوك.
33^a العمشوس الغشوس.
33^b الرشوش.
34^a الاعبط.
34^b الغسيط.
35^b الافهد.
36^a الملذم.
37^a العيشوم الخيزوم.
37^b الافود.
40^a النماص.
41^a النيفاق.
44^a النافق.
45^b الاقصد.
46^b الافواض.
47^a العامض.
47^b الناقض الاقفد.
48^b الاوخد.
49^b عن.
51^b وله.
53^b الاعفد.



عَوْف بن الجزع ٢٣
عَوْف بن عَطِيّة التيمي ٢٣. ٦٦
قَيْس بن الخَطِيم بن عدى الاوسي ٤٩
كَعْب بن سَعْد الغَنَوِي ١١. ٦١
ليلى اخت اعشى باهلة ٣٤
مالِك بن حَرِيم الهَمْدانىّ ٤١. ٤٢
مالك بن حُزَيْم الهمدانىّ ٤١
مالك بن نُوَيْرَة اليربوعى ابو المِغْوار ذو الخمار ٢٦
المتلمّس، جرير بن عبد العزّى
مَرْثَد بن ابي حُمْران مالك الجُعْفِىّ الأَسْعَرُ ١
المُرَقِّش الأَصْغَر ٢٧
مُسْهِر بن النُعْمان بن عمرو العائِذِيّ ٣٠
مُشَعَّث ٤٧
المُفَضَّل النُكْرِىّ ٥٥
مقّاس العائِذِىّ ٣٠
المُمَزّق العَبْدى ٥٠
المُنَخَّل بن عامِر اليشكري ٣٢
مُهَلْهِل بن ربيعة ٣٣. ٦٩
النُكْرِىّ ١٧. ٥٥
يَزِيد بن الصَعِق الكلابي ٤٣

خليفه بن حَمَل بن عامر الطُهَوِيّ ٥٤
دِرْهَم بن زيد ٤٩
دُرَيْد بن الصِمَّة الجُشَمِى ٨. ١٥. ٢٤
الدَعْجاء اخت اَعْشَى باهِلة ٣٤
دَوْسَر بن ذُهَيْل [او دهبل] القريعى ٣١
دينار بن هِلال ٥٤
ذو الاِصْبَع العَدْوانى ٤٠
ذو الخِرَق الطُهَوِى ٥٤
ذو الخِمار، مالك بن نويرة
ربيعة بن حرملة ٢٧
ربيعة بن سفيان ٢٧
رجل ٤
رجل من بني عامر ٤٧
رجل من غني ٣
سُحَيْم بن وَثِيل بن اُعَيْفِر اليربوعيّ الرياحيّ ٧٦
سُعْدَى بنت الشَمَرْدَل الجُهَنِيَّة ٤٦
سُفْيان بن ربيعة ٢٧
سَلامة بن جَنْدَل التميمى ٥٣
سُلْمِيّ بن ربيعة الضَبِّيّ ١٦
السَمَوْءَل اخو شُعْبَة بن الغريض ٢٠
سَهْم الغَنَوِيّ ١١
سَوّار بن المُضَرِّب السعدي المازنى ٧٤
شاس بن نهار بن اسود العبدي المُمَزِّق ٥٠
شُعْبَة بن الغريض اليهودي ١٩
شِمْر بن عمرو الحَنَفِيّ ٧٧
صَخْر بن عمرو بن الحارث بن الشريد ٧٥
صخر بن عُمَيْر ٥٨
صُخَيْر بن عمير التميمى ٥٨
ضابئ بن الحارِث بن ارطاة البُرْجُمى ١٣. ٥٧
طَرَفَة بن العبد ٥٦
طريف بن مالك العَنْبَري ٧٠
عامِر بن اسحم بن عدي النكري ٥٥
عامر بن الحارث الباهلي الاعشى ٣٤
عامر بن مَعْشَر بن عدي النكري ٥٥
العبّاس بن مرداس السُلَمِى ٣٨
عبد الله بن جِنْح النكري ١٧
عبد الله بن عَنَمَة الضبي ٦٣
عدى بن ربيعة التغلبى مهلهل ٣٣
عَدِي بن رَعْلاء الغسّاني ٢
عُرْوَة بن الوَرْد العَبْسِيّ ٣١
عريقة بن مُسافِع العبسي ١٣
عُقْبَة بن سابق ٦
عِلْباء بن اَرْقَم اليَشْكُري *١٦
علباء بن اَرِيم البكرى ١٦. ٦٤
عَمْرو بن الاَسْوَد الطهوي ٦٧
عمرو بن امرؤ القيس الخزرجى ٤٩
عمرو بن حرملة ٢٧
عمرو بن حُيَيّ التَغْلَبى ٧٠. ٧١
عمرو بن مَعْدِى كَرِب الزبيدى المَذْحِجي ٣٩. ٤٨

فهرست اسماء الشعراء فى الاصمعيّات

ابن مَهْدِي ٢٨
ابن نَجَا التيمى ١٨
ابن النشّاش ٩
ابو خُراشة، خفاف بن ندبة
ابو دُوَاد الإِيادى ٢٩. ٧٢
ابو الفَضْل الكنانى ٣٦. ٦٧. ٦٨
ابو المِغْوار، مالك بن نويرة
ابو النَشْناش النهشلى ٩
الأَجْدَع بن مالك الهمدانى ٤٥
أُحَيْحَة بن الجُلاح ٢٢
أَرْقَم بن عِلْباء اليشكرى ١٦
الاسدي ٤٤
الأَسْعَرُ الجُعْفى ١
أَسْماء بن خارِجة الفزارى ٧
أَعْشَى باهِلَة ابو قُحافة ٣٤. ٣٥
اِمْرُؤُ القَيْس بن حُجْر الكندي ١٠. ٥٩
امرؤ القيس بن ربيعة التغلبى مُهَلْهِل ٣
بِشْر بن سَلْوة ٦٧
تَأَبَّطَ شَرًّا ٣٧
ثابت بن جابر بن سفيان الفهمي ٣٧
جارية بن الحجّاج الايادي ٢٩
جرير بن عبد العُزَّى بن عبد الله الرَبَعِي المتلمّس ٦٥
جرير بن عبد المسيح بن عبد الله الربعىّ المتلمّس ٦٥
جُوَيْرَة بن الحجّاج الايادي ٢٩
الحارث بن عُباد البكرى ٦٠
حارثة بن الحجاج بن بَحْر الايادي ٢٩
حَجَل بن نَضْلة ٦٢
حُرْثان بن الحارث بن عمرو العدوانى ٤٠
حرثان بن الحارث بن محرّث العدوانى ٤٠
حرثان بن السَمَوْءَل ٤٠
حرثان بن محرّث بن ثعلبه ٤٠
حرثان بن محرّث بن سنان [او شباث] ٤٠
الحَكَم الخُضْرِىّ ٥
حُنْدُج بن حُجْر الكندي امرؤ القيس ١٠. ٥٩
حَنْظَلَة بن الشَرْقِىّ ٢٩
خُفاف بن نُدْبَة السُلَمِىّ ابو خراشه ١٤. ٢٥. ٢١. ٥٢. ٧٣.

٣٨ الكصيص الرعد والكيص سيّئ الخلق والكريص جنس من الاقط والقرمد الحجارة المنخورة بالنار،

٣٩ العاهن الفقير والكاهن الذى له رايد من الجانّ يأتيه بالاخبار والقاطن المقيم والفرقد ولد بقر الوحش،

٤٠ القصقاص الاسد والمنماص المنقاش والوصواص البرقع والفرهد الغليظ،

٤١ التيفاق الهلال والمعفاق الذي يكثر العداء والمجيء الى صاحبه والغيداق الكريم والارمد الذي لونه كلون الرماد وهو بياض فى كدرة،

٤٢ العطاط الرجل الشجاع والقطاط الخراط الذى يعمل الاحقاق والملطاط الشجاع والمذود لسان ثابت كما قال حسان

لسانى وسيفى صارمان كلاهما ويبلغ ما لا يبلغ السيف مِذْوَدُ

٤٣ الطن الحزمة من القصب والحطب والظنّ القليل الخير والقنّ العبد الذي لا ينعتق منه شيء والاعود الانفع والاصلح،

٤٤ العاتق الجارية،

٢٩ الجعبر القصير من الرجال الغليظ والجعفر النهر الصغير والجعظر الفظّ الغليظ القلب والحرمد الطين الاسود،

٣٠ العبقر اسم موضع تزعم العرب انه من ارض الجنّة والعبهر الرجل الممتلئ الجسم والعثير الغبار والفوهد الغلام السمين،

٣١ الكحكح العجوز الهرمة والناقة الهرمة والكومح الرجل العظيم الاليتين والكفيح الكفوُ والعجرد لغة بالمجرد وهو العريان،

٣٢ الصمكوك القويّ الشديد ومنه قولهم جمل صمكوك والمضنوك المزكوم والزعكوك الرجل القصير والموطد المثبت وطدت الشيء اذا اثبته،

٣٣ العمشوش العنقود اذا اخذ ما عليه وفيه نظر والعشوش القليل ومنه قولهم ما بقي من ماله الا عشوشا والرعشوش الرجل القليل العقل والملسد صغار الدوابّ،

٣٤ العطعط ولد الحمار الصغار والاعيط طويل العنق والفسيط قلامة الظفر والاكلد الصلب الشديد،

٣٥ العثمان فرخ الحبارى والعيمان الرجل الذي يذهب ماله وتموت امراته والنشوان السكران والاقهد الابيض الاكدر،

٣٦ الهيذم الرجل الشجاع والملدم الرجل الاحمق والملطم اللئيم والمقلد المفتاح،

٣٧ الخيشوم الشديد من كلّ شيء والحيزوم الصدر والاقود شديد العنق سمي بذلك لانه لا يلتفت وسمى به البخيل لانه كذلك،

الخبز كالعنبر النديّ عندهم   والقمح سبعون اردبّا بدينار

والاررزبّ القصير والارقب غليظ الرقبة والحتند الاصل ٠

٢٢ الزخزوب الغليظ ومنه قولهم صار زخزوبا ولد الناقة اذا غلظ وكثر لحمه والقرضوب الفقير والمرطوب المبلّل وهو الحنظ سمى بذلك لملازمته للرطوبة والمعضد السيف الكالّ ،

٢٣ القرهب المسنّ من الثيران والقرشبّ المسنّ من الرجال والقرضب الرجل اذا اكل يابسا والحصد المحكم ،

٢٤ الوخواخ الضعيف والمنتاخ المنقاش والنضّاخ الفوّار كقوله تعالي فيهما عينان نضاختان والصفرد طاير تسميه العامة ابا مليح ،

٢٥ الشحذان الجوعان وكذا الغرثان والمطران الراهب في الصوامع والسرهد السمين ،

٢٦ العنكث نبت والاعفث الرجل الذي يبدو عوراته ولا يبالى بها والاغبث لون يميل الي الغبرة والضرغد اسم جبل فى بلاد الروم ،

٢٧ السبروت القليل ومنه قولهم يا بنت شيخ ماله سبروت والرتوت الرئيس تقول لرتوت البلد والمخروت الجمل مشقوق الشفة العليا والصيهد الطويل ،

٢٨ الهذاذ السريع فى قراءة القران والمنشد للشعر بسرعة والملاذ الذى له قول وما له فعل وهو الكذاب والملكد اسم خشبة شبه المدقّ تدقّ بها الثياب عند الغسل ،

١٥ العرفج نبت معروف ترعاه الابل والعسلج قضبان اول كل شجرة يقال اول ما يخرج عساليج، والابلج حسن الوجه والانكد شديد القباحة،

١٦ الضمعج من النساء الضخمة التامّة الخلق والادعج شديد سواد العينين مع صغار بياضها والدملج المعضد والمسرد المخصف ويقال له المثقب،

١٧ الامكد المقيم بالمكان تقول امكد بالمكان اذا اقام به والاملد الناعم والامعد البعيد يقال امعد الرجل اذا ابعد والاميد المايل وكلّ مايل فهو ميد واميد،

١٨ المسخ تغيير الصورة باقبح منها والنجخ الجدري وكلّ حبّ ينفخ ويخرج منه مدته فهو نجخ والبذخ العالى ومنه قولهم الجبال البواذخ والسلغد بتشديد الدال الاحمق،

١٩ الخزر النظر بمؤخر العين منه قولهم رجل اخزر والقعسر كلّ خشبة تدار بها الرحى والامقر المرّ شديد المرارة والمسند العبد لانه يسند الى مولاه،

٢٠ الادرة نفخ الخصيتين والاطرة ما يلف على مجمع فوق السهم والاصرة هى العطف بانواع المعروف والاكبد غليظ الوسط ومنه قولهم قوس اكبد اذا كان قبضته ملء الكف،

٢١ الادربّ مكيال لاهل مصر قال الاخطل يهجوهم

٥ بخنداة اي تامّة القصب والقامة، قال الشاعر [العجّاج]
قامت تريك خشية ان تصرما ساقًا بخنداة وكعبا ادرما
ورعديدة ناعمة طويلة وثوهد سمينة،

٦ ذات اى صاحبة والاصد ثوب صغير يلبس تحت الثياب
وموصد اى مغلق ومنه قوله تعالى انها عليهم موصدة والمعنى
انها قتلتنى وبابها مغلق وكان مفتوحا ما كانت تصنع بى،

٧ الفرع الشعر والفاحم الشديد السواد،

٨ المغرم الذي لا ثانى له فى العشّاق،

٩ لم ابرد اى لم انم لان النوم يقال له البرد،

١١ القردد الارض الصلبة،

١٢ البحتر القصير من الرجال، والبهتر القصير ايضا والابهر
عرق فى وسط القلب اذا انقطع مات صاحبه، والجلعد القوىّ
الشديد ومنه قولهم ناقة جلعد اذا كانت قوية شديدة،

١٣ الاصبار السحائب البيض والاصمار الجوانب تقول ادهقت الكاس
الى اصمارها اى الى جوانبها والصبار الشدة وصبارة الشىء
شدته والقرمد الحجارة المنخورة بالنار،

١٤ الاشقح المزهي ومنه قولهم اشقح النخل اذا زهي حين
احمراره واصفراره والشفلح الواسع المنخرين العظيم الشفتين من
الرجال والشرمح الطويل من الرجال والابلد قليل الفهم،

٣٩ الابراء الخوالى من كل شىء والاطلاء الدواب من ذوي الظلف والاصداء البوم المعطش والمجثم من الطالب،

٤٠ يكفان لا يخالفن، مُعْرِب مبين، محكم لا خلل فيه من الاحكام،

٤١ حبّرت حسنت، الساطع المضىء، المغرم المشعل،

٤٢ ابن جميل صاحب الجميل، الضرغم اصبر الحيات،

٤٣ الخاضع الخاشع، الواهي المنكس الركيك، الاهوج الابله على الكلام، الطمطم الذى لا يقدر،

٤٤ مثبور مخذول، تقرا من القراءة، ما تكرم غير ما تحسن وتعرف؛

٢

شرح القصيدة الاخري

١ سلمى اسم امراة محبوبة وهى بنت ميّ صاحبة على ابن ذى الرمّة، والحشى الجوف، مرقد منام، ابد تفر وخلا،

٢ لبينها فراقها وعربد اى ساء وضاق

٣ ابدت غضبت، قلتها حملتها، امون اي قوية موثقة الظهر وهى الناقة، فدفد الدار الخالية،

٤ افد دنا وقرب،

٢٩ القسطل الغبار والعيطل طويلة العنق من الظباء والغيطل [الظبى] الاصغر والعندم الاحمر ويقال انه البقّم،

٣٠ الجثجث الكثير الشعر والكثكث التراب والعثعث المكان والابلم خوص المقل،

٣١ الجؤشوش الصدر والرهشوش رقيق القلب والخنشوش البعير الاعجف والشجعم الطويل،

٣٢ القزّ الحرير الابيض والوخز الطعنة الخفية والضمز ما ارتفع من الارض والعيهم الجمل،

٣٣ الجحجاح السيد الكبير والضحضاح القليل من الماء والصرداح الصخر والازلم الوعل،

٣٤ المين الكذب والاين المكان والقين الحدّاد والتُّوَم الاثنين فى بطن واحد،

٣٥ المانح المعطى والكاشح العدوّ والجانح المايل والارقم ابن الوادي،

٣٦ الاقيال الملوك والانفال الغنيمة والاوشال القليل من كلّ شىء والعلقم الحنظل،

٣٧ السبسب المفازة البعيدة والكبكب الجبل الاحمر والقرهب الذئب والغيلم ولد الغيلة

٣٨ الازعر ضعيف الشعر والاصور الاميل والاصعر الاميل ايضا والادرم الاملس،

١٩ الضايع الجايع والهايع الضعيف واللايع مثلة والاعلم مشقوق الشفة العليا،

٢٠ الداذا اسم ثلاثة ليال من الشهر والنانا الضعيف والظاظا الخشب والاجذم مقطوع اليد،

٢١ الدردق الصغار من كل شىء والخرنق ولد الارنب والنقنق الظليم وهو ولد النعام والهيثم فرخ النسر،

٢٢ اغيد الناعم والادرد الذى سقطت اسنانه والجلعد الغليظ الضخم والهرثم الكريم،

٢٣ الصلصال الناهق الذى له صوت الحمار والسلسال البارد العذب والشملال الناقة الخفيفة السير والمفعم العظيم السمين،

٢٤ اللؤم حجزة الاسنان والتوم اسم اللولو والشيهم الازيب،

٢٥ العيهل الملك والقنبل الجيش الكثير والصئبل الداهية الكبيرة والسلتم الدواهي،

٢٦ القحم القطع والرقم الداهية والوغم العداوة والضيغم السبع واصله من الضغم وهو العضّ بمقدم الاسنان،

٢٧ القرمد الحجر المنخور والجلمد الصخر والمسرد المخصف ويقال له المثقب ايضا،

٢٨ النفنف المفازة البعيدة والصفصف الارض المستوية والحرجف الريح الباردة والصيلم القحط الشديد،

٦ سبت من السبى وهو القتل، اردتنى اهلكتنى بلوح من التلويح وهى الانارة، المعصم موضع السوار،

٧ تسحجم تفيض من الدمع جريًا،

٨ شعرى علمى، الوصل المودّة، تصرم تقطع،

٩ مشغوفا من شدة الحبّ اي بلغ الشغاف وهو ستر فوق القلب متى انخرق قتل صاحبه، الكئيب الحزين مسهم مغلوب،

١١ القشعم الكبير من النسور،

١٢ الهيفا اي الريح الشديد والنكبا الداهية العظمى والصرما الداهية الشديدة ايضا والمردم الحمّى الشديدة،

١٣ السامّ الموت واللامُ [اى اللأُّم] السهم، المخذم السيف القاطع،

١٤ النرعة الروضة والتلعة ما ارتفع من الارض والهيعة الضعيف والهمهم الخفىّ الصوت،

١٥ الانزع الذي اقبل شعر ناصيته وارتفع صدغه، والاشنع القبيح والسلهم غليظ العجز،

١٦ الزحلوف مزاحة وهى من المبالغة، والغرضوف (اي العرصوف) الابق والشرسوف اطراف الضلوع والمنسم راس خفّ البعير،

١٧ السرحان الذئب والديثان الذى يقع فى المنام والدسفان الغراب والاصلم مقطوع الاذن،

١٨ الديموم المفازة والحيزوم الصدر والحيموم الدخان الشديد السواد والاصحم الذي يميل الى الحمرة،

١٩ النأنأ الضعيف من الرجال، العلعول الشرّ يقال اما والله لألْقِيَنْ بينهم عُلْعُولًا اي شرًّا، لاغف اى صادق وآخى والوزى القصير والجعسوس اللئيم وقوم جعاسيس،

٢٠ لاَ تُبِئْنى اى لا تجعلنى مِثْلَكَ لا تُعْدِلْ نَفْسَك بى اَبَأْتُه به سوّيته به، وانت لي بِكَ وَغْد اي الساقِطُ اللئيم، المؤَرَّس الذى استعملَهُ الاميرُ اَرَّسَهُ والاِرّيس هو الامير"

هذا

شرح كلمات القصيدة الاولى اللغوية على سبيل الاختصار

١ سعدى اسم امراة محبوبة فى الجاهلية، الربع آثار الدار، عفاه محاه، عارض اى عظيم دان من الارض، مرزم اى مرعب،

٢ صدوق ضدّ كذوب، الوبل شديد المطر، هطّال صباب، الاسحم الاسود،

٣ اضحت اى من الضحى، آلة [آية] علامة، قفرًا خالية، كباقى الخطّ الكتابة، الاثرم القرطاس،

٤ حورًا اي بيض العيون فى شدة سوادها، قاصرات محبوسات، الطرف النظر بمؤخر العين،

٥ هضيم اي مخصور، الكشح موضع محلّ السيف للرجل ريّا غليظة الساقين، واضح اي ابيض، المبسم محلّ التبسّم،

اى اَصَبْته به، حشرا يعنى سهمًا، حدأت عنه صرفتُ عنه،
البئيس الشَرّ تقول لَقِيتُ منك بَئِيسًا،

١٥ اتئابا يعنى استحياء، اويس يعنى ابن الذئب والذئب
اويس، تارّى يَتَأَرَّى ينتظر متعرّضا له يقال لا يتأرّي لِما فى
القِدْر، العذوف والعَذُوفُ الطعام، مستريسا وهو يَرُوسُ ياكل
والمُسْتَرِيس المُسْتَطْعِم،

١٦ الرَطِىء الاحمقُ والرَطْأَة الحماقة والفغا الذى لا خير فيه
يقال قد اَفْغَى النَخْلُ، تحلّأت عنه تحمّلتُ عنه، بعد ازجائه
بعد سَوْقِهِ، الدردبيس الداهية،

١٧ خنفقيقا داهية، توبّس تُغِيظ آبَسْته آبُسُه غِظْتُهُ قال

نَحْنُ قَتَلْنا مُصْعَبًا وعِيسَى وكم قتلنا مِنْكُمْ رَئِيسَا
حتّى اَبَسْنَا مُضَرًا تَأْبِيسَا

الدهدأ الناس، الاشوس الصعب الخلق، الحُولات الدواهى
يقال جئتَ بِحُولَة من الحُوَلِ اي بداهية من الدواهي، رُبْدها
مُنْكَراتها يقال جاء بداهيةٍ رَبْداء اي مُنْكَرَة،

١٨ المصنّ الساكت الساكن لا يتكلّم، المخرمد اللازم لمنزله
لا يخرج منه يقال خَرْمَدَ فى بيته، اكثبَ به دنوتُ منه فانا
مكثب به، انتسأتُ تباعدت، هذرم اكثرَ الكلامَ العرب تقول
جوسًا له وجُودًا له وجُوعًا له بمعنًى واحد،

١٠ الهجرِس الثعلب والسِيد الذِئب ولوسًا يشتدّ ولَس يلِسُ ولَسًا ،

١١ اطّبنه دَعَتْه حَنَّنَ اليها نارهم التى اوقدوها ويقال طَبَنْه أيضا ، التى تورّث يعنى تُرْفَع وتُوقَد والعافى الذي يعفوك ياتيك يطلب ما عندك ، فزوزى السَرَع يقال جاء فلان يُزَوْزِى على حماره اى يَسْرُع ، يصور يَعْطِف اى يَمِيل يعنى يسرع الى ذلك ويستعطف قال وفاحِمًا مُنْصارًا اي شَعْرها يَصُور عنقَها اي يميلها من كثرته ،

١٢ زبّادة يعنى عَطِيَّة فزُبّد أُعْطِيَ ، هبرات قِطَعٌ الواحدة هَبْرَة ، المأي الغَنَم الواحدة مَآة قال

مَآةٌ رَءُومٌ جَأْبَةٌ حَصَنِيَّةٌ رَباعِيَةٌ تَمْشِى بِضَرْعٍ مُدَوَّرِ

والبسيس جمع بَسِيسَة والبَسِيسَة الدقيقُ يُلَتّ بالسَمْن او بالزَيْت ثم يوكَل ،

١٣ صِيغة يعني سهامًا مُسْتَوِيَة كلّها صِيغَتُه اي عَمَلُ يدٍ واحدةٍ والجشّاء يعنى القوس يَصِفُ حنينَها اذا تحرّك وَتَرُها والاَجَشّ من الاصوات ما كان فيه جُشَّةٌ وهي البُحّة والشِرْعَة الوَتَر وجمعها شِرَعٌ ، الحشر لانه محْشُور والأُذْنُ من البعير والفرسِ محشورة ، حَرِيّ يعنى انه جَدِيرٌ ، ان يُكيسا اى يَصْرَع اَكَسْتُهُ انا وكاسَ هو يكوس اذا سَقَط ،

١٤ المهِي المُضِلّ والهامِيَة الضالّة ، لحشه يقال حَشَأْتُهُ بالسهم

وكلّ بَدْء صَلِيحٍ ونَـقْـزِ   لاقٍ حِمامَ الأَجلِ المُختَزّ

البَدْء اللبيب والنقز العسل والمختزّ الذى اختزَه السهم ثبت فيه، لَا اطيس لا أُكْثِرُ الطَيْس الكثير طاسُوا بعددٍ كثير وطعام، الخميس الجيش،

٦   تشفن الشوافِنُ تنظر النواظِرُ يحدجن ينظرن تانِئًا مقيما تنأتُ بالمكان اقمتُ فيه واوطنتُه، العِرِّيس مَأْوَى الاسدِ،

٧   لوسه طعامُه، الطمش الناس، شَماجًا تقول ما شجتُ عنده شماجًا اي ما اكلتُ عنده شيئًا،

٨   زير يعنى زوّار النساء رجع الى صفة نفسه، زُور يعنى النساء انهن مِيلٌ عن ما ذُكر من العيب، لَا يُلاحين لا يُصادِقْنَ، لصون تقول هو يَلْصُو اليه اذا احبَّه وصادقه ونظر اليه، الغسوس جماعة غُسّ وهو الدَيِّنُ من الرجال، القذاريف العُيوب الواحد تُذْرُوف ما فيه من قذروفٍ من عيبٍ، النُور النَوافِر جمع نَوار،

٩   وسخاوِيّ يعنى البلاد التى ليس فيها احد هى سَخْواء، مجمعات لا احد بها، قياق يعنى التى ليس بها احد الواحدة قَيْقاءة، اهست سيّرت واعملتُ، الوَآة الناقة الشديدة، الهَيوس السايرة تقول هاسَت فهي تَهِيس قال

احْدِي لَيَالِيكِ فهِيسِى هِيسِى   لا تَطْمَعى عِنْدِىَ بالنِقْرِيسِ،

٣

١ نس آلي نَسَّ يَنُسُّ يَبُسُّ وآلُهُ خلقُه وجسدُه وهاد افزع فهادَ يهيد واستشاط انتشر واشتعل، القذال القفا، الخليس الشعر المختلط سواده وبياضه،

٢ تنيرنك تنفِّرنك، الـذرءة الشيب، الذبوب اليُبْس، ستَئِيضين ستَصِيرِينَ، نُسِئَتِ اخرت، حروسا دُهُورًا،

٣ نـدّ مثلْ، اِضْتُ صِرْتُ، جير اي حَقّاً تقول العرب جَيْرِ ما افعل اي حقّا لا افعل ويخفضون فى كلّ حال، العلاقي الالْقاب الواحدة عَلاقِيَة قال الشاعر

يحقّ شيخٌ مسلمٌ علاقِيَهْ

يعنى انه لازم كلزوم اللَقَبِ، تعلّقين تُلْقين البَسوس امراة هاجت بها الحربُ بين بكر وتغلب تشاءمَت بها العرب فضربتها مَثَلًا بالشؤم،

٤ حال يحول تغيّر، الحالِك الشعر الاسود، ذوي يَذْوِى يَبِسَ، القتال الجسد، ادايج اقارب الخطو، اوائم اَصْنَعُ مثل ما يصنع المعروس البعير المقيَّد بالعِراس وهو الحبل،

٥ المُؤْدى المُعِين عـلى دَدٍ على طَرَبٍ، السامدون اللاهون، العرب تقول انت عـلى سَمَدٍ من سَمَداتِك سوف اَفْرَغُ بك اى على باطِلِك، الطمش الناس والبَدْء من الرجال اللبيب وجمعه بُدُوءٌ قال الشاعر

آرْقَ على عَيِّك، البِرْطِيل الحجر الطويل، القَتال الجسد،
استميطى تَباعَدِى،

١٦ بواذئ بشاتم وذأته شتمته وعِبْتُه، الاحْباء الاَصْدِقاء تقول
هذا من اصدقاء الامير من اصدقائه واَحْبائه، لا تنداهم اى
لا تُؤْذِيهِم لا يَنْدَأُك لا يسبق اليك، جشرا غيبا، علوط رُسُوم
والواحد عُلُطٌ جمعه عُلُوط وعِلاط وقد علَطه يَعْلُطه اذا وسمه،
حُوبًا اثمًا وظلمًا،

١٧ نأنت حَسدَت نَأَتُّهُ حسدته وانا اَنْأَتُه نَأْتًا، لماتى
اصحابى واللُمَة ايضا جمعٌ مثل ذلك فامّا الواحدة فلا اعرفها،
حدجت نظرتُ، الجِنْدِيرة الحدقة وبعضهم جِنْدارة وبعض يفعل
جِنْدُورة وقول الفصحاء جِنْدِيرَة النفيط الغضب انْتَفَطَ غضب
ونفَط يَنْفِطُ،

١٨ العَماس الداهية، الدرديس الداهية ايضا، كازول كاَعْجَب
الزَوْل العَجَب، يذبِّر يكتب الذَبْر الكتاب، القِطّ الصحيفة
والجمع قُطُوط،

١٩ تعادت تشابهت يقال قد تعادوا بالعور والحمق اي كلّهم
اَعْوَرُ واَحْمَقُ؛

١٠ ونَدّك يعنى مثلك، مفشيٌّ مستكبرٌ اَفْشَأَت عليهم استكبرت، ريّخت ليّنتُ ويقال راخَ يَرِيخ وداخ يدوخ معناهما واحد لانَ وذَلّ، النَّسُور النَفُور آض صار رِئْد مِثْلٌ وجمعه اَرْآد وهم الاَمْثال، عُوط واحدها عائط وهى من البِعْزاء والحُمُر التي لم تحمل،

١١ آصل يعنى امسى والاَصِيلُ العشاء وتدخدخ يعنى ذلّ، فراضخه عَقارِبُه الواحد فَرْضَخٌ العضرفوط العِظاية،

١٢ فثأ دفع، الورى الناس، نخخت العظمَ اخرجت مُخَّهُ الشوا قَرْوَة الراس وجمعها شُوًى والاطراف شَوًى ايضا، زررته عضضته وزَرّيهم عَضِّيهم، باثعل بسِنٍّ فوق سِنٍّ زائدة، الاطيط الصرير،

١٣ ظيّأت تظيِيئًا غممته، اللأظ الغمّ اللظاظ الخنقة، الشنترة الاصبع لغة يمانية،

١٤ هيا قز حَيّة يقال لها قُزة تَثِبُ على الرجال، احفل اُبالِي، نحّى تنحى الحيّة تَفِحُّ فحيحا، نديد ونِدّ مثل، الصهصلق الصخّابة الشديدة الصوت، الضفوط التى تُصادِق اثنين وهو الضَمْد وقد ضَمَدت تَضْمِدُ قال الاسدى

اردتُ لكيما تَضْمِدِينِى وصاحبي   الا لا اَحِبِّى صاحبى وذَرِينِى

١٥ ساثما سأَشْدَخُ، زنأت صَعَدتِ، فارقى فاصعدي كما يقال اَرْقَ على ظَلْعك اي اَرْفَقْ بنفسك فانت ظالع اي

٦ وذحَ اسْتَهُ تقول وذحته ووسّخته، الضِنْء الولد، رُطِئت نُكِحَت، الشِغار ان يتزوّج الرجل اخت الرجل على ان يزوّجه أُخْتَهُ، شكدت أُعْطِيَتْ، من فسيط من درهم ولا شيء تقول لا اعطانى فَسِيطا درهما ولا شيئًا

٧ ومن ثهتت به يعنى دعوه ثاهت ومَثْهُوت داعٍ ومدعوّ، والارطال الغلمان الواحد رَطْل لضعفهم الرطل الضعيف، العسب الولد، قال

يُغادِرْنَ عَسْبَ الوالِقِيّ وناصحٍ تخصّ به امُّ الطريق عِيالَها

الوالقىّ وناصح فرسانٍ، يغادرن يحدجن، فاقعة سارقة فقعهم سرقهم قال ولا يعُبّ الجامَ منهم فاقعَةْ والشريط العَيْبَة،

٨ اتثلبنى اتَعِيبُنى المثالب المعائب، العسيف الأَجِير، وغدي يعنى خادِمَه وَغَدَه يَغِدُه، والقَحْر الكبير والقَحْر التيس وما القَحْرُ الا التيس يَعْتَكُ بَوْلُهُ عليه ويُمْذِى ى لَبان وفى نَحْرِ يعتك ييبس، القفوط اذا زاد فقد قَفَط يَقْفِط،

٩ فلا تؤمِر يعنى تكثر وكان ابان بن تغلب يقول آمَرْنا تِرَفَها اى اكثرنا، مماءرتى يعنى مُعاداتى المِئْرة العداوة وبُؤْ لِي يعنى اَقِرَّ لي قد باء هو به وأَبَأْتُه تقتلته بُؤْ بِكَذا اى احتَمِلْه حتى تقاد به، والبَخْس الدُونُ، الشَطوط السمينة ذاتُ شَطٍّ ذات سنام،

٢

١ الزُءْدُ الفزع والمَزْءود المفزوع والإِنْعاث الاخذ فى الجهاز للمسير يقال انْعَثَ القوم والخليط الخُلَطاء اختلطت بهم ليثعل ليسير، الغُطاط السحر، الشميط الصبح لاختلاط بياضه بسواد الليل،

٢ القود المنقادة الواحدة قَوْداء يقال انه الى ذلك لَاَقْوَدُ اذا اسرع اليه والتقتقة السير الشديد، شطر نَحْوَ خرج الى شَطْرِ الكوفة اى نحوها، الطِنْيُّ المنزل، شآهم شاقهم والاخلام الاخلّاء، ماطٍ ممتدّ وهو من صفة الطنىّ اى بعيد، ذي شحوط ذى بُعْدٍ،

٣ تفشغ تفرّق، العواصى العروق مفردها عاصٍ، سافطس سأَموت فطس يَفْطِس مات، المحوى مخرج الكلام وبنو اسد يمدّون فيقولون فى مَحْواءِ كلامه وغيرهم يقصر، البطيط العجب جئت بالبطيط والبطيطُ ايضا الداهية قال الشاعر المتقارب

غزالة فى مائتى فارس فلاقى العِراقانِ منها البَطِيطا

٤ اللغفاء الاَصْدِقاء واحدهم لغيف ولاغفَتْه ولاغف الرجلُ الامراةَ قبّلها، دجّوا يدجّون ذهبوا والحاجّ والداجّ من هذا يقال ما حجّ ولكن دجّ، مفيئهم رادُّهُم وراجعهم، امر النحيط كثرة البكاء،

٥ حادجون ناظرون حدجَ نظر فهو يَحْدِجُ، حَراك منزلك، مُجَرْدم تامّ، واصٍ متّصِل، قميط تامّ ايضا،

ذو مئبر اذا كان صاحب شرّ، انْصوُه نصأتُ الفرسَ عليهم حملته عليهم،

١٩ انتتأت انبريتُ يقال انتتأ لهم فلان انبري لهم، نزأت عليه الفرسَ اى حملته عليه، الوأى الفرس الشديد، هذءته بالسيف اهذءهُ قطعته ودرْئهم كدَفْعِهِم فى المعنى وهو من درءت اى دفعت،

٢٠ كلّ شىء يكون مع شىء فهو رِأمه مثل القوس والوتر والرمح والسنان قال، ولكنْ رِمامْ رَمُّها ونَسِيبُها، اى معها لا يفارقها، لذَءَّجَة يعنى القوس تَذَءَّجَ انشقّ وانعقر وذَءجْتُه انا عَقَرْتُه وهذه السهام تذءجُ اي تَعْقُرُ، الضِنْىء يعنى الولد جعل سهامَه كالولد لها، لا ينوء لا يَنْهَض لا يقوم على رجليه، لَتَأْتُه بسهم اي رميته فهو يَلْتَأُه اي يُصيبه واللَتِيئُ فعيل بمعنى مفعول من لَتَأْتُه مهموز،

٢١ فهاوُو مُصَبِّيَة يعنى القصيدة يقال غِرارة مُصَبِّيَة اي تُصَبِّي كل شىء يحملها كما يَصْئَي الفرخُ وكما تَصْئَى الحيّةُ والصَئِيُّ الصوتُ الضعيف، الّيت فى امرٍ اى ضعفتُ، بادِئُها الذى ابتدأها قالها،

٢٢ لازءدِها يعنى صواحبها اخواتها ولزُءّبِها زَأَبَ الشىء حمله، كشطئك شطأتُ البعير بالحمل اثقلته بالعَبْى بالثقل، والله تعالى اعلم،

وتمأّي اي انبسط والقِرْبة تَنْمَئِى وتَتَمَأَّي والدلو تمأّى والجبّة تتمأّى تنبسط ، مَرْثؤه تنسُّره وخلْطه الكلامَ اخذ من رثيئة اللبنِ تقول رثأتُ خلطت الامر بالتنسّر،

١٥ المُزْدَئِب الحامل يقال جاد ما ازدَءبَ حمله اي ما ازدمَلَهُ، والمِئرة العداوة والمُمائِرُ المُعادي والمُؤْدِي القويّ انا مُودٍ لذلك اى قويّ، يكفأه اى يكبّه على وجهه كما يكفأ القدح تقول العرب يا رُبَّ كافٍ كافئٍ اى يُلقيك على وجهك حتى يسيل ما فى بطنك يعنى رُبّ انسان يكفيك عملك وهو خاين يضرّك ويغتالك ،

١٦ الطِنْئُ الريبة فى هذا الموضع، مَرْبَئِى منزلى مقرئ يعنى دانيًا والعزم اذا دنوا من اهليهم فقد اقرءوا، معبائ مذهبى وذلك اذا رايتَ الشىء فذهبتَ اليه فقد عبأتَ له، مزنأه زنأتُ اليه دنوت منه انما هو الدنوّ ويقال ايضا زنأت رقيْتُ،

١٧ ليُدْرِئَ بى يقال أدْرَأَ بنو فلان بفلان جعلوه دَرِيئًا لهم اذا جاءهم انسان يريدهم وذمّوه فى الخزية، لذى تُدْرَءٍ لذى شرٍّ مشئِز مرتفع عن شىء متجافٍ تُدْرَأُهُ شَرُّهُ،

١٨ لِلَا يقول لغير، نأنأ ضعيف النَأْنَأَةُ الضُعْفُ، والجُبَّأُ الجَبان يقال جَبَأْتَ حين رايتَهم، مَآبره شرُّه يقال فلان

مثل ذلك والاضطناء هو الاستحياء والآرم الواصل واذا وصلت حبلا بحبل ارمت احدَهما الي الآخر، آتْتَبَّهُ الامر غشيه والادّ العظيم من الامر، لا يفطؤه لا يَشْدَخُه،

١٠ يرافئ اصحابه يداريهم ويلاطفهم فتلك المرافأة احْبائه اصحابه وحُبُوءُهُ ايضا اصحابه الواحد حَبَأٌ وَاذِئ لِواذِئِه يقال وَذَأْتُه شتمته آزِم ازمت عليه تبضت عليه والاسد يَأزم على ما اخذ يقبض وحماه مغضبه حمئتُ غضبت،

١١ وكائن معناها وكَمْ تحلّئت تحملت تقول شتمني فلان فتحلّئت عنه، ماسئ ماجِن قد مسأتَ يا فلان، الذءم الذمّ يقال ذَءمْتَنِي وذِمْتَنِي ويقال ذَمَئْتِنِي وذَمَتْنِي هذه الريحُ اي كانت منتنة فشقّت عليه وكَرِهَها،

١٢ يصأصئ مثل الكلب اذا قابل فصاح قد صأصأ مثل ضَغَا، ثأره الذى يطلبه بدخل، جابئًا فارّا جبأت فررت، يلفأ ياكل لَفَأَ العظمَ اكل ما عليه وكذلك هذا يَلْفأ من لا يلفأه يشتم من لا يشتمه،

١٣ سأنسأ سأبْعِدُ طِنْئِي منزلى من منزله وآلى مِن آله يعنى جسده انسؤه ابعده،

١٤ الكيْئ الجبان كئتُ عنه فانى كَيْئٌ، الموءبات المخزيات أَوْءبَهُ فلان والاسم من ذلك الأَبَهُ، والرطئ الاحمق، انمأى

٤ أُكْدِئُ اقطع واردّ والزرع يكدء فهو كَدِيء اذا بقى قصيرا لا يطول، نجأتهم عيونهم يقال ردّوا نجأة السائل اى عينه والنسيء اللبن الحليب والثاثاة الرِىّ قال انك لا تُثاُثِئُ النِهالا، بمثل ان تدارك السِجالا، اى تردّ عطشها، ارثؤه احلبه على الحامض والرثيئة اللبن الحليب والحامض مختلطَيْن،

٥ اقضئهم أُطْعمهم يقال قضئت اكلتُ، مُلْبِئات يعنى الجسد، المُلْبِئات التى تسقيها امّهاتُها لباًها وتقول البأتُ القومَ اِلْباءً كما تلبأ الشاةُ الجدىَ قد البأتْه امُّهُ فهى تلبئه، والمأى العفر من الغنم الواحدة مئاة زنة حصاةٍ، بعد ما اَلْبَؤُهُ احلبه لبأتُ الشاةَ حلبتها لباءها،

٦ زُوازِءة قِدْر وَأْبَة واسعة تُزَءزِئُ تضمّه اجمع والدأث الاكْلُ يقال دَءثتَ ما شئتَ اكلتَ ما تهجأه تَطْعُمُه اهجأتُ القوم اطعَمْتُهم وهجئتُ انا اكلتُ،

٧ اَجذئِرّ حين انظر مثل اَزْمَئِرُّ يعنى كرهه حين نظر اليه وكلح، اجثئلّ افزع والاجثئلال الفزع والآدي الذى يدنو منك وانما عنى الضيف، يقول اذ يَأْدُو لى اي يدنو منّى اَحْدَءه اى اصرفه،

٨ البوْبوُ السيّد من الرجال يبأبأه يقول له بِأَبِي بِأَبِي والبأبأ المصدر منه، جأ اجوءه يقال جئت بفلان فرحت به،

٩ التزءّل الاستحياء تزءّلت من فلان استحييت منه واضطنأت

هذا

شرح قصائد ابى حزام العكلى

١

١ قال ابو محمد [الاموىّ] يقال ما احسن تلزئة فلان اى رِعْيَتَه اذا كان يذهب بماشيته الي موضع الكلأ ويختار لها المرعى، ويقال استهنأنا فلان اذا اتانا وطلب ما عندنا وهو يَهْنؤُهم اى يَعُولهم ومن امثال العرب انما سمّيت هانئا لتهنأ اي تعول والبَدِء المجب، يقول اُلرِّئُه فى المجب ممّا يشتهى من الطعام والشراب فيرمأ فيه اى يقيم فيه رمأت الابلُ فى العشب اقامت فيه، يَبْذءه يعيبه ويكرهه، اتيتُ ارضا فبَذَءتُها كرهتها وعبتها،

٢ لاهنئه يعنى اطعمه والاحصاء ان ترويه من اللبن وقد حصئتُ انا شربت رِيًّا

٣ يقال اىُّ الدَهْدَإ انت معناه اىّ الناس انت ما ادري اىّ الدهدء انت والنابئُ الذي يجيء من بلدة الى اخرى وهو الغريب ومثل تضربه العرب على النابئ الخبر، والطِنْءُ المنزل والوطن يقال الحقْ بِطِنْئِك وجزء لهم يقال جزأتُ لهم من مالى جزءًا اى جعلت منه نصيبًا،

٤٧ وَما العارِضُ وَالغامِضُ وَالنافِضُ وَالأَنْقَدْ
٤٨ وَما الكِنْثَفانُ وَالكَلْفانُ وَالصَرْفانُ وَالأَرْغَدْ
٤٩ أَلا لا تَحْقِرَنْ شِعْرِى فَشِعْرِى مِنْ يَزِيدَ أَزْيَدْ
٥٠ لَقَدْ حَسَّنْتُ شِعْرًا كَالْحَرِيقِ المُضْرَمِ المُوقَدْ
٥١ فَصِيحًا لَوْ حَضَرْ سَحْبانْ أَقَرَّ لَهُ لَبِيدْ أَبْلَدْ
٥٢ أَلا قُلْ لِلْمُجادِلْ وَيْكَ سَلِّمْ لا تَكُنْ أَعْنَدْ
٥٣ فَأَنْتَ الصاغِرُ الضارِعْ وَأَنْتَ الأَعْقَدُ الأَفْنَدْ
٥٤ لَقَدْ كُلِّفْتَ يا مِسْكِينْ تُقاتِلْ بِالحَدِيدْ أَدْرَدْ
٥٥ وَإِنْ خامَرَكْ شَكٌّ قُلْ فَمَيْدانُ السِباقْ أَجْرَدْ

٢٨ وَما الهَذّاذُ وَالمَلّا ذُ وَالشَّحّاذُ وَالمِلْكَدْ
٢٩ وَما الجَعْبَرُ وَالجَعْفَرُ وَالجَعْظَرُ وَالحَرْمَدْ
٣٠ وَما العَبْقَرُ وَالعَبْهَرُ وَالعِثْيَرُ وَالفَوْهَدْ
٣١ وَما الكُحْكُحُ وَالكَوْمَحُ وَالكَفِيجُ وَالعَجْرَدْ
٣٢ وَما الصَمْكُوكُ وَالمَضْنُوكُ وَالزُعْكُوكُ وَالمُوطَدْ
٣٣ وَما العُمْشُوشُ وَالعُشُوشُ وَالرَعْشُوشُ وَالمِلْسَدْ
٣٤ وَما العُطْعُطُ وَالاَعْيَطُ وَالفَسِيطُ وَالاَكْلَدْ
٣٥ وَما العُثْمانُ وَالعَيْمانُ وَالنَشْوانُ وَالاَقْهَدْ
٣٦ وَما الهَيْذَمُ وَالمِلْدَمُ وَالمُلْطَمُ وَالمِقْلَدْ
٣٧ وَما الخَيْشُومُ وَالحَيْزُومُ وَالمَظْلُومُ وَالاَقْوَدْ
٣٨ وَما الكَصِيصُ وَالكِيصُ وَما الكَرِيصُ وَالقَرْمَدْ
٣٩ وَما العاهِنُ وَالكاهِنُ وَالقاطِنُ وَالفَرْقَدْ
٤٠ وَما القَصْقاصُ وَالمِنْماصُ وَالوَصْواصُ وَالفَرْهَدْ
٤١ وما التِيفاقُ وَالمِعْفاقُ وَالغَيْداقُ وَالاَرْمَدْ
٤٢ وَما العَطاطُ والقَطّاطُ وَالمِلْطاطُ وَالمِذْوَدْ
٤٣ وَما الظُنُّ وَما الظَنُّ وَما القِنُّ وَما الاَعْوَدْ
٤٤ وَما العاتِقُ وَالناتِقُ وَالفاسِقُ وَالمُصْمَدْ
٤٥ وَما الهَضْهاضُ وَالاَنْفاضُ والاَوْفاضُ وَالاَقْمَدْ
٤٦ وَما اللَضْلاضُ وَالنَضّاضُ وَالاَنْواضُ وَالمُقْعَدْ

٩ وَهَلْ تَدْرِى بِما اَمْسَيْتُ بِجِنْحِ اللَيْلِ لَمْ اَبْرُدْ
١٠ فَدُونَكَ ذَا خُذِ اللُغاتْ اِذِ اللُغاتُ لا تُرْتَدْ
١١ اَلا يا خِلِّ خَبِّرْنِى هَداكَ اللّٰهُ ما القَرْدَدْ
١٢ وَما البُحْتُرُ وَالبُهْتُرُ وَالاَبْهَرُ وَالجَلْعَدْ
١٣ وَما الاَصْبارُ وَالاَصْمارُ وَالصَبارُ وَالقَرْمَدْ
١٤ وَما الاَشْقَحُ وَالشَفْلَحُ وَالشَرْمَحُ وَالاَبْلَدْ
١٥ وَما العَرْفَجُ وَالعُسْلُجُ وَالاَبْلَجُ وَالاَنْكَدْ
١٦ وَما الضَمْعَجُ وَالاَدْعَجُ وَالدُمْلُجُ وَالمِسْرَدْ
١٧ وَما الاَمْكَدُ وَالاَمْلَدُ وَالاَمْعَدُ وَالاَمْيَدْ
١٨ وَما المَشْحُ وَما النَجْخُ وَما البَذْخُ وَما السِلْغَدْ
١٩ وَما الاَخْزَرُ وَالقَعْسَرُ وَالاَمْقَرُ وَالمُسْنَدْ
٢٠ وَما الاُدْرَةُ وَالاُطْرَةُ وَالاُصْرَةُ وَالاَكْبَدْ
٢١ وَما الِارْدَبُّ وَالِارْزَبُّ وَالاَرْنَبُ وَالمحْتِدْ
٢٢ وَما الزُخْزُوبُ وَالقُرْضُوبُ وَالمَرْطُوبُ وَالمِعْضَدْ
٢٣ وَما القَرْهَبُ وَالقِرْشَبُّ وَالقَرْضَبُ وَالمُحْصَدْ
٢٤ وَما الوَخْواخُ وَالمِنْتاخُ وَالنَضّاخُ وَالصِفْرِدْ
٢٥ وَما الشَحْذانُ وَالغَرْثانُ وَالمَطْرانُ وَالسَرْهَدْ
٢٦ وَما العَنْكَثُ وَالاَعْفَثُ وَالاَغْبَثُ وَالضَرْغَدْ
٢٧ وَما السُبْرُوتُ وَالرُتُوتُ وَالمَخْرُوتُ وَالصَيْهَدْ

٣٦ وَمـا الأَقْـيـالُ وَالأَنْـفـا لُ وَالأَوْشـالُ وَالـعَـلْـقَـمْ

٣٧ وَمـا السَبْسَبُ وَالـكَـبْـكَـــبُ وَالـقَـرْهَـبُ وَالـغَـيْـلَـمْ

٣٨ وَمـا الأَزْعَـرُ وَالأَصْـوَ رُ وَالأَصْـعَـرُ وَالأَدْرَمْ

٣٩ وَمـا الأَبْـراءُ وَالاطْـلا ءُ وَالأَصْداءُ وَالـمَـجْـثَـمْ

٤٠ اَلَا لَا يُـكْـفَـأَنْ شِـعْـرِى فَـشِـعْـرِى مُـعْـرِبٌ مُحْـكَـمْ

٤١ لَـقَـدْ حَبَّـرْتُ شِـعْـرًا كَالْـــحَرِيقِ السـاطِـعِ الْمُغْرَمْ

٤٢ فَـقُـلْ لِابْنِ جَـمِـيـلٍ سـا دَ وَيْـكَ الْحَيَّةَ الـضِـرْغَـمْ

٤٣ فَـأَنْـتَ الخَـاضِـعُ الـواهِـي فَأَنْـتَ الأَهْـوَجُ الـطِـمْـطِـمْ

٤٤ لَقَدْ اَصْبَحْتَ يـا مَـثْـبُـو رُ تَـقْـرَا غَـيْـرَ مـا تَـكْـرُمْ

٢

١ لِسَلْمَى بِالْحَشَا مَرْتَدْ فَـصُـبْـحًـا بَـعْـدَهـا اَبِـدْ

٢ بَكَتْ لِبَيْنِهـا عَـيْـنِى وَخُـلْـقِـي بَـعْـدَهـا عَرْبَدْ

٣ اَبِـدتُ يَـوْمَ تَـلَّـتْـهـا اَمُونٌ تَـصَـدَتْ فَـدْفَـدْ

٤ اَفِـدْ مِنِّى بَيـاضُ الـفَوْ دِ وَاَنـا مُـولَـعٌ اَنْـشُـدْ

٥ بِخَـنْـداةٌ فَـمـا لَـوْمِي كَـذا رِعْـدِيـدَةٌ ثَـوْهَـدْ

٦ فَذاتُ الأُصْدِ صادَتْنِى وَدُونِى بـابُـهـا مُـوصَـدْ

٧ قَتَلْنِي سَهْمُ عَـيْـنَـيْـهـا وَفَـرْعٌ فـاحِـمٌ اَسْـوَدْ

٨ اَلا يـالَـيْـتُ هَـلْ تَـعْـلَـمْ بِـاَنِّـى مُـغْـرَمٌ مُـفْـرَدْ

١٧ وما السِرْحانُ وَالدَيْثا نُ وَالدُسْفانُ وَالاَصْلَمْ

١٨ وما الدَيْمُومُ وَالحَيْزو مُ وَالحَيْمُومُ وَالاَصْحَمْ

١٩ وما الضايِعُ وَالهايِعُ وَاللايِعُ وَالاَعْلَمْ

٢٠ وَما الدَأْدَا وما النَأْنَا وَما الطَأْطَا وَما الاَجْذَمْ

٢١ وَما الدَرْدَقُ وَالخِرْنِقُ وَالنِقْنِقُ وَالهَيْثَمْ

٢٢ وما الاَغْيَدُ وَالاَدْرَ دُ وَالجَلْعَدُ وَالهَرْثَمْ

٢٣ وَما الصَلْصالُ وَالسَلْسا لُ وَالشِمْلالُ وَالمُفْعَمْ

٢٤ وَما اللُؤْمُ وما الثُؤْمُ وَما البُومُ وَما الشَيْهَمْ

٢٥ وَما العَيْهَلُ وَالقَنْبَلُ وَالصِئْبِلُ وَالسِلْتِمْ

٢٦ وَما القَحْمُ وما الرَقْمُ وَما الوَغْمُ وَما الضَيْغَمْ

٢٧ وَما القَرْمَدُ وَالجَلْمَدُ وَالمِسْرَدُ وَاللِهْزِمْ

٢٨ وَما النَفْنَفُ وَالصَفْصَفُ وَالجَرْجَفُ وَالصَيْلَمْ

٢٩ وَما القَسْطَلُ وَالعَيْطَلُ وَالغَيْطَلُ وَالعَنْدَمْ

٣٠ وَما الجَثْجَثُ وَالكَثْكَثُ وَالعَثْعَثُ والاَبْلَمْ

٣١ وَما الجُؤْشُوشُ وَالرَعْشُو شُ وَالخَنْشُوشُ وَالشَجْعَمْ

٣٢ وَما القَزُّ وَما الوَخْزُ وَما الضَمْزُ وَما العَيْهَمْ

٣٣ وَما الجَحْجاحُ وَالفَحْضا حُ وَالصِرْداحُ وَالاَزْلَمْ

٣٤ وَما المَيْنُ وَما الاَيْنُ وَما القَيْنُ وَما التَوْأَمْ

٣٥ وَما المانِحُ وَالكاشِحُ وَالجانِحُ وَالاَرْقَمْ

٢

وقال بعضهم

١

الهزج

١ لِسُعْدَى بِاللِوَى رَبْعٌ عَفاهُ عارِضٌ مُرْزِمْ
٢ صَدُوقُ الوَبْلِ هَطّالٌ وَهُوجُ البارِقِ الاَسْحَمْ
٣ فَاَضْحَتْ آيَةً قَفْرًا كَباقِى الخَطِّ فى الاَرْسُمْ
٤ عَهِدْنا فِيهِ حُورًا قا صِراتِ الطَرْفِ كَالاَنْجُمْ
٥ وَفِيهِنَّ هَضِيمُ الكَشْـ ـحِ رَيَّا وَاضِحِ المَبْسِمْ
٦ سَبَتْ قَلْبِى فَاَرْدَتْنِي بِلَوْحِ الوَجْهِ وَالمِعْصَمْ
٧ رَمَتْ سَهْمًا بِعَيْنَيْها فَعَيْنِى دائِمًا تَسْجِمْ
٨ اَلَا يا لَيْتَ شِعْرِي هَلْ تُراعِى الوَصْلَ اَوْ تَصْرِمْ
٩ فَقَدْ اَصْبَحْتُ مَشْغُوفًا كَئِيبًا هائِمًا مُسْهَمْ
١٠ فَدَعْ هٰذَا وَلا تَيْأَسْ عَلَى ما فاتَ يا مُغْرَمْ
١١ اَلَا يا صَاحِ اَنْبِئْنِى هَدَاكَ اللّٰهُ ما القَشْعَمْ
١٢ وَما الهَيْفَا وَما النَكْبَا وَما الصَرْما وَما المُرْدِمْ
١٣ وَما السَامُّ وَما اللَامُ وَما الذَامُ وَما الخِذَمْ
١٤ وَما النُرْعَةُ وَالنَلْعَـ ـةُ وَالهَيْعَةُ وَالهَمْهَمْ
١٥ وَما الاَنْزَعُ وَالاَشْنَـ ـعُ وَالاَسْفَعُ وَالسَلْهَمْ
١٦ وَما الزُحْلُوفُ وَالغُرْضُو فُ وَالشُرْسُوفُ وَالمَنْسِمْ

٦ فَلَقَدْ تَشْفِنُ الشَّوافِنُ مِنّى   حِينَ يَحْدِجْنَ تانِئًا عِرّيسا

٧ لُوسُهُ الطَّمْشُ اِنْ اَرادَ شَماجًا   خَرِشَ الدَّمْسِ سَنْدَرِيًّا هَمُوسا

٨ زِبرَ زُورٍ عَنِ القَذارِيفِ نُورٍ   لا يُلاخِينَ اِنْ لَصَوْنَ الغَسُوسا

٩ وَسَخاوِىَّ مُجْمَعاتٍ قَياقٍ   قَدْ اَهَسْتُ الوَآةَ فِيها الهَيُوسا

١٠ ما بِها تَشْفِنُ الشَّوافِنُ اِلّا   هِجْرِسًا ضابِجًا وَسِيدًا وَلُوسا

١١ اِطَّبَتْهُ الَّتِى تُوَرِّثُ لِلْعا   فِى فَزَوْزَى يَصُورُ عِنْدِى العَلُوسا

١٢ قالَ زُبّادَةً فَزُبِّدَ اِمّا   هَبَراتُ المَأَى وَاِمّا بَسِيسا

١٣ وَمَعِى صِيغَةٌ وَجَشّاءُ فِيها   شِرْعَةٌ حَشْرُها حَرًى اَنْ يُكِيسا

١٤ لَمْ اَكُنْ مُهْمِيًا لِحَشْئِهِ حَشْرًا   غَيْرَ اَنّى حَدَأْتُ عَنْهُ البَئِيسا

١٥ اِتِّئابًا مِنِ ٱبْنِ سِيدٍ اُوَيْسٍ   اِذْ تَأَرَّى عَذُوفَنا مُسْتَرِيسا

١٦ وَرَطِيئٍ فَغًا تَحَلَّأْتُ عَنْهُ   بَعْدَ اِزْجائِهِ لِىَ الدَّرْدَبِيسا

١٧ خَنْفَقِيقًا تُوَبِّسُ الدَّهْدَأُ الشُّو   سَ بِجُولاتِ زُبْدِها تَأْبِيسا

١٨ وَمُصِنٍّ مُخَرْمَدٍ مُكْثِبٍ بِي   وَاِذا ما ٱنْتَسَأْتُ هَذْرَمَ جُوسا

١٩ اَيُّها النَّأْنَأُ المُسافِهُ فِى العُلْـ   ـعُولِ اَنْ لاغَفَ الوَزَى الجُعْسُوسا

٢٠ لا تُبِئْنِى وَاَنْتَ لِي بِكَ وَغْدٌ   لا تُبِئْ بِٱلْمُوَرَّسِ الاِرّيسا

٨ اَتَثْلِبُنِي وَاَنْتَ عَسِيفُ وَغْدِى لَحَاكَ ٱللّٰهُ مِنْ قَنْحرٍ قَفُوطِ
٩ فَلا تُوَمِرْ مُمَاءَرَتِي وَبُوٌ لِي فَلَيْسَ يَبُوء بَخْسٌ بِالشَّطُوطِ
١٠ وَنِدُّكَ مُفْشِيٌّ رَيَّحْتُ مِنْهُ نَوُورًا آضَ رِيُدَ نَوُورِ عُوطِ
١١ فَآصَلَ قَدْ تَدَخْدَخَ لِي وَدَاخَتْ فَراضِخُهُ ذُءاخَ العَضْرَفُوطِ
١٢ اَمَا فَثَأَ الوَرَى نَخْجِى شَواهُمْ وَزَرِّيهِمْ بِاَثْعَلَ ذِى اَطِيطِ
١٣ وَتَظْبِيثِيهِمُ بِاللَّأْظِ مِنِّى وَذَأْطِيهِمْ بِشُنْتُرَتِى ذُوُوطِى
١٤ هَيَا قُزَ لَسْتُ اَحْفِلُ اَنْ تَنْجِّى نَدِيدَ نَجِيجِ صَهْصَلَقٍ ضَنُوطِ
١٥ سَاَثْمَأُ اِنْ زَنَأْتِ اِلَىَّ فَٱرْقَى بِبِرْطِيلٍ تَتالَكِ فَٱسْتَمِيطِى
١٦ وَلَسْتُ بِواذِئِ الاَحْباءِ حُوبًا وَلا تَنْدَأُهُمْ جَشْرًا عُلُوطِى
١٧ وَلا نَأَتَتْ لُمَاتِي حادِجِيهِمْ عَلَى جِنْدِيرَتَىَّ مِنَ التَّنفِيطِ
١٨ فَدُونَكُمْ عَماسًا دَرْدَبِيسًا كَـاَزْوَلِ ما يُذَبِّرُ فِى قُطُوطِ
١٩ تَعادَتْ بِالجَبانِ عَلَى المُزَجَّى وَيُخْفِي خَبْأَها البَدْءُ الضَّفِيطُ

٣

الخفيف

١ نَسَّ آلِى فَهادَ هِنْدًا نَسُوسَا وَٱسْتَشاطَ القَذالُ مِنِّى خَلِيسا
٢ لا تُنِيرَنْكِ ذُرْأَتِى وَذُبُوبِى سَتَئِيضِينَ اِنْ نُسِئْتِ حُرُوسا
٣ نِدَّ ما اِصْتُ جَيْرِ حَتَّى تَئِيضِى فِى العَلاقَى تُعَلِّقِينَ البَسُوسا
٤ اِنْ يَحُلْ حالِكِى وَيَذْوِ قَتالِى وَاُدايِجْ اُوائِمُ المَعْرُوسا
٥ غَيْرَ مُوِّدٍ عَلَى دَدٍ سامِدِيٍّ طَمْشَ بَدْءٍ وَلا اَطِيسُ الخَمِيسا

١٣ سَأَنْسَأُ طِنْئِيَ مِنْ طِنْئِهِ   وَآلِىَ مِنْ آلِهِ اَنْسَأُهْ

١٤ وَاِنّى لَكَيْئٌ عَنِ المُوءِباتِ   اِذا ما الرَّطِيءُ ٱنْمَأَى مَرْثَؤُهْ

١٥ وَاِنّى لَمُزْدَءِبٌ مِثْرَةَ   المُمائِرِ مُوءٍ لِما يَكْفَأُهْ

١٦ وَلا الطِّنْئُ مِنْ مَرْبَأَي مُقْرِئٌ   وَلا اَنا مِنْ مَعْبَأَى مَزْنَؤُهْ

١٧ وَاِنّى لَيُدْرِئُ بِى مُدْرِئٌ   لِذِى تُدْرَئٍ مُشْئِزٍ تُدْرَأُهْ

١٨ لِلا نَأْنَأٍ جُبَّأٍ كَيْئَةٍ   عَلِيٍّ مَآبِرُهُ تَنْصَؤُهْ

١٩ فَلَمّا ٱنْتَنَأْتُ لِدَرْئِهِمُ   نَزَأْتُ عَلَيْهِ الوَأَى اَهْذَأُهْ

٢٠ بِرَأْمٍ لِذَأَّجَةِ الضِّنْئِ لا   يَنُوءُ اللَّتِيءُ ٱلَّذِى تَلْتَأُهْ

٢١ فَهاوُوا مُصَتِّئَةً لَمْ يُوَ   لَّ بادِئُها البَدْءَ اِذْ يَبْدَأُهْ

٢٢ لِاَرْءِدِها وَلِزُءَّبِها   كَشَطْئِكَ بِالعَبْءِ ما تَشْطَأُهْ

٢

الوافر

١ اَلَمْ تُزْأَنْ لِاِنْعاتِ الخَلِيطِ   لِيُثْعِلَ بِالغُطاطِ اَوِ الشَّمِيطِ

٢ عَلَى قُودٍ تُتَقْتِقُ شَطْرَ طِنْئٍ   شَأَى الاَخْلامَ ماطٍ ذِى شُحُوطِ

٣ بَلَي زُودًا تَفَشَّغَ فى العَواصِي   سَأَفْطِسُ مِنْهُ لا نَحْوَى البَطِيطِ

٤ فَلا تَنْحَطْ عَلَي لُغَفاءِ دَجُّوا   فَلَيْسَ مُفِيثُهُمْ اَمْرُ النَّحِيطِ

٥ وَلا هُمْ حادِجُونَ حَرَاكَ اِلَّا   خِلافَ مُجَرْدَمٍ وَاصٍ قَمِيطِ

٦ فَوَذِّحْ ضِنْءِ مَنْ رُطِئَتْ شِغارًا   وَما شُكِدَتْ عَلَيْهِ مِنْ فَسِيطِ

٧ وَمَنْ ثَهِتَتْ بِهِ الاَرْطالُ حِزْبًا   اَلا يا عَسْبَ فاقِعَةِ الشَّرِيطِ

قصائد لغوية

١

قال ابو حزام العكلى

١

المتقارب

١ أُلَزِّئُ مُسْتَهْنِئًا فِى البَدِئِ فَيَرْمَأُ فِيهِ وَلا يَبْذَءُهْ

٢ لِاَهْنَأَهُ اِنَّنِى هَانِئٌ وَاُحْصِئَهُ بَعْدَ ما اَهْنَئُهْ

٣ وَعِنْدِىَ لِلدَّهْدَءِ النَّابِئِيـنَ طِنْءٌ وَخُزْءٌ لَهُمْ اَجْزَءُهْ

٤ وَاُكْدِئُ نَجْأَتَهُمْ بِالنَّسِيءِ ثَأْثَأَةً اَوْ لَهُمْ اَرْثَوُهْ

٥ وَاُقْضِئُهُمْ مُلْبِئَاتِ المَأَى وَاُلْبِئُهُمْ بَعْدَ ما اَلْبَؤُهْ

٦ وَعِنْدِى زُوَازِءَةٌ وَأُبَةٌ تُزَأْزِئُ بِالذَّأْثِ ما تَهْجَؤُهْ

٧ وَلا اَجْذَئِرُّ وَلا اَجْثَئِلُّ لِآدٍ اَدَا لِى وَلا اَحْدَءُهْ

٨ وَلٰكِنْ يُبَأْبِئُهُ بُؤْبُؤٌ وَبَأْبَؤُهُ حَجَأٌ اَحْجَؤُهْ

٩ تَزَءَّلَ مُضْطَنِئٍ آرِمٍ اِذا اٱتْتَبَّهُ الاَدُّ لا يَفْطَؤُهْ

١٠ مُرافِئٍ اَحْبائِهِ وَاذِئٍ لِواذِئِهِ آزِمٍ مَحْمَؤُهْ

١١ وَكائِنْ تَحَلَّئْتُ عَنْ ماسِئٍ وَعِنْدِى مِنَ الذَّأْمِ ما يَذْمَؤُهْ

١٢ يُصَأْصِئُ مِنْ ثَأْرِهِ جابِئًا وَيَلْفَأُ مَنْ كانَ لا يَلْفَأُهْ

٣ وَإِنِّي لا يعُودُ إِلَيَّ قِرْنِي غَداةَ الغِبِّ إِلَّا فِي قَرِينِ
٤ بِذِي لِبَدٍ يَصُدُّ الرَّكْبَ عَنْهُ وَلَا تُؤْتَى فَرِيسَتُهُ لِحِينِ
٥ عَذَرْتُ البُزْلَ إِذْ هِيَ خَاطَرَتْنِي فَمَا بَالِي وبَالُ ٱبْنَىْ لَبُونِ
٦ وَمَا ذَا يَدَّرِي الشُعَراءُ مِنِّى وَقَدْ جاوَزْتُ رَأْسَ الأَرْبَعِينِ
٧ أَخُو خَمْسِينَ مُجْتَمِعٌ أَشُدِّى وَنَجَّذَنِى مُجاوَرَةُ الشُّؤُونِ
٨ فَإِنَّ عُلالَتِى وَجِراءَ حَوْلِي لَذُو شِقٍّ عَلَى الضَّرَعِ الظَّنُونِ
٩ سَأُحْيِى ما حَيِيتُ وَإِنَّ ظَهْرِى لَمُشْتَدٌّ إِلَي نَصْرٍ أَمِينِ
١٠ كَرِيمُ الخَالِ مِنْ سَلَفِى رِيَاحٍ كَنَصْلِ السَيْفِ وَضَّاحُ الجَبِينِ
١١ فَإِنَّ قَناتَنَا مَشِظٌ شَظَاهَا شَدِيدٌ مَدُّهَا عُنُقَ القَرِينِ

٧٧

قال شِمْرُ بن عَمْرٍو الحنفيّ

الكامل

١ لَوْ كُنْتُ فِي رَيْمانَ لَسْتُ بِبارِحٍ أَبدًا وَسُدَّ خَصاصُهُ بِالطِينِ
٢ لِي فِي ذُراهُ مَآكِلٌ وَمَشارِبٌ جاءَتْ إِلَيَّ مَنِيَّتِى تَبْغِينِى
٣ وَلَقَدْ مَرَرْتُ عَلَى اللَئِيمِ يَسُبُّنِى فَمَضَيْتُ ثُمَّت قُلْتُ لا يَعْنِينِى
٤ غَضْبانَ مُمْتَلِئًا عَلَيَّ إِهابُهُ إِنِّى وَرَبِّكَ سُخْطُهُ يُرْضِينِى
٥ يا رُبَّ نِكْسٍ إِنْ أَتَتْهُ مَنِيَّتِى فَرِحٌ وَخِرْقٍ إِنْ هَلَكْتُ حَزِينُ

٤١ وَلَوْ سَأَلَتْ سَراةَ الحَيِّ عَنِّي   عَلَى اَنِّي تَلَوَّنَ بِي زَمانِي
٤٢ لَنَبَّأَهَا ذَوُو اَحْسابِ قَوْمِي   وَاَعْدَائِي فَكُلٌّ قَدْ بَلَانِي
٤٣ بِدَفْعِي الذَمَّ عَنْ حَسَبِي بِمَالِي   وَزَبُّونَاتِ اَشْوَسَ تَيَّحَانِ
٤٤ وَاَنِّي لا اَزالُ اَخَا حِفاظٍ   اِذَا لَمْ اَجْنِ كُنْتُ مِجَنَّ جَانِ

٧٥

قال صَخْر بن عَمْرو الشريد

الطويل

١ أَرَى أُمَّ صَخْرٍ ما تَجِفُّ دُمُوعُها   وَمَلَّتْ سُلَيْمَى مَضْجَعِي وَمَكانِي
٢ وَما كُنْتُ اَخْشَى اَنْ اَكُونَ جِنازَةً   عَلَيْكِ وَمَنْ يَغْتَرُّ بِالحَدَثانِ
٣ فَاَيُّ ٱمْرِئٍ سَاوَى بِأُمٍّ حَلِيلَةً   فَلا عاشَ اِلَّا فِي شَقًا وَهَوانِ
٤ اَهُمُّ بِاَمْرِ العَزْمِ لَوْ اَسْتَطِيعُهُ   وَقَدْ حِيلَ بَيْنَ العَيْرِ وَالنزوانِ
٥ لَعَمْرِي لَقَدْ اَيْقَظْتِ مَنْ كانَ نَائِمًا   وَاَسْمَعْتِ مَنْ كانَتْ لَهُ اُذْنانِ
٦ وَحَيٍّ حَرِيدٍ قَدْ صَبَحْتُ بِغارَةٍ   كَرِجْلِ جَرادٍ اَوْ دَبًا كُتُفانِ
٧ فَلَوْ اَنَّ حَيًّا فائِتُ المَوْتِ فاتَهُ   اَخُو الحَرْبِ فَوْقَ القارِحِ العَدَوانِ

٧٦

قال سُحَيْم بن وَثِيلٍ الرِياحيّ

الوافر

١ أَنَا ٱبْنُ جَلَا وَطَلَّاعُ الثَّنَايَا   مَتَى أَضَعِ العِمامَةَ تَعْرِفُونِي
٢ فَاِنَّ مَكانَنَا مِنْ حِمْيَرِيٍّ   مَكانُ اللَيْثِ مِنْ وَسَطِ العَرِينِ

٢٢ وَلَوْ اَنِّى أُطِيعُكُمَا بِسَلْمَى   لَكُنْتُ كَبَعْضِ مَنْ لا تُرْشِدَانِ

٢٣ دَعَانِى مِنْ أَذَاتِكُمَا وَلٰكِنْ   بِذِكْرِ المَذْحِجِيَّةِ عَلِّلَانِى

٢٤ فَاِنَّ هَوَاىَ ما عَلِمَتْ سُلَيْمَى   يَمَانٍ اِنَّ مَنْزِلَها يَمَانِ

٢٥ تَكِلُّ الرِيحُ دُونَ بِلادِ سَلْمَي   وَمِرباعِ المُنَوَّقَةِ الهِجانِ

٢٦ بِكُلِّ تَنُوفَةٍ لِلرِّيحِ فِيهَا   حَفِيفٌ لا يَرُوعُ التُرْبَ وَانِ

٢٧ اِذَا مَا المُسْنِفاتُ عَلَوْنَ مِنْها   رُقَاقًا اَوْ سَمَاوَةَ صَحْصَحانِ

٢٨ يَخِدْنَ كَاَنَّهُنَّ بِكُلِّ خَرْقٍ   وَاِغْساءِ الظَلامِ عَلَى رِهانِ

٢٩ وَاِنْ غَوَّرْنَ هاجِرَةً بِقَيْفٍ   كَاَنَّ سَرابَها قِطَعُ الدُخانِ

٣٠ وَضَعْنَ بِهِ اَجِنَّةَ مُجْهِضاتٍ   وَضَعْنَ لِثالِثٍ عَلَقًا وَثانِ

٣١ وَلَيْلٍ فِيهِ تَحْسِبُ كُلَّ نَجْمٍ   يَدُلُّكَ مِنْ خَصاصَةِ طَيْلَسانِ

٣٢ نَعَشْتُ بِهِ اَزِمَّةَ طاوِيَاتٍ   نَوَاجٍ لا يُبِتْنَ عَلَى آكْتِنانِ

٣٣ تُثِرْنَ عَوازِبَ الكُدْرِيِّ وَهْنًا   كَاَنَّ فِراخَها قُمْرُ الاَفانِى

٣٤ يَطَأْنَ خُدُورَهُ مُتَسَمِّعَاتٍ   عَلَى سُمْرٍ تَفُضُّ حَصَى المِتانِ

٣٥ شَرِبْنَ جَمِيعَهُ حَتَّى تَوَلَّى   كَمَا آنْكَبَّ المُعَبَّدُ لِلْجِرانِ

٣٦ وَشَقَّ الصُبْحُ اُخْرَى اللَيْلِ شَقًّا   جِماعَ اَغَرَّ مُنْقَطِعِ العِنانِ

٣٧ وَمَا سَلْمَى بِسَيِّئَةِ المُحَيَّا   وَلا عَسْراءَ عاسِيَةِ البَنانِ

٣٨ أَلَا قَدْ هاجَنِى فَآزْدَدْتُ شَوْقًا   بُكاءُ حَمَامَتَيْنِ تَجَاوَبَانِ

٣٩ تَنَادَى الطائِرانِ بِصُرْمِ سَلْمَى   عَلَى غُصْنَيْنِ مِنْ غَرَبٍ وَبانِ

٤٠ فَكَانَ البانُ اِنْ بانَتْ سُلَيْمَى   وَبِالغَرَبِ آغْتِرابٌ غَيْرُ دانِ

٣ عَلاقَةَ عاشِقٍ وَهَوًى مُتَاحًا فَما اَنَا وَالهَوَى مُتَدانِيَانِ

٤ تَذَكَّرْ مَا تَذَكَّرُ مِنْ سُلَيْمَى وَلٰكِنَّ المزارَ بِهَا نَآنِي

٥ فَلا اَنْسَى لَيَالِيَ بِٱلْكَلَنْدَى فَنِينَ وَكُلُّ هٰذَا العَيْشِ فانِ

٦ وَيَوْمًا بِالمَجَازَةِ يَوْمَ صِدْقٍ وَيَوْمًا بَيْنَ ضَنْكَ وَصَوْمَحانِ

٧ اَلَا يا سَلْمَ سَيِّدَةَ الغَوانِي اَمَا يُفْدَى بِاَرْضِكِ تِلْكَ عانِ

٨ وَمَا عانِيكِ يا ٱبْنَةَ آلِ قَيْسٍ بِمَفْحُوشٍ عَلَيْهِ وَلَا مُهانِ

٩ اَمِنْ اَهْلِ النَقَا طَرَقَتْ سُلَيْمَى طَرِيدًا بَيْنَ شِنْظَبَ وَالثَمانِي

١٠ سَرَى مِنْ لَيْلَةٍ حَتَّى إِذا مَا تَدَلَّي النَجْمُ كَالأُدُمِ الهِجانِ

١١ رَمَى بَلَدٌ بِهِ بَلَدًا فَاَضْحَى بِظَمْأَى الرِيحِ خاشِعَةِ القِنانِ

١٢ تَمُوتُ بَنَاتُ نَيْسَبِها وَيَعْيِي عَلَى رُكْبانِها شُرُكُ المِتانِ

١٣ يُطَوِّلُ عِنْدَ رِكْبَةِ اَرْحَبِيٍّ بَعِيدِ المَجْبِ مِنْ طَرَفِ الجِرانِ

١٤ مَطِيَّةَ خائِفٍ وَرَجِيعِ حَاجٍّ سَمُورَ اللَيْلِ مُنْطَلِقَ اللَبانِ

١٥ قَذِيفَ تَنائِفٍ غُبْرٍ وَحَاجٍ تَقَحَّمُ خَائِفًا قَحْمَ الجَبانِ

١٦ كَاَنَّ يَدَيْهِ حِينَ يُقالُ سِيرُوا عَلَى مَتْنِ التَنُوفَةِ عَصْبَتانِ

١٧ يَقيسَانِ الفَلاةَ كَمَا تَعَالَّا خَلِيعَا غايَةٍ يَتَبادَرانِ

١٨ كَاَنَّهُمَا اِذَا حُثَّ المَطايَا يَدَا يَسَرِ المَنَاحَةِ مُسْتَعانِ

١٩ شَبُوبَا الرَجْعِ مائِرَتا الأَعالِي اِذَا كَلَّ المَطِيُّ سَفِيهَتَانِ

٢٠ وَهَادٍ شَعْشَعٌ هَجَمَتْ عَلَيْهِ تَوالٍ ما يُرَى فِيهَا تَوانِ

٢١ اَعَاذِلَتَيَّ فِي سَلْمَى دَعَانِي فَاِنِّي لا اُطاوِعُ مَنْ نَهانِي

٣٠ وَإِذَا مَا فَجِئْتَهَا بَطْنَ غَيْبٍ قُلْتَ نَخْلٌ قَدْ حَانَ مِنْها صِرامُ

٣١ وَهْيَ كَالبَيْضِ فِي الأَدَاحِيِّ ما يُو هَبُ مِنْها لِمُسْتَنِيمٍ عِصامُ

٣٢ غَيْرَ مَا طَيَّرَتْ بِأَوْبارِها الفِقْرَةُ فِي حَيْثُ يَسْتَهِلُّ الغَمامُ

٣٣ فَهْيَ ما إِنْ تُبِينُ عَنْ سَنَدٍ أَرْ عَنَ طَوْدٍ لِسِرْبِهِ قُدَّامُ

٣٤ مُكْفَهِرٌّ عَلَى حَواجِبِهِ يَعْرَقُ فِي جَمْعِهِ الخَمِيسُ اللُّهامُ

٣٥ فارِسٌ طارِدٌ وَمُلْتَقِطٌ بِيضًا وَخَيْلًا تَعْدُو وَأُخْرَى صِيَامُ

٣٦ قَدْ بَراهُنَّ غِرَّةُ الصَّيْدِ وَالأَعْداءِ حَتَّى كَأَنَّهُنَّ جِلامُ

٣٧ قَدْ تَصَعْلَكْنَ فِي الرَّبِيعِ وَقَدْ قَرَّعَ جِلْدَ الفَرائِصِ الإِقْدامُ

٣٨ جاذِياتٌ عَلَى السَنابِكِ قَدْ أَفْرَعَهُنَّ الإِسْراجُ وَالإِلْجامُ

٣٩ لَجِبٌ تُسْمَعُ الصَّواهِلُ فِيهِ وَحَنِينُ اللِّقاحِ وَالإِرْزامُ

٤٠ بِعُرًى دُونَها وَتُقْرَنُ بِالقَيْظِ وَقَدْ دَلَّهَ الرِّباعَ البُغامُ

٧٣

قال خُفاف بن نُدْبَة

الكامل

١ لِمْ تَأْخُذُونَ سِلاحَهُ لِقِتالِهِ وَلَدَاكُمْ عِنْدَ الإِلٰهِ أَثامُ

٢ لا دِينُكُمْ دِينِي وَلا أَنَا كافِرٌ حَتَّى يَزُولَ إِلَى الصَّرَاةِ شَمامُ

٧٤

قال سَوَّار بن المُضَرَّب

الوافر

١ أَلَمْ تَرَنِي وَإِنْ أُنْبِئْتَ أَنِّي طَوَيْتُ الكَشْحَ عَنْ طَلَبِ الغَوَانِي

٢ أُحِبُّ عُمَانَ مِنْ حُبِّي سُلَيْمَى وَمَا طَنِّي بِحُبِّ قُرَى عُمَانِ

١١ وَاَتَانِى تَقْحِيمُ كَعْبٍ لِيَ الْمَنْـطِقَ اِنَّ النَكِيثَةَ الِاقْحامُ

١٢ فِي نِظامٍ ما كُنْتُ فِيهِ فَلا يُحْـزِنْكَ شَىْءٌ لِكُلِّ حَسْناء ذَامُ

١٣ وَلَقَدْ رَابَنِى ٱبْنُ عَمِّى كَعْبٌ اَنَّهُ قَدْ يَرُومُ ما لَا يُرَامُ

١٤ غَيْرَ ذَنْبِ بَنِى كِنانَةَ مِنِّى اِنْ اُفارِقْ فَاِنَّنِى مِجْذامُ

١٥ لا اَعُدُّ ٱلْاِقْتارَ عُدْمًا وَلٰكِنْ فَقْدُ مَنْ قَدْ رُزِئْتُهُ الِاعْدامُ

١٦ مِنْ رِجالٍ مِنَ الاَقارِبِ فادُوا مِنْ حُذاقٍ هُمُ الرُّءوسُ العِظامُ

١٧ فَهُمُ لِلْمُلاينِينَ اَنَاةٌ وَعُرَامٌ اِذَا يُرادُ العُرامُ

١٨ وَسِماحٌ لَدَى السِنِينَ اذا مَا قَحَطَ القَطْرُ وَٱسْتَقَلَّ الرِهامُ

١٩ وَرِجالٌ اَبُوهُمُ وَأَبِى عَمْـرٌو وكَعْبٌ بِيضُ الوُجُوهِ جِسامُ

٢٠ وَشَبابٌ كَاَنَّهُمْ اُسْدُ غِيلٍ خالَطَتْ فَرْدَ حَدِّهِمْ اَحْلامُ

٢١ وَكُهُولٌ بَنَى لَهُمْ اَوَّلُوهُمْ مَأْثُراتٍ يَهابُها الاَقْوامُ

٢٢ سُلِّطَ الدَهْرُ وَالمَنُونُ عَلَيْهِمْ فَلَهُمْ فِي صَدَى المَقابِرِ هامُ

٢٣ وَكَذَاكُمْ مَصِيرُ كُلِّ اُناسٍ سَوْفَ حَقًّا تُبْلِيهِمُ الاَيّامُ

٢٤ فَعَلَى اِثْرِهِمْ تُسَاقِطُ نَفْسِى حَسَرَاتٍ وَذِكْرُهُمْ لِى سَقامُ

٢٥ اِبِلِى الِابْلُ لا يُحَوِّزُها الرا عُونَ مَجُّ النَدَى عَلَيْها المُدَامُ

٢٦ وَتَدَلَّتْ بِها المَغَارِضُ فَوْقَ الاَرْضِ ما اِنْ يُقِلُّهُنَّ العِظامُ

٢٧ سَمِنَتْ فَٱسْتَحَشَّ اَكْرُعُهَا لَا النَىُّ نَىٌّ وَلَا السَنامُ سَنامُ

٢٨ فَاِذَا اَقْبَلَتْ تَقُولُ اِكَامٌ مُشْرِفَاتٌ فَوْقَ الِاكامِ اِكامُ

٢٩ وَاِذَا اَعْرَضَتْ تَقُولُ قُصُورٌ مِنْ سَمَاهِيجَ فَوْقَهَا آطامُ

٧١

قال عَمْرو بن حُيَىّ التغلبىّ

الكامل

١ وَلَقَدْ دَعَوْتَ طَرِيفَ دَعْوَةَ جاهِلٍ سَفَهًا وَانْتَ بِمَنْظَرٍ لَوْ تَعْلَمُ
٢ وَلَقِيتَ حَيًّا فِى الحُرُوبِ مَحَلُّهُمْ وَالجَيْشُ بِٱسْمِ اَبِيهِمُ يُسْتَهْزَمُ
٣ فَاِذَا دَعَوْا بِأَبِى رَبِيعَةَ اَقْبَلُوا بِكَتائِبٍ دُونَ النِساءِ تَلَمَّمُوا
٤ فَلَقِيتَ فِيهِمْ هانِئًا وَسِلاحَهُ بَطَلًا اِذَا هابَ الفَوارِسُ يُقْدِمُ
٥ سَلَبُوكَ دِرْعَكَ وَالاَغَرَّ كِلَيْهِما وَبَنُو اُسَيْدٍ اَسْلَمُوكَ وَخَضَّمُ

٧٢

قال ابو دُواد الإيادِى

الخفيف

١ مَنَعَ النَوْمَ مَأْوِىَ التَهْمامُ وَجَدِيرٌ بِالهَمِّ مَنْ لَا يَنامُ
٢ مَنْ يَنَمْ لَيْلُهُ فَقَدْ اُعْمِلَ اللَيْـلُ وَذُو البَثِّ ساهِرٌ مُسْتَهامُ
٣ هَلْ تَرَى مِنْ ظَعائِنٍ باكِراتٍ كَٱلْعَدَوْلِىّ سَيْرُهُنَّ ٱنْقِحامُ
٤ واكِناتٍ يَقْضَمْنَ مِنْ قُضُبِ الضِرْ وِ وَيُشْفَى بِدَلِّهِنَّ الهُيَامُ
٥ وَسَبَتْنِى بَنَاتُ نَخْلَةَ لَوْ كُنْـتُ قَرِيبًا اَلَمَّ بِىَ ٱلْتِمامُ
٦ يَكْتَبِينَ اليَنْجُوجَ فِى كَبَّةِ المَشْـتَى وَبُلْهٌ اَحْلامُهُنَّ وِسامُ
٧ وَيَصُنَّ الوُجُوهَ فِى المَيْسَنَانِىّ كَمَا صانَ قَرْنَ شَمْسٍ غَمَامُ
٨ وَتَرَاهُنَّ فِى الهَوَادِجِ كَالغِزْ لانِ ما اِنْ يَنالُهُنَّ السَهامُ
٩ نَخَلاتٌ مِنَ نَخْلِ بَيْسانَ اَيْنَعْـنَ جَمِيعًا وَنَبْتُهُنَّ تُؤَامُ
١٠ وَتَدَلَّتْ عَلَى مَنَاهِلِ بُرْدٍ وَفُلَيْجٌ مِنْ دُونِهَا وَسَنَامُ

١٢ وَدَعَا بَنِى أُمّ الرُّواعِ فَأَقْبَلُوا عِنْدَ اللِقاءِ بِكُلّ شاكٍ مُعْلَمِ

١٣ يَمْشُونَ فِى حَلَقِ الحَدِيدِ كَمَا مَشَتْ أُسُدُ الغَرِيفِ بِكُلّ نَحْسٍ مُظْلِمِ

١٤ فَنَجَوْتَ مِنْ أَرْماحِهِمْ مِنْ بَعْدِ مَا جاشَتْ إِلَيْكَ النَفْسُ غَيْرَ المَأْزِمِ

٦٩

قال مُهَلْهِل بن رَبِيعَة

الكامل

١ يا حارِ لا تَجْهَلْ عَلَى أَشْياخِنا إِنَّا ذَوُو السُّورَاتِ وَالأَحْلَامْ

٢ مِنَّا إِذَا بَلَغَ الصَبِيُّ فِطامَهُ سَائِسُ الأُمُورِ وَحارِبُ الأَقْوَامْ

٣ قَتَلُوا كُلَيْبًا ثُمَّ قَالُوا أَرْبِعُوا كَذَبُوا وَرَبِّ الحِلِّ وَالإِحْرامْ

٤ حَتَّى نُبِيدَ قَبِيلَةً وَقَبِيلَةً قَهْرًا وَنَفْلِقَ بِالسُّيُوفِ الهامْ

٥ وَيَقُمْنَ رَبّاتُ الخُدُورِ حَواسِرًا يَمْسَحْنَ عَرْضَ ذَوائِبِ الأَيْتامْ

٧٠

قال طَرِيفٌ العَنْبَرِى

الكامل

١ أَوْ كُلَّمَا وَرَدَتْ عُكاظَ قَبِيلَةٌ بَعَثُوا إِلَيَّ رَسُولَهُمْ يَتَوَسَّمُ

٢ فَتَوَسَّمُونِى أَنَّنِى أَنَا ذَاكُمُ شاكٍ سِلاحِى فى الحَوادِثِ مُعْلَمُ

٣ تَحْتِى الأَغَرُّ وَفَوْقَ جِلْدِى نَثْرَةٌ زَغْفٌ تَرُدُّ السَيْفَ وَهْوَ مُثَلَّمُ

٤ حَوْلِى فَوارِسُ مِنْ أُسَيْدٍ شِجْعَةٌ وَإِذَا غَضِبْتُ فَحَوْلَ بَيْتِى خَضَّمُ

٥ وَلِكُلِّ بَكْرِيٍّ لَدَىَّ عَداوَةٌ وَأَبُو رَبِيعَةَ شانِئٌ وَمُحَلِّمُ

---

١٢ وَلٰكِنَّنِى اَهْجُو صَفِىَّ بْنَ ثابِتٍ مُثَبَّجَةً لاقَتْ مِن الطَيْرِ حائِما

١٣ وحِضْبًا ظُوورًا جَوْبُهُ خُلَّةُ آسْتِها وَصَفْواء رِيق فَوْقَها الماءُ دائِما

٦٧

قال عمرو بن الاسود

الكامل

١ وَلَقَدْ اَمَرْتُ اَخَاكِ عَمْرًا اَمْرَةً فَعَصَى وَضَيَّعَهُ بِذاتِ العُجْرُمِ

٢ فَاِذَا اَمَرْتُكِ بَعْدَهَا فَتَبَيَّنِى اَوْ اَقْدِمِى يَوْمَ الكَرِيهَةِ مُقْدَمِى

٦٨

قال ابو الفَضْل الكِنانى

الكامل

١ فِى حَوْمَةِ المَوْتِ الَّتِى لا تَشْتَكِي غَمَراتِها الاَبْطالُ غَيْرَ تَغَمْغُمِ

٢ وَكَاَنَّمَا اَقْدامُهُمْ وَاَكُفُّهُمْ كَرَبٌ تَساقَطَ مِنْ خَلِيجٍ مُفْعَمِ

٣ لَمَّا سَمِعْتُ نِداءَ مُرَّةَ قَدْ عَلَا وَٱبْنَىْ رَبِيعَةَ فِى الغُبارِ الاَقْتَمِ

٤ وَمُحَلِّمًا يَمْشُونَ تَحْتَ لِوائِهِمْ وَالمَوْتُ تَحْتَ لِواءِ آلِ مُحَلِّمِ

٥ وَسَمِعْتُ يشْكُرَ تَدَّعِى بِحُبَيِّبٍ تَحْتَ العَجاجَةِ وَهْىَ تَقْطُرُ بِالدَّمِ

٦ وَحُبَيِّبٌ يُزْجُونَ كُلَّ طِمِرَّةٍ وَمِنَ اللَهازِمِ مَحْبُ غَيْرِ مُصَرَّمِ

٧ وَالجَمْعُ مِنْ ذُهْلٍ كَاَنَّ زُهاءَهُمْ جُرْبُ الجِمالِ يَقُودُهَا آبْنَا شَعْثَمِ

٨ قَذَفُوا الرِماحَ وَبَاشَرُوا بِنُحُورِهِمْ عِنْدَ الضِرابِ بِكُلِّ لَيْثٍ ضَيْغَمِ

٩ وَالخَيْلُ تَضْبِرْنَ الخَبَارَ عَوابِسًا وَعَلَى مَنَاسِجِها سَبائِبُ مِنْ دَمِ

١٠ لا يَصْدُقُونَ عَنِ الوَغَى بِخُدُودِهِمْ فِى كُلِّ سابِغَةٍ كَلَوْنِ العِظْلِمِ

١١ نَجَّاكَ مُهْرُ ٱبْنَىْ حَلَامٍ مِنْهُمُ حَتَّى ٱتَّقَيْتَ المَوْتَ بِٱبْنَىْ حِذْيَمِ

١٤ إذا مَا اَدِيمُ القَوْمِ اَنْهَجَهُ البِلَى تَفَرَّي وَلَوْ كَتَبْتَهُ وَتَخَرَّما

١٥ اِذَا لَمْ يَزَلْ حَبْلُ القَرِينَيْنِ يَلْتَوِى فَلَا بُدَّ يَوْمًا لِلْقُوَى اَنْ تُجَذَّما

١٦ وَقَدْ كُنْتُ اَرْجُو اَنْ اَكُونَ لِخَلْفِكُمْ زَعِيمًا فَمَا اَحْرَزْتُ اَنْ اَتَكَلَّما

١٧ لِأُورِثَ بَعْدِى سُنَّةً يُهْتَدَى بِهَا وَاَجْلُوَ عَنْ ذِى شُبْهَةٍ اَنْ يُفَهَّما

١٨ اَرَى عُصُمًا فِى نَصْرِ بُهْثَةَ دَائِبًا وَتَعْذُلُنِى فِى نَصْرِ زَيْدٍ فَبِئْسَ مَا

٦٦

قال عَوْف بن عطيّة التيمى

الطويل

١ هُمَا اِبِلانِ فِيهِمَا ما عَلِمْتُمْ فَأَدُّوهُما اِنْ شِئْتُمْ اَنْ نُسَالِمَا

٢ وَاِنْ شِئْتُمْ اَلْقَحْتُمْ وَنَتَجْتُمْ وَاِنْ شِئْتُمْ عَيْنًا بِعَيْنٍ كَمَا هُمَا

٣ وَاِنْ كانَ عَقْلًا فَاْعْقِلُوا لِاَخِيكُمْ بَناتِ المَخَاضِ وَالبِكارَ المَقَاحِما

٤ جَزَيْتُ بَنِى الاَعْشَي مَكانَ لَبُونِهِمْ كِرامَ المَخَاضِ وَاللِقاحَ الرَوائِما

٥ مَهارِيسَ لا تَشْكُو الوُجُومَ وَلَوْ رَعَتْ جِمادَ خُفافٍ اَوْ رَعَتْ ذَا جُماجِما

٦ وَتَشْرَبُ اَسْآرَ الحِياضِ تَسُوفُها وَاِنْ وَرَدَتْ ماءَ المُرَيْرَةِ آجِمَا

٧ فَمَنْ مُبْلِغٌ تَيْمًا عَلَى نَأْيِ دارِها سَرَاتَهُمْ وَالحامِلِينَ العَظائِما

٨ عَمِدْتُ لِاَمْرٍ يَرْحَضُ الذَمَّ عَنْكُمْ وَيَغْسِلُ عَنْ حُرِّ الاُنُوفِ الخَواتِما

٩ اَبَى اَكْلَ اَسْتاهِ المَغازِلِ ذِمَّتِي وَلَمَّا تَكُنْ فِيهَا الرِبابُ عَماعِما

١٠ فَاَمَّا الدِقاقُ الاَسْوُقِ الضُلْعُ مِنْهُمُ فَلَسْتُ بِهَاجِيهِمْ وَاِنْ كُنْتُ لَائِمَا

١١ بِوُدِّهِمِ لا قَرَّبَ اللّٰهُ وُدَّهُمْ وَلا زالَ مُعْطِيهِمْ مِنَ الخَيْرِ جازِمَا

٢٣ وَقَطَّعْتُهُ بِـاللَوْمِ حَتّى اَطاعَنِى　وَاُلْقِى عَلَي ظَهْرِ الحَقِيبَةِ اَوْ وَجَمْ

٢٤ وَرُحْنَا عَلَى العِبْءِ المُعَلَّقِ شِلْوُهُ　وَاَكْرُعُهُ وَالرَأْسُ لِلذِئْبِ وَالرَخَمْ

٢٥ مَوَارِيثُ آبَـائِى وَكانَتْ تَرِيكَـةً　لِآلِ قُدَارٍ صاحِبِ النُكْرِ وَالحُطَمْ

٦٥

قال المُتَلَمِّسُ

الطويل

١ تُعَيِّرُنِي اُمِّى رِجالٌ وَلَنْ تَرَى　اَخـا كَرَمٍ اِلَّا بِـاَنْ يـتَـكَـرَّمـا

٢ وَمَنْ يَكُ ذَا عِرْضٍ كَرِيمٍ فلَمْ يَصُنْ　لَـهُ حَسَبًا كَانَ اللَئِيمَ المُذَمَّما

٣ وَهَلْ لِىَ اُمٌّ غَيْرُها اِنْ تَرَكْتُها　اَبَى اللهُ اِلَّا اَنْ اَكُونَ لَهَا ٱبْنَمَا

٤ اَحارِثُ اِنّـا لَوْ تُساطُ دِماؤُنـا　تَـزايَلْنَ حَتّى لا يَمَسَّ دَمٌ دَمَـا

٥ اَمُنْتَقِلًا مِنْ نَصْرِ بُهْثَةَ خِلْتَنِى　اَلَا اِنَّنِى مِنْهُمْ وَاِنْ كُنْتُ اَيْنَمَا

٦ اَلَا اِنَّنِى مِنْهُمْ وَعِرْضِىَ عِرْضُهُمْ　كَذِى الاَنْفِ يَحْمِى اَنْفَهُ اَنْ يُصَلَّما

٧ لِذِى الحِلْمِ قَبْلَ اليَوْمِ ما تُقْرَعُ العَصَا　وَما عُـلِّـمَ الاِنْـسانُ اِلَّا لِيَعْلَمَا

٨ فَاِنَّ نِصابِى اِنْ سَأَلْتَ وَمَنْصِبِى　مِنَ النـاسِ قَوْمٌ يَقْتِنُونَ المُزَنَّمَا

٩ وَكُـنَّـا اِذَا الجَبَّـارُ صَعَّـرَ خَـدَّهُ　اَقَمْنَا لَـهُ مِنْ مَيْلِهِ فَـتَـقَوَّمـا

١٠ فَلَوْ غَيْرُ اَخْوالِي اَرادُوا نَقِيصَتِى　جَعَلْتُ لَهُمْ فَوْقَ العَرَانِينِ مِيسَمَا

١١ وَمَا كُنْتُ اِلَّا مِثْلَ قاطِعِ كَفِّهِ　بِكَفٍّ لَهُ اُخْرَى فَاَصْبَحَ اَجْذَما

١٢ فَلَمّا ٱسْتَقادَ الكَفَّ بِالكَفِّ لَمْ يَجِدْ　لَـهُ دَرَكًا فِي اَنْ تَبِينَا فَاَحْجَمَا

١٣ فَاَطْرَقَ اِطْراقَ الشُجاعِ وَلَوْ يَرَى　مُسَاغًـا لِنَابَيْهِ الشُجَاعُ لَصَمَّمَا

٤ وَيَوْمًا تُرِيدُ مالَنَا مَعَ مالِهَا فَإِنْ لَمْ نُنِلْهَا لَمْ تُنِمْنَا وَلَمْ تَنَمْ

٥ نَبِيتُ كَأَنَّا فِى خُصُومٍ غَرامَةً وَتَسْمَعُ جاراتِى التَّأَلِّيَ وَالقَسَمْ

٦ فَقُلْتُ لَهَا إِلَّا تَنَاهَى فَإِنَّنِى أَخُو النَكْرِ حَتَّى تَقْرَعِى السِنَّ مِنْ نَدَمْ

٧ لَيَجْتَنِبَنْكِ العِيسُ حِبْسًا عُكُومُها وَذُو مِرَّةٍ فِى العُسْرِ وَاليُسْرِ وَالعَدَمْ

٨ وَأَىُّ مَلِيكٍ مِنْ مَعَدٍّ عَلِمْتُمُ يُعَذِّبُ عَبْدًا ذِى جَلالٍ وَذِى كَرَمْ

٩ أَمِنْ أَجْلِ كَبْشٍ لَمْ يَكُنْ عِنْدَ تَرْيَةٍ وَلَا عِنْدَ أَذْوادٍ رِتاعٍ وَلَا غَنَمْ

١٠ يُمَشِّى كَأَنْ لا حَىَّ بِالجِزْعِ غَيْرَهُ وَيَعْلُو جَراثِيمَ المَخارِمِ وَالأَكَمْ

١١ فَوَاللّٰهِ ما أَدْرِى وَإِنِّى لَصادِقٌ أَمِنْ خَمَرٍ يَأْتِى الضَلالَ أَمِ ٱتَّخَمْ

١٢ بَصُرْتُ بِهِ يَوْمًا وَقَدْ كانَ صُحْبَتِى مِنَ الجُوعِ إِلَّا يَبْلُغُوا الرَجْمَ مِلْءُ جَمْ

١٣ بِذِي حَطَبٍ جَزْلٍ وَسَهْلٍ لِفائِدٍ وَمِبْراةِ غَرّاءٍ يُقالُ لَهَا هُذَمْ

١٤ وَزَنْدَىْ عَقارٍ فِى السِلاحِ وَقادِحٍ إِذَا شِئْتَ أَوْرَى قَبْلَ أَنْ يَبْلُغَ السَأَمْ

١٥ وَقالَ صِحَابِى إِنَّكَ اليَوْمَ كائِنٌ عَلَيْنَا كَمَا عَفَّا قُدَارٌ عَلَى إِرَمْ

١٦ وَقِدْرٍ يُهَاهِى بِالكِلابِ قُتارُها إِذَا خَفَّ أَيسارُ المَسَامِيحِ وَاللُحُمْ

١٧ أَخَذْتُ لِدَيْنٍ مُطْمَئِنٍّ صَحِيفَةً وَحَالَفْتُ فِيها كُلَّ مَنْ جارَ أَوْ ظَلَمْ

١٨ أُخَوَّفُ بِالنُعْمانِ حَتَّى كَأَنَّما قَتَلْتُ لَهُ خالًا كَرِيمًا أَوِ ٱبْنَ عَمْ

١٩ وَإِنَّ يَدَ النُعْمانِ لَيْسَتْ بِكَزَّةٍ وَلٰكِنْ سَماءٌ تُمْطِرُ الوَبْلَ وَالدِيَمْ

٢٠ لَبِسْتَ ثِيابَ المَقْتِ إِنْ آبَ سَالِمًا وَلَمَّا أُفِتْهُ أَوْ أَجُرَّ إِلَى الرَجَمْ

٢١ يُثِيرُ عَلَىَّ التُرْبَ فَحْصًا بِرِجْلِهِ وَقَدْ بَلَغَ الذَلْقُ الشَوارِبَ أَوْ فَحَمْ

٢٢ لَهُ أَلْيَةٌ كَأَنَّهَا شَطُّ نَاقَةٍ أَجَحَّ إِذا مَا مُسَّ أَبْهَرُهُ فَحَمْ

٩٣

قال عَبْدُ اللّٰهِ بْنُ عَنَمَةَ

الوافر

١ لِأُمِّ الأَرْضِ وَيْلٌ ما اَجَنَّتْ غَداةَ اَضَرَّ بِٱلْحَسَنِ السَّبِيلُ

٢ نُقَسِّمُ مَالَهُ فِينَا وَنَدْعُوا اَبَا الصَهْباءِ اِذْ جَنَحَ الاَصِيلُ

٣ اَجِدَّكَ لَنْ تَرَاهُ وَلَنْ تَراهُ تَخُبُّ بِهِ عُذافِرَةٌ ذَمُولُ

٤ حَقِيبَةُ رَحْلِهِ بَدَنٌ وَسَرْجٌ تُعارِضُهُ مُرَبَّبَةٌ دَءُولُ

٥ اِلَى مِيعادِ اَرْعَنَ مُكْفَهِرٍّ تُضَمَّرُ فِي طَوائِفِهِ الخُيُولُ

٦ لَكَ المِرْباعُ مِنْها وَالصَّفايَا وَحُكْمُكَ وَالنَشِيطَةُ وَالفُضُولُ

٧ لَقَدْ ضَمِنَتْ بَنُو بَدْرِ بْنِ عَمْرٍو وَلا يُوفِي بِبِسْطامٍ قَتِيلُ

٨ وَخَرَّ عَلَى ٱلْأَلَاءَةِ لَمْ يُوَسَّدْ كَاَنَّ بُرِينَهُ سَيْفٌ صَقِيلُ

٩ فَاِنْ يَجْزَعْ عَلَيْهِ بَنُو اَبِيهِ فَقَدْ فُجِعُوا وَفَاتَهُمُ جَلِيلُ

١٠ بِمِطْعامٍ اِذَا الاَشْوالُ رَاحَتْ الي الحُجُراتِ لَيْسَ لَهَا فَصِيلُ

[١١ وَمِقْدامٍ اِذَا الاَبْطالُ حامتْ وَعَرَّدَ عَنْ حَلِيلَتِهِ الحَلِيلُ]

٩٤

قال عِلْباءُ بن اريم بن عوف من بنى بكر بن وايل

الطويل

١ أَلَا تِلْكُمَا عِرْسِى تَصُدُّ بِوَجْهِها وَتَزْعَمُ فى جاراتِها اَنَّ مَنْ ظَلَمْ

٢ اَبُونَا وَلَمْ اَظْلِمْ بِشَيْءٍ عَلِمْتُهُ سِوَى ما تَرَيْنَ فِى القَذالِ مِنَ القِدَمْ

٣ فَيَوْمًا تُوافِينَا بِوَجْهٍ مُقَسَّمٍ كَاَنْ ظَبْيَةٌ تَعْطُو اِلَي ناضِرِ السَلَمْ

١٨ وَمَنْ لا يَنَلْ حَتَّى يَسُدَّ خِلالَهُ يَجِدْ شَهَوَاتِ النَفْسِ غَيْرَ قَلِيلِ
١٩ وَعَوْراءَ قَدْ قِيلَتْ فَلَمْ اَسْتَمِعْ لَهَا وَمَا الكَلِمُ العَوْراءُ لِي بِقَبُولِ
٢٠ وَمَا اَنَا لِلشَّيْءِ ٱلَّذِي لَيْسَ نافِعِي وَيَغْضَبُ مِنْهُ صاحِبِي بِقَؤُولِ
٢١ وَاَعْرِضُ عَنْ مَوْلايَ لَوْ شِئْتَ سَبَّنِي وَمَا كُلَّ يَوْمٍ حِلْمُهُ بِاَصِيلِ
٢٢ وَلَمْ يَلْبَثِ الجُهَّالُ اَنْ يَتَهَضَّمُوا أَخَا الحِلْمِ ما لَمْ يَسْتَعِنْ بِجَهُولِ
٢٣ وَاَذْكُرُ اَيَّامَ العَشِيرَةِ بَعْدَ مَا أُمِيِّلُ غَيْظَ الصَدْرِ كُلَّ مَمِيلِ
٢٤ وَلَسْتُ بِمُبْدٍ لِلرِجالِ سَرِيرَتِي وَمَا اَنَا عَنْ اَسْرارِهِمْ بِسَؤُولِ
٢٥ وَقَوْمٍ يَجُرُّونَ الثِيابَ كَاَنَّهُمْ نَشاوَى وَقَدْ نَبَّهْتُهُمْ لِرَحِيلِ
٢٦ وَعافِي الحَيَا طامِي الجِمامِ وَرَدْتُهُ بِذِي خُصَلٍ صافِي السَبِيبِ رَجِيلِ
٢٧ وَقَدْ نَفَّرَ اللَيْلُ النَهارَ وَاُلْبِسَتْ سَماوَةَ جَوْنٍ مُجْنِحٍ لِاَصِيلِ

٩٢

قال حَجَلُ بنُ نَضْلَةَ

الكامل

١ اَبْلِغْ مُعاوِيَةَ المُمَزِّقَ آيَةً عَنِّي فَلَسْتُ كَبَعْضِ مَنْ يَتَقَوَّلُ
٢ إِنْ تَلْقَنِي لا تَلْقَ نَهْزَةَ واحِدٍ لا طائِشٌ رَعِشٌ وَلاَ أَنَا اَعْزَلُ
٣ تَحْتِي الاَغَرُّ وَفَوْقَ جِلْدِي نَثْرَةٌ زَغْفٌ تَرُدُّ السَيْفَ وَهْوَ مُفَلَّلُ
٤ وَمُقارِبُ الكَعْبَيْنِ اَسْمَرُ عاتِرٌ فِيهِ سِنانٌ كَالقُدامَى مِنْجَلُ
٥ وَمُهَنَّدٌ فِي مَتْنِهِ جِرْمِيَّةٌ وَكَاَنَّ مَتْنَيْهِ حَصِيرٌ مُرْمِلُ
٦ يَسْقِي قَلائِصَنَا بِماءٍ آجِنٍ وَاِذَا يَقُومُ بِهِ الحَسِيرُ يُعَيَّلُ

٦١

قال كَعْبُ بن سَعْد الغَنَوِىّ

الطويل

١ لَقَدْ اَغْضَبَتْنِى اُمُّ قَيْسٍ تَلُومُنِى وَمـا لَوْمُ مِثْـلِى بـاطِلًا بِجَمِيلِ

٢ تَقُولُ أَلَا يا ٱسْتَبْقِ نَفْسَكَ لَا تَكُنْ تُساقُ لِغَبْراء المَقامِ دَحُولِ

٣ كَمُلْقَى عِظامٍ اَوْ كَمَهْلَكِ سَالِمٍ وَلَسْت لِمَيْتٍ هالِكٍ بِوَصِيلِ

٤ اَرَاكَ ٱمْرَءًا تَرْمِى بِنَفْسِكَ عامِدًا مَرَامِىَ تَغْتالُ الرِجالَ بِغُولِ

٥ وَمَنْ لا يَزَلْ يُرْجَى بِغَيْبٍ اِيابُهُ يَجُوبُ وَيَغْشَى هَوْلَ كُلِّ سبِيلِ

٦ عَلَى فَلَتٍ يُوشِكْ رَدًى اَنْ يُصِيبَهُ اِلي غَيْرِ اَدْنَى مَوْضِعٍ لِمقِيلِ

٧ اَلَمْ تَعْلَمِى اَلَّا يُراخِى مَنِيَّتِى قُعُودِى وَلا يُدْنِى الوَفاةَ رَحِيلِى

٨ مَعَ القَدَرِ المَوْقُوفِ حَتَّى يُصِيبَنِى حِمامِى لَوَ ٱنَّ النَفْسَ غَيْرُ عَجُولِ

٩ فَاِنَّكِ وَالمَوْتَ ٱلَّذِي تَرْهَبِينَهُ عَلَىَّ وَمَا عَذّالَةٌ بِعَقُولِ

١٠ كَدَاعِى هَدِيلٍ لا يُجابُ اِذَا دَعَا وَلا هُوَ يَسْلُو عَنْ دُعاء هَدِيلِ

١١ وَذِى نَدَبٍ دَامِى الاَظَلِّ قَسَمْتُهُ مُحافَظَةً بَيْنِى وَبَيْنَ زَمِيلِى

١٢ وَزادٍ رَفَعْتُ الكَفَّ عَنْهُ عَفافَةً لِأُوثِرَ فِى زادِي عَلَىَّ اَكِيلِى

١٣ وَشَخْصٍ دَرَأْتُ الشَمْسَ عَنْهُ بِرَاحَتِى لِاَنْظُرَ قَبْلَ اللَيْلِ ايْنَ نُزُولِى

١٤ وَمُنْشَقِّ اَعْطافِ القَمِيصِ دَعَوْتُهُ وَقَدْ سَدَّ جَوْزُ اللَيْلِ كُلَّ سَبِيلِ

١٥ فَقُلْتُ لَهُ قَدْ طالَ نَوْمُكَ فَٱرْتَحِلْ وَمَا ذاقَ طَعْمَ النَوْمِ غَيْرَ قَلِيلِ

١٦ سُحَيْرًا وَاَعْجازُ النُجُومِ كَاَنَّها صِوارٌ تَدَلَّى مِنْ سَواء اَمِيلِ

١٧ وَقَدْ شَالَتِ الجَوْزاء حَتَّى كَاَنَّها فَسَاطِيطُ رَكْبٍ بِالفَلاةِ نُزُولِ

٢٧ ثُمَّ أَفَتْتُ بَعْدَهَا مُسْتَقْبِلَهْ وَلَمْ أُضِعْ ما ينبَغِى اَنْ اَفعَلَهْ
٢٩ وَاَفْعَلُ العارِفَ قَبْلَ المَسْأَلَهْ وَاَنْتِجُ العَيْرانَةَ السَبَحْلَلَهْ
٣١ وَاَطْعَنُ النَحْسَاحَةَ المُشَلْشِلَهْ عَلَى غِشاشِ دَهَشٍ وَعَجَلَهْ
٣٣ اِذَا أُطاشَ الطَعْنُ اَيْدِى البَعِلَهْ وَصَدَّقَ الفَيْلُ الجَبانُ وَهَلَهْ
٣٥ اَقْصَدْتُها فَلَمْ اُجِزْهَا اَنْمُلَهْ مِنْ حَيْثُ عَمَّتْ عَنْ سَواءِ المَقْتَلَهْ
٣٧ وَاَطْعَنُ الحَدْباءَ ذاتَ الرَعَلَهْ تَرُدُّ فِي وَجْهِ الطَبِيبِ نَثَلَهْ
٣٩ وَهَلْ عَلِمْتِ بَيْنَنَا بِلْاَوَّلَهْ شُرْبَةً مِنْ غَيْرِنَا اَوْ اُكَلَهْ

٥٩

قال امرؤ القيس

السريع

١ نَطْعُنُهُمْ سُلْكَى وَمَخْلُوجَةً لِفْتَكَ لَأْمَيْنِ عَلَى نابِلِ
٢ اِذْ هِيَ اَقْساطٌ كَرِجْلِ الدَبَا اَوْ كَقَطَا كاظِمَةَ الناهِلِ
٣ حَلَّتْ لِيَ الخَمْرُ وَكُنْتُ ٱمْرَءًا عَنْ شَرْبِهِمْ فِي شُغُلٍ شاغِلِ
٤ فَاليَوْمَ اَشْرَبْ غَيْرَ مُسْتَحْقِبٍ اِثْمًا مِنَ اللّٰهِ وَلا واغِلِ

٦٠

قال الحارثُ بنُ عُبَاد

الخفيف

١ قَرِّبا مَرْبَطَ النَعامَةِ مِنِّى لَقِحَتْ حَرْبُ وَائِلٍ عَنْ حِيالِي
٢ لَمْ اَكُنْ مِنْ جُناتِها عَلِمَ ٱللّٰهُ وَاِنِّى بِحَرِّها اليَوْمَ صالِ
٣ لَا بُجَيْرٌ اَغْنَى قَبِيلًا وَلا رَهْطُ كُلَيْبٍ تَزاجَرُوا عَنْ ضَلالِ

٣٧ فَظَلَّ سَرَاةَ اليَوْمِ يَطْعَنُ ظِلَّهُ بِأَطْرَافِ مِدْرَيَيْنِ حَتَّى تَفَلَّلا
٣٨ وَرَاحَ كَسَيْفِ الحِمْيَرِيِّ بِكَفِّهِ نَضَا غِمْدَهُ عَنْهُ وَأَعْطَاهُ صَيْقَلا
٣٩ وَآبَ عزِيزَ النَفْسِ مانِعَ لَحْمِهِ اِذَا مَا أَرادَ البُعْدَ مِنْها تَمَهَّلا

٥٨

قال صُخَيْر بن عُمَيْر التَمِيمِيّ

الرجز

١ تَهْزَأُ مِنِّى أُخْتُ آلِ طَيْسَلَهْ قالَتْ أَرَاهُ مُمْلِقًا لا شَىْءَ لَهْ
٣ وَهَزِئَتْ مِنِّى بِنْتُ مَوْءَلَهْ قالَتْ أَرَاهُ دَالِفًا قَدْ دُنِّىَ لَهْ
٥ وَأَنْتِ لا جَنَبْتِ تَبْرِيحَ الوَلَهْ مَزْءودَةً أَوْ فاقِدًا أَوْ مُثْكِلَهْ
٧ أَلَسْتِ أَيَّامَ حَلَلْنَا الأَعْزَلَهْ وَقَبْلُ إِذْ نَحْنُ عَلَى المُضَلْضَلَهْ
٩ مِثْلَ الأَتانِ نَصَفًا جَنَعْدَلَهْ وَأَنَا فِي الضِرابِ قِيلانُ القُلَهْ
١١ أَبْقَى الزَمانُ مِنْكِ نابًا نَهْبَلَهْ وَرَحِمًا عِنْدَ اللِقاحِ مُقْفَلَهْ
١٣ وَمُضْغَةً بِاللُّؤْمِ سَحًّا مُبْهَلَهْ إِمَّا تَرَيْنِى لِلْوَقارِ وَالعَلَهْ
١٥ قارَبْتُ أَمْشِى الفَنْجَلَى وَالقَعْوَلَهْ وَتَارَةً أَنْبُثُ نَبْثَ النَقْثَلَهْ
١٧ خَزْعَلَةَ الضِبْعانِ راحَ الهَنْبَلَهْ وَهَلْ عَلِمْتِ فُحَشاءَ جَهِلَهْ
١٩ مَمْغُوثَةً أَعْراضُهُمْ مُمَرْطَلَهْ مِنْ كُلِّ ماءٍ آجِنٍ وَسَمَلَهْ
٢١ كَمَا تُماثُ فِي الهَنَاتِ الثَمَلَهْ وَهَلْ عَلِمْتِ يا قُفَيَّ التَنْفُلَهْ
٢٣ وَمَرْسَنَ العِجْلِ وَساقَ الحَجَلَهْ وَغَضَنَ الضَبِّ وَلِيطَ الجُعَلَهْ
٢٥ وَكَشَّةَ الأَفْعَى وَنَفْخَ الأَصَلَهْ أَنِّى أَفَتْتُ البِأْةَ المُؤَبَّلَهْ

١٨ تَدافُعَ غَسَّانِيَّةٍ وَسْطَ لُجَّةٍ ۞ اِذَا هِيَ هَمَّتْ يَوْمَ رِيحٍ لِتُرْسَلا

١٩ كَاَنَّ بِهَا شَيْطانَةً مِنْ نَجائِهَا ۞ اِذَا واكِفُ الذِفْرَى عَلَى اللِيتِ شَلْشَلا

٢٠ وَتُصْبِحُ عَنْ غِبِّ السُرَى فَكَاَنَّها ۞ فَنِيقٌ تَناهَى عَنْ رِحالٍ فَارْقَلا

٢١ وَتَنْجُو اِذَا زالَ النَهارُ كَما نَجَا ۞ هِجَفٌّ اَبُو رَأْلَيْنِ رِيعَ فَاَجْفَلا

٢٢ كَاَنِّي كَسَوْتُ الرَحْلَ اَخْنَسَ ناشِطًا ۞ اَحَمَّ الشَوَى فَرْدًا بِاَجْمادِ حَوْمَلا

٢٣ رَعَا مِنْ دَخُولَيْها لُعاعًا فَراقَهُ ۞ لَدُنْ غُدْوَةً حَتَّى يَرُوحَ مُؤَصِّلا

٢٤ فَصَعَّدَ فِي وَعْسائِهَا ثُمَّتَ ٱنْتَمَى ۞ اِلَى اَجْبُلٍ مِنْهَا وَجاوَزَ اَجْبُلا

٢٥ فَباتَ اِلَى اَرْطاةِ حِقْفٍ تَلُفُّهُ ۞ شَآمِيَةٌ تُذْرِى الجُمانَ المُفَصَّلا

٢٦ تُوابِلُ مِنْ وَطْفاءَ لَمْ يَرَ لَيْلَةً ۞ اَشَدَّ اَذًى مِنْهَا عَلَيْهِ وَاَطْوَلا

٢٧ وَباتَ وَبَاتَ السارِياتُ يُضِفْنَهُ ۞ اِلَي نَقَحٍ مِنْ ضَائِنِ الرَمْلِ اَهْيَلا

٢٨ شَدِيدَ سَوادِ الحاجِبَيْنِ كَاَنَّما ۞ اُسِفَّ صَلَا نارٍ فَاَصْبَحَ اَكْحَلا

٢٩ فَصَبَّحَهُ عِنْدَ الشُرُوقِ غَدِيَّةً ۞ اَخُو قَنَصٍ يُشْلِي عِطَافًا وَاَجْبُلا

٣٠ فَلَمَّا رَأَى اَلَّا يُحَاوِلْنَ غَيْرَهُ ۞ اَرادَ لِيَلْقاهُنَّ بِالشَرِّ اَوَّلا

٣١ فَجالَ عَلَى وَحْشِيِّهِ وَكَاَنَّها ۞ يَعاسِيبُ صَيْفٍ اِثْرَهُ اِذْ تَمَهَّلا

٣٢ وَكَرَّ كَمَا كَرَّ الحَوارِيُّ يَبْتَغِى ۞ اِلَي اللّٰهِ زُلْفَى اَنْ يَكُرَّ فَيُقْبَلا

٣٣ وَكَرَّ وَمَا اَدْرَكْنَهُ غَيْرَ اَنَّهُ ۞ كَرِيمٌ عَلَيْهِ كِبْرِياءُ فَاَقْبَلا

٣٤ يَهُزُّ سِلاحًا لَمْ يَرَ الناسُ مِثْلَهُ ۞ سِلاحَ اَخِي هَيْجَا اَرَقَّ وَاَعْدَلا

٣٥ فَمارَسَها حَتَّى اِذَا ٱحْمَرَّ رَوْقُهُ ۞ وقَدْ عُلَّ مِنْ اَجْوافِهِنَّ وَاُنْهِلا

٣٦ يُسَاقِطَ عَنْهُ رَوْقُهُ ضارِياتِها ۞ سِقاطَ حَدِيدِ القَيْنِ اَخْوَلَ اَخْوَلا

٥٧

قال ضَابِئُ بن الحارِث بن أَرْطاةَ البُرْجُمِيّ الطويل

١ غَشِيتُ لِلَيْلَى رَسْمَ دارٍ وَمَنْزِلَا أَبَى بِاللِوَى فَالنِيرِ أَنْ يَتَحَوَّلا

٢ تَكادُ مَغانِيها تَقُولُ مِنَ البِلَى لِسائلِها عَنْ أَهْلِها لا تَعَيَّلا

٣ وَقَفْتُ بِها لا قاضِيًا لِيَ حاجَةً وَلا أَنْ تُبِينَ الدَارُ شَيْئًا فَأَسْئَلا

٤ سِوَى أَنَّنِي قَدْ قُلْتُ يا لَيْتَ أَهْلَها بِها وَالمُنَى كانَتْ أَضَلَّ وَأَجْهَلا

٥ بَكَيْتَ وَمَا يُبْكِيكَ مِنْ رَسْمِ دِمْنَةٍ تَبَنَّى حمامٌ بَيْنَها مُتَظَلِّلا

٦ عَهِدْتُ بِهَا الحَيَّ الجَمِيعَ فَأَصْبَحُوا أَتَوْا داعِيًا لِلّٰهِ عَمَّ وَخَلَّلا

٧ عَهِدْتُ بِهَا فِتْيَانَ حَرْبٍ وَشَتْوَةٍ كِرامًا يَفُكُّونَ الأَسِيرَ المُكَبَّلا

٨ وَكَمْ دُونَ لَيْلَى مِنْ فَلاةٍ كَأَنَّما تَجَلَّلَ أَعْلَاهَا مُلاءً مُفَصَّلا

٩ مَهَامِهِ تِيهٍ مِنْ عُنَيْزَةَ أَصْبَحَتْ تَخالُ بِها القَعْقاعَ غارِبَ أَجْزَلا

١٠ مُخَنَّقَةٍ لا يُهْتَدَى بِفَلاتِها مِنَ القَوْمِ إِلَّا مَنْ مَضَى وَتَوَكَّلا

١١ يُهالُ بِها رَكْبُ الفَلاةِ مِنَ الرَدَى وَمِنْ خَوْفِ هادِيهِمْ وَمَا قَدْ تَحَمَّلَا

١٢ إِذَا جالَ فِيها الثَوْرُ شَبَّهْتَ شَخْصَهُ بِجَوْزِ الفَلاةِ بَرْبَرِيًّا مُجَلَّلا

١٣ تُقَطِّعُ جُونِيَّ القَطَا دُونَ مَائِها إِذَا الآلُ بِالبِيدِ البَسَابِسِ هَرْوَلا

١٤ إِذا حانَ فِيها وَقْعَةُ الرَكْبِ لَمْ تَجِدْ بِهَا العِيسَ إِلَّا جِلْدَها مُتَفَلِّلا

١٥ قَطَعْتُ إِلَي مَعْرُوفِها مُنْكَراتِها إِذَا البِيدُ هَمَّت بِالضُحَى أَنْ تَغَوَّلا

١٦ بِأَدْماءَ حُرْجُوجٍ كَأَنَّ بِدَفِّها تَهاوِيلَ هِرٍّ أَوْ تَهاوِيلَ أَخْيَلا

١٧ تَدافَعُ فِي ثِنْيِ الجَدِيلِ وَتَنْتَحِي إِذا مَا غَدَتْ دَفْواءَ فِي المَشْيِ عَيْهَلا

٣٠ يُجاوِبْنَ النِياحَ بِكُلِّ فَجْرٍ فَقَدْ صَحِلَتْ مِنَ النَوْحِ الحُلُوقُ
٣١ قَتَلْنَا الحارِثَ الوَضَّاحَ فِيهِمْ فَخَرَّ كَأَنَّ لِمَّتَهُ العُذُوقُ
٣٢ اَصابَتْهُ رِماحُ بَنِى حُيَيٍّ فَخَرَّ كَأَنَّهُ سَيْفٌ دَلُوقُ
٣٣ وَقَدْ قَتَلُوا بِهِ مِنَّا غُلامًا كَرِيمًا لَمْ تُؤَشِّبْهُ العُرُوقُ
٣٤ وَسائِلَةٍ بِثَعْلَبَةَ بْنِ سَيْرٍ فَقَدْ اَوْدَتْ بِثَعْلَبَةَ العُلُوقُ
٣٥ وَاَفْلَتْنَا ٱبْنَ قُرَّانٍ جَرِيضًا تَمُرُّ بِهِ مُسَاعَفَةٌ خَزُوقُ
٣٦ تَشُقُّ الاَرْضَ شائِلَةَ الذُنَابَا وَهَادِيهَا كَأَنْ جِذْعٌ سَحُوقُ
٣٧ فَلَمَّا ٱسْتَيْقَنُوا بِالصَبْرِ مِنَّا تَذَكَّرَتِ العَشائِرُ وَالحَزِيقُ
٣٨ فَأَبْقَيْنَا وَلَوْ شِئْنَا تَرَكْنَا لُجَيْمًا لا تَقُودُ وَلَا تَسُوقُ
٣٩ وَاَنْعَمْنَا وَاَبْأَسْنَا عَلَيْهِمْ لَنَا فِى كُلِّ اَبْياتٍ طَلِيقُ

٥٦

قال طَرَفَة بنُ العَبْد

الطويل

١ لا غَرْوَ اِلَّا جارَتِى وَسُؤَالُها اَلَا هَلْ لَنَا اَهْلٌ سُئِلْتِ كَذٰلِكِ
٢ تُعَيِّرُنى طَوْفِي البِلادَ وَرِحْلَتِى اَلَا رُبَّ دَارٍ لِي سِوَى حُرِّ دَارِكِ
٣ ظَلِلْتُ بِذِى الاَرْطَى فُوَيْقَ مُثَقَّبٍ بِبِيئَةِ سُوءٍ هالِكًا اَوْ كَهالِكِ
٤ يَرُدُّ عَلَىَّ الرِيحُ ثَوْبِيَ قاعِدًا لَدَى صَدَفِيٍّ كَالحَنِيَّةِ بارِكِ

١١ فَجاءُوا عارِضًا بَرِدًا وَجِئْنا كَسَيْلِ العَرْضِ ضاقَ بِهِ الطَّرِيقُ

١٢ مَشَيْنا شَطْرَهُمْ وَمَشَوْا إِلَيْنا وَقُلْنا اليَوْمَ ما تَقْضِى الحُقُوقُ

١٣ رَمَيْنا فِى وُجُوهِهِمُ بِرِشْقٍ تَغَصُّ بِهِ الحَناجِرُ وَالحُلُوقُ

١٤ كَأَنَّ النَّبْلَ بَيْنَهُمُ جَرادٌ تُلَقِّيهِ شَآمِيَةٌ خَرِيقُ

١٥ وَبَسْلٌ أَنْ تَرَى فِيهِمْ كَمِيًّا كَبا لِيَدَيْهِ إِلَّا فِيهِ فُوقُ

١٦ يُهَزْهِزُ صَعْدَةً جَرْداءَ فِيها سِنانُ المَوْتِ أَوْ قَرْنٌ مَحِيقُ

١٧ وَجَدْنا السُّدَّ رَخْراخًا ضَعِيفًا وَكانَ النَّبْعُ مَنْبِتُهُ وَثِيقُ

١٨ لَقِينا الجَهْمَ ثَعْلَبَةَ بْنَ سَيْرٍ أَضَرَّ بِمَنْ يُجَمِّعُ أَوْ يَسُوقُ

١٩ لَدَى الأَعْلامِ مِنْ تَلَعاتِ طِفْلٍ وَمِنْهُمْ مَنْ أَضَجَّ بِهِ الفُرُوقُ

٢٠ فَخُوطٌ مِنْ بَنِى عَمْرِو بْنِ عَوْفٍ وَأَفْناءُ العُمُورِ بِها شَقِيقُ

٢١ فَأَلْفَيْنا الرِّماحَ كَأَنَّ ضَرْبًا مَقِيلَ الهامِ كُلٌّ ما يَذُوقُ

٢٢ وَجاوَزْنا المَنُونَ بِغَيْرِ نِكْسٍ وَخاظِى الجَلْزِ ثَعْلَبُهُ دَمِيقُ

٢٣ كَأَنَّ هَزِيزَنا يَوْمَ ٱلْتَقَيْنا هَزِيزُ أَباءَةٍ فِيها خَرِيقُ

٢٤ بِكُلِّ قَرارَةٍ وَبِكُلِّ رِيعٍ بَنانُ فَتًى وَجُمْجُمَةٌ فَلِيقُ

٢٥ وَكَمْ مِنْ سَيِّدٍ مِنّا وَمِنْهُمْ بِذِى الطَّرْفاءِ مَنْطِقُهُ شَهِيقُ

٢٦ بِكُلِّ مَجالَةٍ غادَرْتُ حِرْقًا مِنَ الفِتْيانِ مَبْسِمُهُ رَقِيقُ

٢٧ فَأَشْبَعْنا السِّباعَ وَأَشْبَعُوها فَراحَتْ كُلُّها تَئِقٌ يَفُوقُ

٢٨ تَرَكْنا العُرْجَ عاكِفَةً عَلَيْهِمْ وَلِلْغِرْبانِ مِنْ شِبَعٍ نَغِيقُ

٢٩ فَأَبْكَيْنا نِساءَهُمُ وَأَبْكَوْا نِساءً ما يَسُوغُ لَهُنَّ رِيقُ

٥٤

قال ذو الخِرَق الطُّهَوِى

البسيط

١ لَمَّا رَأَتْ اِبِلِى جاءتْ حَلُوبَتُها هَزْلَي عِجَافًا عَلَيْها الرِيشُ وَالوَرَقُ

٢ قالَتْ اَلَا تَبْتَغِى مالًا تَعِيشُ بِهِ مِمَّا تُلاقِى وَشَرُّ العِيشَةِ الرَمَقُ

٣ فِيئِى اِلَيْكِ فَاِنَّا مَعْشَرٌ صُبُرٌ فِى الجَدْبِ لا خِفَّةٌ فِينَا وَلا نَزَقُ

٤ اِنَّا اِذَا حُطْمَةٌ حَتَّتْ لَنَا وَرَقًا نُمارِسُ العِيدَ حَتَّى يَنْبُتَ الوَرَقُ

٥٥

قال المُفَضَّل النُكْرِىّ

الوافر

١ اَلَمْ تَرَ اَنَّ جِيرَتَنَا ٱسْتَقَلُّوا فَنِيَّتُنَا وَنِيَّتُهُمْ فَرِيقُ

٢ فَدَمْعِى لُؤْلُؤٌ سَلِسٌ عُرَاهُ يَخِرُّ عَلَى المَهَاوِي ما يَلِيقُ

٣ غَدَتْ ما دُمْتَ اِذْ شَحَطَتْ سُلَيْمَى وَاَنْتَ لِذِكْرِها طَرِبٌ مَشُوقُ

٤ فَوَدِّعْها وَاِنْ كانَتْ أَناةً مُبَتَّلَةً لَها خَلْقٌ اَنِيقُ

٥ تُلَهِّى المَرْءَ بِالحِدْثانِ لَهْوًا وَتَحْدِجُهُ كَمَا حُدِجَ المُطِيقُ

٦ فَاِنَّكَ لَوْ رَاَيْتَ غَداةَ جِئْنَا بِبَطْنِ أُثَالَ ضاحِيَةً نَسُوقُ

٧ فِداءٌ خالَتِي لِبَنِى حُيَيٍّ خُصُوصًا يَوْمَ كُسُّ القَوْمِ رُوقُ

٨ هُمُ صَبَرُوا وَصَبْرُهُمُ تَلِيدٌ عَلَى العَزَّاءِ اِذْ بَلَغَ المَضِيقُ

٩ وَهُمْ دَفَعُوا المَنِيَّةَ فَٱسْتَقَلَّتْ دِراكًا بَعْدَ مَا كادَتْ تَحِيقُ

١٠ تَلاقَيْنَا بِغَيْنَةِ ذِي طُرَيْفٍ وَبَعْضُهُمُ عَلَى بَعْضٍ حَنِيقُ

٢٤ فَمَنْ يَكُ ذَا ثَوْبٍ تَنَلْهُ رِماحُنَا وَمَنْ يَكُ عُرْيانًا يُوايِلْ فَيُشْفَقِ

٢٥ وَمَنْ يَدَّعُوا فِينَا يُعَالِجْ نَسِيئَةً وَمَنْ لا يُغالُوا بِالرَهائِنِ يُنْفِقِ

٢٦ وَأُمُّ بُجَيْرٍ فى نَمارِقَ بَيْنَنا مَتَى يَأْتِها الاَنْباءُ تَخْمِشْ وَتَلْحَقِ

٢٧ تَرَكْنَا بُجَيْرًا حَيْثُ ما كانَ جَدُّهُ وَفِينَا فِراسٌ عانِيًا غَيْرَ مُطْلَقِ

٢٨ وَلَوْ لا جَنانُ اللَيْلِ ما آبَ عامِرٌ اِلَى جَعْفَرٍ سِرْبالُهُ لَمْ يُحَرَّقِ

٢٩ بِضَرْبٍ تَظَلُّ الطَيْرُ فِيهِ جوانِحًا وَطَعْنٍ كَأَفْواهِ المَزادِ المُفَتَّقِ

٣٠ فَعِزَّتُنَا لَيْسَتْ بِشِعْبٍ بِحَرَّةٍ وَلٰكِنَّها بَحْرٌ بِصَحْراءَ فَيْهَقِ

٣١ يُقَمِّصُ بِالبُوصِيِّ فِيهِ غَوارِبٌ مَتَى ما يَخُضْها ماهِرُ اللُجِّ يَغْرَقِ

٣٢ وَمَجْدُ مَعَدٍّ كانَ فَوْقَ عَلائِهِ سَبَقْنَا بِهِ اِذْ يَرْتَقُونَ وَنَرْتَقِي

٣٣ إِذَا الهُنْدُوانِيّاتُ كُنَّ عَصِيَّنَا بِها نَتَأَبَّي كُلَّ شَأْنٍ وَمَفْرِقِ

٣٤ نُجَلِّي مِصَاعًا بِالسُيُوفِ وُجُوهَنا اِذا آعْتَنَقَتْ اَقْدَامُنا عِنْدَ مَأْزِقِ

٣٥ فَخَرْتُمْ عَلَيْنا اَنْ طَرَدْتُمْ فَوارِسًا وَقَوْلُ فِراسٍ هاجَ فِعْلِي وَمَنْطِقِي

٣٦ عَجِلْتُم عَلَيْنَا حُجَّتَيْنِ عَلَيْكُمْ وَمَا يَشَإِ الرَحْمٰنُ يَعْقِدْ وَيُطْلِقِ

٣٧ هُوَ الجابِرُ العَظْمَ الكَسِيرَ وَمَا يَشَأْ مِنَ الاَمْرِ يَجْمَعْ بَيْنَهُ وَيُفَرِّقِ

٣٨ هُوَ المُدْخِلُ النُعْمانَ بيتًا سَماؤُهُ صُدُورُ الفُيُولِ بَعْدَ بَيْتٍ مُسَرْدَقِ

٣٩ وَبَعْدَ مُصابِ المُزْنِ كانَ يَسُوسُهُ وَمَالِ مَعَدٍّ بَعْدَ مالِ مُحَرِّقِ

٤٠ لَهُ فَخْمَةٌ ذَفْراءُ تَنْفِي عَدُوَّهُ كَمَنْكِبِ ضاحٍ مِنْ غَمامَةِ مَشْرِقِ

٥ وَقَفْتُ بِهَا ما اِنْ تُبِينُ لِسائِلٍ ... وَهَلْ تَفْقَهُ الصُمُّ الخَوالِدُ مَنْطِقِى

٦ فَبِتُّ كَأَنَّ الكَأْسَ طالَ آعْتِيادُها ... عَلَىَّ بِصافٍ مِنْ رَحِيقٍ مُرَوَّقِ

٧ كَرِيحِ ذَكِيِّ المِسْكِ بِاللَّيْلِ رِيحُهُ ... يُصَفَّقُ فِى اِبْرِيقِ جَعْدٍ مُنَطَّقِ

٨ وَما ذا تُبَكِّى مِنْ رُسُومٍ مُحِيلَةٍ ... خَلاءٍ كَسَحْقِ اليُمْنَةِ المُتَمَزِّقِ

٩ اَلَا هَلْ اَتَتْ اَنْباؤُنا اَهْلَ مَأْرِبٍ ... كَمَا قَدْ اَتَتْ اَهْلَ الدَبَا وَالخَوَرْنَقِ

١٠ بِأَنَّا مَنَعْنَا بِالفُرُوقِ نِسَاءَنَا ... وَنَحْنُ قَتَلْنَا مَنْ اَتانَا بِمَلْزَقِ

١١ تُبَلِّغُهُمْ عِيسُ الرِكابِ وَشُزَّمُها ... فَرِيقَىْ مَعَدٍّ مِنْ تَهامٍ وَمُعْرِقِ

١٢ وَمَوْقِفُنَا فِى غَيْرِ دَارٍ نَأِيَّةٍ ... وَمَلْحَقُنا بِالعارِضِ المُتَأَلِّقِ

١٣ اِذَا مَا عَلَوْنا ظَهْرَ نَعْلٍ كَأَنَّما ... عَلَى الهامِ مِنَّا قَيْضُ بَيْضٍ مُفَلَّقِ

١٤ مِنَ الخِمْسِ اِذْ جَاءُوا اِلَيْنا بِجَمْعِهِمْ ... غَداةَ لَقِيناهُمْ بِجَأْوَاءَ فَيْلَقِ

١٥ كَأَنَّ النَعامَ باضَ فَوْقَ رُءُوسِهِمْ ... بِنِهْيِ القِذافِ اَوْ بِنِهْيِ مُخَفِّقِ

١٦ ضَمِنَّا عَلَيْهِمْ حافَتَيْهِمْ بِصادِقٍ ... مِنَ الطَعْنِ حَتَّى اَزْمَعُوا بِتَفَرُّقِ

١٧ كَأَنَّ مُنَاخًا مِنْ فَتُوتٍ وَمَنْزِلًا ... بِحَيْثُ ٱلْتَقَيْنَا مِنْ اَكُفٍّ وَاَسْوُقِ

١٨ كَأَنَّهُمُ كانُوا ظِباءً بِصَفْصَفٍ ... اَفاءَتْ عَلَيْهِمْ غَبْيَةٌ ذاتُ مِصْدَقِ

١٩ كَأَنَّ ٱخْتِلاسَ المَشْرَفِيِّ رُءُوسَهُمْ ... هَوِيُّ جَنُوبٍ فِى يَبِيسٍ مُحَرَّقِ

٢٠ لَدُنْ غُدْوَةً حَتَّى اَتَي اللَيْلُ دُونَهُمْ ... وَلَمْ يَنْجُ اِلَّا كُلُّ جَرْداءَ خَيْفَقِ

٢١ وَمُسْتَوْعِبٍ فِى الجَرْيِ فَضْلَ عِنانِكُمْ ... نُزُوَّ الغَزالِ الشادِنِ المُتَطَلِّقِ

٢٢ فَأَلْقَوْا لَنَا اَرْسانَ كُلِّ نَجِيَّةٍ ... وَسابِغَةً كَأَنَّها مَتْنُ خِرْنِقِ

٢٣ مُداخَلَةٍ مِنْ نَسْجِ دَاوُدَ شَكُّها ... كَحَبِّ الجَنَا مِنْ اُبْلُمٍ مُتَفَلِّقِ

٥ كَأَنَّ مَحَافِيرَ السِباعِ حِيَاضُهُ لِتَعْرِيسِها جَنْبَ الإِزاءِ المُمَزَّقِ

٦ مُعَرَّس رَكْبٍ قافِلِينَ بِصَرَّةٍ صِرَادٍ إِذا مَا نارُهُمْ لَمْ تُحَرَّقِ

٧ فَدَعْ ذَا وَلٰكِنْ هَلْ تَرَى ضَوْءَ بارِقٍ يُضِيءُ حَبِيًّا فى ذُرَى مُتَأَلِّقِ

٨ عَلَا الأَكْمَ مِنْهُ وَابِلٌ بَعْدَ وابِلٍ فَقَدْ أُرْهِقَتْ قِيعانُهُ كُلَّ مُرْهَقِ

٩ يَجُرُّ بِأَكْنافِ البِحارِ إِلَى المَلَا رَبابًا لَهُ مِثْلَ النَعَامِ المُعَلَّقِ

١٠ إِذَا قُلْتَ تَزْهاهُ الرِياحُ دَنَا لَهُ رَبابٌ لَهُ مِثْلُ النَعامِ المُوَسَّقِ

١١ كَأَنَّ الحُداةَ وَالمَشَايِعَ وَسْطَهُ وَعُوذًا مَطافِيلًا بِأَمْعَزَ مَشْرُقِ

١٢ أَسَالَ سَفًا يَعْلُو العِضَاهَ غُثاؤُهُ يُصَفِّقُ فى قِيعانِها كُلَّ مَصْفَقِ

١٣ فَجادَ شَرَوْرَي فَالسِتارَ فَأَصْبَحَتْ يَعَارُ لَهُ وَالوَادِيَانِ بِمَوْدِقِ

١٤ كَأَنَّ الضِبَابَ بِالصَحَارَى عَشِيَّةً رِجالٌ دَعَاهَا مُسْتَضِيفٌ لِمَوْسِقِ

١٥ لَهُ حَدَبٌ يَسْتَخْرِجُ الذِئْبَ كارِهًا يُمِرُّ غُثَاءً تَحْتَ غارٍ مُطَبَّقِ

١٦ يَشُقُّ الحِدابَ بِالصَحَارَى ويَنْتَحِي فِراخَ العُقابِ بِالحِقاءِ المُحَلِّقِ

٥٣

قال سَلامَةُ بنُ جَنْدَل

الطويل

١ لِمَنْ طَلَلٌ مِثْلُ الكِتابِ المُنَمَّقِ خَلَا عَهْدُهُ بَيْنَ الصُلَيْبِ فَمُطْرِقِ

٢ أَكَبَّ عَلَيْهِ كاتِبٌ بِدَوَاتِهِ وحادِثُهُ فى جِدَّةِ العَيْنِ مُهْرِقُ

٣ لِأَسْماءَ إِذْ تَهْوَى وِصالَكَ إِنَّها كَذِى جُدَّةٍ مِنْ وَحْشِ صاحَةَ مُرْشِقِ

٤ لَهُ بِقَرارِ الصُلْبِ بَقْلٌ يَلُسُّهُ وَإِنْ يَتَقَدَّمْ بِالدَكادِكِ يَأْنَقِ

٩ فَاِمَّا تَرَيْنِى اَقْصَر اليَوْمَ باطِلِى   وَلَاحَ بَيَاضُ الشَيْبِ فى كُلِّ مَفرِقِي

١٠ وَزَايَلَنِى رَيْقُ الشَبابِ وَطَلُّهُ   وَبُدِّلْتُ مِنْهُ سَحْقَ آخَرَ مُخْلَقِ

١١ فَعَثْرَةَ مَوْلًى قَدْ نَعَشْتُ وَاُسْرَةٍ   كِرامٍ وَاَبْطالٍ لَدَي كُلِّ مَأْزِقِ

١٢ وَجِرَّةَ صَادٍ قَدْ نَضَحْتُ بِشَرْبَةٍ   وَقَدْ ذَمَّ قَبْلِى لَيْلَ آخَرَ مُطْرِقِ

١٣ وَنَهْبٍ كَجُمّاعِ الثُرَيَّا حَوَيْتُهُ   عِشاشٍ بِمَنْجاةِ القَوائِمِ خَيْفَقِ

١٤ وَمَعْشُوقَةٍ طَلَّقْتُها بِمُرِشَّةٍ   لَهَا سَنَنٌ كَالْاَتْحَمِيِّ المُخَرَّقِ

١٥ فَبَاتَتْ سَلِيبًا مِنْ اُناسٍ تُحِبُّهُمْ   كَئِيبًا وَلَوْ لا طَعْنَتى لَمْ تُطَلَّقِ

١٦ وَخَيْلٍ تَعَادَى لَا هَوادَةَ بَيْنَها   شَهِدتُ بِمَدْلُوكِ المَعاقِمِ مُحْنَقِ

١٧ طَوِيلٍ عُظَامٍ غَيْرِ حافٍ نَمَا بِهِ   سَلِيمُ الشَظَا فِى مُكْرَباتِ المُطَبَّقِ

١٨ بَصِيرٍ بِاَطْرافِ الحِدابِ مُقَلِّصٍ   نَبِيلٍ يُساوِى بِالطِّرافِ المُرَوَّقِ

١٩ اِذا ما ٱسْتَحَمَّتْ اَرْضُهُ مِنْ سَمَائِهِ   جَرَى وَهْوَ مَوْدُوعٌ وَوَاعِدُ مِصْدَقِ

٢٠ وَمَدَّ الشِمالُ طَعْنَهُ فِى عِنانِهِ   وَباعَ كَبَوْعِ الشادِنِ المُتَطَلِّقِ

٥٢

قال ايضا

الطويل

١ وَمَرْقَبَةٍ يزِلُّ عنْها حَمامُها   نَعامَتُها مِنْها بِضاحٍ مُزَلَّقِ

٢ تَبِيتُ عِتاقُ الطَيْرِ فِى رَقَباتِها   كَطُرَّةِ بَيْتِ الفارِسِيِّ المُعَلَّقِ

٣ رَبَأْتُ وَحُرْجُوجٍ جَهَدْتُ رَواحَها   عَلَى لاحِبٍ مِثْلِ الحَصِيرِ المُشَقَّقِ

٤ تَبِيتُ اِلَي عِدٍّ تَقادَمَ عَهْدُهُ   فَطَبَّقَهُ حَرُّ النَهارِ بِغَلْفَقِ

١٣ وَاَنْتَ عَمُودُ الدِينِ مَهما تَقُلْ يُقَلْ وَمَهْمَا تَضَعْ مِنْ باطِلٍ لا يُلَحَّقِ

١٤ وإِنْ يَجْبُنُوا تَشْجُعْ وَإِنْ يَبْخَلُوا تَجُدْ وَإِنْ يَخْرُقُوا بِالاَمْرِ تَفْضُلْ وَتَفْرُقِ

١٥ اَحَقًّا اَبَيْتَ اللَعْنَ اَنَّ ٱبْنَ فَرْتَنَا عَلَى غَيْرِ اِجْرامٍ بِرِيقِى مُشَرِّقِى

١٦ فَإِنْ كُنْتُ مَأْكُولًا فَكُنْ خَيْرَ آكِلٍ وَإِلَّا فَـاَدْرِكْنِـى وَلَـمَّـا اُمَـزَّقِ

١٧ أَكَلَّفْتَنِى اَدْواءَ قَومٍ تَرَكْتُهُمْ وَإِلّا تَداركْنِى مِنَ البَحْرِ اَغْرَقِ

١٨ فَإِنْ يُتْهِمُوا اُنْجِدْ خِلافًا عَلَيْهِمُ وَإِنْ يُعْمِنُوا مُسْتَحْقِبِى الحَرْبِ اُعْرِقِ

١٩ فَلَا اَنَا مَوْلَاهُمْ وَلَا فِى صَحِيفَةٍ كَفَلْتُ عَلَيْهِمْ وَالكَفالَةُ تَعْتَقِى

٢٠ وَظَـنِّـى بِـهِ اَلَّا يُـكَـدِّرَ نِـعْـمَـةً وَلا يَقْلِبَ الاَعْداءَ مِنْهُ بِمَعْبَقِ

٥١

وقال خُفَاف بن نُدْبَة

الطويل

١ أَلَا طَرَقَتْ اَسْماءُ فِى غَيرِ مَطْرَقِ وَأَنَّى اِذَا حَلَّتْ بِنَجْرانَ نَلْتَقِى

٢ سَرَتْ كُلَّ وَادٍ دُونَ رَهْوَةَ دافِعٍ وَجِلْدانَ اَوْ كَرْمٍ بِلِيَّةَ مُحْدِقِ

٣ تَجاوَزَتِ الاَعْراضَ حَتَّى تَوَسَّنَتْ وِسادِى بِبابٍ دُونَ جِلْدانَ مُغْلَقِ

٤ بِغُرِّ الثَنايَا خُيِّفَ الظَلْمُ بَيْنَهَا وَسُنَّةِ رِئْمٍ بِـالجُـنَـيْـنَـةِ مُونِقِ

٥ وَلَـمْ اَرَهَـا اِلَّا تَـعِـلَّـةَ سَـاعَـةٍ عَلَى ساجِرٍ اَوْ نَظْرَةً بِـالـمُـشَـرَّقِ

٦ وَحَيْثُ الجَمِيعُ الحَابِسُونَ بِرَاكِسٍ وَكانَ المُحَاقُ مَوْعِدًا لِـلـتَّـفَـرُّقِ

٧ بِوَجٍّ وَمَـا بَـالِي بِـوَجٍّ وَبَـالُـهَـا وَمَنْ يَلْقَ يَوْمًا جِدَّةَ الحُبِّ يُخْلِقِ

٨ وَاَبْدَى شُهُورُ الحَجِّ مِنْها مَحَاسِنًا وَوَجْهًا مَتَى يَحْلُلْ لَهُ الطِيبُ يُشْرِقِ

٢٤ لَنَا بِـآجامِـنَـا وَحَوْزَتِـنَـا بَيْنَ ذُرَاها مَخَارِفٌ دُلُفُ

٢٥ يَذُبُّ عَنْهُنَّ ساهِرٌ مَصِعٌ سُودَ الغَواشِي كَأَنَّها غُرَفُ

٢٦ كَفِيلُنَا لِلْمُقَدِّمِينَ قِفُوا عَنْ شَأْوِكُمْ وَالجِرابُ تَخْتَلِفُ

٢٧ يَتْبَعُ آثارَهَا إِذَا ٱخْتُلِجَتْ سُخْنٌ عَبِيطٌ عُرُوقُهُ تَكِفُ

٥٠

قال المُمَزِّق العَبْدِىّ

الطويل

١ أَرِقْتُ فَلَمْ تَخْدَعْ بِعَيْنَىَّ سِنَةٌ وَمَنْ يَلْقَ ما لاقَيْتُ لا بُدَّ يَأْرَقِ

٢ تَبِيتُ الهُمُومُ الطارِقاتُ يَعُدْنَنِى كَمَا تَعْتَرِى الاَهْوالُ رَأْسَ المُطَلَّقِ

٣ وَناجِيَةٍ عَدَّيْتُ مِنْ عِنْدِ ماجِدٍ اِلَى واحِدٍ مِنْ غَيْرِ سُخْطٍ مُفَرِّقِ

٤ تَرَاأَى وَتَرْأَى عِنْدَ مَعْقِدِ غَرْزِها تَهاوِيلَ مِنْ اَجْلادِ هِرٍّ مُعَلَّقِ

٥ كَأَنَّ حَصَى المَعْزاء عِنْدَ فُرُوجِها نَوادِى رَحًا رَضّاحَةٍ لَمْ تُدَقَّقِ

٦ كَأَنَّ نَضِيحَ البَوْلِ مِنْ قَبْلِ حاذِها مَلاثُ عَرُوسٍ اَوْ مَلاذِعُ اَزْرَقِ

٧ وَقَدْ ضَمُرَتْ حَتَّى ٱلْتَقَى مِنْ نُسُوعِهَا عُرَى ذِي ثَلاثٍ لَمْ تَكُنْ قَبْلُ تَلْتَقِى

٨ وَقَدْ تَخِذَتْ رِجْلِى لَدَى جَنْبِ غَرْزِها نَسِيفًا كَأُفْحُوصِ القَطاةِ المُطَرِّقِ

٩ أُنِيخَتْ بِجَوٍّ يَصْرُخُ الدِيكُ عِنْدَها وَباتَتْ بِقاعٍ كادِئِ النَبْتِ سَمْلَقِ

١٠ تُناخُ طَلِيحًا ما تُراعُ مِنَ الشَذَا وَلَوْ ظَلَّ فِي اَوْصالِها العُلُّ يَرْتَقِى

١١ تَرُوحُ وَتَغْدُو ما يُحَلُّ وَضِينُها اِلَيْكَ ٱبْنَ ماء المُزْنِ وَٱبْنَ مُحَرِّقِ

١٢ عَلَوْتُمْ مُلُوكَ الناسِ فِي المَجْدِ وَالتُقَى وَغَرْبُ نَدًى مِنْ عُرْوَةِ العِزِّ يَسْتَقِى

٥ تَغْتَرِقُ الطَرْفَ وَهْىَ لاهِيَةٌ كَأَنَّمَا شَفَّ وَجْهَهَا نَزَفُ
٦ قَضَى لَهَا اللّٰهُ حِينَ صَوَّرَها الخَالِقُ اَلّا يُكِنَّهَا سَدَفُ
٧ تَنامُ عَنْ كِبْرِ شَأْنِها فَإذَا قامَتْ رُوَيْدًا تَكَادُ تَنْغَرِفُ
٨ حَوْراءُ جَيْداءُ يُسْتَضاءُ بِها كَأَنَّها خُوطُ بانَةٍ قَصِفُ
٩ تَمْشِي كَمَشْيِ الزَهْراءِ فِى دَمِثِ الرَمْلِ اِلَي السَهْلِ دُونَهُ الجُرُفُ
١٠ وَلَا يَغِثُّ الحَدِيثُ مَا نَطَقَتْ وَهْوَ بِفِيهَا ذُو لَذَّةٍ طَرِفُ
١١ تَخْزُنُهُ وَهْوَ مُشْتَهًى حَسَنٌ وَهْوَ اِذَا مَا تَكَلَّمَتْ أُنُفُ
١٢ كَأَنَّ لَبَّاتِها تَضَمَّنُهَا هَزْلَى جَرادٍ اَجْوازُهُ خُلُفُ
١٣ كَأَنَّهَا دُرَّةٌ اَحاطَ بِهَا الغَوّاصُ يَجْلُو عَنْ وَجْهِها صَدَفُ
١٤ يا رَبِّ لا تُبْعِدَنْ دِيارَ بَنِى عُذْرَةَ حَيْثُ ٱنْصَرَفْتِ وَٱنْصَرَفُوا
١٥ وَٱللّٰهِ ذِى المَسْجِدِ الحَرامِ وَمَا جُلِّلَ مِنْ يُمْنَةٍ لَهَا خُنُفُ
١٦ اِنِّى لَاَهْواكِ غَيْرَ كاذِبَةٍ قَدْ شَفَّ مِنِّى الاَحْشاءَ وَالشَغَفُ
١٧ بَلْ لَيْتَ اَهْلِى وَاَهْلَ اَثْلَةَ فِى دارٍ قَرِيبٍ مِنْ حَيْثُ يُخْتَلَفُ
١٨ هَيْهاتَ مَنْ اَهْلُهُ بِيَثْرِبَ قَدْ اَمْسَى وَمَنْ دُونَ اَهْلِهِ سَرِفُ
١٩ اَبْلِغْ بَنِى جَحْجَبَى وَقَوْمَهُمُ خَطْمَةَ اَنَّا وَراءَهُمْ اُنُفُ
٢٠ وَاَنَّنَا دُونَ مَا يَسُوءُهُمُ الاَعْداءُ مِنْ ضَيْمِ خُطَّةٍ نُكُفُ
٢١ اِنَّا وَلَوْ قَدَّمُوا ٱلَّذِى عَلِمُوا اَكْبادُنا مِنْ وَرائِهِمْ تَجِفُ
٢٢ نَفْلِى بِحَدِّ الصَفِيحِ هامَهُمُ وَفَلْيُنا هامَهُمْ بِها عُنُفُ
٢٣ لَمَّا بَدَتْ غُدْوَةً وُجُوهُهُمُ حَنَّتْ اِلَيْنَا الاَرْحامُ وَالصُحُفُ

٢٦ فَاِنْ تَنُبِ النَوائِبُ آلَ عُصْمٍ تَرَى حكَماتِهِمْ فِيهَا رُتُوعُ
٢٧ اِذَا لَمْ تَسْتَطِعْ شَيْئًا فَدَعْهُ وَجاوِزْهُ اِلَى ما تَسْتَطِيعُ
٢٨ وَصِلْهُ بِالزِماعِ فَكُلُّ اَمْرٍ سَمَا لَكَ اَوْ سَمَوْتَ لَهُ وَلُوعُ
٢٩ فَكَمْ مِنْ غائِطٍ مِنْ دُونَ سَلْمَى قَلِيلِ الأُنْسِ لَيْسَ بِهِ كَتِيعُ
٣٠ بِهِ السِرْحانُ مُفْتَرِشًا يَدَيْهِ كَاَنَّ بَيَاضَ لَبَّتِهِ الصَدِيعُ
٣١ وَاَرْضٍ قَدْ قَطَعْتُ بِهَا الهَوَاهِى مِنَ الجِنَّانِ سَرْبَخُها مَلِيعُ
٣٢ تَراجِيفُ المَطِيِّ بِجَافَتَيْهِ كَاَنَّ عِظامَها الرُخْمُ الوُقُوعُ
٣٣ لَعَمْرُكَ ما ثَلاثٌ حائِماتٌ عَلَى رُبَعٍ يَرِعْنَ وَما يَرِيعُ
٣٤ وَنابٌ ما يَعِيشُ لَها حُوارٌ شَدِيدُ الظَعْنِ مِثْكالٌ جَزُوعُ
٣٥ سَدِيسٌ نَضَّجَتْهُ بَعْدَ حَمْلٍ تَحَرَّى فِي الحَنِينِ وَتَسْتَلِيعُ
٣٦ بِاَوْجَعَ لَوْعَةً مِنِّى وَوَجْدًا غَداةَ تَحَمَّلَ الاِنْسُ الجَمِيعُ
٣٧ فَاِمَّا كُنْتِ سائِلَةً بِمَهْرِى فَمَهْرِى اِنْ سَأَلْتِ بِهِ الرَفِيعُ

٤٩

قال قَيْس بن الخَطِيم

المنسرح

١ رَدَّ الخَلِيطُ الجِمالَ فَٱنْصَرَفُوا ما ذَا عَلَيْهِمْ لَوَ ٱنَّهُمْ وَقَفُوا
٢ لَوْ وَقَفُوا ساعَةً نُسائِلُهُمْ رَيْثَ يُضَحِّى جِمالَهُ السَلَفُ
٣ فِيهِمْ لَعُوبُ العِشاءِ آنِسَةُ الدَلِّ عَرُوبٌ يَسُوءهَا الخَلَفُ
٤ بَيْنَ شُكُولِ النِساءِ خِلْقَتُها قَصْدٌ فَلاَ جِبْلَةٌ وَلا قَضَفُ

٧ أُمَشّى حَوْلَها وَاَطُوفُ فِيها وَتُعْجِبُنِى المَحاجِرُ وَالفُرُوعُ
٨ إِذَا يَضْحَكْنَ اَوْ يَبْسِمْنَ يَوْمًا تَرَى بَرَدًا اَلَحَّ بِهِ الصَّقِيعُ
٩ كَاَنَّ عَلَى عَوارِضِهِنَّ راحًا يُفَضُّ عَلَيْهِ رُمَّانٌ يَنِيعُ
١٠ تَرَاها الدَهْرَ مُقْتِرَةً كِبَاءً وَتَقْدَحُ صَحْفَةً فِيها نَقِيعُ
١١ وَصِبْغُ ثِيابِها فِى زَعْفَرانٍ بِجُدَّتِهَا كَمَا ٱحْمَرَّ النَجِيعُ
١٢ وَقَدْ عَجِبَتْ اُمامَةُ اَنْ رَأَتْنِي تَفَرَّعَ لِمَّتِى شَيْبٌ فَظِيعُ
١٣ وَقَدْ اَغْدُو يُدافِعُنِى سَبُوحٌ شَدِيدٌ اَسْرُهُ نَقَمٌ سَرِيعُ
١٤ وَاَحْمِرَةُ الهَجِيرَةِ كُلَّ يَوْمٍ يَضُوعُ جِحَاشُهُنَّ بِمَا يُضِيعُ
١٥ فَاَرْسَلْنَا رَبِيئَتَنَا فَاَوْفَى فَقالَ أَلَا أَلَا خَمْسٌ رُتُوعُ
١٦ رِبَاعِيَةٌ وَقارِحُهَا وَجَحْشٌ وَهادِيَةٌ وَتالِيَةٌ زَمُوعُ
١٧ فَنادانَا أَنَكْمُنُ اَوْ نُبادِى فَلَمَّا مَسَّ حالبَهُ القَطِيعُ
١٨ أَزَنَّ عَشِيَّهُ فَٱسْتَعْجَلَتْهُ قَوائِمُ كُلُّها رَبِذٌ سَطُوعُ
١٩ فَاَوْفَى عِنْدَ اَقْصاهُنَّ شَخْصٌ يَلُوحُ كَاَنَّهُ سَيْفٌ صَنِيعُ
٢٠ تَرَاهُ حِينَ يَعْثُرُ فِى دِماءٍ كَمَا يَمْشِى بِاَقْدُحِهِ الخَلِيعُ
٢١ أَشَابَ الرَأْسَ اَيَّامٌ طِوالٌ وَهَمٌّ ما تُبَلِّغُهُ الضُلُوعُ
٢٢ وَسَوْقُ كَتِيبَةٍ دَلَفَتْ لأُخْرَى كَاَنَّ زُهَاءَها رَأْسٌ صَلِيعُ
٢٣ دَنَتْ وَٱسْتَأْخَرَ الاَوْغالُ عَنْها وَخُلِّىَ بَيْنَهُمْ اِلَّا الوَرِيعُ
٢٤ فِدًى لَهُمْ مَعًا عَمِّى وَخالِى وَشَرْخُ شَبابِهِمْ اِنْ لَمْ يُضِيعُوا
٢٥ وَاِسْنادُ الاَسِنَّةِ نَحْوَ نَحْرِى وهَزُّ المَشْرَفِيَّةِ وَالوُقُوعُ

٢٨ مَنْ بَعْدَ اسْعَدَ اِذْ فُجِعْتُ بِيَوْمِهِ وَالمَوْتُ مِمَّا قَدْ يريبُ وَيَفْجَعُ
٢٩ فَوَدَدْتُ لَوْ قُبِلَتْ بِاَسْعَدَ فِدْيَةٌ مِمَّا يَضِنُّ بِهِ المُصابُ المُوجَعُ
٣٠ غادَرْتَهُ يَوْمَ الرِصافِ مُجَدَّلًا خَبَرٌ لَعَمْرُكَ يَوْمَ ذٰلِكَ اَشْنَعُ

٤٧

قال مُشَعَّثٌ وهو رجل من بنى عامر

الوافر

١ بِاَصْرٍ يَتَّرِكْنِى الحَىُّ يَوْمًا رَهِينَةَ دارِهِمْ وَهُمُ سِراعُ
٢ تَمَتَّعْ يا مُشَعَّثُ اِنَّ شَيْئًا سَبَقْتَ بِهِ الوَفاةَ هُوَ المَتَاعُ
٣ وَجاءتْ جَيْأَلٌ وَاَبُو اَبِيها اَحَمُّ المَأْقِيَيْنِ بِهِ خُماعُ
٤ فَظَلَّا يَنْشِبانِ التُرْبَ عَنِّى وَمَا اَنَا وَيْبِ غَيْرِكَ وَالسِماعُ

٤٨

قال عَمْرُو بن مَعْدِي كَرِب

الوافر

١ اَمِنْ رَيْحانَةَ الداعِى السَمِيعُ يُؤَرِّقُنِى وَاَصْحابِى هُجُوعُ
٢ يُنادِى مِنْ بَراقِشَ اَوْ مَعِينٍ فَاَسْمَعَ وَٱتْلَأَبَّ بِنَا مَلِيعُ
٣ وَقَدْ جاوَزْنَ مِنْ غُمْدانَ دارًا لِاَبْوالِ البِغالِ بِها وَقِيعُ
٤ وَرُبَّ مُحَرِّشٍ فِى جَنْبِ سَلْمَى يَعُلُّ بِعَيْنِها عِنْدِى شَفِيعُ
٥ كَاَنَّ الاِثْمِدَ الحارِىَّ فِيها يُسَفُّ بِحَيْثُ تَبْتَدِرُ الدُمُوعُ
٦ وَاَبْكارٍ لَهَوْتُ بِهِنَّ حِينًا نَواعِمَ فى اَسِرَّتِها الرُدُوعُ

٩ وَيْلُ آمِّ قَتْلَي بِالرِصَافِ لَوَ آنَّهُمْ بَلَغُوا الرَجَاءَ لِقَوْمِهِمْ اَوْ مُتِّعُوا

١٠ كَمْ مِنْ جَمِيعِ الشَمْلِ مُلْتَئِمِ الهَوَى كانُوا كَذٰلِكَ قَبْلَهُمْ فَتَصَدَّعُوا

١١ فَلْتَبْكِ اَسْعَدَ فِتْيَةٌ بِسَبَاسِبٍ اَقْوَوْا وَاَصْبَحَ زادُهُمْ يَتَمَرَّعُ

١٢ جَادَ آبْنُ مَجْدَعَةَ الكَمِيُّ بِنَفْسِهِ وَلَقَدْ يَرَى اَنَّ المَكَرَّ لَاَشْنَعُ

١٣ وَيْلُمِّهِ رَجُلًا يُلِيذُ بِظَهْرِهِ اِبِلًا وَنَسَّالُ الفَيَافِي اَرْوَعُ

١٤ يَرِدُ المِيَاهَ حَضِيرَةً وَنَفِيضَةً وِرْدَ القَطَاةِ اِذَا آسْمَأَلَّ التُبَّعُ

١٥ وَبِهِ اِلَى اُخْرَى الصِحابِ تَلَفُّتٌ وَبِهِ اِلَى المَكْرُوبِ جَرْىٌ زَعْزَعُ

١٦ وَيُكَبِّرُ القِدْحَ العَنُودَ وَيَعْتَلِي بِاُلَى الصِحابِ اِذَا اَصابَ الوَعْوَعُ

١٧ سَبَّاقُ عادِيَةٍ وَهَادِى سُرْبَةٍ وَمُقاتِلٌ بَطَلٌ وَدَاعٍ مِسْقَعُ

١٨ ذَهَبَتْ بِهِ بَهْزٌ فَاَصْبَحَ جَدُّها يَعْلُو وَاَصْبَحَ جَدُّ قَوْمِى يَخْشَعُ

١٩ أَجَعَلْتَ اَسْعَدَ لِلرِماحِ دَرِيَّةً هَبِلَتْكَ اُمُّكَ اَىَّ جَرْدٍ تَرْقَعُ

٢٠ يَا مُطْعِمَ الرَكْبِ الجِياعِ اِذَا هُمُ حَثُّوا المَطِيَّ اِلَى العُلَى وَتَسَرَّعُوا

٢١ وَتَجاهَدُوا سَيْرًا فَبَعْضُ مَطِيِّهِمْ حَسْرَى مُخَلِّفَةٌ وَبَعْضٌ ظُلَّعُ

٢٢ جَوّابُ اَوْدِيَةٍ بِغَيْرِ صَحابَةٍ كَشَّافُ دارِىِّ الظَلامِ مُشَيَّعُ

٢٣ هٰذَا عَلَى اِثْرِ الَّذِي هُوَ قَبْلَهُ وَهُوَ المَنايَا وَالسَبِيلُ المَهْيَعُ

٢٤ هٰذَا اليَقِينُ فَكَيْفَ اَنْسَى فَقْدَهُ اِنْ رابَ دَهْرٌ اَوْ نَبَا بِىَ مَضْجَعُ

٢٥ اِنْ تَأْتِهِ بَعْدَ الهُدُوِّ لِحَاجَةٍ تَدْعُو يُجِبْكَ لَهَا نَجِيبٌ اَرْوَعُ

٢٦ مُتَحَلِّبُ الكَفَّيْنِ اَمْيَثُ بارِعٌ اَنِقٌ طُوالُ الساعِدَيْنِ سمَيْدَعُ

٢٧ سَمْحٌ اِذا مَا الشَوْلُ حارَدَ رِسْلُها وَآسْتَرْوَحَ المَرَقَ النِساءُ الجُوَّعُ

٣ وَلَوَ ٱنَّنِي فُودِيتُهُ لَفَدَيتُهُ بِأَنَامِلِى وَاَجَنَّهُ اَضْلاعِى
٤ تِلْكَ الرَزِيَّةُ لا رَكَائِبُ اُسْلِمَتْ بِرِحالِها مَشْدُودَةِ الاَنْساعِ
٥ اَبْلِغْ لَدَيْكَ ابَا عُمَيْرٍ مُرْسَلًا فَلَقَدْ اَنَخْتَ بِمَنْزِلٍ جَعْجاعِ
٦ وَلَقَدْ قَتَلْنَا مِنْ بَنِيكَ ثَلٰثَةً فَلْتَنْزِعَنَّ وَانْتَ غَيْرُ مُطاعِ
٧ تَقْفُو الجِيادَ مِنَ البُيُوتِ وَمَنْ يَبِعْ فَرَسًا فَلَيْسَ جَوادُنا بِمُبَاعِ
٨ اِنَّ الفَوارِسَ قَدْ عَلِمْتَ مَكانَهُمْ فَٱنْعَقْ بِشَاتِكَ نَحْوَ اَهْلِ رِداعِ
٩ حَيّانِ مِنْ قَوْمِى وَمِنْ اَعْدائِهِمْ خَفَضُوا اَسِنَّتَهُمْ فَكُلٌّ ناعِ
١٠ وَالخَيْلُ تَنْزُو فِي الاَعِنَّةِ بَيْنَهُمْ نَزْوَ الظِباءِ تَحَوَّشَتْ بِالقاعِ

٤٦

قالت سُعْدَى بنت الشَمَرْدَل الجهنية

الكامل

١ أَمِنَ الحَوادِثِ وَالمَنُونِ اُرَوَّعُ وَاَبِيتُ لَيْلِى كُلَّهُ لا اَهْجَعُ
٢ وَاَبِيتُ مُخْلِيَةً اُبَكِّى اَسْعَدًا وَلِمِثْلِهِ تَبْكِى العُيُونُ وَتَهْمَعُ
٣ وَتَبَيَّنُ العَيْنُ الطَلِيحَةُ اَنَّهَا تَبْكِى مِن الجَزَعِ الدَخِيلِ وَتَدْمَعُ
٤ وَلَقَدْ بَدَا لِي قَبْلُ فِيمَا قَدْ مَضَى وعَلِمْتُ ذاكَ لَوَ ٱنَّ عِلْمًا يَنْفَعُ
٥ اَنَّ الحَوادِثَ وَالمَنُونَ كِلَيْهِمَا لا يُعْتِبانِ وَلَوْ بَكَى مَنْ يَجْزَعُ
٦ وَلَقَدْ عَلِمْتُ بِاَنَّ كُلَّ مُؤَخَّرٍ يَوْمًا سَبِيلَ الاَوَّلِينَ سَيَتْبَعُ
٧ وَلَقَدْ عَلِمْتُ لَوَ ٱنَّ عِلْمًا نافِعٌ اَنْ كُلُّ حَيٍّ ذاهِبٌ فَمُوَدِّعُ
٨ اَفَلَيْسَ فِيمَنْ قَدْ مَضَى لِي عِبْرَةٌ هَلَكُوا وَقَدْ اَيْقَنْتُ اَنْ لَنْ يَرْجِعُوا

١٥ وَمِنَّـا رئيسٌ يُسْتَضاءُ بِنُورِهِ   سَناءً وَحِلْمًا فِيهِ فَٱجتَمَعا مَعَا
١٦ وَسارَعَ اَقْوامٌ لِمَجْدٍ فَقَصَّرُوا   وَقارَبَهَا زَيْدُ بْنُ قَيْسٍ فَاَسْرَعا
١٧ وَلا يَسْأَلُ الضَيْفُ الغَرِيبُ اِذا شَتَا   بِمَا زَجَرَتْ قِدْرِى لَهُ حِينَ وَدَّعا
١٨ فَاِنْ يَكُ غَثًّا اَوْ سَمِينًا فَاِنَّنِى   سَاَجْعَلُ عَيْنَيْهِ لِنَفْسِهِ مَقْنَعا
١٩ اِذَا حَلَّ قَوْمِى كُنْتُ اَوْسَطَ دارِهِمْ   وَلا اَبْتَغِى عِنْدَ الثَنِيَّةِ مَطْلَعا

٤٣

قال يَزِيدُ بن الصَعِق

الطويل

١ وَاَنْتُمْ بِتَمْرِينِ السِياطِ وَاَنْتُمُ   يُشَنُّ عَلَيْكُمْ بِالفَنَا كُلُّ مَرْبَعِ
٢ بَنِى اَسَدٍ ما تَأْمُرُونَ بِاَمْرِكُمْ   اِذَا لَحِقَتْ خَيْلٌ تَثُوبُ وَتَدَّعِى

٤٤

فَاَجابَهُ الأَسَدِىُّ

الطويل

١ أَعِبْتَ عَلَيْنَا اَنْ نُمَرِّنَ قِدَّنَا   وَمَنْ لا يُمَرِّنْ قِدَّهُ يَتَقَطَّعِ
٢ فَلَا يُبْعِدِ اللّٰهُ اليَمِينَ ٱلَّتِى بِهَا   بِرَأْسِكَ سِيمَا الدَهْرِ مَا لَمْ تَقَنَّعِ

٤٥

قال الاَجْدَعُ بن مالك الهَمْدانِى

الكامل

١ أَسَأَلْتِنِى بِرَكَائِبٍ وَرِحَالِهَا   وَنَسِيتِ قَتْلَ فَوارِسِ الاَرْبَاعِ
٢ وَالحارِثَ بنَ يَزِيدَ وَيْحَكِ اَعْوِلِى   حُلْوًا شَمَائِلُهُ رَحِيبَ البَاعِ

١٨ وَرَابِعَةٌ اَلَّا اُخَجِّلَ قِدْرَنا عَلَى لَحْمِها حِينَ الشِتاء لِنُشْبِعا
١٩ وَاِنّى لَأُعْدِى الخَيْلَ تَقْرَعُ بِالقَنَا حِفاظًا عَلَى المَوْلَى الجَدِيرِ لِيُمْنَعا

٤٢

قال مالك بن حريم ايضا

الطويل

١ وَيَلْقَي سَقِيطًا مِنْ نِعالٍ كَثِيرَةٍ اِذَا خَدَمُ الاَرْساغِ يَوْمًا تَقَطَّعا
٢ اِذا مَا بَعِيرٌ قامَ عُلِّقَ رَحْلُهُ وَاِنْ هُوَ اَبْقَى الخَطْوَ صارَ مُقَطَّعا
٣ نُرِيدُ بَنِى الخَيْفانِ اِنَّ دِماءهُمْ شِفاءٌ وَمَا وَالَى زُبَيْدٌ وَجَمَّعا
٤ يَقُودُ بِاَرْسانِ الجِيادِ سَراتُنا لِيَنْقَمْنَ وِتْرًا اَوْ لِيَدْفَعْنَ مَدْفَعا
٥ تَرَى المُهْرَةَ الرَوْعاء تَنْفُضُ رَأْسَها كَلالاً وَاَيْنًا وَالكُمَيْتَ المُقَرَّعا
٦ وَتَخْلَعُ نَعْلَ العَبْدِ مِنْ سُوءِ قَوْدِهِ لِكَيْما يَكُونَ العَبْدُ لِلسَهْلِ اَضْرَعا
٧ وَقَدْ وَعَدُوهُ عُقْبَةً فَمَشَى لَها فَما نالَها حَتَّى رَأَى الصُبْحَ اَدْرَعا
٨ وَاَوْسَعْنَ عَقْبَيْهِ دِماءً فَاَصْبَحَتْ اَصابِعُ رِجْلَيْهِ رَواعِفَ دُمَّعا
٩ طَلَعْنَ هِضابًا ثُمَّ عالَيْنَ قُبَّةً وجاوَزْنَ خَيْفًا ثُمَّ اَسْهَلْنَ بَلْقَعا
١٠ وَيَهْدِى بِيَ الخَيْلَ المُغِيرَةَ نَهْدَةٌ إذا ضَرَبَتْ صابَتْ قَوَائِمُها مَعَا
١١ اِذَا وَقَعَتْ اِحْدَى يَدَيْها بِثَبْرَةٍ تَجاوَبَ اَثْناءُ الثَلاثِ بِدَعْدَعا
١٢ فَاَصْبَحْنَ لَمْ يَتْرُكْنَ وِتْرًا عَلِمْنَهُ لِهَمْدانَ فى سَعْدٍ وَاَصْبَحْنَ ظُلَّعا
١٣ مُقَرَّبَةً آذَيْتُها وَٱفْتَلَيْتُها لِتَشْهَدَ غُنْمًا اَوْ لِتَدْفَعَ مَدْفَعَا
١٤ تَشَكَّيْنَ مِنْ اَعْضادِها حِينَ مَشْيِها اَمِ القَضُّ مِنْ تَحْتِ الدَوابِرِ اَوْجَعا

٤١

قال مالِك بن حَرِيم الهَمْدانى

الطويل

١ جَزِعْتَ وَلَمْ تَجْزَعْ مِنَ الشَيْبِ مَجْزَعَا   وَقَدْ فاتَ رِبْعِىُّ الشَبابِ فَوَدَّعا

٢ وَلاحَ بَـيـاضٌ فِى سَوادٍ كَـأَنَّـهُ   صوارٌ بِجَوٍّ كانَ جَـدْبًا فَأَمْرَعَـا

٣ وَأَقْبَلَ إِخْوانُ الصَفاءِ فَأَوْضَعُوا   إِلَى كُلِّ أَحْوَى فِى المَقامَةِ أَفْرَعا

٤ تَـذَكَّرْتُ سَلْمَى وَالرِكابُ كَأَنَّـهَـا   قَطًا وارِدٌ بَيْنَ اللِفاظِ وَلَعْلَعا

٥ فَحَدَّثْتُ نَفْسِى أَنَّهَا أَوْ خَيالَها   أَتانَا عِشاءً حِينَ قُمْنَا لِنَهْجَعا

٦ فَقُلْتُ لَهَا بِيتِى لَدَيْنَا وَعَرِّسِى   وَمَا طَرَقَتْ بَعْدَ الرُقادِ لِتَنْفَعا

٧ مُنَعَّمَةٌ لَمْ تَلْقَ فِى العَيْشِ تَرْحَةً   وَلَمْ تَلْقَ بُؤْسًا عِنْدَ ذاكَ فَتَجْزَعا

٨ أَهُمُّ بِهَا لَمْ أَقْضِ مِنْهَا لُبانَـةً   وَكُنْتُ بِها فِى سالِفِ الدَهْرِ مُوزَعا

٩ كَأَنَّ جَنَا الكافُورِ وَالمِسْكِ خالِصًا   وَبَرْدَ النَدَى وَالأُقْحُوانَ المُنَزَّعا

١٠ وَقَلْتًا قَرَتْ فِيهِ السَحابَةُ مَاءَها   بِـأَنْيابِها وَالـفـارِسِىَّ المُشَعْشَعا

١١ وَإِنِّى لَأَسْتَحْيِى مِنَ المَشْىِ أَبْتَغِى   إِلَى غَيْرِ ذِى المَجْدِ المُؤَثَّلِ مَطْمَعا

١٢ وَأُكْرِمُ نَفْسِى عَنْ أُمُورٍ كَثِيرَةٍ   حِفاظًا وَأَنْهَى شُحَّها أَنْ تَطَلَّعا

١٣ وَآخُـذُ لِلْمَوْلَى إِذَا ضِيمَ حَقَّـهُ   مِنَ الأَعْبَطِ الآبِى إِذا مَا تَمَنَّعا

١٤ فَإِنْ يَكُ شابَ الرَأْسُ مِنِّى فَإِنَّنِى   أَتَيْتُ عَلَى نَفْسِى مَناقِبَ أَرْبَعا

١٥ فَـواحِـدَةٌ أَلَّا أَبِـيتَ بِـغِـرَّةٍ   إِذا مَا سَوَامُ الحَىِّ حَوْلِى تَضَوَّعا

١٦ وَثـانِـيَـةٌ أَلَّا أُصَمِّتَ كَـلْـبَـنَـا   إِذَا نَزَلَ الأَضْيافُ حِرْصًا لِنُودِعا

١٧ وَثـالِـثَـةٌ أَلَّا تُـقَـذِّعَ جـارَتِى   إِذا كانَ جارُ القَوْمِ فِيهِمْ مُقَذَّعا

٣٩

قال عَمْرُو بن مَعْدِى كَرِب

المتقارب

١ اَعْدَدْتُ لِلْحَرْبِ فَضْفاضَةً دِلاصًا تَثَنَّى عَلَى الرَّاهِشِ

٢ وَاَجْرَدَ مُطَّرِدًا كَالرِشاءِ وَسَيْفَ سَلامَةَ ذِى فائِشِ

٣ وَذاتَ عِدادٍ لَهَا اَزْمَلٌ بَرَتْهَا رُمَاةُ بَنِى وابِشِ

٤ وَكُلَّ نَحِيضٍ فَتِيقِ الغِرارِ عَزُوفٍ عَلَى ظُفُرِ الرائِشِ

٥ وَاَجْرَدَ ساطٍ كَشاةِ الاِرا نِ رِيعَ فَعَنَّ عَلَى الناجِشِ

٦ وَآوَى اِلَى فَرْعِ جُرْثُومَةٍ وَعَزَّ يَفُوتُ يَدَ الناهِشِ

٧ تَمَتَّعْتُ ذاكَ وَكُنْتُ ٱمْرَءًا اَصُدُّ عَنِ الخَلَقِ الفاحِشِ

٤٠

قال حُرْثان بن السَمَوْءَل

وهو ذو الاِصْبَع العَدْوانى

الهزج

١ عَذِيرَ الحَيِّ مِنْ عَدْوا نَ كانُوا حَيَّةَ الاَرْضِ

٢ بَغَى بَعْضُهُمْ بَعْضًا فَلَمْ يُرْعُوا عَلَى بَعْضِ

٣ وَمِنْهُمْ كانَتِ السادَا تُ وَالمُوفُونَ بِالقَرْضِ

٤ وَمِنْهُمْ حَكَمٌ يَقْضِى فَلا يَنْقُضُ ما يَقْضى

٥ وَمِنْهُمْ حامِلُ الناسِ عَلَى السُنَّةِ وَالفَرْضِ

٩ سَمَوْنا لَهُمْ سَبْعًا وَعِشْرِينَ لَيْلَةً نَجُوبُ مِنَ الأَعْراضِ قَفْرًا بَسابِسا

١٠ فَبِتْنَا قُعُودًا فِي الحَدِيدِ وَأَصْبَحُوا عَلَى الرُكَباتِ يَجْرُدُونَ الأَيابِسا

١١ فَلَمْ أَرَ مِثْلَ الحَيِّ حَيًّا مُصَبَّحًا وَلا مِثْلَنا لَمَّا ٱلْتَقَيْنَا فَوارِسا

١٢ أَكَرَّ وَأَحْمَى لِلْحَقِيقَةِ مِنْهُمُ وَأَضْرَبَ مِنَّا بِالسُيُوفِ القَوانِسا

١٣ إِذَا مَا شَدَدْنَا شَدَّةً نَصَبُوا لَها صُدُورَ المَذَاكِي وَالرِماحَ المَدَاعِسا

١٤ إِذا الخَيْلُ جالَتْ عَنْ صَرِيعٍ بِكَرِّهَا عَلَيْهِمْ فَما يَرْجِعْنَ إِلَّا عَوابِسَا

١٥ نُطاعِنُ عَنْ أَحْسابِنا بِرِماحِنا وَنَضْرِبُهُمْ ضَرْبَ المُذِيدِ الخَوامِسا

١٦ وَكُنْتُ أَمامَ القَوْمِ أَوَّلَ ضارِبٍ وَطاعَنْتُ إِذْ كانَ الطِعانُ تَخالُسا

١٧ فَكانَ شُهُودِي مَعْبَدٌ وَمُخارِقٌ وَبِشْرٌ وَمَا ٱسْتَشْهَدْتُ إِلَّا الأَكَائِسا

١٨ مَعِي ٱبْنَا صَرِيمٍ دارِعانِ كِلَاهُما وَعُرْوَةُ لَوْلَاهُمْ لَقِيتُ الدَهَارِسا

١٩ وَمارَسَ زَيْدٌ ثُمَّ أَقْصَرَ مُهْرُهُ وَحُقَّ لَهُ فِي مِثْلِهَا أَنْ يُمارِسا

٢٠ وَقُرَّةُ يَحْمِيهِمْ إِذا مَا تَبَدَّدُوا وَيَطْعَنُهُمْ شَزْرًا فَأَبْرَحْتَ فارِسا

٢١ وَلَوْمَاتَ مِنْهُمْ مَنْ جَرَحْنَا لَأَصْبَحَتْ ضِباعٌ بِأَكْنافِ الأَرَاكِ عَرَائِسا

٢٢ وَلٰكِنَّهُمْ فِي الفارِسِيِّ فَلَا يُرَى مِنَ القَوْمِ إِلَّا فِي المُضاعَفِ لابِسا

٢٣ فَإِنْ يَقْتُلُوا مِنَّا كَرِيمًا فَإِنَّنَا أَبَأْنَا بِهِ قَتْلًا يُذِلُّ المَعَاطِسا

٢٤ قَتَلْنَا بِهِ فِي مُلْتَقَى الخَيْلِ خَمْسَةً وَقاتِلَهُ زِدْنَا مَعَ اللَيْلِ سادسا

٢٥ وَكُنَّا إِذا مَا الحَرْبُ شُبَّتْ نَشُبُّهَا وَنَضْرِبُ فيهَا الأَبْلَجَ المُتَقاعِسا

٢٦ فَأُبْنَا وَأَبْقَى طَعْنُنَا مِنْ رِماحِنا مَطارِدَ خَطِّيٍّ وَحُمْرًا مَداعِسا

٢٧ وَجُرْدًا كَأَنَّ الأُسْدَ فَوْقَ مُتُونِها مِنَ القَوْمِ مَرْءوسًا وَآخَرَ رائِسا

٥ يَظَلُّ تُغَنّيهِ الغَرانِيقُ فَوْقَهُ   أَباءٌ وَغِيلٌ فَوْقَهُ مُتَآصِرُ

٦ مُحِبٌّ كَاَحْبابِ السَقِيمِ وَمَا بِهِ   سِوى اَسَفٍ اَلَّا يَرَى مَنْ يُشاوِرُ

٣٧

قال تَأَبَّطَ شَرًّا

الطويل

١ وَشِعْبٍ كَشَلِّ الثَوْبِ شَكْسٍ طَرِيقُهُ   مَجامِعُ صَوْحَيْهِ نِطاقٌ مُحاصِرُ

٢ بِهِ مِنْ سُيُولِ الصَيْفِ بِيضٌ اَقَرَّها   جُبارٌ لِصُمِّ الصَخْرِ فِيهِ قَراقِرُ

٣ تَبَطَّنْتُهُ بِالقَوْمِ لَمْ يَهْدِنِى لَهُ   دَليلٌ وَلَمْ يُثْبِتْ لِىَ النَعْتَ خابِرُ

٤ بِهِ سَمَلاتٌ مِنْ مِياهٍ قَدِيمَةٍ   مَوارِدُها ما اِنْ لَهُنَّ مَصادِرُ

٣٨

قال العَبّاس بن مِرْداس

الطويل

١ لِاَسْماءَ رَسْمٌ اَصْبَحَ اليَوْمَ دارِسَا   وَاَقْفَرَ مِنْهَا رَحْرَحانَ فَراكِسا

٢ فَجَنْبَىْ عَسِيبٍ لا أَرَى غَيْرَ ماثِلٍ   خَلاءً مِنَ الآثارِ اِلَّا الرَوامِسَا

٣ لَيالِىَ سَلْمَى لا أَرَى مِثْلَ دَلِّها   دَلالًا وَاُنْسًا يُهْبِطُ العُصْمَ آنِسا

٤ وَاَحْسَنَ عَهْدًا لِلْمُلِمِّ بِبَيْتِها   وَلَا مَجْلِسًا فِيهِ لِمَنْ كانَ جالِسا

٥ تَضَوَّعَ مِنْها المِسْكُ حَتَّى كَاَنَّما   تُرَجِّلُ بِالرَيْحانِ رَطْبًا وَيابِسا

٦ فَدَعْها وَلٰكِنْ قَدْ اَتاهَا مُقادُنا   لِاَعْدائِنا نُزْجِى الثِقالَ الكَوادِسا

٧ بِجَمْعِ يُرِيدُ ٱبْنَىْ مُحارٍ كِلَيْهِمَا   وَآلَ زُبَيْدٍ مُخْطِئًا وَمُلامِسا

٨ عَلَى قُلُصٍ نَغْلُو بِهِا كُلَّ سَبْسَبٍ   تَخالُ بِهِ الحِرْباءَ اَشْمَطَ جالِسا

٢٢ تَكْفِيهِ حُزَّةُ فِلْذٍ اِنْ اَلَمَّ بِها مِنَ الشِواءِ وَيُرْوِى شُرْبَهُ الغُمَرُ

٢٣ كَاَنَّهُ بَعْدَ صِدْقِ القَوْمِ اَنْفُسَهُمْ بِالبَأْسِ يَلْمَعُ مِنْ قُدّامِهِ البُشُرُ

٢٤ لا يُعْجِلُ القَوْمَ اَنْ تَغْلى مَراجِلُهُمْ وَيُدْلِجُ اللَيْلَ حتّى يَفْسَحَ البَصَرُ

٢٥ عِشْنَا بِذٰلِكَ دَهْرًا ثُمَّ فَارَقَنا كَذٰلِكَ الرُمْحُ ذُو النَصْلَيْنِ يَنْكَسِرُ

٢٦ فَاِنْ جَزِعْنَا فَقَدْ هَدَّتْ مُصِيبَتُنَا وَاِنْ صَبَرْنَا فَاِنَّا مَعْشَرٌ صُبُرُ

٣٥

قال اعشى باهلة ايضا

البسيط

١ اَصَبْتَ فى حَرَمٍ مِنّا اَخَا ثِقَةٍ هِنْدُ بْنَ اَسْماءَ لا يَهْنِئْ لَكَ الظَفَرُ

٢ أَمَا سَلَكْتَ سَبِيلًا كُنْتَ سَالِكَها فَاذْهَبْ فَلا يُبْعِدَنْكَ اللّٰهُ مُنْتَشِرُ

٣ لَوْ لَمْ تَخُنْهُ نُفَيْلٌ وَهْىَ خائِنَةٌ أَلَمَّ بِالقَوْمِ وِرْدٌ مِنْهُ اَوْ صَدَرُ

٤ وَرَّادُ حَرْبٍ شِهابٌ يُسْتَضاءُ بِهِ كَمَا يُضِىءُ سَوادَ الطَخْيَةِ القَمَرُ

٣٦

قال اَبُو الفَضْل الكِنانى

الطويل

١ ومُسْتَلْحِمٍ يَخْشَى اللِحاقَ وَقَدْ تَلَى بِهِ مُبْطِئٌ قَدْ مَنَّهُ الجَرْىُ فاتِرُ

٢ ضَعِيفُ القُوَى رِخْوُ العِظامِ كَاَنَّها حِبالٌ نَضَتْهُ مُبْطِئاتٌ مَحاضِرُ

٣ فَنَهْنَهْتُ عَنْهُ القَوْمَ حَتَّى كَاَنَّمَا حَبا دُونَهُ لَيْثٌ بِخَفَّانَ خادِرُ

٤ شَتِيمٌ اَبُو شِبْلَيْنِ اَخْضَلَ مَتْنَهُ مِنَ الدَجْنِ يَوْمٌ ذُو اَهاضِيبَ ماطِرُ

٣ إِنَّ ٱلَّذِي جِئْتَ مِنْ تَثْلِيثَ تَطْلُبُهُ   مِنْهُ السَماحُ وَمِنْهُ النَهْىُ وَالغِيَرُ

٤ نُعِيتُ مَنْ لا يَغِبُّ الحَىَّ جَفْنَتَهُ   إِذَا الكَواكِبُ اَخْطَا نَوْءها المَطَرُ

٥ وَرَاحَتِ الشَوْلُ مُغْبَرًّا مَبَاءتَهَا   شُعْثًا تَغَيَّرَ مِنْها النِىُّ وَالوَبَرُ

٦ وَاَجْحَرَ الكَلْبَ مَوْضُوعُ الصَقِيعِ بِهِ   وَأَلْجَأَ الحَىَّ مِن تَنْفاحِهِ الحُجَرُ

٧ عَلَيْهِ اَوَّلُ زادِ القَوْمِ اِنْ نَزَلُوا   ثُمَّ المَطِىُّ اِذا مَا اَرْمَلُوا جُزُرُ

٨ لا تَأْمَنُ البَازِلُ الكَوْماءُ ضَرْبَتَهُ   بِالمَشْرَفِىِّ اِذا مَا ٱخْرَوَّطَ السَفَرُ

٩ وَتَفْزَعُ الشَوْلُ مِنْهُ حِينَ يَفْجَؤُهَا   حَتَّى تَقَطَّعَ فِى اَعْناقِها الجِرَرُ

١٠ لَمْ تَرَ اَرْضٌ وَلَمْ يَسْمَعْ بِهِا اَحَدٌ   اِلَّا بِهَا مِنْ بَوادِيِهِ وَقْعِهِ اَثَرُ

١١ وَلَيْسَ فِيهِ اِذا ٱسْتَنْظَرْتَهُ عَجَلٌ   وَلَيْسَ فِيهِ اِذا يَاسَرْتَهُ عَسَرُ

١٢ اِمَّا يُصِبْكَ عَدُوٌّ فِى مُناوَءةٍ   يَوْمًا فَقَدْ كُنْتَ تَسْتَعْلِى وَتَنْتَصِرُ

١٣ مَنْ لَيْسَ فِى خَيْرِهِ شَرٌّ يُكَدِّرُهُ   عَلَى الصَدِيقِ وَلَا فِى صَفْوِهِ كَدَرُ

١٤ اَخُو حُرُوبٍ وَمِكْسَابٌ اِذَا عَدِمُوا   وَفِى المَحَافِلِ مِنْهُ الجِدُّ وَالحَذَرُ

١٥ اَخُو رَغائِبَ يُعْطِيهَا وَيُسْأَلُهَا   يَأْبَى الظُلامَةَ مِنْهُ النَوْفَلُ الزُفَرُ

١٦ لا يَغْمِزُ السَاقَ مِنْ اَيْنٍ وَمِنْ وَصَبٍ   وَلا يَعَضُّ عَلَى شُرْسُوفِهِ الصَفَرُ

١٧ لا يَتَأَرَّى لِمَا فِى القِدْرِ يَرْقُبُهُ   وَلا يَزالُ اَمامَ القَوْمِ يَقْتَفِرُ

١٨ طاوِى المَصِيرِ عَلَى العَزَّاءِ مُنْصَلِتٌ   بِالقَوْمِ لَيْلَةَ لا مَاءٌ وَلا شَجَرُ

١٩ مُهَفْهَفٌ اَهْضَمُ الكَشْحَيْنِ مُنْخَرِقٌ   عَنْهُ القَمِيصُ لِسَيْرِ اللَيْلِ مُحْتَقِرُ

٢٠ لا يُصْعِبُ الاَمْرَ اِلَّا رَيْثَ يَرْكَبُهُ   وَكُلَّ اَمْرٍ سِوَى الفَحْشاءِ يَأْتَمِرُ

٢١ لا يَأْمَنُ الناسُ مُمْسَاهُ وَمُصْبَحَهُ   مِنْ كُلِّ فَجٍّ اِذَا لَمْ يَغْزُ يُنْتَظَرُ

٢٢ وَاِذَا صَحَوْتُ فَاِنَّنِى رَبُّ الشُوَيْهَةِ وَالبَعِيرِ
٢٣ وَلَقَدْ شَرِبْتُ مِنَ المُدَا مَةِ بِالقَلِيلِ وَبِالكَثِيرِ
٢٤ يا هِنْدُ مَنْ لِمُتَيَّمٍ يا هِنْدُ لِلْعانِى الاَسِيرِ

٣٣

قال مُهَلْهِل بنُ رَبِيعَة

الوافر

١ أَلَيْلَتَنَا بِذِى حُسُمٍ أَنِيرِى اِذَا اَنْتِ ٱنْقَضَيْتِ فَلَا تَجُورِى
٢ فَاِنْ يَكُ بِالذَنَائِبِ طالَ لَيْلِى فَقَدْ يُبْكَى مِنَ اللَيْلِ القَصِيرِ
٣ فَلَوْ نُبِشَ المَقَابِرُ عَنْ كُلَيْبٍ فَتُخْبَّرَ بِالذَنائِبِ اَىَّ زِيرِ
٤ بِيَوْمِ الشَعْثَمَيْنِ لَقَرَّ عَيْنًا وَكَيْفَ لِقاءُ مَنْ تَحْتَ القُبُورِ
٥ فَاِنِّى قَدْ تَرَكْتُ بِوارِداتٍ بُجَيْرًا فِى دَمٍ مِثْلِ العَبِيرِ
٦ وَهَمّامَ بْنَ مُرَّةَ قَدْ تَرَكْنَا عَلَيْهِ القَشْعَمانُ مِنَ النُسُورِ
٧ وَصَبَّحْنَا الوُخُومَ بِيَوْمِ سَوْءٍ يُدافِعْنَ الاَسِنَّةَ بِالنُحُورِ
٨ كَاَنَّا غُدْوَةً وَبَنِى اَبِينَا بِجَوْفِ عُنَيْزَةٍ رَحَيَا مُدِيرِ
٩ فَلَوْ لا الرِيحُ اَسْمَعَ اَهْلُ حِجْرٍ صَلِيلَ البَيْضِ تُقْرَعُ بِالذُكُورِ

٣٤

قال اَعْشَى باهِلَة واسمه عامر بن الحارث احد بنى وايل

البسيط

١ وَجاشَتِ النَفْسُ لَمَّا جاءَ جَمْعُهُمُ وَراكِبٌ جاءَ مِنْ تَثْلِيثَ مُعْتَمِرُ
٢ يَأْبَى عَلَى الناسِ لا يَلْوِى عَلَى اَحَدٍ حَتَّى ٱلْتَقَيْنَا وَكانَتْ دُونَنا مُضَرُ

٣ وَإِذَا الرِيَاحُ تَكَمَّشَتْ بِجَوانِبِ البَيْتِ الكَبِيرِ
٤ أَلْفَيْتَنِى هَشَّ النَّدَى تَشْرِيحَ قِدْحِى أَوْ شَجِيرِى
٥ وَفَوارِسٍ كَأُوَارِ حَرِّ النَّارِ أَحْلاسِ الذُكُورِ
٦ شَدُّوا دَوابِرَ بَيْضِهِمْ فِى كُلِّ مُحْكَمَةِ القَتِيرِ
٧ وَٱسْتَلْأَمُوا وَتَلَبَّبُوا إِنَّ التَلَبُّبَ لِلْمُغِيرِ
٨ وَعَلَى الجِيادِ المُسْبَغَا تِ فَوارِسٌ مِثْلُ الصُقُورِ
٩ يَخْرُجْنَ مِنْ خَلَلِ الغُبا رِ يَجِفْنَ بِالنَعَمِ الكَثِيرِ
١٠ أَقْرَرْتُ عَيْنِى مِنْ أُلَا ئِكَ وَالكَواعِبِ بِالعَبِيرِ
١١ يَرْفُلْن فِى المِسْكِ الذَكِىِّ وَصَائِكٍ كَدَمِ النَحِيرِ
١٢ يَعْكُفْنَ مِثْلَ أَسَاوِدِ التَّنُّومِ لَمْ تُعْكَفْ لِزُورِ
١٣ وَلَقَدْ دَخَلْتُ عَلَى الفَتَا ةِ الخِدْرَ فِى اليَوْمِ المَطِيرِ
١٤ أَلْكَاعِبِ الحَسْنَاءِ تَرْ فُلُ فى الدِمَقْسِ وَفِى الحَرِيرِ
١٥ فَدَفَعْتُهَا فَتَدَافَعَتْ مَشْىَ القَطَاةِ إِلَى الغَدِيرِ
١٦ وَعَطَفْتُهَا فَتَعَطَّفَتْ كَتَعَطُّفِ الظَبْىِ البَهِيرِ
١٧ فَدَنَتْ وَقَالَتْ يَا مُنَخَّلُ ما بِجِسْمِكَ مِنْ حَرُورِ
١٨ ما شَفَّ جِسْمِى غَيْرُ حُبِّكِ فَٱهْدَئِى عَنِّى وَسِيرِى
١٩ وَأُحِبُّهَا وَتُحِبُّنِى وَيُحِبُّ نَاقَتَهَا بَعِيرِى
٢٠ يَا رُبَّ يَوْمٍ لِلْمُنَخَّلِ قَدْ لَهَا فِيهِ قَصِيرِ
٢١ فَإِذَا ٱنْتَشَيْتُ فَإِنَّنِي رَبُّ الخَوَرْنَقِ وَالسَدِيرِ

١٤ يَعُدُّ الغِنَى مِنْ دَهْرِهِ كُلَّ لَيْلَةٍ اَصَابَ قِرَاهَا مِنْ صَدِيقٍ مُيَسِّرِ
١٥ قَلِيلَ ٱلْتِماسِ المالِ اِلَّا لِنَفْسِهِ اِذَا هُوَ اَضْحَى كَالعَرِيشِ الْمُجَوَّرِ
١٦ يَنَامُ عِشاءً ثُمَّ يُصْبِحُ قَاعِدًا يَحُتُّ الحَصَى عَنْ جَنْبِهِ الْمُتَعَفِّرِ
١٧ يُعِينُ نِسَاءَ الحَيِّ ما يَسْتَعِنَّهُ فَيُضْحِي طَلِيحًا كَالبَعِيرِ الْمُحَسَّرِ
١٨ وَلِلّٰهِ صُعْلُوكٌ صَفِيحَةُ وَجْهِهِ كَضَوْءِ شِهابِ القَابِسِ الْمُتَنَوِّرِ
١٩ مُطِلًّا عَلَى اَعْدَائِهِ يَزْجُرُونَهُ بِساحَتِهِمْ زَجْرَ المَنِيحِ الْمُشَهَّرِ
٢٠ وَاِنْ بَعُدُوا لا يَأْمَنُونَ ٱقْتِرَابَهُ تَشَوُّفَ اَهْلِ الغائِبِ الْمُتَنَظَّرِ
٢١ فَذٰلِكَ اِنْ يَلْقَ المَنِيَّةَ يَلْقَها حَمِيدًا وَاِنْ يَسْتَغْنِ يَوْمًا فَاَجْدِرِ
٢٢ أَيَهْلِكُ مُعْتَمٌّ وَزَيْدٌ وَلَمْ اَقُمْ عَلَى نَدَبٍ يَوْمًا وَلِي نَفْسُ مُخْطِرِ
٢٣ سَيُفْزِعُ بَعْدَ البَأْسِ مَنْ لا يَخافُنَا كَوَاسِعُ فِي أُخْرَى السَّوَامِ الْمُنَفَّرِ
٢٤ نُطاعِنُ عَنْها اَوَّلَ القَوْمِ بِالقَنَا وَبِيضٍ خِفافٍ وَقْعُهُنَّ مُشَهَّرُ
٢٥ وَيَوْمًا عَلَى غاراتِ نَجْدٍ وَاَهْلِهَا وَيَوْمًا بِاَرْضٍ ذاتِ شَثٍّ وَعَرْعَرِ
٢٦ يُناقِلْنَ بِالشُمْطِ الكِرامِ اُلِي النُهَى نِقابَ الحِجازِ فِي السَرِيحِ الْمُسَيَّرِ
٢٧ يُرِيحُ عَلَيَّ اللَّيْلُ اَضْيَافَ ماجِدٍ كَرِيمٍ وَمَالِي سَارِحًا مالُ مُقْتِرِ

٣٢

قال الْمُنَخَّلُ بن عامر بن ربيعة بن عمرو اليَشْكُرِيّ

الكامل

١ اِنْ كُنْتِ عاذِلَتِي فَسِيرِي نَحْوَ العِراقِ وَلا تَحُورِي
٢ لا تَسْأَلِي عَن جُلِّ مَا لِي وَٱنْظُرِي حَسَبِي وَخِيرِي

٥ لَقَاظَ اَسِيرًا اَوْ لَعالَجَ طَعْنَةً تَرَى خَلْفَهُ مِنْها رَشَاشًا وَقاطِرا
٦ فِدًى لِأُنَاسٍ ذَكَّرُوهُمْ مَعِيشَةً تَرَى لِلثَّرِيدِ الوَرْدِ فِيها بَواخِرا
٧ أَجِئْتُمْ اِلَيْنا فِى بَقِيَّةِ مالِنا تُزَجُّونَ مِنْ جَهْلٍ اِلَيْنَا المَناكِرا

٣١

قال عُرْوَةُ بن الوَرْد

الطويل

١ اَقِلِّى عَلَىَّ اللَّوْمَ يا ٱبْنَةَ مُنْذِرٍ وَنامِى فَاِنْ لَمْ تَشْتَهِى النَّوْمَ فَٱسْهَرِى
٢ ذَرِينِى وَنَفْسِى اُمَّ حَسَّانَ اِنَّنِى بِهَا قَبْلَ اَلَّا اَمْلِكَ البَيْعَ مُشْتَرِى
٣ اَحادِيثَ تَبْقَى وَالفَتَى غَيْرُ خالِدٍ اذا هُوَ اَمْسَى هامَةً تَحْتَ صَيِّرِ
٤ تُجاوِبُ اَحْجارَ الكِناسِ وَتَشْتَكِى اِلَى كُلِّ مَعْرُوفٍ تَراهُ وَمُنْكَرِ
٥ ذَرِينِى اُطَوِّفْ فِى البِلادِ لَعَلَّنِى اُخَلِّيكِ اَوْ اُغْنِيكِ عَنْ سُوءِ مَحْضَرِى
٦ فَاِنْ فازَ سَهْمٌ لِلْمَنِيَّةِ لَمْ اَكُنْ جَزُوعًا وَهَلْ مِنْ ذاكَ مِنْ مُتَأَخِّرِ
٧ وَاِنْ فازَ سَهْمِى كَفَّكُمْ عَنْ مَقاعِدٍ لَكُمْ خَلْفَ اَدْبارِ البُيُوتِ وَمَنْظَرِ
٨ تَقُولُ لَكَ الوَيْلاتُ هَلْ اَنْتَ تارِكٌ ضُبُوءًا بِرَجْلٍ تارَةً وَبِمَنْسِرِ
٩ وَمُسْتَثْبِتٌ فِى مالِكَ العامَ اِنَّنِى اَراكَ عَلَى اَقْتادِ صَرْماءَ مُذْكِرِ
١٠ فَجُوعٍ بِهَا لِلصَّالِحِينَ مَزَلَّةٌ مَخُوفٍ رَدَاهَا اَنْ يُصِيبَكَ فَٱحْذَرِ
١١ اَبَى الخَفْضَ مَنْ يَغْشاكِ مِنْ ذِي قَرابَةٍ وَمِنْ كُلِّ سَوْداءِ المَعَاصِمِ تَعْتَرِى
١٢ وَمُسْتَهْنِىٍٔ زَيْدٌ اَبُوهُ فَلَا اَرَى لَهُ مَدْفَعًا فَٱقْنَىْ حَياءَكِ وَٱصْبِرِى
١٣ لَحَا اللّٰهُ صُعْلُوكًا اِذَا جَنَّ لَيْلُهُ مُصَافِى المُشَاشِ آلِفًا كُلَّ مَجْزَرِ

٤ وَراحَ عَلَيْنَا رِعاءٌ لَنَا فَقالُوا رَأَيْنَا بِهَجْلٍ صِوارا
٥ فَبِتْنَا عُرَاةً لَدَي مُهْرِنا نُنَزِّعُ مِنْ شَفَتَيْهِ الصِفارا
٦ وَبِتْنَا نُغَرِّثُهُ بِاللِجامِ نُرِيدُ بِهِ قَنَصًا اَوْ غِوارا
٧ فَلَمَّا اَضاءَتْ لَنَا سُدْفَةٌ وَلاحَ مِنَ الصُبْحِ خَيْطٌ اَنارا
٨ غَدَوْنَا بِهِ كَسِوارِ المُلُو كِ مُضْطَمِرًا حالِبَاهُ ٱضْطِمارا
٩ مَرُوحًا يُجاذِبُنَا فِي القِيادِ تَخالُ مِنَ القَوْدِ فِيهِ ٱقْوِرارا
١٠ ضَرُوحَ الحَماتَيْنِ سامِي التَلِيلِ وَثُوبًا اِذا مَا ٱنْتَحَاهُ الحُبارَى
١١ فَلَمَّا عَلَا مَتْنَتَيْهِ الغُلامُ وَسَكَّنَ مِنْ آلِهِ اَنْ يُطارا
١٢ وَسُرِّحَ كَالاَجْدَلِ الفارِسِيِّ فِى اِثْرِ سِرْبٍ اَجَدَّ النِفارا
١٣ فَصادَ لَنَا اَكْحَلَ المُقْلَتَيْـنِ فَحْلًا وَاُخْرَى مَهاةً نَوارا
١٤ وَعَادَى ثَلٰثًا فَخَرَّ السِنا نُ اِمَّا نُصُولًا وَاِمَّا ٱنْكِسارا
١٥ اَكُلَّ ٱمْرِئٍ تَحْسِبِينَ ٱمْرَءًا وَنارٍ تُوَقَّدُ بِاللَيْلِ نارا

٣٠

قال مَقّاس العائِذِيّ لامرئ القيس الكلبى

الطويل

١ اَوْلَى فَاَوْلَى يَا ٱمْرَءَ القَيْسِ بَعْدَ ما خَصَفْنَ بِآثارِ المَطِيِّ الحَوافِرَا
٢ فَاِنْ كُنْتَ قَدْ نُجِّيتَ مِنْ غَمَرَاتِها فَلا تَأْتِيَنَّا بَعْدَها اليَوْمَ سادِرا
٣ تَذَكَّرَتِ الخَيْلُ الشَعِيرَ عَشِيَّةً وَكُنَّا اُناسًا يُعْلِفُونَ الاَيَاصِرا
٤ فَوَاللّٰهِ لَوْ اَنَّ ٱمْرَءَ القَيْسِ لَمْ يَكُنْ بِفَلْجٍ عَلَى اَنْ يَسْبِقَ الخَيْلَ قادِرا

٢٧

قال المُرَقِّش الاَصْغَر

البسيط

١ أَلزِّقُّ مُلْكٌ لِمَنْ كانَ لَهُ وَالمُلْكُ مِنْهُ طَوِيلٌ وَقَصِيرْ

٢ مِنْها الصَبُوحُ الَّذِي يَتْرُكُنِي لَيْثَ عِفِرِّينَ وَالمالُ كَثِيرْ

٣ فَأَوَّلَ اللَيْلِ لَيْثٌ خادِرٌ وَآخِرَ اللَيْلِ ضِبْعانٌ عَثُورْ

٤ قاتَلَكَ اللّٰهُ مِنْ مَشْرُوبَةٍ لَوْ أَنَّ ذا مِرَّةٍ عَنْكَ صَبُورْ

٢٨

قال ابنُ مَهْدِىّ

الكامل

١ قَدْ كادَ يَقْتُلُنِى اَصَمُّ مُرَقَّشٌ مِنْ حُبِّ كُلْثُمَ وَالخُطُوبُ كَثِيرْ

٢ حَتَّى اَصَدَّ اللّٰهُ عَنِّى رَأْسَهُ وَاللّٰهُ بِالمَرْءِ المُضافِ بَصِيرْ

٣ خُلِقَتْ لَهازِمُهُ عَرِينَ وَرَأْسُهُ كَالقُرْصِ فُلْطِحَ مِنْ طَحِينِ شَعِيرْ

٤ وَكَأَنَّ شِدْقَيْهِ اِذامَا اَقْبَلَا شِدْقَا عَجُوزٍ مَضْمَضَتْ لِطُهُورْ

٥ وَيُدِيرُ عَيْنًا لِلْوِقاعِ كَأَنَّها سَمْراءُ طاحَتْ مِنْ نَفِيضِ بَرِيرْ

٢٩

قال ابو دُواد الاِيادِى

المتقارب

١ ودارٍ يَقُولُ لَهَا الرائِدُو نَ وَيْلُ آمّ دارِ الحُذاقِىِّ دارا

٢ فَلَمَّا وَضَعْنا بِهَا بَيْتَنَا نَتَجْنَا حُوارًا وَصِدْنا حِمارا

٣ وَباتَ الظَلِيمُ مَكانَ المِجَنِّ تَسْمَعُ بِاللَيْلِ مِنْهُ عِرارا

٨ ثَلٰثَ لَيَالٍ مِنْ سَنامٍ كَاَنَّهُمْ بَرِيدٌ وَلَمْ يَثْوُوا وَلَمْ يَتَزَوَّدُوا

٩ وَكان لَهُمْ فِي اَهْلِهِمْ وَنِسَائِهِمْ مَبِيتٌ وَلَمْ يَدْرُوا بِمَا يَحْدُلُ الغَدُ

١٠ فَلَمَّا رَأَوْا اَدْنَى السِهامِ مُعَزَّبًا نَهَا هُمْ فَلَمْ يَلْوُوا عَلَى النَهْيِ اَسْوَدُ

١١ وقالَ الرَئِيسُ الحَوْفَزانُ تَلَبَّبُوا بَنِي الحِصْنِ اِذْ شارَفْتُمُ ثُمَّ جَدِّدُوا

١٢ فَما فَتِئُوا حَتَّى رَاَوْنَا كَاَنَّنا مِنَ الصُبْحِ آذِيٌّ مِنَ البَحْرِ مُزْبِدُ

١٣ بِمَلْمُومَةٍ شَهْباءَ يَبْرُقُ خالُهَا تَرَى الشَمْسَ فِيهَا حِينَ ذَرَّتْ تَوَقَّدُ

١٤ فَمَا بَرِحُوا حَتَّى عَلَتْهُمْ كَتائِبٌ اِذَا لَقِيَتْ اَقْرانَهَا لا تُعَرِّدُ

١٥ ضَمَمْنَا عَلَيْهِمْ طاقَتَيْهِمْ بِصائِبٍ مِنَ الطَعْنِ حَتَّى ٱسْتَأْسَرُوا وَتَبَدَّدُوا

١٦ بِسُمْرٍ كَاَشْطانِ الجَرُورِ نَواهِلٍ يَجُودُ بِها زَوُّ المَنَايَا وَيَقْصِدُ

١٧ تَرَى كُلَّ صَدْقٍ زاعِبِيٍّ سِنانُهُ اِذَا بَلَّهُ الاَنْداءُ لا يَتَاَوَّدُ

١٨ يَقَعْنَ مَعًا فِيهِمْ بِاَيْدِي كُماتِنا كَاَنَّ المَنُونَ لِلْاَسِنَّةِ مَوْعِدُ

١٩ تُدِرُّ العُرُوقَ الآنِياتِ ظُباتُها وَقَدْ سَنَّها طَرٌّ وَوَقْعٌ وَمِبْرَدُ

٢٠ فَاَقْرَرْتُ عَيْنِي حِينَ ظَلُّوا كَاَنَّهُمْ بِبَطْنِ الاِيادِ خَشْبُ اَثْلٍ مُسَنَّدُ

٢١ صَرِيعٌ عَلَيْهِ الطَيْرُ تَنْتِحُ عَيْنَهُ وَآخَرُ مَكْبُولٌ يَمِيلُ مُقَيَّدُ

٢٢ لَدُنْ غُدْوَةً حَتَّى اَتَى اللَيْلُ دُونَهُمْ وَلَا تَنْتَهِي عَنْ مِلْئِها مِنْهُمُ يَدُ

٢٣ فَاَصْبَحَ مِنْهُمْ يَوْمَ غِبِّ لِقائِهِمْ بِقَيْقاءَةِ البُرْدَيْنِ فَلٌّ مُطَرَّدُ

٢٤ اِذا مَا ٱسْتَبَالُوا الخَيْلَ كانَتْ اَكُفُّهُمْ وَقائِعَ لِلْاَبْوالِ وَالماءُ اَبْرَدُ

٢٥ كَاَنَّهُمُ اِذْ يَعْصِرُونَ فُظُوظَهَا بِدِجْلَةَ اَوْ فَيْضِ الخُرَيْبَةِ مَوْرِدُ

٢٦ وَقَدْ كَانَ لِٱبْنَيْ حَوْفَزانَ كِلَيْهِما سُوَيْدٍ وَبِسْطامٍ عَنِ الشَرِّ مَقْعَدُ

٢٥

قال خُفاف بن نُدْبَة

السريع

١ يا هِنْدُ يا أُخْتَ بَنِى الصارِدِ   ما اَنَا بِٱلْباقِى وَلا الخالِدِ

٢ اِنْ اُمْسِ لا اَمْلِكُ شَيْـًٔا فَقَدْ   اَمْلِكُ اَمْرَ المِنْسَرِ الحارِدِ

٣ بِالضَابِعِ الضابِطِ تَقْرِيبَهُ   اِذْ وَنَتِ الخَيْلُ وَذِى الشاهِدِ

٤ عَبْلِ الذِراعَيْنِ سَلِيمِ الشَّظَا   كَالسِّيدِ تَحْتَ القِرَّةِ الصارِدِ

٥ يَطْعَنُ فِى المِسْحَلِ حَتَّى اِذَا   ما بَلَغَ الفارِسُ بِالسّاعِدِ

٦ حَدَّ سَبُوحًا غَيْرَ ذِي سَقْطَةٍ   مُسْتَفْرِغٍ مَيْعَتَهُ واعِدِ

٧ يُصِيدُكَ العَيْرَ بِرَقِّ النَّدَا   يَحْفِرُ فى مُبْتَكِرِ الراعِدِ

٨ يُعْقَدُ فِى الجِيدِ عَلَيْهِ الرُّقَى   مِنْ خِيفَةِ الاَنْفُسِ وَالحاسِدِ

٢٦

قال مالِك بن نُوَيْرَة

الطويل

١ اِلَّا اَكُنْ لاقَيْتُ يَوْمَ مُخَطِّطٍ   فَقَدْ خَبَّرَ الرُكْبانُ ما اَتَوَدَّدُ

٢ اَتانِى بِنَقْرِ الخُبْرِ ما قَدْ لَقِيتُهُ   رَزِينٌ وَرَكْبٌ حَوْلَهُ مُتَصَعِّدُ

٣ يُهِلُّونَ عُمّارًا اِذا مَا تَغَوَّرُوا   وَلاقَوْا قُرَيْشًا خَبَّرُوهَا فَاَنْجَدُوا

٤ بِاَبْناءِ حَيٍّ مِنْ قَبائِلِ مالِكٍ   وَعَمْرِو بْنِ يَرْبُوعٍ اَقامُوا فَاَخْلَدُوا

٥ وَرَدَّ عَلَيْهِمْ سَرْحَهُمْ حَوْلَ دارِهِمْ   ضِناكًا وَلَمْ يَسْتَأْنِفِ المُتَوَحِّدُ

٦ حُلُولٌ بِفِرْدَوْسِ الاِيادِ وَاَقْبَلَتْ   سَراةُ بَنِى البَرْشاءِ لَمَّا تَأَيَّدُوا

٧ بِاَلْفَيْنِ اَوْ زادَ الخَمِيسُ عَلَيْهِما   لِيَنْتَزِعُوا عِرْقاتِنا ثُمَّ يُرْعِدُوا

١٠ تَنادَوْا فَقالُوا أَرْدَتِ الخَيْلُ فارِسًا   فَقُلْتُ أَعَبْدُ اللّٰهِ ذٰلِكُمُ الرَدِى

١١ وَإِنْ يَكُ عَبْدُ اللّٰهِ خَلَّى مَكانَهُ   فَما كانَ وَقّافًا وَلَا طائِشَ اليَدِ

١٢ وَلا بَرِمًا إِذَا الرِياحُ تَناوَحَتْ   بِرَطْبِ العِضاهِ وَالضَرِيعِ المُعَضَّدِ

١٣ كَمِيشُ الإِزارِ خارِجٌ نِصْفُ ساقِهِ   صَبُورٌ عَلَى العَزّاءِ طَلّاعُ أَنْجُدِ

١٤ رَئِيسُ حُرُوبٍ لا يَزالُ رَبِيئَةً   مُشِيحًا عَلَى مُحْقَوْقِفِ الصُلْبِ مُلْبِدِ

١٥ صَبُورٌ عَلَى رُزْءِ المَصائِبِ حافِظٌ   مِنَ اليَوْمِ إِدْبارَ الأَحادِيثِ فِى غَدِ

١٦ صَبَا ما صَبَا حَتَّى عَلَا الشَيْبُ رَأْسَهُ   فَلَمّا عَلَاهُ قالَ لِلْباطِلِ ٱبْعَدِ

١٧ وَهَوَّنَ وَجْدِى أَنَّنِى لَمْ أَقُلْ لَهُ   كَذَبْتَ وَلَمْ أَبْخَلْ بِما مَلَكَتْ يَدِى

١٨ وَكُنْتُ كَأَنِّى واثِقٌ بِمُصَدَّرٍ   يُمَشِّى بِأَكْنافِ الجُبَيْبِ فَمَحْتِدِ

١٩ غَداةَ دَعانِى وَالرِماحُ يَنُشْنَهُ   كَوَقْعِ الصَيَاصِى فِى النَسِيجِ المُمَدَّدِ

٢٠ وَكُنْتُ كَذاتِ البَوِّ رِيعَتْ فَأَقْبَلَتْ   إِلَى جِذَمٍ مِنْ مَسْكِ سَقْبٍ مُجَلَّدِ

٢١ فَطاعَنْتُ عَنْهُ الخَيْلَ حَتَّى تَبَدَّدَتْ   وَحَتَّى عَلَانِى حالِكُ اللَوْنِ أَسْوَدُ

٢٢ طِعانَ ٱمْرِئٍ آسَى أَخاهُ بِنَفْسِهِ   وَأَعْلَمُ أَنَّ المَرْءَ غَيْرُ مُخَلَّدِ

٢٣ وَهَوَّنَ وَجْدِى أَنَّما هُوَ فارِطٌ   أَمامِى وَأَنِّى وارِدُ اليَوْمِ أَوْ غَدِ

٢٤ وَغارَةٍ بَيْنَ اليَوْمِ وَاللَيْلِ فَلْتَةٍ   تَدارَكْتُها رَكْضًا بِسِيدٍ عَمَرَّدِ

٢٥ سَلِيمِ الشَظَا عَبْلِ الشَوَى شَنِجِ النَسَا   طَوِيلِ القَرَا نَهْدٍ أَسِيلِ المُقَلَّدِ

٢٦ وَيُخْرِجُ مِنْهُ صَرَّةُ القَوْمِ مِصْدَقًا   وَطُولُ السُرَى دُرِّىَّ عَضْبٍ مُهَنَّدِ

---

٣ اِمَّا تَرَيْنِى قَدْ كَبِرْتُ وَشَفَّنِى وَجَعٌ يُقَرِّبُ فِى المَجالِسِ عُوَّدِى

٤ فَلَقَدْ زَجَرْتُ القِدْحَ اِذْ هَبَّتْ صَبًا خَرْقاءُ تَقْذِفُ بِالحِصارِ المُسْنَدِ

٥ فِى الزاهِقاتِ وَفِى الحُمُولِ وفِى الَّتِى اَبْقَتْ سَنَامًا كَالغَرِىِّ المُجْسَدِ

٦ فَاِذَا تَمَرْتُ اللَحْمَ لَمْ اَنْظُرْ بِهِ نِيًّا كَمَا هُوَ ماءُهُ شِرْقَ الغَدِ

٧ وَجَرَى بِاَعْراضِ البُيُوتِ وَاَهْلِها وَاِلَى مَقامَةِ ذِى الغِنَى وَالمُجْتَدِ

٨ شَرَفٌ بِهِ ماءُ السَدِيفِ فَاِنْ يَكُنْ لا شَحْمَ فِيهِ فَمَا ٱسْتَطَعْنَا نَحْشِدِ

٩ وَاِذَا هَوازِنُ جُمِّعُوا فَتَنَاشَدُوا جَنَبَاتِهِمْ ٱلْفَيْتَنِى لَمْ اُنْشَدِ

٢٤

قال دُرَيْد بن الصِّمَّة

الطويل

١ اَرَثَّ جَدِيدُ الحَبْلِ مِنْ اُمِّ مَعْبَدِ بِعاقِبَةٍ وَاَخْلَفَتْ كُلَّ مَوْعِدِ

٢ وَبانَتْ وَلَمْ اَحْمَدْ اِلَيْكِ جِوارَنَا وَلَمْ تُرْجَ فِينَا رِدَّةُ اليَوْمِ اَوْ غَدِ

٣ اَعاذِلَ اِنَّ الرُزْءَ فِى مِثْلِ خالِدٍ وَلا رُزْءَ فِيمَا اَهْلَكَ المَرْءُ عَنْ يَدِ

٤ وَقُلْتُ لِعارِضٍ وَاَصْحابِ عارِضٍ وَرَهْطِ بَنِى السَوْداءِ وَالقَوْمُ شُهَّدِى

٥ عَلانِيَةً ظُنُّوا بِاَلْفَىْ مُدَجَّجٍ سَرَاتُهُمُ فِى الفارِسِىِّ المُسَرَّدِ

٦ اَمَرْتُهُمُ اَمْرِى بِمُنْعَرِجِ اللِوَى فَلَمْ يَسْتَبِينُوا الرُشْدَ اِلَّا ضُحَى الغَدِ

٧ فَلَمَّا عَصَوْنِى كُنْتُ مِنْهُمْ وَقَدْ اَرَى غَوَايَتَهُمْ وَاَنَّنِى غَيْرُ مُهْتَدِ

٨ وَمَا أَنَا اِلَّا مِنْ غَزِيَّةَ اِنْ غَوَتْ غَوَيْتُ وَاِنْ تَرْشُدْ غَزِيَّةُ اَرْشُدِ

٩ وَاِنْ تُعْقِبِ الاَيَّامُ وَالدَهْرُ تَعْلَمُوا بَنِى قارِبٍ اَنَّا غِضابٌ لِمَعْبَدِ

٤ طَوِيلُ عُرَي السِرْبالِ اَغْيَدُ لِلصِّبَا   اَكُفُّ عَلَى ذِفْرَاىَ ذا خُصَلٍ جَعْدِ

٥ وَحَنَّتْ قَلُوصِى مِنْ عَدانَ اِلَى نَجْدِ   وَلَمْ يُنْسِهَا اَوْطانَها قِدَمُ العَهْدِ

٦ وَاِنَّ الَّذِى لاقَيْتُ فِى القَلْبِ مِثْلُهُ   اِلَى آلِ نَجْدٍ مِنْ غَلِيلٍ وَمِنْ وَجْدِ

٧ اِذَا شِئْتُ لاقَيْتُ القِلاصَ وَلا اَرَى   لِقَوْمِىَ آبَدًا الَّا فَيَأْلِفَهُمْ وُدِّى

٨ وَاَرْمِى الَّذِى يَرْمُونَ عَنْ قَوْسِ بِغْضَةٍ   وَلَيْسَ عَلَى مَوْلاىَ جِدِّى وَلا عَهْدِى

٩ اِذَا مَا آمْرُؤٌ وَلَّى عَلَىَّ بِوُدِّهِ   وَاَدْبَرَ لَمْ يَصْدُرْ بِاِدْبارِهِ وُدِّى

١٠ وَلَمْ اَتَعَذَّرْ مِنْ خِلالٍ تَسُوءُهُ   لِمَا كانَ يَأْبِى مِثْلَهُنَّ عَلَى عَمْدِ

١١ وَذِى نَخَواتٍ طامِحِ الرَأْسِ جاذَبَتْ   حِبالِى فَرَخَّى مِنْ عَلابِيِّهِ مَدِّى

٢٢

قال أُحَيْحَةُ بن الجُلَاح

الوافر

١ اِذا مَا جِئْتُها قَدْ بِعْتُ عَذْقًا   تُعانِقُ اَوْ تُقَبِّلُ اَوْ تُفَدِّى

٢ اَهَنْتُ المالَ فِى الشَهَواتِ حَتَّى   اَصارَتْنِى اَسِيفًا عَبْدَ عَبْدِ

٣ فَمَنْ نالَ الغِنَى فَلْيَصْطَنِعْهُ   صَنِيعَتَهُ وَيَجْهَدْ كُلَّ جَهْدِ

٤ اُعَلِّمُكُمْ وَقَدْ اَرْدَيْتُ نَفْسِى   فَمَنْ اَهْدِى سَبِيلَ الرُشْدِ بَعْدِى

٢٣

قال عَوْف بن عَطِيَّة التيمى

الكامل

١ سَخِرَتْ فُطَيْمَةُ اَنْ رَاَتْنِى عارِيًا   جِرْزِى اِذا لَمْ تُخْفِهِ ما اَرْتَدِى

٢ بَصُرَتْ بِفِتْيانٍ كَاَنَّ صَنِيعَهُمْ   جُرْذانُ رابِيَةٍ خَلَتْ لَمْ تَصْطَدِ

٥ فَٱجْعَلَنْ رِزْقِيَ الحَلَالَ مِنَ الكَسْبِ وَبِرًّا سَرِيرَتِي ما حَيِيتُ
٦ ضَيِّقُ الصَّدْرِ بِالخِيانَةِ لا يَنْقُصُ فَقْرِي أَمانَتِي ما بَقِيتُ
٧ رُبَّ شَتْمٍ سَمِعْتُهُ فَتَصَامَمْتُ وَغَيٍّ تَرَكْتُهُ فَكَفِيتُ
٨ لَيْتَ شِعْرِي وَاَشْعُرَنَّ اِذا مَا قِيلَ إِقْرَأْ عُنْوَانَها وَقُرِيتُ
٩ أَلِيَ الفَضْلُ اَمْ عَلَيَّ اِذَا حُوسِبْتُ اِنِّي عَلَى الحِسابِ مُقِيتُ
١٠ مَيْتَ دَهْرٍ قَدْ كُنْتُ ثُمَّ حَيِيتُ وَحَيَاتِي رَهْنٌ بِاَنْ سَأَمُوتُ
١١ وَاَتَتْنِي الاَنْبَاءُ اَنِّي اِذا مَا مُتُّ اَوْ رَمَّ اَعْظُمِي مَبْعُوتُ
١٢ هَلْ اَقُولَنْ اِذَا تَدارَكَ حِلْمِي وَتَدَاعَي عَلَيَّ أَنِّي دَهِيتُ
١٣ اَبِفَضْلٍ مِنَ المَلِيكِ وَنُعْمَى اَمْ بِذَنْبٍ قَدَّمْتُهُ فَجُزِيتُ
١٤ يَنْفَعُ الطَّيِّبُ القَلِيلُ مِن الرزْقِ وَلا يَنْفَعُ الكَثِيرُ الخَبِيتُ
١٥ وَاَتَتْنِي الاَنْباءُ عَنْ مُلْكِ دَاوُدَ فَقَرَّتْ عَيْنِي بِهِ وَرَضِيتُ
١٦ لَيْسَ يُعْطَى القَوِيُّ فَضْلًا مِنَ الرزْقِ وَلا يُحْرَمُ الضَعِيفُ الخَتِيتُ
١٧ بَلْ لِكُلٍّ مِنْ رِزْقِهِ ما قَضَى ٱللّٰهُ وَلَوْ حَكَّ اَنْفَهُ المُسْتَمِيتُ

٢١

قال دَوْسَر بن ذُهَيْل القُرَيْعيّ

الطويل

١ وقائِلَةٍ ما بالُ دَوْسَرَ بَعْدَنا صَحَا قَلْبُهُ مِنْ آلِ لَيْلَى وَمِنْ هِنْدِ
٢ فَاِنْ تَكُ اَثْوابِي تَمَزَّقْنَ لِلْبِلَى فَاِنِّي كَنَصْلِ السَّيْفِ فِي خَلَقِ الغِمْدِ
٣ وَاِنْ يَكُ شَيْبٌ قَدْ عَلَانِي فَرُبَّما اَرَانِيَ فِي رَيْعِ الشَبابِ مَعَ المُرْدِ

٩ وَٱتَّقَتِ الشَمْسَ بِجُمْجُمَاتِها تَمْشِى اِلَى رِوَاء عاطِنَاتِها

١١ تَمَشِّىَ العانِسِ فى رَيْطاتِها

١٩

قال شُعْبَةُ بن الغَرِيض اليهودىّ

الوافر

١ أَلَا اِنِّى بَكَيْتُ وَقَدْ بَقِيتُ وَاِنِّى لَنْ اَعُودَ كَمَا غَنِيتُ

٢ فَاِنْ اَوْدَى الشَبابُ فَلَمْ اُضِعْهُ وَلَمْ اَتْكَلْ عَلَى اَنِّي عَزِيتُ

٣ اِذا مَا يَهْتَدِى حِلْمِى كَفانِى وَاَسْئَلُ ذَا البيانِ اِذَا عَيِيتُ

٤ وَلا اَلْحَى عَلَى الحَدَثانِ قَوْمِى عَلَى الحَدَثانِ ما تُبْنَى البُيُوتُ

٥ أُيَاسِرُ مَعْشَرِى فِى كُلِّ اَمْرٍ بِاَيْسَرِ ما رَأَيْتُ وَما أُرِيتُ

٦ وَدَارِى فى مَحَلِّهِمِ وَنَصْرِى اِذا نَزَلَ الاَلَدُّ المُسْتَمِيتُ

٧ وَاَجْتَنِبُ المَقارِعَ حَيْثُ كانَتْ وَاَنْزِلُ ما هَوَيْتُ لِمَا خَشِيتُ

٢٠

قال السَمَوْءَل اخو شُعْبَة

الخفيف

١ نُطْفَةً ما مُنِيتُ يَوْمَ مُنِيتُ اُمِرَتْ اَمْرَها وَفِيهَا رُبِيتُ

٢ كَنَّهَا ٱللّٰهُ فِي مَكانٍ خَفِيٍّ وَخَفِىٌّ مَكانُها لَوْ خَفِيتُ

٣ أَنَا مَيْتٌ فِى ذاكَ ثُمَّتَ حَىٌّ ثُمَّ بَعْدَ الحَياةِ لِلبَعْثِ مَيْتُ

٤ اِنَّ حِلْمِى اِذَا تَغَيَّبَ عَنِّى فَاَعْلَمِى اَنَّنِى كَبِيرٌ رُزِيتُ

١٠ وَصَفَحْتُ عَنْ ذِى جَهْلِها وَرَفَدْتُهُ نُصْحِى وَلَمْ يُصِبِ العَشِيرَةَ زَلَّتِى

١١ وَكَفَيْتُ مَوْلايَ الاَحَمَّ جَرِيرَتِى وَحَبَسْتُ سائِمَتِى عَلَى ذِى الخَلَّةِ

١٧

قال عبْدُ اللّه بن جِنْحٍ النُكْرِى

الكامل

١ زَعَمَ الغَوانِى اِنْ اَرَدْنَ صَرِيمَتِى اَنْ قَدْ كَبِرْتُ وَاَدْبَرَتْ حاجَاتِي

٢ وَضَحِكْنَ مِنِّى ساعَةً وَسَأَلْنَنِى مُذْ كَمْ كَذَا سَنَةً اَخَذْتُ قَناتِى

٣ ما شِبْتُ مِنْ كِبَرٍ وَلٰكِنِّى ٱمْرُؤٌ اَغْشَى الحُرُوبَ وَمَا تَشِيبُ لِداتِى

٤ اَحْمِى اُناسِى اَنْ يُبَاحَ حَرِيمُهُمْ وَهُمُ كَذاكَ اِذَا عُنِيتُ حُماتِى

٥ مِنْ مَعْشَرٍ يَأْبَى الهَوانَ اَخُوهُمُ شُمُّ الاُنُوفِ جَحَاجِحٌ ساداتِى

٦ عَزُّوا وَعَزَّ بِعِزِّهِمْ مَنْ جاوَرُوا وَهُمُ الذُرَى وَغَلاصِمُ الهاماتِ

٧ اِنْ يُطْلَبُوا بِجَرِيرَةٍ يَنْأَوْنَها اَوْ يُطْلَبُوا لا يُدْرَكُوا بِتِراتِ

١٨

قال ٱبْنُ نَجاء التَيْمِى

الرجز

١ اَنْعَتُهَا اِنِّىَ مِنْ نُعَّاتِها مُنْدَحَّةُ السَّراةِ رَادِفَاتِها

٣ مَكْفُوفَةُ الاَخْفافِ مُحْمَرَّاتِها سابِغَةُ الاَذْنابِ ذَبّالاتِها

٥ طَوَتْ لِيَوْمِ الخِمْسِ اَسْقِيَاتِها غابِرَ ما فِيهَا عَلَى بُلّاتِها

٧ كَاَنَّمَا نِيطَتْ اِلَى ضَرّاتِها مِنْ نَخِرِ الطِلْحِ مُجَوَّفاتِها

٤ فَجاشَتْ عَلَىَّ النفْسُ اَوَّلَ وَهْلَةٍ   وَرُدَّتْ عَلَى مَكْرُوهِها فَٱسْتَقَرَّتِ
٥ عَلامَ تَقُولُ الرُمْحُ يُثْقِلُ عاتِقِي   اِذا اَنَا لَمْ اَطْعُنْ اِذِ الخَيْلُ وَلَّتِ
٦ عَقَرْتُ جَوادَ ٱبْنَىْ دُرَيْدٍ كِلَيْهِما   وَما أَخَذَتْنِى فِى الخُتُونَةِ عِزَّتِى
٧ لَحَا اللّٰهُ جَرْمًا كُلَّمَا ذَرَّ شارِقٌ   وُجُوهُ كِلابٍ هارَرَتْ فَٱزْبَأَرَّتِ
٨ ظَلِلْتُ كَاَنِّى لِلرِماحِ دَرِيَّةٌ   اُقاتِلُ عَنْ اَبْناءِ جَرْمٍ وَفَرَّتِ
٩ فَلَمْ تُغْنِ جَرْمٌ نَهْدَها اِذْ تَلاقَيَا   وَلٰكِنَّ جَرْمًا فِى اللِقاءِ ٱبْذَعَرَّتِ
١٠ فَلَوْ اَنَّ قَوْمِى اَنْطَقَتْنِى رِماحُهُمْ   نَطَقْتُ وَلٰكِنَّ الرِماحَ اَجَرَّتِ

١٦

قال عِلْبَاءُ بنُ اَرِيم بن عَوْف من بنى بكر بن وايل

الكامل

١ حَلَّتْ تُماضِرُ غَرْبَةً فَٱحْتَلَّتِ   فَلْجًا وَاَهْلُكِ بِاللِوَى فَٱلْحِلَّةِ
٢ وَكَاَنَّمَا فِى العَيْنِ حَبُّ قَرَنْفُلٍ   اَوْ سُنْبُلًا كُحِلَتْ بِهِ فَٱنْهَلَّتِ
٣ زَعَمَتْ تُماضِرُ اَنَّنِى اِمَّا اَمُتْ   يَسْدُدْ اُبَيْنُوهَا الاَصاغِرُ خَلَّتى
٤ تَرِبَتْ يَدَاكِ وَهَلْ رَاَيْتِ لِقَوْمِهِ   مِثْلِى عَلَى يُسْرِى وَحِينَ تَعِلَّتِى
٥ يَوْمًا اِذا مَا النائِباتُ طَرَقْنَنَا   اَكْفِى بِمُعْضِلَةٍ وَاِنَ هِىَ جَلَّتِ
٦ وَمُناخَ نازِلَةٍ كَفَيْتُ وَفارِسٍ   نَهِلَتْ قَناتِى مِنْ مَطَاهُ وَعَلَّتِ
٧ وَاِذَا العَذَارَى بِالدُخانِ تَقَنَّعَتْ   وَٱسْتَعْجَلَتْ نَصْبَ القُدُورِ فَمَلَّتِ
٨ دَرَّتْ بِاَرْزاقِ العِيالِ مَغالِقٌ   بِيَدَىَّ مِنْ قَمَعِ العِشارِ الجِلَّةِ
٩ وَلَقَدْ رَأَيْتُ ثَأْيَ العَشِيرَةِ بَيْنَها   وَكَفَيْتُ جانِبَيْهَا ٱللَّتَيَّا وَٱلَّتِي

٣ فَلَئِنْ صَرمْتِ الحَبْلَ يا ٱبْنَةَ مالِكٍ وَالرَّأْىُ فِيهِ مُخْطِئٌ ومُصِيبُ

٤ فَتَعَلَّمِى أَنِّى ٱمْرُؤٌ ذُو مِرَّةٍ فِيما اَلَمَّ مِنَ الخُطُوبِ صَلِيبُ

٥ اَدَعُ الدَنَاءَةَ لا أُلَابِسُ اَهْلَها وَلَدَىَّ مِنْ كَيْسِ الزَمانِ نَصِيبُ

٦ وَمُعَبَّدٍ بَيْضُ القَطَا بِجُنُوبِهِ وَمِنَ النَوَاعِجِ رِمَّةٌ وَصَلِيبُ

٧ نَفَّرْتُ آمِنَ طَيْرِهِ وَسِباعِهِ بِبُغامِ مِجْذَامِ الرَوَاحِ جَنُوبِ

٨ أُجُدٍ كَاَنَّ الرَحْلَ فَوْقَ مُقَلِّصٍ عارِى النَواهِقِ لاحَهُ التَقْرِيبُ

٩ عَدَلَ النُهاقُ لِسَانَهُ فَكَاَنَّهُ لَمَّا تَخَمَّطَ لِلشُّحَاجِ نَقِيبُ

١٠ وَلَقَدْ هَبَطْتُ الغَيْثَ يَرْفَعُ مَنْكِبِي طِرْفٌ كَسَافِلَةِ القَناةِ ذَنُوبُ

١١ نَهِدٌ اِذَا ضُفِزَ اللِجامَ كَاَنَّهُ رَجُلٌ يُنَوِّهُ بِاليَدَيْنِ سَلِيبُ

١٢ حَامٍ عَلَى دُبْرِ الشِيَاهِ كَاَنَّهُ لَوْ جَدَّ يَسْحَلُ تُرْبَهُ مَصْبُوبُ

١٣ بَرِدٌ تَنَقَّحَهُ الدَبُورُ مَرَاتِبًا مُلْقَى ضَوَاحِى بَيْنَهُنَّ لُهُوبُ

١٤ مُتَطَلِّعٌ بِالكَفِّ يَنْهَضُ مُقْدِمًا مُتَتَابِعٌ فى جَرْيِهِ يَعْبُوبُ

١٥ رَبِذُ الجِنابِ اِذَا تَلَأَّبَ رِجْلُهُ فِي وَقْعِهَا وَلِحاقِها تَجْنِيبُ

١٥

قال دُرَيْد بن الصِمَّة

الطويل

١ ومُرْدٍ عَلَى جُرْدٍ شَهِدْتُ طِرادَها قُبَيْلَ طُلُوعِ الشَمْسِ اَوْ حِينَ ذَرَّتِ

٢ صبَحْتُهُمْ بَيْضاءَ يَبْرُقُ بَيْضُها اِذَا نَظَرَتْ فِيها العُيُونُ ٱزْمَهَرَّتِ

٣ ولَمَّا رَأَيْتُ الخَيْلَ رَهْوًا كَاَنَّها جَداوِلُ زَرْعٍ اُرْسِلَتْ فَٱسْبَطَرَّتِ

١٨ قَرِيبٌ تَرَاهُ لا يَنَالُ عَدُوُّهُ لَهُ نَبَطًا عِنْدَ الهَوَانِ قَطُوبُ

١٩ لَقَدْ اَفْسَدَ المَوْتُ الحَيَاةَ وَقَدْ اَتَى عَلَى يَوْمِهِ عِلْقٌ اِلَيَّ حَبِيبُ

٢٠ حَلِيمٌ اِذَا مَا الحِلْمُ زَيَّنَ اَهْلَهُ مَعَ الحِلْمِ فِي عَيْنِ العَدُوِّ مَهِيبُ

٢١ اِذَا مَا تَرَاآهُ الرِجَالُ تَحَفَّظُوا فَلَمْ تُنْطَقِ العَوْرَاءُ وَهْوَ قَرِيبُ

١٣

قال ضابئ بن الحرث بن اَرْطاةَ البُرْجُمِىّ

الطويل

١ فَمَنْ يَكُ اَمْسَى بِالمَدِينَةِ رَحْلُهُ فَاِنِّي وَقَيّارًا بِهَا لَغَرِيبُ

٢ فَلَا تَجْزَعَنْ قَيّارُ مِنْ حَبْسِ لَيْلَةٍ قَضِيَّةُ ما يُقْضَى لَنَا فَتَئُوبُ

٣ وَمَا عاجِلاتُ الطَيْرِ تُدْنِى مِنَ الفَتَى رَشَادًا وَلَا عَنْ رَيْثِهِنَّ يَخِيبُ

٤ وَرُبَّ اُمُورٍ لا تَضِيرُكَ ضَيْرَةً وَلِلْقَلْبِ مِنْ مَخْشَاتِهِنَّ وَجِيبُ

٥ فَلَا خَيْرَ فِيمَنْ لا يُوَطِّنُ نَفْسَهُ عَلَى نائِبَاتِ الدَهْرِ حِينَ تَنُوبُ

٦ وَفِي الشَكِّ تَفْرِيطٌ وَفِي الحَزْمِ قُوَّةٌ وَيُخْطِئُ فِي الحَدْسِ الفَتَى وَيُصِيبُ

٧ وَلَسْتُ بِمُسْتَبْقٍ صَدِيقًا وَلا اَخًا اِذَا لَمْ يَعُدَّ الشَىْءَ وَهْوَ يَرِيبُ

١٤

قال خُفافُ بْنُ نُدْبَةَ

الكامل

١ طَرَقَتْ اُسَيْمَاءُ الرِحَالَ وَدُونَنَا مِنْ فَيْدِ غَيْقَةَ ساعِدٌ وَكَثِيبُ

٢ فَالطَوْدُ فَالمَلَكاتُ اَصْبَحَ دُونَهَا فَفِراغُ قُدْسَ فَعَمْقُهَا فَخَشُوبُ

١٢

قال عريقة بن مُسافع العبسى

الطويل

١ تَقُولُ سُلَيْمَى ما لِجِسْمِكَ شاحِبًا كَأَنَّكَ يَحْمِيكَ الشَرَابَ طَبِيبُ
٢ فَقُلْتُ وَلَمْ اَعْىَ الجَوابَ وَلَمْ اُلِحْ وَلِلدَهْرِ فِي صُمِّ السِلامِ نَصِيبُ
٣ تَتَابُعُ اَحْداثٍ تَخَرَّمْنَ اِخْوَتِى وَشَيَّبْنَ رَأْسِي وَالخُطُوبُ تُشِيبُ
٤ أَتَى دُونَ حُلْوِ العَيْشِ حَتَّى اَمَرَّهُ نُكُوبٌ عَلَى آثارِهِنَّ نُكُوبُ
٥ لَعَمْرِى لَئِنْ كانَتْ اَصابَتْ مُصِيبَةٌ أَخِى وَالمَنَايَا لِلرِجالِ شَعُوبُ
٦ أَخِى كانَ يَكْفِينِى وَكانَ يُعِينُنِى عَلَى نائِباتِ الدَهْرِ حِينَ تَنُوبُ
٧ هَوَتْ أُمُّهُ ما ذَا تَضَمَّنَ قَبْرُهُ مِنَ الجُودِ وَالمَعْرُوفِ حِين يَنُوبُ
٨ جَمُوعُ خِلالِ الخَيْرِ مِنْ كُلِّ جَانِبٍ إِذَا جاءَ جَيَّاءٌ بِهِنَّ ذَهُوبُ
٩ مُفِيدٌ مُلَقَّى الفائِداتِ مُعَوَّدٌ لِفِعْلِ النَدَى لِلْمُعْدِماتِ كَسُوبُ
١٠ فَتًى لا يُبالِي اَنْ يَكُونَ بِجِسْمِهِ إِذَا نالَ خَلَّاتِ الكِرامِ شُحُوبُ
١١ غَنِينَا بِخَيْرٍ حِقْبَةً ثُمَّ جَلَّحَتْ عَلَيْنَا الَّتِى كُلَّ الرِجالِ تُصِيبُ
١٢ فَاَبْقَتْ قَلِيلًا ذاهِبًا وَتَجَهَّزَتْ لِآخَرَ وَالراجِى الحَيَاةَ كَذُوبُ
١٣ وَاَعْلَمُ اَنَّ الباقِيَ الحَىَّ مِنْهُمَا اِلَى اَجَلٍ اَقْصَى مَدَاهُ قَرِيبُ
١٤ فَلَوْ كانَ مَيْتٌ يُفْتَدَى لَفَدَيْتُهُ بِمَا لَمْ تَكُنْ عَنْهُ النُفُوسُ تَطِيبُ
١٥ بِعَيْنَىَّ اَوْ يُمْنَى يَدَىَّ وَقِيلَ لِي هُوَ الغانِمُ الجَذْلانُ حِينَ يَؤُوبُ
١٦ فَاِنْ تَكُنِ الاَيَّامُ اَحْسَنَّ مَرَّةً اِلَىَّ فَقَدْ عادَتْ لَهُنَّ ذُنُوبُ
١٧ كَثِيرُ رَمادِ القِدْرِ رَحْبٌ فِناؤُهُ اِلَي سَنَدٍ لَمْ تَحْتَجِبْهُ غُيُوبُ

٦ كَعالِيَةِ الرُمْحِ الرُدَيْنِيّ لَمْ يَكُنْ   إِذَا ٱبْتَدَرَ الخَيْلَ الرِجالُ يَخِيبُ

٧ أَخُو شَتَواتٍ يَعْلَمُ الضَيْفُ أَنَّهُ   سَيَكْثُرُ ما فِى قِدْرِهِ وَيَطِيبُ

٨ إِذَا حَلَّ لَمْ يُقْصِ المَحَلَّةَ بَيْتَهُ   وَلٰكِنَّهُ الأَدْنَى بِحَيْثُ يَثُوبُ

٩ حَبِيبٌ إِلَى الجُنَّاءِ غَشْيانُ بَيْتِهِ   جَمِيلُ المُحَيَّا شَبَّ وَهْوَ أَدِيبُ

١٠ يَبِيتُ النَدَى يا أُمَّ عَمْرٍو ضَجِيعَهُ   إِذَا لَمْ يَكُنْ فِى المُنْقِياتِ حَلُوبُ

١١ إِذَا نَزَلَ الأَضْيافُ أَوْ غِبْتَ عَنْهُمُ   كَفَا ذاكَ وَضّاحُ الجَبِينِ أَرِيبُ

١٢ وَداعٍ دَعَا يا مَنْ يُجِيبُ إِلَى النَدَى   فَلَمْ يَسْتَجِبْهُ عِنْدَ ذاكَ مُجِيبُ

١٣ فَقُلْتُ ٱدْعُ أُخْرَى وَٱرْفَعِ الصَوْتَ دَعْوَةً   لَعَلَّ أَبَا المِغْوارِ مِنْكَ قَرِيبُ

١٤ يُجِبْكَ كَمَا قَدْ كانَ يَفْعَلُ إِنَّهُ   بِأَمْثالِها رَحْبُ الذِراعِ أَرِيبُ

١٥ كَأَنَّ أَبَا المِغْوارِ لَمْ يُوفِ مَرْقَبًا   إِذَا رَبَأَ القَوْمَ الغُزاةَ رَقِيبُ

١٦ وَلَمْ يَدْعُ فِتْيانًا كِرامًا لِمَيْسِرٍ   إِذَا ٱشْتَدَّ مِنْ رِيحِ الشِتاءِ هُبُوبُ

١٧ فَإِنِّي لَبَاكِيهِ وَإِنِّى لَصادِقٌ   عَلَيْهِ وَبَعْضُ الباكِياتِ كَذُوبُ

١٨ فَتًى أَرْيَحِيٌّ كَانَ يَهْتَزُّ بِالنَدَى   كَما ٱهْتَزَّ مِنْ ماءِ الحَدِيدِ قَضِيبُ

١٩ وَحَدَّثْتُمَانِى أَنَّمَا المَوْتُ فِى القُرَى   فَكَيْفَ وَهَاتَا هَضْبَةٌ وَقَلِيبُ

٢٠ وَماءِ سَماءٍ كانَ غَيْرَ مُجَمَّدٍ   بِبَرِّيَّةٍ تَجْرِى عَلَيْهِ جَنُوبُ

٢١ تَرَى عَرَصاتِ الحَيِّ تُمْسِى كَأَنَّهَا   إِذَا غابَ لَمْ يَحْلُلْ بِهِنَّ عَرِيبُ

٢٢ لِيَبْكِكَ سَمْحٌ لَمْ يَجِدْ مَنْ يُعِينُهُ   وَطاوِى الحَشَا ناءِى المَزارِ غَرِيبُ

٢٣ تُرَوِّحُ تَزْهَاهُ صَبًا مُسْتَطِيفَةٌ   بِكُلِّ ذُرًى وَالمُسْتَرَادُ جَدِيبُ

٣ لِيُدْرِكَ ثَأْرًا اَوْ لِيُدْرِكَ مَغْنَمًا جَزِيلًا وَهٰذَا الدَّهْرُ جَمٌّ عَجَائِبُهْ

٤ إِذَا المَرْءُ لَمْ يَسْرَحْ سَوَامًا وَلَمْ يُرِحْ سَوَامًا وَلَمْ تَعْطِفْ عَلَيْهِ اَقَارِبُهْ

٥ فَلَلْمَوْتُ خَيْرٌ لِلْفَتَى مِنْ قُعُودِهِ فَقِيرًا وَمِنْ مَوْلًى يَدِبُّ عَقَارِبُهْ

٦ وَلَمْ اَرَ مِثْلَ الهَمِّ ضَاجَعَهُ الفَتَى وَلَا كَسَوَادِ اللَّيْلِ اَخْفَقَ طَالِبُهْ

٧ فَمُتْ مُعْدِمًا اَوْ عِشْ كَرِيمًا فَإِنَّنِي اَرَى المَوْتَ لَا يَنْجُو مِنَ المَوْتِ هَارِبُهْ

٨ وَلَوْ كَانَ شَيْءٌ نَاجِيًا مِنْ مَنِيَّةٍ لَكَانَ اُثَيْرٌ يَوْمَ جَاءَتْ كَتَائِبُهْ

١٠

قال اَمْرُؤُ القَيْسِ

الوافر

١ اَلَا يَا لَهْفَ هِنْدٍ مِنْ اُنَاسٍ هُمُ كَانُوا الشِّفَاءَ فَلَمْ يُصَابُوا

٢ وَقَاهُمْ جَدُّهُمْ بِبَنِي اَبِيهِمْ وَبِالاَشْقَيْنَ مَا كَانَ العِقَابُ

٣ وَأَفْلَتَهُنَّ عِلْبَاءٌ جَرِيضًا وَلَوْ اَدْرَكْنَهُ صَفِرَ الوِطَابُ

١١

قال كَعْبُ بن سَعْد الغنوىّ

الطويل

١ أَخِي مَا أَخِي لَا فَاحِشٌ عِنْدَ بَيْتِهِ وَلَا وَرِعٌ عِنْدَ اللِّقَاءِ هَيُوبُ

٢ هُوَ العَسَلُ المَاذِيُّ حِلْمًا وَنَائِلًا وَلَيْثٌ إِذَا يَلْقَى العَدُوَّ غَضُوبُ

٣ لَقَدْ كَانَ اَمَّا حِلْمُهُ فَمُرَوَّحٌ عَلَيْنَا وَاَمَّا جَهْلُهُ فَعَزِيبُ

٤ حَلِيمٌ إِذَا مَا سَوْرَةُ الجَهْلِ اَطْلَقَتْ حُبَا الشَّيْبِ لِلنَّفْسِ اللَّجُوجِ غَلُوبُ

٥ هَوَتْ اُمُّهُ مَا يَبْعَثُ الصُّبْحَ غَادِيًا وَمَا ذَا يُؤَدِّي اللَّيْلَ حِينَ يَؤُوبُ

٣ قَتَلْتُ بِعَبْدِ اللّٰهِ خَيْرَ لِدَاتِهِ ذُؤَابَ بْنَ اَسْماءَ بْنِ زَيْدِ بْنِ قارِبِ
٤ فَلِلْيَوْمِ سُمِّيتُمْ فَزارَةَ فَٱصْبِرُوا لِوَقْعِ القَنَا تَنْزُونَ نَزْوَ الجَنادِبِ
٥ تَكُرُّ عَلَيْهِمْ رِجْلَتِي وَفَوارِسِي وَأُكْرِهُ فِيهِمْ صَعْدَتِي غَيْرَ ناكِبِ
٦ فَاِنْ تُدْبِرُوا يَأْخُذْنَكُمْ فِي ظُهُورِكُمْ وَاِنْ تُقْبِلُوا يَأْخُذْنَكُمْ فى التَرائِبِ
٧ وَاِنْ تُسْهِلُوا لِلْخَيْلِ تُسْهِلْ عَلَيْكُمُ بِطَعْنٍ كَإِيزاغِ المَخاضِ الضَوارِبِ
٨ اِذَا اَحْزَنُوا تَغْشَى الجِبالَ رِجالُنَا كَمَا ٱسْتَوْفَزَتْ فُدْرُ الوُعُولِ القَراهِبِ
٩ وَمُرَّةَ قَدْ اَخْرَجْنَهُمْ فَتَرَكْنَهُمْ يَرُوغُونَ بِالصَلْعاءِ رَوْغَ الثَعالِبِ
١٠ وَاَشْجَعَ قَدْ اَدْرَكْنَهُمْ فَتَرَكْنَهُمْ يَخافُونَ خَطْفَ الطَيْرِ مِنْ كُلِّ جانِبِ
١١ وَثَعْلَبَةَ الخُنْثَى تَرَكْنا شَرِيدَهُمْ تَعِلَّةَ لَاهٍ فى البِلادِ وَلاعِبِ
١٢ وَلَوْ لا جَنانُ اللَيْلِ اَدْرَكَ رَكْضُنَا بِذِى الرِمْثِ وَالاَرْطَى عِيَاضَ بْنَ ناشِبِ
١٣ فَلَيْتَ قُبُورًا بِالمَخاضَةِ اَخْبَرَتْ فَتُخْبِرُ عَنَّا الخُضْرَ خُضْرَ مُحَارِبِ
١٤ رَدَسْنَاهُمُ بِالخَيْلِ حَتَّى تَمَلَّأَتْ عَوَافِي الضِباعِ وَالذِئابِ السَواغِبِ
١٥ ذَرِينِى أُطَوِّفْ فِي البِلادِ لَعَلَّنِى اُلاقِى بِإِثْرٍ ثُلَّةً مِنْ مُحارِبِ
١٦ وَاَنْتَ ٱمْرُؤٌ جَعْدُ القَفَا مُتَعَكِّسٌ مِنَ الاَقِطِ الحَوْلِيِّ شَبْعانُ كانِبِ

٩

قال ابو النَشْناش النَهْشَلِيّ اللِصّ

الطويل

١ وَسائِلَةٍ اَيْنَ الرَحِيلُ وَسائِلٍ وَمَنْ يَسْأَلُ الصُعْلُوكَ اَيْنَ مَذاهِبُهْ
٢ وَداوِيَّةٍ يَهْماءَ يُخْشَى بِهَا الرَدَى سَرَتْ بِاَبِي النَشْناشِ فِيها رَكائِبُهْ

٢٢ فَجَعَلْتَ صالِحَ ما ٱخْتَرَشْتَ وَمَا جَمَّعْتَ مِنْ نَهْبٍ اِلَي نَهْبِ
٢٣ وَاَظُنُّهُ سَغِبًا تَذِلُّ بِهِ فَلَقَدْ مُنِيتَ بِغايَةِ السغْبِ
٢٤ اِذْ لَيْس غَيْرَ مَنَاصِلٍ يُعْصَا بِهَا وَرِحالِنا وَرَكائِبِ الرَّكْبِ
٢٥ فَٱعْمِدْ اِلَي اَهْلِ الوَقِيرِ فَاِنَّمَا يَخْشَى شَذاكَ مَرابِضُ الزَرْبِ
٢٦ أَحَسِبْتَنَا مِمَّنْ تُطِيفُ بِهِ فَٱخْتَرْتَنَا لِلْاَمْنِ وَالخِصْبِ
٢٧ وَبِغَيْرِ مَعْرِفَةٍ وَلا نَسَبٍ أَنَّى وَشَعْبُكَ لَيْس مِنْ شَعْبِي
٢٨ لَمَّا رَأَى اَنْ لَيْسَ نافِعَهُ جِدٌّ تَهاوَنَ صادِقَ الإِرْبِ
٢٩ وَاَلَحَّ اِلْحاحًا بِحاجَتِهِ شَكْوَى الضَرِيرِ وَمَزْجَرَ الكَلْبِ
٣٠ وَلَدُ التَكَلُّحِ يَشْتَكِى سَغَبًا وَأَنَا ٱبْنُ قاتِلِ شِدَّةِ السَغْبِ
٣١ فَرَأَيْتُ اَنْ قَدْ نِلْتُهُ بِأَذًى مِنْ عُدْمِ مَثْلَبَةٍ وَمِنْ سَبِّ
٣٢ وَرَاَيْتُ حَقًّا اَنْ اُضَيِّفَهُ اِذْ رَامَ سِلْمِى وَأَتَّقَى حَرْبِي
٣٣ فَوَقَفْتُ مُعْتامًا أُزَاوِلُها بِمُهَنَّدٍ ذِي رَوْنَقٍ عَضْبِ
٣٤ فَعَرَضْتُهُ فِى ساقِ اَسْمَنِها فَٱخْتارَ بَيْن ٱلْحَاذِ وَالكَعْبِ
٣٥ فَتَرَكْتُهَا لِعِيالِهِ جَزَرًا عَمْدًا وَعَلَّقَ رَحْلَهَا صَحْبِى

٨

قال دُرَيْدُ بن الصِمَّة

الطويل

١ يا راكِبًا اِمَّا عَرَضْتَ فَبَلِّغَنْ اَبَا غالِبٍ اَن قَدْ ثَأَرْنَا بِغالِبِ
٢ وَاَبْلِغْ نُمَيْرًا اِنْ عَرَضْتَ بِدَارِها عَلَى نَأْيِها فَاَىُّ مَوْلًى وَطالِبِ

٣ أَوَلَيْسَ مِنْ عَجَبٍ أُسَائِلُكُمْ ما خَطْبُ عاذِلَتِي وَمَا خَطْبِي
٤ أَبِهَا ذَهابُ العَقْلِ اَمْ عَتَبَتْ فَأُزِيدَهَا عَتَبًا عَلَى عَتْبِ
٥ اَوَلَمْ يُجَرِّبْنِى العَواذِلُ اَوْ لَمْ اَبْلُ مِنْ اَمْثالِهَا حَسْبِي
٦ ما ضَرَّهَا اَلَّا تُذَكِّرَنِى عَيْشَ الخِيامِ لَيَالِيَ الخِبِّ .
٧ ما اَصْبَحَتْ بَشَرٌ بِاَحْسَنَ فِي ما بَيْنَ شَرْقِ الاَرْضِ وَالغَرْبِ
٨ عَرَفَ الحِسَانُ بِهَا جُوَيْرِيَةً تَسْعَى مَعَ الاَتْرَابِ فِي اِتْبِ
٩ بِنْتَ ٱلَّذِينَ نَبِيَّهُمْ نَصَرُوا وَالحَقَّ عِنْدَ مَواطِنِ الكَرْبِ
١٠ وَالحَيُّ مِنْ غَطَفانَ قَدْ نَزَلُوا مِنْ غَرَّةٍ فِي شامِخٍ صَعْبِ
١١ بَذَلُوا لِكُلِّ عِمَارَةٍ كَفَرَتْ سُوقَيْنِ مِنْ طَعْنٍ وَمِنْ ضَرْبِ
١٢ حَتَّى تَحَصَّنَ مِنْهُمْ مَنْ دُونَهُ ما شاءَ مِنْ بَحْرٍ وَمِنْ دَرْبِ
١٣ بَلْ رُبَّ خَرْقٍ لا اَنِيسَ بِهِ نابِى الصُوَى مُتَماحِلٍ شَهْبِ
١٤ يَنْسَى الدَلِيلُ بِهِ هِدَايَتَهُ مِنْ هَوْلِ ما يَلْقَى مِنَ الرَعْبِ
١٥ وَيَكادُ يَهْلِكُ فِي تَنائِفِهِ شَأْوُ الفَرِيغِ وَعَقْبُ ذِي عَقْبِ
١٦ وبِهِ الصَدَى وَالعَزْفُ تَحْسِبُهُ صَدْحَ القِيانِ عَزَفْنَ لِلشَرْبِ
١٧ كابَدْتُهُ بِاللَّيْلِ اَعْسِفُهُ فِي ظُلْمَةٍ بِسَواهِمٍ حُدْبِ
١٨ وَلَقَدْ اَلَمَّ بِنَا لِنَقْرِيَهُ بادِى الشِقاء مُحارَفُ الكَسْبِ
١٩ يَدْعُو الغِنَا اِنْ نالَ عُلْقَتَهُ مِنْ مَطْعَمٍ غِبًّا اِلَي غِبِّ
٢٠ فَطَوَى ثَمِيلَتَهُ فَاَلْحَقَها بِالصُّلْبِ بَعْدَ لُدُونَةِ الصُلْبِ
٢١ فَاَضَلَّ سَعْيُكَ ما صَنَعْتَ بِما جَمَّعْتَ مِنْ شُبٍّ اِلَي دُبِّ

٨ أَسِيلٍ سَلْجَمِ المُقْبَلِ لا شَخْتٍ وَلَا جَأْبِ

٩ مِسَحٍّ لا يُوَارِى العَيْرَ مِنْهُ عَصَرُ اللِهْبِ

١٠ لَهُ سَاقَا ظَلِيمٍ خا ضِبٍ فُوجِئَ بِالرُّعْبِ

١١ وَقُصْرَا شَنِجِ الأَنْسَا ء نَبَّاحٍ مِنَ الشُّعْبِ

١٢ وَمَتْنَانِ خَظَاتَانِ كَزُحْلُوفٍ مِنَ الهَضْبِ

١٣ تَرَى فَاهُ إِذَا أَقْبَلَ مِثْلَ السَلَقِ الجَدْبِ

١٤ لَهُ بَيْنَ حَوَامِيهِ نُسُورٌ كَنَوَى القَسْبِ

١٥ حَدِيدُ الطَرْفِ وَالمَنْكِبِ وَالعُرْقُوبِ وَالكَعْبِ

١٦ جَوادُ الشَدِّ وَالتَّقْرِيبِ وَالإِحْضارِ وَالعَقْبِ

١٧ يَخُدُّ الأَرْضَ خَدًّا بِصُمٍّ سَلِطٍ وُأْبِ

١٨ يَدِينُ البَيْتَ مَرْبُوطًا وَيَشْفِى قَرَمَ الرَكْبِ

١٩ وَيُرْدِي الخَاضِبَ الأَخْرَ جَ فِي ذِى عَمَدٍ صُهْبِ

٢٠ وَفَحْلَ العَانَةِ الجُونِ الخِمَاصِ النُحُضِ الحُقْبِ

٢١ يَهُزُّ العُنُقَ الأَجْرَ دَ فِي مُسْتَأْمَنِ الشَعْبِ

٧

قال أَسْماء بن خارِجَة الفزاري — الكامل

١ إِنِّى لَسَائِلُ كُلِّ ذِي طِبٍّ ما ذا دَوَاءُ صَبَابَةِ الصبِّ

٢ وَدَوَاءُ عاذِلَةٍ تُبَاكِرُنِي جَعَلَتْ عِتَابِي أَوْجَبَ النَحْبِ

٥

قال الحَكَمُ الخُضْرِىّ

الطويل

١ اِلَي آبْنِ بِلالٍ جَوْبِىَ البِيدَ وَالدُّجَى   بِزَيّافَةٍ اِنْ تَسْمَعِ الزَجْرَ تَغْضَبِ

٢ اذَا غَضِبَتْ اَنْ يُزْجَرَ العِيسُ خَلْفَهَا   تُناطِحُ مِنْ مِسْمارٍ ساجٍ مُضَبَّبِ

٣ مُحَنَّبَةُ الرِجْلَيْنِ حَرْفٌ كَاَنَّهَا   قَطاةٌ مَتَى يُتْمِمْ لَهَا الخِمْسُ تَقْرُبِ

٤ اِذَا آسْتَوْدَعَتْ فَرْخَيْنِ بِبَيْدَاءَ قَلَّصَتْ   سَماوِيَّةَ المُمْسَى نَجاةَ التَقَلُّبِ

٥ فَجاءَتْ مَعَ الاِشْراقِ كَدْراءَ رادَةً   فَحَامَتْ قَلِيلًا فِي مَعانٍ وَمَشْرَبِ

٦ فَلَمَّا آسْتَقَتْ طارَتْ وَقَدْ تَلَعَ الضُّحَا   بِشِرْبٍ قَرَتْهُ فِي زُهَيْدٍ مُحَبَّبِ

٧ فَكَرَّتْ فَأَمَّتْ حَيْثُ جاءَتْ كَاَنَّها   دَلاةٌ هَوَتْ مِنْ كَفِّ سَاقٍ وَمُكْرِبِ

٨ اِذَا آسْتَقْبَلَتْها الرِيحُ صَدَّتْ بِخَطْمِها   قَلِيلًا وَحَثَّتْ مِنْ نَجاءٍ مُنَحَّبِ

٦

قال عُقْبَةُ بن سابِق

الهزج

١ وَخَرْقٍ سَبْسَبٍ يَجْرِى   عَلَيْهِ مَوْرَةٌ جَدْبِ

٢ تَعَسَّفْتُ عَلَى وَجْنا   ءَ حَرْفٍ حَرَجٍ رَهْبِ

٣ طَلِيحٍ كَالفَنِيقِ القَـ   ـطِمِ المُسْتَكْبِرِ الصَعْبِ

٤ تَهادَى بِالرُّدَافَا وَ   تَشَكَّى وَجَعَ النَكْبِ

٥ وَعَنْسٍ قَدْ بَرَاهَا لَـ   ـذَّةُ المَوْكِبِ وَالشَّرْبِ

٦ رَفَعْنَاهَا ذَمِيلًا فِي   مُعَالًى مُعْمَلٍ لَحْبِ

٧ وَقَدْ اَغْدُو بِطِرْفٍ هَيْـ   ـكَلٍ ذِي خُصَلٍ سَكْبِ

٢٨ اِذَا قُتَيْبَةُ مدَّتْنِى حوالِبُها بِالدُهْمِ تَسْمَعُ فِى حافاتِها لَجَبا
٢٩ مَدَّ الخَلِيجِ تَرَى فِى مَدِّهِ تَأَتَّا وَفِى الغَوارِبِ مِنْ آذِيِّهِ حَدَبا
٣٠ لا يَمْنَعُ الناسُ مِنِّى ما اَرَدْتُ وَلا اُعْطِيهُمُ ما اَرادُوا حَسْنَ ذَا اَدَبا
٣١ لا يَخْفِضُ الحَرْبُ لِلدُّنْيَا اِذَا آسْتَعَرَتْ وَلا تَبُوخُ اِذَا كُنَّا لَهَا شُهُبا
٣٢ حَتَّى نَشُدَّ الأُسَارَى بَعْدَ ما فَرَغُوا مِنْ بَيْنِ مُتَّكِىءٍ قَدْ فاظَ اَوْ كَرَبا
٣٣ سَائِلْ بِنا حَىَّ عَلْيَاءٍ فَقَدْ شَرِبُوا مِنَّا بِكَأْسٍ فَلَمْ يَسْتَمْرِثُوا الشُرُبا
٣٤ اِنَّا نَحُسُّهُمُ بِالمَشْرَفِىِّ وَهُمْ كَالهِيمِ تَغْشِى بِاَيْدِى الذادَةِ الخَشَبا

٤

قال بَعْضُهُمْ

الرجز

١ كَيْفَ قَرَيْتَ ضَيْفَكَ الاَزَبَّا
٢ لَمَّا اَتاكَ بَائِسًا قِرْشَبَّا
٣ يَنْشِدُكَ الزادَ وَكُنْتَ لِزْبَا
٤ قُمْتَ اِلَيْهِ بِالقَفِيلِ ضَرْبَا
٥ ضَرْبَ بَعِيرِ السُوءِ اِذْ اَحَبَّا
٦ كَاَنَّما تُلْحِكُ فَاهُ الزَبَّا

---

٩ عارِى النَواهِقِ لا يَنْفَكُّ مُقْتَعَدًا — فى المُطْنِباتِ كَاَسْرابِ القَطَا عُصُبا

١٠ تَرَى العَنَاجِيجَ تُمْرَى بَعْدَ ما لَغِبَتْ — بِالقِدِّ مَرْيًا وَمَا يُمْرَى وَمَا لَغِبا

١١ يُدْنِى الفَتَى لِلْغِنَى فى الراغِبِينَ اِذَا — لَيْلُ التِمامِ اَهَمَّ المُقْتِرَ العَزَبا

١٢ حَتَّى يُصادِفَ مالاً اَوْ يُقالَ فَتًى — لاقَى اللَّتِى تَشْعَبُ الفِتْيانَ فَٱنْشَعَبا

١٣ اِنَّ ٱبْتِيَاعَكَ مَوْلَى السَوْءِ تَسْأَلُهُ — مِثْلُ القُعُودِ وَلَمَّا تَتَّخِذْ نَسَبا

١٤ اِذا ٱفْتَقَرْتَ نَأَى وَٱشْتَدَّ جانِبُهُ — وَاِنْ رَآكَ غَنِيًّا لَانَ وَٱقْتَرَبا

١٥ وَذُو القَرابَةِ عِنْدَ اللَيْلِ تَطْلُبُهُ — هُوَ البَعِيدُ اِذا ما جِئْتَ مُطَّلِبا

١٦ لا يَحْمِلَنَّكَ اِقْتارٌ عَلَى زُهُدٍ — وَلا تَزَلْ فِى عطاءِ اللّٰهِ مُرْتَغِبا

١٧ لا بَلْ سَلِ اللّٰهَ ما ضَنُّوا عَلَيْكَ بِهِ — وَلا يَمُنُّ عَلَيْكَ المَرْءُ ما وَهَبا

١٨ أَلَا تَرَى اِنَّمَا الدُنْيَا مُعَلَّلَةٌ — اَصْحابُها ثُمَّ تَسْرِى عَنْهُمُ سَلَبا

١٩ بَيْنَا الفَتَى فِى نَعِيمٍ يَطْمَئِنُّ بِهِ — رَدَّ البَئِيسَ عَلَيْهِ الدَهْرُ فَٱنْقَلَبا

٢٠ اَوْ فِى بَئِيسٍ يُقاسِيهِ وَفِى نَصَبٍ — اَمْسَى وَقَدْ زَايَلَ البَأْساءَ وَالنَصَبا

٢١ وَمَنْ يُسَوِّى قَصِيرًا باعُهُ حَصِرًا — ضِيقَ الخَلِيقَةِ عَثّارًا اِذَا رَكِبا

٢٢ بِذِى مَخارِجَ وَضّاحٍ اِذَا نُدِبُوا — فِى النَّاسِ يَوْمًا اِلَى الخَشْيَّةِ ٱنْتَدَبا

٢٣ لا تَكُ صَبًّا اِذا ٱسْتَغْنَى اَضَرَّ وَلَمْ — يَحْفِلْ قَرابَةَ ذِي قُرْبَى وَلا نَسَبا

٢٤ أَللّٰهُ يُخْلِفُ ما اَنْفَقْتَ مُحْتَسِبًا — اِذَا شَكَرْتَ وَيُؤْتِيكَ الَّذِى كَتَبا

٢٥ مِثْلِى يَرُدُّ عَلَي العادِى عَدَاوَتَهُ — وَيُعْتِبُ المَرْءَ ذَا القُرْبَى اِذَا عَتَبا

٢٦ تَحْمِى عَلَيَّ اُنُوفٌ اَنْ أَذِلَّ وَلَا — يَحْمِى مُنَاوِئُهَا اَنْفًا وَلا ذَنَبا

٢٧ أَنَا ٱبْنُ اَعْصُرَ يَسْمُو لِلْعُلَى وَتَرِي — فِيمَنْ اُقاذِفُ عَنْ اَعْراضِهِمْ نَكِبا

٢

قال عدِى بن رعْلاء الغسّانى

الخفيف

١ رُبَّما ضَرْبَةٍ بِسَيْفٍ صَقِيلٍ دُونَ بُصْرَى وَطَعْنَةٍ نَجْلاء
٢ وَغَمُوسٍ تَضِلُّ فيها يَدُ ٱلْآسِى وَيَعْيَى طَبِيبُها بِالدَواء
٣ رَفَعُوا رايَةَ الضِرابِ وَآلَوْا لَيَذُودُنَّ سامِرَ المَلْحاء
٤ فَصَبَرْنَا النُفُوسَ لِلطَعْنِ حَتَّى جَرَتِ الخَيْلُ بَيْنَنَا فِى الدِماء
٥ لَيْسَ مَنْ ماتَ فَٱسْتَراحَ بِمَيْتٍ اِنَّمَا المَيْتُ مَيِّتُ الأَحْياء
٦ اِنَّما المَيْتُ مَنْ يَعِيشُ ذَلِيلاً سَيِّئًا بالُهُ قَلِيلَ الرجاء

٣

قال رَجُلٌ من غَنِيٍّ

البسيط

١ اِنَّ العَواذِلَ قَدْ اَتْعَبْنَنِى نَصَبَا وَخِلْتُهُنَّ ضَعِيفاتِ القُوَى كُذُبَا
٢ أَلْغادِياتِ عَلَى لَوْمِ الفَتَى سَفَهًا فِيمَا ٱسْتَفادَ وَلا يَرْجِعْنَ ما ذَهَبا
٣ يَأَيُّهَا الراكِبُ المُزْجِى مَطِيَّتَهُ لا نِعْمَةً تَبْتَغِى عِنْدِى وَلا نَسَبا
٤ اَعْصِ العَواذِلَ وَٱرْمِ اللَيْلَ عَنْ عُرُضٍ بِذِى سَبِيبٍ يُقاسِى لَيْلَهُ خَبَبا
٥ ناتِى المَعَدَّيْنِ خاظٍ لَحْمُهُ زِيَمٌ سامٍ يَجُرُّ جِيادَ الخَيْلِ مُنْجَذِبا
٦ مِلْءِ الحِزامِ اِذاما ٱشْتَدَّ يَحْزِمُهُ ذِى كاهِلٍ وَلَبانٍ يَمْلَأُ اللَّبَبَا
٧ يَظَلُّ يَخْلِجُ طَرْفَ العَيْنِ مُشْتَرِفًا فَوْقَ الِاكامِ اِذاما ٱنْتَصَّ وَٱرْتَقَبا
٨ كَالسَمْعِ لَمْ يَنْقُبِ البَيْطارُ سُرَّتَهُ وَلَمْ يَدِجْهُ وَلَمْ يَضْرِبْ لَهُ عَصَبا

١٣ وَيَبِتْنَ بِالثَغْرِ المَخُوفِ طَلَائِعًا   وَيَبِتْنَ لِلصُعْلُوكِ جَمَّةَ ذِى الغِنَى
١٤ وَاِذَا رَأَيْتَ مُحارِبًا وَمُسالِمًا   فَلْيَبْغِنِى عِنْدَ المُحَارِبِ مَنْ بَغَى
١٥ وَخَصاصَةُ الجُعْفِيِّ ما صاحَبْتَهُ   لا تَنْقَضِى اَبَدًا وَاِنْ قِيلَ ٱنْقَضَى
١٦ مَسَحُوا لِحَاهُمْ ثُمَّ قالُوا سالِمُوا   يا لَيْتَنِى فِي القَوْمِ اِذْ مَسَحُوا اللِحَى
١٧ وَكَتِيبَةٍ وَجَّهْتُها لِكَتِيبَةٍ   حَتَّى تَقُولَ سَرَاتُهُمْ هٰذَا الفَتَى
١٨ لا يَشْتَكُونَ المَوْتَ غَيْرَ تَغَمْغُمٍ   حَكَّ الجِمالِ جُنُوبَهُنَّ مِنَ الشَدَا
١٩ يَخْرُجْنَ مِنْ خَلَلِ الغُبارِ عَوابِسًا   كَاَصابِعِ المَقْرُورِ اَقْعَى فَٱصْطَلَى
٢٠ يَتَخالَسُونَ نُفُوسَهُمْ بِرِماحِهِمْ   فَكَاَنَّمَا عَضَّ الكُماةُ عَلَى الحَصَا
٢١ يا رُبَّ عَرْجَلَةٍ اَصابُوا خَلَّةً   دَأَبُوا وَحارَدَ لَيْلُهُمْ حَتَّى بَكَى
٢٢ باتَتْ شَآمِيَةُ الرِياحِ تَلُفُّهُمْ   حَتَّى اَتَوْنَا بَعْدَ ما سَقَطَ النَدَى
٢٣ فَنَهَضْتُ فِي البَرْكِ الهُجُودِ وَفِي يَدِى لَدْنُ المَهَزَّةِ ذُو كُعُوبٍ كَالنَوَى
٢٤ اَحْذَيْتُ رُمْحِى عائِطًا مَمْكُورَةً   كَوْماءَ اَطْرافُ العِضاهِ لَها خَلَا
٢٥ باتَتْ كِلابُ الحَيِّ تَنْبَحُ بَيْنَنَا   يَأْكُلْنَ دَعْلَجَةً وَيَشْبَعُ مَنْ عَفَا
٢٦ وَمِنَ اللَيالِي لَيْلَةٌ مَزْءُودَةٌ   غَبْراءُ لَيْسَ لِمَنْ تَجَشَّمَهَا هُدَى
٢٧ كَلَّفْتُ نَفْسِي حَدَّها وَمِراسَها   وَعَلِمْتُ اَنَّ القَوْمَ لَيْسَ لَهُمْ غَنَى
٢٨ وَمُرَأَّسٍ اَقْصَدْتُ وَسْطَ جُمُوعِهِ   وَعِشارِ رَاعٍ قَدْ اَخَذْتُ فَمَا تُرَى
٢٩ ظَلَّتْ سَنابِكُها عَلَى جُثْمانِهِ   يَلْعَبْن دُحْرُوجَ الوَلِيدِ وَقَدْ قَضَى

١

هذا مجموع الاصمعيات

١

قال الاَسْعَرُ الجُعْفِىُّ

الكامل

١ اَبْلِغْ اَبَا حُمْرانَ اَنَّ عَشِيرَتِى نـاجَـوْا وَلِـلْقَوْمِ المُنَاجِينَ ٱلْتِوَا
٢ بـاعُوا جَوَادَهُمْ لِتَسْمَنَ اُمُّهُمْ وَلِكَىْ يَعُودَ عَلَى فِراشِهِمْ فَتَى
٣ عِلْجٌ اِذامَا بَزَّ عَنْهَا ثَوْبَهـا وَتَخَامَصَتْ قالَتْ لَهُ مَا ذَا تَرَى
٤ لٰكِـنْ قَعِيدَةُ بَيْتِنَا مَجْفُوَّةٌ بـادٍ جَناجِنُ صَدْرِها وَلَهَا غُنَى
٥ تُقْفِى بِغَيْبَةِ اَهْلِهـا وَثّـابَـةً اَوْ جُرْشُعًا عَبْلَ المَحَازِمِ وَالشَّوَى
٦ وَلَقَدْ عَلِمْتُ عَلَى تَجَشُّمِىَ الرَّدَى اَنَّ الحُصُونَ الخَيْلُ لا مَدَرُ القُرَى
٧ رَاحُوا بَصَائِرُهُمْ عَلَى اَكْتافِهِمْ وَبَصِيرَتِى يَعْدُو بِهَـا عَتَدٌ وَأَى
٨ نَهْدُ المَرَاكِلِ مُدْمَجٌ اَرْساغُـهُ عَبْلُ المَعَاقِمِ ما يُبَالِى ما أَتَى
٩ اَمَّـا اِذَا ٱسْتَقْبَلْتَهُ فَكَـاَنَّـهُ بازٌ يُكَفْكَفُ اَنْ يَطِيرَ وَقَدْ رَأَى
١٠ وَاِذَا هُوَ ٱسْتَدْبَرْتَـهُ فَتَسُوقُـهُ رِجْلٌ قَمُوصُ الوَقْعِ عارِيَةُ النَسَا
١١ وَاِذَا هُوَ ٱسْتَعْرَضْتَهُ مُتَمَطِّرًا فَتَقُولُ هٰذَا مِثْلُ سِرْحَانِ الغَضَا
١٢ اِنِّى رَأَيْتُ الخَيْلَ عِزًّا ظاهِرًا تُنْجِى مِنَ الغُمَّى وَيَكْشِفْنَ الدُجَى



الجزء الاول

من

مجموع اشعار العرب

وهو مشتمل

على الاصمعيّات

وبعض قصائد لغويّة

اعتنى بتصحيحه وترتيبه

وليم بن الورد

البروسيّ ،

طبع بآلات دروغولين المشهورة فى مدينة ليبسيغ فى سنة ١٩٠٢ المسيحية ،
مباع فى خزانة كتب السيّدَيْن الفاضلين رَوْطَر وريُخَرْد
فى مدينة بَرْلِين المحميّة ،

SAMMLUNGEN

ALTER ARABISCHER DICHTER.

II.

DIE DĪWĀNE DER REǦEZDICHTER ELʿAǦǦĀǦ UND EZZAFAJĀN

HERAUSGEGEBEN

VON

W. AHLWARDT.



BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1903.

LONDON,
WILLIAMS & NORGATE
14 HENRIETTA STREET.

NEW-YORK,
LEMCKE & BUECHNER
812 BROADWAY.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

Inhalt.

Seite.

Vorwort V

Einleitung. XIII

Lebensumstände und Dichtungen des

I. Elaǵǵāǵ XIII

Name, Beiname, Vorname, Zuname XIII. Lebenszeit XIV. Abū'n-naǵm eliǵlī XVII. Häusliche Verhältnisse: seine Frau Eddahnā, dann Aqrab XVII. Sein Sohn Rūba XVIII. Inhalt seiner Gedichte und einiger Nachträge XIX. Art seiner Poesie überhaupt XXXV. Die Reǵezdichtungen XXXV. Benennung des Reǵezmetrums XXXV. Dessen Verhältnis zu den langen Metren XXXVII. Verfall der Reǵezdichtung und die Frage, wer der grösste Dichter sei XXXVIII. Lob seiner Dichtungen XL. Grund des Verfalls und Vorzug der langen Metra XLI. Sein poetisches Selbstgefühl XLIII. Unsere Abschätzung seines Wertes XLIV. Zwei störende Eigenheiten: seine Einschiebsel und die etymologische Figur XLVI. XLVIII. Einteilung seiner Gedichte LI. Persönliches LI. Politisches LIII. Lob auf den Stamm Tamīm LIV, auf sich selbst LIV, auf Zeitgenossen LIV. Gedichte und Bruchstücke ohne Nebenzwecke LVI. Erfordernisse eines vollständigen Gedichtes LVII. Fehlender Anfang und Schluss, Lücken LVIII. Abfassungszeit seiner Gedichte LIX. Ihre Verszahl LX. Über die Ergänzungsverse s. Vorwort VI. VII.

II. Ezzafajān LX

Name, Vorname, Zuname LX. Lebenszeit LXI. Defekter Zustand seiner Gedichte im Allgemeinen LXI. Ihr Inhalt LXII. Die poetische Darstellung LXIII. Die Lücken im Einzelnen LXIV. Die Verszahl LXV. Der Commentar LXV.

Gedichtfolge in der Handschrift und im Druck LXVI

Liste der gebrauchten Abkürzungen. LXVII

Seite

Lesarten zu
a) Dīwān des Eláǧǧāǧ 1
b) Nachtragversen desselben 51
c) Dīwān des Ezzafajān 65
d) Nachtragversen desselben 66

Arabischer Text.
1) Dīwān des Eláǧǧāǧ ٣
2) Nachtragverse desselben ٧٣
3) Dīwān des Ezzafajān ٩١
4) Nachtragverse desselben ٩٩

Vorwort.

Dieser zweite Band der Sammlungen alter arabischer Dichter enthält die Dīwāne der Reg̃ezdichter Elág̃g̃āg̃ und Ezzafajān und vereinzelt hier oder da angeführte Verse oder Bruchstücke derselben. Jener ist einer der namhaftesten Vertreter der Gedichtgattung Reg̃ez; der andere ist ziemlich unbekannt.

Während der vielen Jahre, welche das übernommene Verzeichnen und Beschreiben der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin beanspruchte, habe ich meiner Vorliebe für die arabische Poesie und meiner Neigung zu lexikalischen Studien nicht ganz entsagt. Ich fand in den grossen arabischen Wörterbüchern, Sammelwerken (Nawādir, Amālī), Commentaren sehr häufig zum Belege seltener Ausdrücke und Sprachwendungen Verse oder Stellen aus Reg̃ezdichtern angeführt und fing an, dieselben zu sammeln, mit besonderer Rücksicht auf die zwei berühmtesten Dichter in dieser Gattung, Elág̃g̃āg̃ und Rūba. Diese Sammlung nahm allmälig einen bedeutenden Umfang an und als ich endlich zu finden glaubte, dass ich meine Quellen im Wesentlichsten ausgeschöpft hätte, ging ich an das Ordnen des Vorrates (es waren

mehrere tausend Verse) nach den Endreimen. So ergab sich ein Überblick über das Zusammengehörige und die Möglichkeit einer Herstellung einzelner Gedichte, wenn auch nur in fragmentarischer Weise. Denn von vornherein war anzunehmen, dass eine Menge von Versen in den auch sonst üblichen Ausdrücken abgefasst war und daher zum Citiren keinen Anlass geboten hatte. Dieser und anderer Schwierigkeiten war ich mir wohl bewusst, aber es lockte mich gerade dieser Umstand, meinen Spür- und Scharfsinn zu erproben.

Ich hätte auch in der That das Wagniss der Herstellung grösserer Gedichte unternommen, wenn mir nicht der ganze Dīwān des Rūba in die Hände gekommen und viel später auch die Erlangung des Dīwāns des Elắggāg geglückt wäre. Letzteres gelang durch die Gefälligkeit des damaligen Vorstehers der viceköniglichen Bibliothek in Kairo, jetzigen Professors in Jena, Herrn Dr. Vollers, der mir in bereitwilligster Weise eine Abschrift des auf der dortigen Bibliothek befindlichen Werkes anfertigen liess und dem ich für die damit verbundene Mühe und für sonstiges Entgegenkommen auch an dieser Stelle zu danken mich gedrungen fühle.

Somit war denn der Herstellungsversuch in Betreff der im Dīwān des Elắggāg enthaltenen Gedichte, ebenso, wie schon früher in Bezug auf Rūba, beseitigt; aber es blieben noch fast tausend Verse übrig, welche sich in den Dīwānen nicht fanden, weder bei Rūba noch bei Elắggāg. Indessen, dies waren meistens einzelne oder doch nur wenige zusammengehörige Verse desselben Reimes und

kamen deshalb nicht in Betracht: aber es stellte sich doch auch in Bezug auf ein paar Endreime heraus, dass eine recht bedeutende Anzahl Verse mit ihnen vorhanden war, welche fast alle dem Elâggâg beigelegt worden, und an diesen habe ich dann auch den Versuch, sie in Ordnung zu bringen, gemacht: sie finden sich in dem Anhange (oder den Nachträgen), unter No. ٢. ٢٢. ٣١. ٣٥. ٤١. Es ist mir dies um so interessanter gewesen, als ich zwei dieser hergestellten Gedichte in der Sammlung von Reğez-Gedichten, die unter dem Titel كتاب اراجيز العرب von Mohammed taufiq elbekrî in Kairo im J. 1313/1894 herausgegeben ist, dem Elâggâg beigelegt fand; hier ist allerdings das eine um einige Verse länger, dem anderen fehlen aber auch wieder einige.

Meine Abschrift ist also nach der viceköniglichen Handschrift, welche ebenfalls aus neuerer Zeit stammt, im J. 1313/1894 angefertigt von einem in poetischen Dingen nicht unerfahrenen Gelehrten, was allerdings Irrtümer nicht ausschliesst. Das zeigt die aus derselben Quelle fliessende Abschrift in der Bibliothek des Grafen C. Landberg, deren Benutzung mir einige Zeit lang frei stand (wofür mein Dank auch hier abgestattet sei): sie enthält gar nicht selten Abweichungen, welche weniger durch Flüchtigkeit, als besonders durch verschiedene Auffassung der Punktirung gewisser Consonanten herbeigeführt sind.

Die Handschrift enthält den Text der Verse und einen ziemlich ausführlichen Commentar, der gegen Ende sich etwas beschränkt und bei Ged. 13. 10. 27. 21. 18.

6. 38 ganz fehlt. Die Verse sind rot, die Erklärung schwarz, Alles vocallos. Von besonderem Wert halte ich den Commentar, über dessen Verfasser ich keine Angabe gefunden habe, nicht: seine Worterklärungen finden sich anderwärts (in den grossen Wörterbüchern), um Geschichtliches kümmert er sich nicht, auch nicht um Lebensverhältnisse des Dichters, und nicht um poetische Auffassung und Zusammenhang. Nach dem von Herrn M. Bittner veranstalteten Druck des 11., in der Handschrift 1. Gedichtes (Text und Commentar), Wien 1896, kann man darüber urteilen, obgleich der Commentar im Anfang ausführlicher ist als späterhin.

Obgleich also beschränkt auf meine und die Landberg'sche Handschrift, bringe ich doch eine Menge Lesarten bei den meisten Gedichten bei: der Grund dafür liegt in der schon oben von mir besprochenen Sammlung von Einzelversen, wie sie in verschiedenen gedruckten und handschriftlichen Werken mir aufgestossen sind. Der Raumersparniss wegen habe ich diese Werke mit Abkürzungen angeführt: eine Liste darüber folgt.

Der Raum, den die Lesarten im Druck einnehmen, ist sehr beträchtlich, ich fürchte sogar, dass er Manchem zu gross erscheinen wird für den Text von 100 Seiten. Aber viel Platz ist schon erforderlich, um die Stellen anzugeben, wo von dem oder jenem Verse gehandelt wird, selbst wenn gar keine abweichende Lesart dabei vorkommt. Ferner tragen die Lesarten zum Verständniss eines an sich schwierigen Textes bei, sie sind auch eine Controlle dafür, ob der Herausgeber sich bei Feststellung

seines Textes nicht geirrt habe. Das Studium der Lesarten hat auch dann noch seinen Nutzen, wenn dieselben offenbar falsch sind: man lernt dabei verstehen, wie das Verschreiben ähnlicher Buchstaben möglich und was etwa für Abhülfe und Verbesserung darin möglich sei.

Die Zahl der Gedichte ist 41. Aber wie bei den Einzelversen manche dem Rūba, von Anderen aber dem Elággāg beigelegt werden, so geht es auch mit den Gedichten selbst: nicht von allen steht fest, dass sie von Elággāg herrühren. So scheint das vorletzte (im Druck 29.) von fraglicher Herkunft zu sein und besonders das in der Handschrift zuletzt stehende (41., im Druck als 4. bezeichnet) von Rūba verfasst zu sein: es steht auch in dessen Dīwān und wird im 3. Band dieser Sammlungen als solches behandelt werden. So ist auch das im Druck zweite Gedicht von fraglicher Herkunft: es kommt in dem Dīwān des Rūba als 7. Gedicht vor, mit derselben Anzahl und Folge der Verse, wenn auch mit allerlei Lesarten. Wer von Beiden der Verfasser sei, lässt sich mit Sicherheit kaum feststellen.

Die Anordnung der Gedichte in der Handschrift weicht von deren Folge im Drucke ab: hier stehen sie alphabetisch, nach ihren Endreimen geordnet, während die Folge in der Handschrift willkürlich ist; denn nach irgend einem Grundsatz geordnet sind sie nicht, obgleich ich einräume, dass das erste Gedicht der Handschrift nicht bloss das längste, sondern auch das bedeutendste sei. Über den Unterschied der Gedichtfolge in der Handschrift und im Druck wird eine Liste Auskunft geben.

Obgleich nicht in Abrede gestellt werden kann, dass einige Gedichte des Elàggāg innerliche Lücken haben und dass an denselben oder auch an anderen der Anfang oder Schluss oder Beides fehle, ist doch andererseits einzuräumen, dass der uns überkommene Dīwān vollständig und dass das Fehlende schon in alten Zeiten abhanden gekommen sei.

Ganz anders mit dem Dīwān des Ezzafajān, der hier im Druck auf den des Elàggāg folgt!

Auch die Abschrift dieser Gedichtsammlung verdanke ich der gütigen Bemühung des Herrn Prof. Vollers. Dieselbe ist ziemlich gut geschrieben, aber von einem in Poesie sehr mässig bewanderten Manne. Darüber liesse sich hinwegkommen, aber sie ist ausserordentlich lückenhaft und es lässt sich nicht angeben, wie viel fehlt. Vorhanden sind nur 14 Blätter; die Gedichte sind alphabetisch geordnet. Es fehlen Blätter nach Blatt 1. 5. 7. 8. 10. 14.

Die Verse sind in roter, der beigegebene meistens kurze Commentar in schwarzer Schrift, vocallos. Von dem wenig bekannten Verfasser werden dennoch bisweilen Verse citirt, hauptsächlich freilich in den Wörterbüchern. Ich habe die Gedichte trotz ihrer Lücken aufgenommen, damit das poetische Verfahren des Dichters mit dem des Elàggāg verglichen werden könne.

Der Raumersparniss wegen sind die Regezverse je zwei in einer Reihe gedruckt, so dass sie wie zwei Halbverse erscheinen. Da das nicht der Fall ist und jeder Regezvers als ein Ganzes gelten muss, ist jeder Vers für

sich zu zählen: die zu Anfang jeder Zeile stehende ungrade Zahl gilt nur für die erste Hälfte, bei der zweiten musste von der Bezeichnung mit der geraden Zahl aus typographischen Gründen abgesehen werden.

Bei der Zählung der Bruchstücke in den Lesarten S. 62 ist ein kleines Versehen vorgekommen. Es entspricht

Stück	39, 1—3	dem arab. Text	39.
—	39, 4—8	—	40.
—	40, ff.	—	41 ff.

In der Einleitung habe ich darüber gesprochen, wie sehr der Wortgebrauch des Elaǵǵāǵ (und auch Rūba's) von dem üblichen Wortvorrat der namhaften alten Dichter abweiche. Ich beabsichtigte, diese Thatsache in einem Abschnitt von grösserer Ausführlichkeit nachzuweisen, wodurch der Umfang dieses Bandes sich erheblich vergrössert haben würde. Ich bin aber von dieser Absicht zurückgekommen, weil ich es für zweckmässiger halte, diesen lexikalischen Unterschied der beiden Dichter zusammenfassend zu behandeln, und werde daher diesen statistischen Nachweis dem dritten Bande dieser Sammlungen vorbehalten.

Der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin, welche durch die mir bewilligte bedeutende Geldsumme den Druck auch dieses zweiten Bandes ermöglicht hat, spreche ich auch an dieser Stelle meinen gehorsamsten Dank aus.

W. Ahlwardt.

Greifswald 15. April 1903.



Einleitung.

Über die Zeit und die Lebensumstände des Elăggăg erhalten wir aus geschichtlichen und litteraturgeschichtlichen Werken keine genaue Kunde, und doch war er einst ein nicht selten citierter, in seinem besonderen Fache, der Reğezdichtung, sehr angesehener Dichter. Aber sein Name wurde verdunkelt durch das sinkende Ansehen der Reğezdichtung und durch den Ruhm seines Sohnes Rūba und so gehört er zu den Grössen zweiter Klasse, die genannt werden, ohne dass sie weiter bekannt sind, und deren ganzen Ruhm die Nachwelt in den belanglosen Satz zusammenfasst: „er lebte, nahm ein Weib und starb". Er nahm deren sogar zwei, nicht zu seinem Heil!

Über seine Herkunft wird nichts berichtet; aber da sein Sohn Rūba als Bedewī bezeichnet wird, dürfen wir auch von ihm annehmen, dass er als „Landbewohner" aufgewachsen sei. Dafür spricht auch, dass in seinen Gedichten eine Menge ungewöhnlicher Wörter vorkommen, die wir als Provinzialismen auffassen. In welchem Teile Arabiens er gross geworden ist, wissen wir nicht, aber da er öfters auf die Unruhen in Hağar zurückkommt, die ihn persönlich in Mitleidenschaft gezogen zu haben scheinen, mag dort seine Heimat gewesen sein.

Sein eigentlicher Name war ʿAbd allāh ben rūba

ben labīd ben çaḥr ettamīmī (weil er zu dem Stamm Saʿd tamīm gehörte) elbaçrī (weil er sich später in Elbaçra aufhielt). Unter diesem Namen kommt er aber nie vor, sondern er heisst überall Elåggāg, welchen Beinamen er einem Verse verdankte (Ged. 5, 146), in welchem er das Wort ågg in auffälliger Weise gebraucht hatte, nämlich حَتَّى يَعِجَّ ثَخِنًا مَنْ عَجْعَجَا „bis jeder laut schrie, wer schrill schreien konnt'.“ Er hiess also hinfort immer Der Schreier, ähnlich wie der bekannte Sprachgelehrte Abū åmr elgarmī den Beinamen Ennabbāg, d. i. Heulmeier, erhielt. Solche Umnamung war nichts Ungewöhnliches, auch durchaus nichts Ehrenrühriges. Es werden gewiss nicht Viele sein, welche wissen, wenn sie auf das Citat eines Dichters Abū'ṭṭajjib stossen, dass dies derselbe sei, der mit dem ihm aus Spott über seine Grossspurigkeit beigelegten Namen Elmutanabbi, der Propheterich, als einer der berühmtesten vielgelesensten Dichter in der arabischen Litteratur dasteht. Wer kennt den Elḥakamī oder den Ibn hānī? und doch war dies einer der genialsten und sprachgewandtesten Dichter der besten Zeit, der unter dem Scherznamen Abū nowās, etwa Schmachtlock, allgemein bekannt ist. Essojūṭī in seinem trefflichen Werke Muzhir, 45. Fach (نوع), 3. Abschnitt, führt eine grosse Menge solcher Fälle auf. — Er hat ausserdem noch einen Vornamen (Kunje) Abū 'śśaʿtā, nach einer Tochter, die mit verwirrten Locken herumlief, also Vater des Krauskopfs. Er muss von auffällig grossem Wuchs gewesen sein, denn er hatte den Zunamen Eṭṭawīl, der Lange, erhalten.

Seine Lebenszeit ist nirgend genau angegeben, weder wie alt er geworden sei, noch in welche Jahre

sein Leben fällt. Es ist nur angegeben, er habe die beiden Dynastien, die der 'Aliden und der Omajjaden, erlebt, d. h. um 40—50 herum gelebt.

Es lässt sich aber Genaueres ermitteln. Von seinem Sohn Rūba steht es fest, dass er im Jahre 145/762 gestorben und recht alt geworden sei (asanna). Wir dürfen daher sein Alter auf 75 Jahre ansetzen, denn ein bloss siebzigjähriger war nichts besonders Ungewöhnliches. Demnach wird er um 70 d. H. (= 689 n. Chr.) geboren sein. Er war ein erwachsener Jüngling, der schon im Dichten nach dem Vorbild des Vaters, also in Reḡez-Form, wohlgeübt war, als sein Vater sich mit ihm aufmachte, um dem damaligen Ḫalifen Soleimān ben ȧbd elmelik eine Bitte um Unterstützung in den schmalen Zeiten vorzutragen. Unterwegs sagte Elȧḡḡāḡ zu seinem Sohn: ich mache Reḡezgedichte und du musst dein Maul halten. Oh, versetzte dieser, ich kann auch dichten, und trug auf Geheiss seines Vaters ein Gedicht vor. Da sprach dieser: schweig still, Gott versiegele deinen Mund! Beim Halifen aber vorgelassen, trug er das Gedicht seines Sohnes ihm vor und erhielt dafür ein ansehnliches Geschenk. Das ärgerte den Sohn und er warf alsbald dem Vater die Aneignung seines Eigentums vor; dieser aber versetzte: schweig zum Henker still, du bist der grösste Reḡezdichter! Aber mit diesem anerkennenden Lobe war Rūba nicht zufrieden, er wollte auch seinen Anteil an der Belohnung haben. Doch darauf ging der Vater nicht ein und deshalb überwarfen sie sich gründlich mit einander. So erzählt Essojūṭī gegen Ende seines grossen Werkes Mogni ellabīb. Der Ḫalīfe regierte vom Jahre 96—99, Rūba war damals doch wohl wenigstens

25 Jahre alt, der Vorfall ereignete sich also um das Jahr 97/715 herum. Also damals muss Elàǵǵâǵ noch gelebt haben, allerdings alt und stümperig geworden; und auf dasselbe Jahr weist auch sein 31. Gedicht hin.

Zur weiteren Ermittelung seiner Zeit muss Abū horeira, der Traditionskenner, dienen, welcher im Jahre 57/677 gestorben ist. Mit ihm ist Elàǵǵâǵ bekannt geworden und hat ihm eigene Gedichte vorgetragen, dafür hat jener ihn belobt und hinzugefügt: dergleichen Poesie mochte auch Mohammed gern leiden! Selbst wenn solch Verkehr zwischen ihnen erst gegen Ende des Lebens des Abū horeira stattgefunden hätte, also um 55 herum, lässt sich doch annehmen, dass der Dichter dem alten hochangesehenen Manne nicht in jugendlich unreifen Jahren, sondern als erfahrener und bereits anerkannter Dichter mit seinen Werken aufgewartet haben wird: er mag damals also 25—30 Jahre alt gewesen, würde also um das Jahr 25 bis 30 der Hiǵra geboren sein. Ich möchte lieber das Jahr 25/646 als sein Geburtsjahr annehmen; dann hätte er das 29. Gedicht, dessen Datierung ich auf das Jahr 62 angesetzt habe, wie weiterhin erörtert werden wird, im Alter von etwa 37 Jahren verfasst und der ganze Ton des Gedichts ist allerdings diesem männlichen Alter angemessen.

Ich glaube also, die Lebenszeit des Elàǵǵâǵ auf das Jahr 25/646 bis 97/715 festsetzen zu können. Über sein Alter klagt er ja oft genug, und warum sollte er nicht auch etwas über 70 Jahre alt geworden sein? Dann fällt seine beste Zeit in die Regierungszeit des 'Abd elmelik. Aus dem kurzen Artikel des Ibn qoteiba, Dichterklassen, über ihn erfahren wir nichts und wenn

er in dem Artikel über den angesehenen Reğezdichter Abū 'nnağm el'iğlī von einem Wettkampf mit ihm in Reğezpoesie erzählt, so kann die Geschichte sich füglich um das Jahr 73 ereignet haben, das wir für das 11. Gedicht, welches Elâğğāğ bei dieser Gelegenheit vortrug, als die Zeit der Abfassung ermittelt haben, wovon weiter unten die Rede sein wird. Denn sein Gegner starb unter der Regierung des Hiśām ben 'abd elmelik (105—125 d. H.). Er hatte dem Ḣalifen ein Gedicht vorgetragen, welches diesem so sehr gefiel, dass er Beifall klatschte, als er dann aber darin die Verse vorbrachte:

> bis, als die Sonne strahlt in ihrem Glanze
> in Streifen von zerteiltem Abendrot,
> im Untergehen fast und doch auch nicht,
> sie auf die Welt sah wie ein Schielender

bezog der Ḣalife dies Wort auf sich selbst, da er schielte, hiess ihn fortjagen und mit Hieben in den Nacken peitschen, gewährte ihm aber später wieder Zulass. Vorausgesetzt, dass sich dies zu Anfang der Regierung des Hiśām ereignete, etwa um 107, so war er mindestens 70 Jahre alt und im Kitāb elagānī, wo dieselbe Geschichte erzählt wird, steht ausdrücklich, dass er einmal in diesem Alter bei Hiśām eingetreten sei. Er war also ein, vielleicht nur wenig jüngerer, Altersgenosse von Elâğğāğ.

Von den häuslichen Verhältnissen unseres Dichters wissen wir Einiges. Er war verheiratet mit Eddahnā, Tochter des Misḥal, deren eigentlichen Namen wir nicht kennen und die, wie er selbst, zu dem Stamm Sa'd tamīm gehörte. Sie hatten eine Tochter namens Ḣazma und diese wird es wohl sein, welche den Beinamen Eśśa'tā führt, und nach welcher er den Vornamen Abū

'ś́sa'tā erhielt, wie schon früher erwähnt ist. Ihr Rechtbruder war Rūba, der später berühmt gewordene Reḡezdichter. Dieser hatte aber auch noch Brüder, wie sich aus Gedicht 3, 48 ergiebt. Später heiratete Eláḡḡāḡ wieder eine Frau Namens 'Aqrab. Ich möchte glauben, dass Gedicht 30 sich auf diese bezieht; sie war Wittwe mit 4 Kindern, in welche er sich verliebt hatte, nachdem er Jahre lang über die Weiber gewitzelt. Wahrscheinlich hatte ihn seine frühere Frau öfters ausgezankt, dass er sich auf allerlei Fahrten, vielleicht als Soldat, herumtreibe und nichts vor sich bringe und ihr die Sorge um das Hauswesen und die Kinder überlasse. Der Ärger über die Vorwürfe mag ihn auf Jahre verstimmt und gegen die Frauen eingenommen haben. Endlich aber heiratet er doch wieder und bekommt ausser einer Frau noch 4 Stiefkinder dazu. Diese wachsen allmählich heran und werden von der Mutter bevorzugt, die Kinder erster Ehe aber zurückgesetzt. Diese sind erwachsen und besonders Rūba lehnt sich gegen die Behandlung auf; er merkt, dass sie den eigenen Kindern Vorteile an Hab und Gut zuwendet, das empört ihn. Er muss Knecht spielen und die Kamele weiden: er wird mürrisch und verdrossen (vielleicht geht ng 51 auf ihn). Er klagt es dem Vater: der ist alt und machtlos, macht aber doch seiner Frau Vorstellungen. Da kommt er schön an: sie wird grob. Da er nichts weiter kann, sucht er sich zu entschuldigen und ihren Unmut gegen ihn zu dämpfen. Schandreden führe er nicht, habe sich treu und ehrbar gegen sie benommen, sei jetzt allerdings alt und in bedrängten Umständen (Ged. 28, auch 15), aber wenn die Zeit auch seine Kraft gelähmt habe, er sei doch gegen sie stets

rücksichtsvoll gewesen und auch Andere begegnen ihr mit Achtung (Ged. 41) und dabei nennt er sie liebkosend „mein Töchterchen!“ In solche Zeit häuslichen Unfriedens passt das 3. Gedicht, in welchem der todkranke Dichter über die Lieblosigkeit der auf seinen Tod lauernden nächsten Verwandten, also doch wohl über Rūba und dessen Söhne und über seine eigene Frau, klagt. Aber der Hausfrieden wurde doch nicht hergestellt, Rūba wurde auch gegen den Vater immer verbitterter und schroffer; diesem blieb das Leben, so lieb er es hatte, doch vergällt, bis ihn — wohl ziemlich bald — der Tod erlöste.

An dieser Stelle scheint es mir zweckmässig, auf den Inhalt der in seinem Dīwān enthaltenen Gedichte und einige in den Nachträgen vorkommenden längeren Bruchstücke genauer einzugehen.

Ged. I. Schildert die bedeutenden Heeresmassen, welche der thatkräftige Muç'ab ben ezzobeir, Anhänger (und Bruder) des 'Abdallāh ben ezzobeir, zusammengebracht und ausgeschickt hatte, um den Elmuḫtār ben abū 'obeid, den Parteiführer der 'Aliden, zu bekämpfen (v. 1—35). Dieser hatte den Aḥmar ben śomeiṭ elbaǵalī als Führer eines Heeres abgeschickt, derselbe war aber in dem Kampf bei Elmaḏār von Muç'ab besiegt und getödtet, im Ramaḍān des Jahres 67/687 (v. 36—45). — Bald darauf kämpfte Elmuḫtār selbst bei Ḥarūrā, erlitt aber eine vollständige Niederlage: auf diesen Vorgang weist dies Gedicht hin.

Ged. II. Tapferkeit seines Stammes, Trefflichkeit ihrer Waffen und Pferde (1—14). Seine schneidigen Verse verfehlen ihren Erfolg bei den Gegnern nicht (15—21).

Ged. III. Gottes Schöpfermacht (1—7); er sammelt die Menschen zum Tage der Vergeltung (8—20). — Der Dichter hat qualvolle endlose Nächte durchwacht (21—38). Todkrank auf dem Lager, des Wortes zum Gebet nicht mehr mächtig (39—45), graben ihm seine nächsten Anverwandten schon das Grab (46—48). Aber mit Gottes Hilfe erholt er sich (49—51). Dies geschah in Noqeir, wo seine Ohnmacht aufhört (52—60), nachdem er schon in Ergebung sich auf sein Ende gefasst gemacht hatte, trotz seiner Liebe zum Leben (61—72).

Ged. IV. Dasselbe Gedicht kommt in Rūba's Dīwān vor und wird dort besprochen.

Ged. V. Liebesgrämen: jetzt verödete Fluren, wo einst die Geliebte verweilte (1—22). Er ist hoffnungslos (23—26): sie ist auf Wanderung (27—36). Schilderung der Geliebten (37—48). Ungewissheit der Liebe (49—54). Genuss der Jugend (55—57). Der Ritt durch die Wüste (58—63). Morgenanbruch (64—67). Seine Kamelin (68—74): sie gleicht einer Wildeselin (75—78); sie läuft wie ein Wildesel (78—100), dessen Weideplatz beschrieben wird (82—86). Er bricht ab und geht zum (Selbstlob und) Lob des Stammes Tamīm über. Er schildert den Kampf (103—111), die Tapferkeit und Unterstützung der Schwachen (112—117), den Kriegshengst (117—122. 124—128), die Stute (123. 124) und schliesst mit früheren Thaten und Siegen des Stammes [2. Kampf bei Elkulāb] (130—147).

Ged. VI. Schildert den Auferstehungstag mit seinen Schrecknissen und Folgen (1—17).

Ged. VII. Der Anfang fehlt. — Lob des Stammes.

Zusammenkunft des Ahnherrn mit den Benu 'oqeida, welche im Streit mit dem Stamm Selāmān vermitteln wollten, in Termadā (1—4). Er weist sie ab, Gewalt und Kampf sei besser als scheinbarer Friede (5—10). Der Stamm hatte die Feinde (die Selāmān) mit zahlreichen Pferden und Kamelen überfallen (11—20), ihnen unter anderen die tapferen Jünglinge Razīn und Abū rijāh getödtet (21—25). Sie hatten gehofft zu entkommen (26—28), erlitten aber eine gründliche Niederlage (29—33): die Vermittelung der Benū 'oqeida war also fruchtlos.

Ged. VIII. Lob auf Ibn leilā (9. 14), d. h. 'Abd elàzīz ben merwān (im Jahre 84/703 gestorben). — Der lange und beschwerliche Marsch der Kamelin hin zu ihm (1—8), dem Freigebigen (9—13), der mit einem mutigen edlen Renner verglichen wird (14—26).

Ged. IX. Selbstlob und Rühmen der Vorfahren. — Nur aus Furcht vor Höllenstrafen schont er seine Feinde einigermassen und zerschmettert sie nicht (1—7). Er darf stolz sein auf seine ruhmreichen Vorfahren, vor deren Tapferkeit sich alle ducken müssen (8—23). Auch als Dichter bücken sich alle Dichter vor ihm (24—28).

Ged. X. Selbstschilderung. — Er ist alt und kahlköpfig geworden und die Frauen wenden sich von ihm ab (1—8). Früher aber waren sie ihm zugethan, bedauerten dann aber seine Zurückhaltung (9—12). — Das Weitere (die Hauptsache) fehlt.

Ged. XI. Gott sei dafür gedankt, dass die Gegner des Propheten, durch den die wahre Religion eingeführt ist, unterlegen, die Schäden des Glaubens völlig geheilt sind (1—16). Es ist von 'Omar ben ỏbeid allāh

ben ma'mar ernstlich (gegen Abū fodeik und dessen Anhänger, die Ḣarūriten) vorgegangen [indem jener getödtet, diese besiegt und zerstreut sind] (17—19) und es war endlich an der Zeit dazu, den Aufstand zu unterdrücken (20—23). — Er selbst sei von thatkräftigem Stamm (24—28): die demselben Angehörigen rechnen also darauf, mit 'Omar die Aufrührer zu züchtigen (29—32). Die Frechheit der Ḣarūriten ist über Gebühr gross gewesen, aber sie wandeln in Finsternis (33—40). Plötzlich aber sieht ihr Führer (Abū fodeik) ein gewaltiges Heer nahen, das grosse Mühsale des Weges hat überwinden müssen (41—70), unter Anführung 'Omar's, der tapfer ist und gleich einem Raubvogel auf seine Beute losfährt (71—80). Seine Krieger sind vortrefflich (81—84); er selbst hat die Eigenschaften eines Helden (85—110). Des Kampfes Greuel sind schauderhaft (111—124), aber Kampf ist nötig in Hağar. es giebt kein Warten mehr, denn es ist zu arg (125—131). In dem Kampf, den du, 'Omar, vor hast, ist Gott mit dir und du hast durch kleinere Siege davon schon Beweise (132—141). — Aus weiter Ferne, dem Innern Elírāqs, zieht er ('Omar) mit einem kriegstüchtigen Heer von 20 000 Mann eilig und stürmisch heran (142—156). Diesen Tapfern ist Rabīà in Hağar nicht gewachsen: diese Gegner haben den Kampf zu leicht genommen (157—176), denn das Heer ('Omars) ihnen gegenüber ist zu gewaltig (177—180). — Ihm (dem 'Omar) ist zu danken die Rettung des Ḣojaj und 'Āçim (zweier Räuber) aus der Gefangenschaft (181—186), denn ihm liegt an Gerechtigkeit und er sucht darin Lohn und Ruhm (187—190). Nun dürfen Beide sich der Freiheit erfreuen und ihre Mütter können

sich trösten (191—195), denn er hat sich ihrer angenommen, mit kraftvoller Hand helfend (196—205). In allen Verwickelungen und Nöten nahm er den ihm Nahestehenden alle Lasten ab und alle Sorgen auf sich allein und machte sich so zu einer festen unerschütterlichen Mauer (206—214). Er war nachsichtig: denn wenn wir öfters namhafte Krieger, denen die Vergehen Anderer Schuld gegeben waren, erschlugen, so nahm er Sühne für unser Unrecht an, von Blutrache abgesehen (215—223), wenn er auch zuweilen, trotz aller Vorsicht, sich auf eine Züchtigung einliess, die das Leben kostete (224—229).

Ged. XII. Lob auf Elḥaǧǧāǧ ben jūsuf. „Weshalb bist du verstimmt und begiebst dich in ein anderes Land? (1—5) Kehre zurück und begrüsse bei Ennisār die jetzt öden Stätten (5—12), wo einst schöne Mädchen verweilten, besonders Soleimā" (13—22). In Sehnsucht bin ich gealtert (23. 24). — Wüstenritt auf starkem Kamel (24. 26), das einem Wildesel gleicht (27—63). — Nach Gottes Ratschluss hat Elḥaǧǧāǧ in Wāsiṭ seinen Sitz aufgeschlagen, um die gefährlichen Gegner abzuwehren und ein richtiger Halt der Ançaren zu sein (64—72). Ihm gegenüber sind sie schwach und ziehen den Kürzeren (73—82). Er tritt erfolgreich gegen die Feinde auf, teils mit anderen Kriegswaffen (83—98), teils mit Wurfmaschinen, deren Handhabung und Erfolg geschildert wird (97—117).

Ged. XIII. Er hat einen grossen Haufen Kamele zum Geschenk bekommen (1—7). Ihr Gang auf schwierigem Boden, bis sie Morgens zu einem Brunnen gelangen, dessen Wasser sie gierig schlürfen, wird lebendig geschildert (8—28).

Ged. XIV. Sein Kamel Mashul geschildert. Es sehnt sich fort, seufzt die Nächte hindurch und möchte dem Reisetrupp nacheilen (1—7). Auf seinem bisherigen Marsche ist es abgemagert (8—13), gleicht dem schwarz geteerten Schiff (14—21), ist in nervöser Aufregung (22—24). — Gott weiss, ob wir fortkommen können oder bleiben müssen (25—28).

Ged. XV. An seine Frau gerichtet. Verüble mir nicht mein Thun und Reden bei meinem jetzigen Alter (1—8), ich kann noch sehr ergötzlich erzählen (9—11). Einst waren mir die Frauen hold (12—18), besonders eine Schöne gefiel mir (19—28): ich habe in der Jugend manchen kecken Liebesstreich verübt (29—39). — Manche Wüste habe ich durchritten (40—49) auf einem schnellen abgemagerten Kamel (50—81), das wie die Barke rasch dahin fährt (64—81). Es gleicht einem Wildstier (82—121): die Jagd auf ihn und sein Verhalten dabei geschildert (122—165): er geht stolz von dannen (166—172).

Ged. XVI. Wehmut und Thränen bei den Zelttrümmern (1—10). Früher herrschte dort Fröhlichkeit (11—13). Schilderung der Geliebten (14—22). — Manche Wüste voll Schrecken habe ich durchritten (23—39) auf einer Kamelin, gleich einem Wildstier (40—45), auf den man Morgens Jagd macht (46—49). — In den Greueln des Krieges und Aufstandes (50—64) zeigt sich seine hervorragende Tapferkeit und Standhaftigkeit (65—70). Seine Stammgenossen, durch Mut und Stärke ausgezeichnet, sind von Gott seit jeher vor anderen ausgezeichnet und die Feinde demütigen sich vor ihnen (71—99).

Ged. XVII. Lob auf Biśr ben merwān (er war Bruder des 'Abd elàzīz b. merwān Ged. 8). Soleimā und andere Frauen warfen ihm vor, dass seine stille Erbitterung auf seine Widersacher zu gar nichts führe (1—5). Er versetzt darauf, das sei nicht seine Schuld, sondern Gottes Wille und der Zwang der Zeitumstände (6—9), und beschliesst, ein strammes Mahrī-Kamel zu besteigen und sein Glück zu versuchen (10). Er durchreitet also weite Wüsten (11—17), um zu Biśr dem Freigebigen zu gelangen (18—20), dessen Trefflichkeit er preist (21—27).

Ged. XVIII. Diebstahl seiner Kamelin Eśśa'wā. Ihrer Schnelligkeit sicher hat seine Kamelin Eśśa'wa gewissermassen einen Nachbarn Hariś nebst seinem Sohn Waqqāç zum Wettlaufen mit ihr eingeladen (1—3). Aber Räuber aus Haśram stahlen sie (4—6) und zogen mit ihr ab nach Baṭn qaww oder nach Qajjāç (7—9).

Ged. XIX. Lob auf Elhaggāg ben jūsuf und Hohn auf die Anhänger des feindlichen ('Abd errahmān ben mohammed) ben elaśàt. Anfang fehlt. Bei den Ränken und Niederträchtigkeiten der Rebellen sprang er energisch mit ihnen um (1—6). Als sie sich auf einen grossen Aufstand einliessen und ein grosses Heer sammelten (7—17), fanden sie, dass sie gegen den auch schon früher erprobten Feldherrn nichts vermochten, da er durch Tapferkeit und Gewandtheit sie niederschmetterte (18—32).

Ged. XX. Anfang fehlt. Manche Wüste (1—7) durchzog ich auf einer starken Kamelin (8—17), vergleichbar dem Wildstier (18—41), auf den Jagd gemacht wird (42—52) und der sich tapfer wehrt (53—60).

Ged. XXI. Lob seines Kamels Gomān. Trotz mehrtägiger Anstrengungen und stark abgemagert (1—67), ist dies Kamel doch nicht erschöpft an Kräften und läuft mit anderen um die Wette, ohne des Antreibens zu bedürfen (7—11).

Ged. XXII. Er tadelt seinen Sohn Rūba. Manch Wüstenland (1—19) habe ich bei finsterer Nacht (18—20) durchritten auf meinem Kamel (21—24), dem Wildstier ähnlich im Lauf (25—32); gegen Jäger und Hunde (33—36) verteidigt er sich (36—42) und entkommt (43—45). — Mein Sohn Rūba entfremdet sich mir seit lange immer mehr und wünscht mir den Tod (46—51). Er sieht, ich bin alt und stümperig geworden (52—57). Ich habe ihn doch gross gezogen, aber nun ist er habgierig und lieblos geworden und kann meinen Tod nicht erwarten (58—64). Gott wird's ihm vergelten (65. 66).

Ged. XXIII. Lob seines Kameles Masḥūl (Ged. 14). Verdrossen und unter Beschwerden trabt sein Kamel Masḥūl des Weges (1—5). Es schaut, in der Vertiefung hinter Damaskus, sehnsüchtig nach Osten (6—8). Es wetterleuchtet: möchte sich doch der Nebel verziehen, dann würde ich mit Masḥūl das ferne Ziel erreichen (9—12).

Ged. XXIV. Möge Gott mich erhören und mir beistehen! (1—4). Unser Stamm war stets tapfer und scheute den Kampf nie (5—8), das wissen die Feinde aus Erfahrung (9—11). Er wahrt seine Ehre und schlägt die Gegner zu Boden (12—17). Die beiden Ḍohlstämme (Ḍohl ben śeibān und Ḍohl ben ṭa'laba) haben zu ihrem Schaden seine Tapferkeit im Kampf bei Riḡlat essūbān kennen gelernt (18—29).

Ged. XXV. Anfang fehlt. — Wir schlugen die Feinde, bis sie keinen Widerstand mehr leisten konnten und abzogen (1—8). Dann verfolgten wir sie auf trefflichen Pferden (9—18). Wir haben einen tapferen Helden vom Stamme des Morr (Nachkommen des Tamīm ben morr), vor dem die stärksten Gegner flüchten (19—26) und Freigebigkeit und Hoheit sind bei uns erblich (27—29). — Wer mit dem „Helden“ gemeint sei, ist nicht ersichtlich; bezieht sich vielleicht auf den im 11. Ged. gepriesenen 'Omar ben 'obeidallāh.

Ged. XXVI. Anfang fehlt. — Spott auf die Feinde. Die Feinde hofften uns zu entkommen (1—4), begegneten aber bei Tagesanbruch unseren zahlreichen Heerhaufen, die sie niederschmetterten (5—12).

Ged. XXVII. Anfang fehlt. — Lob auf seinen Stamm. Wir sind von dem Stamm Tamīm und gewähren Zuflucht und Hilfe in Not und Gefahr (1—7).

Ged. XXVIII. Eigenlob und Rühmen des Stammes. — Anfang fehlt. Wenn ich auch in bedrängter Lage und alt bin, kann mir doch keiner nachsagen, dass ich Schandreden führe (1—6). Ich habe mich ehrbar und meiner Frau treu erwiesen (7—13), wofür mich Gott vielleicht belohnen wird (14—17). — Durch manche schreckliche Wüste bin ich Abends und Nachts geritten (30—37). — Unsere Stammgenossen sind tapfer, wohlthätig und gerecht (38—48). An unserer Spitze steht als Anführer ein Held (49—53); unser Ansehen ist fest begründet (54—56). (In Bezug auf „Held“ s. Ged. 25, 19—26).

Ged. XXIX. Lob auf Jezīd ben mo'āwija. Thränen um Trümmerstätten, über welche die Winde wehen

(1—24)! Jetzt weiden Wildkühe dort (25—28), wo früher schöne Frauen weilten (29—48). — Ich komme weither von der Küste, durch gefährliche Gegenden, im Vertrauen auf Gott und in Hoffnung auf Gewinn (49—60) und Geschenke von einem edlen vornehmen Manne (61—68), und zwar zu Jezīd, dem Freigebigen, in Ägypten (69—77), der weiss, dass Gott ihm dereinst seine Wohlthaten anrechnen wird (78—84). Der Weg zu ihm war weit und schwierig (85—92) und ging durch Wüsten (93—101) und manche verfallene Tränkplätze habe ich dabei aufgesucht (102—120). — Lob Jezīds: er ist fromm, gerecht, in Geschäften erfahren (121—134), standhaft im Glauben, die Abtrünnigen bestrafend (135—149). Wenn meine Hoffnung auf ihn mich täuschte, würde es mit mir zu Ende sein, früher als sonst, aber ich will wenigstens nicht durch Nachlässigkeit etwas versäumen (150—157).

Ged. XXX. Nach langer Zeit des Spottens auf Frauen hat er sich verliebt in eine Frau mit 4 Kindern (1—8). — Manche Wüste voll Nebel (9—11) hat er durchritten auf einem edlen Kamelhengst (12—16), gleichend einem brünstigen Wildstier (17—21), der die Weibchen zum Tränkort bei Nacht treibt (22—26). Der Misserfolg des Jägers (27—33). Entweder hat der Dichter sich hier sehr kurz gefasst, oder nach v. 26 ist eine Lücke, das Auftreten des Jägers enthaltend. Auch der Schluss fehlt eigentlich, das Fortziehen des Stieres mit seinen Weibchen schildernd.

Ged. XXXI. Lob auf den Ḥalifen Soleimān ben ʿabd elmelik. Hätte ich nicht dringende Abhaltung (1. 2), würde ich mich gern an Ibrahīm (ben ʿadī) anschliessen

(3—6), den ich wegen seiner erprobten Güte lieb habe (7—9). Ich denke auch in der Ferne an ihn (10. 11) und freute mich sehr, als ich vernahm, dass ein Eilbote zu ihm nach seinem Amtssitze (als Wālī) in Ḥag̅r (in Eljemāma) gekommen mit dem Befehl, eilig aufzubrechen (12—23). Zieh deines Weges, o Ibrāhīm, mit Glück: Gott ist dir gnädig und du verdienst es (24—37). Deine Angeber hat Gott zu Schanden werden lassen: drum eile und halte nirgends behäbige Rast (38—46)! Schnell geht sein Ritt mit den Begleitern durch Wüsten und Dunkel (47—80). Wenn Andere ermüden (81—86), er ermüdet nicht, ist wie ein blankes scharfes Schwert (87—98), kommt nach Mekka und hat, ohne sich zuvor auszuruhen, sofort eine Unterredung mit dem Ḥalifen (99—103); auf dessen Frage, was er (an Geld für den Schatz) mitgebracht (104—106), versetzt er: Gar nichts, und schiebt dies auf Not und Drangsal der Zeitlage, auf Bedrückung seitens der Vögte und die Habgier der Beamten, ohne Ausnahme; Handel und Wandel stocke, das Volk verarme und verhungere, viele machen sich barfuss auf den Weg, um beim Ḥalifen selbst Zuflucht zu suchen (107—141): auf ihn als den gerechten Hort setzen alle Armen ihre Hoffnung (142—146). Noch giebt es Mutige und Tapfere, die den Feind nicht fürchten (147—164), aber von allen Ruhmwürdigen ist der Ḥalife der Rühmlichste (165—170).

Ged. XXXII. Als Muçab ben ezzobeir in der Schlacht bei Maskin gefallen war. Die Benū 'lawwām (Familie des Ezzobeir) sind abgefallen von der Familie Elḥakams und streiten mit ihr um die Herrschaft (1): aber sie haben ihre Macht verloren und sind dem 'Abdelmelik

(ben merwān ben elḥakam) unterlegen (2—12). Seine Familie (die Benū merwān) ist tapfer und hochstrebend (13—17). — Blosses Bruchstück.

Ged. XXXIII. Aufforderung an Merwān ben elḥakam, sich des Ḥojaj und 'Āçim anzunehmen und sie zu befreien. S. Ged. 11. Politisches Gedicht. Die Nacht war lang und traurig, in Sorge um einen Gast Merwāns und einiger Gäste seines Vaters (1—5). Schutz des Gastes ist Pflicht, sonst erfolgt Unheil (6—13). O Merwān, schneller Schutz thut Not: schreib an Mo'āwija, der mit Besonnenheit über seine Unterthanen regiert, damit du dir selbst späteren Tadel ersparst (14—21). Man kann ja plötzlich sterben: hüte dich vor Reue (22—25)! Von weither sind sie gekommen, bei dir Zuflucht suchend in Hoffnung auf Rettung (26—31). Die Schuld des Ḥojaj ist nicht schwer; ihm lag nur daran, für die Besten Rache zu nehmen (32—36). Dafür soll er jetzt büssen (37—38)! Und 'Āçim ist ein ausgezeichneter Mann von vornehmer Abkunft (39—41). Wir selbst würden, wenn es dir nützte, mit Geld nicht geizen, auch vor Kampf nicht zurückschrecken (42—48).

Ged. XXXIV. An einen Gegner. Zwei Traumbilder nachtwandern und stören den Schlaf der soeben erst in Elheif (bei Mekka) Gelagerten (1—8). — Ich denke an Leilā, die stattliche (9—16), und danke Gott, dass er mir gnädig gewesen ist, zum Lohn für meine Gläubigkeit (17—20). Sein Charakter sei ehrenhaft und gottesfürchtig (21—28). — Ein Feind bedrohe ihn, aber er möge sich vor ihm in Acht nehmen (29—32), der Unterschied zwischen ihnen beiden sei wie der des Reithengstes und des Sprunghengstes (33—37):

im Wettkampf würde jener unterliegen (38—42). Er weist damit auf seine dichterische Überlegenheit hin.

Ged. XXXV. Rühmen des Stammes und Selbstlob. Die Trümmerstätte weckt wehmütige Erinnerung an die Zeiten der Liebe und Lust der Jugend, die nun längst vorbei sind (1—21). Die Geliebte war heiter, kerngesund, schön (22—35), plötzlich aber brach sie mit mir (36. 37). Lass sie fahren, vorbei (38)! — Lob sei Gott, dem allmächtigen Schöpfer und dem Herrn des heiligen Landes und der Glaubensstätten (39—56) und der Pilgerscharen mit den Opfertieren (57—78)! Ausgezeichnet vor allen Menschen und auserwählt hat er H̔indif mit seinen Nachkommen und Tamīm und auch H̔ozeima (79—94). Gegen uns kommt an Tapferkeit, Macht und Ansehen kein Stamm auf (95—112). Alle Welt möge es wissen (113—117): wir haben Wāïl gründlich besiegt, nach vorheriger Verwarnung (118—135), und ihre Todten füllten das Feld (136—142). Mancher Dichter tritt gegen mich auf, ist mir aber nicht gewachsen: versucht er dennoch den Kampf mit mir, so hat er die Folgen zu tragen (143—157): ich bin dann wie ein wütender Kamelhengst, dem nichts widersteht (158—171).

Ged. XXXVI. Anfang fehlt. Spott auf den Stamm Elazd und besonders auf Mas'ūd ben ȧmr elȧtakī. Bezieht sich auf die Unruhen um 64 herum. Politisches Gedicht. Der Stamm Rabīȧ prahlt mit seiner Unwiderstehlichkeit (1—7), während dieser Ruhm vielmehr dem Stamm (Moḍar und) Tamīm und Anverwandten zukommt (9—16). Das unruhige und aufrührerische Treiben der Anderen trat endlich offen auf (17—25):

aber wir vom Stamm Tamīm schlagen sie nieder (26—33), gegen uns sind sie wehrlos und Mas'ūd wird vernichtet (34—37). Also Lob seines Stammes.

Ged. XXXVII. Anfang fehlt. Lob des Stammes. Unsere Feinde (1. 2) bekämpfen wir mit zahlreichen tapferen Haufen (3—10), vorsichtig beim Angriff (11. 12). Wir treiben nicht aus Angst vor den Feinden unsere Kamele fort, sondern behalten sie bei uns im Gefühl der Sicherheit (13—15): es sind edle feiste Herden (16—22). Bekr und Sa'd wissen aus Erfahrung, wie tapfer wir sind (23—30).

Ged. XXXVIII. Anfang fehlt. Aufbruch und Marsch auf mühsamen Wegen, ohne zu ermüden, um die Feinde zu überfallen (1—9).

Ged. XXXIX. Die Frauen verschmähen mich (1—5) und halten sich zu jungen Burschen (6—8): denn jetzt bin ich alt (9—19), habe aber in meiner Jugend gekost (20. 21) mit schönen rehartigen Mädchen (22—25), oft Abends mit ihnen geflüstert (26—29), oft gezecht und gesungen (30—36). — Hier eine Lücke [in welcher etwa gestanden hat: Unter allen Mädchen gefiel mir]. Eine von vornehmer Art, von wohlhabendem Hause, hochbusig, deren Thränen fortwährend rannen (37—43) [in Sehnsucht nach der Heimat, aus der sie als Beute geraubt worden]. — Ich halte mich jetzt in Elardunn auf und sehne mich nach der Heimat, und auch mein Kamel hat Heimweh (44—47).

Ged. XL. Tiefe Wehmut bringt ihn zu Thränen (1—6) über Zeltspuren, welche Wind und Wetter umwehen (7—19). Dort hat die anmutige Geliebte geweilt, als er selbst noch jung war (20—37). Sein

Charakter ist tadellos, ehrbar (38—50). — Manch ödes Land (51—53) hat er durchritten bei Nacht (54—64), auch manche Wüste, in der nur Geister hausen (65—69), auf starkem Kamel (70—73), einer Barke gleichend (74—85). Es gleicht aber auch einem Wildstier, dessen Leben auf einsamen Höhen und dessen Nachtlager ausführlich beschrieben wird (86—142); ein Jäger mit Hunden lauert ihm auf (143—152): seine Flucht, seine Umkehr, seine Abwehr gegen die Rüden und sein schliesslicher Sieg über dieselben wird lebendig geschildert (153—200).

Ged. XLI. An seine Frau gerichtet, die er mit „Tochter" anredet, gleichsam wie ein viel jüngeres Kind. Wundere dich nicht, dass ich einer vorkommenden Gefahr nicht schnell und kühn entgegentrete und mich erschöpft fühle (1—7). Einst war ich gross und thatkräftig (8—12), aber die Zeit hemmt und lähmt die Kraft (13—16). Und dennoch, ich selbst behandle meine Frau rücksichtsvoll und Andere bringen ihr Achtung und Geschenke dar (17—19).

Auch wohl nur ein Bruchstück.

Nachträge zu dem Dīwān des Elaǧǧāǧ.

II. Er vergiesst Thränen über die öde Trümmerstätte, über welche jetzt die Winde wehen (1—5). Einst jung und verliebt (6—8). Befindet sich in der Gegend von Elmo'ajj (9. 10). Schilderung seines Pferdes (11—18). Vergleich desselben mit einem Wildesel (19—24). Esel und Weibchen (25—34).

Ihr Tränkort (35). Der Esel zur Nachtzeit bis zum Morgen (36—50). Pfeile und Bogen des Jägers (51—54). — Vers 55 könnte in den Abschnitt der leeren Trümmerstätte gehören. — Lücken nach V. 5. 8. 10. 24. 34. 35. 50. Schluss fehlt.

22. Anfang fehlt. Kamelin und Hengst (1—10). Wie sie auf hartem Boden lagern (11—13). Er hat mit den Seinen Hügel und Ebenen mühsam durchmessen (14—22), um zu dem Gelobten (d. i. dem Ḫalīfen Abū 'lábbās Elwelīd 86/705—96/714) zu gelangen, dessen edle Herkunft und Tapferkeit gepriesen wird (23—50).

31. Anfang fehlt. Lob des Stammes (Tamīm). Ihre Feinde Rabī'a und Elazd haben eine grosse Niederlage erlitten in Elmirbad und bei Elġofratān (1—8) [im Jahre 70/689]. Sie haben unsere Überlegenheit und Stärke kennen gelernt, so dass ihnen in Angst die Augen übergehen (9—17). Wir erhalten unsere Ehre rein (18—19).

35. Verödete Trümmerstätte (1—6). Wehmütige Erinnerung dort an die Geliebte (7—11). Nächtliches Kneipen in klarem Wein (12—22). Wüsten (23—25) mit Nebel (26—29) durchritten und Anhöhen (30. 31) erstiegen auf einem Pferd, das einem Wildstier im Laufe gleicht (32—41). Dessen Nachtlager (42—48). Er und die Weibchen am Morgen (49—53). Ein Jäger lauert ihm auf (54. 55). Die Jagd auf ihn und die Weibchen (56. 57), sie laufen fort (58. 59), die Hunde hinterdrein (60—62). Er sieht wütend aus (63); erlegte Weibchen (64), er selbst blutet, entkommt aber, ganz erschöpft (65—69). (Vers 70. 71 scheint nicht zu diesem Gedicht zu gehören).

41. Die Spuren des früheren Aufenthaltes (1—5). — Schilderung einer fetten behäbigen Frau (6—10). Die Zeit nutzt jeden ab und bringt allerlei Verluste (10—18). Kamel im Wüstennebel (19—21). Alter Tränkort (22. 23).

51. Fette milchreiche Kamele (1—13) hatte ein junger Bursche zu hüten (14—17), dessen nächtliches Lager voll von Schlangen ist (18—22). Morgens führt er sie auf die Weide, sie kennen seinen Pfiff schon (23. 24).

Die Dichtungen des Elâǧǧâǧ bewegen sich auf dem Gebiete der Beschreibung, des Lobes Anderer und der eigenen Ruhmredigkeit. Von eigentlichen Spottgedichten hielt er sich fern. Auf die Frage des Ḥalîfen 'Abd elmelik: Verstehst du das nicht recht? versetzte er: hast du jemals einen Arbeiter gesehen, der nicht mit geringerer Mühe schlechte Sachen gemacht hätte, als gute? — Was hält dich denn vom Spott ab? — Gott hat uns Hoheit verliehen, die uns vor Beleidigung bewahrt, und Wohlwollen, welches uns von Beleidigen abhält. — 'Abd elmelik schüttelte den Kopf und sagte: Spotten wirkt aber doch mehr als Loben. — Wenn wir daher unter seinen Gedichten keine Proben von Spottgedichten haben, weist er doch öfter darauf hin, dass die Gegner die Kraft seiner zermalmenden Verse fürchten und vor ihm zu Kreuz kriechen. So Ged. 2.

Seine Dichtungen sind alle im Regez-Metrum abgefasst: die paar Verse in den grösseren Metren, die zu Ende des Nachtrages stehen, stammen gewiss nicht aus seiner Werkstatt.

Woher das Reǵezmetrum seinen Namen habe, ist

ungewiss. Das Wort selbst kommt weder als Verbum noch in einer abgeleiteten Form bei den sechs alten Dichtern, den Moallaqāt, den Elaçma'ijjāt, der Hamāsa, Elággāg und den Elmofaddalijjāt vor; bei letzteren ist es nur in der Form ragāiz (Sgl. rigazat) einmal (Cod. Berol. 443[b]) im Sinne von Kamelsänften in Gebrauch. Im Dīwān beni hodeil kommt nur je einmal das Partizip der 5. und 8. Konjugation vor im Sinne rauschend mit Regengüssen (Wolke). Rūba braucht einmal das Verbum in der ersten Form im Sinne: Regez dichten, einmal raggāz soviel wie [Regez-]Sänger, Jodler, zweimal regez selbst = das Gedicht in dem Metrum. Die Bedeutung des Wortes leiten die Lexikographen und Metriker von einer bisweilen in den Hinterbeinen ruhender Kamele vorkommenden Muskellähmung her, die es ihnen erst nach mehrmaligem Versuch oder mit äusserer Hilfe möglich macht aufzustehen: die hinteren Wadenbeine zucken dann krampfhaft und sie strecken erst das eine, dann das andere aus, um allmählich wieder in Gang zu kommen. Die Hauptsache dabei wäre also das Zucken und infolgedessen Ausstrecken (der Hinterbeine): in diesem Rucken kann man ja allerdings die Bewegung kurz lang, welche dem Metrum Regez eigen ist, finden. Die Übertragung dieses Kamel-Wadenkrampfes auf die Benennung eines Metrums leuchtet mir nicht recht ein. Mir scheint das Wort bedeute vielmehr einen Ton, Schall, Laut wiederholt von sich geben, sich also stossweise, ruckweise äussern. Wenn von demselben Stamme rigz Strafe bedeutet, so ist damit gemeint das Verabreichen von ein Paar Hieben, ritsch ratsch, gleichviel ob sie wehthun oder nicht. Wenn die Wadenbeine des Kamels

zucken, so ist das auch das ruckweise von sich Stossen, die Muskelbewegung. So liegt in dem Worte auch — was hier die Hauptsache ist — das stoss- und ruckweise Vorbringen einzelner Wörter oder eines Satzes. Dass dieser nicht zu lang werde, dafür sorgt der Atem: er würde ausgehen. Jede ruckweise vor sich gehende Tonäusserung ist aber ein Auf und ab, eine Kürze und eine Länge. So kann die Wolke (Dīwān Hoḍeil) umschrieben werden als etwas, dessen (Sturzbäche) Wassergüsse sich ruckweise fortstossen und ergiessen; auf den Lärm, welchen die plätschernden oder rasselnden Regengüsse machen, kommt es dabei nicht an. So kann ein Sangesbruder, der ohne Schulung die Töne aus der Kehle stösst, vielleicht ohne Worte, bloss la lá, ein Tonstosser oder Tonist genannt werden.

Gleichviel, ob von so oder soher benannt, es war dem Reḡez in früheren Zeiten gut ergangen, allmählich hatte sein Kredit abgenommen, es erging ihm alleweile schlecht.

Dies älteste und einfachste Metrum war zu den Zeiten unseres Dichters bedeutend ausser Anwendung gekommen, die meistens grossen, stattlichen klangvollen doppelläufigen Metren, wie Ṭawīl, Kāmil, Basīṭ, hatten schon seit langer Zeit ihm den Rang streitig gemacht, es mehr und mehr zurückgedrängt. Es gab im ersten Jahrhundert d. H. noch ziemlich viele auch angesehene Reḡezdichter, denen Anerkennung nicht versagt wurde; auch im 2. Jahrhundert kleideten noch manche ihre Dichtungen in die altväterische einfache Tracht; ja, die Reḡez-Dichtung erreichte in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts mit Rūba ihre Glanzzeit. Die Menge seiner Gedichte, die Kraft des Ausdrucks, die Neuheit und

Mannigfaltigkeit seiner Stoffe und Bilder, unerschöpfliche Redegewandtheit und ungewöhnliche Wörter, zogen die Aufmerksamkeit der Kenner und Freunde der Poesie auf ihn und diese erkannten ihm einstimmig den Preis in dieser Art Dichtung zu. Aber damit war sie auch an das Ende ihrer Geltung und Bedeutung gelangt: die grossen Metra hatten durch ihren einschmeichelnden, abwechslungsreichen Rhythmus und ihren teils feierlich ernsten Gang, teils sorglos fröhlichen Schwung, sich allmählich als für alle grösseren und bedeutenderen dichterischen Stoffe geeigneter, wirksamer, prunkvoller erwiesen und einen vollständigen Sieg davongetragen. Reǵez trat fortan in den Hintergrund, kam eigentlich nur bei kurzen Gefühlsäusserungen noch bisweilen in Anwendung oder bei etwas entlegenen Stoffen, bei denen nicht ein Pathos, sondern ein gleichmässiges Vorgehen in der Beschreibung und Darstellung angemessen schien: wie zum Beispiel Abū nowās, der geniale Dichter gegen Ende des 2. Jahrhunderts, seine zahlreichen Jagdgedichte im Reǵez abgefasst hat.

Dass trotz alledem die Gedichte des Elåǵǵāǵ nicht der völligen Vergessenheit anheimfielen, sehen wir daraus, dass dieselben bis ins 3. Jahrhundert d. H. mehrfach mit Kommentaren versehen worden sind und ferner, dass Verse daraus in lexikalischen, auch in litteraturgeschichtlichen Werken oft zitiert werden. So hat Abū åmr eśśeibānī (um 200/815) einen Kommentar verfasst; dann Elaçma'ī † c. 213/828 und ebenfalls Essukkarī († 275/888), dessen Beschäftigung Kommentarschreiben war. Es wird sogar eine Art Lebensbeschreibung (Anekdoten, aḫbār) desselben erwähnt, welche von 'Abd elåzīz ben jaḥjā

elgulūdı elbaçrī abū aḥmed (gestorben nach 330/941) verfasst ist.

Alle arabischen Werke über Dichter und deren Schöpfungen lassen erkennen, wie hoch in Ehren das Spiel der Phantasie, die Kunst der Beschreibung, die Geschicklichkeit im Ausdruck stand, oft genug mit Lobeserhebungen, die uns übertrieben vorkommen. Das war auch schon in den beiden ersten Jahrhunderten der Higra der Fall und wir sehen mit Staunen aus allen Berichten, wie weit verbreitet und wie umfassend die Kenntnis der Dichter und ihrer Leistungen war. Sie waren Gegenstand der Unterhaltung bei allen, die auf Bildung Anspruch machten; man machte bei ihnen förmlich Jagd auf treffende Einkleidung eines Gedankens oder auf verfehlten Ausdruck und übte eine Splitterrichterei, man könnte fast sagen, eine Scharfrichterei, welche einen Poeten abthat und den andern dafür in den Himmel hob, und das oft genug um eines einzigen Ausdruckes willen! Ob zum Beispiel Einer sagt: der Adler steigt bis zu der Wolken Zelt, und ein Anderer: der Adler fleugt bis an des Himmels Dom, und ein Dritter: der Aar kreist in des Äthers reinem Blau, schien von einer Wichtigkeit zu sein, als ob die Würde der Poesie davon abhinge. Die damals so häufig erörterte Frage, wer der grösste Dichter sei — eine Katzbalgerei, die uns lächerlich vorkommt — knüpft sich an solche Einzelheiten, wird daran erörtert und entschieden, eine Kritik über Gesamtleistung gab es nicht. Wenn diesem Urteil zusammenfassende Charakteristiken der alten Hauptdichter entgegen zu stehen scheinen, z. B. etwa so:

Wenn Imrū'lqais im Sattel sitzt
Und Zoheir sich auf ein Geschenk spitzt
Und Ennābiga vor Angst schwitzt
Und Ela'šā sich am Wein erhitzt —

sind sie die grössten Dichter, — so beziehen sich diese Ausdrücke auf eine oder ein Paar Stellen, wo der Eine Pferde, der Andere den Weinrausch u. s. w. trefflich schildern und sind durch Reimgeklapper für Gedächtnis und Ohr in einem Satz zusammengeschweisst.

Überall aber, wo von dem Wert oder der Schönheit einzelner Ausdrücke oder auch von der Bedeutung von Dichtern der Vorzeit und der zwei ersten Jahrhunderte die Rede ist, kommen nur diejenigen Dichter in Frage, welche die langen Metra angewandt haben, nicht aber die Reg̃ezdichter. Ist von diesen überhaupt einmal die Rede, so ist es wie beiläufig und nachträglich und als ob man sie nun für immer abgethan ansehe. So heisst es, als Ansicht eines älteren Zeitgenossen: die Poesie hörte mit Dū rumma auf, das Reg̃ezmachen aber mit Rūba — als ob dieser keinen Anspruch gehabt hätte, unter die Poeten gerechnet zu werden! Es ist ein ganz vereinzeltes Vorkommnis, dass Jūnus ben ḣabīb, gest. 182/798, ein angesehener Sprachgelehrter, auf Elaǵǵāg̃ grosse Stücke hielt: in seinen Dichtungen, sagte er, sei Nichts, was ein Anderer hätte besser ausdrücken können. Ein Seitenstück zu ihm ist der gleichfalls als Sprachkenner berühmte Abū 'obeida ma'mar ben elmut́annā elbaçrī, der fast hundert Jahre alt im Jahre 209/824 starb. Er ist seines Lobes voll. Er sei der Erste gewesen, der lange Reg̃ezgedichte in der Weise der Qaçiden gedichtet habe (Liebesgram, Trümmerhaufen, Jugendzeit

und schöne Mädchen u. s. w.). Andere freilich, wie Ibn qoteiba in den Dichterklassen, geben dies nicht zu, sondern behaupten, diese Neuerung sei das Verdienst des Elaglab, der schon zu Moḥammeds Zeit lebte.

Dem sei, wie ihm wolle, unleugbare Thatsache ist, dass schon im Laufe des ersten Jahrhunderts das Ansehen und der Gebrauch des Reḡezmetrums in Abnahme gekommen ist und dass die ausschliesslich darin Dichtenden als minderwertig und unbedeutend angesehen worden sind. Darin liegt ja auch der Grund des Grimmes und der Erbitterung des Elàḡḡāḡ und späterhin auch noch mehr Rūba's, dass die zeitgenössischen Dichter sie nicht für voll ansahen und thaten, als ob sie allein das Monopol des Dichtens hätten.

Ganz ohne Grund war die Abnahme der Wertschätzung der Reḡezdichtung keineswegs. Nichts Einfacheres giebt's als Reḡez oder Jambus, kurz lang, mehrere Male wiederholt. Jede Rede ist eigentlich jambisch (oder auch im Trochäus, worin man einen verstümmelten Jambus sehen kann, lang kurz). Die Anwendung dieses Masses erfordert keine Kunst, sie ist natürlich. Poesie aber ist Kunst nach Form und Inhalt, also in Bezug auf Gedankenstoff, auf Wahl der Worte, auf regelmässiges Anwenden des Tonfalls (Masses, Länge und Kürze), auf Wohlklang. Aber bei alledem fehlt für arabische Poesie noch das Wesentlichste: der Reim. Mag ein Gedicht kurz sein oder lang, sehr lang, die Verse müssen einen Reim haben, keinen abwechselnden, sondern denselben, was bei der Überfülle des arabischen Wortschatzes möglich ist. Reden und dichten verhält sich zu einander wie gehen und springen: kommt ein

gewisses Mass, ein Rhythmus in regelmässiger Wiederkehr dabei in Anwendung, so entsteht teils Vers, teils Tanz.

Dem einfachen Reḡezverse begegnen wir in den ältesten Schriftstücken; in Gruppen von ein Paar Versen ist er gewiss der älteste und verbreitetste Ausdruck gehobener persönlicher und dichterischer Stimmung. Aber der durch Mohammeds Einfluss und Erfolge herbeigeführte Umschwung der Anschauungen und Lebensverhältnisse hatte auch ein Streben nach Bildung und Wissen in die weitesten Kreise getragen und die Poesie als Quelle für Worterklärung war zu hohen Ehren gelangt. Die Kenntnis derselben wurde allgemeiner, die Verse mit den längeren Massen und mannigfacherem Inhalt fanden gegenüber den gleichtönigen, sehr einfachen Reḡezformen, mit knappem Inhalt, mit dem aufdringlichen Reimgebimmel, immer mehr Beifall und Eingang.

Alle die längeren Metren haben nur Verse, welche in zwei Hälften zerfallen: die erste springt wie ein Quell empor und fällt in der zweiten herunter wie in ein Becken mit einem Klang, mit dem austönenden Reim. Und dies Auf und Ab, dies sich Heben und Senken des Gedankens, das je nach dem Inhalt Ruhige oder Bewegte des Silbenmasses hat etwas Anregendes, Einschmeichelndes, etwas Ernstes, Stolzes, Wuchtiges, das seinen Eindruck nicht verfehlt. Das Ṭawīl hat richtiges Marschtempo, das Kāmil ist wie Sturmlauf, das Basīṭ wie Triumphgang. Um von anderen zu schweigen, erwähne ich nur noch Ramal und Motaqārib: jenes für frohen Lebensgenuss, dieses für heitere Erzählung und Beschreibung eingerichtet. Ob sich griechische Versmasse, wie der gemütliche aber schliesslich langweilige

Hexameter oder der einherstürmende bramarbasierende Anapäst, mit ihnen messen können, ist mir sehr fraglich.

Der Vorzug der längeren Masse mit der Möglichkeit in einem Verse von ungefähr doppelt so viel Silben, wie der Reḡezvers enthält, einen volleren Inhalt anzubringen, liess sich nicht verkennen; ebensowenig, dass der unablässige Reim des Reḡez an den 10—12silbigen Versen in seinem Gleichklang das Ohr nicht ergötzt, sondern belästigt. Dazu kam noch — und war von bedeutendstem Einfluss —, dass die berühmtesten Gedichte der Vorzeit — die Moȧllaqāt — in langen Metren abgefasst waren und dass die Hauptdichter der ältesten Zeit und des ersten Jahrhunderts d. H. dieselben gleichfalls anwandten und das Reḡez bei Seite liessen.

Wenn Elȧḡḡāḡ dasselbe festhielt und seiner Anwendung sogar in bisher ungewohnter Weise einen grösseren Raum verschaffte, so lässt sich dies sein Verbleiben bei der altgewöhnten Weise aus seinem Lebensgange begreifen: und dass er sich gegen Dichter der anderen Richtung als den „Niederschmetterer“, den Überlegenen, dem sie weichen müssten, aufspielte, geschah nicht ganz ohne Grund.

Wer war imstande, wie er, lange Gedichte bis zu 200 Versen in kurzen inhaltvollen Sätzen gereimt herzustellen? Wer verfügte über einen grösseren aus dem Volksleben entnommenen Sprachschatz? Wem sprudelte die Rede wie ihm, der sich in Gedanken, Bildern, Worten gewissermassen überschlug? Darin hat er Recht: sein Wortvorrat ist grösser und weicht von dem seiner Vorgänger und Zeitgenossen ab. Dies geht aus der Gegenüberstellung seines lexikalischen Vorrates mit dem der

Mo'allaqāt-Dichter, der sechs alten Dichter, der in der Ḥamāsa, den Elmofaḍḍalijjāt und Elçma'ijjat und den Hodeilgedichten u. s. w. vorkommenden Stücke hervor. Dasselbe ist auch bei Rūba der Fall, wohl noch in höherem Grade: die Zahl und der Umfang seiner Gedichte ist auch bedeutend grösser.

Was jene Punkte anlangt, konnte er also mitkommen: aber die Einfachheit und Eintönigkeit des Metrums lähmt den Schwung, die Häufung des Reimgeklingels wird dem Ohr lästig, die häufige Urwüchsigkeit seines Ausdrucks fuhr vielleicht auch manchem in die Glieder, der durch die zartere, gefälligere und gebildetere Dichtung seiner Zeit verwöhnt war.

Elăğğāğ hat ausserdem zwei Eigentümlichkeiten, die nach meiner Meinung kein Schmuck seiner Poesie sind und eher abstossend als anziehend wirken: er bringt gern kurze Gemeinplätze an, die man ohne Nachteil entbehren kann, und er hat eine Manier, Worte desselben Stammes zu wiederholen, eine Art Wortniesen, das Einem lästig wird und leicht lächerlich wirkt. Auf beide Punkte werde ich später genauer eingehen.

Ich will hier noch zuvor Einiges hervorheben, das dem Eindruck und der Beliebtheit seiner Dichtungen leicht Abbruch thun konnte. Er liebt lange Sätze, Vers reiht sich an Vers, die Übersichtlichkeit leidet, man wird durch die Überfülle verwirrt. Ferner seine Schildederungen, so anschaulich und packend sie oft sind, werden nicht selten zu wortreich und ausgedehnt und haben bisweilen auch noch Einschachtelungen, durch welche man den Hauptfaden verliert.

Wir aber wollen dennoch seinen Wert als Dichter

nicht unterschätzen und ihm die Anerkennung nicht versagen, die ihm gebührt. Mit Rücksicht auf seine Zuhörer hatte er als Dichter das zu schildern, was sie kannten, was sie beschäftigte und interessierte; es waren gegebene Stoffe, an die er sich halten musste und von deren Behandlungsweise er nicht abweichen durfte. Er konnte als gereifter Mann von Liebesqual nicht anders reden als etwa so: Jetzt bin ich leider ein Philister, aber einst, vor langen Jahren, na, da war auch ich ein Schwerenöter — und dann schildert er seine Auserkorene nur von der sinnfälligen Seite, zarte Liebesregungen fühlte weder er noch die Anderen. Und in dieser Art von Schilderung steht er andern nicht nach. Aber in Beschreibung der Natur und der Tiere, die er auf seinen Fahrten kennen gelernt hatte, entwickelt er eine Feinheit und Fülle der Beobachtung und malt das Erschaute so reizend ab, dass man gern seinen Worten lauscht und Freude hat an seinen Gemälden. Oft schildert er die Wüste mit ihren Schrecknissen, oft verfallene Trinkstätten; wir sehen den Wüstennebel wie vor unseren Augen wallen und blinken; wir hören gleichsam den Wildesel mit seinen Weibchen auf einsamen Höhen über Kies und Untiefen daher traben; sehen den magern verhungerten Jäger sich vor Ärger auf die Finger beissen, wenn er sein Ziel verfehlt hat; freuen uns des munteren Wildstieres, der sich tapfer der Rüden erwehrt und siegreich von dannen zieht. Und diese Stoffe behandelt er oft, ohne sich zu wiederholen, ohne langweilig zu werden. Diese Stoffe waren den Zuhörern zum Teil aus eigener Erfahrung bekannt, sie konnten die Kunst der Behandlung derselben würdigen, sie haben mit ihrem Beifall

gewiss nicht gekargt. Wenn er aber auf seine Überlegenheit in Bezug auf Gegner, besonders auf Dichter, zu reden kommt und das Durchprügeln und Zerstampfen derselben in starken Ausdrücken und immer noch gesteigerten Redewendungen vorführt; wenn er sich sogar als wütend gewordenen Kamelhengst beschreibt, der mit weit offenen Kiefern die Gegner zerbeissen will — so mögen seine Zuhörer auch wohl diesen Gelüsten der Kraftäusserung und dieser Vorführung verletzter Eitelkeit weniger teilnehmend zugehört haben. Er ist bei ruhigem Blut ein geschickter Maler, ein gefälliger Dichter, aber mit kurzen Worten: es fehlt ihm die Grazie und das Geschick, weises Mass zu halten.

Über die vorhin kurz erwähnten zwei Eigentümlichkeiten des Elåggåg möchte ich hier etwas ausführlicher sprechen. Zuerst die Einschiebsel. Es sind kurze Sätze, allgemeine Wahrheiten, die sich erläuternd oder berichtigend an ein vorhergehendes Wort oder sachliches Bild anschliessen, aber den Fortschritt der Darstellung hemmen und überflüssig erscheinen. Ich gebe hier nur einige Proben.

40,1 (Du weinst) und Traurige sind weinerig.

15,18 (mit Dreistigkeit) und Dreistigkeit geht über Blödsinn.

15,125 (sie ängstigten ihn) und Angst hat der Erschreckte.

15,134 (er machte Kehrt) und der Sieg gehört dem Ausharrenden.

11,136 (sei nicht schlaff): zu Grunde geht, wer schlaff ist.

3,51 (die Krankheit ging zurück auf eine Frist) und eine Frist nur ist mein [Lebens-]Mass.

3,25 (die lange Nacht lastete schwer auf mir dem Todkranken, „sie drückte mich mit ihrer Brust“) wäre Gott nicht, hätte sie geschadet.

3,27 (das Dunkel der Nacht glitt von mir ab,) ohne Gott hätte sie sich nicht aufgehellt.

7,6 (mir beliebt Krieg:) Krankheit wird oft durch Brennen kuriert.

40,39 (ich brauch nicht schädigen) Schädigen ist hässlich.

40,67 (dort sind nur Geister): schlimm ist Verkehr mit Geistern.

40,164 (er eilt dahin in Qual) und wer sich schämt, ist gequält.

40,165 (er fürchtet Abmagerung) und wer flieht, wird abgemagert.

40,168 (er macht Kehrt) und oft wehrt die Wehr ab der Wehrhafte.

Ist dergleichen Verfahren auf Redseligkeit zu schieben, ist es als Lückenbüsser zur Füllung des Verses anzusehen? Bemerkenswert ist, dass sein jüngerer Zeitgenosse, der sehr geschätzte Dichter Ḏū 'rromma (gest. 117/735), welcher hauptsächlich in langen Metren dichtete, in seinen Reḡezgedichten von solchen Einschiebungen sehr wenig Gebrauch macht. In fünf Reḡezgedichten, darunter drei längeren, — sie stehen in dem schon erwähnten Kitāb arāḡīz elárab — kommen solche Einschiebsel nur an vier Stellen vor: Ged. 2, 2. 8. 6, 11. 24. Eine andere Art, die auch nicht schön, ist Wiederholung, die allerdings nicht so oft vorkommt. So 3, 21. 22:

Er blieb nicht fort aus meiner Nacht und meiner Nacht
Noch aus der andern Nacht, die schwer auf mich gedrückt.

3, 53 nachdem ich zwiefach welcherlei und was denn noch und was erlebt (d. h. allerlei doppelt Ungemach).

Ich schiebe dies lieber auf den Wortreichtum und Gedankendrang, dessen er sich gern entledigen möchte und der ihm auch bei Schilderungen in die Quere kommt, die dadurch oft dunkel werden.

Die zweite mit Vorliebe gepflegte Eigentümlichkeit ist die Anbringung von Wörtern desselben Stammes in einem Verse, oder auch Wiederholung desselben Wortes mittels einer Partikel. Wir können dies Verfahren etymologische Figur oder auch Alliteration nennen. Vereinzelt kommen solche Verbindungen schon in früher Zeit vor, z. B. nächtlichste Nacht; aber so häufig wie Elǵǵāǵ hat sie bis dahin keiner angewandt.

Dass dies Verfahren schon in frühen Zeiten von Kennern gemissbilligt wurde, zeigt folgender Vorfall. Zu dem hochangesehenen Sprachgelehrten Elḫalîl ben aḥmed elbaçrī (gest. um 170/786 herum) kam einst ein alter Mann aus Elkūfa und trug ihm ein Regezgedicht vor, worin der Vers vorkam:

es hebt der Ruhm mit uns sich hoch, da steht er hoch —

da unterbrach er ihn und sagte: das ist nichts (in dem Sinn: das ist Unsinn und unzulässig). Worauf jener versetzte: Warum darf denn Elǵǵāǵ sagen:

spreizt sich der Ruhm mit uns, so spreizt er sich

und ich darf es nicht?

Der Vers steht Ged. 16, 96.

Ein besonderes Vergnügen macht ihm ein Verbum in zwei Formen zu gebrauchen, um That und Wirkung zu malen, z. B. er stiess ihn um, da war er umgestossen;

er schalt ihn aus, da war er ausgescholten. Von etwa 500 Fällen will ich hier nur einige anführen.

1,12 Hauf auf Hauf
1,16 Trupp und Trupp
1,19 Hügel nach Hügel
19,13 nach Land Land
19,16 nach Niederung Niederung
1,20. 21 frische, frischmachende
1,24 unbelaubt, belaubt
2,4 Dickicht, dicke (Zweige)
5,109 lärmendster Lärm
5,116 wolkigstes Gewölk
5,137 Woge, die wogt
9,17 unbändige Ausbünde
5,32 verriegelte Riegel
5,69 aufgetürmter Turm
15,111 Vollmacht, die voll war
17,27 Stehenbleiben des Standhaltens
20,2 Schritt des Schreitenden
20,53 zornig über das (ihn) Erzürnen
1,13 zurückkehrend, wenn er zurückkehrt
11,44 ziehend, wenn es zieht.
5,135 forttreibend, wer sich forttreibt.
1,29 sein Wirbel wirbelt.
5,45 sich wiegend wiegt sie sich (hin und her).
5,59 schrecklich ihr Schrecken
5,23 Hoffnung des Hoffenden
7,27 befangen in Befangenheit
11,138 Reinheit des Reinen
11,226 mit einem schneidigen von den schneidigen (Schwertern)

3,13	es entschied sich ihre Entscheidung
11,54	Triebwind treibt ihn
13,19	es beeilen ihre Eilenden
3,19	spendet Spenden.
7,1	der Abweisende wies sie ab
7,2	der Offenbarer offenbarte
5,147	der Umkommende kommt um und der Entrinnende entrinnt
3,15	überfallend überfällt sie
12,64	es entschied der Entscheider die Entscheidungen
5,1	Kummer macht bekümmert
3,4	(er bestimmte) Ruhe, da ruhte sie
14,6	wenn es ruhte, wäre es ruhig
3,24	Last, die ich auflastete
3,26	liess sie gleiten, da glitt sie
3,36	scheuchte sie, da wurden sie scheu
3,38	des Herzens Ängste wurden ängstlich
3,56	er machte sie voll, da waren sie voll
3,50	stiess sie fort, da waren sie fortgestossen
5,21	regen auf den Aufgeregten
16,89	stellte fest, da stand er fest
19,6	fuhr ab, als er abfuhr
11,58	zertrampelte, was sich zertrampeln lässt
11,94	er stellt sich der Gefahr, stellt die Gefahr sich ein
11,1	hat die Religion geheilt, da war sie heil
11,23	es magerte ihn ab, da ward er mager.

Diese Allitteration dehnt er bisweilen auch auf Wörter aus, die nicht desselben Stammes sind, wie 1, 15.

Seine Verse sind an sich korrekt, aber das im Grunde unzulässige Verfahren, den Sinn und die Konstruktion

eines Verses erst im folgenden zu vollenden, hat er doch nicht selten angewendet, besonders oft im 3. Gedicht.

Von seinen Gedichten sind in dem Kitāb arāǵîz elárab sechs mit kurzen Glossen gedruckt, nämlich Ged. 5. 12. 14. 15. 29. 40, von denen aber 5. 15. 29 bedeutend, die anderen unerheblich verkürzt sind. Eben da sind auch Ged. 22 und 33 abgedruckt, welche in diesem Bande unter die Nachträge aufzunehmen waren; sie sind gleichfalls glossiert; das erstere ist etwas länger, das andere um 17 Verse kürzer. Dass das 11. Gedicht (als Ged. 1, nach der Zählung der Handschrift) von Bittner mit dem Kommentar herausgegeben sei, ist schon früher bemerkt.

Der Inhalt der Gedichte ist nicht von grossem Umfang. Der Dichter behandelt teils persönliche Verhältnisse, teils missliche politische Zustände; dann aber liegt ihm das Lob seiner Stammgenossen mit Seitenhieben und auch Spott auf die Feinde und mit Hervorheben seiner eigenen Tüchtigkeit, vor allem seiner dichterischen Überlegenheit, am Herzen, am meisten jedoch das Lob hervorragender Zeitgenossen. Nur wenige Gedichte bleiben übrig, die sich unter diese Abteilungen nicht bringen lassen, weil sie sich weder auf den Dichter selbst, noch auf andere Persönlichkeiten beziehen, sondern nur in der üblichen Weise die für die Reǵezdichtungen gebräuchlichen Stoffe behandeln. Dazu kommen noch einige Bruchstücke, deren Zugehörigkeit sich nicht erkennen lässt, die aber schwerlich als für sich bestehende Schilderungen anzusehen sind.

Von seinen persönlichen Angelegenheiten handeln zunächst drei Gedichte: 3. 10. 41. In Ged. 3 schildert

er, wie er auf einer Reise von Hağar nach Elbaçra in dem Orte Noqair schwer erkrankt sei, so dass die habgierigen Angehörigen ihm schon das Grab gruben; er sei zum Sterben bereit gewesen, aber es sei ihm doch lieber, am Leben zu bleiben. — In Ged. 10 klagt er, dass er alt geworden sei und die Frauen nicht, wie in seiner Jugend, sich mehr an ihn kehrten; und in Ged. 41 bedauert er, dass er des Alters wegen nicht mehr thatkräftig und den Gefahren gewachsen sei, aber er rühmt, dass trotzdem seine Frau bei Allen in Achtung stehe, wie er selbst sie rücksichtsvoll behandle.

Ferner gehören hierher die Gedichte 39. 14. 23. 21. 18. In Ged. 39 klagt er, dass er alt sei, sich in Elardunn (Jordanland) aufhalte und sich eben so wie sein Kamel nach der Heimat sehne. Wie er dahin gekommen sei, giebt er nicht an, aber da von einem gefangenen jungen Mädchen die Rede ist, mag er an einem Kriegszuge dahin teilgenommen haben. In Ged. 14 schildert er sein durch Märsche abgemagertes Kamel Mashūl, vielleicht das obige, welches sich heimsehnt wie er selbst. Von demselben Kamel ist in Ged. 23 die Rede, aber auf dem Marsche östlich von Damaskus, welches gleichfalls sehnsüchtig nach seiner Heimat im Osten blickt. Ein anderes Kamel Ḡomān lobt er in Ged. 21 wegen seiner Ausdauer im Marsche, aber ohne besondere Hinweise. Endlich rühmt er in Ged. 18 noch eine besonders schnelle Kamelin, die ihm aber, bevor es zu dem festgesetzten Wettlauf kommt, gestohlen wird. Seinem Glauben an Gottes Macht und an sein Wort giebt er öfters Ausdruck, aber in Ged. 6 schildert er, zum Beweise seiner Frömmigkeit, sehr lebendig den Tag der

Auferstehung. Einen traurigen Eindruck macht Ged. 22, in welchem er seinen Sohn Rūba anklagt, dass er gegen ihn lieblos und habgierig sei, nun da das Alter ihn schwach und stümperig gemacht habe, und dass er auf seinen Tod lauere. Rūba bleibt ihm allerdings auf alle diese Vorwürfe die Antwort nicht schuldig in dem 37. Gedicht seines Dīwāns (mit demselben Reim): dennoch kann nicht mit Stillschweigen übergangen werden, dass er an einigen Stellen seiner Gedichte mit Achtung von seinem Vater spricht und zeigt, dass dessen Ansehen als Dichter in seinen Augen wohl verdient sei und auch ihm selbst zu Gute komme.

Zu den politischen Gedichten sind Ged. 33. 36. 1 zu rechnen. Sie sind unbedeutend, wie die sociale Geltung und Stellung des Dichters selbst. In Ged. 33 legt er bei Merwān ben elḥakam Fürbitte ein für Ḥojaj und 'Āçim, denen man Räubereien und Ungehörigkeiten vorwarf und deren Leben daher bedroht war; er möge sich doch bei dem Ḫalifen Mo'āwija für die in seinen Augen hochherzigen Männer verwenden. Das Gedicht stammt wohl aus dem Jahr 64. — Auf die Unruhen dieser Zeit geht auch das 36. Gedicht. — Gedicht 1 bezieht sich auf die Thätigkeit des Muç'ab für seinen Bruder 'Abdallāh ben ezzobeir, auf dessen Sieg über Aḥmed elbag̱alī bei Elmaḍār und die Niederlage des Elmuḫtār bei Ḫarūrā. Das Gedicht wird also im Jahre 67/687 entstanden sein.

Unter den Lobgedichten auf hervorragende Zeitgenossen findet sich wenigstens ein grosses politisches: wir werden dasselbe alsbald im Zusammenhange mit den anderen besprechen, nachdem wir zuvor über seine Lobgedichte auf die Stammesgenossen geredet haben.

Die Zahl der Gedichte, in denen er den Stamm Tamīm, zu dem er selbst gehörte, verherrlichte, ist recht ansehnlich: Ged. 2. 7. 9. 24—28. 5. 16. 34—37. ng 30. Er war in der That einer der grössten und weitausgedehntesten Stämme: ein Dichter sagt von ihm:

> Wenn dich einmal der Zorn Tamīms befällt,
> So denke, dass dir zürnt die ganze Welt.

Er hebt teils im Allgemeinen dessen Tapferkeit und Stärke, seine Standhaftigkeit in Gefahr und seinen Schutz hervor, teils verweist er auf frühere Thaten, wie auf den Sieg bei Elkulāb und die Niederlagen ihrer Gegner Rabīà und Elazd, Wāïl, der zwei D́ohlstämme und der Benū selāmān. Er benutzt aber, da er selbst zu dem Stamme gehörte, gern die Gelegenheit, das eigene Lob damit zu verbinden, insbesondere mit seiner dichterischen Begabung zu prahlen, gegen welche kein Nebenbuhler etwas auszurichten vermöge, Ged. 2. 9. 34. 35. In dieser Ruhmredigkeit, welche als eine Art Tapferkeit angesehen wurde, übertrifft ihn sein Sohn Rūba bei weitem und sie ist überhaupt kein seltener Zug bei den Dichtern.

In Betreff der Lobgedichte auf hervorragende Zeitgenossen dürfen wir auch bei Elaǵǵāǵ, wie meistens in solchen Fällen, behaupten, dass sein Lob auf sehr selbstischem Grunde beruhe. Er macht aus allen Tugenden, wie Frömmigkeit, Edelsinn, Gerechtigkeit, Menschenfreundlichkeit und Freigebigkeit, ein stattliches Bündel zurecht, hängt es seinem Auserwählten um und klagt ihm dann die bitterböse Not, in der er und die Seinen wegen der Zeitunruhen und der Hungersnöten dem Verkommen preisgegeben seien.

Solcher Gedichte sind hier acht vorhanden: 29. 17. 32. 8. (Im Nachtrag 21.) 19. 12. 31. 11. — Ged. 29 ist an den Ḥalifen Jezīd ben moʼāwija gerichtet, der im Jahre 64 starb. Es wird also um 62 herum verfasst sein. — Ged. 17 geht auf Biśr ben merwān, dessen Tod ins Jahr 75 fällt. — Ged. 32 lobt ʼAbdelmelik und seine Angehörigen die Merwāniden und ist nach dem Untergange des ʼAbdallāh ben ezzobeir verfasst, also etwas nach dem J. 73. — Ged. 8 preist den ʼAbd elàzīz ben merwān, der im Jahre 84 (85) starb. — Das Gedicht im Nachtrag (ng) 21 bezieht sich auf den Ḥalifen Elwelīd, der von 86—96 regierte, wird also um 90 verfasst sein. — Ged. 19 feiert den Elḥaǧǧāǧ und den Untergang der Anhänger des ʼAbd erraḥmān ben moḥammed ben elaśàt, die jener ermorden liess im Jahre 85. — Ged. 12 geht auf denselben, aber in etwas späterer Zeit, als er sich in der neuen Stadt Wāsiṭ aufhielt, ungefähr im Jahre 88. Die Wurfmaschinen, von deren verheerender Wirkung hier die Rede ist, beziehen sich auf ihre Verwendung bei der Belagerung von Mekka im Jahre 73. — Ged. 31 rühmt den Ḥalifen Soleimān ben ʼabd elmelik, der von 96—99 regierte, als den Hort aller Hilfsbedürftigen, mag also im Jahre 97 verfasst sein. Endlich das 11. Gedicht. Es ist insofern ein Lobgedicht, als es den ʼOmar ben ʼobeid allāh ben maʼmar als tapfern Anführer in Niederwerfung der Ḥarūriten und des Abū fodeik und als Schutzwehr gegen Unbilden, auch in Befreiung des Ḥojaj und ʼĀçim, preist: aber das charakteristische Kennzeichen dieser Art Gedichte, das Bitten der Dichter um Geschenke, Gnaden oder Gunsten für sich, fehlt hier und demnach ist es als ein politisches

Gedicht zu bezeichnen. Da Abū fodeik im Jahre 73/692 fiel, wird die Abfassung wohl nicht viel später anzusetzen sein.

Es sei gestattet, über den Abū fodeik, der in diesem Gedicht aufs Korn genommen wird und von dem auch Ezzafajān im 8. Gedicht spricht, hier eine geschichtliche Notiz beizubringen. Er hiess 'Abdallāh ben ťaur ben qais ben ťa'laba abū fodeik. Er hatte sich der Provinz Elbahrein im Jahre 72/691 bemächtigt. Der Emīr von Elbaçra, Hālid ben ʿabd allāh elqasrī schickte seinen Bruder Omajja ben ʿabd allāh mit einem grossen Heer gegen ihn; dieser aber wurde von Abū fodeik geschlagen. Darauf schickte 'Abd elmelik den 'Omar ben 'obeidallāh ben ma'mar, der aus Elkūfa und Elbaçra Verstärkungen an sich zog und im Ganzen 10 000 Mann hatte, gegen Abū fodeik. Nun stellte 'Omar die Kufaner unter Moh. ben mūsā b. ṭalha auf den rechten, die Basraner unter seinem Brudersohn 'Omar ben mūsā auf den linken Flügel, die Reiter in die Mitte. In Elbahrein angekommen, ordneten sie sich in Schlachtreihen. Abū fodeik und die Seinen in tapferem Einzelkampf brachten den linken Flügel zum Weichen, aber der rechte Flügel und die Reiterei brachten auch den linken Flügel wieder zum Kampf: sie drangen in die Scharen der Aufständischen ein, Abū fodeik fiel, 6000 der Seinigen getödtet, etwa 800 gefangen. Darauf kehrten die Sieger nach Elbaçra zurück. Dies geschah im Jahre 73/692.

Es bleiben nur ein Paar Gedichte übrig (15. 40. ng 2. ng 34), in welchen der Dichter die herkömmlichen Stoffe in der gewohnten Folge ohne Nebenzwecke behandelt, einzig von seinem dichterischen Drange geleitet. Dahin

würde auch Ged. 20 gehören, aber der Anfang desselben fehlt. So ist es vielmehr zu den Bruchstücken zu rechnen. Zu diesen gehört Ged. 2. 6. 13. 14. 18. 21. 23. 38, endlich in den Nachträgen ng 39 und 49. So klein die Zahl und der Umfang dieser Stücke ist, darf man doch nicht glauben, dass alle übrigen Gedichte vollständig seien. Das ist keineswegs, ja, nur höchst selten der Fall.

Vollständig ist ein solches Gedicht (in diesen früheren Zeiten) nur, wenn es eine Einleitung hat, bevor der eigentliche Zweck, das Anliegen des Dichters, zur Behandlung kommt. Die Einleitung hat ihr feststehendes Schema, die Stoffe sind gegeben, ihre kürzere oder längere Ausdehnung steht im Belieben des Dichters. Aber fehlen darf sie nicht, ebenso wenig wie bei allen Schriftstücken das Bismillāh oder die Lobpreisung Gottes, mehr oder weniger ausführlich, zu Anfang jedes Werkes. Die Einleitung mit ihren Thränen, Trümmerstätten, früheren Zeiten der Jugendlust, schönen Mädchen, (verschmähter) Liebe, Ritt durch die Wüste auf wackerem Kamel, das dem Wildstier (oder Wildesel) gleicht, auf welchen ein (zerlumpter) Jäger (vergeblich) Jagd macht — sie ist erforderlich, wenn auch nicht in dieser ganzen Ausdehnung, obgleich sie mit dem Gegenstande, den der Dichter darstellen will, wie Zeitnöten, Unruhen und Aufstände, Schlachtgewühl, Niederlagen und Sieg, Lob der Krieger und des Anführers, Bitte um Hilfe und Beistand, nicht im geringsten Zusammenhang steht. Sie ist die Thüre, durch welche das Haus betreten wird. Und diese Thüre fehlt den meisten Gedichten des Elăggāg, wie sie uns hier vorliegen.

Es fehlt der Anfang bei Ged. 1. 3. 7—11. 19. 20. 22. 24—28. 31—33. 36—38. 41. ng 21; 30; 34.

Aber auch der Schluss fehlt bei 10. 15. 20. 30. 40. ng 2.

Vollständig sind nur: 5. 12. 16. 17 (mit einigen Kürzungen). 29. 34. 35. Lücken kommen vor in 30, v. 26 u. 39, v. 36 u. 43.

Dass nicht jeder meine Ansicht über die zu einem grösseren Gedicht erforderlichen Stücke der Darstellung teilen mag, glaube ich gern, warum sollten nicht die in sich abgeschlossenen Gedichte 1. 11. und die anderen für vollständige Dichtungen erklärt werden? Darauf erwidere ich, unter Hinweis auf das vorhin über Herkömmliches in der Dichtung Bemerkte, dass die Gedichte alle (in jenen Zeiten) nicht auf das Lesen, sondern das Hören, den Vortrag berechnet waren. Nun, der Vortragende musste für das Gedicht erst Stimmung machen, er konnte nicht, so zu sagen, mit der Thüre ins Haus fallen, er hatte die Aufmerksamkeit der Hörer erst durch poetische Behandlung von Liebesleid und Liebeslust und Jugendmut und durch spannende Schilderung von Dingen, die ihrem Gesichtskreise nicht allzu fern lagen, zu fesseln und dieselben empfänglich zu machen für die ernsten Anliegen und Stoffe des Dichters. Fehlt einem Gedichte das, was ich Einleitung oder Vorbereitung nenne, so hat es etwas Schwerfälliges, Wuchtiges, das dem Hörer aufs Ohr fällt, aber schwerer zu Herzen geht, weil die wirksame Stimmung fehlt. — Ich will hier für Rechtfertigung meiner Ansicht einen Fall besprechen, auf den ich in der Einleitung zu Rūba's Dīwān zurückkommen werde.

Der alte und schwachgewordene Elăǧǧāǧ fühlte sich durch naseweise Reden und die Überhebung auf Grund

seiner poetischen Begabung und habgieriges rücksichtsloses Benehmen seines Sohnes Rūba tiefgekränkt. Er fühlte sich gedrängt, seiner Stimmung in dichterischem Gewande Luft zu verschaffen und verfasste ein rührendes Klagegedicht. Das wäre ausreichend gewesen, aber ihm genügte diese Form nicht. Das Gedicht sollte vorgetragen und die Zuhörer in empfänglichere Stimmung versetzt werden, auch schon deshalb, um den Sohn mehr der Missbilligung preiszugeben. Er setzt sich also, in Gedanken, auf sein Wüstenkamel, schildert Wüste und Kamel und Wildstier und Jäger und Jagd, und erst nach dieser Vorbereitung lässt er seine Klage erschallen. Wenn dies Verfahren also selbst da, wo das natürliche Gefühl sich in wehmütigem Schmerz oder in kräftigem Ausdruck Bahn macht, nicht bloss statthaft, sondern erforderlich und gleichsam selbstverständlich ist, so muss man wohl einräumen, dass es erst recht da angebracht ist, wo nicht das Gefühl, sondern der Verstand, die Thatsachen, in Frage kommen. — Und bei alledem ist dies Gedicht doch nicht ganz vollständig: es ist daran die Spitze abgebrochen mit dem Gemälde der Thränen und der Jugendliebelei.

Die Abfassungszeit lässt sich nur bei den grösseren Gedichten des Elăğğāğ angeben, aber auch nur annähernd und lediglich aus dem Inhalt der Gedichte selbst, da äussere Angaben darüber fehlen. Nach den obigen Auseinandersetzungen scheint Gedicht 29 aus dem Jahre 62 zu stammen, also für uns das älteste zu sein. Ged. 33 und 36 würde ins Jahr 64, 1 in 67, 11 und 32 in 73, 17 in 75, 8 in 84, 19 in 85, 12 in 88, ng 21 in 90, 31 und 22 in das Jahr 97 zu setzen sein.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass sein Dīwān 2394 Verse enthält und die Zahl der vereinzelt vorkommenden 452 ist, also im Ganzen 2846.

Der zweite Dīwān dieses Bandes enthält die noch vorhandenen 10 Gedichte oder vielmehr Gedichtreste des Ezzafajān; ich habe denselben vier weitere Reste hinzugefügt.

Der Dichter ist ziemlich unbekannt geblieben. Selten wird ein Vers von ihm citiert, Ibn qoteiba in seinen Dichterklassen übergeht ihn, ebenso der Fihrist; auch Ibn ʿhallikān; aber in den grossen Wörterbüchern kommt er bisweilen vor, so im Tāg elärūs etwa 30 mal. Der Beiname, den er gewöhnlich statt seines eigentlichen Namens trägt, Ezzafajān, wird an einigen Stellen irrtümlich, durch Verlesung der konsonantischen Unterscheidungspunkte, Erraqabān geschrieben. Wie er zu seinem Beinamen gekommen ist, wissen wir nicht; vielleicht hat er das Wort, das etwa fortwirbelnd, eilig, hurtig bedeutet, oder doch das Stammwort, in einem Verse in auffälliger Weise angewandt. Sein Eigenname war, nach Bl. 1[b] der Handschrift, عطاء بن اسيد. So kommt er auch ein paar Mal im Tāg vor, wo ausdrücklich in Bd. VI, 207 gesagt ist, dass sein Name so sei und nicht عطية بن اسيد, wie er bisweilen genannt wurde. Er gehörte — ebenfalls nach f. 1[b] der Handschrift und nach Tāg VII 350. X 164 — zu den Benū ʿuwāfa und diese waren eine Abzweigung von Asad (Tāg VI, 207) oder wohl richtiger von Sa'd ben zeid menāt ben tamīm. Woher er auch gewöhnlich den Stammnamen Essa'dī oder Ettamīmī führt. Sein Vorname ist nach f. 1[a] Handschrift und Tāg VI, 207. VII, 350 Abū 'lmirqāl und so

nennt er sich in ng 2, 1 selbst. Die hier vorkommende Lesart Abū 'lmiqdām ist nicht berechtigt. Sein Geschlechtsname ist Essa'di und Ettamīmī und dass dies richtig sei, beweisen seine Gedichte mit dem Lobe des Stammes Tamīm, seiner Ahnen. Der vollständige Name dieses Dichters ist also: 'Aṭa ben useid essa'dī ettamīmī abū 'lmirqāl ezzafajān. — Nach Tāg X 164 hat es übrigens noch einen Dichter desselben Beinamens gegeben, der gleichfalls Regezdichter gewesen ist, dessen Eigenname aber unbekannt geblieben ist.

Über seine Lebenszeit habe ich keine Nachricht finden können, aber aus seinem 7. Gedicht geht hervor, dass er zu der Zeit, als Abū fodeik seinen gefährlichen Aufstand erregte und 'Omar ben 'obeidallāh ben ma'mar gegen ihn mit einem grossen Heer geschickt wurde, am Leben und auf Seiten von dessen Gegnern war. Er muss also um das Jahr 73/692 jenes Gedicht verfasst haben. Wie lange er vorher und nachher gelebt habe, lässt sich nicht angeben; dass er alt und kahl geworden sei, lässt sich aus Ged. 2 ersehen, mehr aber nicht. Er war also Zeitgenosse des Elāggāg und dichtete in dessen Weise, das heisst Regez-Gedichte: ob sie bekannt mit einander waren, steht dahin.

Die Sammlung seiner Gedichte ist so, wie sie uns vorliegt, sehr lückenhaft; es sind fast lauter Bruchstücke und selbst an den 2 vollständigsten Gedichten fehlt etwas. Aus den Resten lässt sich erkennen, dass er das herkömmliche Schema der Dichtung befolgte und die üblichen Stoffe — Liebesgram, Frauen, Jugend, Wüste, Kamel, Esel oder Stier, Jagd — ausführlich oder knapper verarbeitete, um die Hauptsache — Lob des Stammes

oder eines Einzelnen zur Verabreichung eines Geschenkes — am Schluss vorzubringen.

Ich lasse hier zunächst den Inhalt seiner 10 Gedichte folgen.

1. Zeltspuren, über welche Wind und Wolken ziehen (1—8). Jäger, schiesst fehl, das Wild entkommt (9—15). Öde Landstriche (16—18) durchritt ich auf rüstigem Kamel (19). Lob des tapfern und furchtlosen Stammes Tamīm (20—30).

2. Alt und kahl geworden, die Frauen mögen ihn nicht mehr (1—7). Auf schnellem Kamel macht er sich auf den Weg (8—16) zu Ibn abū 'làçī, ihm seine Not zu klagen (17—20). Ruhm seines edlen Geschlechts (21—30). Er ist wohlthätig (31—36).

3. Durch manche Wüste (1—3) ist seine Kamelin (4—14) und sein Kamelhengst (14—20) gezogen.

4. Unser Anführer ist kräftig (1—4); er dämpft die Aufstände (5—11), daher ist es um uns gut bestellt (12. 13).

5. Der Stamm ist mit den Kamelen aufgebrochen (1—4); er reitet ihm auf seinem edlen Renner nach (5—14). Lob des tapferen Stammes Tamīm (15—20).

6. Nicht verzagen! (1. 2). Ob das Kamel wohl noch Kraft zum Weitermarsch hat? (3—6). Auf diese Frage trabt es munter weiter (7—10).

7. Rückkehr von der Wallfahrt, vorbei an Kamelen, die vor Erschöpfung und Durst verendet sind (1—11). Seine Kamelin sehnt sich heim, ängstlich wie eine Taube (12—21).

8. Möge es den Freunden gut gehen! (1). Gegen

die Empörer in Hağar (Abū fodeik) (2—5) zieht ein grosses, trefflich gerüstetes Heer (6—19), in Staubwolken (20—22). Die Anstrengung der Reittiere ist gross, sie sind zahlreich und kräftig (23—30).

9. Die Tapferkeit des Anführers (1) haben die Feinde bei ihren Aufständen erfahren (2—7). Bei seiner Schneidigkeit hilft er den Nöten der Seinen ab (8—13). Gegen den Stamm Elazd schickt er kriegserfahrene Reiter (14—23). Ihr Überfallen und Plündern (24—26). Wohlgepanzert hauen sie auf die Feinde ein, die teils fallen, teils fliehen (27—39).

10. Frauen in Sänften ziehen von Dū bawwān herbei (1—6).

Darauf noch 3 Nachträge (ng).

ng 2. Seine eigene Härte gegen die Feinde (1—5).

ng 3. Stürmischer Jugenddrang (1. 2). Leilā's Traumbild, weither durch Öden gewandert (3—8). Er hat manchen Tränkplatz, verkommen und voll von Spinngeweben, Nachts besucht (9—12), auf ungestümem Kamel (13. 14), das einer Barke gleicht (15) oder auch einem Habicht oder Strauss (16. 17).

ng 4. Warum nörgelt sein Kamelknecht, da die Kamele doch reichlich Wasser und Futter haben und laufen können wie Wildesel? (1—5).

In Bezug auf die dichterische Behandlung ist im Allgemeinen zu sagen, dass er sich kurz und bündig ausdrückt, er vermeidet auch die vielen störenden Zwischensätze oder Gemeinplätze, ebenso die früher besprochene etymologische Figur. Das durch die geringen Überreste beschränkte Urteil muss seine Fähigkeit, anschaulich zu beschreiben und gewandt zu schildern, an-

erkennen und zugleich loben, dass er sich vor Überschwänglichkeit hütet. — Über den Zustand seiner Gedichte ist im Einzelnen Folgendes zu bemerken:

Ged. 1. Die Versfolge ist 1—8. 16—19. 9—15. 20—30. Dabei ist nach 8. 19 eine Lücke. (Nach dem üblichen Schema).

2. Etwas vom Anfang fehlt. Lücke nach v. 7. Dies Gedicht kennt der Sprachgelehrte Ta'lab nicht als von ihm verfasst.

3. Ein Stück vom Anfang und der ganze Schluss fehlt.

4. Der ganze Anfang fehlt.

5. Ein grosses Stück vom Anfang fehlt.

6. Bruchstück aus dem fehlenden Anfang.

7. Anfang fehlt. Bruchstück aus dem Schluss.

8. Nur der Schluss vorhanden.

9. Desgleichen.

10. Stück aus dem Anfang.

ng 3. Die Versfolge 3—8. 1. 2. 9—17. Also nur ein Stück aus dem Anfang. — Dass dies nur aus einzelnen Versen hier zusammengestellte Gedicht lückenhaft sei, lässt sich begreifen.

Aus dieser Übersicht geht hervor, dass der Sammler des Dīwāns kein einziges vollständiges Gedicht, sondern im Grunde nur kürzere oder längere Bruchstücke, aufgefunden hat; ferner dass das von den Anfängen Vorhandene die herkömmliche Folge der Stoffe hat und dass die vorhandenen Schlussstücke den Satz bestätigen, dass die dem Schluss vorangehenden Verse nur ein Vorspiel oder gleichsam eine obere Verzierung auf einem Denkstein sind.

Die Verszahl des Dīwāns beträgt 230, die der Nachträge 30 Verse.

Der Kommentar, dessen Verfasser nicht genannt, ist im Ganzen kurz, manchmal überflüssiger Weise weitschweifig, ohne geschichtliche Angaben, und Ged. 2 ist fast ohne jede Erklärung. — Er gehört zu den minderwertigen Kommentarwerken.

Gedichtfolge

in der Handschrift und im Druck.

Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck	Hdschr.	Druck
1	11	12	8	22	33	32	5
2	23	13	28	23	35	33	12
3	14	14	30	24	40	34	36
4	25	15	39	25	13	35	37
5	19	16	31	26	10	36	7
6	1	17	26	27	27	37	17
7	22	18	15	28	21	38	2
8	32	19	20	29	18	39	41
9	24	20	34	30	6	40	9
10	16	21	3	31	38	41	4
11	29						

Liste der gebrauchten Abkürzungen.

Anb. = Ibno'l Anbārī, Kitābo'ladhdād, ed. Houtsma. 1881.
AZ = Abū Zeid, Ennawādir, gedruckt.
Bekri = Elbekri, Geographisches Wörterbuch, herausg. von Wüstenfeld.
H = Hamāsa, ed. Freytag.
Hiś. (und Hiśām) = Ibn hiśām, herausg. von Wüstenfeld.
Holwān = Elqaçīdet elholwānijje, Berliner Handschrift.
Jac. = Jacut, Geogr. Wörterb., herausg. v. Wüstenfeld.
Jśtiq. = Eliśtiqāt, Berliner Hdschr.
K = Kitāb elagānī, Berliner Hdschr.
Kit. Goth. = der Gothaische Auszug aus dem Kit. elagānī.
Kg = Elåggāğ, Cod. Landberg, No. 211.
La = Lisān elårab, arab. Lexikon, gedruckt.
Lane = Arabic-English Lexicon.
Lbg = Landberg.
Maqç. = Elmaqçūra., Berliner Hdschr.
Mehren = Rhetorik der Araber.
Meidani = Arabum proverbia, ed. Freytag.
Mofadd. = Elmofaḍḍalijjāt, Berliner Hdschr.
Muarrab = Ğawālīkī's Almuårrab, herausg. v. Sachau.
Mutan. = Mutanabbii Carmina, ed. Dieterici.
ng = Nachträge (oder Fragmente) zu Elåggāğ und Ezzafajān.
P = Ḫizānet eledeb, gedruckt.
p = Mahmūd elåinī, Elmaqāçid ennahwijje, gedruckt.
Q = Elqālī, Ennawādir, Pariser Hdschr.
R = Kitāb arāğīz elårab, gedruckt.
S = Essojūṭī, Elmognī, Berliner Hdschr.
Sah. = Essahāwī, Sifr essa'āde, Berliner Hdschr.
T = Tāğ elårūs, Lexikon, gedruckt.
t = Text meiner Handschrift des Elåggāğ und Ezzafajān.
V = Vollers
W = Kāmil of Elmubarrad, ed. by Wright.
We = Wetzstein.

Ibn qoteiba, Ṭabaqāt eśśuårā, ist in der Wiener Handschrift benutzt (N. F. 391. Flügel. Kat. II 1159.)



Lesarten

a) zu dem Dīwān des El'aǵǵāǵ.

I.

1. 2 Lbg 826, 277[a]. 392[a].

1 kg مستصعَبا. — Jac. I, 147, dem Rūba beigelegt. T 1, 209 ولقد وجدتُ. la 1, 299.

2 Jac. 1, 147 والمحزَّبا. — T 1, 209 vokallos. la 1, 299 والمحزِّبا.

3 t وخشى falsch für وخَشَبِى (verkürzt für وخَشَبِيّ). kg وخُشْبَي.

5 t المكذِّبا.

26 Bekri 480. t طربا falsch für ظَرِبَا.

27 Bekri 480.

32 kg مُذْلَعْبِبَا.

33 t ينسبا falsch für نَيْسَبَا.

37 kg الزُبا.

38 kg الصَبَا.

40 kg المستصعَبا.

41 t الرحمنُ.

44 Bekri 518.

45 Bekri 518. t und kg وبالمزار falsch für وبالمذار.

Nach v. 45 ist v. 35 ungehörig wiederholt.

II.

1 kg جدَّ.

6 kg عواترٍ.

7 t حُروبها falsch für جِرابُها.

10 kg وحال بيْنَ.

11 kg عذافراتٌ غلبٌ.

21 t u. kg بسبْلِها.

III.

1. 2 P 3, 509—511.

3 P 3, 509 فـمـا تَـعَـنَّـتِ (= فما تعبت).

4 T s. v. وحى. Maqçūra (Spr. 1006) 160 dem Rūba beigelegt. — la 20, 258. Lbg 826, 313b وحا لها. t وَحْىَ falsch für وَحَى. Textlesart أَوْحَى لها.

5 T وحى. la 20, 258. Lbg l. l. P 3, 509.

6 T قنت. — la 2, 379.

7 P 3, 509. kg والجاعِلِ.

8 T وقت. kg والجـامعِ P 3, 509.

9—11 P 3, 509.

12 Mofaççal 103 فى شعي: so auch P 3, 509.

13 P 3, 509.

19 T (s. v. سم) هو الذي. — la 15, 195, 4.

20 T (s. v. سم) على البلاد ربنا وسمّت. — la 15, 195. Dagegen Elğauharī (s. v. سم) على الذين اسلموا.

23 T كبد. — la 4, 380. — Bekrī 466.

24 T كبد. — la 4, 380. — Bekrī 466. شاهدتـهـا بـكـابـد وجرّت.

25 Bekrī 466.

33 T جل. — la 13, 126.

34 T جل. kg زَوْرا.

35 T (s. v. جل) غفر وصيران الصريم. — la 13, 126. Textlesart عفر وصيران.

37 T (s. v. جشأ) احراس ناس. — la 1, 41.

38 T (s. v. جشأ): واحوال الجبان اَهْوَلَتْ. — la 1, 41. kg اَرْضٌ.

41 Textlesart دون نشقتى und دون نعستى.

42 t لهّتى falsch für لبّتى. kg لمتى.

46 Textlesart اصح اهلي.

50. 51 T امر. la 5, 93.

52. 53 T نقر. — Bekrī 588. — la 20, 106 (v. 52 بِنَقِيرِ.

53 Meidānī 5, 35. — la 20, 342.

54 t اذ علتها falsch für اذا علتها. la 20, 106 اذا علتها نفس. la 20, 342 اذا علتها انفس.

55. 56 T 2, 151 (dem Rūba beigelegt). la 3, 287.

55 Textlesart واراد رجعتى.

64 la 1, 180 حين حبّت. — la 20, 375 حين حيّت.

65 t u. kg هنّت ولا هنّت falsch für هنّت ولاتَ هنّت. — la 1, 180. 20, 375.

70 t ان نفس خُرُبَلَّتِ falsch für ان نفسُ حُرٍّ بَلَّتِ.

71 kg طُلِبَت.

IV.

Dies Gedicht steht als letztes in der Handschrift, kommt aber auch im Dīwān des Rūba vor, welcher wol mit mehr Recht als Verfasser desselben anzusehen ist, und wird dort mit seinen Lesarten behandelt werden.

V.

1 T بل. S 161[b] وصَدْرًا قد شجا. — Q 11[a] وشجوا. p. 29 ما هاج اَشْجانًا.

2 T ibid. p. 29.

3 S 161[b] امسى لها فى. Ebenso p. 29.

4 S 161[b] واحدته النائحات مناحا. p. 29.

5 T نغض. — la 9, 106.

6 T نغض u. هدج. — la 3, 211. 9, 196. Lbg 826, 189[a] نَفْضًا; ebenso 116[a]. — t مُسْتَهْدَجَا.

7 t كالجشيّ falsch für كالحبشى. T سبج. — la 3, 118. Muarrab 82.

8 T عهج. — la 3, 156. — R 71 وَذاتَ.

9 T ردح.

10 T ردج u. بردج. — la 3, 108. — kg مُسَرْوِل. — Vgl. Muarrab 156, 4.

11. 12 نعج u. بردج. — la 3, 204.

12 la 3, 35. kg الملا البَرَنْدَجَا. — Muarrab 6.

13 T هبرج. — la 3, 207.

14 T حجا u. ربض. — la 11, 161. 18, 181. — H 523. Maqç. 51[b]. يَعْكُفْنَ. — R يعلقن.

15 T حجا u. ربض.

16 T حجا u. ربض. — la 3, 173; 11, 161; 18, 181. — H 523. Lane s. v. عكف. Muarrab 108.

17 T سمرج u. شمرج. — la 3, 125. Muarrab 82.

18 R 72 الحُرَجَا.

19 T رعج. — la 3, 108. kg مُرْعَجا. R سَحًّا.

20 kg الرَعْدَ.

21 S 161[b] منازل. So auch p. 29. R 72.

22. 23 S 161[b]. p. 29.

25 T رمق u. لهوج. — la 3, 184. 11, 417. Jac. I 126.

26 T (s. v. لهوج) ما يُغْوِيك. T (s. v. رمق u. لهوج) ما لم تجن; ebenso la 3, 184; 11, 417. Jac. I 126 ما لم يجى. — t ما لم تُحْيِ (richtig).

27. 28 Jac. 1, 126. Bekrī 73. P 4, 475.

27 R 73 وَإنْ.

28 R 73 يَأْجَجَا.

29 Bekrī 844. Bekrī 73. R 73 fehlt.

30 Bekrī 74.

31 Bekrī 205. — Textlesart عَرْفَجا.

32 Bekrī 73. — la 3, 104.

33 Bekrī 205.

34 Bekrī 205 او يَنْتَهِى.

35 la 3, 65 وَحْيًا مُحنجا. — R 73 فَتُحْمِلَ الارواحَ.

36 la 3, 65.

37. 38 S 161b. p. 29.

39 S 161b وَجَبْهَةً وحاجبا; ebenso la 17, 40 u. p. 29. Mehren, S. 16.

40 S 161b. la 17, 40. p. 29 ومرسفا.

41 T عسلج u. ايم. — la 3, 149. 14, 306.

42 S 161b. p. 29.

43 kg أَمَرَّ. R 74.

44 la 6, 423 غَشًّا ولا. — R عَشًّا.

45 T رهوج u. عمج. — la 3, 109. 153. Muarrab 71.

46 T رهوج u. عمج. — la 3, 153.

47. 48 T خبرنج u. خرفج. — la 3, 70; 79. 47 u. 48 fehlt in R.

48 kg عَيْشُها.

54 T (لحج u. لسن): يلحج — منها. — la 17, 270.

56 T (s. v. خلج) فقد لبسنا عَيْشَهُ المُخَرْفَجَا; ebenso la 3, 80. — An beiden Stellen steht für v. 55 des Textes Vers 49 فان يكن الخ. — R 75 لَبِسْنَ. — T (s. v. برج) وشيه المبرّجا. Ebenso la 3, 34.

58 T هلك. — la 12, 395. Mutanabbī 175, 3. S 161b. p. 29. H 369, ult.

59 T هلك. — la 12, 395. S 161b. p. 29 نائلة.

62 T (s. v. حج) علوت احشاه.

Ebenso Ia 3, 48. Ia 18, 250 قطعت اَخْساه. Ebenso T s. v. خشا.

63 kg جِنَّةً. — تُهَزِّجا. Der Vers fehlt in R.

64 Ia 3, 38 حتى بَدَت.

65 Ia 3, 96.

69 T برج. — Ia 3, 34.

70 Bekrī 291 عنسٌ تخال خلفها. — Zulässig عَنْسٍ wegen v. 68.

71 t تشديد falsch für تشبيه. Bekrī 291 يعالى آزُجا.

73 T (s. v. حج) مُقْلَتَيْه.

74 Ia 3,99 وآجْتاب... الدَّوْلَجا.

75. 76 T شغب. — Ia 1, 486. S 161b. p. 29.

78 t تواضح falsch für تُواضِح. Ebenso Q 94b falsch: تـواضـح الـتـقـريـب فـلـو امـقـل. — W 110.

79 Textlesart u. Anbārī 253 ترى بِلِيتِهِ. — So Ia 3, 120. — p. 29 wie im Text.

80. 81 W 161. 502.

82 R 76 مِمْرَجا.

83 T بعج. — Ia 3, 36.

84. 85 T امج. — Ia 3, 30. — (84:) Ia 5, 18.

85 T II 94.

86 Ia 3,213. 5,18. Maqç. 106b. kg يَهْرُجا. — R 77 جِنْذِهِ.

87 Ia 3, 172 nebst Lesart عينا رَوَاءٌ فَلَجا. — T (s. v. فلج) فصبّحا عينا; ebenso Ia 19, 64. Jac. III 908 تذْكر اَعْيُنًا رواءٌ فلجا.

88 T فلج. — Ia 3, 172 وباتَ نيرجا. T نرج. Ia 3, 199. — Muarrab ظلّ يناديها فظلّت نَيْرجا. — Mutanabbī ed. Dieterici 295, 11 ظلّ يباريها وظلّت نيرجا.

89 T غلج. — R 77 مِفْلَجا.

سفواء مرخاء تباري kg مِفْلَجا.

90 Q 86[a].

91—100 fehlt in R.

92 kg وَاهْجَمَت.

97. 98 Bekrī 622. Jac. V 487.

98 Textlesart, auch bei kg من جَرِّ ضمر.

99 la 6, 65. — la 5, 168 خَدَجا. t إِذَا اثجرا falsch für إِذِ اثجرّا.

100 la 6, 65 استنفاضة. t u. kg استيفاضه falsch für اَسْتِنْفاضَهُ.

101. 102. T بهج u. سنّ. — la 3, 39. 15, 346. 17, 87.

103 T خرج. — la 3, 77. — T (s. v. ارج) مدعى الحروب. — R 77 مُذْكِى الحروبَ.

105 T (s. v. خرج) ثَوْبًا اخرجا. Ebenso la 3, 77.

106 la 3, 198.

106—109 fehlt in R.

108 Textlesart u. la 15, 123. ولم تُعَوِّجْ . . . تَعَوَّجا.

109. 110 H 473.

110 R 78 وَهَجْهَجا.

111 T جلحف u. بهرج. — la 3, 39. 9, 116. — Fehlt in R.

112 la 9, 116.

113 fehlt in R.

114 t u. kg الصَباحِ falsch für الصَباحِ. — R الصياح.

115 t u. kg وحين يلعثن falsch für وحين يَبْلَغْن.

115. 116 fehlt in R.

116 T زبرج. — Iśtiq. 61[a]. 84[a]. — Lbg 826, 99[a].

118 kg ساط يَرُدُّ.

121 la 3, 192. — la 3, 213 u. 6, 334 مسحًا مِهْرَجًا. Textlesart بَحْرَ الاجارى.

121—129 fehlt in R.

123 t وطرفه für وَطِرْفَةٍ. kg مِدْرَجا. T (s. v. طرف) دخالا

مُدْمَجا; (s. v. درج) دخالا مدرجا.

124 T (s. v. طرف) حرداء مسحاجٌ.

131 t u. kg وردونا falsch für وورودنا. — R 78 مَنْعَجا.

132 Bekrī 223. — R 78 مَذْحَجا.

133 la 3, 217 قد قلّدوا امرهم.

133 u. 134 fehlt in R.

135 R يُزْجُون.

136 la 3, 220. — R 78 بِلَجَب.

138 kg رَأَيْهُمْ راى. T فجحجحا; ebenso la 3, 244.

139. 140 la 3, 132. Fehlen in R.

139 t فَحَيْث كان.

142 t u. kg راسا بتنهاض falsch für راسا بتَهْضاض.

143 kg فُلَّجا. Fehlt in R.

144 p. 29.

145 p. 29 او سمعوا الى falsch für او يبتغوا الى.

146 la 16, 226. 3, 144. T عجعج und ثخن. — p. 29. — S. 12[a] يعجّ عندها: so auch Lesart in p. 29.

147 la 3, 144. — p. 29 او يؤذى المؤذي وينجى.

VI.

1 T خرج. — la 3, 74.

2 T (s. v. خرج) رجّه. — la 3, 74 رجّة.

5 t u. kg ثملاء falsch für ثَمِلًا.

9 t u. kg البعان falsch für البُعَار.

12 t سار falsch für صَارَ.

VII.

1 la 20, 183. 257. T (s. v. وحى) حَتَّى نحاهم. — Bekrī 215.

2 T وحى. la 20, 257. 4, 73. — Bekrī 215. Lbg 826, 313[b].

— t u. kg كـان وَحـاةً für كان وحاهُ.

3 Bekrī 215. la 20, 257. 4, 73. kg الفضاحي.

5 T (s. v. صمح) ذُوقِي عُقَيْدُ: ebenso la 3, 350.

6 T صمح. — la 3, 350 (mit der Lesart قد يُبْرَأُ). t u. kg بالصِماح.

13 t u. kg شقّاء falsch für شَقّاء.

17 T شرخ. — la 3, 507.

20 t u. kg مُنْهَلِ.

21 t u. kg سعا falsch für سقى.

23 t u. kg يسقيهم falsch für يَسْقِيهِمْ من خِلَل — يَسْقِيهما.

23. 24 la 3, 265.

24 والذُباح.

26 kg سلامانِ.

28 t u. kg يسقوا, lies يسبقوا.
— kg إِنْ. — kg بادَمٍ.

29 kg مَفاقٍ.

30 la 8, 399.

31 t u. kg يحرض falsch für يَحّرُضْ. — la 8, 399 بالضُبَاحِ.

32 t u. kg يقاد für تقاد.

VIII.

1 kg طليحى.

5 Text-Lesart لا تامُلِنّ: so auch kg Rand. — kg تلويحي.

6. 7 T آةً. — la 17, 365.

7 Saḫʿāwi 71.

11 kg مُرَزّأً.

12 t u. kg ذُو بدو وَذُو.

13 Mutan. 459, 12.

14 T كبا. — la 20, 79.

15 T اخ u. كبا. — la 20, 79. t u. kg ولا أَنُوحِ nicht gut wegen v. 18. Text-Lesart ولا بَلُوحِ u. ولا أَزُوحِ.

16 t u. kg عافِ falsch für عافِى.

17 la 3, 358.

IX.

1. 2 la 4, 6; 15.

2 la بى الجحيم حَيْثُ. t. u. kg فى الجحيم falsch für بِى الجَحِيم. — kg مستصرِحُ.

4 la 4, 15; 32 لعلم الاقوامُ. — T فنح und نقح ebenso. — Lbg 826, 316[b] (الجهّال). — kg مُفْنَحُ.

5 t u. kg وانفح falsch für وَأَنْقَحُ; so la 4, 15; 32. T فنح u. نقح. — Lbg 826, 395[a] ارحبه وانفح.

5. 6 T 10, 207 (صدى) dem Rūba beigelegt.

6 la 4, 4; 15. — Lbg 826, 395[a].

7 Lbg 826, 346[a]. kg.

8 kg يَوْمَ.

12 kg جُنْبَحُ.

13 t تعقل falsch für نَعْقِلُ.

14 la 3, 483. Lbg 826, 319[b] اذا الأَعْداء (falsch). la 4, 29 نخخوا.

15 la 4, 29 بالحَذْرِ والقَبْض.

17 T شرخ. la 3, 508.

21 la 3, 492. Saḫāwī 141 دَرْبَخُوا تَدَرْبَخُوا — kg ولو اَقُولُ.

22 Saḫāwī 141. — la 3, 492 اِذْ سرّه. — kg اَنْ سرّه. — t und kg لعبجلنا falsch für لِعَجْلنا.

23 kg يُتْرَكُ.

24 T (s. v. دنخ) وان رانى دَنَّخُوا ...; so auch la 3, 493. — kg دَيَّخُوا.

25 T (s. v. u. برخ u. دنخ) بَرِّخُوا لَبَرَّخُوا. So auch la 3, 493; als weniger gute Lesart برّخوا لبرّخوا angeführt. — T (s. v. برخ) ولو يُقالُ بَرِّخُوا لَبَرَّخُوا, mit der Lesart ولو اقول; so und mit dieser Lesart hat Muarrab 36 den Vers.

26 T برخ.

27 T فرفخ. — la 4, 14.

28 T (s. v. فرفخ) يُوكل اَحْيانًا وَحينًا. la 4, 14.

X.

3 t فودا und kg فوّدا falsch für قُوَّدَا.

6 kg الْمقْدِمات.

7 W 517. — kg اجلى جَلَا.

9 la 4, 98 وقد ارانى. — kg مِصْيَدا.

10 la 4, 98. — kg مِلاوَةً.

XI.

1 T جبر und وصل. la 14, 257. 17, 458. Kit. Goth. f. 300[a]. P 1, 50. 2, 96.

2 T عور. la 6, 298. P 2, 96.

3 u. 4 Anb. 29.

3 T حبر mit der Lesart الشَبْر. — la 2, 323 الخِيَر; 6, 58 الشَبَرْ mit Lesart الخِيَر; 5, 229 الحَبَرْ mit Lesart الشَبَرْ. — Jac. 3, 254 الشبر; so auch P 2, 96. — kg الجَبَرْ.

4 P 2, 96 (wie im Text), mit der Lesart مُوالى الخَيْرِ.

4—16 la 2, 323. 6, 59.

5 kg عَهْدُ نبىّ.

6 kg راى بِرًّا فَبَرْ. la بَرًّا فَبَرْ.

9 la وَعُصْبَةً.

12 W 112[b].

14 u. 15 Anb. 84.

16 la 6, 59 اظهر النُورَ.

17 la 7, 153. 16, 182.

18 la 7, 153. 11, 238.

19 la 11, 238.

20 la 18, 52 طال الأَنَا.

21 la 7, 118.

24 kg العَسَرْ.

27. 28 Maqçūra 102[b].

29 Muarrab 100 فَهُوَ ذا.

30 Muarr.

31 Muarr. صـعْـفُـوق. — T صعفوق. la 12, 68. — kg صَعْفُوك. — Sacy, Anth. gramm. 49, 2 infra. — Bekri 607.

32 T صعفوق; Lesart ينالون. la 12, 68; Lesart طاعمين.

33 P 2, 498 تدل بلغ الماء. — Maqç. f. 102[b] الرُّبَى. W 12. 7 الرُبَي.

34 P 2, 96. — Maqç. 102[b] واجتاز.

37 t فاسَى falsch für قاسَى. — kg الدَّوُوبُ.

38 la s. v. خدر.

39 kg تَتْمًّا.

40 T s. v. لا und حور. la 20, 354. 355. — Mofaççal 146. P 2, 96. Anb. 139 (وَمَا شعر).

41 T لا u. حور. — la 20, 354. P 2, 96 und Lesart حتى اذا الصُبْح.

42 T (ايد) ذي اِيادَيْنِ. — la 4, 42. Lbg 826, f. 332[b]. kg تدل أملس falsch.

43 T ايد. — la 4, 42. — Lbg 826, 332[b]. — Jac. III 586. t u. kg اِنْ كانَ falsch für اَرْكانَ.

44 T جرّ.

46 kg النَقَرْ.

47 T كانما لُهَاوُةُ (s. v. لها). — la 7, 149. 19, 83. 20, 129 (s. v. لها). Mofadd. 339[a].

48 T لمن وَغَرْ (s. v. لها). la 7, 149. 20, 129.

52 t لجم falsch für نَجْمٍ. — Mofaççal 71 ليلا فَانْكَدَرْ.

55 T كدر. — la 6, 449; 7, 157.

56 T كدر u. سنبك u. برّ u. غدر. — la 6, 449. 7, 157.

57 T (wie bei 56 u. عزّ) يَدْعَسْنَ. — la 6, 449. 7, 157 (يَدْهَسْنَ und يَدْعَسْنَ) 7, 244 يَدْهَسْنَ auch ويَدْعَسْنَ s. v. سنبك.

58 T عزّ. la 7, 157. 244.

59 la 5, 85. 9, 85. — 7, 157 سَهْلَةٍ.

63 t u. kg النَعَرْ. — T شدن. — la 17, 101. 6, 170. 7, 79. — Bekrī 802. — Lbg 826, 264[b].

64 T طرّ. — la 6, 170. — kg حُوصُ. — Lbg 826, 264[b]. — t u. kg مجهدات falsch für محهضات.

65 T (s. v. شكر) اتمام شكير. — la 6, 170.

66 la 6, 170.

67 la 6, 170. — سَيْساءٌ.

73 T (s. v. بوع) البَاعِ بَدَرْ. — T قضى. — la 9, 85. 365. 20, 50.

74 Jac. III 521. la 1, 109. kg دانِى.

75 T بوع u. قضى u. كدر. — la 6, 190; 456. 9, 85; 365. 19, 312. 20, 50. — Mutan. 530, 13. Q 123[b]. W 194 (aber تَجَلّى für تقضّي) und 456 (wie im Text). Lbg 826, 268[b].

76 T كدر u. ظفر. kg خَرْبانَ.

77 T كدر u. ظفر. la 6, 190. kg falsch: اَهْوَ اَطَّفَرّ.

78 T كعبر. — la 6, 458.

79. 80 T (s. v. مزق u. حور): بجَحْبَاتٍ; ebenso la 5, 301. 12, 219.

81 T جش. — la 8, 162. kg بجَشَّةٍ جَشَّوْا.

82 kg falsch الاَرِمّاتِ.

83 T عرن. — la 17, 155. kg عَرَانِينَ.

85 T سها. — la 19, 133.

90 la 2, 323. 7, 153 اخلاق الرجال.

93 la 2, 323. 7, 153. T ثبت Mutan. 279, 6. kg وَفَرْ — ثَبْتٍ.

96 W 743, not. j. يَضْرِبُ بِالسَيْفِ.

98—100 la 5, 263.

99 kg اذا اليَمِّ.

101 kg حَيَا زِيمِ.

102 t العقر falsch für العَفَرْ.

105 kg اذا لَقِحَ.

108 la 19, 379. بَاهِلا falsch für ناهلا. — اعتكر f7r أنْعَكَرَ.

109 la 19, 379.

110 kg فى سَلْبِ.

111 kg بازَعْنَ الثَغْرَ.

113 la 5, 55.

114 la 5, 164 ضَرْبًا اذاما. So auch Lesart des Textes.

115 la 5, 164. وَاَحْنَوْهُ التير falsch. — kg اَحْمُوهُ واَخْبُوهُ. — t. u. kg التبر falsch.

116 kg القصر.

118 kg صَقْعًا, mit Lesart قَفْحًا und الطَرْفُ.

119 T (فرس) ضَرْبًا اذا. — la 10, 68. kg ضَرْبًا mit Lesart صَقْعًا.

120 T (فرس) دُخْلانا falsch. la 10, 68. — t u. kg دَجْلانا falsch für دحلانا. — t u. kg يفرّسن statt يفرّشن.

121 T وري. — la 20, 265.

122 T ورى u. ضحجم. — la 2, 183. 15, 245. 20, 265. kg من صَبَرْ mit Lesart من سَبَرْ.

124 kg وامّهُ.

125 Meidāni II 518.

126 kg ذات سَنَا.

128. 129 Meid. II 104.

129 t عد falsch für عَدَا.

130 t u. kg خالَفُوا.

133. 134. 135 T s. v. نتر. — la 7, 42.

134 T فى الكُتُبِ.

135 Text-Lesart: فاَحْتَرِسْ فيه. — T: فاَجْتَنِبْ مِنْهُ النتر.

137 Text-Lesart فاينما جُرِّبْت.

138 kg طَهُورْ.

142 T (s. v. عمر) لقد غَزَا;

ebenso la 6, 283. — la 6, 150. kg حَتَّى اعتمر.

143 T عمر. la 6, 150; 283. Mutan. 212, 4.

144 T بخر. — la 7, 6. — t u. kg الذي كان falsch für التى كان.

146 t u. kg يجزون falsch für يجرّون.

147 T ثبجر. — la 5, 168.

151 t وَما اختصر.

152 kg الخُضَرْ.

154 t غله falsch für عَنْهُ. — kg ضحا الشر.

156 Text-Lesart: البلاد فَٱنْحَدَرْ.

160 kg شُؤْبُوبَ.

161 t u. kg لجة البَحْرِ, am Rande richtig لجة الغيث.

168 t u. kg الشعر falsch für الشَّجَرْ der Glosse.

169 T صهر. — la 6, 143.

170. 171 Bekri 322.

171 kg اِيضاعَ بين الخِضْرِماتِ.

172 la 7, 365.

173 kg فَالْقِم.

174 t الخندفين falsch für الخَنْدَقَيْنِ. kg الخِنْدَقَيْنِ.

175 la 7, 365. — t u. kg وخرسة falsch für وخُرْسَةُ. — kg المُحْمَرّ منه آعْتَصَرْ.

176 kg خَطَرْ.

177 T غيق. — la 12, 170 البَصَرْ für النَظَرْ. — t u. kg يغيّفن falsch für يُغَيِّقْنَ.

178 t u. kg شُهْبٌ und هُجْنَ.

179 kg اَيادِينَ.

180 kg الخِيَرْ.

183 kg عِدّانِ.

187 la 13, 198.

188 kg وذَمَّةٌ. Text-Lesart u. auch bei kg ومِرَّةَ الوافى.

191 t u. kg فاصبحنا falsch für فَاَصْبَحَا. — la 5, 77.

192 la 5, 77.

194 kg رَوْح.

195 la فى دِرَرْ.

196 la unrichtig لا عصف. — kg جُأْرْ.

198 kg العَسَرْ.

199 kg اليَسَرْ.

201 T وشع und سوس (hier لم يوشّعْ). la 7, 413.

202 T سوس.

204 t اجلبن falsch für اَجْلَيْنَ.

207 T حير.

208 T (s. v. حير) وحى الزَبُور. — Textlesart فى لزَبُورِ المزدبرْ.

211 la 5, 191 تَشْيِيدُ اَعْضادِ البناء المُجْتَدَرْ.

216 t المشتعر falsch für المُشْتَغِرْ.

223 Textlesart خلا اَخذِ الثَوْرْ. — t فتل falsch für قَتْل.

226 T سوق. — kg بِمخْدِرٍ. — la 12, 35 بِمُخْدِرٍ.

227 T (سوق) رومي يَهْتَدُّ. — Textlesart رومي يَقْتَدُّ. — la 12, 35 يَهْتَدُّ رِدْمِىّ.

228 T سوق.

229 T (سوق) المختصر falsch für المُخْتَضَرْ. — la 12, 35 سَوّاقَ الحصاد.

XII.

2 t الاوطار falsch für الاوطارا. — Textlesart من مَاضٍ تقضى.

3 t u. kg u. R. مِن بلد.

6. 7 Bekrī 592.

8 t فقرا falsch für قَفْرًا.

10 t انوائها. kg انواؤُها.

12 t يحدّ falsch für يُجِدُّ.

15 la 7, 104.

18 kg مِنْصارا.

23 Textlesart: ان الهوى والقَدَر الكرّارا (auch bei kg).

24 R ٱلْبَسْنَ.

27 Textlesart يركب الاقطارا (auch bei kg).

33 kg بِمُكْرِبٍ.

36 t u. kg مُخَضْرَمْ.

40 fehlt in R.

42 T وقر.

48 T (s. v. شقر) راي فى الجوّ (Lesart فى الافق; so la 6, 89). We 274, 92[b].

49. 50 We 274, 92[b].

51—56 la 7, 142.

53 la فى عرمضه. kg عرمَضة.

56 t والِوجارا.

57 T غمر. la 7,142. 6,335. 336.

58 T غمر u. قصع. la 6, 336. 7, 142.

63 t u. kg حين عار falsch für حين غَارًا.

64 Bekrī 847.

65 Bekrī 847. أَكْرَمَ دار; so W 312. 408.

67 W 312. 408 سمى نَصْرَكَ.

70 Textlesart منه أَنِفًا und منه لَهِمًا. kg Text منه أَنفًا.

70—72 fehlt in R.

74 t und R المَرارا.

81. 82 T جلى. la 18, 166. Q 67[a]. P. 124.

82 kg الأَسْفارا.

84 Textlesart ربّه ٱسْتَشارا.

89 (u. 95. 96. 98. 97. 99. 100) bei Saḫāwī II 174.

92 kg أَبْطارا.

94 kg الدِمارا.

95. 96 Saḫ.

97 Saḫ. يُسْرِعْنَ دُونَ.

98 Saḫ.

99 Saḫ. la 6, 151. 2, 417. T جحر und انث.

100 Saḫ. II 174 يوم تلقح الابكارا. — la 6, 151. kg تُنْتِجُ. — kg u. Textlesart انبقارا. — R انتقارا.

101 la 6, 151 قد ضُبِرَ آضْطِبارا.

102 T قبر. — la 6, 378.

103 T (s. v. زبر) بها وقد شدّوا. — t شدولها falsch für شدّوا لها.

104 Textlesart u. kg اذا تعلّوا. t u. kg امرّوا falsch für امرّوا.

105 Textlesart u. R. شزرا غلبت. So kg.

110 Textlesart صَفْعُة. kg صَفْعَهُ. — R صَقْعُها.

111 kg صُفّارا.

112 kg أُمَّهاتُ.

113 kg اذا.

114 kg العارِضَ.

116. 117 fehlt in R.

XIII.

1—3 T معص.

3 la 8, 362 (s. v. معص).

4 T (معص) سُودًا وَبِيضًا مَعَصًا; so auch la 8, 362. — t u. kg. مَعَصا für مَغَصًا. — kg أَدْمًا falsch für أُدْما.

6 t u. kg حراية falsch für خزاية.

11 t u. kg تتورا.

14 t u. kg عن فُورٍ . . . فُورا falsch für عن قُورٍ . . . قُورا.

17 t u. kg الشعواء falsch für الشَغْواء.

18 t u. kg القدور falsch für القَذُورا. — kg والشارِفُ.

22 la 5, 83.

23 t u. kg واجمة falsch für ذا جُمَّةٍ. — T اطر. la 5, 83.

24 T اطر. — la 5, 83.

26 la 5, 83 يطير عن اكتافها. — t u. kg اكنافه.

27 T (s. v. حير) تسمع للجرع. — la 4, 187. 5, 307.

28 t حزيرا falsch für خريرا. — la 4, 187 u. 5, 307: للماء فى اجوافها.

XIV.

1 T سحل. — kg أَنِيجَ und الصَّبار. — R الصُّبّارِ.

2 T (s. v. سحل) بالاسار.

3 Textlesart سَوادَ الليل. — t بالنزفار falsch für بالتَّزْفارِ. — kg بالتِزْفار.

7 kg السَفَار.

8 T وري u. ع la 20, 267. Lesung des Elgauharī ياكلن من لحمِ السديف falsch. — la 7, 182. 16, 104. — T (s. v. وري) عن جرز عَنْهُ falsch.

9 T ورى u. ع. la 7, 182. 16, 104. 20, 267. t جرر falsch für جرز.

12 T صنر u. la 6, 139. — kg يَشُقّ.

14 T خرط. — R أَمْرارِى.

15 T (s. v. خرط) سارِى für جارى.

16 T خرط. — la 9, 156. Lesart الاقطار für الاطرار.

17 t فار falsch für قارِ.

19 T (خرط) الغراف; so auch la 9, 156.

21 R u. kg نازِح المغارِ.

22 t u. kg يَهالُ falsch für يُهال.

23 kg بَرْبَر.

24 kg القطار والقَطّارِ. — R القِطارِ والقِطارِ.

25. 26 la 16, 30.

27 t u. kg فى العمار statt فى العبّار.

28 kg الغبار.

XV.

1 T عذر u. سير u. شقر. — la 6, 91. 222. 7, 335. 13, 263. H 716. — P I 283. p. IV 277. — kg عُذَيْرِى. Maqç. f. 164b.

2 T سَيْرِى (für سعيى. So

auch P I 283. p. IV 277). — Maqç. واسقانى für واشفاتى. — H 716. — la 6, 91. 222.

4 T قذر. — la 6, 390. p. IV 277. Textlesart: . . . وقذرى بالمقدور. — So R.

5 T (wie bei v. 1) وكثرة الحديث. So auch P I 283. p. IV 277. — la 6, 91. — H 716. Maqç. 164[b]. — AZ 82 التَّحْدِيثِ.

6 p. IV 277.

7 T (wie bei v. 1 u. s. v. حفظ). — la 6, 91; 9, 321. — Maqç. 164[b]. — P I 283. p. IV 277. واللامح القتيري falsch. AZ 82. W 517. Lbg 826, 326[a]. — kg الجلاء.

8 T حفظ. — la 9, 321. p. IV 277.

10 Textlesart ياسرن (zutraulich sein = sich heranwagen, sich nähern).

11 fehlt in R.

12 t الحدور falsch für الخدور. — kg خُلَلِ.

13 T حور. — la 5, 301.

16 T عصر. — la 6, 252. 15, 151.

17 T عصر. — la 6, 252. 7, 335. 15, 151.

17 u. 18 fehlt in R.

18 T (s. v. ريم) بالزجر والريم. — la 15, 151.

19 la 4, 138.

21 kg البربري.

22 la 4, 138. 14, 142 (hier الكحل für الوحل).

23 la 4, 138 ممهور für ممكور. — la 4, 44 (mit الى für على).

24 la 13, 274. — la 6, 210 كعَبْقَراتِ الحائر المَسْحُورِ.

27 T II 185, von Rūba. — la 3, 353. 12, 112.

28 la 8, 185.

29 T وقر.

31 t تقريري. — 31 fehlt in R.

33 Holwān. 231 ضرب ذي شرف.

34 t u. kg جم الحواشي; besser die Textlesart جم الغَواشِى, auch bei kg.

36 Holwān. 231. — R سُرْتُ.

40 T (s. v. عثر) كثيرة العاثور (mit der Lesart مرهوبة). — la 6, 214. — Q 85[b].

41 T عثر. — kg الرياحَ; auch R.

42 la 6, 214. — t ذوراء falsch für زَوْراء.

44 kg عَوانِكٍ. — t und kg مِن صَغِرٍ.

45 kg بالقَوْرِ.

46 T (s. v. حرّ) لواقح الحرور. — T رقرق. — la 11, 415. 12, 22. 5, 250.

47 T رقرق. — la 11, 415. 12, 22.

48 T حرّ. — la 5, 250. 12, 22.

49 t لاهنت. — R auch.

52 T جحل. — la 13, 155. — 13, 408.

53 T جحل.

54 T جحل. — la 13, 155. 13, 408.

55 T (s. v. جحل) صِفْرانِ او تَلْتانِ او حوجلتا. — la 13, 155 — la 13, 408.

56 t غبّرتا بالنضح falsch für غيّرتا بالنضج. T (s. v. صلصل). — la 13, 408.

57 T صلصل.

59 T مخر u. حبا u. حيل u. فرض. la 7. 6. 4, 137. 9, 69.

60 T wie bei 59. — la ebenso und 18, 174.

63 t يمعر (ohne die anderen Unterscheidungspunkte). — R يَنْفِرُ للتَنْفِيرِ.

64. 65 Q 64[a].

65 kg مدالأتيّ.

66 kg تدافعُ.

67 kg للعُوّمِ.

69 kg والضَبّابُ.

70 la 6, 62 رَقّعَ من. — kg صَوْرَ. — R ومَدّ .... المثحور.

72 la 6, 125 الحَوُور. — P 1, 81 يثانيها und Lesart يُنائِيها مِن.

73 la 6, 124; 451. 17, 351. 19, 193. We 274, 40[a]. — kg بالكَرُورِ.

74 P 1, 81 لقحت falsch.

75 T حدا. — la 18, 183. P I 81 من حَيَال.

76 T (s. v. حدا) ترخى für تزجى. — la 18, 183.

79—81 T خور. — la 5, 348.

81 Anb. 28.

82 T (s. v. جلب) u. la 1, 264 عاليت أَنْساعى. — la 3, 295 غاليت انساعي. la 1, 264 auch wie im Text.

83 T جلب. — la 1, 264. 3, 295.

84 T جدر. — la 5, 191.

85 t u. kg الدليل falsch für الدبيل.

86—88 Mofaççal 27.

90 R جَحْرِ.

91 R جَحْرِ.

92 T هور u. تهر. — la 7, 132.

96 la 16, 99.

97 T (s. v. خضر) بالخشب دون.

98 T خضر. la 16, 99.

99 la 16, 99 والمسك والقَفُّورِ.

101 kg حَضِرُ. R.

106 t u. kg وفور falsch statt وُقُورِ.

107 T هفت. — la 2, 409.

108 T (s. v. هفت) الديمة المَنْطُورِ. — la 2, 409 الدَيْجُورِ.

109 T (s. v. هفت) خَلَقُ الشذور. — la 2, 409.

111 t ثَمَّ مستحيرى falsch für تمّ مستحير.

112 la 8, 23. kg عكامِشٍ. — كالسندش المشهور am Rand: المنشور.

115 kg سراويل.

118 T دهقن. — la 17, 21.

119 T علق. — la 5, 70. — Iśtiq. 41[b]. Saḣāwī 196. la 7, 33 يَسْتَنُّ فى علقى. la 12, 136.

120 T علق. la 12, 136.

121 kg فازداد.

123 kg يَهْمِدْنَ.

126 t u. kg داخر الشكير falsch für ذاخِرُ النكير.

127 kg auch مُقارَبُ.

128 kg كالتَعْزِيرِ.

129 T حدب.

134 kg مع الصُبُورِ.

137 la 5, 157.

138 T (s. v. نزك) مُطَرَّرٍ كالنيزك. — la 12, 389.

139 la 14, 3 غرل الخَلْقِ. — Textlesart لا عَصِلِ الطول.

141 kg بالمشذور.

145 la 6, 159. kg u. t: مَرِسِ.

147 Textlesart طورا وطورا ثغر und auch طورا وتارا ثغر.

149. 151 T نعر u. ناط. — la 6, 131; 7, 78; 9, 296.

155 R نَضْحِ.

156 R نَواضِحُ.

159 Textlesart الذُعْرُ للمكثور.

162 t fälschlich حشجرة; am Rande richtig حشرجة. kg كحشرجَةِ.

163 t u. kg ولَشِب فى falsch für ونَشِبٍ فى.

166 T زهر.

168 t u. kg بالقدور falsch für بالفدور. — kg قَرْمٌ هِجانٌ.

169 t يمشى بانقاد falsch für يمشى بِأَنْقاءِ.

171 Textlesart مشية الحجيري,

falsch für مشية الجَخّيرِ. Zwischen 170 u. 171 lesen Einige noch: بَيْنَ السِمَاطَيْنِ الي السَرِيرِ. la 6, 5 مشية التَبَخْتُرِ (was zu einem anderen Gedichte gehören würde), hat aber die Lesart التَجْبِيرِ.

172 la 15, 364 u. T 9, 18 فَيْخُمانِ — R. او قَيْخَمانِ.

XVI.

1 T كرس u. بلس u. عجنس. Iśtiqāq 20[a]. la 7, 328. 8, 77. W 343.

2 T u. la u. W wie bei 1.

3 T كرس u. وكف. W 343.

4 T وكف. — Text دالج falsch für دالِج. — kg نَبَجَّسَا.

7 kg الرَجَّسًا.

11. 12 la 7, 380.

13 la 20, 126. Lbg 826, 340[b].

15 T (s. v. دوى) بفاحم دُووِىَ u. T علكس. Ebenso Q 117[a]. — la 8, 24. 18, 307. — t رُوِّىَ, nicht unrichtig. kg دُوِّىَ.

16 T العس. — la 8, 92. 18, 307.

17 t خودا für خودْ. T ميس. — la 8, 110.

18 T (s. v. ميس) وميسنانِىّ لها. — la 8, 110.

19 kg دِعْصا.

20 t سح falsch für تسمع. T جيد u. جرس u. يبس. la 4, 114. 7, 335.

21 T (s. v. يبس) فى جنادها واخرسا falsch; (s. v. جرس u. جيد) وارتج für والتج. — la 4, 114. 7, 335.

22 T (s. v. يبس) زفرة falsch für زفزفة la 7, 335.

23 T (s. v. ربع) يمسى für تمسى. la 9, 456. — Aber 14, 55. ومهمه يمسى قطاه.

24 T (s. v. ربع) وقدَر ربع. la 9, 456. 14, 55.

25 la 14, 55 ركضة.

26 T دهس.

27 T (s. v. دهس) قفا ورملا. Ebenso T هدهد. la 7, 392 قفا بلون.

28 T كبس. — la 8, 75.

31 t قطعته falsch für قطعتها.

33. 34 Lbg 826, 328[b]. (34 في ضاله; ebenso t u. kg).

35 kg اذا الليل. t اذ الليل.

36 T عركس. la 8, 14. Q 117[a].

39 kg ظلماء.

40 t بناح falsch für بِناجٍ.

42 T (s. v. ارط) لَفْحِ الصبا. — la 9, 122.

43 T ارط. — la 9, 122.

44 T نص. — la 8, 79.

47 T سحر.

48 t u. kg خرصا falsch für حرّصا.

49 kg الدُرّيّ.

53 kg وهاجساتٍ.

56. 57 T حمس. la 7, 358.

57 kg مُنَجّسا.

Zwischen 58 u. 59 steht in t aus Versehen v. 64 eingeklammert; aber v. 64 steht hernach an richtiger Stelle.

60 kg عَضّهُنّ.

62 T حبس. — kg بالوَلُوع لَبّسا.

63. 64 T حبس. la 7, 346.

63 kg الجِمامُ.

65 T (s. v. حبس) وجدتنا.

66 t ومقبسا falsch für ومقيسا.

68 T (s. v. عجنس) عصبا falsch für غَضْبًا und عَجَرْنسا. — la 8, 6 عَضْبًا عَفَرْنى. — kg عَضْبًا عِفِرّى.

71 la 8, 78.

72. 73 T نجس. — la 8, 21. 38.

73 t تخحسا falsch für تخجّسا. — kg خَلْقًا.

77 la 8, 4 عصْبًا.

78 Textlesart يغمّد. — Ebenso T (غمد) يغمّد الاعداء جونا u. H 214 يغمّد الاعداء راسا. la 4, 322, 5 fr., la 4, 322, 11 fr. تَغَمَّدَ حَوْزًا.

79 T (s. v. فردس) وكلكلا (für وكاهلا) falsch. — la 8, 44.

80 la 8. 133. أَهْرَسَا für مِهْرَسَا.

81 kg فَغْمًا.

82 T عرد u. راس. — la 4. 278. 7, 407.

83 T (s. v. راس) نسرا falsch. — la 7, 407. 8, 131. Lbg 826, 345[a]. Hiśām 172.

84 T راس u. رهس. — la 7, 407.

85 T (s. v. رهس) وحكّ.

87 t بلمبة falsch für بِلَيَّةٍ.

88 kg فتنكسر.

90 t فتحمد falsch für فتخمد.

92 kg النُفَسَا.

94 T عرندس. — la 8, 13. — kg والراسُ.

95 P IV 346. — P I 67. la 8, 71.

96 T قعس. — la 8, 60.

97 T (s. v. قعس) . . . فنجّس النُجَّسَا. — la 8, 60.

XVII.

5 Textlesart من كفّ دَرّاءِ.

13 kg بِالدَوِيَّةِ.

19 Textlesart من سيب أَجْلَى und auch من سيب أَجْلَى طيب ماجِدِ.

21 kg عانِسِ.

24 t ماضِعِ.

XVIII.

1 la 19, 165.

2 kg حريثا.

8 Bekrī 757.

9 Bekrī 757 أَبَطْنَ قوّ. t. u.

kg نوو اقياصا falsch für نووا قيّاصا.

XIX.

1 kg القومِ.

2 kg سَرّاوُهم.

7 Q 52^b فلاقوا für فوافوا. — la 13, 225.

8 la 9, 15.

9 Lbg 826, 118^b. — la 13, 225. P I 275. p. 3, 399. — Q 52^b كانوا für جاءوا. Ebenso Lbg 826, 286^b.

10 P I 275. p. 3, 399. — kg طاغيين.

12 T (s. v. رض) ثمّ für اذا. Ebenso la 9, 15.

13 kg عَنْ بَعْدِ.

15 kg الكُسْر.

17 kg بِلَجبٍ.

22 Text صبوحا هَضًّا; Textlesart am Rande مَضًّا.

24 P I 275. p. 3, 399.

25 Text اشتفروا falsch für أَشْفَتَرُّوا. — Text حرزا falsch für خَرَزًا.

26 t u. kg حرْضا falsch für جَرْضا.

27 P I 275 تَجْزِيهم بالطعن فرضا فرضا. p. 3, 399.

28 P I 275 وتارة يلقون قرضا قرضا. p. 3, 399.

29 P I 275 حتى تُقَضّى الاجلَ المُنْقَضّا. p. 3, 399.

30 P I 275. p. 3, 399.

31 t u. kg صفعا weniger gut für صَقْعًا.

32 kg auch مِضًّا.

XX.

1 T ناط u. غال u. وطوط. — la 9, 297. 14, 22.

2 T ناط u. غال. — la 9, 297. 14, 22. — t u. kg تختال falsch für تغتال.

3 kg وَبَسْطَةٍ.

4 T تاه. — la 17, 375. kg تِيهٍ. — kg السُقاطِ.

5. 6 T حبش. la 8, 166. Q 103ª.

7 Q 103ª. — la 9, 312 مِن خاطِفٍ.

8 T (s. v. وطوط) تقطعت حين.

13 T شاط. t u. kg والضِغْنُ.

14 kg خِمْسٍ.

15 kg مُحَلِّقٍ.

16 kg صُفْرٍ.

17 t u. kg قبل الغطا falsch für قبل القطا. Textlesart وردتُ قبل السِيد.

18 Text كان حلب falsch für كانّ جِلْب. kg جُلَبَ. — Ähnlich la 9, 251 كانّما رَحْلِى والقَراطِطا u. so auch T قرط u. Saḥʿāwī 218.

22 kg الخَيّاط.

22. 23 T سند.

23 la 4, 206. kg كِتّانِها.

26 T سعط.

27 t u. kg الالباط falsch für الالياط. — kg غُشِّينَ.

28 T (s. v. شرط) وَغْد falsch für رَغْد. — la 9, 203. 11, 429.

29 T (s. v. شرط) الليل وربّق, auch la 11, 429. — la 9, 203 وريّق الليل.

30 la 19, 40 فى دَقِّ يَبْنِينَ.

31 la 19, 181.

32 T ربط. — la 9, 174. kg فباط.

33. 34 T سبط u. سقط.

35 T فسط. — la 19, 367. حتى تَلَا.

36 T فسط. — Text كالقسطاط falsch für كالفُسْطاط.

37 T فسط. kg بالمَقاطِ. — la 9, 283.

38 t u. kg يرفدّ falsch für فَظَلَّ يَرْقَدُّ. T (s. v. خرط) فظلّ يرقدّ. — la 4, 165. 9, 155.

39 T خرط. — la 4, 165. 9, 155.

42 la 9, 149.

44 kg الكُبْن. — kg وَالأَبْعاطِ.

45 la 9, 157.

47 kg غَمَرْ. — T 10, 177 „von غمر اليدين بالجراء ساطى Rūba“. So auch la 19, 107. aber عمّ اليدين, mit dem Zusatz لعله غمر.

48 T (s. v. سقط) جافى الاياديم. — la 9, 192.

49 T سقط. — la 9, 192.

50 T 5, 210, lin. 2. يردي „von Rūba“.

53 T سخط.

55 T شطا. — la 9, 212 (s. v. شيط).

57 اللغاتَ.

58. 59 la 9, 167.

58 Textlesart u. kg Rand شَكًّا يشكّ. — T 5, 135 حلل (von Rūba).

59 T 5, 135 (von Rūba).

60 Diesen Vers liest nur ابو ملك. T 5, 108 او نطبك (von Rūba).

XXI.

1 T (s. v. جمن u. بطح) كالدهين für كالرهين. — la 3, 237 ebenso. — kg مُضَرَّعا.

2 t ليلتان falsch für لَيْلَتَيْنِ. — T (s. v. جمن u. بطح) قبلتين. — la 3, 237 (mit Fortlassung von قبلتين).

5 t اذا ما بَدَته falsch für اذا ما بُدْنُهُ. Am Rande بَدِنُهُ; so kg.

7 T سرع.

10 kg والمراض.

11 We 274, 105[a]. — kg يُجْلِبُ.

XXII.

4. 5 la 20, 136. T لوي.

6 T لوي.

18 t لَيْلُها falsch für لَيْلِها.
— kg الغُدّافِ.
19 kg واضِعُ.
23 t u. kg بِنُخْضِهِ für بنَخْضِه.
25 kg جَلْبٍ. — t und kg الخلاف falsch für الغِلاف.
27 kg اَعْيُنُ فُرّادٌ من الآلافِ.
29 t u. kg احقاف falsch für اَحْقاف.
37 t يَلْوِيَ falsch für بِلِوَى.
38 kg ثَمّتَ آلٍ.
39 t u. kg يرمي falsch für ويَرْتَمِي.
40 t u. kg الحُجاف, besser الجُحاف.
41 kg الطَبِيبُ اَبْهُرَ.
43 kg وَٱنْطَوْطَى.
46 S 204[a] 2 mal. P 1, 246. — kg الحَجّاف.
47 S 204[a] فِي فرقة; so auch P 1, 244. — t u. kg لغرفة falsch für لفرقة. — P I, 246 لِهَنَةٍ S لِهَيْئَةٍ بَعِيدَةِ الأَطْرافِ. بَعِيدَةِ الإِيجافِ.

50 S 204[a] استعجل الدهر. — P 1, 244 الدَهْرَ (für المَوْتَ).
51 P 1, 244. — S 204[a] يخترم الدَهْرِ; ausserdem auch تَأْتِي على الاَهْلِينَ والآلاف u. so auch P 1, 246, aber mit ياتى.
52 P 1, 244. — T 6, 109 (von Rūba). — la 11, 4 S 204[a] رعشت.
53 kg الدلاف.
54 T 6, 109 (von Rūba). — la 11, 4; 9 (mit Lesart من الذفاف).
55 T 5, 36. la 9, 19 والنِسْرُ.
57 t فنازعا falsch für قَنازِعًا. — kg خِفاقٍ.
58 S 204[a] und P 1, 246 und T 6, 138 سرهاف .... سرهَفْتُهُ. Ausserdem wie im Text mit ع (سرعفته الحج) im T 6, 138, aber

nicht dem El'aggāg beigelegt, sondern قال الشاعر.

59 T اكف. S 204[a] اذا ما هاضَ. — kg اذا ما أَضَّ.

59. 60 P 1, 246. Iśtiq. 28[a] (von Rūba).

60 S 204[a]. T اكف. Q 122[b] بالوكاف u. so T 6. 271 u. l 281 (von Rūba).

61 P 1, 246 u. S 204[a] الذي عندك لي صَرافِ. Išt. 28[a] الذي أَعْطَيْتَنِي صواف.

62 T 9. 366 من غير ما عقْل. la 17, 326. — Išt. لا بِغَيْرِ. — S 204[a] ما غير ما كسب ولا احترافِ. — T (صرف) بغير ما عصْف.

66 kg إِنْ جازاك.

XXIII.

1 T (s. v. ازق u. شق) يوارى falsch für يُوَازِى. — la 12, 51. — kg يوازي شُقّا.

2 T ازق. kg يَمُلُّها وازّقا.

4 Lbg 826, 55[a].

5 t u. kg ينفضن falsch für يَنْفُضْ. — t u. kg عنترا falsch für عَنَتَرًا. — kg وَبَقّا.

6 t اذا انجد falsch für إِذْ يَقُولُ اذ انجد. Textlesart: يَقُولُ اذ انجد.

8 la 11, 87.

9 kg يا بُشْرَتا.

10 t u. kg اذ السراب falsch für إِذَا السراب. — T 7, 10 اذا العجاج المستطار (von Rūba).

11 kg وتغْشَى.

12 Textlesart السُهُوبَ für السهاب.

XXIV.

1. 2 T (رتل und ملق) لَاهُمَّ (für يا رَبِّ). — la 13, 312.

2 t u. kg والمرفلات. —

T رقل VII 350, 5. — kg سَمَّلَق.

3. 4 T ملق und ورق. la 12, 254. Anb. 176. Sah'āwī II 135.

4 kg وَرِقِى.

7 t u. kg جد falsch für حدّ.

8 kg كالِلياح.

10 t سؤبوب falsch für شؤبوب.

11 kg ملزقى.

12 kg اِنّا.

15 kg مُطَّرِقِ.

20 Meidani 2, 66 نستقى (dem Rūba beigelegt).

21 Meidani l. l.

23 Meid. اذ أُبْلِغَ. kg اذا بلغ.

26 kg الأَبْرُقِ.

27 t am Rande unrichtig مُحْرَقِ: so bei kg im Text.

28 T (اذى) آذِىّ بَحْرٍ. la 3, 360 آذِىُّ بَحْرٍ مِتْأَقِ.

29 kg لا قاطِعَ.

XXV.

3 Textlesart بعه نذوش, lies بعه نَذُوش.

4 T سك.

7 t الهبيك falsch für الهبيد. — Textlesart الهبيك رَاتِكَا. — kg الهَبَرِ اَرِكَا.

9 t u. kg تغشيهم falsch für نُغْشِيهِمُ.

11 T عتك. Textlesart عوانكا (auch T-Lesart).

12 T (s. v. عتك) حُرْدًا.

17 t u. kg تللت falsch für فَلَّلَتْ.

18 Textlesart تجشمها المهالكا. kg im Text: تجشمها.

22 T دعك. — Text فلج falsch für قَلْجِ. kg مُرْجَمَا.

28 t السنابكا falsch für السَبائِكا. — Textlesart السفائكا. — kg السنايكا.

XXVI.

4 Textlesart أَهْدافُ طعن.

5 kg النَّصل.

7 t u. kg أَرْعَنَ.

XXVII.

4 t u. kg بذا falsch für بِذِى.

— kg الطِوالات.

5 kg واستنشاد.

7 t بالمُرادى falsch für بالمَرَادي.

XXVIII.

17 kg يصيب.

23 t u. kg دباسقا falsch für دياسقا.

29 t u. kg فوضا anstatt فَوْضَى.

36 kg مُوَبِّتًا.

38 t u. kg الاعيالا; am Rande, auch bei kg, als Lesart العيالا (richtig).

43 t u. kg نحجر.

44 kg اذ.

48 kg تُنْشِطُ.

51 t u. kg تِهْيَبًا. Textlesart نُقَرِّعَنَّ تهيبًا.

XXIX.

1 t u. R المُهَلِّل.

2 la 13, 157. T 7, 276 (von Rūba).

2. 3 fehlt in R.

5 kg u. R تُحَوِّل.

6. 7 Bekrī 508.

7 R الأُسْحُمانِ.

12 kg مِنْخَلِ.

13 t من السنين, am Rande مرّ السنين. kg Text مَرُّ.

14 kg يَطْرُدْنَ.

12—16 fehlt in R; desgl. 18—24.

19 t الاهيهل für الاهيل.

23 Textlesart ودائِراتٍ.

24 t u. kg اجوال السنين الجوّل.

25 kg عَيْنُ.

27 T مرجل. — la 14, 145. W 169.

29 R دِيارَ.

30 t عُرّاء falsch für غَرّاء. — R لم تَلْخَ; so auch kg.

31 t لم تُغْدَ falsch für تُغْذَ. — R تَتَكَّلِ.

32 fehlt in R.

34 t u. kg رَكّاضَةٌ.

35 t u. kg u. R خُذَّل.

37 T هجل. la 14, 214.

39 Hiśām 30. — t u. kg اَثْعُبان.

41 t الهُبَّل für الهُيَّل.

44 kg بَرّاقَةٌ.

47 t u. kg مُغْدَوْدِنٌ.

48 T رفض u. سعط. la 9, 187. — kg يَسْقى. — R السَلِيطَ.

49 T شحر. la 6, 65. Bekrī 802.

50 T (شحر) مجنبي. — la 6, 65. Bekrī 802.

53 t وفوّل . . . وفوّل falsch für وقُوَّل. — R تَهْلِكًا.

56—61 fehlt in R. Die Versfolge in R 55. 69. 62. 73 ff.

58 t u. kg خبل الخبّل. — t u. kg والقَوْلُ ان (t آنّ).

59 t u. kg الحبّل, besser الخبّل.

60 t u. kg يرجع falsch für ترجع.

63—68 fehlt in R.

63 Sah. 230. — t u. kg بِزُمّيلٍ. — t كوالك falsch für كَوَأْلَلِ.

65 Textrand نجار نَوْر; so kg im Text. — kg المهَّلِ.

66 kg نَدًي مُبَذَّلِ.

70—72 fehlt in R.

70 kg ديوانَ.

75 Hiśām 30.

80 fehlt in R.

86. 87 T حمل. la 14, 153.

87 T لا تحفل السوط ولا قولي حلي. — R تَحْفِلُ.

88 T (ظل u. مل) تشكو الوجى; auch R. — la 13, 446. 14, 153. AZ 44.

89 T مل. la 14, 153. T (ظل) وظهر اَمْلَلِ. — la 13, 446. AZ 44 املل.

89—92 fehlt in R.

90 Textlesart فى زاحِفات. — kg بُوَيْزِلْ.

92 t u. kg اَجْزار.

94 fehlt in R.

98 kg لاث.

100 T ثجل. la 13, 87.

101 kg يهادي.

103 la 13, 30.

105 T ورق u. ترن. la 17, 218. 12, 257.

106. 107 fehlt in R.

107 la 19, 234 طفاوة الاثر. — t u. kg الحمّل falsch für الجُمَّل.

108 la 14, 4. P 2, 322. — R نِسْجَ.

109 t u. kg اقلامه für تُقلّامه. P 2, 327.

110 P 2, 327 الغُسَّل.

114 la 4, 98.

116 kg واحترام.

118 t اَزْمُل.

122 kg مُهَلِّل.

120—157 fehlt in R.

128 t ذا قضاء falsch für ذِي قضاء. — kg ذُو.

129 Lbg 826, 118[a] يقهر für يلهز.

136 kg اذا.

141 t auch تفرع und تختلى: so kg.

142 t هذا falsch für هَذًّ.

144 T رفن. la 17, 43.

148 t u. kg العِضاةِ.

150 kg عَلِمْتَ.

155 t u. kg معجّلى falsch für مُعَجِّل.

XXX.

2 t u. kg احتيال.

3 kg كالِمِغْزَلِ.

5 kg الحُسَّل.

10 vgl. Muarrab 139 مُسَرْوَلُ فى آلِهِ مُرَوْيَنُ.

13 t شَمَّلَ falsch für شِمِلّ.

24 kg تَطَّرِقْ.

25 kg فكَرِعَتْ.

30 kg المُنْصُلِ.

31 t am Rande كيوح الاَجْيُلِ u. kg am Rand: الاَجْيَلِ.

XXXI.

1 kg اَشْغَلِ.

4 la 13, 217.

9 Textlesart اهاضيب غيوثٍ وُبَّلِ.

14—16 Bekrī 509.

14 t مَرَّ البَرِيدِ.

17 t المجزل, am Rande richtig المُجْذَلِ.

25 kg مُغْنَى. — kg الملث المُطَفَّلِ. — Textlesart وبعد مُغْسا (gegen das Metrum).

26 kg مُسْتَجْبِعُ.

32 kg اذا.

33 kg عَلِمْتَ . . . مُغْفَلِ.

35 t u. kg مُجْبَلِ.

40. 41 la 13, 111.

45 t كَرَّ falsch für كَرِّ.

50 Textlesart سُبَّتٍ. — t u. kg سابتٍ.

51 t النزغل und kg التزغل falsch für التزغّل. — T نتق. la 13, 323. 8, 109. 12, 228.

52 kg المَراحِ.

53 T und la wie bei 51. — kg مَيْسُ.

54 la 13, 383.

55 la 13, 383 عُوجًا كَمَا اَعْوَجَّتْ قياسُ الاشكلِ.

56 t من تلقات. kg تَلْقَلِ.

58 Textlesart محنبات. kg مُجَنَّبات.

59. 60 T رمل. la 13, 313.

62 kg المُهَا.

63 kg شَوَى.

67 kg وَاَمُلْ . . . بِاَمُلِ.

70 kg اصواتهن.

71 t تُكّل falsch für ثُكَّلِ.

77 t u. kg مُحْتَثِلِ.

81 kg مفْصَلِ.

85 t مرفل falsch für مُرْقِلِ.

86 kg كالمُقَبَّلِ.

88 kg اذا حثر.

91 t u. kg مأتلى falsch für ما تَلِى.

93 kg تَدَماه.

96 T (رعس) بِاِرْعاسِ يَمِينِ. Ebenso Lbg 826, 111[b] u. la 7, 403 mit der Lesart بِاِرْعاشِ.

97 T (رعس) الدارع هذا. — Lbg 826, 111[b]. — T (خضم) الذراع هذا. — la 15, 74. 7, 403.

98 T (رعس) بِعُرُوبِ المنجل.

99 kg يُتَلْتَلِ.

105 t u. kg بذي غنا falsch für بِذَا غِنَى. — kg مَأْكَلِي.

107 kg عُذْرُ.

108 kg اَمَا. — kg اَغْفَلِ.

109 t u. kg عَمَلِى.

111 t يعدون falsch für يَعْدُنَ.

112. 113 la 13, 101.

114 Textlesart والعضّ من دهرٍ مُعِضٍّ مُعْضِلِ.

117 kg لَمَّا.

122 kg وينْسُوا.

127 t u. kg كُلُّ اَصَمَّ.

130 kg كالمِنْخَلِ.

131 kg الدُغْفَلِ.

132 kg كالبَرْدِ.

133 kg والمَغْسَلِ.

134 t لا يسطيع.

136 t ورضائم falsch für رَضائم.

140 kg سَمْتَك.

141 t النرحّل falsch für النرجّل.

143 kg الْمُعَوَّلِ.

145 kg وَالْمُنَكَّلِ . . . . عَقُولِ.

148 kg الْمُرَفَّلِ.

157 t وَنُجَّلِي falsch für وَنُجَّلِ.

163 T (لخف) وفى حراكيل statt وفى حراكيك; ebenso la 11, 227. — T نحور fälschlich für بُخْدُبٍ.

164 t u. kg لخفا falsch für لخفا. — T (لخف) القلاص الهزّل falsch für القلاص الهدّل; ebenso la 11, 227.

165 kg سُقاةَ الحَحْفَلِ.

167 t u. kg الحبي falsch für الجِبى.

168 t بالْمُقامِ.

169 Textlesart وَآقْتَدَحَف المجدَ.

XXXII.

1. 2 T شنىء. — la I 97.

2 kg وَشَنَوًّا.

6 Q فى جِنْثِ العلم.

7 kg دَمْحٌ. — آضَمٍ الى اَضَمْ.

8 t كعبابى. — kg عِظَمْ.

9 kg بالَلَخَمْ.

10 t العُظم. kg العُظَم.

16. 17 Bekrī 329.

XXXIII.

6 t مرون für مروان.

8 la 16, 7 ولم يُضِعْ جارُكم.

9 kg كالمهتضَم.

12 T (s. v. صم) من الصمم. — la 15, 237.

13 T صم. la 15, 237.

14 kg ادنى الكرم.

18 Q 102[a] جعد القدا falsch.

19 t ولا تضبّا falsch für ولا تضيّا.

29 T عيص.

30 T عيص. — la 8, 327. Lbg 826, 321[a]. — t عِظَمْ falsch für غِطَمّ.

31 T (s. v. عيص) صعب ينجّى.

33 kg جَوْل.

34 kg مضيَّما.

36 Textlesart: يزاحم الناس.

42 kg بِحالٍ.

43 Textlesart حاكمه (für حكامه). — kg حُكّامُه. — t فوق الامم falsch für فوق الامم.

44 Textlesart احتوينا بالنعم und التوينا بالنعم.

48 Textlesart ذي ظِلال.

XXXIV.

1 T كنى. Kit. Goth. 300ª.

2 T (كنى) خيال تُكْنَ. — la 16, 222. Kit. Goth. 300ª لبنى.

4 kg عِنْكٍ.

7 kg اَسْرُوا. kg هُرَيْعًا.

8 kg يَحِلَّ.

12. 13 Ahlwardt, Sammlungen I 103, 2.

12 Ibid. und la 4, 44 u. Kit. Goth. 300ª خَشْيَةَ اَنْ. — kg تُصْرِمَا.

13 Kit. Goth. 300ª. T درم. la 4, 44. 7, 217.

24 kg مَحْرَما.

26 kg السَعْدِ.

28 Textlesart المجازي مثل ما قد تقدما.

29 Textlesart حتّى اتانى ان عبدًا اصلما.

30 kg وَخُظْمٍ.

31 Textlesart رانى بَلْسَما (und بَلْدَما).

40 t تواعد falsch für نواعد.

41 kg السائِقُ.

42 t الكَلُوبَ falsch für الكَلُّوبَا. kg ويَمْنِحُ الكَلُوبَ.

XXXV.

1. 2 T (سمسم). la 2, 318. 15, 197. p. 3, 554. la 15, 315.

4 kg طَلَلْتُ. p. 3, 554.

5 p. 3, 554 ولا صباي.

6 T (دهدم) طلل وارسم. — la 15, 102. 16, 85. p. 3, 554.

7 T (دهدم) عهده المدهدم. la 15, 102. 16, 85. — kg والنُّؤيُ. Textlesart u. kg المهدّم für المثلّم.

9 t u. kg روائمٌ.

12 T (عوم) بعد رياح الانجم. la 15, 326.

13 kg الرياح, am Rande السحاب.

14 T (عوم) وَمرّ. la 15, 326 من مر.

15 T (عوم) تراجع النفس. la 15, 326.

16 T لها. la 20, 128.

19 p. 3, 554.

20 p. 3, 554 بعد بياض.

21 Textlesart الفؤاد الاهيم. — la 16, 136 الفؤاد الايهم. — Text im kg الاَهْيَم. — p. 3 الايهم.

22 p. 3, 554 ولم تسقم.

23 T سهم. — M 32, Rand. la 15, 201. kg علم ابنم.

23. 24 p. 3, 554.

24 T (سهم) ولا اب ولا اخ. — M l. l. — la 15, 201.

25 T سهم. — la 4, 160. 15, 201.

26 T (s. v. ملح) موصولة ملحاء. — la 3, 442 الملحاء.

27 T (s. v. ملح) وكفل من نحضه. — la 3, 442.

29 T صلب. — la 2, 14.

30 T (s. v. صلب) فخمة المخدم. — la 2, 14.

31 T صلب u. ادم. — la 2, 14. 14, 275.

32 la 14, 369. Lbg 826, 211[b]. kg بُجُعْشَمِ.

33. 34 T ساس. — la 7, 413.

35 kg تُغَيَّمِ.

39 la 15, 383. p. III 554.

40 p. III 554 والاثال الأَفْخَمِ.

41. 42 p. III 554.

44 la 15, 383 بارى السموات. p. III 554 بانى السموات.

45 T الف. — la 17, 222. Q 136[a] البلد المقسّم; so auch P IV 366 (durch المحسّن erklärt). — la 15, 48. — p. III 554 ورب هذا الحرمِ.

46 T الف. la 17, 222; 15, 48. kg والقانطات. p. III 554.

47 T الف. — p. III 554 اَوالِفًا u. Lesart قَواطِنًا. — la 17, 222 قَواطِنًا مكّة; so la 15, 48. 20, 162. 10, 354. Mofaççal 100. Q 132[b]. — kg الحَمِى (= الحَمامِ); p. 4, 285: قواطِنًا مكة . . . الحمى erklärt durch الحَمام.

48. 49 T تسم u. طسم. — la 15, 255.

50 Textlesart بحيث دلّى. — kg تَذْأَمِ.

56 T والكعبة المسلّم (سلم). — la 15, 190.

57 t كطم falsch für كظّم. p. III 554 ورب اسرار.

57. 58 T كظم u. لغا. la 2, 459. 15, 425. 20, 117.

57 kg كُظَّم.

58 p. 3, 554. Maqç. 53[a].

59 kg يرمون.

60 t u. kg ولحمة الظلماء falsch für ولجّة الظلماء. — t بالتحشّم falsch für بالتجشّم.

62 T نواحلا (عجرم). — la 15, 285. kg نواحلٍ.

67 kg كالخَيْمِ فى شطيه.

69. 70 Bekrī 212.

70 t يجمع falsch für بجمع.

71 Bekrī 258.

72 Bekrī 690. — t طريق المَشْأَمِ, wol falsch für طريق المُشْئِمِ. — Jacut 3, 766 unrichtig وللشآميين طريق المتثلّم.

73 Bekrī 690 وللعراق فى الثنايا. — Jacut 3, 766 وللعراقيين فى ثنايا. — la 15, 326 وللعراقىّ ثنايا (dies das Richtige). — t u. kg falsch وللعراق فى تُنَايا.

76 T (قصف) كقصفة. la 11, 191.

77 kg الحُجْجَمِ.

80 kg ان لا يعتمى.

82 kg خِنْدَفَ.

84 Hiśām p. 195.

86 la 7, 302.

87 la 7, 302. 15, 55.

88 la 15, 315. Mofaççal 172. Iśtiqāq. 33, 7. p. III 554.

89 p. III 554 فضل السناء.

91 kg ومَدّنا.

93 T قزم. — la 15, 377. kg والسَوْدَدِ.

98. 100 T زم. — la 15, 165.

98 kg اذا.

101 T (s. v. زم) يَقْرَعُ هام. — la 15, 165 تَقْدَحُ هام. Text يفدع falsch für يَفْدَغُ. kg الذمّم.

102 kg يُزْمَمِ.

103 T قم. — la 15, 395. — Q 56ª الاقوام بالتغمم.

104 Q 56ª قسر عرير بالاكام ملزم.

105 kg اذ اَحْجَمَتْ.

107 T (عردم) نحمى حمياها بعرد عردم; ebenso la 15, 292. — t u kg بعز, weniger gut für بعَرْدٍ.

108 kg يُضِيمُ.

111 kg قُراسِيّات.

113 la 14, 271 بَعْضُ القول غَيْرُ.

118 kg بالصَلْدم.

121 kg يُفْقَمِ.

122 t الارّم.

124. 125 T جعم. — la 14, 368.

127 Textlesart: ليس بمغلوث.

129 Textlesart: ذو جُرْأةٍ.

131 T ختم. — la 15, 55.

136 T (جرجم) كانه من تانط. — la 9, 333.

137 Anb. 187 (dem Rūba beigelegt).

138 la 9, 333.

139 Textlesart آذِىّ عَيْنٍ richtiger als آذِىّ بَحْرٍ des Textes.

141 la 16, 10 خلف المُلْحَمِ.

142 Textlesart auch اقصى الفُمِ. kg اذ العوالي.

147 kg مُقْطَم.

150 T (s. v. بلسم) كالمُبَلْسَمِ.

151 T (s. v. ارق) من تكجّمى; ebenso la 3, 7; 11, 284.

152 T (s. v. ارق) والأُرَيْق الازنم; so auch la 3, 7; 11, 284. — la 3, 7 والاريق المُزْنَمِ. — t u. kg والرويق falsch für والوُرَيْقِ.

153 T لوث. — la 3, 7.

155 la 19, 146.

161 Textlesart: لواذَ حَقّانِ.
t الفحّم: vielleicht besser النحّم.

164 t u. kg سلحم falsch für سلجم.

165 la 15, 292.

169. 170 T (ثمثم) حشًا طويل. — Ebenso la 14, 349.

170 kg جِنْثًا.

XXXVI.

1 T كمّ u. غم. — la 15. 357. 431.

3 T (ibid.) بِغمّة. — Ebenso la 15, 357. 431 u. Lbg 826, 299^{b}.

4 t القِشْعَمُ: lies القِشْعَمُّ.

5 t والأُسْدُ.

8 t u. kg القراسيّات.

9 la 14, 338. — T (تم) لَمَّا دعوا. Ebenso la 14, 334. 336.

10 T تم. — la 14, 334.

11 la 15, 320 عمّم المُعَمَّمُ.

14 kg وخِنْدَفْ.

17 T خضم. — la 15, 73.

18 T قمقم. — la 15, 396. — H 604. t u. kg قُمْقَمّ.

21 T (خضم) فخطموا: Ebenso la 15, 73. kg اذا.

25 T (قمقم) له نواج (falsch für نواح). la 15, 396. — H 604. — t u. kg اَسْطَمّ.

26 T جلخم. — la 1, 334 (auch اجْلَخَمّوا). — la 14, 370. kg جَمْعَيْهُمْ.

27 T جلخم. — la 1, 334. 14, 370. — kg الأُمّ.

30. 31 T نهك.

31 kg اِنْ.

33 kg حَدّ.

35 t u. kg وَدُمّوا.

XXXVII.

1 la 14, 284.

5 kg تَخُفّ.

10 t u. kg العباب falsch für العياب.

11. 12 H 27.

14. 15 la 3, 58. Q 18ª. P 3, 253.

14 kg كالحَراج.

17 t u. kg هزاج falsch für هَرّاجٍ.

21 T بزم. la 14, 316. — t u. kg جَشُمْهُ.

22 T 10, 16 غضّ الشعار فهو آزي زيم (von Rūba).

24 Anb. 67.

25 t u. kg u. Anb. معلّقا falsch für مفلّقا.

27 la 14, 319 بطعنة نجلاء. kg بطعنة.

29 t بجيش من falsch für ما بين. — la 14, 319 يجيش من.

30 T بقم. — la 14, 319. Muarrab 263 (von Rūba).

XXXVIII.

3 t u. kg الثقعان falsch für الثُعْبانْ.

4 kg شَعَثَ.

5 kg كُمْتَها.

XXXIX.

4 t u. kg كالمُطَنّي; am Rand als Lesart bei beiden كالمُظَنّي.

6 kg غَنَيْنَ.

10 t حتي falsch für حنى.

12 t u. kg المغنّي falsch für المقنّى. — kg الثقاب. — Lbg 826, 292[b] عَضَّ (für أَطْرَ).

13 la 17, 221 القِسّيَنّ.

15 kg المُفَنّ.

16 Textlesart عن الهوي.

20 kg فقد أرانى.

24 kg المُبَنّ.

26—29 la 19, 131.

30 kg مُسْتَحَنّ.

32 kg الصنيج .... الفُنّ.

33 t u. kg ملاتها falsch für مُلّيتُها. — la 19, 131. 20, 160.

34 la 19, 131. 20, 160.

35 t u. kg جِفافَيْ falsch für جِفافى; am Rande des Textes dafür لعله خوابي. — la 19, 131 بين خوابى. — kg ودنّى.

36 kg قَوْدِ.

38 t u. kg بالمِثَنّ, wahrscheinlich dafür بالمثنّى.

41 t u. kg قُطْنُنّة falsch für قُطْنِيّة. — kg اجود القُطُنّي.

42 t قرطها anstatt قُرْطَيْها.

43 t ينطا anstatt نيطا.

44 kg بالأَرْدَنّ.

45 T 9, 184. — kg .... جِنّي تُحَنّي.

47 kg مُسْتَحِنّ.

XL.

1. 2 T حزن. — la 16, 266. — S 11[b]. P IV 511.

2 la 19, 183.

3 T (قسر) قَيْسَرِيّ; la 6, 403. — P IV 511 قنسرىّ. la 6, 430

u. R u. Anb. 124 قِنّسْرِىّ; H 789; Jac. 4, 185. S 11b. Lesart auch قَنْسَرِىّ neben قِنْسَرِىّ des Textes und neben قِنّسْرِى. — Iśtiq. 69b قِنّسَرِى. Maqç. 162a قِنْسَرِىّ. — kg قِنسري.

4 T قسر u. دور u. قعسر. P IV 511. Anb. 124. la 5, 382. 6, 403. 422. 430. H 789. S 11b. Jac. 4, 185. Maqç. 162a. — t داورىّ falsch für دوّاريّ.

5 T دور u. قعسر. — la 5, 382. 6. 422.

6 la 18, 302. kg وبالدُّهاء.

7 P IV 511 مَنْزِلٌ عامىّ.

8 P IV 511 مِن بَعْدِهِ.

9 Mofaççal 104. P IV 511 مُحْرَنْجِمُ. — R والنُوءِيّ.

12 T اوي. — la 18, 55.

13 T اوى. — la 1, 47. 18, 55: يُدانِي الحدأُ.

14 t u. R تَرّام.

15 kg كذاته u. t كَذّانة.

16 la 19, 236.

17 t الحزقى falsch für الخرقى. — kg جَرٌّ.

17. 18 T خرف.

20 T كانها اذ (حى): so la 18, 234. — We 274, 87a كُنّا بها. — Iśtiq. 35a وقد نرى. — la 13, 261 اذ الجَنَى جَنِىّ.

21 T حى. la 18, 234. 20, 308. Anb. 169. Iśtiq. 35a.

22 T فى الدار (يدى). — Anb. 169 ازمانَ اذ. — la 20, 308.

25 kg نعّمة. R نَعَّمَهُ.

28 T حير.

29 R لِلماء حتّى.

30 R أيْكِهِ.

32 T لاث. la 20, 107.

35 T 3, 504. — t بيض. — R مُغَذْلَجٌ بِيض قَفاخِرِىّ.

37 t u. kg مترىّ falsch für تربةٍ. — kg مَثْرىّ.

38 la 20, 113. T (لصا) جارتى غَبِىّ.

41 la 20, 113. Q 21[a].

42 T برز. la 7, 174.

43—46 la 1, 108.

44 la ولا تَضِىّ.

46 la بِسِرِّها وذاك. — kg يَلْمِزُها.

47 T (دغمر) لا يَزْدَهِينِي العمل المَقْرِىّ u. ebenso la 5, 374. — R يطْبِينِى.

48 T دغمر. la 5, 374. Lbg 826, 334[a].

49 kg حَجْرِىّ.

50 R وَمَخْرَمات.

51 T نطي u. قوي. la 9, 297. 20, 73; 206. T 5, 236 (von Rūba). P 2, 2 بطّى, falsch.

52 T نطي u. قوي. la 20, 73; 206 falsch. — t u. kg قِ falsch für قىّ. — kg نُناصِيها.

53 T جلذ. la 5, 14.

55 kg رَكْض. — Textlesart وتَلا الحولىّ.

56 T لج. la 3, 178. T (خدر) ومخدر الاخدارِ; ebenso la 5, 314.

57 Note zu T لج. — R حوم غُداف.

58 T لج. la 3, 178. — kg لُجّ كانّ ثَنِيَّهْ.

59 T اتى. la 18, 16.

61 T (مدّ .u اتى) سيلٌ اَتِيٌّ مَدُّهُ اَتِىٌّ. So auch la 18, 16. 4, 404. Q 49[a] wie im Text. — R ماءٌ قَرِىّ.

62 T مدّ. la 4, 404.

63 T (شغرب) ازور مُنْجَرِدٌ.

65 T خفق. la 11, 367. — P 2, 2 u. 14 وبلدةٍ mit der Lesart وخَفْقَةٍ. R وَخَفْقَةٍ. — T (طأى) وبلدة ... طُوِىٌّ und so la 19, 226. Q 68[a] طوّى. — T (انس) ليس بها طُورِىٌّ: so la 6, 180. 7, 311. P 2, 2 im

Text طوري mit der Lesart طُوئِيٌّ.

66 T خفق u. انس. la 7, 311. 19, 226. Q 68ª. P 2, 2. 14.

68 T (انس) تلقى; ebenso la 7, 311. Fehlt in R.

68. 69 T دوي. la 7, 311. 18, 302.

68 R دَوِّيَةٌ. la 18, 304. kg دَوِيَّة.

69 P 2, 2.

71 la 18, 174 حابى حُيُودِ. — kg ضُلُوعَ.

73 T امس. la 7, 304.

74 Mofaḍḍ. 556ª. — la 19, 192 مَصْلىّ.

75 Mof. 556ª. la 19, 192 والضباب.

76 t u. kg رقع من falsch für رقّع مِن. — la 19, 192.

77 R واسْتَنْزَلَهُ.

78 T حبا. — Die Verse folgen in R so: 78. 81. 79. 80. 82.

79 t u. kg فلا هو المتّضع المقلىّ falsch für فلاه والمتّضع المفليّ.

81 Textlesart حولَىْ für حول. — kg حَوْلَىْ.

82 la 19, 192. — la 13, 128 عدل الجَلِيُّ.

83 la 19, 192 وصرّارىّ; la 13, 128.

84 T سوم. — la 19, 192. 15, 206.

85 T (ربّ u. سوم) من السام; la 15, 206.

86 Bekrī 339.

87 T دبل. — la 13, 251. Bekrī 339. 340.

88 T شرط. Ištiq. 15ᵇ. Bekrī 339. la 9, 203.

89 T شرط. t u. kg انقضّ falsch für انفضّ.

91 T جدر. — la 5, 191. — t u. kg مكرا وجبرا falsch für مكرا وجِدْرًا.

92 Bekrī 339 مِنَ الحجور.

93 t u. kg وَنَبَّهْ falsch für وَنِيَّهْ.

94 T امط. — la 9, 126; 20, 156. t u. kg اَمْطِىٌّ. Bekrī 339. Jac. III 885, 9 بالفرندان.

95 la 17, 399 وشَبَّهْ اميل. Textlesart وشَبَّهْ اَشْبَهْ.

96 la 17, 399 حيث ٱنْحَنَى.

97 la 17, 399. Jac. IV 916 بِبَيْض. Bekrī 841 مَكانٌ سىّ بَساط . . .

101 R الشِتَوِىّ.

102. 103 la 19, 76.

104 t u. kg عِفاء. R عِفاء.

105 T قصر u. حوش. — la 6, 414. Jac. II 361.

106 T حوش. Jac. II 361.

107 T عود u. ربض u. اري. la 4, 314; 9, 9; 18, 30. t u. kg اِرْباضًا. Lane s. v. اري.

108 T ربض u. اري. — la 9, 9; 18, 30. Q 133ª.

109 T ربض. — la 4, 314.

110 t u. kg وَبِيعَةٍ.

112 t u. kg مُجْرَمِّزًا.

114 T نوم. — la 16, 77.

118 T سما. Iśtiq. 43ª. — la 19, 123 تلقّه الاَرْوَاحُ.

119 T (غيف) حتىّ — فى دفّ. — la 19, 123. t u. kg u. R فى دِفْء. — R حَنِىّ.

120 T غيف. kg جوافٌ.

121 T (غيف) وهدب اَغْيَفُ. — Ebenso la 11, 179.

123 T فن. — la 17, 204. — la 12, 42 والفُتُنُ.

124 t مَسَّها.

125 t فيطَىّ unrichtig für قيطَىّ.

126 t u. kg يَنِىّ falsch für بَنِىُّ.

127 t u. kg والذَوِىّ.

128 la 18, 197 والحَشِىّ, mit der Lesart والحشى.

129 T جوف. — R جُوفِىّ.

130 T جوف. — la 5, 155. kg كالحَصّ.

137 kg غَدًا.

139 T اخن. — la 16, 146.

141 kg u. Textlesart u. R حَتّى حِينَ غدا. — la 20, 86 غدا. — T كرى. — kg الكارِىّ.

142 la 20, 86. — T (كرى) وسرسر . . . . بصرىّ.

143 R وقد غَدَا ملّى.

145 kg غَضْفًا.

147 T شهيا. la 19, 176. — Textlesart فهو شهاوى. — R فهو شَهاوَى.

153 t آلى وما falsch für آلٍ وما.

154 R زَوَرَت falsch.

159 kg مُبَذَّرِ.

161 t يينها anstatt بينها.

169 T فوق. la 19, 347. — t u. kg ولا غَيِيٌّ falsch für لا عَيِىٌّ.

171 kg اذا. — R وجدّ الزِىّ.

172 R وَأَبَى.

174 la 9, 42.

176 t لايشته falsch für لايَثْنَهُ.

178 T (حوز) وله يحوزهنّ حوزيٌّ; ebenso la 7, 206. kg حَوْذِيٌّ.

180 T (حوز) كما يَحُوزُ; so auch la 7, 206.

182 t u. kg استيسرته falsch für استيسرته.

183 t u. kg شزرة für شَزْرَةُ.

184 kg أُنْبُوبَهُ.

185 t الدَمِىٌّ. — R تَسْنُّهُ. kg تَسِنُّهُ.

187. 188 T صأى u. كلى. la 20, 95. 19, 181.

188 la 15, 362. — kg وَآقْتَحَمَ.

190 kg وَانْفات.

191 la 19, 219.

192 t u. kg من الخوف falsch für من الجوف. — T حوف u. بحر.

193 T ضرى. la 19, 219.

195 t u. kg السُكَرُ.

196 la 9, 326 والزينيّ (= والصينيّ).

197 la 17, 199.

200 R أرْجُوانْ.

XLI.

3 T رعص. la 8, 308. 18, 283.

4 T (رعص) فى رغبةٍ او رهبةٍ.

5 T رعص. la 8, 308.

6 T كرسع.

7 la 15, 401, 11 أمّا ترينى اليوم ذا رَثيَّةْ. T 10, 144 فان ذا رَثيَّةْ . . . (Rūba beigelegt). kg رَذِيَّةْ.

8 la 15, 401 ذي رَذِيَّةْ.

9 la 15, 401, 14 صُلْبَ القناة; so auch T قوم. — Q 7[b] القوسيّه (so auch T), aber la 15, 401, 11 القوميّةْ.

11 t und kg رَصْف falsch für رَضْف. — kg رُكْبَتَيَّةْ.

12. 13 T شغزب. la 1, 487.

13 kg يَحْسَبُ. — kg سَرْجُونِيَّةْ.

14 T (شغزب) عَنَّتْ له, ebenso la 1, 487.

15. 16 T شغزب. la 1, 487.

15 kg شُزْدَيَّةْ, am Rand شَزْرِيَّةْ.

b) Zu den Ergänzungsversen des El'aǧǧāǧ.

1, 1 la 8, 358. T 10, 334. — T 4, 434 مخْوص الشوي.

2 la 20, 133. 8, 358. T 4, 434. 10, 334 (لا شخب).

3 la 5, 362. 18, 249. T 3, 202, Z. 2 v. u. — T 10, 113 لا حَيْرانُ (von Rūba).

4 la 19, 78. T 10, 113. — la 18, 249 عن قِبْصِ من.

5. 6 la 19, 20.

2, 1. 2 P 4, 277.

1 p. 3, 253.

3. 4 la 3, 187. T 2, 98.

4 in la die Lesart الديار التَوْرَبا.

5 T همر. la 7, 128 يهامر السَيْلَ.

6 T فن u. فين; اناغ falsch für اناغى. — la 17, 206.

7. 8 T شحب u. la 1, 466 اشحابا für أَشْحانًا.

9 T معا. — la 20, 157. — Bekrī 550. — Jac. 4, 581 (ohne den Dichter zu nennen).

10 Bekrī 331.

11 R 2. — la 1, 247. — T 1, 175 (Rūba).

12 R 3. la 1, 247.

13 R 4. la 1, 247.

14 la 2, 177.

15 R 7. la 2, 58.

16. 17 T رسغ u. حشب. — la 1, 308. 10, 310.

18 T كنب. — la 2, 223.

19 T ربع. la 9, 467.

20 T ربع. la 9, 465. 467.

21 T عرد u. عقرب. — la 2, 116. 4, 279. 9, 467 حشورا مُعَرْقَبا.

22. 23 la 1, 219.

24 T عقب: وان توقّى.

25. 26 Q 133[a].

27. 28 T 1, 167 (Rūba). la 1, 235.

27 Lbg 826, 360[a].

28 la 1, 235.

27. 29 T الب. — la 1, 209.

30. 31 la 11, 75.

32 la 1, 420. Jac. II 878.

33. 34 la 1, 420.

35 la 8, 295.

36 T صبصب. — la 11, 132. p. 3, 253.

37 T طوف. — la 11, 132. p. 3, 253.

38 T صبصب u. سبأ.

39 p. 3, 253.

40 p. 3, 253. P 4, 277 نَحّى (für خلّى).

41 P 4, 274. 277. — T وعل. — la 14, 258. — Jac. I 356.

42 P 4, 277 ينكبا. p. 3, 253. T وعل. la 14, 258. Jac. I, 356.

43 T 1, 289. — la 4, 178. — la 17, 8 يعدّ.

44 R 13. 14. la 17, 8. T 1, 153 بغبغة.

45 T حوب. — la 1, 308 وسَرّحت. — la 1, 328.

46 T حوب. — la 1, 308 الصَهيلَ الصلبا. — la 1, 328 التَحيلَ.

47 p. 3, 253 وفاه تنبا.

48 p. 3, 253.

49. 50 T جوب. — la 1, 278.

51 T صيغ. — la 10, 326.

52. 53 T قضب.

52 T صيغ.

53. 54 T رن u. نضب. la 17,47.

55 T 1, 441.

3, 1. 2 R 8. 9. T 1, 415. la 2, 146.

2 Vgl. Rūba Bruchstücke 9, 3.

3 R 15. la 1, 358. 19, 73. T 10, 162. — T 1, 244 ازائب اى ازابىّ وهو النشاط.

4 la 1, 358. T 1, 244.

5. 6 R 16.

17 la 20, 28.

4, 1 Lbg 826, 386[b].

5, 1. 2 la 3, 453. T ندح.

6, 1 la 2, 310. 7, 371. T امت.

7, 1. T عرش. — la 8, 206 يَمْتَدُّ u. als Lesart وامتدّ.

8, 1. 2 la 3, 20.

9, 1 la 3, 32. — T 2, 6 بحرج („Beide von Ruba").

10, 1. Lbg 826, 96[b].

2. 3 la 20, 7 جلد مُحَجَّا.

11, 1—6 P 3, 104.

5 la 3, 480 فَصارَتْ فخّا.

6 la 3, 480 وَصارَ وصْل; so auch P 3, 103, wo als Lesart كَخّا angemerkt ist. — Mofaççal 66 وَصارَ — اِخّا und Lesart كَخّا.

12, 1. 2 Jac. 1, 81.

13, 1—3 P 3, 562—564.

14, 1. 2 la 4, 41. 42. T اود.

3, 4 T عود.

15, 1. 2 la 18, 104. T بنى.

3. 4 T هجر. la 6, 15 u. 7, 117 تَجِيرُ وَسَجْرِ.

5 Ibn qoteiba 126[b].

16, 1 la 6, 259. 11, 389.

2. 3 la 12, 74.

2 In R عن جَوادٍ. Die 3 Verse stehen auch in einem Gedicht eines Ungenannten in Kitāb arāǧīz el'arab, S. 155, v. 1. 4. 5: hier im Ganzen 13 Verse.

17, 1—3 Anonyme Chronik p. ١٨ (v. 1 من عُمَرٌ, falsch) und ١٣٤.

18, 1 la 13, 344. T سبحل.

2—5 la 5, 158 beigelegt der Eddahnā, Frau des El'aǧǧāǧ.

4 من النقير.

19, 1—4 la 5, 373. T دعثر.

5 la 5, 377. T دمثر.

20, 1 la 5, 373. T دعثر.

2. 3 la 6, 469. T كندر.

21, 1. 2 p. 2, 210.

22. Dies aus einzelnen Bruchstücken hier zusammengesetzte Gedicht, 50 Verse lang, steht auch in R (كتاب اراجيز العرب) S. 109 bis 113 und enthält daselbst 61 Verse. Von diesen kommen 21 in den obigen Bruchstücken nicht vor; v. 49 u. 50 sind in R nur 1 Vers; andererseits finden sich 10 Bruchstückverse nicht in R, nämlich v. 11. 35. 40. 44—50. Das Gedicht ist also im Ganzen 72 Verse lang. Der Vollständigkeit wegen habe ich die in R vorkommenden überschüssigen Verse am Ende des Gedichtes (als v. 51—72) aufgenommen. Die von der meinigen häufig abweichende Versfolge ist: 1—3. 51. 4. 5. 52. 6—10. 12—15. 19. 20. 16. 53. 21. 22. 54. 17. 18. 23. 24. 28. 26. 55—57. 25. 58—63. 36. 37. 64. 34. 65. 38. 43. 27. 66—69. 41. 42. 39. 70. 71. 29—23. 72.

1—3 la 7, 385.

1 S 204[a].

3 R وَبازل.

4—6 la 7, 416. 8, 20. 9, 395. T جذع.

4 R جذْع.

5 T وَرَملاتِ.

7 Lbg 826, 77[a].

8 la 7, 304.

9. 10 la 7, 383. T درس u. عصم.

9 Lbg 826, 4[a].

10 T (s. v. درس) عَظِيم الدرس.

11. 12 la 7, 416. T شرس.

11 la اذا أُنيخَتْ.

12 la 16, 227 خَوَّت.

12. 13 Lbg 826, 2[a]. Hassān ben 'ābit, Mscr. Par. f. 13[a].

13 T ثفن. la 16, 227.

14 la 7, 358. 4, 256. T حمس. — T (طرد) من خِفافٍ.

15. 16 la 4, 256. T (طرد) غَيْر الرعان.

16 R قَذَفٍ.

17. 18 la 8, 53.

17 R يَنْفَخنَنا.

19 T طرد. — la 4, 256.

20 T طرد. — la 4, 256 والطرّاد. R والطِراد.

21 la 8, 24 ومُرٍّ ايام.

21 u. 22 R ومَرّ ايام وليلٍ مُغْسِ.

22 la 19, 361.

23. 24 T حدس.

23 la 7, 404.

24 Lbg 826, 343ª. R نِصابِ. la 7, 404 mit der Bemerkung صوابه أَمامَ.

25 la 15, 407. R راسُ قِوامُ.

26 la 7, 404. Lbg 826, 343ᵇ.

27 la 8, 66. T قنس. Q. 80ᵇ. — Naṭ'ra 43 u. R فَوْقَ كُلِّ (für فاتَ كلَّ). — R مِنْ قنس.

28 T حدس.

29 Lbg 826, 344ª. R القُدُّوسُ مَوْلَى القدسِ.

30 Lbg 826, 344ᵇ: اَنِّي ... نَفْسِي. — T حس. la 7, 353. — la 8, 78 اَنْتَ ابا.

31 la 8, 78. 7, 353. T حس. — Q فى معدن. — Iśtiq. 19ᵇ الكريم الكُرْسى. R الملك القَدِيم.

32 T (حس) اصله المرّس.

33 T حس. la 7, 353. Q 48ª.

34. 35 la 8, 10. T عرس.

36. 37 Anonyme Chronik p. ١٥٣; v. 36 مِنْ بَيْنِ مَرْوانَ.

36 Q 80ᵇ.

37 Naṭ'ra 43.

38 la 8, 66. 144. T حصن.

39 T ابس. — la 7, 299 وَلَيْثُ غابٍ لم يُرَم.

40 la 8, 24. Q 37ᵇ.

41 la 7, 379. T مأى. Lbg 826, 347[a]. — R ويَعْتَلُونَ.

42 la 20, 137.

43 la 8, 66. 144. T حصن u. وقس u. درس.

44 la 7, 351.

45 la 15, 337. T غلصم.

46—48 la 7, 351.

49. 50 la 8, 74.

23, 1. 2 T عجنس. — v. 1 T steht عَجَلَّسَا هدهد.

3 la 8, 4.

24, 1. 2 T ولول. — v. 1 T الكلاب. — la 8, 168. 14, 263.

25, 1—3 T بعص, mit der Bemerkung, dass die Verse nicht von El'ağğīğ seien.

26, 1—7 S 182[b].

2 auch أَرَى اليالى (für طُولَ الليالى).

4 auch حَبَسْنَ طولي وَتَرَكْنَ عرضى.

5 im Text الكحين عن — محض.

6 auch طول نهض.

Die Verse 2—4. 6 auch in KB II, 563[b] [v. 2 إِنَّ الليالى. 4 حنين. 5 طول نَهْضِ. طولى وطوين]; auch dem الاغلب بن جشم العجلى beigelegt.

27, 1 la 13, 170.

2—7 T 5, 68.

2—4. 6—8 la 9, 69.

7 بِنَقًى مِغْياضِ.

8 يدق بكم العراض.

9 T 5, 87.

28, 1—4 p. 4, 62.

29, 1. 2 Istiq. 68[a].

30, 1 la 3, 242. T تيح.

31, 1 T كظ u. مظ (von Rūba) u. حفظ.

2 T مظ. Q 3[b] (von Rūba).

3—5 T فوظ (auch von Rūba).

3 T والاسد.

4 W 151.

6 T غنظ und جعظ. Ia 9, 316 (auch الخناظا für الغناظا).

7 T جعظ (auch جعظوا für تركوا). Ia 9, 316 (liest اَجْعَظُوا العِناظا).

8 T يقظ (Rūba).

9 T مظعظ u. وعظ (Rūba).

10 T وعظ u. عظعظ (Rūba).

11 T غلظ u. دلظ.

12 T دلظ.

13. 14 T تيظ. Ia 9, 326.

14 T لحظ.

15 T لحظ.

16 T غيظ u. غنظ u. جوظ. T (جوّظ) 5, 248 — غناظٍ غياظا (غنظ) 5, 256 — غياظ غناظا (غيظ) 5, 257.

17 T جوظ u. غيظ u. غنظ. T (جوظ) نعلو — يعلو: so auch bei غيظ.

18 T خفظ u. كظّ.

19 T وشظ (von Rūba).

32, 1. 2 T خضع. Ia 9, 425.

3 Q 39[a] (vgl. 2, 20).

33, 1 S 142[b].

34, 1 Ia 11, 92. 155. 17, 326. T 6, 165. T 9, 366 قد يَجْمَعُ.

35. Diese Bruchstücke, an Verszahl 71, kommen in der Sammlung كتاب اراجيز العرب S. 48—54 als vollständiges Gedicht vor mit 54 Versen; davon finden sich 10 unter den Bruchstücken nicht und ich habe sie, der Vollständigkeit wegen, als v. 72—81 aufgenommen. Von den Bruchstückversen fehlen in R 27, nämlich: 12. 13. 23—27. 30. 31. 35. 38. 40—46. 51—55.

65. 66. 70. 71. Die vielfach abweichende Versfolge in R ist: 1—4. 72—74. 5—11. 75. 15. 16. 20. 21. 17—19. 22. 14. 76. 60. 28. 29. 32. 77. 67—69. 33. 34. 47. 48. 78. 49. 50. 79. 80. 56. 57. 39. 36. 37. 61. 58. 59. 62—64. 81.

1 T زخرف. — P 2, 62. R هاج الدموعَ.

2 T زخرف (امسى تَخالُ), auch R. — P 2, 62. — p. 1, 28. 152. Ibn hišām 199.

3 T زخرف. — P 2, 62. — p. 1, 28. 152. — Hišām 199. — R رسومَهٌ.

4 P 2, 62. — p. 1, 28. R جَرّتْ.

5. 6 T طرق u. شعف.

7. 8 T نزف. — p. I, 28 مُتْرَفا. — la 11, 238.

9 T علف (غرّاء ترون الشيفا). — la 11, 85. — p. I, 28.

10 T علف u. سرعف. — la 11, 51. 85. — H 196.

11 T سرعف. — la 11, 51. — R لَوْ سرعفت.

12. 13 T دنف u. زحلف. — la 11, 6. 31. — Istiq. 59[a].

13 la 46.

14 T سدف. — la 11, 46. — R وَاَطْعَنُ.

15. 16 T فدم u. قطف. — la 15, 347. — p. I, 28.

15 R فِدَامة.

16 R قَطَف.

17 T نزف u. رصف. — la 11, 239. — p. I, 28. 152.

18 T نزف u. رصف. — We 274, 144[b]. — Lbg 826, 257[b]. Lane s. v. رَصَفٌ.

19 T صهرج u. نهى. — la 20, 220. — p. I, 28. 152. Muarrab 98.

20. 21 T خرطم. — la 15, 64. — p. 1, 28. 152.

21 T فوه. — la 17, 423. P 2, 62.

22 T فوه. — la 15, 357. 17, 423 u. 424. Maqç. 58ᵃ. — Jac. III, 917. — p. I, 28. 152. P II, 62.

23 T جحجف. — p. I, 28 وَمَهْمَه يَمْطُو مَدَاهُ العسفا.

24 T جحجف mit der Lesart: يَطْوِى الفَيَافِى جحجفا.

25 T صفصف.

26 T ولف u. نعف. — la 11, 281. — la 11, 181: وَصَارَ رقراق فَوْلَفَا — von Rūba u. T 6, 215.

27 T نعف. — la 11, 181. T 6, 215 (von Rūba).

28. 29 T وحف.

28 R حَوْمٍ تري. — R خُسَّفَا.

30. 31 T شرف u. شفى. — la 11, 74. 19, 166.

32 la 11, 70. — p. I, 28. — R بِناجٍ.

33. 34 T جأف u. وقف. — la 10, 364. — 34 (مدرعا).

35 T حصف u. la 10, 394 u. 18, 310 ذارٍ اذا. Iśtiq. 80ᵇ دار وَاِنْ لاقى.

36 T حصف u. زمع. — la 10, 394.

37 T زمع. — R الزَمَع المستَرْدَفا.

38. 39 T طفا u. عقل. — la 19, 233.

39 R اذا تلقّته.

40. 41 T عدا u. حرف u. ظلف. — la 10, 388. 11, 134. 19, 264 (hier الظلوف الظلّفا).

42 T شجر u. جفا. — la 2, 279. 18, 161. Lbg 826, 360ᵇ. H 232.

43. 44 T عقم u. لجف. — la 11, 224. 15, 308.

43 Lbg 826, 360ᵇ. H. 232.

45 T عقم u. لجف. — T

سمل (liest وقد تَرَدَّى مِن; ebenso la 13, 393).

46 T شمل. — la 13, 393.

47. 48 T كلف.

47 R قد باتَ.

48 la 11, 218.

49. 50 T خصف. — la 10, 420. — We 274, 92[a].

50 la 10, 420: اَبْدَى الصَباحُ.

51. 52 T وكف.

52 la 11, 280 الوَكَفَا.

53 la 4, 42.

54 Lbg 826, 266[a], mit der Lesart: جزم مخصفا.

55—57 T نصف.

55 la 11, 244.

57 T امل.

58 la 11, 175. — R وَشِمْنَ فى.

59. 60 la 11, 29 (v. 60: فى الغبار كَالشَفَا).

60 R لِمُرْجَحِنّ.

61 T وغف u. زحف (hier: وَادْغَفَت — وَادْغَفَا; so auch la 9, 29 am Rand).

62 la 11, 29. — T وغف (liest مِيلَيْنِ ثمّ u. R ebenso) und زحف (مِيلَيْنِ).

63 T نزف (اعين بَرْبادٍ).

64 T نزف (احوازَها هدّ).

65. 66 la 11, 179.

66 la (منه احارِىّ).

67—69 la 10, 398. 11, 38. 268. 19, 124. T وجف u. زلف u. سما. Maqç. 48[a]. W 86. 488. p. 1, 28.

67 Maqç. ممّا اَوْجَفا.

68 Iśtiq. 76[a].

69 T حقف. Ištiq. 42[a]. 76[a].

70. 71 T رفرف (liest v. 70 دلاصا زَخَفا).

36, 1. 2 T وسق. la 12, 260.

37, 1—14 P 2, 443. — v. 6 im Text عانِكْ. — Zu v. 1. 2 vgl. Rūba, Fragment 75, 1. 2.

38, 1—10 P 2, 443. Dies Fragment hängt, trotz des gleichen Reimes, mit No. 36 nicht zusammen. Es hat mehrere Lücken, z. B. nach v. 2. 5.

3 im Text من امسيّها فسعاكا.

4 صاكا für صَأُكا.

8 اتّنا.

39, 1—3 T شعشع. — la 10, 48. Lbg 826, 75[a]. 165[a].

2 T صهب. — la 2, 21.

4. 5 T دهن u. سحل. — la 17, 20. 14, 106. 225.

6 T كسل liest عن كَسَلاتى: so auch la 14, 106. 225. 17, 20. — la 14, 107 Lesart: وان كسلتُ فالجواد يكسلْ.

7 T كسل u. هكل. — la 14, 106. 225. 17, 20.

8 Commentar zum Dīwān des El'aǧǧāǧ, im 1. Gedicht Vers 4.

40, 1 T (خوع) 5, 324.

2 T خوع. — la 9, 434.

3. 4 la 4, 100.

5 T خوع. — la 9, 434. Jac. II, 396, 4 بين الجبال; II, 499, 3 بين الاجبُل.

6 T لهو. — la 20, 128.

7 T ضنك. — la 12, 349.

8. 9 T عزّ. — la 14, 213. — Q 88[a].

10 T غدن.

11 T خال. — la 13, 242. — Saḣ. II, 86[a]. — Lbg 826, 136[a].

12 T خال. — la 13, 242.

13 T بلى. — la 18, 91. Maqç. 21[a]. p. 4, 514.

14 T بلى. — la 18, 91 وٱنْتِقالُ الاحوال. Muqç. 21[a]. p. 4, 514 كرّ الليالي.

15 p. 4, 514.

16 la 13, 380.

17. 18 T ضل. — la 13, 418.

19 T دهمج u. اول. — la 3, 101. — Q 101[a]. — Muarrab

70: رعن القُفِّ mit Lesart كانما الارعنُ منه.

20 T اول.

21 T دهنج u. اول. — la 3, 101. 14, 97. Q 101[a]. Muarrab 70.

22. 23 la 18, 290. T عثر (liest عباءة غَثْرَاءَ).

22 H 369, 2 unten.

23 We 274, 65[b].

41, 1 T فيل (liest: يمنع الحيلا). — la 14, 50 (liest: يَمْلَأُ الحبّلا).

2 T فيل. — la 14, 50.

3. 4 AZ S. 145.

42, 1. 2 Maṭla' 21[a].

43, 1—3 Iśtiqāq 44[b].

44, 1 T صلى.

45, 1 la 3, 355 وبوم بَوَّامْ. — Jac. III, 462 وبوم يُوَّامْ; in Bd V, 292 in وبوم تُوَّامْ geändert und zum Metrum Sarī' gerechnet, was unrichtig ist.

46, 1—5 P 4, 263.

3. 4 S 103[a]. p 3, 294.

6—9 la 4, 9.

47, 1 la 15, 164.

48, 1—3 T وثم u. تثم. — la 14, 329.

2 la 16, 114.

4. 5 la 20, 96.

4 la ان تَصاكَموا.

6—8 T عسم. — la 15, 295.

49, 1 T صور. — la 6, 145 (liest الحَكَما). In la steht:

قال رؤبة يخاطب الحكم بن صخر
واباه صخر بن عثمان

اَبْلِغْ اَبَا صَخْرٍ بَيَانًا مُعْلَمَا
صَخْرَ بْنَ عُثْمانَ بْنَ عَمْرٍو وَٱبْنَ ما

und dann auch vorher der obige Vers, dem El'aǵǵāǵ beigelegt;

dies wird aber berichtigt; nach ابن بري sei derselbe und das ganze Gedicht von Rūba: es steht aber im Dīwān desselben nicht.

2 T برهم. — la 14, 314.

3 T برهم liest ونَظَرًا هَوْنَ الهُوَيْنَى (mit der Lesart دون); ebenso la 14, 314.

4 T تلخم. — la 15, 363.

50, 1—24 P 4, 569—574. Dies Gedichtstück hat keinen Zusammenhang mit No. 48; ob El'ağğāğ der Verfasser sei, ist ungewiss.

6 Lesart فى خشىّ اَخْشَمَا.

9 Lesart وَقِصَعًا يكسى.

15 Lesart عَبْدَ كرام.

20 Text falsch ضَرُوسٌ. — Lesart ضَمُوزًا ضرزما.

21 Text falsch عقبيه جُسّما. — Lesart عنـد عَطِفَيْه. — Lesart des ganzen Verses: هَمَمْنَ فى رِجْلَيْهِ حَتَّى هَوَّما.

22 Lesart: ثُمَّ ٱغْتَدَيْنَ وَٱغْتَدَي مسلّما.

51, 1. 2 W 697. T 9, 17. (T v. 1: رَأَيْتُ .... فَٱقْلَحما.)

52, 1. 2 P 2, 282.

53, 1. 2 Lbg 826, 374.

54, 1. 2 la 19, 131.

55, 1. 2 la 17, 72 (v. 1: رَمْلُ الآلِ).

56, 1 la 15, 401 steht hier vor v. 9 des 41. Gedichtes des Dīwāns.

57, 1. 2 la 4, 9.

58, 1 T حوز. — la 7, 207 (mit dem Zusatz قال الطرمّاح).

59, 1 Maqç. 3^b. 163.

2 la 3, 180 فى لُجْجٍ (hier beigelegt dem الشمّاخ). — la 7, 432 فى لَجَجٍ.

c) Zum Dīwān des Ezzafajān.

I.

1 t اشتبكاها statt استبكاها.

6 t يستنّ statt تستنّ.

21 t هادها statt عاداها.

25 t فذلّ statt نُذِلّ.

II.

2 t حفت statt حُفّ.

3 t موصويه (am Rande موصولة) statt موصيّة.

6 t بالعحج statt بالعجح.

14 t تنفد statt تنفض.

III.

3 جلباخا nicht im Lex.; vielleicht جِنْباخا.

10 اكياخا nicht im Lex.; wahrscheinlich اِكْماخا.

12. 13 T II, 278 (v. 13 عقد الحىّ).

IV.

2 t نزلا statt برلا.

7 t سبدا statt سَبَنْدَى.

14 t الحظى statt الخُطَى.

15. 18. 19 (وَبُرْدَا). 20 in Muarrab 34.

V.

10 t ابقها statt انفها.

VI.

5 t وانفاجت statt وانعاجت.

5 t احقوقعت statt احقوقفت.

9 t الدجلة statt الدُلْجَة.

12 t الارتلي statt الأَزْفَلَى.

16 t تغيفت statt تقيّفت.

19 t حرفت statt جرفت.

20. 21 in la s. v. هدف, erklärt mit: اي قَرُبَتْ وَدَنَتْ.

21 t اهرفت statt اَهْدَفَتْ.

23 t كرتت statt كثرت.

25 t وازعفت statt وَإِنْ عفت.

35 t ثلجا وبردا صرادا لـه statt ثلجا وصرّادا له.

VIII.

5 t واشتفروا für وشفتروا.

14 t عليه statt عليها.

15—17 Muarrab 81.

15. 16 T 6, 353. la 11, 399.

19. 20 Muarrab 96.

20 t ضيق statt صِيَقُ.

27 t الاخرق statt الأَخْوَق.

29 t شهشق statt شَمَقْمَقُ.

30 t عشق statt عَشَنَّقْ.

IX.

13 t تكلا statt ثُكْلا.

17 t يزدين statt برزين (oder بِرْزِيقَ?).

17 t ابابلا statt أَيايِلا.

X.

1. 2 Jac. I, 751 ا ما ذا تذكرت الخ und ٢ ذى بُوان mit der Bemerkung: ذو بُوان موضع بارض نجد. Nach Einigen abgekürzt für ذو بُوانَة.

1 t ما für (أَمَّا oder) ما ذا.

3. 4 Q 88[a].

---

d) Zu den Ergänzungsversen des Ezzafajān.

I.

1—3 T V, 203. la 9, 251. Auch dem El'aǧǧāǧ beigelegt (wohl irrthümlich in Bezug auf dessen Ged. 20, 18). Zu v. 1 die Lesart angemerkt:

كانّما اقتادىَ الاسامطا

und zu v. 2 كانما رَحْلِيَ والقَراطِطا.

II.

1—5 la 12, 128. T 7, 17, Z. 5. 6.

1. 2 T 7, 17, Z. 3 (in v. 1 انا ابو المِقْدامِ u. la 12, 128 ebenfalls).

III.

1. 2 la 12, 151. 169. T 7, 31. 40.

3—5 la 11, 371.

4 la 11, 344. T 6, 323 ودون مرْآها.

5—8 Muarrab 146.

5 T 6,348. Muar. فِيهِ مَرَوْراتٌ.

6 la 11, 344. T 6, 323. Muar. نَأْىُ.

9. 10 la 11, 359. 12, 168; 169; 393. T 6, 326; 348. 7, 37.

10. 11 la 1, 439.

12 la 11, 393. T 6, 348.

13 la 11, 393. 1, 350. 12 s. v. عهق. T 6,348. 7,31. Jac. 2,587.

14 la 1, 350. 12 عهق. — T 6, 348. 7, 31.

15 la 11, 393. T 6, 348.

16. 17 la 12, 226. T 7, 73.

IV.

1—5 la 7, 226. AZ 97.

1. 2 Jac. II, 826 يا اِبِلِي ... قنابَيْه. Die Erklärung und Verbesserung in Jac. V, 217 ist unrichtig.

4. 5 T 4, 42. — In AZ Text u. Glossen manche Abweichung. v. 1 يا آبِلا. — ذامَهُ u. auch ذامُهُ.

2 رواه وَخَلاه u. رواه حَلِىٌّ.

3 هذا بِأفْواهِك u. auch wie im Text.

5 Lesart تَبازِى العانة.



٩ وَمَنْهلٍ طامٍ عَلَيْهِ الغَلْفَقُ يُنِيرُ اَوْ يُسْدِي بِهِ الخَدَرْنَقُ

١١ سبائِبًا يُجِيدُها وَيُصْفِقُ وَرَدْتُهُ وَاللَيْلُ داجٍ اَبْلَقُ

١٣ وَصاحِبِي ذاتُ هبابٍ دَمْشَقُ خَطْبَاءُ وَرْقاءُ السَراةِ عَوْهَقُ

١٥ كَاَنَّها بَعْدَ الكَلالِ زوْرَقُ ناجٍ مُلِحٌّ فى الخَبارِ مَيْلَقُ

١٧ كَاَنَّهُ سُوذانِقٌ اَوْ نِقْنِقُ

٤

١ يا آبِلِي ما ذامُهُ فَتَأْبَيَهْ ماءٌ رَواءٌ وَنَصِيٌّ حَوْلَيَهْ

٣ هَذًّا بِاَفْواهِكِ حَتَّى تَأْبَيَهْ حَتَّى تَرُوحِي اُصُلًا تُبارِيَهْ

٥ تَبارِىَ العانَةِ فَوْقَ الزازِيَهْ

۴

ابيات مفردات

منسوبة الي الزفيان

١

١ كَأَنَّ اَقْتادِيَ وَالاَسامِطا وَالرَحْلَ وَالاَنْساعَ وَالقراطِطا

٣ ضَمَّنْتُهُنَّ اَخْدَرِيًّا ناشِطا

٢

١ أَنَا اَبُو المِرْقالِ عَقًّا فَظًّا بِمَنْ أُعادِي مِلْطَسًا مِلَظًّا

٣ اَكُظُّهُ حَتَّى يَمُوتَ كَظًّا ثُمَّتَ أُعْلِي رَأْسَهُ المِلْوَظّا

٥ صاعِقَةً مِنْ لَهَبٍ تَلَظَّى

٣

١ كَأَنَّ ما بِي مِنْ اِرانِي اَوْلَقُ وَلِلشَبابِ شِرَّةٌ وَغَيْهَقُ

٣ أَنَّى اَلَمَّ طَيْفُ لَيْلَى يَطْرُقُ وَدُونَ مَسْرَاها فَلاةٌ فَيْهَقُ

٥ تِيهٌ مَرَوْراةٌ وفَيْفٌ خَيْفَقُ نائِي المِياهِ ناضِبٌ مُحَلِّقُ

٧ سَمْهَدَرٌ يَكْسُوهُ آلٌ اَبْهَقُ كَأَنَّما نُشِّرَ فِيهِ النَرْمَقُ

٢٩ بِيضًا تَخالُها اَضًا مَضاحِلا يَوْمَ رِياحٌ عَصَفَتْ شَمائِلا
٣١ مُسْتَشْعِرِينَ تَحْتَها الغَلائِلا وَجَرَّدُوا الهِنْدِيَّةَ المَناصِلا
٣٣ ضَرْبًا طِلَخْفًا فِى الطُّلا خُرادِلا تَسْمَعُ فِى البَيْضِ لَهُ صَلاصِلا
٣٥ فَتَرَكُوا عالِيَهُمْ اَسافِلا وَغادَرُوهُمْ فِرَقًا هَذالِلا
٣٧ مُلَحَّبًا وَهارِبًا مُوائِلا لا يَأْتَلِى قَدْ نَفَشَ البَرائِلا
٣٩ قَدْرَ النَّجِيثِ اَفْلَتَ الحَبائِلا

١٠

وقال ايضا

١ أَما تَذَكَّرْتَ مِنَ الاَظْعانِ طَوالِعًا مِنْ نَحْوِ ذِى بَوّانِ
٣ كَاَنَّما عَلَّقْنَ بِالاَسْدانِ يانِعَ حُمّاضٍ وَاُقْحُوانِ
٥ مُخالِطًا هُدّابَ اُرْجُوانِ جَعْدَ النَّواحِى خَضِلَ الاَغْصانِ

٢٥ يَفُوقُ مَرّاتٍ وَمَرًّا يَمْأَقُ   يَدَعْنَ رَحْبَ الاَرْضِ وَهْوَ ضَيِّقُ

٢٧ مُعَضِّلًا بِها البَلاطُ الاَخْوَقُ   كُلُّ طِمَرٍّ لَحْمُهُ مُمَشَّقُ

٢٩ نَهْدُ القُصَيْرَي هَيْكَلٌ شَمَقْمَقُ   لَهُ قَرًا وَعُنُقٌ عَشَنَّقُ

٩

وقال ايضا

١ اِنَّ لَنا ضِرْغامَةً جُنادِلا   فَٱسْئَلْ بِنا اِنْ كُنْتَ مِنّا جاهِلا

٣ قَيْسًا وَقَحْطانَ وَسائِلْ وائِلا   ما صادَفُوا اَفْوَقَ مِنّا ناصِلا

٥ اَيّامَ شَنُّوا الفِتَنَ الجَلائِلا   فَعَرَكَتْ مِنّا بِهِمْ كَلاكِلا

٧ مِنْ بَعْدِ ما قَدْ مارَسُوا الضَّلائِلا   صِمْصامَةٌ يُطَبِّقُ المَفاصِلا

٩ مُشَمِّرًا قَدْ رَفَعَ الذَّلاذِلا   فَكانَ يَوْمًا قَمْطَرِيرًا باسِلا

١١ وَلَقِحَتْ حَرْبٌ وَكانَتْ حائِلا   فَكَشَفَ اللَّأْواءَ وَالتَّلاتِلا

١٣ عَنْ قَوْمِهِ وَفَرَّجَ الزَّلازِلا   وَالاَزْدَ قَدْ صَبَّحَ ثُكْلًا ثاكِلا

١٥ فَتَرَكَ الحابِلَ مِنْهُمْ نابِلا   مُقَدِّمًا اَمامَهُ الجَحافِلا

١٧ بَرْزِينَ شَتَّى زِيَمًا اَيايِلا   قُبَّ البُطُونِ شُزَّبًا قَوافِلا

١٩ سَوابِحًا تَخالُها الاَجادِلا   تَلُوكُ فِي اَشْداقِها المَساحِلا

٢١ كَرادِسًا تَخالُها الاَعابِلا   تَنْزِفُ يَوْمَ وِرْدِها المَناهِلا

٢٣ وَتَنْزِحُ العادِيَّةَ العَدامِلا   تَسْمَعُ لِلزَّجْرِ بِها آزامِلا

٢٥ حَماحِمًا تُجاوِبُ الصَّواهِلا   صَبَّحَهُمْ فِي دارِهِمْ نَآطِلا

٢٧ يَحْمِلْنَ اُسْدَ الزَّأْرَةِ البَواسِلا   مُدَّرِعِينَ لِلْوَغا سَرابِلا

١٣ وَشاقَها لَوامِعُ البُرُوقِ كَأَنَّها فى وَضَحِ الطَّرِيقِ

١٥ حَمامَةٌ بَيْنَ حِفافَىْ نِيقِ تَنْجُو نَجاءَ الاَخْرَجِ المَزْعُوقِ

١٧ مَأْلُوقَةً فِى خَطْرِها المَأْلُوقِ مَرَّتْ عَلَى جَمائِلٍ وَنُوقِ

١٩ شَوازِبٍ مِنْ شِدَّةِ الوَسِيقِ تَنْهَضُ فِى مُتَّسِعٍ وَضِيقِ

٢١ مِنْ بَطْنِ وادِى نَخْلَةَ المَفْلُوقِ

٨

وقال ايضا

١ وَاَنْ يَعُمَّهُمْ حَيًا مُطَبِّقُ بَلْ قَدْ رَأَى بِهَجَرَ المُغَيَّقُ

٣ عَنِ الهُدَى اَبُو فُدَيْكٍ فُسَقُ وَصَحْبُهُ اِذْ اَرْعَدُوا وَاَبْرَقُوا

٥ وَشَفْتَرُوا فِى دِينِهِمْ وَمَرَقُوا فَصَبَّحَتْهُمْ ذاتَ رِزٍّ فَيْلَقُ

٧ مَلْمُومَةٌ يَضِلُّ فِيها الاَبْلَقُ بِالخَيْلِ تَمْضِى قُدُمًا وَتَلْحَقُ

٩ ما اِنْ يُرَى مِنْهُنَّ اِلاَّ الحَدَقُ كَرادِسٌ تَتْرَي عَلَيْها الدَّرَقُ

١١ وَاُسْدُ غابٍ فَوْقَهُنَّ الخَلَقُ وَالتَّرْكُ مِنْ فَوْقِ الرُّؤُوسِ تَبْرُقُ

١٣ كَالهُنْدُوانِىِّ عَلاهُ الرَّوْنَقُ يَعْلُو عَلَيْها لُمَعٌ وَسَفْسَقُ

١٥ وَالبِيضُ فى اَيْمانِهِمْ تَأَلَّقُ وَذُبَّلٌ فِيها شَبًا مُذَلَّقُ

١٧ يَطِيرُ فَوْقَ رُؤُسِهِنَّ السَّرَقُ وَاللامِعاتُ فَوْقَهُنَّ تَخْفِقُ

١٩ وَدُونَهُنَّ عارِضٌ مُسْتَبْرِقُ وَفَوْقَها قَساطِلٌ وَصِيَقُ

٢١ يُثِيرُها مِنْ تَحْتِهِنَّ المَأْزِقُ يَجِيشُ مِنْها بِالوَجِيفِ العَرَقُ

٢٣ فَلا يَنِى مِنْها جَنِينٌ مُزْلَقُ يَتْرُكْنَهُ وَسْطَ العَجاجِ يَشْهَقُ

١٧ يا آبْنَ ابي العاصِى اِلَيْكَ لَهِفَتْ تَشْكُو اِلَيْكَ سَنَةً قَدْ جَلَفَتْ
١٩ امْوالَنا منْ اَصْلِها وَجَرَّفَتْ تَرْجُو آجْتِبارَ عَظْمِها اِذْ اَزْحَفَتْ
٢١ فَاَمْرَعَتْ لَمَّا اِلَيْكَ اَهْدَفَتْ اَغَرَّ مِثْلَ الشَّمْسِ اِذْ تَشَوَّفَتْ
٢٣ مِنْ عِتْرَةٍ قَدْ كَثُرَتْ وَشَرُفَتْ تَنْمِى اِلَى جُرْثُومَةٍ قَدْ اَشْرَفَتْ
٢٥ عَلَى الجَراثِيمِ الأُلَى وَاِنْ عَفَتْ اَهْلَ خِلافاتٍ وَدِينٍ قَدْ صَفَتْ
٢٧ لَهُمْ رَسَتْ اَوْتادُها وَآسْتَحْصَفَتْ فَالمُلْكُ فِيهِمْ خالِدٌ ما هَتَفَتْ
٢٩ وَرْقاءُ فِى اَفْنانِ غِيلٍ اَوْ هَفَتْ مِثْلُ اللُّيُوثِ الخُمْسِ اِذْ تَغَضَّفَتْ
٣١ وكَمْ لَهُ فِينَا يَدًا قَدْ سَلَفَتْ وَكَفُّهُ ما اَتْلَفَتْهُ اَخْلَفَتْ
٣٣ هِيَ الحَيَا اِذا السِّنُونَ اَجْحَفَتْ وَهَبَّتِ الرِّيحُ بَلِيلًا وَزَفَتْ
٣٥ ثَلْجًا وَصُرّادًا لَهُ وَعَصَفَتْ وَشَذَّبَتْ عِضاهَها وَجَفَّفَتْ

٧

وقال ايضا

١ عاسِرَةٌ بِراكِبٍ مَحْلُوقِ وَلَمْ تُسَوِّغْنِى بَقايا الرِّيقِ
٣ خارِجَةٌ مِن الجِبالِ الرُّوقِ عامِدَةٌ لِمَطْلَعِ العَيُّوقِ
٥ ما لَكِ بِالحَرَّةِ منْ صَدِيقِ وَلا بِمَرّانَ وَلا العَقِيقِ
٧ غَيْرِى وَغَيْرَ وَضَحِ الطَّرِيقِ وَراجِفاتٍ بُزَّلٍ وَنُوقِ
٩ يَرْكَبْن نِيرَىْ لاحِبٍ مَدْعُوقِ ناءِى القَرادِيدِ مِنَ البُثُوقِ
١١ يُمْسِى قَطاهُ يَبِسَ الحُلُوقِ حَنَّتْ قَلُوصِى وَهْىَ فى مَضِيقِ

١٧ لَمْ يَرْزَء الاَعْداءُ مِنّى زَنْدا عَلَى عَناجِيجِ الخُيُولِ جُرْدا
١٩ مُلْبَسَةً سَبائِبًا وَلِبْدا تَحْتَ ظِلالِ رايَةٍ وَبَنْدا

٥

وقال ايضا

١ اِصْبِرْ وَسَلِّ شُكْكَ الأُمُورِ ما هُوَ غَيْرُ القَدَرِ المَقْدُورِ
٣ وَرُبَّ مَجْلَى الرِّجْلِ عَيْسَجُورِ قُلْتُ لَها وَالكَفُّ فِى الجَرِيرِ
٥ اَيْنَ ٱلَّذِى اَعْدَدْتِ لِلْمَسِيرِ وَما لَنا عِنْدَكِ مِنْ مَذْخُورِ
٧ فَوَثَبَتْ شاقِئَةَ الفُطُورِ عَيْرانَةً تَخْتالُ بِالخَطِيرِ
٩ تَحْدُرُ جَعْدَ زَبَدٍ مَحْدُورِ اَعْدَا خِشاشِ اَنْفِها المَفْقُورِ

٦

وقال ايضا

١ لَمّا رَاَتْنِى اُمُّ عَمْرٍو صَرَفَتْ قَدْ بَلَغَتْ بِى ذِرْوَةٌ فَاَلْحَفَتْ
٣ وَٱبْيَضَّ مِنْ بَعْدِ السَّوادِ الشَّعَفَةْ وَهامَةٌ كَاَنَّها قَدْ نُتِفَتْ
٥ وَٱنْعاجَتِ الاَحْناءُ حَتَّى ٱحْقَوْقَفَتْ وَقَحِلَتْ جِلْدَتُهُ وَشَظِفَتْ
٧ وَاَحْدَثَتْ لِي بِغْضَةً وَشَنِفَتْ وَسُرُحٌ دَوْسَرَةٌ قَدْ شَرَفَتْ
٩ كَلَّفْتُها الدُّلْجَةَ حَتَّى اَسْدَفَتْ حَتَّى اِذا ظَلْماؤُها تَكَشَّفَتْ
١١ عَنِّى وَعَنْ صَيْهَبَةٍ قَدْ شَرَفَتْ عادَتْ تُبارِى الاَزْفَلَى وَٱسْتَأْنَفَتْ
١٣ ذَا قَبَلٍ دَيْدَنَها فَاَوْجَفَتْ تَنْفِى بِرِجْلَيْها الحَصَى كَما نَفَتْ
١٥ اَيْدِى الصَّيارِيفِ وِراقًا زُيِّفَتْ تَنْجِلُهُ نَجْلًا اِذا تَقَيَّفَتْ

٣

وقال ايضا

١ مُسْتَفْحِلٌ يَسْتَوْرِدُ الهِياخا أَرْقَبُ يَمْشِى مُكْبَلًا مَيّاخا
٣ تَرَى عَلَيْهِ جِلِدًا جَنْباخا نَطّاحَةٌ لا يَشْتَكِى الصِّماخا
٥ إذا تَداعَى الفِتَنُ انْتِجاخا فَرَقَ إِرْجافَهُمُ النَّجّاخا
٧ لَوْ يَنْطَحُ العادِيَةَ الفِرْضاخا حَسَبْتَها مِنْ شَجّهِ القَلّاخا
٩ حَنْظَلَةً تَنْفَضِحُ ٱنْفِضاخا عَنْ مُصْعَبٍ تَرَى لَهُ اِكْماخا
١١ عادِيَةً وَمِرْجَمًا جَمّاخا فَلا تَرَى فِي أَمْرِنا ٱنْفِساخا
١٣ عَنْ عُقَدِ الحَقِّ وَلا ٱمْتِداخا

٤

وقال ايضا

١ قَدْ رَحَلَ الحَىُّ الغَداةَ عَمْدًا وَقَرَّبُوا بُزْلًا تَسامَى بُدّا
٣ مِثْلَ القُصُورِ مُقْرَماتٍ تُلْدا غُلْبَ الذَّفارَى عافِياتٍ تُحْدَا
٥ لَمّا رَأَيْتُ الظُّعْنَ شالَتْ تُحْدا اَتْبَعْتُهُنَّ اَرْحَبِيًّا مَغْدا
٧ اَعْيَسَ جَوّابَ الضُّحَى سَبَنْدا يَدَّرِعُ اللَّيْلَ إِذا ما ٱسْوَدّا
٩ اَضْخَمَ شَىْءٍ مَنْكِبًا وَعَضْدا تَراهُ تَحْتَ الرَّحْلِ عَبْلًا نَهْدا
١١ مُرْتَفِعًا كاهِلُهُ عَلَنْدا وَفِي الزِّمامِ عُنُقًا قُمُدّا
١٣ تَسْمَعُ لِلرِّيحِ إِذا ٱصْمَعَدّا بَيْنَ الخُطَى مِنْهُ إِذا ما ٱرْقَدّا
١٥ إِذا تَمِيمٌ حَشَدَتْ لِي حَشْدا كَزاخِرِ البَحْرِ إِذا ما مَدّا

٢٣ إِذا مَعَدٌّ زَخَرَتْ قُدْناها كُرْهًا إِذا ما ٱجْتَمَعَتْ عُتاها

٢٥ نُذِلُّ فِي النَّاسِ عَشَوْزَناها وَٱللّٰهِ لَوْ لا اَنْ يُقالَ شاها

٢٧ وَرَهْبَةَ النّارِ بِاَنْ نَصْلاها اَوْ يَدْعُوَ النَّاسُ عَلَيْنا ٱللّٰها

٢٩ لَمَا عَرَفْنا لِاَمِيرٍ تاها ما خَطَرَتْ سَعْدٌ عَلَى قَناها

٣١ لا نَتَّقِى الحَرْبَ وَلا نَخْشاها نَضْرِبُ بِالبِيضِ اِذا نَغْصاها

٣٣ وَنَحْنُ مِنْ خِنْدِفَ فِي ذُراها سَما بِنا المَجْدُ اِلَى عُلاها

٣٥ نَسْبِقُ بِالخَيْراتِ فِي مَداها

٢

وقال ايضا

١ وَجَوْزِ تِيهٍ فِي بِلادٍ اِصْمِتِ خُفَّ بِوَعْرٍ صُلَّبٍ وَرَمْلَةِ

٣ وَخُبَّةٍ مَوْصِيَّةٍ بِخُبَّةِ تَنَشَّطَتْهُ كُلُّ مَجْلَى رَسْلَةِ

٥ مُجْفَرَةِ الجَنْبِ نِيافٍ جَسْرَةِ بَوّاعَةٍ بِالصَّحْصَحِ المُمَرَّتِ

٧ تَقِيسُ عَرْضَ المَرْتِ بَعْدَ الاَمْرُتِ تَذْرَعُهُ اِلَى جِبًا مُوَمَّتِ

٩ دَفْقاءَ تَنْسابُ ٱنْسِيابَ الحَيَّةِ لَوْ لا التَّصادِيرُ وَاَزْمُ الغُرْضَةِ

١١ بِصَدْرِها وَذُو ثَلاثِ النِّسْعَةِ بِالكُورِ مِنْ تَصْدِيرِها لَٱنْسَلَّتِ

١٣ تَبَعْصُصَ الاَفْعَى اِذا ما وَلَّتِ تَنْفُضُ هُدْبَ القِطْعِ وَالاَشِلَّةِ

١٥ وَكُلُّ سِرْداحِ العِظامِ مُصْمَتِ مُنْتَفِجٍ تابُوتُهُ مُسَحَّتِ

١٧ شُداقِمٍ ذِى شَدَقٍ مُهَرَّتِ يُصْلِقُ حَدَّ عارِدٍ مُصَوِّتِ

١٩ مُقَتَّلٍ قَدْ لَمَّ لَمَّ العَجْرَةِ عَلَى السُّرَى وَالاَيْنِ باقِى الرُّوبَةِ

بقية ديوان الزفيان

وهو عَطاء بنُ أُسَيْد السعدي الراجز ابو مِرْقال الزَفَيانُ

١

قال الزفيان

١ ما بالُ عَيْنٍ شَوْقُها ٱسْتَبْكاها   فى رَسْمِ دارٍ لَبِسَتْ بِلاها

٣ طامِسَةِ الأَعْلامِ قَدْ مَحاها   تَقادُمٌ مِنْ عَهْدِها أَبْلاها

٥ وَعاصِفٌ يَتْبَعُها ذَيْلاها   تَسْتَنُّ بِالجَوْلانِ مِنْ حَصاها

٧ وَكُلُّ رَجّافٍ اذا سَقاها   بِدِيَمٍ مَعْ رِهَمٍ وَلاها

٩ وَالقانِصُ العِجْلِيُّ قَدْ رَآها   وَسَدَّدَ النَّبْلَ ٱلَّتِى سَواها

١١ يَسَّرَ سَهْمًا كانَ فى أُولاها   ثُمَّ جَثَى لِرَمْيَةٍ رَماها

١٣ أَهْوَى بِسَهْمٍ خائِبٍ أَشْواها   فَعَضَّ بِالكَفِّ وَقَدْ دَمّاها

١٥ وَأَجْفَلَتْ مُضْطَمِرًا قُطْراها   وَبَلْدَةٍ خاشِعَةٍ صُواها

١٧ هَيْماءَ مَرْهُوبٍ بِها سُراها   يُجاوِبُ البُومُ بِها صَداها

١٩ قَطَعْتُها بِمِقْذَفٍ ساماها   إِنَّ تَميمًا خَيَّسَتْ عِداها

٢١ وَيْلٌ لِمَنْ حارَبَ أَوْ عاداها   وَوَرِثَتْ عِزَّتَهُ أَباها

٥٨ — الكامل

١ أَللّٰهُ يَعْلَمُ يا مُغِيرةُ أَنَّنِى قَدْ دُسْتُها دَوْسَ الحِصانِ المُرْسَلِ
٢ وَاَخَذْتُها اَخْذَ المُقَصِّبِ شَاتَهُ عَجْلانَ يَذْبَحُها لِقَوْمٍ نُزَّلِ

٥٩ — الطويل

١ يَطُفْنَ بِحُوزِيِّ المَرَاتِعِ لَمْ تَرُعْ بِوَادِيهِ مِنْ قَرْعِ القِسِيِّ الكَنائِنِ

٦٠ — الوافر

١ تَراهُ كَالثَغامِ يُعَلُّ مِسْكًا يَسُوءُ الفالِياتِ إذا فَلِينِى
٢ وَاِنْ طَمَسَ الطَرِيقُ تَوَهَّمَتْهُ بِخَوْصاوَيْنِ فى لُحُجٍ كَنِينِ

١٣ لَكانَ اِيَّاهُ وَلٰكِنْ اَعْجَما اَتْعَبْنَ ذَا ضَبْعِيَّةٍ مُلَوَّما

١٥ عِنْدَ كِرامٍ لَمْ يَكُنْ مُكَرَّمَا عَذَّبَهُ ٱللّٰهُ بِهَا وَاَغْرَما

١٧ وُلَيِّدًا حَتَّى عَسَا وَٱعْرَنْزَما قَدْ سالَمَ الحَيَّاتِ مِنْهُ القَدَما

١٩ اَلْاُفْعُوانَ وَالشُّجاعَ الشَّجْعَما وَذاتَ قَرْنَيْنِ ضَرُوسًا ضِرْزِما

٢١ يَبِتْنَ عِنْدَ عَقَبَيْهِ جُثَّما حَتَّى غَدَوْنَ وَغَدَا مُسَلَّما

٢٣ يَتْبَعُ مِنْها الدَلِجاتُ الرُوَّما يَعْرِفْنَ مِنْهُ الرِزَّ والتَكَلُّما

٥٢

١ رَاَيْنَ قَحْمًا شابَ وَٱقْلَحَمَّا طالَ عَلَيْهِ الدَهْرُ فَٱسْلَهَمَّا

٥٣

١ حَتَّى اِذا ما خَرَجَتْ مِنْ فُمِّهْ حَتَّى يَعُودَ المُلْكُ فى اُسْطُمِّهْ

٥٤

١ فَهْوَ يَكُبُّ العِيطَ مِنْها لِلذَقَنْ بِاُذُنٍ اَوْ بِشَبِيهٍ بِٱلْاُذُنْ

٥٥

١ اَرْقِى بِهِ الاَرْوَى دَنَوْنَ مِنّى شَرْبْ بِبَيْسانَ مِن الاُرْدُنِ

٥٦

١ وهَمَّ رَعْنُ الآلِ اَنْ يَكُونَا بَحْرًا يَكُبُّ الحُوتَ وَالسَفِينَا

٥٧

١ ايّامَ كُنْتُ حَسَنَ القُومِيَّهْ

٤٨

١ وَٱحْتَمَلُوا الأُمُورَ فَٱزْلَأَمُّوا

٤٩

١ عافِي الرِّقاقِ مِنْهَبٌ مُواثِمُ وَفِي الدَّهاسِ مِضْبَرٌ مُنائِمُ

٣ تَرْفَضُّ عَنْ اَرْساغِهِ الجَراثِمُ قَدْ طَلَبَتْ شَيْبانُ اَنْ تَسالَمُوا

٥ كَلَّا وَلَمَّا تَصْطَفِقْ مَآتِمُ اَسْتَسْلَمُوا كَرْهًا وَلَمْ يُسَالِمُوا

٧ وَهالَهُمْ مِنْكَ اِيادٌ داهِمُ كَالبَحْرِ لا يَعْسِمُ فِيهِ عاسِمُ

٥٠

١ صُرْنَا بِهِ الحُكْمَ وَاَعْيَا الحُكَمَا بَدَّلْنَ بِالناصِعِ لَوْنًا مُسْهَما

٣ وَنَظَرًا دُونَ الهُوَيْنَا بَرْهَما وَشَرَفًا ضَخْمًا وَعِزًّا قَيْخَما

٥١

وقال بعضهم

وانشده ابن السيرافى للعجاج

١ عَبْسِيَّةٌ لَمْ تَرْعَ قُفًّا اَدْرَما وَلَمْ تُعَجِّمْ عُرْفُطًا مُعَجَّما

٣ كَأَنَّ صَوْتَ شَخْبِها اِذَا هَمَى بَيْنَ اَكُفِّ الحالِبِينَ كُلَّما

٥ شَدَّ عَلَيْهِنَّ البَنانَ المُحْكَما سَحِيفُ اَفْعَى فِي خَشِيٍّ اَعْشَما

٧ وَقَدْ حَلَبْنَ حَيْثُ كانَتْ قُيَّما مَثْنَى الوِطابِ وَالوِطابَ الزُمَّما

٩ وَقِمَعًا يُكْسَى ثُمالًا قَشْعَما يَحْسِبُهُ الجاهِلُ ما لَمْ يَعْلَما

١١ شَيْخًا عَلَى كُرْسِيِّهِ مُعَمَّما لَوْ اَنَّهُ اَبانَ اَوْ تَكَلَّما

٤٢

١ كُلُّ جُلالٍ يَمْنَعُ الْحَبَّلا مُجَنَّسْ قَرْمْ إذا تَفَيَّلا

٣ ساقَطَهُنَّ اَخْوَلًا فَاخْوَلا وَزَرَّ مِنْ اَكْتافِهِنَّ خُصَلا

٤٣

١ اِنَّ بَنِى سَلْمَى شُيُوخْ جِلَّهْ بِيضُ الوُجُوهِ خُرَّقُ الاَخِلَّهْ

٤٤

١ قَدْ اَرْكَبُ ٱلْآلَةَ بَعْدَ الآلَهْ وَاَتْرُكُ العاجِزَ بِالجَدالَهْ

٣ مُلْتَبِسًا لَيْسَتْ لَهُ مَحالَهْ

٤٥

١ تَٱللّٰهِ لَوْ لا النارُ اَنْ نَصْلاها

٤٦

١ مِنْ ضابِحِ الهامِ وَبُومٍ تَوْأَمِ

٤٧

١ وَلا تَلُمْنِى اليَوْمَ يا ٱبْنَ عَمِّى عِنْدَ اَبِي الصَهْباءِ اَقْصَى هَمِّى

٣ بِيضٍ ثَلاثٍ كَنِعاجٍ جُمِّ يَضْحَكْنَ عَنْ كَالبَرَدِ المُنْهَمِّ

٥ تَحْتَ عَرانِينِ اُنُوفٍ شُمِّ

قال الدهناء بنت مسحل

٦ وَاللهِ لا تَخْدَعُنِى بِشَمِّ وَلا بِتَقْبِيلٍ وَلا بِضَمِّ

٨ اِلَّا بِزَعْزاعٍ يُسَلِّى هَمِّى تَسْقُطُ مِنْهُ فَتَخِى فى كُمِّى

٤٠

١ أَظَنَّتِ الدَهْنَا وَظَنَّ مِسْحَلْ   اَنَّ الاَمِيرَ بِالقَضَاءِ يَعْجَلْ
٣ وَاِنْ كَسِلْتُ وَالحِصانُ يَكْسَلْ   عَنِ السِفادِ وَهُوَ طِرْفٌ هَيْكَلْ
٥ بِـهِ شِياتٌ كَالحُبُورِ القُمَّلْ

٤١

١ مِنْ حَطَبِ الحَيِّ بِوَهْدٍ مِحْلالْ   وَالنُؤْيُ كَالحَوْضِ وَرَفْضُ الاَجْذالْ
٣ كَاَنَّ جَلْداتِ المَخاضِ الاُبّالْ   يَنْتَحِيْنَ مِنْ حَمْأَتِهِ بِالاَبْوالْ
٥ كَما يَلُوحُ الخَوْعُ بَيْنَ الاَجْبالْ   دارٌ لِلَهْوٍ لِلْمُلَهِّى مِكْسالْ
٧ فَهْيَ ضِناكٌ كَالْكَثِيبِ المُنْهالْ   عَزَّزَ مِنْهُ وَهْوَ مُعْطِى الاِسْهالْ
٩ ضَرْبُ السَوارِى مَتْنَهُ بِالتَهْتالْ   مُغْدَوْدِنُ الاَرْطَى غُدانِيُّ الضَالْ
١١ وَالخالُ ثَوْبٌ مِنْ ثِيابِ الجُهّالْ   وَالدَهْرُ فِيهِ غَفْلَةٌ لِلْغُفَّالْ
١٣ وَالمَرْءُ يُبْلِيهِ بَلاءَ السِرْبالْ   كَرُّ اللَيالِي وَٱخْتِلافُ الاَحْوالْ
١٥ تَعاقُبُ الاِهْلالِ بَعْدَ الاِهْلالْ   وَتَخْلُجُ الاَشْكالُ دُونَ الاَشْكالْ
١٧ يَنْشُدُ اَجْمالًا وَما مِنْ اَجْمالْ   يُبْغَيْنَ اِلّا ضُلَّةً بِتَضْلالْ
١٩ كَاَنَّ رَعْنَ الآلِ مِنْهُ فِى الآلْ   بَيْنَ الضُحَى وَبَيْنَ قَيْلِ القُيّالْ
٢١ اِذا بَدَا دُهانِجٌ ذُو اَعْدالْ   يَكْشِفُ عنْ جمّاتِهِ دَلْوُ الدَالْ
٢٣ عَبايَةً غَبْراءَ مِنْ اَجْنٍ طالْ

٣٧

قال يمدح الحرث بن سليم الهجيمى

١ تَقُولُ بِنْتِى قَدْ أَنَى أَنَاكا فَٱسْتَعْزِمِ ٱللّٰهَ وَدَعْ عَسَاكا
٣ وَيُدْرِكُ الحاجَةَ مُخْتَطاكا قَدْ كادَ يَطْوِى الأَرْضَ مُرْتَقاكا
٥ تُخْشَى وَتُرْجَى وَيُرَي سَناكا فَقُلْتُ إِنِّى عائِكٌ مَعَاكا
٧ عَيْشًا وَلا اَنْتَجِعُ الأَرَاكا فَٱبْلِغْ بَنِى أُمَيَّةَ الأَمْلاكا
٩ بِالشامِ وَالخَلِيفَةَ المَلَّاكا وَبِخُراسانَ فَأَيْنَ ذَاكا
١١ مِنِّى وَلا قُدْرَةَ لِي بِذاكا اَوْ سِرْ لِكَرْمانَ تَجِدْ اَخاكا
١٣ إِنَّ بِهَا الحٰرِثَ إِنْ لاَقَاكا اَجْدَى بِسَيْبٍ لَمْ يَكُنْ رُكاكا

٣٨

قال يمدح ابراهيم بن عربى

١ لَمّا وَضَعْتُ الكُورَ وَالوِراكا عَنْ صَلَبٍ مُلاحَكٍ لِحاكا
٣ اَسَرَّ مِن اَمْسِيِّهِ سَفَّاكا اَصْغَرَ مِنْ هَجْمِ الهَجِيرِ صاكا
٥ تَصْغِيرَ اَيْدِى العُرُسِ المَدَاكا تَـأَنِّيًا عَلَّكَ اَوْ عَسَاكا
٧ يَسْأَلُ ابْراهِيمُ ما اَلْهاكا مِنْ سَنَتَيْنِ آنَتا دِراكا
٩ يَلْتَحِيانِ الطَلْحَ وَالأَراكا لَمْ تَدَعا نَعْلا وَلا شِراكا

٣٩

١ تُبادِرُ الحَوْضَ اِذَا الحَوْضُ شُغِلْ بِشَعْشَعانِيٍّ صُهَابِيٍّ هَدِلْ
٣ وَمَنْكِبَاها خَلْفَ اَوْراكِ الاِبِلْ

٥٣ مُتَّخِذًا مِنْها اِيادًا هَدَفا   باتَ يُصادِى اَمْرَ جَزْمٍ اَخْصَفا
٥٥ حَتَّى اِذا اللَيْلُ التِمامُ نَصَّفا   فَٱنْصاعَ مَذْعُورًا وَما تَصَدَّفا
٥٧ كَالبَرْقِ يَجْتازُ اَمِيلًا اَعْرَفا   وَٱنْشَمْنَ فِى غُبارِهِ وَخَذْرَفا
٥٩ مَعًا وَشَتَّى فِى الغُبارِ كَالسَفَا   وَٱنْغَضَفَتْ فِى مُرْجَحِنٍّ اَغْضَفا
٦١ وَاَوْغَفَتْ شَوارِعًا وَاَوْغَفا   مِثْلَيْنِ ثُمَّ اَزْحَفَتْ وَاَزْحَفا
٦٣ اَعْيَنُ بَرْبارٌ اِذا تَعَسَّفا   اَجْوازَها هَدَّ العُرُوقَ النُزَّفا
٦٥ يَكادُ يَرْمِى الفاتِرَ المُغَلَّفا   مِنْهُ اَجارِىُّ اِذا تَغَيَّفا
٦٧ ناجٍ طَواهُ الاَيْنُ مِمَّا وَجَفا   طَىَّ اللَيالِى زُلَفًا فَزُلَفا
٦٩ سَماوةَ الهِلالِ حَتَّى ٱحْقَوْقَفا   وَاَقْنَأَتْ بَيْضًا دِلاصًا زَعَفا
٧١ وَبَيْضَةً مَسْرُودَةً وَزَغْرَفا   كَلاكِلًا مِنْها وَجَرَّتْ كَنَفا
٧٣ وَكُلَّ رَجّافٍ يَسُوقُ الرُجَّفا   مِنَ السَحابِ وَالسُيُولَ الجُرَّفا
٧٥ اَجَمَّ لَوْ لا لِينُهُ تَقَصَّفا   وَتَنَّعَ الاَرْضَ قِناعًا مُغْدَفا
٧٧ يَنْضُو الهَمالِيجَ وَيَنْضُو الزُقَّفا   وَطَرْفِ عَيْنَيْهِ الرَذاذَ الطَرِفا
٧٩ عايَنَ سِمْطَ تَقْرَةٍ مُهَفْهَفا   وَسَرْطَمِيّاتٍ يُجِبْنَ السُوَّفا
٨١ بِسَلَبٍ اُنِّفَ اَوْ تَاَنَّفا

٣٦

١ اِنَّ لَنَا قَلائِصًا حَقائِقا   مُسْتَوْسِقاتٍ لَوْ تَجِدْنَ سائِقا

١٥ كَأَنَّ ذا فَدّامَةٍ مُنَطَّفا قَطَّفَ مِنْ اَعْنابِهِ ما قَطَّفا

١٧ فَشَنَّ فى الاِبْرِيقِ مِنْها نُزَفا مِنْ رَصَفٍ نازَعَ سَيْلًا رَصَفا

١٩ حَتَّى تَناهَى فى صَهارِيجِ الصَفا فَغَمَّها حَوْلَيْنِ ثُمَّ ٱسْتَوْدَفا

٢١ صَهْباء خُرْطُومًا عُقارًا قَرْقَفا خالَطَ مِنْ سَلْمَى خَياشِيمَ وَفا

٢٣ فى مَهْمَهٍ يُنْبِى نَطاهُ العَسَفا مَعْقِ المَطالِي جَفْجَفًا فَجَفْجَفا

٢٥ مِنْ حَبْلِ وَعْساء تُناجِى صَفْصَفا وَكانَ رَقْراقُ السَرابِ مُولِفا

٢٧ لِلْبِيدِ وَٱعْرَوْرَى النِعافَ النُعَّفا جَوْنٌ تَرَى فِيهِ الجِبالَ خُشَّفا

٢٩ كَمَا رَأَيْتَ الشارِفَ المُوَحَّفا وَمَرْبَأً عالٍ لِمَنْ تَشَرَّفا

٣١ اَشْرَفْتُهُ بِلا شَفًى اَوْ بِشَفَي بِذاتِ لَوْثٍ اَوْ نُباجٍ اَشْدَفا

٣٣ كَأَنَّ تَحْتِى ناشِطًا مُجَأَّفا مُذَرَّعًا بِوَشْيِهِ مُوَقَّفا

٣٥ دارَ اِذَا لاقَى العَزازَ اَحْصَفا وَاِنْ تَلَقَّى غَدَرًا تَخَطْرَفا

٣٧ شَدًّا يُجِنُّ الزُمَعَ المُسْتَرْدِفا اِذا تَلَقَّتْهُ الدِهاسُ خَطْرَفا

٣٩ وَاِنْ تَلَقَّتَهُ العَقاقِيلُ طَفا وَاِنْ اَصابَ عُدَواء ٱحْرَوْرَفا

٤١ عَنْها وَوَلَّاها ظُلُوفًا ظُلَّفا وَشَجَرَ الهُدّابَ عَنْهُ فَجَفا

٤٣ بِسَلْهَبَيْنِ فَوْقَ اَنْفٍ اَذْلَفا اِذا ٱنْتَحَى مُعْتَقِمًا اَوْ لَجَّفا

٤٥ وَقَدْ تَبَنَّى مِنْ اَراطٍ مِلْحَفا مِنْها شَمالِيلُ وَما تَلَقَّفا

٤٧ فَباتَ يَنْفِى فِي كِناسٍ اَجْوَفا عَنْ حَرْفِ خَيْشُومٍ وَخَدٍّ اَكْلَفا

٤٩ حَتَّى اِذا ما لَيْلُهُ تَكَشَّفا مِنَ الصَباحِ عَنْ بَرِيمٍ اَخْصَفا

٥١ غَدا يُبارِى خُرَّصًا وَٱسْتَأْنَفا يَعْلُو الدَكادِيكَ وَيَعْلُو وَكَفا

١٥ نُنْضِجُ بَعْدَ الخُطُمِ الحِاظا وسَيْفُ غَيّاظٍ لَهُمْ غِياظا
١٧ نَعْلُو بِهِ ذا العَضَلِ الجَوّاظا اِنّا أُناسٌ نَلْزَمُ الحِفاظا
١٩ اِذِ الصَمِيمُ ساقَطَ الأَوْشاظا

٣٢

١ وصِرْتُ عَبْدًا لِلْبَعُوضِ اَخْضَعَا تُمَصِّنِى مَصَّ الصَبِيِّ المُرْضِعا
٣ رَباعِيًا اَوْ شَوْقَبًا مُرْتَبِعَا

٣٣

١ يا لَيْت اَيّامَ الصِبَا رَواجِعَا

٣٤

١ قَدْ يَكْسِبُ المالَ الهِدانُ الجافِي

٣٥

١ يا صاحِ ماهاجَ العُيُونَ الذُرَّفا مِنْ طَلَلٍ اَمْسَى يُحاكِى المُصْحَفا
٣ رُسُومُهُ وَالمُذْهَبَ المُزَخْرَفا جَرَتْ عَلَيْهِ الرِيحُ حَتَّى قَدْ عَفَا
٥ فَاْطَّرَقَتْ اِلَّا ثَلاثًا عُكَّفا دَواخِسًا فِي الاَرْضِ اِلَّا شَعَفا
٧ وَقَدْ اَرانِى بِالدِيارِ مُتْرَفا اَزْمانَ لا اَحْسِبُ شَيْءًا مُنْزَفا
٩ اَزْمانَ غَرَّاءَ تَرُوقُ الشُنَّفا بِجِيدِ اَدْماءَ تَنُوشُ العُلَّفا
١١ وَقَصَبٍ اِنْ سُرْعِفَتْ تَسَرْعَفا وَالشَمْسُ قَدْ كادَتْ تَكُونُ دَنَفا
١٣ اَدْفَعُهَا بِالراحِ كَىْ تَزَحْلَفا وَاَقْطَعُ اللَيْلَ اِذَا ما اَسْدَفا

٥ خَلْفَ قَرْقِيساءَ فِى الغِياضِ كَأَنَّ صَوْتَ مائِهِ الخَضْخاضِ

٧ أَجْلابُ جِنٍّ بِنَقًا مُنْقاضِ هَوْلٌ يَدُقُّ ثُكَمَ العِراضِ

٩ وَبَعْدَ طُولِ السَفَرِ المَضّاضِ

٢٨

١ بِتْنَا بِحَسّانٍ وَمِعْزاهُ تَئِطّْ ما زِلْتُ أَسْعَى بَيْنَهُمْ وَأَخْتَبِطْ

٣ حَتَّى إِذَا كادَ الظَلامُ يَخْتَلِطْ جاءُوا بِمَذْقٍ هَلْ رَأَيْتَ الذِئْبَ قَطْ

٢٩

١ إِنِّى إِذا ٱسْتُنْشِدْتُ لا أَحْبَنْطِى وَلا أُحِبُّ كَثْرَةَ التَمَطِّى

٣٠

١ لَقَدْ مُنُوا بِتَيِّحانٍ ساطِ

٣١

١ إِذْ سَئِمَتْ رَبِيعَةُ الكِظاظا لَأْوَاءَها وَالأَزْلَ وَالمِظاظا

٣ وَالأَزْدُ أَمْسَى جَمْعُها لُفاظا لا يَدْفِنُونَ مِنْهُمُ مَنْ فاظا

٥ إِنْ ماتَ فى مَصِيفِهِ أَوْ قاظا تَواكَلُوا بِالمِرْبَدِ الغِناظا

٧ وَالجُفْرَتَيْنِ تَرَكُوا اِجْعاظا وَوَجَدُوا إِخْوَتَهُمْ أَيْقاظا

٩ لَمَّا رَأَوْنَا عَظْعَظَتْ عِظْعاظا نَبْلُهُمُ وَصَدَّقُوا الوُعّاظا

١١ قَدْ وَجَدُوا أَرْكانَنَا غِلاظا وَعَرَكًا مِنْ زَحْمِنَا دِلاظا

١٣ إِنَّ لَهُمْ مِنْ وَقْعِنَا أَقْياظا وَنارُ حَرْبٍ تَسْعَرُ الشُّواظا

٦٩ مِنَ الأُمُورِ الرُبْسِ بعْدَ الرُبْسِ ضَراغِـمٌ تَـنْفِى بِاَخْـذٍ هَمْسِ
٧١ عَن باحَةِ البَطْحاءِ كُلَّ جَرْسِ حَتَّى تَزُولَ هَـضَباتُ قُـدْسِ

٢٣

١ يَتْبَعْنَ ذَا هَداهِدٍ عَجَنَّسَا اِذا الغُرَابَانِ بِـهِ تَـمَـرَّسـا
٣ ضَخْمَ الحُباساتِ اِذا تَحَبَّسا

٢٤

١ كَاَنَّ اَصْواتَ كِلابٍ تَهْتَرِشْ هاجَتْ بِوَلْوالٍ وَلَجَّتْ فِى حَرَشْ

٢٥

١ كَاَنَّ تَحْتِى حَيَّةً تُبَعْصِصُ وَتَحْتَ اَقْتادِى ذَلُولٌ بَصْبَصُ
٣ يَكادُ بِى لَوْ لا الزِمامُ يَلْمِصُ

٢٦

١ مَنَعْتُها اَرُوحُ مِثْلَ النِقْضِ طُولَ اللَيالِى اَسْرَعَتْ فِى نَقْضِى
٣ اَخَذْنَ بَعْضِى وَتَرَكْنَ بَعْضِى طَـوِينَ طُولِى وَحَـبَسْنَ عَـرْضِى
٥ ثُمَّ اَنْتَجَبْنَ عَنْ عِظامِى نَحْضِى اَقْعَدْنَنِى مِنْ بَعْدِ طُولِ النَهْضِ
٧ اَصْبَحْتُ لا يَحْمِلُ بَعْضِى بَعْضِى

٢٧

١ ذاكَ وَتَشْفِى حَقْلَةَ الاَمْراضِ نَـهْرُ سَعِيدٍ خـالِصُ البَيَاضِ
٣ مُنْحَدِرُ الجِرْيَةِ فى اعْتِراضِ يَجْرِى عَلَى ذي ثَبَجٍ فَرْياضِ

٣٣ لَيْسَ بِمَقْلُوعٍ وَلا مُنْحَسِّ　　اَزْهَرُ لَمْ يُولَدْ بِنَجْمٍ نَحْسِ

٣٥ اَنْجَبُ عِرْسٍ جَبَلًا وَعِرْسِ　　بَيْنَ ٱبْنِ مَرْوانَ قَرِيعِ الاِنْسِ

٣٧ وَٱبْنَةِ عَبّاسٍ قَرِيعِ عَبْسِ　　وَحاصِنٍ مِنْ حاصِناتٍ مُلْسِ

٣٩ لُيُوثُ هَيْجَا لَمْ تَرِمْ بِأَبْسِ　　اَنْ يَنْزِلُوا بِالسَّهْلِ بَعْدَ الشَّأْسِ

٤١ وَيَعْتِلُونَ مَنْ مَأَي فِي الدَحْسِ　　بِالمَأْسِ يَرْقَى فَوْقَ كُلِّ مَأْسِ

٤٣ مِنَ الاَذَى وَمِنْ قِرافِ الوَقْسِ　　اَنْ يَسْمَهِرَّ وَالضِراسِ الضِرْسِ

٤٥ فَالأُسْدُ مِنْ مُغَلْصَمٍ وَخُرْسِ　　فَما اَراهُمْ جُزَّعًا بِحِسِّ

٤٧ عَطْفِ البَلايَا المَسَّ بَعْدَ المَسِّ　　وَحَرَكاتِ البَأْسِ بَعْدَ البَأْسِ

٤٩ وَاِنْ رَأَوْا بُنْيانَهُ ذا كِبْسِ　　تَطارَحُوا اَرْكانَهُ بِالرَدْسِ

---

٥١ مُحْتَنِكٍ ضَخْمِ شُؤُونِ الرَأْسِ　　وَالسِدْسِ اَحْيانًا وَفَوْقَ السِدْسِ

٥٣ وَمِنْ اُسُودٍ وَذِئابٍ غُبْسِ　　وَعَطْفِ نَعْماءَ وَمَرِّ بُؤْسِ

٥٥ خَنًا وَلا تَكَثُّرٍ بِالبَخْسِ　　يَقْبَلُ اُنْسَ اهْلِهِ بِالأُنْسِ

٥٧ وَيَهْرِسُ الداءَ وَفَوْقَ الهَرْسِ　　وَخَضِلُ الكَفَّيْنِ غَيْرُ نِكْسِ

٥٩ كَالغَيْثِ هَدَّ الرَجْسَ بَعْدَ الرَجْسِ　　فَثارَتِ العَيْنُ بِماءٍ بَجْسِ

٦١ ماءٍ نَشاصٍ هاجَ بَعْدَ اليَأْسِ　　سَحَّ النَهارَ وَاِذا ما يُمْسِى

٦٣ بِوابِلٍ يُحْيِى عُرُوقَ اليَبْسِ　　ضِياءَ بَيْنَ قَمَرٍ وَشَمْسِ

٦٥ بَيْنَ نَجِيبٍ لَمْ يُعَبْ بِوَكْسِ　　فى الباعِ اِنْ باعُوا وَيَوْمَ الحَبْسِ

٦٧ يَكْفُونَ اَثْقالَ ثَأَيِ المُسْتَأْسِى　　وَيَفْصِلُونَ اللُبْسَ بَعْدَ اللُبْسِ

٢١

١ قد بُرْتَ اَوْ كَرَبْتَ اَنْ تبُورا   لَمَّا رَأَيْتَ بَيْهَسًا مَثْبُورَا

٢٢

١ كَمْ قَدْ حَسَرْنَا مِنْ عَلاةٍ عَنْسِ   كَبْداء كَالقَوْسِ وَاُخْرَى جَلْسِ

٣ دِرَفْسَةٍ اَوْ بازِلٍ دِرَفْسِ   كَاَنَّهُ مِنْ طُولِ جَذْعِ العَفْسِ

٥ ورَمَلانِ الخِمْسِ بَعْدَ الخِمْسِ   يُنْحَتُ مِنْ اَقْطارِهِ بِفَأْسِ

٧ مِنْ اَرْضِهِ اِلَى مَقيلِ الحِلْسِ   كَأَنَّ اِمْسِيًّا بِهِ مِنْ اَمْسِ

٩ يَصْفَرُّ لِلْيُبْسِ ٱصْفِرارَ الوَرْسِ   مِنْ عَرَقِ النَضْحِ عَصِيمُ الدَرْسِ

١١ اِذَا اُنِيخَ بِمَكانٍ شَرْسِ   خَوَّى عَلَى مُسْتَوِياتٍ خَمْسِ

١٣ كِرْكِرَةٍ وَثَفِناتٍ مُلْسِ   وَكَمْ تَطَعْنَا مِنْ قِفافٍ حُمْسِ

١٥ غُبْرِ الرِعانِ وَرِمالٍ دُهْسِ   وَصَحْصَحانٍ قُذُفٍ كَالتُرْسِ

١٧ يَقْذِفُنَا بِالقَرْسِ بَعْدَ القَرْسِ   دُونَ ظِهارِ اللِبْسِ بَعْدَ اللِبْسِ

١٩ وَعْرٍ نُسامِيهَا بِسَيْرٍ وَهْسِ   وَالوُعْسِ وَالطَرّادِ بَعْدَ الوُعْسِ

٢١ وَمَرِّ اَيّامٍ مَضَيْنَ عُمْسِ   وَمَرِّ اَعْوامٍ بِلَيْلٍ مُغْسِ

٢٣ حَتَّى ٱحْتَضَرْنَا بَعْدَ سَيْرٍ حَدْسِ   اِمامَ رَغْسٍ فِي نِصابِ رَغْسِ

٢٥ رَأْسَ قِوامِ الدِينِ وَٱبْنَ رَأْسِ   خَلِيفَةً سَاسَ بِغَيْرِ فَجْسِ

٢٧ فِي قِنْسِ مَجْدٍ فاتَ كُلَّ قِنْسِ   مَلَّكَهُ اللّٰهُ بِغَيْرِ نَحْسِ

٢٩ قَدْ عَلِمَ القَدُّوسُ رَبُّ القُدْسِ   اَنَّ اَبَا العَبّاسِ اَوْلَى نَفْسِ

٣١ بِمَعْدِنِ المُلْكِ الكَرِيمِ الكِرْسِ   فُرُوعِهِ وَاَصْلِهِ المُرَسِّى

١٦

١ يَتْبَعْنَ جَأْبًا كَمُدُقِّ المِعْطِيرْ اِنْ زَلَّ فُوهُ عَنْ اَتَانٍ مِئْشِيرْ
٣ اَصْلَقَ نَابَاهُ صِياحَ العُصْفُورْ

١٧

١ لَقَدْ شَفاكَ عُمَرُ بْنُ مَعْمَرِ مِنَ الحَرُورِيِّينَ يَوْمَ العَسْكَرِ
٣ وَقْعُ ٱمْرِئٍ لَيْسَ كَوَقْعِ الاَعْوَرِ

١٨

١ بِسَبْحَلِ الدَفَّيْنِ عَيْسَجُورِ

قالت الدَهْناء امراة العجاج

٢ وَاللّٰهِ لَوْ لا خَشْيَةُ الاَمِيرِ وَخَشْيَةُ الشُرْطِيِّ وَالأُتْرُورِ
٤ لَجُلْتُ بِالشَيْخِ مِنَ البَقِيرِ كَجَوَلانِ صَعْبَةٍ عَسِيرِ

١٩

١ قَدْ اَقْرَضَتْ حَزْمَةُ قَرْضًا عَسْرَا مَا اَنْسَأَتْنَا مُذْ أَعارَتْ شَهْرَا
٣ حَتَّى اَعَدَّتْ بازِلًا دِعَثْرَا اَفْضَلَ مِنْ سَبْعِينَ كانَتْ خُضْرَا
٥ حَوْجَلَةَ الخَبَعْثَنِ الدِمَثْرَا

٢٠

١ مِنْ مَنْزِلاتٍ اَصْبَحَتْ دَعاثِرَا كَاَنَّ تَحْتِي كُنْدُرًا كُنادِرَا
٣ جَأْبًا قَطُوطَى يَنْشِجُ المَشاجِرا

١٠

١ وَالمُعْصِفاتُ لا يَزَلْنَ هَدَجَا لا فَحَجٌ يُرَى بِهـا وَلا فَجَـا
٣ إذا حِجاجَا كُلِّ جَلْدٍ مُحِجَا

١١

١ لا خَيْرَ فى الشَيْخِ إذا ما اجْلَخَّا وسَـالَ غَـرْبُ عَـيْـنِـهِ وَلَخَّـا
٣ وَكانَ اُكْـلًا قـاعِـدًا وَشَخَّـا تَحْتَ رِواقِ البَيْتِ يَغْشَى الدُخَّـا
٥ وَٱنْثَنَتِ الرِجْلُ فَكانَتْ فَخَّا وَكانَ وصْلُ الغانِيـاتِ أَخَّـا

١٢

١ عَـرَفْتُ بَـيْـنَ اَبْـرَقَىْ زِيـادِ مَـغـانِـيًـا كَالوَشْيِ فى الاَبْـرادِ

١٣

١ رَبَّـيْـتُـهُ حَتَّى إذَا تَمَـعْـدَدَا وَآضَ نَـهْـدًا كَالحِصانِ اَجْرَدا
٣ كانَ جِزائِى بِالعَصَا اَنْ اُجْلَدا

١٤

١ مِنْ اَنْ تَبَدَّلْتُ بِآدِى آدَا لَمْ يَـكُ يَـنْـآدُ فَـاَمْـسَى ٱنْـآدَا
٣ وَقَـصَـبًـا حُـنِّـيَ حَتَّى كادَا يَـعُـودُ بَـعْـدَ اَعْـظُـمٍ اَعْـوادا

١٥

١ وَإنْ يَكُنْ اَمْسَى شَبابِى قَدْ حَسرْ وَفَـتَرَتْ مِنِى البَوانِى وَفَـتَـرْ
٣ وغِلْمَتِى مِـنْـهُـمْ سُحَـيْـرٌ وَبُجَـرْ وَآبِقٌ مِنْ جَذْبِ دَلْوَيْها هَجِرْ
٥ إنِّى اَنَا الاَغْلَبُ اَضْحَى قَدْ نَشَرْ

٥٣ تُرِنُّ اِرْنانًا اِذا ما اَنْضَبا اِرْنان مَحْزُونٍ اِذا تَحَوَّبا
٥٥ مِنْ عَصَباتِ الحَىّ اَمْسَتْ قُوَّبَا

٣

١ اِذا اللَهاةُ بَلَّتِ الغَباغِبا حَسِبْتَ فى اَرْآدِهِ غَنادِبا
٣ اذا تَزابَى مِشْيَةً اَزائِبَا سَمِعْتَ مِن اَصْواتِها دَبادِبا
٥ وَاِنْ تَقَبَّى اَثْبَتَ الآنائِبا فى اُمَّهاتِ الراسِ هَمْزًا واقِبا

٤

يا اِبلَ السَعْدِىِ اِنْ تَأْتَبِّى

٥

١ صِيدٌ تَسامَى وُرَّمًا رِقابُها بِنَدْحٍ وَهْمٍ قَطِمٍ قَبْقابُهَا

٦

ما فى ٱنْطِلاقِ رَكْبِهِ مِنْ اَمْتِ

٧

وَٱمْتَدَّ عُرْشَا عُنْقِهِ لِلُقْمَتِهْ

٨

١ وَاُمَرَاءَ اَفْسدُوا فَعاثُوا فَهَثْهَثُوا فَكَثُرَ الهَثْهاثُ

٩

بفاحِمٍ وَحْفٍ وَعَيْنَىْ بَحْزَجِ

١٥ شَدَّ الشَظِيُّ الجَنْدَلَ المُظَرَّبا   فى رُسُغٍ لا يَتَشَكَّى الحَوْشَبا

١٧ مُسْتَبْطِنًا مَعَ الصَمِيمِ عَصَبا   قَدْ اَكْتَنَبَتْ نُسُورُهُ وَاَكْتَنَبا

١٩ كَاَنَّ تَحْتِي اَخْدَرِيًّا اَحْقَبَا   رَباعِيًا مُرْتَبِعًا اَوْ شَوْقَبا

٢١ عَرْدَ التَرَاقِى حَشْوَرًا مُعَقْرَبا   بِأُدَماتٍ قَطَوَانًا تَأَلَّبا

٢٣ اِذَا عَلاَ رَأْسَ بَقاعٍ قَرَّبا   وَاِنْ تُوَفِّى التالِياتُ عَقَّبا

٢٥ يَعْلُو صَحاصِحَ وَيَعْلُو حَدَبا   اِذا رَجَتْ مِنْهُ الذِهابَ اَوْصَبا

٢٧ وَاِنْ تُناهِبْهُ تَجِدْهُ مِنْهَبا   تَكْسُو حُرُوفَ حاجِبَيْهِ الاَثْلَبا

٢٩ فِى وَعْكَةِ الجِدِّ وَحِينًا مِثْلَبَا   وَاِنْ حَداها شَرَفًا مُغَرِّبا

٣١ رَفَّهَ عَنْ اَنْفاسِهِ وَمَا رَبا   تُعْطِيهِ رَهْبَاها اِذا تَرَهَّبا

٣٣ عَلَى ٱضْطِمَارِ الكَشْحِ بَوْلًا زَغْرَبا   عُصارَةَ ٱلْجَزْءِ الّذِى تَحَلَّبا

٣٥ مِنْ خالِصِ الماءِ وَمَا قَدْ طَحْلَبا   حَتّى اِذا ما يَوْمُها تَصَبْصَبَا

٣٧ وَعَمَّ طُوفَانُ الظَلامِ الاَثْأَبا   مِنْ صادِرٍ اَوْ وارِدٍ اَيْدِي سَبا

٣٩ وَاطَأَ مِنْ دَعْسِ الحَمِيرِ نَيْسَبا   خَلَّى الذَنابَاتِ شَمالًا كَثَبا

٤١ وَاُمَّ اَوْعالٍ كَهَا اَوْ اَقْرَبا   ذاتَ اليَمِينِ غَيْرَ ما اَنْ تَنْكَبا

٤٣ يَمُدُّ زَأْرًا وَهَدِيرًا زَغْدَبا   بَعْبَعَةً مَرًّا وَمَرًّا بَأْبَبا

٤٥ وَصَرَّحَتْ عَنْهُ اِذَا تَحَوَّبا   رَواجِبُ الجَوْفِ السَحِيلِ الصَلَبا

٤٧ تَخالُ لَحْيَيْهِ وَفاهُ قَتَبا   اِذا ٱسْتَهَلَّ رَنَّةً وَاَزْيَبا

٤٩ حَتّى اِذَا ضَوْءُ القُمَيْرِ جَوَّبا   لَيْلًا كَاَثْناءِ السَدُوسِ غَيْهَبا

٥١ وَصِيغَةً قَدْ رَاشَها وَرَكَّبا   وَفارِجًا مِنْ قُضْبِ ما تَقَضَّبا

٢

ابيات مفردات

وهى منسوبة الى العجاج وبعضها الى روبة ايضا نقلتها من بعض نسخ وكتب مطبوعة

١

١ شَدِيدُ جَلْزِ الصُلْبِ مَعْصُوبُ الشَوَى ‏ كَالكَرِّ لا شَخْتٌ وَلا فيهِ لَوَى

٣ دَجْرانُ لا يَشْعَرُ مِن حَيْثُ اَتَى ‏ عَنْ قَبْضِ مَنْ لاقَى أَخاسٍ اَمْ زَكَا

٥ بَيْنا هُمُ يَنْتَظِرُونَ المُنْقَضَى ‏ مِنّا اذا هُنَّ اَراعِيلُ رُبَى

٢

١ ما هاجَ دَمْعًا ساكِبًا مُسْتَسْكَبا ‏ مِنْ اَنْ رَأَيْتَ صاحِبَيْكَ أَكْأَبا

٣ وَمَحَّ اَرْواحٍ يُبارِينَ الصَّبا ‏ اَغْشَيْنَ مَعْرُوفَ الدِيارِ التَيْرَبا

٥ يُهامِرُ السَهْلَ وَيُولِى الاَخْشَبا ‏ اِذْ اَنا فَيْنانٌ اُناغِى الكُعَّبا

٧ ذَكَرْن اَشْجابًا لِمَنْ تَشَجَّبا ‏ وَهِجْنَ اَعْجابًا لِمَنْ تَعَجَّبا

٩ وخِلْتُ اَنْقاءَ المُعَىّ رَبْرَبا ‏ بِحَيْثُ ناصَى الخَبِراتُ خَيْدَبا

١١ شَدّاخَةً ضَخْمَ الضُلُوعِ جُخْدُبا ‏ تَرى لَهُ مَناكِبًا ولَبَبَا

١٣ وَكاهِلًا ذا صهواتٍ شَرْجَبا ‏ وَرُسُغًا وَحافِرًا مُقَعَّبا

١٩٧ وَطاحَ فِي المَعْرَكَةِ الفُرْنِيُّ تَواكَلَتْهُ وَهْوَ مُجْرَفِيُّ
١٩٩ كَأَنَّما جَبِينُهُ غَرِيُّ أَوْ أَرْجُوانٌ صِبْغُهُ كُوفِيُّ

٤١

وقال ايضا

١ يا بِنْتِ لا تَتَّخِذِى عُجْبِيَّهْ أَنْ تُنْكِرِيها فَهْيَ نَكْرَانِيَّهْ
٣ أَنِّىَ لا أَسْعَى إِلَى داعِيَّهْ فِي رَهْبَةٍ أَوْ رَغْبَةٍ مَخْشِيَّهْ
٥ إِلَّا ٱرْتِعاصًا كَٱرْتِعاصِ الحَيَّهْ عَلَى كَراسِيعِي وَمِرْفَقِيَّهْ
٧ وَأَنْ تَرَيْنِى اليَوْمَ ذا رَزِيَّهْ فَقَدْ أَرُوحُ غَيْرَ ذِى رَثِيَّهْ
٩ عَبْلَ القَناةِ سَلْهَبَ القَوْسِيَّهْ أَرَى الرِّجالَ تَحْتَ مَنْكِبَيَّهْ
١١ لا أَتَشَكَّى رَضْفَ رَكْبَتَيَّهْ بَيْنَا الفَتَى يَسْعَى إِلَى أُمْنِيَّهْ
١٣ يَحْسِبُ أَنَّ الدَّهْرَ سُرْجُوجِيَّهْ مَرَّتْ لَهُ داهِيَةٌ دُهْوِيَّهْ
١٥ فَٱعْتَقَلَتْهُ عُقْلَةً شَزْرِيَّهْ لَفْتاءَ عَنْ هَواهُ شَغْزَبِيَّهْ
١٧ إِنِّى ٱمْرُؤٌ لا أَشْتِمُ السَّعْدِيَّهْ وَلا تَبِيتُ جارَتِى مَلْصِيَّهْ
١٩ إِلَّا مِنَ التَّكْرِيمِ وَالهَدِيَّهْ

١٥٩ مُـبَـدِّرْ وَعـابِـثْ سَفِـيُّ   نَوْرُ الخُزامَى خَلْفَهُ الرِّبْعِيُّ

١٦١ مِمّا تَهادَى بَيْنَها الشَّطِيُّ   مِنْها وَاَظْلافٌ لَها فَرِيُّ

١٦٣ يَمُـورُ وَهْوَ كابِـنْ حَـيِـيُّ   خَـزايَـةً وَالخَـفِـرُ الخَـزِيُّ

١٦٥ خَوْفَ الصَّوَي وَالهارِبُ المَضْوِيُّ   حَتَّى اِذا ما بَلَغَ الأُنِـيُّ

١٦٧ مِنْ حِلْمِهِ وَاللَّبَبُ الرَّخِيُّ   كَرَّ وَقَدْ يَحْمِى الحِمَى الحَمِيُّ

١٦٩ لا طائِشْ قاقٌ وَلا عَيِيُّ   بِالطَّعْنِ اِذْ طاعَنَها نُكْرِيُّ

١٧١ اِذْ حَمِىَ الزَيُّ وَجَدَّ الزِيُّ   مِنْها وَمِنْهُ وَأَبا اَبِيُّ

١٧٣ لِلْقَسْرِ ذُو اُبَّهَةٍ عَصِيُّ   ذُو نَخْوَةٍ خُمارِسٌ عُرْضِيُّ

١٧٥ اَلْيَسُ عَنْ حَوْبائِهِ سَخِيُّ   شَكْسٌ اِذا لايَثْنَهُ لَيْثِيُّ

١٧٧ مُخالِطٌ وَتارَةً قَصِيُّ   يَحُوذُها وَهْوَ لَها حُوذِيُّ

١٧٩ خَوْفَ الخِلاطِ فَهْوَ اَجْنَبِيُّ   كَما يَحُوذُ الفِئَةَ الكَمِيُّ

١٨١ حَتَّى نَهاها حِينَ لا رَوِيُّ   طَعْنٌ اِذا ٱسْتَيْسَرْنَهُ يَسْرِيُّ

١٨٣ وَاِنْ اَرَدْنَ شَزْرَهُ شَزْرِيُّ   بِسَلِبٍ اُنْبُوبُهُ مَدْرِيُّ

١٨٥ يَنْسَنُّ اِنْ تَسُنُّهُ الدُّمِيُّ   كَما يُسَنُّ النَّيْزَكُ الخَطِّيُّ

١٨٧ لَهُنَّ فِى شَباتِهِ صِئِيُّ   اِذا ٱكْتَلَى وَٱقْتَحِمَ المَكْلِيُّ

١٨٩ وَفِى الجَآشِيشِ لَها رَكِيُّ   تَغْلِي وَاَنْفاقٌ لَها وُهِيُّ

١٩١ لَها اِذا ما هَدَرَتْ اَتِيُّ   وَرْدٌ مِنَ الجَوْفِ وَبَحْرانِيُّ

١٩٣ مِمّا ضَرا العِرْقُ بِها الضَّرِيُّ   حَتَّى اِذا مَيَّتَ مِنْها الرِّيُّ

١٩٥ وَشاعَ فِيها السَّكَرُ السَّكْرِيُّ   وَعَظْعَظَ الجَبانُ وَالزِّئْنِيُّ

١٢١ وَهَدَبٌ اَهْدَبُ غَيْفانِيُّ   يَذُودُ عَنْهُ جِنُّها الجِنْثِيُّ

١٢٣ وَالفَنَنُ الشَّارِقُ وَالغَرْبِيُّ   رَيْعانَ رِيحٍ مَسُّها عَرِيُّ

١٢٥ وَمَكْنِسٌ يَنْتابُهُ قَيْظِيُّ   اَجْوَفُ جافٍ فَوْقَهُ بَنِيُّ

١٢٧ مِنَ الحَوامِي الرَّطْبِ وَالذُّوِيُّ   وَالهَدَبُ النَّاعِمُ وَالخَشِيُّ

١٢٩ فَهْوَ اِذا ما ٱجْتافَهُ جَوْفِيُّ   كَالخُصِّ اِذْ جَلَّلَهُ البارِيُّ

١٣١ بِحَيْثُ مالَ الهائِلُ الشَّرْقِيُّ   مِنَ النَّقا وَحَرْفُهُ الحَرْفِيُّ

١٣٣ دُونَ الشَّمَالِ وَالصَّبا مَحْوِيُّ   لَمَّا ٱرْجَحَنَّ لَيْلُهُ اللَّيْلِيُّ

١٣٥ لَيْلُ السِّماكَيْنِ العُكامِسِيُّ   حَتَّى اِذا ما اِنْ جَلا الجَلِيُّ

١٣٧ عَنْهُ غَدَا وَاللَّوْنُ نُوَّارِيُّ   كَأَنَّهُ مُتَوَّجٌ رُومِيُّ

١٣٩ عَلَيْهِ كَتَّانٌ وَآخِنِيُّ   اَوْ مِقْوَلٌ تُوِّجَ حِمْيَرِيُّ

١٤١ حَتَّى غَدَا وَٱقْتادَهُ الكَرِيُّ   وَشَرْشَرٌ وَقَسْوَرٌ نَصْرِيُّ

١٤٣ حَتَّى رَأَى وَقَدْ خَلا مَلِيُّ   مِنَ الضُّحَى وَالمُكْثِبُ المَرْئِيُّ

١٤٥ غُضْفًا طَواها الاَمْسَ كَلَّابِيُّ   بِالمالِ اِلَّا كَسْبَها شَقِيُّ

١٤٧ فَهْيَ شَهاوِي وَهْوَ شَهْوانِيُّ   اَطْلَسُ لَوْ لا رِيحُهُ خَفِيُّ

١٤٩ قالَ لَها وَقَوْلُهُ مَوْعِيُّ   وَكُلَّ ذاكَ يَفْعَلُ الوَصِيُّ

١٥١ اِنَّ الشِّواءَ خَيْرُهُ الطَّرِيُّ   وَشَمَّرَتْ وَٱنْصاعَ شَمَّرِيُّ

١٥٣ آلٍ وَما فِي ضَبْرِها أَلِيُّ   بِالشَّدِّ اِذْ زَوْزَتْ بِهِ الرِّبِيُّ

١٥٥ وَلاحَ اِذْ زَوْزَى بِهِ النُّبِيُّ   كَما يَلُوحُ الكَوْكَبُ الغَوْرِيُّ

١٥٧ كَأَنَّما جَمْرُ الغَضا المَرْمِيُّ   بِهِ رُضاضٌ رَضَّهُ غَوِيُّ

٨٣ جُلٌّ وَاَشْطانٌ وَصُرّائِيٌّ   وَدَقَلٌ اَجْرَدُ شَوْذَبِيٌّ

٨٥ صَعْلٌ مِنَ السّاجِ وَرُبّانِيٌّ   اَذاكَ اَمْ مُوَلَّعٌ مَوْشِيٌّ

٨٧ جادَ لَهُ بِالدُّبُلِ الوَسْمِيٌّ   مِنْ باكِرِ الاَشْراطِ اَشْراطِيٌّ

٨٩ مِنَ الثُّرَيّا ٱنْقَضَّ اَوْ دَلْوِيٌّ   فَٱجْتَمَعَ الرَّبِيعُ وَالرَّبْلِيٌّ

٩١ مَكْرًا وَجَدْرًا وَٱكْتَسَى النَّصِيٌّ   وبِالحَجُورِ وَثَنَى الوَلِيٌّ

٩٣ وَنِيُّهُ حَيْثُ ٱنْتَوَى مَنْوِيٌّ   وَبِالفِرِنْدادِ لَهُ اُمْطِيٌّ

٩٥ وَسَبَطٌ اَمْيَلُ مَيْلانِيٌّ   حَيْثُ ٱنْثَنَى ذُو اللِّمَّةِ الحَنِيٌّ

٩٧ فِي بِيضٍ وَدْعانَ بَساطٌ سِيٌّ   فَالبالُ مِنْ خَلائِهِ خَلِيٌّ

٩٩ حَتَّى اِذا الهَوْلُ ٱزْدَهَى الزَّهْوِيٌّ   جَنانَهُ وَٱسْتَوْحَشَ الوَحْشِيٌّ

١٠١ ظَلَّ وَظَلَّ يَوْمُهُ الشَّتْوِيٌّ   يَزْفِيهِ وَالمُفَزَّعُ المَزْفِيٌّ

١٠٣ مِنَ الجَنُوبِ سَنَنٌ رَمْلِيٌّ   وَذُو عَفاءٍ قَرِدٌ نَجْدِيٌّ

١٠٥ حَتَّى اِذا ما قَصَّرَ العَشِيٌّ   عَنْهُ وَقَدْ قابَلَهُ حُوشِيٌّ

١٠٧ وَٱعْتادَ اَرْباضًا لَها آرِيٌّ   مِنْ مَعْدِنِ الصِّيرانِ عُدْمُلِيٌّ

١٠٩ كَما يَعُودُ العِيدَ نَصْرانِيٌّ   وَبِيعَةً لِسُورِها عِلِيٌّ

١١١ فَباتَ حَيْثُ يَدْخُلُ الثَّوِيٌّ   مُجَرْمِزًا وَلَيْلُهُ قَسِيٌّ

١١٣ خَوْفَ التَّرَدِّي وَالرَّدَى مَخْشِيٌّ   اِذا ٱسْتَنامَ راعَهُ النَّجِيٌّ

١١٥ مِنْ عازِفاتٍ هَوْلُها هَوْلِيٌّ   وَمُسْهِداتٍ رَوْعُها تَنْزِيٌّ

١١٧ خَوْفًا كَما يُسَهِّدُ الرَّقِيٌّ   تَلُفُّهُ الرِّياحُ وَالسُّمِيٌّ

١١٩ فِي دَفِّ اَرْطاةٍ لَها حُنِيٌّ   عُوجٌ جَوافٍ وَلَها عِصِيٌّ

٤٥ وَلا مَعِ الماشِي وَلا مَشِيٌّ   يَلْمُزُها وَذاكَ طُرْآنِيُّ

٤٧ لا يَطَّبِينِي العَمَلُ المَقْذِيُّ   وَلا مِنَ الأَخْلاقِ دَغْمَرِيُّ

٤٩ وجارَةُ البَيْتِ لَها حُجْرِيُّ   وَمَحْرُماتٌ هَتْكُها بُجْرِيُّ

٥١ وَبَلْدَةٍ نِياطُها نَطِيُّ   قِيٌّ تُناصِيها بِلادٌ قِيُّ

٥٣ أَلْخِمْسُ وَالخِمْسُ بِها جُلْذِيُّ   نَقْطَعُها وَقَدْ وَنَي المَطِيُّ

٥٥ رَكْضَ المَذاكِي وَٱتَّلَى الحَوْلِيُّ   وَمُخْدِرُ الأَبْصارِ أَخْدَرِيُّ

٥٧ حَوْمُ غُدافٍ هَيْدَبٌ حُبْشِيُّ   لُجٌّ كَأَنَّ ثِنْيَهُ مَثْنِيُّ

٥٩ كَأَنَّهُ وَالهَوْلُ عَسْكَرِيُّ   إِذا تَبارَى وَهْو ضَحْضاحِيُّ

٦١ ماءٌ قَرِيٌّ مَدَّهُ قَرِيُّ   غِبَّ سَماءٍ فَهْوَ رَقْراقِيُّ

٦٣ مُخْتَرِقٌ أَزْوَرُ شَغْزَبِيُّ   أَلْوَى الطَّرِيقِ ماؤُهُ مَلْوِيُّ

٦٥ وَخِفْقَةٍ لَيْسَ بِها طُوءِيُّ   وَلا خَلا الجِنِّ بِها إِنْسِيُّ

٦٧ يُلْقَى وَبِئْسَ الأَنَسُ الجِنِّيُّ   دَوِّيَّةٍ لِهَوْلِها دَوِيُّ

٦٩ لِلرِّيحِ فِي أَقْرابِها هَوِيُّ   هَمِّي وَمَضْبُورُ القَرَا مَهْرِيُّ

٧١ حابِي ضُلُوعِ الزَّوْرِ دَوْسَرِيُّ   كَأَنَّهُ حِينَ وَنَى المَطِيُّ

٧٣ وَجَفَّ عَنْهُ العَرَقُ الإِمْسِيُّ   قُرْقُورُ ساجٍ ساجُهُ مَطْلِيُّ

٧٥ بِالقِيرِ وَالضَّبّاتُ زَنْبَرِيُّ   رَفَّعَ مِنْ جِلالِهِ الدّارِيُّ

٧٧ فَزَلَّ وَٱسْتَزَلَّهُ الآذِيُّ   فَهْوَ إِذا حَبا لَهُ حَبِيُّ

٧٩ فَلاهُ وَالمُتَّضِعُ المَفْلِيُّ   مناكِبٌ وجُؤْجُؤٌ مَطْوِيُّ

٨١ لِلْماءِ حَوْلَ زَوْرِهِ نَفِيُّ   وَمَدَّهُ إِذْ عَدَلَ الخَلِيُّ

٧ مِنْ اَنْ شَجاكَ طَلَلٌ عامِىُّ قِدْمًا يُرَى مِنْ عَهْدِهِ الكِرْسِىُّ

٩ مُحْرَنْجِمُ الجامِلِ وَالنُّؤِىُّ وَصالِياتٌ لِلصِّلَى صُلِىُّ

١١ بِحَيْثُ صامَ المِرْجَلُ الصّادِىُّ فَخَفَّ وَالجَنادِلُ الثُّوِىُّ

١٣ كَمَا تَدانَى الحِدَأُ الأُوِىُّ رَوائِمٌ لَوْ يَرْأَمُ الاُثْفِىُّ

١٥ كَذّانُهُ اَوْ يَرْأَمُ الحَرِّىُّ طَلَا الرَّمادِ ٱسْتُرْئِمَ الطَّلِىُّ

١٧ جَرَّ السَّحابُ فَوْقَهُ الخَرْفِىُّ وَمُرْدِفاتُ المُزْنِ وَالصَّيْفِىُّ

١٩ جَوْلَ التُّرابِ فَهْوَ جَوْلانِىُّ وَقَدْ تَرَى اِذِ الحَياةُ حِىُّ

٢١ وَاِذْ زَمانُ الناسِ دَغْفَلِىُّ بِالدّارِ اِذْ ثَوْبُ الصِّبَا يَدِىُّ

٢٣ خَوْدًا ضِناكًا خَلْقُها سَوِىُّ مَعَ الشَّبابِ فَهْوَ فَضْفاضِىُّ

٢٥ ناعِمَةً فَهْوَ خَبَرْنَجِىُّ عَيْشٌ سَقاها فَهُوَ السَّقِىُّ

٢٧ كَاَنَّمَا عِظامُها بَرْدِىُّ سَقاهُ رَيًّا حائِرٌ رَوِىُّ

٢٩ بِالمَأْدِ حَتَّى هُوَ يَمْؤُودِىُّ فِى اَيْكَةٍ فَلا هُوَ الضَّحِىُّ

٣١ وَلا يَلُوحُ نَبْتُهُ الشَّتِىُّ لاثٍ بِهِ الأَشاءُ وَالعُبْرِىُّ

٣٣ فَتَمَّ مِنْ تَوامِها تُومِىُّ فَعْمٌ بَناهُ قَصَبٌ فَعْمِىُّ

٣٥ مُعَذْلَجٌ بَضٌّ نُفاخِرِىُّ وَكَفَلٌ يَرْتَجُّ رَجْراجِىُّ

٣٧ كَالدِّعْصِ اَعْلَى تُرْبِهِ مَثْرِىُّ اِنِّى ٱمْرُؤٌ عَنْ جارَتِى كَفِىُّ

٣٩ عَنِ الاَذَى اِنَّ الاَذَى مَقْلِىُّ وَعَنْ تَبَغِّى سِرِّها غَنِىُّ

٤١ عَفٌّ فَلا لاصٍ وَلا مَلْصِىُّ بَرْزٌ وَذُو العَفافَةِ البَرْزِىُّ

٤٣ اِنْ تَدْنُ اَوْ تَنْأَ فَلا نَسِىُّ لِمَا قَضَى ٱللّٰهُ وَلا قَفِىُّ

٢١ بِالفَنِّ مِنْ نَسْجِ الصِّبَا وَالفَنِّ   غُـرًّا كَآرْآمِ الـصَّرِيـمِ الـغُـنِّ

٢٣ اَلِفْنَ جَذْرَ الاَوْعَسِ المُدْكَنِّ   اِلَى كِـنـاسٍ ضـالِـهـا الـمُـبِـنِّ

٢٥ مِنْ كُلِّ اُنْبُوبٍ وَمُطْمَـئِـنِّ   وَقَـدْ يُسامِي جِنَّهُـنَّ جِنِّـى

٢٧ فِي غَيْطَلاتٍ مِنْ دُجَا الدُّجُنِّ   بِـمَـنْـطِـقٍ لَـوْ اَنَّـنِـى اُسَنِّـى

٢٩ حَيّاتِ هَضْبٍ جِئْنَ اَوْ لَوَ آنِّـى   فى خَـرْعَـبٍ اَسْـوَدَ مُـسْـتَحِـنِّ

٣١ فيهِ كَتَهْزِيـمِ نَواحِى الشَّنِّ   اَوْ ثُقَبِ الصَّنْجِ آرْتَجَسْنَ الغُنِّ

٣٣ مُـلاوَةً مُـلِّـيـتُـهـا كَاَنِّـى   ضـارِبُ صَنْجِى نَشْـوَةَ مُغَـنِّ

٣٥ بَيْنَ حِـفـافَىْ قَرْقَـفٍ وَدَنِّ   مِنْ قَـدِّ فَوْدِ الفَرَسِ الحِصَنِّـى

٣٧ جارِيَةٌ لَيْسَتْ مِنَ الوَخْشَنِّ   لا تَلْبَسُ المِنْطَـقَ بِٱلْمِـثَـنِّ

٣٩ اِلَّا بِـبَـيْـتٍ واحِـدٍ تُـبَـنِّـى   كَاَنَّ مَجْرَى دَمْعِها المُسْتَنِّ

٤١ قُطْنِيَّةٌ مِنْ اَجْوَدِ القُطُـنِّ   كَاَنَّ قُرْطَيْها مِنَ الـذَّهْـبَـنِّ

٤٣ نِـيـطَا بِجِيدٍ لَيْسَ بِالاَدَنِّ   حَنَّتْ قَلُوصِى اَمْسِ بِٱلْاَرْدُنِّ

٤٥ حَنِّى فَما ظُلِمْتِ اَنْ تَحِنِّى   تَـرُدُّ اَعْـلَى صَـوْتِـهـا الـمُـرِنِّ

٤٧ فى قَصَبٍ اَجْوَفَ مُسْتَحِنِّ

٤٠

وقال ايضا

١ بَـكَيْتَ والمُحْتَزِنُ البَـكِـىُّ   وَاِنَّـمَـا يَـأْتِى الصِّـبَـا الـصَّـبِـىُّ

٣ اَطَـرَبًـا وَاَنْـتَ قَـنْـسَـرِيُّ   وَالـدَّهْـرُ بِـالاِنْسانِ دَوَّارِىُّ

٥ اَفْنَى القُرُونَ وَهْـوَ قَعْسَرِىُّ   وَبِـالـدَّهـاءِ يُخْـتَـلُ الـمَـدْهِـىُّ

٣٨

وقال ايضا

١ ما كانَ مِنْ رَيْثٍ وَلا اَيْنٍ آنْ   وَراءَ شَدِّ لُجُمٍ وَاَبْدانْ
٣ حَتَّى رَأَيْناها خِلالَ الثُّغْبانْ   شُعْثَ النَّواصِى مُشْرِفاتِ الاَقْطانْ
٥ وَالكُمْتُ تَبْرِى كُمْتُها لِلْكُمْتانْ   وَالشُّقْرُ يَلْمَعْنَ كَلَمْعِ العِقْيانْ
٧ بَرْىَ الحَمامِ لِلْحَمامِ الخُضْرانْ   يَخْرُجْنَ مِنْ صَحاصِحٍ وَغُلّانْ
٩ يُثِرْنَ نَقْعًا كَطَحِينِ الطَّحّانْ

٣٩

وقال ايضا

١ اِنَّ الغَوانِى قَدْ غَنِينَ عَنِّى   وَقُلْنَ لِي عَلَيْكَ بِالتَّغَنِّى
٣ عَنّا فَقُلْتُ لِلْغَوانِى اِنِّى   عَلَى الغِنَى وَاَنا كَالْمُظَنِّ
٥ لَمّا لَبَسْنَ الحَقَّ بِالتَّجَنِّى   غَنِينَ وَٱسْتَبْدَلْنَ زَيْدًا مِنِّى
٧ غُرانِقًا ذا بَشَرٍ مُكْتَنِّ   يَرْضَى وَيُرْضِيهِنَّ بِالتَّمَنِّى
٩ اِذْ شابَ رَأْسِى وَرَأَيْنَ اَنِّى   حَنَّى قَناتِى الكِبَرُ المُحَنِّى
١١ وَالدَّهْرُ حَتَّى صِرْتُ مِثْلَ الشَّنِّ   اَطْرَ الثِّقافِ خُرُصَ المُقَنِّى
١٣ وَصِرْتُ مِثْلَ البازِلِ القِسْوَنِّ   وَقُلْنَ لِي اَفْناكَ طُولُ السِنِّ
١٥ وَبُرْهَةٌ مِنْ دَهْرِكَ المُفَنِّى   مَعَ الهَوَى وَقِلَّةِ التَّوَنِّى
١٧ فَاِنْ يَكُنْ ناهِى الصِّبا مِنْ سِنِّى   وَالحِلْمِ بَعْدَ السَّفَهِ المُسْتَنِّ
١٩ وَعِلْمُ وَعْدِ ٱللّٰهِ غَيْرُ الظَّنِّ   فَقَدْ اُرانِي وَلَقَدْ اُرَنِّي

٣٥ مِنْ حاجِهِمْ وَٱسْتَوْثَقُوا وَدَمُّوا   بِسِكَكِ الأَزْدِ نَعامْ جُثَّمْ
٣٧ وَغالَ مَسْعُودًا دَواهُ صُمّْ

٣٧

وقال ايضا

١ وَرَأْسِ اَعْداءٍ شَدِيدٍ اَضَمُهْ   قَدْ طالَ مِنْ حَرْدٍ عَلَيْنا سَدَمُهْ
٣ سِرْنا اِلَيْهِ وَاَتانَا اَعْظَمُهْ   بِلَجِبٍ يَنْفِى الأُسُودَ هَزَمُهْ
٥ اَرْعَن جَرّارٍ تَحِفُّ اَجَمُهْ   اِذا عَلا قُفًّا تَشَظَّى اَكَمُهْ
٧ مُرْدِفٍ جُولٍ لا يُخافُ هَدَمُهْ   اِذا اَناخَ اَوْ اَنَى مُسْتَعْظَمُهْ
٩ باتَ وَبَوّاتُ المَخاضِ بُرَمُهْ   وَحَشْوُ مَحْشُوّ العِيابِ لُؤَمُهْ
١١ باتَ يُقاسِى اَمْرَهُ اُمُبْرِمُهْ   اَعْصَمُهُ اَمِ السَّحِيلُ اَعْصَمُهْ
١٣ حَتَّى اِذا اللَّيْلُ تَجَلَّتْ ظُلَمُهْ   عايَنَ حَيًّا كَالحِراجِ نَعَمُهْ
١٥ يَكُونُ اَقْصَى شَلِّهِ مُحْرَنْجَمُهْ   فَشاعَ فِى الحَيِّ الكَرِيمِ مَقْسَمُهْ
١٧ منْ كُلِّ هَرّاجٍ نَبِيلٍ مَحْزِمُهْ   رابِى المَعَدَّيْنِ اَسِيلٍ مَلْطَمُهْ
١٩ كَالبُرْدِ اَحْلَى وَشْيَهُ مُسَهِّمُهْ   قَدْ لاحَ فِيهِ فالسَّراةُ اَسْحَمُهْ
٢١ يَدُقُّ اِبْزِيمَ الحِزامِ جُشَمُهْ   عَضَّ الصِّقالِ فَهْوَ آزٍ زِيَمُهْ
٢٣ قَدْ عَلِمَتْ بَكْرٌ وَسَعْدٌ تَعْلَمُهْ   لَنَصْرَعَنْ لَيْثًا يُرِنُّ مَأْتَمُهْ
٢٥ مُفَلَّقًا عِرْنِينُهُ وَمِعْصَمُهْ   صَغِيرَ اِثْمٍ وَكَبِيرًا مَأْثَمُهْ
٢٧ نَطْعَنُهُ نَجْلاءَ فِيها اَلَمُهْ   تَغْلِى اِذا جاوَبَها تَكَلُّمُهْ
٢٩ يَجِيشُ مِنْ بَيْنِ تَراقِيهِ دَمُهْ   كَمِرْجَلِ الصَّبّاغِ جاشَ بَقَّمُهْ

٣٦

وقال يذكر مسعود بن عمرو العتكى من الازد

١ بَلْ لَوْ شَهِدْتَ النَّاسَ اِذْ تُكُمُّوا   بِقَدَرٍ حُمَّ لَهُمْ وَحُمُّوا
٣ وَغُمَّةٍ لَوْ لَمْ تُفَرَّجْ غُمُّوا   اِذْ زَعَمَتْ رَبِيعَةُ القِشْعَمُّ
٥ وَالاَزْدُ دَعْوَى النُّوكِ وَٱطْرَخَمُّوا   اَنْ لَنْ يَرُدَّ هَمَّهُمْ اِذْ هَمُّوا
٧ كَيْدُ الاِلٰهِ وَالجِبالُ الصُّمُّ   مِنْ مُضَرَ القُراسِيَاتُ الشُّمُّ
٩ اِذا دُعُوا يَالَ تَمِيمٍ تَمُّوا   اِلَى المَعالِى وَبِهِنَّ سُمُّوا
١١ وَفِيهِمُ اِذْ عُمِّمَ المُعْتَمُّ   حَزْمٌ وَعَزْمٌ حِينَ ضَمَّ الضَّمُّ
١٣ وَسَابِقُ الحَلائِبِ اللِّهَمُّ   وَخِنْدِفٌ طَمَّتْ لَهُمْ وَطَمُّوا
١٥ وَالرَّأْسُ مِنْ خُزَيْمَةَ الاَشَمُّ   وَقَيْسُ عَيْلانَ اَخٌ وَعَمُّ
١٧ فَٱجْتَمَعَ الخِضَمُّ وَالخِضَمُّ   وَقُمْقُمانٌ عَدَدٌ قُمْقُمُّ
١٩ فَنَزَعُوا وَاَمَّرُوا وَٱئْتَمُّوا   بِمَنْ هَوَوْا وَنَزَعُوا مَنْ ذَمُّوا
٢١ اِذْ خَطَمُوا اَمْرَهُمُ وَزَمُّوا   وَاَصْحَرُوا حِينَ ٱسْتَجَمَّ الجَمُّ
٢٣ بِذِى عُبابٍ بَحْرُهُ غِطَمُّ   كَباذِخِ اليَمِّ سَقاهُ اليَمُّ
٢٥ لَهُ نَواحٍ وَلَهُ اُسْطُمُّ   نَضْرِبُ جَمْعَيْهِمْ اِذا ٱجْلَخَمُّوا
٢٧ خَوادِبًا اَهْوَنُهُنَّ الاَمُّ   ما فِيهِمُ مِنَ الكِتابِ اُمُّ
٢٩ وَما لَهُمْ مِنْ حَسَبٍ يُلَمُّ   دَعْوَاهُمُ فَالحَقُّ اِنْ اَلَمُّوا
٣١ اَنْ يُنْهَكُوا صَقْعًا وَاِنْ اَرَمُّوا   حَتَّى يَذُوقُوا السُّمَّ كَيْفَ السُّمُّ
٣٣ اَمْ كَيْفَ حَدُّ مُضَرُ القِطْيَمُّ   كَاَنَّهُمْ حَيْثُ ٱنْقَضَى ما زَمُّوا

١٤١ إنَّا لَعَطّافونَ خَلْفَ المُسْلِمِ إذا العَوالِى اَخْرَجَتْ اَقْصَى الفَمِ
١٤٣ وَشاعِرٍ آلَى بِجَهْدِ المُقْسَمِ لَيَعْضُدَنَّ باطِلِي وَاَضمِى
١٤٥ بِالقَوْلِ وَالظَّنِّ لَهُ المُرَجَّمِ وَبِالاَمانِيّ ٱلَّتِى لَمْ تُزْعَمِ
١٤٧ كَما تَمَنَّى مارِثٌ فِى مَفْطَمِ فَلَمْ يَزَلْ بِالقَوْلِ وَالتَّهَكُّمِ
١٤٩ حَتَّى ٱلْتَقَيْنا وَهْوَ مِثْلُ المُفْحَمِ وَٱصْفَرَّ حَتَّى آضَ كَالمُبَرْسَمِ
١٥١ وَقَدْ رَاَى دُونِى مِنْ تَجَهُّمِى أُمَّ الرُّبَيْقِ وَالوُرَيْقِ الاَزْنَمِ
١٥٣ فَلَمْ يُلِثْ شَيْطانُهُ تَنَهُّمِى صَفْعِى وَرَدِّى بِالقَوافِى الحُتَّمِ
١٥٥ مُخْتَتِئًا لِشَيِّئَانٍ مِرْجَمِ يَعْلُو العَناجِيجَ بِجِسْمٍ شَجْعَمِ
١٥٧ وَحَسَبٍ مِنَ الاَذَى مُسَلَّمِ كَالقَرْمِ يَعْلُو ذَرْعَ كُلِّ مُقْرَمِ
١٥٩ اَفْزَعَ بِالوَقْعِ قُلُوبَ الرُّوَّمِ حَتَّى يَلُوذُوا واضِعِي التَّرَمْرُمِ
١٦١ لَواذَ دَهْدَاهِ البِكارِ القُحَّمِ رَهْبَةَ قَصّافِ الهَدِيرِ مِقْدَمِ
١٦٣ يُوهِى صَمِيمَ القَصَبِ المُصَمَّمِ بِسَلِباتٍ فِى نَصِيلٍ سَلْجَمِ
١٦٥ رُكِّبَ مِنْهُ النّابُ فِى مُعْرَنْزَمِ فِى هامَةٍ اَعْيَتْ نِطاحَ الصُّدَّمِ
١٦٧ كَأَنَّ نَغْحًا مِنْ صَبِيبِ الحِنْجِمِ حَيْثُ ٱنْتَهَى مِنْ عُنُقٍ مُوَرَّمِ
١٦٩ مُسْتَرْدِفًا مِنَ السَّنامِ الاَسْنَمِ جِنْثًا طَوِيلَ الفَرْعِ لَمْ يُثَمْثَمِ
١٧١ وَلَمْ يُصِبْهُ عَنَتٌ فَيُهْشَمِ

١٠٣ يَقْتَسِرُ الاَقْرانَ بِالتَّقَدُّمِ قَسْرَ عزيزٍ بِٱلْأَكالِ مِلْذَمِ
١٠٥ اِذْ اُحْجِمَتْ اَقْرانُهُ لَمْ يُحْجِمِ وَلَمْ يَرُضْهُ رائِضٌ بِمِخْطَمِ
١٠٧ يَحْمِي حُمَيَّاها بِعَرْدٍ عَرْدَمِ يَضِيمُ مَنْ شاءَ وَلَمْ يُضَيَّمِ
١٠٩ نَجْلُ حَصانٍ نَجْلُها لَمْ يُعْقَمِ غَرّاءَ مِسْقابٍ لِفَحْلٍ سَرْطَمِ
١١١ قُراسِيَاتٍ شَأْنُهُنَّ ضَيْغَمِ مُنْهَرِتِ الاَشْداقِ عَضْبٍ ضَمْضَمِ
١١٣ بَلْ قُلْتُ بَعْضَ القَوْلِ غَيْرَ مُؤْثِمِ لِيَقْذِفَنَّ خابِرٌ اِلَى عَمِ
١١٥ مِمَّنْ عَلِمْنَاهُ وَمَنْ لَمْ نَعْلَمِ مَساكِنِ الهِنْدِ وَاَرْضِ الدَّيْلَمِ
١١٧ بِحَضْرَمَوْتَ اَوْ بِلادِ الاَعْجَمِ يَوْمَ رَدَيْنا وائِلًا بِالصِّلْدِمِ
١١٩ وَقَدْ وَعَظْناها ٱتِّقاءَ المَأْثَمِ وَحَذَرَ الفَحْشاءِ ما لَمْ تُظْلِمِ
١٢١ تَقَرُّبًا وَالاَمْرُ لَمَّا يَفْقُمِ فَجَعَلُوا الغايَةَ حَرْقَ الأُزَّمِ
١٢٣ وَٱحْتَلَبُوا الحَرْبَ وَلَمَّا تُصْرَمِ نُوفِي لَهُمْ كَيْلَ الاِناءِ الاَعْظَمِ
١٢٥ اِذْ جَعِمَ الذُّهْلانِ كُلَّ مَجْعَمِ حَيْنًا وَما فِي تِدْحِنا مِنْ مُقْرَمِ
١٢٧ لَيْسَ بِخَوّارٍ وَلا مُهَضَّمِ وَلا بِمَغْلُوبٍ وَلا مُوَصَّمِ
١٢٩ ذُو جُزْأَةٍ تُنْبِي ضُرُوسَ الحُجَّمِ دارَتْ رَحَانا وَرَحاهُمْ تَرْتَمِي
١٣١ بِالمَوْتِ مِنْ حَدِّ الصَّفِيحِ الاَخْثَمِ حَتَّى اِذا ما فَرَّ كُلُّ مُلْحَمِ
١٣٣ وَٱدَّرَعَ القَوْمُ سَرابِيلَ الدَّمِ عَلَى النُّحُورِ كَرِشاشِ العَنْدَمِ
١٣٥ وَلَّوْا وَمَنْ يَطْلُبْ بِحَرْبٍ يَنْدَمِ كَاَنَّهُمْ مِنْ فائِظٍ مُجَرْجَمِ
١٣٧ اَراحَ بَعْدَ الغَمِّ وَالتَّغَمْغُمِ خُشْبٌ نَفاها دَلْظُ بَحْرٍ مُفْعَمِ
١٣٩ يَمُدُّهُ آذِيُّ عَيْنٍ عَيْلَمِ خَضْراءَ تَرْمِي بِالغُثاءِ الاَسْحَمِ

٦٥ وَرَبِّ هَدْيٍ كَالحَنِيِّ مُوذَمِ   مُخَزَّمٍ اَوْ غَيْرِ لا مُخَزَّمِ

٦٧ كَالخِيمِ فِى شَطِيَّةِ المُخَيَّمِ   يَوْمَ اَضامِيمَ لَهُ بِمِضْمَمِ

٦٩ بِمَشْعَرِ التَّكْبِيرِ وَالمُهَيْنَمِ   بَيْنَ ثَبِيرَيْنِ بِجَمْعٍ مُعْلَمِ

٧١ لِلسَّرْوِ سَرْوِ حِمْيَرٍ فَجَيْهَمِ   وَلِلشَّآمِينَ طَرِيقُ المَشْأَمِ

٧٣ وَلِلْعِراقِيِّ ثَنايَا عَيْهَمِ   حَتَّى اِذا ما حانَ فِطْرُ الصُّوَّمِ

٧٥ اَجازَ مِنَّا جائِزٌ لَمْ يُوقَمِ   لِقَصْفَةِ النَّاسِ من المُحْرَنْجَمِ

٧٧ حَتَّى يُنِيخُوا بِالمُناخِ الحَجْحَمِ   بِمَحْلَقِ الرُّؤُوسِ وَالمُجَلَّمِ

٧٩ لَمَّا اَرادَ تَوْبَةَ التَّرَحُّمِ   مَيَّلَ بَيْنَ النَّاسِ أَنَّى يَعْتَمِى

٨١ ثُمَّ رَأَى اَهْلَ الدَّسِيعِ الاَعْظَمِ   خِنْدِفَ وَالجَدِّ الخِضَمِّ المِخْضَمِ

٨٣ وَذِرْوَةِ الناسِ وَاَهْلَ الحُكَّمِ   وَمُسْتَقَرَّ المَصْحَفِ المُرَقَّمِ

٨٥ عِنْدَ كَرِيمٍ مِنْهُمُ مُكَرَّمِ   مُعَلِّمٍ آيَ الهُدَى مُعَلَّمِ

٨٧ مُبارَكٍ لِلْاَنْبِياءِ خاتَمِ   فَخِنْدِفٌ هامَةُ هٰذَا العالَمِ

٨٩ قَوْمٌ لَهُمْ فَضْلُ السَّنامِ الاَسْنَمِ   اِذا ٱسْتَمَرَّ اَمْرُنا لَمْ يُعْسَمِ

٩١ وَمَدَّنا فَوْقَ اليَفاعِ الاَجْسَمِ   شَفْعُ تَمِيمٍ بِالحَصَى المُتَمِّمِ

٩٣ وَالسُّؤْدُدِ العادِيِّ غَيْرِ الاَقْزَمِ   وَالرَّأْسُ مِنْ خُزَيْمَةَ العَرَمْرَمِ

٩٥ وَاِنْ دَعَوْنا عَمَّنا لَمْ يَسْأَمِ   قَيْسُ بْنُ عَيْلانَ وَلَمْ يُكَهَّمِ

٩٧ فِى يَوْمِ هَيْجا نَجْدَةً اَوْ مَغْرَمِ   اِذْ بَذَخَتْ اَرْكانُ عِزٍّ فَدْغَمِ

٩٩ صَعْبِ الشَّمارِيخِ نِيافٍ قَشْعَمِ   ذِى شُرُفاتٍ دَوْسَرِيٍّ مِرْجَمِ

١٠١ شَدَّاخَةٌ يَفْدَغُ هامَ الزُّمَّمِ   مِنْ عَهْدِ عادٍ وَهْوَ لَمَّا يَزْمُمِ

٢٧ فِي كَفَلٍ بِنَحْضِهِ مُلَكَّمِ　　وَعْثٍ كَأَرْكَانِ النَّقا المُجَرْثَمِ

٢٩ اِلَي سَوَاءِ قَطَنٍ مُؤَكَّمِ　　رَيَّا العِظَامِ فَعْمَةُ المُخَدَّمِ

٣١ فِي صَلَبٍ مِثْلِ العِنانِ المُؤْدَمِ　　لَيْسَ بِجُعْشُوشٍ وَلَا بِجُعْشُمِ

٣٣ يَجلُو بِعُودِ الإِسْحِلِ المُفَصَّمِ　　غُرُوبَ لا ساسٍ وَلا مُثَلَّمِ

٣٥ فِي سُنَّةٍ كَالشَّمْسِ لَمْ تَغَيَّمِ　　فَاَصْبَحَتْ عَنْ وَصْلِها كَانْ لَمِ

٣٧ تَعْلَمْ بِهِ آوِنَةً وَتَعْلَمِ　　فَٱنْسَ ٱلَّذِى فاتَ وَلا تَنَدَّمِ

٣٩ فَالحَمْدُ لِلّٰهِ العَلِيِّ الاَعْظَمِ　　ذِى الجَبَرُوتِ وَالجَلالِ الاَفْخَمِ

٤١ وَعالِمِ الاِعْلانِ وَالمُكَتَّمِ　　وَرَبِّ كُلِّ كافِرٍ وَمُسْلِمِ

٤٣ وَالسَّاكِنِ الاَرْضَ بِاَمْرٍ مُحْكَمِ　　بَنَى السَّمٰواتِ بِغَيْرِ سُلَّمِ

٤٥ وَرَبِّ هٰذَا البَلَدِ المُحَرَّمِ　　وَالقاطِناتِ البَيْتَ غَيْرِ الرُّيَّمِ

٤٧ اَوالِفًا مَكَّةَ مِنْ وُرْقِ الحَمِى　　وَرَبِّ هٰذَا الاَثَرِ المُقَسَّمِ

٤٩ مِنْ عَهْدِ اِبْراهِيمَ لَمَّا يُطْسَمِ　　بِحَيْثُ اَلْقَى قَدَمًا لَمْ تُذْأَمِ

٥١ وَهْوَ اِلَى عِطْفِ البُراقِ المُلْجَمِ　　عَلَى سَراةِ الحَجَرِ المُلَمْلَمِ

٥٣ فَهَزَمَتْ مَتْنَ السِّلامِ المُبْهَمِ　　فَغَادَرَتْ مِنْهُ لِمَنْ لَمْ يُحْرَمِ

٥٥ ذِكْرًا وَتَنْذِيرًا لِاَمْرٍ مُبْرَمِ　　بَيْنَ الصَّفا وَكَعْبَةِ المُسَلَّمِ

٥٧ وَرَبِّ اَسْرابِ حَجِيجٍ كُظَّمِ　　عَنِ اللَّغَا وَرَفَثِ التَّكَلُّمِ

٥٩ يَرْمِينَ حَدَّ اليَوْمِ ذِى التَّأَجُّمِ　　وَلُجَّةَ الظَّلْماءِ بِالتَّجَشُّمِ

٦١ بِاَعْيُنٍ ساهِمَةٍ وَسُهَّمِ　　نَواحِلٍ مِثْلِ قِسِيِّ العُجْرُمِ

٦٣ يَخْرُجْنَ مِنْ اَثْباجِ لَيْلٍ مُظْلِمِ　　مُفْتَرِشاتٍ كُلَّ نَهْجٍ لَهْجَمِ

٣٥ مُخْتَضِعاتٍ تَحْتَ جَسْرٍ اَحْزَما   يَخَفْنَ مِنْهُ نَهْكَةً وَاَضَما
٣٧ وَحَدَّ نابٍ لَمْ يَكُنْ مُحَجَّما   اِنْ شِئْتَ اَنْ تعْلَمَ اَوْ تَعَلَّما
٣٩ اَيُّ الحِصانَيْنِ يَكُونُ الاَبْهَما   فَواعِدِ النَّاسَ اَمارًا مُعْلَما
٤١ حَيْثُ يَبُدُّ السّابِقُ المُزَلَّما   وَيَمْنَحُ الكَلُّوبَ مُجْبًا مُسْلَما

٣٥

وقال ايضا

١ يا دارَ سَلْمَى يا ٱسْلَمِى ثُمَّ ٱسْلَمِى   بِسَمْسَمٍ اَوْ عَنْ يَمِينِ سَمْسَمِ
٣ وَقُلْ لَهَا عَلَى تَنائِيها عِمِى   ظَلِلْتُ فِيها لا اُبالِي لُوَّمِى
٥ وَما صِباىَ فِى سُؤَّالِ الاَرْسُمِ   وَما سُؤَالُ طَلَلٍ وَحُمَمِ
٧ وَالنُّؤْيِ بَعْدَ عَهْدِهِ المُثَلَّمِ   غَيْرَ ثَلاثٍ فِى المَحَلِّ صُيَّمِ
٩ رَوائِمٍ اَوْ هُنَّ مِثْلُ الرُّوَّمِ   بَعْدَ البِلَى شِلْوَ الرَّمادِ الاَدْهَمِ
١١ فِى عَرْصَةٍ هاجَت شُجُونَ المُؤْلَمِ   كَاَنَّها بَعْدَ الرِّياحِ الهُجَّمِ
١٣ وَبَعْدَ هَذّانِ السَّحابِ السُّجَّمِ   مِنْ مَرِّ اَعْوامِ السِّنِينَ العُوَّمِ
١٥ مَراجِعُ النِّقْسِ بِوَحْيٍ مُعْجَمِ   دَارُ لُهَيَّا قَلْبِكَ المُتَيَّمِ
١٧ ذِكْرُ الغَوانِى اَيَّمَا تَوَهُّمِ   اَزْمانَ لَيْلَى عامَ لَيْلَى وَحَمِى
١٩ وما التَّصابِى لِلْعُيُونِ الحُلَّمِ   بَعْدَ ٱبْيِضاضِ الشَّعَرِ المُلَمْلَمِ
٢١ اِلَّا تَضالِيلُ الفُؤَادِ الاَيْهَمِ   غَرّاءُ لَمْ تَسْغَبْ وَلَمّا تَسْقَمِ
٢٣ وَلَمْ يَلُحْها حَزَنٌ عَلَي ٱبْنَمِ   وَلا اَخٍ وَلا اَبٍ فَتَسْهَمِ
٢٥ فَهْىَ كَرِعْدِيدِ الكَثِيبِ الاَهْيَمِ   مَوْصُولَةُ المَلْحاءِ فِى مُسْتَعْظَمِ

٣٤

وقال ايضا

١ طافَ الخَيالانِ فَهاجَا سَقَما   خَيالُ تُكْنَى وخَيالُ تُكْتَما

٣ باتَا يَحُوسانِ وَقَدْ تَجَرَّما   لَيْلُ التِّمامِ عِنْدَ عَنْكٍ اَدْهَما

٥ بِالخَيْفِ مِنْ مَكَّةَ ناسًا نُوَّما   فَأَرَّقا عِيسًا وَشُعْثًا سُهَّما

٧ اَسْرَوْا وَاَسْرَيْنَ هَزِيعًا ثُمَّ ما   عَرَّسْنَ اِلَّا ما يَحُلُّ القَسَما

٩ يا ذِكْرَةً ذَكَرْتُ لَيْلَى بَعْدَما   جالَ الفُؤَادُ جَوْلَةً وَٱسْتَهْزَما

١١ وَٱسْتَبْدَلَتْ لَيْلَى حَماةً وَحَما   قامَتْ تُرِيكَ رَهْبَةً اَنْ تَصْرِما

١٣ ساقًا بَخَنْداةً وَكَعْبًا اَدْرَما   وَكَفَلًا وَعْثًا وَكَشْحًا اَهْضَما

١٥ وَفَخِذًا لَفّاءَ تَمَّتْ عِظَما   وَمَأْكِماتٍ يَرْتَجِجْنَ وُرَّما

١٧ فَالحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِى قَدْ اَنْعَما   عَلَى اَبِى الشَّعْثاءِ نُعْمَى ثُمَّ ما

١٩ بَدَّلَها اِلَّا بِاِحْسانٍ كَما   اَتَمَّ نُعْماهُ عَلَى مَنْ اَسْلَما

٢١ لا اَشْتُمُ المَرْءَ الكَرِيمَ المُسْلِما   وَلا أَرَى شَتْمَ البَرِيءِ مَغْنَما

٢٣ وَلا ٱبْنِ عَمِّى اِنْ اَراهُ مُفْحَمَا   وَجارَةُ البَيْتِ اَراها مُحْرَما

٢٥ كَمَا قَضاها ٱللّٰهُ اِلَّا اِنَّما   مَكارِمُ السَّعْيِ لِمَنْ تَكَرَّما

٢٧ مَخافَةَ اللّٰهِ وَعِلْمًا اِنَّما   يَجْزِى المُجَازِى عامِلًا ما قَدَّما

٢٩ وَقَدْ اَتانِى اَنَّ عَبْدًا اَكْشَما   فِى عَدَسٍ بَخْسٍ وَخَطْمٍ اَكْزَما

٣١ يُوعِدُنِى وَلَوْ رَآنِى طَرْسَما   وَشَدَّ لَحْيَيْهِ لِجامًا مُلْجِما

٣٣ تَضَرُّعَ القَعُودِ لاقَى المُقْرَما   تَرَى الجِمالَ تَحْتَهُ اِذا سَما

١٣ حوادِثُ الدَّهْرِ وَلا طُولُ القِدَمْ   فَٱدْفَعْ وَاَنْ تَدْفَعَ اَدْنَى لِلْكَرَمْ

١٥ فى عاجِلِ الاَمْرِ وَاَجْلَى لِلظُّلَمْ   وَظاهِرِ الاِرْسالَ وَٱكْتُبْ بِالقَلَمْ

١٧ الَى ٱبْنِ حَرْبٍ لا تَجِدْهُ كَٱلْبَرَمْ   لا عاجِزَ الهَوْءِ وَلا جَعْدَ القَدَمْ

١٩ وَلا قَضِيًّا بِالقَضاءِ المُتَّهَمْ   فِى اُمَّةٍ سُوِّسَها بَعْدَ اُمَمْ

٢١ كَيْمَا تُصِيبَ نُجُحًا وَلَمْ تُلَمْ   وَالمَرْءُ مَرْهُونٌ فَمَنْ لَمْ يُخْتَرَمْ

٢٣ بِعاجِلِ المَوْتِ يُدارَكْ بِالهَرَمْ   فَٱتَّقِيَنْ مَرْوانُ فِى القَوْمِ السَّلَمْ

٢٥ عِنْدَكَ فِى الاَجْالِ شَعْراءِ النَّدَمْ   فَاِنَّهُمْ زارُوكَ مِنْ غَيْرِ عَدَمْ

٢٧ وَدُونَهُمْ اَثْباجُ لَيْلٍ وَاَكَمْ   وَالغُرُّ مِنْ رَمْلٍ عُراضِ المُرْتَكَمْ

٢٩ حَتَّى اَناخُوا بِمُناخِ المُعْتَصِمْ   مِنْ عِيصِ مَرْوانَ اِلَى عِيصٍ غِطَمّْ

٣١ ذاكَ يُنَجِّى جارَهُ مِنَ الغُمَمْ   فَاِنْ يَكُنْ لاقَى حُيَيًّا بِٱلْاَمَمْ

٣٣ ما اِنْ يَفُضُّ الصَّخْرَ مِنْ جُولِ العَلَمْ   فَلَمْ يَعِشْ مُضَيَّمًا وَلَمْ يُضَمْ

٣٥ بِالاَخْذِ وَالاَخْذُ لَهُ ثَأْرُ العِيَمْ   يُمارِسُ النَّاسَ اِلَي عِزٍّ عَمَمْ

٣٧ تَعْلُو اَواسِيهِ خَناذِيذَ خِيَمْ   طَلَّابُ اَوْتارٍ وَمَطْلُوبٌ بِدَمْ

٣٩ وَعاصِمٌ ما عاصِمٌ لَوِ ٱعْتَصَمْ   فِى الهامَةِ الرَّقْباءِ مِنْ رَهْطِ جُلَمْ

٤١ مُقابِلٌ فِى المَجْدِ مِنْ خالٍ وَعَمّْ   لَوْ كانَ تَحْكِيمًا بِمالٍ مُحْتَكَمْ

٤٣ وَلَوْ أَتَى حُكّامَهُ فَوْقَ الاَمَمْ   عَنْكَ حُيَيٌّ ما بَخِلْنَا بِالنِّعَمْ

٤٥ اَوْ كانَ ضَرْبًا فِى يَآفِيخِ البُهَمْ   عَنْكَ حُيَيٌّ ما جَزِعْنَا مِنْ اَلَمْ

٤٧ وَلَوْ اَطارَ الحَرْبَ طَعْنٌ كَالضَّرَمْ   فِى يَوْمِ هَيْجَا ذِى طِلالٍ وَقَتَمْ

٣٢

وقال لمّا قتل مصعب بن الزبير

١ زَلَّ بَنُو العَوَّامِ عَنْ آلِ الحَكَمْ وَشَنَئُوا المُلْكَ لِمُلْكٍ ذِى قِدَمْ

٣ ضَخْمِ الاِيادَيْنِ شَدِيدِ المُدَّعَمْ اِذَا ٱلْتَقَتْ اَرْكانُهُ بِمُزْدَحَمْ

٥ سَرَّحَ عَنْهُ وَهْوَ وَحْفُ المُنْثَلَمْ كَالعَلَمِ الاَسْوَدِ فى جَنْبِ العَلَمْ

٧ دَمْحٍ وَمِثْلِ اِضَمٍ اِلَي اِضَمْ اَوْ كَعُبابٍ ذِي اَواذِىَ غِطَمّْ

٩ ذِى وَاسِقاتٍ تَتَرامَى بِالخُمْ يَتْرُكْنَ اَفْلاقَ العَدَوْلِيّ العُظُمْ

١١ بِالساحِلَيْنِ مِثْلَ اَفْلاقِ البُرَمْ اِذْ هَيَّجَتْهُ يَوْمُ غَيْمٍ فَٱطْرَخَمّْ

١٣ اِنَّ بَنِي مَرْوَانَ ضَرّابُو البُهَمْ وَالقاتِلُونَ مَنْ عَصَى اِذَا ٱعْتَقَم

١٥ دَيْنًا سِوَي الحَقّ اِلَى اَمْرٍ اَمَمْ كُلُّهُمُ يِنْمِى اِلَي عِزٍّ اَشَمّْ

١٧ اَطْوَلَ مِنْ فَرْعَىْ حِراءٍ اَوْ خِيَمْ

٣٣

وقال ايضا

١ تَطاوَلَ اللَّيْلُ عَلَي مَنْ لَمْ يَنَمْ وَٱحْتَمَّتِ العَيْنُ ٱحْتِامَ ذِى السَّقَمْ

٣ وَوَافَتِ اللَّيْلُ بِشَلْشالٍ سَجِمْ جارِى الرَّشاشِ كَالجُمانِ المُنْتَظَمْ

٥ مِنْ جارِ مَرْوانَ وَجِيرانِ الحَكَمْ مَرْوانُ اِنَّ ٱللّٰهَ اَوْصَى بِالذِّمَمْ

٧ وجَعَلَ الجِيرانَ اَسْتارَ الحَرَمْ وَلَمْ يَكُنْ جارُكُمُ لَحْمَ الوَضَمْ

٩ وَالرِّخْوُ عَنْ جِوارِهِ كَالمُهْتَضِمْ وَقَذْفُ جارِ المرءِ فِى قَعْرِ الرَّجَمْ

١١ وَهْوَ صَحِيحٌ لَمْ يُدَافِعْ عَنْ حشَمْ صمّاء لا يُبْرِئُها مِنَ السَّقَمْ

١٣٥ وَبِالرُّسُومِ وَرَواطِي صُلْصُلِ   رَضائِمْ أَعْيَتْ مِنَ التَّنَقُّلِ

١٣٧ هَلْكَى بِلا تَجْرٍ وَلا تَمَوُّلِ   وَكَرِشٍ بِهَجَرٍ لَمْ يَحْتَلِ

١٣٩ وَعامِدٍ بِنَفْسِهِ لِلدَّيْبُلِ   وَعامِدٍ سِمْتَكَ لَمْ يُنَعَّلِ

١٤١ نَعْلًا وَلا ظَهْرًا سِوَى التَّرَجُّلِ   حَتَّى تَناهَي لِمَناهِي المَوْئِلِ

١٤٣ مِنْ فَقْرِهِ وَمُنْعِشِ المُعَوِّلِ   إِلَى سُلَيْمانَ العَقُولِ المَعْقِلِ

١٤٥ لِذِي عُقُولِ النّاسِ وَالمُنَكِّلِ   ذَا الدَّرْءِ حَتَّى يَنْتَحُوا لِلْأَعْدَلِ

١٤٧ قَوْمٌ لَهُمْ عَزازَةُ التَّدَكُّلِ   عَلَى العِدَى وَنُخْرَةُ المُرَفَّلِ

١٤٩ ما فَتِئُوا مِنْ أَوَّلٍ فَأَوَّلِ   يَمْرُونَ أَخْلافَ الحُرُوبِ البُهَّلِ

١٥١ حَتَّى يُدِرُّوها عَلَى التَّبَخُّلِ   لَهُمْ بِآكالِ الدَّسِيعِ العُدْمُلِ

١٥٣ وَما ٱصْطَلَى أَرْماحُهُمْ مِنْ مُصْطَلِ   مِنَ العِدَى فِي كُلِّ يَوْمٍ مُعْضِلِ

١٥٥ يَحُشُّ قَتْلًا بِأَكُفِّ القُتَّلِ   إِلَّا جَلَوْا عَنْهُ غُبارَ القَسْطَلِ

١٥٧ بِوَلْقِ طَعْنٍ غائِرٍ وَنُجَّلِ   يَخْتَرِمُ الأَجْوافَ بِالتَّخَلُّلِ

١٥٩ خِلالَ ضَرْبٍ حَيْثُ يَفْلِي المُفْتَلِي   مِنَ الرُّؤُوسِ وَالقَذالِ الأَقْذَلِ

١٩١ إِلَّا هَوَى عَدُوُّهُمْ لِلْكَلْكَلِ   أَوْ لِقَفاهُ بِالحَضِيضِ الأَسْفَلِ

١٩٣ وَفِي الحَراكِيكِ بِحُذْبٍ جُزَّلِ   لَحْفًا كَأَشْداقِ القِلاصِ الهُدَّلِ

١٩٥ وَإِنْ سُقاةُ المَجْدِ يَوْمَ المَحْفِلِ   تَواضَحُوا فِي الجَمِّ وَالتَّمَكُّلِ

١٩٧ حَوْلَ الجِبَى بِدالِياتِ المُدَّلِي   نَفَى السُّقاةَ بِالمَقامِ الأَوْشَلِ

١٩٩ وَٱغْتَرَفَ المَجْدَ بِغَرْبٍ سَحْبَلِ   رَحْبِ الفُرُوغِ حَوْأَبٍ مُثْجَّلِ

٩٧ خُضُمَّةَ الذِّراعِ هَذَّ المُخْتَلِي سُوقَ الحَصادِ بِغُرُوبِ المِنْجَلِ

٩٩ حَتَّى تَنَاهَتْ حَيْثُ لَمْ يُتَنَلْتِلِ وَلَمْ يُحَوِّلْ رَحْلَهُ فِي المَنْزِلِ

١٠١ وَحافِدٍ اَزْمَعَ بِالتَّزَيُّلِ اَنْ يُخْبِرَ الإمامَ كُلَّ مَدْخَلِ

١٠٣ مِنْ اَهْلِهِ وَباطِنٍ وَجَلَلِ فَقالَ لِلْاِمامِ هٰذا قِبَلِي

١٠٥ بِذَا غِنَى اَهْلِيَ اَصْفَى مَأْكِلِي قالَ لَهُ الاِمامُ ما جَمَعْتَ لِي

١٠٧ فَقالَ اِبْرٰهِيمُ عُذْرَ المُؤْتَلِي اَمَّا وَعَهْدِ اللّٰهِ اِنْ لَمْ اَغْفُلِ

١٠٩ جَمْعًا وَلٰكِنَّ جَمِيعَ عُمَّلِي شَقَّقَهُمْ شَلُّ السِّنِينَ الشُّلَّلِ

١١١ يَعُدْنَ بَعْدَ البَدْءِ بِالتَّجَبُّلِ يَدَعْنَ ذا الثَّرْوَةِ كالمُعَيَّلِ

١١٣ وَصاحِبَ الاِقْتارِ لَحْمَ الجَيْئَلِ وَالعَضُّ مِنْ جَذْبِ زَمانٍ مُعْضِلِ

١١٥ وَغُرَفاءَ لِلْاِمامِ حُمَّلِ عَلَى العَمَي وَعَنْ هُداهُمْ ذُهَّلِ

١١٧ لِمَا ٱسْتَطاعُوا مِنْ خَبالٍ خُبَّلِ وَلِلْاَمِيرِ مُعْنِتِينَ غُلَّلِ

١١٩ مِنْ حُرُماتِ ٱللّٰهِ ما لَمْ يُحْلَلِ وَاِنْ لَقُوا ذا ضَعْفَةٍ قالُوا ٱجْعَلِ

١٢١ فَاِنْ يُوَضَّحْ بِالخَبِيثِ الاَقْلَلِ يَرْضَوْا وَيَنْسَوْا خَفَرَ التَّزَوُّلِ

١٢٣ وَاِنْ يَقُلْ لا جُعْلَ عِنْدِي يُعْكَلِ مِنْها ثِنًى عَلَى ثِنًى مُعَقَّلِ

١٢٥ يُقالُ عُمّالٌ وَشَرُّ عُمَّلِ وَلا اُحاشِي عَنْ فُلٍ وَلا فُلِ

١٢٧ كُلُّ اَصَمُّ قَلْبُهُ مَهْمَا يَلِي مِمَّا يَعافُ الصَّالِحُونَ يَأْكُلِ

١٢٩ وَجْدَ الكَلِيبِ بِالْجِامِ الصُّلَّلِ مُسْتَنْبِطًا اَمانَةً كَالمُنْخُلِ

١٣١ فَاَصْبَحُوا بَعْدَ الزَّمانِ الدَّغْفَلِ كَالبُرْدِ بَعْدَ الجُدَّةِ المُرَعْبَلِ

١٣٣ فُرْعُلَةٌ بِٱلْاُدَمِى وَالمَغْسِلِ وَالخَرِّ لا تَسْطِيعُ مِنْ تَحَلْحُلِ

٥٩ يَقْطَعْنَ عَرْضَ الأَرْضِ بِالتَّمَحُّلِ جَوْزَ الفَلَا مِنْ اَرْمُلٍ وَاَرْمُلِ

٦١ عَوانِكًا مِنْ عَقِدٍ مُسَلْسَلِ تَرَى لِصِيرانِ المَها المُسَرْوَلِ

٦٣ وَشْيَ شَوًى تَحْتَ سَرًا مُجَلَّلِ سَبائِبَ الكَتّانِ بَعْدَ الغُسَّلِ

٦٥ مَكانِسًا مِنْ مُحْدَثٍ وَمُوأَّلِ فِي هَيْكَلِ الضّالِ وَاَرْطَى هَيْكَلِ

٦٧ وَاُمُلٍ مَوْصُولَةٍ بِاُمُلِ تَنْجِي بِطُولِ اَحْبُلٍ وَاَحْبُلِ

٦٩ عَزْفَ مَعازِيفِ قِفافٍ قُفَّلِ تَسْمَعُ فِي اَصْوائِهِنَّ المُثَّلِ

٧١ بَعْدَ الكَرَى تَنْهِيتَ هامٍ ثُكَّلِ يَعْقِبْنَ بَعْدَ النَّوْمِ بِالتَّوَلْوُلِ

٧٣ اِذا الظَّلامُ وَهْوَ داجِي المِشْمَلِ تَغَمَّدَ الاَعْلامَ بِالتَّجَلُّلِ

٧٥ وَحالَتِ الظَّلْماءُ بِالتَّهَوُّلِ دُونَ الجِبالِ وَفِجاجِ المَنْقَلِ

٧٧ وَاُحْتِلَ الوثِيقُ كُلَّ مُحْتَلِ مِنَ المَطايَا وَالرِّجالِ الوُغَّلِ

٧٩ لَقِيتَ اِبْرٰهِيمَ غَيْرَ زُمَّلِ يَنْقَضُّ بِالقَوْمِ ٱنْقِضاضَ الاَجْدَلِ

٨١ اِذا سَقَى النُّعاسُ كُلَّ مَفْصِلِ عُسَّ كَرًى مِنَ الكَرَى المُثَمِّلِ

٨٣ وَآضَتِ الاَعْناقُ سُوقَ العُنْصُلِ مُخْتَضِعاتٍ بِرُؤُوسٍ مُيَّلِ

٨٥ هَنًّا وَهَنًّا بِرَجُوفٍ مُرْقِلِ تَراهُ لِلْواسِطِ كَالْمُقَبِّلِ

٨٧ اَقامَ اِبْرٰهِيمُ صَدْرَ العَنْسَلِ اِذْ خَتَرَ القَوْمُ خُتُورَ الثُّمَّلِ

٨٩ حَتَّى اِذا اَعْجازُ لَيْلٍ غَيْطَلِ اَوْفَتْ عَلَى الغَوْرِ وَلَمَّا تَفْعَلِ

٩١ وَصاحَ مِنْها فِي تَوالِي ما تَلِي ضِياءُ فَجْرٍ كَالضِّرامِ المُشْعَلِ

٩٣ تَجْلُو قُداماهُ الدُّجَى فَتَنْجَلِي عَنْ صَلَتانٍ مِثْلِ صَدْرِ المُنْصُلِ

٩٥ اَفْنَى الضَّرِيباتِ وَلَمْ يُفَلَّلِ يَدْرِي بِإِرْعاشِ يَمِينِ المُؤْتَلِي

٢١ وَلَمْ يُحَمَّلْ مَغْرَمًا فَيُثْقَلِ   مِنْ بَعْدِ ما قالَ البَرِيدُ عَجِّلِ

٢٣ بِرِحْلَةٍ وَٱفْزَعْ اِلَي التَوَكُّلِ   فَراحَ مِنْ حَجْرٍ قُبَيْلَ المُوَّصَلِ

٢٥ وَقَبْلَ مَغْسِيّ المَلَتِّ المَطْفَلِ   مُسْتَجْمِعَ الاَمْرِ جَمِيعِ الاَرْمُلِ

٢٧ تَبْرِى لَهُ مِنْ اَيْمُنٍ وَاَشْمُلِ   خَوالِجٌ مِنْ اَسْعُدٍ اَنْ اَقْبِلِ

٢٩ اِلَى اُثالِ مُلْكِكَ المُؤَثَّلِ   وَاَصْلِ مُلْكٍ لَكَ لَمْ يُزَلْزَلِ

٣١ لَوْ كُنْتَ كَٱلْعارِفِ بِالتَّفاءُلِ   اِذْ بَشَّرَتْكَ الطَّيْرُ اَلَّا تَوْجَلِ

٣٣ عَلِمْتُ اَنَّ اللّٰهَ غَيْرُ مُغْفِلِ   حُسْنَى مَساعِيكَ وَلا مُبَدِّلِ

٣٥ حُسْناكَ سُوءً فَٱجْرِ غَيْرَ مُجْبِلِ   حُزُونَةً وَلا بِسَهْلٍ مُوحِلِ

٣٧ مُبَجَّلًا وَالحَظُّ لِلْمُبَجَّلِ   فَقَدْ كَفَى اللّٰهُ غِيالَ الغُوَّلِ

٣٩ وَاَطْعَمَ الواشِينَ خُشْنَ الجَنْدَلِ   فَٱنْقَضَّ بِالسَّيْرِ وَلا تَعَلَّلِ

٤١ بِجَدْلٍ وَنِعْمَ رَأْسُ المِجْدَلِ   عَلَيْهِ بِٱللّٰهِ بَلاغُ الرُّحَّلِ

٤٣ مِنَ الصِّحابِ وَمَتاعُ المُرْمِلِ   سامٍ اِلَى المَعْلاةِ غَيْرُ حَنْبَلِ

٤٥ كَزٍّ وَلا مُزَلَّمٍ كَوَأْلَلِ   وَصّالِ اِخْوانِ النَّدَى مُوَصِّلِ

٤٧ يَرْتاحُ اِنْ تَبْرُدُ رِيحُ الشَّمْأَلِ   يَرْمِى بِاَجْوازِ المَهارَى النُّحَّلِ

٤٩ ذَوابِلًا مِثْلَ القِسِيِّ الذُّبَّلِ   حَوانِيًا مِنْ سُبَّتٍ وَذُمَّلِ

٥١ يَنْتُقْنَ بِٱلْقَوْمِ مِنَ التَزَعُّلِ   وَهِزَّةِ المِراحِ وَالتَّخَيُّلِ

٥٣ مَيْسَ عُمانَ وَرِحالَ الاِسْحِلِ   يَغْلُو بِها رُكْبانُها وَتَغْتَلِى

٥٥ مَعْجَ المَرامِى عَنْ قِياسِ الاَشْكَلِ   مِنْ قُلْقُلاتٍ وَطُوالٍ قُلْقُلِ

٥٧ بِاَذْرُعٍ سَوابِحٍ وَاَرْجُلِ   مُجَنِّباتٍ لِلنِّجاءِ زُجَّلِ

٢٥ فَكَرَعَتْ وَهْىَ عَلَى تَوَجُّلِ وَفِى الغُرابِ فَتْرَةٌ لِلْاَجْدَلِ
٢٧ ذِى نَبْعَةٍ صَفْراءَ ذاتِ اَزْمَلِ وَمُزْمَلاتٍ ذَرِباتِ الاَنْصُلِ
٢٩ فَمَدَّ مِنْها وَهْوَ مِثْلُ الاَوْجَلِ حَتَّى رَماها بِطَرِيرِ المُنْصَلِ
٣١ فَصادَفَ السَّهْمُ كُبُوحَ الاَجْبُلِ وَٱنْصاعَ يَهْوِى كَهَوِيِّ الاَجْدَلِ
٣٣ يَنْقَضُّ فِى اللُّوحِ كَمِثْلِ الجَنْدَلِ

٣١

وقال ايضا

يمدح امير المؤمنين سليمان بن عبد الملك ويذكر ابراهيم ابن عدى والى اليمامة،

١ اَمَّا وَرَبِّ البَيْتِ لَوْ لَمْ اُشْغَلِ شُغْلًا بِحَقٍّ غَيْرَ مَا تَكَسُّلِ
٣ ماكُنْتُ مِنْ تلْكَ الرِّجالِ الخُذَّلِ ذِى رَأْيِهِمْ وَالعاجِزِ المُخَسَّلِ
٥ عَنْ هَيْجِ اِبْرٰهِيمَ يَوْمَ المَرْحَلِ وَجَعْلِ نَفْسِى مَعَهُ وَمِقْوَلِى
٧ مِنْ اَجْلِ اَنَّ وُدَّهُ لَمْ يَنْسُلِ مِنِّى وَلا بَلاؤُهُ اِذْ نَبْتَلِى
٩ مِنْهُ اَهاضِيبَ رَبِيعٍ مُسْبَلِ فَلَسْتُ اَنْساهُ كَما يَنْسَى السَّلِى
١١ عَلَى التَّنَائِى وَالزَّمانِ الاَعْصَلِ يا بشْرَتَا بِٱلْخَبَرِ المُغَلْغَلِ
١٣ اِلَىَّ ذِي الحَلاوَةِ المُعَسَّلِ جاءَ بِهِ مَرُّ البَرِيدِ المُرْسَلِ
١٥ مِنَ السَّراةِ ناشِطًا لِلْاَجْبُلِ بُعالِهِنَّ القَهْبِ وَالمُجَزَّلِ
١٧ اِذْ نَذَرَ النَّاذِرُ نَذْرَ المُجْذَلِ صَوْمًا عَنِ الطَّعامِ وَالتَّعَلُّلِ
١٩ اِلَى ٱنْقِضاءِ شَهْرِهِ المُهَلَّلِ اِنْ آبَ اِبْرٰهِيمُ لَمْ يُحَوَّلِ

١٤٩ شاحِي لَحْيَيْهِ وَحَدِّ المِغْوَلِ   فَقَدْ عَلِمْتُ لَوْ زَنَا مِنْ اَمَلِي

١٥١ اَنّى مُلاقٍ ذاتَ يَوْمٍ عَمَلِي   وَاَنَّ لِي يَوْمًا اِلَيْهِ مَجْعَلِي

١٥٣ مَتَى اُصِبْهُ اَرْدَ مَرْدَى آوَّلِي   لَسْتُ بِمَغْضُوضٍ وَلا مُؤَجَّلِ

١٥٥ وَرَاءهُ عُمْرًا وَلا مُعَجَّلِ   عُمْرًا خَلَا اَنَّ البَلايَا تَبْتَلِي

١٥٧ بِٱلنّائِبَاتِ غَفْلَةَ المُغَفَّلِ

٣٠

وقال ايضا

١ اَصْطَدْتُ مِنْ بَعْدِ طِوَلِّ المَعْذَلِ   عَلَى اَحْتِبالِ الغَانِيَاتِ الحُبَّلِ

٣ لَمَّا تَبَدَّتْ مَلَثًا كَٱلْمُغْزِلِ   فاتِرَةَ الطَّرْفِ مِنَ التَّدَلُّلِ

٥ فِي اَرْبَعٍ مِثْلِكِ مِثْلِ الحُسُلِ   فَباتَ مِنّي القَلْبُ ذا تَمَلْمُلِ

٧ مُوَكَّلَ العَيْنَيْنِ بِالتَّهَمُّلِ   كَماطِرٍ مِنْ واكِفاتِ الوُشَّلِ

٩ وَاَنْجَلٍ مُتَّصِلٍ بِاَنْجَلِ   مُعَمَّمٍ بِآلِهِ مُسَرْبَلِ

١١ تِيهٍ اَتَاوِيهَ بَعِيدِ المَنْهَلِ   قَطَعْتُهُ بِاَرْحَبِيٍّ عَيْهَلِ

١٣ ضَخْمِ المِلاطَيْنِ شِمِلٍّ عَيْطَلِ   عُلاكِمٍ ضُبارِمٍ شَمَرْدَلِ

١٥ جَلْسٍ رَفِيعِ المَنْكِبَيْنِ اَفْتَلِ   كَاَنَّ رَحْلِي فَوْقَ طاوٍ شَلْشَلِ

١٧ ذِي جُدَدٍ صَنِمٍ اَقَبِّ الاَيْطَلِ   يَحْدُو بِحُقْبٍ واسِقاتٍ ذُبَّلِ

١٩ مُكَدَّحٍ مِنْ ضَرْبِها بِالاَرْجُلِ   مُوفٍ عَلَى الاشْرافِ بِالتَّزَعُّلِ

٢١ مُقَذَّفٍ بِالنَّحْضِ جافٍ كُلْكُلِ   اَتْعَبَها لِلْوِرْدِ بِالتَّصَلْصُلِ

٢٣ فَوَرَدَتْ تَحْتَ الظَّلامِ الغَيْطَلِ   صافِيَةً لَمْ تُطَّرَقْ بِٱلاَبْوُلِ

١١١ دَفْنٍ وَمُصْفَرِّ الجِمامِ مُوءِلِ — قَبْلَ النُّمُورِ وَالذِّئابِ العُسَّلِ
١١٣ وَكُلِّ رِئْبالٍ خَضِيبِ الكَلْكَلِ — كَأَنَّهُ فِى جَلَدٍ مُرَفَّلِ
١١٥ مُنْهَرِتِ الأَشْداقِ غَضْبٍ مُؤْكَلِ — فِى الآهِلِينَ وَٱخْتِرامِ السُّبَّلِ
١١٧ بَيْنَ سِماطَىْ غَيْطَلٍ وَغَيْطَلِ — مِنْ لُجَّتَىْ شَجْراءَ ذاتِ أَزْمَلِ
١١٩ مِنَ البَعُوضِ وَالذُّبابِ الأَشْكَلِ — وَكُنْتُ لَوْ عُلِّلْتُ ذا مُعَلَّلِ
١٢١ فَٱرْتاحَ هَمِّى وَٱسْتَخَفَّ كَسَلِى — هَمِّى وَمَا رَأَيْتُ مِنْ مُهَلِّلِ
١٢٣ دُونَ يَزِيدَ الفَضْلِ وَٱبْنِ الأَفْضَلِ — خَيْرِ الشَّبابِ وَٱبْنِ خَيْرِ الكُهَّلِ
١٢٥ أَقْوَمِهِ عِنْدَ غُفُولِ الغُفَّلِ — لِلّٰهِ بِٱلْمِئِينَ وَالمُفَصَّلِ
١٢٧ وَبِٱلْمَثانِى مِنْ كِتابٍ مُنْزَلِ — وَفِى الحُقُوقِ ذِى قَضاءٍ فَيْصَلِ
١٢٩ يَلْهَزُ أَصْداغَ الخُصُومِ المُيَّلِ — بِٱلْعَدْلِ حَتَّى يَنْتَحُوا لِلْأَعْدَلِ
١٣١ بِقَوْلِ مَرْضِىٍّ أَمِينِ المِقْوَلِ — مَنْهاةِ حاجٍ ظاهِرٍ وَمُدْخَلِ
١٣٣ وَالرَّائِدِ المُثْرِى وخَيْرِ العُيَّلِ — فَقَدْ رَأَى الرَّاؤُونَ غَيْرُ البُطَّلِ
١٣٥ أَنَّكَ يا يَزِيدُ يا بْنَ الأَفْحَلِ — إِذْ زَلْزَلَ الأَقْوامُ لَمْ تُزَلْزِلِ
١٣٧ عَنْ دِينِ مُوسَى وَالرَّسُولِ المُرْسَلِ — إِذْ طارَ بِالنّاسِ قُلُوبُ الضُّلَّلِ
١٣٩ قَتْلًا وَإِضْرارًا بِمَنْ لَمْ يُقْتَلِ — وَكُنْتَ سَيْفَ ٱللّٰهِ لَمْ يُفَلَّلِ
١٤١ يَفْرَعُ أَحْيانًا وَحِينًا يَخْتَلِى — سَوالِفَ العادِينَ هَذَّ العُنْصُلِ
١٤٣ وَٱلْهامَ وَالبَيْضَ ٱنْتِقافَ الحَنْظَلِ — حَتَّى ٱرْفَأَنَّ النّاسُ بَعْدَ المِجْوَلِ
١٤٥ وَبَعْدَ تَشْوالِ الحُرُوبِ الشُّوَّلِ — تَفادِيًا مِنْكَ وَلَمْ تُفَلَّلِ
١٤٧ لَوْذَ العَصافِيرِ وَلَوْذَ الدُّخَّلِ — تَحْتَ العِضاهِ مِنْ خَرِيرِ الأَجْدَلِ

٧٣ يَنْهَلُّ لِلسُّؤْلِ وقَبْلَ السُّؤَّلِ   بِنَائِلٍ يَغْمُرُ باعَ النُّوَّلِ

٧٥ مَدَّ الخَلِيجِ فِي الخَلِيجِ المُرْسَلِ   فاشٍ جَدَاهُ مِنْ نَداهُ المُشْمَلِ

٧٧ فُشُوَّ طُوفانِ الرَّبِيعِ المُرْسَلِ   يَعْلَمُ وَالعالِمُ لا كَٱلْأَجْهَلِ

٧٩ أَنَّ حِسابَ العَمَلِ المُحَصَّلِ   وَٱلْأَوْلَ مِنْ غِبِّ الأُمُورِ الأُوَّلِ

٨١ عِنْدَ الإِلٰهِ يَوْمَ جَمْعِ العُمَّلِ   بِمَجْمَعِ الحِسابِ وَالمُزَيَّلِ

٨٣ وَأَنَّ خَيْرَ الخَوَلِ المُخَوَّلِ   نَفْلُ العطاءِ فى الحُقُوقِ النُّزَّلِ

٨٥ فَكَمْ حَسَرْنَا مِنْ عَلاةٍ عنْسَلِ   حَرْفٍ كَقَوْسِ الشَّوْحَطِ المُعَطَّلِ

٨٧ لا تَحْفَلُ الزَّجْرَ وَلا قِيلَ حَلِ   تَشْكُو الحَفَا مِنْ اَظْلَلٍ وَاَظْلَلِ

٨٩ وَطُولِ إِمْلالٍ وَظَهْرٍ مُمْلَلِ   بُوَيْزِلٍ فِي راجِفاتٍ بُزَّلِ

٩١ وَمُنْعَلٍ أَوْ قامَ لَمَّا يُنْعَلِ   أَجْزارَ غِرْبانِ الفَلاةِ الحُجَّلِ

٩٣ فِي مَجْهَلٍ تَجْتازُهُ عَنْ مَجْهَلِ   فِي غَيْرِ لا صَحْبٍ وَلا مُسَبِّلِ

٩٥ اَغْبَرَ مَكْسُوِّ القَتامِ مُخْمَلِ   اِذا النَّهارُ كَفَّ رَكْضَ الأَخْيَلِ

٩٧ وَٱعْتَمَّتِ القُورُ بِآلٍ سَلْسَلِ   لاثٍ بِأَعْناقِ الجِبالِ المُثَّلِ

٩٩ اِنْ قالَ قَيْلٌ لَمْ اَكُنْ فِي القُيَّلِ   وَاَقْطَعُ الأَثْجَلَ بَعْدَ الأَثْجَلِ

١٠١ مِنْ حَوْمَةِ اللَّيْلِ بِهادِي جَمَلِي   وَمَنْهَلٍ وَرَدْتُهُ عَنْ مَنْهَلِ

١٠٣ قَفْرَيْنِ هٰذَا ثُمَّ ذا لَمْ يُؤْهَلِ   كَأَنَّ أَرْياشَ الحَمامِ النُّسَّلِ

١٠٥ عَلَيْهِ وُرْقانُ القِرانِ النُّصَّلِ   فُوَيْقَ طامِي مائِهِ المُجَلَّلِ

١٠٧ جُفالَةِ الأَجْنِ كَلَحَمِّ الجُمَّلِ   كَأَنَّ نَسْجَ العَنْكَبُوتِ المُرْمَلِ

١٠٩ عَلَى ذُرَى قُلَّامِهِ المُهَدَّلِ   سُبُوبُ كَتَّانٍ بِأَيْدِي الغُزَّلِ

٣٥ بِقَصَبٍ فَعْمِ العِظَامِ خَدِلِ رَيَّانَ لا عَشٍّ وَلا مُهَبَّلِ
٣٧ فى صَلَبٍ لَدْنٍ وَمَشْيٍ هَوْجَلِ تَدافُعَ الجَدْوَلِ إثْرَ الجَدْوَلِ
٣٩ فى أُثْعُبانِ المَنْجَنُونِ المُرْسَلِ مَيَّالَةٍ عَلَى الحَلِيلِ المُحْلَلِ
٤١ تَهايُلَ الدِّعْصِ بِهَيْلِ الهُيَّلِ لَبَّدَهُ بَعْدَ الرِّياحِ النُّخَّلِ
٤٣ وَلْثُ الضَّبابِ وَالطِّلالِ الطُّلَّلِ بَرَّاقَةِ الخَدَّيْنِ وَٱلْمُقَبَّلِ
٤٥ تَكْسُو الشَّراسِيفَ إلَى المُجَدَّلِ قُرُونَ جَثْلٍ وارِدٍ مُجَثَّلِ
٤٧ مُغْدَوْدِنٍ يُجِيبُ غَسْلَ الغُسَّلِ يُسْقَى السَّعِيطَ فِي رُفاضِ الصَّنْدَلِ
٤٩ رَحَلْتُ مِنْ أقْصَى بِلادِ الرُّحَّلِ مِنْ قُلَلِ الشِّحْرِ بِجَنْبَيْ مَوْكِلِ
٥١ عَلَى تَهاوِيلِ الجِنانِ الهُوَّلِ وَغائِلاتٍ بِٱلْمَرادِى غُوَّلِ
٥٣ وَقُوَّلٍ لا تَهْلَكًا وَقُوَّلِ جَلِّحْ وَلا تَحْصَرْ وَمَنْ لا يَحْتَلِ
٥٥ يَضْعُفْ وَيُقْتَلْ بِاللَّيالِي القُتَّلِ عَلَى المَكارِيهِ وَمَنْ لا يَجْعَلِ
٥٧ لَهُ ٱلْإلٰهُ واقِيًا يَسْتَزْلِلِ وَٱلْقَوْلِ إنْ يُخْطِئْكَ حَبْلُ الحُبَّلِ
٥٩ مِنَ الحُتُوفِ وَالمَنايا الخُبَّلِ تَرْجِعْ بِخَطِّ المُسْتَفِيدِ المُجْذَلِ
٦١ وَبِحِباءِ المُوجَهِ المُؤَمَّلِ مِنْ بارِعِ الخَدَّيْنِ غَيْرِ حَنْبَلِ
٦٣ لَيْسَ بِزُمَّيْلٍ وَلا كَوَأْلَلِ أشَمَّ ذِى أُكْرُومَةٍ مُسَرْبَلِ
٦٥ نِجارَ ثَوْبِ السّابِقِ المُمَهِّلِ بَذّالِ سَيْبٍ مِنْ نَدًى مُبَذِّلِ
٦٧ لِوُسَّلِ القُرْبَى وَغَيْرِ الوُسَّلِ تَعَمُّدًا لِذِى الجَلالِ الأجْلَلِ
٦٩ رَجاةَ سَجْلٍ مِنْ يَزِيدَ مُسْجَلِ دِيوانِ مِصْرٍ أوْ عَطاءٍ مُجْزَلِ
٧١ مِنْ مُكْمَلٍ فِيهِ العُلَى لِمُكْمَلِ بَحْرِ الأجارِيِّ حَنِيكٍ مُسْهَلِ

٢٩

وقال يمدح يزيد بن معاوية

١ ما بالُ جارِى دَمْعِكَ المُهَلَّلِ   والشَّوْقُ شاجٍ لِلْعُيُونِ الحُذَّلِ
٣ قَدْ كُنْتُ وَجَّادًا عَلَى المُضَلَّلِ   مِنْ رَسْمِ اَطْلالٍ بِذاتِ ٱلْحَرْمَلِ
٥ بادَتْ وَاُخْرَى اَمْسِ لَمْ تَحَوَّلِ   بِٱلْجِزْعِ بَيْنَ عُفْرَةِ ٱلْمُجَزَّلِ
٧ وَالنَّعْفِ عِنْدَ ٱلْاِسْحِمانِ الاَطْوَلِ   كَأَنَّها بَعْدَ الرِّياحِ الجُفَّلِ
٩ وَبَعْدَ تَهْتالِ السَّحابِ الهُتَّلِ   وَالسَّاجِاتِ بِالسُّيُولِ السُّيَّلِ
١١ مِنَ الثُّرَيّا وَالسِّماكِ الاَعْزَلِ   وَالنَّاخِلاتِ التُّرْبَ كُلَّ مَنْخَلِ
١٣ مِنَ السِّنِينَ وَالرِّياحِ الجُفَّلِ   يَطْرُدْنَ جَوْلانَ الحَصَى المُجَلْجَلِ
١٥ مُسْتَبْدِلاً مِنْ دِمَنٍ مُسْتَبْدِلِ   مُجَلْجَلٍ اَوْ جالَ لَمْ يُجَلْجَلِ
١٧ بِٱلْجِزْعِ آسانُ يَمانٍ مُسْمِلِ   جَرَّتْ عَلَيْهِ كُلُّ رِيحٍ عَيْهَلِ
١٩ هَوْجاءَ تَحْثِي بِالتُّرابِ الاَهْيَلِ   ذُيُولَها فِي جافِلاتٍ ذُيَّلِ
٢١ مِنَ الجَنُوبِ وَالصَّبا وَالشَّمْئَلِ   مَعَ النَّهارِ وَاللَّيالِي اللُّيَّلِ
٢٣ وَجائِلاتٍ مِنْ زَمانٍ دُوَّلِ   تَعْطِفُ اَحْوالَ السِّنِينَ الحُوَّلِ
٢٥ تَبَدَّلَتْ عِينَ النِّعاجِ الخُذَّلِ   وَكُلَّ بَرَّاقِ الشَّوَى مُسَرْوَلِ
٢٧ بِشِيَةٍ كَشِيَةِ المُمَرْجَلِ   قَدْ اَقْفَرَتْ غَيْرَ الظَّلِيمِ الاَصْعَلِ
٢٩ ديارُ اِبْرِيقِ العَشِيِّ خَوْزَلِ   غَرّاءَ لَمْ تُلْتَحْ بِلَوْحِ الثُّكَّلِ
٣١ لَمْ تُغْذَ فِي بُؤْسٍ وَلَمْ تُثَكَّلِ   وَلَمْ تُنَبَّتْ بِٱلْجَراءِ المُحْثَلِ
٣٣ وَلَمْ تُخامِرْ وَصَبًا فَتُنْسَلِ   رَكّاضَةٍ لِلْبُرْدِ وَالمُرَحَّلِ

٢٣ وَٱطَّرَدَتْ دَياسِقًا اَسْمالا   وَٱسْتَشْخَصَ ٱلْآرَامَ وَالتِّلالا
٢٥ تَخالُهَا فِي رَيْعِها آجالا   شِيبَ رِجالٍ عانَقَتْ رِجالا
٢٧ وَمَرَّ فِيها رَيْعُها عَسّالا   تَرَى بِها آجالَها رِعالا
٢٩ غَوْصَى وَرَفْضًا تَتْبَعُ الاَظْلالا   قَطَعْتُ لَمَّا آزَتِ الظِّلالا
٣١ اَفْياؤُها وَٱشْتَعَلَ ٱشْتِعالا   فِيها سُعارٌ يُنْضِجُ الآجالا
٣٣ وَسَدَّ لَيْلٍ مُلْبَسٍ جِلالا   إذا الصَّدَى جاوَبَهُ اِعْلالا
٣٥ هامٌ يُنادِي مُثْكِلٌ اِثْكالا   تَخالُهُ مُؤَبِّنًا مُخْتالا
٣٧ اَوْ صَوْتَ داعٍ ناشِدٍ اِفالا   اِنّا أُناسٌ نُحْمِلُ العِيالا
٣٩ وَنَقْسِمُ النِّهابَ وَالاَنْفالا   نَكْفِي الثَّأْيَ وَنُعْظِمُ الاِجْزالا
٤١ وَنُكْثِرُ الاِنْعامَ وَالاِفْضالا   نَلْهَزُ ذا الدَّرْءِ إذا ما مالا
٤٣ فِي كُلِّ يَوْمٍ نُجْحِرُ الاَبْطالا   إذا السُّيُوفُ ٱتَّخَذَتْ ظِلالا
٤٥ وَٱنْتَحَلَ المَوْتُ بِها ٱنْتِحالا   وَٱكْتَنَعَ القَتْلُ بِها وَٱنْهالا
٤٧ وَساجَلَتْ قُرُومُها سِجالا   دِلاءَ مَوْتٍ تُنْشَطُ الحِبالا
٤٩ إنَّ لَنا قَرْمًا إذا ما صالا   هَدَّ الصُّوَى وَاَذْرَقَ الفِحالا
٥١ يَلْقَيْنَ مِنْهُ قَهْقَبًا جُلالا   نَقْتَنِصُ اللُّدَّ بِهِ ٱقْتِنصالا
٥٣ بِهِ نَدُوكُ المُتْرَفَ المُخْتالا   إنَّ لَنا عِزًّا رَسَا وَطالا
٥٥ حالَفَنا وَٱفْتَرَعَ الطِّوالا   ما حالَفَتْ اَرْضٌ بِها الجِبالا

٢٧

وقال ايضا

١ إِنّـا جَعَلْنا لِتَمِيمٍ جَـبَـلا وَمَعْقِلًا إِذا أَرادُوا مَعْقِلا
٣ وَمَوْئِلًا إِذا أَرادُوا مَوْئِلا بِذِى الطُّوَالاتِ وَكانَ الأَطْوَلا
٥ ثُمَّ عَلَا رُؤُوسَها وَٱسْتَنْتَلا وَالخَيْلُ تَعْدُو بِالصَّعِيدِ قُفَّلا
٧ قَذْفَ المُرَادِى بِالمَرادِى دُوَلا

٢٨

وقال ايضا

١ يـا رَبِّ إِذْ شَدَدْتَنِى عِقالا وَلَـوْ تَـشـاءُ أَسْـرَعَ ٱنْحِـلالا
٣ إِنْ كُنْتَ قَدْ غَيَّرْتَ حالِي حالا مِنْ كِبَرٍ قَـدْ أَوْهَنَ الأَوْصالا
٥ فَلَمْ أَكُنْ أَسْتَنْطِقُ العُذّالا مِنْ أَنْ يَرَوْنِي لِلْخَنَا قَوّالا
٧ وَلَـمْ أَكُـنْ لِجـارَتِى غَـوّالا وَلَـمْ أَكُنْ فِى جَنْبِها جَـهّـالا
٩ وَلَـمْ أَكُنْ أُخـادِعُ الـضَّلالا وَلا لِـمَـا حَـرَّمْـتَـهُ أَكّـالا
١١ وَلا لِبَيْتِ جـارَتِي خَـتّـالا بَـعْـدَ المَنامِ أَبْتَغِى الإِدْغالا
١٣ تَـبَـغِّـيًا ما لَيْسَ لِي حَلالا عَـلَّ ٱلْإِلٰـهَ الـباعِثَ الأَثْـقـالا
١٥ يُعْقِبُنِى مِنْ جَنَّةٍ تَـظْـلالا وَعِـنَـبًـا يُـسـاقِـطُ الأَهْـدالا
١٧ وَقَـدْ يُثِيبُ الـصَّابِرَ النَّوالا وَبَـلْـدَةٍ تَـسْـتَحْسِرُ الأَرْسـالا
١٩ مِنَ الـقَـطـا وَتُبْهِظُ الشَّمَالا زَوْراءَ تَـنْـضُـو بَـعْـدَ آلٍ آلا
٢١ إِذا السَّرابُ ٱسْتَشْخَصَ الأَجْدالا وَٱنْـتَـتَجَـتْ رَفـارِفًـا أَضْحـالا

١١ نُتْبِعُهم خيْلًا لَنَا عَواتِكا فِي الحَرْبِ جُرْدًا تَرْكَبُ المَهالِكا
١٣ ذاتَ ٱرْتِيادٍ تُنْكِحُ الصَّعالِكا مِنْ كُلِّ نَهْدٍ يَسْتَعِزُّ ٱلْحارِكا
١٥ منْهُ تَلِيلٌ يَعْتَلِي السَّوامِكا ساطٍ تَراهُ لِلشَّكِيمِ عالِكا
١٧ قَدْ فَلَّلَتْ مِنْهُ الصُّوى السَّنابِكا مِنْ طُولِ ما نُجْشِمُها كَذٰلِكا
١٩ إِنَّ لَنَا شَدّاخَةً مُعارِكا قَرْمَ قُرُومٍ صَلْهَبًا ضُبارِكا
٢١ مِنْ آلِ مُرٍّ جُحْدُبًا مُماحِكا تَلْحَ الهَدِيرِ مِرْجَمًا مُداعِكا
٢٣ كَأَنَّ فَوْقَ مَتْنِهِ دَرانِكا تَرى القُرُومَ الجِلَّةَ النَّواهِكا
٢٥ إِذَا ٱنْتَحَى وَأَصْلَقَ الشَّوابِكا مُبْتَدِراتٍ حَوْلَهُ الدَّكادِكا
٢٧ هٰذَا وَمِنَّا المُمْطِرُ الرَّكائِكا وَكُلُّ عالٍ وَرِثَ السَّبائِكا
٢٩ كَٱلْبَدْرِ يَجْلُو الظُّلَمَ الحَوالِكا

٢٩

وقال ايضا

١ قَدْ أُمِّلَتْ أُمْنِيَّةٌ مِنَ الأَمَلْ وَبَعْضُ ما يُؤَمَّلُ يُودِي فِي الزَّلَلْ
٣ أَنْ يُفْلِتُوا مِنَّا وَلَمَّا تُجْتَفَلْ جُلُودُهُمْ أَغْراضُ طَعْنٍ كَالنَّغَلْ
٥ حَتَّى إِذَا كانَ بِفُرْقانِ النُّصُلْ رَأَوْا قَدامِيسَ خَمِيسٍ ذِي سَبَلْ
٧ وَعارِضٍ أَرْعَنِ مَوْجٍ كَٱلْجَبَلْ تَأْوِي نَواحِيهِ إِلَى جَوْزٍ مِتَلّْ
٩ يَبْرِي لَهُ مِنْ كُلِّ صَمْدٍ وَجَرَلْ مَجْرٌ يُبالِي مُسْلَحِبًّا ذا زَجَلْ
١١ ضَرْبًا يُنَسِّيهِمْ غَزالاتِ الحَجَلْ بِٱلْحُدْثاتِ البِيضِ وَالبِيضِ الأُوَلْ

٩ قَدْ عَلِمَتْهُ عُصْبَةُ المُرَوّقِ وَرَهْطُ شُؤْبُوبٍ وَرَهْطُ الخَنْدَقِ

١١ وَٱلْخُمْسُ قَدْ تَعْلَمُ يَوْمَ مُلْزَقِ أَنَّا نَقِى اَحْسابَنَا وَنَعْتَقِى

١٣ بِٱلْمَشْرَفِيّاتِ ٱفْتِخارَ الاَحْمَقِ نَعْصًا بِكُلِّ مَشْرَفِيٍّ مِخْفَقِ

١٥ مُطَّرِدِ القِدِّ رِقاقِ الرَّوْنَقِ يَشْقَى بِأُمِّ الرَّاسِ وَالمُطَوَّقِ

١٧ ضَرْبَ هَدالِ الاَيْكَةِ المُسَوَّقِ إِذْ هَمَّتِ الذُّهْلانِ بِالتَّفَرُّقِ

١٩ بَعْدَ جَخِيفِ البَغْيِ وَالتَّعَمُّقِ دارَتْ رَحانَا وَرَحاهُمْ تَسْتَقِى

٢١ سِجالَ مَوْتٍ مَنْ يَخُضْها يَغْرَقِ بِرِجْلَةِ السُّوبانِ ذاتِ العِشْرِقِ

٢٣ إِذْ بَلَغَ المَوْتُ اِلَي المُخَنَّقِ وَزايَلَ الصَّرِيحُ كُلَّ مُلْزَقِ

٢٥ كَأَنَّهُمْ مِنْ زَاهِقٍ وَمُزْهِقِ بَيْنَ الزَّرانِيقِ وَعِطْفِ الاَبْرَقِ

٢٧ اَعْجازُ نَخْلٍ بِٱلْحَزِيزِ مُغْرِقِ طَحْطَحَهُ آذِيُّ مَوْجٍ مُتْأَقِ

٢٩ لا قاطِعِ العَيْنِ وَلا مُرَنَّقِ

٢٥

وقال فى قتال الازد وبنى تميم فى ذم عمرو بن مسعود

[قال وهى تُتَّهَمُ]

١ لَمَّا رَأَوْا مِنَّا إِيَادًا سامِكا مِرْدَى حُرُوبٍ يَفْرِجُ اللَّكائِكا

٣ بِهِ نَدُوكُ الشانِىءَ المَدَاوِكا نَضْرِبُهُمْ إِذْ اَخَذُوا السَكائِكا

٥ بِمُرْهَفاتٍ مُطِلَتْ سَبائِكا يَفْضُضْنَ أُمَّ الهامِ وَالتَرائِكا

٧ هَشْمَكَ حَوْلِيَّ الهَبِيدِ آرِكا حَتَّى ٱنْتَهَوْا وَٱسْتَلْحَمُوا المَسالِكا

٩ نُغْشِيهِمُ مِنْ بَعْدِ شَلٍّ صائِكا مِنَ الدِّماءِ يَخْضِبُ النَّيازِكا

٥٧ تَنازِعًا مِنْ زَغَبٍ خُفافِ سَرْعَفْتُهُ ما شِئْتَ مِنْ سِرْعافِ
٥٩ حَتَّى اِذا مَا آضَ ذا اَعْرافِ كَٱلْكَوْدَنِ المَشْدُودِ بِٱلْإِكافِ
٦١ قالَ ٱلَّذِى جَمَّعْتَ لِى صَوَافِى مِنْ غَيْرِ لا عَصْفٍ وَلا ٱصْطِرافِ
٦٣ لَيْسَ كَذاكُمْ وَلَدُ الاَشْرافِ اَعْجَلَنِى المَوْتَ وَلَمْ يُكافِ
٦٥ سَوْفَ يُجازِيكَ مَلِيكٌ وَافِ بِٱلْاَخْذِ اِنْ جَازاكَ اَوْ يُعَافِى

٢٣

وقال ايضا

١ اَصْبَحَ مَشْحُولٌ يُوَازِى شَقَّا مَلالَــةً يَمَلُّهَا وَاَرْقَا
٣ وَنادِيَاتٍ مِنْ ذُبابٍ زُرْقَا يَنْتُقُ رَحْلِى وَالشَلِيلَ نَتْقَا
٥ يَنْفُضُ عَنْهُ عَنْتَرًا اَوْ بَقَّا اَقُولُ اِذْ اَنْجَدَ مِنْ دِمَشْقَا
٧ حِينَ رَمَى بِحَاجِبَيْهِ الشَرْقَا وَٱشْتاقَ مِنْ نَحْوِ سُهَيْلٍ بَرْقَا
٩ يا بَشْرَتَا اِنْ كانَ هٰذَا حَقًّا اِذا السَرابُ الرَقْرَقانُ ٱنْعَقَّا
١١ عَنْ بِيدِ خَرْقٍ وَتَغَشَّى خَرْقَا بِمِثْلِهِ نَغْشَى السِهابَ المُقَّا

٢٤

وقال ايضا

١ يا رَبِّ رَبَّ البَيْتِ وَٱلْمُشَرَّقِ وَالمُرْقِلاتِ كُلَّ سَهْبٍ سَمْلَقِ
٣ اِيَّاكَ اَدْعُو فَتَقَبَّلْ مَلَقِى فَٱغْفِرْ خَطايَاىَ وَثَمِّرْ وَرِقِى
٥ اِنَّا اِذَا حَرْبٌ غَدَتْ لا نَتَّقِى دَيْنًا وَلا مُسْتَأْخِرًا لَمْ يَلْحَقِ
٧ نَرُدُّ حَدَّ النَّابِ مِنْها الاَرْوَقِ فى كُلِّ يَوْمٍ كَاللَّيَاحِ الاَبْلَقِ

١٩ اِذِ ٱرْجَحَنَّ واضِعَ الاَكْنافِ   وَقَنَّع البِلادَ فِي تِجْفافِ

٢١ عَلَوْتُها بِسَلِبٍ خُفافِ   رِخْوِ المِلاطِ بازِلٍ مِسْنافِ

٢٣ مُلَكَّمٍ بِنَحْضِهِ قَذّافِ   بِٱلْمَشْيِ قُدّامَ الرُّبَا سَلّافِ

٢٥ كَأَنَّ جِلْبَ الرَّحْلِ ذِي الغِلافِ   عَلَى سَراةِ ناشِطٍ طَوّافِ

٢٧ اَعْيَنَ فَرّادٍ مِنَ ٱلْأُلّافِ   بِهَوْدَجٍ اَوْ واحِدِ الاَعْطافِ

٢٩ اَلْجَأَهُ الطِّلُّ اِلَي اَحْقافِ   فَباتَ مُجْتافَ كِناسٍ جافِ

٣١ هارِ النَّواحِي هَمِرِ الجِفافِ   بِهائِلٍ يَنْهالُ بِٱلْمُجْتافِ

٣٣ حَتَّى رَأَى مِنْ حالِكِ الاَسْدافِ   ذا اَكْلُبٍ نَواهِزٍ خِفافِ

٣٥ يُشْلِي عِطافًا وَاَخا عِطافِ   يَقُدُّ اَكْنافًا اِلَى اَكْنافِ

٣٧ فَٱنْصاعَ يَهْوِي بِلِوَى الاَعْرافِ   ثُمَّتَ آلَ وَهْوَ ذو ٱعْتِيافِ

٣٩ وَيَرْتَمِي تارًا وَما يُجافِي   عَنِ الكُلَى وَمَوْضِعِ الجُحافِ

٤١ بَجَّ الطَّبِيبِ اَبْهَرَ الشَغافِ   خَلْطًا مِنَ الذِّيفانِ وَالذُّعافِ

٤٣ فَكَرَّ وَٱقْطَوْطَي عَلَى الاَظْلافِ   كَما يَكُرُّ اللَّيْثُ لَيْثُ ٱلْغافِ

٤٥ بِسَلْهَبٍ حُدِّدَ فِي ثِقافِ   لَطالَ ما اَجْرَى اَبُو الجَحّافِ

٤٧ لِفُرْقَةٍ طَوِيلَةِ التَّجافِي   فِي هٰذِهِ الحَياةِ اَوْ تُوافِي

٤٩ اِلَي ٱلَّذِي يَأْخُذُ بِٱلْاِلْهافِ   وَٱسْتَعْجَلَ المَوْتَ وَفِيهِ كافِ

٥١ يَخْتَرِمُ الاِلْفَ عَنِ الاُلّافِ   لَمّا رَآنِي اُرْعِشَتْ اَطْرافِي

٥٣ وَقَدْ مَشَيْتُ مِشْيَةَ الدُّلّافِ   كانَ مَعَ الشَيْبِ مِن الدِّفافِ

٥٥ وَالنَّسْرُ قَدْ يَرْكُضُ وَهْوَ هافِ   بُدِّلَ بَعْدَ رِيشِهِ الغُدافِ

٢١

وقال ايضا

١ اَمْسَى جُمانٌ كالرَّهِينِ مُضْرَعا بِبُطْحَانَ لَيْلَتَيْنِ مُكْنَعا
٣ وَبِالمَراضِ اَرْبَعًا وَاَرْبَعا تَرَى الفَرارِيجَ عَلَيْهِ وُقَّعا
٥ حَتَّى اِذا ما بُدْنُهُ تَضَعْضَعا وَٱسْتَلْحَقَتْ آطالُهُ وَٱسْتَجْمَعا
٧ اَمْسَى يُبارِى اَوْبَ مَنْ تَسَرَّعا وَٱجْتابَ مَشْحُولَ التُّرابِ مَهْيَعا
٩ اَمْسَى وَقَدْ نَحا وَما تَتَعْتَعا حَرَّةَ لَيْلَى وَالمَراضَ اَجْمَعا
١١ كَاَنَّما يُجْلَبُ اَنْ يُوَرَّعا

٢٢

وقال يعاتب ابنه روبة بن العجاج

١ وَبَلْدَةٍ لَمَّاعَةِ ٱلْاَكْنافِ قَلُوبِ غاشِيهَا عَلَى ٱنْحِرافِ
٣ مِنْ هَوْلِها مَرْهُوبَةِ الاِتْلافِ نازِحَةِ المِياهِ وَالمُسْتافِ
٥ لَيَّاءَ عَنْ مُلْتَمِسِ الاِخْلافِ ذاتِ فَيافٍ بَيْنَها فَيافِ
٧ مَوْصُولَةِ الاَطْرافِ فِى الاَطْرافِ مِنَ الرِّمالِ الصُّهْبِ وَالقِفافِ
٩ تُذْرِى الرِّياحُ تُرْبَها السَّوافِى تَجازِىَ الكَيْلِ بِكَيْلٍ وافِ
١١ مَلْآنَ وَالطِّفافِ بِالطِّفافِ سَحْجًا وَيَلْعبْن بِها عَيافِ
١٣ عَلَى النِّعافِ الغُبْرِ وَالنِّعافِ يَنْتاشُ مِنْها سَمَلَ النِّطافِ
١٥ يُبْقَى بِها الماءُ عَنِ الوِخافِ لِلْخِمْسِ اَوْ لِسِدْسِهِ القَفْقافِ
١٧ سَوابِقُ الجُونِيِ بِٱلْاِتْلافِ فَرَّجْتُ هَمَّ لَيْلِها الغُدافِ

٢٣ كَتّانِها اَوْ سَنَدٍ اَسْماطِ   عَلَيْهِ جُلّا باقى السِماطِ

٢٥ غَيْرَ الشَّوَى وَمَوْضِعِ العِلاطِ   وَالخَطْمِ عِنْدَ مِحْقَنِ الاِسْعاطِ

٢٧ غُشِينَ قارًا لازِمَ الاَلْياطِ   اَلْجَأَهُ رَعْدٌ مِنَ الاَشْراطِ

٢٩ وَرَيِّقُ الماءِ اِلَى اَراطِ   فِى دِفْئِ عُرْيانٍ مِنَ الرَّواطِى

٣١ اَجْرَدَ يَنْفِي عُذَرَ الاَسْباطِ   فَباتَ وَهْوَ ثابِتُ الرِّباطِ

٣٣ كَاَنَّهُ سَبْطٌ مِنَ الاَسْباطِ   بَيْنَ حَوامِى هَيْدَبٍ سَقّاطِ

٣٥ حَتَّى جَلا اَعْجازَ لَيْلٍ غاطِ   عَنْهُ لَياحُ اللَّوْنِ كَالفُسْطاطِ

٣٧ مِنَ البَياضِ مُدَّ بِالمِقاطِ   فَثارَ يَرْقَدُّ مِنَ النَّشاطِ

٣٩ كَالبَرْبَرِىِّ لَجَّ فى ٱنْخِراطِ   اَعْداءَ دُورِ النَّضْرَةِ الاَلْقاطِ

٤١ هُبُورَ اَغْواطٍ اِلَى اَغْواطِ   حَتَّى رَاَى مِنْ خَمَرِ المَحاطِ

٤٣ ذا اَكْلُبٍ كَالاَقْدُحِ الاَمْراطِ   وَٱنْصاعَ بَيْنَ الكَبْنِ وَالاِبْعاطِ

٤٥ وَشِمْنَ فِى الغُبارِ كَالاَخْطاطِ   يَطْلُبْنَ شَأْوَ هارِبٍ شَحّاطِ

٤٧ غَمْرِ الجِراءِ لَوْ سَطَوْنَ ساطِ   عافِى الاَيادِيمِ بِلا ٱخْتِلاطِ

٤٩ وَبِالدَّهاسِ رَيِّثِ السِّقاطِ   يَذْرِى بِسُمْرٍ صُلْبَةِ القِطاطِ

٥١ رَضَّ الحَصَى وَقِطَعِ الحَماطِ   قَدَّ الخَنِيفِ لَجَّ فِى ٱنْعِطاطِ

٥٣ ثُمَّت كَرَّ ساخِطَ الاِسْخاطِ   يَحُوذُهُنَّ رَهْبَةَ الخِلاطِ

٥٥ بِوَلْقِ طَعْنٍ كَالحَرِيقِ الشاطِ   وَخَطًا بِماضٍ فِى الكُلَى وَخّاطِ

٥٧ يُفَجِّرُ اللَّبّاتِ بِالاِنْباطِ   شاكٍّ يَشُكُّ خَلَلَ الآباطِ

٥٩ شَكَّ المَشاوِى نَقَدَ الخَمّاطِ   اَوْ نَظْمَكَ السَّفُّودَ فِى البِطاطِ

٢١ وَلِلْجُيُوشِ قَبْلَهُمْ مِهَضَا غَداةَ يَسْقِيهِمْ صَبُوحًا مَقّا

٢٣ بِٱلْمَشْرَفِيَّاتِ وَطَعْنًا وَخْضا يَمْضِى الَى عَاصِى العُرُوقِ النَّحْضا

٢٥ حتَّى ٱشْفَتَرُّوا خَرَزًا مُرْفَضَّا مُلَحَّبًا اَوْ سَابِقِينَ جَرْضا

٢٧ يَجْزِيهِمُ بِكُلِّ قَرْضٍ قَرْضا وَتارَةً يُسَلِّفُونَ فَرْضا

٢٩ حَتَّى تَقَضَّى القَدَرُ المُقَضَّى ضَرْبًا هَذاذَيْكَ وَطَعْنًا وَخْضا

٣١ صَقْعًا اِذَا صابَ الرُّءوسَ رَضَّا اَعْلَى الطِراقَيْنِ وَطَعْنًا مَضَّا

٢٠

وقال ايضا

١ وَبَلْدَةٍ بَعِيدَةِ النِّياطِ مَجْهُولَةٍ تَغْتالُ خَطْوَ الخاطِى

٣ وَبَسْطَةُ بِسَعَةِ البِساطِ تِيهِ اَتاوِيهَ عَلَى السُّقّاطِ

٥ كَاَنَّ صِيرانَ المَها الاَخْلاطِ بِالرَّمْلِ اُحْبُوشٌ مِنَ الاَنْباطِ

٧ بِرَمْلِها مِنْ عاطِفٍ وَعَاطِ عَلَوْتُ حِينَ هَيْبَةِ الوَطْواطِ

٩ بِذاتِ لَوْثٍ ضَخْمَةِ المِلاطِ خَطَّارَةٍ مِثْلِ الفَنِيقِ الطاطِ

١١ تُضِرُّ بَعْدَ الاَيْنِ بِالخِطاطِ آونَةً وَتارَةً تُعاطِى

١٣ وَالضِّغْنِ مِنْ تَتابُعِ الاَشْواطِ حَتَّى تُناخَ بَعْدَ خِمْسٍ ماطِ

١٥ بِمَنْهَلٍ مُحَلَّقِ المَناطِ صِفْرِ الصَّرَى ناءٍ مِنَ الفُرّاطِ

١٧ قَبْلَ القَطا وَالسِّيدِ بِالغُطاطِ كَاَنَّ جِلْبَ الرَّحْلِ وَالقُرْطاطِ

١٩ عَلَى سراةِ ناشِطٍ خَطَّاطِ يُقَلِّبُ الطَّرْفَ بِذِى اَراطِ

٢١ كَالبَرْقِ اِلَّا لَوْنَهُ مَيّاطِ كَاَنَّ مِنْ سَبائِبِ الخِياطِ

١٨

وقال ايضا

١ لَمْ تَرْهَبِ الشَّعْوَاءَ اَنْ تُناصَا تَدْعُو حَرِيشًا وَٱبْنَهُ وَقّاصا
٣ جارَيْنِ فِي الحادِثِ اَنْ يُباصا فَالغَدْرُ نَقْصٌ فَٱحْذَرِ النَّقّاصا
٥ فَصادَفَتْ مِنْ خَشْرَمِ ٱلصّاصا حاصُوا بِها عَنْ قَصْدِهِمْ مَحاصا
٧ نَعَمْ فَلاقَتْ طَرَدًا حَحْاصا فَأَصْبَحُوا غاصُوا بِها مَغاصا
٩ لِبَطْنِ قَوٍّ اَوْ نَوَوْا قَيّاصا

١٩

وقال فى اصحاب ابن الاشعث ويمدح الحجّاج

١ اَلَمْ يَكُنْ اَشَدَّ قَوْمٍ رَحْضا سَرَّاءهُمْ وَٱلْاَخْبَثِينَ رَكْضا
٣ اِذْ رَكَضُوا وَٱلْاَضْعَفِينَ قَبْضا حِينَ اَطالُوا فِي الأُمُورِ المَخْضا
٥ ثُمَّ ٱصْطَفَوْهَا غُدْرَةً وَنَقْضا فَٱنْقَضَّ بِالنُّفُوسِ حِينَ ٱنْقَضَّا
٧ وَرَهِبُوا النَّقْضَ فَوافَوْا نَقْضَا فَجَمَعُوا مِنْهُمْ قَضِيضًا قَضَّا
٩ جاءُوا مُخَلِّينَ فَلاقَوْا حَمْضا طاغِينَ لا يَزْجُرُ بَعْضٌ بَعْضا
١١ مِنْ خَطَإٍ وَلا سَفِيهٍ حَضَّا اِذَا ٱسْتَحَثُّوا مُبْطِئًا اَرَضّا
١٣ وَاِنْ عَلَوْا مِنْ بَعْدِ اَرْضٍ اَرْضا حَسِبْتَهُمْ زادُوا عَلَيْهَا عَرْضا
١٥ مِنْ اَوْعِيَاتِ الكُثْرِ ثُمَّ خَفْضا لِيُمْلِئُوا مِنْ بَعْدِ غَمْضٍ غَمْضا
١٧ بِلَجِبٍ عَرْضٍ يُبارِى عَرْضا فَوَجَدُوا الحَجَّاجَ يَأْبَى الهَضّا
١٩ وَمِنْ صَرِيحِ ٱلْاَكْرَمِينَ مَحْضا ثَبْتًا اِذَا كانَ المَقَامُ دَحْضا

١٧

وقال يمدح بشر بن مروان بن الحكم

١ قالَتْ سُلَيْمَى لِى مَعَ الضَّوارِسِ يا اَيُّها الرَّاجِمُ رَجْمَ الحادِسِ
٣ بِالنَّفْسِ بَيْنَ النُّجُمِ العَواطِسِ كَمْ نِلْتَ مِنْ نَيْلٍ عَلَى المَنافِسِ
٥ مِنْ كَفِّ اَبَّاءٍ عَلَى الاَشاوِسِ فَقُلْتُ قَوْلاً لَيْسَ بِالمُشاخِسِ
٧ وَالجِدُّ مَضّاءٌ عَلَى التَّعامُسِ ما مِنْ قَضاءِ ٱللّٰهِ لِى مِنْ حارِسِ
٩ وَالدَّهْرُ غَلّابٌ يدَ المُماكِسِ اِلَيْكَ بِالمَهْرِيَّةِ العَرامِسِ
١١ جُبْنا الفَلا مِنْ طامِسٍ وَطامِسِ نِعْمَ الوَلايَا هُنَّ لِلطَّوامِسِ
١٣ يمْجُنَ بِالدَّوِّيَّةِ الاَمالِسِ خَبْطًا لِاَقْتامِ الظَّلامِ الدّامِسِ
١٥ وَالآلُ صَدَّعْناهُ بِالقَوامِسِ بِكُلِّ قَرْواءَ زَجُولِ النّاخِسِ
١٧ بِالقارِ تُطْلَى وَهْىَ غَيْرُ دارِسِ يا بِشْرُ مَنْ زارَكَ غَيْرُ يائِسِ
١٩ مِنْ سَيْبِ فَرْعٍ طَيِّبِ المَغارِسِ بَيْنَ الذُّرَى وَالاَفْحُلِ الرَّواجِسِ
٢١ اِنّا لَنَرْجُو نَفْحَةً مِنْ عابِسِ مِنْ ماطِرِ الكَفَّيْنِ غَيْرِ بائِسِ
٢٣ رَغْمِ العِدَى وَالاُسُدِ الهَرامِسِ ضَغْمًا بِنابَىْ ماضِغٍ وَناهِسِ
٢٥ بِالجَيْشِ يَهْدِيهِ قِياهُ الرّائِسِ لَوْ تَلَّ رُكْنُ الجَبَلِ القُدامِسِ
٢٧ نَحاهُ عِنْدَ حَوْسَةِ التَحاوُسِ

٩٩ قَدْ ثَلِمَ الشَّانِئُ حتّى ٱسْتَيْئَسا   مِنْ نَحْتِهِ وَذادَ مَن تَحَسَّسا

٧١ فِينَا وَجَدْتَ الرَّجُلَ الكَرَوَّسا   إذَا ارادَ خُلُقًا عَفَنْقَسا

٧٣ اَقَرَّهُ النَّاسُ وَإنْ تَفَجَّسا   وَإنْ اَرادَ عُمْسَةً تَعَمَّسا

٧٥ اَعْداؤُهُ ذَلُّوا وَما تَأَيَّسا   يَهْتَضِمُ القُسَّا وَإنْ رِيمَ قَسا

٧٧ غَضْبًا وَإنْ لاقَى الصِّعابَ عَتْرَسا   يُعَمِّدُ الاَجْوازَ جَوْزًا مِرْدَسا

٧٩ وَكاهِلًا وَمَنْكِبًا مُفَرْدَسا   وَكَلْكَلًا ذا حامِياتٍ مِهْرَسا

٨١ وَرُسُغًا فَعْمًا وَخُفًّا مِلْطَسا   وَعُنُقًا عَرْدًا وَرَأْسًا مِرْأَسا

٨٣ مُضَبَّرَ اللَّحْيَيْنِ بَسْرًا مِنْهَسا   عَضْبًا اذا دِمَاغُهُ تَرَهَّسا

٨٥ وَحَدَّ اَنْيابًا وَخُضْرًا فُؤَّسا   يَتْرُكْنَ خَيْشُومَ العَدُوِّ اَفْطَسا

٨٧ بِلَيَّةٍ تَلْوِى اِذا تَشَمَّسا   فَتُكْثِرُ النُّعْمَى وَتُقْسِى الاَبْؤُسا

٨٩ اَرْساهُ عَنْ عَهْدِ الجِبالِ فَرَسا   خالِقُنَا فَنَحْمَدُ المُقَدَّسا

٩١ بِجَعْلِهِ فِينَا العَدِيدَ الاَنْفَسا   مِنَ ٱلْحَصَي وَما يَسُوءُ النُّفَّسا

٩٣ وَإنْ دَعَوْنَا مِنْ تَمِيمٍ اَرْؤُسا   وَٱلرَّأْسَ مِنْ خُزَيْمَةَ العَرَنْدَسا

٩٥ وَقَيْسَ عَيْلانَ وَمَنْ تَقَيَّسا   تَقاعَسَ العِزُّ بِنَا فَٱقْعَنْسَسا

٩٧ فَبَخَّسَ النّاسَ وَاَعْيَا البُخَّسا   وَدَخْدَخَ العَدُوَّ حَتَّى ٱخْرَمَّسا

٩٩ ذُلًّا وَاَعْطَا مِنْ حِماهُ المُكَّسا

٣١ كَمَا رَأَيْتَ الرُّقَبَاءَ الجُلَّسا قَطَعْتُهَا وَلا اَخافُ العُطَّسا
٣٣ إذا الظِّباءُ وَالمَهَى تَدَخَّسا فِي ضالِها وَفِي ٱلْأَلاءِ كُنَّسا
٣٥ وَاَعْسَفَ اللَّيْلُ إذا اللَّيْلُ غَسا وَٱعْرَنْكَسَتْ اَهْوالُهُ وَٱعْرَنْكَسا
٣٧ وَقَنَّعَ البِلادَ مِنْهُ بُرْنُسا وَحْفًا خُدارِيًّا كَأَنَّ سُنْدُسا
٣٩ ظَلْماءَ ثِنْيَيْهِ إذا تَحَنْدَسا بِذاتِ لَوْثٍ اَوْ بِناجٍ اَعْيَسا
٤١ كَأَنَّ تَحْتِى ذَا شِياتٍ اَخْنَسا اَلْجَأَهُ نَفْحُ الصَّبَا وَاَدْمَسا
٤٣ وَالطَّلُّ فِي خِيسِ اَراطٍ اَخْيَسا فَباتَ مُنْتَصًّا وَما تَكَرْدَسا
٤٥ إذا اَحَسَّ نَبْأَةً تَوَجَّسا حَتَّى إذا الصُّبْحُ لَهُ تَنَفَّسا
٤٧ غَدَا بِأَعْلَى سَحَرٍ وَاَجْرَسا غَدَا يُبارِى خُرَّصًا وَٱسْتَأْنَسا
٤٩ كَالكَوْكَبِ الدُّرِّيِّ يَعْلُو الاَوْعَسا اَنَا إذا هاجَ الحُرُوبُ ضُرَّسا
٥١ شِيبًا وَاَقْبَسْنَ الرُّواعَ القُبَّسا اَوانِيًا مَرًّا وَمَرًّا عُمَّسا
٥٣ وَهاجِساتِ حَدَثانٍ هُجَّسا بِٱلْمَأْسِ تَسْتَجْرِى الاُمُورَ ٱلْمُؤَّسا
٥٥ وَاَحْرَزَ الخَلَّاسُ ما تَخَلَّسا وَلَمْ يَهَبْنَ خُمْسَةً لِاَخْمَسا
٥٧ وَلا اَخا عَقْدٍ وَلا مُنَجِّسا وَٱدَّأَبَتْ رَوْعاتُهُنَّ الحُرَّسا
٥٩ وَهَوَّسَ النّاسُ فَزِدْنَ هَوَسا اَخْرَجَ مِنْها عَضُّهُنَّ مَرَسا
٦١ وَشَرَسًا صُلْبًا لِمَنْ تَشَرَّسا إذا الوَلُوعُ بِالوُلُوعِ لُبِّسا
٦٣ حَتْفَ الحِمامِ وَالنُّحُوسَ النُّحَّسا وَحابَسَ الناسُ الاُمُورَ الحُبَّسا
٦٥ وَجَدْتَنِى اَعَزَّ مَنْ تَنَفَّسا عِنْدَ الكِظاظِ حَسَبًا وَمِقْيَسَا
٦٧ وَعَدَدًا بَخًّا وَعِزًّا اَقْعَسا غَضْبًا عَفَرْنَى جَحْدَبًا عَجَنَّسا

١٦٩ يَمْشِى بِأَنْقاءٍ أَبِى حِبْرِيرِ مَشْىَ الأَمِيرِ اَوْ اَخِى الأَمِيرِ
١٧١ يَمْشِى السِّبَطْرَى مِشْيَةَ التَّجْبِيرِ اَوْ فَيْخَمانِ القَرْيَةِ الكَبِيرِ

١٦

وقال ايضا

١ يا صاحِ هَلْ تَعْرِفُ رَسْمًا مُكْرَسَا قالَ نَعَمْ اَعْرِفُهُ وَاَبْلَسا
٣ وَٱنْحَلَبَتْ عَيْناهُ مِنْ فَرْطِ ٱلْأَسَى وَكِيفَ غَرْبَىْ دالِجٍ تَبَجَّسَا
٥ مِنْ اَنْ عَرَفْتُ المَنْزِلاتِ الدُّرَّسَا غَيَّرَها عَطْفُ السِّنِينَ اَحْرُسا
٧ وَكُلُّ رَجّاسٍ يَسُوقُ الرُّجَّسَا مِنَ السَّحابِ وَالسُّيُولَ المُرَّسا
٩ فَٱطَّرَقَتْ اِلَّا ثَلاثًا دُخَّسا غُبْسًا عَلَى اَشْلاءِ غابٍ اَغْبَسا
١١ وَقَدْ تَرَى بِالدّارِ يَوْمًا اَنَسا جَمَّ الدَّخِيسِ بِالثُّغُورِ اَحْوَسا
١٣ وَلَهْوَةَ اللّاهِي وَلَوْ تَنَطَّسا اَزْمانَ غَرّاءُ تَرُوقُ العُنَّسا
١٥ بِفاحِمٍ دُووِىَ حَتَّى ٱعْلَنْكَسا وَبَشَرٍ مَعَ البَياضِ اَلْعَسا
١٧ خَوْدٌ تَخالُ رَيْطَها ٱلْمُدَمْقَسا وَمَيْسَنانِيًّا لَها مُمَيَّسا
١٩ اَلْبَسَ دَعْصًا بَيْنَ ظَهْرَىْ اَوْعَسا تَسْمَعُ لِلْحَلْيِ اِذَا ما وَسْوَسا
٢١ وَٱلْتَجَّ فِي اَجْيادِها واَجْرَسا زَفْزَفَةَ الرِّيحِ الحَصادَ اليُبَّسا
٢٣ وَبَلْدَةٍ يُمْسِي قَطاها نُسَّسا رَوابِعًا اَوْ بَعْدَ رِبْعٍ خُمَّسا
٢٥ وَاِنْ تَوَنَّى رَكْضُهُ اَوْ عَرَّسا اَمْسَى مِنَ القابِلَتَيْنِ سُدَّسا
٢٧ مُواصِلًا قُفًّا بِرَمْلٍ اَدْهَسا وَعْثًا وَعُورًا وَقِفافًا كُبَّسا
٢٩ قُهْبًا تَرَى اَصْواءَهُنَّ طُمَّسا بَوادِيًا مَرًّا وَمَرًّا قُمَّسا

١٣١ مِيلَيْنِ ثُمَّ قالَ فِى التَّفْكِيرِ   إنَّ الحَيَاةَ اليَوْمَ فِى الكُرُورِ

١٣٣ أَوْ أَتَرَدَّى وَمَعِى ثُؤُورِى   فَكَرَّ وَالنَّصْرُ مَعَ الصَّبُورِ

١٣٥ مُعْتَرِفًا لِلْقَدَرِ المَقْدُورِ   بِوَقْعِ لا جافٍ وَلا ضَجُورِ

١٣٧ بِسَلْهَبٍ لُيِّنَ فِى تُرُورِ   مُطَّرِدٍ كَالنَّيْزَكِ المَطْرُورِ

١٣٩ لا غَزِلِ الطُّولِ وَلا قَصِيرِ   إذا ٱسْتَدَرْنَ حَوْلَ مُسْتَدِيرِ

١٤١ لِشَزْرِهِ صانِعَ بِالمَشْزُورِ   وَيَسَرٍ إنْ دُرْنَ لِلْمَيْسُورِ

١٤٣ يُجْشِمُهُنَّ آلَةَ المَوْتُورِ   قَسْرًا وَيَأْبَى سُنَّةَ المَقْسُورِ

١٤٥ حامِى الحُمَيَّا مَرِسُ الضَّرِيرِ   يَنْشِطُهُنَّ فِى كُلَى الخُصُورِ

١٤٧ مَرًّا وَمَرًّا ثُغَرَ النُّحُورِ   وَتارَةً فِى طَبَقِ الظُّهُورِ

١٤٩ وَبَجَّ كُلَّ عانِدٍ نَعُورِ   أَجْوَفَ ذِى ثَوّارَةٍ ثَؤُورِ

١٥١ قَضْبَ الطَّبِيبِ نائِطَ المَصْفُورِ   يَذُبُّ عَنْهُ سَوْرَةَ السَّؤُورِ

١٥٣ مِنْ داجِنٍ أَوْ ناهِزٍ مَذْمُورِ   ذَبَّ المُحامِى أَوَّلَ النَّفِيرِ

١٥٥ كَأَنَّ نَضْحَ عَلَقِ الصُّدُورِ   بِرَوْقِهِ نَواضِحُ العَبِيرِ

١٥٧ حَتَّى إذا ٱعْتَصَمْنَ بِالهَرِيرِ   وَالنَّبْحِ وَٱسْتَسْلَمْنَ لِلتَّعْوِيرِ

١٥٩ وَقَدْ يَثُوبُ الرَّوْعُ لِلْمَكْثُورِ   حَتَّى رَآهُنَّ مِنَ التَّسْكِيرِ

١٦١ مِنْ ساعِلٍ كَسُعْلَةِ المَجْشُورِ   وَنازِعٍ حَشْرَجَةَ الكَرِيرِ

١٦٣ وَنَشِبٍ فِى رَوْقِهِ مَجْرُورِ   وَخابِطٍ ثِنْيَيْنِ مِنْ مَصِيرِ

١٦٥ يَخْبِطُهُ خَبْطَ اللَّقَا المَعْفُورِ   وَلَّى كَمِصْباحِ الدُّجَى المَزْهُورِ

١٦٧ كَأَنَّهُ مِنْ آخِرِ الهَجِيرِ   قَرْمُ هِجانٍ هَمَّ بِالفُدُورِ

٩٣ مِنَ الحِقافِ هَمِرٍ يَهْمُورِ فَباتَ فى مُكْتَنَسٍ مَعْمُورِ
٩٥ مُساقَطٍ كَالهَوْدَجِ المَخْدُورِ كَأَنَّ رِيحَ جَوْفِهِ المَزْبُورِ
٩٧ فِي الخُشْبِ تَحْتَ الهَدَبِ اليَخْضُورِ مَثْواةُ عَطّارِينَ بِالعُطُورِ
٩٩ أَهْضامِها وَالمِسْكِ وَالكافُورِ مِنْ أَرَجِ الصِّيرانِ بِالمَصِيرِ
١٠١ وَبِالشِّتاءِ حَضِرِ المَحْضُورِ وَإِنْ نَحا كَالنّابِثِ المُثِيرِ
١٠٣ مَرَّتْ لَهُ دُونَ الرَّجا المَحْفُورِ نَواشِطُ الأَرْطاةِ كَالسُّيُورِ
١٠٥ مُجَرْمِزًا كَضِجْعَةِ المَأْسُورِ مُسْتَشْعِرًا خَوْفًا عَلَى وُقُورِ
١٠٧ كَأَنَّ هَفْتَ القِطْقِطِ المَنْثُورِ بَعْدَ رَذاذِ الدِّيمَةِ المَحْدُورِ
١٠٩ عَلَى قَراهُ فِلَقُ الشُّذُورِ حَتَّى جَلَا عَنْ لَهَقٍ مَشْهُورِ
١١١ لَيْلَ تِمامٍ تَمَّ مُسْتَحِيرِ عُكامِسٍ كَالسُّنْدُسِ المَنْشُورِ
١١٣ بَيْنَ الفِرِنْدادَيْنِ ضَوْءَ النُّورِ يَمْشِي كَمَشْيِ المَرِحِ المَخِيرِ
١١٥ سُرْوِلَ فِي سَراوِلِ الصُّفُورِ تَحْتَ رِفَلِّ السَّنَدِ المَزْرُورِ
١١٧ أَوْ مَرْزُبانِ القَرْيَةِ المَخْمُورِ دُهْقِنَ بِالتّاجِ وَبِالتَّسْوِيرِ
١١٩ فَحَطَّ فِي عَلْقَى وَفِي مُكُورِ بَيْنَ تَوارِي الشَّمْسِ وَالذُّرُورِ
١٢١ مُبْتَكِرًا فَٱصْطادَ فِي البُكُورِ ذَا أَكْلُبٍ نَواهِزٍ ذُكُورِ
١٢٣ يُهْمِدْنَ لِلْإِجْراسِ وَالتَّشْوِيرِ وَٱللَّمْعِ إِنْ خافَ نَدَى الصَّفِيرِ
١٢٥ فَرُعْنَهُ وَالرَّوْعُ لِلْمَذْعُورِ فَٱنْصاعَ وَهْوَ ذاخِرُ النَّكِيرِ
١٢٧ مِنْ بَغْيِهِ مُقارِبُ التَّهْجِيرِ وَتارَةً يَمُورُ كَالتَّعْذِيرِ
١٢٩ نَسْجِ الشَمالِ حَدَبَ الغَدِيرِ وَفِيهِ كَالإِعْراضِ لِلْعُكُورِ

٥٥ اَذاكَ اَمْ حوْجَلَتَا قارُورِ غَيَّرَتَا بِالنَّضْحِ وَالتَّصْبِيرِ
٥٧ صَلاصِلَ الزَّيْتِ اِلَي الشُطُورِ تَحْتَ حِجاجَىْ شَدْقَمٍ مَضْبُورِ
٥٩ فِي شَعْشَعانٍ عُنُقٍ يَمْخُورِ حابِي الحُيُودِ فارِضِ الحُنْجُورِ
٦١ كَالجِذْعِ اِلَّا لِيفَهُ المَأْبُورِ مُرَكَّبٍ فِي صَلَبٍ مَزْفُورِ
٦٣ وَعَجُزٍ يُنْقَرُ لِلتَّنْقِيرِ يَكادُ يَنْسَلُّ مِنَ التَّصْدِيرِ
٦٥ عَلَى مُدَالاتِيَ وَالتَّوْقِيرِ تَدَافُعَ الآتِيِّ بِالقُرْقُورِ
٦٧ هَيَّأَهُ لِلْعومِ وَالتَّمْهِيرِ نَجّارُهُ بِالخَشَبِ المَنْجُورِ
٦٩ وَالقِيرِ وَالضَّبَّاتِ بَعْدَ القِيرِ وَمَدَّ مِنْ جِلالِهِ المَشْجُورِ
٧١ صُورَ العُرَى فِي دَقَلٍ مَأْصُورِ لَأْيًا يُثانِيها عَنِ الجُؤُورِ
٧٣ جَذْبُ الصَّرارِيِّينَ بِالكُرُورِ اِذْ نَفَحَتْ فى جَلِّهِ المَشْجُورِ
٧٥ حَدْواءُ جاءتْ مِنْ بِلادِ الطُّورِ تُزْجِى اَراعِيلَ الجَهامِ الخُورِ
٧٧ فَهْوَ يَشُقُّ صائِبَ الخَرِيرِ مُعْتَلِجاتٍ واسِقٍ مَزْخُورِ
٧٩ اِذا ٱنْتَحَى بِجُؤْجُؤٍ مَسْمُورِ وَتارَةً يَنْقَضُّ فِي الخُؤُورِ
٨١ تَقَضِّيَ البازِى مِنَ الصُّقُورِ بَلْ خِلْتُ اَعْلاقِى وَجِلْبَ الكُورِ
٨٣ عَلَى سَراةِ رائِحٍ مَمْطُورِ ظَلَّ بِذاتِ الحاذِ وَالجُدُورِ
٨٥ مِنَ الدَّبِيلِ ناشِطًا لِلدُّورِ يَرْكَبُ كُلَّ عاقِرٍ جُمْهُورِ
٨٧ مَخافَةً وَزَعَلَ المَحْبُورِ وَالهَوْلَ مِنْ تَهَوُّلِ الهُبُورِ
٨٩ حَتَّى ٱحْتَداهُ سَنَنُ الدَّبُورِ وَالظِّلُّ فِي جُحْرٍ مِنَ الجُحُورِ
٩١ جُحْرِ بَجِيرٍ اَوْ اَخِي بَجِيرِ اِلَى اَراطٍ وَنَقًا تَيْهُورِ

١٧ مُجَـرِّسـاتٍ غِـرَّةَ الـغَـرِيـرِ بِالرَّيْمِ وَالرَّيْمُ عَلَى المَزْجُورِ
١٩ فَقَدَ سَبَتْنِي غَيْرَ ما تَعْذِيرِي مَرْمارَةٌ مِثْلُ الـنَّقَـا المُرْمُورِ
٢١ بَـرّاقَـةٌ كَـظَـبْـيَـةِ الـبَـرِيـرِ تَمْشِي كَمَشْيِ الوَحِلِ المَبْهُورِ
٢٣ عَلَى خَبَنْدَيِ قَصَبٍ مَمْكُورِ كَـعُـنْـقُـراتِ الحائِرِ المَسْكُورِ
٢٥ غَرّاءُ تَسْبِي نَظَرَ النَّظُورِ بِفاحِمٍ يُعْكَفُ اَوْ مَنْشُورِ
٢٧ كَالكَرْمِ اِذْ نادَى مِنَ الكافُورِ فِي خُشَشاوَىْ حُرَّةِ التَّحْرِيرِ
٢٩ فَاِنْ يَكُنْ اَمْسَي البِلَى تَيْقُورِي وَالمَرْءُ قَدْ يَصِيرُ لِلتَّصْيِيرِ
٣١ مُقَرَّرًا بِغَيْرِ لا تَقْرِيرِ بَعْدَ شَبابٍ عَبْعَبِ التَّصْوِيرِ
٣٣ فَرُبَّ ذِي سُرادِقٍ مَحْجُورِ جَمِّ الغَواشِي حاضِرِ المَحْضُورِ
٣٥ اَشْوَسَ عَنْ سِفارَةِ السَّفِيرِ سِرْتُ اِلَيْهِ فِي اَعالِي السُّورِ
٣٧ دُونَ صِياحِ البابِ وَالصَّرِيرِ بِجاهِ لا وَغْلٍ وَلا مَغْمُورِ
٣٩ عالِي النَّثا وَالوَجْهِ مُسْتَنِيرِ بَلْ بَلْدَةٍ مَرْهُوبَةِ العاثُورِ
٤١ تُنازِعُ الرِّياحَ سَحْجَ المُورِ زَوْراءَ تَمْطُو فِي بِلادٍ زُورِ
٤٣ اِذا حَبَا مِنْ رَمْلِها الوَعُورِ عَوانِكٌ مِنْ ضَفَرٍ مَأْطُورِ
٤٥ بِٱلْقُورِ مِنْ قِفافِها وَالقُورِ وَنَسَجَتْ لَوامِعُ الحَرُورِ
٤٧ بِرَقْرَقانِ آلِها المَسْجُورِ سَبائِبًا كَسَرَقِ الحَرِيرِ
٤٩ لاهَيْتُ اَخْشَي هَوْلِها المَذْكُورِ بِناعِجٍ كَالمِجْدَلِ المَجْدُورِ
٥١ عُولِيَ بِٱلطِّينِ وَبِٱلآجُورِ كَاَنَّ عَيْنَيْهِ مِنَ الغُؤُورِ
٥٣ بَعْدَ الاِنَى وَعَرَقِ الغُرُورِ قَلْتانِ فِي لَحْدَىْ صَفًا مَنْقُورِ

١١ وَآضَ مِثْلَ المَسَدِ المُغَارِ يَشِقُّ دَوْحَ الجَوْزِ وَالصِنَّارِ

١٣ بِسَلْجَمٍ يَحُطُّ فِى السِفَارِ كَأَنَّهُ إِذْ ضَمَّهُ اِمْرارِى

١٥ قُرْقُورُ سَاجٍ فِى دُجَيْلٍ جارِ مُخْرَوِّطًا جَاءَ مِنَ الأَطْرارِ

١٧ دَانَاهُ تَضْبِيبٌ وَعَضُّ قَارِ مِنْ خَشَبِ النَّجَارِ وَالنَّجَّارِ

١٩ فَوْتَ العِراقِ ضامِنَ السُفّارِ وَلاحَ ضَوْءٌ مِنْ سُهَيْلٍ سارِ

٢١ حُرِّ الجَبِينِ نازِحِ المُغَارِ يُهالُ مِنْ فَرْقَعَةِ القَصّارِ

٢٣ وَمِنْ مُغَنٍّ بَرْبَرِ البَرْبارِ وَزَجَلِ القُطّارِ وَالقُطَّارِ

٢٥ يا رَبِّ لا أَدْرِى وَأَنْتَ الدَارِى كُلُّ ٱمْرِئٍ مِنْكَ عَلَى مِقْدارِ

٢٧ أَعابِرانِ نَحْنُ فِى العُبّارِ أَمْ غابِرانِ نَحْنُ فى الغُبّارِ

١٥

وقال ايضا

١ جارِىَ لا تَسْتَنْكِرِى عَذِيرِى سَعْيِي وَإِشْفاقِى عَلَى بَعِيرِى

٣ وَحَذَرِى ما لَيْسَ بِٱلْمَحْذُورِ وَقَذَرِى ما لَيْسَ بِالمَقْذُورِ

٥ وَكَثْرَةَ التَخْبِيرِ عَنْ شُقُورِى وَهَلْ يَرُدُّ ما خَلا تَخْبِيرِى

٧ مَعَ الجَلا وَلائِحِ القَتِيرِ وَحِفْظَةٍ أَكَنَّها ضَمِيرِى

٩ لَوْ أَنَّ عُصْمَ شَعَفاتِ النِّيرِ يَسْمَعْنَهُ باشَرْنَ لِلتَّبْشِيرِ

١١ بَيْنَ ٱقْتِحامِ الطَّوْعِ وَالخُرُورِ إِذْ تَرْتَمِى مِنْ خَلَلِ الخُدُورِ

١٣ بِأَعْيُنٍ مُحَوَّراتٍ حُورِ خُزْرٍ بِٱلْبابٍ إِلَىَّ صُورِ

١٥ إِذْ نَحْنُ فِى صَبابَةِ التَّسْكِيرِ وَالعَصْرِ قَبْلَ هٰذِهِ العُصُورِ

٥ لَمْ تُعْطِ فِى عَطائِها تَكْدِيرا خَزايَةً وَلَمْ يَكُنْ مهْبُورا

٧ ولا كِراءً يَقْطَعُ الظُّهُورا ظَلَّتْ تُصادِى يَوْمَها الحَرُورا

٩ تَخالُ مِنْها المُغْضِياتِ عُورا رَجاءَ قَرْنِ الشَّمْسِ اَنْ يَدُورا

١١ حَتَّى اِذا ما حانَ آنْ تَنُورا راحَتْ وَراحَ اَمْرُها تَهْجِيرا

١٣ فِى لاحِبٍ تَحْسِبُهُ حَصِيرا يَحِيدُ عَنْ قُورٍ وَيَغْشَى قُورا

١٥ آوِنَةً وَيَأْخُذُ الحُصُورا وَتَرْكَبُ العَوْصاءَ اَنْ تَحُورا

١٧ وَاَعْطَتِ الشَّغْواءَ وَالشَّغُورا أُمُورَها وَالشَّارِفَ القَذُورا

١٩ وَآحْتَثَّ مُحْتَثّاتُها الحُدُورا حَتَّى اِذا ما عَلَتِ الشَّفِيرا

٢١ مِنَ الكَدِيدِ وَتَغالَتْ زُورا وَعايَنَتْ اَعْيُنُها تامُورا

٢٣ وَباكَرَتْ ذا جُمَّةٍ نَمِيرا لا آجِنَ الماءِ وَلا مَأْطُورا

٢٥ جاءَتْ بِزَحْمٍ يَزْحَمُ المَدْحُورا تُطِيرُ عَنْ اَكْتافِهِ القَتِيرا

٢٧ تَسْمَعُ لِلْماءِ اِذا آسْتَحِيرا لِلْجَرْعِ فِى اَجْوافِها خَرِيرا

١٤

وقال ايضا

١ أُنِيحَ مَشْحُولٌ مَعَ الصَبّارِ مَلالَةَ المَأْسُورِ لِلْاِسارِ

٣ يُفْنِى جَمِيعَ اللَيْلِ بِالتَزْفارِ وَعَبَراتِ الشَوْقِ بِالِادْرارِ

٥ نَظارِ اَنْ اَرْكَبَهُ نَظارِ وَلَوْ يَقِرُّ كانَ ذَا قَرارِ

٧ صَبابَةً فِى اَثَرِ السُفّارِ وَآنْهَمَّ هامُومُ السَدِيفِ الوارِى

٩ عَنْ جَرَزٍ مِنْهُ وَجَوْزٍ عارِ وَآنْضَمَّ كَشْحاهُ مِنَ المِضْمارِ

٨٩ حَتَّى اِذا صَفُّوا لَهُ جِدارا وَكانَ ما بَيْنَهُمْ طَوارا
٩١ حَيْثُ تُوَدِّى القُرْعَةُ القِمارا وَاَبْصَرُوا مِنْ رُعْبِهِ اِبْطارا
٩٣ صَواعِقًا يَدْمَغْنَ وَٱنْتِهارا مِنْ ذِى حِفاظٍ يَمْنَعُ الذِّمارا
٩٥ اَوْرَدَ حُذًّا تَسْبِقُ الاَبْصارا يَسْبِقْنَ بِالمَوْتِ القَنَا الحِرارا
٩٧ تُسْرِعُ دُونَ الجُنَنِ البِشارا وَالمَشْرَفِىَّ وَالقَنا الخَطّارا
٩٩ وَكُلَّ اُنْثَى حَمَلَتْ اَحْجارا تُنْتَجُ حِينَ تَلْقَحُ ٱبْتِقارا
١٠١ قَدْ ضَبَّرَ القَوْمُ لَها اَضْبارا كَاَنَّما تَجَمَّعُوا قُبَّارا
١٠٣ بِهِ وَقَدْ شَدُّوا لَها الاَزْبارا اِذا اَمَرُّوا حَبْلَها المُغارا
١٠٥ بِالفَتْلِ شَزْرًا ذَهَبَتْ يَسارا تَمْطُو العُرَى وَالجَذْبَ النَّتَّارا
١٠٧ تَرَى بِحَيْثُ وَقَعَتْ غُبارا كَما تَرَى فِى الهُوَّةِ الاُوارا
١٠٩ اذا سَمِعْتَ صَوْتَها الخَرّارا يَهْوِى اَصَمَّ صَفْعُها الصَّرّارا
١١١ كَاَنَّ فى اَلْوانِهِمْ صُفارا وَاُمَّهاتِ هامِهِمْ دُوارا
١١٣ اِذْ حَرِجَ المَوْتُ بِهِمْ وَدارا وَرَعَدَ العارِضُ وَٱسْتَطارا
١١٥ فِى رَيِّقٍ تَرَى لَهُ غِفارا اِذا رَأَى اَوْ رَهِبَ الغِرارا
١١٧ مَوْجَ الوَضِينِ قَدَّمَ الزِّيارا

١٣

وقال ايضا

١ يا ربِّ اَنْتَ تَجْبُرُ الكَسِيرا وَتَرْزُقُ المُسْتَرْزِقَ الفَقِيرا
٣ اَنْتَ وَهَبْتَ هَجْمَةً جُرْجُورا اُدْمًا وعِيسًا مَغَصًا خُبُورا

٥١ تَعَرَّضَتْ ذا حَدَبٍ جَرْجارا أَمْلَسَ اِلَّا الضِّفْدِعَ النَّقّارا
٥٣ يَرْكُضْنَ مِنْ عَرْمَضِهِ الطِّرارا تَخالُ فِيهِ الكَوْكَبَ الزَّهّارا
٥٥ لُؤْلُؤَةً فِي الماءِ اَوْ مِسْمارا وَخافَتِ الرّامِينَ وَالاَوْجارا
٥٧ حَتَّى اِذا ما بَلَّتِ الاَغْمارا رِيًّا وَلَمّا تَنْقَصِعِ الاَصْرارا
٥٩ اَجْلَتْ نِفارًا وَٱنْتَحَى نِفارا مُلازِمًا لا يَرْهَبُ العِثارا
٦١ تَخالُ بَيْنَ شَجْرِهِ مِزْمارا كَاَنَّهُ لَوْ لَمْ يَكُنْ حِمارا
٦٣ بِهِنَّ تالِي النَّجْمِ حِينَ غارا بَلْ قَدَّرَ المُقَدِّرُ الاَقْدارا
٦٥ بِواسِطٍ اَفْضَلَ دارٍ دارا اَصْبَحَ نُورًا لِلْهُدَى اَنارا
٦٧ وَٱللّٰهُ سَمَّى نَصْرَهُ الاَنْصارا لَوْ لا تَكَمِّيكَ ذُرَى مَنْ جارا
٦٩ وَالذَّبُّ عَنّا لَمْ نَكُنْ اَحْرارا فَعادَ مِنْهُ رَحْمَةً وَغارا
٧١ عَلَى نِساءٍ تَنْذُرُ الاَنْذارا فِيهِ فَما اَوْفَيْنَها اِبْرارا
٧٣ وَقَدْ عَلِمْنَا مَعْشَرًا اَغْمارا فَقَأَ اَكْبادُهُمُ المِرارا
٧٥ عَلَى مَنَ ٱعْمَى يَوْمَهُمْ وَحارا اَلَمْ يَرَوْا اِذْ حَلَّقُوا الاَشْعارا
٧٧ وَاَفْسَدُوا فِي دِينِهِمْ ضِرارا عاثُورَ اَمْرٍ فَلَقُوا عِثارا
٧٩ يَنْوُونَ كَسْرًا فَلَقُوا ٱكْتِسارا وَالمُلْكُ اِذْ صارَ لَهُ ما صارا
٨١ لاقَوْا بِهِ الحَجّاجَ وَالاِصْحارا بِهِ ٱبْنَ اَجْلَى وَافَقَ الاِسْفارا
٨٣ فَما قَضَى اَمْرًا وَلا اَحارا فِي الحَرْبِ اِلَّا رَبَّهُ ٱسْتَخارا
٨٥ ما زالَ يَدْنُو مِنْهُمْ اَشْبارا حَتَّى رَأَوْا لِلَوْنِهِ اَنْمارا
٨٧ وَلِاعْتِزامِ رَأْيِهِ اِزْرارا لا مُضْجِلاتٍ وَلا قِصارا

١٣ فَقَدْ تَرَى بِيضًا بِها اَبْكارا مِنَ الحَياءِ خُرَّدًا خِفارا
١٥ يَخْلِطْنَ بِالتَّأَنُّسِ النِّوارا زَهْوَكَ بِالصَّرِيمَةِ الصِّوارا
١٧ وَاِذْ سُلَيْمَى تَسْتَبِى الاَغْرارا قامَتْ تُرِيكَ وارِدًا مُنْصارا
١٩ وَحْفًا وَفَعْمًا يَمْلَأُ السِّوارا وَمُرْجَحِنًّا كَالنَّقا مَرْمارا
٢١ وَعْثًا تَرَى فِي كَشْحِهِ ٱضْطِمارا وَمِشْيَةً مَوْرَ الغَدِيرِ مارا
٢٣ اِنَّ الهَوَى الطَّارِقَ وَالاَسْرارا اَلْبَسَ مِنْ ثَوْبِ البِلَى نِجارا
٢٥ وَبَلْدَةٍ تَضَيَّفُ القِفارا كَلَّفْتُها ذا دِعَمٍ مَوّارا
٢٧ كَالاَخْدَرِيِّ يَرْكَبُ الاَخْطارا حَتَّى اِذا اَنْسَلَتِ المُوارا
٢٩ وَٱجْتَبْنَ بَعْدَ البَلَقِ ٱكْدِرارا بِصُلْبِ رَهْبَى يَخْبِطَ الاَخْضارا
٣١ يَرْكَبْنَ بَعْدَ الجَدَدِ الاَوْعارا يَرْمِى صِمادَ القُفِّ وَالقَرارا
٣٣ بِمُكْرَبٍ لا يَشْتَكِى الاِمْعارا مِنْ وُظُفِ القَيْنِ وَلا ٱنْفِطارا
٣٥ كَاَنَّهُ اِذْ صَعْصَعَ الكِرارا مُخَضْرَمٌ مِنْ جَمْعِهِ الاِصْرارا
٣٧ كَاَنَّ مِنْ تَقْرِيبِهِ المِشْوارا وَ دَأَلِ البَغْيِ بِهِ هِجارا
٣٩ اِذا ٱسْتَمَرَّتْ اَسْرَعَ المِرارا وَاِنْ اَعارَتْ حافِرًا مُعارا
٤١ كَاَنَّهُ مُسْتَبْطِنٌ اَظْرارا وَأُبًا حَمَتْ نُسُورُهُ الاَوْقارا
٤٣ كَاَنَّ فِي حافِرِهِ ٱنْفِجارا اِنْ جُرْنَ لَمْ يَنْدَمْ عَلَى ما جارا
٤٥ وِرْدًا عَلَى المَشْجُوحِ وَٱشْتِغارا حَتَّى اِذا ما مَذَقَ الاَسْحارا
٤٧ اَغَرُّ يَحْدُو مُظْلِمًا تَيّارا وَقَدْ رَأَى فِي الاُفْقِ ٱشْقِرارا
٤٩ وَفِي جَناحَيْ لَيْلِهِ ٱصْفِرارا وَصْلَكَ بِالسِّلْسِلَةِ العِذارا

٢٠٩ غَيَّرَ عَنْ اَضْيافِهِ اَوْفَى الغِيَرْ وَلَمْ يُوَرِّعْ هَمَّهُ تَحْتَ السَّحَرْ
٢١١ اَعْضادُ بُنْيانِ النِيَافِ المُجْتَدَرْ مُظاهِرًا بِحَجَرٍ عَلَى حَجَرْ
٢١٣ مِنْ عاتِقِ الجِصِّ وَمَلْبُونِ المَدَرْ فَهْوَ مُعَالَى السَمْكِ صَعْبُ المُقْتَسِرْ
٢١٥ وَكَمْ قَتَلْنَا مِنْ قَتِيلٍ مُشْتَهِرْ شافِي الأُحَاحِ اَوْ بَعِيدِ المُشْتَغِرْ
٢١٧ جَرَتْ عَلَيْهِ وَهْوَ نَائِي المُزْدَجَرْ جَرائِمُ الاَقْوامِ تَرْمِى بِالشَرَرْ
٢١٩ فَاِنْ يُعَقِّبْ دَرَكٌ عَلَى ثَمَرْ يُبْرِئُ دَاءً اَوْ يَقِى اِحْدَى الكُبَرْ
٢٢١ فَلَمْ يَكُنْ يُنْكِرُ فِيمَا لَمْ يُعَرْ حَمْلَ المِئِينَ وَالمِئِينَ وَالغُرَرْ
٢٢٣ مِنْ جَوْرِ اَيْدِينَا خَلَا قَتْلِ الثُؤَرْ حَتَّى تَسَدَّاهُمْ عَلَى هَوْلِ الحَذَرْ
٢٢٥ بَيْنَ الجِهارِ وَالسِرارِ المُسْتَسَرّْ بِمِخْدَرٍ مِنَ المَخادِيرِ ذَكَرْ
٢٢٧ يَهُدُّ رُومِىَّ الحَدِيدِ المُسْتَمَرْ عَنِ الظَنَابِيبِ وَاَغْلالِ القَصَرْ
٢٢٩ هَذَّكَ سُوَّاقَ الحَصادِ المُخْتَضَرْ

١٢

وقال يمدح الحجاج بن يوسف

١ يا صاحِ ما ذَكَّرَكَ الاَذْكارا ما لُمْتَ مِنْ قاضٍ قَضَى الاَوْطارا
٣ كَشْحًا طَوَى عَنْ بَلَدٍ مُخْتارا مِنْ يَأْسَةِ اليائِسِ اَوْ حِذارا
٥ لَوْمَ اَخِلّائِكَ وَٱعْتِذارا فَحَيِّ بَعْدَ القِدَمِ الدِّيارا
٧ بِحَيْثُ ناصَى المُظْلِمُ النِّسارا قَفْرًا تَهاداها البِلَى اَطْوارا
٩ تُنازِعُ الاَرْواحَ وَالاَمْطارا اَنْواءَها وَالبارِحَ الطَّيّارا
١١ بِالجَوِّ اِلَّا اَنْ تَرَى حِبارا كَمَا يُجِدُّ الكاتِبُ الاَسْطارا

١٧١ إِيضَاعُ بَيْنِ الخَضْرِمَاتِ وَهَجَرْ مُعَلَّقِينَ فِي الكَلالِيبِ السُفَرْ
١٧٣ فَالْقَمَ الكَلْبَ اليَمانِيَّ الحَجَرْ لا تَحْسِبَنَّ الخَنْدَقَيْنِ وَالحَفَرْ
١٧٥ وَخَرْسَهُ المُحْمَرَّ مِنْهُ مَا آعْتَصِرْ وَحَائِطَ الطَرْفاءِ يَكْفِي مَنْ حَظَرْ
١٧٧ آذِيَّ أَوْرادٍ يُغَيِّقْنَ النَظَرْ شُهْبٍ إِذَا مَا هِجْنَ مَوَّجْنَ البَصَرْ
١٧٩ بِذِي إِيادَيْنِ إِذَا عُدَّ آعْتَكَرْ حَتَّى يَحارَ الطَرْفُ أَوْ يَخْشَى الحَيَرْ
١٨١ ما إِنْ عَلِمْنَا وافِيًا مِنَ البَشَرْ مِنْ أَهْلِ أَمْصارٍ وَلا مِنْ أَهْلِ بَرّْ
١٨٣ وَلا عَلَى عَدَّانِ مُلْكٍ مُحْتَضِرْ أَوْفَى مِنَ المُنْجِي حُبَيًّا بِالقَدَرْ
١٨٥ وَعَاصِمًا سَلَّمَهُ مِنَ الغَدَرْ مِنْ بَعْدِ إِرْهانٍ بِصَمَّاءِ الغَبَرْ
١٨٧ حِوالَ حَمْدٍ وَآئْتِجَارَ المُؤْتَجِرْ وَذِمَّةَ الوَافِي وَبُرْءٍ مِنْ خَفَرْ
١٨٩ وَالعِلْمَ أَنَّ الجَرْيَ جَارٍ بالخَبَرْ وَإِنَّمَا الأَقْوامُ أَجْسادُ الحُفَرْ
١٩١ فَأَصْبَحَا بِنَجْوَةٍ بَعْدَ ضَرَرْ مُسَلَّمِينَ مِنْ إِسَارٍ وَأَسَرْ
١٩٣ بَارِئَةً أُمَّاهُمَا مِنَ العَبَرْ مَرْزُوقَتَيْ رُوحٍ وَنَوْمٍ عَنْ سَهَرْ
١٩٥ سَيْبًا وَنُعْمَى مِنْ إِلٰهٍ ذِي دِرَرْ وَعَصْفَ جَارٍ هَدَّ جارُ المُعْتَصِرْ
١٩٧ لا جَأْنَبٌ وَلا مُسَقًّى بِالغَمَرْ وَلا ضَعِيفٌ عِنْدَ تَعْسِيرِ العُسُرْ
١٩٩ وَلا عَيِيٌّ بِأَجَارِيِّ اليُسُرْ مُهَذَّبُ العُودِ قَذُورٌ لِلْقَذَرْ
٢٠١ صافِي النُحاسِ لَمْ يُوَشَّعْ بِكَدَرْ وَلَمْ يُخالِطْ عُودَهُ ساسُ النَخَرْ
٢٠٣ إِذا المُلِمَّاتُ آعْتَرَيْنَ بِالزَوَرْ أَجْلَيْنَ عَنْهُ أَصْلَتِيًّا لَمْ يُضَرْ
٢٠٥ تَجَلِّيَ الظَلْمَاءِ عَنْ وَجْهِ القَمَرْ لَمَّا رَأَى تَلْبِيسَ أَمْرٍ مُؤْتَمَرْ
٢٠٧ حَيْرانَ لا يُبْرِئُهُ مِنَ الحَيَرْ وَحْيُ الإِلٰهِ فِي الكِتابِ المُزْدَبَرْ

١٣٣ فَٱعْلَمْ بِأَنَّ ذَا الجَلالِ قَدْ قَدَرْ   فى الصُّحُفِ الأُولَى ٱلَّتِى كانَ سَطَرْ

١٣٥ أَمْرَكَ هٰذَا فَٱحْتَفِظْ فِيهِ النَتَرْ   وَفَتْرَةَ الأَمْرِ وَمُودٍ مَنْ فَتَرْ

١٣٧ فَأَيْنَمَا جَرَيْتَ أُعْطِيتَ الظَفَرْ   شَهادَةً فِيهَا طَهُورُ مَنْ طَهَرْ

١٣٩ أَوْ وَقْعَةً تَجْلُو عَنِ الدِينِ القَذَرْ   أَوْ شَرَفًا يُتِمُّ نُورًا قَدْ زَهَرْ

١٤١ كَمَا تُتِمُّ لَيْلَةُ البَدْرِ القَمَرْ   لَقَدْ سَمَي ٱبْنُ مَعْمَرٍ حِينَ ٱعْتَمَرْ

١٤٣ مَغْزًي بَعِيدًا مِنْ بَعِيدٍ وَضَبَرْ   مِنْ مُخَّةِ الناسِ ٱلَّتِى كانَ ٱمْتَخَرْ

١٤٥ ثَلاثَةً وَسِتَّةً وَٱثْنَىْ عَشَرْ   أَلْفًا يَجُرُّونَ مِنَ الخَيْلِ العَكَرْ

١٤٧ فى مُرْجَحِنٍّ لَجِبٍ إِذَا ٱثْبَجَرّْ   سَدَّ الرُهَاءَ وَالفِجَاجَ وَٱجْتَهَرْ

١٤٩ بَطْنَ العِراقِ الجُبَّ مِنْهُ وَالنَهَرْ   وَإِنْ عَلَوْا وَعْرًا وَقَدْ خافُوا الوَعَرْ

١٥١ لَيْلًا يُغَشِّى صَعْبَهُ وَما ٱخْتَصَرْ   سَيْلَ الجَرادِ السُدِّ يَرْتادُ الخَضِرْ

١٥٣ آوَاهُ لَيْلٌ غَرَضًا ثُمَّ ٱبْتَكَرْ   وَفَثَأَتْ عَنْهُ ضُحَا الشَرْقِ الخَصَرْ

١٥٥ فَمَدَّ أَعْرافَ العَجاجِ وَٱنْتَشَرْ   وَٱنْفَرَجَتْ عَنْهُ البِلادُ وَٱنْكَدَرْ

١٥٧ عَشِّى رَبِيعَ وَٱقْصُرِى فِيمَنْ قَصَرْ   وَٱبْكِى عَلَي مُلْكِكِ إِذْ أَمْسَى ٱنْقَعَرْ

١٥٩ وَٱنْقَطَعَتْ مِنْهُ الرَجَاةُ وَٱنْبَتَرْ   وَٱشْتَقَّ شُؤْبُوبُ الشِقاقِ وَٱشْفَتَرّْ

١٦١ وَأَزْلَفَتْهُ لُجَّةُ الغَيْثِ سَحَرْ   إِذْ مَطَرَتْ فِيهِ الأَيَادِي وَمَطَرْ

١٦٣ بِصاعِقاتِ المَوْتِ يَكْشِفْنَ الحَيَرْ   عَنِ الدَجارَى وَيُقَوِّمْنَ الصَعَرْ

١٦٥ وَالسَّلِبَاتُ السُحْمُ يَشْفِينَ الزَوَرْ   مِنَ المُحَامِينَ إِذَا البَأْسُ ٱسْمَهَرّْ

١٦٧ بِالقَعَصِ القاضِى وَيَبْعَجْنَ الجُفَرْ   مِنْ قَصَبِ الجَوْفِ وَيَخْلِلْنَ الثُجَرْ

١٦٩ شَكَّ السَفافِيدِ الشِواءَ المُصْطَهَرْ   إِذْ حَسِبُوا أَنَّ الجِهادَ وَالظَفَرْ

٩٥ بِمَجْمَعِ الرُوحِ اِذَا الحَامِى ٱنْبَهَرْ   يُمَكِّنُ السَيْفَ اذا الرُمْحُ ٱنْأَطَرْ

٩٧ فِى هامَةِ اللَيْثِ اِذَا مَا اللَيْثُ هَرّْ   كَتجمَلِ البَحْرِ اِذَا خاضَ جَسَرْ

٩٩ غَوارِبَ اليَمِّ اِذَا اليَمُّ هَدَرْ   حَتَّى يُقالَ حاسِرٌ وَما حَسَرْ

١٠١ عَنْ ذِي حَيازِيمَ ضِبَطْرٍ لَوْ هَصَرْ   صَعْبَ الفُيُولِ اَلْحَمَ الفِيلَ العَفَرْ

١٠٣ اَلْيَسُ يَمْشِى قُدُمًا اِذا ٱذَّكَرْ   ما وُعِدَ الصابِرُ فِى اليَوْمِ ٱصْطَبَرْ

١٠٥ اِذْ لَقِحَ اليَوْمُ العَمَاسُ وَٱقْمَطَرْ   وَخَطَرَتْ اَيْدِى الكُمَاةِ وَخَطَرْ

١٠٧ رَايٌ اِذَا اَوْرَدَهُ الطَعْنُ صَدَرْ   اِذَا تَغاوَى ناهِلًا اَوِ ٱعْتَكَرْ

١٠٩ تَغاوِىَ العِقْبَانِ يَمْزِقْنَ الجَزَرْ   فى سَلِبِ الغابِ اِذَا هُزَّ عَتَرْ

١١١ اِذَا نُفُوسُ القَوْمِ نازَعْنَ الثُغَرْ   وَٱسْتَعَرَتْ سُوقُ الضِرابِ وَٱسْتَعَرْ

١١٣ مِنْهُ هَمَاذِىٌّ اِذَا حَرَّتْ وَحَرّْ   حَتَّى اِذَا مَا مِرْجَلُ القَوْمِ اَفَرْ

١١٥ بِالغَلْيِ اَحْمَوْهُ وَاَخْبَوْهُ التِيَرْ   وَبِالسُرَيْجِيَّاتِ يَخْطَفْنَ القَصَرْ

١١٧ وفِى طِراقِ البَيْضِ يُوقِدْنَ الشَرَرْ   تَفْخًا اِذَا مَا رَنَّحَ الطَرْفَ ٱسْمَدَرّْ

١١٩ صَقْعًا اِذَا صابَ اليَآفِيخَ ٱحْتَفَرْ   فى الهامِ دُحْلانًا يُفَرِّسْنَ النُعَرْ

١٢١ بَيْنَ الطِرَاقَيْنِ وَيَفْلِينَ الشَعَرْ   عَنْ قُلُبٍ ضُجْمٍ تُوَرِّى مَنْ سَبَرْ

١٢٣ مِنْهَا تُعُورٌ عَنْ تُعُورٍ لَمْ تَذَرْ   دُونَ الصَدَى وَاُمِّهِ سِتْرًا سَتَرْ

١٢٥ لا قَدْحَ اِنْ لَمْ تُورِ نَارًا بِهَجَرْ   ذاتَ سَنًا يُوقِدُها مَنِ ٱفْتَخَرْ

١٢٧ مَنْ شاهَدَ الاَمْصارَ مِنْ حَيِّ مُضَرْ   يا عُمَرُ بْنَ مَعْمَرٍ لا مُنْتَظَرْ

١٢٩ بَعْدَ الَّذِى عدَا القُرُوصَ فَحَزَرْ   مِنْ اَمْرِ قَوْمٍ حالَفُوا هٰذَا البَشَرْ

١٣١ وَٱشْتَغَرُوا فى دَيْنِهِمْ حَتَّى ٱشْتَغَرْ   فَقَدْ تَكَبَّدَتَّ المُناخَ المُشْتَهَرْ

٥٧ مِنَ الصَّفَا العاسِي وَيَدْهَسْنَ الغَدَرْ   عَزازَهُ وَيَهْتَمِرْنَ ما ٱنْهَمَرْ

٥٩ مِنْ سَهْلِهِ وَيَتَأَكَّرْنَ الأُكَرْ   خُوصًا يُسَاقِطْنَ المِهارَ وَالمُهَرْ

٦١ يَنْفُضْنَ أَفْنانَ السَبِيبِ وَالعُذَرْ   شُعْرًا وَمُلْطًا ما تَكَسَّيْنَ الشَعَرْ

٦٣ وَالشَدَنِيَّاتُ يُسَاقِطْنَ النُعَرْ   خُوصَ العُيُونِ مُجْهِضاتٍ ما ٱسْتَطَرّْ

٦٥ مِنْهُنَّ إِتْمامُ شَكِيرًا فَٱشْتَكَرْ   بِحَاجِبٍ وَلا قَفًا وَلا ٱزْبَأَرّْ

٦٧ مِنْهُنَّ سِيسَاءُ وَلا ٱسْتَغْشَى الوَبَرْ   فى لامِعِ العِقْبانِ لا يَأْتِى الخَمَرْ

٦٩ يُوَجِّهُ الأَرْضَ وَيَسْتاقُ الشَجَرْ   حَلائِبًا نَكْثُرُ فِيهَا مَنْ كَثَرْ

٧١ حَوْلَ ٱبْنِ غَرَّاءَ حَصانٍ إِنْ وَتَرْ   فَاتَ وَإِنْ طالَبَ بِالوَغْمِ ٱقْتَدَرْ

٧٣ إِذَا الكِرامُ ٱبْتَدَرُوا البَاعَ ٱبْتَدَرْ   دَانَى جَناحَيْهِ مِنَ الطُورِ فَمَرّْ

٧٥ تَقَضِّىَ البازِى إِذَا البازِى كَسَرْ   أَبْصَرَ خِرْبانَ فَضَاءٍ فَٱنْكَدَرْ

٧٧ شاكِى الكَلالِيبِ إِذَا أَهْوَى ٱطَّفَرْ   كَعابِرَ الرُءوسِ مِنْهَا أَوْ نَسَرْ

٧٩ بِمُجِناتٍ يَتَنَقَّبْنَ البُهَرْ   كَأَنَّمَا يَمْزِقْنَ بِاللَحْمِ الحَوَرْ

٨١ بِجُشَّةٍ جَشُّوا بِهَا مِمَّنْ نَفَرْ   مُحَمِّلِينَ فِى الأَزِمَّةِ النُخَرْ

٨٣ تَهْدِى قُدامَاهُ عَرَانِينُ مُضَرْ   وَمِنْ قُرَيْشٍ كُلُّ مَشْبُوبٍ أَغَرّْ

٨٥ حُلْوُ المُساهاةِ وَإِنْ عادَى أَمَرّْ   مُسْتَحْصِدٌ غَارَتُهُ إِذَا ٱنْتَزَرْ

٨٧ لِمُصْعَبِ الأَمْرِ إِذا الأَمْرُ ٱنْقَشَرْ   أَمَرَّهُ يَسْرًا فَإِنْ أَعْيَا اليَسَرْ

٨٩ وَٱلْتَاثَ إِلَّا مِرَّةَ الشَزْرِ شَزَرْ   بِكُلِّ أَخْلاقِ الشُجاعِ قَدْ مَهَرْ

٩١ مُعاوِدُ الإِقْدَامِ قَدْ كَرَّ وَكَرّْ   فِى الغَمَرَاتِ بَعْدَ مَنْ فَرَّ وَفَرْ

٩٣ ثَبْتٌ إِذَا مَا صِيحَ بِالقَوْمِ وَقَرْ   وَٱحْتَضَرَ البَأْسَ إِذَا البَأْسُ حَضَرْ

١٩ وَاَنْزَفَ العَبْرَةَ مَنْ لاقَى العِبَرْ   طالَ الأَنَى وَزَايَلَ الحَقُّ الاَشَرْ

٢١ وَهَدَرَ الجِدُّ مِنَ الناسِ الهَدَرْ   وَلاحَتِ الحَرْبُ الوُجُوهَ وَالسُّرَرْ

٢٣ وَضَمَّرَتْ مَنْ كانَ حُرًّا فَضَمَرْ   قَدْ كُنْتُ مِنْ قَوْمٍ اِذَا اَغْشَوْا العُسُرْ

٢٥ تَعَسَّرُوا اَوْ يَفْرِجَ ٱللّٰهُ الضَّرَرْ   وَزَادَهُمْ فَضْلاً فَمَنْ شاءَ ٱنْتَحَرْ

٢٧ عَطِيَّةُ اللّٰهِ الاِلافَ وَالسُّوَرْ   وَمَرَسًا اَنْ مارَسُوا الاَمْرَ الذَكَرْ

٢٩ هَا فَهْوَ ذَا فَقَدْ رَجَا النَاسُ الغِيَرْ   مِنْ اَمْرِهِمْ عَلَى يَدَيْكَ وَالثُّؤَرْ

٣١ مِنْ آلِ صَعْفُوقٍ وَاَتْباعٍ اُخَرْ   مِنْ طامِعِينَ لا يُبَالُونَ الغَمَرْ

٣٣ فَقَدْ عَلَا الماءُ الزُبَى فَلَا غِيَرْ   وَٱخْتار فى الدِينِ الحَرُورِيُّ البَطَرْ

٣٥ وَاَنْزَفَ الحَقَّ وَاَوْدَى مَنْ كَفَرْ   كانُوا كَمَا اَظْلَمَ لَيْلٌ فَٱنْسَفَرْ

٣٧ عَنْ مُدْلِجٍ قاسَى الدُؤُوبَ وَالسَهَرْ   وَخَدَرَ اللَيْلِ فَيَجْتابُ الخَدَرْ

٣٩ وَغُبَرًا قُتْمًا فَيَجْتابُ الغُبَرْ   فى بِئْرِ لا حُورٍ سَرَى وَلَا شَعَرْ

٤١ بِاَفْكِهِ حَتَّى رَأَى الصُبْحَ جَشَرْ   عن ذِي قَدَامِيسَ لُهامٍ لَوْ دَسَرْ

٤٣ بِرُكْنِهِ اَرْكانَ دَمْخٍ لَٱنْقَعَرْ   اَرْعَنَ جَرّارٍ اِذَا جَرَّ الاَثَرْ

٤٥ دَيَّثَ صَعْباتِ القِفافِ وَٱبْتَأَرْ   بِالسَهْلِ مِدْعَاسًا وَبِالبِيدِ النُقَرْ

٤٧ كَأَنَّمَا زُهاؤُهُ لِمَنْ جَهَرْ   لَيْلٌ وَرِزٌّ وَغْرِهِ اِذَا وَغَرْ

٤٩ سَارٍ سَرَى مِنْ قِبَلِ العَيْنِ فَجَرّْ   عِيطَ السَحابِ وَالمَرَابِيعَ الكُبَرْ

٥١ وَزَفَرَتْ فِيهِ السَوَاقِى وَزَفَرْ   بَغْرَةَ نَجْمٍ هاجَ لَيْلاً فَبَغَرْ

٥٣ ماءُ نَشاصٍ حَلَبَتْ مِنْهُ فَدَرّْ   حَدْواءُ تَحْدُوهُ اِذَا الوَبْلُ ٱنْتَثَرْ

٥٥ وَاِنْ أَصابَ كَدَرًا مَدَّ الكَدَرْ   سَنابِكُ الخَيْلِ يُصَدِّعْنَ الأَيَرّْ

١٠

وقال ايضا

١ ما لِلْغَوانِى مُعْرِضاتٍ صُدَّدا   وَقَدْ اَراهُنَّ اِلَينَا عُنَّدا
٣ بِالطَّرْفِ وَاللَّبَّاتِ خُزْرًا قُوَّدا   لَمَّا رَأَيْنَ الشَّيْبَ قَدْ تَعَهَّدا
٥ وَجانِبَىْ لِمَّتِهِ تَجَرَّدا   وَالشَّعَراتِ المُقْدِماتِ بُيَّدا
٧ اَجْلَى جَلاً مِنْهُ الَّذِي تَفَقَّدا   مِن اَمَلِى اليَوْمَ وَتَرْجائِى غَدا
٩ فَقَدْ اَكُونُ لِلْغَوانِى مَصْيَدا   مُلاوَةً كَانَّ فَوْقِى جَلَدا
١١ فَقُلْنَ قَدْ اَقْصَرَ اَوْ قَدْ عَوَّدا   عَنْ وَصْلِنا المَجَّاحِ اَوْ تَجَلَّدا

١١

وقال يمدح عمر بن عبيد الله بن معمر

١ قَدْ جَبَرَ الدِينَ الاِلٰهُ فَجَبَرْ   وعَوَّرَ الرَحْمٰنُ مَنْ وَلَّي العَوَرْ
٣ فَالحَمْدُ لِلّٰهِ الذي اَعْطَى الحَبَرْ   مَوَالِىَ الحَقِّ إِنِ المَوْلَى شَكَرْ
٥ عَهْدَ نَبِيٍّ ما عَفَا وَمَا دَثَرْ   وَعَهْدَ صِدِّيقٍ رَأَى البَرَّ وبَرّْ
٧ وَعَهْدَ عُثْمٰنَ وَعَهْدًا مِنْ عُمَرْ   وَعَهْدَ اِخْوانٍ هُمُ كانُوا الوَزَرْ
٩ وَعُصْبَةِ النَبِيِّ اِذْ خافُوا الحَصَرْ   شَدُّوا لَهُ سُلْطانَهُ حَتَّى ٱقْتَسَرْ
١١ بِالقَتْلِ اَقْوامًا وَاَقْوامًا اَسَرْ   تَحْتَ ٱلَّذِى ٱخْتارَ لَهُ اللّٰهُ الشَّجَرْ
١٣ مُحَمَّدًا وَٱخْتارَهُ اللّٰهُ الخِيَرْ   فَمَا وَنَى مُحَمَّدٌ مُذْ اَنْ غَفَرْ
١٥ لَهُ الاِلٰهُ ما مَضَى وَمَا غَبَرْ   اَنْ اَظْهَرَ الدِين بِهِ حَتَّى ظَهَرْ
١٧ هٰذَا اَوانُ الجِدِّ اِذْ جَدَّ عُمَرْ   وصَرَّحَ ٱبْنُ مَعْمَرٍ لِمَنْ ذَمَرْ

٩

وقال ايضا

١ تَـاْللّٰهِ لَـوْ لا اَنْ تَحُشَّ الطُّبَّخُ بِىَ الجَحِيمَ حِينَ لا مُسْتَصْرَخُ
٣ فِى دُخَّلِ الـنّـارِ وَقَـدْ تَسَلَّخُوا لَـعَـلِـمَ الجُـهّـالُ اَنّى مِـفْـنَخُ
٥ لِـهـامِـهِـمْ اَرُضُّـهُ وَاَنْـقَـخُ أُمَّ الصَّدَى عَنِ الصَّدَى وَاَصْمَخُ
٧ أَشَمُّ بَـذّاخٌ نَـمَـتْـنِى الـبُـذَّخُ اِذا آزْدَهاهُمْ يَوْمُ هَيْجا اَكْمَخُوا
٩ بَـأْوًا ومَـدَّتْـهُـمْ جِـبـالٌ شُـمَّـخُ اَجْـوازُهُـنَّ وَالاُنُـوفُ الـزُّمَّـخُ
١١ بِـوَقْـعِـهـا يُـرَيِّـخُ الـمُـرَيِّـخُ وَالحَـسَـبُ الاَوْفَى وَعِـزٌّ جُـنْـبُخُ
١٣ نَـعْـقِـلُ مَـرّاتٍ وَمَـرًّا نَـبْـذَخُ اِذا الاَعـادِى حَسَبُونَـا بَخْبَخُوا
١٥ بِالجَدِّ وَالقِبْصِ ٱلَّذِى لا يُنْسَخُ مِـنّـا فُحُـولٌ وَزَئِـيـرٌ قُـلَّـخُ
١٧ صِـيـدٌ تَـسـامَى وَشُرُوخٌ شُرَّخُ وَمـا رَآنَـا مَـعْـشَـرٌ فَـيَـنْـتَـخُـوا
١٩ مِنْ سـائِـرِ الاَقْوامِ اِلَّا فَـرَّخُوا وَلَـوْ اَنَخْـنَـا جَـمْـعَـهُـمْ تَـنَـخْـنَـخُوا
٢١ وَنَـوْ نَـقُـولُ دَرْبِخُوا لَـدَرْبَخُوا لِـفَـحْـلِـنـا اِنْ سَـرَّهُ الـتَّـنَـوُّخُ
٢٣ قـاعَ وَاِنْ يَـتْـرُكْ فَـشُولٌ دُوَّخُ وَلَـوْ رَآنِـى الـشُّـعَـراءُ دُيِّخُوا
٢٥ وَلَـوْ اَقُـولُ بَـرِّخُـوا لَـبَـرَّخُـوا لِمارَ سَرْجِيسَ وَقَـدْ تَدَخْدَخُوا
٢٧ وَدُسْتُهُمْ كَما يُدَاسُ الفَرْفَخُ يُـؤُكَـلُ مَـرّاتٍ وَمَـرًّا يُـشْـدَخُ

٢٧ أَزْمانَ تافُوا تَوْفَةَ البَراحِ أَنْ يَسْبِقُوا بِأُدْمٍ صِحاحِ
٢٩ فَعَلِقُوا أَيَّ مُفاقٍ صَاحِ كَأَنَّهُمْ مِنْ هالِكٍ مُطاحِ
٣١ وَرامِقٍ يَجْرَضُ بِالصِّياحِ وَعانِسٍ تُقادُ بِالوِشاحِ
٣٣ أَمْجازُ نَخْلٍ بِالحَزِيزِ ضاحِ

٨

وقال يمدح ابن ليلى اي عبد العزيز بن مروان

١ قُلْتُ لِعَنْسٍ قَدْ وَنَتْ طَلِيحِ عَوْجاءَ مِنْ تَتابُعِ ٱلتَطْوِيحِ
٣ بِٱلْجَذْعِ بَعْدَ الجَذْعِ وَالتَّلْوِيحِ وَالنَّصِّ بِٱلْهاجِرَةِ الصَّمُوحِ
٥ لا تَأْمُلِينَ فِي السُّرَى تَرْوِيحِي وَإِنْ تَشَكَّيْتِ أَذَى القُرُوحِ
٧ بِأَقَّةٍ كَأَقَّةِ المَجْرُوحِ وَظاهِرِى السَّرِيحَ بِالسَّرِيحِ
٩ إِلَى ٱبْنِ لَيْلَى فَٱغْتَدِى وَرُوحِي إِلَى فَتًى فِي الباعِ ذِي مَنْدُوحِ
١١ مُرَزَّإٍ بِسَيْبِهِ نَفُوحِ فِي البَدْوِ ذِي بَدْوٍ وَذِى مَمْنُوحِ
١٣ هَنًّا وَهَنًّا وَعَلَى المَسْجُوحِ جَرَى ٱبْنُ لَيْلَى جِرْيَةَ السَّبُوحِ
١٥ جِرْيَةَ لا كابٍ وَلا أَزُوحِ عافِي العَزازِ مِنْهَبٍ مَيُوحِ
١٧ وَفِي الدَّهاسِ مِضْبَرٍ ضَرُوحِ بِرِجْلِ لا كَزٍّ وَلا أَنُوحِ
١٩ إِذَا الجِيادُ فِضْنَ بِٱلْمَسِيحِ بَعْدَ تَهاوِى النَّظَرِ الفَسِيحِ
٢١ ساقَطَها بِنَفَسٍ مُرِيحِ وَهَذِّ تَقْرِيبٍ وَبِالتَّجْلِيحِ
٢٣ تَراهُ بَعْدَ المِائَةِ المَتُوحِ مِنَ الهَوادِى مَعْطِفَ السَّنِيحِ
٢٥ وَتارَةً يَمُرُّ بِٱلْبُرُوحِ عَطْفَ المُعَلَّى صُكَّ بِالمَنِيحِ

١١ وَمُطْلِعٌ مِنْ رَدْمِها ماجُوجا وَذاكَ صارَ اَمْرُهُ شَرِيجا

١٣ فَداخِلُونَ جَنَّةً بَهِيجا وَشارِبُونَ عَسَلًا مَرِيجا

١٥ بِماءِ مُزْنٍ بارِدًا مَثْلُوجا وَصارِخُونَ ضَجَّةً ضَجُوجا

١٧ تَسْمَعُ لِلنّارِ بِهِمْ اَجِيجا

٧

وقال ايضا

١ لَقَدْ نَجاهُمْ جَدُّنا وَالنّاجِى لِقَدَرٍ كانَ وَحاهُ الواحِى

٣ بِثَرْمَداءَ جَهْرَةَ الفِضاحِ فى مَجْمَعٍ كَالأَبْلَقِ اللَّياحِ

٥ دُونِى عُقَيْدَ وَقْعَةَ السِّلاحِ وَالدّاءُ قَدْ يُطْلَبُ بِالصُّماحِ

٧ وَالشَّدُّ فَوْقَ كَظَمِ الشَّحْشاحِ فَما اِلَى السَّماءِ مِنْ طِماحِ

٩ وَلا اِلَى نَجْرانَ مِنْ جِماحِ وَلا اِلَى السَّفِينِ مِنْ رَواحِ

١١ صَبَّحْتُهُمْ مِنْ باكِرِ الصَّباحِ لَواحِقَ البُطُونِ كَالقِداحِ

١٣ مِنْ كُلِّ شَقّاءِ القَرَا مِلْواحِ يُبْرَي لِعُرْيانِ الشَّوَى مَيّاحِ

١٥ كَاَنَّ فاهُ وَاللِّجامُ شاحِ يُقْرَعُ بَيْنَ الشَّدِّ وَالاِكْماحِ

١٧ شَرْخا غَبِيطٍ سَلِسٍ مِرْكاحِ كَاَنَّما يَرْدِى عَلَى مَساحِ

١٩ كَاَنَّ عِطْفَيْهِ مِنَ التَّنْضاحِ بِالماءِ ثَوْبا مُنْهِلٍ مَيّاحِ

٢١ سَقَي رَزِينًا وَاَبا رِياحِ كِلاهُما نِعْمَ فَتَى الصَّباحِ

٢٣ يَسْقِيهِمَا مِن خَلَلِ الصّفاحِ كاسًا مِنَ الذِّيفانِ وَالذُّباحِ

٢٥ طَعْنًا شَفَى سَرائِرَ الأُحاحِ رَجَّتْ سلامانُ مِنَ المِراحِ

١٢٥ يَكادُ يَرْمِي القَيْقَبانَ المُسْرَجا   لَوْ لا الاَبازِيمُ وَاَنَّ المِنْسَجا
١٢٧ نَاهَى مِنَ الذِّئْبَةِ اَنْ تَفَرَّجا   لَاَفْحَمَ الفارِسَ عَنْهُ زَعَجا
١٢٩ يَحْمِلْنَ مِنَّا الفارِسَ المُدَجَّجا   نَحْنُ ضَرَبْنا المَلِكَ المُتَوَّجا
١٣١ يَوْمَ الكُلابِ وَوَرَدْنا مَنْعِجا   وَبِالنِّباجَيْنِ وَيَوْمَ مَذْحِجا
١٣٣ اِذْ طَوَّقُوا اَمْرَهُمُ المُهَلْهِجا   نَقائِبًا وَمِقْوَلًا مُتَوَّجا
١٣٥ اِذْ اَقْبَلُوا يُزْجُونَ مِنْهُمْ مَنْ زَجا   بِلَجِبٍ مِثْلِ الدَّبا اَوْ اَوْثَجا
١٣٧ مَوْجًا اِذا لَمْ يَسْتَقِمْ تَمَوَّجا   حَتَّى رَأَى رَائِيهُمُ فَحَجْحَجا
١٣٩ بِحَيْثُ كانَ الوادِيانِ شَرَجا   مِنَ الحَرِيمِ وَٱسْتَفاضَا عَوْسَجا
١٤١ مِنَّا خَراطِيمَ وَرَأْسًا عُلَجا   رَأْسًا بِنَهْضاضِ الرُّؤُوسِ مُلْهَجا
١٤٣ يَزْدادُ عَنْ طُولِ النِّطاحِ فُلُجا   فَعَرَفُوا اَلَّا يُلاقُوا مَخْرَجا
١٤٥ اَوْ يَبْتَغُوا اِلَى السَّماءِ دَرَجا   حَتَّى يَعِجَّ ثَخَنًا مَنْ عَجْعَجا
١٤٧ فَيُودِيَ المُودِى وَيَنْجُو مَنْ نَجا

٦

وقال ايضا

١ اَلَيْسَ يَوْمٌ سُمِّىَ الخُرُوجا   اَعْظَمَ يَوْمٍ رَجَّةً رَجُوجا
٣ يَوْمَ تَرَى مُرْضِعَةً خَلُوجا   وَكُلَّ اُنْثَى حَمَلَتْ خَدُوجا
٥ وَكُلَّ صاحٍ ثَمِلًا مَرُوجا   وَيَسْتَخِفُّ الحَرَمَ الحَجُوجا
٧ وَيَهْتِكُ السَّماءَ وَالبُرُوجا   حَتَّى تَرَى اَدِيمَها مَضْرُوجا
٩ وَيَأْمُرُ البُعارَ اَنْ يَهِيجا   وَذاكَ يَوْمٌ مُخْرِجٌ ياجُوجا

٨٧ تَذَكَّرَا عَيْنًا رِوًى وَفَلَجا فَراحَ يَحْدُوها وَراحَتْ نَيْرَجا
٨٩ سَفْواءَ مِرْخاءَ تُبارِى مِغْلَجا كَأَنَّما يَسْتَضْرِمانِ العَرْفَجا
٩١ فَوْقَ الجَلاذِيِّ إذا ما أَحْجَا وَأَهْمَجَتْ مُرْقَدَّةً وَأَهْمَجا
٩٣ شَدَّ يُشَظِّي الجَنْدَلَ المُحَدْرَجا وَضَمَّنَا الصَّوْتَ إذا ما حَشْرَجا
٩٥ شَوارِبًا وَكَلْكَلًا مُنَفَّجا لَيْلَهُما لا يَرْهَبانِ عَوَجا
٩٧ فِي طُرُقٍ تَعْلُو خَلِيفًا مَنْهَجا مِنْ خَلِّ ضَمْرٍ حِينَ هابَا وَدَجا
٩٩ إذِ ٱثْبَجَرَّا مِنْ سَوادٍ حَدَجا وَشَخَرَا ٱسْتِنْفاضَهُ وَنَشَجا
١٠١ دَعْ ذا وَبَهِّجْ حَسَبًا مُبَهَّجا فَخْمًا وَسَنِّنْ مَنْطِقًا مُزَوَّجا
١٠٣ إنَّا إذا مُذْكِي الحُرُوبِ أَرَّجا مِنْها سُعارًا وَٱسْتَشاطَتْ وَهَجا
١٠٥ وَلَبِسَتْ لِلْمَوْتِ جُلًّا أَخْرَجا وَنَجْنَجَتْ بِالخَوْفِ مَنْ تَنَجْنَجا
١٠٧ وَلَمْ تَحَرَّجْ كُرْهَ مَنْ تَحَرَّجا وَلَمْ تَعَرَّجْ رُحْمَ مَنْ تَعَرَّجا
١٠٩ وَأَغْشَتِ النّاسَ الضِّجاجَ الأَضْجَجا وَصاحَ خاشِي شَرِّها أَوْ هَجْهَجا
١١١ وَكانَ ما ٱهْتَضَّ الجِحافُ بَهْرَجا نَرُدُّ عَنْها رَأْسَها مُشَجَّجا
١١٣ بِصَفْعِ عِزٍّ لَمْ يَكُنْ مُزَلَّجا ذاكَ وَإنْ داعِي الصِّياحِ ثَأْجا
١١٥ وَحِينَ يَبْعَثْنَ الرِّياغَ رَهَجا سَفْرَ الشَّمالِ الزِّبْرِجَ المُزَبْرَجا
١١٧ طِرْنا إلَي كُلِّ طُوالٍ أَهْوَجا ساطٍ يَمُدُّ الرَّسَنَ المُحَمْلَجا
١١٩ تَراهُ عَنْ غِبِّ الصِّقالِ مُدْمَجا حُنِيَ مِنْهُ غَيْرَ ما أَنْ يَفْحَجا
١٢١ غَمْرَ الأَجارِيِّ مِسَحًّا مِمْعَجا بُعَيْدَ نَضْحِ الماءِ مِذْءًى مِهْرَجا
١٢٣ وَطِرْفَةٍ شُدَّتْ دِخالًا مُدْرَجا جَرْداءَ مِسْحاجًا تُبارِى مِسْحَجا

٤٩ فَاِنْ يَكُنْ هٰذَا الزَّمانُ خَلَجَا   حالاً لِحالٍ تَصْرِفُ المُوَشَّجا

٥١ فَقَدْ لَجِجْنا فِي هَواكِ لَجَجا   حَتَّى رَهِبْنا الاِثْمَ اَوْ اَنْ تُنْسَجا

٥٣ فِينَا اَقاوِيلُ ٱمْرِئٍ تَسَدَّجا   اَوْ تَلْحَجَ الاَلْسُنُ فِينا مَلْحَجا

٥٥ فَاِنْ يَكُنْ ثَوْبُ الصِّبَا تَضَرَّجا   فَقَدْ لَبِسْنا وَشْيَهُ المُبَزَّجا

٥٧ عَصْرًا وَخُضْنا عَيْشَهُ المُعَذْلَجَا   وَمَهْمَهٍ هَالِكِ مَنْ تَعَرَّجا

٥٩ هائِلَةٍ اَهْوالُهُ مَنْ اَدْلَجَا   اِذا رِداءُ لَيْلِهِ تَدَجْدَجا

٦١ مُواصِلًا قُفًّا بِرَمْلٍ اَثْبَجا   عَلَوْتُ اَخْشاهُ اِذا ما اَحْيَجا

٦٣ اِذا مُغَنِّي جِنِّهِ تَهَزَّجا   حَتَّى تَرَى اَعْناقَ صُهْمٍ اَبْلَجا

٦٥ تَسُورُ فِي اَعْجازِ لَيْلٍ اَدْعَجا   كَما رَأَيْتَ اللَّهَبَ المُؤَجَّجا

٦٧ حَتَّى تَجَلَّى بَعْدَ ما كانَ دَجا   عَنِّي وَعَنْ اَدْماءَ تَنْضُو النُّجَّا

٦٩ كَاَنَّ بُرْجًا فَوْقَها مُبَرَّجا   عَنْسًا تَخالُ خَلْقَها المُفَرَّجا

٧١ تَشْبِيدَ بُنْيانٍ يُعالَى اَزَجا   تَعْدُو اِذا ما بُدْنُها تَفَضَّجا

٧٣ اِذا حِجاجَا مُقْلَتَيْها هَجَّجا   وَٱجْتابَ اُدْمانُ الفَلاةِ التَّوْلَجا

٧٥ كَاَنَّ تَحْتِي ذاتَ شَغْبٍ سَحْحَجا   قَوْداءَ لا تَحْمِلُ اِلَّا مُخْدَجا

٧٧ كَالقَوْسِ رُدَّتْ غَيْرَ ما اَنْ تَعْوَجا   تُواضِحُ التَّقْرِيبَ قِلْوًا مِحْلَجا

٧٩ جَأْبًا تَرَى تَلِيلَهُ مُسَحَّجا   كَاَنَّ فِي فِيهِ اِذا ما شَحَجا

٨١ عُودًا دُوَيْنَ اللَّهَواتِ مُولَجا   رَعَى بِها مَرْجَ رَبِيعٍ مُمْرِجا

٨٣ حَيْثُ ٱسْتَهَلَّ المُزْنُ اَوْ تَبَعَّجا   حَتَّى اِذا ما الصَّيْفُ كانَ اَمَجا

٨٥ وَفَرَغَا مِنْ رَعْيِ ما تَلَزَّجا   وَرَهِبَا مِنْ حَنْذِهِ اَنْ يَهْرَجا

١١ فِي نَعِجَاتٍ مِنْ بَياضٍ نَعَجا   كَما رَأَيْتَ فِي المُلاءِ البَرْدَجا

١٣ يَتْبَعْنَ ذَيّالاً مُوَشَّى هَبْرَجا   فَهُنَّ يَعْكِفْنَ بِهِ اِذا حَجا

١٥ بِرُبُضِ الاَرْطَى وَحِقْفٍ اَعْوَجا   عَكْفَ النَّبِيطِ يَلْعَبُونَ الفَنْزَجا

١٧ يَوْمَ خَراجٍ يُخْرِجُ السَّمَرَّجا   فِي لَيْلَةٍ تُغْشِي الصِّوارَ المُخْرِجا

١٩ سَحًّا اَهاضِيبَ وَبَرْقًا مُرْعِجا   يُجاوِبُ الرَّعْدَ اِذا تَبَوَّجا

٢١ مَنازِلاً هَيَّجْنَ مَنْ تَهَيَّجا   مِنْ آلِ لَيْلَى قَدْ عَفَوْنَ حِجَجا

٢٣ وَالشَّحْطُ قَطّاعٌ رَجاءَ مَنْ رَجا   اِلاَّ ٱحْتِضارَ الحاجِ مَنْ تَحَوَّجا

٢٥ وَالاَمْرُ ما رامَقْتَهُ مُلَهْوَجا   يُضْوِيكَ ما لَمْ تُجْنِ مِنْهُ مُنْضَجا

٢٧ فَاِنْ تَصِرْ لَيْلَى بِسَلْمَى اَوْ أَجا   اَوْ بِاللِّوَى اَوْ ذِي حُسًى اَوْ يَأْجُجا

٢٩ اَوْ حَيْثُ كانَ الوَلَجاتُ وَلَجا   اَوْ حَيْثُ رَمْلُ عالِجٍ تَعَلَّجا

٣١ اَوْ حَيْثُ صارَ بَطْنُ تَوٍّ عَوْسَجا   اَوْ تَجْعَلِ البَيْتَ رِتاجًا مُرْتَجا

٣٣ بِجَوْفِ بُصْرَى اَوْ بِجَوْفِ تَوَّجا   اَوْ يَنْتَوِى الحَيُّ نُباكًا فَالرَّجا

٣٥ فَنُحْمِلِ الاَرْواحَ حاجًا مُحْنَجا   اِلَيَّ اَعْرِفْ وَحْيَها المُلَجْلَجا

٣٧ اَزْمانَ اَبْدَتْ وَاضِحًا مُفَلَّجا   اَغَرَّ بَرّاقًا وَطَرْفًا اَبْرَجا

٣٩ وَمُقْلَةً وَحاجِبًا مُزَجَّجا   وَفاحِمًا وَمَرْسِنًا مُسَرَّجا

٤١ وَبَطْنَ اَيْمٍ وَقَوامًا عُسْلُجا   وَكَفَلاً وَعْثًا اِذا تَرَجْرَجا

٤٣ اُمِرَّ مِنْها قَصَبًا خَدَلَّجا   لا قَفِرًا عَشًّا وَلا مُهَبَّجا

٤٥ مَيّاحَةً تَمِيحُ مَشْيًا رَهْوَجا   تَدافُعَ السَّيْلِ اِذا تَعَمَّجا

٤٧ غَرّاءَ سَوَّى خَلْقَها الخَبَرْنَجا   مَأْدُ الشَّبابِ عَيْشَها المُخَرْفَجا

٥٩ فَأْسًا وَمِسْحاةً لِنَحْتِ جِبْلَتِي اَوْ مِنْ اَشَدَّ بَعْدَ ما قَدْ شَدَّتِ
٦١ لَمّا رَأَى اَنْ لَيْسَ تُغْنِي عُدَّتِي وَلا الدُّعاءُ اِنْ جَهَدْتُ دَعْوَتِي
٦٣ شَيْئًا وَلا تَرْفَعُ جَنْبِي صَرْعَتِي وَكانَتِ الحَياةُ حَيْثُ حُبَّتِ
٦٥ وَذِكْرُها هَنَّتْ وَلاتَ هَنَّتِ فَقُلْتُ لِلْحَوْباءِ حِينَ هَمَّتِ
٦٧ بِاَنْ تَخِفَّ جَزَعًا اَوْ خَفَّتِ هَلْ اَنا اِلَّا رَجُلٌ مِنْ اُمَّتِي
٦٩ اَقْضِي كَمِثْلِ بَعْضِ ما قَدْ قَضَّتِ اَوْ عِظَةً اِنْ نَفْسُ حُرٍّ بَلَّتِ
٧١ اَوْ طَلَبَتْ بِالجَهْدِ ما قَدْ اَلَّتِ اَوِ الحَياةَ فَالحَياةُ مُنْيَتِي

٤

هذه الارجوزة التى اوّلها

يا رَبِّ اِنْ أَخْطَأْتُ اَوْ نَسِيتُ

منسوبة ههنا للعجاج وهى منقولة من ديوان رؤبة ابن العجاج ،

٥

وقال ايضا

١ ما هاجَ اَحْزانًا وَشَجْوًا قَدْ شَجا مِنْ طَلَلٍ كَالاَتْحَمِيِّ اَنْهَجا
٣ اَمْسَى لِعافِي الرامِساتِ مَدْرَجا وَٱتَّخَذَتْهُ النّائِجاتُ مَنْأَجا
٥ وَٱسْتَبْدَلَتْ رُسُومُهُ سَفَنَّجا اَصَكَّ نَغْضًا لا يَنِي مُسْتَهْدِجا
٧ كَالحَبَشِيِّ ٱلْتَفَّ اَوْ تَسَبَّجا فِي شَمْلَةٍ اَوْ ذاتَ زِفٍّ عَوْهَجا
٩ وَكُلَّ عَيْناءَ تُزَجِّي بَحْزَجا كَاَنَّهُ مُسَرْوَلٌ اَرَنْدَجا

٢١ فَلَمْ يَغِبْ عَنْ لَيْلَتِي وَلَيْلَتِي وَاللَّيْلَةِ الأُخْرَى الَّتِي ٱسْهَرَّتِ
٢٣ وَلَيْلَةٍ مِن اللَّيَالِي مَرَّتِ بِكَابِدٍ كَابَدْتُهَا وَجَرَّتِ
٢٥ كَلْكَلَهَا لَوْ لا الإِلٰهُ ضَرَّتِ فِي ظُلَمٍ اَزَلَّهَا فَزَلَّتِ
٢٧ عَنِّي وَلَوْ لا ٱللّٰهُ مَا تَجَلَّتِ بِتُّ لَهَا يَقْظَانَ وَٱقْسَأَنَّتِ
٢٩ إِذَا رَجَوْتُ اَنْ تُضِيءَ ٱسْوَدَّتِ دُونَ قُدَامَى الصُّبْحِ فَٱرْجَحَنَّتِ
٣١ مِنْهَا مَجَاسَاءُ إِذَا مَا ٱلْتَجَّتِ حَسِبْتُهَا وَلَمْ تَكُرَّ كَرَّتِ
٣٣ كَأَنَّمَا نُجُومُهَا إِذْ وَلَّتِ زُورًا تُبَارِي الغَوْرَ إِذْ تَدَلَّتِ
٣٥ عُفْرٌ وَثِيرَانُ الصَّرِيمِ جَلَّتِ لِنُجْعَةٍ اَوْ شَلَّهَا فَٱنْشَلَّتِ
٣٧ اَجْرَاسُ نَاسٍ جَشَئُوا وَمَلَّتِ اَرْضًا وَاَهْوَالُ الجَنَانِ ٱهْوَلَّتِ
٣٩ وَهْوَ ٱلَّذِي اَبْصَرَ لَيْلًا لَمْعَتِي بِالكَفِّ إِذْ اُمْسِكَ بِالمُصَوِّتِ
٤١ وَحَالَتِ اللَّأْوَاءُ دُونَ نَشْغَتِي عَلَى حَيَازِيمِي وَعَضَّتْ لَبَّتِي
٤٣ وَكُرْبَتِي وَقَدْ تَدَانَتْ كُرْبَتِي وَاَخَذَ المَوْتُ بِجَنْبَيْ لَحْيَتِي
٤٥ وَسَبَلَاتِي وَبِجَنْبَيْ لِمَّتِي اَصْبَحَ قَوْمِي يَحْفِرُونَ حُفْرَتِي
٤٧ يَدْعُونَ بِٱسْمِي وَتَنَاسَوْا كُنْيَتِي بَنُو بَنِيَّ وَبَنَاتُ ٱلاِبْنَتِي
٤٩ فَسُرَّ وُدَّادِي وَسَاءَ شُمَّتِي إِذْ رَدَّهَا بِكَيْدِهِ فَٱرْتَدَّتِ
٥١ إِلَى اَمَارٍ وَاَمَارُ مُدَّتِي دَافَعَ عَنِّي بِنُقَيْرٍ مُوتَتِي
٥٣ بَعْدَ اللَّتَيَّا وَاللُّتَيَّا وَٱلَّتِي إِذَا عَلَتْهَا اَنْفُسٌ تَرَدَّتِ
٥٥ فَٱرْتَاحَ رَبِّي وَاَرَادَ رَحْمَتِي وَنِعْمَةً اَتَمَّهَا فَتَمَّتِ
٥٧ فَرَدَّهَا عَنِّي وَقَدْ اَعَدَّتِ اَظْفَارَهَا وَنَابَهَا وَحَدَّتِ

٩ عَدْوَ المَخاضِ سَرَّها جَنابُها وَحالَ دُونَ عُقْرِها ضِرابُها

١١ عُذافِراتٍ غُلْبٍ رِقابُها قَدْ طالَ بَعْدَ بُزْلِها اِصْعابُها

١٣ ظَلَّتْ بِأَرْضٍ سامِقٍ أَعْشابُها مِنَ الرَّبِيعِ صَخِبٍ ذُبابُها

١٥ اِنِّي اِذا ما عُصْبَةٌ اَنْتابُها ظالِمَةٌ قَدْ سَرَّنِي سِبابُها

١٧ اَصْدُقُها الشَّتْمَ وَلا اَهابُها حَتَّى تُرَى جاحِرَةً كِلابُها

١٩ اِذا القَوافِي حُسِرَتْ اَثْوابُها وَجَدْتَها مُفَتَّحًا اَبْوابُها

٢١ مُقْبِلَةً بِسَيْلِها شِعابُها

٣

وقال ايضا

١ أَلْحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِي ٱسْتَقَلَّتِ بِاِذْنِهِ السَّماءُ وَٱطْمَأَنَّتِ

٣ بِاِذْنِهِ الأَرْضُ وَما تَعَتَّتِ وَحَى لَها القَرارَ فَٱسْتَقَرَّتِ

٥ وَشَدَّها بِالرّاسِياتِ الثُّبَّتِ رَبُّ البِلادِ وَالعِبادِ القُنَّتِ

٧ وَالجاعِلُ الغَيْثَ غِياثَ المُسْنِتِ وَالجامِعُ النّاسَ لِيَوْمِ المَوْقِتِ

٩ بَعْدَ المَماتِ وَهْوَ مُحْيِي المُوَّتِ يَوْمَ تَرَى النُّفُوسَ ما اَعَدَّتِ

١١ مِنْ نُزُلٍ اِذا الأُمُورُ غَبَّتِ مِنْ سَعْيِ دُنْيا طالَ ما قَدْ مُدَّتِ

١٣ حَتَّى ٱنْقَضَى قَضاؤُها فَأَدَّتِ اِلَى الاِلٰهِ خَلْقَهُ اِذْ طَمَّتِ

١٥ غاشِيَةُ النّاسِ ٱلَّتِي تَغَشَّتِ يَوْمَ يَرَى المُرْتابُ اَنْ قَدْ حَقَّتِ

١٧ اِذا رَأَى مَتْنَ السَّماءِ ٱنْقَدَّتِ وَحْيَ الاِلٰهِ وَالبِلادَ رُجَّتِ

١٩ وَهْوَ الَّذِى اَنْعَمَ نُعْمَى عَمَّتِ عَلَى الَّذِينَ اَسْلَمُوا وَسَمَّتِ

٢١ وَالزَّيْتَ لَمْ يُرْطِبْ وَزَيْتًا ارْطَبا وَذاوِياتِ السِّدْرِ وَالمُغْلَوْلِبا

٢٣ ضَرْبًا هَذاذَيْكَ وَطَعْنًا لَعِبا وَالجَوْزَ لَمْ يُهْدِبْ وَجَوْزًا اَهْدَبا

٢٥ وَالساحِلَيْنِ وَالصَّرِيعَ المُسْتَبَى كَانَّ مِنْ حَرَّةِ لَيْلَى ظَرِبا

٢٧ اَسْوَدَ مِثْلَ كَشِبٍ اَوْ كَشِبا نَفَى حَصِيرًا شَوْكِهِ المُشَذِّبا

٢٩ دَوّارُهُ يُدِيرُ عِيصًا اَشِبا مِنْ حَلْبَةِ الجُفَّيْنِ حِينَ ٱسْتُغْضِبا

٣١ كَبَّةَ اَوْرادٍ تَغُمُّ المُرْهِبا زَحْفَ الدَّبا اِثْرَ الدَّبَا مُذَلْعِبا

٣٣ سُودًا وَخُضْرانًا وَوُرْقًا نَيْسَبا يَبْرِى لِرَيْعانِ الصَّبَا اَوْ مُجْنِبا

٣٥ اَلَفَّ يَلْتَفُّ اِذَا مَا حُرِّبا قَدْ عَلِمَ المُخْتارُ اِذْ جَدَّ ٱلْجِبا

٣٧ وَبَلَغَ المَاءُ حَلاقِيمَ الزُّبَى مِنِ ٱلَّذِي غَيَّقَ تَغْيِيقَ الصِّبا

٣٩ وَرَئِمَ الخَسْفَ الَّذِى كانَ اَبا اِذْ لَمْ يَزَلْ يُطاوِعُ المُسْتَصْعِبا

٤١ اِذْ حَسِبَ الرَّحْمٰنَ عَنْهُ مُضْرِبا كَهانَةً وَقَدْ رَأَى مُرَيِّبا

٤٣ اِذْ نَصَبَ الحَرْبَ فَلاقَى مُنْصِبا بِجانِبِ الكُوفَةِ يَوْمًا مُشْجِبا

٤٥ وَبِٱلْمَذَارِ عَسْكَرًا مُشَيِّبا

٢

وقال ايضا

١ اِنَّا اِذا ما الحَرْبُ حَدَّ نابُها وَطالَ بَعْضُ قِصَرٍ اَسْبابُها

٣ نَرُدُّها مُفَلَّلًا كُلَّابُها بِأُسْدِ غابٍ فِى الاَكُفِّ غابُها

٥ غابُ وَشِيجٍ سَلِبٍ كِعابُها عَواتِرٌ يَرْفِدُها ٱضْطِرابُها

٧ لِينًا اِذا ما نَشِبَتْ حِرَابُها وَالخَيْلُ تَعْدُو حَسَنًا اِلْهابُها

١

ديوان اراجيز العجّاج

وهو ابو الشعثاء عبد الله بن رؤبة التميمى البصري،

١

قال العجاج يمدح المصعب بن الزبير ويهجو المختار ابن ابى عبيد

١ لَقَدْ وَجَدْتُمْ مُصْعَبًا مُسْتَصْعِبَا حِينَ رَمَى الأَحْزابَ وَالمُحَزِّبَا

٣ وَخَشَبِى الأَعْجَمِ وَالمُخَشِّبَا وَالدَّرْبَ ذَا البُنْيانِ وَالمُدَرِّبَا

٥ وَٱبْنَ اَبِي عُبَيْدٍ المُكَذَّبَا وَالسَّبَإِيَّ وَالمُرَاشَى المُذْنِبَا

٧ بِحَاجِبِى سَبْعِينَ اَلْفًا مُعْرِبَا مَوْجًا تَرَى قُدْمُوسَهُ مُكَوْكَبَا

٩ فِي مُرْجَحِنٍّ يَذْعَرُ المُهَيَّبا سارٍ عَلَى اَهْوائِهِ مُسْتَنْسِبَا

١١ بِقَدَرٍ يَتْلُو كِتابًا مُوجَبا اِذَا تَبَارَى مَوْكِبًا وَمَوْكِبا

١٣ مُؤَوِّبًا اِنْ هَمَّ اَنْ يُؤَوِّبا كَمَا دَعَا الغَيْثُ الجَرادَ المُجْدِبا

١٥ جَرَّ جَرادًا وَٱجْرَهَدَّ مُطْنِبا تَدافُعَ الماءِ حُبًا عَلَى حُبا

١٧ فِي ذِى عُبابٍ يَرْتَمِى مُصَوِّبا بِٱلْخُشْبِ لا ضَحْلًا وَلا مُنَضِّبا

١٩ يَعْلُو اَواذِيهِ النُّبَا بَعْدَ النُّبا وَيَقْلَعُ النَّخْلَ الرِّطابَ المُرْطِبا



الجزء الثانى

من

مجموع اشعار العرب

وهو مشتمل

على ديوانى الاراجيز

للعجّاج والزفيان

وعلى ابيات مفردات منسوبة اليهما

اعتنى بتصحيحهما وترتيبهما

وليم بن الورد

البروسيّ،

طبع بآلات دروغولين المشهورة فى مدينة ليبسيغ فى سنة ١٩٠٣ المسيحية،

مباع فى خزانة كتب السيّدَيْن الفاضلين رَوْطَر ورَيْخَرْد

فى مدينة بَرْلِين المحميّة،

SAMMLUNGEN

ALTER ARABISCHER DICHTER.

III.

DER DĪWĀN DES REĞEZDICHTERS RŪBA BEN ELÁĞĞĀĞ

HERAUSGEGEBEN

VON

W. AHLWARDT.



BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1903.

LONDON,
WILLIAMS & NORGATE
14 HENRIETTA STREET.

NEW-YORK,
LEMCKE & BUECHNER
812 BROADWAY.

Druck von W. Drugulin, Leipzig.

Inhalt.

Seite

Vorwort V

Die Berliner Text-Handschrift V. Mängel derselben, VI. Lücken VII. Besonders schadhafte Stellen VII. Ersatz derselben, hauptsächlich durch die grossen Original-Wörterbücher VIII, auch durch vereinzelte Verse in verschiedenen Werken IX. Sämtliche Textlücken ausgefüllt IX, in den Citaten und Lesarten besprochen IX. Commentar des Dīwān IX. Verfasser und Stützen desselben X. Lesarten darin erwähnt, von Verschiedenen XI. Auch sonstige Lesarten, also vielgelesen XI. Citate weisen auch auf andere Gedichte Rūba's, die nicht im Dīwān stehen XII. Das schwierige Verständnis der Reğezdichtungen XII. Die arabischen Sprachgelehrten und Beispiele ihrer verkehrten Deutungen XIII. Elḥisl XIV. Elfiṭaḥl XV. Wert der grossen Originallexika für das Verständnis XVI. Über Lane's Arabic-English Lexicon XVI. Wortschatz der Reğezdichter von dem der übrigen sehr verschieden XVII. Prüfung desselben durch Vergleichen XVII. Alphabetische Anordnung der Gedichte XVII. Überschriften, zum Teil ergänzt XVIII. Poetische Übersetzung der arabischen Texte in Aussicht XVIII. Die Herausgabe dieser Sammlungen nur durch die Unterstützung der K. Akademie der Wissenschaften in Berlin ermöglicht XIX. Unvermuteter Nachtrag XIX. Dank an Drugulin's Offizin XX.

Einleitung. XXI

Einbusse der alten Poesie XXI. Betrifft die Qaçīden, nicht die Reğez-Dichtungen XXII. Die Umgestaltung der Reğezpoesie um die Mitte des 1. Jhdts XXII. Rūba's Leben XXIII. Name, Vorname, Zuname XXIV. Herkunft, Lebenszeit XXIV. Zerwürfnis mit dem Vater XXV. Pilgerfahrt XXV. Not und poetische Bittgesuche XXVI. Hielt es mit den Omajjaden XXVII. Zusammenkunft mit Abū muslim XXVII. Abfassungszeit seiner Gedichte XXVII. Übersiedlung nach Elbaçra XXVII. Geht zur Partei der 'Abbāsiden über XXVIII, lässt sie wieder im Stich, flüchtet und stirbt auf der Flucht XXVIII. Rūba's eheliches Leben: seine Frauen und früheren Geliebten XXVIII. Seine Söhne: 'Abd allāh und das Gedicht auf ihn XXX und 'Oqba XXXII. Seine Rechtfertigung gegen die Vorwürfe seines Vaters XXXII. Seine Schwester XXXIII. Stellung zu den zeitgenössischen Dichtern XXXIII. Über Reğez (Ergänzung zu Bd. II 34): Moḥammeds Verwerfen der Qaçīden-

Seite

dichtung und Lob des Reğez XXXIV: Der Grund dafür XXXVI. Hassān ben tābit XXXVII. Die Dreiteilung der Gedichte auch beim Reğez üblich geworden XXXVII. Die Neuerung erregt mehr Verwunderung als Beifall XXXVIII, findet aber doch einige Verbreitung XXXVIII. Rūba Hauptdichter im Reğez XXXIX. Umfang seines Dīwāns und zahlreiche Bruchstücke XXXIX. Mehrere Gedichte von fraglicher Ächtheit XXXIX. Über die vielfach abweichende Handschrift Adab 519 in der vicekönig-lichen Bibliothek zu Kairo: viel kürzer, völlig andere Gedicht-folge XLI. Die Unvollständigkeit der Reğezgedichte, im Allgemeinen XLII und bei Rūba im Besondern XLIII. Die Anknüpfung der Hauptteile des Gedichts an einander XLIV. Einteilung seiner Gedichte nach den behandelten Stoffen XLVI. Die Mehrzahl sind poetische Bittschriften an Vornehme und Reiche XLVII. Notizen über seine Gönner XLVII. Solch Bitt-verfahren nicht ungewöhnlich LVII. Günstige Urteile der alten Sprachkenner über ihn LVII, aber auch Nörgeleien LVIII. Rūba's eigene Wertschätzung, auf Grund von Stellen in seinen Gedichten LVIII. Unser Urteil über ihn als Dichter LXI, auch im Verhältnis zu Elåğğāğ LXIII. Die Abfassungs-zeit seiner Gedichte schwer zu bestimmen LXIV. Specielles Inhaltsverzeichnis der einzelnen Gedichte LXV. Proben der den Verlauf der Verse unterbrechenden und störenden Ein-schiebsel XCI und Gemeinsprüche XCIII. Verzeichnis von etymologischen Figuren in seinen Versen XCIV. Lexi-kalisch-statistischer Nachweis des abweichenden Wortvorrates der Reğezdichter von dem der anderen alten Dichter I XCIX und II CIX. Gedichtfolge in der Handschrift und in dem vor-liegenden Druck nebst Verszahl CXIII. Liste der (in den Citaten und Lesarten) gebrauchten Abkürzungen CXIV.

Citate und Lesarten
1. des Dīwāns 1
2. der Einzelverse 101
Nachtrag zu Bd. II: Elåğğāğ 111 und Ezzafajān (auch Einzel-verse) 111; zu Bd. III Rūba, Dīwān 113. Einzelverse 120 u. 121.

Arabischer Text
1. des Dīwāns ٣
2. der Einzelverse . . . . ١٦٨ und ١٨٩

Vorwort.

Der dritte Band meiner Sammlungen alter arabischer Dichter ist für den umfangreichen Dīwān des berühmtesten Reǵezdichters Rūba ben elaǵǵāǵ bestimmt. Eine grosse Anzahl von Einzelversen, welche meistens ihm, bisweilen auch dem Elaǵǵāǵ, zugeschrieben werden und aus verschiedenen handschriftlichen und gedruckten Werken von mir gesammelt sind, ist als Anhang hinzugefügt.

Dass ich meine frühere Absicht, die sehr grosse Menge der von mir zusammengebrachten Einzelverse des Elaǵǵāǵ und Rūba thunlichst zu grösseren Gedichten zurecht zu stellen, aufgegeben habe, sobald mir Handschriften ihrer Dīwāne zugänglich geworden, habe ich in dem Vorwort zum Dīwān des Elaǵǵāǵ (Sammlungen II S. VI) besprochen und verweise darauf. Der hier veröffentlichte Text Rūba's beruht auf der Handschrift Lbg 826, welche den Sammlungen der Königl. Bibliothek zu Berlin angehört. Ich habe dieselbe in dem Verzeichnis der arabischen Handschriften der K. B. zu Berlin beschrieben in Band VII No. 8155. Sie ist eine Abschrift aus der Handschrift Adab 516, welche sich in

der Bibliothek des Vicekönigs von Ägypten befindet, und zwar vor fast 20 Jahren angefertigt. Als solche ist sie im Ganzen gut: die Buchstaben kräftig, gefällig, gleichmässig, deutlich; die Vocalisation sehr reichlich; die Verse Rūba's in roter Schrift. An Sorgfalt und Genauigkeit hat es der Abschreiber, der offenbar ein Gelehrter war, nirgends fehlen lassen, weder im Text noch im Commentar, und dennoch ist die Handschrift an recht vielen Stellen mangelhaft.

Daran ist diejenige Handschrift Schuld, aus welcher die ägyptische geflossen ist. Das Ende derselben, etwa ein Zehntel des Ganzen, muss recht arg durch Nässe oder Mottenfrass gelitten haben, einige Blätter sind ganz verdorben oder verloren gegangen, kurz, es scheint, die ganze Partie ist, so gut es ging, durch neue Abschrift ersetzt, aber die Vocalsetzung meistens unterlassen und die Consonanten öfters falsch gelesen und der Commentar vielfach abgekürzt. Dabei sind die verdorbenen oder verlorenen Blätter nicht wieder ersetzt und es ist eine grössere Textlücke geblieben; von dem 50. Gedicht unserer Handschrift (Lbg 826) sind nur die anfangenden 18 Doppelverse vorhanden, das Weitere aber und der Schluss fehlen und von dem 51. Ged. ist nur das Ende, 4 Doppelverse, übrig, so dass fast das ganze Gedicht als nicht vorhanden anzusehen ist. Es ist mir sogar wahrscheinlich, dass das beschädigte unbrauchbare Ende der Handschrift aus einer Handschrift mit anderer Anordnung und verschiedenem Commentar ergänzt sei: nur bei dieser Annahme würde man es begreiflich finden, dass dasselbe

lange Gedicht 6 ziemlich im Anfang der Hdsch. f. 83[b]—94[b], ausführlich erklärt wird und gegen Ende derselben, f. 381[b]—388[b] nochmals mit etwas kürzerem Commentar vorkommt. Die für Ged. 50 u. 51 erwähnte Lücke, in der vielleicht auch noch andere Gedichte gestanden haben, war möglicher Weise auch in dieser Vorlage vorhanden.

Aber die Handschrift, aus welcher die ägyptische Abschrift stammt, hat auch noch andere Gebrechen. Einer grossen Anzahl von den Textversen fehlen teils einzelne Buchstaben teils ein oder mehrere ganze Wörter; es sind sogar ganze Verse ausgelassen, weil sie im Original aus diesem oder jenem Grunde nicht leserlich waren; auch der Commentar ist an solchen Stellen vielfach lückenhaft. Ganz besonders schadhaft ist Ged. 55 (nach meiner Gedichtfolge), an mindestens 30 Stellen; auch in Ged. 8. 13. 28. 34. 40. 45. 54 fehlen viele ganze Verse oder doch Versstücke: aber auch in anderen Gedichten giebt es Lücken.

Da wäre denn die Benutzung einer zweiten Handschrift von grossem Nutzen gewesen. Es giebt eine zweite in der Bibliothek des Vicekönigs, Adab 519: sie hätte aber an Ort und Stelle benutzt werden müssen; das war mir selbst unmöglich. Da ich keinen der Sache kundigen Bekannten dort hatte, der sich mit der mühseligen und viele Zeit in Anspruch nehmenden Arbeit des Vergleichens der beiden Handschriften hätte befassen können, habe ich darauf verzichten müssen. Aber nicht ganz. Herr Professor Vollers in Jena, welcher damals,

als ich mit Rūba's Gedichten beschäftigt war, der Bibliothek des Vicekönigs vorstand, hatte die grosse Gefälligkeit, etwa 35 bezeichnete Textstellen in der 2. Handschrift aufzusuchen und meine Herstellungsversuche danach zu bestätigen oder zu berichtigen, ausserdem über die Hdschrift selbst etwas Auskunft zu erteilen. Dieselbe ist nach einer ganz anderen Recension angefertigt, die Gedichtfolge ganz verschieden, die Anzahl der Gedichte 46, von denen 5 in meiner Hdschr. überhaupt nicht vorkommen, 6 nur zum Teil in Rūba's Ergänzungsversen, 2 in Elàggāg sich finden. In dieser Handschrift stimmen also nur 33 ganze Gedichte mit den meinigen; ihre Verszahl ist ziemlich dieselbe, eher etwas geringer. Im Ganzen aber ist die Verszahl von Adab 519 etwa 2065 Doppelverse, diejenige meiner Hdschr. 2980; jene umfasst also nur etwa zwei Drittel. Die Textabschrift aus einer Handschrift in Elmedīna stammt aus dem J. 1872 und wird als recht flüchtig bezeichnet.

Einen kleinen Ersatz für eine zweite Handschrift bietet das Werk, welches Mohammed taufīq elbekrī unter dem Titel Kītāb arāgīz elàrab im J. 1312/1894 in Kaïro herausgegeben hat, 200 Bl. hoch 8°. Es enthält 9 Gedichte Rūba's mit abgekürztem Commentar, nämlich (nach meiner alphabetischen Anordnung des Textes) Ged. 2. 9. 13. 24. 40. 41. 46. 54. 55, in der Regel etwas abgekürzt; ihr Text hat mir an manchen schadhaften Stellen gute Dienste geleistet. Die Verse sind vocalisiert, der Commentar nicht.

Ganz anderen Nutzen gewährt für Herstellung des

Textes überhaupt und der schadhaften oder fehlenden Verse das Studium der grossen arabischen Wörterbücher, Lisān elʿarab und Tāǧ elʿarūs; ich sehe dabei vom Eççaḥāḥ ab, dessen Hauptsachen in jene übergegangen sind. Die dort bei den einzelnen Wortartikeln angeführten Belagverse sind von grösstem Wert; sie rühren vielfach von Reǧezdichtern, besonders von Elʿaǧǧāǧ u. Rūba her. Mit ihrer Benutzung und mit Hülfe der in verschiedenen Handschriften und Druckwerken vorkommenden Stellen, ferner auch mit Verwertung von Andeutungen und von Erklärung von Wörtern in dem Commentar zu schadhaften oder ganz fortgefallenen Versen ist es mir möglich geworden, sämmtliche Lücken in den Textstellen sicher auszufüllen und einen zuverlässigen Text herzustellen.

Zu dem Abschnitte Citate und Lesarten habe ich bei den einzelnen Versen angemerkt, wo von ihnen die Rede ist; da werden dann auch die einzelnen Lücken besprochen. Der Bedeutung Rūba's als Dichter und dem Umfang seiner Gedichte entsprechend ist die Zahl der Stellen, welche von ihm angeführt werden, mit oder ohne Lesarten, sehr gross. Hinsichtlich dessen, was ich über den Zweck der Sammlung dieser Citate und Lesarten gesagt habe, möchte ich auf die Vorrede zu Elʿaǧǧāǧ im 2 Bd. dieser Sammlungen verweisen.

Der Dīwān ist mit einem Commentar versehen, welcher auf einen oder in der Regel auf zwei voraufgehende Verse folgt. Diese Verse aber sind eher Zeilen zu nennen, von denen jede 2 Reǧezverse enthält; höchst

selten schliesst sich der Commentar an nur einen Regezvers. Er ist für das Verständnis der Sprache sehr nützlich, ist reichhaltig, legt Gewicht auf Synonymik, citirt zum Belag Verse alter Dichter, mindestens 600, räumt grammatischen Fragen nicht allzuviel Platz ein. Auf historische Vorkommnisse oder Lebensumstände des Dichters lässt er sich fast gar nicht ein. Er hat auch, wie gesagt, Lücken, ist auch, wo es sich um ungewöhnliche Ausdrücke handelt, die dem Abschreiber unbekannt waren, an manchen Stellen fehlerhaft und überhaupt gegen das Ende ziemlich nachlässig geschrieben. Die Handschrift hat keine Einleitung, sondern kommt sofort zur Sache, so wie in meinem Verzeichnis Bd VII 8155 angegeben ist. Daraus geht hervor, dass dies Werk eigentlich ein von einem ungenannten Schüler herausgegebenes Collegienheft ist. Er sagt auch von vornherein, bei wem er gehört hat. „Es trug uns Mohammed ben ḣabīb vor und sagte: Abū ȧbd allāh ibn ela'rābī hat uns vorgetragen und sagte: ich habe Rūba's Gedichte bei Uneif gelesen und dieser trug mir vor, er habe sie bei Rūba gelesen. — Abū ȧbd allāh (d. i. Ibn ela'rābī) sagte: ich pflegte zu Abū ȧun elḣirmāzī zu gehen und ihm Rūba's Gedichte vorzutragen: Abū ȧun war darin bewandert“. Der Commentar rührt also von Mohammed ben ḣabīb her, wobei zu bemerken, dass Ḣabīb nicht der Name seines Vaters war, sondern seiner Mutter, wie ausdrücklich im Fihrist I 106, 21 und danach auch bei Essojūṭī, Klassen der Sprachgelehrten, Pariser Handschrift, steht. Er starb im J. 245/859 (oder 247). Er hat viel geschrieben, dennoch hat ihn 'Abd

errahmān ben mohammed elanbārī † 577/1181, in seinen Biographien der Sprachgelehrten (Nuzhat elalibbā fī ṭabaqāt eludabā) übergangen. — Dass er diesen Commentar verfasst, obgleich nicht selbst herausgegeben hat, erhellt aus der Commentarstelle zu Gedicht 41, 254 (Hdschr. f. 65[a]): ولـه قصّة قد كتبناها فى المُوَشّى also: darüber giebt es eine Geschichte, die wir im Elmowaśśā niedergeschrieben haben. In der That wird ein Werk mit diesem Titel ihm im Fihrist beigelegt. — Er hatte also bei dem hochangesehenen Gelehrten Ibn ela'rābī † c. 231/845 Rūba's Gedichte studiert um etwa 200; sein Lehrer hat sie um 150 oder 160 bei Uneif gehört; dieser Gelehrte, über den ich Nichts ermittelt habe, wird sie in den letzten Lebensjahren des Dichters, also um 140/757, bei diesem gelesen haben. Wir haben also die Garantie, dass der Text sorgfältig behandelt und richtig festgestellt ist.

Dennoch giebt es eine grosse Menge abweichender Lesarten, die der Verfasser des Commentars selbst anführt, von Ibn ela'rābī und von dem Abū ámr eśśeibānī (dessen eigentlicher Name Isḥāq ben mirār, wie im Fihrist und bei Essojūṭī, Sprachgelehrte, steht, nicht aber Isḥāq ben murād war, wie bei Elanbārī gelesen wird). Er weicht nicht selten von den beiden Autoritäten ab, hat aber auch wohl andere im Auge, wenn er bei Erklärung bloss den Ausdruck ويروى braucht, ohne dass er dabei Namen nennt. Aber auch von ihm abgesehen, giebt es viele Lesarten, die zum Teil aus Unkenntnis oder Missverständnis hervorgegangen sind, zum Teil aber auch berechtigt scheinen und dann wahrscheinlich einen anderen Weg der Über-

lieferung des Textes genommen haben als durch Uneif. Jedenfalls weist die Fülle der Citate und Lesarten darauf hin, dass Rūba nicht bloss in dem ersten Jahrhundert nach seinem Tode, sondern auch noch später ziemlich viel gelesen worden ist.

Sie weist aber auch noch auf etwas Anderes hin. Es stellt sich durch sie heraus, dass Rūba noch eine grosse Anzahl anderer Reḡezdichtungen als in unserem Dīwān enthalten sind, verfasst haben muss, von denen dann freilich meistens nur wenige Verse eines Gedichtes erhalten geblieben sind. Sie werden ihm wenigstens beigelegt, wenngleich manche davon auch dem Elăggāg zugerechnet werden; es lässt sich da kaum eine Entscheidung treffen. Diese Nachtragverse lasse ich auf den Dīwān folgen, gleichfalls in alphabetischer Anordnung, 103 Stücke. Den Beschluss bilden in No. 104—108 einige Stücke in den langen Metren, die ihm gewiss mit Unrecht beigelegt werden.

Die Reḡezdichter sind alle schwer zu verstehen. Sie bringen, als Bedewīs aufgewachsen, eine Ausdrucksweise mit, die von der glatten, gebildeten, üblichen Sprache abweicht, ja, sie befleissigen sich sogar einer lingua rustica, um mit ihrer Derbheit, Schroffheit und zum Teil auch wohl durch rauheren Klang die Zuhörer zu verblüffen. Das liegt weniger in den syntaktischen Auffälligkeiten und ungewöhnlichen Verbindungen als in dem Gebrauch von Wörtern, die im Qoreischiten-Dialekt — denn darauf lief ja die Sprachbildung hinaus — keinen Curs hatten, die den meisten Gebildeten ganz oder doch fast un-

bekannt waren. Das war die Zeit der Ernte für die betriebsame Klasse der Wortsammler, die den betreffenden Vers mit dem auffälligen Worte getreulich buchten und dann herumfragten: wie hat er das Wort ausgesprochen, hart oder weich, mit welchen Vocalen, und was meint er damit, was bedeutet das seltsame Wortgebilde? Und dann hat Einer den Andern fragend und achselzuckend angesehen und sie sind zu Autoritäten gegangen, die bei ihrem „überlegenen" Wissen sich auf Grund des ganzen Zusammenhangs zu Offenbarungen über den Sinn des fraglichen Wortes herbeiliessen, das sie bis dahin vielleicht nie gehört hatten. Zwei Beispiele mögen den Vorgang verdeutlichen.

Ziemlich zu Anfang des 46. Gedichts schildert Rūba, wie eine Schöne sich von ihm losmacht, weil er ihr zu arm und zu verbraucht sei; sie fragt ihn gradezu, wie alt er sei? Darauf erwiedert er: und würde ich noch so alt, ich verfiele schliesslich dem Siechtum oder käme im Kampf um oder böse Zeitläufte rafften mich dahin. Dies drückt er so aus: Ich sprach:

13 Lebt' ich, so lang der jungen Echsen Zahn wächst,
14 oder so lang wie Nūḥ zur Zeit Fiṭaḥl's,
15 als Felsen weich noch waren wie der Lehmstoff —
16 doch würd' ich greishaft oder fiel im Kampf.

Mit dem Zahnen der jungen Eidechsen (v. 13) weiss Niemand Bescheid und mit der Zeit Fiṭaḥl's, (v. 14) sieht es recht fraglich aus; damals v. 15 fingen die Felsen an, sich zu verhärten, nachdem sie bis dahin eine weiche Masse gewesen; Geschöpfe gab es noch nicht, also Noah konnte noch lange warten, bis er ins Leben trat — was

meint denn Ruba mit den sonderbaren Ausdrücken? Da sonst Keiner es weiss, müssen doch die Sprachgelehrten, wie Elaçma'ī oder Abū 'obeida, Auskunft geben können. Richtig! die wissen's. Also was das Zahnen des Eidechsenjungen anlangt, giebt das Sprachorakel folgende Auskunft.

Die junge Eidechse, Ḥisl, braucht zu ihrem völligen Auswachsen hundert Jahre; dann ist sie eine richtige Eidechse, heisst als solche Ḍabb und lebt noch 600 (oder 700) Jahre. Wenn das Junge aus seinem Ei kriecht, [„wenn das Ei von ihm platzt"], hat es einen Zahn, den es fortwährend behält, der ihm nie ausfällt. Daher das Sprüchwort: ich werde dich nicht besuchen zur Zeit „des Zahnes", d. h. so lange festsitzt der Zahn des Eidechsenjungen, also niemals. Der Sinn des Verses ist demnach: wenn ich auch hundert Jahre alt würde.

Dies Orakel ist falsch, von Anfang bis zu Ende, und gründet sich auf die Einfalt der Befrager. Die naturgeschichtlichen Angaben sind alle unrichtig. Hundert Jahre alt zu werden war den Arabern nichts Ungewöhnliches: wie hätte denn der Dichter in diesem Zusammenhang von dem ausserordentlich hohen Alter des Eidechsenjungen reden sollen und nicht vielmehr von der viel länger lebenden Eidechse selbst?

Ich kann die Gründe der verkehrten Deutung hier nicht ausführlich darlegen. Die Erklärung des Verses ist vielmehr diese. Die Eidechse kriecht aus ihrem Ei, nachdem ein an ihrem Maul geradeaus wachsender Zahn an der Eischale ein Loch gesägt (oder gestochen) hat. Dieser Zahn fällt alsbald ab und hat mit dem sonstigen

Gebiss im Maul des Thieres nichts zu schaffen. Der Dichter will also ausdrücken: lebt' ich so lange, wie an jeder zur Geburt kommenden Eidechse ein solcher Zahn vorhanden ist, d. h. so lange es Eidechsen giebt. So begreift man, weshalb er von dem Zahn des Ḥisl (Jungen) sprechen muss, und nicht von der ausgewachsenen Eidechse (ḍabb).

Was den folgenden (14.) Vers betrifft, so macht dem Orakel auch der Ausdruck „Noah zur Zeit des Elfiṭaḥl" keine Schwierigkeit. Das letzte Wort muss nach dem Zusammenhange Urwelt, Vorzeit bedeuten, denn der hochverehrte Prophet Nûḥ hat irgendwann im grauen Altertum gelebt, also Fiṭaḥl heisst „Vorzeit" und so ging das Wort in die Wörterbücher über, als bedeute es: „entweder die Zeit, wo es noch keine Geschöpfe und Menschen gab; oder die Zeit, in der Noah lebte, oder die Zeit, wo die Steine noch weich waren". (Letzteres hat auch der Commentar, nach Elaçma'i's Belehrung; dasselbe steht auch im Sifr essa'āda f. 55[a]: „als die Steine noch Lehm waren, das war zu Noahs Zeit"). Wir sehen, die Gelehrten wissen es auch nicht, aber räumen es nicht ein. — Die Sache verhält sich völlig anders: Fiṭaḥl ist der Eigenname einer Gottheit, die nach den Religionsvorstellungen der Mandäer bei der Weltschöpfung eine bedeutende Rolle gespielt hat. Ich habe die Bekanntschaft mit Fiṭaḥl dem ausgezeichneten Artikel meines gelehrten Collegen K. Kessler über die Mandäer in Herzog's Encyclopädie zu verdanken. Auf seinen Handelsreisen oder auch sonst bei seinem Aufenthalt in Südbabylonien oder angrenzenden Provinzen

Persiens wird Ruba bei dort ansässigen Mandäern oberflächliche Kunde davon erhalten haben, dass die Welt von Fiṭahl mit erschaffen sei, und da er von Noah auch nur gehört hat als von einem der frühesten Menschen auf der Erde, so bringt er sie beide in Verbindung. Die richtige Übersetzung ist also nur (wie oben) „wie Nûh zur Zeit Fiṭahl's", nicht aber (nach den Wörterbüchern) „zur Zeit der Urwelt".

Wenn es also gewiss ist, dass selbst den Landsleuten der Regezdichter das Verständnis mancher Ausdrücke ganz abging und eine grosse Menge Wörter ihnen nur halbwegs bekannt war und genauerer Deutung bedurfte: wie könnten wir uns wundern, wenn diese Dichtungen zu erfassen uns schwer fällt, schwerer als irgend ein geschichtliches oder schönwissenschaftliches oder dichterisches Werk aus alter oder neuerer Zeit?

Von unschätzbarem Wert sind für das Verständnis die schon früher genannten Original-Wörterbücher; Tāg hat viele Druckfehler, Lisān weniger; bei allen, auch beim Qāmūs, ist es mühselig und zeitraubend, das zu finden, was man sucht, aber finden lässt sich sehr viel und die Deutung ist meistens verständig und annehmbar. Völlig anders verhält es sich mit Lane's Arabic-English Lexicon. Dies grosse Werk ist als Hilfsmittel zum Verständnis der Regezdichtungen fasst gar nicht zu brauchen, obgleich es etwa 5 Verse von Rūba (oder Elaǧǧāǧ) bespricht: es reicht kaum für ein leichtes Geschichtswerk hin. Gewiss, Lane war ein vorzüglicher Arabist und besass einen bewundernswerten Fleiss: aber er hatte eine

Arbeit unternommen, für welche die Kraft und die Lebenszeit des einzelnen Gelehrten nicht ausreicht, zumal wenn derselbe so gründlich und genau zu Werke geht wie er. Dazu die Einteilung in gewöhnliche und seltene Wörter! In diese Abteilung hätte er die ganze Reḡez-dichtung und viele alte und auch manche neue Dichter packen können — und dazu ist er nicht gekommen, er ist nicht einmal mit dem 1. Teil fertig geworden. Es ist Schade! Denn so wenig übersichtlich die fertigen grossen Artikel darin sind und so unangenehm und störend die beständigen Verweisungen auf andere Stellen und Artikel empfunden werden — der belehrende Inhalt entschädigt für das zu bringende Zeitopfer und es stellt sich das aufrichtige Bedauern ein, dass das grosse Werk ein ziemlich unbrauchbarer Torso geblieben ist.

Der Wortschatz der angesehensten alten Dichter ist sehr umfangreich, aber er unterscheidet sich von dem der Reḡezdichter ganz erheblich. Es liegt mir daran, dies für Elảḡḡāḡ und Rūba nachzuweisen und ich habe daher von jenem eine, von diesem vier Stellen von je 40 Versen aus verschiedenen Gedichten beliebig herausgegriffen, um festzustellen, welche einzelnen Wörter darin bei den 6 alten Dichtern, den Elmofaḍḍalijjāt, den Elaç-ma'ijjāt, den Moảllaqāt, dem Dīwān der Benū hoḋeil, und einigen Anderen vorkommen oder nicht.

Die Anordnung der Gedichte ist alphabetisch nach den Reimbuchstaben, während sie in der Handschrift ohne Prinzip auf einander folgen.

Die einzelnen Gedichte tragen oft Überschriften,

an wen sie gerichtet sind oder welchen Inhalt sie sonst haben; sie finden sich in der Handschrift bei etwa der Hälfte; wo sie fehlen, habe ich sie ergänzt. Eine Liste der hauptsächlich bei den Citaten und Lesarten gebrauchten Abkürzungen und eine Gegenüberstellung der Gedichtnummern in der Handschrift und im Druck findet sich nach der Einleitung.

Von vornherein hatte ich diese Sammlungen auf drei Bände berechnet: die dafür bestimmten Dichtungen liegen jetzt im Druck vor. Ich glaube nicht, dass ich das Werk fortsetzen werde, obgleich ich reichlichen Stoff dazu hätte. Die Herstellungskosten sind hoch und der Absatz gering: ich habe nicht Lust, den Gegensatz auszugleichen. Auch mein Alter macht mich bedenklich: die Sonne meines Lebens ist längst von ihrem Höhepunkt gesunken und länger fallen die Schatten.

Etwas anderes wäre es, eine Übersetzung der in den drei Bänden dieser Sammlungen veröffentlichten Texte zu liefern. Ich bin nicht abgeneigt, dies zu tun, aber ich sehe die Möglichkeit nicht, dies Vorhaben auszuführen. Gleichwohl werde ich meine nächste Zeit auf Durchsicht, Überarbeitung, Berichtigung meiner Übersetzung verwenden. Ich verstehe aber unter Übersetzung hier nicht die commentarhafte Umschreibung des Sinnes, sondern die poetische Wiedergabe des Versinhaltes, mit möglichster Treue dem Texte angepasst; ein Vers, in Prosa aus einander geknetet, ist für meinen Geschmack verschimmeltes Gebäck. Ohne Übersetzung wird meine Sammlung, fürchte ich, nur sehr Wenigen zugänglich sein.

Nur durch die bedeutende Beihülfe der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin ist es mir möglich geworden, dies Werk zu veröffentlichen und ich statte derselben dafür an dieser Stelle meinen auf die drei Bände bezüglichen ehrerbietigsten Dank ab. Dies wird hoffentlich auch die kleine Gemeine der Gelehrten thun, welche an arabischer Poesie Freude hat, und wird auch die hier gebotenen Früchte derselben, trotz ihrer harten Schale, um des gehaltreichen Kernes willen nicht verschmähen.

Der Druck des Dīwāns war bereits beendet und die Setzerarbeit an den Nachtragversen Rūba's in vollem Gange, als ich am 18. August durch die Post ein Packet von etwa 90 Quartblättern erhielt von dem mir bis dahin unbekannten Herrn Krenkow in Barrow-on-Soar. Zwei Blätter davon enthalten Citate zu Ezzafajān (Sammlungen Bd. II), das Übrige zum Teil Citate, hauptsächlich aber c. 400 Verse aus Rūba's Dīwān oder Nachtragversen, sachkundig nach den Reimbuchstaben geordnet, mit Angabe der Quellen, in zierlicher Handschrift.

Die hier benutzten zahlreichen Werke, deren Titel der Nachtrag bringen wird, haben mir, mit Ausnahme des Saḥāḥ (das ich absichtlich bei Seite gelassen hatte, weil ich durch Stichproben beeinflusst dessen Verse in Lisān und Tāg aufgenommen glaubte), meistens nicht zu Gebote gestanden. Daher ist das in dieser Zusendung Gebotene eine willkommene Ergänzung des von mir gesammelten Stoffes. Die meisten Verse darin kommen in Rūba's Dīwān und Ergänzungsversen vor, einige im

Dīwān des Elâǵǵāǵ. Ich werde Alles in einem Nachtrage zu den Citaten und Lesarten zusammenstellen.

Vielleicht hat der Absender sich ein Verzeichnis von Einzelversen alter Dichter zu eigenem Gebrauch angelegt, hat aber auf die Nachricht, ich sei mit Herausgabe Rūba's beschäftigt, mir seine darauf bezügliche Sammlung überschickt. Gleichviel aus welchem Grunde dies geschehen ist — in meinem langen Gelehrtenleben habe ich ein solches Entgegenkommen nicht erfahren und statte ich hiermit dem Geber für seine hochherzige Selbstlosigkeit meinen aufrichtigen Dank ab und mit mir hoffentlich auch diejenigen, welche sich für Rūba's Gedichte interessieren.

Schliesslich fühle ich mich noch gedrungen, der Offizin W. Drugulin meinen Dank dafür auszusprechen, dass sie, auf meinen Wunsch, den schwierigen Druck der drei Bände dieser Sammlungen in der kurzen Zeit von 13 Monaten in mustergültiger Weise fertig gestellt hat. Für etwaige Druckfehler bin ich allein verantwortlich, da ich die Correcturen des ganzen Werkes ohne jede Beihülfe besorgt habe, und bitte, vorkommende Versehen mit dem Spruche entschuldigen zu wollen:

وَعَيْنُ الرِضَى عَنْ كُلِّ عَيْبٍ كَلِيلَةٌ

وَلٰكِنَّ عيْنَ السُخْطِ تُبْدِي المَسَاوِيا

auf Deutsch:

Wohlwollen sieht leicht über Mängel hin;
Der Missgunst Auge sucht Fehlgriffe auf.

Greifswald, September 1903.

W. Ahlwardt.

Einleitung.

Die Klagen darüber, dass die arabische Poesie der Zeit vor Mohammed starke Einbusse erlitten habe, ja, dass nur das Wenigste davon erhalten geblieben sei, hören in den auf Litteraturgeschichte bezüglichen Werken der Araber in alter und neuer Zeit nicht auf. Dass dieselben berechtigt seien, ist unbedingt einzuräumen und ich selbst habe mich, schon vor vielen Jahren, über deren Gründe und die damit verknüpften Fragen der Ächtheit der vorhandenen alten Poesien und ihrer Verfasser geäussert in dem Buche Bemerkungen über die Ächtheit der alten arabischen Gedichte (Greifswald, 1872), S. 1—34.

Meine Ansichten über den misslichen Zustand der Reste der alten Poesie haben sich seitdem nicht geändert, ich bin sogar noch misstrauischer geworden in Bezug auf Alles, was die Sammler von Dichtungen der Vorzeit bringen und berichten. So scheinen sie zum Beispiel für die Wichtigkeit dialektischer Besonderheiten kein Ohr gehabt zu haben, höchst selten ist von Verschiedenheit in der Aussprache die Rede, und man möchte glauben, dass überall in den weiten Gebieten Arabiens dieselbe Sprache geherrscht habe. Wer kann z. B. in den ziemlich

beträchtlichen Überbleibseln von den Gedichten des Stammes Hoḏeil Unterschiede nachweisen von der Ausdrucksweise anderer Stämme? Sollte nicht in grammatischer, lexikalischer, metrischer Beziehung vielfach nachgeholfen, d. h. geändert worden sein, um die vorhandenen Unterschiede auszugleichen?

Dergleichen Fragen und Zweifel sind mir auch bei der Beschäftigung mit den Reǵezdichtern aufgestiegen, aber ich will jetzt davon absehen und mich den Klagen über „Einbusse" der Poesie zuwenden. Sie beziehen sich nur auf die Dichtungen in den langen Metren, auf die Kunstpoesie, die Qaçīden, von mehr oder weniger grossem Umfang. Denn nur solche wurden dem Gedächtnis eingeprägt, weil nur sie als Dichtungen galten; nur sie hatten ihre Rāwīs oder Vortragenden, gerieten aber dadurch in die Gefahr, verstümmelt oder gar vergessen zu werden. Dagegen die in Reǵezversen abgefassten Stücke zählten nicht mit; sie waren kurz, in Aufregung von Zorn oder Spott gesprochen, Kinder des Augenblickes, kaum gesprochen auch schon verhallt. Sie gingen dahin, aber ihr Verlust schien nicht empfindlich, eine Klage um sie nicht wert.

Erst im Laufe des ersten Jahrhunderts der Hiǵra nahm die Verwendung des einfachen Reǵez eine andere Form an: neben ihrer kurzen Fassung nach alter Weise gestaltete sich die Reǵezdichtung nach dem Vorbilde der Dichtungen in den langen Metren um und richtete sich fortan nach dem dort befolgten dreiteiligen Schema, von welchem weiter unten die Rede sein wird. Nach dieser Umänderung der Reǵezdichtung lässt sich im Allgemeinen die Zeit einer solchen Dichtung bestimmen.

In dem Dīwān des Stammes Hoḏeil sind mehrere kleine Stücke in diesem Metrum, aber nur ein einziges langes, fast zu Ende des Werkes, von dem Dichter Moleiḥ, der sich darin nach dem Qaçīden-Schema richtet. Angenommen, wir wüssten sonst Nichts von ihm, so könnten wir daraufhin mit Sicherheit behaupten, dass er nicht vor der Mitte des ersten Jahrhunderts gedichtet haben könne.

Mag uns immerhin die Vorzeit in vieler Beziehung Anlass zu Bedenken und zu schwerlöslichen Fragen geben: mit der Mitte des ersten Jahrhunderts treten wir auf geschichtlichen und im Ganzen sicheren Boden, wenn uns auch für viele Einzelheiten keine feste und genügende Auskunft überliefert ist. Ich habe in dem 2. Teile dieser Sammlungen den Reḡezdichter Elāggāg behandelt und seine Leistung und Bedeutung in das gehörige Licht zu stellen gesucht. Ich wende mich in diesem Bande zur Darstellung des Lebens und der Dichtungen seines Sohnes Rūba, in welchem die Reḡezdichtung als Kunstschöpfung ihren Höhepunkt erreicht hat.

Mehr als über seinen Vater wird uns über sein Leben mitgeteilt, viel ist es aber auch nicht. Ibn qoteiba hat in seinen Dichterklassen einen kurzen Artikel über ihn, der eigentlich nur Nörgeleien über verfehlten Ausdruck in einigen Versen enthält. Das Kitāb elaḡānī lässt ihn bei Seite, aber in dessen Auszug (Cod. Gothanus) findet sich fol. 300[a] ein längerer Artikel über ihn. Er macht den Eindruck, als hätte ihn Ibn mokarram, der Verfasser des Auszuges, gest. 711/1311, aus dem Original abgekürzt. Ibn ḫallikān hat in seinem biographischen Wörterbuch einen ziemlich kurzen Artikel (ed. Wüstenfeld No. 237), der zur Hälfte von der Bedeutung seines

Namens (Rūba) handelt. Einige Angaben über ihn finden sich auch in den Commentarwerken zu den Beweisversen in dem grammatischen Werk Elkāfije, deren Titel خزانة الادب und المقاصد النحوية, desgleichen in Essojūṭī's reichhaltigem Commentar zu den Beweisstellen des مغنى اللبيب Es hat auch schon früh eine eigene Schrift über ihn gegeben von Ḥammād ben isḥāq, einem Schüler des Elaçmaī, der also um 200/815 gelebt hat, die unter dem Titel كتاب اخبار رؤبة wohl allerlei Anekdoten über ihn enthielt und wie es scheint verloren gegangen ist. Die meiste Auskunft über ihn erteilen seine Gedichte, aber sie geben doch nur allgemeine Anhaltspunkte über seine eigenen Verhältnisse und seine Beziehungen zu Anderen, über seinen Charakter und seine Stellung als Dichter, aber sie versagen fast immer die Antwort auf die ihn betreffenden örtlichen oder zeitlichen Fragen.

Sein ganz ungewöhnlicher Namen Rūba ist ihm nach dem seines Grossvaters beigelegt; es wird überall bemerkt, dass das Wort von der hamzirten, nicht von der hohlen, Wurzel herzuleiten sei. Sein Vorname (kunja) war Abū 'lgaḥḥāf (so z. B. Elaǵǵ. Dīwān 22, 46 Rūba 37, 20), bisweilen auch Abū moḥammed. Dass auch Abū 'laǵǵāǵ angegeben wird, ist aus Versehen geschehen. Er und sein Vater zusammen heissen die beiden 'Aǵǵāǵe. Sie gehörten zu dem grossen und hochangesehenen Stamm Tamīm.

Dass er im J. 145/762 gestorben sei, wissen wir aus Ibn ḫallikān und auch anderswoher, aber über sein Geburtsjahr fehlen die Nachrichten. Da er aber, nach verschiedenen Mitteilungen, ein hohes Alter erreicht hat, mag er um 70 d. H. = 689 p. Chr. geboren sein

(s. Bd. II, XV): was mit den, allerdings allgemein gehaltenen, Angaben in seinen Gedichten übereinstimmt. Dass er auf dem Lande geboren und grossgeworden, also ein richtiger Bedewī sei, ist eine mehrfach berichtete Thatsache. Daher war seine Sprache das unverfälschte, durch keinen Schliff oder Zierrat verbesserte, Arabisch, das dem litterarischen Geschmack schon sehr bald wegen seiner ungewöhnlichen Ausdrücke für roh und ungebildet galt und über das auch Ibn ʿḫallikān die Nase rümpft. Er selbst aber war und blieb stolz auf die Urwüchsigkeit seiner Rede, sah darin einen Hauptvorzug vor Anderen und wies die Spöttereien, mit denen seine Unbildung verfolgt wurde, höhnisch zurück.

In welcher Gegend seine Heimat zu suchen sei, lässt sich schwerlich ermitteln; zunächst wuchs er bei seinem Vater auf, der keinen festen Wohnsitz damals gehabt zu haben scheint, sondern sich da aufhielt, wo er vorläufig sein Auskommen zu finden hoffte. Als er erwachsen war, entzweite er sich mit seinem Vater und mit der Stiefmutter erst recht: Beide gaben ihrem Groll gegen einander in einem Gedichte Ausdruck ('Aǧǧ. Ged. 22. Rūba Ged. 37). S. darüber Bd. II, XVIII. In Folge dieses gründlichen Zerwürfnisses scheint er das väterliche Obdach verlassen und noch in demselben Jahre 97/715 an der Pilgerfahrt teilgenommen zu haben, welche der neue ʿḪalīfe Soleimān, Sohn des ʿAbd elmelik, damals unternahm und an der auch viele andere Dichter sich beteiligten (Kit. aġānī XIV 85). Alsdann wird er wohl einen eigenen Hausstand begründet und eine Frau genommen haben, wahrscheinlich in ʿḪorāsān oder Kermān, kurz in den östlichen Provinzen des ausgedehnten Reiches: daher klagt

er so oft, dass die hohen Herren, denen er Lobgedichte widmete, so weit entfernt, so schwer zu erreichen seien. Womit er sich beschäftigt und die Seinigen, Frau und viele Kinder, durchgebracht habe, lässt sich aus seinen Gedichten nur im Allgemeinen ersehen. Er hat seinen Stammgenossen bei ihren Fehden tapfer beigestanden und wohl auch manches erbeutet. Er hat ferner öfters Handelsreisen gemacht, um Geld zu verdienen, bis er für solche Anstrengungen zu alt wurde. Wahrscheinlich hat er auch etwas Viehzucht betrieben. Aber die Zeitumstände waren für das Fortkommen, für Handel und Verkehr ungünstig; überall Unruhen, Aufstände und die Unzufriedenheit durch die Geheimsendlinge der 'Abbāsiden fortwährend gefördert, besonders in den letzten 25 Jahren seines Lebens. Dazu oft Misswachs, infolge dessen Hungerjahre. Die Not wurde stehender Gast bei Rūba; die Hälfte seiner Gedichte klagt über drückende Not und Schulden und etwa 30 Gedichte seines Dīwān's sind an vornehme, reiche und gütige Herren gerichtet mit der Bitte, ihm zu helfen. Wer weiss, ob nicht auch von den ihm beigelegten Bruchstücken Manches zu Gedichten gleichen Inhaltes mit derselben oder ähnlich verheissungsvollen Adresse gehöre? Denn ziellos, bloss um einem poetischen Drange zu folgen, wurde nicht gedichtet, zumal wenn Sorgen um das tägliche Brot drückten. Auf die Not, in der er sich befand, weist auch die Nachricht hin, er habe Feldmäuse gefangen und sie verzehrt. Das erzählt nicht erst Ibn ḫallikān, sondern schon mehrere Jahrhunderte vor ihm Ibn qoteiba, nach Aussage des noch älteren Abū 'obeida, des Zeitgenossen Rūba's. Dieser habe sich, als jener darüber erstaunt war, geäussert,

es seien ja niedliche, reinliche Tierchen, die nur Getreide und Früchte ässen, während Hühner, die Speise Wohlhabender, viel weniger saubere Nahrung frässen.

Er hielt es mit der noch herrschenden Partei der Omajjaden und hatte Angehörige derselben vielfach in Gedichten gefeiert. In nicht geringe Angst geriet er daher, als er, etwa im Jahr 129/746, die Aufforderung erhielt, dem Abū muslim seine Aufwartung zu machen. Dieser hielt sich damals in Horāsān auf; er war bekannt als der hauptsächlichste und rücksichtsloseste Parteigänger der 'Abbāsiden. Rūba trug ihm einige lobende Verse vor, die ihm gefielen, die allerdings aber auch mit einer Bitte um Wohlthat schlossen. Du sagst, redete Abū muslim ihn an, dass das Wohlthun bei mir stehe; nein, es steht bei Gott; die Zeiten aber sind flau, Geld ist knapp, du musst mit Wenigem dich begnügen, und fügte noch ein Paar freundliche Worte hinzu. Rūba war froh, dass er mit heiler Haut und einem kleinen Geschenk abziehen konnte.

Die Mehrzahl seiner Gedichte fällt, wie es scheint, in seine späteren Lebensjahre. Dies hängt vielleicht damit zusammen, dass bei zunehmendem Alter seine Erwerbsfähigkeit durch Handelsreisen oder sonstige Beschäftigung abnahm und der Ertrag aus den Gedichten Ersatz schaffen sollte. Dies gelang aber wohl nicht in dem erhofften Maasse und er verfiel auf den Gedanken, nach der Stadt Elbaçra überzusiedeln, wo mehrfachere Gelegenheit gegeben war, seinen Lebensunterhalt zu gewinnen. Wann er diesen Vorsatz ausgeführt habe, lässt sich mit Bestimmtheit nicht angeben, aber es scheint um das Jahr 133/750 geschehen zu sein. Mit der Herrschaft

der Omajjaden, auf die er von Kindes Beinen an mit Respect geblickt hatte, ging es zu Ende, ein Stück ihrer Macht und ihres Ansehens bröckelte nach dem anderen ab und die ganze einstige Herrlichkeit ging am Zābfluss zu Grunde. Noch im letzten Jahre ihres Bestandes oder doch kurz zuvor hatte Rūba dem letzten Omajjaden-Ḥalifen Merwān ben moḥammed ein Lobgedicht gewidmet; etwa um dieselbe Zeit auch einem schon früher hülfreichen Gönner aus der Merwāniden-Familie, dem Elḥakam ben ȧbd elmelik ben biśr — und bald darauf feiert er den ersten ȧbbāsidischen Ḥalifen, Abū 'lȧbbās essaffāḥ, und in 2 Gedichten dessen Oheim Soleimān ben ȧlī. Auf solche Weise erwirkte er sich Straflosigkeit und legte gewiss äusserlich Zuneigung und Eifer für das neue Regiment an den Tag. Innerlich aber war er doch nicht mit den 'Abbāsiden ausgesöhnt und als der 'Alide Ibrāhīm ben ȧbd allāh ben elḥosein im J. 145/762 die Fahne des Aufruhrs gegen Elmançūr, den 2. Ḥalīfen, erhob, ergriff Rūba seine Partei, obgleich doch wohl nur mit Worten und mit rednerischer Vertheidigung seiner Ansprüche. Aber jener unterlag und Rūba flüchtete aus Furcht vor Rache, der er in der Stadt schwerlich entgangen wäre, um sich an einem entlegenen Ort auf dem Lande versteckt zu halten. Aber Alter, Aufregung und Entbehrungen übten ihre Wirkung auf ihn und er starb, noch ehe er seinen Zufluchtsort erreicht hatte.

Bevor wir nun den Nachlass des armen Dichters betrachten und abschätzen, haben wir noch einige Verhältnisse zu besprechen, die in seinem Leben von Wichtigkeit sind. Dahin gehört zunächst die Frage nach seinem ehelichen Leben. Er zählt etwa 18 Schönen auf, zum

Beweise dass er in der Jugend für Liebe empfänglich gewesen sei. Am häufigsten kommt davon Arwā vor. Diese hat er wohl schon in jungen Jahren geheiratet; aber wenn er auch an ihrer Seite alt, kahl und krumm geworden ist, konnte er sich doch wohl kaum glücklich schätzen, weil seine Frau fortwährend auf ihn schalt. Die beständige Not, in der sie lebten, die drückenden Schulden nebst Zinsen, die er nicht zu tilgen wusste, seine häufige Abwesenheit vom Hause, bisweilen durch erwerbliche Thätigkeit veranlasst, und andere Umstände veranlassten den häuslichen Unfrieden. In der Regel schweigt er zu den Vorwürfen, aber wenn es ihm zu arg wird, wehrt er sich, wie er sie z. B. in Ged. 46, 141 ein verrücktes Weib nennt. In der Regel giebt er aber klein bei, nennt sie zärtlich „mein Töchterchen“ und bittet, ihn doch nicht zu schelten. Die Stellen, in denen sie vorkommt, sind:

Ged. 8, 9. 10. 16, 1. 19, 1. 29, 1. 41, 7. 43, 1. 8 45, 70. 46, 123. 49, 1. 55, 26.

Arwā war ein Kosenamen (etwa Zicklein, Recklein), ihr eigentlicher Name ist nicht angegeben. Vielleicht war er Hind Ged. 33, 19 oder Hannāda 33, 21; nach 16, 7 hatte sie den Zunamen Umm hannād. Ihr Vater hiess nach Ged. 9, 1 'Amr, wenn es richtig ist, dass das obige „Töchterchen“ auf sie geht. Dann hatte sie noch einen zweiten Zunamen Umm 'amr 48, 1. 33, 15, was nicht auffällig ist, da Rūba auch 2 Zunamen hatte. Ob Umm ḣamza 23, 39 auf sie oder eine andere Frau gehe, ist ungewiss. Eine andere Frau ist Obeilā Ged. 3, 63. 58, 1. Er nennt sie 3, 67 sein Ehegesponst, ist aber nicht gut auf sie zu sprechen. Es wird das auch wohl nur ein Kosenamen sein, möglicher Weise heisst sie Ḍāla Ged.

22, 30. 33, mit dem Zunamen Umm sellāma 39 und vielleicht auch Umm ȧttāb 2, 1. Er nennt sie ein alt Kamel; sie habe kein Urteil und sei dumm genug, noch Christin zu werden. — Von einer dritten Frau, welche Naḍra heisst, sagt er 13, 23, sie sei auf Zank erpicht; sie macht auch von dem Frauenrecht Gebrauch, auf ihn zu schimpfen. Von einer vierten Frau, die Ḥajja genannt ist Ged. 15, 13 (Schlange, vielleicht wegen ihrer Zungengeläufigkeit), spricht er, der sich in der Ferne aufhält, die Hoffnung aus, sie werde nicht zischen oder wie ein Mühlstein knarren, sondern sich ruhig verhalten. Er kannte sie wohl noch nicht lange. Mit diesen 4 scheint Rūba in ehelichen Beziehungen gelebt und recht viele Kinder gehabt zu haben: denn auf die hungernden „Nesthäkchen" beruft er sich öfters in seinen poetischen Bittschriften. Dagegen die übrigen noch vorkommenden Frauennamen beziehen sich nur auf die frühere Bekanntschaft, für die er in der Jugend geschwärmt und deren Erinnerung ihn noch in späten Jahren beglückt: so Umm ḥaurān Ged. 53, 1. Hāla 54, 1, ng 83, 1; Lobeinā 57, 30; Selmā in ng 85, 1 und 99; Soleimā 38, 1, ng 93, 1; Ǧuml 46, 2, die ihm einst höhnisch den Laufpass gegeben, und Leilā 34, 1, deren Traumbild ihm erscheint. Ganz beiläufig kommt auch noch Lamīs 25, 77, ng 44, 1 und die ungenannte Tochter des Abū 'lfaḍḍāḍ 30, 7 vor.

Von zweien seiner Söhne wissen wir etwas. Der eine hiess, wie sein Grossvater, 'Abd allāh. Auf ihn geht das 20. Gedicht, eines der reizendsten des ganzen Dīwāns. Die Freude Rūba's an dem Kinde, noch ehe es geboren, die Zärtlichkeit, mit der er es grosszieht, die Hoffnungen, die sich daran knüpfen, die liebevollen Er-

mahnungen, brav und wahr zu sein, sind herzgewinnend. Da das Gedicht nicht lang ist, gebe ich hier dessen Übersetzung.

Ged. 20.

(Vermahnung an seinen Sohn 'Abd allāh).

1 Aus inniger Liebe sagt' ich zu 'Abd allāh:
Ich hofft' auf dich, noch ehe du geboren,
Und dann, bei Gott dem Höchsten, Preislichsten,
Drückt' ich ans Herz dich, konntest noch nicht stehen!
5 Von Durst gepeinigt langt' er nach der Wiege.
Ich sprach: der schützt mich einst vor Feindes Feindschaft,
Ein Löwe, der nicht flieht, wenn er erstarkt ist;
Er steckt, so sieht es aus, in lauter Mähnen,
Mit dunkeln Flecken auf dem grauen Fell,
10 In einem Hemd aus wollenstreifgen Stücken.
Sein Ton ist, weil er keck allein vorgeht,
Ein Hall, wie wenn der harte Felsblock dröhnt.
Er ist den Löwen, seines Gleichen, über,
Er scheucht sie fort und droht, eh' er sie packt.
15 Auch sagt' ich — und es war kein Thorenwort —:
Mit reiner Liebe hab' ich dich getränkt,
Ob auch im Kruge noch so wenig Trank,
Und mass dir ab dein Teil. Ich war ja Zeuge,
Wie du aufschosst in saftger Kraft der Jugend.
20 Sieh zu, die stete Rücksicht zu vergelten,
Mit Gleichem Gleiches, thust du mehr, ist's löblich.
Und stell dich nicht, als ständest du mir fern!
Du weisst ja morgen nicht, was morgen kommt,
Und was die Nacht fortnimmt, eh selbst sie fort muss.
25 Die Menschen gehen ein zu ihrer Ruhstatt,
Doch Gott verschiebt die Stunde des Gerichts nicht.
Von jeder Warte passt man auf den Menschen,
In Prüfungsbanden ist er Abends, Morgens,
Und vor den Mann tritt jählings das Verderben.
30 Sei wahr in Allem, was du sagst, grad aus:
Wer Unrecht thut, gleicht dem nicht, welcher Recht thut.
Der Glückliche wird Glückliches erwirken.

Bravheit, bedenk', ist nur ein Weg für Brave;
Die Kost der Frommheit ist die beste Wegskost.
35 Ich hab die Zeit gesehn in ihren Wechseln:
Sie löst den Strick der glatten Jugend auf,
37 Wie man auflöst des starken Strickes Fäden.

Der Junge scheint nach Wunsch geraten zu sein; in dem kurzen 56. Gedicht bittet der alte Vater, er möge ihn, wenn seine Zeit gekommen, begraben und spricht die Hoffnung aus, er werde bei seiner tüchtigen Körperkraft sich von Gegnern nichts bieten lassen. —

Von einem anderen Sohn Namens 'Oqba erfahren wir durch eine Stelle bei Ibn qoteiba, Dichterklassen, Bl. 12ª. 'Abd allāh ben sālim begegnet dem Rūba und sagt zu ihm: Stirb, wann du willst. — Wie so? — Ich habe deinen Sohn ein Gedicht von sich vortragen hören, das mich in Erstaunen gesetzt hat. — (Er will damit sagen, dass er den Vater als Dichter ersetzen werde). — Ja wohl, antwortet Rūba, aber es fehlt seiner Poesie an „Anschluss", d. h. die Verse folgen einander oft ohne vermittelnde Übergänge. — Was aus ihm geworden, wird nicht berichtet.

Über das unfreundliche Verhältnis, in welches Rūba allmälig zu seinem Vater geriet, der über dessen Lieblosigkeit und Habgier klagt, ist im 2. Bde. S. XIX u. XXVI (Inhalt von Gedicht 22) gesprochen. Rūba tritt dessen Anklagen und Vorwürfen in dem 37. Gedicht entgegen, das wie üblich denselben Reim (und Metrum) hat wie das Gegengedicht. Nicht er, sondern der Vater, sei ungerecht, hart, abwehrend, lieblos. Er habe seine Unfreundlichkeiten stets bescheiden hingenommen, obgleich er schon längst erkannt habe, wie der Vater ihn quäle, während er Anderen seine Güte zuwende. Das

Beste ist, sagt er v. 48, dass du ganz und gar von mir ablässt, d. h. dass wir uns trennen; er könne die bösen, selbst mit leichtfertigen Schwüren gemischten, Reden nicht mehr anhören und sein Körper sei durch Arbeit abgeschunden. Er habe nichts als was er sich verdiene, und er sei so erschöpft, dass er nicht mehr arbeiten könne. — Der Sohn erfuhr offenbar Kränkungen und Ungerechtigkeit und der Alte glaubte sich gekränkt — ein Vertrag konnte nicht stattfinden, ihre Wege gingen aus einander. Gleichwohl blieb Rūba bei der Hochachtung seines Vaters Ged. 13, 26, gesteht 46, 34 u. 57, 8 zu, dass dessen Ruhm auch ihm zu Gute komme, und beruft sich 57, 11—14 auf dessen Lebensklugheit.

Dass er auch eine Schwester Namens Ḣazma hatte, ist in Bd. II S. XVIII erwähnt: in seinem Dīwān ist von ihr nirgend die Rede.

Ich möchte hier noch einen in seinem Leben nicht unwichtigen Punkt berühren, das ist seine Stellung zu den zeitgenössischen Dichtern. Hauptsächlich in den Gedichten, in welchen er seine Stammgenossen und sich selbst lobt, spricht er von seinen dichterischen Leistungen: kein Dichter könne sich mit ihm messen; er schmettere sie zu Boden oder auch, sie verkröchen sich vor ihm wie Hunde. Das könnte allenfalls auf rivalisirende Reğezdichter gehen: aber mit dem Reğez ging es zu Ende, die Zahl solcher Nebenbuhler dürfte recht klein gewesen sein, zumal da er wohl schon früh als Dichter bekannt geworden ist und der Ruhm des Vaters ihm zu Gute kam. Sein Unwille, um nicht zu sagen, seine Missachtung galt vielmehr den Dichtern des vornehmen Stiles, denen mit den langen Metren, in deren Augen die Reğez-

dichtung als plumpe mit Volksausdrücken gespickte Reimerei nicht ins Gewicht fiel, nicht einmal zur Poesie gerechnet wurde. Diese nach seiner Auffassung völlig unberechtigte Anmassung ihnen zu nehmen und ihnen zu beweisen, dass er das Dichten als Kunst besser als sie verstehe, wird er Gelegenheiten gesucht und auch gefunden haben, aber wir sind ausser Stande, anzugeben, wo und wann dies stattgefunden habe. Eine Gelegenheit bot sich ihm freilich bei der oben erwähnten Pilgerfahrt, an der viele Dichter, deren Namen wir aber nicht kennen, theilgenommen haben, und diese wird er nicht haben vorübergehen lassen. Aber sonst, wenn er auf Erwerbsreisen auszog oder an allerlei Fehden bisweilen thätigen Anteil nahm oder sich mit der Not des Lebens herumschlug, fand er schwerlich Anlass zu dichterischen Kraftproben, und als er sich in Elbaçra niederliess, wo dergleichen möglich, war er zu alt.

Zu den Bemerkungen, welche ich in Bd. II, S. XXXVIff. über das Reḡez gemacht habe, möchte ich hier Einiges hinzufügen, nicht als Berichtigung, sondern als Ergänzung. Wenn Moḥammed sich Bd. II S. XVI lobend über diese Art Dichtung ausgesprochen hat, liegt der Grund nicht darin, dass das Poetische darin ihm mehr zugesagt hätte: er selbst hatte zu viel Phantasie und dichterisches Gefühl, als dass er so verkehrt geurteilt hätte. Die kurzen Reḡezstücke, die er kannte, waren Ausdruck eigenster persönlicher Empfindung, besonders zu Zank und Spott, ohne Anspruch darauf, eine besondere Leistung zu sein. Er kann sie also nicht deshalb gelobt haben, sondern in Bezug auf Gedichte in anderen Metren, gegen welche er eingenommen war, die er verwarf. Aus welchem

Grunde? Nicht der Form wegen. Seine prophetischen Reden, Ermahnungen, Vorschriften, Schilderungen ermangelten ja auch des Reimes nicht; sie hatten, obzwar nicht den gleichen wiederholten Rhythmus, doch sehr oft einen Schwung, der diesem gleichkam. Also des Inhalts wegen verwarf er sie. Seit alten Zeiten hatte sich für die vollständigen Gedichte mit den langen Metren ein Schema festgesetzt, dessen Befolgung unverbrüchlich war und das 3 Teile enthielt: Frauenliebe, Eigener Wert, Lob eines anderen oder irgend ein besonderes Anliegen, und jeder dieser drei Teile setzte sich wieder aus besonderen herkömmlichen Stoffen zusammen, länger oder kürzer, je nach Belieben des Dichters, nur der dritte Teil war, je nach den Umständen, dem persönlichen Ermessen des Dichters überlassen und konnte gar nicht feste im Voraus bindende Regeln erhalten. Alle vollständigen Gedichte der alten Zeit und der ersten Jahrhunderte binden sich an dies Schema und sie mögen kommen aus welchem Stamm es sei, alle sind über denselben Leisten geschlagen. Das wusste Mohammed ebenso gut wie jeder Andere, aber selbst er hätte es, auch wenn er gewollt hätte, nicht ändern können. Er war ein zu grosser Menschenkenner, als dass er Liebe und Sehnsucht, Trauer um die flüchtige Jugend und versagtes Glück gemissbilligt und als dass er das männliche Streben nach edlen Thaten, die Tapferkeit im Kampf, das Bestehen von Gefahren bei Durchwandern schauderhafter Wüsten, die Entfaltung von Edelmut und Hochsinn, die opferwillige Hingabe an die Seinigen, das Wohlgefallen an Pferd und Kamel getadelt hätte. Ḥassān ben t̄ābit, der Lobdichter des Propheten, behandelt in nicht wenigen langen

c*

Gedichten alle diese Stoffe; sogar auch das Weinzechen, und Mohammed entzog ihm keineswegs seine Gunst. Der Grund seines Widerwillens gegen die Dichter überhaupt, mochten sie noch so namhaft sein, lag also an dem dritten Teil. Er kannte den Einfluss der Poesie auf das Gemüt der Zuhörer und wünschte, dass die Dichter seinen religiös-politischen Bestrebungen ihren Beistand leihen möchten durch Anrühmen seines Wirkens, seiner göttlichen Sendung, seiner Person. Wie sie auf Grund des alten Herkommens die Einleitung zu dieser Lobpreisung — also den 1. und 2. Teil — gestalten und die Verbindung und den Übergang zu dem 3. Hauptteil einrichten wollten, ging sie allein an, aber nicht ihre Angelegenheiten sollten sie in diesen behandeln, sondern die seinigen. Auf diesen Standpunkt aber stellten sich nur Wenige der Zeitgenossen, sie richteten sich nach dem Vorbilde der grossen Alten, und diese Zurückhaltung oder Abkehr von seinem Interesse mag ihm wie Parteiergreifen gegen ihn verdrossen haben. Er äusserte sich daher gewiss mehr als einmal entrüstet über die Dichter überhaupt und so lag es dann nahe, sie allesamt in die Hölle zu wünschen, unter Vorantritt ihres namhaftesten Führers, des Imrū'lqais, dessen Einfluss (wie der seiner ebenbürtigen grossen Zeitgenossen) er ja nachwirkend an sich selbst spürte. Also, seine Auffassung war: von den grossen Dichtungen will ich nichts hören, sie sind gottlosen Inhalts, sie haben persönliche Interessen im Auge, dienen nicht der Verteidigung und Hebung der Religion. Mit den Regezversen, fügte er hinzu, ist das ein ander Ding, die lasse ich mir gefallen! Damit wollte er aber keineswegs ausdrücken, dass deren Metrum oder

Gedankeneinkleidung, Wortfassung ihm besonders zusage, sondern nur, dass deren Erzeugnisse augenblicklicher Stimmung, heftiger Aufwallung zu Hohn und Spott, ihn gleichgültig liessen, dass sie für die Glaubenssache, der er diente, ohne Belang seien. Ḣassān ben ṫābit pries die Person des Gottgesandten und sein Wirken nicht mit Reḡezversen, sondern in Gedichten alten Stiles; Moḣammed wünschte ihn nicht in die Hölle, sondern erwies ihm Ehre und Gunst. Hätte dieser alle Poesie ausser Reḡez mit dem Bann belegt, so würde Ḣassān das Werk des Propheten nur in Reḡezversen zu fördern bemüht gewesen sein, aber schwerlich mit Erfolg.

Aber auch auf geistigem Gebiet bringt die Zeit Änderungen, die Niemand für möglich gehalten haben würde, und wenn der Gesandte Gottes in die Zukunft sehen oder 50 Jahre länger leben gekonnt hätte, würde er sich gehütet haben zu sagen: das Reḡez lasse ich mir gefallen! Denn um die Mitte des ersten Jahrhunderts der Hiḡra trat, wie im 2. Bd. S. XL ausgeführt ist, in der Verwendung und damit auch in der Bedeutung des Reḡez eine Änderung ein, die folgenschwer zu werden drohte. Mit Beibehaltung der kurzen Versform fing man an, dieselben Stoffe wie die grossen Gedichte zu bearbeiten, nach dem dort befolgten Schema der Dreiteilung mit ihren Unterabteilungen, und es gelang alsbald vortrefflich. Es traten Dichter auf, welche in Gedichten von demselben Umfang wie die richtigen alten Qaçīden, also in etwa 50 Doppelversen, d. h. in etwa 100 Reḡezversen, in den Schilderungen der zwei ersten Hauptteile mit ihren Vorbildern wetteiferten und in dem dritten ihre besonderen Zwecke und Anliegen, in der Regel Lob eines Gönners oder vornehmen Herren, vorbrachten.

Diese qaçīdenhafte Umgestaltung der bis dahin als minderwertig angesehenen Regezdichtung erregte ohne Zweifel bedeutendes Aufsehen, hatte aber im allgemeinen mehr Verwunderung als Beifall zur Folge. Man stiess sich vielleicht an dem Ausdruck, dem die Glätte und Zierlichkeit der Qaçīden abging, und der sich in plumpen, ungewöhnlichen, als „Jargon“ geltenden Worten ungebildeter Landbewohner zu gefallen schien. Vielleicht missfielen auch Bilder und Vergleiche, die von Derbheit und Rohheit nicht frei waren; möglicher Weise wurde auch der Wohlklang in den Versen nicht hinlänglich berücksichtigt: davon habe ich wenigstens eine Empfindung, wenngleich ich mir kein Urteil darüber gestatte. Endlich ist vielleicht auch der fortwährende Reim an den kurzen Versen als störendes Gebimmel empfunden, mit welchem Vorwurf denn das Eingeständnis fortfiel, dass die darin bewiesene Reimfertigkeit ihre besondere Schwierigkeit habe, über die hinwegzukommen nicht jeder vermöge. Die meisten Dichter nahmen also von dem Umschwung keine Notiz; andere aber, freilich nur wenige, welche als Qaçīdendichter einen guten Ruf hatten, wie D̓ū 'rromma, versuchten sich auch in dieser neuen Art, nicht ohne Geschick und Glück. Ja, die neue Verwendung des Regez scheint sich auch weithin zu Stämmen verbreitet zu haben, die als vorzugsweise tüchtige Pfleger der Poesie galten: so findet sich gegen Ende des Dīwāns der Benū hodeil ein solches Gedicht, Lob der Stammgenossen, von dem gewandten Dichter Moleih.

Gleich gut, ob sein Vater Elàggāg diese neue Richtung, um die Mitte des 1. Jhdts. d. H., eingeschlagen hat oder ob ihm darin ein Anderer zuvorgekommen ist,

sicher ist, dass Rūba als Hauptdichter darin gilt, ebenso aber auch, dass er ohne namhafte Nachfolger geblieben ist. Die Anzahl seiner Dichtungen ist beträchtlich; sein Dīwān enthält deren 58, und die Zahl der ihm ausserdem zugeschriebenen fast nur in kleinen Bruchstücken übrig gebliebenen Gedichte beträgt über 100. Letztere werden allerdings zum Teil auch Anderen beigelegt, besonders dem Elággāg, wie andererseits auch wieder die unter No. 37 u. 38 im Anhang zu Elággāg stehenden Stücke nach P II 443 dem Rūba von Verschiedenen zugeschrieben werden.

In der Sammlung von 58 Gedichten finden sich einige, deren Echtheit schon in frühster Zeit fraglich schien, aber auch sonst ist einiges auffällig.

Das 5. u. 6. Gedicht finden sich in der Handschrift an zwei 2 Stellen, obgleich ihr Text und die Versfolge gleich sind, nur dass das 5. Gedicht im Anfang ein paar Verse mehr hat. Das 6., also kürzere, steht f. 83^b—94^b, das 5. f. 381^b—388^b. Dies letztere steht gegen Ende der Handschrift, deren letzte 30 Blätter fahrlässig und unkorrekt geschrieben sind; der Commentar ist von dem zum 6. Ged. verschieden, auch kürzer. Dass sie in derselben Sammlung als 2 besondere Gedichte angesehen sind, ist kaum zu begreifen. Siehe S. VII.

Das 7. Ged. ist, von Varianten abgesehen, ganz dasselbe wie das 2. im Dīwān des Elággāg und weder Inhalt noch Form geben Anlass, es dem einen oder dem anderen abzusprechen. Es ist ein Fragment, Lob des Stammes und Selbstlob, und passt mit diesem Inhalt und mit seinem Reim an das Ende des 8. Gedichtes Rūba's. Ich halte also die Gedichte 8 u. 7 für

nur ein Gedicht, welches gegen Ende der Handschrift stehend bei der Gedankenlosigkeit des Abschreibers durch ein Paar zwischengeschobene Gedichte zerrissen ist. (Ged. 7 steht f. 374[b], 8 f. 388[b]).

Das 10. Gedicht ist im gedruckten Dīwān des Elàg-ǧāǧ als 4. nur mit seinem Anfangsverse aufgeführt. In der Handschrift desselben nimmt es den letzten Platz ein, wie ein Anhängsel, dessen meisten Versen auch der Commentar fehlt. Das Gedicht ist an Maslama gerichtet, und da Rūba demselben auch schon einige andere Lobgedichte gewidmet hat, sein Ansehen zu Rūba's Zeit viel grösser war als zu Lebzeiten des Elàǧǧāǧ, und die in dem Gedicht erwähnten theologischen Streitigkeiten der Ḣarūriten mehr in die Zeit Rūba's als in die Jahre seines Vaters fallen, halte ich ihn unbedenklich für den Verfasser.

Das 18. Ged. scheint Abū àmr eššeibānī mit bedenklichen Augen angesehen zu haben. Allein die Zeitverhältnisse passen auf Rūba und ebenso die Art der Dichtung und die häufige Anwendung der etymologischen Figur.

Ged. 31 wird von Ibn elàrābī dem Elàǧǧāǧ beigelegt, aber nur aus Versehen: Elaçmà'ī und Abū àmr sehen mit Recht Rūba als Verfasser an. Ged. 20 des Elàǧǧāǧ hat anfangs ziemlich gleichen Wortlaut und Inhalt, aber der Reim ist auf āṭi, während er bei Rūba auf aṭi ist und schon dieser Umstand entscheidet.

Ged. 40, das berühmteste Gedicht Rūba's, soll nach einer Angabe des Elaçmā'ī bei Ibn qoteiba, Klassen, f. 2[b], verfasst sein von einem sonst völlig unbekannten Nodeir, vom Stamme Sa'd. Es ist das ein haltloses Gerede; es

ist vielmehr eines seiner charakteristischsten Gedichte und mit Recht in unserer nicht nach der Reimfolge eingerichteten Handschrift an der Spitze der übrigen. — Die Zahl seiner Gedichte beschränkt sich also durch Zusammenlegung von 5 u. 6, dann von 7 u. 8, auf 56.

Ganz anders steht es freilich, wenn wir die Handschrift Adab 519 in der vicekoniglichen Bibliothek zu Kaïro ins Auge fassen. Diese enthält 47 Gedichte, deren meiste etwas kürzer als in unserer Hdschr. und auch in anderer Folge aufgeführt sind: die Zahl ihrer Verse beträgt nur zwei Drittel der unsrigen. — Die in der Liste als 2 besondere Gedichte aufgeführten Nummern 22 u. 23, Reim a'ā, gehören zu demselben Gedicht, also ihre Gesamtzahl ist 46. Davon sind 33 auch in unserer Handschrift, 8 nur zum Teil (und zwar 6 Bruchstücke in meinen Nachtragsversen zu Rūba und 2 kleine Gedichte, welche in meiner Ausgabe Bd. 2 dem Eláǧǧāǧ zugeschrieben sind, Ged. 27 u. Nachtrag No. 31) und 5 fehlen überhaupt, mit etwa 400 (Einzel-)Versen. Diese 5 haben in ihrem 1. Verse folgenden Reim: تَذَكَّرَا, الحَوْلِيّ, سَجِمِ, حَقَّا, الطَيِّبِ. Von den obigen 8 Gedichten, welche etwa 560 Einzelverse enthalten, sind in meinen Bruchstücken des Rūba u. Eláǧǧāǧ etwa 120 Verse vorhanden. Wer an Ort und Stelle diese Handschrift benutzen kann, würde eine Vervollständigung von ungefähr 400 und 440, also 840 Einzelversen, meiner Ausgabe hinzufügen können.

Die in unserer Recension vorhandenen 56 Gedichte sind nicht alle vollständig und wir müssen daher zunächst zur Betrachtung der unvollständig erhaltenen, die keineswegs nur kleine Bruchstücke von wenigen Versen sind, übergehen.

Wer ein Gedicht wie das 1. oder 40. (oder 35. oder auch viele andere) liest, wird, wenn er die Schwierigkeit des Verständnisses überwunden hat, an der poetischen Darstellung seine Freude haben. Die Schilderung des öden Landstriches, der im schwankenden Nebel gehüllt pfadlos erscheint und den bei Nachtstille gleichsam Geisterstimmen durchzittern, durch dessen rauhe Sand- und Kieswege, vorbei an Klüften und Irrwegen, durch Staub und durch Dunkel der Nacht, die Kamele ihren Weg finden, wenn auch der Führer die Richtung verloren hat, — solche Schilderung übt gewiss bestrickenden Reiz aus: der Leser empfindet, da ist nichts ausgeklügelt, erfunden, sondern das ist Erlebtes, Beobachtetes, Wahrheit in dichterischem Schmuck. Und ebenso in anderen Fällen, auf deren Einzelheiten ich hier nicht eingehen kann. Wer aber in Schilderungen dieser Art, welche einen Gegenstand, eine Sach- oder Personenlage ins Auge fassen und mit möglichst genauen Pinselstrichen vorführen wollen, ein in sich abgeschlossenes Gedicht sieht, irrt sich. Es mag noch so abgerundet und fertig erscheinen, es ist nicht ein Ganzes, sondern nur Teil eines Ganzen, ein Bruchstück. Keiner der alten Dichter hat sich mit dergleichen Einzelbeschreibungen abgegeben, wie sie in späterer Zeit, z. B. in den zarten Blumenschilderungen, üblich wurden. Vielmehr, mag er Ross, Kamel, Wüste, Nebel, Wildstier, Wildesel u. s. w. noch so ausführlich beschreiben, er behält es stets im Auge, dass das Alles nur ein Stück eines grösseren Teiles ist.

Und das dürfen wir auch nicht ausser Acht lassen, wenn es sich darum handelt, die Vollständigkeit eines Gedichtes zu beurteilen. Wir haben daran festzuhalten,

dass jedes grössere Gedicht, sei es Qaçīde, sei es Reǧez, (d. h. das im 1. Jahrhundert der Hiǧra umgeformte), stets aus 3 Hauptteilen besteht (S. XXXV) und dass, wenn diese nur zum Teil vorhanden, es unvollständig oder Bruchstück ist, mag dies an sich noch so lang sein. Mit diesem Massstab gemessen, steht es um die alten arabischen Dichtungen vor Eintritt des Islām hinsichtlich der Vollständigkeit, auch ganz abgesehen von der Echtheit, sehr schlimm und die Klage, dass das Meiste davon zu Grunde gegangen sei, erscheint schon deshalb sehr begründet. Die Hauptschuld daran trifft die Sammler und Sprachgelehrten, die bei ihrer Beschränktheit meist nur der Wortfassung ihre Aufmerksamkeit schenkten, ohne die erforderliche Rücksicht und Einsicht auf ein Ganzes zu richten. Es sollte für uns die Berufung auf deren Urteil entweder ganz unterbleiben oder doch nur mit Zagen und Vorsicht erfolgen. Nicht, weil die alten arabischen Grammatiker oder Wortsammler das oder das behaupten, ist es richtig, sondern obgleich sie es so ansehen; denn für kritische Behandlung einer Frage haben sie kein Verständnis.

Jene ältesten Dichter beschäftigen uns hier aber nicht und ich streife sie nur deshalb, um zu betonen, dass derselbe Mangel an poetischem Verständnis, der die Geistesblüten der Vorzeit nicht richtig zu würdigen wusste, von den Gelehrten in den ersten Jahrhunderten des Islām als Vermächtnis in getreue Obhut genommen wurde. Die Frage, ob ein Gedicht Rūba's vollständig sei, ist nirgends aufgeworfen; er wird viel gelesen, das beweisen die häufigen Citate und Lesarten, auch öfters commentiert; man erörtert lang und breit gewöhnliche und

noch lieber ungewöhnliche Wörter, aber über Richtigkeit der Versfolge, über etwaige Mängel und Lücken darin, über den Zusammenhang des ganzen Gedichtes und seine innere Gliederung — von den Zeitverhältnissen, die es behandelt oder berührt, ganz abgesehen — verlautet nirgends auch nur eine Silbe. Und doch wäre darüber manches zu sagen; ein kleines Beispiel davon kommt unter dem Abschnitt Citate und Lesarten bei dem 7. Gedichte vor.

Wir halten also an dem, was auch schon vorhin über Dreiteilung der Gedichte gesagt ist, fest und bezeichnen die drei Teile mit Anfang, Mitte und Schluss. Das Ergebnis ist folgendes. Der Anfang fehlt an Ged. 6 (die Versfolge etwas zu ändern). 23 (Schluss ist verkürzt). 28. 31. 36 (Versfolge öfters zu ändern). Anfang und Mitte fehlt an Ged. 4 (auch am Schluss fehlt ein Stück). 10. 14. 19. 26. 35 (einige Verse umstellen). 42. 44. 47. 50. 51. 52.

Anfang und Schluss fehlt an Ged. 1. 9. 15 (die Mitte lückenhaft). 17 (desgleichen). 34 (der Anfang fehlt fast ganz). 40.

Mitte fehlt an Ged. 11 (auch im Anfang fehlt viel). 12. 39 (knapp und unfertig). 48. 53 (Anfang kurz).

Mitte und Schluss fehlt an Ged. 38.

Schluss fehlt an Ged. 16 (Anfang nicht ganz in Ordnung). 29. 58.

Vollständig sind mit den drei Teilen: Ged. 2. 3. 8 mit 7 als Schluss. 13 (hat einige Lücken). 18. 20. 21. 24 (einige Lücken, auch einige Verse umstellen). 25 (die Versfolge öfters zu ändern). 27. 30. 32 (Anfang gekürzt). (33 desgleichen; in der ersten Gedichthälfte

einige Verse umzustellen). 37. 41. 43. 45 (am Schluss fehlt etwas, Versfolge sehr in Unordnung). 46 (Versfolge oft zu ändern). 49 (Anfang sehr kurz). 54. 55. 56. 57 (v. 1—14 gehört ans Ende). — Dass die Dreiteilung bei Ged. 37 (Antwort auf die Vorwürfe seines Vaters) und 20 und 56 (Ermahnungen an seinen Sohn) fehlt, ist selbstverständlich.

Trotz der vielen als Bruchstücke bezeichneten und dennoch nicht sonderlich kurzen, im Gegenteil öfters recht langen, Gedichte ist die Zahl der als vollständig anzusehenden immerhin doch 20 (oder 23), aber es ist festzuhalten, dass die Behandlung der 3 Hauptteile nicht in allen die gleiche ist, sondern je nach dem Zwecke, den der Dichter im Auge hat, bald sich in behäbiger Breite ergeht, bald sich zusammenfassender Kürze befleissigt. Zum Übergange von dem Anfang zur Mitte bedient er sich hauptsächlich dreier Methoden. Entweder braucht er die Wendung „Wohl manchen Landstrich, Wüste“ oder ähnlich, ohne vermittelnden Ausdruck an das Vorige geknüpft (durch das präpositionale wāw, z. B. وَبَلْدَةٍ und dergleichen); und wenn ein Gedicht so anfängt, kann man sicher sein, dass der ganze Anfang da fehlt, und dass das Gedicht nur anscheinend vollständig sei, z. B. Ged. 1. 40. Elággāg 20. 22. Oder er wechselt mit بَلْ sein bisheriges Thema. Der Anfang eines Gedichtes mit dem Worte ist sicheres Zeichen, dass demselben der Kopf fehlt, z. B. Elágg. Ged. 36. Am deutlichsten geht er aber zu anderem über durch die Wendung دَعْ ذاك lass das, in dem Sinne: genug davon, nun zu etwas anderem!

Der Inhalt der einzelnen Gedichte wird weiterhin nach den darin behandelten Gegenständen speciell angegeben werden: hier aber handelt es sich im allgemeinen um die Frage, welche Stoffe behandelt der Dichter, wie sind seine Dichtungen einzuteilen? Der Augenschein zeigt und aus den Überschriften geht hervor, dass die meisten derselben Lobgedichte sind, teils auf hervorragende Zeitgenossen, teils auf seinen Stamm und auf ihn selbst; oder auch, sie sind beschreibender Art; zwei enthalten Vorschriften oder Verhaltungsregeln für seinen Sohn 'Abdallāh; eines ist eine herbe Zurückweisung der ihm von seinem Vater in einem Gedicht gemachten Vorwürfe der Habsucht und Lieblosigkeit. Rūba's Entgegnung ist so massvoll, fast könnte man sagen so pietätvoll, gehalten, dass sie nicht als Spottgedicht angesehen werden kann, weil für das Fach viel grellere Farben verwendet werden. Von diesen wenigen Einschränkungen abgesehen, sind alle Gedichte Lobgedichte ausser ein paar beschreibender Dichtungen. Diese habe ich oben unter den Bruchstücken aufgeführt. Ich halte im Grunde auch alle Bruchstücke (Nachtragverse) für Stücke aus Lobgedichten, denen der Hauptteil (Lob) abhanden gekommen ist. Ich bin sogar der Meinung, dass die Gedichte, in welchen er seinen Stamm und oft zugleich mit demselben sich selbst lobt, nur Bruchstücke seien, in welchen diese Ruhmesabschnitte nur zur Begründung der Trefflichkeit des Dichters vorkommen und also in den zweiten Hauptteil des Gedichtes gehören und an welchen das dritte Hauptstück (das Lob des Gönners) fehlt.

Ich will aber hier davon absehen und mich an die

thatsächlich gezählten 56 Gedichte halten. Diese umfassen dann:

1. Gedichte zum Lobe von Gönnern des Dichters, die wir alsbald im Zusammenhang aufführen werden.
2. solche zum Lobe des Stammes Tamīm: 27. 33.
3. zum eigenen Lobe: 9. 17. 31. 44. 58.
4. zum Lobe des Stammes und seinerselbst: 16. 29. 32. 52.
5. Schilderungen der Wüste: 1. 34. 40.
6. auf politische Zustände bezügliche: 4. 10. 14. 15. 49.
7. einen blossen Gedichtanfang, nicht einmal als solchen vollständig: 38.

Die hochgestellten und vermögenden Personen, an welche Rūba sich mit seinen Lobgedichten, welche im Grunde poetische Bittschriften sind, wendet, sind in arabisch-alphabetischer Reihe folgende:

1. Abān ben elwelīd ben 'oqba elbaǧalī. Ged. 15. 23. 25.

Er war mit H̊ālid ben ỏbd allāh elqasrī, welcher 15 Jahre lang Wālī von El'irāq gewesen war und für sehr reich galt, befreundet. Als er dann im J. 120/738 abgesetzt und eingekerkert und durch Jūsuf ben 'omar ettaqafī ersetzt wurde, verhandelte Abān mit Jūsuf um dessen Lösegeld. Tb II 1654. A V 167. Er lebte noch im J. 127/745, wo er den Befehl über die Leibwache Merwān's erhielt, Tb II 1902.

Nach Ged. 15, Anfang, hält sich Rūba in weiter Ferne von ihm auf, klagt über Schulden und hofft auf ein reichliches Geschenk, nicht auf die Gabe eines Geizhalses. Die Lage in Ged. 23 ist ganz dieselbe; er ist seines erhofften reichen Erfolges nicht recht sicher und spielt wieder auf die Schäbigkeit des Geizes an, betont auch die schöne Stickerei seiner Verse und spricht die Hoffnung aus, jener werde sich für sein Lob „von schönstem

Schnitt und guter Naht“ sehr erkenntlich erweisen. Ganz ähnlich versetzt er in Ged. 25, in welchem er zuerst über Schulden, dann über Widersacher klagt, auch über solche, die ihn bei Abān anschwärzen, einem vorgeblichen Geizigen Hiebe und Stiche und hofft von Abān süssen Labetrank, aber reichlich!

2. Bilāl ben abū borda 'āmir ben qais elaś'arī Ged. 6. 30. 42. 57. — Er stand bei Ḫālid elqasrī in hoher Gunst. Er macht ihn im J. 110/728 zum Vorsteher der Leibwache, dann des Gerichts in Elbaçra, auch zum Vice-Verwalter dieser Stadt im J. 118, was er auch noch im J. 120 war; aber Jūsuf eṯṯaqafī nahm seinen Gönner sowohl wie ihn selbst gefangen im J. 121 und liess ihn später (im J. 126/744) tot foltern. Tb II 1526. 1593. 1657. — A V 108. 148. 167. 207. Aus Ged. 6 ist ersichtlich, dass Bilāl schon früher den Dichter in Notzeiten unterstützt hat 6, 41; 130. Nun sei er von Feinden grundlos bei ihm angeschwärzt, er möge Aufschub seiner Schuldenzahlung anordnen v. 181—183.

Nach Ged. 30 hat Bilāl sich seiner in der That durch richterliche Entscheidung angenommen und Rūba spöttelt über die nicht damit zufriedenen Gegner. Er bittet wiederum um Unterstützung und betont, dass er sich nie an Geizhälse, sondern nur an Edelgesinnte und Freigebige wende. — Aus Ged. 42 sehen wir, dass er aus weiter Ferne kommt und persönlich um reiche Gabe bittet, andeutend v. 27, dass er durch sein Lobgedicht ihm dauernden Ruhm als Entgelt für vergängliche Güter verschaffe. Ged. 57 scheint das späteste zu sein. Er beruft sich darin auf Bilāl's frühere Gunsterweisungen, ihm verdanke er es auch, dass er sich jetzt in Elbaçra aufhalte

v. 125/132; er rühmt dessen Gerechtigkeit v. 157/169 und dass Verleumdungen ihm nichts anhaben können. — Diese Ansicht teilten indes nicht alle; er galt für eigenmächtig und dass er Rechtsentscheidungen treffe, ohne sich an Beweisstücke zu kehren, was früher nie geschehen sein soll. Flügel, Vertraute Gefährte S. 8, 5.

3. Etterḡumān: s. Horeim.

4. Elḣāriṫ, ben soleim Ged. 12. 53. Welche Stellung er einnahm, ist nicht ersichtlich, aber nach 53, 21. 22 stammt er von hohen Ahnen und ist sehr angesehen, auch reich und freigebig und hat nach v. 8 dem Dichter aus der Not geholfen. Dies Gedicht ist also später verfasst als Ged. 12, in welchem Rūba über die lange schreckliche Notzeit klagt: er hält sich damals in dem fruchtbaren, durch Seidenhandel wohlhabenden Lande Kermān auf 12, 24/27, wo jetzt aber Wucher und Meineid arg hausen: er bittet dringend, dass jener komme und Ordnung schaffe. Er ist also vielleicht der Landesverwalter.

5. Ob Ged. 28 auf diesen Elḣāriṫ geht, ist ungewiss. Nach V. 48 heisst er Elḣāriṫ, ist sehr gütig und freigebig v. 49—58, daher Rūba ihm seine Not klagt, dass er und viele andere ihre Heimat Hūś und Bīśa hätten verlassen müssen wegen Knappheit der Lebensmittel, und um Unterstützung bittet. Es scheint aber, nach v. 35/42, dass Rūba die Gelegenheit benutzt hat, Handelsgeschäfte zu machen, allerdings aber, wie er selbst sagt, auf Risico, nicht um Profit.

6. Ḣarb ben elḣakam ben elmondiŕ elàbdī, Ged. 48. 51. Sein Vater lebt im J. 71/690 (Tb. II 801), er selbst ist wohl um 100/718 oder etwas später anzusetzen. Rūba rühmt in Ged. 48 seine Freigebigkeit, klagt über drückende

Schulden und hofft auf seine Hülfe. Ged. 51 rühmt, dass er an Ansehen und Einsicht und Wohlthätigkeit allen voraus sei.

7. Elḥakam ben ȧbd elmelik ben biśr ben merwān. Ged. 43. (Auch ng vf). Er entfloh im J. 132/749, als Ibn hobeira und andere Grossen in Wāsiṭ von Essaffāh' hingerichtet wurden. (Tb III 69 A V 339.) Er hat dem Dichter schon früher oft geholfen, so hofft er, dass jener es auch jetzt thun werde v. 50 54, dafür solle ihn denn auch sein Lob entschädigen 55—60.

8. Ḫālid ben ȧbdallāh ben jezīd elbagalī elqasrī. Ged. 18. Er war im Jahr 109/727 Verwalter von Elbaçra und Elkūfa, Tb II 1506, hat Sind erobert und schickt nach Horāsān, wo Aufruhr tobt, zur Bekämpfung desselben einen Vetter v. 56/76. Er selbst hat in El'īrāq, wo er im J. 118/736 Statthalter war, Tb II 1593, die Ketzer und Räuber zur Ruhe gebracht, auch manche aus ihren Kerkern befreit, wie Moḥammed elançārī, Elḥanafī, 'Oṭārid v. 89—108. Rūba sagt, er lobe ihn, weil er Lob verdiene wegen seiner Freigebigkeit in knapper Winterzeit v. 45—48, weshalb ihn denn auch Gott in Fährlichkeiten beschütze v. 53. 54. Auf Bitten antworte er nicht bloss mit Versprechungen, sondern durch die That mit reichlicher Gabe 112—115. — Er ist um das J. 126/744 von Jūsuf ettaqafī hingerichtet: s. oben bei Bilāl ben abū borda.

9. Der erste 'Abbāsiden-Ḫalīfe Abū 'ȧbbās 'abd allāh ben moḥammed essaffāḥ, gest. 136/753. Ged. 55. Rūba's Sympathien waren nicht auf Seiten der 'Abbāsiden, aber da ihn die Not und auch Krankheit bedrängen v. 358/391, zumal er in der Ferne ist v. 285/291, wendet er sich an den Herrscher mit dringender Bitte um Hülfe. Er preist ihn

daher als gerecht in Wort und Werk v. 71, als charaktervoll und mutig und edelgesinnt, allen zugänglich, und hofft auf seine Freigebigkeit 298—317. Einst wohlhabend sei er durch die Ungunst der Zeiten an den Bettelstab gebracht 392/400.

10. Soleimān ben ȧlī elhāśimī, um das J. 134/751 am Leben. Ged. 45. 47. Auch ng ٧٨ bezieht sich auf ihn. Er war ein Oheim des Ḥalīfen Essaffāḥ. Er war Statthalter von Elbaçra, Elbaḥrein und 'Omān und brachte als solcher eine Menge Verwandte der Omajjaden-Ḥalifen um im J. 132 A V 331. Er verlor seinen Posten in Elbaçra im J. 139, erhielt ihn etwas später aber wieder und starb im J. 142/759, im Alter von 59 Jahren. A V 343. 349. 380. 389.

In dem kürzeren 47. Ged. rühmt Rūba ihm Wohlthätigkeit nach, er habe auch bei den Unruhen in El'irāq seine Tapferkeit gezeigt. Ausführlicher lobt ihn das 45. Ged.: er sei zugänglich, edel, thatkräftig, fromm und freigebig v. 110—113. Er hofft, da er stets auf seiner Seite gewesen sei, dass Soleimān ihn von den Schulden und den bösen Folgen der Notjahre befreien werde v. 122—130. 114—121. 84—96.

11. 'Abd elmelik ben qais eddībī, Statthalter von Sind. Ged. 26. Er lebt um 105/723.—Rūba kommt zu ihm weither; er sei als freigebig und edel bekannt, beschütze die Schwachen. Er bittet also und hofft auf grössere Geschenke, andeutend, dass seine Verse im Stande seien, berühmt zu machen — oder auch das Gegenteil herbeizuführen.

12. Der Sohn der beiden 'Omar. Ged. 46. Wer das ist, weiss ich nicht. — Rūba, aus der Ferne zu den

Seinigen zurückgekehrt, ist alt und gebrechlich und in Unglück v. 150 d. h. in Not, und wendet sich deshalb um Hülfe an einen edelbürtigen, wohlthätigen Herrn. v. 153—180.

13. 'Anbasa ben sa'īd ben el'āç elomawī. Ged. 35. (Sein Grossvater gleichen Namens war Freund des Elḥaǧǧāǧ, um 84/703. Tb II 1126. Anon. Chronik 275. 348.) Jener lebt um 120/738 herum. Er hat Rūba schon oft über schlimme Zeiten hinweggeholfen, so hofft er denn auch jetzt wieder auf seine Unterstützung, v. 30—48 und freut sich, ein Loblied auf ihn anstimmen zu können v. 15—29.

14. Elfaḍl ben ảbd erraḥmān elhāšimī. Ged. 13. Rūba befindet sich in Not und Schulden und nimmt zu ihm seine Zuflucht v. 87. Er rühmt dessen edle Herkunft, Edelmut, Tapferkeit, Ansehen und erwartet von ihm reichliche Unterstützung v. 94—118.

15. Elqāsim ben moḥammed ben elqāsim eṯṯaqafī Ged. 22. Er eroberte ein Stück von Indien (Elhind) im J. 94/713, wurde aber alsbald abgesetzt, in Wāsiṭ eingekerkert und im J. 95/714 getötet. Tb II 1256. A IV 465. Rūba bedauert, dass Umstände ihn gehindert hätten, jenen bei seiner Rückkehr zu begrüssen und wünscht ihm Glück zu seinen weiteren Plänen. Er rühmt seine Herkunft und Überlegenheit, klagt über die Zeit der Not und hofft auf seine Unterstützung. v. 224—238.

16. Moḥammed ben elaśảṯ elhozā'ı. Ged. 11. Rūba will ein Kunstwerk von Gedicht liefern, das Eindruck machen, d. h. seiner Bitte um Beistand in der Not Gehör erwirken soll v. 9—11. Es ist aber unvollständig. Er rühmt sein Ansehen, seine Güte und Freigebigkeit, des-

gleichen seine Siege über Türken, Kurden und dass er dem Abū sāra jeden Ausweg abgeschnitten habe; er bedauert, dass er so entfernt sei v. 12. 13. Dies war um das Jahr 129/746 der Fall, als er in der Provinz Kermān beschäftigt war. Später hatte er in Ägypten und in Nordafrika mit den Berbern zu thun, 140—148, dann nahm er noch an dem Feldzug des Elàbbās ben moḣammed gegen Byzanz teil, kam aber unterwegs um im J. 149/766. Tb III 353. A V 451.

17. Merwān ben moḣammed ben merwān ben elḣakam. Ged. 41. Er ist der letzte Ḣalīfe der Omajjaden, wurde gegen Ende des J. 132/750 getötet. Rūba klagt v. 265—272, dass neue Aufstände (zur Beseitigung der Dynastie) drohen, will aber doch seine Hoffnung auf Merwān nicht aufgeben. Er flucht auf die Empörer v. 222—232 und freut sich, dass Merwān in Syrien und El'irāq Erfolge habe 194—221. Sein Trost ist, dass dessen Güte den Elenden helfe, also auch ihm v. 233—239.

18. Mosabbiḣ aus der Familie des Zijād. Ged. 36. Es ist in der Zeit, als Aufruhr gegen die Omajjaden das Land beunruhigt, dass Rūba seinen Sohn 'Abdallāh zu dem in der Ferne weilenden Mosabbiḣ abschickt, um dessen Hülfe in seiner bedrängten Lage zu erbitten A. 5—7. Die Familie desselben sei wohlthätig und in ihrer Nähe würde er nicht Not leiden 14—20. Er werde, wenn er nicht sterbe, sich selbst zu ihm begeben 21—23. 28—35, er bittet zugleich auch, die Sticheleien und Verleumdungen seiner Feinde nicht zu beachten 36—41. 58—68. Wer dieser Mosabbiḣ, der frühstens um 110 gelebt haben wird, sei, weiss ich nicht.

19. Maslama ben àbd elmelik Ged. 2. 10. 54. Er

starb im J. 120/738 oder 121 A V 170. — Ged. 54 bezieht sich auf die Aufstände um 102/720 herum, in denen Maslama den Empörer Jezīd ben elmohallab besiegte und tötete. Die Bewältigung des Aufruhrs war schwierig v. 47—56. Er habe die Besonnenheit nie verloren, sondern mit starker Hand die Gläubigen in Schutz genommen 105—113. Er sei der tapfere Vorkämpfer der Merwāniden 125—129. Dies Gedicht betrifft hauptsächlich seine kriegerische Thätigkeit, mehr als seine socialen Eigenschaften und kann deshalb als ein politisches angesehen werden. Aber der Dichter hat ihn auf Grund von sonstigen schönen Tugenden gepriesen und dass er ihn auch um Unterstützung gebeten haben wird, lässt sich aus v. 5 und aus dem Ritt zu ihm hin 57—77 schliessen, obgleich die eigentlichen Bittverse fehlen. — Aus Ged. 10 v. 25—29 sehen wir, dass M. dem Dichter schon früher geholfen hat und der ganze Schluss von Ged. 2 weiss Lob und Bitte geschickt in einander zu verweben.

20. Elmoçaffā Ged. 3. — Ich habe über ihn keine Angaben gefunden. Es war wiederum ein Notjahr in El'irāq, wo sich Rūba in grosser Not mit den Seinigen aufhielt v. 79/86. Seine Frau ('Obeilā) fordert ihn deshalb scheltend auf, sich zu Elmoçaffā zu begeben v. 88—92. Von v. 93 an wird dieser dann gepriesen wegen seiner Freigebigkeit, Rechtlichkeit, Milde und kräftigen Persönlichkeit.

21. Der 2. abbāsidische Ḥalīfe Abū ǵa'far 'Abd allāh ben moḥammed elmançūr, welcher von 136/753—158/775 regierte. Ged. 14. — Der Untergang der früheren Herrschaft, sagt der Dichter, könne als Warnung dienen;

jetzt sei eine neue Ordnung eingeführt v. 37—52. Der jetzige Herrscher sei sehr tapfer 68—74 und freigebig 20—24, sehr verschieden von dem Geizhals und Schwächling (Merwān II) 61—67. Die Braven haben Erfolg und Gott steht ihnen bei, das habe auch Merwān's Niederlage bestätigt 90—100.

22. Elmohāḡir ben ȧbd allāh elkilābī. Ged 21. Über diesen habe ich keine Auskunft gefunden. Dass er zur Zeit der Aufstände lebt und diese mit Härte, aber auch mit Gerechtigkeit dämpft, sehen wir aus v. 193/207. Der Dichter bedauert, dass die Ungunst der Verhältnisse ihn fern von jenem gehalten habe, er möge es nicht auf Abneigung schieben 137/145. Denn er lobt ihn als fromm, gerecht, in Rat und That ausgezeichnet, ihm mache keiner seinen Ruhm streitig und spricht aus, dass er stets auf seine Hülfe rechne 146—148.

23. Naçr ben sejjār elleiṫī. Ged. 19. 50. Beide Gedichte beziehen sich auf die Zeit der Aufstände, welche gegen Ende der Omajjadenherrschaft immer mehr zunahmen und von Emissären der 'Abbāsiden fortwährend geschürt wurden. Im Ged. 50, 19. 20 heisst es: Abū muslim — der Hauptemissär — reisse Alles nieder, und v. 21: Naçr möge tapfer für die Seinen eintreten, d. h. für die Omajjaden, auf deren Seite auch Rūba stand. Dies Gedicht gehört wohl zu den ausgewählten Gedichten, die er, der sich in Neḡd aufhält, in bedrängter Lage an den in Essogd stationierten, damals vielleicht schon als Statthalter über Ḣorāsān gesetzten Naçr (seit dem J. 125/743, A V 201) schickt, dessen Freigebigkeit er darin rühmt Ged. 19, 1—20. (In ng geht No. ٣٣ auf ihn.) Naçr starb im J. 131/748.

24. Der Sohn des Horeim ben abū ṭaḥma elmoǵāši'ī (dies war eine Sippe des Stammes Tamīm). Ged. 24. Er heisst v. 43 Etterǵumān ben horeim und v. 60 bloss Etterǵumān. Nach der Überschrift wird in diesem Gedicht der Vater Horeim gelobt, aber in den Versen ist nur von dem Sohn die Rede und das Wort „Sohn" scheint aus Versehen ausgelassen zu sein. Der Vater lebte noch im J. 102/720 und nahm an dem Kampfe Maslama's gegen den aufständischen Jezīd teil. Dagegen der Sohn wird in den späteren Unruhen und Aufständen, auf welche sich Rūba's Gedichte sonst beziehen, also gegen Ende der Omajjaden, die Aufrührer tapfer bekämpft haben „wie ein Löwe", v. 43—56 und auch mit Sieg und Erfolg v. 60—64.

25. Elwelīd ben jezīd ben ȧbd elmelik, der im J. 126/744 ermordete Ḥalīfe. Ged. 39. Es bezieht sich auf die Zeit, als Jūsuf ben 'omar in El'irāq „ein straffes Regiment" führte, v. 48—58, und das war um d. J. 120/738. Der Dichter lobt ihn als gerecht, huldvoll und freigebig v. 35—47.

Die Zahl dieser — gleichviel ob vollständig oder mangelhaft erhaltenen — an 23 (vielleicht 24) Vornehme und Reiche gerichteten Gedichte beläuft sich auf 35. Die Veranlassung und der Inhalt ist bei allen dasselbe: der Dichter befindet sich stets in Not und Sorge, die Zeiten sind unruhig und schlecht, er bittet daher stets um Hülfe, und zwar um nicht zu knappe. Er wendet sich daher immer an Leistungsfähige und um ihr Interesse für ihn zu wecken, spendet er ihnen Lob, gleichgut ob sie es verdienen oder nicht, und wechselt sogar seine Ansichten und seine herkömmliche Überzeugung, wenn

es ihm Vorteil verspricht; wie er denn auch schliesslich die 'Abbāsiden lobt, obgleich er im Grunde für die Omajjaden war.

Etwas Ungehöriges oder gar Unehrenhaftes sah er in diesen Bittgesuchen keinenfalls; er hatte ja berühmte Muster in Menge vor sich, die es nicht anders gemacht hatten. Auch konnte er sich mit der Einbildung trösten, dass er ja eigentlich nicht bettele, sondern nur tausche: die Gönner gaben ihm Geld oder Geschenke, er gab ihnen dafür ein Lobgedicht: wer besser dabei fuhr, schien ihm sehr fraglich; ihre Geschenke verbrauchten sich bald, sein Lob verblieb ihnen für lange Zeit. Bei solcher Auffassung empfand sein dichterischer Stolz, seine Hochachtung vor sich selbst, keine Demütigung: ein Geschenk war für ihn nur die gebührende Tantième für seine Leistung. Wie hoch er diese schätzte, werden wir späterhin genauer, auf Grund seiner eigenen Angaben, betrachten. — Also das Ziel aller dieser Dichtungen ist dasselbe; die Stoffe, die er dazu verarbeitet, sind die gleichen — und doch, welche Mannigfaltigkeit der Behandlung im Einzelnen, welche Geschicklichkeit, ja welche Kunst in Herstellung des ganzen Gewebes!

Von den Lobgedichten sind nur 20—21 vollständig, die übrigen sind es nicht. Alle andern Gedichte aber, von dem gegen den Vater gerichteten und den Ermahnungsgedichten an den Sohn abgesehen, sind Bruchstücke: was darin fehlt und in welchen Hauptteil sie gehören, ist aus der Zusammenstellung (S. XLIV) zu ersehen.

Der dem Rūba fast zeitgenössische Sprach- und Litteraturkenner Abū ȧmr ben elȧlī, dessen Ansehen ungemein gross war, urteilt über ihn sehr günstig: die Poesie

habe mit Ḍu'rromma, die Reǵezdichtung mit Rūba ihren Abschluss gefunden (Muzhir II 242; dasselbe auch bei Ibn ḥallikān No. 534, S. 11). Der berühmte Sprachgelehrte Elḥalīl ben aḥmed († c. 175/791 oder etwas früher) urteilte über ihn: Mit ihm haben wir die Poesie, Sprachkunde und Beredsamkeit begraben. (Kit. Goth. f. 300[b]).

Moḥammed ben sellām elǵomaḥī † 232/846 fragte in seiner Jugend den alten Jūnus ben ḥabīb † 182/798, ob er je einen sprachgewandteren (afçaḥ) kennen gelernt habe? Nein, war die Antwort (p. I 26). Dass seine Gedichte indessen auch bespöttelt wurden, zeigen 2 Verse in T IV 37, 4 und 5, und nicht bloss Ibn qoteiba, sondern auch Ibn doreid nörgeln an einzelnen Ausdrücken (Muzhir II 252). Wenn nicht in anderen Kreisen, ist Rūba wenigstens in grammatischen Schulen noch viele Jahre gelesen worden, das beweisen die vielen Citate und die grosse Menge Lesarten. Aus diesen ersehen wir auch, welche seiner Gedichte die meiste Beachtung gefunden haben: es sind das 6. 33. 40. 41. 45. 55. 57.

Das beweisen auch die schon S. IX erwähnten Commentare, zu denen auch, nach dem Fihrist ١٥٨, noch die Riwāje des Abū åmr eśśeibānī † c. 200/815 gehört und der Commentar des Essukkarī † c. 275/888, welcher die Commentarfabrikation im Grossen betrieb, und andere.

Dass Rūba den Wert seiner Dichtungen sehr hoch einschätzte, ist schon gesagt; aber solch Dünkel lag anderen Dichtern auch nicht ausserhalb ihres Bereiches; so ist es überall und zu allen Zeiten gewesen, hier mehr dort weniger, hier offen dort etwas verschämt und ver-

deckt. Weil es für die ganze Art charakteristisch ist, kann man ihn als deren Vertreter ansehen und aus diesem Grunde will ich es nicht dabei bewenden lassen, bloss einige Stellen seiner Ruhmredigkeit zu citieren. Das würde ihn nicht in vollem Lichte erscheinen lassen, selbst wenn man die Citate im Texte aufschlüge. Ich habe vielmehr aus dem ganzen Dīwān ziemlich alle bezüglichen Stellen ausgezogen und lege sie hier in Übersetzung vor; man ersieht daraus auch, wie wenig zart der kratzbürstige Kampfhahn Seinesgleichen behandelt.

Rūba als Poet.

2,29 Ich bin ein Mann, der nicht die Menschen schimpft;
13 aus Scheu vor Schimpf vermeide ich das Schimpfen.
17,9 Wenn meine Verse mit den Schwänzen wedeln,
20 dann siehst du, thun sich ihre Pforten auf.
9,25 Bis dass er sieht, Beredte sind wie Stottrer
26 und dass ich wahrer rede, besser flunkre.
11,9 (Ich will)
ein Kunstwerk liefern, das nicht voll Verwirrung.
14,1—9 Seine Rede führe zum Ziel, habe inhaltreiche Sprüche, sei wie ein in Zier und Schmuck gesticktes Kleid,
10 poetisch mehr als Anderer Dichtung wirksam.
11 Lob ist Gewinn für den, der nach Gewinn hascht.
15,35 — — Ich beisse, wen ich will,
36 mit giftgen Zähnen, scharf genug zum Schlachten.
16,25 Der Seidenwirker aus Eljemen hofft nicht,
26 und ging er alle Weber an, zu sticken
27 wie ich — und mein Geweb hat feste Fäden.
17,26 Ihr (der Gedichte) Inhalt sprudelt und wirft krausen Schaum aus;

27 mich sollen Leute nicht zum Ziel ersehen!
31 Wenn meine Dichtung auftritt, hohen Flugs,
32 erkennst du, dass die Überlegenheit
34 auf unsrer Seite. —
18,45 Schmück' ich mit Lob mein trefflichstes Gedicht,
46 ist's wahr und einem rühmlich Edlen gilt's.
19,39 Was Schönes man begehrt, du hast's; ich habe,
40 was bleibt und eindringt mehr als Inderstahl.
41 Einholt' ich die Vorgänger; wer wird nach mir
42 so weben und abschneiden so, wie ich?
22,87 ff (Manch Dichter) zeigt sich plötzlich als grimmiger Leu, der die Gegner zermalmt.
106 Tief schmerzen können Worte; länger haftet
107 an Menschen nichts als Rede spitzer Zunge.
136 Geschickter Meister Werk, das webe ich.
137 Wie sähst du mich beim Dichten je gestützt
138 auf tripplig kurz bemessener Worte Stab?
139 So nimmt der Sprachgelehrte mich nicht wahr,
141 und ist doch hochgelahrt und kennt den Ausdruck.
142 Leicht stehen mir die Worte zu Gebot.
23,86 Drum wählt' ich mir aus schönster Stickerei
87 Verse vom feinsten Schnitt und guter Naht;
88 — — es gilt mein Lob
89 und dauert mehr als bestes Seidenzeug.
26,37 — dieser Dichtung Stricke (sind) stark und glatt:
38 Ruhm trifft ihn, den sie feiert, oder Unruhm.
30,46 So oft er (der Gegner) bissiges Gezänk erhebt,
47 hab' ich ihn abgebracht von seinem Prahlen
48 durch Reden, deren Hiebe tief einschneiden.
32,71 Seine Gegner sind Versflicker, Zänker,
72 Stänker, seichte Schwätzer.

36,42 Mein Gott, die Dichterlinge — welche Schwätzer!
46 Oft lass ich stehn den Dichter wie den Stottrer
47 Als Wälschen, der nicht kennt sprachliche Feinheit.
36,57 Drum miss mich nicht nach einem Niederträchtgen
58 Dummkopf und Hundsfott.
37,11 Ich dichte, nicht wie du, nein, ich verschwende,
13 wie, wer freigebig, Wechslermünze fortgiebt.
39,17 Lob will ich spenden — und der Kenner kennt's —
18 mit wohlbedachten Versen neuer Weisen,
19 die wandern fort und halten auch mal an,
20 ein Meister baute sie, derselben findig.
41,154 Mich bringt in Zorn ein Kerl, der stiehlt und einsackt
155 mein Dichtwerk, dessen Raub ihm doch nicht frommt:
156 erblickt er mich, ist's aus mit seinem Wesen,
157 zu Ende — wär' er doch ein Wurm, der kriecht!
158 Ich habe längst den naschigen Poeten,
159 den Matadoren teils und teils den Stümpern,
160 verabreicht, wenn es Not that, derben Fusstritt. (überhaupt die ganze Stelle 161—189 gegen die minderwertigen Dichter).
43,33 Er bringt (die Worte) vor in schönster Folge,
34 sich haltend zwischen allzu hoch und niedrig,
35 mit klarer Haltung und gefälliger Senkung.
58 Mein Lied vergilt dir, lieblicher als Moschus,
59 sein starker Duft entströmt dem Bisamthier.
55,244—253 verhöhnt er gemeine Dichter,
254—255 Dummköpfe und Prahlhänse, die vor ihm verstummen und auskneifen.

Unser Urteil über ihn als Dichter ist bei weitem

nicht so überschwänglich. Die Übertreibung im Guten und Schlimmen liegt ja in der Luft und im Boden des Orients; in unserem Klima ist man mässiger und kühler. Wenn er in obigen Stellen seine wahre Ansicht über die zeitgenössischen Dichter ausspricht und in sein wegwerfendes Urteil auch solche, wie Elferezdaq, Ǧerīr, Elaḫṭal, Dū'rromma, einbezieht — dann muss er das Unglück gehabt haben, nur Stümper und minderwertige Poeten sich gegenüber zu sehen und für die bedeutenden kein Verständnis zu besitzen. Nein, für einen erhabenen Geist und sehr bedeutenden Dichter können wir ihn nicht halten, dafür war seine Bildung zu gering, sein Gesichtskreis zu beschränkt. Aber er besass poetisches Talent, vielleicht ein Erbteil vom Vater, das sich sogar auf einen seiner Söhne übertrug: s. S. XXXII. Er hatte ausserdem sprachliche Begabung, Gewandtheit in der Form, Reichtum und Manigfaltigkeit des Ausdrucks, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Reimes. Ferner war ihm die Gabe scharfer Beobachtung eigen: was er schildert, ist nicht erfunden und erdacht, sondern erlebt und in seiner Wesenheit erfasst. Sein Empfinden ist nicht zart, sondern derb, er ist nicht nervös, eher rauh und roh, aber er hat doch Gefühl und Gedanken, er ist nicht ein blosser Haudegen, ein Klopffechter, sondern er ist geistig rege, hat Interesse für Natur und Menschen, für kleine Vorgänge des Lebens und grosse Ereignisse seiner Zeit. Zu hohen Dingen war er durch Herkunft und Beruf nicht gelangt, er war aber doch in früheren Jahren, wie er selbst sagt (Ged. 55, 392 ff), in Wohlstand gewesen, dann aber mehr und mehr in Not und Schulden geraten, die ihn innerlich und äusserlich schwer bedrückten und wohl geeignet waren, seinen

Lebensmut zu brechen und seinen poetischen Trieb und Schwung zu beeinträchtigen. Dennoch scheint dies nicht der Fall gewesen zu sein, sondern die Wirren der letzten Omajjadenzeit, etwa vom J. 110/728 an bis 132/749, in denen durch Aufruhr und Unsicherheit des Erwerbs, dann aber auch durch häufigen Misswachs, es schwer wurde, den Unterhalt für die Familie zu beschaffen, haben den Dichter zu erhöhter dichterischer Thätigkeit veranlasst.

Unsere Bemerkungen in der Einleitung des 2. Bandes S. XLV ff. über Elǵǵāǵ haben ihre volle Gültigkeit auch für Rūba: dieser behandelt dieselben Stoffe, klagt und liebt und lobt wie jener, ist mit sich mehr als zufrieden und auf seinen Stamm sehr stolz, nimmt nirgend ein Blatt vor den Mund, gefällt sich sogar, wie es scheint, in urwüchsigen Ausdrücken, prügelt, zertrampelt, tötet in seinen Versen die Gegner mit wütigen Geberden und trägt kein Bedenken, Wohlhabende und Vornehme würdevoll um reichliche Unterstützung anzusprechen. Es ist schwer, anzugeben, worin sich Rūba von Elǵǵāǵ in seinen Dichtungen unterscheide. Das poetische Verfahren, die Technik ist bei beiden gleich, Originelles hat keiner vor dem andern voraus und an dem Takt, Mass zu halten, fehlt es bei Rūba erst recht. Lob und Tadel trifft diesen, wie ich glaube, in höherem Masse als seinen Vater, weil bei ihm die poetische Anlage kräftiger war und die Verse ihm leichter und wuchtiger entströmten. Daher reiht sich nicht selten Vers an Vers, ein Gedanke drängt den andern bei Seite, ein Einfall von allgemeiner Wahrheit unterbricht noch den Zusammenhang, Hörer und Leser verliert bei den langen Sätzen den Faden, der Dichter aber setzt seine breite Schilderung fort, häuft

die Wörter und übertreibt weiter und berauscht sich an den Reimen, die seiner Zunge ohne Aufhören entgleiten. Alle diese Eigenschaften besitzt, wenn auch wohl in geringerem Umfang, Elàggāg gleichfalls, wie Bd. II S. XLIV bemerkt ist, und ihm ähnelt nicht bloss, sondern ist voraus Rūba auch darin, dass er die zwei dort kurz erwähnten Eigentümlichkeiten kurzer Sentenzeinschiebungen und etymologischer Figuren sehr häufig verwendet. Dieselben werden alsbald genauer besprochen werden.

Über die Abfassungszeit seiner Gedichte haben wir keine Nachricht und diese selbst geben auch keine Auskunft oder eine Hindeutung auf bestimmte Jahreszahlen. Aber sie sind, etwa zur Hälfte, an hervorragende Männer gerichtet, deren Lebenszeit und Thätigkeit meistens bekannt ist. Da lässt sich dann als ziemlich wahrscheinlich feststellen, dass nur wenige Gedichte um oder vor 100, gleichfalls nur einige um 105 bis 110, die meisten aber um 115 und die folgenden Jahre herum entstanden sein mögen, also zu einer Zeit, wo er die fünfziger Lebensjahre bald erreichte oder schon überschritten hatte und über Gebrechlichkeit des Alters und Ergrauen der Haare wohl nicht ohne Grund klagte. Ein Paar Gedichte scheinen um 125, eines (Ged. 11) um 129, das an den letzten Omajjaden-Ḥalifen Merwān (Ged. 41) um 130, die an den 1. 'Abbāsiden Essaffāh (Ged. 55) und an dessen Oheim Soleimān gerichteten (45. 47.) um 134 verfasst zu sein; das späteste an den 2. 'Abbāsiden Elmançūr (Ged. 14) wird in d. J. 140, also gegen das Lebensende des Dichters, fallen. Das früheste würde nach Obigem das 22. Gedicht sein, nämlich schon vor dem J. 95/713 verfasst. Der Dichter war damals höchstens 30

Jahre alt, das Gedicht weist aber auf ein bedeutend vorgeschritteneres Alter hin; alsdann würde die Überschrift irrtümlich sein.

Um das Verständnis der Gedichte zu erleichtern, scheint es mir zweckmässig, ein ziemlich ausführliches Inhaltsverzeichnis derselben hier zu geben.

1. (Ein Bruchstück). Schilderung des Wüstenritts.

Manchen öden Landstrich, dunkel und staubig v. 1—5, in Nebel gehüllt 6. 7 glühend heiss 8—16, voll nächtlicher Stimmen 17—21, durchziehen die Kamele auf rauhen Wegen 22—28, durch Sandballen 29—32. Nur ein kecker Mann kann den Ritt wagen durch Klüfte, auf Irrwegen 33—39, wo jede Berechnung der Entfernung versagt 40. 41; er aber überwindet Schläfrigkeit und die Schrecken der Nacht 42—45, und dringt durch Staub und Dunkel vor 46—48 auf einem gefahrvollen Seitenweg 49—51.

2. Lobgedicht auf Maslama, einen der Söhne des 'Abd elmelik. —

Umm ättāb schilt, er sei alt und verbraucht 1—10. Allerdings, Missgeschick hat ihn geschädigt und entkräftet 11—14; früher war er auch lebensfroh 15—23. Jetzt soll man ihn in Ruhe lassen, er hüte sich vor Schmähreden, die tiefen Hass zurücklassen 24—42. Dann stichelt er auf die Qadariten, die dereinst ihren Lohn bekommen werden 43—51.

Land in heissem Wüstennebel 52—61; Zug durch die Wüste auf Kamelen 62—72. Ritt zum Tränkort in der Frühe 73—76. Er sitzt wie auf einem Wildesel 77—134. Junge und Weibchen grasen, Futter-

mangel treibt sie weiter, ihr Verhalten zu einander 79—112. Begegnen dem Jäger 113—119; entkommen an sicheren Ort 120—134. Ruhm seines Stammes (Tamīm) 135—142; Tapferkeit desselben 143—179. Seine Hoffnung auf Gunst des Ḥalifen (Hiśām) 180—184. Er rühmt dessen Bruder, den tapferen Maslama 185—207. Lob des Ḥalifen Hiśām 208—224. Bitte um Geschenke 225—241.

3. Lob auf Elmoçaffā.

Verödet ist die Stätte 1—10, wo früher schöne Frauen verweilten 11—14. Lob des Stammes Tamīm 15—30. Durch die Öden 31—35 ziehen mühsam die Kamele ihrem Ziele zu 36—62. — Abla, des Dichters Frau, höhnt ihn mit spitzen Reden wegen seines Alters 63—69. Er wehrt sich: die Zeit habe ihn arg mitgenommen 70—78, nicht er sei Schuld an ihren Bedrängnissen, sondern die Hungerjahre in Ei'lrāq 79—87. Worauf sie ihn auffordert, für seine Kinder irgendwo Unterhalt zu suchen und sich deshalb zu Elmoçaffā zu begeben 89—92. Lob desselben 99—134.

4. Bruchstück. Auf wem dasselbe sich bezieht, lässt sich nicht angeben. —

Der Gefeierte hat die Empörer (Bündler) unterworfen und sie zum Gehorsam aufgefordert: ihr Treiben sei Abfall von Gottes Gebot und bringe ihnen nichts als Verderben 1—7.

5 und 6. Beide Gedichte haben denselben Text: s. S. XXXIX und Citate und Lesarten S. 5 unter (V und) VI.

Lobgedicht auf Bilāl ben abū borda 'āmir ben ȧbd allāh.

Des Dichters Weib ist zwar sehr zänkisch, aber er

ist auch schon früher mit Gegnern fertig geworden, die ihn gereizt haben 1—9. Also, lass das Schelten, es nützt dir nicht 10—23. Er sei ernst und alt geworden, sei auch kein Stein an Härte, aber die Zeit habe ihn arg mitgenommen 24—35. Schwach sei er nicht, denn Bilāl sei seine Hoffnung 36—41, er sei von Feinden bei ihm angeschwärzt 42—45. Er will dem Emīr offen seine Lage bekennen 46—48. Er stecke in Schulden, der Aufschub der Zahlung sei kurz, ihm drohe Strafe 49—56. Daher drücke ihn schwere Sorge, er sei in Wucherhänden 57—67. Alles dies sei Folge der Notjahre 68—73; er bittet daher den Bilāl um Hülfe 74—84, dann seien seine Neider machtlos 85—95. Er sei entschlossen, fortzuziehen 96—99. Er schildert seinen eiligen Ritt auf Kamelen, die dem Wildesel gleichen 100—116, um vielleicht im Handel etwas zu verdienen 117—122 oder von einem Fürsten ein ansehnliches Geschenk zu bekommen 123—127. Bilāl, der ihm schon früher geholfen 128—130, möge auch dies Mal einen Aufschub der Schuldenzahlung anordnen 131—133; dann werde er von Not frei und des Lebens wieder froh sein und ihm danken 134—139.

7. Ruhm des Stammes und Selbstlob.

Bruchstück; s. S. XXXIX und Citate S. 8, VII. Wenn wir mit Feinden in Krieg geraten, zeigen wir uns stark und überlegen 1—5. 8. 9. 6. 7. 10—14.

Wenn mich die Feinde schmähen, macht es mir nicht Angst, sie verkriechen sich vor meinen Versen und man zeigt mir Entgegenkommen 15—21.

8. Lob des Stammes Tamīm.

Anlass zu dem Gedicht haben Vorwürfe des Ḫalīfen

Elmançur gegeben, dass der grosse Stamm dem 'Abdallāh ben àlī ben àbdallāh, seinem Vaterbruder, der nach dem Tode des Ḥalīfen Essaffāh einen Aufstand erregte, den jedoch Abū muslim alsbald dämpfte, Hülfe geleistet habe.

Jetzt sind die Stätten leer 1—8, wo vor Jahren die keusche Arwa einmal rastete 9—14. Manch öden und gefährlichen Landstrich haben wir auf Kamelen durchritten; auf steinigem Boden sprengen wir auf unseren Rossen in die feindlichen Reihen 15—43. In Güte wollen wir uns mit den Feinden abfinden: wollen sie nicht, greifen wir sie mit Erfolg an 44—52. Sie weichen erschreckt vor uns 53—56. Wir wussten ja längst, dass uns die Züchtigung der Feinde oblag 57—60. Denn wir sind vom Stamm Tamīm. Lob desselben 61—90. Wenn Unruhen oder Complotte stattfinden oder Ratlosigkeit herrscht, sieht er zum Rechten 91—100. Seine Macht ist festgegründet 101—103. Im Kriege siegen wir, und wenn Andere irren, wir irren nicht 104—110. Wir werfen die Feinde nieder, Krieges Nöten gleiten von uns ab 111—116.

(Ged. 7 gehört vielleicht an das Ende dieses Gedichts).

9. Selbstlob.

'Amr's Tochter schilt ihn alt und verbraucht 1—9. Nach lustig verlebter Jugend 10—15 ist er jetzt gegen früher sehr verändert, ist tapfer, charaktervoll und auch in Rede den Gegnern überlegen 16—26. Auch hat er sonnenheisse Wüsten mit darbenden Kamelen durchzogen 27—44.

(Das Ged. ist nicht vollständig).

10. Lob auf Maslama. Gott hat ihn oft in Gefahren behütet 1—5, so auch jetzt, da er zu Maslama

sich begeben hat auf gefahrvollem Weg durch die Wüste 7—17 und auf seine Hülfe hofft gegen Feinde, die auf seinen Tod rechnen 18—23. Auch früher hat er ihm geholfen 25—29, wofür er ihm dankt 30—34. Er berichtet, er sei den Ḣârûriten in die Hände gefallen und dem Tode nahe gewesen, aber Hoffnung habe ihn aufrecht erhalten 35—43. Als deren Wortführer ihm vorhält, dass er machtlos sei und nur der Stamm Sa'd einige Bedeutung habe, sei er zwar anfangs verstummt, habe dann aber zu seinem Unglück eine zu weit gehende Antwort gegeben 44—54, die er nicht zurücknehmen konnte. Er bedachte, dass menschliche Macht ihn nicht retten könne und betete um Hülfe zu Gott 55—60. Da empfand er Trost, auch im Hinblick darauf, wie Gott Moses und Jonas gerettet 61—74.

11. Lobgedicht auf Moḣammed ben elaśàt' elḣozā'ī.

Er gedenkt der Wohnstätten der Geliebten und ihrer Anmut 1—6. Unheil droht, so will er schnell ein Lob in Kunstform an jenen Moḣammed richten 7—11, der leider so entfernt sei 12—13. Dies Lob 14—20 enthält, er sei freigebig, gütig, hochangesehen, hülfreich, die Feinde zerschmetternd. — Er hat den Abū sāra blutig heimgeschickt, Türken und Kurden niedergeworfen, nun gebe es für Abū sāra keinen Ausweg mehr 41—64.

12. Lob auf Elḣārit' ben soleim.

Die Stätte der Geliebten ist leer (v. 1. 2); des theologischen Gezänkes (über Schicksalsbestimmung) ist er satt 3. 4; seine Erinnerung gilt den Frauen und seiner eigenen Jugend in lockigem Haar 5—10. Jetzt alt, kahl und in Not 11—15 wendet er sich an Elḣārit': von ihm hoffe er Rettung 16—24. Kermān sei in schwerer

Not, dahin möge er kommen, jeder hoffe auf ihn: das Land sei fruchtbar, Seidenhandel blühe besonders, aber Übervorteilen sei Sitte, selbst Meineide scheue man nicht 25—36. Er selbst leide Hunger, habe Schulden und Sorgen: er hoffe auf seine Hülfe 37—44.

13. Lobgedicht auf Elfaḍl ben ȧbd erraḥmān elhāsimī.

Naḍra wundert sich, dass er alt und kraftlos 1—6, wirft ihm seine frühere Liebe zu schönen Mädchen vor 7—26. Ihr Gerede verdriesst ihn, die Lügen anderer habe er längst durch die That wiederlegt 27—35. Ich durchzog — sagt er — schaurige Wüsten, wo die Kamele nur mit Mühe traben und doch nicht ermatten 36—90. O Faḍl, willst du einem Armen, tief Verschuldeten, nicht helfen? 91—97. Er rühmt ihn als von edler Herkunft (Hāšimite), angesehen, hülfreich, freigebig und darin Anderen weit überlegen 98—122.

14. Lob auf den Halīfen Elmançūr 'Abdallāh ben mohammed.

Meine Lobgedichte sind poetischer und wirksamer als die von Andern 1—11. So auch dies auf den Halifen 12. Er ist vortrefflich, mächtig, freigebig 13—26. Zwei Parteien hat er geeinigt, Spaltungen vermieden 27—36. Die Herrschaft der Früheren (Omajjaden) ist, ein warnendes Beispiel, zu Ende gegangen und die herrschgierigen Fürsten mit Weib und Kind vernichtet 37—49. Neue Ordnung ist durch die neuen Halifen geschaffen 50—52. Sie sind fromm und freigebig, besonders 'Abdallāh 57—62, sehr verschieden von dem verächtlichen geizigen Schwächling (Merwān) 63—67. Er ('Abdallāh) ist ausserordentlich tapfer 68—74. Möge Gott ihn erhalten 75. 76, dann hält er alle Feinde fern 77—83.

Gottes Wille geht in Erfüllung 84—89: wer Glück und Erfolg hat, dem stehen die Braven bei 90—95. Das hat Merwān bei Merḡān erfahren und später durch seine Niederlage bestätigt 96—100.

15. Lobgedicht auf Abān ban elwelīd elbaḡalī.

Obgleich in der Ferne lebend und von Schulden gedrückt will er nicht, wie verächtliche Schmarotzer, betteln 1—10. Dabei ist er doch von Kummer und Feinden nicht verschont 11—13. Ihn zu schelten hat Ḥajja keinen Grund: er treibt Anderen ihre Hoffahrt aus, erteilt seinen Freunden guten Rat, wer aber mit ihm anbindet, dem ergeht es schlecht 14—36. Manche Wüste mit ihren Schrecknissen (Nebel, Wild, Eulenschrei) 37—45 durchritt er auf tüchtigen Kamelen in Nebel und Wind 46—56.

Bruchstück, der Hauptteil (und Schluss) fehlt, auch sonst nicht ohne Lücken.

16. Lob auf den Stamm und Selbstlob.

Still hat er das Gerede der Arwa, welches den Nörgeleien der Feinde gleicht, hingenommen, so dass sie selbst darüber erstaunt ist 1—8. So gleicht er dem angebundenen Jagdfalk 9—12. Die Not der Zeit hat ihn gebückt 13—16. Die Jugendlust ist leider vorbei, auch der Verkehr mit schönen Mädchen 17—24. Aber schöner dichten als er kann Niemand 25—27. Felsige Landstriche hat er nachts auf trefflichen Kamelen durchritten 28—44. Trefflichkeit seines Stammes Sa'd 45—49: die hält ihn von anderen Stämmen fern 50—53. Manch Dichter richtet nichts aus und verfällt der Strafe 54—60. Mancher Neider wird erst durch Schaden klug 61—63. Ruhm des Stammes Tamīm

und Ḣindif 64—105. Er selbst weise die Schreier und Bissigen durch seine Überlegenheit zurück 106—112, er gleiche dem starken Kamelhengst 113—138.

(Nicht ganz in Ordnung; auch nicht frei von Lücken).

17. Lob auf den Stamm und auf sich selbst, (mit Lücken).

Manchen Landstrich, dessen Hitze und mühsamen Wege die Kamele abmagern, ehe sie den Tränkort erreichen 1—19, habe ich durchritten, sitzend wie auf einem Wildstier 20—24.

Lob seiner Poesie 25. 26. Gegen ihn komme Keiner auf 27—30; seine Verse zeigen, dass so wie wir Keiner seine Ehre verteidigen kann 31—35. Ebenso im Kampf, niemand ist uns gewachsen, wir machen zum Knecht, wen wir wollen 36—56. Wir lassen uns nichts bieten und haben Helden, denen Keiner widersteht 57—89.

18. Lobgedicht auf Hālid ben åbdallāh ben jezīd elbağalī.

Sehnsuchtsgefühle, durch Girren von Tauben geweckt 1—5; die früheren Stätten der Jugendliebe verödet 6—15; manche Nacht schlaflos verbracht 16—20. Damit ist's jetzt vorbei, ich reise, um Vorteil zu gewinnen 21—26, die Jahre nützen die Kraft ab, was hilft's? 27—32. Es giebt viele schaurige Landstriche (mit Nebel, Gluthitze, Eulen, wilden Tieren) 33—44. Mein Lobgedicht bleibt bei der Wahrheit und lobt Einen, der Lob verdient wegen Freigebigkeit in knapper Winterzeit 45—48, im Gegensatz zu Geizhälsen 49—51.

Gott behütet den Ḣālid, den der treffliche Ḣalīfe angestellt hat 52—56. Er ist tapfer, erobert Sind, schickt nach Ḣorāsān zur Bekämpfung des Aufruhrs einen

Vetter 57—76. Vom Vater und Grossvater hat er Ruhm geerbt 79—88. Ihm gebührt Lob und Dank, er hat in El'irāq Ruhe vor Ketzern und Räubern hergestellt und manche aus ihren Kerkern befreit, wie Mohammed elançārī, Elhanafī, 'Oṭārid 89—108. Wer dich bittet, erhält reichliche Geschenke 109—117.

19. Lobgedicht auf Naçr ben sejjār elleitī.

Arwā fürchtet, er werde fortgehen, er aber bleibt daheim und schickt an Naçr ausgewählte Gedichte, für welche er in seiner Bedrängnis Belohnung erwartet von dessen Freigebigkeit 1—20. Er rühmt dessen Thun, er sei ihm ein Hort 21—27, preist zugleich auch seinen Stamm Tamīm und Sa'd 28—36. Er selbst hält sich in Negd auf und schickt an jenen im Lande Essogd seine Dichtungen ab und rühmt deren Vorzüge 37—46.

20. Ermahnung an seinen Sohn 'Abdallāh.

Er schildert seine Liebe zu ihm von klein an und die auf ihn gesetzten Hoffnungen, giebt ihm zugleich gute Lehren und ermahnt zu Frömmigkeit und Bravheit 1—37.

21. Lob auf Elmohāgir ben ābdallāh elkilābī.

Dein Tadel, Bekr, schmerzt zwar, aber die Zeitläufe sind Schuld an Missgeschicken 1—8. Sie (die Frau) wies mich als alt und kahl von sich 8—20. So war ich auf gefährlichen Fahrten geworden, denn ich war auch jung und mit Freunden froh, wäre Jugend doch käuflich! 21—41.

Durch manchen Landstrich mit Wüstennebel 42—55, ritt ich auf Schnellkamelen 56—80, um einen Schutzherrn (Fürsten) aufzusuchen 81—84. Unsere Feinde, wenn du nach uns fragst, geben Zeugnis, dass wir tapfer

sind 85—101. In Ḥaǧr wohnt ein mächtiger Held von uns, ein Schrecken der Feinde 102—136. Ich schwöre 137—142, dass ich nicht aus Abneigung fern von Mohāǧir geblieben bin, sondern durch widerliche Umstände 143—145. Wie sollte ich nicht stets auf dich hoffen und deine Gerechtigkeit und Hülfe verkennen? 146—148. Du bist fromm und ehrenfest 149—156 und mit Gottes Hülfe strafst du Schlechte, auch mit Gefängnis, aber Gute belohnst du 157—179. Gegen Widersacher bist du hart 180—184, so im Land El'ird 185—192. Er schlägt den Aufstand nieder und übt Gerechtigkeit 193—207. Er gehört zu den Ruhmvollsten: fromm, rathend, helfend überholt er Alle, die ihm Ruhm streitig machen möchten 208—252.

22. Lob auf Elqāsim ben moḥammed etṯaqafī.

Die Jugendzeit gerühmt, gegenüber dem Alter 1—10. Sehnsucht nach den verwehten Raststätten der Geliebten, über welche der Regen hinzieht 11—28. Ḍāla (auch Umm sellāma genannt v. 39) ist bestrickend, falsch, unbeständig 29—34. Sie beurteilt ihn, den Dichter, falsch 35—38. Ihr Tadel sei verkehrt, sie möge nicht blind drauflos reden 39—52. Schicksalsschläge hätten ihn alt gemacht und verbraucht 53—58; in seiner Jugend sei er wie ein Habicht gewesen, der sich auf die Vögel stürzt 59—84. Manch Dichter, an sich harmlos, gleiche, wenn man ihn reize, einem wütenden Löwen 85—94. Sein Pfeil treffe tödlich 95—103. Eine spitze Zunge sei sehr gefährlich 104—107. Er sei gefürchtet und gefährlich wie ein Stier in Wut 108—127. Das Wort stehe ihm leicht zu Gebot 128—145. Umstände hätten ihn von Elqāsim fern gehalten, sonst würde

er ihn, bei seiner Ankunft, an der Thür erwartet haben 146—148. Gott giebt dir, fährt er fort, zu dem Plan, den du gefasst, seinen Segen 149—165; es wird dir, trotz der bösen Zeit, gut gehen, da du ernst und vorsichtig bist 167—172. Du bist aus rühmlichem Geschlecht, Anderen in Thaten überlegen 173—191. Ich gehöre zu dem edlen Stamme Tamīm, die dir beistehen 192—206. Mit Güte und Rat hilfst du, aber du kannst auch strafen 207—223. Darum klage ich dir meine Not, denn die Zeit ist hart und der Hunger rafft Viele hin 224—238.

23. Lob auf Abān elbağalī.

Verleumderische Reden lass ich nicht aufkommen 1—6. Tamīm, dem ich angehöre, ist mein Schutz: mit diesem tapferen Stamm kann kein anderer sich messen 7—38. Jetzt bin ich alt und stümperig, einst aber jung und froh, die Zeit verschont eben niemand 39—48. Als mich Sorgen quälten, ritt ich fort, eilte durch öde Wüsten 49—65. Ich hoffte, zu gelangen zu einem Edlen, Freigebigen 66—75, im Gegensatz zu Geizhälsen 76—83. In der gewissen Hoffnung auf deine Hülfe sing ich dein Lob in schönsten Versen, die von Dauer sind 84—90; dies Lob besteht in den Versen 66—83.

24. Lob auf Ibn ḥoreim ben abū ṭaḥma elmoğāši'ī ettamīmī.

Trümmerstätten erregen Sehnsucht und Erinnerung an die Frauen, welche dort gerastet 1—15. Manch wüsten Landstrich durchziehen die Kamele mit Mühe 16—29. Zur Zeit des Aufruhrs warfen wir tapfer die Feinde nieder und flössten Furcht ein 30—42. Ibn ḥoreim ettergumān v. 43—60 war wie ein Löwe, be-

gleitet von tapfrer Schar 43—56. Er schlägt alles nieder 57—59, hat Sieg und Erfolg 60—64. Tamim aber war damals gleichfalls gegen die aufständischen Feinde siegreich 65—77. (Das Ged. scheint nicht völlig in Ordnung.)

25. Lob auf Abān elbağalī.

Möge Gott geben, dass ich zu dir gelange 1—3, denn Schulden drücken und schmerzen 4—8. Schweig, prahlender Gegner, ich kümmere mich um dein Gerede nicht 9—13, bin auch früher schon Feinden entgegen getreten 14—15. Ich gleiche dann an Kraft dem Löwen 16—41. Auch mit Zornigen und Widerspenstigen werde ich leicht fertig 42—50. Die Frauen spötteln über mich, dessen Jugend vorbei ist 51—60. Einst war ich auch keck und frivol 61—72. Vorbei ist's mit dem früheren Verkehr, die Raststätte der Lamīs ist verwischt und verweht 73—82, auch mit anderen ehrbaren Mädchen habe ich gescherzt 83—90. Manche Öde, neblig und düster 91—98, durchritt ich, todmüde 99—104, zu dir hin auf rüstigen Kamelen 105—115. Mein Weib schilt, dass ich fortwährend reise 116—120; ich kann ihr aber nicht folgen; ich hoffe auf Belohnung und Abhülfe der Bedrängnis von Abān, dem gütigen Helfer in Notzeit 121—134. Er ist von edler Abkunft, sein Wohlthun schrankenlos, das Gegenteil von Geiz 135—160.

26. Lob auf 'Abd elmelik ben qais eḍḍibī, Statthalter von Sind.

Willst du um eine Gabe bitten, richte ein Lobgedicht an Eḍḍibī, denn er ist freigebig 1—11, schützt den Schwachen, ist thatkräftig und edel 12—20. Aus weiter Ferne komm ich zu dir 21—34. Meine inhaltvollen

Verse machen den, dem sie gelten, berühmt oder geschmäht 35—39. Auf dich hoffen manche in Jerusalem 40—41. Du bist freigebig, aber gegen Böse hart: so beschenke auch mich 42—48.

27. Lob auf seinen Stamm und Spott auf Mohallab.

An öder Raststätte halt ich an 1—3. Ich führe mein Vorhaben aus und achte der Schwierigkeit nicht 4—15. Die Jugend ist leider vorbei, das Alter da 16—28. Öde und nebliche Landstriche 29—36 durchritt ich auf Kamelen 37—42. Mein Reittier gleicht dem Wildesel 43—49; am Tränkort der Jäger auf der Lauer, schiesst fehl, jener entkommt mit seinen Weibchen 50—65. —

Die Gegner, zu den Magiern gehörig, sind in Irrtum über ihre Lage und können, wenn Mohallab keine Macht hat, nichts ausrichten 66—75. Wir treten in schweren Zeiten mit Nachdruck und Erfolg gegen die Feinde auf 76—82, so damals als der Aufruhr die Glaubensreinheit bedrohte 83—88. Unser Stamm, mit seinen Fürsten und Helden, wirft die Feinde zu Boden 89—101.

28. Lob auf Elh̓ārit́.

(So v. 48, genauer nicht bezeichnet).

Dein Tadel, o Weib, geht zu weit 1—7. Wenn man mich reizt, werd ich wütend 8—15. Die Zeit ist hart, da haben sich Viele in Not an dich (Elh̓ārit′) gewandt 16—22. Wir flohen damals aus Elh̀ūś und Andere aus Bīśa, fast verhungert 23—32. Die böse Zeit setzte mir hart zu 33—42, der kleinen Kinder wegen kann ich nicht in Krieg ziehen 43—47. Deine Freigebigkeit und Hochherzigkeit ist bekannt, dir klag ich meine arge Not 48—68. Ich bin alt, schwach, fast blind und meine

Frau stösst mich zurück, der ich voll Gichtschmerzen bin 69—80; während ich früher mich mutig auf Erwerbsreisen legte 81—85.

29. Lob des Stammes und Selbstlob.

Arwā sieht mich in Not und verdriesslich 1—4. Ich sag ihr: sei genügsam und führ nicht böse Rede 5—8. Die Zeit hat mir arg mitgespielt 9. 10. Einst war ich stolz und behaglich, schäkerte mit Mädchen, ritt kühn durch Wüsten 11—29. Die Leute unseres Stammes sind tapfer und zermalmen die Feinde 30—63.

30. Lob auf Bilāl b. abū borda.

Wach hielt mich ein Gewitter 1—4: damals war ich verliebt in die Tochter des Abū faḍḍāḍ 5—7. Hätte sie doch gesehen, wie viele mich um meine Thatkraft beneideten! 8—10. Mein Zug durch grause Wüsten geht zu Bilal, dem Edlen, Gütigen, Ruhmreichen 9—36. Meinen Ärger werde ich los, wenn ich auf die Feinde schlage und du als Richter wirst meinen Charakter loben, wenn ich ihr Gezänk durch schneidige Reden beende 37—48. Das ist Gott wohlgefällig, ob es auch manchem vielleicht nicht passt 49—53. Du aber stammst von Helden und Wohlthätigen ab; nur an solche, nicht an Hartherzige oder Geizige, wende ich mich 54—69.

31. Selbstlob.

Manch schaurigen Landstrich in Sonnenglut und Nebel 1—16 habe ich in der Frühe auf schnellem Reittier durchritten 17—26. — Ich stehe zu hoch, als dass mich die Feinde erreichen könnten, trotz ihrer Gier 27—32. Er will sich inskünftig Zurückhaltung auflegen, seine Ehre gegen Missgünstige selbst verteidigen; am

besten sei, sich um andere nicht zu kümmern, sonst entdecke man überall nur Gemeinheit 33—45.

32. Selbstlob.

Schilderung einer Schönen 1—8. Von Feinden lasse ich mir nichts bieten 9—21. Ich bin tapfer und die Gegner tragen ihre Spuren davon an ihrem Körper 22—38. Der Stamm Moḍar, dem ich angehöre, hat seit alter Zeit durch Tapferkeit über Araber und Nabaṭäer gesiegt 39—70. Die Stümper von Dichtern können gegen mich nicht aufkommen 71—80. Ich lasse alle weit hinter mir zurück 81—94.

33. Lob auf den Stamm Tamīm und Selbstlob.

Der Rastort in Ḍalfā ist verwischt 1—5. Dem Frommen und Besonnenen sagt niemand Böses nach 6—14. Meine Frau (Umm àmr 15, Hannāda 21) schilt, wie schnell ich durch meine Streiche alt und verbraucht sei 15—20. Ihr Tadel rührt mich nicht 21; früher habe ich mich oft genug, um etwas zu erwerben, auf Reisen begeben und fürchte mich vor Wiederkehr der bösen Zeitläufte 22—31. Ich bin noch schlau wie einst und liebefähig, aber ich bin ernst und ehrbar geworden 32—42. Aber ich bin doch auch noch später auf Reisen gegangen, um Botschaft auszurichten und wichtige Geschäfte mit Energie durchzuführen 43—47. Manch grausigen Landstrich voll Nebel 48—54 durchritt ich auf wackrem Kamel 55—77: es gleicht einem Wildstier 78—146. Der Jäger 104, seine Hunde 105—107, die Jagd 108—141; er entkommt 142—146. Schmäh nicht auf Tamīm 147—152; wir sind in Zeiten der Empörung unverzagt 153—157: von uns hängt Wohl und Wehe ab 158—163. Lob Tamīms, in Bezug auf Herkunft und Thaten, 164—213.

34. Schilderung der Wüste.

Leilā's Traumbild besucht ihn nachts 1—8. Er hat einen Landstrich in Nebel durchzogen, auf einem Mahari (Edel-) Kamel, in Sonnenbrand, und es geht schnell vor und scharf, wie ein blankes Schwert 9—36. Es gleicht einem Wildstier 37—49; dieser sieht einen Jäger mit Hunden und kämpft siegreich mit ihnen 50—73; dann sucht er einsame Weiden auf 74. 75.

35. Lobgedicht auf den Omajjaden 'Anbasa ben sa'īd.

Ich frage nichts nach einem Geizhals 1—14. Des Lebens froh bin ich, dass ich ein Loblied anstimmen kann 15—29 auf ihn, der mir schon manches Jahr mit Wohlthaten über die schlimmen Zeiten hinweggeholfen hat, und so hoffe ich auch jetzt 30—48. — Schwerlich (der Zeit nach) von Rūba.

36. Lob auf Mosabbiḥ (von den Benū zijād).

Die Frau wirft ihm sein Alter vor 1—4. 'Abd allāh, wol sein Sohn, soll dem Mosabbiḥ sagen: zeitlebens wolle er ihn loben 5—7, aber er erwarte auch von der Familie Zijād reichliche Wohlthat 8—13, denn wohlthätig sind sie 14—16. Könnte ich dir nahen, wäre mein Leben nicht trübe 17—20. Wenn ich am Leben bleibe, begebe ich mich zu dir 21—23. Das Land hat von der Teufelei der Aufrührer mit ihren frechen Reden viel zu leiden 24—27. Drum auf rüstigem Kamel hin zu ihm 28—35! Denk meiner in Güte und Wohlthun und höre nicht auf Sticheleien meiner Feinde 36—41. Was sind die Dichterlinge gegen mich? 42—57; Gemeine führen gemeine Reden 58—68.

37. Widerlegung der Ansichten seines Vaters Elâǵǵaǵ und Klage über dessen schlechte Behandlung.

Ich habe nur, was ich durch Arbeit verdiene 1—4. Wäre ich mit Freunden zusammen, würde ich mein Leben geniessen und zechen 5—10. Ich dichte aus dem Vollen, du nicht, Vater 11—13. Alles kann ich vertragen, nur deinen Tadel nicht; ich zeige offen meinen Widerwillen, mache im Reden auch gern Anspielungen 14—16. Gott wird meine Klagen hören und du wirst deinen Lohn bekommen 17—19. Du hast mich ungerecht behandelt, ich nahm es geduldig hin, war nachsichtig und gütig gegen dich, du nicht 20—27. Ich trete deinen Feinden entgegen 28. 29. Du musst dich durch Wortbruch nicht schänden 30. Du bist wie ein Falk, ich wie ein Raubvogel mit Krallen 31—36. Kämpfe nicht mit mir, es wäre dein Tod 37. Die Zeit übt ihr Recht aus 38—42. Gegen mich warst du stets stolz, ungerecht, nie gütig 43—47. Am Besten, wir wären geschieden 48. Du hast mir nur geschadet, ich nahm deine verletzenden Reden hin 49—57. Du denkst, ich schöpfe Lebensunterhalt aus dem Vollen 58—62. Du hast mich verhöhnt 63—67: warum sollt' ich nicht anders denken als du? 68. Wenn du so fortfährst und ich darüber abmagere 69—72, kann nur Gott helfen 73. Dein Vorhaben gegen mich ist wie Gift 74. 75. Bei Gott, für Wanderer werde ich fette Kamele schlachten 76—79, aber Keiner davon soll sich an deinem Feuer wärmen, wir brauchen dich nicht 80—82.

38. Bruchstück.

Vorwurf der Geliebten (Soleimā), dass er krumm und kahl sei 1—4. Es ist wahr, die Zeit hat ihn arg

mitgenommen 5—14. Auf Gunst der Frauen ist nicht zu bauen, ihre Schönheit berückt und betrügt. 15—28.

39. Lob auf den Ḥalîfen Elwelîd ben jezîd ben 'abdelmelik.

Die Rastörter von Einst haben jetzt andere Bewohner, dem Wechsel unterliegt Alles 1—7. Wüster Landstrich 8—15. — Ich will loben in meisterhaften Versen den Ḥalîfen 16—20, der von ruhmreichen Ahnen stammt 21—34. Er ist gerecht, kräftig, huldvoll und freigebig 35—47. In El'irâq führt Jusuf ben 'omar ein straffes Regiment 48—57. (Das Gedicht ist unfertig).

40. (Bruchstück), Schilderung der Wüste.

Manchen Landstrich, in Nebel und wüste, 1—8, durchschreitet die starke Kamelin 9—14. Sie gleicht dem Wildesel, der mit seinen 8 Weibchen munter grast 15—39, bis Sommerglut und Durst 40—48 sie forttreibt und sie ihr Haar abwerfen 49—53. Ihr Lauf zur Tränke 54—100. Am Quell 101—104 lauert der Jäger 105—143. Zu Hause hat sein Weib mit ihm gekeift 109—116. Seine Pfeile und Bogen 118—133. Seine Jagdhütte 134—139, worin erregungslos aufpasst 140—143. Die Esel saufen durstig am Quell 144—154. Der Jäger erlegt 4 Eselinnen 155—163, die übrigen entkommen 164—172.

41. Lobgedicht auf den Ḥalîfen Merwân ben moḥammed.

Verödete Stätte 1—5; früher dort die geliebte Arwâ 6—12. Ich jung, leichtlebig 13—21, jetzt alt 22—35. Öde Landstriche 36—39; Kamele durchziehen sie 40—64; ich sitze wie auf einem Kahn oder Strauss 65. 66 oder einem Wildesel 67. Sein Treiben mit den Weibchen 68—143. Lob des Stammes 144—153.

Der poetische Rival, der ihn bestiehlt und ein anderer, der ihm droht, beide sind ihm nicht gewachsen 154—193. Drum stimmt er ein Loblied an auf Merwān, dem Gott in Syrien und El'irāq gegen die Feinde geholfen hat 194—220. Fluch den Empörern! 221—232. Merwān's Güte hilft den Elenden 233—239. Wir haben manchen Einfaltspinsel zurecht gesetzt 240—248, drum lass deine Thorheit, Rabī'a 249—254, Tamīm lässt nicht mit sich spassen 255—264. Ich aber halte meine Hoffnung auf Merwān fest, trotz der neuen Aufstände, die heranziehen 265—272.

42. Lob auf Bilāl ben abū borda.

Not führt mich her aus weiter Ferne, durch grause Wüsten in Nebel 1—11, zu dir, dem edlen Geber, Bilāl 12—17, von hohem Ahnenstamme 18—25. Beschenke mich reichlich! Geld schwindet, aber Lob dauert 27—30.

43. Lobgedicht auf Ḥakam ben ảbd elmelik ben biśr ben merwān.

Liebeskummer um Arwā quält, da ich ihrer Schönheit gedenke 1—7. Schilt mich nicht, dass ich arm, alt, faul sei 8—10. Kehr dich nicht an solch Gerede, ruft er sich selbst zu 11. 12. Manche Wüste durchritt ich auf rüstigem Kamel 13—22. Manch verworrenes Geschäft habe ich zu Stande gebracht, oft durch Zungenfertigkeit und Ränke, oder auch durch Gewalt 23—30. In gewandter Rede 31—36 lobe ich Ḥakam von altem edlem Stamm 37—44 und klag' ihm meine Not 45—48. Er kann helfen, hat es oft gethan, so helfe er auch jetzt 49—55. Mein Lob lohnt ihm dafür 56—60; er wird die Hoffnung nicht täuschen 61—64.

44. Entschuldigungsgedicht gegen die Verleumdungen seiner Neider bei einem ungenannten Gönner.

Was wird, wenn dein Gönner (o Rūba) dich von sich stösst 1—5? Jemand verleumdet mich, als gehöre ich zu den Verschwörern 6—12. Du pflegtest sonst doch klaren Blicks zu sein, wenn Gegner zankten 13—17. Wie kannst du denn jetzt einen bittenden Anhänger so falsch beurteilen? 18—22. Die Schulden machen mich krank 23—33. Ich schwöre, dass ich nicht in Falschheit von dir abgelassen habe 34—37. Hätte ich es gethan, was sollte aus meinen kleinen hungrigen Kindern werden? 38—42. Früher schenktest du reichlich 43—46. Würdest du nur wenig schenken, so müsste ich allerlei unternehmen, um etwas zu erwerben 47—56. Ich zweifle nicht an dir, lass nicht von dir ab 57—60. Dass du aber kühl zu mir stehst, zeigt deine kärgliche Gabe. 61—63.

45. Lobgedicht auf Soleimān ben ʿalī, Oheim des Ḥalifen Essaffāḥ.

Die öden Ruhestätten 1—8. Die schönen Frauen dort früher in ihrem Putz 9—37. Dort lagert jetzt ein tapfrer Stamm von uns, alt und ruhmreich 38—59. Uns ist Niemand gewachsen 60—69. Sag Arwā, dass die Zeit jeden heimsucht 70—83. Es sind Notjahre 84—90. Ich klage jetzt über Schulden 91—96, habe aber früher auch flott gelebt 97—101 und mit Gottes Hilfe trifft man ja auch noch auf gütige Geber 102—107. In Schulden steckend beschloss ich, mich an Soleimān zu wenden 108—110. Lob desselben 111—113; Bitte, ihm zu helfen 114—121. Er selbst habe immer auf seiner Seite gestanden und seine Feinde bekämpft 122—130. — Manchen öden Landstrich 131—137 durchritt ich auf

Kamelen 138—142, als ob ich sässe auf einem Wildesel 143—267. Derselbe trabt mit den 6 Weibchen an einen Tränkort 143—223. Im Versteck der Jäger 224—232. Er schiesst, trifft nicht, sie laufen fort 233—237. Der Esel treibt seine Kurzweil mit ihnen und bringt sie zu Wasserplätzen und Futterstellen 238—267.

46. Lobgedicht auf den Sohn der beiden 'Omar.

Sehnsucht nach der geliebten Ǧuml und ihrem Rastort plagt ihn 1—6. Sie brach mit ihm, er sei zu arm und alt 7—12. Da entgegnet er: würde ich auch noch so alt, die Zeit wäre mir doch überlegen 13—20. Bisweilen bin ich keck und habe Vorsprung vor Allen 21—31; bisweilen erzwing' ich durch meinen und des Vaters Ruhm Eingang bei Geizhälsen und wenn Aufruhr und Krieg ist, zeige ich mich tapfer 32—45. Durch manchen wüsten Landstrich 46—56 ritt ich auf rüstigen Kamelen 57—83, die den Schiffen gleichen 78—82. War ich aus der Wüste am Ziel, war ich lebenslustig oder auch, ich wartete das Weitere ab 84—87. Ich war in der Ferne, Gott hat mich zu den Meinigen zurückgeführt 83—90. Vor Liebe giebt es bei schönen Frauen kein Entrinnen 91—111; ich bin durch die Wucht der Zeit verbraucht; einst flott, jetzt alt 112—119. Einst macht' ich Eindruck auf die Frauen 120—122. Arwā hat, da sie mich kahl sah, mich ausgescholten, ich sei zu Nichts nütze 123—132. Und wäre ich noch so klug und tüchtig, sie würde doch keifen 133—143. Friedfertige haben gerathen, ich solle doch abwarten 144—149. Nun, im Unglück wenden wir uns an einen Trefflichen, Freigebigen, Gütigen 150—171; du bist von edler Her-

kunft 172—177, du spendest reichliche Wohlthaten 178—180.

47. Lob Soleimān's ben ảlī.

Er ist wohlthätig, die Hoffnung der Armen, hat bei den Unruhen in El'irāq sich tapfer gezeigt, ist gerecht 1—43. Du bist von hoher edler Herkunft, dir gegenüber steht ein Schwächling, geizig und niederträchtig: du wiesest das Richtige, da haben ihn seine Anhänger in Stich gelassen 44—47.

48. Lob auf Ḣarb ben elḣakam elảbdī.

Der Anblick seiner Frau Umm 'Amr erfüllt ihn mit Sorgen: sie räth ihm, den freigebigen Ḣarb aufzusuchen 1—5. Er ist von edler Herkunft 6—12, hilft in der Notzeit 13—16. Dir klag ich meine Not, du wirst meiner Trübsal wehren 17—36.

49. Lob des Stammes Tamīm.

Trümmerstätten regen auf, die Zeit nimmt hart mit 1—5. Manchen Landstrich, öde und schaurig 6—10, durchritt ich auf rüstigen Kamelen 11—18. Lob Tamīm's: es hat sich bei Völkern, die dem Islām fremd sind, oder von gemeinen Rotten unterstützt sich lau gegen ihn verhalten, tapfer gezeigt 19—32; so gegen Lukeiz, Elasd, Christen, Götzendiener 33—39. Wir hauen die Gegner zu Boden 40—46; sie sehen auch gegen sich die Schaaren des tapfern Ettarǧumān, des Vertheidigers der Schwachen und der Weiber 47—56. Wir kämpften wie Löwen, sie flohen 57—63. Lob des energischen und freigebigen Ḣakam elảmrī 64—71. Auch Ǧabhān half uns tapfer 72—81, er ist seiner Lage gewachsen, umsichtig, tapfer 82—94. Er wehrte früher Ribāb und Sa'd ab, denn Helden standen ihm bei 95—103.

50. Lobgedicht auf Naçr ben sajjār elleitī.

Ich preise den rühmlichen Naçr 1—5, Gott ist den Frommen gnädig 6. 7. Ich bin um dich besorgt 8—10: die Not nähert die Leute einander, Verleumdung schleicht sich ein 11—16. Lass dich das nicht kümmern, noch energielos machen 17. 18. Abū muslim reisst Alles nieder 19. 20, so tritt du tapfer für die Deinen auf 21.

51. Lobgedicht auf Ḣarb elȧbdī. (Bruchstück).

Er hat vortreffliche Ahnen 1—8. Tamīm's Helden stehen dir bei 9—12. Du überragst die Andern und schüttest deine Wohlthaten aus 13—26.

52. Lob der Vorfahren. Bruchstück.

Jener stürzt sich, wie der Raubvogel auf Beute, so er auf Feinde 1—10. Ich singe das Lob meiner Ahnen, vorzüglich in der Vorzeit wie im Islām 11—20, lauter Hengste und brüllende Löwen 21—30.

53. Lobgedicht auf Elḣārit' ben soleim.

O Weib (Umm ḣaurān), das Junggesellenthum und Jugendlust ist vorbei: da ich nun alt bin, keife und heule nicht 1—7. Dank dir, Elḣārit', dass du mich von Kummer befreit hast 8—12: du stammst von hohen Ahnen, das Schicksal kann dir nichts anhaben 13—22. Sei uns wohlgeneigt 23. 24. Du hilfst in der Not, die schon ein Jahr dauert 25—30; sie hat mich abgezehrt 31—35. Mein Stamm ist brav und tapfer 36—48. Wir haben nicht knechtische Gesinnung, weisen die Gegner zurück, helfen den Bedrängten, schirmen die Pilger 49—61.

54. Lobgedicht auf Maslama ben ȧbd elmelik.

O Weib (Hāla), sei freundlich oder nicht, ich wende

mich an Maslama 1—5. Die Trümmerstätten wecken sehnsüchtige Erinnerungen 6—25. Die Anstrengungen der Reisen haben mich grau und kahl gemacht 26—30 und du, Hāla, tadelst mich nun; sei es, ich habe mich auch früher nicht an Gerede der Gegner gekehrt 31—36. Ich bin jetzt verbraucht und fürchte in dieser Zeit des Aufruhrs, dass meine Leute mir nicht beistehen und den Aufruhr des Stotterers (Jezīd ben elmohallab) billigen 37—46. Den Aufruhr zu bewältigen hat harte Arbeit erfordert 47—56. — Banne die Sorgen durch Fortreiten auf einem Kamel, das dich durch neblige und grausige Landstriche trägt 57—77 hin zu Maslama, bei dem du und die Reitthiere erschöpft ankommen 78—84. Der Gedanke an dich hält mich aufrecht, dir opfert man sich gern 85—94. Denn in Zeit des Aufruhrs und der Not stehst du fest, ohne Verlegenheit, zur Abwehr bereit 95—104. Du bist den Gläubigen ein Schutz 105—113. Tamīm hilft dir getreulich 114—118. Ruhe hängt davon ab, dass du fest stehst und Ernst zeigst 119—124. Maslama ist der tapfere Vorkämpfer der Merwāniden 125—129, gegen ihn kann Jezīd nichts ausrichten 130—136, auch seine Verbündeten Asd und Rābī'a können ihm nichts nützen 137—160, mit diesen Verbündeten ist es aus 161—170. Wir (Tamīm) sind stets in Waffen und auf der Hut 171—176. Wir haben Asd niedergeschmettert 177—191, was will denn Rabī'a noch anfangen 192—196?

55. Lob auf den Ḫalīfen Abū'lʿabbās essaffāḥ.

An der jetzt verödeten Stätte rasteten einst schöne Mädchen 1—25. Damals, als er Arwā liebte, war er (der Dichter) jung, aber die Jugend ist dahin 26—33.

Manchen Landstrich, voll Nebel, grausem Dunkel und Wild, 34—53 durchritt ich auf tüchtigen Kamelen 54—66 hin zu dem gnädigen Herrn und Ḥalīfen, von ruhmreicher Herkunft, edelgesinnt, energisch 67—109. Den Aufstand in El'irāq 110—113 warfst du zu Boden 114—119. Du packst die Feinde, wie der Falk die Vögel, und vernichtest sie, und stehst fest wie ein Berg, unnahbar 120—177. Ohne dich würde der Feind seinen Grimm auslassen 178—182. Die Aufrührer wissen, dass du den Islām gegen einen Gottlosen verteidigst 183—191. Wir helfen, aber die Feinde sind sehr störrisch und müssen hart angepackt werden 192—211. Aber sie sollten bedenken, dass sie gegen deine Kraft und Kühnheit ohnmächtig sind 212—236. Der Angriff der Feinde gleitet an uns ab 237—243. Es giebt elende Dichter 244—253; trotz Prahlerei sind sie mir nicht gewachsen 254—266. Von dir hält mich keine Schwierigkeit zurück 267—284. Verzeih, dass ich in der Ferne mich aufhalte, wo mich Not drückt 285—290. Hilf mir 291—297! In sorgenvoller Lage hoffe ich auf deinen Edelsinn, dessen Gaben überall hinströmen und der keinen Geiz kennt 298—317. Der Anblick des Herrschers ist erfreulich; er ist für jeden zugänglich, schiebt Wohlthat nicht auf, weder Frāt noch Nīl strömen so reichlich wie er 318—336. Du stapelst nicht das Geld auf, sondern unterstützest damit 337—342. Du bist von edelstem Geschlecht, hochsinnig und gerecht 343—357. So trete ich vor dir hin, elend und verhungert 358—371, ich habe in der Ferne schon lange auf dich meine Hoffnung gesetzt 372—381. Das Meer deiner Gnade wird auch meinen Durst und meine Krankheit heilen 382—391. Einst

war ich wohlhabend, aber die bösen Zeiten haben mich um allen Wohlstand gebracht 392—400.

56. Bruchstück.

Mahnung an seinen Sohn 'Abdallāh.

Wenn ich todt bin, begrab' mich 1. 2. Ich habe dich stets gut genährt 3. 4; du bist gesund, so tritt kräftig gegen deine Feinde auf 5—7.

57. Lobgedicht auf Bilāl ben abū borda.

Der Gegner möge nicht hinterrücks auf ihn schelten, das sei gemein und mit ihm könne er sich doch nicht messen 1—7. Die Berühmtheit des Vaters komme auch ihm zu gut; der habe ihm stets gerathen, Hochmütige zu meiden, sich an Wohlwollende zu halten 8—14. Die öde Raststätte weckt ihm traurige Erinnerungen an die geliebte Lobeinā 15—32: die Weiber haben mich betrogen 33. 34. Nach flotter Jugend 35—42, bin ich nun alt und krumm 43—46, die Weiber wenden sich von mir ab, allerlei Lügenreden werden über mich vorgebracht 47—56. Manchen öden Landstrich 57—61 durchritt ich auf rüstigem Kamele, durch Wind und Wetter, hin zu Bilāl 62—91. Ihm sei Lob 92—110; Leid und Freud empfinde ich mit ihm 111—124. Von früher her habe ich dir für deine Gunst zu danken, durch welche ich mich in Elbaçra aufhalte 125—132. Gott lohne dir deine Wohlthaten an nah und fern Stehende 133—147: Lügen und Verleumden kann dir nichts anhaben 148—156. Du bist gerecht, so dass deine Widersacher von dir ablassen 157—168. Dein Hass und Übelwollen trifft die Gemeinen und schlägt sie zu Boden 169—186.

58. (Bruchstück).

Selbstlob.

Ich bin alt geworden, die Frauen wundern sich über meine Schmucklosigkeit (Kahlheit) 1—10. Meine Jugend war flott 11—18, nun bin ich zur Besonnenheit zurückgekehrt 19—21. Ich habe es mit Stolzen und Ränkeschmieden siegreich aufgenommen 22—31, habe Viele der Art klein gemacht 32—43. Manchen grausigen Landstrich in Nebel habe ich durchritten auf Dromedaren 44—65.

Um die Einschiebungen, von denen oben die Rede war, in ihrer Form und Wirkung dem Verständnis etwas näher zu bringen, habe ich eine Anzahl der betreffenden Stellen übersetzt.

2, 43 Ich sprach — und wer dictirt, verfällt dem Schreiber —

6, 1 Will mich denn schelten — Eifersucht schilt gern —

6, 5 Aus Angst um mich — Mitleidge sind ja gütig —

6, 49 Da sagt' ich — und die Reden haben Folgen —

14, 1—6 Ich sprach — und meine Rede schmerzt die Neider;
sie fährt, schlag' einen Weg ich ein, zum Ziel (u. s. w. bis v. 6).

21, 15 Sie wies mich ab — dem Alter fehlt das Saubre —

21, 138 Ich war — und Nachricht macht den Klugen klüger —

22, 46 Doch wer im Herzen — drum vergiss, sonst schäm dich —
47 krank an Verblendung ist, der kann nicht sehen.

24, 54 Ergriff die Flucht — der Flüchtige nimmt Reissaus —

24, 57 Horeims Sohn — stramm verfahren ja Anführer —
33, 1 Es rührt — doch meinesgleichen Loos ist Stillsein —
2 ein Täubchen u. s. w.
34, 46 Er in der Wüste — wer da rastet, hungert —
39, 16 Ich sprach — und Niemand kann wie ich beschreiben —:
17 Lob will ich spenden — Kund'ge kennen das —
41, 197 Der auserkieste und erkorne Beste
198 ist Merwān — Gott erkürt, was er erschuf.
45, 121 Ich aber — und ich lobe nie die Schurken —
46, 5 Sie gleichen — die Entfernung wirkt ja tröstend —
46, 84 Dann sah ich — Jugendlust beschäftigt ja —
85 mich Welttand lieben, Leidenschaften fröhnen.
46, 130 Sie sprach — und Tadels Pack ist schlimmstes Pack —
46, 146 Oft wird nach Zögern erst der Zweck erreicht —
147 bei Gott, im Seichten schöpfen ist nicht nutzlos —,
148 wird abgethan, und dann geht's weiter glatt.

Mit den hier in Übersetzung mitgeteilten 19 Stellen mag es sein Bewenden haben; ich will aber doch noch eine grössere Anzahl von Stellen anführen, wo sich solche Einschiebsel finden.

Ged. 9, 7. 10, 52. 60. 64. 13, 86. 92. 22, 44. 45. 134. 28, 13. 29, 29. 35, 1. 36, 18. 43. 43, 36. 46, 145. 48, 3. 50, 9. 53, 15. 54, 157. 55, 87. 237. 298—303.

Alle diese Einschiebsel sind allgemeine Wahrheiten, welche, trotz ihrer meistens knappen Form, den Zu-

sammenhang unterbrechen, stören und fortbleiben könnten. Es kommen aber auch nicht selten Sentenzen vor, die für sich bestehen und sich nicht lästig machen oder störend wirken. Zu dieser Art von Sätzen gehören folgende.

Gemeinsprüche (Sentenzen).

2, 180 Mehr Werth als Reisigbündel hat die Klobe
181 und Sorgen weichen nicht so leicht wie Schmerzen.
21, 88 Der Knecht und Bettler werden nicht beachtet.
22, 54 Auf wen das Schicksal tritt, der altert leicht.
22, 86 Der Tod nur lauert stets wie Vogelsteller.
37, 12 Und Mütter der Gedichte sind die Reime.
41, 17 Der Jugend Vollkraft ist voll Unverstand.
41, 20 Und doch, wie sehr er flunkre, Thor bleibt Thor,
21 der Jugend froh wird nicht, wer sie vertändelt.
41, 251 Unglaub' ist Krankheit, die kein Zauber heilt.
46, 146 Oft wird nach Zögern erst der Zweck erreicht.
47, 2 Und wer der Wahrheit nachgeht, redet richtig.

Von der etymologischen Figur, deren Anwendung unserem Dichter ganz besonders am Herzen gelegen hat — sie kommt bei ihm über 1200 mal vor — gebe ich im folgenden eine reichliche Probe. Ob diese Redewendungen Anderen so gefallen haben, wie ihm selbst, ist mir fraglich; ihr Zweck war offenbar, einen Ausdruck zu verdeutlichen und zu verstärken, ob derselbe aber überall erreicht wurde, ist ungewiss; Mode ist das Verfahren nicht geworden. Ich habe darüber im 2. Bd. S. XLVIII gesprochen und gebe hier im folgenden nicht wie dort eine Übersetzung solcher Sprachfiguren, sondern zur leichteren und besseren Würdigung die Textworte derselben.

عُرِّيَتْ اَعْراؤُهُ 1, 7
يَلْتَظِى ٱلْتِظاؤُهُ 8
داعٍ دَعَا دُعاؤُهُ 18
عارِيَةٌ اَعْراؤُهُ 28
عامِيَةٌ اَعْماؤُهُ 1
يُذْرِى ... اَذْراؤُهُ 32
آلَ اَوْلِى 9, 16
هِجَ هَيْجٌ هِجْتَهُ 18, 77
مِنْ يزيدَ ٱزْدَدتَّ زائِدَا 82
حَطَّتْ حِطَاطَ 22,157
تَسْقِى ... سَقاكَ الساقِى 42, 16
وَٱسْتَبْدَلَتْ ... بَدَائِلا 45, 7
يَمْضِى بِهِ مَضاؤُهُ 1, 33
هَيْهاتَ ... هَيْهاؤُهُ 38
مُتَيِّهٍ تَيْهاؤُهُ 39
دَجَتْ اَدْجاؤُهُ 45
تَغَشَّتْ اَغْشاؤُهُ 46
يُنْضِى اِنْضاؤُهُ 49
ٱنْتَحَى ٱنْتِحاؤُهُ 50
ماضِيهِ اَمْضَى 2, 33
يَسْبِيهِ السَابْ 235

اَشْنَقَّ ٱشْتِقاقًا 3, 81
تَطَوَّيْتُ ٱنْطِواءً 6, 23
رِيشٌ رِشْتَهُ 123
مُحْزَوْزٍ ... ٱحْزِيزاؤُهُ 1, 26
زَوْزَى زِيزَاؤُهُ 27
اِحْسانُكِ اِنْ اَحْسَنْتِ 9, 2
كَٱنْتِحابِ النَحّابْ 2, 4
تَعَرَّقْنَ العِراقَ 3, 83
مِنْ تَنْحِيبِ ذاكَ النَحْبِ 6, 56
ذُو نَحَبٍ عِنْدَ ٱنْتِحابِ النَحْبِ 68
وَهّابٌ ... الوَهْبِ 69
مِنْ سَلْبِهِنَّ سَلْبَا 3, 55
بَعْدَ خَطْبٍ خَطْبَا 74
اِمْرارَ المِرارِ 20, 37
مُعْذِباتُ الاِعْذابْ 2, 27
راتِباتُ الاَرْتابْ 68
جَأْبِ الاَجْآبْ 77
مُذْئِباتُ الاِذْآبْ 92
مُصْعَباتُ الاِصْعابْ 154
رَمَى يَرْمِى 12

خِدَبُّ الأَخْدابْ 162

مَسْلَمَةَ الإِسْلامِ 54, 5

رِمَمُ الرِمامِ 9

عَذّامَةَ العِذامِ 37

لُبابَ اللُبِّ 6, 39

الرِقابِ الرُقْبِ 83

تَهُوبُ الأَتْهابْ 2, 178

أُفْقِ أُفُقًا 41, 206

دَقًّا مدْقَقًا 248

رَمادًا رامِدًا 18, 98

جَوْدًا جائِدًا 115

ذُعْرًا ذاعِرا 21, 18

قَوْلِي .... قائِلا 45, 109

طَوْلِكَ ... طائِلا 114

طَسْلًا طاسِلا 132

لِفْقَهُ المُلَفَّقا 41, 4

الغِرُّ مَغْرُورْ 20

يَنْعَشُها نَعْشًا 2, 64

ذَكَرْتَ أَذْكارًا 3, 1

لَعِب ... لِعْبًا 33

يَنْعَبْنَ نَعْبًا 36

هَيَّبْتَهُ بِهَيّابْ 169

اسْتَغاثُوا .... بِمُسْتَغاثِ 6, 65

أَقُومُ بِالمَقامِ 9, 18

تَمَّتْ مِنْ تَمِيمِ 41, 257

قَصْبُ بِغَيْرِ قَصْبِ 6, 13

دَيْنًا بِدَيْنٍ 57

دائِبْ لِدَأْبِي 87

غَدًا ... فِي غَدٍ 20, 23

فَقْرًا ... بِالتَفَقُّرِ 22, 230

لَيْلٍ بَعْدَ لَيْلٍ 236

خَطْبُهُ وَخَطْبِي 6, 36

لِفَرْطٍ ... وَفَرْطٍ 38

مِنْ هَنٍ وَهَنْتِ 9, 42

آلًا وَآلًا 18, 36

الأُسْدَ وَالأَساوِدَا 42

رِيقِي وَتِرْياقِي 53, 5

بَعْدَ غِبِّ الإِغْبابْ 2, 34

طِبُّ الأَطْبابْ 35

حُدابُ الأَحْدابْ 61

حِضْبُ الأَحْضابْ 113

قُبابُ الإِقْبابْ 161

مَلْحُوبَةً ..... لَحْبًا 39	أَنْسُجُ نَسْجَ 266
عَصَبْنَ عَصْبًا 73	الراغِبِينَ الرُغّابْ 2,213
القاشِبِينَ القِشْبا 121	سَقاهَا وَٱسْتَقا 41,135
تَرْأَبُ ... رَأْبًا 125	النادِبُونَ النَدْبا 3,126
شَجْبِى شَجْبِي 6, 19	لِلشَّاعِبِينَ مَشْعَبا 4, 1
صِدْقِى صِدْقَهُ 9, 26	القائِلُ قَوْلاً 18, 52
أَرَّقَنِى .... أَرَقَا 41, 1	القائِلُ الاَقْوالَ 57, 2
فَرَّقَا فُرْقَةً 34	رَقْراقُهُ تَرَقْرَقا 41, 54
وَٱعْتاقَ ... العُوَّقا 210	التَصابِى المُصْبِي 6, 16
داسَهُمْ دَوْسًا 248	تَطْرُدُ ... تُطْرَدِ 20, 24

Ähnlicher Art sind Wortzusammenstellungen, deren Stamm in den Konsonanten kleine Verschiedenheiten aufweist. Dahin gehören:

Ged. 2, 3 جِلْدٍ جِلْحابْ	عَرْسًا وَهَرْسًا 8, 88
تَحَنِّي الإِحْناب 6	صَكِّي ... وَصَتِّي 9, 24
يَجْذِبْنَ أَجْذالَ 66	النُحازِ النَحّابْ 2, 217
أَشْدَقُ ذُو شَداقِمٍ 160	أَنْبَطَ ... لَمْ يُنْبَتِ 11, 57
راسِي ... الأَرْساب 199	البُرَقُ البَرارِثُ 12, 2
طَرْحًا وَضَرْحًا 206	الكُرَبُ الكَوارِثُ 41
رَهْبَةً وَرَغْبًا 3, 94	النُجُبُ النَواجِي 13, 35
نَهْبٍ نَهْدٍ 6. 101. 102	الجَلِيُّ جَلَّحا 14, 86

34, 29 هَمًّا وَاَمًّا

39, 12 تُشْفَى ... الشَفاشِفُ

41, 55 آسْتَخَفَّ الخُفَّقَا

82 قُرْيانًا ... قَرَقَا

116 قَهْقاهٌ ... هَقْهَقَا

148 يُذْرِى اَذْرُعَا

189 مِزَلًّا مِزْلَقَا

43, 21 رَجِيعًا ... اَرْجاءٍ

45, 154 قُفًّا ... قافِلَا

47, 27 جُحافٌ جَحْفَلُهْ

49, 31 اَحْزابٍ ... اَحْزامْ

52, 14 صَدَّعَ الصَدْمَ

53, 55 الهَقِمِ القَهْقَمّ

54, 123 تَحْزِيبَ .... الاَحْزامِ

57, 17 كَرَقْمِ ... المُرَقَّنِ

71. 72 السُفُنِ سَفْسَفْنَ

98 غَيْمٍ مُغْيِنِ

106 السَنامِ الاَسْمَنِ

58, 41 بَخْباخٍ ... البَهْبَهِ

46 اَعْمَى ... العُمَّهِ

89 فَرَحًا وَتَرَحًا

15, 14. 15 اَنْ تَفِحِّى اَوْ اَنْ تَحِفِّي

16, 58 اَتْلَعَ بِتَلِيلٍ

17, 7. 8. سَمْدًا .... مَسْدًا

61 رِفْدًا ... وَرِدًّا

18, 15 عَقِدًا ... تَعَائِدَا

61 لَوَتْ ... اللَوادِدا

63 لِهْزًا ... وَلَهْدَا

90 فى هَضْبٍ غَضْبِ

20, 27 المَرْءِ مَرْقُوبٌ

30 وَآصْدُقْ ... وَآقْصِدِ

21, 191 سَدَّ سَتَى ... وَشَدَّ

201 سُمْرَ ... سَماهِرا

22, 40 السَمْهَرِيِّ الاَسْمَرِ

198 جَدُّها بِجَيْدَرِ

24, 37 مِرْدانًا ... مِرْداسْ

28, 36 بِالدَبا مَدْبُوسِ

33, 47 بِعَزْمٍ اَزْمَعَا

131 الصِماخَ الاَصْمَعَا

175 وغَضْبَةٍ فى هَضْبَةٍ

Ich komme jetzt zu dem

lexikalisch-statistischen Nachweis

des absonderlichen Wortschatzes, über welchen die beiden Regezdichter Elaǧǧāǧ und Rūba verfügen.

Zu diesem Zwecke habe ich von jenem ein (Ged. 16), von diesem als dem bedeutenderen vier Gedichte (13. 23. 26. 31) beliebig herausgegriffen, ohne die Absicht, solche zu wählen, die besonders reich an Eigenthümlichkeiten sein möchten, wie z. B. Ged. 36. 40. 41. Ich habe von jedem dieser Gedichte die ersten vierzig Verse gewählt, also 200 Verse, deren Wörterzahl einer Qaçīde von etwa 100 Versen entsprechen würde. Mit Weglassung der in den arabischen Schriftwerken überall vorkommenden Wörter, führe ich in alphabetischer Folge die darin vorkommenden Ausdrücke auf und weise nach, dass dieselben sich im Dīwān benī hoḏeil, in den Dīwānen der 6 alten Dichter, in den Mofaḍḍalijjāt, Açmaʿijjāt, Kaʿb ben zoheir, El'oklī und Kitāb elarāǧīz entweder überhaupt nicht finden oder doch nur vereinzelt. Der Raumersparnis wegen brauche ich hier folgende Abkürzungen:

A = Elaǧǧāǧ.
an = 'Antara (6 dīvāns).
cd = Imrūlqais (6 dīv.).
H = Dīwān benī hoḏeil, Hdschrift.
h = Ṭarafa (6 dīv.).
hl = H. (Dīwān hoḏeil).
hu = Dīwān hoḏeil, ed. Kosegarten.
hz = Zuheir (6 dīv.).
jan = 'Antara Appendix (6 dīv.).
jh = Ṭarafa Appendix (6 dīv.).
jn = Ennābiga Appendix (6 dīv.).
l = Ezzafajān.
la = 'Alqama (6 dīv.).
mb = Mofaḍḍalijjāt (Cod. Berol.).
mv = Mofaḍḍ. (Cod. Vindob.).
n = Ennābiga (6 dīv.).
ng = Nachträge zu Elaǧǧāǧ.
R = Rūba.
r = Kitāb elarāǧīz.
z = Açmaʿijjāt.
‡‡ = öfters vorkommend.

I. Wörter aus oben genannten 5 Gedichten, die in den angegebenen Sammlungen und Werken nicht vorkommen.

أَراج Wohlgeruch R 13, 11.

أَزّ Feuer anmachen (unter dem Kessel) R 23, 36.

أُطّط knarrend (Riemen) = frisch, stark R 31, 13.

تَأْفِيك Lügen schmieden R 23, 35.

آكال (sgl. أُكْل) Esswaaren = Gaben R 22, 203. 31, 41, A 31, 152.

بئس I verzagt sein R 26, 21.

بَأَى I überlegen sein R 31, 29.

بجس V auslaufen (Wasser) A 16, 4.

مُبْتَزّ VIII erbeutend R 23, 34.

مَبْسَط Weite, Breite R 31, 2.

بعط IV zu weit gehen, ungehörig reden R 31, 33. 32, 89. إِبْعاط A 20, 44.

إِبْلاج Blankes (Glanz) zeigen R 19, 21. انبِلاج Blinkern, blank sein R 13, 14 (nur hu 16, 18 مُنْبَلِج).

بلس IV verstummen A 16, 2. إِبْلاس R 14, 67. 24, 41. مُبْلِس R 26, 2.

أَبْلاط Steinfelder, Ebenen R 31, 14. مَبْلَط mit Steinen bedeckt R 31, 14.

بَهْز Knüffe austeilen R 23, 5.

تَرْز Ausgedörrtsein, Schlagfluss R 23, 31.

ترف IV pass. in Wohlstand sein R 23, 14. مُتْرَف verzärtelt, Lebemann R 13, 23. ‡ A 28, 53. ng 35, 7.

جَأَز ersticken (vor Ärger) R 23, 10.

جَرْز zerhauen, Keulenschlag R 23, 22.

جرس IV tönen, lärmen A 16, 21. 47.

جُلَّس sitzend A 16, 31.

جَمْز rascher trippeln R 23, 40.

احْتِجاج VIII rechtfertigen, Gründe beibringen R 13, 34.

ذو حَدَب höckrig (Teich) = wellig, voll R 23, 8.

مَحْتِد Tretort, Herkunft R 26, 22.

مِحَزّ absichelnd, R 23, 27.

تَحَزّ V Wahrsagen R 23, 35.

مُحْتَسٍ VIII davon kostend = theilhabend R 26, 38. 40, 111.

حلب VII tröpfeln, triefen (Augen) A 16, 3.

حلط I in Zorn, Eifer gerathen, sich Mühe geben R 31, 45.

إِحْناج IV Verdrehen, schief machen = Zweideutigkeit R 13, 24.

حندس II dunkeln (Nacht) A 16, 39.

أَحْوَسُ hausend A 16, 12.

خَبْز kneten, hauen R 23, 14.

مَخْبَط Ort des Aufstampfens = Boden R 31, 12.

خَدَل Dicke, Fleischigkeit R 13, 10.

مُخْتَضِع VIII sich bückend R 13, 2. A 31, 84. 34, 35.

خُطَّط Streifen machend (Winde) R 31, 15. مُخَطَّط gestreift (Vögel) R 31, 18. 13, 65.

مُخْتَطٍ VIII hinschreitend R 31, 1.

خَلّاج zuckend (Augenlid) R 13, 26.

خُمَّس am 5. Tage trinkend (Vögel) A 16, 24. مُخَمَّس fünfdrähtig R 26, 36.

خَوْقاء voll von Klüften R 13, 37 #.

دخس V sich verkriechen (ins Dickicht) A 16, 33. دُخَّس eingesunken (in die Erde, Dreisteine) A 16, 9. دَخِيس Hausrath A 16, 12.

دُرَّس verwischt A 16, 5. R 26, 46. 54, 15.

اِدْعاج IV Schwärze, Dunkel R 13, 19.

دِلَمّز stark, dick R 23, 17. دُلامِز starkknochig R 23, 17.

اِدْماج Strammheit, Stämmigsein R 13, 3 (مُدْمَج bei R u. A und auch sonst häufig).

دَمّاغ (das Gehirn) zerschmetternd R 23, 25.

مُدَمْقَس seiden (Gewand) A 16, 17.

دِمْلاج Festigkeit, Fleischigkeit R 13, 4. دُمْلُجِيّ fleischig, fest auf einander liegend R 13, 4.

اَدْهَس weich (Sand) A 16, 27. R 26, 33.

آذْراب Spitzen (der Lanzen) R 23, 6 #.

رَوابِع am 4. Tage trinkend A 16, 24.

ربى IV überragen (mit على) R 23, 17 ‡.

رِجْز beschimpfen R 23, 24.

رُجَّس dröhnend (Wolken) A 16, 17. رُجّاس dass. A 16, 7. R 24, 47. مِرْجَس dass. R 26, 6. 30, 56.

رِجل Hinterfuss R 31, 25.

رزى IV sich lehnen, halten an (mit الى) R 23, 7. 26, 136.

اِرْعاج IV Zucken (des Blitzes) R 13, 20.

رُعَّس zitterig, erschöpft, langsam R 26, 30.

تَراغُب VI Erweiterung, Ausdehnung R 13, 37.

رُقَباء Späher A 16, 31.

رِكْز Gesumme, Lärm R 23, 38.

رَمْز sich rühren, zucken (im Sterben) R 23, 30. مُرْمَئِزّ XI sich rührend, ungeduldig R 23, 28. 55, 231.

اَسْبَطُ weit, freigebig R 31, 41.

سَواج schmachtend (Augen) R 13, 22.

سخط V sich ärgern R 31, 34. 30, 49. مَسْخَط Grimm im Stillen R 31, 31.

سَدّاج albern, Faselhans R 13, 23.

اَسْدَرُ unbesonnen (Jugend) R 22, 59. سَدْرَى umflort, schmachtäugig R 13, 15.

سُدَّس am 6. Tage trinkend A 16, 26.

مُسْقَط liegen bleibend R 31, 3.

مُسَمِّط rasch trabend, flott R 31, 24.

سِمْهاج Flunkern, Gewäsch (der Rede) R 13, 28.

سَوّار frisch drauf los, aufbrausend R 26, 15 #.

سِيمَة Kennzeichen R 13, 31.

شَجْر Spalt, Mundöffnung R 31, 31 #. A 12, 61.

مَشْحَط Entfernung R 31, 38.

شَخْر durchstossen, Wirrwarr machen R 23, 19.

شدخ I durchprügeln R 23, 14. A 9, 28.

شَرْز Härte, Rauhheit R 23, 11.

مُشْطِط IV überschreitend, anmaassend R 31, 29.

شُمَّخْر hochfahrend, stolz R 23, 12 (= ضُمَّخْر).

شيط II am Feuer braten R 31, 16.

ضَبْر Festbinden, Festigkeit R 31, 23 #. A 40, 153.

ضَجاج Lärm, Toben R 13, 32. A 5 109.

اَضْراج Spalten R 13, 38. 46, 65. مُنْضَرِج VII sich spaltend, auseinander breitend (Thal) R 13, 38 (das Vb. VII nur cd 65, 12 = sich mit ausgebreiteten Flügeln stürzen [Vogel]).

ضُرَّس beissend R 26, 19. A 16, 50.

اَضَزّ maulsperrig R 23, 4.

ضُمَّخْر stolz, hochmüthig R 23, 13 (= شُمَّخْر).

ضَمُوز still, nicht brüllend (Kameele) R 26, 32. Ang 46. 20.

ضَوْجانٌ Windungen, Falten im Rücken R 31, 23.

طرق VIII sich aufeinander legen A 16, 9 ‡ (in hl nur I. II. IV).

طَفِس I schmutzig, befleckt sein R 26, 12.

طُمَّس verwischt (Wegzeichen) A 16, 29; blind, verblasst (Sterne) R 26, 28.

عتا I stolz, vermessen sein (mit علي) R 31, 35.

عُبَّس finsterblickend R 26, 14.

ذو عَدِيد zahlreich, stark R 23, 23 ‡. A 16, 91.

عِذْلاج gut ernährt sein R 13, 12. مُعَذْلَج A 5, 57. 40, 35.

مُعْرَب klare Rede R 13, 25.

اَعْرَنْكَس sich zusammen ballen A 16, 36.

عُطَّس niesende (= Kobolde) A 16, 32.

اَعْلَنْكَس pechschwarz werden A 16, 15.

اَعْنان Seiten = Körper R 26, 25.

عُنَّس unvermählte (Mädchen) A 16, 4.

عَنَطْنَط lang (Nacken) R 31, 22.

تَعَيُّط Gelärm, Geschrei R 31, 30. 32, 29.

غُبْس schwärzlich A 16, 10. اَغْبَسُ dunkelgrün (Gebüsch) A 16, 10.

غُبَّط missgünstig ب wegen R 31, 40.

عسى I dunkeln (Nacht) A 16, 35.

غَصّاب Bezwinger R 23, 34. 2, 167.

غطى VIII zudecken, sich lagern R 31, 5.

غُناج Kokettiren R 13, 15.

غيق II verwirren, bethören R 13, 22. 41, 253. A 1, 38. 11, 177.

تَفَجُّس Überhebung R 26, 39 (A 16, 73 das Vb V).

مُفَرِّس II zerreissend R 26, 16 (A 11, 120 das Vb II).

فرط I voraufgehen, zuvor gethan werden R 31, 37. مُفْرِط über-
treibend (in der Rede) R 31, 27.

قَحْز Springen R 23, 29. قاحِزات springend, hüpfend R 23, 29.

قاذِفَة Wurfmaschine R 23, 22.

قَسِط I. IV pass. steifbeinig sein R 31, 26.

قُمَّس eingesunken (Wegsteine) A 16, 30; einsinkend (Wellen)
R 26, 11.

قُهْب grau (Hügel) A 16, 29. R 3, 19.

مِقْيَس Maaß R 26, 15. A 16, 66.

كُبَّس steinhart (Hügel) A 16, 28.

مُكْرَس voll Kameelmist (Ort) A 16, 1.

كَسَرات Spalt, Schlitz (der Augenlider) R 13, 26.

كُنَّس sich lagernd (im Dickicht) A 16, 34.

لَبْز Auftreten, Aufstampfen R 23, 15.

لجّ VIII sich senken in (في) A 16, 21. 3, 31. R 2, 112.
لَجاج zanken R 13, 27. 58, 11.

لَجْلَج stotternd, undeutlich (Rede) R 13, 25.

مِلَزّ anbindend, zankend R 23, 3.

لُعْسَة schwärzlich sein R 13, 19. أَلْعَسُ dunkelfarbig A 16, 16.

لُغَّط schnatternd (Qaṭāvögel) R 31, 17.

لاهٍ lustig A 16, 13. R 55, 23 (auch in Z 8, 11). لَهْوَة Lust A 16, 13.

لاث VIII lässig, langsam sein R 26, 23. 32, 78. A 11, 89.

مَلاوِيح (sgl. مِلْواح A 7, 13) mager machend, verheerend (Kriege) R 26, 19.

مأس I entzweien, zanken R 26, 24. A 16, 54. Ang 22, 42. مَمْأَس Zank R 26, 24.

إمْرار IV festdrehen (Stricke) R 26, 37 ‡. A 14, 14. مُمَرّ fest-gedreht R 26, 37 (auch H 129ª, 9).

مُرَّس fortreissend (Ströme) A 16, 8.

مُشَّط kämmende R 31, 6.

مطا VIII sich ausdehnen R 31, 10. 29, 19. مُمْتَطٍ (das Kam. reckend =) Reiter R 31, 23.

مَعّاج sich anschlängelnd R 13, 6.

موت II tödten R 23, 31.

مُمَيَّس verbrämt, schleppig (Kleid) A 16, 18.

مُيَّط vom Wege abbiegend = eilige (Wölfe) R 31, 20. مُيّاط R 31, 20. 32, 1. A 20, 21.

نبط X herausholen (aus der Erde) R 31, 44.

أَنْحُس plur. Unheil, Unwetter R 26, 5.

نُحَّط (keuchend =) neidisch R 31, 39.

نزى V springen, hüpfen R 23, 29 ♯. تَنَزٍّ V drauf losfahren R 23, 1.

نُسَّس durstig (Vögel) A 16, 23.

مِنْشَط eilig R 31, 25.

أَنْضاد Stapel, Ballen, Hausgeräth R 23, 7 ♯.

نطس V strebsam sein A 16, 13. تَنَطُّس Geschicklichkeit, Kundigsein R 26, 35.

نَعَج Reinheit der Farbe, Weisse R 13, 14.

نُعَّس schläfrige R 26, 29.

نَكْز Stechen (der Schlange) R 23, 2.

نَيٌّ halbgarkochen R 31, 16.

مَهْبَط Absteig R 31, 4.

تَهْداج Trippelgang R 13, 1.

هَرْج Plappern, Flunkern R 13, 35. 16, 14. هَرّاج Plapperer R 13, 35. A 37, 17. مِهْرَج Plappermaul R 13, 35. A 5, 122.

هُمّاج Dummköpfe R 13, 31. أَهْماج kraftlos, nichtsnutzig, lässig R 13, 16.

أَهْواج gedankenlos, albern R 13, 17.

هَوّاسَة zermalmend, ergrimmt R 26, 16 ♯.

وَجٍ hufleidend R 31, 3.

وَخْز durchstossen R 23, 21.

وُخَّط durchstossend, lanzenförmig = lange (Beine) R 31, 21.

وَخّاط A 20, 56 (auch r 6, 75).

أَوْداج Halsadern R 13, 5.

وزي IV sich lehnen, stützen الي auf .. R 23, 8.

وَسانَى müde (sgl. وَسْنان) R 26, 29.

وسوس I flüstern, knistern A 16, 20. R 40, 153. 46, 144.

مُوسَى Helmspitze R 26, 17. 54, 28.

وَشْز Anhöhe, Masse R 23, 37. أَوْشاز R 23, 37.

مُواصِل III hintereinander laufend A 16, 27. 5, 61.

وَعُور schwergänglich (Boden) A 16, 28. 15, 43.

أَوْعَس weichbodiger Hügel, Vertiefung A 16, 19. 49. 39, 23. R 25, 115.

واقِذات todtprügelnd, Todesstreiche R 23, 30.

وَكِيف Tröpfeln A 16, 4.

ونى V matt werden A 16, 25.

وَهْز stramm, gedrungen R 23, 16.

وهط IV zu Boden werfen R 31, 28. pass. R 31, 43.

أَيْبُس Trockenheit = Kargheit R 26, 9.

II. Regezwörter, welche bisweilen (aber nur an den angegebenen Stellen) in jenen Sammlungen vorkommen.

أَبْؤُس (sgl. بُؤْس) Elendsfälle R 26, 3. A 16, 88. cd 30, 12. hu 25, 6.

بَرْدِيَّة Binse R 13, 12. mb 11, 11. 16, 11. بَرْدِيّ A 40, 27. mb 68, 5.

إِبْراق blitzartig zeigen R 13, 21. mb 1, 1.

بَغْرَة heftiger Regenguss R 26, 6. A 11, 52 (مَبْغُور hu 123, 4).

أَبْلَج frohblickend, vergnügt R 26, 15 #. A 5, 64. an 20, 13.

مِبْهاج frohstimmend, freundlich (Mädchen) R 13, 8. H 191[b], 16.

بَوّاعة (klafternd =) weitausschreitend R 26, 31. l 2, 6.

بَوْع R 31, 25 #. hu 93, 15. z 51, 20.

مَثْلُوجة schneeartig = weiss (Zähne) R 13, 18. A 6, 15. H 189[b], 15.

أَثْلاج Schneeflocken R 13, 18 (sgl. z 3, 35 und auch sonst häufig).

جلا IV zeigen, sehen lassen (mit عن). R 26, 20 #. A 11, 204. 12, 59. II in H öfters.

مَحْبِس Noth R 26, 7 #. mb 20, 47. H 164[a], 3.

أَحْرُس Zeiten, Äonen R 26, 25. cd 32, 1. A 16, 6.

حَصاد Schnittkorn A 16, 22 #. la 2, 30.

حِنْدِس dunkel R 26, 34. hu 99, 31. H 128[b], 2.

خُدارِيّ schwarz A 16, 38. R 9, 5. 12, 13. mb 4, 9. mv 31, 4.

مُخْرَوِّط lang ausgedehnt (Marsch) R 31, 9 #. A 14, 16. r 10, 32.

خَرامِل abgestumpft, dumm. R 13, 17. mb 16, 70.

تَخَمُّط Brüllen R 31, 32. 32, 28 (z 14, 9 das Vb. V).

مِدْعَس durchbohrend, wuchtig (Stoss) R 26, 18. مَدَاعِس an 2, 7.
Z 38, 13. 26.

دالِج Wasserträger A 16, 4. h 4, 21. mv 129, 5.

دنس II beschmutzen R 26, 13. hz 10, 33.

ربط I an sich halten. R 31, 36. mv 93, 7 (I pass. hl 3mal).

آرْتِجاج hin und her schwanken (Hinterer) R 13, 10. A Verb.
2mal. hl Vb. u. Part. ‡.

اِرْجاف IV Wackeln, Schwanken R 26, 30. l 4, 6.

مُرْشِقات Pfeile (Blicke) schiessend R 13, 16. 11, 3. an 26, 8. mb 71, 15.

رُكام Sandballen R 26, 33 ‡. n 5, 45.

زَفْزَفَة Schütteln (des Windes) A 16, 22. cd 9, 7 (مُزَفْزِف H 200[b], 44).

سبر I sondiren, prüfen R 13, 40. A 11, 122. H 136[b], 2. 152[a], 4.

مُسَلَّط Herrscher, Machthaber R 31, 35. hu 100, 24.

شامِت schadenfroh R 31, 40. jn 29, 4. mv 128, 12. la 9, 1.

شِمْراخ gemischt, flunkernd R 13, 33. hu 30, 8. r 12, 7.

شَيْطان Dämon, Sinnlichkeit R 13, 23 ‡. A 35, 135. mb 16, 68. 34, 99.

صَقْب auf den Kopf hauen R 23, 22 ‡. z 24, 20.

أَصْواء Wegzeichen A 16, 29. 31, 70. R 1, 16. 49, 17. la 2, 19.

صَفْر (in die Kehle stecken =) kauen R 23, 18 (I pass. z 14, 11).

أَضْواج Thalwindungen, Thalseiten R 13, 37 (dual. von ضَوْج
H 127[b], 2),

طَلْق laue Luft, Erquickung R 26, 5 #. mb 26, 13. r 10, 58.

عَواثِر kraftlos R 23, 31. mb 97, 9.

عِرْمِس fest, stramm (Kameel) R 26, 32. n 21, 4. Plur. عَرامِس A 17, 10. hu 131, 17.

عَسْراء schwerfällig, langsam R 23, 20. z 74, 37.

مَعْطِس Nase (= Gesichtszug) R 26, 20. Plur. مَعاطِس z 38, 24.

عَمّاج Heranschlängler, Courmacher R 13, 7. تَعَمُّج sich heranmachen (an Frauen) R 13, 7. H 196[a], 13. Vb. V A 5, 44.

عَنَق traben R 23, 40 #. hu 92, 21. r 10, 44.

غرف I (+ مِن) schöpfen aus R 23, 8 #. n 19, 11. غَرْف R 26, 11 #. mb 25, 12.

مُغْزِ IV spätträchtig, spät R 23, 20. hu 92, 28.

غَلْباء überragend (mit لِ über) R 23, 33. A 16, 18. jh 13, 4.

فُرَّط voraufeilend R 31, 19. أَفْراط Erstbesucher R 31, 19. cd 4, 19.

قُدامَى Wolkenvorschwarm R 26, 4 #. A 3, 30 #. z 62, 4.

قرع IV stossen an Jem. (mit لِ) = zurecht setzen R 23, 4. 40, 76. mv 15, 22.

قنع II Haube aufsetzen A 16, 37. 22, 20. R 45, 132. H 156[b], 1.

قِياقِ Wüsten R 31, 10 #. Elôkli 3, 9.

كان X sich beugen R 31, 43. mb 62, 31. 66, 6.

تَلَمُّس V Betteln R 26, 1. Das Vb. V mb 56, 7.

لَهْز durchprügeln R 23, 6 #. A 28, 42. 29, 129 (مَلْهُوز mb 3, 2).

ذاتُ لَوْث kräftig (Kameelin) A 16, 40. 20, 9. A ng 35, 32. R 21, 57. 55, 278. cd 65, 9. mb 71, 19.

أَمْلَس glatt R 26, 27. 37. A 12, 52. cd 30, 7. H 129[a], 9.

ماج I hin und her schwanken R 26, 30 ‡. mb 27, 13. H 166[a], 46.

مَيْسَانِىّ Kleid aus dem Ort Meisān A 16, 18. z 72, 7.

نُجُب edle Pferde R 13, 39. 8, 48. hu 74, 22.

نجا III sich still berathen mit .. R 13, 29 ‡. A ng 35, 25. z 1, 1.

مَنْزِلات Stätten A 16, 5. R 3, 2. A ng 20, 1.

مُنْتَفِج weit auseinander, aufgesperrt R 31, 31. l 2, 16.

مُنْفِس herzerfreuend R 26, 10. h 5, 35.

هَمْز stechen R 23, 26. A ng 3, 6.

هِمْلاج langsam gehend R 13, 2. هَمالِج plur. hz 17, 12. hl 2 mal. مُهْمَلِج A 5, 133.

وَجِل ängstlich R 31, 45. jan 3, 1.

وقم I zurückstossen, bändigen R 23, 24. hu 4, 3. H 126[a], 7.

يُبَّس dürr A 16, 22. H 128[b], 5.

Gedichtfolge

in der Handschrift und im Druck nebst Verszahl.

Hds.	Druck	Verszahl	Hds.	Druck	Verszahl	Hds.	Druck	Verszahl
1	40	51	21	20	252	40	3	172
2	12	241	22	56	238	41	14	272
3	57	134	23	18	89	42	17	30
4	19	7	24	32	77	43	35	64
5	41	139	25	31	160	44	47	63
6	33		26	1	48	45	21	267
7	6	21	27	53	101	46	39	180
8	22	116	28	28	85	47	24	77
9	26	44	29	55	63	48	25	36
10	30	74	30	13	69	49	2	103
11	23	63	31	46	45	50	15	21
12	29	44	32	45	94	51	4	26
13	9	122	33	54	213	52	37	30
14	43	100	34	44	75	53	7	61
15	36	56	35	11	48	54	27	196
16	58	137	36	16	68	55	5	400
17	10	89	37	51	82	56	8	7
18	52	117	38	48	28	57	49	186
19	34	46	39	50	57	58	38	65
20	42	37						

Die Verszahl beträgt:

Dīwān, Ged. 1—58	5786
Einzelverse N. 1—103	491
und 109—127	34
Reğezverse	6311

In langen Metren N: 104—108 . . . . 9 Verse.

Liste der gebrauchten Abkürzungen.

A	= Ibn elathiri Chronicon, ed. Tornberg.
An. Chr.	= Anonyme arab. Chronik, herausg. v. W. Ahlwardt.
Anb.	= Ibno'l Anbārī, Kitābo'l adhdād, ed Houtsma. 1881.
AZ	= Abū Zeid, Ennawādir, Beirūt 1894.
Bekrī	= Elbekri, Geographisches Wörterbuch, herausgegeben von Wüstenfeld.
Çi	= Sifr essa'āda, Berliner Handschrift.
Dem.	= Eddemīrī, Ḥajāt elḥaiwān. Būlāq 1274.
H., Ham.	= Hamāsa, ed. Freytag.
Hiš., Hišām	= Ibn hišam, herausg. von Wüstenfeld.
Jac.	= Jacut, Geogr. Wörterbuch, herausg. von Wüstenfeld.
Jšt., Jštiq.	= Elištiqāq, Berliner Handschrift.
K	= Kitāb elagānī, Berliner Hdschr.
Kit. Goth.	= der Gothaische Auszug aus dem Kitāb elagāni.
la	= Lisān ela'rab, arab. Lexikon, gedruckt.
Lane	= Arabic-English Lexikon.
Lbg	= Landberg.
Maq	= Elmaqçūra, Berliner Hdschr.
mb	= Mofaḍḍ., Berliner Hdschr.
Meid.	= Meidānī, Arabum proverbia, ed. Freytag.
Mof.	= Elmofaççal, ed. Bruch.
Mofaḍḍ.	= Elmofaḍḍalijjāt.
Muarrab	= Ǧawālīkī's Almua'rrab, herausg. von Sachau.
Mut., Mutan.	= Mutanabbii Carmina, ed. Dieterici.
mv	= Mofaḍḍ., Wiener Hdschr.
N	= Naḍrat eligrīd, Pariser Hdschr.
ng	= Nachträge oder Bruchstücke.
P	= Ḫizānet eledeb. gedruckt.
p	= Elmaqāçid ennaḥ'wijje, gedruckt.
Q	= Elqālī, Ennawādir, Pariser Hdschr.
R	= Kitāb aragīz ela'rab, gedruckt.
S., Soj.	= Essojūṭī, Elmognī, Berliner Hdschr.
Sah	= Essaḫāwī Sifr essa'āda, Berliner Hdschr.
T	= Tāǧ ela'rūs, Lexikon, gedruckt.
t	= Text der Hdschr. Rūba's, d. i. Cod. Berol. Landberg 826.
Tb	= at-Tabarī, Annales, ed. de Goeje.
V	= Vollers.
W	= Kāmil of Elmubarrad, ed. by Wright.
We	= Wetzstein.

Ibn qoteiba, Tabaqāt eššu'arā, ist Wiener Handschrift N. F. 391.

Citate und Lesarten

1) des Dīwāns

I.

1. 2 T 10, 255. — la 19, 332. — Soj. 207[b] ومهمهٍ مُغْبَرَّةٍ أَرْجاؤُهُ so auch p. IV 557.

1 We 274, 57[b].

2 p. IV 557. T 10, 255.

3 T 2, 480. la 4, 377 هَيْهَاتَ مِن.

4 T 3, 41. la 5, 262 يَحْسُرُ.

5 T 6, 344. la 11, 385. 19, 209.

7 [رواية ابى عمرو وابن الاعرابى] عَنْهُ عَرِيَتْ.

14 [رواية ابى عمرو وابن الاعرابى] فى ظِلِّ أَرْطَي.

15 [ويروى] بَيْنَ الصُوى.

16 t [ان الاعرابى] —.وَحَشَعَتْ اخْتَشَعَتْ.

17. 18 Soj. 207[b].

20 [ابو عمرو وابن الاعرابى] ارّقنى آسْتِبْكَاؤُهُ.

24 T I 56 (يركبنى falsch).

25 [ابن الاعرابى] هَيْماءَ .... بَهْماءَ... بَهْماؤُهُ. T I 56 (هَيْماؤُهُ, falsch).

26 T I, 56. la 1, 48.

27 T I, 56. la 1, 48. 19, 85.

28 [ويروى] قرا عادِيَّةٍ. T 1, 337. la 2, 16 نغشى قَرًى عارِيَةً أَقْراؤُهُ.

29 T 1, 337 und la 2, 16. 18, 174. 20, 157: نحبو. — T 10, 345 يحنو الى. —

32 طارت لَهُ [ابن الاعرابي]. — ذَارٍ اذا [ابو عمرو].

33. 34 la 12, 360.

35 t اذا لم ادرِ. — T 8, 336 und la 15, 179: قُلْتُ وَلَمَّا ادرِ.

36 T 8, 336 u. la 15, 179.

38 اَيْهاتَ مِنْ مُخْتَرِقٍ [ويروى].

39 la 17, 275. 20, 140. — T 10, 338 مشتنه falsch für مشتبه.

40 la 4, 420 und 20, 140 لم يَدْرِ. — T 10, 338 اذ المدي لم.

41 t ما بُعْدَ ما.

42 T 7, 193 حتّى أَنْجَلَتْ; so auch [ابن الانبارى]. — ابو عمرو حتّى دَنَتْ اكراؤُهُ.

43 T 7, 193.

44 T 2, 480 تكاءدْ رجْلتى. la 4, 377 تَكَأَّدْ رُجْلَتِي. — T 7, 193 تكاءدْ رحلتى.

45 T 2, 480. 7, 193.

46 T 7, 193.

47. 48 T 7, 193.

II.

3 t كِذْبَةِ falsch.

4 t نَحْتُ falsch.

6 la 1, 354 u. T 1, 240 الاَخْناب (sgl. خِنْب). R الاَحْناب.

7. 8 la 19, 208.

7 t الاَضْهاب.

8 R يَضْبِيها.

9 la 2, 57 u. 13, 364 u. T 1, 360. 7, 378: سُلًّا وما بى. — 2, 57: قال ابن بري صواب انشاده سلّا وما مِنْ ظَبْظاب.

10 la 2, 297. — R اَنْكُرُ.

12 t بِرَمْيٍ. — R بِرَمْيِ اَوْصابْ.

14 t وَاَصْحابْ.

16 t السَفارِ. — R الذَّهَابْ.

18 t وَالعُرْبَ فى عَقَّافَةٍ falsch. — R عَقَّافَةٍ.

19 t عواجزُ.

21 la 1, 403. T 1, 270.

22 la 1, 403. T 1, 270 روى تلابا.

26 R تَرْمِى.

30 R الادنى ولِلْاَجْناب falsch.

32 R يُلْقِى.

37. 38 la 2, 187.

41 t عَبَّوْا.

42 t ويخشى اللهُ كُلَّ.

49 P 4, 204.

50 P 4, 204.

51 P 4, 204.

52 t ذى صُعُبٍ. — la 2, 6 ذى صُعُد und so auch P 4, 204.

53 R تُخْشَي. — R وهَجْرٍ دَوّاب. t falsch وهَجْر دوّاب.

58 R يَغْمِسُ.

61 R حُداب … مُحْزَوْزِمِ.

62 P 4, 204.

63 P 4, 204.

67 R يَراعُ.

70 T 9, 27. 1, 383. p 2, 302.

75 la 11, 154.

82 R غَيْرانُ.

83 t او مُعَنَّى. R مُعَنًّى.

84 t u. R جوازئًا مِنْ.

85 t كَلَّفْتُهُ.

86 R جَزْء.

89 R السَبْساب.

90 t الوَرْدِ.

91 R قَطَوْطًى.

92 R مُذْئِباتُ.

93 R نَزِقٍ.

94 T 1, 210.

95 T 1, 210.

100 T 1, 339.

101 T 1, 339 طويل الاشصاب.

103 R اذا اَلَحَّ.

107 T 8, 165.

108 T 8, 165.

110 T 1, 244.

113 R تَصَدَّي.

123 R السَحّاب.

124 R فَاَتَّسَعَتْ, in der Glosse richtig فاتّسَقَتْ.

126 t وصعّد الزَّفْوَةَ. — R الرَّقْوَةَ.

129 t النعّاب.

139 t لم نَمْذَق.

145 t حِبالَ.

149 t u. R أَرْجاؤُها, in der Glosse bei R ارحاؤها.

150 t القَوْنِس.

154 t u. R الاَصْعابْ.

155 R حوانِكِ . . . غَيْرِ.

156 R مجدِّ, in der Glosse مجذِّ. — R صَيْدِنا, in der Glosse صِيدِنا (von أَصْيَدُ).

165 t u. R أَقْرانَهُ.

169 t هَيَّبْتَهُ.

170 R مُدِلُّ.

179 t يَحْظِرْنَ.

180 t أَبْغِي. R أَبْقِي.

189 t الاحراب.

191 t من اللهِ. — R ارجو أَمِينَ اللهِ.

209 t تقدح.

211 t السُّهّاب falsch.

214 R اذا غَدَا.

216 R يُسْقَى به, falsch.

217 R الغُداد.

218 t وغشّ أَصْبابِ.

220 t شتّى شُعُوبِ.

223 t ثَوّاب.

231 Statt des ergänzten يعمل ist im Text eine Lücke.

239 t بَباتُ.

III.

2 T 5, 496. la 10, 189.

3 T 5, 496. la 10, 189.

5 t طحطها falsch; am Rande u. im Kommentar طحطحها.

6 la 2, 286 (بالدَّواري). T 1, 516.

7 la 2, 286. T 1, 516.

13 t والجَرْدُ.

20 la 1, 210 أَلْبا. T 1, 149.

21 la 1, 210. T 1, 149.

25 T 1, 442.

26 t تحدِرَاهُ.

47 la 2, 230 قَرًا.

55. 56 la 1, 455 u. 6, 397: قَدَحَتْ. T 1, 301.

63 T 7, 200.

64 T 7, 200.

71 t اَطُولُ ايامى.

76 t u. Kommentar: يَرْفَئِنَّا.

85. 86 t المُؤْبِلُونَ. — T 8, 151.

86 T 8, 151 وَلْجُبا.

87 t قالت لَا تبغى.

113 [ويروى] فَآزْلَعَبَّا.

116 [ويروى] آجْلَعَبَّا.

133 P 3, 480. p 3, 617.

134 P 3, 480. p 3, 617.

IV.

1 t تدع. t للشاعبين شعْبا.

2 t اذا رامت. — t الاَ خْماسُ.

t الّا ترحبا.

3 t وقلد الجبن. t واسترحبا.

4 t قوما فى الضلال (nach قوما Lücke).

7 t فيه حتّى (nach فيه Lücke).

(V und) VI.

Das 5. u. 6. Gedicht haben denselben Text, mit derselben Versfolge, nur dass das 5. Ged. im Anfang 9 Verse mehr hat. Mit diesem Zusatz versehen ist das 6. Ged. hier zu Grunde gelegt, weil es den besseren Text hat. S. die Bemerkungen darüber in der Vorrede. — Die Lesarten des 5. Ged. sind bei dem betreffenden Vers mit t 5, die des 6. blos mit t bezeichnet.

1 t 5 اَتْعَبْتَنِي ... ذو تعْبِ.

3 t 5 كاللطي.

4 t 5 لا تَرْفَئِنَّ ... عن رغْبِ.

5 t 5 تحشى على والسعيق يُشْبِى عَلَىَّ la 19, 148 مسب.

والكريمُ يُشْبِى (mit der Bemerkung اَشْبَي اي اشفق).

6 t 5 بالعصب.

7 t 5 من شعرها.

8 t 5 ولا تحدي ... والعحْب.

10 t u. T 1, 505. 5, 272, 6 v. u. يا اَزْبِ t — .لا تَعْدِلِينِي — la 2, 300 بِاَزَبّ. — la 9, 305 u. T 5, 272 لاتَعْدِلِينِي بِآمْرِىً اِزْزَبِّ.

11 t كَزَّ الحيّا — t 5 آبح. — la 2, 300. 9, 305 أُنَّح. — la 3, 228 كَزُّ الْحُيَّا أُنَّحُ اِزْزَبُّ — T 1, 505. 2, 120. 5, 272, 6 v. u.

12 la 9, 305. T 5, 272, 5 v. u. — t 5 هوهاءه يحب.

13 T 1, 505. 5, 272. la 2, 300 — t 5 بِبِرْشامٍ (اي حِدّة النظرِ im Kommentar ويروي ببرشاحٍ.

14 t 5 الضِجاعَيْنِ حِضاجِ الوَطْبِ.

15 t وَيْحَكَ اِنْ وَعَّرْتَ. t 5 كل ثقْب und ويحك اِذْ اوعرت.

19 t اَبْقِى.

20 t 5 ورداءي العضب.

23 t 5 او قول بلدغ اللسب.

27 t 5 قرعا ... الفراغ.

28 t 5 وسحبى سحْبى.

32 la 1, 311. T 1, 216. — t 5 وقد انطويت انطواء الحضْب.

33 la 1, 311. T 1, 216.

34 t 5 مضلهب (auch im Komment.)

36 t 5 غبي لي المغبى.

37 t 5 غثاء القشب.

38 t 5 العيت.

39 t 5 وانا.

41 la 10, 336 غيّر آلي.

42 la 10, 336 غَثِيثَةُ المِلْغِ بقَوْلٍ خِبِّ.

44 t 5 والعيد حيان بردان القنب.

46 t 5 وانا يطوى.

47 t 5 منْ فرط.

48 t 5 لباب اللبى. — la 1, 241.

49 t 5 وقلت .... غبى. — la 1, 241 u. dann noch:

واللهُ راعٍ عَمَلِي وجَأْبِي
ويروى واعٍ والجَأْب السُرَّة

52 t 5 يدعو الطالب.

56 t 5 في ماء الفراة. — T 1, 270 كالنحل من ماء.

59 t 5 وانا ارجو.

61 t 5 مِن سَيْلِ الفرات.

63 t القَتْب.

64. 65 la 12, 261.

67 t 5 اعضّ بالكاهل. — t ويروى اعضّ بالكاهِلِ شَرَّ جِلْبِ.

68 t 5 الجُذْبِ. — t الجُذْب.

72 t 5 وانحط هزلى.

73 t 5 يقطع ... وسغب.

77 t 5 ذو نحب عند انتحاب النحب.

80 t 5 فلا تردنّ.

81 T 1, 265.

82 t فى حيلكم. — t 5 لا اتلى لا ائتلى. — T 1, 265 ورعبى.

83 T 1, 265. — t نعمة المُرَتَّب falsch.

84 t 5 غيرها فى الغب.

85 t 5 من ابي مِنْ.

93 t 5 من القرون.

94 t 5 بمقصر الناب جري.

95 t 5 تجذب او تصرع.

96 t 5 فاعلم.

97 t 5 من انابة.

99 t 5 او حبال.

100 t 5 وانا.

101 t 5 ربّ العزّة.

102 t أَمَّا. — t 5 باعناق القلاص. — t الصُهَّبِ.

103 t 5 قد نأين.

107 t 5 بالقَصْب.

108 t 5 فغداؤه مقراة.

109 la 15, 285 عُجام.

112 t 5 اجرد بسباس. — t خَفيف.

113 t 5 بجانبِ البدن جريم الشرب. — t im Komment. جريم الشَّرْبِ.

114 t 5 جلاديّ.

115 t 5 بمكوب القين قروع العَقْبِ.

116 t 5 دخيس الحبّ.

117 t 5 رعرعت ليل الركب.

119 t 5 يسجاكن تسجيج تداج القَصْب.

121 t 5 حتى دموب.

124 t 5 . . . . ابلج يحبو بالرَحْب.

129 t 5 مرحاتها او عند.

133 t 5 بنجار وَجْب.

134 t اَشْكُرُ نَعْماكَ ويَكْرَعُ. — t 5 اشكر لنعماك ونكرع — دلب.

135 t 5 مغتمس.

136 t 5 فى عرق الحوض روا.

137 t 5 ومن درجي من نداك الخَصْب.

138 t اَشْقى. — t 5 انواء الربيع.

139 t 5 وانتسفت عنه.

VII.

Dasselbe Gedicht dem El-'aǧǧāǧ beigelegt, s. Sammlungen Bd. II, Ged. 2 und dazu Lesarten ebenda S. 1. — Die Versfolge muss so sein wie bei El-'aǧǧāǧ, also 1—5. 8—12. 6. 7. 13—21. — Die abweichenden Lesarten bei El'aǧǧāǧ sind hier mit Ag bezeichnet. — Dies Gedicht scheint mir zu dem folgenden 8. Ged. als dessen Schluss zu gehören.

1 t جُدَّ نابها. — Ag حدّ.

2 t وصرر قصر اسبابها. — Ag. وطالَ بَعْضُ قِصَرٍ اسبابُها.

5 t غاب وسح سلح. — Ag. 5 wie im Druck.

6 t عدافرات عاتبا. — Ag. 11 wie im Druck.

7 Ag. 12 اِصْعابُها.

8 Ag. 6 عواتر يَرْفِدُها.

9 t ما نَشَبَتْ. — ويروى ما سُنِّنَتْ. — Ag. 7 wie im Druck.

10 t والجند تعدو. — Ag. 8 والخيل تعدو حَسَنًا اِلْهابُها.

11 t حنابها. — Ag. 9 جَنابها.

12 Ag. 10 عُقْرها.

13 Ag. 13 ebenso.

14 t صيحت ذيادها (vielleicht صُبِّحَتْ ذنابُها). Ag. 14 wie im Druck.

15 t اتنابها. — Ag. 15 انتابها.

18 Ag. 18 wie im Druck. — t حتى تَرَى.

19 t لورب اذنابها. — Ag. حُسِرَتْ اَثْوابها.

20 t مفتحا ابوابها.

21 Ag. 21 مقبلة بِسَيْلِها.

VIII.

An das Ende dieses Gedichtes ist wahrscheinlich das 7. als Schluss desselben zu stellen.

5 t والبعض. — t اطبابها (und Kommentar auch: طرائق من رمل الواحدة طبّة وطبابة) dennoch wohl besser اطيابها.

8 t الحبل احمار.

10 t سبابها.

11 t مهان حسن عذبة عذابها.

12 t بعطفى شارب — بلقى. [ويروى] بِعِطْفَىْ سارِعٍ — mit der Erklärung وهو موضع.

13 t موونة لا يحلى عذابها.

16 t شهابها.

17 t سابها.

19 t اذا علاها.

20 t سقطى.

21 t تحمى لحابي صفر.

24 t الى دفاف.

28 t unrichtig: وقد كرب الراد حسابها. — Die Ergänzung der verdorbenen Stelle scheint mir zulässig.

29 t نحلى بنصاح.

32 t نجم اهيابها.

33 t جرح.

34 t من عورية.

38 t ترى حيا.

40 t تعدو القفرى.

42 t يضبر حين تبتلى.

44 t حدا يرمي اعنابها.

45 t تنتحى.

48 t غادية اخشابها.

49 t وغادة.

54 t واحتجرت — احصابها.

59 t كانْ.

60 t لم دسكنا.

62 t اغتابُها.

63 t وصار اهلُ عيبه عيابها.

64 t بقَدره دسابها.

71 t تنال آرم.

72 t حِبالَ.

73 t احلابها.

74 t عبابها.

75 t او حفست من سغب سغابها.

76 t رعابها.

77 t ينتعب انتعابها.

78 t الى حبى.

79 t دسعى ودسعى.

81 t اصطحب اصطحابها.

84 t ندحت.

85 t حدابها.

86 t او محسف.

88 t غرسًا.

89 t دسعل من فارقها ديابها.

90 t وعلمت فى ناتب.

96 t او عصت او دارت.

98 t تنمى بها.

100 t حيث سى.

102 t مدها اطبابها.

103 t رسب ارسابها.

104 t والحزب عين استغب t استغابها.

106 t معللا.

109 t فى عمه الآبها.

110 t لم ضعف.

111 t وان عصمنا.

112 t فى تبه.

114 t والسم.

115 t سقابها.

116 t سقابها (vielleicht zu lesen: نِقابُها).

IX.

1 ويروى يا بنت عَمِّى.

5 [ابو عمرو] اثِيثِ النبت.

9 la 2, 358.

10 W 37.

11 W 37 ما فَرْقُ بَيْنِ ... وسَبْتِ.

19 R اَشْجَعُ.

22 Q 17^b.

23 la 2, 357. التَعَنِّي; ebenso T 1, 559. Q 17^b u. ابو عمرو.

24 la 2, 357. Q. 17^b. T 1, 559.

25 t auch حتى تَرَى; so R.

27 [ابو عمرو] حَرٍّ اَبْتِ.

28 t لها نُعافٌ.

31 la 2, 314 u. T 1, 526: تَنْبُو. — R البَرْتِ.

32 [ابو عمرو] وان طَوَى من.

33 T خمس (dem العجاج beigelegt; so auch Lane, s. v. خِمْس).

37 la 2, 307. T 1, 521. — Lesart وهجير جَمْتِ (l. حَمْتِ).

40. 41 T هنو (von العجاج).

44 [ابن الاعرابى] رُحٍّ أَتَتْ ما تَأْتِي.

X.

Dasselbe Gedicht dem El-'aǧǧāǧ beigelegt; in seinem Dīwān ist es das letzte. (Die Varianten des Dīwān mit A bezeichnet).

1. 2 la 1, 58.

4 A انفذنى — مَنْ خَشِيتُ.

5 A ربى ولا دفعُه falsch.

7. 8 la 2, 334.

7 A بايدىّ اذا هَوِيتُ.

8 la 2, 309. T 1, 522. — la 19, 349 (اي يَخْفَى) يَغْبَى بها.

9 la 2, 309 und A شَتِيتُ. — T 1, 522.

10 ابو عمرو und la 2, 309 u. T 1, 522 اَيْهاتَ.

11 la 2, 394 مَرْتٌ. Jac. 1. 796 مرّت تُناصى خرقها مَرُّوت. A u. la 2, 394 und ابو عمرو u. T 1, 589: خرقها. la 2, 394 يناصى خَرْقَهَا (اَرْضٌ مَرُوتٌ كَمَرْتٍ) مَرُوتٌ. In A folgen die Verse 9—12 so: 9. 12. 10. 11.

12 T 1, 589 بيداء لم.

13 T I 547 تمشى بها ذو المرّة بها ذُو المِرَّة. la 2, 343 الثبوت. — A ذو السرّة Jac. I 796 يُمْسى. — السَّبُّوتُ. — T 1, 591 يمسى. —

14 la 2, 343; 18, 203. Jac. I 796. T I 591; 547.

15 Jac. I 796. T 1, 526. Ham. 536.

16 la 8, 398 u. A: والبَرِّيتُ. T 1, 526 تنشق. — Jac. I 796. T 5, 12.

17 la 8, 398 والبِيضَةُ البيضاء. — A وَالخَبِيتُ. Jac. I 796 والحبوت. — T 5, 12.

22 [ابو عمرو وابن الاعرابى] او شُفِيتُ.

25 la 19, 318. Maq 118[a].

26 la 19, 318 دَفْعكَ دَاُدانى.

27 la 19, 240. — A من ذاء. صَدْرِى. — T 10, 229.

28 la 19, 240 طَنَى الإبْلِ (الطَنَى لُزُوقُ الطِحالِ بالجنب وما A — من شدّة العطش) صَنِيتُ.

30 la 19, 118. — A ما بقيتُ.

31 ابو عمرو u. A: فضْلَكَ.
والعهدَ.

32 la 19, 118. T 10, 181.

33 la 19, 118. — t بى عِنًى falsch. — [ابو عمرو] عنك وَمَا غَنِيتُ. Maq 88[b]. 118[a]. T 10,181.

38 A لَآخُذُ النصف.

39 [ابو عمرو] قد خَرِقَ الناس.

41 [ابن الاعرابى] اذ صَرِيتُ. — la 19, 192 u. T 10, 209. u. ابو عمرو: قَدْ صَرِيتُ. — A قَدْ صُرِيتُ.

42 A صَمّاء صُمٌّ.

43 A دَفْعَها بَلِيتُ.

45 A ليس لهم — تَثْبِيتُ.

46 A الم يُصِبْ مِنْ صَوْتِ سَمْكٍ.

47 A اذا عُصِيتُ.

48 t إِذَا ٱلْتَوَى.

49 in A nach 50. T I 272 ان دعيت.

50 la 2, 330 u. 3, 486 u. T 2, 253. I 539 حتّى يَبُوخَ. — [ابو عمرو] الغضب المَحِيتُ.

51 T 1, 567 اذا استدرّ.

52 la 2, 375. — A وَأَمْرِى عندهم مَقْنُوتُ. — T 1, 571. Ham. 435.

53 A إِنْ قلتها قَوِيتُ. T 1,571 اذ قلتها قويت.

55 A وَقلت أُنْجِى النَفْسَ ان.

56 la 2, 381 u. T 1, 552, 4 v. u. — la 6, 445 هل يَنْفَعَنِّي كَذِبٌ سِخْتِيت Muarrab 80: هل ينفعنّى حَلِفٌ سختيت u. 130 u. Muzhir II 252 هل يُنْجِيَنِّي حَلِفٌ سختيت. T 1, 575 — la 2, 347 und T 1, 552 هل يُنْجِيَنِّي كَذِبٌ سلختيت.

57 la 2, 347 u. 381. 6, 445. T 1, 552 u. 575. — Muarrab 130. — Muzhir II 252. Ibn qot. 124[a]. T 1, 552, 4 v. u. وفضّة. — [ابو عمرو] او ابِلٌ او ذهب.

61 A ولم يُعَبْ تعنيت.

63 وما نُدِيتُ [ابو عمرو]. — A وما نَدِيتُ.

64 A وكل اجلٍ.

66 t وَصَاحِبُ. — la 2, 412. T 1, 598.

67 Jac. IV 997. la 2, 412 (هِيتٌ اي هُوَّة من الارض ويقال والحوت فى T 1, 598, 12 لها هُوتَةٌ) والحوت A — .هيت اذا هاهيت فى هِيتِ الرَدَى هَاهِيتُ. T I, 598, 13.

68 ابن الاعرابى .u ابو عمرو u. A.: بُيُوتُ.

69 la 2, 400 u. T I 588 u. A وزبد البَحْرِ.

70 A ذَراهُ.

71 A مقتمس. — la 2, 368.

72 la 2, 368 وَجَوْشَنُ الحُوتِ له. — A وجَوْشَنُ البَحْرِ له. In A die Versfolge 72. 74. 71. 73.; so auch in la 2, 368.

73 la 2, 368; 400. T I 588.

74 la 2, 368. —

XI.

1 T 1, 642 Rand: اتعرف. la 2, 476 u. T I 633 هل تعرف الدار عفَتْ بِالعَنْكَثِ. Bekrī 672 خَلَتْ بالعنكث.

2 la 2, 476 دارٌ لذاكَ الشادِنِ. — t الرشأ, nach dem Komment. الشادِنِ. — la 2, 457 u. T 1, 623 رَقْراقَةٌ كالرَشَأِ المرعّث. T 1 633 داركدال الشادن.

4 la 11, 297. T 6, 285.

5 T 1, 621 والمحك. — فى التحدث.

6 T I 621.

8 T I 634 معجّل.

9 T I 634.

11 la 2, 440. T I 615.

18 t وَيَعْصِمُهْ.

21 la 3, 24. — T I 653 خيرة.

25 T I 620.

26 T 1 620.

29 t حَناذِيذَ falsch. — t الأَثْرَثِ falsch.

35 la 2, 485 ملأَتْ.

36 la 2, 485 الكِثْكِثِ.

45 la 15, 253 u. T 8, 377; dann (auch in T):

فِي مُكْفَهِرِّ الطِرْيَمِ الشَرَنْبَثِ.

Dieser Vers in Çi. 48[a].

50 t وَالكُرْكِ.

53 T I 632 المغتث. — T 7, 114.

54 la 2, 472. T I 632. 7, 114; 186.

56 T I 648 المنأث.

57 T 1 648 اذ ابطأ.

60 t اِنْ هو.

61 t الممَرَّثِ.

XII.

1 T 1 633. Ibn qot. 123[b]. — la 2, 420 u. T 1, 602 u. Bekrī 645 فَالعَثاعِثُ.

2 Ibn qot. 123[b]. — la 2, 420 u. T 1, 602 فَالبُرَقُ. — Bekrī 645 فَالبُرق البَوارِثُ.

5 la 2, 415 u. 3, 24 u. 270 u. T 1, 653; 599 الرُجُحُ.

6 la 2, 415. 3, 24. T 1, 653; 599.

7 t كالبيضِ.

9 يَنْتَسِحْهُ :ابن الاعرابى mit خ; الاصمعى mit ج (ينتسحه).

11 T I 654. — la 3, 21 [الاصمعى] اَصْبَحْتُ لو هايَثَنِي.

13 [ابوعمرو] بعد جُخادِيٍّ له, erklärt durch كثير.

14 t امتثاثًا. — la 3, 13. T I 648.

15 la 3, 13. T I 648; 632.

19 t الملابث.

20 la 6, 47 u. T 3, 280 تُرْمَى بِهِ.

21 la 2, 479. 6, 47 u. T 3, 280. — t اسمهرّ الحَلِتُ falsch.

24 [يروى] اذ غَيَّضَ شَرٌّ والث T I 654 اغبط شرّ ا.

29 t مُخَابِثُ, im Komment. مَخَابِثُ.

32 la 3, 4; 21. T I 654; 642. — المَهايِثُ (الاصمعى).

33 la 3, 4. T I 642. 654. — [يروى] المَلاطِثُ.

34 [يروى] دَيْنًا وحَلَّ العُقَدَ المَحانِثُ.

37 [يروى] وَعَضَّنِى.

38 [يروى] وَارْدُ ثالِثُ.

41 [ابو عمرو] بِكَمْ تُجَلَّى الكُرَبُ.
[الاخفش] بِكَمْ تُحَلُّ العُقَدُ.

42 T I 620.

43 [يروى] من اِصْرِ. Auch la 2, 452 (mit der Erklärung: الذَّأْتُ الدَّنَسُ وقيل الثِقْلُ والجمع آذآت' والاِصْرُ الثِقْلُ). — T 1, 620.

XIII.

2 Lücke (im Text; die Ergänzung nach V, womit R übereinstimmt.

3 t اِذَا رقّ, falsch.

4 Lücke im Text, fehlt auch in R; die Ergänzung nach V; der Kommentar stimmt dazu, da er das vorkommende Wort دملج erklärt. — Vor 9 (v. 3 der Handschrift) fehlen weitere Verse, denn der Inhalt und die Konstruktion stehen ohne Vermittlung. Daher sind die in R vorkommenden, durchaus passenden 4 Verse (5 bis 8) hier aufgenommen.

10 [ابن الاعرابي] فى جَدَلٍ, mit der Erklärung اِحْكام الخلق.

— R liest فى خَدَلٍ und giebt die Erklärung عظم الساق, was nur zu der Lesart فى جَدَلٍ passt.

14 fehlt in R.

15 t من الغُتّاج. — Der Vers fehlt in R.

17 grössere Lücke im Text. V وليس بالخز امك (falsch). R وَلَسْنَ بالخَرامِلِ الاهواج so richtig.

18. 19 fehlen in R.

19 kleine Lücke im Text; von mir ergänzt, wie jetzt im Text steht. Nach V فيا لها مِن.

21 [ابو عمرو] الضحك ذَا الاهْماج. — R الضِحْكَ.

22 la 12, 170. T 7, 40. — R اَضْلَلْنَ. In R: 22. 26. 23. Es fehlt 24. 25. 27—35.

23 la 12, 170. T 7, 40. — la 3, 121 شيطانُ (mit der Erklärung سدّاج كذّاب). —T 2,57. —

24 [الاصمعى] والجْلاج. — [ابن الاعرابى] والإِحْناجِ

28 [ابن الاعرابى] والقِيلِ من.

31 [ابو عمرو] عن سِيَرِ.

34 fehlt im Text. — V ورعبتى فى العذر (العذر?) واحتجاج.

35 [ابو عمرو] هرج الِهْتَكِ [يروى] المهرج الأَزّاجِ

36 fehlt im Text. — V بَلْ بَلْدَة مغيرةٍ [lies مُغْبَرَّةٍ] الفِجاجِ. R ebenso (mit مغبَرّة).

37 la 3, 141, 1 (وحوما).

41 t لُحَجِ.

42 [يـروى] اَدْهَمَ يخضرّ. t اخضِرارَ. R اخْتِضرارَ.

45 fehlt im Text. — V يمطو قلاص السفر المجّاج. R يَمْطُو قلاصَ السَفَرِ المَحّاجِ.

47 fehlt im Text. — V اذ ضمها نجانج البختاج. R اذْ ضَمَّها نَجانِجُ النَجْناجِ.

49 R مُخْرَوِّطاتٍ.

55 la 13, 185 الرَّعْيِ. — la 17, 320 سَوْءُ الرَّعْيِ.

57 la 13, 185 u. 17, 320: وَطُولُ.

58 [ابو عمرو] ومرّ هَادِيها.

62 R الرِتاجِ.

69 R زَجّاجِ.

71 T II 50.

72 t وَأَزْدَدْ falsch.

76 [ابن الاعرابى] رمل مُحْنِجِ.

78 R الأَحْراجِ. — [ابو عمرو] الأَحْراجِ mit der Bemerkung: جمع حَرَجٍ وهو من الارض التى لها حَدَبَةٌ وحَوْلَها شَجَرٌ.

79 R الجِنِّ بِالأَهْزاجِ.

82 t تَحْمِيهِ.

83 R سُدًى. — R مُسْتَوْرَدِ.

86 R شِبْرِفِ.

87—89 fehlen in R.

91 t يا فَضْلَ.

93 t قَتِبَ. — [يروى] مُلِحٍّ قَتَبِ u. so R.

94 la 3, 58 عاذًا بكم: so auch T 2, 20.

95 t الجراجى. — la 3, 58 الحِراجِ (mit der Bemerkung: وهى المَحاريجُ). T 2, 20.

96 [يروى] عالَجْتُها وَالدَّهْرُ ذو.

99—100 fehlt in R.

104 [ابن الاعرابى] خوّاض غَمْراتِ الوَغَى فرّاجِ.

109 [يروى] بِجَبْلٍ ناجِ.

110 la 3, 127 (mit der Bemerkung سُوَاجٌ جبل).

111 bis Ende (v. 122) fehlt in R.

113 [ابو عمرو] بمغرف ثَجّاجِ.

115 [ابو عمرو] حَوْءبٍ مجّاج mit der Erklärung: الحوأبُ العظيمُ يَمُجُّ الماء يصبه.

117 t اذا تلاقَى.

119 [ابو عمرو] مِنْ ذى عُبابٍ. la 3, 62 u. T 2, 22 مِنْ ذى عباب سَائِلٍ.

120 la 3, 62 u. T 2, 22 تَعاقُمِ الهَجاجِ.

XIV.

3 [يروى] اَطْرُدُ مِنْهُ.

14 t الرِحالَ.

16 t اَذْهَرَ من.

18 la 3, 244 u. T 2, 129 فِيمَا جحاجحا.

19 la 3, 244. T 2, 129.

28 la 4, 387 u. Kam. 111 قد كاد مِنْ طُولِ البِلَى اَنْ يَمْصَحَا.

(Die Erklärung von مصح in la 3, 435: اى ذهب وانقطع).

34 t ولو اطاع.

49 t وَمُهْلِكِينَ.

57 t وُجُودْ عبد.

66 la 3, 478 اَحْضَرَتْهُ اوكحا.

77 la 1, 246. 14, 377. T 1, 175 u. 8, 233 وجحاجبا. T 1, 175 حماحمهم. —

XV.

4 T 2, 119 [يصف رجلا بخيلا اذا سئل تنحنح وسعل] من تنحْنح.

5 T 2, 119 سعال النزق. —

6 t المَقَدَّيْنِ.

10 t تعلّل وارْحِ u. auch der Kommentar (الارح الانقباض والتباعد).

14 la 19, 27.

15 t او ان تَحَفَّى. — la 19, 27 او ان تُرَجِّى.

26 t بحيث شجًّا.

27 t آثارُ.

28 t وفسّحى.

38 t رُكوض الرَمْح.

39 la 3, 453 صِيرانُها.

40 t خِفافِ. (Im Komment. حِفافَ).

44 t الجُونَ.

46 t تَطَعْنَهُ.

XVI.

1 T قد عرّضت :فند.

6 la 15, 361. T 9, 18.

8 la 4, 448. 7, 267. T 2, 546. Muarrab 112, 1.

10 la 4, 448. 7, 267. T 2, 546. — Muarrab 112, 1 المَشْدُودِ بين.

16 la 19, 379. T 10, 273.

18 t عَهْدَ الشباب.

25—27 T 2, 535.

31 t عِراضُ.

37 T 2, 381. — la 8, 348 الوَخّادْ.

38 T 2, 381.

40 t مالِئُ الآسْدادْ.

44 t عن مُسْتَفاةٍ.

58 la 4, 373.

59 la 17, 216. T 9, 308.

67 la 2, 185. 5, 396. T 3, 227. 1, 442.

68 la 5, 396. T 3, 227. 1, 442.

71 t من تَلَظّى.

79 t المَلَاطَيْنِ دَعامىّ.

83 t رُؤُوس.

91. 92 la 4, 370

وخن ان نُهْنِهَ ذَوْدُ الذَوّادْ
سَواعدُ القومِ وتُمْدُ الاقمادْ

94 T 3, 365 (s. v. طير) اذا استطيرت.

95 la 9, 468. T 3, 365.

100 la 18, 207 مِن حقوة البطن وداء الاَغْداد. T 10, 94 ebenso, aber الاعداد.

101 t خُيُوط. — T 2, 474.

102 T 2, 508, 8. — la 4, 420 u. Sacy, Anth. gramm. 126:

تُهْدَى رُؤُوسُ المُتْرَفِينَ الاَنْداد

T 2, 508, 6: الانداد.

103 T 2, 508. Sacy, Anth. gramm. 126.

104 la 4, 420. T 2, 508, 6 u. 8.

107 la 4, 400 أُسْكِتُ. — T 2, 495.

108 T 2, 495.

110 t وَقَيْقابَ. — Komment. richtig تبقاب. la 4, 178 دارِى وتَبْقاب ... الزعاد falsch.

111 t ورَدَّ.

115 T 2, 401.

116 T 2, 401. — la 4, 395 u. T 2, 492 مُصْمَئِلّ صَلْخادْ.

117 la 16, 115 u. T 9, 89: وَهامة كالصمد.

118 la 16, 115 u. T 9, 89 او وَجَمِ العادىّ (mit der Erklärung الوَجَمُ واحد الاوجام وهي علامات وابنية يُهْدَى بها فى الصَحارَى).

120 la 12, 306; 13, 311. T 7, 129; 349.

121 la 12, 306; 13, 311. T 7, 129; 349.

124 la 4, 141 كَسّارٍ لَهُنَّ.

125 la 17, 433.

135 T I 428 Text جراز الاكعاد. — T 2, 430 جراز الاعلاد. — la 2, 165 قَسْبُ العَلابِىّ جِراء الاَلْغادْ und so T I 428 am Rande, mit dem Zusatz هو الصواب.

136 la 19, 35 اَيْدِ شَدِيدِ إيادْ.

XVII.

7 Anb. 28. —

8 Anb. تستلب السير استلابًا.

22 t اَرْطًا. — t يذدن البُرْدا.

30 Angeführt in Lbg 826, II 294[a], letzte Zeile aber لا بَوِئَت الخ (was für لا برئت verschrieben ist).

33 t والرُكْنُ.

44 t التبعيدَ.

47 la 4, 15 لَمَّا تفخّنا بِهِنَّ الجَدْدَا.

48 t عَمِّ زَيْدَا.

59 T 2, 520 ... من كل قوم.

60 T 2, 520.

67 t اعناق الكُرُومِ.

70 [يروى] قُراسِيًا.

80 T 2, 500 اذا اصمألَّك.

81 T 2, 500.

86 und 87 T 2, 492.

89 T 2, 370.

82 t وَمَنْ.

83 [ابن الاعرابى] مجد اَزَّر.

115 [يروى] يُنجِدى اهاضيب.

117 [ابن الاعرابى] عِرْقًا مِنَ الأَرضِ وعرقا.

XVIII.

3 t u. Kommentar بين طِوَلاتٍ falsch.

13 [ابن الاعرابى] ذى بُراقٍ.

16 [ابن الاعرابى] سيرٍ زَائِدا.

17 [يروى] الهوى المَوَاكِدا.

19. 20 T 7, 134.

27. 28 T 2, 352.

29 t ويبلى يُبْسَها.

33 [يروى] وَبَلْدَةٍ.

56 [ابن الاعرابى] أُمَرَ اذ.

60 [ابن لاعرابى] حرب يَفْرَعُ.

70 t مُحاصدا (Im Komment. مَحاصِدا).

73. 74 T 2, 547.

78 [ابن الاعرابى] عامِ يُشْهِرُ.

XIX.

3 la 4, 235.

5 t بارض السُفْدِ falsch.

12 Lbg 826, 261b وَمَا رَأَيْنَا احدا.

13 Lbg 826, 261b.

19 [يروى] مِنْهَا تصدى.

20 [يروى] مَدَحْتُ نصرا.

23 t اَوْسَطَ.

27 la 5, 326 وفى الخُصَيْرَى انت; so auch T 3, 178.

28 la 5, 326. T 3, 178. — t وَسَعْدِى.

34 t تَرْدِى.

35 t حَبْلَةً.

43 la 4, 247. T 2, 402. —

t النقب — la 12, 347 مُصْمَعِدّى .مُجْرَهِدّ.

44 la 17, 42 غنه رَغْنْ.

45 t مُجْرَهِدّى.

XX.

6 T 4, 131.

7 T 4, 131 ان سدّ.

8 T 4, 131. — la 7, 356 فى لَبَدٍ وَلُبَّدِ.

9 la 7, 356. — T 431 فى تزيد.

10 T 4,131. — la 7,356 مُدَّرِعْ.

18 t من تَعَهُّدِ.

XXI.

3 t والعقب يَهْتَزّ. (Im Komment. يَعْتَزّ).

4 t يَجْرِى دهاريس.

13 t وَالشَعْرُ.

26 t فى المِخْدَرِ.

34 t يروى] رقية حَبّالٍ].

43 t يَحْفِرُ.

45 تَنَّعَها grammatisch unzulässig; lies تُنْعَها (von قِناع).

51 t يَجْمِى.

52 t سِهامٍ (Komment. سَهامٍ).

61 t دارٌ بناها (Kommentar الرازّهو البَنّاء. Freyt. II, 210[a]).

64 t الزافِرا (im Komm. richtig).

65 t القادرا.

83 t العَرايِرا, im Komment. richtig العَراعِرا.

93. 94 T 3, 559.

101 t الشكيم الشاغِرا.

105 t ذِعامة.

113 T 3, 509 القواسرا.

114 T 3, 509 قرضاب الشوى.

115 t والجَناجِرا.

124 la 16, 116.

154 t وَنَسِيمًا.

166 t داثرا.

178 t الدَماغِرا (im Komm. richtig).

182. 183 T 3. 508.

218 steht an falscher Stelle; sein Platz wäre eher nach v. 211.

219 t الآبَاذِرا.

232 t او يُلْحَقْنَ شَرًّا باتِرا (Im Kommentar شرّا باسِرا).

250 t طاوَلْتُهُ.

XXII.

2 t يشترى فَتَشْتَرِي.

5 [ابو عمرو والاصمعى] الغَمَيْدَرِ. — [ابن الاعرابى] الغَمَيْذَرِ.

14 Kommentar وباقى مَشْوَرِ.

17 t ذَرْعًا. (Im Kommentar: ذَرُوُ الريح التراب اي تحمله ثم تثيره.

18 [يروى] وكلّ رجّافٍ اللَهَا مقرقر (wo aber لها für اللها zu lesen.)

26 T 4, 165 فى الحدر.

27 T 4, 165 احزام.

34 t أَوْرَلْ.

36 t عَقْدا.

47 t فى قَلْبِهِ.

49 t ترمى المَرامِيَن.

78. 79 T فرو. — la 20, 10. — 79 Muarrab 59 لُبْسَ (für قلب).

83 t ومَشْنَى.

86 t خَتْلَ المدّري.

90 t بِعِثّرِ.

96 t القاصِبُ (Kommentar القاصِب).

97 t والعَاقِبِ.

98 t والجاذِبِ. — [يروى] القوس الضَرُوحِ.

103 t بالنقيع. (Im Kommentar: النَجِيع الدَمُ الطَرِيُّ).

114 la 6, 165. T 3, 354.

115 Lücke; lies تشعّبا.

116 la 6, 165. T 3, 354.

117 t يَهْوِى رُؤوسَ. — [يروى] تَهْوِى رؤوسَ. la 6, 382 تَهْوى رُؤُوسُ; so auch T 3, 481.

118 T 3, 481 بين اللحى.

129 T 3, 501.

130 T 3, 501 وما بى عنك من تاشّرى.

134 t تَنْبَرِى.

138 t السُبَّرِ.

139. 140 T 3, 154.

156 t اِذْ جَرَت.

176 t أَزْهَرِ.

184 t فَاَمَرْتَ. Möglich auch غامَرتَ.

187 t وان جَرَى.

189 t صَبُعَا.

191 t حاءُ البطى.

204 T 5, 65.

205 T 5, 65 من خشب عاسٍ.

215 t لم يَغْفَرِ.

229 t بِشَرِّ.

230. 231 T 3, 493.

234 Kommentar ردايا mit der Erklärung: ردىء المال وخسيسه.

235 t اَمْسُوا كمن.

238 t جرّ هَزْلِى.

XXIII.

1 la 11, 178. p. IV 219.

2 la 4, 434. 7, 288. 19, 35. p IV 219. T 2, 515.

3 la 7, 272 ذو جَلَدٍ.

4 la 7, 177; 231 und 10, 140 يُقَرَّعُ. — p IV 219. T 4, 45. 5, 464.

5 la 3, 52. 7, 177; 231. 10, 140. T 5, 464. p IV 219. — T 4, 45 ونهزي.

6 Lücke (vor واذراب). p IV 219 عنّى واذراب. p IV 219 ذو اللَهْز.

7 T 2, 515. 1, 637. la 19, 35. T 6, 214. 10, 149. — la 4, 434 [ابو عمرو] اليها المُرْزي — أُرْزِى.

8 [ابو عمرو] نَغْرِفُ من ذي حدب وَنُوزِى. [ابن الاعرابى]

نَغْرف من ذى غَبّثٍ يُوَزّى. la 19, 35 u. 11, 178 u. T I, 637. 10, 16; 15: نَغْرف مى ذي غَيّثٍ تَغْرِفُ. la 18, 33 u. 34: ونُوزى. la 11, 178: من ذي غَبّثٍ ونُوزى u. نَغْرِفُ من ذى غَيْنَفٍ ونُوزِى ebenda من ذى غَيّفٍ mit der Erklärung نُوزى اى نُضْعِفُ. T 6, 214 ذى غَيْنَفٍ.

9 p IV 219.

11 la 7, 228. — T 4, 44 تلقى اعادينا.

12 [ابو عمرو] اَبْناءُكلّ مصعب; so auch la 6, 98 (ausserdem شِمَّخْر) u. T 4, 44; 47. — T 3, 316 ebenso, aber شمخر.

13 la 6, 98 ضِمَّخْرِ; ebenso T 3, 316.

15 T 4, 76. — la 7, 271 ثِقالٍ. لُبْزِ.

16 p IV 219. T 4, 91; 35.

17 p IV 219. T 4, 91; 25.

18 p IV 219.

19 la 7, 228. p IV 219. T 4, 43.

20 T 6, 154. — [ابو عمرو] وابن الاعرابى] اللقاحِ مُغْزِ. So auch la 19, 361. — p IV 219 اللقاحِ معز. T 4, 64 مغزى.

21 la 10, 70. T 4, 64. 6, 154. 4, 13.

22 la 10, 70 u. T 4, 13, 27 [ابو عمرو] — والصَقْع من خابِطَةٍ والصَقْع und auch والصَقْب la 7, 182 u. T 4, 13, Z 8 u. 10 والصَقْعِ من تاذفة وَجَرْزِ (erklärt durch الجَرْزُ القَتْلُ). t وَجُرْزِ.

23 [ابو عمرو] كَمْ رامنا.

24 [ابو عمرو] حَتَّى وقمنا. So auch la 7, 182 u. T 4, 13, 8.

25. 26 P III 451.

29 T 4, 69. — la 7, 261 تاجِزاتٍ (mit der Erklärung: اي شدائد الامور).

30 T 4, 69 [ابو عمرو] عَنًّا واكبى. —

31 t غَواثِرًا.

35 la 7, 171. 12, 270. 18, 189. T 7, 102. 10, 87. T 8, 54 (s. v. فال) لا ياخذ التفثيل.

36 t وَالازّ. An den drei Stellen in la: فينا ولا قَوْلُ العدى ذُو الازّ u. so T 7, 102. 10, 87. T 8, 54 ولا تذف العدا ذو الازِّ.

37 la 7, 296. T 4, 90.

38 la 7, 296. T 4, 90.

42 Ibn hiśām 234.

44 la 7, 212 لاقَى حمام الاجل المُخْتَزِّ.

50 la 7, 294. T 4, 89. — [ابو عمرو] جلال وَشْزِ.

51 [ابن الاعرابى] مَوَاشِكٍ وخد.

52 la 7, 234; 258. T 4, 66. — [ابو عمرو] كم نَاقَلَتْ من; so auch T 4, 127.

53 la 7, 234. T 4, 127. — [ابن الاعرابى] من ضَمْزَةٍ وضمز.

54 T 4, 127. — la 7, 249 احرس la 7, 348 وارَمْ اَخْرَسُ. mit der Erklärung: اَحْرَسَ اى اخرس T 4, 61 اقام بالمكان. اعيس u. als Lesart فوف العنْز u. la 7, 249.

55 T 4, 127.

56 [ابو عمرو وابن الاعرابى] مرجحنّ العُجْزِ.

61 [يروى] سرق وَقَزِّ.

62 [يروى] طامِسُ كل.

65 t عصا.

66 la 7, 294 u. T 4, 89 لو لا عَطاءٌ من.

67 T 4, 89. — [ابن الاعرابى] وَعِنْدَ النحز.

68 [ابو عمرو] غَرْبَاهُ غرّافان.

72 T 4, 77. — [ابن الاعرابى] المنتمى والحُجْزِ.

73 [يروى] قبل النَحْزِ. la 7, 271

u. T 4, 77 يُعْطِيكَ منه الجود قبل اللَّحْزِ. In T 4, 77 als das Richtige bezeichnet so wie der Text hat.

75 [ابو عمرو] الدقّة بِالاَمْرِّ.

76 la 7, 271 كلّ لِحْزِ.

77 la 13, 49. T 4, 3. 7, 222.

78 la 13, 49. T 4, 13. — la 7, 180 وَكُـرَّزٍ. — la 7, 267 u. 16, 203 u. T 9, 143 او كُرَّزٌ يمشى.

79 T 4, 13.

80 T 2, 335. 4, 13.

81 la 7, 180. T 4, 13 u. 2, 335 احرد.

84 t سَتَحْزى falsch.

86 Muarrab 102.

87 t الحِرْزِ, Kommentar الحَرْزِ.

88 [يروى] ابقى واَعْلا.

XXIV.

2 R (Ged. 28, S. 134—138) وِسواسْ.

5 T 4, 277.

6 T 4, 277 او باليات اطراس. — R باليات.

7. 8 T 4, 277.

13. 14 T 4, 181.

15 R fehlt.

16 la 8, 17. T 4, 191.

17 la 8, 17 u. T 4, 191. T 4, 200.

18 T 4, 200 عليه اغباس (s. v. غبس). R.

23 la 8, 56.

24 la 8, 56 من سَراءِ اقواس; auch R. t سراى.

25 t لم تُعْلِقِ. — R يُعْلِفِ falsch.

30 T 4, 97 اذ أسّ.

31 T 4, 97.

35 R بَلَغ.

36 la 7, 361 u. T 4, 134 وزوّلَ الدَّعْوَى. t u. R وزَبَّلَ falsch.

37 t مِدَقّ. — la 7, 400 u. R مِدَقّ مرداس. — R مَرْدَانَا.

39 R وَعُرِفَتْ.

43 T 4, 148 همّاس.

44 T 4, 270 u. 148 دَرْباس.

45 T 4, 270.

46 R الزَئِيرُ.

48 T 4, 124.

49 T 4, 124; 275.

50 Vor خَبْطٌ eine Lücke im Text. T 4, 275 عادَتُها. — T 4, 124 عادَتُهُ ضَبْط. — R عادَتُهُ خبط وَعَضٌّ. — t وعَضٌّ.

51 R مِجَذٌّ.

54 R والفَرُورُ. Besser als الغرور des Textes.

57 t لو لم تُبَرِّزْهُ. — la 7, 174 يُبَرِّزْهُ; so auch T 4, 6; 157.

58 t لَسَقَطَتْ. — T 4, 157 (لسقطت).

60 t يُغْنِى.

62 T 4, 162 البآس.

63 T 4, 162 منضورا.

64 la 7, 316. T 10, 19. 4, 103.

66 R ان عَضّ falsch.

67 t وَجَدٌّ.

68 t وحَبْطٌ.

69 T 4, 185.

70 la 8, 5. T 4, 185.

72 R ذِيادٌ.

XXV.

1 la 7, 404. Q 39ᵇ.

2 la 7. 404. Q 39ᵇ.

3 Q 39ᵇ.

4 t يَحْمِى. — T 4, 249 يحيى.

5 T 4, 249 المعوسا.

8 [يروى] واوجع البَجِيسا.

14 T 4, 269.

15 t صَلَمْتَهُ. T 4, 269.

16 T 4, 265.

17 t وَرُوسا. — T 4, 224 كان دردا.

18 T 4, 224.

21 la 8, 11. T 4. 189.

23 la 2, 185. 8, 137. T 1, 442. 4, 275.

24 la 2, 185. 8, 137. T 1, 442. 4, 275.

29 T 4, 132.

30 la 7, 358 حَمَسًا حميسا. — T 4, 132.

31 t وان لَقِيتَ.

39 la 4, 60 اليَبِيسَا; so auch T 2, 304.

41 la 4, 60 النخُوسا; so T 2, 304.

42 [يروى] الكلب المَسْلُوسا.

43 t تحييسا.

45 t الجدل الشَنْحِيسا. — lā 7, 415 الشَخِيسا.

48 T 4, 171.

49 [يروى] كَدَّ العدى; so auch T 4, 171; 246.

54 Lbg 826, 114b أَمَا راين.

55 Lbg 826, 114b. — la 8, 37 وراين غِيسَا (mit der Erklärung الغَيْساء من النساء الناعمة) u. so auch T 4, 204.

56 [يروى] فى شائع. So auch la 8, 37. — T 4, 204. —

58 la 8, 20.

59 la 8, 20 والجِبْرَ منه.

60 la 8, 20 ثوب الجِدَّة (die Reihenfolge in la: 58. 60. 59).

61 la 8, 118. T 4, 259.

62 t ادواء الصَبَا. — la 8, 118 u. T 4, 258 طَبًّا بِأَدْواء الصِبا.

66 T 4, 178 ومذنبا عشنا; dann folgt der Vers: لا يعترى من طبعى تطفيسا.

67 T 4, 181; 156.

68 T 4, 181; 156.

70 t أَجْدُ المنى.

80 t نضّاخ الصِبا.

81 la 8, 6. T 4, 184.

88 la 3, 153. T 2, 80 (s. v.

(عوهج .العوهج — T 2, 76 (s. v. عمج). .العومج —

91 t بَلْ جَوْزَ.

96 t بِهِ الجُلُوسَا. (Im Komment. الجُرُوسا).

97 T 4, 178.

98 T 4, 178. Ham 435, 10 v. u.

99 T 4, 162.

100 T 4, 162 يسقى سوقه.

110 t دمنه التَّجْسِيسا. (Der Kom. erklärt das Wort سجس).

112 [يروى] والاخشب الشَّيْئِيسا.

116 t العَذَّلَةَ. — la 8, 23 قد أَعْذُبُ العاذرة المَثُوسا.

117 la 8, 23.

118 T 4, 126; 192.

119 T 4, 192.

120 la 16, 7 u. T 9, 55 u. 4, 192, 12 v. u.: وَلَا أُحِبُّ اللُّجَمَ العاطُوسا. (In la mit der Erklärung: اللُّجَم العاطوس سمكة فى البحر والعرب تتشاءم بها) T 4, 192 (wie im Text).

126 la 5, 327. T 3, 182. Ibn hiśām 599.

127 la 5, 327 نَأْكُلُ بعد; so T 3, 182. [يروى] بعد الأَخْضَرِ so ibn hiśām 599.

134 [يروى] المَقْبُوسَا.

149 T 4, 276. — la 17, 241 أَمَرَ الخُنُوسا, so T 9, 323.

150 la 17, 241. T 9, 323. — T 4, 276 الهويسا.

151 t ان يَحِيسَا. — la 17, 241 ان يَخِيسَا: so T 9, 323.

152 t أَمَرْتَ نفسا.

XXVI.

9 t امّارةٌ.

15 t المِقْبَسِ.

21 t لم أَيْأَسِ. (Der Kommentar aber: قوله أَبْأَسُ يعنى من

البُؤْس يقال ما كان بائسا ولقد بَئِسَ الحج).

22 Kommentar بعيد المحدَسِ (mit der Erklärung: المَحْدَسُ المَرْمَي).

31 t بَوَّاعَةُ الايدى صِلابُ.

42 t ان حَبَّ — مُوَسْوِسِ.

XXVII.

5 t يستطيعها falsch. — t الصعبوس.

17 t يكفى لستى.

19 t عنساتها.

21 t والقرع.

23 t ترادى النفر.

24 t بعزات.

35 t دويه وعقد مدهوس.

37 t جايب برحلى حرج.

39 t تدفى.

44 t ذو وقف منحوس.

45 t حسيس.

47 t بقبة حيث اكربَ.

49 t لَوَّجَهنّ.

51 t وحيث يحشى منطو حلوس.

53 t من الشفا محترق حسوس.

54 t طاو الحشا.

55 t سهلنسيس. — Im Kommentar: يقال ما له هلسفسيه [l. هَلْبَسِيسَة] ولا خربصيصة ولا قُذَعْمِلَة ولا قِرْطَعْبَة ولا طِحْرِمَة ولا طِحْرِبَة.

56 t الجُوعَ.

59 t دو حبب.

62 t وانصاح من وحس له توحيس.

63 t حاب بلَحْيَيْ.

65 t ان عاصيته يهوس.

72 t يشوى عليه العبط والتاييس.

73 t اللبس.

75 t عليه اللحم.

80 t تلين.

81 t وحسّ.

92 t وفينا الباذخان السوس.

96 t وخندفى وراسها.

98 t وفرحها.

101 t بحثت عن حمعها.

XXVIII.

1 la 8, 195 u. 252 u. 12, 85 قد أُولِعْتِ; so auch T 4, 314. 6, 417. 4, 352. Meid. 16, 5.

2 la 8, 195 u. 252; 12, 85. T 4, 314. 6, 417. 4, 352. Meid. 16, 5.

3 la 8, 243 وَالْخُسْرُ; so auch T 4, 354.

5 [يروى] اشطت الحَمَّ.

6 la 8, 150. T 4, 295.

7 la 8, 170 الجِرْبِيشِ; so T 4, 295 (s. v. حربش).

8 la 8, 177. T 4, 279; 301. — T 4, 327 (s. v. عنش) المعنوش.

9 la 3, 333. 8, 150. T 4, 279; 301.

10 la 8, 223. T 4, 335.

11 la 8, 224. T 4, 335.

13 [يروى] يوما وجَدٌّ.

14 T 4, 345.

15 t بَهْشَةً.

16 la 8, 190. T 4, 309.

17 la 8, 161 لا يَتَّقِى بالذُرَقِ. — T 4, 309 الورق المخروش. — T 4, 287 wie im Text.

18 la 8, 161 مِن الزوان مَطْحَنُ.

19 t حَجِيش. — T 4, 353.

20 T 4, 353.

22 Nach فكّت Lücke im Text. — T تعش: اسر القعوش u. so auch nach dem Kommentar richtig: القَعْش الهودج وجمعه تعوش . . . وواحد الأَسْرِ أَسْرَة وهو ما يُشَدُّ به من القِدّ. Ebenso la 8, 228, ausserdem حَدْباء.

23 la 8, 178 اِلَيْكَ سَارَتْ من بلاد; so auch T 4, 302.

24 t وغَيْرَنَا.

25 T 4, 343 u. 291 فرار الهرب.

26 la 8, 230. T 4, 343; 291.

27 t وما نجا. — la 5, 265 u. 8, 202 u. T 4, 320. 3, 142: وما نجا.

28 la 5, 265. 8, 202. T 4, 320. 3, 142.

29 fehlt ganz; die Ergänzung nach V, der aber والتحويش liest.

30 V حـصّـا تـبـقـى الـمـال حَقًّا تُنَقِّي المالَ t — . بالتحويش بِالتَّحْوِيشِ.

31 fehlt ganz; vorhanden in la 8, 194. 16, 127. T (رفش) 4, 313.

32 t او كاخْتِلافِ, so Q 30[b]. — T 4, 313 u. 4, 290 u. la 8, 163 u. 194 كاحتِلاق.

33 t أَفْحَمَنِي; so auch la 8, 189. — T 4, 308.

34 T 4, 308.

35 la 1, 182. 8, 189. 190. T 4, 309; 310. 1, 141.

36 la 1, 182 u. T 1, 141: في مهوأنّ بالدَبَى. la 8, 190 u. T 4, 310 من مُهْوَئِنٍ بالدَبَى.

37 T 4, 338; 318. Ibn hišām 60.

38 T 4, 338. Ibn hišām 60. — T 4, 318 العروش — والخَتل. —

39 T 4, 318. Ibn hišām 60. — T 4, 338 سمْن ومحض.

40 t حَبَّشْتُ لهم تَحْفِيشِي. la 8, 166 لـهـم تَـحْـبِـيـشِـي. la 8, 225 هَبَّشْتُ لهم تَهْبِيشِي. T 4, 300 (s. v. حمش): حمَّشت لهم تحميشي.

41 la 8, 182 u. 4, 304 قَرْضِي وما. la 8, 225 u. 4, 338 قَرْضِي — من قُرُوشِي. — T 4, 300.

43 la 8, 256. T 4, 366. la 8, 167 u. 206 u. T 4, 324 لولا حُباشات من التَّحْبِيشِ; so auch Q 103[a].

44 la 8, 167 u. 206 u. T 4, 366;

324 u. Q 103[a]: كَافْرُخِ العُشُوشِ. Im Text nach كَافْرُخِ Lücke.

47 la 8, 187 (s. v. خفش) u. T 4, 308 (s. v. خفش) وكنت لا اُوبَنُ بالتخفيش (mit der Erklärung in la يريد بالضعف فى امري) la 8, 175 s. v. حفش: وكنت لا — بالتَحْفِيشِ; so T 4, 300 (v. v. حفش).

48 T 4, 323 حجاج ماسجلك بالمعشوشِ. T 4, 325 (s. v. عطش) حارث ما وبْلك بالتعطيش.

49 la s. v. طش: ولا جَدَا نَيْلِكَ بالطشيش mit der Erklärung: اى بالنَيْلِ القليل. T 4, 319 ولا جدا وبلك بالطشيش.

51 la 8, 253. T 4, 361; 357.

52 la 8, 253. T 4, 361. — t مُنْتَعِشٍ. — T 4, 357 دسيبكم.

53 T 4, 315.

54 T 4, 315.

55 la 8, 154. T 4, 283.

56 la 8, 230 ذو التكرُّشِ falsch. — T 6, 424. 4, 283; 344.

57 la 8, 230 عن التحرُّشِ falsch.

58 la 8, 154. T 6, 424. 4, 283; 344.

59 T 4, 328. — T 4, 351 اليك اشكو.

60 T 4, 351. — عَيْشًا [يروى] تنقّى.

61 T 4, 328. — نَزَعْنَ [يروى] ريشى und نَتَفْنَ ريشى [يروى].

62 la 8, 197.

63 Q 122[b].

64 Q 122[b].

65 البَطِيش [ابو عمرو].

66 la 8, 229 u. Muarrab 117: شخت المَنْكِبَيْنِ. T 4, 341.

68 T 4, 13 (wie im Text). — la 8, 247 u. T (نطش) 4, 357: الجرز النَطِيشِ.

69—72 liest Elaçma'î nicht.

70 la 8, 214 u. 36ª Rand: اريهمو. T 4, 330 أُريهُمْ بالنظر

71 T 4, 330.

73 la 8, 151. T 4, 281.

74 t بَرِيشِى. — 8, 151 (بريش). T 4, 281.

77 T 4, 311 التخحيش.

78 T 4, 311.

79 la 17, 372. T 4, 355. 9, 381.

80 t فى هَبْرِيَاتِ. — Der Kommentar فى هِبْريات. la 8, 244 فى هَبَرَاتِ الكرسف المَنْدُوشِ. T 4, 355 فى هبريات — المندوش.

84 la 8, 256 اَعْدُو — المَهْبُوشِ.

XXIX.

1 la 8, 383. 17, 26. p III 139. T 5, 6. 9, 207. 10, 160.

2 la 8, 383. T 5, 6. p III 139. la 17, 26 u. T 9, 207 فَماطَلَتْ بعضا.

3 la 8, 383. p III 139. T 5, 6; 87. Q 17ᵇ.

4 T 5, 87. Q 17ᵇ. — la 9, 102 لو لا تَرُدُّ.

5 la 8, 386. T 5, 7.

6 Lbg 826, 128ᵇ. — la 8, 386. T 5, 7.

7 t خير مِنْكَ. — T 5, 90.

8 la 9, 101. T 5, 86 فَأَقْنَى وَشَوُّ u. T 5, 90.

9 T 5, 21. — la 8, 205 اِمَّا ترى — خَفْضا. la 8, 406 u. 9, 90: اِمَّا ترى — حَفْضا. la 10, 78 u. T 5, 421 اِمّا ترى دَهْرِى. Iśt. 18ᵇ الا ترى الدهر حنانى خفضا.

10 la 6, 205; 406. 9, 90. 10, 78. T 5, 21; 421. Iśt. 18ᵇ طَىَّ الصَناعِينَ للعَرْشِ.

11 la 8, 402 جذبى المشْيَةَ. — T 5, 17.

12 la 9, 106. T 5, 17. T

(نعض) 5, 90. — la 8, 378 فى حِقْبَةٍ عشنا: so T 5, 3.

13 la 8, 378. 9, 106. T 5, 3. — T نعض: مِنَ اللواتى u. Lesart خِدْنَ اللواتى) u. so auch T 5, 90.

14 la 9, 90; 106. — la 8, 402 نقل افدّى مِشيَةً.

18 [يروى] رَمْضًا بالحداب.

19 la 9, 119. 19, 344 u. T 5, 93; 97 اذا مَطْوَنَا نقضة اَوْ نقْضا.

20 la 9, 119. 19, 344. T 5, 93.

22 la 9, 119. 19, 344. T 5, 97. 10, 259.

24 T 5, 63. — Iśt. — اذا علون او خَفْضا: so auch Anb.

25, T 5, 63.

26 t أجارَ. — la 8, 404. T 5, 63.

28 la 20, 17.

29 la 20, 17 (mit der Lesart سفرٌ ما اَفْضَى).

30 [يروى] بَلْ اَيُّها القائل. — T 5, 18.

31 T 5, 18.

33 T 5, 16.

34 T 5, 16. — la 8, 399 جوًى mit der Erklärung اى حَزِنِينَ.

40 T 5, 96. 7, 164. — la 12, 358 u. T 3, 230 وهديرا مَحْضا. — T 5, 83 (s. v. محض) يتبعن.

41 la 12, 358. T 5, 96; 83. 7, 164.

42 t تُحَنِّقْ. — Komment. تُخَنِّقْ.

43 [ابو عمرو] مشدخا وَرَكْضَى.

44 [ابو عمرو] لم تُعَوَّدْ.

46 [ابو عمرو] وَنُعْطِى القرضا.

48 t اذا اذا. — la 9, 37 u. Q 32[a] u. T 5, 44; 56 — انّا اذا عرضا.

49 Ia 9, 37 u. T 5, 44; 56. — Q 32ª لم يبق.

50 t خِنْدَفٍ حتى يَرْضا.

51 Ia 19, 298.

52 T 4, 276. 5, 40. — Q 84ª غربضا.

53 T 4, 276. — t يَعْلُو به. — [يروى] نَرْدى به [يروى] ومِنْطَلَخًا مهضّا (wofür ومِنْطَخًا zu lesen ist). T 5, 40 . . . . نردى به ومنطخا.

54 [يروى] رضه مَنْ رضّا.

59 Ia 8, 408. T 5, 23.

60 t حَطَأ falsch. — T 5, 17; 97.

61 [ابو عمرو] نَخْخًا على. — T 5, 97.

62 t اَوْلاكَ.

63 t فى العَدِّ. — Ia 8, 385 u. T 5, 6 فى العِدِّ لم يَقْدَحْ.

XXX.

In der Überschrift hat der Text bloss بن بردة (für بن ابى بردة).

1 T 5, 63; 91. 95. 98. Ia 9, 63 u. 107 عن الغِماض (9, 107 auch [ابو عمرو] ارّق عَيْنَىَّ (الغَماض.

2 Ia 9, 63. T 5, 63; 96. 98. Ia 9, 107 برق تَرَى فى عارض نَغّاضِ. Aber ابن برى liest — سرى نهّاض. T 5, 91 (s. v. نغض) نغّاض.

3 Ia 9, 115. T 5, 98; 95.

4 Ia 9, 115 u. T 5, 95 تُسْقَى به.

5 Ia 9, 15. T 5, 70; 33.

6 Ia 9, 15; 75. T 5, 70; 33.

8 T 5, 69; 74.

9 [ابو عمرو] من شِنْئَةِ الابغاضِ. T 5, 69 شنأة — شزرى.

10 T 5, 74. t وانقياصي. — Der Kommentar ويقال انقبض فى حاجته ورجُلٌ قَبِيض اى سريع.

11 la 9, 120 تَمْشِى بنا الجِدّ. T 5, 97 تمشى.

12 la 9, 16. T 5, 35.

13 la 9, 16. T 5, 35.

14 la 9, 3 u. 19, 365 يَنْضَحْنَ. [يروى] كانّما يُطْلَبْنَ.

15 la 19, 365. T 5, 95. 10, 268.

16 la 19, 365. — T 5, 95 النوّاض (s. v. نوض).

18 la 9, 89. Q 6[b]. T 5, 31; 79; 90.

19 t يُلْقِى; so Q 6[b].

20 la 9, 64 بَلالِ. — T 5, 83; 63.

21 la 9, 89. T 5, 31; 79; 90. — Q 6[b] فى غفلة.

22 t لَيْثٌ. — t رَيّاضِ. — Q 6[b]. T 5, 31.

23 la 9, 64. T 5, 83; 63.

26 la 9, 109. T 5, 92.

27 T 5, 92.

28 T 5, 63.

29 [يروى] يَعْلُو الليل. — T 5, 63.

30 T 5, 59.

31 T 5, 59.

32 t كَالعَنَتِ.

33 [يروى] طنى المِراض.

34 T 5, 91 (s. v. نغض) النغّاض. —

35 t فَيْضُ افرخ. — la 20, 15. T 10, 281.

36 la 19, 364. 20, 15. — T 10, 281 بالمقام.

37 T 5, 16. — T 5, 15 جِرْياضِ. T 6, 340 جرباض — وخانق.

38 T 5, 15.

40 T 5, 87.

41 t من لَوَاذِغِ الاَمْعاض. T 5, 87 يَشتقّ.

42 T 5, 87; 28. Bekrī 258.

43 T 5, 87; 28. Bekrī 258.

44 T 5, 28.

45 t حَبْلَهُ.

47 t اَقَمْتُ.

49 la 9, 100. T 5, 87.

50 t لم يرض فى مِضاضٍ. — la 9, 100 فى مِضْماضٍ: so auch T 5, 87.

51 T 5, 87.

52 la 9, 21 u. T 5. 38 مُغْلَقَةَ الارماض.

53 t او خُلَّةٌ. — la 9, 21 او خُلَّةً اَعْرَكْتُ. T 5, 38.

54 t u. Komment. بالاَجْفاضِ falsch. — la 8, 407. 15, 372. — Anb. بالاحافِضِ unrichtig.

55 la 8. 407.

57 T 5. 39.

58 T 5. 39.

60 t سيّد نغاض. Im Komment.: والفَيّاضُ الكثير العطا. T 5, 54 فياض; so auch 5, 23; 73.

61 T 5, 54 جمّ السجال; so auch 5. 23; 73.

62 T 5, 64.

63 T 5, 54; 64.

64 T 5, 54.

65 T 5, 78.

66 T 5, 78.

68 la 8, 402. — T 5, 370 مثعب حياض.

69 T 5, 370.

XXXI.

1 mb 39[a].

2 mb 39[a].

5 T 10, 268.

6 T 10, 268.

7 t النياقِ. — T 5, 189 النياط الاعيط.

8 T 5, 189.

9 T 5, 129.

10 [ابو عمرو] تمطوها فَيافٍ: so auch T 5, 129.

13 la 12, 229 u. T 7, 75 u. 5, 103 اَقْتادَ النسوع. T 5, 103 يفتقن.

14 la 9, 133 يَأْوِى الى بَلاطِ.

15 الخُطَّطِ الرياح [يروى]. — Wird la 16, 145 dem العجاج beigelegt.

16 Nach la 16, 145 von El-'aǧǧāǧ.

17 t الغطاة falsch. — la 9, 244; 268. T 5, 216; 196; 131.

18 la 9, 268. T 5, 216; 196; 131 جُونِيّ. —

19 la 9, 244. T 5, 196.

21 [ابن الاعرابى] بسلب فِى سلبات. — T 5, 187.

22 T 5, 187 تمطو.

23 t للمُنتَطِي falsch. — [ابن الاعرابى] فى ضبر مَضْبُور القرا.

24 T 5, 161 ينضى.

25 [يروى] بِأَرْجُلِ طالت.

26 [الاصعي وابن الاعرابى] تَحْتَتٌ عجلى. —

[يروى] رجعها لم يَقْسُطِ

[الاصمعي] لم تَقْسُطِ

29 [ابو عمرو] بغى العدُوِّ المُشْطِطِ.

30 [ابن الاعرابى] مِنَ التعيّط; so auch T 5, 151; 189.

31 T 5, 189 منتفخ الشحر: so auch 5, 151.

33 la 9, 130. — T 5, 109 اقول اقوال.

34 la 9, 130. T 5, 109; 160.

34. 35 T 5, 160 [يروى] ولا تَشَحَّطِ والناس.

36 [يروى] إنْ لم تربط.

38 T 5, 165.

39 la 9, 275 (s. محط) u. T 5, 221: الرجال المُحَّطِ. — la 9, 290 المُحَّطِ u. Lesart النُحَّطِ. T 5, 231 النحّط und النخط.

40 T 5, 221. — la 9, 275 من شُمَّتٍ وغبّط.

44 T 5, 134.

45 [ابن الاعرابى] وجلا او يُحْبَطِ. — T 5, 134.

XXXII.

1. 2 T 5, 150; 102.

4 T 5, 202 والاَقْراطِ.

5 T 5, 202.

7 t الحَزّ.

8 la 19, 40 u. T 10, 152 أبيض مُنْهَالاً und Lesart مُنْهَلًّا. Erklärt wird الرواطى durch: رِمالٌ (تُنْبِتُ الاَرْطَى).

9 la 9, 237. — T 5, 192 يا ايّها.

13 la 9, 218; 237. T 5, 192; 178.

14 T 5, 178 يرحو.

15. 16 T 5, 178.

17 T 5, 103.

19 [ابو عمرو] اورى بِبَرْبارَيْنِ: so T 3, 38. Ibn ela'rābī hat beide Lesarten. [ابن الاعرابى] فى غَطْماطِ.

20 [ابو عمرو] افراغ ثَجّاجينِ: so T 3, 38.

22 T 5, 180.

23 T 5 180; 144.

24. 25 T 5, 230.

28 t تَخَمُّطُ. — T 5, 136; 188. [ابو عمرو] تخمّط الخَمّاطِ.

29 T 5, 136; 188.

30 T 5, 188.

31 t مَصْفِى. — Möglich zu lesen مَصْعى. — T 5, 151 مضْغِى رُوس الناس.

34 [ابن الاعرابى] نَخْطَةَ النَّخاطِ.

35 t قَصْدًا; Kommentar قَصْدًا.

41 T 5, 106.

44. 45 T 5, 201.

46 T 5, 210, 1 الحاذى على.

48 la 9, 266; 304. T 5, 215; 238.

49 la 9, 304. T 5, 238. — la 9, 266 u. T 5, 215: فِى وَرْطَةٍ وَاَيَّمَا اِيراطِ.

50 t بحبس الخِنْزِ falsch. — Elaçma'i liest diesen Halbvers nicht.

51 T 5, 192.

52 t من حادِثٍ. — T 5, 213 من ناعق او حادث.

53. 54 T 5, 122; 212.

55 t كُلَّ ليل. — T 5, 167 سراج.

56 T 5, 167.

57 t وان عِراكَ.

58 [يروى] دامى الحَطاطِ.

59 t وَسَارُ.

62 la 15, 335 سالت نَواحِيهِ.

63 la 15, 335 الزَبَدِ الغَطْماط.

66 T 5, 205.

67 T 5, 205; 207.

71 T 5, 138.

72 T 5, 138 الضغاط.

73 T 5, 238 رعت.

74 [الاصمعى] ثوب السَرْدَقِ العَطّاط.

75 T 5, 193 فبئس; so auch 5, 133, u. المخلاط.

76 t المِخْلاطِ. — T 5, 193. — T 5, 133 المغلاط.

82 T 5, 162.

87 la 9, 132 u. T 5, 199; 111. احلبت حَلائبْ.

88 la 9, 132. T 5, 199; 111.

89 la 19, 98. — T 5, 110; 100. We 274, 148[a] بالايعاط.

90 la 19, 98. — [ابو عمرو] والماء نَضّاخْ. T 5, 100 والماج نضاح من.

91 [ابن الاعرابى] اذا ٱسْتَدَى نَوَّهْنَ u. so la 19, 98 u. T 5, 110 u. We 274, 148[a].

94 T 5, 214.

XXXIII.

1 T 5, 320 مثلى قوله. — Q 38[b]. T 5, 376; 386.

2 T 5, 376; 386.

3 [ابو عمرو] هاجَتْ ابا العَجْفاء [العَجْناء ?]. T 5, 386 ابا العجفاء (mit Lesart ابا الشَعْثاء).

5 T 5, 337.

6 [ابن الاعرابى] بَلْ اَيُّهَا الغاشي.

7 la 9, 352. T 5, 271.

8 T 5, 271. — la 9, 352 فليس وَجْهَ.

13 T 5, 367.

14 T 5, 367.

15 la 10, 232.

18 la 10, 20 u. 232: قالت ولَمْ تَأْلُ به ان يَسْمَعَا.

19 la 10, 20 u. 232 u. T 5, 524. — In la 10, 20 folgt auf diesen Halbvers:

مِنْ بَعْدِ ما كان فَتًى سَرَعْرَعا

In la 10, 231 steht v. 19 nach 173.

29 T 5, 363; 468.

36 T 5, 363; 468.

31 la 10, 3. T 5, 363; 468.

33 T 5, 312; 314. — la 9, 415 وَقَدْ اداهي.

34 t ذَاكِ. — ذاكَ (يروى) T 5, 314.

35 [ابو عمرو] وان تَخالَجْنَ T 5, 447 فان تخالجن.

36 la 10, 294 اَبَيْتُ من ذاك العَفافِ الاَوْدَعا.

37 la 10, 294. Jac 1, 915. (كما القى falsch). T 5, 564.

38 la 10, 294 اَيْنَ امرؤ ذو مراةٍ تَمَقَّعَا. — T 5, 559.

39 T 5, 559.

40 la 9, 425.

43 [يروى] وقد اَشُجّ. So auch T 5, 406 [ابو عمرو] وقد اَشُقّ.

44 T 5, 406.

45 t مَعْرُوفُ السنا falsch. — [ابن الاعرابى] السنا مُشَيَّعا: so auch T 5, 406.

46 t هُمّ أَشْنَعا. — Kommentar أَشْيَعا, durch شاع يشيع erklärt.

48 T 5, 427.

49 T 5, 427.

52 la 10, 34 فَهُنَّ يَخْبِطْنَ السَرابَ. la 10, 35 مرسلها ماء السرابِ. — T 5 391.

53 la 10, 34. T 5, 391. — T 5, 289 عيرين.

54 T 10, 255.

57 T 5, 394.

59 la 4, 377. T 2, 482.

61 T 5, 336.

62 T 5, 336 متّاع.

66 la 9, 494 u. T 5, 363 الابصار حتى أَفْدَعا.

67 la 9, 494 بالبيد إيقادَ النَهارِ. So auch Lesart der Handschrift u. T 5, 363.

68 t خبطنا.

70 [يروى] سَيْرٌ اذا جاذَبْتَهُ.

72 [ابو عمرو] القِنانَ الخشّعا.

76 t عِراضٍ ابقعا. — Kommentar عِراص mit der Erklärung: عِراص بِقاع من الارض ليس فيها نبات،.

77 la 9, 414. 10, 234. T 5, 311.

78 T 5, 382.

79 t بِالشَأْمِ. — la 10, 234. — T 5, 382 برتعا.

80 la 10, 234 من مَرْحَلِيٍّ. [ابن الاعرابى] مُرْجَلِيّ, erklärt durch بُرْد. — [يروى] سَبِيبَةٌ من بفيقة من مرجلّ. — T 5, 382 مرجل. t أَشْفَعا falsch.

81 T 5, 525. — la 10, 234 نصعا فوقها. — la 10, 156 u. T 5, 475 كَأَنَّ نصعا فوقه. —

82 la 10, 156 u. T 5, 475. — la 10, 234 يُخالِطُ التَقْلِيصَ [يروى] مُخالِفَ التقليصِ.

83 t سَوْدًا.

84 la 10, 173 u. T 5, 488 صليفا مُقْنِعا.

86 الاكْرُعا [ابو عمرو]. (sgl. كُراعٌ).

87 la 10, 255. T 5, 561.

88 la 10, 255. 18, 105.

89 [ابن الاعرابى] تحت غَيْنٍ (غَيْنٌ اي غَيْمٌ).

95 T 5, 365.

96 T 5, 365.

97 اَحْبَى [الاصمعى], mit der Erklärung هو ما اَشْرَفَ من الرَمْل. la 10, 212 u. 5, 511 فى جَوْفِ. T 5, 365 فى جوف اَجْنَى من احْبى.

102 المُرْتَعَى [يروى].

103 T 5, 366.

107 [ابو عمرو] اَشْعَرَ ضربا. T 3, 269 ضربا وطوالا (von El-'aǧǧāǧ). — t طِوالا. la 10, 84; 274. — T 5, 543.

108 la 10, 83 u. 5, 425 فَظَلَّ يكسوها النَجاء.

110 la 10, 274. T 5, 543.

111 T هبلع und la 10, 219 u. 246 u. T 5, 554 u. 5, 515 والشدّ يُدْنِي.

112 la 10, 219 u. T 5, 554; 543 الحرج وَيُدْنِي ميلعا.

113 [الاصعى] ادركنه تَلَمَّعا.

114 la 10, 233. T 5, 525.

115 [يروى] حين اقشعرّ [ابو عمرو] جلده واَنْصَعا. Ebenso la 10, 233 u. T 5, 525.

122 t الضارياتُ.

123 la 9, 432 u. T 5, 323 نَقْضًا كنفض.

124 t اَطْبابٍ. Im Komment. [ابو عمرو وابن الاعرابى]—اَطْناب وسمك اَقْذَعا. So auch la 10, 117.

125 la 13, 24. — T 7, 213 مثلا شعبه.

126 T 7, 213.

127 la 10, 250. T 5, 558. — T 5, 454 فان دنت.

128 T 5, 454.

129 la 9, 419 u. T 5, 315 جَنْبٍ.

130 [ابو عمرو وابن الاعرابى] جِينَ اكنعا. — T 5, 315.

133 T 5, 355 نطعن.

135 T 5, 355.

136 T 5, 355 اغباب.

137 la 10, 257 سوّارهن الاَشْجَعا.

138 T 5, 562. — la 10, 257 اذا ناهَزَها.

140 la 20, 87 صبغا مُرْدِعا. — Ham. Vers. lat. I 338 صبغا برْزغا.

143 la 10, 105. T 5, 403. 442.

144 T 5, 403.

146 T 5, 274 من رمْل يرْنا او رمال.

147 T 5, 459 يا ايّها.

148 T 5, 459 احج فمن.

153 T 5, 289. — T 5, 502 تنزّعا. — T 5, 274 تبزّعا.

154 T 5, 289 واجتمعت. — T 5, 502 واجمعت: so We 274, 133[b].

155 T 5, 289. — We 274, 133[b] حَرْفٌ تضم الخادلين.

161 la 8, 248. 9, 441. 9, 324. T 4, 358. 5, 329. 10, 327.

162 la 8, 248. 9, 441. 19, 324. T 4, 358. 5, 329. 10, 327.

163 [الاصمعى] تُرَاضَعْ. — T 5, 524; 374[bis]; 356. 3, 366. la 9, 485 u. 10, 232: يُراضَعْ.

164 la 9, 485. 10, 232. T 5, 524; 374; 356.

172 T 5, 524.

173 la 10, 231 (worauf v. 10[a] folgt, ebenso T 5, 524). la 10, 232, Z. 7. — la 10, 232 u. T 5, 524, 12 v. u.: الحوازى وَٱسْتَحَتْ اَنْ تُنْشَعا und auch: وَٱشْتَهَتْ اَنْ تُنْشَعا. — T 5, 524[bis]. T I 412 الحوارى.

174 T I 412. — la 10, 232 قرية ما أَشْنَعا: so T 5, 524.

175 T 5, 524. — T I 412 ما امنعا.

176 [يروى] التَمامِ.

180 T 5, 289. — Ibid بسير — فافترش.

181 T 5, 289 يملأُ اجواف.

185 T 5, 303.

186 T 5, 303 عزّه.

187 T 5, 303 توسط.

189 [الاصمعى] جُزْنَا فاحمينا.

192 [يروى] عِزٌّ اذا.

194 la 3, 28. T 2, 3.

195 T 2, 3 am Rande.

196 la 3, 28 وعادَ عادُهُ. — T 2, 3.

199 T 5, 282.

200 la 9, 357.

201 la 9, 357 وَلَوْ أرادُوا غَيْرُهُ تَبَرْكَعَا.

210 T 5, 501. — la 10, 195. T 5, 367 u. 274 همزنا عظْمه. T 5, 317 عزّه تخرّعا („von El-'aǧǧāǧ").

211 [ابو عمرو] ومن أَنْخَنَا [الاصعى] أَنْخْنا. — so auch in T 5,367 u. 5,274.—Q28ª ومن غمزنا. la 7, 293 u. 9, 356; 468 u. 10, 3: وَمَنْ هَمَزْنا u. T 5, 367 u. 5, 274 u. 4, 94 ومن همزنا عزّه تبركعا.

212 la 9, 468 u. T 5, 343 روبعة او رَوْبَعَا: so Q 28ª. la 7, 293 u. 9, 356 u. 10, 3: زَوَبَعَةً او زَوْبَعا u. T 5, 367; 274. In T 5, 367 auch mit ر (wie im Text). T 4, 107ª روبعة او زوبعا.

XXXIV.

2 [يروى] تطوى اِلَيْنَا. t اليه مَهْواُتنا.

18 t يَوْمًا بائعا.

10 kleine Lücke (– ᴗ) nach أَعْلامَ. Lies الفَلا. So auch V.

25 la 10, 222.

26 la 10, 222 فَٱتَّجّ لقّاف.

27 t بِوَهَـحـانٍ falsch. —

[ابو عمرو] ذُو وَهَجانٍ

[يروى] يسفع المَسَافِعَا

29. 30 Die beiden Verse fehlen im Text, sind aber fast ganz aus dem Kommentar ersichtlich. Die zwischen يجتبن und مخادعا fehlenden zwei Wörter sind von V mitgeteilt, der die beiden Verse in umgekehrter Folge gelesen hat. In 29 wird auch gelesen مَرًّا وامًّا. —

33 [ابو عمرو] أَعْيَنَ حُرًّا وَتَذالًا هامِعا.

45 Ist. 11b لَيْلُهُ.

49 [يروى] يَرْتادُ ربلا

[يروى] تبل ان يُفازِعا

50 la 9, 196. 13, 323. T 5, 161.

51 la 9, 196. 13, 323 u. T 5, 161 وسمطا قابعا.

54 [ابو عمرو] يقسم الأَخادِعا.

59 [ابو عمرو] بَجْسًا وَنَخْسًا

[يروى] نَخْسًا ووخضا

[ابن الاعرابى] يُنْفِذُ الأَضالِعا

60 la 10, 202 يَدَعْنَ من تخريقه: so auch T 5, 505.

61 la 10, 202 يبتغين رَاثِعا: so T 5, 505.

66 [يروى] وثامنا اِنْ لَمْ يَتِهْ.

67 [الاصمعى] اربعة وَذَارِعَا.

XXXV.

2 la 10, 198. T 5, 503.

3 la 10, 198. T 5, 503.

37 la 10, 33. T 5, 390.

38 la 10, 33. T 5, 390.

39 t كالنَبْلِ.

44 t u. Kommentar بِالفَرْقَدِ.

47 t الغرف والفُرُوعِ.

48 t ناهَيْتُهُ اربى. Nach dem Komment. ناهَبْتَه.

XXXVI.

1 T 6, 7; 21.

2 شيب الشَمَطِ [يروى]; so auch la 10, 305 u. T 6, 7.

3 la 10, 305. T 6, 7.

4 la 10, 305. T 6, 7; 3. — T 6, 3 auch: هيهات ريعان الشباب.

5 [يرزى] بلّغ وَآفْرُغِ.

6 [يروى] مستجا حُسْنَ الثَنَاءِ الابلغ. Dann fällt v. 4 fort.

8 t فَٱنْفُحِ. — la 10, 335 فَٱنْفُحْ. T 6, 31 وانفحِ.

9 la 10, 343 u. T 6, 35; 27 بِمَدْفَقِ الغرب. t رَحِيبَ.

10 la 10, 343. T 6, 35.

11 la 10, 343. — la 10, 335 u. T 6, 31 خلط الخُلُقِ المُمَغْمِغ.

14 la 10, 326. T 6, 19.

15 [ابو عمرو] آذِىَّ دُفّاعٍ كسَيْلِ الاَسْبَغِ. la 10, 326 آذىَّ دَفّاعٍ كسيل الاصيغ. T 6, 19 سيلا ودفاعا. — T 6, 23 آذىّ دفاع كسيل الاصبغ.

16 la 10, 341.

17 la 10, 319 u. T 6, 18 u. 26 لم تُشَغْشِغِ.

18 la 10, 319 مِثْلَ الاَفْرغِ. — T 6, 18; 26.

19 la 10, 339. T 6, 33.

20 la 10, 316 u. 339 ندَاك الاَسْبَغ; so T 6, 33. T 6, 17 جداك الاسوغ.

21 la 10, 316. T 6, 31; 17.

22 la 10, 316. T 6, 31.

23 T 6, 12.

24 [ابو عمرو] المُبَغْبِغِ. — T 6, 7 doch wohl جِنِيَّةِ zu lesen.

25 la 10, 337 u. 341 قَوْلًا كتحديث. T 6, 37 u. 7 وجْس كتحديث.

26 T 6, 37; 32, lin. ult. — la 10, 337 لذّت اَحادِيثُ. la 10, 337 مالَتْ لِاَقْوالِ الغوىّ

مالت T 6, 32, 11 v. u. النُغْنُغ. لاقوال.

27 la 10, 337; 340. T 6, 34.

28 T 6, 10 كالرباعي. — T 10, 200 كالرباع u. Bekrī 853.

29 T 6, 10. Jac. IV, 1014. Bekrī 853.

31 T 6, 12 مستفرغ.

32 T 3, 519 الروع.

33 T 6, 37. — la 10, 301 بعد الطَلَقِ. — T 6, 4 بعد القرب. —

34 la 10, 341. T 6, 37.

37 la 10, 334. T 6, 8; 33.

38 T 6, 14. — la 10, 334 علىّ إِنّي; so auch la 10, 306 u. 313. [ابو عمرو وابن الاعرابى] بِالمُدَغْدَغِ; so auch la 10, 306 u. T 6, 8.

39 la 10, 338. T 6, 33.

40 la 10, 334 أَغْدُو وعرضى. T 6, 29; 30. T 6, 8, 12 v. unten وعرضى ليس بالمدغدغ, wo aber zu Anfang اغدو ausgelassen ist.

42 Elaçma'ī liest diesen Halbvers nicht.

43 la 10, 303. T 6, 6.

44 T 6, 27. — [ابو عمرو] بِأَنَّ المنشع. T 6, 6 أَجْزاءَ العنيف.

45 [يروى] خلط كخلط. — [يروي] المُمَقَّع — الكاذِبِ. [يروى] المُمَغْمَغ: so T 6, 6; 27.

48 t حيّاةُ. — T 6, 25 u. 28 وذات حيّات اللواهي.

49 T 6, 25; 28.

52 T 6, 11. — la 10, 309 u. 323: يَصْدُغِ — اذا المَنَايَا. So auch T 6, 21.

53 la 10, 309 ثُمَّتَ اعطى الذلّ; T 6, 11 (u. hier als unrichtige Lesart: وأعطى الذلة).

54 la 10, 324. — la 10, 309

فَالحَرب شهباء: so auch T 6, 11. T 4, 342 الضلع (falsch).

[يروى] الكباش السُلَّغِ

55 T 6, 22.

57 la 10, 344. — Lbg 826, 60[a] وَلا تقسنى. — T 6, 15; 36.

58 T 6, 15.

59 T 6, 17 يدعى باللئيم.

60 la 10, 336. 20, 124.

61 la 10, 299. 11, 383. 20, 124. Q 56[a]. T 10, 331. 6, 31; 341.

62 la 10, 300 u. 11, 383 u. Q 119[b] u. T 6, 341; 4 لم يَبْطَغِ und dies auch la 10, 299 Lesart. T 6, 3 يبدغ.

63 la 10, 300. T 6, 30.[bis.]

64 T 6, 30 والتمزغ.

65 [ابو عمرو] من نَتْنِ ذاك.

66 T 6, 8. — T 6, 7 والعبد المزغزغ. —

67 la 10, 305. T 6, 8; 37; 7.

68 [ابو عمرو] فَعَضَّ بِالوَيْلِ وجوع. T 6, 37 فعض بالوبل.

XXXVII.

1 t الاّ ما احِبنى.

4 t ربى وان السعى.

5 la 10, 354 من الالاّف so erklärt:

(اي الذين يالفون الامصار)

T 6, 46 من الآلاف.

20 t ابا الحجّاف. — S. 204[a] ابا الجحاف[bis] (so buchstabiert); ebenso T جحف. P I 244. 246.

21 P I 244. 246. S 204[a bis].

22 P I 244. S 204[a] دائم التعاطف falsch. P I 246 دائم التعطاف. —

23 P I 244 جَافِي — غاديك.

24 t الذي يخاف. P I 244 الذي تجافى.

25 t كيف تلوّمه. — P I 244.

26 P I 244.

27 t شِبْتَ له. — P I 244.

28 la 11, 184. P I 244. T 6, 217.

29 t تُذافة يحجر. — la 11,184. تَذَّافة بِحَجَرِ القِذافِ. T 6, 217.

31 t الغَدّافِ. — Meid. II 469 خُلِقْتُ من. la 15, 368 u. T 9, 20 خُلِقْتُ من جناحك الغُدَافِي. la 11, 168 u. T 6, 208 رُكِّبَ فى جناحك الغُدافى Rhodokanakis, Ibn qais errukajjāt 108: والكِنَّ من. —

32 la 11,168 من القدامى وَمِنَ الخوافى. — la 15, 368 u. T 9, 20. Meid. II 469 u. T 6, 208.

33 t فى يوم وَكْضِ. — T ولف: فى يوم رَكْض la 11, 281 u. T 6, 272 ويوم رَكْضِ الغارة الوِلافِ mit der Erklärung الاعتزاء والاتّصال.

34 t بازي حبال. — T 6, 272 بازى جبال.

35 t السنعاف.

37 t لا تجلنى. — P I 244.

38 P I 244.

39 t وذو انصاف. — Nach dem Komment. ذو آنْصِراف, so P I 244.

40 t مع الاحداف. — Nach dem Kommentar مع الأَجْدافِ, obgleich geschrieben ist: والاحداف جمع حدف وهو القبر. T 6, 54 لو كان اجاري: so auch Ibn hiśām 152.

41 t على جُرْثُومَةٍ. — T 6, 54 تعدو على جرسومي.

43 la 20, 355 لَقَدْ عَرَفْتُ حين.

44 t انك تعتونى.

45 t من الاسحاف. — la 11. 46 من الاسخاف. so P I 244.

46 P I 244.

47 t فكيت حظى. Rhodokanakis 108: يا ليت . . . من نَداكَ. — P I 244 فَلَيْتَ. T 6, 236 u. la 11, 217 فَلَيْتَ حظى من

فليت خطى من S. 204[a] .نَدَاكَ نَدَاك الصَافى: so auch ibid. 203[b], aber يا ليت.

48 T 6, 236. la 11, 217. P I 244. S 203[b] u. 204[a] والفضل. S 203[b] u. 204[a] ان. — كفافى. Rhodokanakis والنَفْعُ ان.

49 P I 244.

50 t لولا توقّى. P I 244 لو لا توقى. Jac. IV 996 لو لا اترقّى.

51 t فى التعْنُف التعناف. — Jac. IV 996 الحمتنى. P I 244 اقحمنى فى النفنف النفناف.

52 P I 244. Jac. IV 996. T 10, 415.

53 P I 244. la 11, 42 مع الخلاف.

54 la 11, 42 أَيَّمَا آزْدِهاف: so T 6, 132. P I, 244. — Mofaççal 97 أَيَّمَا سِرْهافِ.

55 T 6, 172. la 11, 109. P I 244.

56 t واستصحاف.

57 t من لولائه.

58 t نعترف.

59 t زبد اديّه.

60 t له نُواف.

63 t برئت منى.

64 t والنهض عن.

65 t من الصعاف.

66 t من شمل.

69 t كافى.

70 t نحلت اكتافى.

71 T 6, 110.

74 T 6, 112 تزعمه.

75 t بالحدّاف. T 6, 112 بالخذاف.

78 t ولا اجاف.

79 t مِن اَسْوقِ.

80 T 6, 174.

81 t لا يعشها. T 6, 174 لا يغْشها.

82 T 6, 174 والتكافى — هذا.

XXXVIII.

1 la 10, 395 اِنْ رات.

2 la 10, 395 وَالشُّفُوفِ.

8 t ابمر.

9 t حفر — الترليف. la 7, 202 u. T 4, 27 حَفْز — التَرْبِيفِ.

11 t باف يدان.

12 t اوباحل الاتلاف للتليف.

14 t فى دعقلي.

17 t بين القيط.

19 t سدمك.

22 t دسقى.

23 t لعين العضروف.

24 la 18, 174 كانّ بَيْنَ المرط.

25 t العزيف. la 18, 174 من عَقَدِ العَزِيفِ mit der Erklärung: العَزِيف من رمال بنى سَعْد.

26 la 17, 165 u. T 9, 282 mit der Erklärung in la عنى بالعنانَيْن هنا المتنَيْنِ والضامر هنا المَتْن.

XXXIX.

20 t بهنّ فائِفُ.

22 t القديم الآنِفُ.

24 t مُرْتَطِعٌ.

26 t دون الذي من.

37 t ولا السُراةُ. (Im Komment. ولا السَراة).

52 t دائِف.

XL.

1 la 2, 282. 11, 367. 12, 143. 14, 111. la 15, 359. 17, 458. — S. 156[a]. 159[b]. la 19, 369 المُخْتَرَقِنْ: so P I 38 u. Mof. 154. — T 1, 514. 6, 331. 7, 24. Maq. 157[b]. Kit. Goth. 300[a]. N 121 (2. Abschn.).

2 la 11, 367. 12, 143. S 156[a]. T 6, 331. T 7, 24. 8, 103. Ham. 534. Q 47[a].

3 يُكِلُّ وفْد [يروى]; so auch la 11, 361. la 7, 227. 14, 111.

S 156ᵃ. T 6, 331. 8, 103. Ham. 42 يَسْبِقُ وفد.

4 la 7, 227. 17, 415. T 9, 401.

5 la 17, 415. — T 9, 401 ناء مِنَ. 7, 32 ناءٍ عنِ.

6 la 11, 389. 12, 144. 20, 225. T 7, 29. 10, 404. T 6, 347.

7 la 11, 389. 20, 225. T 6, 347. 7, 29. 10, 404.

8 la 12, 144; 145. T 7, 29.

9 T 7, 29; 52. la 9, 293. 19, 370. S 156ᵃ. — la 2, 282: تَنَشَّطَتْهُ كُلُّ هِرْجابٍ فُنُقْ (also 5ᵃ u. 5ᵇ in einem Vers); ebenso la 12, 188. Nach la 2, 282 u. T 1, 514 u. 10, 270 liest ابن برى: تَنَشَّطَتْهُ كلّ مغلاة الوهق. la 12, 188 ebenso, aber مُغْلاة u. T 1, 514 مقلاة.

10 la 2, 282. 19, 370. T 7, 52. N 121 (2. Abschn.). — la 2, 282 liest auch noch:

مِنْ كُلِّ قروءا قرواء الخ

la 12; 188 u. 20, 36

مضبورةٌ قرواءُ هِرْجابٌ فنقْ

11 la 12, 188 u. T 7, 52 مائرةُ الضَبْعَيْنِ مِصْلابُ العُنُقْ. p I مايِّرة الضبْعين.

12 [يروى] من وَسْمِ العرق; ebenso p I.

13 la 11, 66. Çi 93ᵃ.

14 la 12, 9. T 6, 372. 1, 219. Çi 93ᵃ.

15 la 5, 190. T 1, 219. 3, 89. — la 12, 9 u. T 6, 372 او حادِرٍ. — R (Ged. 5, S 22—38) اللَّيْتَيْنِ.

16 la 12, 100. T 6, 426. 2, 24.

20 T 6, 277.

21 la 10, 293. T 5, 553. 6, 277; 298; 301. — la 11, 311 فيهِ خطوط.

22 (يروى) كَأَنَّهُ فى [geht auf البَلَق]. Ebenso T 5, 553. la 10, 293 u. p. I. — Wie im Text

T 6, 298; 301. la 11, 311 كانها كَأَنَّ ذا وَيْلكَ la 10, 293 .فى الجسم كانها mit Lesart توليع البلق des الاصمعي. —

23 S 156[a]. R مِنْ بُنُقْ.

25 T 6, 405.

28 la 12, 122. T 7, 12. — la 6, 22 u. 12, 362 u. T 3, 262. 7, 167: بعد الغَسَقْ.

29 la 12, 122; 123. 12, 362. T 3, 262. 7, 12. T 7, 167; 13.

30 la 12, 37.

31 la 9, 81, Z. 21. 17, 458. N 121 (2. Abschn.). T 5, 75.

33 la 9, 81, Z. 12 u. 21. 12, 202. T 5, 75. mb 14[a].

34 la 12, 202. 17, 461. T 9, 422.

37 la 12, 169 جَوارِنًا يخبطن. p I جواريا يندين.

38 نَضّاحُ [يروى]. — la 11, 312 نَضّاحِ. p I نضاحِ. T 6, 301 — .نَضّاخِ R — .وضاح البوق t نَضّاخُ.

39 مُسْتَأْنَفُ [يروى]. p I من روض عمق.

40 T 6, 351. — la 5, 241 u. T 3, 126: حتى اذاما هَاجَ حجران الدَّرَقْ. la 5, 304. T 3, 164 هاجَ جِيرانُ الدَّرَقْ. la 11, 398 هاجَ جِيرانُ الذُّرَقْ.

41 la 3, 219. 11, 398. T 2, 118. — [يروى] وَهاجَتِ الخَلْصاء من.

43 R حَبْلَ الجَزْء. t حَبْلَ الجُزْء.

44 T 6, 354 هيف السيف.

45 [ابو عمرو] انواء السَّحابِ; so T 7, 59.

46 T 7, 57; 59. — la 12, 201 وَخَبَّ اعراف (u. auch واستنّ). Çi 57[b]: اعوافَ الشفا.

47 T 7, 57. 7, 96. — p I وانجست.

48 la 12, 247. T 7, 96. p I رباض الزهقْ.

50 p I انحازَعن. — T 7, 16: عن ليل البرق.

51 la 12, 129 طيّر عنها النَسْرُ; so auch T 7, 16. R العُقَقْ.

52 p I ما مارِ عنهن.

53 [يروى] وجَالَ غدران [يزوى] غدران مَحاصِيج

55 p I من واجف. la 12, 87 بعد العَنَقْ. T 6, 419.

56 T 7, 6. — 6, 419. — la 12, 87 اذ اَخْلَفَهُ. p I اذ خلفها.

57 (يروى) من القَرِينَيْنِ وحَبْراء. — Jac. III 625 u. Bekrī 650 بين القرينَيْنِ. p I مِنَ القريبين; so T 7, 6. — R العِذَقْ.

58 la 12, 240 u. T 7, 83 شَذَّبَ اوْلاَهُنَّ.

59 P IV 266. T 7, 83.

60 la 1, 374 u. 12, 54 مَسْلُوس. T 6, 399. 1, 254. P IV 266.

61 P IV 266. T 6, 399.

62 la 3, 309 مُنْسرِحٌ الّا. la 1, 374 عَنْهُ ذَعالِيبُ. T 1, 254. P IV 266. T 2, 161 منسرح عنه.

63 la 20, 182 من نَحْوِهِ على; so T 10, 260. P IV 266.

64 la 12, 164 صاحب غاراتٍ. p I صاحب عادة. P IV 266.

65 la 12, 37; 104. T 6, 429. — P IV 266 [ابن الاعرابي] الشُوَقْ („n. pr. loci“).

66 la 2, 281. — [يروى] طَرْحًا ضرجًا وقد. P IV 266 وقد. T 6, 429 صرحا.

67 la 2, 81. P IV 266. T 1, 513.

68—70 P IV 266.

71 P IV 266. T 7, 72. 6, 387; 375.

72 la 2, 400. 11, 223. 14, 132; 136. S 156ª. p III 290. P IV 266. T 7, 72. 6, 241. Q 28ª.

73 T 6, 311 فى الرهق. — S 156[a]. — la 12, 14 u. T 6, 375 كَانّ ايديهنّ الخ; dann folgt (auch in T 6, 375):

اَيْدِي جَوارٍ يَتَعاطَيْنَ الوَرَقْ

la 12, 14 (auch) und 2, 383 u. T 6, 375 تكاد اَيْدِيها تَهَاوَى. T 1, 577:

تكاد ايديها تهادى فى الرهق

Iśtiq. 80[a]. T 7, 57:

كانّ ايديهن بالقاع الفَرِق
ايدي عذاري يتعاطين الورقْ

Aber in T: بالقاع القرق (اى طيب املس لا حجارة فيه) und ايدى جوار يتعاطين الخ. W 440, aber ايدى جَوارٍ.

74 la 2, 383. T 1, 577. 6, 311. — la 11, 325:

شَدًّا سَرِيعًا مِثْلَ اِضْرامِ الحرقْ

75 la 9, 256. 11, 340. T 6, 419; 317. 5, 210. W 440.

76 la 9, 256 u. T 6, 317 u. 5, 210 تَقْلِيلَ ما قارَعْنَ من سُمّ الطُرَقْ mit der Erklärung (in la): تقليل تكسير، الطُرَق جمع طُرْقة وهي حجارة بعضها فوق بعض، المَسَاحِى حوافرهنّ. p I تقليل. T 6, 419 تعليل. — W 440 تفليلُ — سُمْرِ.

78 Ham. 163. Muarrab 96. — ebenso [يروى] يتركن ترب القاع la 3, 354. p I ترب القاع. — [ابو عمرو] يَدَعْنَ ترب الارض; so T 6, 413. Ta 6, 413 (lin. 8) ترب البيد; so auch mb 14[a] u. 134[b].

79 la 3, 354; 388. — T 6, 413 الغلق. — T 6, 350.

80 T 6, 350.

81 la 12, 67.

82 la 12, 226. 15, 294. — la 4, 25 التجليح. Lesart bei la 4, 25 und T 2, 280. مُقْتَدِرُ التجليح. T 7, 72; 73. —

83 Ia 12, 226. T 7, 72. 6, 346. Kit. Goth. 300[a]. Q 51[b].

84 T 7, 75.

85 Ia 3, 61.

87 T 7, 76. 6, 373.

88 t حَرًّا من. — so T 7, 76 u. R. Ia 12, 231. — Ia 10, 137 مَكْرُوهِ.

89 Ia 10, 137. 12, 11. T 5, 464. 6, 373. R مُفْرَعْ (auch im Kommentar).

90 Ia 12, 170 u. p I او مُشْتَكِي. T 5, 464.

91 [ابو عمرو] أَحْنَاءِ الطَبَقْ.

92 T 5, 478. — Ia 10, 160 تُعْقُعانِيّ. p I لحى شاحِي falsch.

93 Ia 10, 160. 12, 138. T 5, 478. 7, 19.

94 T 6, 378.

95 p I عنها شعاب. — T 6, 378.

97 T 7, 56. — Ia 12, 189 المُنْفَهِقْ.

98 Ia 11, 386. T 6, 344. p I دورا.

99 Ia 7, 387. T 4, 151. 6, 344. R ومدعاسِ.

100 Ia 7, 387. 11, 385. T 6, 343. 4, 151. 6, 296. [ابن الاعرابى] يردن تحت اللَيْلِ

101 T 6, 343; 296.

102 [يروى] كَعْكَعَ مِنْ حائره. — T 6, 346 من حائره. — p I تد لقّ عن. T 6, 346. R. T 6, 283 كعكه عن.

103 p I فى حاجز.

104 Ia 11, 293 u. T 6, 282 وَٱنْغَمَسَ الرامِى لَهَا بين. p I واغفس الرامى لها.

105 Ia 11, 293. 14, 26. T 6, 282; 338. mb 30[a]. T 8, 53. — [يروى] مُخْتَلَقْ.

107 R يُفَحِّش. — [الاصمعى] عند صَيْدِ المُخْتَرَقْ. T 6, 332 s. v. خرق عنه صيد مخترق.

108 p I ولا يدخر. R يَدْخَرُ.
109 la 12, 172 تَأْوِى الى. — T 7, 41.
110 la 12, 172. T 7, 41 بعد ايام.
111 p I من يومها.
113 fehlt in p I.
114 t لو صَحِنَتْ. p I لو صخبت. R صَخِبَتْ.
115 p I ترمل فى الباطل.
116 p I لسبندي المعترق.
117 T 7, 85.
118 T 7, 85.
119 la 7, 388. T 7, 53. 6, 284. — la 12, 195 تقويم الفَوَقْ.
120 la 11, 293. T 7, 53. 6, 284.
121 la 5, 242. 11, 399. 12, 4. T 6, 368; 353.
122 la 11, 399. 12, 4. — T 6, 368; 353. la 5, 242 حُجْرِيَّةٌ الدَلَقْ. —
124 T 6, 400. — T 6, 402 كانها كبداء.
125 T 6, 400 بين النبق.
126 p I تنتر متن.
127 la 11, 314. T 6, 302. 7, 66. la 14, 266 u. T 8, 162 بَعْدَ عَوْلَتُهُ. — la 12, 211 من التأق.
128 la 11, 314 u. 12, 211 u. 14, 266 u. T 6, 302. 8, 162. 7, 66 عولة ثَكْلَى. Ebenso ابو عمرو وابن حبيب.
129 (اى مُقَدِّمُ [يروى] الرُوَقْ الْقُتْرَةِ) la 19, 166. — R الروَقْ.
130 la 19, 166. T 7, 67.
131 la 19, 166. T 7, 67. p I او خطّة. — R شَفًا.
132 la 12, 203. T 7, 60.
133 [ابن الاعرابى] يُدَانِى [ابو عمرو] يُدَانِى خَفْضُهُ. حَفْضُه. — R خَفْضُه. p I لو لا يد لخفضة.

134. 135 steht im Text nach v. 137.

134 la 12, 2. T 7, 69. — T 6, 367 وقد تبنّى فى خفىّ.

135 t u. Kommentar المُمَرَّقْ (durch الخروج erklärt; ebenso T 7, 69. R المُمَّرَقْ.

136 p I دمسا. — T 7, 69. 6, 367.

137 T 6, 278. — [يـررى] مُقْتَدِرًا كالقبر.

138 T 7, 71.

140 la 12, 184, Z. 6. 16, 72. Q 10b. — la 12, 184, Z. 3 u. T 7, 49 فبات والحِرْصُ من النَفْسِ الفَشَقْ.

141 p I فى الذرب. — la 16, 72 لَوْ يُمْضعُ. — t u. Kommentar: لو يَمْضُغُ. la 19, 159 لو يَمْضَعُ R. — T 7, 49 لو يمصع شربا. Q 10b لو تمضغ. T 1, 286 لو يمصع سربا.

142 T 6, 349. — [يروى] فى خَفِىّ المندمق. Ebenso la 11, 393. p I المندفق.

143 la 12, 263 وَأَوْفَقَتْ لِلرَّمْىِ حشْراتُ الرشقْ. Ebenso p I u. Q 147b. T 6, 349 الرسق. —

144 Grössere Lücke; la 12, 208 سَاوَى بِأَيْدِيهِنَّ من. T 7, 63: ساوى بايديها ومن; ebenso p I.

145 T 7, 63. 6, 391.

147 la 10, 214 اِذَا بَدَا منهنّ اِنْقاضْ. — [ابو عمرو وابن الاعرابى] النُقُقْ. Ebenso la 12, 238. T 7, 80.

149 [يروى] خوف الرَهَقْ. Ebenso la 10, 214 u. 11, 423 u. T 6, 365.

150 T 5, 512. — la 8, 271 بَصْبَصْنَ بالاذناب. la 10, 214 من لُوحٍ وبق.

151 [يروى] اذا كَرَّعْنَ فى. la

12, 226 u. 15, 52 u. T 7, 74. 8, 265 اذا كَرَعْنَ فى. la 12, 205 اذا ما خضن فى. p I اذا اَكْرَعْنَ فى.

152 Lücke im Anfang. la 12, 205 und T 7, 61 وبَلَّ بَرْدُ الماء. T 7, 74 u. p I وبلّ نضح الماء. la 12, 205 اعضاد اللَّسَقْ.

153 la 8, 142. 16, 182. T 7, 50. 4, 268. T 9, 132.

154 T 7, 17 u. 7, 50 u. 9, 132 und la 16, 182. 17, 283; 458 für die Lücke im Text nach سرّا وقد: اَوَّنَ تَأَوِينَ العُقُقْ. Auch die Lesart اَوَّنَّ erwähnt. p I اونّ تاوين العقق u. R.

155 fehlt ganz im Text. — T 6, 339 u. 342 hat den Vers, dabei aber غيرى (was falsch ist für عَيْرَ) und T 6, 339 die Lesart وارتاز عبري سندري محتلق. p I مختلق. — R mit der Abweichung وٱرْتَازَ عَيْرَيْ.

156 T 6, 342 يوصف.

157 la 11, 287. T 6, 280.

159 la 12, 70 صَفْقَةً فى المُنْصَفَقْ. la 12, 125 u. T 6, 410. 7, 15 صَفْقَةً لِلْمُنْصَفَقْ.

160 p I حتى تهاوى. — la 12, 70. T 6, 410. 7, 15. — la 12, 164 u. T 7, 37 فى المَنْغَفَقْ.

161 la 12, 164 u. T 7, 37 باربع يَنْزِعْنَ. R.

[يروى] حَرَاجًا ينزعن

[ابو عمرو] جَوانِحًا ينزعن

162 T 7, 19. la 8, 409 رَشَاش الوَرَقْ (d. i. رَشّاش).

163 la 8, 409 u. T 7, 19 كثامِرِ الحَمَّاض من هفت العَلَقْ. p I هفت العلق. Für العلق ist im Text eine Lücke.

164 Vor كالبرق Lücke im Text. T 6, 396: وانصاع بَاقيهِنَّ كالبرق. p I: وانصاع باقيهن كالبرق الشفق.

165 T 7,47. — [يروى] مُنْفلَقْ.

166 la 11, 414. 12, 223. T 6, 359. — la 12, 38 u. T 6, 390. 7, 71 وهى تَهادَى فى الرُّفَقْ.

167 la 11, 414. 12, 38. — T 6, 390; 359. la 12, 223 u. T 7, 71 من جَذْبِها — ذِي مَعَقْ. — R شِبْراقَ.

168 p I حتى احتذاها.

169 [يروى] تغالى كالجِرَقْ. p I وهى ثقال.

171 Lücke nach بَعْدَ. Ergänzt V. (الغلق). So auch p I u. R.

172 [يروى] لوم النفس عنها او صَدَقْ, ebenso p I.

XLI.

1 la 9, 20 u. T 6, 278 همّ اَرَّتا. Ebenso R (in Ged. 19, S. 98 bis 109).

2 la 9, 20 u. T 6, 278 u. R غدون نُعَّقا.

5 R سحْق البلى. — T 6, 378 جدّته فَاَسْحَقا. — la 12, 18 فَاَنْهَجا.

7 T 6, 366 المريّقا.

9 R مَلَأْنا.

12 la 11, 408.

13 T 7, 52; 92.

14 t زيرا امانِى. — T 7, 52; 92. 6, 400 أمانى.

15 T 6, 400 رادا اذا ذو هزّة.

16 T 7, 75; 305. — Muarrab 146 اَعَدَّ اَخْطالًا له ونَرْمَقا.

17 T 7, 75; 305.

18 T 6, 280. — من وَلْق im Komment. zu Ezzafajān 8, 17.

21 R وشرّ آلافِ. — T 6, 282 أنقا.

26 R وغَفَقا.

37 t والقَتامِ.

39 la 11, 382. — T 6, 341 حداب. — fehlt in R.

40 la 11, 382 اذا المَهارِى. — T 6, 341.

41 T 6, 341.

43 T 7, 72.

44 T 7, 72.

47 T 6, 342 اعلام ما.

48 T 6, 342 ومن حوالى زيله. T 6, 302 ومن جوابى رملة.

49 T 6, 302 تغنّى جنبه.

50 la 12, 248. T 7, 97.

51 T 7, 97.

52 la 12, 189. T 7, 56.

53 la 12, 189. T 6, 343; 360. 7, 56 اَلْقَى بِهِ الآلُ. — R اَلْفَى به الآلَ.

54 [يروى] اذا رَقْرَقْتَهُ ترقرقا so T 6, 343; 360. T 6, 343 محلا.

56 la 12, 60 u. T 6, 403 رَأَيْتُ فى جَنْبِ القتام; so auch R, aber رايتَ.

57 la 19, 97. — la 12, 60 u. T 6, 403 كفِلْكَةِ. — T 10, 172 ادرّ.

58 la 19, 97 اَرْسَلَ غَزْلًا او تَسَدَّى خَشْتَقا: so auch T 10, 172, aber وتسدّي. — la 12, 248 هَشْنَقا. — T 6, 333 ويستى.

59 la 11, 406. — [ابو عمرو] السياطَ الرُّشَّقا. — T 6, 355.

62 Muarrab 71. — la 11, 406 u. T 6, 355 نَرْمى بهن. R الزَّرْدَقا u. in der Glosse الزردق الطريق.

63 R مُفَوَّقا.

66 12, 249. T 7, 97.

67 la 16, 232 u. T 9, 158 بالثمانى سُوقُهَا. T 6, 376.

68 T 6, 376 قد تزهلقا.

71 T 7, 69 يلقى.

72 T 7, 69.

73 T 7, 41 جردا.

74 T 7, 41.

76 T 6, 337 وبطنة من بعد ما تشرقا.

77 T 6, 337.

78 T 6, 300.

79 t صلب رَهْبِى. — la 12, 197 رَهْبَى: so T 7, 57. R أَنِقا.

80 t ظراهرا مَرًّا u. Kommentar ebenso, aber mit der Erklärung جَمْعُ مَرَّةٍ. — R ظواهرًا مَرًّا. la 12, 197 u. T 7, 57: ظواهرا مَرًّا ومَرًّا غدقا. — R غَدِقَا.

81. 82 la 12, 197. T 7, 57.

82 T 7, 57 وتربانا. — R قَرِبَا.

83 T 6, 294.

84 [يروى] حيث ابرنشقا: so T 6, 294. la 8, 152 (s. برقش): الي مَعِى الخَلْصاء حَيْثُ آبْرَنْقَشا mit der Erklärung آبْرَنْقَشَ المكان انقطع من غيره'.

85 la 12, 354 u. R رعاها العَرْكَ. T 7, 162.

86 [الاصمعي] لهنّ مُعْلَقا.

90. 91 la 10, 289 u. 11, 394 u. T 5, 548: النسور اَخْلَقا. — T 6, 349.

94 t الوَشِيحَ; ebenso Kommentar. la 3, 222 u. T 2, 111 الوشيج البَرْوَقا.

96 t ناصله وحَرَقا. Komment. وخَرَقا. Vielleicht وخرقا zu lesen.

99 t تِلْقِلَةُ.

100 T 7, 64.

101 T 7, 64.

103 la 7, 226. T 4, 42. — R هَرَقا.

104 [ابو عمرو] سدر الهَجَرِيِّ. — so T 4, 42. la 7, 226 سدر الهَجَرِيّ حَرَّقا.

105 [ابو عمرو] مُسْتَشْهِقا. T 3, 467 (s. v. فر) كانما افترّ.

106 la 6, 358 نشوقا مَنْشقا.

107 R غَلْوِهِ.

108 R اَقْلَحُ.

112 t فَكُّ. la 12, 170 او فَكَّ جِنْوَى تتب تَفَأَّقا. T 7, 40 (s. v. فأق) تفأّقا.

113 [ابن الاعرابى] الثنايا غَرَقا.

114 la 12, 230 مُسْتَوْسقات عَصَبًا ونسقا.

115 la 17, 428. — la 12, 248 اِنْ يُلْحَقا. — T 7, 97. 9, 408.

116 t u. R (auch in der Glosse) تَهْقاهْ. — la 12, 248 u. 17, 428 u. T 7, 97. 9, 408 تَهْقاهْ.

117 t نَبَّبَ.

119 la 10, 313. T 6, 14; 385.

120 la 10, 313 u. T 6, 14 u. 6, 385 تَهْوِى — به مُدَقَّقا. — R به مُدَقَّقا.

121 T 6, 318.

126 R الجِراء.

127 la 15, 188. T 8, 343.

128 la 15, 188. T 7, 71. 8, 343.

129 T 7, 71.

132 t شَيْخًا. — T 5, 68. — Jac. III 888 ومن قرى فرياض شيخًا ديسقا.

136 R الفَيْضِ.

137 R القاقِراتِ (auch in der Glosse) falsch.

139 la 12, 122.

140 la 12, 122 بها فى غَيْرة.

142 la 12, 122 u. T 7, 12 اِلْفًا وحُبًّا — تَعَسَّقا. — T 6, 400. تعسّقا.

143 T 6, 400.

144 T 6, 318 محقّقا (u. Lesart مذلّقا.

149 t u. R والهامَ.

150. 151 T 7, 72.

152. 153 fehlt in R.

154. 155 T 6, 380.

157 fehlt in R.

160 R حُداء.

162. 163. 164. T 4, 416. 6, 325.

168 bis 272 fehlt in R.

169 t تَرْمِي.

170 t اَخْوَقا.

173 t المُخْنَقا.

175 t كَقَلَفِ الرومىّ.

178 [يروي] امال المُصْعَبات.

179 la 17, 70 u. T 9, 235 جَرَّبْنَ منّى اسطوانا.

180 t عن هَذْلاء. la 17, 70 u. T 9, 235 هَذْلَاء بِشِدْقٍ.

181 [ابو عمرو] اذا ثنا فيه [اي فى الشدق].

182 t يَصِيحُ ناباهُ. — T 6,411: يضجّ.

183 T 6, 411 صعقا تخر.

184 [يروى] اذاما طَبَّقا.

185 t تَفْصِيلُهُ.

[يروى] تَعْضِيلُهُ ودَقْدَقا

186 t يَقْرَقْنَ.

195 [يروى] لِسَيِّدٍ صَدْقِ اللِقاء مُنْتَقا.

200 la 11, 315. — T 6, 304 رقّقا.

201 la 11, 315. T 6, 304.

206 T 6, 277 ويعترى u. T 6, 279.

207 T 6, 277 استقرّوا. — T 7, 90.

208 [يروى] قتلا وتَوْعِيقًا على على من وَعَّقا. Ebenso la 12, 263 u. T 7, 90.

209 T 7, 29.

210 [يروى] الجاهِدِينَ. — T 7, 29.

211 T 7, 29; 17.

218 T 7, 90, Z. 17 v. u. — la 12, 261 مخافة الله وَإِنْ يُوَعَّقا u. T 7, 90, 21.

219 la 12, 261. T 7, 90, 21.

224 T 7, 25; 18.

225 T 7, 18 فكان.

226 t أَنْدادَ ينى. — t من تَعَمَّقا (vgl. 224).

228 T 6, 283 مياها بثّقا.

231 t جاشت فاَعْمَى.

232 [يروى] الهدى وَغَيَّقا.

234 la 11, 304. T 6, 345.

235 la 11, 304. T 6, 345.

237 T 6, 346 عرّاف.

239 T 6, 386.

244 T 6, 348.

245 t المِدْعَقا; Kommentar المَدْعَقا. la 11, 386. T 6, 348 المَدْعَقا. T 6, 344.

247 [يروى] طَحَنَ قوم.

250 t [يروى] تَقْتَضِبُونَ. الكذب السَمَلَّقا; ebenso la 12, 31. u. T 6, 385.

255 [ابو عمرو] حَتّى رَأَى الاَعْداءُ مِمَّا بَهْلَقا. la 11, 311 u. T 6, 302 حتى ترى الاعداء منّى.

256 la 11, 311. T 6, 302.

258 [يروى] اذا آسْتَباخَتْ.

259 [يروى] الاَرْتَقا. — t يُحَقُّ.

262 T 6, 284.

263 la 12, 222 u. T 7, 71. 8, 289 اذا اَرَدْنَا دُسْمَةً تَنَقَّقا. Ebenso la 15, 90, aber mit دَسْمَةً.

264 la 12, 222 u. 15, 90 u. T 7, 71 u. 8, 289 بِنَاجِشاتِ الموت اِنْ تمطّقا, nur hat la 15, 90 u. T 8, 289 اَوْ تمطقا.

268. 269 la 12, 4 بمن تَصَعَّقا. — la 12, 71 u. T 6, 411 تصفّقا.

270 la 12, 71 u. T 6, 411. — t قِذافٍ.

271 t طِخْطاخِهِ. — la 12, 4 u. T 6, 367 فى طَخْطاخها.

272 t رَأْبِي, Kommentar رَأْبِى.

XLII.

1 T 10, 128 من نازِحٍ.

5 la 11, 424 u. T 6, 363 والاَرْكُبُ الرامُونَ.

6 T 7, 24 فى سبب منجرد الاعلاق.

7 T 7, 24.

8 la 12, 211 تُفْضِى الي. T 6, 340 الآماق.

9 T 6, 340.

10 la 11, 428. 20, 76. T 6, 366. 10, 308.

11 la 11, 428. 20, 76. — T 6, 366. 10, 308.

[يروى] رِيقٌ وضحضاح

14 T 7, 10 الآفاق.

15 t الفُرُوع; ebenso der Kommentar, aber mit der Erklärung: مَصَبُّ الماء من الدلو. la 18, 290 u. T 10, 129 نَمْشِى بِدَلْوٍ مُكْرَبِ. T 7, 10 الفروغ.

18 la 12, 214. T 7, 67.

19 la 12, 214 u. T 7, 67 لَسْنَ بنحسات.

20 [ابو عمرو] اِلَّا بِطَلْقِ البدر والاشراق.

21 [يروى] طَيِّبِ.

22 [يروى] عالية المَفَاقِ.

28 la 11, 416. T 7, 67. 6, 360.

29 la 11, 416 u. 12, 216 u. T 7. 67. 6, 360: وَلَا مؤاخاتك.

XLIII.

1 la 9, 117. 12, 363. T 5, 99. 7, 166; 168. T 7, 138. S 12^{b}.

2 T 5, 99. 7, 166; 138. S 12^{b}.

3 la 12, 319 اذ عاد فِيهَا. — T 7, 138. — T 7, 166 او زحك.

4 la 12, 319. T 7, 138; 166.

5 S 12^{b}.

6 S 12^{b} زهراء الضحك. — T 7, 155.

7 t الذَلَكْ. — S 12^{b}. T 7, 155; 132.

8 la 12, 318 u. T 7, 122 u. Muarrab 72 لا تعدلينى u. T 7, 170. — T 7, 137 لا تعدلينى بالرزالات.

9 la 12, 318; 368. T 7, 137; 170. — Muarrab 72 عبد فَكِكْ.

10 la 12, 318. Muarrab 72. — la 12, 368 كبرذونٍ رَمَكْ. T 7, 137.

11 T 7, 186.

12 T 7, 186; 187.

13 t مُؤتَفَكْ. — T 7, 102 وجون خرق.

15 المُنْهَتِكْ [ابن الاعرابى].

17 t نَتْنق الـحُـالات falsch.

20 la 12, 313. — [ابـن الاعرابى] رَهْبَ انضاء. — T 7.133.

21 la 12, 313 u. T 7, 133 [الاصمعى] دُمُكّ — .بين أرْحاء

23 T 7, 173.

26 T 7, 197. — T 7, 176 شدّة الخصم.

27 t من يَكّ. — la 12, 407 من يَكٍّ. T 7, 197.

28 حيلة الوَغْدِ [ابن الاعرابى]. t المغد الرَبَكْ; im Komment. الرَبِكْ.

29 T 7, 141.

34 T 7, 185.

37 يا حَكَمَ الوارثَ [يروى]. S 12ᵇ. We 274, 118ᵇ يا حكمُ الوارثُ عن.

41 t اَعْياضُ. — T 7, 100; 101.

42 t اِلعضِاةِ. — T 7, 100; 101.

43 Elaçma'ī u. la 12, 329 u. T 7, 145 مُسْتَمِكْ مجد. (la 12, 329 mit der Lesart مُنْسَمِكْ). — T 7, 118 بيت نجم.

44 T 7, 118.

47 la 12, 396. T 7, 196.

50 S 12ᵇ انت باذن الله ان.

51 S 12ᵇ. Darauf scheinen im Text 3 Verse (52—54) zu fehlen. Sie stehen in T s. v. دوك 7, 133. رك 7, 136. عنك 7, 165.

52 la 12, 317. T 7, 136.

53 T 7, 133 نحيت.

54 T 7, 165. — la 12, 358 u. 18, 176 und S 12ᵇ اَوْدَيْتَ. — We 274, 118ᵇ اَوْدَيْتُ. — T 7, 82 المعتبك.

Der Komment. erklärt Vers 52:

الرَّكُّ التردّد يقال رَكَّ اَمْرَه اي رَدَّده

الدُوَك التخليط والشدائد u. 53 والاستدارة، فكانّ الواحدة دُوكَة ولم يُسْتمع دُوكة وانّما يقال دَوْكة

المُعْتَنِك البعير يصعد فى u. 54 العانك من الرمل وهو المتعقّد فاذا قطعه قيل مُعْتَنِك وهو ان يشتدّ عليه فيبرك ويحبو حتى يقطعها على جهدٍ.

55 la 12, 317. T 7, 136. — S 12ᵇ u. T 7, 165 الذخر فيها.

56 la 10, 66 u. T 5, 413 اذ حَازَ دونى مِصْرَعَ.

57 la 12, 376: ان تُشْقَ نفسى [يروى] من ذُباباتِ الحسك; ebenso la 12, 376.

58 la 12, 376 u. T 7, 176 اَحْرِ بها اطيبَ.

61 T 7, 179.

63 T 7, 185 نشوى الحاضير.

66 t ليس الجواد falsch.

[يروى] كَالكَابِى المدكْ

XLIV.

4 t والارض.

18 T 7, 164 حسبا وبنكا.

20 T 7, 164.

37. 38 An. Chr. 157. v. 37 عَنْ عبد.

38 An. Chr. وجود مُنْسَلِكْ.

39 la 15, 336 u. 19, 181: صُبَيَّةً عَلَى الدخان so auch p IV 536.

40 la 19, 181 عدا اَكْبَرُهُمْ.

p IV 536 يروى قَدْ زَكَا.

45. 46 An. Chr. 157.

49—51 An. Chr. 157. v. 50. بَغَيْناهُنَّ بِكْ. — 51 لم تَدَّرِكْ.

55 An. Chr. 157. —

XLV.

1 t بالنَصْرِيَّة. — la 13, 30 عرفتُ بالنَصْرِيَّةِ: so auch p III 256 u. T 7, 217.

2 la 13, 30. p III 256.

7 T 7, 417 فاستبدلت.

8 T 7, 417 وآراما.

9 t نَرَى.

10 la 5, 212 يُمْسِينَ عن قسّ u. T 3, 103. 7, 425. la 8, 56 يُمْسِينَ مِنْ قس.

11 T 7, 425.

12 la 5, 212. 8, 56. T 3, 103. 7, 425. Jac. II 84.

13 t اذا ٱعْتَقَدْنَا.

15 t تهاوُلا [تهاوِلا ist Abkürzung aus تهاويل].

16 T 7, 410 حسبت يوما.

17 T 7, 410.

19 T 7, 326.

20 t الرُماجِلا. — T 7, 326.

21 t او حائلا. (Im Kommentar durch المتناثر erklärt).

28 t يَمْطرُ.

31 T 7, 427.

32 t فى ظلائها falsch. — la 13, 446. T 7, 427.

38 t نَرَى.

39 la 14, 117 u. T 8, 103 حتى يحلون.

40 la 20, 264. — la 18, 26 u. T 10, 12 يحمين. — T 10, 387 (s. v. ودى).

41 T عرض. — la 17, 157 حراجلا.

43 la 14, 123 عَدَتِ الاوائلا.

44 la 14, 123 فَٱبْنَا نزار.

46. 47 la 14, 123.

60. 61 W 536.

62—64 la 12, 228.

68 t القضاء الهاصِلا.

71 t وَٱتَبّ.

80 t اَصْبَي يفتل. (Der Kom. erklärt mit شديد).

83 la 4, 37.

88 t لَوْ تَرْكَبُ.

89 t والبُخْتُ انضى.

117 la 14, 251 u. T 8, 154 واَنْتَ لا تَنْهَرُ حظّا واسِلا.

128 t تبلع.

130 T 8, 31.

131 la 13, 424 u. T 7, 415 وَبَلْدَةٍ.

132 la 13, 425 u. T 7, 417 المَوْماة.

136 t الزواملا. Nach dem Kom. الذ واملا.

139 t لا كَرًّا.

140 t آسْتَرْحَلَ. Nach dem Kom. آسْتَرْجَفَ.

141 la 14, 266. — T 8, 161 يدعو; hier noch:

والبوم يدعو الهام ثكلا ثاكلا

150 la 13, 329.

155 la 10, 289.

160 t ذَرًّا ولما.

161 Lücke im Text vor عقيما. (Die Ergänzung ist nach dem Kommentar).

169 la 7, 265. T 4. 72.

170 la 7, 265. T 4. 72.

172 la (s. v. عسقل) جَرَّدَ منها u. T 8, 19.

173 la s. v. عسقل u. T 8, 19.

174 la 18, 303. T 10, 134.

175 la 18, 303 شُزُنًا مشائلا. — T 10, 134 مشائلا.

176 t اذا استقام. Nach dem Kommentar اذا استَصامَ.

180 la 14, 138 واَخْلَفَ الوقطان u. T 8, 113 u. Bekrī 846.

181 t وكان مَدّاغ. Nach dem Komment. وكان لَدّاغ.

182 la 3, 28 u. T 2, 3 وحرّق الحَرُّ أُجاجا.

183 t يَنْشِفُ. — la 13, 368 يَنْشَفُ.

187 t تنتحى, u. davor, nach هاج, eine Lücke; für diese بهنّ ergänzt.

189 T 7, 414.

190 t ينتحى رجالنا.

192 la 13, 321.

197 la 8, 206 كَأَنَّ حَيْثُ عَرَّشَ القبائلا.

198 la 8, 206.

199 T 7, 408 انعت عيرا صندلا صنادلا.

202 Lücke nach شِدْقَيْهِ. Die Ergänzung nach la 13, 318 und T (رول) 7, 353.

204 t الشُّوبُونِ. Dann eine Lücke von 5 Silben; ich ergänze في خَمايِلا.

209 la 12, 98. T 6, 427.

216 t تُخْبِطُ، المواصلا.

219 t الى بُرُودٍ. Im Komm. بَرُود.

221 vor عثاجلا grössere Lücke. Der Kommentar merkt als Lesarten an: في ثَجَرٍ und في ثَجَلٍ. Vielleicht ist zu ergänzen: يَطْرُدُها فِي ثَجَلٍ. Nach T 8, 13: في ثجر افرغن في عثاجلا.

223 T 8, 13 (s. v. عذل) عاذلا.

224 T 5, 161. 7, 356.

226 la 4, 483 سَمْطًا. T 7, 356. 5, 161.

227 la 14, 106. T 8, 98.

229 t والذِئْبُ والخَمّاعَةُ. — الجيائلا ist richtig. Der Kommentar الخَيْثَلُ (= الضُبْعُ) mit خ ist falsch.

230 t بيتا واغِلا. la 13, 261 اَوْطَنَ في — داغِلا.

242 t يحيلها الحاولا falsch.

255 t والمكان الجادِلا.

257 t يَحْتَمِي.

259 Grössere Lücke vor جَدْلا. Darin kommt رسغ oder ارساغ vor, denn der Kommentar erklärt: والرُسْغُ مَفْصِلُ ما بين الساعد والكفّ والساق والقدم، von mir ergänzt: اَرْساغُهُ تُمَرّ.

260 p III 256.

261. 262 p III 256.

263 p III 256. — t ينبت

الفلافلا. Nach dem Kommentar والقلاقل جمع قلقل) القلاقلا وهو نبت).

264 p III 256.

264. 265 P IV 276.

265 p III 256.

266. 267 P IV 274: Lesart auch فلا ارى.

266 p III 256.

367 p III 256 كَذ ولا. Auch P IV 274.

XLVI.

3 R (Ged. 26, S. 122—132) وَٱسْتَطْرَبَتْك.

5 Bekrī 421 يَعْلِى.

6 Bekrī 421.

7 [ابن الاعرابى] وَالدَّهْرُ قطّاع.

8 [ابن الاعرابى] والشيب عَيْب.

9 la 7, 30. 14, 43. T 8, 64.

10 la 7, 30. 14, 43. T 8, 64.

Maq. 93[b] bloss واتّصلت بعُكْلِ.

11 la 7, 30.

12 [يروى] عَنِ السنين; ebenso la 7, 30. 14, 43 u. T 8, 64.

13 Meid. II 156 لو اننى عمرت سنّ. — la 13, 172 u. T 8, 64 عُمْرَ الحسل. Meid. II 341, 8 او اننى عمّرت عمر u. so Muzhir II 252, aber لو اننى. — W 348. لو اننى عمّرت, — la 14, 43 لو انك عَمَّرْتُ عُمْرَ. — Dem. I 275 لو عمرت عمر.

14 la 14, 43. Meid. II 156. 341, 8. — la 13, 172 وقد أتاهُ زَمَنُ الفطحل. — T 8, 64. Meid. II 341, 1 وقد اتانا. W 348. Muzhir II 252. Ci 55[a] (dem El-'aǧǧāǧ beigelegt) وقد اتانى زَمَنُ. — Dem. I 275.

15 Dem. I, 275. la 13, 172.

14, 43. T 8, 64. Meid. II 156. 341, 1 u. 9. Çi 55ª. — W 348 كَمِثْلِ الوحْل.

16 Meid. II 156. — la 13, 172 u. 14, 43 u. T 8, 64 u. Dem. I 275: كُنْتُ رهين; so auch Meid. II 341, 2 u. 9. Bei Meid. II 341, 1. 2 (v. 14—16) der Verf. El'aǧǧāǧ.

17 R خَرِفًا.

24 زَجْرَ المَهْلِ im Kommentar u. bei R.

25 [يروى] والحَرْبُ.

27. 28 la 1, 329. T I 226.

29 t اذا جّد falsch.

32 t باب مَحْجُوبُ.

36 t وغَشّ ذو. — R وداء الحقْل.

40 t الرِجاجِ. R الزجاجِ.

41 t ومُرًّا اخلى. — T 3, 521.

42 [ابن الاعرابى] طِباقَ ضبر العنق المُخَرْدَلِ. — T 3, 521.

44 t كَرادِيش, auch im Kommentar.

46 [ابو عمرو] شطون الزَحْلِ.

51 t u. R سُخَامُ.

53 R لِهِقْلِ.

57 [يروى] عَسَفْتُ فِيهَا بِالمَهَارَى.

64 R فى ساحاتِها.

66 [يروى] اذا آنْتَحَا فيها آنْتِحاء النَقْلِ.

67 [يروى] الثنايا النُزْلِ. R.

68 [يروى] الي صَرًى.

70 t مُهَلْهِلاتٍ.

71 [يروى] فى لُهامِ السَبْلِ. R لُهامِ السَبْلِ.

72 R مُغْبَرّ.

76 t والوجيفِ الرَمْلِ.

80 [يروى] عن صُدَّعٍ.

84 R شُغْلِي.

86 fehlt in R, aber in der Glosse erklärt.

87 R اَقْوِدُ القَوْلَ.

88 t امسى نائِبًا.

93 t آفْتَدْنَنا.

94 t بالجِّبْلِ R.

98 t لَمّا اكتست. — R ebenso. la 13, 218 حَتَّى اكتست.

100 la 1, 420 وعَلَّقَتْ. — T 1, 279.

101 la 13, 218.

102 [يروى] رَوُودِ الربل [ابن الاعرابى] مَرُودِ الربل

107 Bekrī 339.

108 Bekrī 339 من رمل تُرْنَى.

120 R فقَدْ.

127 t u. R خلجاء. — t مُسْتَغاثَ.

131 t الا تَمِرَّ. — R اِلّا تُمِرَّ.

132 R السِنِينِ.

134 la 13, 172 u. 14, 43. — T 8, 64 او اننى اوتيت علم: so auch Meid. II 341, 7: so auch T 7, 282.

135 T 7, 282.

136 la 13, 172 u. 14, 43. T 8, 64. Meid. II 341, 7. T 7, 282.

137 T 7, 282.

155 [ابو عمرو] غير مَكْلِ.

156 [ابو عمرو وابن الاعرابى] ثَعْبَ دجيل.

155. 156 fehlt in R.

157 la 7, 71 نَمَا منه نُضارُ.

157. 158 fehlt in R.

173 R بالحَمْلِ.

174 [يروى] الحامِلُونَ.

XLVII.

7 t تُسْتَخْبَلُهْ.

10. 11. 12 la 10, 281. T 5, 545.

23 t فَهَرْمَلُهْ.

65 t فكل نَاعٍ.

66 Q 150[b] صناعه.

67 t اَوْقَصَ. — Q 150[b] عَيْطَلُهْ. — T 8, 23.

XLVIII.

7 t تَزَيَّدْنَ.

14 la 15, 321. T 8, 410.

IL.

11 t من قطا.

12 t المسافى.

13 t دمر ومن دوا.

16 t صرح المعالى.

20 t سنامْ.

21 t الاحسام.

22 t بالاعام oder بالادمام.

28 t اذا اهتل — الاسطام.

33 t منهم لكبير وهى سن.

36 t الى حمأة.

39 t محاجرو.

40 t دقّام.

44 t وادرع القوم نحفوا حدام.

45 t زحمنا . . . بمرحام.

48 t فى الجب.

49 t الصقدام.

55 t اللد احتلاء.

56 t المسعفات.

66 t ان هزّ ذو.

75 t والحمل من دعرتها واحدام.

76 t بالابرام.

77 t من حددها ودعشها فى الاحام.

78 t من نصرهم وتبتنا.

81 t لجّة وعمعام.

82 t والمسور السامى بوّ ادهام.

88 t من جهة البلاء.

91 t مصفا — صمصام.

92 t برّة عنه.

93 t بالقصد كل.

95 t وحا دفاع الرباب الادمام.

96 t ورخرت سعد.

97 t تروح الإهضام.

98 t يهديهم هواديهم ويتمها التام.

99 t وإعلام.

100 t مَعاقِلا — عند الاعزام.

102 t ونادح حاش.

L.

4 t الذِمّا.

12 t واَعْلَمُ اذا falsch.

LI.

13 t فقد علموا falsch.

LII.

5 [يروى] اعالى الأُجْم.

7 t من هوي النجم. Im Kommentar aber: يريد من هوىّ انتحامه ونحيمه صوت يخرج من صدره'

19 t عَبِ الشَمْسِ (richtig für عَبْدِ الشمس, aus metrischem Zwang).

22 auch صِلْخَمّ zulässig.

29 t الهدير القَذْم.

30 t باختصارٍ falsch.

LIII.

1 Maq. 144[a].

2 Maq. 144[a].

3 la 15, 393. — la 11, 384 الكبر الطِلْخَمّ. Maq. 144[a] لو كنت — الفلحمّ.

4 la 11, 384. — la 15, 393 وقبل نَخْص. Maq. 144[a] العصل الرتم.

5 la 11, 384 u. T 6, 342 وَدِرْياقى u. Maq. 144[a] (u. السُمّ).

6 la 12, 257. 18, 294. T 7, 87. 10, 130.

7 la 12, 257. — la 18, 294 ذئْبُها. T 7, 87. 10, 130.

8 t جارِثُ falsch.

11 u. 12 liest ابن الاعرابى nicht.

20 t ضخم الرسيع.

21 [يروى] الي مَتِمِّ.

25 [يروى] عَلَى التنمّى. (Ibn ela'rābī liest اِلَى).

26 [ابو عمرو] لا تَفْضَحَنّى اليَوْمَ يَا ٱبْنَ اُمِى. — [ابن الاعرابى] لا تفضحنّى بابى وامى

33 Q 82ª. — Çi 93ᵇ جنب الكمّ.

34 [يروى] عَنْ عمامتى (gegen die Ansicht des Ibn ela'rābī). Q 82ª اشفر. — Çi 93ᵇ.

35 Q 82ª. Çi 93ᵇ.

37 t ولا يُنْطِرُنِى.

40 t فِرْعَ.

41 [ابو عمرو] الابلخ بِالدِغَمّ t ويشجر الاَبْلَجَ; im Komment. الابلخ (= المُنْكَرُ). Der Kom. erklärt الدِغَمّ durch الدَّفْعُ.

44 la 17, 291. T 10, 343.

46 la 15, 254.

47 la 15, 254. 17, 433. T 10, 409.

48 la 15, 254. T 10, 73.bis.

50 la 18, 48 وَالتَّامِي. — T 10, 22. 2, 413.

51 T 6, 104 (s. v. خندف) انّى اذاما خَنَدَفَ.

56 t كَعْبانِ.

61. 62 la 15, 147 نَعمْ وَفِيهَا مخ.

LIV.

7 R (Ged. 13, S. 79—85) بأسْحَمَانَ.

9 t الّا ريم. — R رِمِمَ.

16 t شُفعًا كالشام. —

15. 16 fehlt in R.

19 t وَخَيْلِ ادواء.

20 t بالاَسْحَلِ. R بِالِاسْحَلِ.

25 t رَيّاكَ العظام عَذْبَةُ.

31 t قد أُولِعْتُ.

34 t ذوى الحصام. — R اَعْيَا.

37 R أُمْسِى falsch.

40 R اَوْ قَدْ شَقَّنِى.

44—58 fehlt in R.

50 t (u. Kommentar) الوُجّام.

55 Lücke nach تَوَقَّمْنَاهُ. Vielleicht zu ergänzen بِالوِقامِ.

62 t بنا القَلاصُ.

68 t جاشِعَةِ.

69 t صُوَى مُسْتَرْعِفِ.

70 R الدُوّامِ.

71 t وٱنْكِشَامِي.

73 t ذي حوائجِ.

77 R وَعُداواءُ falsch.

81 t يَرْمُونَ.

82 t الدُهّامِ.

85 R يَلُجْ.

86 R تَسْتَقِمْ.

93 t طَعْمَ. — R طَيِّبَ طَعْمَ.

94 R سَيْبٌ.

95 t الجِهامِ.

99 [يروى] الصابرَ اللَّزامِ. T 8, 186.

100 T 8, 186.

101 t صُمامِ.

110 t جَلَّبْتَ.

114—196 fehlt in R.

125 t بالحصامِ.

135 t أُرامِ.

138 t فَطَرَقْتْ.

141 t جَنُوحَ الرامِى.

144 t عَلَيْكَ.

145 t الاَسْدُ.

147 t سيفك الهَكامِ.

150 t خِنْدَفَ.

153 t مَتْرًا لِغَيْرِ.

154 t مَتْرِىَ امرِىٍّ.

157 t وَلَقَدْ راى.

162 t ذو ادّغامِ.

171 t خبت حُوامِ.

172 t بعد ائنا.

187 t رَأَوْ وقد.

195 t اِذَا حَسِنُوا.

LV.

1 la 5, 425. p I 139. P II 267. S 75ª. T 3, 247.

2 T 7, 412. t ضليلُ.

3 p I 139. S 75ª.

4 p I 139. S 75ª. — Bekrī 839 عفت عراقيه.

5 Bekrī 839.

6 t وحِمَمُهْ.

7 R بَوًّا.

8 la 14, 330 u. T 8, 210 الاتحمّى أَرْسُمُهْ.

9 la 13, 195 محتالا دبيحا.

11 Lücke vor دمعا. Die Ergänzung nach V u. R (Ged. 30, S. 139—155) وَتَسْجُمُهْ.

13 T (رثعن) legt den Vers dem ذو الرمّة bei. Danach u. nach R ist die Lücke vor بعد zu ergänzen durch كَأَنَّهُ.

14 T رثعن.

15 la 20, 259 اِنْجِيلُ تَوْرَاةٍ (mit der Erklärung اي كتبه كاتِبُهُ).

20 [الاصمعى] تُفَهِّمُهْ. Iśt. 75[b] بعينى.

21 Iśt. 75[b] ما فيه إِلّا انه.

22 R وقد تُرَى. t نَرَي.

24 [ابو عمرو] تَزْدَجُّ بالجادىّ; so R. [ابن الاعرابى] تَضَمَّحُ الجاديّ. la 16, 19 تَزْدَجُ: so T 9, 61.

25 t لطافا غَنَمُهْ.

27 la 17, 62. T 9, 229. Jac. II 960.

28 Lücke nach اشنب. Nach V u. R عَذْبٍ مَلْثَمُهْ.

32 la 15, 86. T 8, 286.

33 la 15, 86. T 8, 286.

34 la 14, 178 u. 378 u. Alfijja Diet. 191: مِلْئُ الفجاج. p I 139. III 335. S 75[a]. — T 8, 235 مثل الفجاج. Jacut II 167 ملأ الفجاج قيمته.

35 la 14, 178; 378. p I 139. III 335. T 8, 235. Jac. II 167. Alfijja 191. S 75[a] لا تشترى كنّانة.

36 p I 139. S 75[a].

37 [ابن الاعرابى] وَلِمَمُهْ: so R.

38 R تَعَمُّمُهْ.

39 Grosse Lücke vor طُسَّمُهْ. Nach V so: يهفو بانسان البصير طسّمه. Ebenso R, aber يَهْفُو.

40 la 16, 7 وَلُحَجُمْهُ: ebenso ابو عمرو.

41 Lücke vor من. Nach V u. R بالركب طارت. — R كِمَمْه.

42 Im Kommentar هَمْهام: so R.

43 [ابو عمرو] تُتَمْتِمُهُ; so R.

46 [ابن الاعرابى] نَئِيمٌ تَنْئِمُهُ: so R.

48 [ابو عمرو] اَوْ يَجْذِمُهُ.

49 T 7, 328 داوٍ سدمه.

50 la 13, 271 u. T 7, 328. — la 15, 197 فَارَقَنى. — R وَسِمْسِمُهُ.

51 la 16, 84 يَهْجُمُهُ. T 9, 98, 3 v. u.

52 la 16, 87. T 9, 101.

53 t واللَهْبُ. — la 11, 370 u. 16, 87 u. T 9, 101: واللِهْبُ لِهْبُ.

55 R نَاجٍ سُوَمُهُ falsch.

58 t جُعْشَمُهُ. — la 14, 369 جَعْشَمُهُ mit der Erklärung: وَسَطُه. R وكُلَّ ... جُعْشُمُهُ.

59 la 15, 285 u. T 8, 392: يُنْبِى بشرخى. R يَنْبُو.

60 la 15, 285 يَسْفِيهِ حاد يَنْهَمُهُ: so T 8, 392. R يَنْهِمُهُ.

62 [يروى] هامًا وبومًا مستناحًا.

66 S 75ª يتممه.

67 S 75ª يحرق.

69 R تَحَشُّمُهُ .... مِعَمٍّ.

70 R تُنالُ.

72 t تَمَّت. — R فَتَمَّتْ.

73 R قد اَلْبَسَتْ.

74 [ابن الاعرابى] الاقربين سُمَمُهُ. Ebenso la 15, 195 und R.

80 [ابن الاعرابى] وان ثَناءُ الذمّ: so R.

81 la 15, 333.

82 R بِنَجْمٍ.

83 t ان ضَيْفٌ تدانى. — R مَأْزِمُهُ.

88 R مَخْرِمُهُ.

89 Lücke vor مِن. Nach V u. R [ابن الاعرابى —.وقلتُ مدحا مُعْلَمُهْ. — R [وابو عمرو] مَعْلَمُهْ.

91 Lücke vor اِرْثَ. Nach V: للملك فى: so auch R.

95 [ابر عمرو] عَجَمْتُهُ عُجَمُهْ — R عَجَّمْتُها.

97 t يُعْطَى مَلِكًا. R يُعْطِى مَلِكًا.

102 t شدّت حِكَمُهْ: so R.

103 V الراى يغير حكمه.

104 Lücke nach ادراكَ. Nach dem Kommentar تُبْرِمه und vorher wohl القُوَى (wie 51, 10). — Nach V القوى وتبرمه: so auch R.

106 Lücke nach شدّة. Nach V u. R واحزمه.

108 la 16, 100 العدا تَهَقُّمُهْ: so T 9, 107 s. v. هقم. — [يروى] تَقَهُّمُهْ وتَفَهُّمُهْ وتهقّمه.

111 t من عِشِّهِ.

112 t [ابو عمرو] — شتّى أَمَمُهْ: so R. أُمَمُهْ

113 R وحَطَبُ الشَرّ.

114 la 15, 355 u. T 9, 14 تزل تَرْأَمُهُ.

115 t من دَأْيِهِ. — la 15, 355 u. T 9, 14 دائِهِ.

122 [ابن الاعرابى] طار عَنَّا: so R.

124 [يروى] مُلْحَمَةْ.

125 [يروى] لا تَبِلُّ: so R. — R لُحَمُهْ.

126 t [ابو عمرو وابن — يَخْفِقُ. الاعرابى] صَرْعًا وتعه وَوَحَمُهْ. — R يَخْفِقُ صَرْعًا.

128—243 fehlt in R.

130 t يَدْمَعُ.

[ابو عمرو وابن الاعرابى] الرؤوس وَقَمُهْ.

133 Q 138ª تعرّجت.

134 Q 138ª مستنير.

138 [ابن الاعرابى] آثِمُهْ.

140 t حَبْلُ يعصمه.

142 la 15, 95. T 8, 293.

143 la 4, 434 u. T 2, 515 يفرّج اَجَمُهْ.

144 la 4, 434. — T 2, 515 برجف.

149 t قِرْمَ قوم.

151 t فرغ اللهات.

152 t غُثْنُونُهْ.

154 [ابن الاعرابى] من تَوْثابِهِ.

158 t عريض. أَرْآدِ — la 14, 188 اَرْآدِ.

159 la 14, 188.

161 [يروى] اذا ٱنْتَحَى للشدقمات.

162 [ابو عمرو] هقبّا هَيْقَمُهْ.

163 Lücke nach ما. V هقمه يهقمه. la 16, 100 (wie im Text).

164 [يروى] انيابه لا يَهْشِمُهْ.

165 Lücke nach البُزْلِ. V بيض يهشمه.

172 la 12, 274 فى جسمِ جَدْلٍ. — T 7, 104.

173 la 12, 274 u. T 7, 104 مُفَأَّمُهْ.

174 t جلال عَشْيَمِ. — Kommentar العَيْثَمُ الطويل.

177 t يخشى بَوادِى.

178 Lücke vor لو. — Ergänzt فَقُلْتُ. — V: عنا ولو لا.

181 la 15, 115 رِئْمُهْ — ذَلَّ (الرِّئْمُ erklärt durch الاسْت). T 8, 302 رئمه. — [يروى] رُوَّمُهْ.

182 [ابن الاعرابى] عن اَيِّدِ

[ابو عمرو] لا يَعْسِمُهْ

190 [ابن الاعرابى] هُدًى وَمِنَّا مرسل.

191 [يروى] قائِمًا.

192 [يروى] ضرب يُمَرّ.

193 [يروى] ويعْتَلِى. Ebenso la 15, 291 u. T 8, 396.

194 T 2, 532 ورد مكمه.

195 la 15, 334 u. T 9, 4 مِنَّا اذا ٱصْطَكَّ تشظّي.

196 la 10, 209 من مَتْعِ اعداء.

197 [يروى] فلا يُرَى صِلٌّ يَزْمُّ زَمَّهُ.

199 [ابو عمرو وابن الاعرابى] أَنْفِ راغم.

201 [يروى] مُخْتَتِيًا فى — t صدره تَوَهُّمُهْ.

202 [يروى] نَصْلِمُهْ.

206 t طويلا نَجَمُهْ.

207 la 13, 170.

208 Grosse Lücke vor سلتمه. In T 8, 336 (سغم) ergänzt: وَيْلٌ لَهُ اِنْ لَمْ تُصِبْهُ. Ebenso la 15, 180.

209 T 8, 336 und la 15, 180 تُسَغِّمُهُ.

210 Lücke vor منّا. — Vielleicht حَوْبَاءُهُ تَذُلُّ. V تذل عض بالحوباء. Im Kommentar steht حَوْبَاؤُهُ نفسه.

213 [ابو عمرو] ان لنا أَصْلًا.

216 T 8, 283 خدلاء خلجمه (der Vers hier unvollständig).

219 la 15, 234 u. T 8, 368 يرم مُصْلَخِمَّهُ (erklärt durch غضبٌ).

220 [ابو عمرو] فى دَوّارِهِ

[ابن الاعرابى] مُحْرَنْجِمُهْ

222 [يروى] رمي فى دارِهِ. So V. T 8, 188 u. la 14, 286: اذا ارتمى فى وَأْدِهِ (aber T رأده). (la u. T erklärt: وَأْدُهُ صوته).

223 ابو عمرو وابن الاعرابى] قَطَّرَ رحما. Lücke nach زَحْمًا. Nach dem Komment. ist eine Lesart dafür: فَتَخِرُّ زُحَّمُهْ mit dem Zusatz اي مَنْ زاحَمَهُ. V اطر رحما فتجر رحمه.

226 la 2, 186. T 8, 292.

227 la 15, 235 صِلْقِمُهْ.

228 t تمّت دَفارِي.

232 la 15, 86 u. T 8, 287 ما لم يُبِجْ — [يروى] ردم تَدْحَمُهْ.

233 [ابو عمرو] او يُهْدِ ياجُوجَ سُدادًا.

235 la 15, 135.

238 t رَكَّةُ حشر.

241 la 3, 411.

243 [ابن الاعرابى] الى هَوَى هواءة تَلَهُّمُهُ t.

245 R مُحْجَمُهُ.

248 R صَغِيرُ.

250 t لم يَفْطُرْ. — R اللُّومِ.

251 Grosse Lücke nach الذى. Nach V u. R لا أَحْقِرُهُ أَشْتِمُهُ.

252 fehlt in R.

253 In t von dem Verse bloss vorhanden دا بحر d. h. داعِرُ. Nach V داعِر قوم فضحته غنمه. — R داعِرُ قوم فضحته نُمُّمُهُ.

254 V وحائر. R وحائِنٍ.

255 Lücke nach قَطِمٍ. Vielleicht zu ergänzen يُقَطِّمُهُ. V نقطمه. R تَقَطُّمُهُ.

259 [يروى] دنا زَازِى.

263 la 10, 136. — R أَفْرَعَهُ.

264 R وعَضُّ مَضَّاغٍ.

265 T 9, 12 s. v. فرصم.

266 Grosse Lücke vor كالدرب يفرى حلفا. V ويَفْصِمُهُ. او يقصمه. R so wie jetzt im Druck steht (mit او يَفْصِمُهُ).

268 Grosse Lücke vor يقسمه. Der Kommentar hat hier als Lesart des ابو عمرو وابن الاعرابى: ثُمَّتَ أَحْذُوهُ بِنَذْرٍ (wo aber für احدوه zu lesen ist أَحْذُوهُ). — V وانا احدوه بنذر اقسمه. — Der Vers fehlt in R.

270 [يروى] وَمُعْلَنًا.

272 Bekrī 81 دارى الأُدَمَى. R دارى الأُدَمَا.

273 Im Kommentar ودونى مقسمه. — Bekrī 81. R مَقْسَمُهُ.

275 t مَفْرُوقٍ تسامى أُرَمُهُ. la 12, 181 مفروقٍ تسامى أُرَّمُهُ. la 15, 374 ورَعْنِ مَقْرُومٍ — أَرَمُهُ. Bekrī 81 ورعن مقدوم تسامَى

مَعْرُوفٍ تَسَمَّى إِرَمُهْ. — R ادمه.
Nach v. 275 stehen in R (S. 149) nach die beiden Verse:

وَلامِعًا مُخَفِّقٍ فَعَيْهَمُهْ
والحَجْرُ وَالصَّمَّانُ يَجْهُو رَجَمُهْ

278 R لَوْ لم.

286 t وفى نَأْىٍ. — Nach dem Kommentar: وفى ناءٍ (mit der Erklärung فاعِل من نأَيْتُ اَنْأَى نَأْيًا). Auch R hat ناءٍ. —

287 la 14, 351 (mit der Erklärung بعد وكره). — R مَجْثِمُهْ.

290 R يَكْرَمُهْ.

293 Grosse Lücke nach ينهض. Im Kommentar: وقوله رافعٌ اى مُحَلِّق وتدويمه فى السماء طيرانه فى السماء فى استدارته. Nach V بريش رافع مدوّمه. So wie jetzt im Druck, steht der Vers in R.

Nach 294 steht in R noch:
اَوْ يَخْبِطُ الصَّيْدَ مُجِدًّا اَقْرَمُهْ.

295 Lücke nach القذّاف. Im Kommentar: اَلْوَى يحرّك رَسَنَه يعنى رسن المنجنيق، مُخْطَمُهْ اَلْوَى مِخْلَبُهُ يَلطمُهْ، — Also مِخْطَمُهْ. — So auch V u. R.

300 t الروميّ عَصّ: auch R. — R كَعْلَق.

301 [ابن الاعرابى] اذا الأَمْرُ استمرّ.

302 R صَمَّمَ.

303 R يَمْضِى.

304 [ابو عمرو] آمُلُ فضلا. — R نَأْمُلُ.

307 R يُمْطِرُ.

309 R عَطاءً يَقْسِمُهْ.

310 Grosse Lücke vor ادرمه. Nach V اذا استقام الصلب سادى ادرمه. — R so wie jetzt im Druck steht.

311 t بجاهِلِ الشَّرْخ falsch. — R وَمالَ اَكومُهْ.

312 Grosse Lücke vor

واصحمه. — Nach V وقد ناى جعل الثرى واسحمه u. R ebenso, aber وَاَصْحَمُهُ.

316 R جَحَمُهُ.

321 [يروى] لذي غناءٍ اَوْ ضعيفٍ.

324 V ملف محشمه. R ملقّ مُجْشَمُهُ.

235 Der ganze Halbvers fehlt. Im Kommentar قوله وردُه ومَرْهَمُه هذا مَثَلٌ وانما معناه انه جلا عن وجوه الناس ما يكرهون .... وامّا ابن الاعرابى فانشدنى ويَرْهَمُهْ قال اَلْوانُ الزَهْرِ زَهْرُ الربيع وهو ايضا مثلٌ‘.

Vielleicht also zu lesen:

اَلْوانُ زَهْرٍ وَرْدُهُ وَمَرْهَمُهُ

V يجلو الوجوه ورده. Ebenso T 8, 200 يجلو الوجوه ورده ومرهمُهْ und R. Dies ist die Lesart des ابو عمرو: aber ابن الاعرابى liest: ورده ويرهمه; andere ورده وبهرمه.

326 [ابو عمرو وابن الاعرابى] [ابو عمرو] وتَلِينَا — يَسُحُّ وَبْلٌ.

327 Lücke nach يفيض. Im Kommentar المُفْعَمُ المملوء. Also zu ergänzen مُفْعَمُهْ. So hat R. — V مقعمه.

329 Lücke nach جال عنه. Im Kom.: الخَزَمُ شَجَرٌ يُدَقُّ يُعْمَلُ منه (Lücke) وسوقٌ بالمدينة يقال لها سوق الخزّامين‘. Also zu ergänzen خَزَمُهُ. So hat R. T 7, 263 جال فيه خزمه. V حرمه.

330 [يروى] كثيرةٌ حِيتانُهُ وَلُخَمُهُ. Ebenso T 9, 58 und la 16, 11, dies aber mit وَلُخُمُهْ. [ابن الاعرابى وابو عمرو] ولُخُمُهْ mit der Erklärung اي الكوسج. [يروى] واعتلجت جِمالُه mit der Erklärung الجَمَلُ سَمَكة ضخمة. T 9, 58 Lesart des ابن الاعرابى: واعتلجت جماله ولخمه u. so T 7, 263.

338 Grosse Lücke vor أَوْ تُحَمَّمُهُ. — R liest so wie jetzt im Druck steht. V يجريه صفد المال او تحممه.

339 V لا يكثر المال الكثير يركمه.

340 Lücke vor سُبُلٍ. — V الا لايدى, so auch R. — R تُخَذِّمُهُ. — t u. R سُبُلٍ.

341 t كَنْزًا. — [ابو عمرو] كَنْزٌ

342 Lücke vor قارب. R so wie jetzt im Druck. — V الدهر ما.

344 Lücke vor النامي. V u. R ابوك والنامي اليك اكرمه.

346 t هَيَجَانُهُ. Kommentar: الهِجانُ الكريم والجماعة هجان ايضا. — R وَمُسْهَمُهُ.

348 Kleine Lücke vor اخلاق. Vielleicht zu ergänzen: بَهِيٌّ, weil der Kommentar بهاء u. بهيّ ausführlich erörtert R بَهِيٌّ u. so V بهى.

350 R تَأْبَى مُحاماتُك.

351—354 fehlt in R.

352 [ابو عمرو وابن الاعرابى] لا يَحْرِمُهُ.

354 [ابو عمرو وابن الاعرابى] تَكْفِي وان ناب.

355 [ابن الاعرابى] لا تَعَظَّمُهُ: so hat R.

356 [ابو عمرو] فَٱسْتَوْرَدَ. — R فاستوردَ العَمُّ.

358 [ابو عمرو وابن الاعرابى] فجاء عُودٌ. — t خِنْدَفٌّ. — R فجاء عَوْدٌ خِنْدِفٌّ. la 2, 295 عَوْدٌ.

359 t هِلْدِمُهُ und R ebenfalls. — [الاصمعى] مِلْدَمُهُ. — P II 267 عليه من لِبْدِ الزمان هِلْدِمُهُ.

360 la 2, 295 جَرْضَمُهُ und جِرْضِمُهُ. P II 267.

361 [ابو عمرو وابن الاعرابى] وَرَحِمُهُ.

362 [ابو عمرو] الحق ٱسْتَحَقَّ.

363 P II 267 لم يلق للجَشْبِ اداما يادمه. R الجَشْبَ.

Nach 363 steht in R noch der Vers:

فَصارَ اِذْ لَمْ يَبْقَ اِلَّا شِرْذِمُهْ

365 t لم تُجَدِّرْهُ.

371 t زُرَمُهْ. — [ابو عمرو] فتَرْزِمْ رُزّمُهْ. — Im Kommentar رُزّمُهْ. — R فيَرْزِمْ.

373 P 2, 267.

374 P 2, 267 ما جنّ اليك.

375 R جَرْجَرَةٍ.

377 t u. R شِعارُ.

378 P 2, 267 اياك لم.

379 S 75[a]. p 1, 139. — P 2, 266 يلقمُهْ (= ابتلع); 267 يلهمه. —

380 S 75[a]. p 1, 139. — P 2, 267. R يَصْبَحُ.

381 p 1, 139. P 2, 267 مسلهمه. R مُسَلْهِمُهْ. —

382 [ابو عمرو] ظَمْأً وَجِباكَ. — P 2, 267 وجِباكَ مقدمه. — R مَقْدُمُهْ.

383 P 2, 267 الرواء اطغمه.

386 t وَبُلْغُمُهْ.

387 t حوض حيّاشٍ.

388 [يروى] تُؤجَرْ ويَنْقَعْ. — R تُؤجَرْ.

389 R فتَشْفِي falsch.

390 R ويَنْتَفِخُ.

391 [ابو عمرو] تَهَدُّمُهْ.

393 P 2, 267 قَدْ كان جمّا.

394 P 2, 267 مدف مخطمه. — R دهرٌ مِدَقٌّ.

397 Zwischen والدهر und لا fehlt im Text ein Wort; es ist nach dem Kommentar اَحْبَى; so auch P 2, 267 u. la 18, 177 u. R. Zu p 1, 139 اَخْنَى, ausdrücklich mit خ, erklärt durch اي اتى الدهر عليه واهلكه. —

398 p I 139 [ابو عمرو] الشداد

ثُلَمَةٌ. R ثَلَمَةٌ. la 18, 177 تَدُقّ اركان الجِبالِ ثُلَمَةٌ.

399 p I 139 [ابو عمرو وابن الاعرابى] باق أَزْنَمَةٌ. la 15, 168 افنى القُرُونَ وهو باقِى زَنَمَةٌ (mit der Erklärung يصف الدهرَ). P II 266 افنى القرون وهو باق ازنمة.

400 I 139. P II, 166.

LVI.

1 Lbg 826, 35[a]. Die Verse gehen danach auf den Sohn des Dichters.

2 Lbg 826, 35[a].

3 Lbg 826, 35[a] أَنْقُفُكَ المخّ.

5 Lbg 826, 35[a] تُمْخَنَ فى جسم مَخَنْ. t جسم مَخَنْ; es ist vielmehr مِخَنّ u. T 9, 277.

6 la 17,153 يَحُكُّ ذِفْراهُ لاصحاب الضَّفَنْ. Der Vers (wie im Text) steht AZ 132.

7 la 17, 153 u. T 9, 277 تَحَكُّكُ الاَجْرَبِ يا ذي بالعرن. Ebenso in AZ 132, nur dass da يَا ذَا بالعرن gedruckt ist.

LVII.

1 la 17, 190. Meid. 10, 70. T 7, 96.

2 Meid. 10, 70. T 7, 96.

3 Meid. 10, 70 أَرِقْ—او تَبَيَّنْ. T 7, 96 هرّق — او تبيّن.

4 T 10, 186 und la 19, 129: باىّ غَرْبٍ اِذْ غرفنا نَسْتَنِى Meid. 10, 70 اِذْ غرفنا u. نستنى.

6 t اللئام الحُجَّنِى.

7 la 17, 267. T 9, 332.

8 S 13[a]. — la 6, 411 u. T 3, 497 ذِكْرِى فادْعنى. Mut. 640, 10 بآسمى فادعنى.

9 la 6, 411. T 3, 497. Mut. 640 بآسْمِى — تكفنى. S 13[a] باسمي اذ.

11 la 17, 113 u. T 9, 259 اِنِّى اذا.

12 la 17, 113 اذ قُلْت. — T 9, 257. — [يروى] يوما أَوْصِنِى.

15 [يروى] ما بال عَيْنٍ. la 17, 179 u. 183 كالشعيب العَيِّنِ (mit der Erklärung: عَيَّنْ وعَيِّنْ اذا سال ماؤه).

16 la 17, 183.

17 la 15, 140 u. 17, 44 u. 183: المُرَقِّنِ.

18 t بين النقى. — [ابو عمرو] بين نَقَى; ebenso la 16, 258 u. T 9, 169.

19 la 16, 191.

يا دارَ عفراء ودار البِخْدِنِ

20 t بِكَ المها.

21 la 17, 201. T 9, 302.

22 la 17, 201 u. T 9, 302. — t عِنْدَكَ الّا.

23 t [الاصمعى] مِنْ ذِكْرِ ذات [يروى] ذات الرِبَذِ

24 la 17, 156. 157. T 9, 278.

25 la 17, 335.

29 la 17. 162. Jac. III 717. T 9, 281.

30 la 17, 261.

31 la 16, 156 u. T 9, 123 راجَعَهُ عهدا عَنِ.

32 [ابوعمرو وابن حبيب] او ناجِزْ [ابن الاعرابى] او ناجِزْ بالدين مَا لم.

33 t اِذَا خان falsch.

39 la 17, 408. Ham. 680.

41 [ابن الاعرابى] مِنْ حِبَرات.

45 la 3, 157. 6, 437. 11, 78. 17, 108. T 6, 156. 3, 511. 9, 256. 2, 79.

46 la 6, 437. 11, 78. 17, 108. T 6, 156. 3, 511. T 9, 256.

48 la 16, 296. T 9, 190.

49 la 17, 194 المُفْتَنِ. — T 9, 297.

53 la 20, 245.

54 la 17, 293 الضرج والتَمَزُّنِ.

55 t يَنْعَقْنَ بالعذْب falsch. la 17, 94 u. 293: السِنْسِنِ. — T 9, 245.

59 la 17, 6 مرت كظَهْرِ u. T 3, 332. 9, 197. T 3, 584 كجلد الضرصرانى.

60 T 3, 384.

61 la 6, 218. 16, 254. T 3, 384.

67 la 16, 239 السفار المِجْرَنِ u. T 9, 161.

71 t u. Kommentar مَساجِيح. la 11, 55 u. 17, 73 u. T 6, 140: الرياح السُفُنِ t .اِذَا مَساجِيج im Komment. السُقَّنِ.

72 la 11, 55. 17, 73. T 6, 140.

73 la 18, 310.

76 t المُخَاضِ.

78 [يروى] يَفْتِنُ طول.

79 Çi. 4[b] (auch die Lesart بالاجْننِ).

81 la 3, 152. 17, 162. T 1, 240. 2, 76.

83 la 3, 152. 17, 162. T 1, 240. 2, 76.

85 [ابن الاعرابى] من حداد الاَيْزَنِ und من حداد الاَزْأَنِ [ابو عمرو] من حداد اليَزْأَنِ.

87 la 8, 65. T 9, 212 مسرول فى آله مربّن. — T 4, 223.

88 la 8, 65. T 4, 223.

89 la 11, 197. T 6, 225.

90 T 6, 225 رمل يرفى.

92 la 16, 140. T 9, 117.

93 la 16, 140. — T 9, 117 للموكن.

97 la 17, 192. T 9, 297.

98 la 17, 192 u. 333 اكناف غَيْنٍ u. T 9, 297 u. Q 101[a]. T 9, 358.

99 la 17, 333 u. T 9, 358. — la 17, 333, Z. 6 الوُثَّنِ.

100 [يروى] بواع سُورَاتٍ.

105 la 17, 351.

111 la 19, 340.

112 la 19, 340.

113 la 17, 222 u. T 9, 312 وربّ القاطنات. Ibn hiśām 55.

115 Ibn hiśām 55.

116 la 18, 189 ورُبّ وجه من حراء مُنْحَنِ u. so Bekrī I 274.

117 T 3, 390.

118 T 3, 390 نحيا ولا عرّك الا.

119 t امّا النصح الّا.

124 [ابو عمرو] عن رِفْدِكُمْ.

129 la 17, 342 كَيْمَا ترى اهل.

130 la 17, 342. — T 9, 362 وطن لم يكن.

131 T 9, 362.

133 la 17, 13. — [ابو عمرو] فالله جَازِيكَ.

134 la 17, 13 والضَعِيفِ الاوهن.

139 [ابن الاعرابى] ولا مُغَيَّنِ.

144 la 5, 374 u. T 3, 209. — la 17, 9 اِنِ امروٌ.

145 la 17, 9; 13. — la 5, 374 u. T 3, 209 عرضا لَوْنُهُ لم.

146 la 17, 13 الجِبَا لم يَدْمَنِ.

158 la 17, 325 ثُقِّفْتَ تثقيف. [يروي] ثقّفت تَثْقافَ.

159 [يروى] بالقول يَعْلَى.

160 la 13, 222. 18, 288. T 9, 294. la 17, 187 وَدَغْيَةٌ.

161 t قُرْبانَ مُلْك und مَلْك.

162 [ابن الاعرابى] بعد الأَهْوَنِ.

163 la 17, 45 شَدِيدَ الأَرْكُن u. T 9, 219.

166 t ممرّن; im Kommentar لِزازُ خصم مَعِلٍ. ممرن. la 17, 290 [ابن الاعرابى] وعِضّ خصم [يروى] خصم مَعِكٍ T 9, 343 لزاز خصم معك.

167 la 17, 290. T 9, 343.

168 t يَشْتَفُّ او; im Komment. يَشْتَقُّ. — t دنوّ المُرْعُنِ falsch.

169 [يروى] اَلْزَقْتَ منه.

170 t حلم الأَوْزَنِ.

173 la 7, 247. T 9, 279 u. 4, 59. — la 17, 158 أَخْذَكَ.

175 [يروى] فى الطَّوِيلِ الامتن.

177 la 16, 299 تَعْتَزُّ u. T 9, 192 [ابو عمرو وابن حبيب] اعناقَ الأَوَابِي.

178 t المُخْضَنِ; im Komm. المِخْضَنِ. — la 16, 299. T 9,192. [ابو عمرو وابن حبيب] ما لم يُسامِحْ بالرياض.

183 [ابن الاعرابى] الأَقْرَنِ.

184 [ابن الاعرابى] من صداع الأَوْسَنِ.

185 t النِساطِ المشّن falsch.— la 17, 294; 295. T 9, 346.

186 la 17, 295 u. T 9, 253. — t لبغْي الكَلْب; im Komment. الكَلِبِ.

[يروى] الكلب المُشَطَّنِ la 17, 104 الكلب المُشَيْطِنِ.

LVIII.

1 la 17, 388. — la 13, 8 ولم اَسُبَّهِ. N 16 ولم اشبِّهِ.

3 la 13, 8. 17, 381; 388. — N 16 ما العيش الّا.

3 la 17, 187; 378. — N 16 حَلق. — Q 88^b. T 9, 414. la 17, 370 أَمَا تَرَيْنى خلق.

4 la 10, 244. 17, 187; 378. Q 88^b. 103^a. N 16. T 9, 385. — W 517.

5 la 17, 187; 370; 378. N 16. Q 88^b. T 9, 294. Çi. 9^a. T 9, 380.

6 la 17, 378. — Hommel, Säugetiere S. 82. Meid. I 296. — T 9, 392. la 17, 394 u. T 392, 7 يا لَيْتَنَا والدهرَ جَرْى und auch جَرْيٌ.

7 la 17, 361; 378; 394; 437. T 9, 392, 8; 375; 411. (s. v. مده). Q 103^a. W 517. Çi. 2^b.

— la 17, 437, Z. 20 الغانيات المُزَّةِ u. T 9, 411 (s. v. مزه).

8 la 17, 361; 437. T 9, 375; 411. W 517. Çi. 2[b]. — la 3, 300 u. Çi. 15[b] من تَأَلُّهِ. —

11 t يَنْنَهِى falsch. — la 17, 407. Ham. 680 ما يكاد. — T 9, 397.

12 la 17, 407. Ham 680. T 9, 397.

13 la 17, 437. T 9, 411, 10.

14 [ابو عمرو] أَزْمانَ تعطينى.

15 [ابو عمرو] غِرًّا بلَذّاتِ [الاصمعى] غِرًّا [وغِرٌّ]

19 la 14, 92. 17, 383 (s. v. دهده). P III 90. T 8, 90. 9, 387.

20 la 14, 92. P III 90. T 8, 90.

21 t وتَوّل الّا دَهٌ. — [ابو عمرو] الّا دَهٍ. — la 14, 92 u. 17, 383 الّا دَهٍ. P III 90 الّا ده u. T 8, 90. 9, 387.

22 la 17, 373. P III 90. T 9, 382.

24 la 17, 409. — AZ 206. T 9, 398.

25 la 17, 408. — AZ 206: بِالدَّرْءِ عنّى عُنْجُهِ. la 17, 368 كل عُنْجَهِ. la 17, 409 عَنْجُهِى — u. T 9, 398. T 9, 377 عنى كل درء.

27 t وخصم مِنْدَهِ; nach dem Kommentar richtiger مِبْدَهِ und so la 17, 368 u. T 9, 378.

28 la 17, 375. T 9, 383.

29 la 3, 213. 17, 433. T 2, 115. Ibn hišām 408. Anb. 243. — la 17, 379 جَهْجَهْتُ فارتدّ.

30 la 3, 213 u. 17, 433 الحائِرِ المُتَهْتِهِ. — Anb. 243 u. la 17, 375 الحائِرِ المُتَهْتَهِ u. T 2, 115. 9, 382.

31 la 4, 471. T 2, 533.

32 la 17, 358. T 9, 374.

33 la 17, 445. T 9, 415.

34 la 17, 409; 445 u. T 9, 415;

398. — وَخَاف [ابو عمرو] u. so T. 9, 408. la 10, 137 وَخاف صَدْعَ u. T 5, 463. Q 103ª يخاف.

35 la 15, 242 und 17, 409 u. T 9, 398 عَيْدَه.

36 la 17, 409; 425.

37 t الصَيْغَمِيّ.

38 Im Kommentar اِنْ جاء [يروى] الزجر والتَجَهْجُهِ — دون. la 17, 379 فجاء دون الزجر والتَجَهْجُهِ.

39 la 17, 372 u. 461: المُوَهْوِهِ.

40 la 17, 364. 372. — T 9, 376 يخشى. — Q 103ª رعايه يخشى.

41 la 17, 372. — la 17, 364 u. T 9, 376 u. 9, 381 برجس بَهْباهِ. T 6, 4 برجس بغْباغ.

42 la 17, 434.

43 la 17, 435; 448. T 9, 410; 417. [يروى] بعد آخْتِناقِ.

44 la 17, 435. T 9, 410. 6, 335.

45 la 17, 415. — la 13, 74 u. 18, 95 بَلْ مَهْمَهٍ تَقَطَعْتُ بعْدَ مَهْمَهِ ebenso p III 345 la 17, 435 u. T 9, 410 مِنْ مَهْمَهٍ يَجْتَبْنَهُ وَمَهْمَهِ. P III 376 u. T 9, 401 wie im Text. — T 6, 335 فى مهمه اطرافه فى مهمه.

46 la 13, 74. 17, 415. T 9, 401.

49 la 17, 382. T 9, 387.

50 la 17, 367 بحور لا مستقى u. T 9, 377.

51 la 17, 415.

[ابو عمرو] جدبِ المُلَهّى; ebenso la 7, 227.

53 [ابو عمرو] يَعْلُوهُ رقراقُ la 17, 387 u. T 9, 388 كَاَنَّ رَقْراقَ. — la 17, 437 كَاَنَّ رقراقَ السراب الاَمْقَهِ u. T 9, 411.

54 la 17, 387 u. T 9, 388. — la 17, 437 u. T 9, 411 فِى ريعانه.

55 t الادمانُ. — T 9, 376 تمسى به.

56 la 7, 36. 17, 461. 20, 153. T 8, 51. 10, 345. — T 9, 382 (s. v. تله) u. 9, 422, 4 كل متله. T 9, 422, 2 (s. v. وله). 3, 551.

[ابن الاعرابى] كلّ مِتْيَهٍ

57 T 9, 422. 3, 551. 10, 345. T 9, 417. la 7, 36 u. T 8, 51. 9, 382. — la 17, 447; 461 u. 20, 153: المَهَارِي. la 20, 153 المطِيّ النقه.

60 la 17, 448. — T 9, 418 (اي المفاجئات) البائجات.

61 t انضادَ. — la 17, 427. T (ردد) 9, 388: مِنْ بَعْضِ انضادِ مِنْ بَعْدِ القفاف. la 17, 385 انضادِ الرِداهِ الردّه. la 17, 427 القفاف القُمّه.

62 t الرمال — t عنها وَأَثْباجَ; الرُوّهِ; im Komm. الوُرّهِ. Ebenso la 17, 427 u. 459. T (وره). — Wie im Text T 9, 421.

63 [ابن الاعرابى] تَرْجافُ الحْى; ebenso la 17, 427 u. T 9, 407. la 11, 197 الحي الواعِساتِ العُمّهِ. 17, 427 الحى الراعِساتِ القمّه u. T 9, 407.

64 [ابن الاعرابي] يُطْلَقْنَ قبل القُرَبِ. la 17, 428 u. T 9, 407 u. Q 103[a] يُصْبِحْنَ بَعْدَ القرب.

65 (ابن الاعرابي) فِي الفِيفِ la 17, 428 [صوابه] بِالفَيْفِ: so T 9, 411. la 17, 437 فى الفيف. la 17, 428 u. T 9, 407 بِالهَيْفِ.

Ergänzung.

Ged. 13, 106. Der Vers mit der Lesart عطاؤكم فى in Cod. Lugd. Hodeil, Glosse f. 122[a]; darauf noch der Vers

لَيْسَ بِتَعْذِيرٍ وَلا إِزْلاجِ

mit der Lesart بِتَعْزِيرٍ.

2) der vereinzelt vorkommenden Verse.

I, **1—10** S 29[a]. Zuerst v. 2. 3. 9. 10. Darauf mit Berufung auf Abū zeid v. 1—4. Dann 29[b] v. 5—8. — AZ 58 v. 1—4. — p III 636 v. 5—10. — Rūba als Verfasser fraglich (S 29[b]), nach Elǧauharī ist es ابو النَّجْم. — **1** AZ أَىٌّ. — **2** AZ طارُوا. **3** AZ بِمَتْنَى. **4** S اياها. **5** S وَاها لِرَيَّا.

II, **1—8** la 1, 259. T I 182 (bloss v. 3. 4.) **3** T ابلغ فى.

III, **1** la 10, 90. T 5, 429.

IV, **1. 2** la 1, 218 u. T 1, 153 (unter ديّة). — **1** la هدّار ببَبْ, aber T يَبَبْ. **3** p II 299 führt als Lesart an وَرِيدَاهُ. — P IV 356 رَشا اخلب (unrichtig).

V, **1** la 442 السَّبْساب, falsch. Vgl. Dīwān 2, 89. **2** P I 412. p 4, 302. — Dieser Vers folgt nicht unmittelbar auf v. 1.

VI, **1** la 12, 388.

VII, **1** la 10, 336 (vgl. Ged. 6, 42). — **2** la 1, 241 (f. Citate zu Ged. 6, 49).

VIII, **1—11** in p 4, 549 (von fraglicher Ächtheit).

IX, **1. 2** T 1, 153. la 1, 218. **2** la 1, 218 بَخْبَخَةً auch بَغْبَغَةً und auch (falsch) ومرّا بادِيًّا. — Dieser Vers auch in ’Aǧǧāǧ ng 2, 45, aber بعبعة. — **3** la 1, 258. — **4** T 1, 165. **5** T 1, 162. 165. — **6** T 1, 162. — **7** u. **8** T 1, 195. — **9** u. **10** T 1, 147. — **11** u. **12** T 1, 339. — **13** u. **14** T 1, 451.

X, **1** T 1, 289. — **2** T 1, 289. la 4, 178. — **3** la 4, 178. 'Aḡḡ. ng 3, 2. — **4** u. **5** T 1, 444. — **6** T 1, 407.

XI, **1** u. **2** la 19, 36. T 10, 149.

XII, **1** u. **2** S 124[a]. p 1, 535. P 4, 329. Auch dem عنترة بن عروس beigelegt.

XIII, **1** u. **2** p 3, 573, mit der Lesart in v. 2 حَوْتَالِ.

XIV, **1—4** p 2, 524. Lesart v. 1: أَنْزِعُها und 2 اكبرْ غَيَّرَنى; ebenso beides in Glas. 20, 3[a] (von El'aḡḡāḡ).

XV, **1** T 1, 541 mit Lesart يَعْيَى.

XVI, **1—3** Kit. ag. Goth. 300[a].

XVII, **1. 2** la 2, 353. 12, 92. T I 552. 556. **3** la 12, 92. **1—4** in T 1, 556 am Rande. **1** la 2, 353 وَاَطْرَقَتْ. — **2** la 12, 92 السَّخْتِيتا. — Lesart bei T I 556 الشخْتيتا. Am Rande folgen die Verse so: 1. 3. 2. 4, mit der Bemerkung, dass sie nicht von Rūba, sondern aus den Elaçma'ijjāt seien. —

XVIII, **1. 2** T 1, 639. 4, 358. la 2, 483. **1** la 8, 248 اَنْعَشَنِي. **3. 4** la 3, 9. T 1, 645. — **5** la 3, 4. T 1, 642.

XIX, **1** T 10, 324. **2** la 20, 108. **3** la 20, 108. 3, 228. **4** la 3, 504. 18, 152. 314. T 10, 73. — T 9, 115 مُيَمَّمُ البَيْتِ كريم; ebenso la 14, 287. **5** T 9, 115 اَزْهَرُ لم. Ebenso la 14, 287. **6** la 1, 341. T 1, 234. Jac. II 444, 19.

XX, **1—3** la 3, 321 mit Lesart in v. 1: تَسْخُ.

XXI, **1. 2** p 2, 215. P 4, 90. 91. **2** T 2, 489; s. Citate zu Ged. 14, 28. 1. Lesart in p 2, 215 u. P 4, 91: رَبْعٌ عَفاهُ الدَهْرُ طُولًا

رَبْعٌ und auch P 4, 91 فَٱمَّحَى
عَفاهُ الدَهْرُ دَأْبًا وَٱمْتَحَى.

XXII, **1—9** p 1, 426 schwerlich von Rūba; wird auch der ليلى الأَخْيَلِيَّة beigelegt. **5** Lesart مِراحا (von مرح). **8** Lesart ist مفاحا, im Text steht مخاحا.

XXIII, **1. 2** p 1, 388 u. S 195ᵇ فَدِيكْ. — **3. 4** p 3, 45. (v. 4 im Text والقرّ).

XXIV, **1—5** p 4, 210. — v. **1. 2. 5** la 12, 23. **6. 7** T 9, 297. Über حكم s. Einleitung S XLIX; daher kann Rūba schwerlich der Verf. dieses Stückes sein.

XXV, **1** Ibn hiśām 260. — **2** Ibn hiśām 172. — **3** la 12, 153. T 7, 29 (أَصْلَدَ).

XXVI, **1—3** p II 475. — **1** Lesart in p جَنَباتِ الوادى. — **4. 5** la 4, 449. T 2, 546. Anb. 111, 15. **6—8** Anb. — **7. 8** la 4, 449. T 2, 546. (Anb. 5 تَكادِي عن 7 .وجَذْبَنا بالاغرب الذُّوّاد).

XXVII, **1. 2** Meidāni II, 18, 60. — **3. 4** p 2, 521. — **5. 6** la 4, 294. T 2, 430. **7. 8** Ibn qot. 123ᵇ.

XXVIII, **1—3** p 1, 118. 3, 648. 4, 334. P 4, 574. — **1** Lesart in p 3 ان جِئْتُ. — **2** Lesart in p 1 مُرَحَّلاً. — **3** Lesart in p 3 أَحْضِرِى.

XXIX, **1** la 6, 277. — **2** la 6, 277. T 3, 419. — **3** la 9, 75.

XXX, **1** T 3, 122. — **2** la 6, 71. T 3, 298.

XXXI, **1** Kāmil 269. — **2** la 8, 33.

XXXII, **1** P 4, 32.

XXXIII, **1** la 5, 269. T 3, 143. — **2. 3** la 7, 267. T 4, 73. **4** la 5, 362. T 3, 202. **5—8** P

1, 325. — **5. 6** la 7, 67. T 3, 568.

XXXIV, **1** la 7, 28. T 3, 545.

XXXV, **1** la 20, 280.

XXXVI, **1—5** Kit. ag. Goth. 300[a]. 1—4 El'iqd elferīd I S 157. (v. 1 الملك من. 2 وعن يمينه . 3 مشمّرا . وعن).

XXXVII, **1—3** la 7, 220.

XXXVIII, **1. 2** la 7, 429. —

XXXIX, **1** T 4, 181.

XL, **1** la 18, 249. — **2. 3** la 7, 417. T 4, 171. — **4. 5** la 8, 104. 19, 106. T 4, 248. 10, 177. 342. — **5** la 20, 148. **6. 7** la 8, 58. 19, 118. T 4, 218. — **6** la 8, 62, aber اِنْ كُنْتَ الخ.

XLI, **1** la 12, 372. — **2—4** T 4, 150.

XLII, **1. 2** S 100[b]. T 4, 182. P II 425. la 7, 454. p I 344.

XLIII, **1** la 15, 123. T 8, 306

XLIV, **1. 2** p 2, 321.

XLV, **1** la 8, 4. T 4, 184.

XLVI, **1** la 16, 7. T 9, 55.

XLVII, **1** la 8, 229. T 4, 341.

XLVIII, **1** la 8, 189.

XLIX, **1** la 8, 356.

L, **1—7** P 3, 482. — **8. 9** T 5, 95 (im Text v. 8: الزَّهْوَ). **8** la 15, 294. T 8, 397.

LI, **1. 2** T 5, 17.

LII, **1** la 8, 400. — In T 5, 16 ندقّ العُنُقَ.

LIII, **1** W 99. (Hier beigelegt dem ابن ابى خُنَيْلَةَ).

LIV, **1** la 9, 177. T 5, 144.

LV, **1. 2** la 9, 331. **2** T 5, 257. **3** la 9, 342.

LVI, **1. 2** W 493. T 5, 501. — **3—5** T 5, 510. — la 10, 212 u. 17, 19 (in v. 4 وَرْدًا . . . يُهْرَعُ). — **6. 7** T 5, 283. **6** la 9, 368. — **8. 9** T 5, 498. **9** la 10, 190

مكعبر الأَنْساء. — **10. 11** T 5, 425. la 10, 85. — **12. 13** T 5, 562.

LVII, **1** la 9, 350. T 5, 269. — **2** T 10, 255. T 5, 289, beide Male als gehörig zu Rūba's Dīwān, Ged. 33, zwischen v. 53 u. 54.

LVIII, **1** la 9, 368. T 5, 282.

LIX, **1** T 6, 22. Aber T 6, 23 لِلْعَنِيِّ الصبّغ mit der Lesart الصَّيّغ. Steht 6, 22 als gehörig zu Rūba Ged. 36, vor v. 55.

LX, **1** S 204[a].

LXI, **1. 2** la 10, 383.

LXII, **1. 2** T 6, 111. — **3. 4** T 6, 162. — **5** la 11, 181. T 6, 215. 8, 176 (hier لَكَّ فيوف). — **6. 7** T 6, 158. **8** T 6, 72. **9** T 6, 111. — **10. 11** la 11, 15. T 6, 115. **12** T 6, 111.

LXIII, **1. 2** W 332. — **3. 4** W 333, Z. 1.

LXIV, **1—4** P 4, 577. **1. 3** p 1, 122. **1** p 1 مِنْكُمْ. **3** p 1 أَشاهِرُنَّ بعدنا u. so Lesart in P 4. — **5. 6** p 2, 261. — **5** p 2 auch Lesart انّ الربيع الجَوْنَ.

LXV, **1—4** p 1, 236. P 3, 534. — **5** la 12, 222. T 7, 70.

LXVI, **1. 2** P 3, 529.

LXVII, **1. 2** la 12, 129. T 7, 18.

LXVIII, **1. 2** T 7, 13. — **3** la 12, 180. T 7, 48. — **4. 5** la 6, 224. T 3, 387. **6—9** la 12, 30. — **10** la 12, 164.

LXIX, **1. 2** la 12, 103. T 6, 428. — **3** la 18, 288. T 10, 128.

LXX, **1. 2** p 1, 439 mit der Lesart v. 1 سَوابِق.

LXXI, **1. 2** T 7, 70. — **3** la 11, 164. T 6, 205. — **5** Ibn qoteiba 123[b]. — **4** T

6, 408. **6. 7** T 7, 71. la 12, 223 (aber in v. 5 وَإِنْ هَمَى من بعد). — **7. 8** T 3, 136. 6, 361. la 5, 258. 11, 418. — **9. 10** T 6, 424. **11** T 8, 104. — **12** T 6, 404 (والمَرِئُ الصَّدْقِ). la 12, 62 (والمراي الصدق). — **13** la 13, 350. T 7, 372. — **14** la 12, 129.

LXXII, **1** T 7, 97. — **2** Usāma 116[a].

LXXIII, **1–3** T 6, 404. — **3** la 3, 263. 12, 62.

LXXIV, **1** بَعْدَنَا. T 7, 127. P 1, 331. An: Chr. 157. —

LXXV, **1. 2** S 91[b]. p 4, 252 (hier عساكِنْ). We 274, 149[b]. (aber v. 2. 1.) — **1** 'Aǧǧāǧ ng 37, 1. — **3. 4** p 1, 572.

LXXVI, **1–3** Kit. ag. Goth. 300[a]. — **2–4** El'iqd elferīd I 157.

LXXVII, **1–4** S 103[a]. Ibn hiśām 37. P 4, 272. (v. 1. 3. 2. 4). p 2, 402 (v. 3. 4. 1. 2). v. **4** nicht bei Ibn hiśām als zu 1—3 gehörig, sondern, einige Zeilen nachher, einem ungenannten Dichter beigelegt. In P 4 die Lesart فَأَصْبَحُوا مثل. —

LXXVIII, **1** P 1, 23. In la 13, 64 beigelegt dem ابو النجم. — **2. 3** la 18, 164. T 10, 76. — **4** W 618. — **5. 6** la 14, 89. T 8, 89.

LXXIX, **1. 2** T 7, 211.

LXXX, **1** la 15, 52. T 8, 265. — **2. 3** la 3, 447. **2** T 2, 233.

LXXXI, **1** la 13, 136. — **2** la 13, 410. — **3. 4** T 7, 306. **4** la 13, 223. — **5. 6** la 12, 19. T 6, 377.

LXXXII, **1. 2** la 16, 116. T 9, 90. — **3** la 15, 291. T 8, 395

u. Jacut III 655, Z. 11: وعارض العِرْقِ. — **4. 5** la 16, 108. T 9, 111. — **4** la 15, 428 لا يَسْمَعُ .... بِهِ — **6** la 10, 289. — **7** T 8, 292. — **8** Ibn hiśām 162. — **9** la 15, 413. T 9, 41. — **10—12** la 16, 136. **12** T 9, 116. — **13. 14** Ibn hiśām 166. — **15. 16** p 1, 129.

LXXXIII, **1. 2** Mofaççal 175. — **3—5** P 3, 324.

LXXXIV, **1. 2** la 11, 268. T 6, 264.

LXXXV, **1. 2** T 8, 347. Jac. 3, 139 (unrichtig: سلمى اسهى واسلمى).

LXXXVI, **1. 2** T 9, 115. — **3—6** Meidari Prov. I 3, 82. **5. 6** T 8, 333 (hier v. 5 ولا يَزالُ الاكحمان und v. 6 تَلَقّى الدواهي). — **7—9** Ibn hiśām 593. — **10** p 4, 409. P 3, 591 (hier auch die Lesart لا تَظْلِمِ ... تُظْلَمُ und لا تَظْلِموا ... لا تُظْلَموا. Letzteres auch P 4, 286.

LXXXVII, **1** la 10, 56.

LXXXVIII, **1** T 8, 335. la 15, 178 (auch وَسَطْتُ). — T 9, 4 u. la 15, 335 وَسَطَ من. — **2** T 9, 4. — la 15, 335 الغِطْيَمّا. — **3. 4** la 15, 246. 247. T 8, 373. 374, 3. — v. 3 la 15 u. T 8: ثمّت حَيْثُ. —

LXXXIX, **1. 2** la 15, 324. — **3. 4** la 15, 105. T 8, 296. — **3** la 15, 107. — **5** la 15, 341. 396. — **6** la 15, 110. T 8, 300. **7. 8** la 15, 85. 341. T 8, 286. — **9—11** T 9, 107, Z. 6 v. u. — **9. 11** T 9, 107, Z. 8 v. u. la 16, 99. — **10. 11** la 16, 100. — **11** la 16, 100 Z. 10. — **12** la 16, 11. T 9, 57. — **13** T 4, 94. — **14. 15** la 2, 366. T 1, 565.

566. — **16** Ia 15, 89. — **17** Ia 13, 409. T 7, 407. **18** T 10, 136. — **18—21** Ia 18, 311. — **21** T 10, 136. — **22** Ia 9, 420. — **23** Ia 15, 346. T 9, 10 (يَحْمَدُ). —

XC, **1. 2** Bekri II 580. — **3. 4** Mu'arrab 149. Ia 16, 79 (v. 4 الشباب). — **5** Ia 15, 172. T 8, 332. 329. — **6** Ia 18, 308. — **7** T 9, 110. — **8. 9** Ia 16, 75. T 9, 88. — **10** Ia 14, 310. T 8, 198. — **11** Ia 15, 366. 9, 21 (يخدو). — **12** Ia 15, 344. T 9, 9. — **13** Ia 15, 401. — **14** Ia 9, 41. — **15** Ia 14, 306. T 8, 196. — **16. 17** Ia 10, 358. (v. 17 وخَبَّطَ العِهْنَة). **17** Ia 17, 415. T 9, 401. — **18** Bekri II, 746. — **19. 20** T 1, 183. — **20** Ia 1, 259. — **21. 22** Ia 15, 90. T 8, 290. — **23. 24** Ia 11, 35. — **24** Ia 15, 331 (وَالهَشِيما). — **25** Ia 16, 73 (شِئَةً نميما). — **26. 27** Ia 16, 169. T 9, 131. — **28. 29** Ia 18, 97 (v. 29 فهى تَرَنَّى بِأَبَا وَآبْناما). T 10, 144. 48. **29** T 10, 48 تُنادِى بِأَبِى. Ia 19, 22 وهى ترثى بِأَبَا. — **30** T 8, 372. — **31** Ia 15, 189. — **32** Ia 16, 128. T 9, 96. — **33—35** Ia 19, 32. — **36** Ia 19, 312. — **37** Ia 15, 308. T 8, 404. — **38** T 10, 249. Ia 19, 302. — **39** Ia 15, 19. — **40** Ia 14, 322. T 8, 206. —

XCI, **1. 2** S 92ᵃ. p 2, 161. P 4, 77. Der Verf. in S u. p als fraglich bezeichnet.

XCII, **1** Ia 7, 274. — Nach Ia 16, 31 von einem der Benū fezāra herrührend. — **2** T 9, 23. — **3** T 9, 90. T 6, 334 (يحبو وَحَمْهُ). R 149 (als zu Ged. 55 gehörig): يَجْهُو رَجَمْهُ. — **4** Bekrī

81. T 6, 334. R 149 ولامِعًا مُخَفِّقِ. — **5** s. Citate Ged. 55, 363. — **6. 7** la 15, 19. T 8, 244. — **8** la 18, 33. — **9. 10** la 16, 82. T 9, 98. — **11—13** la 4, 411. 14, 272. **11** T 2, 502. 8, 184 la 14, 281 mit der Lesart وَيَأْزِمُهْ. — **14—18** Kit. ag. Goth. 300ᵃ. — **19** la 14, 337. T 8, 213. — **20—24** la 15, 281. 282. Diese Verse werden gewöhnlich dem El'hoṭeia beigelegt. —

XCIII, **1—6** S 199ᵇ. p 1, 104. P 3, 630. **2** p u. P يغْسل. — **5** P Lesart بنات الحَيّ. — **6** p كان عَيِيًّا (mit Lesart فقيرا). —

XCIV, **1—6** S 13ᵇ. Als Verfasser jedoch angegeben رؤبة بن العجّاج بن شدقم الباهليّ. —

XCV Pröbster's Ibn ǵinni's Almugtaçab S. 25.

XCVI, **1** la 17, 34. — **2** W 238. — **3** T 10, 392.

XCVII, **1. 2** la 17, 106. T 9, 254.

XCVIII, **1. 2** T 6, 382.

XCIX, **1—6** p 1, 184 v. 5 Lesart منها الأَنْفَ. — **7—9** S 179ᵃ. p 3, 520. — Der Verfasser fraglich; nach S vielleicht زياد العنبري. —

C, **1** T 10, 306.

CI, **1. 2** la 17, 436. T 9, 411. — **3** la 4, 473.

CII, **1. 2** T 9, 36.

CIII, **1—6** p 2, 232. **5** im Text بالنظر الزَّكيّ. — Der Dichter fraglich. — **7** T 10, 211. — T 10, 374 كأنّ مَتْنَيْهِ. — **8** T 10, 211. 374. — la 8, 373 مَهايِضُ الطير. — Vers 7. 8 in T 10, 374 u. la 8, 373 dem الأَخْيَل الطائي beigelegt, aber

in T 10, 211 dem Rūba. — 9 T 10, 375, Z. 1.

CIV—CVIII. Aus Gedichten in längeren Metren, zum Teil anderen Dichtern beigelegt.

CIV, **1** la 3, 398. T 2, 44. — T 5, 511 (von عبدة بن الطبيب).

CV, **1** T 10, 266. — **2** la 19,48. — T 10,154 (قال عُرْوَة). —

CVI, **1** P 3, 18. — **2** T 4, 357.

CVII, **1. 2** Çi 93ᵃ. — **1** أَلَبَّ. — **2** الموت عَنّا.

CVIII, **1. 2** Çi 93ᵃ. — Zu No. 107 und 108 macht Abū 'obeida die Bemerkung, ausser diesen 4 Versen habe Rūba nur Reḡez gedichtet. [لم يقل رؤبة شعرا الّا اربعة ابيات يعني انه انّما كان يقول الرجز].

Nachtrag

Siehe darüber Vorwort S. XIX. Die Abkürzungen für die hier benutzten Werke sind:

Ad = Adab al Kātib. Cairo 1312.
Agl = Elḡawālīqī, Aglāṭ, ed. Derenbourg 1875.
As = Asās albulagā. Lucknow 1893.
Az = Abū zeid, Newādir. 1894.
Fa = Alaçma'ī, Farq, ed. Müller 1876.
Gam = Ḡamharat alamt'āl, von Ḣasan alàskarī. Cairo 1310.
How = Grammar of the classical arabic language. Allahabad 1880 bis 1901.
Istid = Istidrāk, ed. Guidi 1890.
la = Lisān elàrab.
Mal = Ibn doreid, Malāḣin, ed. Thorbecke 1882.
Muh = Ibn sīdah, Elmuḣaççaç, Cairo 1316—1319.
Muwāz = Elāmidī, Elmuwāzana bein Tāïjjein. 1287.
S = Saḣāḣ des Elḡanharī.
Sik = Ibn as-Sikkīt, Tahdīb alalfāṭ', mit Komment. des Abū Zakarijjā et-Tabrīzī. 1895.
T = Tāḡ elàrūs
Tabr = s. Sik.
wall. = Ibn wallād, Almaqçur wal mamdūd, ed. Brönnle, 1900.
Wuh = Wuḣūs ed. Geyer, Wien 1888.

I zu Bd II der Sammlungen.

a) zu El'aǧǧāǧ.

In den angeführten Stellen sind die Verse dem Rūba beigelegt, stehen aber im Dīwān u. in den Einzelversen des El'aǧǧāǧ.

Dīwān Ged.:

15, 40 S (عثر).

76 S (رعل).

16, 95 S (قيس).

22, 52 S (ذفف).

54 S (ibid.) الذفافِ.

31, 96 Sīk. 104. يزرى.

97 Ib. وجُضْمَةَ.

98 Ib. سوق العِضادِ.

36, 18 Sik. 281 وقُمْقُمانُ عَدَدٍ.

25 Ib.

37, 11 As. (برم) بات يُصادِى.

12 Ib.

30 Muarrab 26, 3 (so in den Citaten S. 44 zu lesen).

Einzelverse, No.:

31, 4. 5 S (فيظ).

13. 14 S (شوظ).

17 S (جوظ) فعلوا falsch.

33, 1 How. I p. 136.

41, 5 S (خوع). la (خوع).

7 Muwāz 159 مَيّالَةٌ مثل الكثيب.

8 Ib.

9 Ib. صَوْبُ السواري.

b) zu Ezzafajān.

1. Text von Einzelversen.

(Die Nummern sind fortlaufend in Bezug auf S. ١٠٠ in Bd. II).

٥

١ اِنّى وَمَنْ شاءَ ٱبْتَغَى قِفاخا

٢ لم اَكُ فى قَوْمى ٱمْرَءًا وَخْواخا

٦

١ مِثْلَ عَزِيفِ الجِنِّ هَدَّتْ هَدًّا

٧

١ لمّا رَأَوْا مِنْ جَمْعِنَا النَفِيرا

٢ وَالحَلَقَ المُضاعَفَ المَسْمُورا
٣ جَوارِنًا تَرَي لها قَتِيرا

٨

١ فَٱلْتَقَطَتْ فى القَزّ طِمْلًا لائِطا
٢ فى كَفِّهِ شَدْفاء مِنْ شواحِطا
٣ وَاَسْهُمْ اَعَدَّها اَمارِطا

٩

١ سَمَهْدَرٌ يَكْسُوهُ آلٌ اَبْهَقُ
٢ عَلَيْهِ مِنْهُ مِئْزَرٌ وبُخْنُقُ

١٠

١ يَقُولُ نَوِّرْ صُبْحُ لو يَفْعَلُّ
٢ والقَطْرُ عَنْ مَتْنَيْهِ مُرْمَعِلُّ
٣ كَنَظْمِ اللُّؤْلُؤِ مُرْمَعِلُّ
٤ تَلُفُّهُ نَكْباء او شَمْأَلُّ

2. Citate und Lesarten zum Dīwān und zu den Einzelversen.

Dīwān, Ged.:

IV, 5. 6 S u. la u. T (معد). 6 مَعْدَا. 5—8 S u. la u. T (سبد) ebenso. 13. 14 S u. T u. la (صمعد); in den drei Werken noch der Vers مِثْلَ عَزِيفِ s. Text der Einzelverse No. 6.

VI, 10. 11 T u. la (صهب) قد شَدِفَت, in dem Sinne قد تحنّت, aber beigelegt dem هميان.

X, 1—4 As u. S u. la u. T (سدن). 1 alle 4 ما ذا. — 3 la كانما ناطوا على الاسدان. 4 S وارجوان. 1. 2 S u. la u. T (بون). 2 ذي بُوانِ.

Einzelverse, No.:

3, 9. 10 S u. la u. T (خدرنق) (غلفق ,نير. 9. 10. 12. 13. 15 S u. la u. T (دمشق). 13. 14 S u. la u. T (عهق).

5, 1. 2 S u. la (وخح).

6, 1 s. Citate, Dīwān Ged. 4, 13. 14.

7, 1—3 S u. la u. T (سمر).

8, 1—3 T (شدف). Dies Stück gehört zu No. 1.

9, 1. 2 S u. la (سمهدر).

10, 1—4 S u. T u. la (رمعل).

2 S (شمل), Lesart مُرْمَعِلٌّ. — 4 la 13, 389, 1. T 7, 396, Z. 11 v. u.

II. zu Band III (Rūba's Dīwān und Einzelverse).

1. Text von Einzelversen. Steht S. ١٨٩ unter Bezeichnung mit زيادات u. zwar No. 109—127.

2. Citate u. Lesarten zu Rūba's Dīwān.

Ged. **1**, 1 S (عمى). — How. I Introd. XXXV, wie in Citate Ged. I, 1.

2 S (عمى). How. I, XXXV.

42 As (هتك) حتى آنْجَلَتْ.

2, 9 S (ظبظب) ومابِى ظبظاب. — 9. 10 Sik 491.

70 S (قسم). Ad. 103. — 106 S (قصب).

3, 20. 21 S (الب).

133. 134 How I 1693 (v. 133 فَذاكَ).

6, 10 Sik 177 تَعْدَلِينِي... بِأَرْزِبِ.

11 Sik 177 أُنَّحِ. — S (رزب) u. انح). — S (برشع) لا تعدلينى بامرئ ارزبّ.

12 Sik 178 وَغْدٍ ولا وَهْواهةٍ (mit Randnote وَغْل).

13 Sik 178 وغْبِ. — S (برشع) وَغْبِ.

54 Ǧamh. II 239.

9, 37 S (ابت).

10, 1—3 How I 1553 v. 3 مثلُ ما وُقِّيتُ. — v. 3 As (وقى).

16 Muh X 116: عنه الخَرْقُ البِرِّيت.

27. 28 Wall. 78. v. 28 طَنَى الإبْلِ.

32. 33 S (سلو). v. 33 عنى عنك falsch.

35. 36 As (فوت).

47. 48 Sik 84. v. 48 اِذَا التوي.

50 Sik 84 u. S (حمت u. بوخ) حتّى يَبُوخَ.

55—58 Sik 260. v. 55 أَنْجِى.

56 كَذِبٌ سخّتيت. — S (سخت u. كبر).

69 S (موت) زبد البَحْرِ.

71 S (موت am Rand) مُنْغَمِسٌ.

72 S (موت Rand) وَجَوْشَنُ الحُوتِ له.

73. 74 S (موت).

11, 47 S (طرم) so wie in Cit. bei v. 45 (l. 47); ebenso in Istidrāk 21.

12, 1 S (عثث).

5 S (اثث).

15 S (عبث). Mal. 16.

21 S (حلس u. سمهر u. غلث).

41 S (كرث) الكرب وَالكوارث.

13, 106. 107 S (لفج). v. 106 فى العمر.

16, 8—10 Sik 513. — 8 u. 10 S (كرز u. همد).

102. 104 S (ميد). v. 102 الأَنْداْدْ.

120. 121 S (رفل). v. 121 (am Rande) فى اجاد.

18, 31. 32 As (حيد).

58. 59 As (عرى). v. 59 المَعاقِد.

22, 195—197 Tabr 68. v. 197 سَعْدِ بْنِ.

23, 2 S (نكز).

3 S (لزز).

5. 5 S (قرع u. ضرز)

7 S (رزي).

12 Sik 156 بِناء كلّ. — Istid. 35 أَبْناء.

15 S (لبز).

16. 17 Sik 280. v. 16 أَبْناء كُلِّ سلب. v. 17 S (دلمز).

19 S (شخز).

49. 50. 51 Sik 162. v. 50 جلال وَشْزِ.

52 S (فرز).

52. 53. 54 Sik 501. v. 52

ونكبتْ 53 .كم ناقلَتْ مِنْ جَدَبٍ وَعَلَمٍ اَحْرَسَ 54 .مِنْ ضَمْرَةٍ.

54 S (عنز) وارم اخرس.

77 S (بخل) فَذاكَ.

78 (S جبز u. كرز).

78. 79 As. (كنز). As. (فلز).

v. 79 لا يرهب.

81 S (جبز).

82 As. (فلز).

24, 43—45 Wuh. 337. v. 44 دِرْباس.

50. 52 Ib. 343.

25, 1—3 Sik. 6. v. 3 حتى آرَانِي.

23. 24 S (همس). — Muarrab 46 (Rūba nicht genannt).

88 S (عمج).

28, 1. 2 S (طرق u. رقش u. ميش). v. 1 قد اولعت: so auch Gamh. I 135.

2 Gamh. I 135.

7 Istid. 31 الجِرْبِيش.

23 As. (حوش).

26 Sik. 676.

43—46 Sik. 53. v. 43 حُباشاتٌ مِن التَّحْبِيش.

43 How. I 896 auch wie im Druck.

44 How. I 901.

51. 52 S (نهش).

63 Fa. 240 اَعْظُمَ.

84. 85 S (هبش). v. 84 المهبوش.

29, 4 S (معض).

5 S (بضض).

6 As. (بضض). S (بضض) خرزا (mit Variante خرزا).

9—11 Sik. 156. v. 9 اِمَّا ترى 10 العَرِيشِ. —

9. 10 S (صنع) und (عرش): hier v. 9 خفضا.

9 S (حفض).

9. 10 S (قعض).

12 S (ابض) فى حقبة.

14 Sik. u. S (قعض).

33. 34 As. (جرض). v. 34 والمفنون falsch.

48. 49 S (عرض).

30, 2 S (نغض) تَرَى ... نَغّاضِ.

8 As (قبض) بنتُ ابى انقضاض.

10 As. (قبض).

11 S (وفض) تمشى بنا.

15 Ad. 315 من اجواز.

18 S u. As (قضض).

19 Wuh. 349 يُلْقِى.

21 Wuh. 348. S (قضض).

22 Wuh. 348.

26. 27 As (نفض). v. 26 لا سيب فتى 27 تنس مدحى.

54 S (حفض).

31, 17 u. 18 As (لغط). v. 17 وردته.

32, 9 S (غطط) الشاجح.

48 S (لطط).

33, 19 S (ذشع).

71 As (خيل).

93. 94 As (ضوع).

114. 115 S (نصع). v. 115 وانصعا.

135 S (رصع).

147. 148 As (صبح).

161. 162 Sik. 581. S (علو u. نطش).

163 S (رضع u. سبع).

173 S (نشع) الجوارى.

194. 196 S (اجح).

34, 7. 8 As (ضجع).

36, 3. 4 S (ثغغ).

19. 20 S (نشغ). v. 20 الاسبغ.

32 S (كدر).

61 S (بطغ).

62 S (دبق u. بطغ) لم يَبْطَغِ. So Agl. 135.

37, 39 Sik. 687 المَرْءُ ذو.

47. 48 As (كفف). v. 47 من نَداك. 48 كفافِى).

53. 54 S (زهف).

55 As (ضعف).

40, 1 How. II 355.

2 How II 355. S (كلل).

3 S (كلل).

4 S (شأز u. عوه).

6. 7 S (دقق u. هبو).

9. 10 S (هرجب) in einen Vers zus. gezogen:

تنشّطته كلّ هرجاب فنق

13 S (سوف). As (سوف).

14 S (زلق).

15 S (جدر) وَجادر.

20—22 How. I 532.

22 S (ولع u. بهق) كانّه.

28 S (سرر u. عسق).

30 S (شبق).

33 S (قبض).

40 S (ذرق) ما هاج حيران.

41 S (هيج).

46 S (قيق); der Vers selbst fehlt.

62 As (سرح) منسرج.

72 How. II 369. I 532.

73 S (زهق) بِالزَهَقْ.

74 Ad. 166 (wie la 11, 325).

78 S (صيق) يترك ترب البيد.

— As (جنن) يدعن.

81. 82 Sik. 284. v. 82 التجليح. — 82 S (ملق).

89 S (زنق).

92. 93 S (تعع).

119. 120 As (بخق).

127. 128 As (مأق). S (مأق) عولة ثكلي.

140. 141 Sik. 439. As (زرب).

141 S (نمم).

150 S (لوح).

152 S (لسق) اعضاد اللَسَقْ.

153. 154 S (اون).

162. 163 Mal. 21.

166 S (رقق).

41, 52. 53 As (دسق). v. 52 من خرق فيف.

59. 62 S (رزدق).

90. 91 S (دملق). v. 90 النسور اَخْلَقا.

218. 219 S وعق. v. 218 مخافة الله وان يوعقا.

234. 235 S بعق. v. 234 وجود هُرون.

268. 269. 271 S زحلق. v. 269 تصعقا. — 271 طحطاحها.

42, 28. 29 As (رمق). v. 28 ما سُجّل. 29 ولا.

43, 1 S (هيض u. فكك).

7 How I 167 فى جُخْ الدَلِكْ.

21 S (دهك).

50. 51 As (نوخ).

44, 39 As (رمك).

45, 10 Sik. 333 يُمْسِينَ عن, auch Lesart يُحْسَبْنَ.

12 Ib. لا جَعْظَرِيّاتٍ (mit Lesart des Textes).

119. 120 As (نقل).

141. 142 As (ويل). v. 142 وقد كسانا ليلها غياطلا.

266. 267 How II 370.

46, 9—16 Sik. 19. v. 12 عُمْرَ الحسل. 13 عَنِ السنين. 16 كُنْتُ رهين.

105—107 Muwāz. 156.

53, 3. 5 S (درق). v. 3 الطلخمّ. 5 ودرياقى.

6. 7 S (ورق u. دما).

49—51 Sik. 477.

55, 1. 2 Sik. 540. v. 2 ضِلّيلُ.

3 As (عهد) تعرف العَهْدَ.

34. 35 How II 384.

50 Wuh. 393 falsch u. 539 (hier فرّطنى ذالاَنَةْ).

142. 143 As (دلم). Sik. 50. v. 142 فى مُرْجَحِنٍّ يَرْجَحِنُّ. 143 اجمه.

299. 300 As (عضض).

379. 380 How I 34. v. 380 يصبح عطشان. — Gamh. I 143. v. 379 والحوت.

380 Gamh. وفى الماء.

56, 6. 7 Az 132. v. 6 يحكّ تحكُّكَ الاَجْرَبِ يا ذا 7 .ذِفْراه.

57, 1—4 Gamh. II 258—259. v. 1 جمرك 3 .تلقني 2 .الاعضن نستنى 4 .او تبيّن.

15 How I 1020 العَيِّنِ. — Ad. 309.

17 As (رقن) دار كَخَطِّ.

45. 46 S (تور u. شتن). v. 46 عِنْدَ اقورار.

81. 83 S (علج).

92. 93 Sik 440.

97. 98 S (غين).

111—115 Gamh. II 258. 259. v. 115 بمشعر الهدي.

117 Gamh. 121 Gamh. ترني فاتّنى. 122. 120. 123. 124 Gamh. v. 124 عن مدحكم يوما.

130—132 S (وطن). v. 130 لم يكن 131 .وطنًا لم يكن.

166 S (مرن) لزاز خصم معل.

58, 1. 2 Sik 188.

4 S (صلد u. جله).

7 S (مده u. جله).

8 S (مده).

11. 12 As (عته). S (عته).

21 S (دهده). Gamh. I 62.

22 As (حقق).

24. 25 Abū zeid 206.

27. 28 As (شقق). v. 27 عطال. 27 S (بده).

29 S (كمه) هرّجت.

34 S (كده).

40. 41 S (انه u. بهه) v. 40 يخشى 41 .بَهْباه الهدير.

45. 46 S (عمه).

53. 54 S (ريه).

56. 57 S (مهر). v. 56 كل مهمه. — (مطا) u. (وله). v. 56 عرض كل. — S (غول). v. 57 المطايا.

61—63 Sik 379. v. 61 يعدلُ انضاد . . . الرُدَّهِ.

63 S (قمه) الخى الواعسات.

64. 65 Sik 399. v. 64 يُصْبِحْنَ بَعْدَ, ebenso S (قهقه). 65 فى الغَوْلِ.

65 S (قهقه) بالهيف.

3. Citate und Lesarten zu Rūba's Einzelversen.

No. 5, 2 How I 55[a].

11, 1. 2 How II 405.

13, 1. 2 How I 1541. v. 2 وبعد حِيقال.

14, 1. 2 Mal v. 2 قد غالَنِي.

17, 1. 2 S (شتت).

18, 1 S (طرم). 2 S (قعث), s. Dīwān Citate Ged. 11, 45 (l. 47).

19, 4. 5 S (كفأ u. يمم). v. 4 أَزْهَرُ لَمْ 5 .ميمّم البيت كريم.

22, 1. 2 How I 533.

23, 1. 2 How I 6. v. 1 نُبِّئْتُ. 2 فَدِيد.

24, 1. 5 S (سردق).

26, 4. 5. 7. 8 Sik 513. 514. v. 5 وجَذْبُنا. 7 عن الذُوّادِ.

27, 3. 4 How II 138. v. 3 لم ولا شَفَى. 4 يُعْنَ.

33, 2. 3 As (كرز). Muarrab 137. v. 2 كما رَأَيْتَ النَسْرا. 3 قادماتٍ عَشْرا.

5. 6 How I 167. v. 6 نَصْرٌ نَصْرًا.

38, 1. 2 S (طسس).

40, 4. 5 S (مسس). v. 5 الماسِ.

41, 1 Sik 68.

42, 1. 2 How I 544.

48, 2 S (عشش) ما سجْلك.

50, 2. 4 S (بيض). How I 1700.

56, 3. 4 S (دهن u. مرع).

10. 11 As (ضبع). S (ضبع). v. 11 اصبناهُ. S تطمع falsch.

58, 1 Agl 144.

64, 1. 3 How II 715. v. 3 أَشاهِرُنَّ.

69, 3 S (دغو).

71, 9 Sik 93.

74, 1 Anon. Chronik 157. How I 107.

75, 1. 2 How I 555. — 3. 4 How I 1588. v. 3 أَخاكا.

77, 3. 4 How II 369.

82, 15. 16 How I 23.

83, 5 How I 1114.

86, 1. 2 As (يوم).

89, 5. 6 Sik 280. — 18. 21 S (ذري). v. 21 بهذر هذّار.

90, 30 Sik 169 تميما عَلِقَتْ.

38 S (عقو).

91, 1. 2 How II 200.

92, 6 S (حرج).

6. 7. 8 = 'Aġġ. Dīw. 37, 14. 15. 22.

11 S (مسد). Sik 323.

12 Sik يَأْجَجُهْ.

13 Sik.

23. 24 S (عجم).

93, 5. 6 How I XXII. v. 5 يا سَلْمَى.

99, 7. 8 How I 1592.

103, 1—4 How I 398. v. 4 ذيّالِك.

4. Citate und Lesarten zu Rūba's Einzelversen im Nachtrag.

109, 1 As (خشب).

110, 1—3 S (بنت). v. 1. 2 How I 138.

111, 1 Wuh. 412.

112, 1—3 As (بكا).

113, 1 Muarrab 48 (ist aber kein Vers).

114, 1. 2 As (فسق). v. 2. 3 How I 386. — Vers 1 ist nichts anders als v. 3, aber die Lesart غاثرا ist falsch.

115, 1 Sik 9.

116, 1. 2 Wuh. 390.

117, 1. 2 S (جلعس). — la (جلعس) ohne Angabe des Dichters, hat die besseren Lesarten v. 1 ترادّا. 2 نَنْبُو.

118, 1 How I 136.

119, 1 Fa 251.

120, 1—3 Sik. 93. — v. 1 Sik 87. — 2. 3 la (رهأ).

121, 1 As (رمك).

122, 1. 2 As (ذبح). — S (ذبح) nennt Rūba nicht. — la (ذبح) legt 5 Verse, wovon die obigen die letzten sind, dem منظور بن مرثد الاسدي bei; ebenso T (ذبح), wo aber nur die zwei Verse stehen.

123, 1. 2 As (فطن). Gehört wohl zu El'aǧǧāǧ Einzelversen No. 41.

124, 1. 2 As (رسن).

125, 1 How I 18.

126, 1 Wall. 138.

فهرست

ديوان شعر روبة ٣

ابيات مفردات منسوبة اليه ١٦٨

زيادات ١٨٩

١٢٠

١ فَقُلْ لِلَاعْداءِ اَراهُمْ زُرْقا قَدْ عَلِمَ المُرَهْيِثُونَ الحُمْقا

٣ ومَنْ تَحَزَّي عاطِسًا اَوْ طَرْقا

١٢١

١ يخلط بالمسك فيجعلْ سكّا

١٢٢

١ كَاَنَّ بَيْنَ فَكِّها والفَكِّ فَأْرَةَ مِسْكٍ ذُبِحَتْ بِالسُكِّ

١٢٣

١ وَقَدْ اُعاصِي فى الشَبابِ المَيّالْ مَوْعِظَةَ الاَدْنَى وَتَفْطِينَ الوالْ

١٢٤

١ قَوْمٌ تَرَى واحِدَهُمْ صِهْمِيما لِلنَّاسِ فى نادِيهِمِ غَشُوما

٣ لا رَاحِمَ الناسِ ولا مَرْحُوما

١٢٥

١ ومَنْ تُعَلِّمْهُ القِيادَ اَذْعَنا بِالمَدِّ وَالتَقْحِيمِ حَتَّى يُرْسَنا

١٢٦

١ اَنا ٱبْنُ سَعْدٍ اَكْرَمِ السَعْدِينا

١٢٧

١ لَمْ يَجْفُ عَنْ اَجْوازِها تَحْتَ الوَغَى

تمّت

١١٢

١ هل لك فى ذي شيبة معاهدْ على عيال فى زمانٍ جاحد
٣ يَرْجُوكَ إِذْ أَبْكَأَ كُلُّ رافِدْ

١١٣

١ رَكِيَّةُ جِهِنّامٍ بَعِيدَةُ القَعْرِ

١١٤

١ يهوين فى نجد وغورًا غائِرا فَواسِقًا عن قَصْدِها جَوائِرا
٣ يَسْلُكْنَ فى نَجْدٍ وغَوْرًا غائِرا

١١٥

١ أَرْزَى إِلَى عِزٍّ كَثِيرٍ مُرْزِ

١١٦

١ سِلْقٌ خَلِيلُ سِلْقَةٍ طَلّاسْ لا يَسْأَمُ العَرِيسُ مِنْ إِفْلاسْ

١١٧

١ يَوْمًا تَرانِى فى عِراكِ الجَحْسِ تَنْبُو بِأَجْلالِ الأُمُورِ الرُبْسِ

١١٨

١ إِذْ كُنْتُ فى وادِى العَقِيقِ راتِعا

١١٩

١ لا يَلْتَوِى مِنْ عاطِسٍ ولا نَعِيقْ

١٠٨

الخفيف

١ أَيُّهَا الشَّامِتُ المُعَيِّرُ بِالشَّيْبِ أَقِلَّنْ بِالشَّبَابِ ٱفْتِخَارَا

٢ قَدْ لَبِسْتُ الشَّبَابَ غَضًّا طَرِيًّا فَوَجَدْتُ الشَّبَابَ ثَوْبًا مُعَارَا

تمّ ديوان رجز رؤبة بن العجّاج

ومجموع الابيات المنسوبة اليه

بعون الله

تعالى

زيادات

وهي منقولة من نسخ وكتب مطبوعة،

١٠٩

١ تحسب فوقَ الشولِ منه اخْشَبَا

١١٠

١ مَنْ يَكُ ذا بَتٍّ فهذا بَتِّي مُقَيِّظٌ مُصَيِّفٌ مُشَتِّي

٣ اخذْتُه مِنْ نَعِجَاتٍ سِتِّ

١١١

١ تَحِيزُهنَّ الجَنْبَلُ الشَّرائِثُ

١٠٢

١ غاوٍ عَصَي مُرْشِدَهُ وَقَدْ نَهَى صَتَّهْتُهُ وَلَمْ يَكُنْ مُصَتَّهَا

١٠٣

١ لَتَقْعُدِنَّ مَقْعَدَ القَصِيّ مِنِّى ذِي القاذُورَةِ المَقْلِيّ
٣ اَوْ تَحْلِفِي بِرَبِّكِ العَلِيّ اَنِّي أَبُو ذَيَّالِكَ الصَبِيّ
٥ قَدْ رابَنِى بِالنَظَرِ الرَكِيّ وَمُقْلَةٍ كَمُقْلَةِ الكُرْكِيّ
٧ كَاَنَّ مَتْنَىَّ مِنَ النَفِيّ مَواقِعُ الطَيْرِ عَلَى الصُفِيّ
٩ لِطُولِ اِشْرافِي على الطَوِيّ

الكامل ١٠٤

١ قَوْمٌ اِذا دَمَسَ الظُلامُ عَلَيْهِمُ حَدَجُوا قَنافِذَ بِالنَمِيمَةِ تَمْزَعُ

الطويل ١٠٥

١ رَباعٍ اَقَبُّ البَطْنِ جَأْبٌ مُطَرَّدٌ بِلَحْيَيْهِ صَكُّ الْمُغْزِياتِ الرَواكِلِ
٢ فَما تَرَكَا مِنْ عُوذَةٍ يَعْرِفانِهـا وَلا رُقْيَةٍ اِلَّا بِـهـا رَقَيَـانِى

البسيط ١٠٦

١ كَاَنَّها دَلْوُ بِئْرٍ جَدَّ ماتِحُها حَتَّى اِذا ما رَآها خانَهُ الكَرَبُ
٢ حَتَّى اِذا مَعْمَعانُ الصَيْفِ هَبَّ لَهُ بِأَجَّةٍ نَشَّ عَنْها الماءُ وَالرُطَبُ

الوافر ١٠٧

١ اِذا ما المَوْتُ اَقْبَلَ قَبْلَ قَوْمٍ اَكَبَّ الحَظُّ وَٱنْتَقَصَ العَدِيدُ
٢ اَرانَا لا يُفِيقُ المَوْتُ مِنَّا كَاَنَّ المَوْتَ اِيَّانَا يَكِيدُ

٩٥

١ تُيِّهَ فى تِيهِ المُتَتَيِّهِينْ

٩٦

١ مُسَرْوَلٍ فى آلِـــهِ مُـرَبَّـنِ يَمْشِى العِرَضْنَى فى الحَدِيدِ المُتْقَن

٣ وَصّانِيَ الحَجّاجُ فِيمَا وَصَّنِى

٩٧

١ يَقْتُلْنَ بِالاَطْرافِ وَالجُفُونِ كُلَّ فَتًى مُرْتَقِبٍ شَفُونِ

٩٨

١ وَقَدْ اَرانِى لَيِّنًا مُبَطَّنَا سَفانِقًا يَحْسِبْنَهُ مُوَدَّنـا

٩٩

١ اِنَّ لِسَلْمَى عِنْدَنا دِيوَانا اَخْزَى فُلانًا وَٱبْنُهُ فُلانـا

٣ كانَتْ عَجُوزًا عُمِّرَتْ زَمانـا فَهْىَ تَرَى سَيِّئَها اِحْسانا

٥ اَعْرِفُ مِنْها الجِيدَ وَالعَيْنانا وَمَنْخِرَيْنِ اَشْبَهَا ظَبْيَـانا

٧ قَدْ كُنْتُ دايَنْتُ بِها حَسّانا مَخافَةَ الاِفْلاسِ وَاللَّيَانـا

٩ يُحْسِنُ بَيْعَ الاَصْلِ وَالقِيانا

١٠٠

١ وَقُوَّةُ اللّٰهِ بِها ٱقْتَوَيْنا

١٠١

١ تَمَتَّهِى ما شِئْتِ اَنْ تَمَتَّهِي فَلَسْتِ مِنْ هَوْئِي ولا ما اَشْتَهِي

٣ كَمْ دَقَّ مِنْ اَعْناقِ وِرْدٍ مُكْمَهِ

٣ وَالحَجْرُ وَالصَّمّانُ يَحْبو اَوْجَمُهْ   وَلا مَعًا مُخَفِّقْ فَعَيْهَمُهْ

٥ فَصارَ اِذْ لَمْ يَبْقَ اِلّا شِرْذِمُهْ   عايَنَ حَيًّا كَالحِراجِ نَعَمُهْ

٧ يَكُونُ اَقْصَى شَلِّهِ مُحْرَنْجِمُهْ   عَضَّ السِفارِ فَهْوَ آزٍ زِيمُهْ

٩ اِذا ٱلْتَقَتْ اَرْبَعَ اَيْدٍ تَهْجِمُهْ   حَفَّ حَفِيفَ الغَيْثِ جادَتْ دِيَمُهْ

١١ يَمْسُدُ اَعْلَى لَحْمِهِ وَيَأْرِمُهْ   جادَتْ بِمَطْحُونٍ لَها لا تَأْجِمُهْ

١٣ تَطْبُخُهُ ضُرُوعُها وَتَأْدِمُهْ   ما ذَا يُبَنِّي خِنْدِفًا وَتَهْدِمُهْ

١٥ وَيَسْتَجِيشُ عَسْكَرًا وَتَهْزِمُهْ   وَمَغْنَمًا تَجْمَعُهُ وَتَقْسِمُهْ

١٧ مَرْوانُ لَمَّا اَنْ تَهاوَتْ اَنْجُمُهْ   وَخانَهُ فى حُكْمِهِ مُنَجِّمُهْ

١٩ فى بَطْنِهِ غاشِيَةٌ تُتَمِّمُهْ   اَلشِعْرُ صَعْبٌ وَطَوِيلٌ سُلَّمُهْ

٢١ اِذا ٱرْتَقَى فِيهِ ٱلَّذِى لا يَعْلَمُهْ   زَلَّتْ بِهِ اِلَى الحَضِيضِ قَدَمُهْ

٢٣ وَالشِعْرُ لا يَسْطِيعُهُ مَنْ يَظْلِمُهْ   يُرِيدُ اَنْ يُعْرِبَهُ فَيُعْجِمُهْ

٩٣

١ قالَتْ سُلَيْمَى لَيْتَ لِي بَعْلًا يَمُنّْ   بِغَسْلِ جِلْدِى وَيُنَسِّينِى الحَزَنْ

٣ وَحاجَةً مَا اِنْ لَها عِنْدِى ثَمَنْ   مَيْسُورَةً قَضاؤُها مِنْهُ وَمِنْ

٥ قالَتْ بَناتُ العَمِّ يا ٱسْلَمِى وَاِنْ   كانَ فَقِيرًا مُعْدِمًا قالَتْ وَاِنْ

٩٤

١ قالَتْ لَهُ وَقَوْلُها اِحْزانْ   ذَرُوهُ وَالقَوْلُ لَهُ بَيانْ

٣ يا اَبَتا اَرَّقَنِى القِدّانْ   فَالنَوْمُ لا تَطْعَمُهُ العَيْنانْ

٥ مِنْ وَخْذِ بَرْغُوثٍ لَهُ اَسْنانْ   وَلِلْبَعُوضِ فَوْقَهُ دَنْدانْ

١١ اَحْقَبَ يَحْذُو رَهَقَى قَيْدُوما   عَبْلًا تَرَى فى خَلْقِهِ تَفْثِيما

١٣ وَٱتَّخَذَ الشَدَّ لَهُنَّ قُوما   يَعْرِضُ حَتَّى يَنْصِبَ الخَيْشُوما

١٥ مُغايِرًا اَوْ يَرْهَبُ التَأْيِيما   حَتَّى اِذا ما اَنِفَ التَنُّوما

١٧ وَسَخِطَ العِنْهَةَ وَالقَيْصُوما   تَرَبَّعَتْ مِنْ قُنَّةَ الخُرْطُوما

١٩ وَهْىَ تَرَى لَوْ لا تَرَى التَحْرِيما   رَوْضًا بِجَشّابِ النَدَي مَأْدُوما

٢١ مُنْفَجِرَ الكَوْكَبِ اَوْ مَدْسُوما   فَجِمْنَ اِذْ هَمَّ بِاَنْ يَجِيما

٢٣ غَبَّى عَلَيَّ فُتْرَتِهِ التَعْشِيما   مِنْ زَغَفِ الغُذّامِ وَالحَطِيما

٢٥ رَضْعًا كَسَاها شِيَةً نَمِيما   تَئِنُّ حِينَ تَجْذِبُ المَخْطُوما

٢٧ أَنِينَ عَبْرَى اَسْلَمَتْ حَمِيما   بُكاءَ ثَكْلَى فَقَدَتْ حَمِيما

٢٩ فَهْىَ تُرَثِّي بِأَبٍ وَٱبْنِيما   اِنَّ تَمِيمًا خُلِقَتْ مَلْمُوما

٣١ سالِمُهُ فَوَّقَكَ السَلِيما   يَمْطُو بِنا مَنْ يَطْلُبُ الوُغُوما

٣٣ حَتَّى اِذا الدَهْرُ ٱسْتَجَدَّ سِيما   مِنَ البِلَى يَسْتَوْهِبَ الوَسِيما

٣٥ رِداءهُ وَالبِشْرَ وَالنَعِيما   بِشَيْظَمِيٍّ يَفْهِمُ التَفْهِيما

٣٧ يَعْتَقِمُ الاَجْدالَ وَالخُصُوما   وَيَعْتَقِى بِالعُقَمِ التَعْقِيما

٣٩ دَيَّثْتُ مِنْ قَسْوَتِهِ التَحْرِيما   كَاَنَّ بِلْسامًا بِهِ اَوْ مُوما

٩١

١ اَكْثَرْتَ فى العَذْلِ مُلِحًّا دائِما   لا تُكْثِرَنْ اِنِّى عَسَيْتُ صائِما

٩٢

١ لَهْزَم خَدَّىَّ بِهِ مُلَهْزِمُهْ   ورَعْنُ مَقْرُومٍ تَسامَى آرِمُهْ

٨٩

١ وَهْىَ تُرِيكَ مِعْضَدًا وَمِعْصَما عَبْلًا وَأَطْرافَ بَنانٍ مُعْنَما
٣ تَيْماءُ لا يَنْجُو بِها مَنْ دَوَّما إذا عَلاها ذُو ٱنْقِباضٍ أَجْذَما
٥ مَنْ خَرَّ فى قَمْقامِنا تَقَمْقَما كَأَنَّهُ فى هُوَّةٍ تَدَحْلَما
٧ كمَا هَوَي فِرْعَوْنُ إذْ تَغَمْغَما تَحْتَ ظِلالِ المَوْجِ إذْ تَدَأَّما
٩ وَلَمْ يَزَلْ عِزُّ تَمِيمٍ مُدْعَما لِلنّاسِ يَدْعُو هَيْقَمًا فَهَيْقَما
١١ كَالبَحْرِ ما لَقَّمْتَهُ تَلَقَّما وَمَنْ أَرَيْناهُ الطَرِيقَ ٱسْتَلْحَما
١٣ وَمَنْ هَمَزْنا رَأْسَهُ تَهَشَّما فَأَرْغَمَ ٱللّٰهُ الأُنُوفَ الرُغَّما
١٥ مَجْدُوعَها وَالعَنِتَ لِمُخَشَّما يَهْوُونَ عَنْ أَرْكانِ عِزٍّ أَدْرَما
١٧ عَنْ صامِلٍ عاسٍ إذا ما ٱصْلَخْمَمَا عَمْدًا أُذَرِّى حَسَبِي أَنْ يُشْتَما
١٩ لا ظالِمَ الناسِ وَلا مُظَلَّما وَلَمْ أَزَلْ عَنْ عِرْضِ قَوْمِى مِرْجَما
٢١ بِهَدْرِ هَدّارٍ يَمُجُّ البَلْغَما لا خَرِعَ العَظْمِ وَلا مُوَصَّما
٢٣ نَحْمَدُ مَوْلانا الأَجَلَّ الأَفْخَما

٩٠

١ مِنْ مَنْزِلاتٍ أَصْبَحَتْ رَمِيما فَحَيْثُ ناصَى المَدْفَعُ النَظِيما
٣ وَقَدْ أَرَى ذاكَ فَلَنْ يَدُوما يُكْسَيْنَ مِنْ لِينِ الثِيابِ نِيما
٥ تَسْمَعُ لِلْجِنِّ بِها زِيزِيما وَلِلْأَداوِيِّ بِها تَحْذِيما
٧ هَزَّ الرِياحِ القَصَبَ الهُمْهُوما وَالهُوجُ يَذْرِينَ الحَصَي المَهْجُوما
٩ يَنْهَمْنَ فى الذارِ الحَصَى لمَنْهُوما حَتّى إذا ما خاضَتِ البَرِيما

٨٣

١ يا هالَ ذاتَ المِنْطَقِ التَمْتامْ   وَكَفِّكِ المُخَضَّبِ البَنامْ
٣ فَإنْ تَكُنْ سَوائِقُ الحِمامْ   ساقَتْهُمُ لِلْبَلَدِ الشَآمْ
٥ فَبِالسَلامِ ثُمَّةَ السَلامْ

٨٤

١ وَعَهْدُ اَطْلالٍ بِوادِى الرَضْمِ   غَيَّرَها بَيْنَ الوِحافِ السُحْمِ

٨٥

١ يا دارَ سَلْمَى يا ٱسْلَمِى ثُمَّ ٱسْلَمِى   بِسَمْسَمٍ وَعَنْ يَمِينِ سَمْسَمِ

٨٦

١ شَيَّبَ اَصْداغِى الهُمُومُ الهِمَمْ   وَلَيْلَةٌ لَيْلَا وَيَوْمٌ اَيْوَمُ
٣ قَدْ رابَنِى النِسْيانُ والتَوَهُّمُ   فَكِدْتُ مِنْ طُولِ اللَيالِى اَهْرَمُ
٥ وَما ٱرْمَأَزَّ الاُسْحُمانُ الاَسْحَمُ   تَهْوِى الدَواهِى حَوْلَهُ وَيَسْلَمُ
٧ فَٱلْآنَ تُبْلَى بِىَ الجِيادُ السُهَّمُ   وَلا تُجارِينى إذا ما سَوَّموا
٩ وَشَخَصَتْ اَبْصارُهُم وَاَجْذَمُوا   لا تَشْتُمِ الناسَ كَما لا تُشْتَمُ

٨٧

١ شَدًّا كَما يُشَيِّعُ التَضْرِيمُ

٨٨

١ وصَلْتُ مِن حَنْظَلَةَ الاُسْطُمَّا   وَالعَدَدَ الغُطامِطَ الغِطَمّا
٣ ثُمَّتَ جِيئْتُ حَيَّةً اَصَمّا   ضَخْمًا يُحِبُّ الخُلُقَ الاَضْخَمّا

٧٩

١ يا اَيُّها الذِئْبُ لَكَ الاَلِيلُ   هَلْ لَكَ في راعٍ كَمَا تَقُولُ

٨٠

١ وَنَعَمًا حَوْمًا بِهـا مُؤَبَّلا   مِنْ كُلِّ مَيّاحٍ تَراهُ هَيْكَلا
٣ اَرْجَلَ خِنْذِيذٍ وَعَيْنٍ اَرْجَلا

٨١

١ كَاَنَّ نَحْتِي صَحِبًا جُنـادِلا   اَنْعَتُ عَيْرًا صَنْدَلًا صُنـادِلا
٣ وَعَقَّدَ الاَرْبـاقَ وَالحَبـائِـلا   بِجَوْزِ مَهْـواةٍ اِلَي خَيـاعِـلا
٥ فَهْيَ تَعاطَي شَدَّهُ المُكايَلا   سَحْقًا مِنَ الجِدِّ وَسَحْجًا باطِلا

٨٢

١ لَوْ كانَ مِنْ دُونِ رُكامِ المُرْتَكَمْ   وَاَرْمُلِ الدَهْنا وَصَمّانِ الوَجَمْ
٣ وَعارِضِ العِرْضِ وَاَعْناقِ العَرَمْ   لَمْ يَسْمَعِ الرَكْبُ بِها رَجْعَ الكِلَمْ
٥ اِلَّا وَساوِيسَ هَيانِيمِ الهَنَمْ   لا وَقْعُ فى نَعْلِهِ وَلا عَسَمْ
٧ مَرًّا جَنُوبًا وَشَمالًا تَنْدَقِمْ   وَٱنْصاعَ وَثّابٌ بِها وَما عَكَمْ
٩ كَاَنَّهُ شَلّالُ عانـاتٍ كُدُمْ   كَاَنَّما تَغرِيدُهُ بَعْدَ العَتَمْ
١١ مُرْتَجِسٌ جَلْجَلَ اَوْ حادٍ نَهِمْ   اَوْ راجِزٌ فِيهِ لَجاجٌ وَبَهَمْ
١٣ اَنْتَ الحَلِيمُ وَالاَمِيرُ المُنْتَقِمْ   تَصْدَعُ بِالحَقِّ وَتَنْفِى مِنْ ظَلَمْ
١٥ بِأَبِهِ ٱقْتَدَي عَدِيٌّ فى الكَرَمْ   وَمَنْ يُشابِهْ أَبَهُ فَما ظَلَمْ

٧٣

١ تَنَحَّ لِلْعَجُوزِ عَنْ طَرِيقِها قَدْ اَقْبَلَتْ رائِحَةً مِنْ سُوقِها
٣ دَعْها فَمَا النَّحْوِيُّ مِنْ صَدِيقِها

٧٤

١ ما بَعْدَنا مِنْ طَلَبٍ وَلا دَرَكْ

٧٥

١ تَقُولُ بِنْتِى قَدْ اَنَى اَنَاكا يا اَبَتا عَلَّكَ اَوْ عَساكا
٣ وَرَأْيُ عَيْنَىَّ الفَتَى اِيّاكا يُعْطِي الجَزِيلَ فَعَلَيْكَ ذاكا

٧٦

١ قُلْتُ وَنَحْجِى مُسْتَجِدٌّ حَوْكا لَبَّيْكَ اِذْ دَعَوْتَنِى لَبَّيْكا
٣ اَحْمَدُ رَبًّا ساقَنِى اِلَيْكا اَلْحَمْدُ وَالنِعْمَةُ فى يَدَيْكا

٧٧

١ وَمَسَّهُمْ ما مَسَّ اَصْحابَ الفِيلْ تَرْمِيهِمْ حِجارَةٌ مِنْ سِجِّيلْ
٣ وَلَعِبَتْ طَيْرٌ بِهِمْ اَبابِيلْ فَصُيِّرُوا مِثْلَ كَعَصْفٍ مَأْكُولْ

٧٨

١ يَلْحَنْ مِنْ كُلِّ غَمِيسٍ مُبْقِلِ جَلَّى بَصِيرَ العَيْنِ لَمْ يُكَلَّلِ
٣ فَٱنْقَضَّ يَهْوِى مِنْ بَعِيدِ المَخْتَلِ اِنَّ سُلَيْمانَ ٱشْتَلانا ٱبْنَ عَلِى
٥ ما لَكَ لا تَجْرُفُها بِالقَنْقَلِ لا خَيْرَ فى الكَمْأَةِ اِنْ لَمْ تَفْعَلِ

٧ اَخْوَقَ مِن ذاكَ البَعِيدِ الاَخْوَقِ إِذا ٱنْفَأَتْ اَجْوافُهُ عَنْ سَمْلَقِ
٩ مَرَّتْ كَجِلْدِ الصَرْصَرانِ الاَمْهَقِ مِنْ بُعْدِ مَغْزايَ وَبُعْدِ المَغْفِقِ

٦٩

١ ولَوْ تَرى إِذْ جُبَّتِي مِنْ طاقِ وَلِمَّتِي مِثْلُ جناحِ غاقِ
٣ ذا دَغَواتٍ قُلَّبَ الاَخْلاقِ

٧٠

١ جَمَعْتُها مِنْ اَيْنُقٍ مَوارِقِ ذَواتُ يَنْهَضْنَ بِغَيْرِ سائِقِ

٧١

١ وَالخَيْلُ تَجْرِى بَعْدَ خَرْقٍ خَرْقا تَنْجُو وَاَدْناهُنَّ يَلْقَى مشْقا
٣ بِاَرْبَعٍ لا يَعْتَنِفْنَ العَفْقا يَهْوِينَ شَتَّى وَيَقَعْنَ وَفْقا
٥ لا يَكْدَحُ الناسُ لَهُنَّ صَفْقا وَإِنْ هَمَرْنَ بَعْدَ مَعْقٍ مَعْقا
٧ عَرَفْتَ مِنْ ضَرْبِ الحَرِيرِ عِتْقا فِيهِ إِذا السَهْبُ بِهِنَّ ٱرْمَقّا
٩ أَلَا نُبالِي إِذْ بَدَرْنا الشَرْقا أَيَوْمُ نَحْسٍ اَمْ يَكُونُ طَلْقا
١١ كَيْفَ تَرَي الكامِلَ يَقْضِي فَرْقا وَالمَرْءُ ذُو الصِدْقِ يُبَلِّي الصِدْقا
١٣ لَوْ لا شَكِيمُ المِسْحَلَيْنِ ٱنْدَقّا إِذا الجَاجُ المُسْتَطارُ ٱنْعَقّا

٧٢

١ اَرْمَلَ فُطْنًا اَوْ يُسَدِّى هَشْنَقا وَلَمْ تَذُقْ مِن البُقولِ الفُسْتُقا

٩٣

١ قَدْ تَرَكَ الدَهْرُ صَفاتِى صَفْصَفا   فَصارَ رَأْسِى جَبْهَةً اِلَي القَفا
٣ كَانَّهُ قَدْ كانَ رَبْعًا فَعَفا   يُمْسِي فَيُضْحِي لِلْمَنايا هَدَفا

٩٤

١ يا لَيْتَ شِعْرِي عَنْكُمُ حَنِيفا   وَقَدْ جَدَعْنا مِنْكُمُ الاُنُوفا
٣ اَتَحْمِلُونَ بَعْدَنا السُيُوفا   اَوْ تَغْزِلُونَ الخِرْفِعَ المَنْدُوفا
٥ اِنَّ الرَبِيعَ الجَوْدَ وَالخَرِيفا   يَدَا اَبِى العَبَّاسِ وَالصُيُوفا

٩٥

١ اِذا العَجُوزُ غَضِبَتْ فَطَلِّقْ   وَلا تَرَضّاها وَلا تَمَلَّقْ
٣ وَٱعْمِدْ لِأُخْرَي ذاتِ دَلٍّ مُونِقْ   لَيِّنَةِ المَسِّ كَمَسِّ الخِرْنِقْ
٥ اِذا مَضَتْ فِيهِ السِياطُ المُشَّقْ

٩٦

١ كَاَنَّ اَيْدِيهِنَّ بِالقاعِ القَرَقْ   اَيْدِي جوارٍ يَتَعاطَيْنَ الوَرَقْ

٩٧

١ قَدْ عَتَقَ الاَجْدَعُ بَعْدَ رِقِّ   بِقارِحٍ اَوْ زَوْلَةٍ مُعِقِّ

٩٨

١ مِنْ حُسْنِ جِسْمِى وَالشَبابِ العُسْنُقِ   اِذْ لِمَّتِى سَوْداءُ لَمْ تَمَرَّقِ
٣ حَتَّى ٱنْتَهَى شَيْطانُ كُلِّي مُفْرِقِ   حَتَّى رَأَيْنَ الشَيْبَ ذا التَلَهْوُقِ
٥ يَغْشَى عِذارِى لِحْيَتِي وَيَرْتَقِي   وَمَخْفِقٍ اَطْرافُهُ فِى مَخْفِقِ

٥٧

١ وَقَصِيًا فَعْمًا وَرُسْغًا اَبْتَعا صَكَّةَ عُمْيٍ زاخِرًا قَدْ اَتْرَعا

٥٨

١ فَاَصْبحَتْ دارُهُم بَلاقِعا

٥٩

١ فَلا تَسَمَّعْ لِلْعَيِيِّ الصَنِّغِ

٦٠

١ ظَلَمْتَنِى عِنْدَ ذُرَى الاَشْرافِ

٦١

١ يا اَيُّها الدارِئُ كَالمَنْكُوفِ والمُتَشَكِّي مَغْلَةَ المَحْجُوفِ

٦٢

١ ما بالُ عَيْنِى دَمْعُها ذَرِيفُ مِنْ مَنْزِلاتٍ خِيمُها وُقُوفُ
٣ وَقَدْ تُرَى يَوْمًا بِها صَدُوفُ كَالشَمْسِ لا فى ضَوْئِها النَصِيفُ
٥ مَهِيلُ اَفْياءٍ لَها فُيُوفُ اَنْتَ اِذا ما ٱنْحَدَرَ الخَشِيفُ
٧ ثَلْجٌ وَشَفّانُ لَهُ شَفِيفُ وَلَّتْ حُباراهُمْ لَها حَفِيفُ
٩ وَرَدْتُ واللَيْلُ لَهُ سُجُوفُ وَرَاكِبُ المِقْدارِ والرَدِيفُ
١١ اَفْنَى خُلُوفًا قَبْلَها خُلُوفُ بِيَعْمَلاتٍ سَيْرُها ذَرِيفُ

٥١

١ وَجَيَّضُوا عَنْ قَصْرِهِمْ وَجَيَّضُوا هُنَا وَهُنَّا فَٱسْتَخَفَّ الخَفَضْ

٥٢

١ بِهِ نَدُقُّ القَصَرَ الجِرْواضا

٥٣

١ اِنَّ النَدَى حَيْثُ تَرَى الضِغاطا

٥٤

١ هُوَ الدَلِيلُ نَفَرًا فى اَرْهُطِهْ

٥٥

١ لَمَّا رَاَبْنا مِنْهُمُ مُغْتاظا تَعْرِفُ مِنْهُ اللُؤْمَ وَالفِظاظا

٣ يُحْذِيهِ طَعْنًا لَمْ يَكُنْ اِلْماظا

٥٦

١ اَقْفَرَ مِنْ اُمِّ اليَمانِى لَعْلَعُ فَبَطْنُ ذِى قَارٍ فَقارُ بَلْقَعُ

٣ كَغُصْنِ بانٍ عُودُهُ سَرْعَرَعُ كَاَنَّ وِرْدًا مِنْ دِهانٍ يُمْرِعُ

٥ لَوْنِي وَلَوْ هَبَّتْ عَقِيمٌ تَسْفَعُ فَهْىَ تَشُقُّ الآلَ اَوْ يَبْلَنْقِعُ

٧ عَنْها وَلَوْ وَنَوْا بِها تَتَعْتَعُوا كَاَنَّهُ مَدَّ اِلَيْنا اَقْطَعُ

٩ مُكَعْبَرُ الاَرْساغِ اَوْ مُكَنَّعُ وَلا تَنِى اَيْدٍ عَلَيْنا تَضْبَعُ

١١ بِما اَصَبْناها وَاُخْرَى تَطْمَعُ وَالجِنُّ والاِنْسُ اِلَيْنا هُتَّعُ

١٣ فَٱمْدَحْ ذَوِى خِنْدِفَ مَدْحًا يَرْفَعُ

٤٤

١ يا لَيْتَنِى وَاَنْتِ يا لَمِيسُ فى بَلَدٍ لَيْسَ بِهِ اَنِيسُ

٤٥

١ شَوْقَ العَذارَى العارِمَ العَبَنْقَسا

٤٦

١ وَلا أُحِبُّ الُلجَمَ العاطُوسا

٤٧

١ عَنْ واسِعٍ يَذْهَبُ فِيهِ القَنْفَرِشْ

٤٨

١ حَصّاءُ تُفْنِى المالَ بِالتَخْوِيشِ حَجّاجُ ما نَبْلُكَ بِالمَعْشُوشِ

٤٩

١ لَصَّصَ مِنْ بُنْيانِهِ المُلَصِّصُ

٥٠

١ لَقَدْ اَتَى فى رَمَضانَ الماضِى جارِيَةٌ فى دَرْعِها الفَضْفاضِ
٣ تُقَطِّعُ الحَدِيثَ بِٱلْإِيماضِ اَبْيَضُ مِنْ أُخْتِ بَنِى إِباضِ
٥ يا لَيْتَنِى مِثْلَكِ فى البَياضِ مِثْلَ الغَزالِ زِينَ بِالخَضاضِ
٧ قَبّاءُ ذاتُ كَفَلٍ رَضْراضِ إِذا ٱعْتَزَمْنَ الرَهْوَ فى ٱنْتِهاضِ
٩ جاذَبْنَ بِٱلْاَصْلابِ وَالاَنْواضِ

٣٧

١ جارِيَةٌ عِنْدَ الدُعاءِ كَزَّهْ لَوْ رَزَّها بِالقُرْبُزِيِّ رَزَّهْ
٣ جاءتْ اِلَيْهِ رَقَصًا مُهْتَزَّهْ

٣٨

١ حَتَّى رَأَتْنِى هامَتِي كَالطَسِّ تُوقِدُها الشَمْسُ ٱئْتِلاقَ التُرْسِ

٣٩

١ اَزْمانَ ذاتِ الغَبْغَبِ المُطَوَّسِ

٤٠

١ لَمْ يَدْرِ ما الزاكِى مِنَ المُخاسِي يا اَيُّهَا السائِلُ عَنَ نُحاسِى
٣ عَنِّى وَلَمّا يَبْلُغُوا اَشْطاسِى اِنْ كُنْتَ مِنْ اَمْرِكَ فى مِسْماسِ
٥ فَٱسْطُ عَلَى اَمِّكَ سَطْوَ الماسِى وَكُنْتَ مِنْ دائِكَ ذا اِفْلاسِ
٧ فَٱسْتَقِئًا بِثَمَرِ القَسْقاسِ

٤١

١ ما وَجَدُوا عِنْدَ ٱلْتِكاكِ الدَوْسِ جُمِعَ مِنْ مَبارِكٍ دِرْهَوْسِ
٣ عَبْلِ الشَوَى خُنابِسٍ خِنَّوْسِ ذِي هامَةٍ وَعُنُقٍ عِلْطَوْسِ

٤٢

١ عَدَدْتُ قَوْمِي كَعَدِيدِ الطَيْسِ اذ ذَهَبَ القَوْمُ الكِرامُ لَيْسِى

٤٣

١ يا مُنْزِلَ الرُحْمِ عَلَي اِدْرِيسِ

٣٠

١ اِلَّا قَلِيلًا مِنْ قَلِيلٍ حَنْرِ يَلْقَى مُعادِيهِمْ عَذابَ الشَزْرِ

٣١

١ حَذارِ مِنْ اَرْماحِنا حذارِ كَالحُوتِ لَمّا غَسَّ فى الاَنْهارِ

٣٢

١ والرَأْسُ قَدْ كانَ لَهُ قَتِيرُ

٣٣

١ مِدْحَةَ مَحْصُورٍ تَشَكَّى الحَصْرا رَأَيْتُهُ كَمَا رَأَيْتُ نَسْرا

٣ كُرِّزَ يُلْقِى قادِماتٍ زُعْرا دَجْرانَ لَمْ يَشْرَبْ هُناكَ الخَمْرا

٥ اِنِّى وَاَسْطارٍ سُطِرْنَ سَطْرا لَقائِلٌ يا نَصْرُ نَصْرًا نَصْرا

٧ بَلَّغَكَ اللّٰهُ فَبَلِّغْ نَصْرا نَصْرَ بْنَ سَيّارٍ يُثِبْنِى وَفْرا

٣٤

١ وَالطَيْرُ تَهْوِى فى السَماءِ مُطَّرا

٣٥

١ اَتْلَعُ مِيفاءٌ رُءُوسِ قَوْرَهْ

٣٦

١ ما زالَ يَأْتِى الاَمْرَ مِنْ اَقْطارِهْ عَلَي اليَمِينِ وَعَلَى يَسارِهْ

٣ مُشَمِّرٌ لا يَصْطَلِى بِنارِهْ حَتَّي اَقَرَّ المُلْكَ فى قَرارِهْ

٥ وَمَرَّ مَرْوانُ عَلَى حِمارِهْ

٢٥

١ إِذْ تَبِعَ الضَّحّاكَ كُلُّ مُلْحِدِ   وَنَحْنُ ضَرّابُونَ هامَ العُنَّدِ
٣ فَذاكَ مِنْهُمْ كُلُّ عَوْقٍ أَصْلَدِ

٢٦

١ أَسْقَى الإِلٰهُ عُدُواتِ الوَادِى   وَجَوْفَهُ كُلَّ مُلِثٍّ غادِى
٣ كُلَّ أَجَشَّ حالِكِ السَوادِ   ما كانَ إِلَّا طَلَقَ الإِهْمادِ
٥ وَكَرَّنا بِالأَغْرُبِ الجِيادِ   عَلَي رَكِيّاتِ بَنِى زِيادِ
٧ حَتّى تَحاجَزْنَ عَنِ الرُوّادِ   تَحاجُزَ الرِيِّ وَلَمْ تَكادِ

٢٧

١ وَقَدْ كَفَى مِنْ بَدْئِهِ ما قَدْ بَدا   وَإِنْ ثَنَى فِى العَوْدِ كانَ أَحْمَدا
٣ لَمْ يَغْنَ بِالعَلْياءِ إِلَّا سَيِّدا   وَلا شَفَى ذا الغَيِّ إِلَّا ذُو الهُدَى
٥ وَعِزُّنا عِزٌّ إِذا تَوَحَّدا   تَثاقَلَتْ أَرْكانُهُ وَٱعْلَوَّدا
٧ كُنْتُمْ كَمَنْ أَدْخَلَ فى جُحْرٍ يَدا   فَأَخْطَأَ الأَفْعَي وَلاقَى الأَسْوَدا

٢٨

١ أَرَيْتَ إِنْ جاءَتْ بِهِ أُمْلُودا   مُرَجَّلًا وَيَلْبَسُ البُرُودا
٣ أَقائِلُنَّ أَحْضِرُوا الشُهُودا

٢٩

١ وَاعْسِفُ اللَيْلَ إِذا اللَيْلُ ٱعْتَكَرْ   إِذا أَرادُوا أَنْ يَعُدُّوهُ ٱعْتَكَرْ
٣ يَسْعُطْنَهُ فَضْفاضَ بَوْلٍ كَالصَبِرْ

٢٠

١ فَكَمْ جَرَي مِنْ سانِحٍ يَسْنَحُ وَبارِحاتٍ لَمْ تَحُرْ تَبْرَحُ
٣ بِطَيْرِ تَخْبِيبٍ وَلا تَبْرَحُ

٢١

١ رَسْمٌ عَفا مِنْ بَعْدِ ما قَدِ ٱمَّحَى قَدْ كادَ مِنْ طُولِ البِلَى اَنْ يَمْحَا

٢٢

١ نَحْنُ اللَّذُونَ صَبَّحُوا الصَباحا يَوْمَ النُخَيْلِ غارَةً مِلْحاحا
٣ نَحْنُ قَتَلْنا المَلِكَ الجَحْجاحا دَهْرًا فَهَيَّجْنا بِهِ اَنْواحا
٥ لا كَذِبَ اليَوْمِ وَلا مِزاحا مَذْحِجَ فَٱجْتَحْناهُمُ ٱجْتِياحا
٧ فَلَمْ نَدَعْ لِسارِحٍ مُراحا اِلَّا دِيارًا اَوْ دَمًا مُفاحا
٩ نَحْنُ بَنُو خُوَيْلِدٍ صِراحا

٢٣

١ نَبَّأْتُ اَخْوالِى بَنِى يَزِيدْ ظُلْمًا عَلَيْنا لَهُمُ فَدِيدْ
٣ يُعْجِبُهُ السُخُونُ وَالبُرُودْ وَالقَزُّ حُبًّا ما لَهُ مَزِيدْ

٢٤

١ يا حَكَمُ بْنَ المُنْذِرِ بْنِ الجارُودْ اَنْتَ الجَوادُ بْنُ الجَوادِ المَحْمُودْ
٣ نَبَتَّ فى الجُودِ وَفِى نَبْتِ الجُودْ وَالعُودُ قَدْ يَنْبُتُ فِى اَصْلِ العُودْ
٥ سُرادِقُ المَجْدِ عَلَيْكَ مَمْدُودْ اَنَّى وَبَعْضُ المُفْتِنِينَ داوُودْ
٧ وَيُوسُفُ كادَتْ بِهِ المَكايِيدْ

١٤

١ ما لِي اِذا اَجْذِبُها صَأَيْتْ أَكِبَرٌ قَدْ عالَنِى اَم بَيْتْ
٣ لَيْتَ وَهَلْ يَنفَعُ شَيْـًٔا لَيْتْ لَيْتَ شَبابًا بِيعَ فَٱشْتَرَيْتْ

١٥

١ يَغْبَى عَلَي الدَلامِزِ الخَرارِتْ

١٦

١ رَفَعْتَ بَيْتًا وَخَفَضْتَ بَيْتَا وَشِدْتَ رُكْنَ الدِينِ اِذْ بَنَيْتا
٣ فى الاَكْرَمِينَ مِنْ قُرَيْشٍ بَيْتا

١٧

١ جاءتْ مَعًا وَٱطَّرَقَتْ شَتِيتا وَهْىَ تُثِيرُ الساطِعَ السِخْتِيتا
٣ وَتَرَكَتْ راعِيَها مَشْتُوتا قَدْ كادَ لَمّا نامَ اَنْ يَمُوتا

١٨

١ فى مُكْفَهِرِّ الطِرْيَمِ الشَرَنْبَثِ اَقْعَثَنِى مِنْهُ بِسَيْبٍ مُقْعَثِ
٣ لَيْسَ بِمَنْزُورٍ وَلا بِرَيِّثِ دُونَكَ مَدْحًا مِنْ اَخٍ مُلَيَّثِ
٥ عَنْكَ بِما اَوْلَيْتَ فِى تَأَثُّثِ لا خَيْرَ فى وُدِّ ٱمْرِئٍ مُلَثْلِثِ

١٩

١ فَٱبْتَكَرَتْ عاذِلَةٌ لا تُلْحِى قالَتْ وَلَمْ تُلْحِ وَكانَتْ تُلْحِى
٣ عَلَيْكَ سَيْبَ الخُلَفاءِ البُجْحِ غَمْرُ الاَجارِىِّ كَرِيمُ السِنْحِ
٥ اَبْلَجُ لَمْ يُولَدْ بِنَجْمِ الشُحِّ بِكُلِّ خَشْباءَ وَكُلِّ سَفْحِ

٩

١ إِذا المَصاعِيبُ ٱرْتَجَسْنَ تَبْقَبا بَغْبَغَةً مَرًّا وَمَرًّا بَأُبَبا
٣ وَمِنْ صَباحٍ رامِيًا مُجَشَّبا فَإِنْ رَآنِي شاعِرٌ تَثَعْلَبا
٥ وَإِنْ حداهُ الحِينُ اَوْ تَذَأَّبا اَبْصَرَ هِلْقَامًا اِذا تَثَأَّبا
٧ اَشْدَقَ هِلْقامًا نَبابًا حَوْأَبا سَرْطًا فَما يَمْلَأُ جَوْفًا حَوْأَبا
٩ فَٱنْطِقْ بِإِرْبٍ فَوْقَ مَنْ تَأَرَّبا وَالإِرْبُ يُذْهِي خِبَّ مَنْ تَخَبَّبا
١١ وَشادَ عَمْرُو لَكَ بَيْتًا صَلْهَبا واسِعَةً اَظْلالُهُ مُقَبَّبا
١٣ وَكانَتِ العِرْسُ ٱلَّتِي تَنَخَّبا غَرّاء مِسْقابًا لِفَحْلٍ اَسْقَبا

١٠

١ اِذا رَأَيْنَ خَلْفَهُ الجَخادِبا وَزَبَدًا مِنْ هَدْرِهِ زُغادِبا
٣ تُحْسَبُ فِي اَرْآدِهِ غَنادِبا اَرْأَسُ لَوْ تَرْمِي بِها كَباكِبا
٥ ما مَنَعَتْ اَوْعالَها العَلاهِبا فَٱزْجُرْ مِنَ الطَّيْرِ الغُرابَ الغارِبا

١١

١ اِذا ٱشْمَعَلَّتْ سَنَنًا رَسا بِها بِذاتِ خَرْتَيْنِ اِذا نَجا بِها

١٢

١ أُمُّ الحُلَيْسِ لَعَجُوزٌ شَهْرَبَهْ تَرْضَي مِنَ اللَّحْمِ بِعَظْمِ الرَّقَبَهْ

١٣

١ يا قَوْمِ قَدْ حَوْقَلْتُ اَوْ دَنَوْتْ وَبَعْضُ حَيْقالِ الرِجالِ المَوْتْ

٣

١ وَالأَعْوَجُ الضاجِعُ مِنْ اِقْوَائِها

٤

١ يَسُوقُها اَعْيَسُ هَدّارٌ بِبَبْ اِذا دَعاها اَقْبَلَتْ لا تَتَّئِب
٣ كَاَنْ وَرِيدَيْهِ رِشاءُ خُلُبْ

٥

١ راحَتْ وَراحَ كَعَصَا السَيْسابْ بِنَا تَمِيمًا يَكْشِفُ الضَبابْ

٦

١ بِشِعْبِ تَنْبُوكَ وَشِعْبِ العَوْثَبِ

٧

١ غَثِيثَةُ المِلْغِ بِقَوْلٍ خِبِّ وَٱللّٰهُ راعٍ عَمَلِي وَجَأْبِي

٨

١ لَقَدْ خَشِيتُ اَنْ اَرَى جِدَبّا فِى عامِنَا ذا بَعْدَ ما اَخْضَبّا
٣ اِنَّ الدَبَي فَوْق المُتُونِ دَبّا وَهَبَّتِ الرِيحُ بِمُورٍ هَبّا
٥ تَتْرُكُ ما اَبْقَى الدَبَي سَبْسَبّا كَاَنَّهُ السَيْلُ اِذا ٱسْلَحَبّا
٧ اَوْ كَالحَرِيقِ وافَقَ القَصَبّا والتِبْنَ وَالحَلْفاءَ فَٱلْتَهَبّا
٩ حَتَّي تَرَي البُوَيْزِلَ الاِزْزَبّا مِنْ عَدَمِ المَرْعَي قَدِ ٱقْرَعَبّا
١١ تُبًّا لِاَصْحابِ الشَوِيّ تُبّا

٢

ابيات مفردات

وهي منسوبة الى رؤبة بن العجاج وبعضها الى العجاج ايضا
نقلتها من نسخ وكتب مطبوعة

١

١ أَيَّ قَلُوصِ راكِبٍ تَراهـا ‏ شالُوا عَلَيْهِنَّ فَشُلْ عَلاها
٣ وَٱشْدُدْ بِمَثْنَى حَقَبٍ حَقْوَاها ‏ ناجِيَةً وَناجِيًا أَبـاهـا
٥ وَاهًا لِلَيْلَى ثُمَّ واهًا واهـا ‏ هِيَ المُنَى لَوْ اَنَّنا نِلْناها
٧ يا لَيْتَ عَيْنَيْها لَنا وَفاها ‏ بِثَمَنٍ نُرْضِي بِهِ اَباها
٩ إِنَّ اَباها وَأَبَا آباهـا ‏ قَدْ بَلَغا فِي المَجْدِ غايَتَاها

٢

١ وَمَنْهَلٍ اَقْفَرَ مِنْ اَلْقائِهِ ‏ وَرَدْتُهُ وَاللَّيْلُ فِى اَغْشائِهِ
٣ بِجَشِبٍ اَتْلَعَ فِى اِصْغائِهِ ‏ جاءَ وَقَدْ زادَ عَلَى اَظْمائِهِ
٥ يُجاوِرُ الحَوْضَ اِلَى اِزائِهِ ‏ رَشْفًا بِمَخْضُوبَيْنِ مِنْ صَفْرائِهِ
٧ وقَدْ شَفَتْهُ وَحْدَها مِنْ دائِهِ ‏ مِنْ طائِفِ الجَهْلِ وَمِنْ نُزائِهِ

٥٥ يَمْشِى بِهِ الأُدْمـانُ كَالمُؤَمَّهِ بِهِ تَمَطَّتْ غَوْلَ كُلِّ مِيلَهِ

٥٧ بِنَا حَرَا جِيجُ المَهَارَى النُّقَّهِ يَجْذِبْنَهُ بِالبَوْعِ وَالتَّأَوُّهِ

٥٩ كَمْ رُعْنَ لَيْلًا مِنْ صَدًى مُنَبَّهِ عَلَى إِكَامِ النائِحاتِ النُّوَّهِ

٦١ تَعْدِلُ أَنْضادُ القِفافِ الرُّدَّهِ عَنْها وَأَثْباجُ الرِمالِ الوُرَّهِ

٦٣ تَفْقافُ أَلْحِى الراعِشاتِ القُمَّهِ يَطْلُقْنَ قَبْلَ القَرَبِ المُقَهْقِهِ

٦٥ فِي الفَيْفِ مِنْ ذاكَ البَعِيدِ الأَمْقَهِ

تمّ ديوان اراجيز رؤبة بن العجّاج

ويتلوه ابيات مفردات

منسوبة اليه

---

١٧ لَمْ يَطْوِ اَذْيالِي كِثارُ المُبْتَهِي وَلا مَعَرّاتُ الخُطُوبِ الشُدَّهِ
١٩ فَاليَوْمَ قَدْ نَهْنَهَنِي تَنَهْنُهِي وَاَوْلُ حِلْمٍ لَيْسَ بِٱلْمُسَفَّهِ
٢١ وَقُوَّلٌ اِلّا دَهٍ فَلا دَهِ وَحَقَّةٍ لَيْسَتْ بِقَوْلِ التُرَّهِ
٢٣ تَنْصِبُ عَزّاءَ الحِفاظِ المُكْرَهِ اَدْرَكْتُها قُدّامَ كُلِّ مِدْرَهِ
٢٥ بِالدَفْعِ عَنّي دَرْءَ كُلِّ عُنْجُهِي مِنَ الغُواةِ وَالعُداةِ الشُوَّهِ
٢٧ وَكَيْدِ مَطّالٍ وَخَصْمٍ مِبْدَهِ يَنْوِى ٱشْتِقاقًا فِى الضَلالِ المِتْيَهِ
٢٩ هَرَّجْتُ فَٱرْتَدَّ ٱرْتِدادَ الاَكْمَهِ فِى غائِلاتِ الحائِبِ المُتَهْتَهِ
٣١ لَوْ دَقَّ وِرْدِى حَوْضَهُ لَمْ يَنْدَهِ وَطامِحٍ مِنْ نَخْوَةِ التَأَبُّهِ
٣٣ كَعْكَعْتُهُ بِالرَجْمِ وَالتَنَجُّهِ اَوْ خافَ صَقْعَ القارِعاتِ الكُدَّهِ
٣٥ وَخَبْطَ صِهْمِيمِ اليَدَيْنِ عَيْدَهِي اَشْدَقَ يَفْتَرُّ ٱفْتِرارَ الاَفْوَهِ
٣٧ مِنْ عَصِلاتِ الضَيْغَمِيِّ الاَجْبَهِ اَنْ جاءَ دُونَ الزَجْرِ وَالجَهْجَهِ
٣٩ وَدُونَ نَبْحِ النابِحِ المُوَهْوِهِ رَعّابَةٌ يُخْشِى نُفُوسَ الاُنَّهِ
٤١ بِرَجْسِ بَخْباخِ الهَدِيرِ البَهْبَهِ سامٍ عَلَى الزَءّارَةِ المُكَهْكِهِ
٤٣ بَعْدَ ٱهْتِضامِ الراغِياتِ النُكَّهِ وَمَخْفِقٍ مِنْ لُهْلُهٍ وَلُهْلُهِ
٤٥ وَمَهْمَهٍ اَطْرافُهُ فِى مَهْمَهِ اَعْمَى الهُدَى بِالجاهِلِينَ العُمَّهِ
٤٧ جالَتْ بِهِ مُخْتَلِفاتُ الاَوْجُهِ اِذَا سَياهِيكُ الرِياحِ الوُلَّهِ
٤٩ دَهْدَهْنَ جَوْلانَ الحَصَى المُدَهْدَهِ بِجَوْزِ لا مَسْقًى وَلا مُوَيَّهِ
٥١ جَذْبِ المُنَدِّي شَيْزِ المُعَوَّهِ مُواجِهٍ اَشْباهُهُ بِالاَشْبَهِ
٥٣ عَلَيْهِ رَقْراقُ السَرابِ الاَمْرَهِ يَسْتَنُّ مِنْ رَيْعانِهِ المُرَيَّهِ

١٧١ وَنَبْعَةً تَكْسِرُ صُلْبَ الاَوْزَنِ وَفِطْنَةً تغْلِبُ دَهْيَ الاَفْطَنِ
١٧٣ اَخْذُكَ بِالمَيْسُورِ وَالعَشَوْزَنِ بِالشَطَنِ الاَعْلَا فَاِنْ لَمْ تَشْطُنِ
١٧٥ اَرَّبْتَ عَقْدًا فى مَتِينِ الاَمْتَنِ بِحَبْلِ كَلُّوبٍ شَدِيدِ الحَجَنِ
١٧٧ يَعْتَزُّ اَعْناقَ الصِعابِ اللُجَّنِ مِنَ الاَوَابِى بِالرِياضِ المِخْضَنِ
١٧٩ وَتَرْتَمِى رَأْسَ المُسِىءِ الاَحْيَنِ بِمِقْذَفٍ يَكْسِرُ هَضْبَ الاَوْجَنِ
١٨١ قَذْفًا بِمِرْجامِ الرِجامِ الاَرْكَنِ مِنْ سُمْرِ صَيّاحِ الجِبالِ الاُنَّنِ
١٨٣ وَصاعِقاتٍ فَوْقَ هامِ الاَقْرُنِ يَشْفِي لَظاهَا مِنْ صُداعِ الاَشْوُنِ
١٨٥ وَفِي اَحادِيدِ السِيَاطِ المُشَّنِ شافٍ لِبَغْيِ الكَلِبِ المُشَيْطَنِ

٥٨

وقال ايضا

فى وصف نفسه

١ قالَتْ اُبَيْلَى لِي وَلَمْ اُسَبَّهِ ما السِنُّ اِلَّا غَفْلَةُ المُدَلَّهِ
٣ لَمّا رَاَتْنِى خَلَقَ المُمَوَّهِ بَرَّاقَ اَصْلادِ الجَبِينِ الاَجْلَهِ
٥ بَعْدَ غُدَانِيِّ الشَبابِ الاَبْلَهِ لَيْتَ المُنَى وَالدَهْرَ جَرْيُ السُمَّهِ
٧ لِلّٰهِ دَرُّ الغانِيَاتِ المُدَّهِ سَبَّحْنَ وَٱسْتَرْجَعْنَ مِنْ تَأَلُّهِى
٩ اَنْ كادَ اَخْلاقِى مِنَ التَنَزُّهِ يُقْصِرْنَ عَنْ زَهْوِ الشَبابِ المُزْدَهِى
١١ بَعْدَ لَجَاجٍ لا يَكادُ يَنْتَهِي عَنِ التَصابِي وَعَنِ التَعَتُّهِ
١٣ بِٱلْحَقِّ وَالباطِلِ وَالتَمَتُّهِ اَيّامَ تُعْطِينِى المُنَى ما اَشْتَهِى
١٥ غِرُّ بِلَذّاتِ الصِبَا تَفَكُّهِى تَحْتَ دُجُنّاتِ النَعِيمِ الاَرْفَه

١٣٣ فَٱللّٰهُ يَجْزِيكَ جَزاءَ المُحْسِنِ   عَنِ الشَرِيفِ وَالوَضِيعِ الأَوْهَنِ
١٣٥ وَالغارِمِ الأَقْصَى وَعَنْ دَانِي الدَنِي   وَحَقِّ أَضْيافٍ عِطاشِ الأَعْيُنِ
١٣٧ لا يَجْعَلُونَ النَقْدَ لِلْمُسْتَأْذِنِ   أَمْكَنْتَهُمْ مِنْ حاجَةِ المُسْتَمْكِنِ
١٣٩ بِرَأْيٍ لَا جافٍ وَلَا مُغَبَّنِ   مَعَ العَفافِ البَرْزِ وَالتَدَيُّنِ
١٤١ حِفْظًا وَإِحصانًا مِنَ التَحَصُّنِ   عَنْ شَيْنِ أَطْباعِ الأُمُورِ الشُيَّنِ
١٤٣ حَتَّى بَدَا أَصْحانُ كُلِّ مَصْحَنِ   إِذَا ٱمْرُؤٌ دَغْمَرَ لَوْنَ الأَدْرَنِ
١٤٥ سَلَّمْتَ عِرْضًا ثَوْبُهُ لَمْ يَدْكَنِ   وَصافِيًا غَمْرَ الجِبَا لَمْ يُدْمَنِ
١٤٧ أَفْيَحَ بِالوُرَّادِ رَحْبَ المَعْطِنِ   فَماتَ ذُو الداءِ ٱنتِفاخَ الكَوْدَنِ
١٤٩ يَحْكِي مِنَ الغَيْظِ زَفِيرَ الأَحْبَنِ   وَطالَ رَغْمُ الحاسِدِ المُهَوَّنِ
١٥١ عَلَيْكَ وَالمُهْتَضَمِ المُوَهَّنِ   إِذَا الدَوَاهِي وَٱمْتِراسُ الأَلْسُنِ
١٥٣ ناجُوكَ أَوْ جالَوْا بِأَمْرٍ مُعْلَنِ   فُزْتَ بِقِدْحَيْ مُعْرِبٍ لَمْ يَلْحَنِ
١٥٥ مُسْتَلْحِمِ القَصْدِ مُبِينِ الأَبْيَنِ   عَزْمًا وَحِلْمًا بِالقَضاءِ الأَرْصَنِ
١٥٧ وَإِنْ غَلا مَاءُ الحَمِيمِ المُسْخَنِ   ثَقَّفْتَ تَثْقِيفَ ٱمْرِئٍ لَمْ يُهْدَنِ
١٥٩ بِالقَوْلِ تَعْلُو وَالعِراكِ المُثْخِنِ   وَدَغْيَةٍ مِنْ خَطِلٍ مُغْدَوْدِنِ
١٦١ قُرْبانِ مَلْكٍ أَوْ شَرِيفِ المَعْدِنِ   تامَتْ بِهِ شُدَّاكَ بَعْدَ الأَوْهنِ
١٦٣ وَزَحْمُ رُكْنَيْكَ شِدادَ الأَرْكُنِ   بِدَرْءِ هَمَّازٍ ذُرُوءَ الضَيْزَنِ
١٦٥ حَتَّى تَنَحَّى عَنْكَ كَيْدُ الزُبَّنِ   وَعَضُّ خَصْمٍ مَحِكٍ مُمَرَّنِ
١٦٧ أَلْيَسَ مَلْوِيِّ المَلاوِي مِثْفَنِ   يَشْتَقُّ أَوْ يَدْنُو دُنُوَّ المُرْغِنِ
١٦٩ أَلْصَقْتَ مِنْهُ بِالضَغِينِ الأَضْغَنِ   وَرَازَ مِنْ حِلْمِكَ حِلْمَ الأَرْزَنِ

٩٥ حَقائِقًا لَيْسَتْ بِقَوْلِ الكُهَّنِ حَتَّى ٱنْطَوَتْ حَيّاتُ كُلِّ مَكْمِنِ
٩٧ اَمْسَى بِلالٌ كَالرَبِيعِ المُدْجِنِ اَمْطَرَ فى اَكْنافِ غَيْمٍ مُغْيِنِ
٩٩ عَلَى اَخِلّاءِ الصَفاءِ الوُتَّنِ بَوّاعُ سَوْراتٍ كَرِيمُ المَرْسِنِ
١٠١ يَبْتاعُ اَثْمانَ العُلَا بِالاَثْمَنِ وَما يُضَمَّنْ مِنْ جَزِيلٍ يَضْمَنِ
١٠٣ يَغْرِفُ مِنْ اَذِيِّ بَحْرٍ مُمْعَنِ بِمَحْجِلٍ مَشْدُودِ العُرَى لَمْ يَذْقَنِ
١٠٥ بَيْتُكَ فى اليامِنِ بَيْتُ الاَيْمَنِ فى العِزِّ مِنْها وَالسَنامِ الاَسْمَنِ
١٠٧ فَٱللّٰهُ يَبْنِى صاعِدًا وَتَبْتَنِى مَجْدًا رَسَتْ اَوْتادُهُ لَمْ يَظْعَنِ
١٠٩ تَحْمِيهِ مِنْ اَعْراضِ كُلِّ مَشْفَنِ سُودٌ وَبُلْقٌ سَامِيَاتُ الاَرْعُنِ
١١١ اِنِّى وَقَدْ تَعْنِى اُمُورٌ تَعْتَنِى عَلَى طَرِيقِ العُذْرِ اِنْ عَذَرْتَنِي
١١٣ فَلَا وَرَبِّ الآمِناتِ القُطَّنِ يَعْمُرْنَ اَمْنًا بِالحَرامِ المَأْمَنِ
١١٥ بِمَحْبِسِ الهَدْيِ وَبَيْتِ المَسْدَنِ وَرَبِّ وَجْهٍ مِنْ حِرَاءٍ مُنْحَنِى
١١٧ ما آئِبٌ سَرَّكَ اِلّا سَرَّنِي شُكْرًا وَاِنْ عَرَّكَ اَمْرٌ عَرَّنِي
١١٩ مَا الحِفْظُ اِمَّا النُصْحُ إِلّا اَنَّنِي اَخُوكَ وَالراعِي لِمَا ٱسْتَرْعَيْتَنِى
١٢١ اِنِّى اِذَا لَمْ تَرَنِى كَاَنَّنِي اَراكَ بِالغَيْبِ وَاِنْ لَمْ تَرَنِى
١٢٣ مَنْ غَشَّ اَوْ وَنَّى فَاِنِّى لا أَنِى عَنْ رَفْدِكُمْ خَيْرًا بِكُلِّ مَوْطِنِ
١٢٥ وَكَيْفَ لا اَجْزِيكَ بِالتَمَنُّنِ وَالشُكْرُ حَقٌّ فى فُؤادِ المُؤْمِنِ
١٢٧ بِالرُّزْءِ مِنْ مالِكَ وَالتَلَيُّنِ وَطُولِ تَسْهِيلِ الطَرِيقِ الاَحْزَنِ
١٢٩ حَتَّى رَأَى اَهْلُ العِراقِ اَنَّنِى اَوْطَنْتُ اَرْضًا لَمْ تَكُنْ مِنْ وَطَنِى
١٣١ لَوْ لَمْ تَكُنْ عامِلَها لَمْ اَسْكُنِ بِهَا وَلَمْ اَرْجُنْ بِهَا فِى الرُجَّنِ

٥٧ وَنازِحِ الماءِ عَرِيضِ الجَوْشَنِ   مُغْبَرَّةٍ اَقْرابُهُ مُلَعَّنِ

٥٩ مَرْتٍ كَجِلْدِ الصَرْصَرانِ الاَدْخَنِ   يَنْحَضُ اَعْناقَ المَهارَى البُدَّنِ

٦١ وَمِنْ عَجارِيهِنَّ كُلَّ جِنْجِنِ   قَطَعْتُهُ بَعْدَ ٱلْتِياثِ الاَوْسَنِ

٦٣ اِلَيْكَ بِالمُنْتَحِياتِ الذُقَّنِ   بِكُلِّ رَعْشاءَ وَناجٍ رَعْشَنِ

٦٥ يَرْكَبْنَ اَعْضادَ عِتاقِ الاَجْفُنِ   حَتَّى تَرَي عَيْنَ الهِبِلِّ المُذْعِنِ

٦٧ بَعْدَ اَطاوِيحِ السِفارِ المُجْرِنِ   فى وَقْبِ خَوْصاءَ كَوَقْبِ المُدْهُنِ

٦٩ يَمْطُوهُ مِنْ شَعْشاعِ غَيْرِ مُودَنِ   صَعْلٍ كَجِذْعِ الشاذِبِ المُمَحَّنِ

٧١ وَاِنْ مَسَاحِيجُ الرِياحِ السُفَّنِ   سَفْسَفْنَ فى اَرْجاءِ خاوٍ مُزْمِنِ

٧٣ كَالطَحْنِ اَوْ اَذْرَتْ ذَرًي لَمْ يُطْحَنِ   دَوَافِنًا مِنْ فَرْغِ كُلِّ مَدْفِنِ

٧٥ مَاصَعْنَ مِنْ اَجْنِ الجِمامِ الأُجَّنِ   وِرْدًا كَاَبْوالِ المَخاضِ الصُفَّنِ

٧٧ وَٱجْتَزْنَ فى ذِي نَسَعٍ مُمَحَّنِ   تَفْتَنُّ طُولَ البَلَدِ المُفَتَّنِ

٧٩ اِذَا رَمَتْ مَجْهُولَهُ بِالاَجْبُنِ   سَرَيْنَ اَوْ عاجُوا بِلَا مُلَهِّنِ

٨١ وَخَلَّطَتْ كُلُّ دِلاثٍ عَلْجَنِ   غَوْجٍ كَبُرْجِ الأَجُرِ المُلَبَّنِ

٨٣ تَخْلِيطَ خَرْقاءِ اليَدَيْنِ خَلْبَنِ   بَلَّغْنَ اَقْوالًا مَضَتْ لا تَنْثَنِى

٨٥ اَبْقَى وَاَمْضَى مِنْ حِدَادِ الأَزْأَنِ   كَمْ جاوَزَتْ مِنْ حاسِرٍ مُرَبَّنِ

٨٧ وَقامِسٍ فى آلِهِ مُكَفَّنِ   يَنْزُونَ نَزْوَ اللاعِبِينَ الزُفَّنِ

٨٩ وَقُفِّ اَقْفافٍ وَرَمْلٍ بَحْوَنِ   مِنْ رَمْلِ يَبْرِنَا ذِي الرُكامِ الاَعْكَنِ

٩١ اَثْبَجَ اَوْ ذِي جُدَدٍ مُفَنَّنِ   فَٱمْدَحْ بِلَالًا غَيْرَ مَا مُؤَبَّنِ

٩٣ تَرَاهُ كَٱلْبازِي ٱنْتَمَى فى المَوْكِنِ   يَقْتَدُّ مِنْ كَوْنِ الأُمُورِ الكُوَّنِ

١٩ بـادَرَ عَفْرَاءَ وَدارُ البَخْدَنِ   بِكِ المَهَا مِنْ مُطْفِلٍ ومُشْدِنِ

٢١ أَمَا جَزاءُ العارِفِ المُسْتَيْقِنِ   عِنْدَكِ اِلَّا حاجَةُ التَفَكُّنِ

٢٣ اَوْ ذِكْرُ ذاتِ الرَبَذِ المُعَهَّنِ   فى خِدْرِ مَيّاسِ الدُمَى مُعَرْجِنِ

٢٥ اَعْيَسَ نَهّاضٍ كَحَيْدِ الاَوْجَنِ   فَهاجَ مِنْ وَجْدِي حَنِينُ الحُنَّنِ

٢٧ وَهَمٌّ مَهْمُومٍ ضَنِينِ الاَضْنَنِ   بِالدارِ لَوْ عاجَتْ قَناةُ المُقْتَنِى

٢٩ نَوَى شَـآمٍ بـانَ اَوْ مُعَيِّنِ   فَهَلْ لُبَيْنَى مِنْ هَوَى التَّلَبُّنِ

٣١ رَاجِعَةٌ عَهْدًا مِنَ التَأَسُّنِ   اَوْ ناجِزًا بِالدَيْنِ اِنْ لَمْ تُرْهَنِ

٣٣ اِذْ خَانَ وَصْلُ الغانِيَاتِ الخُوَّنِ   فَنجسًا وَغَدْرًا اَنْ صَحَا تَجَنُّنِي

٣٥ لَمَّا رَأَيْنَ جَفْوَةَ التَكَنُّنِ   بَعْدَ التَصابِي وَشَبَابِ الاَوْدَنِ

٣٧ فى مِثْلِ حَبْلِ الأَدَمِ المُعَنَّنِ   عَلَىَّ دِيباجُ الشَبابِ الاَدْهَنِ

٣٩ فى عُنَهِيّ اللُبْسِ وَالتَقَيُّنِ   كَاَنَّ فَوْقَ الناصِعِ المُبَطَّنِ

٤١ مِنْ حَبَراتِ العَيْشِ ذِي التَدَهْقُنِ   بانًا جَرَي فى الرازِقِيِّ البَهْمَنِى

٤٣ حَتَّى اِذا ٱسْتَبْدَلَ لَوْنَ الاَحْسَنِ   شَيْبًا وَحِنَّاءً مِنَ التَلَوُّنِ

٤٥ وَٱنْعاجَ عُودِى كَالشَظِيفِ الاَخْشَنِ   بَعْدَ ٱقْوِرَارِ الجِلْدِ وَالتَشَنُّنِ

٤٧ وَدَّعْنَ مِنْ عَهْدِكَ كُلَّ دَيْدَنِ   وَٱنْصَعْنَ اَخْدَانًا لِذاكَ الاَخْدَنِ

٤٩ يُعْرِضْنَ اِعْراضًا لِدِينِ المُفْتَنِ   وَالغَىُّ مَجْلُوبٌ لِهَمِّ الاَتْبَنِ

٥١ حَتَّى تَرَامَى بِالظُنُونِ الظُنَّنِ   تَخْلِيطُ قَوْلِ الكاذِبِينَ المُيَّنِ

٥٣ اِذْ مِنْ هَنٍ قَوْلٌ وَقَوْلٌ مِنْ هَنِ   وَكُنَّ بَعْدَ الضَرْحِ وَالتَمَرُّنِ

٥٥ يَنْقَعْنَ بِالعَذْبِ مُشاشَ السِنْسِنِ   وَالشُرْبُ يُغْشَى بِالمَقامِ الاَلْزَنِ

٥٦

وقال ايضا

يخاطب ابنه عبد الله

١ قُلْتُ لِعَبْدِ ٱللّٰهِ اَنْ عَظْمِى وَهَنْ قَدْ كُنْتُ فَٱنْعَشْنِى اِذَا ٱشْتَدَّ الزَمَنْ

٣ اُنْقِفُكَ المُخَّ وَاَسْقِيكَ اللَبَنْ وَالشَّحْمَ مَحْضًا بِاللُبَابِ المُطَّحَنْ

٥ آمُلُ اَنْ تَمْتَحَنَ فى جِسْمٍ مِجَنْ تَحُكُّ ذِفْرَاكَ لِاَصْحَابِ الضَغَنْ

٧ تَحُكَّ لِلْاَجْربِ يَأْذَي بِالعَرَنْ

٥٧

وقال ايضا

يمدح بِلالَ بنَ ابي بُرْدَةَ بن اَبِي مُوسَى الاَشْعَرِىّ

١ ياءيُّهَا الكاسِرُ عَيْنَ الاَغْضَنِ وَٱلْقائِلُ الاَقْوالَ ما لَمْ يَلْقَنِي

٣ هَرِقْ عَلَى خَمْرِكَ اَوْ تَلَبَّنِ بِأَيِّ دَلْوٍ اِنْ غَرَفْنَا تَسْتَنِى

٥ اِنْ صَحَّ فى اَوْفَرَ حَقْنُ ٱلْحَقَنِ فَاللُؤْمُ غاياتُ اللِئَامِ الجُبَّنِ

٧ وَالسَبُّ تَخْرِيقُ الاَدِيمِ الاَلْخَنِ قَدْ رَفَعَ العَجّاجُ ذِكْرًا فَٱدْعُنِى

٩ بِٱسْمٍ اِذا الاَنْسابُ طالَتْ يَكْفِنِى فَنِعْمَ دَاعِي الوالِجِ المُسْتَأْذِنِ

١١ أَبِي اِذَا ٱسْتَغْلَقَ بابُ الصَيْدَنِ لَمْ اَنْسَهُ اِذْ قُلْتُ يَوْمًا وَصِّنِى

١٣ وَصَّى بِصَوْنِ الحَسَبِ المُصَوَّنِ وَالحِلْمُ مَقْرُوعُ العَصَا لِلْاَذْهَنِ

١٥ ما بَالُ عَيْنِى كَالشَعِيبِ العَيِّنِ وَبَعْضُ اَعْرَاضِ الشُجُونِ الشُجَّنِ

١٧ دارٌ كَرَقْمِ الكاتِبِ المُرَقَّنِ بَيْنَ نَقَى المُلْقَى وَبَيْنَ الاَجْؤُنِ

٣٦٣ لَمْ يَلْقَ اِلَّا الخَشْبَ لَمَّا يَأْدِمُهْ — فى العَيْنِ مِنْهُ وَالسُلامَى دَسَمُهْ

٣٦٥ اِنْ لَمْ تُجَدِّدْهُ آدْرَهَمَّ هَرَمُهْ — اَدْرِكْ شَفًا مِنْهُ رِتاقًا اَعْظُمُهْ

٣٦٧ كَاَنَّهُ وَالرُوحُ فِيهِ نَسَمُهْ — هِلالُ تَمْحِيقٍ دَنَا مُدَمَّمُهْ

٣٦٩ اَوْ حانَ مِنْ دَأْدائِهِ مُدَمْدِمُهْ — اِلَّا تُعِدْ مُخًّا قَصِيدًا اَزْهَمُهْ

٣٧١ يَجْخَ اِلَي الاَرْضِ فَتُرْزِمْ رُزَّمُهْ — ما زالَ يَرْجُوكَ بِحَقٍّ يَزْعُمُهْ

٣٧٣ عَلَى التَناءِي وَيَرَاكَ حُلُمُهْ — قَدْ طالَ ما حَنَّ اِلَيْكَ اَهْيَمُهْ

٣٧٥ وَعَجٍّ فى جَرْجَرِهِ تَجَعُّمُهْ — كَاَنَّ وَسْواسًا بِهِ تَهَمْهُمُهْ

٣٧٧ وَباطِنُ الهَمِّ سُعارٌ يَسْهَمُهْ — اَتَاكَ لَمْ يُخْطِئُ بِهِ تَرَسُّمُهْ

٣٧٩ كَالْحُوتِ لا يُرْوِيهِ شَىْءٌ يَلْهَمُهْ — يُصْبِحُ ظَمْآنَ وَفِى البَحْرِ فَمُهْ

٣٨١ مِنْ عَطَشٍ لَوَّحَهُ مُسْلَهِمُهْ — اَطالَ ظِمْأً وَجَبَاكَ مَقْدَمُهْ

٣٨٣ وَفَيْضُكَ الفَيْضُ الرَواءُ طَعَمُهْ — اِذَا تَسامَى مَدُّهُ تَلَيْذَمُهْ

٣٨٥ وَعَمَّ اَعْناقَ النِهالِ رَذَمُهْ — فَاِنْ يَقَعْ عُثْنُونُهُ وَبُلْعُمُهْ

٣٨٧ فِى حَوْضِ جَيّاشٍ خَسِيفٍ عَيْلَمُهْ — تُوجَرْ وَتَنْقَعْ صادِيًا تَحَدُّمُهْ

٣٨٩ فَتَشْفَ عَيْنَيْهِ وَيَبْرَأْ سَقَمُهْ — وَتَنْتَفِخْ مِنْ زَوْرِهِ تَهَضُّمُهْ

٣٩١ بَعْدَ آنْهِشامٍ تَصِفٍ تَهَزُّمُهْ — كَأَنَّ شَحْمَ الكُلْيَتَيْنِ شَحَمُهْ

٣٩٣ وَكَانَ جَمًّا شاؤُهُ وَنَعَمُهْ — فَعَضَّهُ دَهْرٌ وَدَقَّ مِحْطَمُهْ

٣٩٥ مَضْغًا وَخَلْبًا لا يَكِلُّ اَكْهَمُهْ — وَفَقْدُ مالٍ كَالجُنُونِ لَمَمُهْ

٣٩٧ وَالدَهْرُ اَحْبَى لا يَزالُ اَلَمُهْ — يَثْلِمُ اَرْكانَ الشِدادِ ثُلَمُهْ

٣٩٩ اَفْنَى قُرُونًا وَهْوَ باقٍ اَزْلَمُهْ — بِذاكَ بادَتْ عادُهُ وَاِرَمُهْ

٣٢٥ يَجْلُو الوُجُوهَ وَرْدُهُ وَمَرْهَمُهْ ‏ ‏ يَسُحُّ وَبْلًا وَتَلِينُ رِهَمُهْ

٣٢٧ ما النِيلُ مِنْ مِصْرَ يَفِيضُ مُفْعَمُهْ ‏ ‏ تَنْفُضُهُ اَرْواحُهُ وَشَبَمُهْ

٣٢٩ إِذا تَداعَي جاَل عَنْه خَزَمُهْ ‏ ‏ وَٱعْتَلَجَتْ جَمّاتُهُ وَلُخَمُهْ

٣٣١ وَلا فُرَاتٌ يَرْتَمِي تَقَحُّمُهْ ‏ ‏ إِذا عَلَا مَدْفَعَ وادٍ يَكْظِمُهْ

٣٣٣ كابَرَ اَوْ سَرَّحَ عَنْهُ لَهْجَمُهْ ‏ ‏ وَمَدَّهُ دَفّاعُ سَيْلٍ يَطْحَمُهْ

٣٣٥ يَرْكَبُ اَجْرافَ الزُبَى فَيَثْلِمُهْ ‏ ‏ فِيكَ بِشَيْءٍ عِنْدَ جُودٍ تَخْذِمُهْ

٣٣٧ لِسائِلٍ اَوْ شاعِرٍ تُكَرِّمُهْ ‏ ‏ تَجْزِيهِ صَفْدَ المالِ اَوْ تُحَمِّمُهْ

٣٣٩ لا تَكْنِزُ المالَ الكَثِيرَ تَرْكُمُهْ ‏ ‏ اِلّا لِاَيْدِي سُئَّلٍ تَخَذَّمُهْ

٣٤١ وَالاَجْرُ وَالمَعْرُوفُ كَنْزٌ تَغْنَمُهْ ‏ ‏ وَالدَهْرُ ما قارَبَ اَمْرًا اَمَمُهْ

٣٤٣ اَنْتَ ٱبْنُ اَعْلامِ الهُدَى وَعَلَمُهْ ‏ ‏ اَبُوكَ وَالنامِي اِلَيْهِ اَكْرَمُهْ

٣٤٥ وَبِبَنِي العَبّاسِ تُجْلَى ظُلَمُهْ ‏ ‏ هِجَانُهُ وَمَحْضُهُ وَمَسْهَمُهْ

٣٤٧ اَفْيَحُ نَفّاحُ العَطاءِ مِقْذَمُهْ ‏ ‏ بَهِيُّ اَخْلاقِ الكِرامِ فَدْغَمُهْ

٣٤٩ لا تُنْكِرُ الحَقَّ وَلا تَجَهَّمُهْ ‏ ‏ تَأْبِى مُجَاجاتُكَ اَلَّا تَسْأَمُهْ

٣٥١ يا وُلْدَ مَنْ لَيْسَ بِنَحْسٍ تَوْءَمُهْ ‏ ‏ بِنَثْرَةِ السَعْدَيْنِ مَنْ لا يُحْرِمُهْ

٣٥٣ إِذَا تَحامَوْا مُضْلِعًا تَجَهْضَمُهْ ‏ ‏ يَوْمًا وَإِنْ نابَ جَلِيلٌ تَغْرَمُهْ

٣٥٥ وَالجَزْلُ مِنْ سَيْبِكَ لا تُعَظِّمُهْ ‏ ‏ فَٱسْتَوْرِدِ العَمَّ ٱلَّذِي تَعَمَّمُهْ

٣٥٧ اَفْيَحَ مِنْ بَحْرِكَ غَمْرًا خِضْرَمُهْ ‏ ‏ فَٱنْتابَ عُودٌ خِنْدِفِيٌّ قَشْعَمُهْ

٣٥٩ عَلَيْهِ مِنْ جَهْدِ الزَمانِ هِلْدِمُهْ ‏ ‏ مُوَجِّبٌ عارِي الضُلُوعِ جِرْضِمُهْ

٣٦١ ثَناؤُهُ وَصَوْتُهُ وَرُحُمُهْ ‏ ‏ مِنْكَ إِذَا الحَقُّ ٱجْرَهَدَّ اَخْصَمُهْ

٢٨٧ وَٱعْطِفْ عَلَى بازٍ تَراخَى مَجْثَمُهْ   ازْرَى بِـهِ مِنْ رِيشِهِ مُقَدَّمُهْ

٢٨٩ فَحَلَّ وَٱشْتَدَّ عَلَيْهِ عَدَمُهْ   كَرَّزَ وَالقَيْدُ خَبالٌ يَلْزَمُهْ

٢٩١ فَٱجْبُرْ جَناحَيْهِ بِوَحْفٍ اَسْحَمُهْ   داجٍ لُـؤَّامٍ فِى ظُهـارٍ اَقْتَمُهْ

٢٩٣ يَنْهَضْ بِرِيشٍ رافعًا مُدَوِّمُهْ   يَرْكُضُ فِى جَوِّ السَماءِ سُلَّمُهْ

٢٩٥ كَحَجَرِ القَذّافِ اَلْوَى مِخْطَمُهْ   كَاَنَّمَا الطائِرُ حِينَ يَلْطِمُهْ

٢٩٧ اَخْلاقُ فَرْوٍ لَمْ تُرَقَّعْ خِذَمُهْ   فَقُلْتُ وَالـهَمُّ سَقامٌ سَقَمُهْ

٢٩٩ وَٱرْتَدَّ فِى صَدْرِى هوًى لا اَصْرِمُهْ   كَفَلَقِ الرُومِيِّ غَصَّ مُبْهَمُهْ

٣٠١ حَتَّى اِذَا الهَمُّ ٱسْتَمَرَّ اَصْرَمُهْ   عَلَى الهَوَى صُمِّمَ بِى مُصَمِّمُهْ

٣٠٣ تَجْلِيحَ صَمْصامَةَ يُمْضِى صَمْصَمُهْ   تَأَمُلُ فَضْلًا مِنْ هَنِيىءٍ طُعَمُهْ

٣٠٥ مِنْ واسِعِ الاَخْلاقِ جَوْدٍ مِرْزَمُهْ   ما اِنْ تَنِى غُيُوثُهُ وَدِيَمُهْ

٣٠٧ يَمْطُرُ سَحًّا دائمًا مُغَيِّمُهْ   مُشْتَرِكًا فِى كُلِّ حَيٍّ قِسَمُهْ

٣٠٩ حَقْنُ دِماءٍ اَوْ عَطاءٍ يَقْثِمُهْ   اِذا سَنامُ الصُلْبِ ساوَي اَدْرَمُهْ

٣١١ بِكاهِلِ الشَرْخِ ومالٌ اَكْوَمُهْ   وَقَدْ نَأَي جَعْدُ الثَرَي وَاَصْحَمُهْ

٣١٣ فَضَّلَكَ ٱللّٰهُ وَعَدْلٌ تَحْكُمُهْ   وَنائِلٌ فِى كُلِّ حَقٍّ تَهْضِمُهْ

٣١٥ اِذا شَقَى البُخْلِ اَمرَّ عَلْقَمُهْ   وَحَرَّ فِى صَدْرِ الشَحِيحِ جُحَمُهْ

٣١٧ وَالبُخْلُ مِنْ زادِ ٱمْرِئٍ لا تَطْعَمُهْ   يَمْلَأُ عَيْنَىْ ناظِرٍ تَوَسُّمُهْ

٣١٩ خَيْرًا اِذَا الدَهْرُ اَضَرَّ اَعْرَمُهْ   سَهْلٌ يَلِينُ بابُهُ وَخَدَمُهْ

٣٢١ لِذِي غِنًى اَوْ لِضَعِيفٍ يرْحَمُهْ   لا يَقْطَعُ الرِفْدَ وَلا يُعَتِّمُهْ

٣٢٣ وَصّالُ اَرْحامٍ تُنَجِّى عِصمُهْ   مِنْ كُلِّ زِلْزالٍ مِلَفٍّ مِعْسَمُهْ

٢٤٩ لَوْ حَزَّ حُلْقُومَيْهِ مَنْ يُحَلْقِمُهْ   بِالسَّيْفِ لَمْ يَقْطُرْ مِنَ اللُّؤْمِ دَمُهْ

٢٥١ ذاكَ ٱلَّذِي أَحْقِرُهُ لا أَشْتِمُهْ   وَلا بَرِيـًّا وَالهِجاءُ يُجْرِمُهْ

٢٥٣ داعِرُ قَوْمٍ فَضَّحَتْهُ نُمُمُهْ   وَحائِنٍ أَوْقَعَهُ تَهَكُّمُهْ

٢٥٥ بَيْنَ مُخَدَّيْ قَطِمٍ يُقَطِّمُهْ   فَكانَ أَبْقَى جَرْسِهِ تَغَمْغُمُهْ

٢٥٧ وَذِي زُهاءٍ مِعْقَمٍ تَعَقُّمُهْ   فِي حَسَبٍ يَعْلُو الضِخامَ أَضْخَمُهْ

٢٥٩ إِذَا دَنَا رِزّى رَأَى ما يُفْحِمُهْ   فَراغَ مِنِّي وَٱسْتَسَرَّ أَرْقَمُهْ

٢٦١ وَٱنْفَشَّ مِنْ حُفَّاثِهِ مُوَرَّمُهْ   إِنْ لَمْ تُصِبْهُ دامِغاتٌ تَرْتِمُهْ

٢٦٣ أَتْرَعَهُ عَنِّى لِجامٌ يُلْجِمُهْ   وَعَضُّ نَضّاضٍ مُجِدٍّ مِعْذَمُهْ

٢٦٥ يَدُقُّ أَعْناقَ الأُسُودِ فَرْصَمُهْ   كَالذَرْبِ يَفْرِى حَلَقًا وَيَفْصِمُهْ

٢٦٧ بَلْ قَدْ حَلَفْتُ حَلِفًا لا إِيثَمُهْ   ثُمَّتَ أَحْذُوهُ بِنَذْرٍ يَقْسِمُهْ

٢٦٩ فَوَالَّذِي يَعْلَمُ سِرًّا أَكْتُمُهْ   وَمُعْلِنًا كَالصُبْحِ لاحَ أَشْيَمُهْ

٢٧١ لَوْ كانَ مَكْرُوهًا إِلَيْكَ أَجْشُمُهْ   وَدُونَ دارِي الأَدْلَمِى فَجَيْهَمُهْ

٢٧٣ وَرَمْلُ يَبْرِينَ وَدُونِى مَقْسِمُهْ   وَمِنْ حَزابِيِّ الكَدِيدِ مُحْزِمُهْ

٢٧٥ وَرَعْنُ مَفْرُوقٍ تَسامَى أُرُمُهْ   وَالدَوُّ هَسْهاسُ الدَوِيِّ حَدَمُهْ

٢٧٧ وَحَدَبُ الصَّحْراءِ حُدْبًا صِمْصِمُهْ   إِنْ لَمْ تَجِيءْ بِي ذاتُ لَوْثٍ تَسْعَمُهْ

٢٧٩ أَوْ مُسْتَعامٌ فِي البِحارِ عُوَّمُهْ   لَجِئْتُ مَشْيًا أَوْ رَسِيمًا أَرْسُمُهْ

٢٨١ إِلَيْكَ وَٱللّٰهُ يَرَى وَيَعْلَمُهْ   إِنْ لَمْ يَعُقْنِى عَوْقُ أَمْرٍ يَحْتِمُهْ

٢٨٣ قاضٍ إِلَى مِيقاتِ وَقْتٍ يَعْزِمُهْ   بِقَدَرٍ تَأْخِيرُهُ وَمُقَدَّمُهْ

٢٨٥ فَلا تَلُمْ مَنْ قَدْ لَحَتْهُ لُوَّمُهْ   فِيكَ وَفِي نَاءٍ أَنَى تَلَوُّمُهْ

٢١١ فَأَيُّها الحامِلُ أَنْفًا نَخْشِمُهْ فَعِزُّنا العِبْءُ الَّذِي لا تَعْكِمُهْ
٢١٣ إِنَّ لَنَا طَوْدًا أَنافَتْ قِمَمُهْ فِي شامِخٍ يَعْلُو الأُنُوفَ شَمَمُهْ
٢١٥ وَبَحْرِ عِزٍّ لا يُخَاضُ حُومُهْ وَجَدَّ أَجْدادٍ جُلالٍ خَلْجَمُهْ
٢١٧ مِنْ مُضَرَ الحَمْراءِ فَخْمًا أَفْخَمُهْ وَكُلَّ صَتْمٍ صامِلٍ مُصَتَّمُهْ
٢١٩ إِذَا ٱصْلَخَمَّ لَمْ يُرَمْ مُصْلَخِمُهْ وَٱرْتَدَّ فِي دُوَّارَةٍ مُحْرَنْجِمُهْ
٢٢١ تَفَجُّرَ السَيْلِ ٱسْتَحارَ أَثْجَمُهْ إِذَا رَمَى فِي زَأْرِهِ تَـاطُمُهْ
٢٢٣ اطَـرَّ زَحْـمًـا فَـتَخِرُّ زُحَّـمُهْ بِجُرْأَةٍ جَرْجَمُهَا مُجَرْجِمُهْ
٢٢٥ فَهْيَ تَهاوَى مِنْ لِكامٍ تَلْكُمُهْ عَنْ ذِي خَنَاذِيذَ تُهابٍ أَدْلَمُهْ
٢٢٧ يَعْلُو الصَلاقِيمَ العِظامَ صَلْقَمُهْ تَمَّتْ ذَفارَى لِيتِهِ وَلِهْزِمُهْ
٢٢٩ إِلَي صَمِيمٍ آزِرٍ مُعْرَنْزِمُهْ فِي أُكْلِ أَجْرازٍ دَلَنْظَى زِيَمُهْ
٢٣١ لا يَرْمَئِزُّ وَالدَوَاهِي تَكْدِمُهْ ما لَمْ يُبِحْ ياجُوجَ رَدْمٌ يَدْحَمُهْ
٢٣٣ أَوْ يَهْدِ ماجُوجَ إِلَيْنَا أَثْرَمُهْ وَالسَدُّ ما دامَ شِدادًا أَرْدُمُهْ
٢٣٥ حَدِيدُهُ وَقِطْرُهُ وَرَضَمُهْ وَعَادَ بَعْدَ النَحْتِ جَوْنًا حَنْتَمُهْ
٢٣٧ فَنَحْنُ وَالعالِمُ أَمْرًا يَعْلَمُهْ ما لَمْ تَجِيءْ دَكَّةُ حَشْرٍ تَدْقَمُهْ
٢٣٩ نَبْقَى بَقَاءَ الدَهْرِ أَوْ نُجَرْدِمُهْ تَزِلُّ أَظْفارُ العِدَى وَمَنْسِمُهْ
٢٤١ عَنْ صَلَدٍ مِنْ كِيحِنَا لا تَكْلِمُهْ أَصَمَّ تَرْمِي بِالأَعادِي قُحَمُهْ
٢٤٣ إِلَي هُوَى هُوَاءَةٍ تَلَهَّمُهْ وَشاعِرٍ غاوٍ مُبِينٍ قَزَمُهْ
٢٤٥ يُدْعَى لِحَجَّامٍ جَذُوٍّ مُحْجَمُهْ سِلاحُهُ سِكِّينُهُ وَجَلَمُهْ
٢٤٧ أَدَقُّ أَمْرٍ أَمْرُهُ وَأَلْأَمُهْ صَفِيرُ مِقْياسِ الأَدِيمِ حَلِمُهْ

١٧٣ يَأْنُكَ عَنْ تَفْثِيمِهِ مُقَاءِمُهْ   اِلَي جُلالٍ عَيْثَمٍ عَثَمْثَمُهْ

١٧٥ يَعْتَزُّ اَقْرانَ العِدَى تَهَضُّمُهْ   كَاللَّيْثِ اَجْرازُ العَبِيطِ وَضَمُهْ

١٧٧ يُخْشَى بِوَادِي العَثَّرَيْنِ اَضَمُهْ   فَقُلْتُ لَوْ لا اَنْتَ طالَ لَذَمُهْ

١٧٩ يُعْرَكُ بِالرَّغْمِ الدِراكِ عَرْتَمُهْ   لَوْ حَزَّ نِصْفَ اَنْفِهِ تَمَحُّمُهْ

١٨١ زَلَّ وَاَقْعَتْ بِالحَضِيضِ رُوَّمُهْ   عَنْ آبِدٍ مِنْ عِزِّكُمْ لا يَغْسِمُهْ

١٨٣ وَقُلْتُ مِنْ شَرٍّ تَلَظَّى رَجَمُهْ   تَغْلِى قُدُورُ طَبْخِهِ وَبُرَمُهْ

١٨٥ فِى فِتْنَةٍ أَجَمَّها تَأَجُّمُهْ   قَدْ عَلِمَ الاِسْلامُ اَلَّا تُسْلِمُهْ

١٨٧ لِكَافِرٍ تاهَ ضَلالًا اَيْهَمُهْ   وَحُجَّةُ ٱللّٰهِ جِهارًا تَخْصِمُهْ

١٨٩ أُمُّ الكِتابِ عِنْدَنا مُرَقَّمُهْ   هٰذا وَفِينا مُرْسَلٌ يُعَلِّمُهْ

١٩١ وَالمُلْكُ فِينا قائِمٌ مُقَوَّمُهْ   وَعِنْدَنا ضَرْبٌ يَمُرُّ مِعْصَمُهْ

١٩٣ وَيَقْتَلِي الرَّأْسَ القُمُدَّ عَرْدَمُهْ   كَمْ دَقَّ مِنْ اَعْناقِ وِرْدٍ مِدْكَمُهْ

١٩٥ مِمَّا اِذا صَكَّ تَشَظَّى غَضْرَمُهْ   مِنْ صُنْعِ اَعْداءٍ وَحَوْضٍ تَهْدِمُهْ

١٩٧ فَلا تَرَي زَمّامَةً تُزَمِّمُهْ   يُخالِفُ الطاعَةَ اِلّا تَخْزِمُهْ

١٩٩ فِى عَظْمِ اَنْفَى راغِمٍ وَتَخْطِمُهْ   حَتَّى يُطِيعَ جَذْبَنا مُحَرَّمُهْ

٢٠١ مُحْتَدِمًا فِى صَدْرِهِ تَوَغُّمُهْ   لَوْ يُسْتَلُ الجَدْعَ اَقَرَّ تَصْلِمُهْ

٢٠٣ وَالكَبْحُ شافٍ مِنْ زُكامٍ يَزْكُمُهْ   بَعْدَ عُطاسٍ نَعِرٍ مُخْرَنْطِمُهْ

٢٠٥ هانَ عَلَيْنا راغِمًا تَرَغُّمُهْ   وَكانَ وَالغِلُّ طَوِيلًا نَحَمُهْ

٢٠٧ فِى بَطْنِهِ اَحْقالُهُ وَبَشَمُهْ   وَيْلٌ لَهُ اِنْ لَمْ يُصِبْهُ سِلْتِمُهْ

٢٠٩ مِنْ جُرَعِ الغَيْظِ ٱلَّذِي يُسَغِّمُهْ   حَوْباؤُهُ تَذُلُّ مِمَّا نُرْثِمُهْ

١٣٥ تَمْضِي عَوَافِيهِ وَتُخْشَى نِقَمُهْ   وَما اَظَلَّتْ يَوْمَ بَأْسٍ حُوَّمُهْ

١٣٧ جَيْشًا مِنَ الاَنْداٰدِ اِلّا تَهْزِمُهْ   وَاِنْ رَأَى بَغْيًا كَثِيرًا اِثِمُهْ

١٣٩ وَفِتْنَةً فِي شائِعٍ تَضَرُّمُهْ   قامَ بعَبْدِ اللهِ حَبْلٌ يَعْصِمُهْ

١٤١ يَأْمُرُهُ بِالخَفْضِ اَوْ يُقَدِّمُهْ   فِي ذِي قُدَامَى مُرْجَحِنٍّ دَيْلَمُهْ

١٤٣ اِذَا تَدانَى لَمْ يُفَرَّجْ اَدَمُهْ   يُرْجِفُ اَنْضادَ الجِبالِ هَزَمُهْ

١٤٥ بِذِي زُهاءٍ لَجِبٍ عَرَمْرَمُهْ   اَرْعَنَ فِي مَوْجٍ مِدَقٍّ مِدْأَمُهْ

١٤٧ يَرْمِي بِهِ بَغْيَ العِدَا فَيَدْغَمُهْ   تَغَضُّفَ اللَيْلِ ٱرْجَحَنَّ اَدْهَمُهْ

١٤٩ وَاِنْ تَحَدَّي قَرْمَ قَوْمٍ مُقْرَمُهْ   سَامَى بِهَدّارٍ جُرازٍ شَيْظَمُهْ

١٥١ اِذَا ثَنَى فَرْغَ اللَهَاةِ تُمْقُمُهْ   وَرَدَّها عُثْنُونُهُ وَغَلْصَمُهْ

١٥٣ مُجَّ عَلَى هاماتِهِنَّ بَلْغَمُهْ   وَٱعْتَزَّ مِنْ سَوْراتِهِ تَجَرْثُمُهْ

١٥٥ تَرَّتْ مَرادِيهِ وَطالَ شَجْعَمُهْ   يَنْفُضُ فَيْنَانَ المُذَرَّى اَسْنَمُهْ

١٥٧ اَصْلَقُ يَجْرِي بِالصَرِيفِ لَهْذَمُهْ   عَرِيضُ أَرْآدِ النَصِيلِ سَلْجَمُهْ

١٥٩ لَيْسَ بِلَحْيَيْهِ جِمامٌ يَجْجُمُهْ   يُلْقِي المُؤَدِّي فِي لُهَامٍ سَرْطَمُهْ

١٩١ اِذَا شَحَا لِلشَدْقَمَاتِ شَدْقَمُهْ   لاقَيْنَ مَضّاغًا هِقَبًّا تَهْقَمُهْ

١٩٣ مِنْ طُولِ ما هَقَّمَهُ تَهَقُّمُهْ   مُطْلَقَةً اَنْيابُهُ لا تَكْعَمُهْ

١٩٥ كَاَنَّ هامَ البُزْلِ بَيْضٌ يَهْشِمُهْ   اِذَا ٱخْتَلاهُنَّ بِضَغْمٍ يَضْغَمُهْ

١٩٧ كَسَّرَ مِنْ اَعْناقِها تَجَهْضُمُهْ   وَهْوَ اِذَا النَطْحُ تَفاءَى جُمْجُمُهْ

١٩٩ صَلِيبُ عَظْمِ الحاجِبَيْنِ مِصْدَمُهْ   يَهْوِينَ عَنْ حَيْثُ ٱرْجَحَنَّ صِلْدِمُهْ

١٧١ عَنْ دَوْسَرِيٍّ بَتِعٍ مُلَمْلَمُهْ   فِي جِسْمِ خَدْلٍ صَلْهَبِيٍّ عَمَمُهْ

٩٧ بِالفَضْلِ يُعْطَى مَلَكًا تَهَمُّمُهْ   وَالمَكْرُمَاتُ وَالمَعَالِي هِمَمُهْ

٩٩ وَأَنْتَ فِى عَالٍ تَعالَي أَجْسَمُهْ   طالَ مَعَ العُرْضِ وَجَلَّ أَعْظَمُهْ

١٠١ وَلِحَوامِيهِ دِعامْ تَدْعَمُهْ   إذا شِدادُ الأَمْرِ شُدَّتْ حَكَمُهْ

١٠٣ فَرَأْيُكَ الرَّأْيُ المُبِينُ فَهَمُهْ   تُغِيرُ أَدْراكَ القُوَى وَتُبْرِمُهْ

١٠٥ وَأَنْتَ أَعْفَي مُغْضَبٍ وَأَحْلَمُهْ   أَبْلَغُهُ فِى شِدَّةٍ وَأَحْزَمُهْ

١٠٧ أَحْمَسُ وَرَّادْ شُجاعْ مُقْدَمُهْ   يَكْفِيهِ مِحْرابَ العِدَا تَقَصُّمُهْ

١٠٩ بِقُوَّةِ اللّٰهِ وَعَزْمٍ يَعْزِمُهْ   لَقِيتَ بَغْيًا بِالعِرَاقِ مَنْجَمُهْ

١١١ وَقَدْ بَدَا مِنْ غِشِّهِ مُجَمْجَمُهْ   مُخْتَلِفَ الأَهْواءِ شَتَّى إِمَمُهْ

١١٣ وَحَطَبُ النارِ ثِقالْ حُزَمُهْ   فَلَمْ تَزَلْ تَرْأَبُهُ وَتَحْسِمُهْ

١١٥ مِنْ دَائِهِ حَتَّى ٱسْتَقامَ فَقَمُهْ   وَلَمْ تَدَعْ فِى غَيْرِ ظُلْمٍ تَظْلِمُهْ

١١٧ رَأْسًا مِنَ الأَنْدادِ إِلَّا تَقْصِمُهْ   وَكانَ حَتَّى نَحَّتْهُ صُكَمُهْ

١١٩ أَصْعَرَ مَلْقُوًّا مُبِينًا ضَجَمُهْ   وَالكُفْرُ أَخْزَى عَمَلٍ وَأَوْخَمُهْ

١٢١ يَفْضَحُ بادِيهِ وَيَبْقَى نَدَمُهْ   تَرَكْتَهُ إِذْ طارَ عَنْهُ أَشْأَمُهْ

١٢٣ مُنْجَحِرًا حَيَّاتُهُ وَهَيْصَمُهْ   مُلْحَمَةً بِغْثانُهُ وَرَخَمُهْ

١٢٥ مِنْ صَقْعِ بازٍ لا تُبِلُّ لُحَمُهْ   يُخْفِقُ صَرْعَى وَقْعُهُ وَنَحَمُهْ

١٢٧ إِذَا تَقَضَّى لَفَّهُنَّ أَقْطَمُهْ   وَرَمْىُ عَبْدِ ٱللّٰهِ رَجْمْ يَرْجُمُهْ

١٢٩ مُبَلَّغُ القَذْفِ مِدَقٌّ مِهْدَمُهْ   يَدْمَغُ أَدْواءَ الرُّؤُوسِ وُقَّمُهْ

١٣١ وَإِنْ حُسامُ الدَّهْرِ عَضَّتْ أُزَّمُهْ   بِالغارِبِينَ وَالصِفاحِ مُؤْلِمُهْ

١٣٣ تَفَرَّجَتْ أَكَّاتُهُ وَغُمَمُهْ   عَنْ مُسْتَنِيرٍ لا يُرَدُّ قَسَمُهْ

٥٩ يَنْجُو بِشَرْخَيْ رَحْلِهِ مُجْرَمُهْ   كَأَنَّما يَزْفِيهِ حادٍ يَنْهَمُهْ

٦١ اِذَا دَوِيُّ الاَرْضِ غَنَّى اَغْتَمُهْ   هامٌ وَبُومٌ مُسْتَناحٌ بُومُهْ

٦٣ اِذَا تَدَاعَى فِي الصِّمادِ مَأْتَمُهْ   اَحَنَّ غِيرَانًا تُنادِي زُجَّمُهْ

٦٥ اِذَا عَلا الصَّوْتُ ٱرْتَقَى تَرَنُّمُهْ   قَطَعْتُ اَمًّا قاصِدًا تَيَمُّمُهْ

٦٧ اِلَي ٱبْنِ مَجْدٍ لَمْ يُخَرَّقْ أَدَمُهْ   اِلَي الاَمِينِ المُسْتَجارِ ذِمَمُهْ

٦٩ اِلَي مُعَمٍّ حائِطٍ تَحَشُّمُهْ   يَبْذُلُ حِلًّا لا يُنَالُ حُرَمُهْ

٧١ سَارَ بِعَدْلٍ وَبِهِ تَكَلُّمُهْ   خَلِيفَةُ اللّٰهِ وَتَمَّتْ نِعَمُهْ

٧٣ فَاُلْبِسَتْ نَجْدًا وَغارَ مُتْهِمُهْ   وَوُصِلَتْ فِي الاَقْرَبِينَ حُرَمُهْ

٧٥ اِذَا كَرِيمُ الفِعْلِ عُدَّ كَرَمُهْ   سَمَا بِهِ باعٌ طَوِيلٌ قِيَمُهْ

٧٧ وَحَسَبٌ اَحْسابُكُمْ تُسَلِّمُهْ   مِنْ كُلِّ عَيْبٍ اَنْ تَذِيمَ ذُيَّمُهْ

٧٩ وَخَيْرُ اَعْراضِ الرِجالِ اَسْلَمُهْ   وَاِنْ ثِنَاءُ الذَمِّ صارَ اَذْمَمُهْ

٨١ مُخْتَلِطًا غُبَارُهُ وَغَسَمُهْ   فازَ بِنَجْمَيْ سَعْدِهِ مُنَجِّمُهْ

٨٣ تَراهُ اِنْ ضَيْقٌ تَدَانَى مَأْزِمُهْ   وَالخَطَرُ المَخْشِيُّ تُخْشَى صَيْلَمُهْ

٨٥ كَالبَدْرِ قُدَّامَ الظَلامِ تَمَمُهْ   اَوْ خَلْفَ لَيْلٍ يَنْجَلِي تَجَرُّمُهْ

٨٧ فَقَدْ بَدَا وَالقَصْدُ يَبْدُو لَقَمُهْ   لِلْحَقِّ نَجْدٌ مُسْتَبِينٌ مَحْزِمُهْ

٨٩ وَقُلْتُ مَدْحًا مِنْ طِرازِي مُعْلَمُهْ   ثَقَّفْتُهُ حَتَّى ٱسْتَقَامَ اَقْوَمُهْ

٩١ لِمَلِكٍ فِي اِرْثِ مَجْدٍ قَدَمُهْ   مِنْ آلِ عَبّاسٍ تَسَامَى اَنْجُمُهْ

٩٣ وَالاَزْهَرَانِ فَتَجَلَّتْ ظُلَمُهْ   عَنْ وَجْهِ وَهّابٍ تُفَدِّي شِيَمُهْ

٩٥ اِذَا الاُمُورُ عَجَمَتْهَا عُجَّمُهْ   نازَعْنَ يَسْرًا لا يُخَافُ بَرَمُهْ

٢١ ما فِيهِ لَوْ لا اَنَّهُ يُتَرْجِمُهْ وَقَدْ تَرَى بِحَيْثُ تُبْنَى خِيَمُهْ
٢٣ حُورًا وَلَهْوًا لاهِيًا مُتَيَّمُهْ تُضَمَّخ بِالجادِيِّ اَوْ تَلَغَّمُهْ
٢٥ يُبْدِينَ اَطْرافًا لِطافًا عَنَمُهْ اِذْ حُبُّ اَرْوَى هَمُّهُ وَسَدَمُهْ
٢٧ وَهْنانَةٌ كَالزُونِ يُجْلَى صَنَمُهْ تَضْحَكُ عَنْ اَشْنَبَ عَذْبٍ مَلْثَمُهْ
٢٩ يَكادُ شَفّافُ الرِياحِ يَرْثِمُهْ كَالبَرْقِ يَجْلُو بَرَدًا تَبَسُّمُهْ
٣١ فَنَضَبَ العَهْدُ الَّذِي تَوَهَّمُهْ وَكَلَّ مِنْ طُولِ النِضالِ اَسْهُمُهْ
٣٣ وَٱعْتَلَّ اَدْيانُ الصِبا وَدِجَمُهْ بَلْ بَلَدٍ مِلْئِ الفِجاجِ قَتَمُهْ
٣٥ لا يُشْتَرِي كَتّانُهُ وَجَهْرَمُهْ يَجْتابُ ضَحْضَاحَ السَرابِ اَكَمُهْ
٣٧ خارِجَةً اَعْناقُهُ وَاُمَمُهْ بَعْدَ ٱئْتِزارٍ فِيهِ اَوْ تَعَمُّمُهْ
٣٩ تَهْفُو بِانْسانِ البَصِيرِ طُسَّمُهْ اِذَا ٱرْتَمَتْ اَصْحانُهُ وَلُجُمُهْ
٤١ بِالرَكْبِ طارَتْ عَنْ ذُراهُ كُمَمُهْ لِلْجِنِّ هِنْهامٌ بِهِ تُهَمْهِمُهْ
٤٣ تُبِينُهُ فِي الرَسِّ اَوْ تُنَمْنِمُهْ فَأَفَاءَةُ الفَأْفاءِ لَجَّ هَذْرَمُهْ
٤٥ وَرَجَسٌ لا يُسْتَبانُ طِمْطِمُهْ وَزَجَلُ الاَرْضِ نَئِيمًا يَنْئِمُهْ
٤٧ بِهِ النَعامُ رَفْضُهُ وَصِرَمُهْ يَشْأَى القَطَا اَسْداسُهُ وَيُجْذِمُهْ
٤٩ اِلَي اُجُونِ الماءِ داوٍ اَسْدُمُهْ فارَطَنِي ذَاٰلانُهُ وَسَمْسَمُهْ
٥١ وَاللَيْلُ يَنْجُو وَالنَهارُ يَهْجِمُهْ كِلاهُمَا فِي فَلَكٍ يَسْتَلْجِمُهْ
٥٣ وَاللِهْبُ لِهْبُ الخافِقَيْنِ يَهْذِمُهْ كَلَّفْتُهُ عِيدِيَّةً تَجَشَّمُهْ
٥٥ كَاَنَّها وَالسَيْرُ ناجٍ سُوَّمُهْ قِياسُ بارٍ نَبْعُهُ وَنَشَمُهْ
٥٧ تَنْجُو اِذَا السَيْرُ ٱسْتَمَرَّ وَذَمُهْ وَكُلُّ نَأَّاجٍ عُراضٍ جَعْشَمُهْ

١٨٥ مَنْ يَمْنَعُ الخائِنَ ذا الحِمامِ وَالقَدَرَ النازِلَ بِالاَحْتامِ

١٨٧ رَأَوْا وَقَدْ حَفَّ قَنَا الآجامِ دَحْمَتُهُمْ اَعْيَتْ عَلَى الدِحامِ

١٨٩ وَضاقَ فَرْجُ مَهْبِلِ الخِجّامِ عَنْ مَوْجِ ذِي دَوَّارَةٍ طُحامِ

١٩١ دَهْمٍ بِهِ يَرْوَى صَدَي الحُوّامِ فَٱسْئَلْ غَداةَ مَأْزِقِ اللِحامِ

١٩٣ وَالنَقْرِ وَالتَأْيِيهِ وَالاِجْدامِ مِمَّنْ اَبُو رَبِيعَةَ الاَيْتامِ

١٩٥ اِذْ حَسِبُوا مِنْ سَفَهِ الاَحْلامِ أَلْاَسْدَ اَدْنَى مِنْ ذَوِى الاَرْحامِ

٥٥

وقال ايضا

يمدح ابا العبّاس السفّاح

١ قُلْتُ لِزيرٍ لَمْ تَصِلْهُ مَرْيَمُهْ ضِلِّيلِ اَهْواءِ الصِبَا يُنَدِّمُهْ

٣ هَلْ تَعْرِفُ الرَبْعَ المُحِيلَ اَرْسُمُهْ عَفَتْ عَوافِيهِ وَطالَ قِدَمُهْ

٥ بِواحِفٍ لَمْ يَبْقَ اِلَّا رِمَمُهْ مَعْرُوفَةٌ اَنْصابُهُ وَحُمَمُهْ

٧ بَوٌّ لِاَظْآرِ الاَثافِي تَرْأَمُهْ اَمْسَى كَسَحْقِ الاَتْحَمِيّ اَتْحَمُهْ

٩ اَوْرَقَ مُحْتالاً ضَبِيحًا حِمْحِمُهْ بِحَيْثُ ناصَى بَطْنَ قَوٍّ سَلَمُهْ

١١ فَالعَيْنُ تُبْقِي دَمْعَها اَوْ تَسْجُمُهْ سَحًّا كَسِمْطِ السِلْكِ جالَ مَنْظَمُهْ

١٣ كَأَنَّهُ بَعْدَ رِياحٍ تَدْهَمُهْ وَمُرْثَعِنّاتِ الدُجُونِ تَثِمُهْ

١٥ اِنْجِيلُ اَحْبارٍ وَحَى مُنَمْنِمُهْ ما خَطَّ فِيهِ بِالمِدادِ قَلَمُهْ

١٧ اِذَا تَهَجَّى قارِئٌ يُهَيْنِمُهْ اَخْرَجَ اَسْماءَ البَيانِ مُعْجَمُهْ

١٩ وَحَلَقُ التَرْقِينِ اَوْ مُوَشَّمُهْ يُبْدِي لِعَيْنَى عابِرٍ تَفَهُّمُهْ

١٤٧ فِي الغَيِّ مَهْوَى سَيْفِكِ الكَهَامِ أُعْطِيتِ سِلْمًا حِينَ لَا سِلامِ
١٤٩ عـارِفَـــةً لِـلـذُلِّ وَالآلامِ خِـنْـدِفَ وَالأَوْلَيْنَ بِـآلْإِمـامِ
١٥١ اِنّـا رَأَيْـنَـا اَكْـبَـرَ الاِثْـثـامِ مَعَ الشَقا لِلْاَسْدِ وَالـغَـرَامِ
١٥٣ مَرْمًى لِغَيْرِ الاَسْدِ إِذْ يُرامِي مَرْمَى آمْرِئٍ لِنَـفْـسِهِ ظَلّامِ
١٥٥ كَمَا رَمَى فِرْعَوْنُ بِالسِهامِ نَجْمًا بَدَا مِنْ جُوَبِ الغَمامِ
١٥٧ وَقَدْ رَاَى وَٱللّٰهُ ذُو ٱنْتِقامِ فِـرْقَـةَ مُوسَى ذِرْوَةَ العِظامِ
١٥٩ وَالسَّحْلُ يَرْمِي البَحْرَ بِالعَوّامِ حَتَّى هَوَى فِي حَوْمَةِ الاَحْوامِ
١٦١ يَزِيدُ قَدْ غَرَّكَ فِي التَسامِي عِـزٌّ لِاَمْـثـالِـكَ ذُو ٱدِّعَـامِ
١٦٣ اَعْيَتْكَ صُلْباتٌ عَلَى الجُحّامِ اُفٍّ لِمَا جَمَّعْتَ مِنْ قُمامِ
١٦٥ كابَرْتَ اَهْلَ الجاهِ وَالاَحْزامِ بِـاَعْـبُـدٍ عَـبَّـدْتَهُمْ لِـئَـامِ
١٦٧ وَلَـمْ يَـزَلْ قَـلْبُكَ فِي كِـمَـامِ يَهْوِى اِلَي مَوْتٍ اَوِ ٱنْـهِـزامِ
١٦٩ ضَيَّعْتَ اَمْرَ اَسْدِكَ الاَبْـرامِ وَغـابَ عَنْهُمْ رَشَـدُ الفِهامِ
١٧١ اِنّـا اِذا الحَـرْبُ خَبَتْ حَوامِ وَٱمْتُرِيَتْ بَعْدَ أَنَي الإِعْتامِ
١٧٣ كَرْهًا قُلاسَ السَمِّ وَالبِرْسَامِ وَلَـبَّـسَـتْ كُـلَّ كَـمِيٍّ كامِ
١٧٥ دِرْعًا وَحَكَّتْ مَدْلَكَ اللُغَامِ وَحْمَى شَفَيْنَاها مِنَ الوِحامِ
١٧٧ نَحْنُ تَرَكْنا الاَسْدَ فِي الحُطامِ اَجْـزارَ كُـلِّ اَسَـدٍ ضِـرْغـامِ
١٧٩ دَلَـهْـمَـسٍ هَـوَّاسَـةٍ دِلْـهـامِ يُصْبِحُ بَـعْـدَ غَلَتِ الآضامِ
١٨١ يَسُنُّ اَنْـيـابَ شَـبَـا الضِغامِ اَرْأَسَ شَـدَّاخٍ عَلَى اللِـكـامِ
١٨٣ يا هُلْبَ قَدْ صِرْتُمْ اِلَي ٱنْقِصامِ مَعَ ٱخْتِفارٍ وَاِلَي ٱهْتِـضـامِ

١٠٩ وَذُدْتَ عَنْ غائِرَةِ التَهامِي   وَالعامَ جَلَّيْتَ وَكُلَّ عامِ

١١١ عَجاجَةً وَهَبْوَةَ القَتامِ   عَنْ دِينِ كُلِّ لُبَدٍ جَثّامِ

١١٣ لَوْ لَمْ تُجِرْهُ دانَ لِلْاَصْنامِ   وَنَحْنُ اَنْصارُكَ فِى الذِمامِ

١١٥ وَلَمْ تَجِدْ فى عَرَكِ الزِحامِ   تَمِيمَنَا اِلّا اِلَي تَمامِ

١١٧ تُدْنِى لِيَوْمِ القَذْفِ وَالرِجامِ   صَوادِمًا يَبْقَيْنَ لِلصِّدامِ

١١٩ لا بُدَّ اَنْ تُمْسِكَ بِالاَكْظامِ   اَوْ يَرْجِعَ الاَمْرُ اِلَي الاِحكامِ

١٢١ وَقُلْتُ جَهْدًا اَلْوَةَ الاَقْسامِ   يَكْفِيكَ وَالمُقَدَّسِ العَلّامِ

١٢٣ تَحْزِيبُ اَمْرِ الفِتَنِ الاَحْزامِ   مِنَ العِدَى وَالجِدُّ ذُو ٱعْتِرامِ

١٢٥ اَبْدَي بَنِى مَرْوانَ بِالخِصامِ   راسِى المَراسِى خالِدُ الدِعامِ

١٢٧ اَعْجَسُ اَبّاءٌ عَلَى المُرامِي   يَبْقَى بَقاءَ الجَبَلِ الدُلامِ

١٢٩ مِنْ مُضَرَ الحَمْراءِ فِى تَمْقامِ   يَزِيدُ لَوْ سُقْتَ بَنِى خُمامِ

١٣١ وَسُقْتَ اَلْفَى ساحِرٍ اَثّامِ   لاقَيْتَ نَجْمًا نَكِدَ النِجامِ

١٣٣ فِى عارِضٍ مِنْ مُضَرَ الصِلَخْامِ   اِذَا ٱتَّقَى بِرَأْسِهِ الصِلْقامِ

١٣٥ شَظَّى العِدَا عَنْ خالِدٍ اُزامِ   اَوْ سِرْتَ وَسْطَ اَسْدِكَ الطَغامِ

١٣٧ دَحْمَةَ قَبْلَ الطَلْقِ وَالاِرْزامِ   فَطَرَّقَتْ بِسَبْعَةٍ تُوأَمِ

١٣٩ اَوْ ثامِنٍ رِدْنَا عَلَى الوِءامِ   غُولًا وَاُمَّ الجَذَعِ الزُنامِ

١٤١ وَذاتَ وَدْقَيْنِ جَنُوحَ الدَامِي   اَوْجَرْنَكَ المَوْتَ عَلَى ٱتِّخامِ

١٤٣ رَبِيعَ هٰذِي عَرْكَةُ الفِطامِ   عَلَيْكِ اِنَّ الغَيْظَ ذُو ٱحْتِدامِ

١٤٥ هَلْ تَمْنَعَنَّ الاَسْدَ اَنْ تُضامِى   وَالاَسْدُ خُدّامٌ مِنَ الخُدّامِ

٧١ بَعْدَ ٱرْتِفاعٍ فِيهِ وَٱنْكِثامِ   فى آلِ خَرْقٍ كاهِبِ الأَطْسامِ

٧٣ اَغْبَرَ ذِي خَوالِجٍ نَهّامِ   وَاِنْ هَوِيَّ القَرَبِ الهَمْهامِ

٧٥ رَمَى بِاَيْدِيهِنَّ فى ٱنْقِحامِ   كَذَّبَ عَنّى وَجَعَ الأَوْصامِ

٧٧ وَعُدَواءَ الأَيْنِ وَالسَآمِ   ذِكْراكَ اِلّا اَنْ تَرَى ٱسْلِهْمامِى

٧٩ وَنَقْضِيَ العِمَّةَ وَٱعْتِمامِى   وَنَصْبَ وَجْهِى سافِرَ اللِثامِ

٨١ فى اَرْكُبٍ يَرْمُونَ بِالاَجْرامِ   لَيْلًا كَجُلِّ الفالِجِ الدُهّامِ

٨٣ بِذُبَّلٍ يَخْرُجْنَ كَالسَمامِ   مِنْ هَوْلِ كُلِّ غَمْرَةٍ غُمامِ

٨٥ لَوْ لَمْ يَلِجْ ضَوْؤُكَ مِنْ اَمامِي   لَمْ يَسْتَقِمْ بِجَسَدِى عِظامِى

٨٧ مَسْلَمَةُ القائِدُ وَهْوَ سامِ   كَالبَدْرِ اَجْلَى عَنْ دُجَى الغِيامِ

٨٩ فَنِعْمَ غَيْثُ الوافِدِ المُعْتامِ   اَغَرْتَ بَعْدَ الفَتْلِ وَالاِبْرامِ

٩١ قُوَى مُمَرٍّ غَيْرِ ذِي ٱنْفِصامِ   فِدًى لِاَيّامِكَ مِنْ اَيّامِ

٩٣ طَيِّبُ طَعْمِ النَوْمِ وَالطَعامِ   مِنْهُنَّ شَيْبٌ غَيْرُ ذِي وِخامِ

٩٥ سَحٌّ اِذا قَلَّ نَدَى الجَهامِ   وَٱغْبَرَّ لَوْنُ السَنَةِ الصُحامِ

٩٧ وَخُلْعَ تاجُ المَلِكِ الهُمامِ   غَصْبًا وَتَثْبِيتُكَ لِلاَقْدامِ

٩٩ اِذا مَقامُ الصابِرِ الأُزامِ   لاقَى الرَدَى اَوْ عَضَّ بِٱلْاِبْهامِ

١٠١ وَاَفْظَعَتْ داهِيَةٌ صَمامِ   ذَبَّبْتَ تَذْبِيبَ ٱمْرِئٍ مُحامِ

١٠٣ بِاللّٰهِ عَنّا وَعَنِ ٱلْاِسْلامِ   وَلَمْ تَزَلْ قائِدَ ذِي قُدّامِ

١٠٥ عَلَيْهِ نَسْجُ الحَلَقِ التُؤامِ   كَاَنَّهُ كِشْفٌ مِنَ اليَمامِ

١٠٧ اَوْ حَرَّةٌ مُسْوَدَّةُ الاِكامِ   اِلَي عِراقِ الشَرْقِ اَوْ شَآمِ

٣٣ لِلّٰهِ عَفْوِى عَنْكِ وَٱظِّلَامِى قَبْلَكِ ما اَغْبَا ذَوِى الخِصامِ
٣٥ نَقْضِى حِبالَ الخَصْمِ وَٱنْتِقامِي وَعِلْمِىَ العُقْمِىَّ وَٱعْتِقامِي
٣٧ اِنْ اُمْسِ يا عَذّامَةَ العِذامِ بَعْدَ ٱكْتِساءِى كِسْوَةَ الوِسامِ
٣٩ كَالنَّصْلِ اَوْ كَخَلَقِ اللِجامِ قَدَ خِفْتُ اَوْ شَفَّنِىَ ٱحْتِمامِى
٤١ بَغْيًا مِنَ الاُمَّةِ ذا عُرَامِ فِى فِتْنَةٍ تُسْعَرُ بِالاِضْرامِ
٤٣ اَوْ اَنْ تَصِيحَ هامَتِى فِى الهامِ وَلَمْ يَقُمْ قَوْمِي عَلَى مَقامِى
٤٥ تَخْزِى الاَعادِى مُدْرِكُ الاَوْغامِ قَوْمٌ اَجازُوا مِحْنَةَ العَبامِ
٤٧ لَمّا شَفَى الشافِى مِنَ الاَسْقامِ اَحْساسِها وَالرَسِّ وَالبِرْسامِ
٤٩ وَعُتَهِيِّ الجِنِّ ذِي الـفُحَامِ اَسْكَتَ اَهْلَ الكَمَدِ الوَجّامِ
٥١ وَكَسَعُوا الفِتْنَةَ بِالنَدامِ وَٱعْتَزَّ اَوْقَ الثِقَلِ ٱعْتِكامِى
٥٣ اِنْ زَمَّ شَيْطانُ ٱمْرِئٍ زَمّامِ اَوْ خُزَمِىٌّ طامِحُ الخِزامِ
٥٥ يَوْمًا تَوَقَّمْناهُ بِالوِقامِ لَوْ حُزَّ جَدْعًا لَمْ يَقُلْ هَمامِ
٥٧ فَٱقْرِ الهَوَى الطارِقَ بِالاِلْمامِ عَوّامَةً كَالخَشَبِ العَوّامِ
٥٩ وَمَنْهَلٍ مُعَرِّدِ الجِمامِ طامٍ مِنَ الاَجْنِ وَغَيْرِ طامِ
٦١ اَفْضَتْ اِلَي عادِيَّةِ الاَسْدامِ بِنا القِلاصُ العِيدُ وَالتَرامِى
٦٣ قُدّامَ ذِئْبِ القَفْرَةِ السَمْسامِ وَقَبْلَ اَوْرادِ القَطا النُـآّمِ
٦٥ وَلَوْ تَرَى اِذْ جَدَّ بِى اِجْذامِى وَٱنْحَلَّ بَعْدَ لَزْمِهِ كِعامِى
٦٧ جَوْبِى اِلَيْكَ الخَرْقَ وَٱئْتِمامِى عَطْشَى الصَدَي خاشِعَةَ الآرامِ
٦٩ عَلَى صُوًى مُسْتَرْعِفِ الشِمامِ يَدُرْنَ غَرْقَى غَرَقَ الدُوامِ

٥٤

وقال ايضا

يمدح مَسْلمة بن عبد الملك

١ يا هالَ ذاتَ المَنْطِقِ النَمْنامِ   كَأَنَّ وَسْواسَكِ بِالنُمامِ

٣ وَسْواسُ شَيْطانَىْ بَنِى هِنّامِ   اِنّى فَمُوتِى كَمَدًا اَوْ نامِى

٥ مُنْتَجِعْ مَسْلَمَةَ الاِسْلامِ   يا صاحِ ما شاقَكَ مِنْ مَقامِ

٧ بِأَسْمَحانَ الجَبَلِ السُحامِ   بَعْدَ البِلَا وَالزَمَنِ القُدامِ

٩ قَدْ مَحَّ اِلَّا رِمَمَ الرِمامِ   وَٱرْفَضَّ باقِى شَذَبِ الخِيامِ

١١ اَمْسَتْ بِهِ مَعاهِدُ الاَصْرامِ   وُرْقًا أَثافِيهِنَّ كَالحَمامِ

١٣ كَأَنَّهَا مَسْطُورَةُ الإِعْجامِ   ناطِقَةٌ بِٱلْقافِ اَوْ بِاللّامِ

١٥ وَحَيِّ أُخْرَى دُرَّسِ الوِشامِ   رَقْمًا بِحُزْوَى سُفَعًا كَالشامِ

١٧ لِكُلِّ رَيَّا فَعْمَةِ الخِدامِ   تَسْبِى بِهُونِ الطَرْفِ وَالكَلامِ

١٩ وَخَبْلِ اَدْواءِ الرُقَى النَوامِى   تَمِجُ بِالاِسْحِلِ وَالبَشامِ

٢١ كَمَا جَلَا عَنْ بَرَدٍ بَسّامِ   بَرْقٌ اَغَرَّ طَيِّبَ الاَنْسامِ

٢٣ كَأَنَّ مِسْكًا ذاكِىَ الفُغامِ   خالَطَ بَعْدَ وَسَنِ المَنامِ

٢٥ رَيَّا العِظامِ عَذْبَةَ اللُغامِ   عَرَّتْ مَطاياكَ عَنِ الإِرْسامِ

٢٧ بَعْدَ الصِبا وَالغَزَلِ التَيّامِ   تَسْفِيرُ مُوسَى الصَلَعِ الجُلامِ

٢٩ وَبَرْيُها عَنْ هامَةٍ صُتامِ   فِى جانِبَيْها الشَيْبُ كَالثَغامِ

٣١ يا هالَ قَدْ أُولِعْتِ بِٱتِّهامِى   وَنُمْتِ عَنْ باطِنَةِ الاَهْمامِ

٣٣ وَقَدْ أُرَى واسِع جَيْبِ الكُمِّ　　اَسْفِرُ مِنْ عِمامَةِ المُعْتَمِّ

٣٥ عَنْ قَصَبٍ اَسْحَمَ مُدْلَهِمِّ　　لا اَبْتَغِى بِالعَمَلِ الاَذَمِّ

٣٧ عَيْبًا وَلَا يُبْطِرُنِى غِطَمِّى　　وافِدَ قَوْمٍ ساوِيَ المَأَمِّ

٣٩ بِٱسْمِ اَبٍ عالٍ وَبَحْرٍ طَمِّ　　يَثْلِمُ فَرْغَ المِدْفَقِ الثِلَمِّ

٤١ وَيَشْجُرُ الاَبْلَخَ بِالدِعَمِّ　　بِمِزْحَمٍ اَرْكانُهُ دِقَمِّ

٤٣ عَاسِى الشُؤُونِ قَطِمِ القِطْيَمِّ　　لَمْ يُدْمِ مَرْنَيْهِ خِشاشُ الزَمِّ

٤٥ وَلَيْسَ بِالمُوَقَّعِ العِرْصَمِّ　　وَجامِعِ القُطْرَيْنِ مُطْرَخِمِّ

٤٧ بَيَّضَ عَيْنَيْهِ العَمَى المُعَمِّى　　مِنْ نَخَمَانِ الحَسَدِ النِخَمِّ

٤٩ ما الناسُ اِلَّا كَالثُمامِ الثَمِّ　　يَرْضَوْنَ بِالتَعْبِيدِ وَالتَأَمِّى

٥١ لَنَا اِذَا مَا خَنْدَقَ المُسَمِّى　　نَتْرُكُ ذَا القَرْنَيْنِ كَالاَجَمِّ

٥٣ مُكَسَّرًا عَنْ صَخْرِنَا الاَصَمِّ　　عَنْ صامِلِ الاَرْكانِ مُجْلَخِمِّ

٥٥ نَكْسِرُ ضِرْسَ الهَقِمِ القَهْقَمِّ　　وَاِنْ زَخَرْنا كَعُبَابِ اليَمِّ

٥٧ عَضَّلَ فَرْغَ الواسِعِ الدِقَمِّ　　مِنَّا مُجِيرُ الناسِ بِالمَضَمِّ

٥٩ بِمَشْعَرِ المُعَرَّفِ القِذَمِّ　　وَالمُلْكُ فِينَا وَالاِمامُ الاُمِّى

٦١ لَنَا وَفِينَا مُخُّ كُلِّ رِمِّ

٥٣

وقال ايضا

يمدح الحارِثَ بن سُلَيْم من آل عمرو

١ يا أُمَّ حُورَانَ ٱكْتُمِى اَوْ نُمِّى   اَيْهاتَ عَهْدُ العَزَبِ الصِيَمِّ
٣ قَدْ كُنْتُ قَبْلَ الكِبَرِ القِلْحَمِّ   وَقَبْلَ نَحْضِ العَضَلِ الزِيَمِّ
٥ رِيقِى وَتِرْيَاقِي شِفاءُ السَمِّ   فَلا تَكُونِى يا ٱبْنَةَ الاَشَمِّ
٧ وَرْقاءَ دَمَّى ذِئْبَهَا المُدَمِّى   حَارِثُ قَدْ فَرَّجْتَ عَنِّى غَمِّى
٩ فَنَامَ لَيْلِى وَتَجَلَّي هَمِّى   وَقَدْ تَجَلَّى كُرَبُ المُحْتَمِّ
١١ نِعْمَ عَمِيدُ القَوْمِ وَٱبْنُ العَمِّ   يَوْمًا اِذَا دارَتْ رَحَى الأُسْطُمِّ
١٣ اِنِّى عَلَى التَعْرِيضِ وَالتَكَمِّى   اَرَى مُلِمَّ القَدَرِ المُلِمِّ
١٥ يَزِلُّ وَالذَمُّ لِاَهْلِ الذَمِّ   عَنْ قَسْوَرِيِّ العِزِّ مُطْرَخِمِّ
١٧ مِنْ آلِ عَمْرٍو فِى العَدِيدِ الجَمِّ   يا ٱبْنَ سُلَيْمٍ فِي النَوَاصِي الشُمِّ
١٩ اَنتَ ٱبْنُ كُلِّ سَيِّدٍ خِضَمِّ   ضَخْمِ الدَسِيعِ مِفْضَلٍ لِهَمِّ
٢١ فِى حَسَبٍ تَمَّ اِلَي مَتَمِّ   عَالِي الجُدُودِ مِزْحَمٍ صِلْقَمِّ
٢٣ فَٱبْسُطْ عَلَيْنَا كَنَفَىْ مِلَمِّ   دانٍ مِخَصٍّ مِجْنَبٍ مِعَمِّ
٢٥ وَقُلْتُ لِلنَّامِي اِلَى التَنَمِّى   لا تَجْذُلَنِّى بِأَبِى وَاُمِّى
٢٧ حارِثُ قَدْ عالَجْتَ اِحْدَى الصُمِّ   مِنْ سَنَةٍ تَرْتَمُّ كُلَّ رِمِّ
٢٩ تَنْتَسِفُ النابِتَ بَعْدَ القَمِّ   اَحْرَقَتِ المالَ ٱحْتِرَاقَ الحَمِّ
٣١ فَاَوْرَثَتْنِى جِسْمَ مُسْلَهِمِّ   نِضْوٍ كَنِضْوِ الوَصِبِ المُنْضَمِّ

٥٢

وقال ايضا

يفتخر فى الأَجْداد

ولم يَحْكِ فيها عن ابي عمرو ولا ابن الاعرابى شَيْئًا

١ وَٱضْطَرَّهُ مِنْ اَيْمَنٍ وَشُؤْمِ صَرَّةَ صَرْصارِ العِتاقِ القُتْمِ

٣ ضارِي المُضَرَّى بِطَرِيّ اللَّحْمِ اَكْدَرُ كالجُلْمُودِ يَوْمَ الرَجْمِ

٥ اِذَا تَقَضَّى مِنْ اَعالِي اللُّجْمِ ضَمَّ جَناحَيْهِ ٱنْخِراطَ السَهْمِ

٧ فَهُنَّ صَرْعَى مِنْ هَوِيّ النَحْمِ مِنْ اَحْجَنِ الكَلُّوبِ اَقْنَى الخَطْمِ

٩ يَخْتَطِفُ الاَرْواحَ قَبْلَ اللَطْمِ بِهِ رَشَاشٌ مِنْ دَمِ المُسْتَدْمِي

١١ لَاَثْنِيَنَّ صادِقًا بِعِلْمِي بِفِعْلِ قَوْمِي فِي الغِنَى وَالعُدْمِ

١٣ وَهُمْ اِذَا زَاحَمَ يَوْمُ الزَحْمِ وَصَدَّعَ الصَدْمُ جِبالَ الصَدْمِ

١٥ فِي جاهِلِيّاتٍ مَضَتْ اَوْ سِلْمِ كَعْبُ بْنُ سَعْدٍ مِنْ وَرَائِي تَرْمِي

١٧ فِي بازِخِ العِزّ عُرَاضٍ فَعْمِ وَمَنْكِبُ الحارِثِ وَٱبْنَا رُهْمِ

١٩ وَمِنْ عَبِ الشَمْسِ حُماةُ العَزْمِ وَسائِرُ الاَحْلافِ وَٱبْنَا عَثْمِ

٢١ فَٱلْيَوْمَ اَرْمِي بِسَنَا ذِي جِسْمِ بِكُلِّ صَرّافِ الشَبَا صِلَّخْمِ

٢٣ وَكُلِّ قَبْقابِ الهَدِيرِ قَهْمِ اَرْأَسَ ذِي بَرَاثِنٍ دِلَّخْمِ

٢٥ يَأْوِي اِلَى عادِيّ مَجْدٍ ضَخْمِ وَعَدَدٍ مِنْ آلِ زَيْدٍ فَعْمِ

٢٧ لَيْسَتْ اَوَاسِي عِزّهِ بِدُرْمِ مُنْيَتُهُ بَعْدَ الزَئِيرِ الزَأْمِ

٢٩ وَبَعْدَ قَبْقابِ الهَدِيرِ القَرْمِ عَضُّ الذَفَارِي بِٱخْتِصارِ خَضْمِ

١٩ فَالسَيْلُ بِالوادِي إِذا ما طَمّا أَبْدَى عُرُوقَ شَجَرٍ وَٱقْتَمّا

٢١ قَدْ كُنْتَ تَهْدِى المُهْتَدِينَ أَمّا

٥١

وقال ايضا

يمدح حَرْبَ بن الحَكَم بن المُنْذِر العَبْدى

١ يا حَرْبُ يا بْنَ حَكَمٍ لِلمُعْتَمِى أَنْتَ ٱمْرُؤٌ تُعْرَفُ بِالتَكَرُّمِ

٣ بَنَى لَكَ المُنْذِرُ ما لَمْ يُهْدَمِ وَسَمَكَ الجارُودُ سَمْكَ الأَجْسَمِ

٥ مِنَ الفَعَالِ وَالدَسِيعِ الأَعْظَمِ فَما ظَلَمْتَ الناسَ بِالتَجَهْضُمِ

٧ وَبِالفَعالِ لَكَ فِي المُقَدَّمِ نُورٌ مَضَى تَنْوِيرُهُ لَمْ يُظْلِمِ

٩ وَمِنْ تَمِيمٍ لَكَ فِي العَرَمْرَمِ غُلْبٌ رَوَاسِيهِنَّ فِي مُجْرَنْثَمِ

١١ وَالرِفْدُ مِنْ كُلِّ أَغَرَّ سَرْطَمِ مِنْ عَدَدِ الأَحْياءِ فِي مُحْرَنْجَمِ

١٣ قَدْ عَلِمُوا أَنَّكَ غَيْرُ تَوْءَمِ تَرْمِى وَراءَ قَذْفِهِمْ وَتَرْتَمِى

١٥ وَراءَ جَرْيِ السابِقِ المُصَمِّمِ رَمَيْتَ عَنْ عِرْضِكَ رَمْيَ المِرْجَمِ

١٧ بِحَسَبٍ تَمَّ وَرَأْيٍ فَدْغَمِ وَعِنْدَ إِمْرارِ المُغارِ المُبْرَمِ

١٩ تَمُدُّ أَدْراكَ القَوِيِّ المُحْكَمِ وَتَقْبَلُ الأَخْلاقَ بِالتَقَمُّمِ

٢١ وَسَطْتَ عَبْدَ القَيْسِ عِنْدَ الأَنْجُمِ أَشْراطِهِنَّ وَالسِماكِ المِرْزَمِ

٢٣ إِذا ٱمْرُءٌ آخَيْتَهُ لَمْ يَنْدَمِ وَلَمْ تَزَلْ مِنْكَ فُضُولُ المُنْعِمِ

٢٥ بُمْطِرْنَ أَدْجانَ الغُنُوثِ السُجَّمِ سَبَحْتَ مِنْ غَلْوِ الجَوادِ المِخْذَمِ

٩٣ وَيَخْتِلِي بِالقَصْلِ كُلَّ ضِرْغامْ وَالصِيدُ يَخْفِضْنَ لَهُ بِٱسْتِسْلامْ

٩٥ وَجَاء دُقَّاعُ الرِبابِ الاَيْتامْ وَزَخَرَتْ سَعْدٌ بِعِزٍّ قَمْقامْ

٩٧ كَاللَيْلِ يَكْفِيكَ قُرُومُ الاَهْضامْ يَهْدِي هَوَادِيهِمْ بِتِمِّها التامّْ

٩٩ بَنُوا نُجُومٍ نُوِّرَتْ وَاَعْلامْ مَعَاقِلٌ لِلنَاسِ عِنْدَ الاِعْدَامْ

١٠١ قَوْمٌ لَهُمْ هَامَةُ عِزٍّ صِلْدَامْ وَنَادِخٌ جَاشَ بِطِمٍّ طَمَّامْ

١٠٣ بِهِمْ خَزَمْنَا اَنْفَ كُلِّ قَمْقامْ

٥٠

وقال ايضا

يمدح نَصْرَ بنَ سَيّارٍ اللَيْثِيَّ

ويُحَذِّرُهُ ابا مُسْلِمٍ

١ قُلْتُ اِذا مُسْتَمِعٌ اَرَمَّا لَاَهْدِيَنَّ مِدْحَةً تَنَمَّا

٣ اِلَي ٱبْنِ عَمٍّ لَمْ يَزَلْ مِعَمَّا اِلَى فَتًى يَطْرُدُ عَنْهُ الذَمّا

٥ مَجْدٌ وَذَرْعٌ لَمْ يَزَلْ لِهَمَّا يا نَصْرُ اِنَّ ٱللّٰهَ قَدْ اَتَمّا

٧ نِعْمَتَهُ فِي كُنْهِهِ مَنْ اَلَمّا يا نَصْرُ اِنّي لَمْ اَزَلْ مُحْتَمّا

٩ اَخْشَى وَيَكْفِي ٱللّٰهُ ما اَهَمّا عَلَيْكَ رَيْبًا وَخُطُوبًا جَمّا

١١ لا تَرْجُ خالاً جافِيًا اَوْ عَمّا وَٱعْلَمْ اِذا ما الاَمْرُ ضَمَّ ضَمّا

١٣ اِنَّ لِاَقْوامٍ اَبًا وَاُمّا يا نَصْرُ اِنَّ الحَيَّةَ الاَصَمّا

١٥ يَحْرُقُ نابًا وَيَمُجُّ سُمّا يَقْتُلُ قَتْلًا اَنْ يَشَمَّ شَمّا

١٧ فَٱرْكَبْ بِجِدٍّ دَارِعًا مُعْتَمّا وَلا تَمُوتَنَّ بِاَرْضٍ غَمّا

٥٥ بِهِ حَمَي ٱللّٰهُ ٱجْتِلاءَ الآرْآمْ   مِنَ النِسَاءِ المُشْفِقاتِ الحُوَّامْ

٥٧ وَزَلَّ عَنَّا مُعْضِلَاتُ الآيَّامْ   وَشُبَهُ العَارِ وَسَوْآتُ العَامْ

٥٩ فَٱرْتَدَّ عَنَّا نَابُ كُلِّ كَدَّامْ   وَقَدْ رَأَوْا أُسْدًا كَأُسْدِ الآجامْ

٦١ وَهَابَتِ الآسْدَ أُسْدُ الاِحْجامْ   وَنَكَلُوا بَعْدَ اللِفافِ الضَمَّامْ

٦٣ نَجَوْا فِرارًا وَٱتَّقُوا بِٱلْاَقْزامْ   وَالحَكَمُ العَمْرِيُّ خَيْرُ الاَحْكامْ

٦٥ يَمْضِي اِذَا كَلَّتْ وُجُوهُ الاَكْهامْ   اَزْهَرُ ذُو حَمِيَّةٍ وَاِعْلامْ

٦٧ كَهْفُ المُرَادِينَ وَكَهْفُ الاَيْتامْ   يَصْدُقُ فِي البَأْسِ وَعِنْدَ الاِطْعامْ

٦٩ تَعَجَّلَ المَعْبُوطُ قَبْلَ الاِعْتامْ   لِلضَّيْفِ وَالجَارِ وَمَلْقَى جَثَّامْ

٧١ قَدْ عَلِمَتْ ذَاكَ نِساءُ الاَبْرامْ   وَسَارَ جَبْهَانُ بِرَأْسٍ صَدَّامْ

٧٣ مِنْ نَفَرٍ يَأْبُونَ ظُلْمَ الظَلَّامْ   يَمْضِي بِهِمْ فِي عَارِضٍ ذِي قُدَّامْ

٧٥ وَالخَيْلُ مِنْ نَقْرَتِها وَاِجْذَامْ   يُدْمِي الشَكِيمُ اُدْمَهَا بِٱلْاِئْزَامْ

٧٧ مِنْ جَذْبِهِمْ وَدَعْسِها فِي الاِلْجَامْ   مِنْ نَصْرِهِمْ وَثَبْتِنَا بِالاِقْدَامْ

٧٩ وَلَغَطُ الجَيْشِ مُصِمُّ الاِصْمَامْ   كَاَنَّ اَصْوَاتَهُمُ فِي حَمَّامْ

٨١ اِذَا ٱلْتَقَوْا فِي لَجَّةٍ وَغَمْغَامْ   وَالمِشْوَذُ السَامِي بِرَدِّ اَوْهامْ

٨٣ مُبَارَكٌ يَمْلَأُ عَيْنَ المُعْتَامْ   مُطَوَّقٌ اَوْقَ الاُمُورِ الاَعْظَامْ

٨٥ بِكُلِّ نَهَّاضٍ بِهِنَّ قَوَّامْ   لَيْسَ عَلَى شَيْءٍ مَضَي بِلَوَّامْ

٨٧ مُفَرِّجٌ غَمَّ الاُمُورِ الاَعْقَامْ   بِاللّٰهِ مِنْ جَهْدِ البَلَاءِ العَمَّامْ

٨٩ كَاللَيْثِ يَحْمِيهِ ٱفْتِرَاشُ الاَوْضامْ   اِذَا شَحَا عَضَّ بِنَابَيْ ضَغَّامْ

٩١ مَضْغًا وَيُهْوِي فِي لُهَامٍ ضَمْضامْ   يَرُدُّ عَنْهُ بِالزَئِيرِ الهَمْهَامْ

١٧ تَرَي ذُرَي اَصْوَائِهَا فِي ٱلْآكَامْ   يَقْمِصْنَ فِي الآلِ ٱهْتِزازَ الدُّوَّامْ

١٩ وَقُلْتُ اَقْوَالَ مُحِيطٍ عَمَّامْ   لَا يَنْبَغِي الذِكْرُ بِضِبْسٍ شَتَّامْ

٢١ وَمِدْحَتِي قَوْمِي بِمَنْعِي الاَحْشامْ   اِنَّ تَمِيمًا يمُنًى بِالاِتْمَامْ

٢٣ وَنَجَلَتْ كُلُّ حَصانٍ مِتْآمْ   لَهُ عَلَى رَغْمِ الحَسُودِ الرَغَّامْ

٢٥ بِكُلِّ مَحْمُودِ الدَسِيعِ هِلْقامْ   اِنَّ تَمِيمًا تُبْتَلَى بِاَقْوَامْ

٢٧ لَيْسُوا بِاَخْوَالٍ وَلَا بِاَعْمَامْ   لَنَا اِذَا اهْتَزَّ الشَبَا فِي الاَشْطامْ

٢٩ لَا يَتَوَقُّونَ حُدُودَ الاِسْلَامْ   مِنْ رِقَّةِ الدِينِ وَبُعْدِ الاَرْحامْ

٣١ اَخْبَثُ اَحْزابٍ وَشَرُّ اَحْزامْ   نَاصِرُهُمْ مِنْ فَاسِقٍ وَخَدَّامْ

٣٣ مِنْهُمْ لُكَيْزٌ وَهْيَ شَنُّ الاَصْرَامْ   وَنُكْرُهَا العَادُّونَ طُورَ الاَقْسامْ

٣٥ وَٱلْاَسْدُ وَٱلْاَسْدُ صِغَارُ الاَحْلامْ   رُدُّوا اِلَى قَمَاءةٍ وَأَلْآمْ

٣٧ سُدُّوا عَلَى اَفْوَاهِكُمْ بِٱلْفَدَّامْ   عُبَّادُ نَصْرَانِيَّةٍ وَاَصْنامْ

٣٩ مَحَاجِزٌ عَنْ زَحْمِ رُكْنٍ زَحَّامْ   مِنَّا لِاَرْكَانِ الاَعَادِي رَتَّامْ

٤١ اَيْهَاتَ لَا يَدْنُونَ اِلَّا لِلرَّامْ   وَلَوْ دَنَوْا قِضْنَا يَأَافِيخَ ٱلْهَامْ

٤٣ بِكُلِّ غَرْبَىْ قَلَعِيّ صَمْصَامْ   وَاَذْرُعَ القَوْمِ بِخَفْقٍ جَذَّامْ

٤٥ اِذَا رَجَمْنَا جَمْعَهُمْ بِمِرْجامْ   مِرْدًى لِعَيْزارِ الجِبالِ هَدَّامْ

٤٧ وَقَدْ رَأَوْا فِي مُسْتَهِلٍّ زَمْزَامْ   ذِي لَجَبٍ مَجْرٍ كَاَرْكَانِ الدَامْ

٤٩ كَتِيبَةً لِلتَرْجُمَانِ المِقْدامْ   خَاضَ بِهَا اَشْجَعُ غَيْرُ خَيَّامْ

٥١ مُنَازِلٌ عَنْ حَرُمَاتِ الاَحْرَامْ   لَيْسَ بِوَقَّافٍ وَلَا بِوَجَّامْ

٥٣ اِذَا الكُمَاةُ ٱسْتَمْسَكُوا بِالاَعْصامْ   وَكَعْكَعَ الهَيْبَةُ اَهْلَ الاِجْحَامْ

٢١ قَدْ عَلِمُوا اَنَّكَ اِذْ عَىَّ البرَمْ وَٱلْبَسَ الاَرْضَ الضَبابُ وَالقَتَمْ

٢٣ وَسَنَةٌ شَهْباءُ صَمّاءُ الصَمَمْ مُنْحَدِرُ الوابِلِ وَكّافُ الدِيَمْ

٢٥ وافٍ اِذَا عاهَدْتَ مَنّاعُ الحَرَمْ تُجْلِي بِتَنْوِيرِكَ اَلْوانَ الظُلَمْ

٢٧ وَاِنْ اَلَحَّتْ غُمَّةٌ مِنَ الغُمَمْ فَرَّجَها مِنْكَ ضِياءُ مُدَّعِمْ

٢٩ اِلَي عِمادٍ ثَبْتُهُنَّ لَمْ يُرَمْ وَاَنْتَ بَحْرٌ مَدَّهُ بَحْرٌ قِذَمْ

٣١ اِذا ٱزْدَهَتْهُ رِيحُ غَيْمٍ اَوْ شَبَمْ طارَ العَدَوْلِىُّ كَاَقْحافِ البُرَمْ

٣٣ بِالساحِلَيْنِ عَنْ بُذَاخِيٍّ غِطَمْ مُعْتَلِجِ الاَعْرافِ مُلْتَجِّ الحُومْ

٣٥ اِذَا ٱلْتَقَتْ اَرْكانُهُ بِمُزْدَحَمْ سَرَّحَ عَنْهُ وَهْوَ رَحْبُ المُنْثَلَمْ

٤٩

وقال ايضا

في مدح تميم في ايام العصبية قبل دولة السُودان

١ هَاجَكَ مِنْ اَرْوَى كَرَسِّ الاَسْقامْ وَمَنْزِلٍ بَالٍ كَخَطِّ الاَقْلامْ

٣ وَالدَهْرُ يَهْوِى بِالفَتَى فِي اَسْوامْ اِلَي تَقَضِّى اَجَلٍ اَوْ اِهْرامْ

٥ وَمِنْ عَناءِ المَرْءِ طُولُ التَهْيَامْ وَبَلْدَةٍ فِي ضَاحِلٍ وَاَقْتامْ

٧ عَلَى هَوَادِيهَا اُرُومُ ٱلْآرَامْ خَوْصَاءَ تَرْمِى رَكْبَهَا بِالْاَجْرَامْ

٩ بَيْنَ البَيَادِي مِنْ صَدَاها الهَيَّامْ مِنْ صائِحِ الهامِ وَبُومِ الاَبْوامْ

١١ بادَرْتُ وِرْدًا مِنْ قَطَاهَا النَعَّامْ اِلَي مُحِيلَاتِ المَسَاقِى اَسْدامْ

١٣ مِنْ دَاثِرٍ دَفْرٍ وَمِنْ داوٍ طَامْ يَصْدُرْنَ فِي عَارِى المَعَارِي نَهَّامْ

١٥ بِقُلُصٍ يَصْدُعْنَ بَيْنَ الاَوْجَامْ ضَرْحَ المَعَالِي عَنْ قِيَاسِ الاَنْشَامْ

٦٧ اَوْقَصُ يُخْزِي الاَقْرَبِينَ عَطَلُهْ هُوَ الخَبِيثُ نَفْسُهُ وَخَوَلُهْ
٦٩ وَخَصْمِ ظُلْمٍ لا تَزَالُ عُقَّلُهْ تَفْتِلُ عَنْهُ جُدُلًا اَوْ تَقْتُلُهْ
٧١ تَرَكْتَهُ لَمْ يُغْنِ عَنْهُ جَدَلُهْ شَيْئًا اِذا الحَقُّ ٱسْتَبانَ مَنْقَلُهْ
٧٣ وَقُمْتَ بِالحَقِّ فَتَاهَتْ غُوَّلُهْ فِي مَذْهَبٍ يُنْوِي الضَلُولَ اَضْلَلُهْ
٧٥ هُنَاكَ نَهَّى كَيْدُهُ وَمَحَلُهْ فَطالَ مِنْ داءِ الطِحالِ طَحَلُهْ
٧٧ وَٱشْتَدَّ فِي مَوْطِئٍ وَحْلٍ وَحَلُهْ

٤٨

وقال ايضا

يمدح حَرْبَ بن الحَكَم بن المُنْذِر بن الجارُودِى العَبْدِيَّ

١ لَمّا رَاَتْنِى اُمُّ عَمْرٍو لَمْ اَنَمْ كَصاحِبِ اللَدْغَةِ مِنْ دَيْنٍ وَهَمْ
٣ قالَتْ وَمَنْ قالَ الصوابَ لَمْ يُلَمْ اِنَّ الفَتَى العَبْدِيَّ حَرْبَ بْنَ حَكَمْ
٥ فِى مَعْدِنٍ اِنْ زُرْتَهُ مِنَ الكَرَمْ كَمْ لَكَ مِنْ خالٍ وَمِنْ جَدٍّ لِهَمْ
٧ بِهِ تَزَيَّدْتَ عَلَى وَثْبِ القُحَمْ مَدَّ لَكَ المُنْذِرُ فِى المَجْدِ الاَشَمْ
٩ مَجْدًا نَمَى مِنْ عَهْدِ عادٍ وَاِرَمْ وَلَكَ اَعْلامُ رَفِيعاتُ القِمَمْ
١١ وَشَرَفٌ اَتَمَّهُ ٱللّٰهُ فَتَمّْ فَنِعْمَ بانِى المَكْرُماتِ وَالعَلَمْ
١٣ اَنْتَ اِذَا ما عَضَّ بِالناسِ العَدَمْ اَنْتَ رَبِيعُ الاَقْرَبِينَ وَالعَمَمْ
١٥ لِزائِرِ الاَكْفاءِ اِنْ خَطْبٌ اَلَمّْ شَدَّ بِنابَيْهِ العِضاضَ اَوْ اَزَمْ
١٧ اِلَيْكَ اَشْكُو الهَمَّ مِنْ اَمْرٍ اَهَمّْ اَجْفَى عَلَى النَوْمِ وَدَيْنًا كَالسَقَمْ
١٩ اَنْتَ المُجارِي جَرْيَ سَبّاقٍ خَذِمْ اِلَى المَدَي الاَقْصَى بِعافٍ مُعْتَزِمْ

٢٩ وَعامِلُ اللَّهِ ٱلَّذِي لا يَخْذُلُهْ   لَوْ لا دِفاعُ اللَّهِ ما لا نَجْهَلُهْ

٣١ وَٱبْنُ عَلِيٍّ ما تَجَلَّى غَيْطَلُهْ   عَنَّا وَقَدْ دارَتْ عَلَيْنا ظُلَلُهْ

٣٣ وَرَهَجُ الشَّرِّ يَطُولُ قَسْطَلُهْ   وَقَدْ اَصابَ الخَطِلِينَ خَطَلُهْ

٣٥ مُخْتَلِفًا مَرْعِيُّهُ وَهَمَلُهْ   لَوْ لا تَرَى القَصْدَ المُبِينَ سُبُلُهْ

٣٧ وَالعَدْلُ يَكْفِيكَ الضَلالَ اَعْدَلُهْ   حَتَّى ٱسْتَوَتْ اَعْدالُهُ وَمَحْمَلُهْ

٣٩ تَٱللّٰهِ لَوْ لا اَنْتَ طالَ مَيَلُهْ   اَوْ شُقَّ عَنْ بَيْضِ الحِجالِ حَجَلُهْ

٤١ وَأَرَكَ الاَشْقَيْنِ فِيهَا اَزَلُهْ   وَنَزَلَتْ بِالقارِعاتِ نُزَّلُهْ

٤٣ تَحْرُقُ اَنْيابَ البَلاءِ بُزَّلُهْ   يَٱبْنَ عَلِيٍّ فِي عَلِيٍّ مَجْعَلُهْ

٤٥ فِي مُشْرِفٍ يَعْلُو الطِوالَ اَطْوَلُهْ   اِلَي اِيَادٍ لَمْ يُنَغَّصْ جَبَلُهْ

٤٧ وَٱشْتَدَّ فِي اَسْفَلِ سَبْعٍ اَسْفَلُهْ   وَلا يُرَامُ اَبَدًا تَحَلْحُلُهْ

٤٩ فِي الهاشِمِيِّينَ الكِرامِ مَجْبَلُهْ   فَآخِرُ المَجْدِ لَكُمْ وَاَوَّلُهْ

٥١ وَاَوْسَعُ الفَضْلِ لَكُمْ وَاَجْزَلُهْ   فَدَاكَ وَخْمٌ لا يَبِضُّ بَلَلُهْ

٥٣ يَعْتاقُهُ عَنْ كُلِّ خَيْرٍ عِلَلُهْ   يَغْلِبُ مِفْتاحَ الشَباةِ مُقْفَلُهْ

٥٥ الصَعْبُ بابًا وَالخَبِيثُ مَأْكَلُهْ   اَخْبَثُ اَرْضِ ٱللّٰهِ اَرْضٌ تَقْبَلُهْ

٥٧ يَسْبِقُ تَحْلِيمَ الحَلِيمِ عَجَلُهْ   فُحْشًا وَاِدْغالُ الشَقِيِّ دَغَلُهْ

٥٩ رُواغُهُ وَلُؤْمُهُ وَبَخَلُهْ   اِذا ٱعْتَرَاهُ الحَقُّ قَلَّ اَقْلَلُهْ

٦١ يَشْتَدُّ مِنْ رَزْءِ الدَقِيقِ وَجَلُهْ   وَلا يُرَي اِلَّا خَفِيًّا مَدْخَلُهْ

٦٣ يُوجَدُ خَلْفَ الخافِقَيْنِ مَرْحَلُهْ   لَيْسَ اِلَي مَجْدِ العُلَا مُعَوَّلُهْ

٦٥ فَكُلُّ نَاءٍ وَقَرِيبٍ يَبْهَلُهْ   اَذَمُّهُ صِناعَةً وَاَرْذَلُهْ

١٧٧ تَغَمَّدًا بِالخُلُقِ الغِدَفْلِ   وَأَنْتَ يا آبْنَ العُمَرَيْنِ المُبْلِى

١٧٩ خَيْرًا عَلَى عَضِّ الأُمُورِ البُزْلِ   نائِلَ وَهّابٍ هَنِيءِ النُّحْلِ

٤٧

وقال ايضا

يمدح سليمان بن علي الهاشمىّ

١ قُلْتُ إِذا القَوْلُ آسْتَتَبَّ أَجْمَلُهْ   وَمَنْ تَلَا الصِدْقَ أَصابَ مِقْوَلُهْ

٣ إِنَّ سُلَيْمانَ إِذا تَسْتَنْفِلُهْ   أَهْنَأُ مُعْطِى نائِلٍ وَأَنْوَلُهْ

٥ يُعْطِيكَ عَفْوًا وَيَلِينُ أَسْهَلُهْ   يَأْمُرُ بِالمَعْرُوفِ ثُمَّ يَفْعَلُهْ

٧ كَأَنَّما يُعْطَى الَّذِي يُسْتَخْبَلُهْ   وَلا يَظُنُّ الدَهْرَ فَضْلًا يَفْضُلُهْ

٩ كَمْ مِنْ دَمٍ فَوْقَ دَمٍ تَحَمَّلُهْ   قُمْتَ بِهِ لَمْ يَتَّضِعْكَ أَجْلَلُهْ

١١ أَعانَكَ آللّٰهُ فَخَفَّ أَثْقَلُهْ   عَلَيْكَ مَأْجُورًا وَأَنْتَ جَمَلُهْ

١٣ أَثابَكَ آللّٰهُ بِمَا تَأَوَّلُهْ   رَوْحًا يُجَلِّي كُلَّ غَمٍّ فَيْصَلُهْ

١٥ وَحامِلٍ لَمْ يَدْرِ أَيْنَ مَسْئَلُهْ   طَحْطَحَهُ مَعْلُ سِنِينَ تَمْعَلُهْ

١٧ حَتَّى آسْتَغَاثَ بِغِياثٍ مَنْهَلُهْ   مِنْكَ وَمِنْ لَوْحٍ تَلَظَّى مَلْمَلُهْ

١٩ وَأَنْتَ يا بْنَ الطَيِّبِينَ مَأْمَلُهْ   كَفَيْتَنَا دَهْرًا مُلِحًّا كَلْكَلُهْ

٢١ فِى فِتْنَةٍ يُوقِدُها وَتُشْعِلُهْ   وَشَجَرُ الفِتْنَةِ مُرٌّ حَنْظَلُهْ

٢٣ قَدْ شِيبَ فِيها شَتُّهُ فَحَرْمَلُهْ   وَكانَ فِى بابِ العِراقِ أَعْصَلُهْ

٢٥ يَقْتُلُ ذا هَنًّا وَهٰذَا يَقْتُلُهْ   كَراحِلٍ لَمْ يَدْرِ أَيْنَ مَرْحَلُهْ

٢٧ وَطَبَّقَ الجَيْشَ جُفَافُ جَحْفَلُهْ   لَوْ لَمْ تَكُنْ عامِلَ عَدْلٍ تَعْمَلُهْ

١٣٩ تُمْلِي عَلَى شَيْطانِها ما تُمْلِي   تُؤْذِي وَلا تُغْنِي قِبَالَ نَعْلِ

١٤١ كَأَنَّهَا مَجْنُونَةٌ فِي كَبْلِ   تَدْعُو بِأَسْماءِ الشَقَا وَتُشْلِي

١٤٣ كَمَا دَعَا داعِي كِلابٍ مُخْلِ   وَقُلْتُ إِذْ وَسْوَسَ أَهْلُ السَمْلِ

١٤٥ وَما المُنَادِي ضاحِيًا بِالخَتْلِ   قَدْ تُدْرَكُ الحاجاتُ بَعْدَ المَطْلِ

١٤٧ بِٱللّٰهِ وَالمائِحُ غَيْرُ وَغْلِ   تُقْضَى فَتَأْتِي مِنْ طَرِيقٍ سَهْلِ

١٤٩ وَيَبْتغِي بِالمَدْحِ أَهْلُ الفَضْلِ   وَإِنْ رُمِينَا بِالخُطُوبِ الشُغْلِ

١٥١ جِئْنَا بِأَبْكارٍ وَحَاجٍ بُزْلِ   إِلَي ٱمْرِءٍ ضَخْمِ الدَسِيعِ جَزْلِ

١٥٣ يُناهِبُ المُدْلِينَ حِينَ يُدْلِي   بِواسِعِ الفَرْغِ رَحِيبِ السَجْلِ

١٥٥ يَمُدُّ مِنْ حَوْماتِ غَيْرِ مُكْلِ   تَغْبَ دُجَيْلٍ فِي سَوَاقِي دِجْلِ

١٥٧ فَرْعٌ سَقَى مِنْهُ نُضارَ الأَثْلِ   طَيِّبُ أَعْرَاقِ الثَرَى فِي الأَصْلِ

١٥٩ فَحْلٌ سَمَا لِلمَجْدِ وَٱبْنُ فَحْلِ   تَرَاهُ فِي صُورَةِ غَيْرِ بَسْلِ

١٦١ كَالبَدْرِ أَعْراهُ الظَلَامُ المُجْلِي   لَيْسَ تُرابُ أَرْضِهِ بِمَحْلِ

١٦٣ مِنْ سَحِّهِ الدِيمَةَ بَعْدَ الوَبْلِ   كَأَنَّمَا يُعْطَى الجَدَا بِالسُؤْلِ

١٦٥ لَمْ يَثْنِ كَفَّيْهِ لِجامُ البُخْلِ   وَلا تَعَقَّاهُ يَمِينُ المُؤْلِي

١٦٧ مُبْتاعُ مَجْدٍ يَشْتَرِي فَيُغْلِي   أَبَدَاً فِي الشُبّانِ غَيْرَ زِمْلِ

١٦٩ وَسَادَ كَهْلًا لِتَمَامِ الكَهْلِ   فَرّاجُ غَمّى فِي ٱخْتِلاطِ الأَزْلِ

١٧١ إِذَا ٱسْتَخَفَّ الحِلْمَ طَيْرُ الجَهْلِ   أَنْتَ ٱبْنُ أَقْوامٍ بِهِمْ نَسْتَعْلِي

١٧٣ زُهْرٍ مَقارٍ نُهَّضٍ بِالحِمْلِ   أَلْحامِلِينَ أَوْقَ كُلِّ ثِقْلِ

١٧٥ بِرُحْبِ أَعْطانِهِمْ وَالبَذْلِ   يَكْفُونَ أَثْقالَ الأُمُورِ البُجْلِ

١٠١ كَثَمَرِ الحُمّاضِ غَيْرِ الخَشْلِ   فى جِيدِ عَيْناءَ طَرُودِ الرَبْلِ
١٠٣ وَاَبْرَقَتْ فى مُبْرِقاتٍ كُحْلِ   بَرْقَ الغَمامِ المُسْتَهِلِّ الهَطْلِ
١٠٥ اِذَا وَصَلْنَ العَوْمَ بِٱلْهِرَكْلِ   رَجْرَجْنَ مِنْ اَعْجازِهِنَّ الخُزْلِ
١٠٧ اَوْراكَ رَمْلٍ وَالِجٍ فى رَمْلِ   مِنْ رَمْلِ يُرْنَى اَوْ رِمالِ الدُبْلِ
١٠٩ يَجْثِي عَلَى بَرْدِيِّ غَيْلٍ خَدْلِ   وَكُنَّ ذَا القُرْحِ تَتَلْنَ قَبْلِي
١١١ وَكُنَّ لا يَطْلُبْنَهُ بِذَحْلِ   فَاِنْ تَرَيْنِى كَالحُسامِ النَحْلِ
١١٣ فَلَّلَ غَرْبى وَٱبْتَرَى مِنْ نَصْلِى   مِرَّةُ اَيّامٍ نَقَضْنَ حَبْلِي
١١٥ بَعْدَ القُوَي عَنْ مُسْتَمِرِّ الفَتْلِ   فَاِنْ تَرَي بَعْدَ الشَبابِ الرَسْلِ
١١٧ وَبَعْدَ نَفْحِى لِمَّتِى وَرَفْلِي   مَخْرُوِّطِ الجِلْدِ حَدِيثِ الصَقْلِ
١١٩ عَلَىَّ ثَوْبُ الكِبَرِ الهِدَمْلِ   وَقَدْ اَرُوقُ بِالقَصِيبِ الجَثْلِ
١٢١ أَلْفُنُقَ الاِخْلِيجَ ذاتَ البَعْلِ   وَالعِيطُ قَدْ يَرْمِينَنَا بِالبَهْلِ
١٢٣ فَقَطَعَتْ اَرْوَى القُوَي مِنْ وَصْلِي   كَاَنَّهَا مَقْلِيَّةٌ اَوْ تَقْلِي
١٢٥ لَمَّا رَاَتْ جَبْهَةَ رَأْسٍ صَعْلِ   اِذَا فَلَتْها لَمْ تَجِدْ ما تَفْلِي
١٢٧ جَلْحاءَ بِئْسَتْ مُسْتَغاثُ القَمْلِ   وَهْيَ تُجَنَّى رُمِيَتْ بِخَبْلِ
١٢٩ ذاتُ الوِشاحَيْنِ وَذاتُ الحِجْلِ   قالَتْ وَكِفْلُ اللَوْمِ شَرُّ كِفْلِ
١٣١ اِلَّا تُمِرُّ مِرَّةً اَوْ تُحْلِي   اِذْ عَضَّ اَنْيابُ السِنِينَ العُضْلِ
١٣٣ فَقُلْتُ قَوْلَ مَرِسٍ ذِي مَحْلِ   لَوْ اَنَّنِى اُعْطِيتُ عِلْمَ الحُكْلِ
١٣٥ عَلِمْتُ مِنْهُ مُسْتَسِرَّ الدَخْلِ   عِلْمَ سُلَيْمانَ كَلامَ النَمْلِ
١٣٧ ما رَدَّ اَرْوَى اَبَدًا عَنْ عَذْلِي   ما اِنْ تَزالُ الدَهْرَ غَضْبَى تَغْلِي

٩٣ يَطْوِي المَرْوْرَى بِيَدٍ وَرِجْلِ   ذَا العَرْضِ مِنْ ساحَتِها اَوْ هَجْلِ

٩٥ مَضْرُوجِ اَضْراجِ البِلادِ الثُجْلِ   وَاِنْ هَدَي مِنْهَا ٱنْتِقالُ النَقْلِ

٩٧ فِي مَتْنِ ضَحّاكِ الثَنايَا اَزْلِ   اِلَي سُدًى جَمّاتُهُ كَالغِسْلِ

٩٩ لِلْعَنْكَبُوتِ سِلْسِلٌ مِنْ غَزْلِ   عَلَيْهِ مِنْ مُهَلْهَلاتٍ طُحْلِ

٧١ قَلَّصْنَ عَنْهُ فِي لِهامِ السُبْلِ   مُغْبَرَّ اَعْناقِ الجِبالِ الجُزْلِ

٧٣ وجَوْزِ وَجْناءَ كَجَوْزِ البَغْلِ   تُقٍّ كَظَهْرِ الشارِفِ السِبَحْلِ

٧٥ اِذا ٱنْتَحَتْ تَصْدِي نَحَاها عَدْلِي   بِالنَهَضَانِ وَالوَجِيفِ الذَمْلِ

٧٧ كَاَنَّ اَعْناقَ البُرَي فِي الجُدْلِ   قَوَّمْنَ ساجًا مُسْتَخَفَّ الحَمْلِ

٧٩ تَنْشَقُّ اَعْرافُ الأُبابِ الجَفْلِ   عَنْ صُدُعٍ يَقْمُصْنَ بَعْدَ الزَجْلِ

٨١ بِكُلِّ قَرْواءَ طَمُوحِ الدَقْلِ   تَهْتَزُّ فِي الماءِ ٱهْتِزازَ الرَأْلِ

٨٣ فَاِنْ تُفِقْ راحِلَتِي وَرَحْلِي   فَقَدْ اَرانِي وَالصِبَا مِنْ شُغْلِ

٨٥ صاحِبَ دُنْيَا مُسْتَلِحَّ الوَهْلِ   وَقَدْ اَرانِي آمِلًا اَسْتَمْلِي

٨٧ وَقَدْ يَعُودُ القَوْلُ اَوْ اَسْتَبْلِي   وَكُنْتُ اُمْسِي نائِيًا عَنْ اَهْلِي

٨٩ ثُمَّ يُدَانِي ٱللّٰهُ بَيْنَ الشَمْلِ   وَعِنْدَهُ مِقْدارُ كُلِّ اَجْلِ

٩١ وَقَدْ عَلِمْتُ غَيْرَ قَوْلِ البُطْلِ   ما عَنْ خِلاطِ فِتْنَةٍ مِنْ وَعْلِ

٩٣ اِذَا الغَوانِي ٱقْتَدْنَنَا بِالهَزْلِ   قَدْ كانَ قَوْمٌ اُتِنُوا بِالعَجْلِ

٩٥ وَخَضْبِ اَطْرافِ البَنانِ الطَفْلِ   وَطُولِ اِنْجاءِ العُيُونِ النُجْلِ

٩٧ لِذِي الهَوَى تَبْلٌ بِغَيْرِ تَبْلِ   لِمَا ٱكْتَسَتْ مِنْ ضَرْبِ كُلِّ شَكْلِ

٩٩ صُفْرًا وَخُضْرًا كَٱخْضِرارِ البَقْلِ   وَعُلِّقَتْ مِنْ اَرْنَبٍ وَنَخْلِ

٢٥ وَالجُرْبُ اَكْوِي عَرَّها وَاَطْلِي   بِالقارِ اَوْ بِالقَطِرانِ الشَعْلِ

٢٧ وَقاتِلٍ حوْبَاءَهُ مِنْ اَجْلِي   لَيْسَ لَهُ مِثْلِي وَاَيْنَ مِثْلِي

٢٩ اِذْ جَدَّ بِٱلْقَوْمِ نِضالُ النَضْلِ   وَلِي اِذَا ناضَلْتُ سَهْمُ الخَصْلِ

٣١ وَمَدَّ غَلْوِي مُسْتَقِيمَ النبْلِ   بَلْ بابِ مَحْجُوبٍ شَدِيدِ القُفْلِ

٣٣ سَاوَرْتُهُ مُعْتَرِفًا بِاَكْلِي   بِالصِيتِ وَالحَجّاجِ غَيْرِ غُفْلِ

٣٥ وَاَنَا اِنْ حافَلَ يَوْمُ الحَفْلِ   وَغَشَّ ذُو الضَبِّ وَداءِ الحَقْلِ

٣٧ وَالحَرْبُ تَشْرَى بِالكِشافِ المَغْلِ   اَرُدُّ رَجْسَ الشِقْشِقاتِ الهُدْلِ

٣٩ يَحْفِزُها زَأْرٌ كَضَرْبِ الطَبْلِ   بَيْنَ مِجَذّاتِ الرِجاجِ العُضْلِ

٤١ اَكْتَسِرُ الهامَ وَمَرًّا اَخْلِي   اَطْباقَ ضَبْرِ العُنُقِ الجِرْدَحْلِ

٤٣ اِذَا ٱنْتَحَى بِالمِخْدَرَيْنِ قَصْلِي   اَلْقَى كَرادِيسَ العَفَرْنَى العَبْلِ

٤٥ فِي شَجْرٍ مَضّاغٍ جُرازِ الاَكْلِ   بَلْ جَوْزِ غَبْراءَ شَطُونِ الحَبْلِ

٤٧ اَصْداؤُها مُسْتَعْبِراتُ الشَكْلِ   وَصَوْتُ داعِيها كَصَوْتِ الدَحْلِ

٤٩ تَسْتَنُّ فِيهَا اُمَّهاتُ النَخْلِ   مِنَ النِعاجِ وَالظِباءِ الخُذْلِ

٥١ وَكُلُّ زَجّاجٍ سُخامِ الخَمْلِ   تَبْرِي لَهُ فِي زَعِلاتٍ خُطْلِ

٥٣ هِقْلَةُ شَدٍّ تَنْبَرِي لِهُقْلِ   يَنْشَقُّ مَوّارُ السَرابِ الضَهْلِ

٥٥ ولَوْنُ هَبْواتِ القَتامِ الطَسْلِ   عَنْ عاتِقَيْها كَٱنْشِقاقِ السَحْلِ

٥٧ جاوَزْتُها بِاليَعْمَلاتِ الفُتْلِ   مِنْ كُلِّ عُبْرٍ كَاَتَانِ الضَحْلِ

٥٩ تَنْجُو اِذَا الهادِي دَعا بِالهَبْلِ   وَغارَ اَرْدافُ النُجُومِ العُزْلِ

٦١ مَعًا وَشَتَّى كَٱرْفِضاضِ الاِجْلِ   وَاتَخَطَّى بِجُلالٍ سَبْلِ

٢٩١ هَيَّجَها وَلَمْ تَخَلْهُ فاعِلا   يَعْلُو بِها القُرْيان وَالمَسايِلا
٢٩٣ وَكُلَّ صَمْدٍ يُنْبِتُ القَلاقِلا   تَحْسِبُهُ اذا ٱسْتَتَبَّ دائِلا
٢٩٥ كَأَنَّما يُنْحِى هِجارًا مائِلا   فَلا تَرَى بَعْلًا ولا حَلائِلا
٢٩٧ كَهْوَ وَلا كَهُنَّ اِلَّا حاظِلا

٤٩

وقال ايضا

يمدح ابنَ العُمَرَيْنِ

١ يا صاحِ قَدْ جادَتْ بِدَمْعٍ هَمْلِ   عَيْنُكَ مِنْ عَهْدِ الصِبَا وَجُمْلِ
٣ وَٱسْتَبْطَرَتْكَ بِالمَلِيعِ الثَمْلِ   باقِى مَغانِى الغانِياتِ الكُحْلِ
٥ كَأَنَّهُنَّ وَالتَناءِي يُسْلِي   بِالرَقْمَتَيْنِ قِطَعٌ مِنْ سَحْلِ
٧ وَالهَجْرُ قَطَّاعٌ حِبالَ الوَصْلِ   وَالشَيْبُ داءٌ ما لَهُ مِنْ غِسْلِ
٩ لَمَّا ٱزْدَرَتْ نَقْدِي وَقَلَّتْ اِبْلِي   تَأَلَّقَتْ وَاتَّصَلَتْ بِعُكْلِ
١١ خِطْبِى وَهَزَّتْ رَأْسَها تَسْتَبْلِي   تَسْأَلُنِى مِنَ السِنِينَ كَمْ لِي
١٣ فَقُلْتُ لَوْ عُمِّرْتُ سِنَّ الحِسْلِ   أَوْ عُمْرَ نُوحٍ زَمَنَ الفِطَحْلِ
١٥ وَالصَخْرُ مُبْتَلٌّ كَطِينِ الوَحْلِ   صِرْتُ رهِينَ هَرَمٍ اَوْ قَتْلِ
١٧ اَوْ خَرِقًا مِنْ طُولِ عَهْدٍ يُبْلِي   تِلْكَ اللَيالِي بِالنَهارِ الوُصْلِ
١٩ اِنْ ثَبَتَ الرُوحُ ٱنْتَزِعْن عَقْلِي   اَوْ طَبَّقَتْ دَاهِيَةٌ لا تُعْلِي
٢١ اِنِّى وَقَدْ أُمْضِى مَقالَ الفَصْلِ   يَكْفِيكَ نِكْلِى بَغْىَ كُلِّ نِكْلِ
٢٣ وَالسابِقُ الصادِقُ يَوْمَ المَعْلِ   كَسَبْقِ صَمْصامَةَ يَوْمَ المَهْلِ

٢٢٣ مُنْقَذِماتٍ اَوْ يَرِدْنَ غازِلا   جاءتْ فَلاقَتْ عِنْدَهُ الضّآبِلا
٢٢٥ وَالخِيسُ يَطْوِى مُسْتَنِسرًّا باسِلا   سِمْطًا يُرَبِّي وِلْدَةً زَعابِلا
٢٢٧ قَدْ ذادَ لا يَسْتَكْسِلُ المَكاسِلا   عَنْ عينِهِ الضَبّاحَةَ الثَرامِلا
٢٢٩ وَالذِئْبَ وَالخَمّاعَةَ الجَيائِلا   يَبْنِى منَ الشَّجْراء بَيْتًا داغِلا
٢٣١ وَباتَ يَمْطُو اَشْهُرًا مُلامِلا   صَفْراء تَحْدُو اَنْصُلًا مَطائِلا
٢٣٣ لَمّا خَبَطْنَ الماء وَالمَآجِلا   اَهْوَى وَقَدْ ناشَفْنَ شِرْبًا وَاغِلا
٢٣٥ فَلَمْ يُصِبْ وَٱصْعَنْفَرَتْ جَوافِلا   وَيْلٌ لَهُ مِنْ عَضِّهِ الاَنامِلا
٢٣٧ وَكانَ فِى تَخْتالِهِ المُخاتِلا   حتَّى اِذَا الحَرُّ ٱسْتَقالَ القائِلا
٢٣٩ وَكانَ رَقْراقُ السَفَا فَنائِلا   ظَلَّتْ وَظَلَّ كَالصَبِيرِ جاذِلا
٢٤١ يُراقِبُ النَهارَ اَنْ يُزائِلا   فِى عانَةٍ يُجِيلُها المَجاوِلا
٢٤٣ يُشْفِقُ اَنْ يَعْدِلَها المَعادِلا   اِذا ٱنْتَحَى مِنْها نَحُوصًا حائِلا
٢٤٥ قَبّاء تَعْدُو المَرَطَى اَوْ حامِلا   لَمْ يُنْجِها الموءِلُ اَنْ تُوائِلا
٢٤٧ وَلَوْ كَسَتْهُ خَضِلًا شُلاشِلا   اَبْيَضَ مَهْوًا اَوْ كُمَيْتًا آئِلا
٢٤٩ تَحْسِبُ جِلْدَ خَيْفِها قَلائِلا   مِنْ جانِبِ الغِرارِ اَوْ مَكاحِلا
٢٥١ يَعَضُّ مِنْها مَنْسِجًا اَوْ فائِلا   وَاللّيتَ اَوْ يَسْتَلْحِمُ المَناقِلا
٢٥٣ كَاَنَّما يُجَلْجِلُ الجَلاجِلا   فِى جَوْفِهِ اِذا اَرَنَّ ساحِلا
٢٥٥ يُغْشِى الحُزُونَ وَالمَكانَ الجارِلا   وَأُبًا تَرَى نُسُورَهُ الدَواخِلا
٢٥٧ بَيْنَ حَوامٍ تَحْتَمِى الصَلاصِلا   كَاَنَّما جُمِّعَ مِنْ جَنادِلا
٢٥٩ اَرْساغُهُ تُمَرُّ جدْلًا جادِلا   حَتَّى اِذا ما ٱجْتابَ لَيْلًا لائِلا

١٨٥ مِشْحىً يُبَقِّي ماءهُ أَوْ آبِلا   كالآبِقِ العُرْيانِ أَمْسَى باهِلا

١٨٧ هاجَ بِهِنَّ يَنْتَحِي مُهاجِلا   فِي الشَدِّ إِنْ ساجَلْنَهُ مُساجِلا

١٨٩ يَقْرُو بِهِنَّ الأَعْيُنَ الضَواهِلا   قِلْوٌ رَجِيلٌ يَنْتَحِي رَجائِلا

١٩١ يَتْرُكْنَ حَقّافَ الحَصَى غَرابِلا   وَهْوَ يُغَنِّيها غِناءً زاجِلا

١٩٣ أَبَحَّ فِي بُحَّتِهِ جُلاجِلا   مِنْ نَهْمِهِ الحِشْراجَ وَالوَلاوِلا

١٩٥ يُلْقِي عَلَى الأَصْلاءِ كِفْلًا كافِلا   كَالنَوْطِ مِنْ تَعْرِيضِهِ الجَحافِلا

١٩٧ فَلا تَرَى إِذْ أَعْرَضَ القَبائِلا   مِنَ الصَبِيَّيْنِ وَحِنْوًا ناصِلا

١٩٩ أَشْرَفَ مِنْ حَرْفِ القَفا صُنادِلا   مِنْ بَيْنِ لَحْيَيْهِ لِسانًا مائِلا

٢٠١ فِي مِثْلِ جُحْرِ الذِئْبِ يَكْسُو الفائِلا   مِنْ مَجِّ شِدْقَيْهِ الرُوالَ الرائِلا

٢٠٣ إِذا تَقَضَّى هابَلَتْ مَهابِلا   كَرَيِّقِ الشُؤْبُوبِ فِي خمايِلا

٢٠٥ هادٍ يَشُقُّ الطُرُقَ الدَلائِلا   مُسْتَصْدِرًا عَنْ مَنْهَلٍ أَوْ ناهِلا

٢٠٧ شَلَّ الأَجِيرِ ٱسْتَذْنَبَ الرَواحِلا   أَصَكَّ سِمْعًا يَلْحَسُ الشَمائِلا

٢٠٩ طَلَّقْنَهُ فَٱسْتَوْرَدَ العَدامِلا   وَلَمْ يَجِدْ فِي شُنْظُبٍ صَلاصِلا

٢١١ فَٱنْقَضَّ يَهْوِي مُخْلِفًا مُغاوِلا   عَلَى عِجالٍ تَنْتُفُ القَلاقِلا

٢١٣ أَسْقِيَةً جَفَّتْ وَسَلْمًا قاحِلا   لَوَى بِها أَخْفِيَةً خَرامِلا

٢١٥ فَهْيَ تُبارِي راتِكًا وَرامِلا   فِي مَوْرِداتٍ تَخْبِطُ المَواصِلا

٢١٧ مِنْ أُكْمِها وَالأَرْؤُمَ الخَوازِلا   بِالقَسْمِ وَالأَوْدِيَةَ الجَراوِلا

٢١٩ إِلَي بَرُودٍ يَنْفُجُ الفَسائِلا   إِذا جَرَي مُنْصَلِتًا هُلاهِلا

٢٢١ يَطْرُدُها فِي ثَجَلٍ عَثاجِلا   جاءَتْ عِطاشًا تَرْكَبُ المَهاوِلا

١٤٧ وَحَلَقًا مِنْ رَكْضِها بَوازِلا   فِى نَحْرِ جَأْبٍ يَرْفَعُ الصَّواهِلا

١٤٩ طَرّادِ سِتٍّ يَحْجُلُ المَحاجِلا   تَراهُ فى اِحْدَى اليَدَيْنِ زامِلا

١٥١ كَأَنَّما شُدَّ هِجارًا شاكِلا   يَرْعَى تِلاعَ النَّجَفِ المَباقِلا

١٥٣ وَالعَحْعَحانِينَ وَيَنْزُو واقِلا   قُفًّا كَسِيساءِ المُعَنَّى تافِلا

١٥٥ يَرْكَبُ قَيْناهُ وَقِيعًا ناعِلا   اَسْمَرَ مِنْ تَقْلِيبِهِ الصَّلاصِلا

١٥٧ يَنْجُلُ شَذّانَ الحَصَي المَناجِلا   قَذْفَ المُرامِى دَاوَلَ المُدَاوِلا

١٥٩ قَدْ طاوَعَتْ مِنْ مَشْقِهِ الخَصائِلا   زَرًّا وَلَمّا تُعْطِهِ النَّخائِلا

١٦١ وَاَضْمَرَتْ اِلَّا عَقِيمًا حائِلا   مِنْ نُعَرِ الصَّيْفِ الوِحامَ الآفِلا

١٦٣ يُصْبِحْنَ مِنْ تَشْلالِهِ ذَوابِلا   تَلْوِيحَكَ النَّبْعِيَّةَ العَواطِلا

١٦٥ يَمْجُجْنَ لا عُصْلًا وَلا حَنابِلا   مُتَّسِقاتٍ تَخْبِطُ الاَخاضِلا

١٦٧ حَتَّى تَجَرَّمْنَ الرَبِيعَ الزائِلا   وَمَارَ لِبْدُ الحَوْلِ عَنْ جَدائِلا

١٦٩ وَٱدَّرَعَتْ مِنْ قِهْزِها سَرابِلا   اَطارَ عَنْها الخِرَقَ الرَعابِلا

١٧١ مَمْسُودَةً اَصْلابُها جَوادِلا   جَدَّدَ مِنْها جُدَدًا عَساقِلا

١٧٣ تَجْرِيدَكَ المَصْقُولَةَ السَلائِلا   دَوَّى بِها لا يَعْذِرُ العلائِلا

١٧٥ وَهْوَ يُصَادِى شُزَّبًا مَثائِلا   اِذَا ٱسْتَصَامَ ٱسْتَقْبَلَ الاَصائِلا

١٧٧ مُسْتَوْئِلًا مَرًّا وَمَرًّا نائِلا   حَتَّى اِذا مَا اَهْيَجَ الجَدَاوِلا

١٧٩ مِنَ المِعَى وَالرَوْضَ وَالسَلاسِلا   وَخالَفَ الوِقْطانَ وَالمَآجِلا

١٨١ وَكانَ لَدَّاغَ السَفَا مَعَابِلا   وَحَرَّقَ الصَيْفُ اُجاجًا شاعِلا

١٨٣ ذَا هَبَواتٍ تَنْشِفُ السَمائِلا   وَلَوَّحَتْ نَهْدَي القُصَيْرَي ذابِلا

١٠٩ لا بُدَّ مِنْ قَوْلِي وَكُنْتُ قائِلا   يَمِّمْ سُلَيْمانَ تَجِدْهُ واصِلا

١١١ اَعانَ مِنْهُ حسَبًا وَنائِلا   مُحْتَسِبَ الاَجْرِ كَرِيمًا فاعِلا

١١٣ تَقْوَى بِها زَيَّنَ رَأْيًا كامِلا   فَسَدِّ مِنْ طَوْلِكَ عِنْدِى طائِلا

١١٥ ما زِلْتَ ذا طَوْلٍ يُجِيبُ السائِلا   خَيْرًا وَلا تُلْقَى كَذُوبًا ماطِلا

١١٧ قامَتْ وَلا تَنْهَزُ حَظًّا واشِلا   تَيْسٌ تَعُدُّ السادَةَ البَجائِلا

١١٩ فَوَجَدُوا آباءَكَ الاَفاضِلا   لِاُمَّهاتٍ لَمْ تَكُنْ نَقائِلا

١٢١ اِنِّى وَلا اَمْتَدِحُ الاَرَاذِلا   اَخٌ وَخالٌ لا يَنِي مُجامِلا

١٢٣ يَرْعاكَ بِٱلْغَيْبِ وَلَيْسَ خاذِلا   وَاِنْ رَأَى ذاكَ الحَسُودَ الغائِلا

١٢٥ عاداهُ اِعْلانًا وَسِرًّا داخِلا   لا بُدَّ اَنْ يَقْصِدَ اَوْ يُحاوِلا

١٢٧ تَعْوِيرَ باغٍ يَبْتَغِى العَقاقِلا   بِمُوجِعاتٍ تَبْلُغُ المَقاتِلا

١٢٩ تُبْقِى صُداعًا وَنَجِيبًا ساعِلا   مِنْ وِرْدِ حُمَّى اَسْأَرَتْ عَقابِلا

١٣١ بَلْ بَلْدَةٍ تُكْسَى القَتامَ الطاحِلا   تُقَنِّعُ المُوماةَ طَسْلًا طاسِلا

١٣٣ وَمِنْ لُعابِ الشَمْسِ مَوْجًا عاسِلا   تَصْقُلُ مِنْ اَحْدابِها المَصاقِلا

١٣٥ تَراهُ غَمْرًا مَرَّةً وَضاحِلا   يَمْطُو مَطاها القُلُصَ الذَوامِلا

١٣٧ اِذَا الغُرُوضُ ٱضْطَمَّتِ الحقائِلا   كَلَّفْتُها ذا شِرَّةٍ مُراكِلا

١٣٩ اَعْيَسَ لا كَزًّا وَلَا مُواكِلا   اِذا الوَسِيقُ ٱسْتَرْجَفَ البَراطِلا

١٤١ وَالهامُ تَدْعُو البُومَ وَيْلًا وائِلا   اَلْقَيْتُ عَنِّى لَيْلَها عَثاكِلا

١٤٣ كَاَنَّ تَحْتِى صَخِبًا جُلاجِلا   قَدْ شاطَ مِنْ تَسْوِيفِهِ مَباوِلا

١٤٥ تَرَى بِصَفْحَىْ عُنْقِهِ مَآكِلا   مِنْ نَهْشِ كَدّاماتِهِ مَباتِلا

٧١ وَآتَّابَ هَمٌّ يُكْثِرُ البَلابِلا   اِنّى رَأَيْتُ الحِجَجَ القَلائِلا
٧٣ وَلَيْلَةً تُرْجِعُ يَوْمًا ناسِلا   يُدْرِكْنَ بِالكَرِّ العَجِيجَ الآمِلا
٧٥ مَكْفِيَّ اَعْمالِ الفَتَى اَوْ عامِلا   إذَا هَوِيُّ العامِ اَدْنَى قابِلا
٧٧ مِنْ قابِلٍ ساقَ البَعِيدَ الآجِلا   بِالقَدْرِ تَقْرِيبَ القَرِيبِ العاجِلا
٧٩ كَفَى بِتَكْرارِ اللَيالِى قاتِلا   وَالدَهْرُ اَحْبَى يَفْتِلُ المَفاتِلا
٨١ اِنْ يَغْفِلُ المَرْءُ فَلَيْسَ غافِلا   يَبْغِيهِ يَوْمًا جِنَّةً وَخابِلا
٨٣ وَٱلْآدَدَ الآدَادَ وَالعَضائِلا   بَلْ اِنْ تَرَيْنِى اَشْتَكِى الرَحائِلا
٨٥ مِنْ قَتَبِ الدَيْنِ وَدَهْرًا باسِلا   اَجْرَدَ جَلّابَ البَلايَا آكِلا
٨٧ خارِجَةً اَنْيابُهُ قُصامِلا   لَوْ يَرْكَبُ الفِيلَ لَاَمْسَى قاحِلا
٨٩ وَالبُخْتَ اَنْضَى البُخْتَ وَالقَرامِلا   مِنْ طُولِ حَطْمِ السَنَةِ الهَزائِلا
٩١ بَلْ اِنْ تَرَيْنِى اَشْتَكِى الاَلائِلا   مِنْ قُحَمِ الدَيْنِ وَثِقْلًا ثاقِلا
٩٣ كَاَنَّ بِى مِنْ صالِبٍ مَلائِلا   وَعَصَبَ الفَخْذَيْنِ وَالاَباجِلا
٩٥ وَمِنْ رِضافِ الرُكَبِ المَفاصِلا   مِنْ كَلَفِ الحاجاتِ اَغْدُو راجِلا
٩٧ فَقَدْ اَرانِى اَرْحَلُ المَراحِلا   فِى الوَفْدِ اَوْ ذَا حاجَةٍ مُناضِلا
٩٩ اَوْ زِيرَ بِيضٍ تَرْفُلُ المَرافِلا   اَمْضَغُ مِسْواكِى وَاَغْدُو هامِلا
١٠١ مُخْتَبِطًا وَلاعِبًا مُهازِلا   وَاَتَّقِى الفَحْشاءَ وَالنَآطِلا
١٠٣ وَقَدْ كَفَى ٱللّٰهُ السَفِيهَ الجاهِلا   بَغْىَ الاَذَى وَالاَجْنَبِىَّ الغافِلا
١٠٥ وَيَعْتَرِى مَنْ يَطْلُبُ الوَسائِلا   وَجْهَ الكَرِيمِ وَالجَوادَ الباذِلا
١٠٧ وَيُبْغِضُونَ الصَمْعَرِىَّ الباخِلا   فَقُلْتُ اِذْ عالَجْتُ دَيْنًا شاغِلا

٣٣ أُسْقِينَ وَٱسْتَفْرَغْنَ مِنْ مَعَاقِلا تَغْتاضُها تَنْصِيفَكَ الحَوَاجِلا
٣٥ يَسْقِي الأَعَالِي الرَصَفَ الأَسَافِلا إِذَا ٱسْتَجاشَتْ حَصِبًا شُلاشِلا
٣٧ سَحَّ المُؤَتَّي أَصْبَحَتْ مَوَاكِلا وَقَدْ تَرَى حَيًّا بِهَا وَجامِلا
٣٩ حَوْمًا يُحِلُّونَ الرُبَى كَلاكِلا مُؤْدِينَ يَحْمُونَ السَبِيلَ السابِلا
٤١ تَعْدُو العِرَضْنَى خَيْلُهُمْ عَرَاجِلا مِنَّا يُسَامُون أَخاهُمْ وائِلا
٤٣ إِذَا مَعَدٌّ عَدَّتِ الأَوائِلا وَٱبْنَا نِزارٍ فَرَّجَا الزَلازِلا
٤٥ عَنِ المُصَلِّينَ وَأَزْلًا آزِلا حِصْنَيْنِ كَانَا لِمَعَدٍّ كاهِلا
٤٧ وَمَنْكِبَيْنِ ٱعْتَلَيَا التَلاتِلا بِذاكَ تَلَّا عَنْهُما المَتَالِلا
٤٩ فَأَوْرَثَانَا الأَصْلَ وَالأَطَاوِلا بِحَيْثُ شَدَّ الجابِلُ الجَبَايِلا
٥١ قَوْمًا إِذا مَا جَرَّدُوا المَنَاصِلا حَسِبْتَ مِنْ مَقْرُوحَةٍ هَوَادِلا
٥٣ إِذَا ٱنْتَحَتْ آثَارَهَا جَوَازِلا تَرى جِبالَ البَلَدِ الصَوامِلا
٥٥ تَسامِيًا إِذْ حَصَّلُوا المَحَامِلا بَحْرَيْنِ مَدًّا عُنْفُوَانًا جافِلا
٥٧ كِلاهُمَا يَسْتَكْرِهُ المَسَايِلا إِذَا عَلاهَا مُجْرَهِدًّا ساحِلا
٥٩ ذا دائِراتٍ يَنْفُضُ المَجَاوِلا فَالناسُ إِنْ فَصَّلْتَهُمْ فَصائِلا
٦١ كُلٌّ إِلَيْنَا يَبْتَغِي الوَسائِلا قَدْ جَرَّبُوا أَخْلاقَنا الجَلائِلا
٦٣ وَنَتَقُوا أَحْلامَنَا الأَثَاقِلا فَلَمْ يَرَ الناسُ لَنَا مُعَادِلا
٦٥ أَكْثَرَ عِزًّا وَأَعَزَّ جاهِلا يَرَوْنَ إِذْ عَدُّوا لَنَا الفَضائِلا
٦٧ مِنَّا رَسُولًا بَلَّغَ الرَسائِلا خَلِيفَةً يُمْضِي القَضَاءَ القاصِلا
٦٩ رِبابَةً رَبَّتْ وَمُلْكًا آثِلا فَقُلْ لِأَرْوَى إِذْ رَأَتْنِي ذاهِلا

٤٥

وقال ايضا

يمدح سُلَيْمانَ بن على

١ عَرَفْتَ بِالنَصْرِيَّةِ المَنَازِلا قَفْرًا وَكانَتْ مِنْهُمُ مَآهِلا
٣ اَمْسَيْنَ آثَارًا بِهَا خَوامِلا نُؤْيًا تَعَفَّى وَرَمادًا حائِلا
٥ حالَفَ اَظْآرًا بِهَا مَواثِلا كَأُمَّهاتِ الرَأْمِ اَوْ خَلائِلا
٧ وَٱسْتَبْدَلَتْ مِنْ اَهْلِها بَدائِلا عِينًا وَآرَامًا بِهَا مَطافِلا
٩ وَقَدْ تَرَى بِيضًا بِهَا عَقَائِلا يُصْبِحْنَ عَنْ قَسِّ الاَذَي غَوافِلا
١١ يَنْطِقْنَ هَوْنًا خُرَّدًا بَهَالِلا لا جَعْبَرِيّاتٍ وَلا طَهامِلا
١٣ إِذَا ٱعْتَقَدْنَ السُورَ وَالخَلاخِلا وَالدُرَّ وَالمَرْجانَ وَٱلاَكَالِلا
١٥ وَهَوَّلَتْ مِنْ رَيْطِها تَهَاوِلاَ كَأَنَّ يَوْمًا غَيْرَ قَرٍّ شامِلا
١٧ يَنْسُجُ غُدْرَانًا عَلَي مَضاحِلا إِذَا مَشَيْنَ مِشْيَةً تَحامُلا
١٩ حَسِبْتَ فِي اَعْجازِها خَوازِلا مِنْ جَذْبِهِنَّ العَقِدَ الدُماحِلا
٢١ مَيَّلْنَهُ مُلْتَبِدًا اَوْ هائِلا كَأَنَّمَا فَيَّأْنَ اَثْلًا جاثِلا
٢٣ إِذَا المُتُونُ مَدَّتِ الجَدائِلَا مِنْ طُولِهَا وَالقَصَبَ الاَخَادِلا
٢٥ وَرَكَّتِ الاَفْخاذَ وَالبَآدِلا رَكَّ المَتَالِي تَتَّقِى المَوَاحِلا
٢٧ اَوْ ذُقْنَ بِالاَخْفافِ رَهْصًا ماجِلا يَجْلُون غُرًّا تَمْطُرُ الهَلائِلا
٢٩ كالبَرْقِ يَجْلُو بَرَدًا سُلاسِلا يَسْقِينَ مَنْ كُنَّ لَهُ حَلائِلا
٣١ بِخَصِرَاتٍ تَنْقَعُ الغَلائِلا غادَرَهُنَّ السَيْلُ فِى ظَلائِلا

٣٣ فَقَدْ رَاَيْتُ باكِيًا وَضِحْكا فَوَالَّذِي اَضْحَكَ ثُمَّ اَبْكَى
٣٥ ما كُنْتُ اَخْتارُ خَلِيلًا عَنْكا وَذاكَ حَقٌّ لا يَكُونُ شَكّا
٣٧ اَحْسِبُ عِنْدَ الجِدِّ اَنّى مِنْكا فَقَدْ ذَكَرْتُ لَوْ قَطَعْتُ سِلْكا
٣٩ غُلَيْمَةً مِنَ الدُخانِ رُمْكا ما اِنْ عَدَا اَصْغَرُهُمْ اَنْ زَكّا
٤١ مِثْلَ الفِراخِ يَأْمُلُونَ مِنْكا عَوْدَ رَبِيعٍ وَوَلِيًّا سَفْكا
٤٣ قَدْ كُنْتَ تُبْلِي مِنْكَ جَوْدًا سَهْكا اِذَا العَناجِيجُ مَهَكْنَ مَهْكا
٤٥ وَقَدْ غَطَطتَّ الفارِغَ الرِبَكّا يَعْدُو عَلَى بِرْذَوْنِهِ مِدَكّا
٤٧ لَوْ لا تَرَى ما لَا يَكُونُ رِكّا مِنْكَ لَقَدْ عَلَّمْتُ هَمِّى الفَتْكا
٤٩ فَرُمْتُ رُومًا اَوْ غَزَوْتُ التُرْكا عَلَي المطايا اَوْ عَلَوْتُ الفُلْكا
٥١ اَوْ هَتَكَتْ اَيْدِي المَطايَا هَتْكا لَيْلًا تُدانِى لَيْلَهُ فَٱسْتَكّا
٥٣ عَلَى زِوَرّاتٍ اُغِرْنَ دَمْكا يَنْضُونَ اَشْباجَ رِمالٍ وُرْكا
٥٥ اَوْ جاوَزَتْ مِنْ اَرْضِ كَلْبٍ بِرْكا شُهْبًا تَرَي الثَلْجَ عَلَيْها شَبْكا
٥٧ اِنَّ ٱلَّذِي رابَكَ لَمْ اَرِبْكا فَاِنْ تَدَعْ جَهْدِي فَلَمْ اَدَعْكا
٥٩ حُبًّا وَنُصْحًا وَثَناءً مِسْكا فَرِحْتُ أَنْ زادَكَ رَبِّى مُلْكا
٦١ فَٱزْدَدْتَ لي تَناسِيًا وَتَرْكا وَقُلْتَ اِذْ كانَ ٱلعَطاءُ بَكّا
٦٣ اَمَا اَمَا ما هِيَ اِلّا تِلْكا

٤٤

وقال ايضا

يعتذر الى مولاه ويلوم حسّاده

١ كَيْفَ إِذَا مَوْلاكَ لَمْ يَصِلْكا — وَقَطَعَ الأَرْحامَ قَطْعًا بَتْكا

٣ يَبْرِى مَعَ البارِي وَلَمْ يَرِشْكا — وَالأَرْضُ لَوْ تَمْلِكُ لَمْ تَسَعْكا

٥ وَلا تَهَيَّبْهُ وَلَمْ يَهَبْكا — ما لِٱمْرِءٍ أَفَّكَ قَوْلًا إِفْكا

٧ تَلْبِيقَ زُورٍ وَٱقْتِرافًا بَشْكا — وَكُلَّ نَمّامٍ يُرِيدُ النَزْكا

٩ لا تَرَكَ ٱللّٰهُ عَلَيْهِ مَسْكا — حاسَبَهُ ٱللّٰهُ حِسابًا ضَنْكا

١١ بِذاكَ إِنْ كانَ الكَذُوبُ أَرْكا — عَلَيَّ أَعْلاقَ الشَرِيكِ الشَرْكا

١٣ كُنْتَ إِذا عَضَّ الخُصُومُ المَحْكا — وَعَيَّ أَعْيا أَمْرِهِمْ فَٱلْتَكَّا

١٥ لَمْ تَدَعِ الأَمْرَ الخَلِيطَ لَبْكا — إِنِ الضَلِيعُ بِالضَلِيعِ ٱصْطَكَّا

١٧ لَمْ تَكُ أَنّانًا وَلا مُلْتَكّا — يا بْنَ الرَفِيعِ حَسَبًا وَسَمْكا

١٩ فِي الأَكْرَمِينَ مَعْدِنًا وَبُنْكا — ما ذا تَرَى رَأَى أَخٍ قَدْ عَكّا

٢١ عاذَ بِحاجاتٍ فَلاقَى مَعْكا — حَتَّى هَلَكْتَ أَوْ رَهِبْتَ الهُلْكا

٢٣ وَحَمَلَ الدَيْنُ عَلَيَّ البَرْكا — وَجَرَّ أَرْجاءِ دَهَكْنَ دَهْكا

٢٥ أَهْلَكَنِى أَلَّا يَزالَ يَلْكا — صاحِبُ دَيْنٍ لا يَنِى مِحَكّا

٢٧ أَعْرُكُهُ عَنِّى فَيَأْبَى العَرْكا — سَوْقَ الأَجِيرِ المُتْعِبِ الأَفَكّا

٢٩ فَقَدْ أَبَى إِلّا رُكُوبًا حَكّا — بِالحَرْكِ مِنْهُ أَنْ يُنَحّى حَرْكا

٣١ حَتَّى كَأَنِّى مُسْتَغِبٌّ وَعْكا — مِنْ داءِ شَكْوَى أَوْ أُرَى مُنْفَكّا

٣٣ يَقْصِدُ مَهْواها عَلَى خَيْرِ السِكَكْ   فِي مَذْهَبٍ بَيْنَ الجِبالِ وَالنَبَكْ

٣٥ فِي ضَاحِكِ المَطْلَعِ سَهْلِ المُنْسَلَكْ   وَقُلْتُ وَالأَرْحامُ شَبْكٌ ذُو شَبَكْ

٣٧ يا حَكَمُ الوارِثَ مِنْ عَبْدِ المَلِكْ   مِيراثَ أَحْسابٍ وَجُودٍ مُنْسَفِكْ

٣٩ فِي القَدَمِ العادِيِّ وَالعِزِّ العَرِكْ   مِنْ كُلِّ زَءَّارٍ وَمَخَّاضٍ عَلِكْ

٤١ لِعِيصِهِ أَعْياصُ مُلْتَفٍّ شَوِكْ   مِنَ العِضاهِ وَالأَراكِ المُؤْتَرِكْ

٤٣ صَعَّدَكُمْ فِي بَيْتِ مَجْدٍ مُنْسَمِكْ   اِلَي المَعَالِي طَوْدُ رَعْنٍ ذِي حُبُكْ

٤٥ اِلَيْكَ أَشْكُو عَضَّ دَهْرٍ مُنْتَهِكْ   بِالمَنْكِبَيْنِ وَالجِرانِ مُبْتَرِكْ

٤٧ مِنَ السِنِينَ وَالهَلاكِ المُهْتَلِكْ   مُنْجَرِدِ الحارِكِ مَحْصُوصِ الوَرِكْ

٤٩ وقَدْ عَلِمْنَا ذاكَ عِلْمًا غَيْرَ شَكّْ   أَنَّكَ بَعْدَ ٱللّٰهِ اِنْ لَمْ تَتْرُكْ

٥١ مِفْتاحُ حاجاتٍ أَخْنَاهُنَّ بِكْ   فَنَجِّنَا مِنْ حَبْسِ حاجاتٍ وَرَكّْ

٥٣ فَرُبَّمَا نَجَّيْتَ مِنْ تِلْكَ الدُوَكْ   أَوْدَيْتُ اِنْ لَمْ تَحْبُ حَبْوَ المُعْتَنِكْ

٥٥ فَالذِكْرُ مِنْهَا عِنْدَنَا وَالاَجْرُ لَكْ   اِذْ حالَ دُونِي مِصْرَعُ البابِ المِصَكّْ

٥٧ أَنْ تَشْفِ نَفْسِي مِنْ حَزازاتِ الحَسَكْ   أَجْزِ بِهَا أَطْيَبَ من رِيحِ المِسَكْ

٥٩ ذاكِيهِ نَفّاحٌ مِنْ الفَأْرِ الصَئِكْ   وَكُنْتَ تَجْزِى مِنْ نَدَي العَقْبِ المَحِكْ

٦١ وَلَسْتَ بِالخَبِّ وَلَا الجَذْبِ المَعِكْ   وَلَمْ تَزَلْ فِي وَعْكَةِ اليَوْمِ الوَعِكْ

٦٣ تَشْأَى المَحَاضِيرَ بِعَدْوٍ مُمْهِكْ   لَيْسَ الجَوادُ المَحْضُ كَالْخَبِّ المِدَكْ

٤٣

وقال ايضا

يمدح الحَكَمَ بن عبد الملك بن بشر بن مروان

١	هاجَكَ مِنْ أَرْوَى كَمُنْهاضِ الفَكَكْ	هَمٌّ إِذَا لَمْ يُعْدِهِ هَمٌّ فَتَكْ
٣	كَأَنَّهُ إِذْ عادَ فِينَا وَزَحَكْ	حُمَّى قَطِيفِ الخَطِّ أَوْ حُمَّى فَدَكْ
٥	وَقَدْ أَرَتْنَا حُسْنَها ذاتُ المَسَكْ	شادِخَةُ الغُرَّةِ غَرّاءُ الضَحِكْ
٧	تَبَلُّجَ الزَهْراءِ فِي جِنْحِ الدَلَكْ	لا تَعْذِلِينِي بِالرُذَالاتِ الحَمَكْ
٩	وَلا شَظٍ فَدْمٍ وَلا عَبْدٍ فَلِكْ	يَرْبِضُ فِي الرَوْثِ كَبِرْذَوْنِ الرَمَكْ
١١	فَلا تَسَمَّعْ قَوْلَ دَسّاسٍ نُزَكْ	وَٱرْعَ تُقَي ٱللّٰهِ بِنُسْكٍ مُنْتَسَكْ
١٣	وَجَوْزِ خَرْقٍ بِالرِياحِ مُؤْتَفِكْ	بِعاصِفٍ هابٍ وَذارٍ مُنْسَهِكْ
١٥	قَدَدتُّهُ قَدَّ الرِواقِ المُنْتَهَكْ	بِقُلُصٍ يَنْتُقْنَ أَقْتادَ الوُرُكْ
١٧	نَتْقَ المَحَالاتِ مِنَ الشِيزَيِ الدُمُكْ	تَنَشَّطُ البُعْدَ بِصَدْقاتٍ رُتَكْ
١٩	تُقَطِّعُ الجُونِيَّ بِالخَرْقِ البَنِكْ	وَإِنْ أُنِيخَتْ رَهْبُ أَنْضاءٍ عُرُكْ
٢١	رَدَّتْ رَجِيعًا بَيْنَ أَرْجاءٍ دُهُكْ	مِنْ خَبْطِ أَيْدِيهِنَّ عادِيَّ الشَرَكْ
٢٣	وَحاجَةٍ أَخْرَجْتُ مِنْ أَمْرٍ لَبِكْ	أَخْرَجْتُها مِنْ بَيْنِ تَصْرِيحٍ وَلَكّْ
٢٥	إِذَا الخُصُومُ وَرَدَتْ وِرْدَ الأَبَكّْ	وَقَدْ أُقاسِي حُجَّةَ الخَصْمِ المَحِكْ
٢٧	تَحَدِّيَ الرُومِيِّ مِنْ يَكٍّ لِيَكّْ	يُعْجِزُ عَنْها حِيلَةُ المَغْدِ الرَبِكْ
٢٩	مِنْ دَهْوِ أَجْدالٍ وَمِنْ خَصْمٍ سَدِكْ	مِنْ أَشْعَرِيِّينَ وَمِنْ لَخْمٍ وَعَكّْ
٣١	أَدْلَى بِحَقٍّ أَوْ بِكِذْبٍ مُبْتَشَكْ	فَقُلْتُ أَقْوالَ حَنِيكٍ مُحْتَنِكْ

٤٢

وقال ايضا

يمدح بِلالَ بن ابي بُرْدَة

١	قَدْ سَاقَنِى مِنْ نازِعِ المَسَاقِ	قَـذْرٌ وَحاجاتُ ٱمْرِئٍ تَـوَّاقِ
٣	اِذَا سُرَى المَهْرِيَّـةِ العِتاقِ	خاضَتْ اِلَيْكَ اللَيْلَ بِٱلْاَعْناقِ
٥	وَالاَرْكُبِ الرامِينَ بِـالاَرْواقِ	فِي سَبْسَبٍ مُنْجَـرِدِ الاَخْـلاقِ
٧	غَيْرِ الفِجاجِ عَمِقِ الاَعْماقِ	يُـفْـضِى اِلَي نـازِحَـةِ الاَمْـآقِ
٩	خَوْقاء مُفْضاهَا اِلَي مُنْخاقِ	اِذَا جَرَى مِنْ آلِها الـرَقْـرَاقِ
١١	رَيْقٌ وَضَحْضاحٌ عَلَى القَيَاقِى	غَرِقْنَ مِنْ نـائِـلِكَ الـدَفّـاقِ
١٣	مَجْدًا وَعَذْبًا لَيْسَ بِالزُعاقِ	سَجْـلُـكَ سَجْـلٌ مُـتْـرَعُ الاِتْـآقِ
١٥	رَحْبُ الفُرُوغِ مُكْرَبُ العَرَاقِى	تَسْقِى بِهِ الحَقَّ سَقَاكَ السَاقِى
١٧	مِنْ كَأْسِهِ بِـلَـذَّةٍ دِهـاقِ	بِـلالُ يَـاٱبْنَ الاَنْجُـمِ الاَطْلاقِ
١٩	لَيْسَ بِنَحْسَاتٍ وَلا اَمْحاقِ	وَالاَبْيَضَيْنِ الـبَـدْرِ وَالاِشْراقِ
٢١	فِي الاَشْعرِينَ طَيِّبِي الاَعْراقِ	اَحْسابُهُمْ عـالِـيَـةُ الـنَـفـاقِ
٢٣	مِنْ اُسْرَةٍ لِمَجْدِهِـمْ مَـراقِ	مِنْ حَظِّكُمْ وَعِظَمِ الاَخْـلاقِ
٢٥	فِيكُمْ جَلالاتٌ عَنِ الدِقاقِ	عَـرَّضْتُ نَـفْسِى وَدَنَا ٱنْطِلاقِى
٢٧	وَالـمـالُ يَفْـنَى وَالثَناء باقِ	ما وَجْزُ مَعْـرُوفِكَ بِـالـرِمـاقِ
٢٩	وَمَـا مُـوَاخـاتُـكَ بِٱلْـمِـذَاقِ	وَلا كَـبَـرْقِ الخُـلَّبِ الـرَيَّـاقِ

٢٣٥ جُودٌ كَجُودِ الغَيْثِ اذ تَبَعَّقا　　اِذَا ٱسْتَقاهُ العِرْقُ اَحْيَا وَرَقا

٢٣٧ يَغْشَوْنَ غَرَّافَ السِّجالِ مِدْفَقا　　مَدَّ لَهُ البَحْرُ خَلِيجًا مُتْأَقا

٢٣٩ سَقَى فَأَرْوَى وَرَعَا فَاسْتَنْقا　　وَحَائِنٍ مِنْ حِينِهِ تَمَأَّقا

٢٤١ لَنَا وَاَهْدَى مالَهُ وَطَلَّقا　　كانَ كَرَاعِي الضَّأْنِ لا بَلْ اَحْمَقا

٢٤٣ لَمْ يَدْرِ ما اَرْسَلَ مِمَّا رَبَّقَا　　لَمَّا رَأَى آذِيَّنَا تَدَلَّقا

٢٤٥ يَضْرِبُ عِبْرَيْهِ وَيَغْشَى المِدْعَقا　　وَكاهِلًا مِنَّا وَجَوْزًا مِدْهَقا

٢٤٧ اِذَا ارادَ هَرْسَ قَوْمٍ طَبَّقا　　فَدَاسَهُمْ دَوْسًا وَدَقًّا مِدْقَقا

٢٤٩ فَقُلْ لِأَقْوامٍ اَصابُوا خَفَقا　　يَقْتَضِبُونَ الكَذِبَ المُسَمْلَقا

٢٥١ وَالكُفْرُ داءٌ لا تُدَاوِيهِ الرُّقَا　　رَبِيعَ لُومِى رَأْيَكِ المُدَبَّقا

٢٥٣ اَشْبَهَ عَبْدًا قادَكُمْ وَغَيَّقا　　سَيِّدَكُمْ ذا الوَدَعِ الهَبَنَّقا

٢٥٥ وَقَدْ رَأَيْنَا الأُسْدَ مِنَّا بَهْلَقا　　اَنْكَرَ مِمّا عِنْدَهُمْ وَاَفْلَقا

٢٥٧ حَمْسَاءَ تَمَّتْ مِنْ تَمِيمٍ فَيْلَقا　　اِذَا ٱسْتَبَاحَتْ عِزَّ قَوْمٍ طَرَّقا

٢٥٩ لَمَّا رَأَى غَمْزًا يُحِقُّ الأَرْفَقا　　اَقَرَّ حامِيهِمْ وَقَدْ تَصَلَّقا

٢٦١ وَمَا اَقَرَّ النَّزْوَ حَتَّى ٱسْتَوْدَقا　　لِلصُّلْحِ مِنْ صَقْعٍ وَطَعْنٍ اَبْخَقا

٢٦٣ اِذَا اَرادُوا دَسْمَهُ تَفَتَّقا　　بِنَاخِشَاتِ المَوْتِ اَوْ تَمَطَّقا

٢٦٥ اِنِّى وَكُنْتُ الشاعِرَ المُسْتَنْطَقا　　اَنْسِجُ نَسْجَ الصَنَعِ المُحَقَّقا

٢٦٧ تَحْبِيرَهُ وَالخُسْرُوانَ الاَعْنَقا　　لَمَّا رَأَيْتُ الشَرَّ قَدْ تَأَلَّقا

٢٦٩ وَفِتْنَةً تَرْمِى بِمَنْ تَصَفَّقا　　هَنًّا وَهَنًّا عَنْ تِذافٍ اَخْلَقا

٢٧١ مَنْ خَرَّ فى طِخْطاخِهِ تَزَحْلَقا　　رَجَعْتُ مِنْ رَأْيِي القَوِىَّ الأَطْوَقا

١٩٧ وَكَمْ جَلَا مَرْوانُ حَتَّى اَشْرَقا مِنْ غَمَراتٍ تَبْلُغُ المُخَنَّقا
١٩٩ فَنَصَرَ ٱللّٰهُ بِهِ وَاَعْتَقا فَٱلْحَمْدُ لِلّٰه عَلَى ما وَفَّقا
٢٠١ مَرْوانَ اِذْ تاقُوا الاُمُورَ التُوَّقا شَآمِيًا بِٱللّٰهِ ثُمَّ اُعْرِقا
٢٠٣ فَٱجْتَمَعَ الاَمْرُ لَهُ فَٱسْتَوْسَقا لَفًّا يُدَانِي بَيْنَ مَنْ تَفَرَّقا
٢٠٥ مَا زَالَ يَنْفِي المُفْسِدِينَ البُوَّقا وَيَغْتَزِى مِنْ بَعْدِ اُفْقٍ اُفُقا
٢٠٧ حَتَّى ٱشْفَتَرُّوا فِي البِلادِ اُبَّقا قَتْلًا وَتَعْوِيقًا عَلَى مَنْ عَوَّقا
٢٠٩ فَسَكَّنَ ٱللّٰهُ القُلُوبَ الخُفَّقا وَٱعْتَاقَ عَنْهُ الجاهِلِينَ العُوَّقا
٢١١ مِنَ العِدَا وَالاَقْرَبِينَ العُقَّقا وَمَنْ بَلَا مَرْوَانُ مِنْهُ مَصْدَقا
٢١٣ فِي طاعَةِ ٱللّٰهِ وَفِيمَا اَنْفَقا اَعْطاهُ مَرْوَانُ الذِمامَ الاَوْفَقا
٢١٥ فَٱمْتَدَّ حَتَّى لَمْ يَكُنْ مُرَمَّقا كَاَنَّمَا اَعْلَقَ حِينَ اَعْلَقا
٢١٧ اَسْبابَهُ بِالنَّجْمِ حِينَ حَلَّقا بُعْدًا مِنَ الغَدْرِ وَاِنْ تَوَعَّقا
٢١٩ عَلَى ٱمْرِئٍ ضَلَّ الهُدَى وَاَوْبَقا مُهْجَتَهُ ذاقَ الحُسَامَ المِخْفَقا
٢٢١ فِي قَيْضِ اُمِّ الفَرْخِ حَتَّى نَقْنَقا فَدَمَّرَ ٱللّٰهُ الشُرَاةَ الفُتَّقا
٢٢٣ فَحاكَهُمْ وَالخَيْبَرِيَّ الاَفْسَقَا وَمَنْ بَغَى فِي الدِينِ اَوْ تَعَمَّقا
٢٢٥ وَفَرَّ مَخْذُولًا فَصَارَ عَقْعَقا وَلا يَنِى اَنْدَادُهُ مَنْ تَمَعَّقا
٢٢٧ يَسْتَنْزِرُونَ الحَرْبَ حَتَّى تَدْحَقا ما يَمْلَأُ الاَرْضَ بِحَارًا بُثَّقا
٢٢٩ سَيْلًا بِطاحًا وَجُنُودًا طَبَقَا اِذَا قُدُورُ الاَكْثَرِينَ مَرَقا
٢٣١ جاشَتْ فَاَحْمَي غَلْيُها وَاَحْرَقا مَنْ ضَلَّ مِنْهاجَ الهُدَى وَضَيَّقا
٢٣٣ وَعادَةُ الاَشْقَيْنَ عاداتُ الشَقا وَجُودُ مَرْوَانَ اِذَا تَدَفَّقا

١٥٩ فُحُولَهمْ وَٱلْآخَرِينَ الدَرْدَقا   مِنّى اِذَا شَاءُوا حِدَاءً مِسْوَقا

١٦١ حَتَّى صَغَا نابِجُهُمْ فَوَقْوَقا   وَالكَلْبُ لَا يَنْبِحُ اِلّا فَرَقا

١٦٣ نَبْجَ الكِلابِ اللَيْثَ لَمَّا حمْلَقا   بِمُقْلَةٍ تُوقِدُ فَصًّا اَزْرَقا

١٦٥ تَرَى لَهُ بَرَانِسًا وَيَلْمقا   دُبْسًا ونُمْرًا فِى شَبِيطٍ اَبْرَقا

١٦٧ زَمْزَمَ يَحْمِى اَجَمًا وخَنْدَقا   وَشاعِرٍ اَنْسَأْتُهُ فَٱسْتَحْمَقا

١٦٩ يَرْمِى بِسَهْمٍ فِى النِصالِ اَفْوَقا   وَقَدْ اَتَانِى اَنَّ عَبْدًا اَحْوَقا

١٧١ مُسْتَوْلِغًا تابِعَةً وَمُلْزَقا   يُوعِدُنِى وَلَوْ دَنَا لَٱسْتَغْلَقا

١٧٣ فِى حبْلِ جَذّابٍ يَمُدُّ المُخْنِقا   لا يُنْشِطُ العَقْدَ اِذَا مَا اَوْثَقا

١٧٥ كَقَفَلِ الرُومِىِّ لا بَلْ اَغْلَقا   تَحْمِيهِ اَطْرافُ الشَبَا اَنْ يَقْلِقا

١٧٧ مِنْ عَضِّ اِنْشابٍ يَرُدُّ المِيشَقا   وَاِنْ اَمالَ المُقْرَماتُ الشِقْشِقا

١٧٩ سامَيْنَ مِنّى اُسْطُوَانًا اَعْنَقا   يَعْدِلُ عَنْ هَذْلاءَ شِدْقًا اَشْدَقا

١٨١ اِذَا ثَنَا فِيهَا الهَجِير بَقْبَقا   يَضِجُّ نَابَاهُ اِذَا مَا اَصْلَقا

١٨٣ صَقْعًا تَخِرُّ البُزْلُ مِنْهُ صَعَقا   فى رَأْسِ رَأّاسٍ اِذَا مَا اَطْبَقا

١٨٥ خَرْدَلَها تَقْصِيلُهُ وَدَقَّقا   يَفْرَقْن مِنْ قَمْرٍ اِذَا تَحَنَّقا

١٨٧ مِنْ ذِى شَناخِيبَ وَهادٍ اَشْنَقا   كَاَنَّهُ حارِكُ طَوْدٍ اَشْهَقا

١٨٩ لَا يَرْتَقِى فِيهِ مِزَلًّا مِزْلَقا   وَقُلْتُ اِذْ رامُوا الاُمُورَ النُتَّقا

١٩١ اِنَّ لَنَا قِبْصًا وَجَدًّا مِصْلَقا   فِى اِرْثِ مَجْدٍ طالَ مَا تَحَنَّقا

١٩٣ عَلَى العِدَى اَزْري بِهِمْ وَاَنْطَقا   فَٱرْفَعْ ثَناءً صادِقًا مُصَدَّقا

١٩٥ اِنَّ المُنَقَّى وَالخِيارَ المُنْتَقا   مَرْوانُ وَٱللّٰهُ ٱنْتَقَى ما خَلَقا

١٢١ وَلَا يُرِيدُ الوِرْدَ اِلَّا حَقْحَقا ناجٍ مِسَحٌّ آمِنٌ اَنْ يُسْبَقا

١٢٣ مَعْجًا وَاِنْ اَغْرَقْنَ شَدًّا اَغْرَقا يَجِدْنَهُ فِى وَلْقِهِنَّ مِيلَقا

١٢٥ اَبْقَى اِذَا طاوَلْنَهُ وَاَنْزَقا مِدْءا بِخَدًّا فِى الجِراءِ مِسْحَقَا

١٢٧ كَاَنَّمَا هَيَّجَ حِينَ اَطْلَقا مِنْ ذاتِ اَسْلامٍ عِصِيًّا شِقَقا

١٢٩ مِنْ سَيْسَبانٍ اَوْ قَنًا تَمَشَّقا يَضْرَحْنَ مِنْ ثَوْبِ العَجاجِ خِرَقا

١٣١ قَساطِلًا مَرًّا وَمَرًّا صِيَقا يَغْزُونَ مِنْ فِرْياضَ سَيْحًا دَيْسَقا

١٣٣ فَوَجَدَ الحَايِشَ فِيمَا اَحْدَقا قَفْرًا مِنَ الرامِينَ اِذْ تَوَدَّقا

١٣٥ حَتَّى اِذَا الرِيُّ سَقاها وَٱسْتَقا مِنْ بارِدِ الغَيْضِ ٱلَّذِي تَمَهَّقا

١٣٧ جَرْعًا يَنُسُّ القافِزاتِ النُقَّقا اَصْدَرَ فِى اَعْجازِ لَيْلٍ اَطْرَقا

١٣٩ وَلَا تَرَى الدَهْرَ عَنِيفًا اَرْفَقا مِنْهُ بِهَا فِى غَيْرَةٍ وَاَلْبَقا

١٤١ وَلَا عَلَى هِجْرانِهِنَّ اَعْشَقا حُبًّا وَاِلْفًا طالَ ما تَعَشَّقا

١٤٣ وَمِشْذَبًا عَنْهَا اِذَا تَشَمَّقا دَعْ ذَا وَرَاجِعْ مَنْطِقًا مُذَلَّقا

١٤٥ اَعْرَبَ مِنْ قَوْلِ القَطا وَاَصْدَقَا اِنَّا اُناسٌ لا نَمُوتُ فَرَقا

١٤٧ اِذَا سُعارُ فِتْنَةٍ تَحَرَّقَا وَالضَرْبُ يُذْرِي اَذْرُعًا وَاَسْوُقَا

١٤٩ وَٱلْهامُ كَالقَيْضِ يَطِيرُ فِلَقَا وَاِنْ عَدُوٌّ جَهْدَهُ تَمَعَّقا

١٥١ صُرْنَاهُ بِٱلْمَكْرُوهِ حَتَّى يَصْعَقَا فَاَصْبَحَ اليَوْمَ لِسَانِى مُطْلَقا

١٥٣ نَصْرًا مِنَ ٱللّٰهِ وَنُورًا اَشْرَقا وَهَاجَنِى جَلَّابَةٌ تَسَرَّقا

١٥٥ شِعْرِي وَلا يَزْكُو لَهُ مَا لَزَّقا اِذَا رَآنِى ضَلَّ مَا تَخَلَّقا

١٥٧ فَمَاتَ لَوْ كانَ ٱبْنَ اَرْضٍ اَطْرَقا وَقَدْ اَذَقْتُ الشُعَرَاءَ الذُوَّقا

٨٣ وَمِنْ ضَوَاحِى وَاحِفَيْنِ بُرَقا اِلَي مِعَا الخَلْصاء حِينَ آبْرَنْشَقا
٨٥ وَاِنْ رَعَاها العَرْكُ اَوْ تَأَنَّقا طاوَعْنَ شَلَّالًا لَهُنَّ مِعْفَقا
٨٧ اَبْقَتْ اَخادِيدَ وَاَبْقَتْ حَلَقا بِصَحْصَحَانٍ مُطْرِقٍ وَفِلَقا
٨٩ مِنْ جُمْدِ حَوْضَى وَصَفِيحًا مُطْرَقا بِكُلِّ مَوْقُوعِ النُسُورِ اَوْرَقا
٩١ لَأْمٍ يَدُقُّ الحَجَرَ المُدَمْلَقا حَتَّى اِذَا ماءُ القِلاتِ رَنَّقا
٩٣ وَشاكَلَتْ اَبْوالُهُنَّ الزَنْبَقا وَمَلَّ مَرْعَاها الوَشِيجَ الخَرْبَقا
٩٥ وَنَتَقَ الهَيْفُ السَفا فَآسْتَنْتَقا ما لانَ مِن ناصِلِهِ وَحَزَقا
٩٧ وَآصْفَرَّ مِنْ جُرْانِهِ ما اَذْرَقا وَحَتَّ فِيمَا حَتَّ اِذْ تَحَرَّقا
٩٩ قِلْقِلَهُ الضاحِى وَحَتَّ البَرْوَقا وَمَجَّتِ الشَمْسُ عَلَيْهِ رَوْنَقا
١٠١ اِذَا كَسَا ظاهِرَهُ تَلَهَّقا وَنَشَرَتْ فِيهِ الحَرُورُ سَرَقا
١٠٣ حَتَّى اِذَا زَوْزَى الزَيازِى هَزَّقا وَلَفَّ سِدْرَ الهَجَرَيْنِ حِزَقا
١٠٥ راحَ بِها فِى هَبْوَةٍ مُسْتَنْهِقا كَاَنَّمَا آقْتَرَّ نَشُوقًا مُنْشَقا
١٠٧ مِنْ غَلْوَةٍ بِالرِيقِ حَتَّى يَشْرَقا اَفْلَجُ نَشَّاجٌ اِذَا تَشَهَّقا
١٠٩ اَلْقَى عَلَيْهَا صِلْدَمًا مُعَرَّقا كَاَنَّ نَوْطًا ناطَهُ مُعَلَّقا
١١١ يُغْشِيهِ مِنْ اَكْفالِهِنَّ المَزْلَقا اَوْ فَكَّ حِنْوَىْ قَتَبٍ تَفَلَّقا
١١٣ اِذَا تَبادَرْنَ الثَنايَا عَرَقا مُسْتَوْئِراتٍ عُصَبًا وَنَسَقا
١١٥ جَدَّ وَلا يَجْهَدْنَهُ اَنْ يَلْحَقا اَقَبُّ قَهْقاهٌ اِذَا مَا هَقْهَقا
١١٧ نَيَّبَ فِى اَكْفالِها فَاَزْعَقا نَهْسًا يُدَمِّيهِنَّ حَتَّى اَفْرَقا
١١٩ وَاِنْ اَثارَتْ مِنْ رِياغٍ سَمْلَقا تُهْوِى حَوامِيها بِهِ مُذَلَّقا

٤٥ اِذَا الحَصَا بَعْدَ الوَجِيفِ اَعْنَقا — مُنْتَشِرًا فِي البِيدِ اَوْ تَطَرَّقا

٤٧ سامَيْنَ مِنْ اَعْلامِهِ ما آدْرَنْفَقا — وَمِنْ حَوابِي رَمْلِهِ مُنَطَّقا

٤٩ عُجْمًا تُغَنِّي جِنُّهُ بِبَيْهَقا — كَأَنَّ لَعَّابِينَ زارُوا هَفْتَقا

٥١ رَنَّتُهُمْ فِي لُجِّ لَيْلٍ سَرْدَقا — وَاِنْ عَلَوْا مِنْ فَيْفِ خَرْقٍ فَيْهَقَا

٥٣ اَلْفَى بِهِ الاَرْضَ غَدِيرًا دَيْسَقا — ضَحْلًا اِذَا رَقْراقُهُ تَرَقْرَقا

٥٥ اِذَا آسْتَخَفَّ اللامِعاتِ الخُفَّقا — حَسِبْتَ فِي جَوْفِ القَتامِ الاَبْرَقا

٥٧ كَفَلْكَةِ الطاوِي اَدارَ الشَهْرَقا — اَرْمَلَ قُطْنًا اَوْ يُسَدِّي خَشْتَقا

٥٩ وَالعِيسُ يَحْذَرْنَ السِيَاطَ المُشَّقا — كَأَنَّ بِٱلْاَقْتادِ ساجًا عَوْهَقا

٦١ فِي الماءِ يَفْرُقْنَ العُبابَ الغَلْفَقا — ضَوابِعًا تَرْمِي بِهِنَّ الرَزْدَقا

٦٣ عُوجًا تُبَارِي ناعِجًا مُنَوَّقا — اَعْيَسَ مَحْضًا اَوْ نَجَاةً دَمْشَقا

٦٥ كَأَنَّ اَقْتادِي جَلَزْنَ زَوْرَقَا — اَزَلَّ اَوْ هَيْقَ نَعامٍ اَهْيَقا

٦٧ اَوْ اَخْدَرِيًّا بِالثَمانِي سَهْوَقا — ذا جُدَدٍ اَكْدَرَ اَوْ تَزَهْلَقا

٦٩ كَأَنَّ مَتْنَيْهِ آسْتَعَارَا اَبْقا — قَدْ لاحَهُ النَّجْوالُ حَتَّى اَحْنَقا

٧١ فِي عَانَةٍ تُلْقِي النَسِيلَ عِقَقا — قَدْ طارَ عَنْهَا فِي المَرَاغِ مِزَقا

٧٣ جُرْدٍ سَماحِيجَ وَاَلْقَى فِي اللَقا — عَنْهُ قَمِيصًا طارَ اَوْ تَفَتَّقا

٧٥ عَنْ هَرَوِيٍّ مِنْ هَرَاةَ آخْلَوْلَقَا — وَبَطَّنَتْهُ تَحْتَ ما تَشَبْرَقا

٧٧ مِنْ مَرَقٍ مَصْقُولِ الحَوَاشِي اَخْلَقا — مُوَشَّحَ التَبْطِينِ اَوْ مُبَنَّقا

٧٩ تَرَبَّعَتْ مِن صُلْبِ رَهْبَى اَنَقَا — ظَواهِرًا مَرًّا وَرَوْضًا غَدَقا

٨١ وَمِنْ قَيَاقِي الصُوَّتَيْنِ تِيَقا — صُهْبًا وَتُرْيانًا تُناصِي قَرَقا

٧ إِذْ حُبُّ أَرْوَى يَشْعَفُ المُؤَنَّقا مَيَّالَةٌ تَرْتَجُّ إِرْعادَ النَقَا
٩ بِوَعْثِ أَرْدافٍ مَلَأْنَ المِنْطَقا وَقَدْ تُرِيكَ البَرْقَ فِيمَنْ أَبْرَقا
١١ إِذْ تَسْتَبِى الهَيَّابَةَ المُرَهَّقا بِمُقْلَتَىْ رِيمٍ وَجِيدٍ أَرْشَقا
١٣ وَقَدْ تَرانِى مَرِحًا مُفَنَّقا زِيرًا أُمانِى وُدَّ مَنْ تَوَمَّقا
١٥ راحًا إِذَا رَوَّحْتَهُ تَشَمَّقَا أَجُرُّ خَزًّا خَطِلًا وَنَرْمَقا
١٧ إِنَّ لِرَيْعانِ الشَبابِ غَيْهَقا كَأَنَّ بِى مِنْ أَلْقِ جِنٍّ أَوْلَقا
١٩ وَلَا أُحِبُّ الخُلُقَ المُمَذَّقا وَالغِرُّ مَغْرُورٌ وَإِنْ تَدَهْوَقا
٢١ وَشَرُّ أَلَّافِ الصِبَا مَنْ آنَقا بَلْ أَبْصَرَتْ شَيْخًا وَنَي وَأَشْفَقا
٢٣ وَٱضْطَرَبَ الدَهْرُ بِهِ فَرَقَّقا وَالدَهْرُ إِنْ لَمْ يُبْلِ طُولًا عَوَّقا
٢٥ إِذَا ٱجْتَلَى رَأْسَ هِلالٍ مَحَقا فَسَحَجَ الدَهْرُ بِهِ وَعَفَقا
٢٧ إِذَا الجَدِيدَانِ ٱسْتَدَارَا أَلْحَقا بِالأَوَّلِينَ الآخِرِينَ رُفَقا
٢٩ كَرَّ الجَدِيدَانِ بِهِ وَٱنْطَلَقا وَلَا يُجِدَّانِ إِذَا ما أَخْلَقا
٣١ وَلَوْ يَبِيعانِ الشَبابَ أَنْفَقا وَالشَيْبُ لا سُوقَ لَهُ إِنْ سُوِّقا
٣٣ مَنْ سَامَهُ سُبَّ بِهِ وَأَخْفَقا وَإِنْ هُمَا بَيْنَ الجَمِيعِ فَرَّقا
٣٥ فُرْقَةَ مَوْتٍ أَبْعَدَا وَأَسْحَقا بَلْ بَلَدٍ يُكْسَى الشَعاعَ الأَبْهَقا
٣٧ مِنَ السَرابِ وَالقَتَامَ الأَعْبَقا إِذَا رَمَى فِيهِ البَصِيرُ ٱغْرَوْرَقا
٣٩ فِي العَيْنِ مَهْوَى ذِي حِدابٍ أَخْوَقا إِذَا المَهَارَى ٱجْتَبْنَهُ تَخَرَّقا
٤١ عَنْ طامِسِ الأَعْلامِ أَوْ تَخَوَّقا كَأَنَّما شَقَّقْنَ رَيْطًا يَقَقا
٤٣ عَنْ ظَهْرِ عُرْيانِ المَعارِي أَعْمَقا أَمَقَّ بِالرَكْبِ إِذَا تَمَقَّقا

١٤٧ إِذَا دَنَا مِنْهُنَّ اَنْقاضُ النُقَقْ فى الماءِ وَالساحِلُ خَضْخاضُ البَثَقْ
١٤٩ بَصْبَصْنَ وَٱقْشَعْرَرْنَ مِنْ خَوْفِ الزَهَقْ يَمْصَعْنَ بِالاَذْنابِ مِنْ لَوْحٍ وَبَقّْ
١٥١ حَتَّى إِذا ما كُنَّ فى الحَوْمِ المَهَقْ وَبَلَّ بَرْدُ الماءِ اَعْضادَ اللَزَقْ
١٥٣ وَسْوَسَ يَدْعُو مُخْلِصًا رَبَّ الفَلَقْ سِرًّا وَقَدْ اَوَّنَّ تَأْوِينَ العُقُقْ
١٥٥ فَٱرْتَازَ عيْرَ سَنْدَرِيٍّ مُخْتَلَقْ لَوْ صَفَّ اَدْرَاتًا مَضَى مِنَ الدَرَقْ
١٥٧ يَشْقَي بِهِ صَفْحُ الفَرِيصِ وَالاَفَقْ وَمَتْنُ مَلْساءِ الوَتِينِ فى الطَبَقْ
١٥٩ فَمَا ٱشْتَلَاهَا صَفْقُهُ لِلْمُنْصَفَقْ حَتَّى تَرَدَّى اَرْبَعٌ فى المُنْعَفَقْ
١٦١ بِأَرْبَعٍ يَنْزَعْنَ اَنْفاسَ الرَمَقْ تَرَي بِهَا مِنْ كُلِّ مِرْشاشِ الوَرَقْ
١٦٣ كَتَمَرِ الحُمَّاضِ مِنْ هَفْتِ العَلَقْ وَٱنْصَاعَ بَاقِيهِنَّ كَٱلْبَرْقِ الشِقَقْ
١٦٥ تَرْمِي بِاَيْدِيهَا ثَنَايَا المُنْفَرَقْ كَاَنَّها وَهْيَ تَهاوَى بِالرَقَقْ
١٦٧ مِنْ ذَرْوِها شِبْراقُ شَدٍّ ذِي عَمَقْ حِينَ ٱحْتَدَاها رُفْقَةٌ مِنَ الرُفَقْ
١٦٩ اَوْ خارِبٌ وَهْيَ تَغَالَى بِالخِزَقْ فَاَصْبَحَتْ بِالصُلْبِ مِنْ طُولِ الوَسَقْ
١٧١ إِذا تَأَنَّى حِلْمَهُ بَعْدَ الغَلَقْ كاذَبَ لَوْمَ النَفْسِ اَوْ عَنْهَا صَدَقْ

٤١

وقال ايضا

يمدح مروان بن محمد بن مروان بن الحَكَم

١ اَرَّقَنِى طارِقُ هَمٍّ اَرَقَا وَرَكْضُ غِرْبانٍ غَدَوْنَ نُغَّقَا
٣ هَيَّجْنَ شَوْقًا وَمَحَلٌّ شَوَّقَا كَالبُرْدِ اَبْلَى لِفْقَهُ المُلَفَّقَا
٥ مَحْقُ البِلَى جِدَّتَهُ فَأَمْحَقَا وَقَدْ نَرَى بِالدارِ عَيْشًا دَغْفَقَا

١٠٩ يَأْوِي اِلَي سَفْعَاءَ كَالثَوْبِ الخَلَقْ — لَمْ تَرْجُ رِسْلًا بَعْدَ اَعْوَامِ الفَتَقْ

١١١ اِذَا ٱحْتَسَى مِنْ لَوْمِهَا مُرَّ اللَعَقْ — جَدَّ وَجَدَّتْ اِلْقَةٌ مِنَ ٱلْاِلَقْ

١١٣ مَسْمُوعَةٌ كَانَّهَا اِحْدَي السِلَقْ — لَوْ صُحِنَتْ حَوْلًا وَحَوْلًا لَمْ تُفِقْ

١١٥ تَشْتَقُّ في الباطِلِ مِنْهَا المُمْتَذَقْ — غُولٌ تَشَكَّى لِسَبَنْتَى مُعْتَرَقْ

١١٧ كَالحَيَّةِ الاَصْيَدِ مِنْ طُولِ الاَرَقْ — لا يَشْتَكِى صُدْغَيْهِ مِنْ داءِ الوَدَقْ

١١٩ كَسَّرَ مِنْ عَيْنَيْهِ تَقْوِيمُ الفُوَقْ — وَمَا بِعَيْنَيْهِ عَوَاوِيرُ البَخَقْ

١٢١ حَتَّى اِذَا تَوَقَّدَتْ مِنَ الزَرَقْ — حَجْرِيَّةٌ كَالجَمْرِ مِنْ سَنِّ الذَلَقْ

١٢٣ يُكْسَيْنَ اَرْيَاشًا مِنَ الطَيْرِ العُتُقْ — سَوَّي لَهَا كَبْدَاءَ تَنْزُو فى الشَنَقْ

١٢٥ نَبْعِيَّةً سَاوَرَهَا بَيْنَ النِيَقْ — تَنْشُرُ مَتْنَ السَمْهَرِيِّ المُمْتَشَقْ

١٢٧ كَانَّمَا عَوْلَتُها مِنَ التَأَقْ — عَوْلَةُ عَبْرَى وَلْوَلَتْ بَعْدَ المَأَقْ

١٢٩ كَانَّهَا فى كَفِّهِ تَحْتَ الرِوَقْ — وَفْقُ هِلالٍ بَيْنَ لَيْلٍ وَاُفُقْ

١٣١ اَمْسَي شَفَي اَوْ خَطُّهُ يَوْمَ المَحَقْ — فَهْيَ ضَرُوحُ الرَكْضِ مِلْحَاقُ اللَحَقْ

١٣٣ لَوْلَا يُدَالِي حَفْضُهُ القِدْحَ ٱنْزَرَقْ — وَقَدْ بَنَى بَيْتًا خَفِيَّ المُنْزَبَقْ

١٣٥ مُقْتَدِرَ النَقْبِ خَفِيَّ المُمْتَرَقْ — رَمْسًا مِنَ النَامُوسِ مَسْدُودَ النَفَقْ

١٣٧ مُضْطَمِرًا كَالقَبْرِ بِالضَيْقِ الاَزَقْ — اَسَّسَهُ بَيْنَ القَرِيبِ وَالمَعَقْ

١٣٩ اَجْوَفَ عَنْ مَقْعَدِهِ وَالمُرْتَفَقْ — فَبَاتَ وَالنَفْسُ مِنَ الحِرْصِ الفَشَقْ

١٤١ فى الزَرْبِ لَوْ يَمْضَغُ شَرْيًا ما بَصَقْ — لَمَّا تَسَوَّي فِي ضَئِيلِ المُنْدَمَقْ

١٤٣ وَفِي جَفِيرِ النَبْلِ حَشْرَاتُ الرَشَقْ — سَاوَى بِاَيْدِيهِنَّ مِنْ قَصْدِ اللَمَقْ

١٤٥ مَشْرَعَةٌ ثَلْماءُ مِنْ سَيْلِ الشَدَقْ — فَجِئْنَ وَاللَيْلُ خَفِيُّ المُنْسَرَقْ

١١ قُبٌّ مِنَ التَعْداءِ حُقْبٌ فى سَوَقْ   لَواحِقُ الاَقْرابِ فِيهَا كالمَقَقْ

١٣ تَكَادُ اَيْدِيهِنَّ تَهْوِى فى الزَهَقْ   مِنْ كَفْتِها شَدًّا كَاِضْرامِ الحَرَقْ

١٥ سَوِّي مَسَاحِيهِنَّ تَقْطِيطَ الحُقَقْ   تَقْلِيلُ ما قارَعْنَ مِنْ سُمْرِ الطُرَقْ

١٧ رُكِّبْنَ فى مَجْدُولِ اَرْساغٍ وُثُقْ   يَنْرُكْنَ تُرْبَ الاَرْضِ مَجْنُونَ الصِيَقْ

١٩ وَالمَرْوَ ذا القَدَّاحِ مَضْبُوحَ الفِلَقْ   يَنْصَاحُ مِنْ جَبْلَةِ رَضْمٍ مُدَّهَقْ

٨١ اِذَا تَنَلّاهُنَّ صَلْصالُ الصَعَقْ   مُعْتَزِمُ التَجْلِيحِ مَلّاخُ المَلَقْ

٨٣ يَرْمِي الجَلامِيدَ بِجُلْمُودٍ مِدَقّْ   مُمَاتِنٌ غايَتَها بَعْدَ النَزَقْ

٨٥ حَشْرَجَ فى الجَوْفِ سَحِيلًا اَوْ شَهَقْ   حَتَّى يُقَالَ ناهِقٌ وَما نَهَقْ

٨٧ كَانَّهُ مُسْتَنْشِقٌ مِنَ الشَرَقْ   خُرًّا مِنَ الخَرْدَلِ مَكْرُوهَ النَشَقْ

٨٩ اَوْ مُقْرَعٌ مِنْ رَكْضِها دَامِي الزَنَقْ   اَوْ مُشْتَكٍ فَائِقَهُ مِنَ الفَأَقْ

٩١ فى الرَأْسِ اَوْ مَجْمَعِ اَحْناءِ دِتَقْ   شَاحِيَ لَحْيَيْ قَعْقَعَانِيِّ الصَلَقْ

٩٣ قَعْقَعَةَ المِحْوَرِ خُطّافَ العَلَقْ   حَتَّى اِذا اَقْحَمَهَا فى المُنْسَحَقْ

٩٥ وَٱنْحَسَرَتْ عَنْها شِقابُ المُخْتَنَقْ   وَثَلَمُ الوادِي وَفَرْغُ المُنْدَلَقْ

٩٧ وَٱنْشَقَّ عَنْها صَحْصَحَانُ المُنْفَهَقْ   زُورًا تَجَافَى عَنْ أَشَاءاتِ العُوَقْ

٩٩ فى رَسْمِ آثارٍ وَمِدْعاسٍ دَعَقْ   يَرِدْنَ تَحْتَ الاَثْلِ سَيَّاحَ الدَسَقْ

١٠١ اَخْضَرَ كَالبُرْدِ غَزِيرَ المُنْبَعَقْ   قَدْ كَفَّ عَنْ حَائِرِهِ بَعْدَ الدَفَقْ

١٠٣ فى حاجِرٍ كَعْكَعَهُ عَنِ البَثَقْ   وَٱغْتَمَسَ الرامِي لِمَا بَيْنَ الاُوَقْ

١٠٥ فى غِيلِ قَصْباءَ وَخِيسٍ مُخْتَلَقْ   لا يَلْتَوِي مِنْ عاطِسٍ وَلا نَغَقْ

١٠٧ وَلَمْ يُفَحِّشْ عِنْدَ صَيْدٍ مُخْتَرَقْ   نِيءٍ وَلا يَذْخُرُ مَطْبُوخَ المَرَقْ

٣٣ قَبّاضةٌ بَيْنَ العَنِيفِ وَاللَبِقْ   مُقْتَدِرُ الضَيْعَةِ وَهْوَاهُ الشَفَقْ

٣٥ شَهْرَيْنِ مَرْعاها بِقِيعانِ السَلَقْ   مَرْعًى اَنِيقَ النَبْتِ مَجّاجَ الغَدَقْ

٣٧ جَوازِئًا يَخْبِطْنَ اَنْداءَ الغَمَقْ   مِنْ باكِرِ الوَسْمِيِّ نَضّاخِ البُوَقْ

٣٩ مُسْتَأْنِفُ الاَعْشابِ مِنْ رَوْضٍ سَمَقْ   حَتَّى اِذا ما ٱصْفَرَّ جُحْرانُ الذُرَقْ

٤١ وَاَهْيَجَ الخَلْصاءَ مِنْ ذاتِ البُرَقْ   وَشَفَّها اللَوْحُ بِمَأْزُولٍ ضَيَقْ

٤٣ وَبَتَّ حَبْلُ الجُزْءِ قَطْعَ المُنْحَذِقْ   وَحَلَّ هَيْفُ الصَيْفِ اَقْرانَ الرِبَقْ

٤٥ وَخَفَّ اَنْواءُ الرَبِيعِ المُرْتَزَقْ   وَٱسْتَنَّ اَعْرافُ السَفَا عَلَى القِيَقْ

٤٧ وَٱنْتَسَجَتْ فى الرِيحِ بُطْنانُ القَرَقْ   وَشَجَّ ظَهْرَ الاَرْضِ رَقّاصُ الهَزَقْ

٤٩ هَيَّجَ وَٱجْتابَتْ جَدِيدًا عَنْ خَلَقْ   كَالْهَرَوِيِّ ٱنْجابَ عَنْ لَوْنِ السَرَقْ

٥١ طَيَّرَ عَنْهَا النَسْءَ حَوْلِيَّ العِقَقْ   فَٱنْمارَ عَنْهُنَّ مُوارَاتُ المِزَقْ

٥٣ وَمَاجَ غُدْرانُ الضَحاضِيحِ اليَقَقْ   وَٱنْتَرَشَتْ اَبْيَضَ كَالصُبْحِ اللَهَقْ

٥٥ قَوارِبًا مِنْ واحِفٍ بَعْدَ العَبَقْ   لِلْعِدِّ إِذْ اَخْلَفَها ماءُ الطَرَقْ

٥٧ بَيْنَ القَرِيَّيْنِ وَخَبْرَاءِ العَذَقْ   يَشْذِبُ اُخْراهُنَّ مِنْ ذاتِ النَهَقْ

٥٩ اَحْقَبُ كَالمِحْلَجِ مِنْ طُولِ القَلَقْ   كَاَنَّهُ اِذْ راحَ مَسْلُوسَ الشَمَقْ

٦١ نُشِّرَ عَنْهُ اَوْ اَسِيرٌ قَدْ عَتَقْ   مُنْسَرِحًا اِلَّا ذَعَالِيبَ الخِرَقْ

٦٣ مُنْتَحِيًا مِنْ قَصْدِهِ عَلَى وَفَقْ   صَاحِبَ عاداتٍ مِنَ الوِرْدِ الغَفَقْ

٦٥ تَرْمِي ذِرَاعَيْهِ بِجَثْجاثِ السُوَقْ   ضَرْحًا وَقَدْ اَنْجَدْنَ مِنْ ذَاتِ الطُوَقْ

٦٧ صَوادِقَ العَقْبِ مَهَاذِيبَ الوَلَقْ   مُسْتَوِيَاتِ القَدِّ كَالجَنْبِ النَسَقْ

٦٩ تَحِيدُ عَنْ اَظْلالِها مِنَ الفَرَقْ   مِنْ غائِلاتِ اللَيْلِ وَالهَوْلِ الزَعَقْ

٤٠

وقال ايضا

في وصف المفازة

وقاتِمِ الاَعْماقِ خاوِي المُخْتَرَقْ	مُشْتَبِهِ الاَعْلامِ لَمّاعِ الخَفَقْ
٣ يَكِلُّ وَفْدُ الرِيحِ مِنْ حَيْثُ ٱنْخَرَقْ	شَأْزٍ بِمَنْ عَوَّهَ جَدْبِ المُنْطَلَقْ
٥ ناءٍ مِنَ التَصْبِيحِ نائِي المُغْتَبَقْ	تَبْدُو لَنَا اَعْلَامُهُ بَعْدَ الغَرَقْ
٧ فِي قِطَعِ الآلِ وَهَبْوَاتِ الدُقَقْ	خارِجَةً اَعْناقُها مِنْ مُعْتَنَقْ
٩ تَنَشَّطَتْهُ كُلُّ مِغْلاةِ الوَهَقْ	مَضْبُورَةٍ قَرْواءَ هِرْجابٍ فُنُقْ
١١ مائِرَةِ العَضُدَيْنِ مِصْلاتِ العُنُقْ	مُسْوَدَّةِ الاَعْطافِ مِنْ وَشْمِ العَرَقْ
١٣ إِذَا الدَلِيلُ ٱسْتافَ اَخْلاقَ الطُرُقْ	كَاَنَّها حَقْباءُ بَلْقاءُ الزَلَقْ
١٥ اَوْ جادِرُ اللِيتَيْنِ مَطْوِيُّ الحَنَقْ	مُحَمْلَجٌ اُدْرِجَ اِدْراجَ الطَلَقْ
١٧ لَوَّحَ مِنْهُ بَعْدَ بُدْنٍ وَسَنَقْ	مِنْ طُولِ تَعْداءِ الرَبِيعِ فى الاَنَقْ
١٩ تَلْوِيحَكَ الضامِرَ يُطْوَى لِلسَبَقْ	قُودٌ ثَمانٍ مِثْلُ اَمْراسِ الاَبَقْ
٢١ فِيها خُطُوطٌ مِنْ سَوادٍ وَبَلَقْ	كَاَنَّهَا فِى الجِلْدِ تَوْلِيعُ البَهَقْ
٢٣ يُحْسَبْنَ شامًا اَوْ رِقاعًا مِنْ بِنَقْ	فَوْقَ الكُلَى مِنْ دائِراتِ المُنْتَطَقْ
٢٥ مَقْذُوذَةُ الآذانِ صَدْقاتُ الحَدَقْ	قَدْ اَحْصَنَتْ مِثْلَ دَعامِيصِ الرَّنَقْ
٢٧ اَجِنَّةً فى مُسْتَكِنّاتِ الحَلَقْ	فَعَفَّ عَنْ اَسْرارِها بَعْدَ العَسَقْ
٢٩ وَلَمْ يُضِعْها بَيْنَ فِرْكٍ وَعَشَقْ	لا يَتْرُكُ الغَيْرَةَ مِنْ عَهْدِ الشَبَقْ
٣١ اَلَّفَ شَتَّي لَيْسَ بِالراعِي الحَمِقْ	شَذّابَةٌ عَنْها شَذَي الرُبْعِ السُحُقْ

٢١ خَلِيفَةً آباؤُهُ خَلائِفُ لَهُ إذَا عُدَّ القَدِيمُ الآثِفُ
٢٣ مَجْدُ القَدِيمِ وَالجَزِيلُ الرادِفُ وَسالِفٌ مُرْتَفِعٌ وَسالِفُ
٢٥ فى مُشْمَخِرّاتٍ لَها مَناعِفُ دُونَ ٱلَّتِي مِنْ دُونِها نَفانِفُ
٢٧ وَمِنْ بَنِى مَرْوانَ عِزٌّ شارِفُ راسٍ اِذا مَا ٱهْتَزَّتِ الرَواجِفُ
٢٩ ما طَرَدَ اللَيْلَ النَهارُ العاطِفُ وَوُدُّ اَخْوالِكَ كَهْفٌ كاهِفُ
٣١ اِذَا اَضَرَّ بِالقَنَا المُحَاجِفُ اَيّامَ آجالٍ لَها مَتالِفُ
٣٣ اَسَوْكَ حَتَّى يَأْمَنَ المَخَاوِفُ وَلِلْوَلِيدِ العَدْلُ وَالتَكالِفُ
٣٥ مِنْ اَوْقِ اَثْقالٍ لَها مَآزِفُ لا تَسْتَطِيعُ حَمْلَها المَزاحِفُ
٣٧ وَلا السَرَاةُ الجِلَّةُ الغَطارِفُ اِذا اَلَحَّ القُحَمُ الاَوانِفُ
٣٩ وَمَخُّ كَفَّيْكَ رَبِيعٌ واكِفُ جَوْدٌ اِذا ما اَخْلَفَ المُخَالِفُ
٤١ غَيْثٌ اِذا ما ٱغْبَرَّتِ العَواصِفُ يُفْرِغُ فى بَحْرِكَ بَحْرٌ قاصِفُ
٤٣ مَدٌّ وَمِنْ بَحْرِكَ يُسْقَى الغارِفُ رِيًّا وَبَعْضُ المُسْتَقَى مَرَاشِفُ
٤٥ ثَمْدٌ بَكِيءٌ وَقَلِيلٌ ناشِفُ يا ابْنَ اليَزِيدَيْنِ اليَزِيدُ الطارِفُ
٤٧ مِنَ الرَدَى وَالكامِلُ الخُنادِفُ وَبِالعِراقَيْنِ لِمَنْ يُخَالِفُ
٤٩ ذُو مِرَّةٍ اَنْيابُهُ صَوارِفُ يُوسُفُ وَالعايِفُ ضَيْمًا عائِفُ
٥١ بِالمُحْسِنِينَ مُحْسِنٌ مُلاطِفُ وَهْوَ لِمَنْ شاوَسَ سَمٌّ ذائِفُ
٥٣ وَفِيهِ حِينَ تُبْتَغَى الشَراسِفُ قَهْرٌ وَاِضْرارٌ وَعَسْفٌ عاسِفُ
٥٥ وَقاصِدٌ اِنْ قَصَدُوا مُناصِفُ يَشْتَدُّ حَتَّى تَبْرَأَ النَكائِفُ
٥٧ مِنَ المِراضِ وَالطِحالُ الشاغِفُ

١٧ كَٱلْبَرْقِ بَيْنَ القَيْظِ وَالمَصِيفِ   اَبْعَدَ حِلْمَ المُسْلِمِ الحَنِيفِ
١٩ سَيْبُكِ ذاتَ العِقْدِ وَالسُيُوفِ   بِمُقْلَتَىْ مَكْحُولَةِ الذَرِيفِ
٢١ صَفْراءُ فِي بَيْضَاءَ كَالنَزِيفِ   تَسْقِى بِاَذْكَى مِسْكِهَا المَدُوفِ
٢٣ حُرَّ المُحَيَّا لَيِّنَ الغُضْرُوفِ   كَاَنَّ تَحْتَ المِرْطِ وَالشُفُوفِ
٢٥ رَمْلًا حَبَا مِنْ عُقَدِ الغَرِيفِ   اِلَيَّ عِنَانَىْ ضَامِرٍ لَطِيفِ
٢٧ عَجْزاءُ رَمْلٍ وَعْثَةُ الرَدِيفِ   تَجْلُو نَقِيًّا مُظْلِمَ الشُفُوفِ

٣٩

وقال ايضا

يمدح الوليدَ بن يزيد بن عبد الملك

١ تَأَبَّدَتْ مَعْقُلَةٌ فَوَاحِفُ   فَمِذْنَبُ البُرْدَيْنِ فَالنَواصِفُ
٣ وَقَدْ يُرَى حَيٌّ بِها لَفَائِفُ   وَلِلنَوَى بِالمُنْتَوَى مَصَارِفُ
٥ وَالصَرْفُ يُنْئِي عَنْكَ اَوْ يُساعِفُ   يَوْمًا بِمَنْ اَنْتَ لَهُ مُؤَالِفُ
٧ وَخَلْجُ اَشْطانِ النَوَى مَقاذِفُ   وَبَلْدَةٍ لِغَوْلِها نَسائِفُ
٩ لِلْهامِ فى اَرْجائِها هَواتِفُ   وَلِٱرْتِجَاسِ الجِنّ فِيها عازِفُ
١١ وَظُعْنُها وَالعِيسُ بِى خَوانِفُ   اِلَيَّ سُدًى تُشْفَى بِهِ الشَفاشِفُ
١٣ داوٍ عَلَى جَمّاتِهِ قَراطِفُ   كَاَنَّما اَنْقَعَ وَرْسًا دائِفُ
١٥ مِمَّا ٱسْتَقَتْ مِنْ مائِهِ الغَوارِفُ   قُلْتُ وَلا يَبْلُغُ وَصْفِى واصِفُ
١٧ لَاَمْدَحَنَّ وَالعَرُوفُ عارِفُ   بِمُسْتَجِدّاتٍ لَها طَرائِفُ
١٩ لَها مَسِيرٌ وَلَها مَواقِفُ   اَسَّسَها صَنْعٌ بِهِنَّ قائِفُ

٦٧ مُلْتَحِفًا وَغَيْرَ ذِي ٱلْتِحَافِ   فَهَلْ اَرَى عَتْبًا عَلَى ٱخْتِلافِ

٦٩ اِنْ طَالَ هٰذَا اَوْ كَفانِى كافِ   حَتَّى اِذا مَا نَحَلَتْ اَكْنَافِى

٧١ وَاِضْتُ اَمْشِى مَشْيَةَ الدِلافِ   وَٱلْتَفَّ خِيسُ العَكَرِ الاَلْفافِ

٧٣ حَوْلاً بِحَوْلِ ٱللّٰهِ لَا ٱعْتِصافِى   ذاكَ ٱلَّذِي يَزْعُمُهُ ذِفَافِى

٧٥ رَمَيْتَ بِى رَمْيَك بِالحَذّافِ   كَلَّا وَرَبِّ النُقَّلِ الوُجَّافِ

٧٧ بِذَاتِ عِرْقٍ دَامِيَ الاَخْفافِ   لَأَضْعَنْ سَيْفِي وَلَا اُجَافِي

٧٩ فِي اَسْؤُقِ العِيطِ عَلَى ٱلْانْصافِ   فَاِنْ تُضِئْ نَارَكَ لِلْعَوَافِى

٨١ لَا يَصْلِهَا جارِى وَلَا اَضْيَافِى   ذَاكَ التَغانى عَنْكَ وَالتَشَافِى

٣٨

وقال ايضا

فى نفسه

١ قَالَتْ سُلَيْمَى اِذْ رَأَتْ حُفُوفِى   مَعَ ٱضْطِرابِ اللَحْمِ وَالشُسُوفِ

٣ اَحْدَبُ كَالمُقَيَّدِ المَكْتُوفِ   مَا شَأْنُ اَعْلا رَأْسِكَ المَنْتُوفِ

٥ فَقُلْتُ بَيْنَ الخَفْضِ وَالتَأْسِيفِ   غَيَّرَ لَوْنَ اللِمَّةِ الخَصِيفِ

٧ وَدَاجِيًا كَالكَرْمِ ذِي القُطُوفِ   اَثْمَرَ فِى مَاءِ النَدَي النَطُوفِ

٩ حَفْزُ اللَيَالِى اَمَدَ التَدْلِيفِ   وَالدَهْرُ اِنْ اَضْعَفَ ذُو تَضْعِيفِ

١١ بَاقٍ يُدَانِي القَيْدَ لِلرُّسُوفِ   اَوْ نَاجِلُ ٱلْاَتْلافِ لِلتَتْلِيفِ

١٣ بَعْدَ ٱضْطِرَابِ العُنُقِ الغِطْرِيفِ   فِى دَغْفَلِيِّ عَيْشِنَا المَغْدُوفِ

١٥ فَقُلْ لِذاكَ الوالِهِ المَشْعُوفِ   اِنَّ ٱلَّذِي تَرْجُو مِنَ الصَدُوفِ

٢٩ تُـذَافَـةٍ بِحَجَرِ الـقُـذَّافِ وَلَا تَشِنْ قَوْلَكَ بِٱلْإِخْلَافِ
٣١ رُكِّبْتَ مِنْ جَنَاحِكَ الغُدَافِ مِنَ الـقُـدَامَى لا مِنَ الخَوَافِي
٣٣ فِي يَوْمِ رَكْضِ الغَارَةِ الـوُلَّافِ بَـازٍ جِيَـالَ كَـلِـبِ الخُطَّـافِ
٣٥ ينْمِى إِلَى طَايِفِهِ الشِنْعافِ بَيْنَ حَوَامِى رُتَبِ النِيَافِ
٣٧ لا تُعْجِلَنَّ الحَتْفَ ذَا الاِتْلافِ وَالدَهْرُ اِنَّ الدَهْرَ ذُو ٱزْدِلَافِ
٣٩ بِالمَرْءِ ذُو عَصْفٍ وَذُو ٱنْصِرَافِ لَوْ كانَ اَحْجارٌ مَعَ الاَجْدافِ
٤١ تَعْفُوا عَلَى جُرْثُومِهِ العَوَافِي تَضْرِبُها الاَمْطارُ وَالسَوَافِي
٤٣ قَدِ ٱعْتَرَفْتُ حِينَ لا ٱعْتِرافِ أَنَّكَ تَعْنُونِيَ بِالْإِلْحَافِ
٤٥ وَاِنْ تَشَكَّيْتُ مِنَ الاِنْحافِ لَمْ اَرَ عِطْفًا مِنْ أَبٍ عَطَّافِ
٤٧ فَلَيْتَ حَظِّى مِنْ جَدَاكَ الضافِي وَالنَفْعُ اَنْ تَتْرُكَنِى كَفَافِ
٤٩ لَيْسَتْ قُوَي حَبْلِيَ بِالضِّعافِ لَوْ لا تَوَقِّىَّ عَلَي الاِشْرافِ
٥١ اَقْحَمْتَنِى فِي النَفْنَفِ النَفْنافِ فِي مِثْلِ مَهْوَي هُوَّةِ الوَصَّافِ
٥٣ قَوْلُكَ اَقْوالًا مَعَ التَحْلافِ فِيهِ ٱزْدِهافٌ اَيَّمَا ٱزْدِهَافِ
٥٥ وَٱللّٰهِ بَيْنَ القَلْبِ وَالأَضْعَافِ وَاِنْ اَصابَ العَيْشَ وَٱسْتِحْصافِي
٥٧ جَعَلْتَ مِنْ لَأُوَائِهِ الْجَافِي تَحْسِبُنِى اَغْتَرِفُ ٱغْتِرَافِي
٥٩ مِنْ زَبَدٍ آذِيِّهِ تَصَّافِ عَلَى الجَنَابَيْنِ لَهُ نَوافِ
٦١ وَدُفَعٍ تَعْبِين بِالْاَصْدافِ شَيْبًا وَذاكَ الشَيْبُ ذُو اَضْعافِ
٦٣ بَرِيتَ مِنِّى عَصَبَ الاَطْرافِ بِالجَهْلِ وَالنَحْضَ عَنِ الاَكْتافِ
٦٥ قَوْلُكَ لِي مَارِسْ عَنِ الضِعَافِ عَواصِفًا مِنْ شَمْأَلٍ مِعْصَافِ

٩٥ مِنْ خُبْثِ ذاكَ المَثْبِرِ المُرَوِّغِ وَالعَبْدُ عَبْدُ الخُلُقِ المُدَغْدَغِ
٩٧ كَالفَقْعِ اِنْ يُهْمَزْ بِوَطْءٍ يُثْلَغِ صاحِبُ سَوْآتٍ وَجُوعٍ هُنْبُغِ

٣٧

وقال ايضا
يخاطب العجّاج اباه ويعاتبه

١ ما لِيَ اِلَّا ما ٱجْتَنَى ٱحْتِرافِي وَرَجَعَ المَرْجُوعُ وَاصْطِرافِي
٣ لِمَا عَلِمْتُ اَنَّنِي مُوافِ رِبًا وَاَنَّ السَعْيَ ذُو اَشْفافِ
٥ تَٱللّٰهِ لَوْ كُنْتُ مَعَ ٱلْاُلَّافِ تَعْدُو عَلَيَّ مِنْ حِمَى القَطَّافِ
٧ عاتِقَةٌ مِنْ عاتِقِ السُلافِ بِمَزْبَدٍ مِثْلِ دَمِ الاَجْوافِ
٩ لَرُحْتُ اَمْشِي لَيِّنَ الاَعْطافِ ما بِيَ مِنْ قَيْدٍ وَلا سِنافِ
١١ رَجَزْتُ بِي غَيْرُكَ ذُو الاِسْرافِ وَاُمَّهاتُ الرَجَزِ القَوَافِي
١٣ نَقْدَ المُجِيزِ وَرِقَ الصَرَّافِ وَاَنَا اِلَّا بِالعِتابِ عافِ
١٥ وَاَنَا عَمَّا عِفْتُ ذُو ٱعْتِيافِ وَاَنَا فِي المَنْطِقِ ذُو ٱحْتِيَافِ
١٧ سَوْفَ يُوَقِّينَا عَلَيْكَ وافِ بِسَعْيِنَا ما كانَ مِنْ اِلْهافِ
١٩ جازَاهُ اَنْ جَازَاهُ اَوْ يُعَافِ اِنَّكَ لَمْ تُنْصِفْ اَبَا الجَحَّافِ
٢١ وَكانَ يَرْضَى مِنْكَ بِالاِنْصَافِ وَهْوَ عَلَيْكَ واسِعُ العِطافِ
٢٣ غَادِيَةٌ بِالنَفْعِ وَٱنْتَ حَافِ عَنْهُ وَلَا يَخْفَى الَّذِي يُجافِ
٢٥ كَيْفَ تَلُومُهُ عَلَى ٱلْاِلْطافِ وَاَنْتَ لَوْ مُلِّكْتَ بِٱلْاِتْلافِ
٢٧ شُبْتَ لَهُ شَوْبًا مِنَ الذُعَافِ وَهْوَ لِاَعْدَائِكَ ذُو قِرَافِ

٢٧ فَهْىَ تُرِى الأَعْلاقَ ذاتَ النُغْنُغِ   فَٱعْسِفْ بِنَاجٍ كَالرَبَاعِ المُشْتَغِى

٢٩ بِصُلْبِ رَهْبَى اَوْ جَمادِ اليَرْبَغِ   يَرْمِي بِمَجْدُولِ الشَظَى لَمْ يُبْزَغِ

٣١ مُسْتَقْرِعِ النَعْلِ شَدِيدِ الاَرْسُغِ   اَكْدَرَ لَقّافٍ عِنادَ الرُوَّغِ

٣٣ يَشْتَقُّ بَعْدَ الطَرَدِ المُبَغْبِغِ   وَبَعْدَ اِيغافِ المَجَاجِ الهُنْبُغِ

٣٥ نَدْفًا كَاِيغافِ الغُلامِ المُرْتَغِى   فَٱذْكُرْ بِخَيْرٍ وَٱبْغِنِى مَا يَنْبَغِى

٣٧ وَٱحْذَرْ اَقاوِيلَ العُداةِ النُزَّغِ   عَلَىَّ اَنِّى لَسْتُ بِالمُزَغْزَغِ

٣٩ اِنِّى عَلَى نَسْغِ الرِجالِ النُسَّغِ   اَعْلُو وَعِرْضِي لَيْسَ بِالمُمَشَّغِ

٤١ بِالهَدْرِ تَكْشاشَ البِكارِ المُرَّغِ   لِلّٰهِ دَرُّ المُحْدِثِينَ النُبَّغِ

٤٣ وَٱعْلَمْ وَلَيْسَ الرَأْىُ بِالتَبَبُّغِ   بِاَنَّ اَقْوالَ العَنِيفِ المِفْشَغِ

٤٥ خَلْطٌ كَخَلْطِ الكَذِبِ المُضَغْضَغِ   قَدْ اَتْرُكُ الشاعِرَ مِثْلَ الاَلْثَغِ

٤٧ اَعْجَمَ لا يَعْرِفُ زَيْغَ الزُيَّغِ   وَذاقَ حَيّاتُ الدَواهِى اللُدَّغِ

٤٩ مِنِّى مَقاذِيفَ مِدَقٍّ مِفْدَغِ   يُوهِى عِظَامَ الرَأْسِ اِنْ لَمْ يَدْمَغِ

٥١ وَمُقْرِفِ الوَجْهِ لَئِيمِ الاَصْدُغِ   اِذا البَلايَا ٱنْتَبْنَهُ لَمْ يَصْدَغِ

٥٣ شَيْئًا وَاَعْطَى الذُلَّ كَفَّ المُرْزِغِ   وَالحَرْبُ شَهْباءُ الكِباشِ الصُلَّغِ

٥٥ يُمَارِسُ الاَعْضالَ بِالتَمَلُّغِ   وَهْوَ اَذَلُّ الشائِلاتِ الوُزَّغِ

٥٧ فَلا تَقِسْنِى بِٱمْرِئٍ مُسْتَوْلِغِ   اَحْمَقَ اَوْ ساقِطَةٍ مُزَغْزَغِ

٥٩ اَسْلَغَ يُدْعَى لِلدَعِيِّ الاَسْلَغِ   اَوْهَى اَدِيمًا حَلِمًا لَمْ يُدْبَغِ

٦١ وَالمِلْغُ يَلْكَي بِالكَلامِ الاَمْلَغِ   لَوْ لا دَبُوقاءُ ٱسْتِهِ لَمْ يَبْدَغِ

٦٣ خالِطَ اَخْلاقَ المُجُونِ الاَمْرَغِ   بِالوَثْبِ فِى السَوْآتِ وَالتَمَرُّغِ

٤٥ وَيَنْتَمِى بِالعَرْعَرِ المَقْلُوعِ   مَوْجٌ يَكُبُّ الاَثْلَ بِالتَخْزِيعِ
٤٧ اِذا ٱنْتَهَى فِي الغَرْفِ وَالقَرُوعِ   ناهَبْتُهُ اَرْبَى عَلَى الجُمُوعِ

٣٩

وقال ايضا

يمدح مُسَبِّحًا مِنْ آل زياد

١ قَدْ عَجِبَتْ لَبّاسَةُ المُصَبَّغِ   اَنْ لَاحَ شَيْبُ الشَعَرِ المُثَمَّغِ
٣ وَعَضَّ عَضَّ الاَدْرَدِ المُثَغْثِغِ   بَعْدَ اَفَانِينِ الشَبابِ البُرْزُغِ
٥ بَلْ قُلْ لِعَبْدِ ٱللّٰهِ بَلِّغْ وَٱبْلُغْ   مُسَبِّحًا يَعْلَمْ بِاَنْ لَمْ اَفْرُغِ
٧ مَا عِشْتُ مِنْ حُسْنِ الثَناءِ الاَبْلَغِ   فَٱنْفَحْ بِسَجْلٍ مِنْ نَدًى مُبَلِّغِ
٩ بِمِدْفَقِ الغَرْبِ رَحِيبِ المَفْرَغِ   لَيْسَ كَايشاغِ القَلِيلِ المُوشَغِ
١١ ما مِنْكَ خَلْطُ الكَذِبِ المُمَغْمَغِ   ما بَعْدَكُمْ آلَ زِيادٍ اَبْتَغِى
١٣ شَيْئًا وَاَيْدِيكُمْ طِوالُ المَبْلَغِ   يُعْطِينَ مِنْ فَضْلِ الاِلٰهِ الاَسْبَغِ
١٥ سَيْبًا وَدُفّاعًا كَسَيْلِ الاَصْبَغِ   يَغْمِسْنَ مَنْ غَمَسْنَهُ فِى الاَهْيَغِ
١٧ لَوْ كُنْتُ اَسْطِيعُكَ لَمْ يُشَغْشَغِ   شِرْبِى وَمَا المَشْغُولُ مِثْلُ الاَفْرَغِ
١٩ عَرَفْتُ اَنِّى ناشِغٌ فِى النُشَّغِ   اِلَيْكَ اَرْجُو مِنْ نَدَاكَ الاَسْوَغِ
٢١ اِنْ لَمْ يَعُقْنِى عائِقُ التَسَغْسُغِ   فِى الاَرْضِ فَٱرْقُبْنِى وَعَجْمَ المُضَّغِ
٢٣ لَٱجْتَنَبْتُ مَنْحُولاً جَدِيبَ الاَرْفُغِ   لِلاَرْضِ مِنْ جِنِّيِّهِ المُتَغْتِغِ
٢٥ رَجْسٌ كَتَحْدِيثِ الهَلُوكِ الهَيْنَغِ   لَذَّتْ اَحَادِيثَ الغَوِيِّ المِنْدَغِ

٧ لَيْسَ بِمُسْتَحْيٍ وَلا مَخْدُوعِ وَلا يُجِيبُ رُقْيَةَ المَصْرُوعِ

٩ اَصَمَّ مجْذامًا عَلَى التَضْيِيعِ يَأْرِزُ عِنْدَ الاَمَةِ الرَضُوعِ

١١ كَالاَقْطَعِ الكَفِّ ٱتَّقَى بِالكُوعِ شارَكَ اَهْلَ النارِ فِي الضَرِيعِ

١٣ مُعْتَرِفًا بِحَسْرَةٍ وَنُوعِ وَاَنا اِذْ مَتَّعَنِى تَمْتِيعِى

١٥ بِشْرٌ بِرَفْعِ المِدْحَةِ الطَلُوعِ وَمِدْحَتِى اَقْوَى مِنَ النُطُوعِ

١٧ عَنْبَسَ اَنْتَ اَوَّلُ الرَبِيعِ عَلَىَّ غَيْثًا ناضِرِ المَرِيعِ

١٩ اَدْجَنَ فَٱخْضَرَّتْ لَهُ فُرُوعِي بَعْدَ ٱبْتِراءِ السَنَةِ السَفُوعِ

٢١ عَنْبَسَ قَدْ سَكَّنْتَ مِنْ تَرْوِيعِى بَعْدَ ٱحْتِضارِ السَهَرِ التَقْرِيعِ

٢٣ فَعَادَ رِيشُ القَصَبِ المَنْزُوعِ فِي ناهِضٍ مُنْتَعِشٍ مَرْفُوعِ

٢٥ نِعْمَ عَمِيدُ الحَسَبِ المَتْبُوعِ اَنْت اِذا ما عُدَّ ذُو الدَسِيعِ

٢٧ تَنْمِى مِنَ الاَعْياصِ فِي مَنِيعِ مُثْرِي الاُصُولِ اَيِّدِ الفُرُوعِ

٢٩ فَما ٱنْتَجَبْتَ المَجْدَ مِنْ بَدِيعِ فَٱسْمَعْ ثَناءً لَيْسَ بِالتَسْمِيعِ

٣١ بِما صَنَعْتَ اَكْرَمَ الصَنِيعِ وَسَنَةٍ كَالَلهَبِ السَفُوعِ

٣٣ تُحْرِقُ اَوْ تَكْسُو غُبارَ الجُوعِ حصَّاءَ تُبْدِي حَدَبَ الضُلُوعِ

٣٥ عَبَّرْتَها بِالناصِحِ المَرْجُوعِ مِنْ سَحٍّ وَبْلٍ لَيْسَ بالتَنْقِيعِ

٣٧ اَنْتَ ٱبْنُ كُلِّ مُنْتَضًى قَرِيعِ تَمَّ تَمامَ البَدْرِ فِي سَنِيعِ

٣٩ يَسْتَنُّ فِي مُنْتَقَدٍ وَسِيعِ كَالنِيلِ يَعْمِى مِنْ جِبالِ الرِيعِ

٤١ اِذَا تَسامَى ٱسْتَنَّ بِالصَرِيعِ يَرْمِى جِنابَيْ مِسْحَلٍ مُطِيعِ

٤٣ وَعُرْضَ عِبْرَيْهِ مِنَ الضُجُوعِ بِالغَرْقَدِ الطافِي وَبِالجُذُوعِ

٥٥ وَقَدْ طَوَى فِي النَفْسِ اَنْ يُوَاقِعَا حَتّى اِذَا رَهِقْنَهُ طَوامِعَا
٥٧ كَرَّ عَلَيْها يَطْعُنُ الجَامِعَا وَيَطْعُنُ الاَعْناقَ وَالمَرَاجِعا
٥٩ بَجًّا وَوَخْضًا يَنْفُذُ الاَضالِعَا يَتْرُكُ مِنْ تَخْرِيقِهِ اللَوامِعا
٦١ اَوْهِيَةً لا يَبْتَغِينَ راقِعَا وَلا تَرَى ذا نَجْدَةٍ مُقارِعَا
٦٣ عَنْ نَفْسِهِ اِذْ هَزَّ رَوْقًا مانِعَا اَرْبَطَ جَأْشًا وَاَشَدَّ مانِعَا
٦٥ حَتَّى شَفَى سَادِسَها وَالسابِعا وَثامِنًا لَمْ يُشْوِهِ وَتاسِعا
٦٧ وَٱثْنَيْنِ مِنْ اَرْبَعَةٍ وَزَارِعا مِنْ وَلْقِهِ الاَقْرابَ مَوْتًا ناقِعا
٦٩ حَتَّى اِذَا اَكْثَرَتِ الوَعَاوِعَا وَعَظْعَظَتْ مِنْ نَفْضِهِ الجَنَادِعا
٧١ بِحَيْثُ اَلْقَى ناشِجًا وَدَاسِعا لَمَّا رَآها تَصْبَغُ المَضَاجِعا
٧٣ صَرْعَي وَلا يُحْسِنُ اَنْ يُصارِعا اَقْصَرْنَ عَنْهُ فَٱنْتَوَى المَرَاتِعا
٧٥ فَرْدًا كَقَيْلِ الحِمْيَرِيِّ شاسِعَا

٣٥

وقال ايضا

يمدح عَنْبَسَة بن سعيد بن العاص بن سعيد
ابن العاص بن اميّة

١ اِنّى وَلَيْسَ الحَقُّ بِالتَوْقِيع لا اَبْتَغِى فَضْلَ ٱمْرِئٍ لَكُوعِ
٣ جَعْدِ اليَدَيْنِ لَحِزٍ مَنُوعِ سَدَّ وِكاءَ مالِهِ المَجْمُوعِ
٥ وَهْوَ بِدارِ العاجِزِ المُضِيعِ تَرَاهُ عِنْدَ الطَمَعِ الطَمُوعِ

١٧ إِذَا ٱبْتَدَلْنَ الاَذْرُعَ الذَوارِعَا   وَلاقَتِ الاَعْضادُ بَوْعًا بائِعَا

١٩ حَسِبْتَ اَعْلامَ الفَلَا رَواجِعَا   مِنْ خَلْجِ اَيْدِيها النِجادَ اللامِعا

٢١ وَاِنْ اَقَلَّ الآلُ نُصْبًا طالِعَا   وَالآلُ يَزْهَى خافِضًا ورافِعَا

٢٣ حَسِبْتَهُ اَكْلَفَ يَرْدِى ظالِعَا   عَلَى ثَلاثٍ اَوْ قَرِيعًا تائِعَا

٢٥ وَالقَيْظُ يُغْشِيها لُعابًا مائِعَا   وَٱتَّجَ لَقّافٌ بِهَا المَعَامِعَا

٢٧ بِوَهَجَانٍ يَسْفَعُ السَوافِعَا   إِذَا التَلَظِّى اَوْقَدَ اليَرَامِعَا

٢٩ اَغْشَيْتُها هَمًّا وَاَمًّا صادِعا   يَجْتَبْنَ مِنْ اَظْلالِها مَخادِعا

٣١ كَاَنَّما اُنْحِى حُسامًا قاطِعَا   بِنَاعِجٍ يُعْطِى الزِمامَ الزائِعَا

٣٣ اَسْجَحَ رَأْسًا وَمَقَذًّا دَامِعَا   كَاَنَّ قارًا اَوْ كُحَيْلًا نابِعَا

٣٥ ضَرَّجَ مِنْ اَعْطافِها النَوابِعَا   بِهاجِراتٍ تَحْلُبُ الاَخَادِعَا

٣٧ كَاَنَّ نَحْتِى ناشِطًا مُسَارِعَا   ذا جُدَّةٍ يَجْتابُ نِصْعًا ناصِعَا

٣٩ مُقَلِّصًا لا يَبْلُغُ الاَكَارِعَا   فِى اُبَّدٍ تَطَّرِدُ المَرَاتِعَا

٤١ كَاَنَّما يَنْظُرْنَ فِى بَراقِعَا   اَصْبَحَ مِنْ اَرْضٍ لِاَرْضٍ جازِعَا

٤٣ يَسْتَشْعِرُ الحَفّافَةَ الزَعازِعَا   بِذِى دَوِّىٍ يَمْلَأُ المَسَامِعَا

٤٥ فَبَاتَ يَقْضِى لَيْلَهُ اَهازِعَا   حَتَّى إِذَا كَشَّفَ لَيْلًا واضِعَا

٤٧ اَكْنافَهُ قَشْعُ النَهارِ قاشِعَا   غَدَا وَضَيْفُ القَفْرِ يَغْدُو جائِعَا

٤٩ يَعْتادُ رَبْلًا قَبْلَ اَنْ يُقارِعَا   حَتَّى إِذَا عايَنَ رَوْعًا رائِعَا

٥١ كِلابَ كَلَّابٍ وَسِمْطًا هابِعَا   اَتْبَعْنَهُ فَٱنْصَاعَ يَهْوِى وادِعَا

٥٣ يَنْجُو وَيَذْرِينَ عَجاجًا ساطِعَا   فِى اِثْرِ ناجٍ يَقْسِمُ الاَجَارِعَا

١٩٩ مَا مَلّـُوا اَشْداقَهُ وَالمَبْلَعا هَيْهاتَ اَعْيَا جَدَّنَا اَنْ يُصْرَعا
٢٠١ وَلَـوْ يُلاقِى غَـيْـرُهُ تَتَعْتَعَا اَعْيَا المُرَادِينَ وَاَعْيَا الدُّفَّعا
٢٠٣ تَرَى لَهُ جَوْزًا وَرَأْسًا مِصْقَعا لَا عَنِت الـقَـرْنِ وَلاَ مُصَدَّعا
٢٠٥ يَهْوُونَ فَرْسَي حَوْلَهُ وَرُكَّعا عَنْ ذِى شَنَاخِيبَ طِوَالٍ اَسْطَعَا
٢٠٧ كَالشَمْسِ اِلَّا اَنْ تَمُدَّ الاِصْبَعا مِنْ حَيْثُ يُهْوِي القاذِفاتُ الوُضَّعا
٢٠٩ وَالصُلْبُ مِنْ صُمِّ القَنَا تَجَزَّعا وَمَنْ هَمَزْنَا رَأْسَهُ تَلَعْلَعَا
٢١١ وَمَنْ اَبَحْنَا عِزَّهُ تَبَرْكَعا عَلَى ٱسْتِهِ رَوْبَعَةً اَوْ رَبَعَا
٢١٣ زَحْفَى مَزَاحِيفَ وَصَرْعَى خُفَّعا

٣٤

وقال ايضا

فى وصف مفازة

١ قَدْ طَرَقَتْ لَيْلَى بِلَيْلٍ هاجِعَا تَطْوِى اِلَيْهِ مُهْوَأَنًّا واسِعَا
٣ فَأَرَّقَتْ بِالحُلْمِ وَلْعًا وَالِعا اَشْعَثَ مَضْبُوحًا وَنِضْوًا ضَارِعَا
٥ وَالنَجْمُ يَهْدِي الاَنْجُمَ التَوابِعَا شَآمِيَاتٍ طائِرًا وَواقِعَا
٧ وَٱسْتَوْرَدَ الغَوْرَ سُهَيْلٌ ضاجِعَا كَالعَسْجَدِيِّ ٱسْتَوْرَدَ الشَرائِعَا
٩ وَبَلْدَةٍ تَدَّرِعُ المَدَارِعَا مِنَ السَرابِ وَالقَتامَ السائِعَا
١١ اِذَا طَفَتْ اَعْلامُها شَوافِعَا تَرَى مَع ٱثْنَيْنِ خَسًى وَرَابِعَا
١٣ مِنْ سَنِّ رَقْراقِ الضُحَى مُمَائِعَا كَلَّفْتُها المَهْرِيَّةَ الضَوابِعَا
١٥ اِذَا مَطَتْ اَعْناقَها الشَعاشِعَا رَأَيْتَ مِنْها ماتِحًا وَنازِعَا

١٩١ وَاِنْ هَوَى العاثِرُ قُلْنَا دَعْدَعا   لَـهُ وَعـالَـيْنَـا بِـتَنْعِيشٍ لَـعـا

١٩٣ اِنَّ تَمِيمًا لَمْ تُرَاضِعْ مُسْبَعا   وَلَـمْ تَـلِـدْهُ اُمُّـهُ مُـقَـنَّـعـا

١٩٥ اَوْفَتْ بِهِ حوْلًا وَحَوْلًا اَجْمَعا   حَتَّى اِذَا الـراجِى لَهَا تَـوَقَّـعـا

١٩٧ مَدَّتْ يَدَيْها جُمْعَةً وَاَرْبَعا   ثُمَّ ٱرْتَقَت فِى اَرْضِ طَوْدٍ اَفْرَعا

١٩٩ بَيْنَ حوامى ذِي قِلاعٍ اَشْنَعا   فَٱفْتَـرَشَتْ هَضْبَـةَ عِـزٍّ اَبْتَعا

١٧١ فَوَلَدَت فَرَّاسَ اُسْدٍ اَشْجَـعـا   فَتَـمَّ يُسْقَى وَاَبَي اَنْ يُرْضَـعـا

١٧٣ قَالَ الحَوازِي وَاَبَى اَنْ يُنْشَعا   اَشَرْيَـةٌ فِى قَـرْيَـةٍ مَـا اَشْـفَـعـا

١٧٥ وَغَضْبَةٌ فِى هَضْبَةٍ مَا اَمْنَعا   حَتَّى اِذَا اَمْرُ التِمـامِ ٱسْتَجْمَعا

١٧٧ حَدَرَهُ منْ ذِي صِمادٍ اَفْرَعا   رَبٌّ رَأَى مِنْ اَمْرِهِ اَنْ يَصْنَعا

١٧٩ لَهُ وَلِلْباقِينَ منَّـا الاَرْفَـعـا   فَـٱفْتَرَشُوا الاَرْضَ بِسَيْلٍ اَتْرَعـا

١٨١ يَجْهَدُ اَجْوافَ البِلادِ المَهْيَعا   اِذَا عَـلَـوْنا شَـرَفًا تَـضَـعْـضَـعـا

١٨٣ لَـنَـا وَلَا يَدْفَـعُ قَوْمٌ مَدْفعـا   مِثْلُ الجِبالِ الشُهْبِ لَا بَلْ اَبْشَعا

١٨٥ نَمْلًا منْ عَرْضِ البِلادِ الاَوْسَعا   حَتَّى اَنَخْـنَـا عِـزَّنَـا فَجَـعْجَـعـا

١٨٧ بِـوَسَطِ الاَرْضِ وَمَـا تَـكَعْكَعا   اِنْ رامَ غَضْبًا اَوْ اَرادَ مَطْلَعَا

١٨٩ حُزْنَا فَاَحْمَيْنا الحِمَى وَالاَمْرُعا   اِنَّ لَنَـا عِزًّا رَسَي اَنْ يُنْزَعـا

١٩١ فِى الخِنْدِفِيِّينَ وَمَجْدًا اَسْنَعا   عِـزًّا اِذَا اَوْعَـدَ قَـوْمًـا اَوْقَـعـا

١٩٣ اِذَا الضَعِيفُ المُزْدَرَى تَصَرَّعا   لَوْ اَنَّ يَاجُوجَ وَمَاجُوجَ مَعَـا

١٩٥ وَالناس اَحْلافًا عَلَيْنا شيَعا   وَعَادَ عادٍ وَٱسْتَجاشُوا تُـبَّـعـا

١٩٧ وَالجِـنَّ اَمْسَى اَوْقُهُمْ مُجَمَّعا   عَـلَى تَمِيـمٍ لَأَبَـى اَنْ يَخْضَعـا

١٢٣ طَعْنًا كَنَفْضِ الرِيحِ تُلْقِى الخَيْلَعا   عَنْ ضَعْفِ اَطْنابٍ وَسَمْكٍ اَفْرَعا

١٢٥ اِذَا مِئَلًّا قَرْنِهِ تَزَعْزَعا   لِلْقَصْدِ اَوْ فِيهِ ٱنْحِرافٌ اَوْجَعا

١٢٧ وَاِنْ دَنَتْ مِنْ اَرْضِهِ تَهَزَّعا   لَهُنَّ وَٱجْتافَ الخِلاطَ الفَعْفَعا

١٢٩ كَاَنَّهُ حامِلُ جَنْبٍ اَخْدَعا   مِنْ بَغْيِهِ وَالرِفْقِ حَتَّى اَكْنَعا

١٣١ بَسْلٌ اِذَا صَرَّ الصِماخَ الاَصْمَعا   وَمَعْمَعَتْ فِى وَعْكَةٍ وَمَعْمَعا

١٣٣ يَطْعَنُ مِنْهُنَّ الخُصُورَ النُبَّعا   لَمْ يَجْفُ عَنْ اَجْوازِها تَحْتَ الوَعَا

١٣٥ وَخَضًا اِلَي النِصْفِ وَطَعْنًا اَرْصَعا   وَفَوْقَ اَغْيابِ الكُلَى وَكَسَّعا

١٣٧ يَنْهَى بِهِ سَوَّارَهُنَّ الاَجْشَعا   حَتَّى اِذَا ناهزَها تَهَوَّعا

١٣٩ بِالمَوْتِ وَٱخْتَرْنَ النُبَاحَ الوَعْوَعا   وَقَدْ كَسَا فِيهِنَّ صِبْغًا مُرْدَعا

١٤١ وَبَلَّ مِنْ اَجْوافِهِنَّ الاَخْدَعَا   تَخاذَلَتْ وَٱنْقَضَّ يَهْوِى مِصْدَعا

١٤٣ كَاَنَّهُ كَوْكَبُ غَيْمٍ اَطْلَعا   اَوْ لَمْعُ بَرْقٍ اَوْ سِراجٌ اَشْمَعا

١٤٥ اَعْيَنُ فَرَّاضٌ اِذَا تَقَمَّعا   بِرَمْلِ يَرْنَا اَوْ بِرَمْلِ بَوْزَعا

١٤٧ بَلْ اَيُّها القائِلُ قَوْلًا اَقْذَعا   اَصْبِحْ فَمَنْ نَادَى تَمِيمًا اَسْمَعا

١٤٩ وَكِلْ تَمِيمًا وَالخُطُوبَ الوُزَّعا   لا تَكُ كَالرَامِى بِغَيْرِ اَهْزَعا

١٥١ قَدْ ذاقَ مَنْ اَجْرَي بِهِ وَاَوْضَعا   مَا حَزَّ آذانَ العِدَى وَجَدَّعا

١٥٣ اِنَّا اِذَا اَمْرُ العِدَى تَتَرَّعا   وَاَجْمَعَتْ بِالشَرِّ اَنْ تَلَفَّعا

١٥٥ حَرْبٌ تَضُمُّ الخاذِلِينَ الشُسَّعا   كَالنَّارِ لَا تَشْبَعُ حَتَّى تَشْبَعَا

١٥٧ اِنْ عَضَّ شَرٌّ لَمْ تَجِدْنا الاَجْزَعا   قَدْ غَلَبَتْ مُرّاتُنا اَنْ تُجْرَعا

١٥٩ مِنَّا وَفِينَا حامِلُوا مَا اَفْظَعا   عَنَّا اذا اَعْظَمُ اَمْرٍ اَضْلَعا

٨٥ شَبَّهْتُ ذاكَ الناشِطَ المُفَزَّعا　　راحِلَتِى اِلّا شَواهُ الاَكْرَعا

٨٧ بادَرَ مِنْ لَيْلٍ وَطَلٍّ اَهْمَعَا　　اَجْوَفَ بَهِّى بَهْوَهُ فَٱسْتَوْسَعا

٨٩ مِنْهُ كِناسٌ تَحْتَ غِينٍ اَيْنَعا　　اَلْبَسهُ الهُدّابَ وَالمُصَرَّعا

٩١ وَعاجَ مِنْ دَفَّيْهِ عُوجًا ضُجَّعا　　مِمّا نَفَتْ اَظْلافُهُ وَوَضَّعا

٩٣ كَاَنَّهُ عَطّارُ طِيبٍ ضَوَّعا　　اَكْلَفَ هِنْدِيًّا وَمِسْكًا مُنْقَعا

٩٥ فَباتَ يَأْذَى مِنْ رَذاذٍ دَمَعا　　مِنْ واكِفِ العِيدانِ حَتّى اَقْلَعا

٩٧ مِنْ حَرْفِ اَحْنَى مِنْ حِفافَىْ مَرْوَعَا　　حَتّى اِذَا مَا دَجْنُهُ تَرَفَّعَا

٩٩ وَلَيْلُهُ عَنْ فَرَدِيٍّ اَلْمَعا　　غَدَا كَلَمْعِ البَرْقِ اِذْ تَرَوَّعا

١٠١ يَعْلُو جِبالَ رَمْلِهِ واَجْرَعا　　يَرْتادُ مِنْ اَرْبالِهِنَّ المَرْتَعا

١٠٣ حَتّى اِذَا رَيْعُ الضُحَى تَرَيَّعا　　آنَسَ ضَمّازًا اِذَا تَسَمَّعا

١٠٥ كَمُخْلُبِ الخَطِّيِّ زُرْقًا جُوَّعا　　يَقْدُمْنَ سَوّاسَ كِلابٍ شَعْشَعا

١٠٧ اَسْعَرَ ضَرْبًا اَوْ طُوالًا هِجْرَعا　　فَٱنْصاعَ يَكْسُوها الغُبارَ الاَصْيَعا

١٠٩ بِاَرْبَعٍ فِى وُظُفٍ غَيْرِ اَكْوَعا　　نَدْفَ القِياسِ القُطُنَ المُوَشَّعا

١١١ وَالشَدُّ يُذْرِى لاحِقًا وَهِبْلَعا　　وَصاحِبَ الحِرْجِ وَيُذْرِى مَيْلَعا

١١٣ حَتّى اِذَا اَدْرَكْنَهُ وَضَرَّعا　　كَرَّ بِاَحْجَى مانِعٍ اَنْ يَمْنَعا

١١٥ حَتّى ٱقْشَعَرَّ جِلْدُهُ وَاَزْمَعَا　　بِالشَرِّ اِذْ صَعْصَعْنَهُ وَصَعْصَعا

١١٧ لَمْ تَرَ ذَوّادَ مِصاعٍ اَمْصَعا　　مِنْهُ وَاَحْمَى اَنْ يَكُونَ الاَضْيَعَا

١١٩ ثَقْفٌ اِذَا غَمَّ القِتالُ الاَوْرَعَا　　يُهْوِى اِلَيْهَا ذَا جِذابٍ مِنْزَعا

١٢١ اَسْحَمَ يَسْقِيها السِمامَ الاَسْلَعا　　يَنْفُضُ عَنْهُ الضارِياتِ الطُمَّعا

٤٧ عَزْمًا اِذَا هَمَّ بِعَزْمٍ اَزْمَعَا   وَبَلْدَةٍ تَمْطُو العِتاقَ الضُبَّعا

٤٩ تِيهٍ اِذَا مَا آلُهَا تَمَيَّعا   بَلَّغْنَ فَوْقَ الخِمْسِ اَوْ تَشَنَّعا

٥١ سِدْسٌ اِذَا كَمَّشْنَهُ تَقَعْقَعا   تَرَى بِهَا ماءَ السَرابِ الاَسْيَعا

٥٣ شَبِيهَ يَمٍّ بَيْنَ عِبْرَيْنِ مَعَا   اِذَا الصَدَا اَمْسَى بِهَا تَفَجَّعا

٥٥ كَلَّفْتُهَا ذا هَبَّةٍ هَجَنَّعا   غَوْجًا يَبُذُّ الذامِلاتِ الهُبَّعا

٥٧ تَرَى لَهُ آلًا وَنِضْوًا شَرْجَعا   عَرِيضَ اَلْواحِ العِظامِ اَتْلَعا

٥٩ اَكْبَدَ زَقّارًا يَمُدُّ الاَنْسُعا   مِنْهُ حَرابِيٌّ تَمُدُّ المَدْسَعا

٦١ كَاَنَّ ضَبْعَيْهِ اِذَا تَذَرَّعا   اَبْواعُ مَتّاحٍ اِذَا تَبَوَّعا

٦٣ ساقٍ يُسَاقِي ماتِحًا وَنُزَّعا   اِذا الدَلِيلُ اَعْوَجَّ اَوْ تَسَكَّعا

٦٥ وَهَجَمَ الاَيْنُ الغُرُورَ النُبَّعا   وَرَقْرَقَ الاَبْصارَ حَتَّى اَقْدَعا

٦٧ بِالبِيدِ اِيقادُ الحَرُورِ اليَرْمَعا   وَاِنْ خَبَطْنَ الشَرَكَ المُوَقَّعا

٦٩ اَمْعَرَ اَنْقابَ الحَفَا اَنْ تُرْقَعا   سَيْرًا اِذَا جاذَبْنَهُ تَنَوُّعا

٧١ يَقْطَعْنَ خِيلانَ الفَلاَ تَبَوُّعا   بِهِنَّ وَاجْتَنَبْنَ القِفافَ الخُشَّعا

٧٣ عَواسِفًا مَجْهُولَها وَنُزَّعا   اَقْفافَ اَقْفافٍ وَرَمْلًا اَهْنَعا

٧٥ وَيَتَوَرَّكْنَ النِجادَ المُمَّعا   لَوْ لا نَوادِى ذِي عِراصٍ اَبْقَعا

٧٧ اَعْيَتْ اَدِلَّاءَ الفَلاةِ الخُتَّعا   كَاَنَّ تَحْتِي ناشِطًا مُوَلَّعا

٧٩ بِالشَامِ حَتَّى خِلْتَهُ مُبَرْقَعا   بَنِيقَةً مِنْ مَرْجَلِيٍّ اَسْفَعا

٨١ تَخالُ نِصْعًا فَوْقَهُ مُقَطَّعا   مُخالِطَ التَقْلِيصِ اِذْ تَدَرَّعا

٨٣ سُودًا مِن الشامِ وبِيضًا نُصَّعا   اَشْرَفَ رَوْقاهُ صَلِيفًا مُقْنَعا

٩ وَقَدْ أَرَاكَ اللّٰهُ حَقًّا مَقْنَعا مَا كَالتُّقَى زادٌ لِمَنْ تَمَتَّعا
١١ وَخَيْرُ ما وَرَّعَ حِلْمٌ وَرَعَا ذَا الحِلْمِ آنْ يأْثَمَ اَوْ اَنْ يَطْبَعا
١٣ وإِنْ مُسِىءٌ بِٱلْخَنَا تَرَبَّعا فَالتَرْكُ يَكْفِيكَ اللِئامَ اللُكَّعا
١٥ لَمَّا رَاَتْنِى أُمُّ عَمْرٍو اَصْلَعا وَقَدْ تَرَانِى لَيِّنًا سَرَعْرَعا
١٧ اَمْسَحُ بِالاَدْهانِ وَحْفًا اَفْرَعا قالَتْ وَلَا تَأْلُو بِهِ اَنْ تَنْفَعا
١٩ يا هِنْدُ ما اَسْرَعَ ما تَسَعْسَعا وَلَوْ رَجا تَبْعَ الصِبَا تَتَبَّعا
٢١ فَقُلْتُ يا هَنَّادَ لُومَا اَوْ دَعَا رَاَيْتُ لَوْعاتِ الفِراقِ اللُّوَّعا
٢٣ والبَيْنَ اِنْ شَعْبُ النَوَى تَصَدَّعا بِمِثْلِ هٰذَا اَوْ بِهٰذا مُولَعا
٢٥ قَدْ خِفْتُ اَيّامًا عَلَيَّ رُجَّعَا وَاللَيْلُ يَهْوِى تابِعًا وَمُتْبَعا
٢٧ وَالدَهْرُ يَهْوِى بِالفَتَى ما اَسْرَعَا اِلَى رَدَى غُولٍ يَصِيرُ المَخْجَعا
٢٩ وَمَثَلُ الدُنْيا لِمَنْ تَرَوَّعا ضَبابَةٌ لَا بُدَّ اَنْ تَقَشَّعا
٣١ اَوْ حَصْدُ حَصْدٍ بَعْدَ زَرْعٍ اَزْرَعَا فَاِنْ تَرَى عَهْدَ الصِبَا مُوَدَّعا
٣٣ فَقَدْ اُداهِى خِدْعَ مَنْ تَخَدَّعا بِالوَصْلِ اَوْ اَقْطَعُ ذاكَ الاَقْطَعَا
٣٥ وَاِنْ تَخالَجْنَا العُيُونَ الطُلَّعا اَتَيْتُ مِنْ ذاكَ العِفافَ الاَوْرَعا
٣٧ كَمَا ٱتَّقَى مُحْرِمُ حَجٍّ اَيْدَعا اِذَا ٱمْرُؤٌ ذُو سَوْءَةٍ تَهَقَّعَا
٣٩ اَوْ قالَ اَقْوالًا تَقُودُ الخُنَّعا مِنْ خالِباتٍ يَخْتَلِبْنَ الخُضَّعا
٤١ فَقَدْ أَرَى لِي مِنْ حَلالٍ مَشْرَعا كَمُسْتَهِلِّ الثَلْجِ عَذْبًا مُنْقَعا
٤٣ وَقَدْ اَقُدُّ الصَحْصَحانَ البَلْقَعا فَاَذْعَرُ الوَحْشَ وَاَطْوِى المَسْبَعا
٤٥ فِي الوَفْدِ مَعْرُوفَ السَنَا مُشَفَّعا وَقَدْ اُقَضِّى هَمَّ هَمٍّ اَشْيَعا

٧١ فَقُلْ لِذَاكَ الشاعِرِ الخَيّاطِ وَذِي المِراءِ المِهْمَرِ الضَفّاطِ

٧٣ زُغْتَ ٱتِّقاءَ العَيْرِ بِالضُراطِ وَٱنْشَقَّ ثَوْبُ الشَرِّ ذُو العِطاطِ

٧٥ لَبِئْسَ عَضُّ الخَرِفِ المِغْلاطِ وَالوَغْلِ ذِي النَمِيمَةِ المِخْلاطِ

٧٧ مِثْلِي اِذَا جَلَّحَ وَٱنْخِراطِي وَٱلْتاثَ مِنِّي الوَبْلُ بِالقِطاطِ

٧٩ وَقَدْ رَاَى الرَاءُونَ بِالمَحاطِ تَصَعُّدِي فِي الجَرْيِ وَٱنْحِطاطِي

٨١ فَطاحَ عَنْ جِدِّي ذَوُو الاِشْطاطِ فِي مُصْمَعِدّاتٍ عَلَى السِماطِ

٨٣ اِذَا تَمَطّاهُنَّ عَقْبُ ماطِ وَمَدُّ اَخْطاطٍ اِلَي اَخْطاطِ

٨٥ لَوْلا الشَبَا طارَ مِنَ الاِفْراطِ وَهْوَ مُرِيحٌ غَيْرُ ذِي ٱحْتِلاطِ

٨٧ لَوْ اَحْلَبَتْ حَلائِبَ الفُسْطاطِ عَلَيْهِ اَلْقاهُنَّ بِالبَلاطِ

٨٩ ناجٍ يُعَنِّيهِنَّ بِالاِبْعاطِ وَالماءُ نَضّاحٌ عَلَى الآباطِ

٩١ اِذَا ٱسْتَزَدْنَاهُنَّ بِالسِياطِ فِي رَهَجٍ كَشُقَقِ الرِياطِ

٩٣ اَرْبَى وَقَدْ صاحُوا بِهَا يَعَاطِ مَجْيَ اَمَامَ الخَيْلِ وَٱلْتِبَاطِي

٣٣

وقال ايضا

فى مديح تميم

١ هاجَتْ وَمِثْلِي نَوْلُهُ اَنْ يَرْبَعَا حَمامَةٌ هاجَتْ حَمامًا سُجَّعَا

٣ اَبْكَتْ اَبَا الشَعْثاءِ وَالسَمَيْدَعا وَعَهْدُ مَغْنَى دِمْنَةٍ بِضَلْفَعا

٥ بادَتْ وَاَمْسَى خَيْمُها تَذَعْذَعا فَاَيُّهَا الغاشِي القِذافَ الاَتْبَعَا

٧ اِنْ كُنْتَ لِلّٰهِ التَقِيَّ الاَطْوَعَا فَلَيْسَ وَجْهُ الحَقِّ اَنْ تَبَدَّعا

٣٣ عِنْدَ العِضاضِ مِقْصَلٍ هَماطِ   وَقَدْ أُداوِى نَخْطَةَ النّحّاطِ

٣٥ فَصْدًا وَاَسْقِى السَّمَّ ذا الحَماطِ   فِيهِ الكَدَا وَحَقْوَةُ الاَوْقاطِ

٣٧ اَرْمِى اِذَا ٱنْشَقَّتْ عَصَا الوَطْواطِ   بِرَجْمِ اَجْأَيِ مِقْذَفِ المِلاطِ

٣٩ اِنِّى ٱمْرُءٌ بِمُضَرَ ٱعْتِباطِى   عُراعِرُ الاَقْوامِ وَٱخْتِباطِى

٤١ لَنَا الحَصَى وَاَوْسَعُ البَسَاطِ   وَالحَسَبُ المُثْرِي مِنَ البَلاطِ

٤٣ وَالمُلْكُ فِي عادِيِّنَا القَعّاطِ   دانَتْ لَهُ وَالسُّخْطُ لِلسُّخَّاطِ

٤٥ نِزارُها وَيَامِنُ الاَقْحاطِ   فَاَيُّها الجاذِي عَلَى القِطاطِ

٤٧ مِنْ ذِي أَنًى اَوْ جاهِلٍ نَفّاطِ   نَحْنُ جَمَعْنَا الناس بِالمِلْطاطِ

٤٩ فَاَصْبَحُوا فِي وَرْطَةِ الاَوْراطِ   بِمَحْبِسِ الخِنْزِيرِ وَالبِطاطِ

٥١ اَذَلَّ اَعْناقًا مِنَ الغَطاطِ   مِنْ حَارِثٍ اَوْ ناعِقٍ قَوّاطِ

٥٣ قَدْ ماتَ قَبْلَ الغَسْلِ وَالاِحْناطِ   غَيْظًا وَٱلْقَيْنَاهُ فِي الاَقْماطِ

٥٥ لَنَا سِرَاجَا كُلِّ لَيْلٍ غاطِ   وَرَاجِسَاتُ النَجْمِ وَالاَشْراطِ

٥٧ وَاِنْ عِرَاكُ اليَوْمِ ذِي الضِغاطِ   مَاعَكَ عِزًّا دامِىَ الحِطاطِ

٥٩ وَسَارَ بَغْىُ الآنِفِ النَحّاطِ   وَقَدْ غَدَتْ شامِطَةُ الاَشْماطِ

٦١ عَشْواءُ تُنْسِى سَرَقَ المِراطِ   سالَتْ نَواحِينَا اِلَي الاَوْساطِ

٦٣ سَيْلًا كَسَيْلِ الزَبِدِ الغِطْماطِ   وعربٍ عَاتِينَ اَوْ اَنْباطِ

٦٥ زُرْناهُمُ بِالجَيْشِ ذِي الاَلْغاطِ   حَتَّى رَضُوا بِالذُلِّ وَالاِيهاطِ

٦٧ وَضَرْبِ اَعْناقِهِمِ القُسّاطِ   بِالبِيضِ تَحْتَ الاَسَلِ الوَخّاطِ

٦٩ نَعْلُو بِهَا مَسَاجِحَ الاَمْشاطِ   حَتَّى اَقَمْنَاهُمْ عَلَى الصِراطِ

٣٢

وقال ايضا

يمدح مُضَرَ ونفسه

١ شُبَّتْ لِعَيْنَىْ غَزِلٍ مَيّاطِ   سَعْدِيَّةٌ حَلَّتْ بِذِي أُراطِ

٣ بَرَّاقَةٌ كالبَرْقِ ذِي الكِشاطِ   كَأَنَّ بَيْنَ العِقْدِ وَالإِقْراطِ

٥ سالِفَةً مِنْ جِيدِ رِئْمٍ عاطِ   بَعْدَ المَنامِ طَيِّبُ السُعاطِ

٧ كَأَنَّ فَوْقَ الخَزِّ وَالأَنْماطِ   اَبْيَضَ مِنْها لا مِنَ الرَواطِي

٩ فَأَيُّها الشَاحِجُ بِالغُطاطِ   لَمّا تَصَدَّي لِي ذَوُو الرِياطِ

١١ قُلْتُ وَجَدَّ الوِرْدُ بِالفُرّاطِ   لا بُدَّ مِنْ جَبِيهَةِ الخِلاطِ

١٣ اِنِّي لَوَرَّادٌ عَلَى الضِناطِ   ما كانَ يَرْجُو مائِحُ السِقاطِ

١٥ جَذْبِي دِلاءَ المَجْدِ وَٱنْتِشاطِي   مِثْلَيْنِ فى كَرَّيْنِ مِنْ مِقاطِ

١٧ مِنْ بَقَرٍ اَوْ آدَمٍ اَطّاطِ   اِذَا تَلاقَى الوَهْطُ بِالأَوْهاطِ

١٩ أَوْرَى بِثَرْثارَيْنِ فِي الغِطْماطِ   اِفْراغَ نَجّاخَيْنِ فِي الأَغْواطِ

٢١ وَمَيْطُ غَرْبِي اَنْكَرُ الأَمْياطِ   عَلَيَّ اَنْمارٌ مِن ٱعْتِباطِي

٢٣ كَالحَيَّةِ المُجْتابِ بِٱلْأَرْقاطِ   يَكْفِيكَ اَثْرِي القَوْلَ وَٱنْتِباطِي

٢٥ عَوارِمًا لَمْ تُرْمَ بِالإِسْقاطِ   فِيهِنَّ وَسْمٌ لازِمُ الأَلْباطِ

٢٧ سَفْعٌ وَتَخْطِيمٌ مِنَ العِلاطِ   فَقَدْ كَفَى تَخَمُّطَ الخِماطِ

٢٩ وَالبَغْيَ مِنْ تَعَيُّطِ العَيّاطِ   حِلْمِي وَذَبَّ الناسَ عَنْ اِشْحاطِي

٣١ مَضْغِي رُؤُوسَ البُزْلِ وَٱسْتِراطِي   فِي شَدْقَمٍ اَشْداقُهُ خَبّاطِ

٩ ما كادَ لَيْلُ القَرَبِ ٱلْمُخْرَوِّطِ بِالعِيسِ تَمْطُوهَا تِياقٍ تَمْتَطِى
١١ عُوجًا كَمَا ٱعْوَجَّتْ قِيَاسُ الشَوْحَطِ وَخَبْطُ اَيْدِيها صِعَابَ المَخْبَطِ
١٣ يَنْتُقْن اَقْتابَ النُسوعِ الاُطَّطِ تُفْضِى اِلَي اَبْلاطِ جَوْفٍ مُبْلَطِ
١٥ عَلَيْهِ مِنْ سافِي الرِياحِ الخُطَّطِ اَجْنٌ كَنَيْيٍ الَحمِ لَمْ يُشَيَّطِ
١٧ باكَرْتُهُ قَبْلَ الغَطَاطِ اللُغَّطِ وَقَبْلَ جَوْنِيِّ القَطَا المُخَطَّطِ
١٩ وَقَبْلَ اَفْراطِ الصَباحِ الفُرَّطِ وَوِرْدِ مَيّاطِ الذِئابِ المُيَّطِ
٢١ بِسلِبٍ ذِي سَلِباتٍ وُخَّط يَمْطُو السُرَى بِعُنُقٍ عَنَطْنَطِ
٢٣ فِي ضَبْرٍ صَوْجانِ القَرَا لِلْمُنْتَطِى يَنْضُو المَطايَا عَنَقُ المُسَمَّطِ
٢٥ بِرِجِلٍ طالَتْ وَبَوْعٍ مِنْشَطِ يَحْتَثُّ مُجْلَى رَجْعُها لَمْ يُقْسَطِ
٢٧ فَايُّهَا القائِلُ قَوْلَ المُفْرِطِ وَاَنَا فِي العِزِّ ٱلّذِى لَمْ يُوهَطِ
٢٩ يَنْأَي عَلَي بَغْيِ العِدَا وَالمُشْطِطِ بِكُلِّ غَضْبَانٍ عَلَى التَعَيُّطِ
٣١ مُنْتَفِجِ الشَجْرِ اَبِيِّ المَسْخَطِ يُصْلِقُ نابَاهُ مِنَ التَخَمُّطِ
٣٣ وَقُلْتُ اَقْوالَ امْرِئٍ لَمْ يُبْعِطِ اَعْرِضْ عَنِ الناسِ وَلا تَسَخَّطِ
٣٥ فَالناسُ يَعْتُون عَلَى المُسلَّطِ وَلَنْ تَنالَ الحِلْمَ ما لَمْ تَرْبِطِ
٣٧ عَقْلًا وَتَعْلَمْ اَنَّ ما لَمْ يَفْرُطِ مِنْ صَوْنِكَ العِرْضَ بَعِيدُ المَسْخَطِ
٣٩ وَاَنَّ اَدْواءَ الرِجالِ النُخَّطِ مَكانَها مِنْ شامِتٍ وَغُبَّطِ
٤١ بِفَضْلِ آكَالِ ٱلْإِلٰهِ الاَسْبَطِ مِنْ نائِلِ ٱللّٰهِ وَمَنْ لَمْ يَخْلِطِ
٤٣ بِٱلْحِلْمِ جَهْلًا يَسْتَكِنْ اَوْ يُوهَطِ وَالحافِرُ الشَرَّ مَتَى يَسْتَنْبِطِ
٤٥ يَنْزِعْ ذَمِيمًا وَجِلًا اَوْ يَخْلِطِ

٥١ قَدْ ذاقَ اَلْحَالاً مِنَ المَضَاضِ   وَمَنْ تَشَكَّى مَغْلَةَ الاِرْماضِ

٥٣ اَوْ خُلَّةً اَعْرَكْتَ بِالاِحْماضِ   يا بْنَ قُرُومٍ لَسْنَ بِالاَحْفاضِ

٥٥ مِنْ كُلِّ أَجْأَى مِعْذَمٍ عَضّاضِ   قَلْخِ الهَدِيرِ مِرْجَسٍ مَخَّاضِ

٥٧ يَمْنَعُ لَحْيَيْهِ مِنَ الرُّوَّاضِ   خَبْطُ يَدٍ لَمْ تُثْنِ بِالْاِباضِ

٥٩ ونَنْثُرُ نابَىْ مِجْذَبٍ نَفّاضِ   اَنْتَ ابْنُ كُلِّ سَيِّدٍ فَيَّاضِ

٦١ جَمِّ العَطاءِ مُتْرَعِ الحِياضِ   يَمُدُّهُ فَيْضٌ مِنَ الاَفْياضِ

٦٣ لَيْسَ اِذَا خُضْخِضَ بِالْمُنْغاضِ   يَجْفِلُ عَنْهُ عَرْمَضَ العِرْماضِ

٦٥ ما كُنْتُ مِنْ تَكَرُّمِ الاَعْراضِ   وَالخُلُقِ العَفِّ عَنِ الاَقْضاضِ

٦٧ تَمْتَاحُ دَلْوِى مُكْرَهَ البَضَاضِ   وَلا الجَدَي مِنْ مُتْعَبٍ حَبَّاضِ

٦٩ وَلا قُمَاشَ الزَمَعِ الاَحْراضِ

٣١

وقال ايضا

فى مديح نفسه

وقال ابو الحسن اخبرنى ابن الاعرابى قال هذه للعجّاج

وهي فى رواية ابي عمرو والاصمعىّ لروبة

١ وَبَلَدٍ يَغْتالُ خَطْوَ المُخْتَطِى   بِغَائِلِ الغَوْلِ عَرِيضِ المَبْسَطِ

٣ بِهِ الرَذَايَا مِنْ وَجٍ وَمُسْقَطِ   مُنْخَرِقِ الجَوْزِ مَخُوفِ المَهْبَطِ

٥ عَلَيْهِ مِنْ اَكْنافِ قَيْظٍ يَغْتَطِى   شَبْكٌ مِنَ الآلِ كَشَبْكِ المُشَّطِ

٧ اِذَا شَمارِيخُ النِيافِ الاَعْيَطِ   عُمِّمْنَ بِالآلِ اعْتِمامَ الاَشْمَطِ

١٣ بِالعِيسِ فَوْقَ الشَرَكِ الرِفاضِ   كَاَنَّمَا يُنْضَحْنَ بِالخَضْخاضِ

١٥ يَخْرُجْنَ مِنْ اَجْوازِ لَيْلٍ غاضِ   نَضْوَ قِداحِ النابِلِ النَواضِى

١٧ يَطْرَحْنَ اَمْشاجًا مِنَ الاِجْهاضِ   كَمْ جاوَزَتْ مِنْ حَيَّةٍ نَضْناضِ

١٩ تُلْقِى ذِراعَىْ كَلْكَلٍ عِرْباضِ   بِلالُ يا ٱبْنَ الحَسبِ الاَمْحاضِ

٢١ وَاَسَدٍ فِى غِيلِهِ تَضْقاضِ   لَيْثٍ عَلَى اَقْرانِهِ رَبَّاضِ

٢٣ لَيْسَ بِاَدْناسٍ وَلا اَغْماضِ   اَنْتَ ٱمْرُؤٌ فِى المَجْدِ ذُو ٱرْتِكاضِ

٢٥ فِى طُولِهِ وَالعَرْضِ ذُو ٱنْتِهاضِ   صَرَّحَ مَدْحِى لَكَ وَٱسْتِنْفاضِى

٢٧ سَيْبَ اَخٍ كَالغَيْثِ ذِي الرِياضِ   اَنْتَ المُجَلّى ظُلَمَ الاِغْماضِ

٢٩ كَالبَدْرِ يَجْلُو اللَيْلَ بِالبَياضِ   نِعْمَ الفَتَى وَمَرْغَبُ المُعْتاضِ

٣١ وَٱللّٰهُ يَجْزِى القَرْضَ بِالاَقْراضِ   وفِتْنَةٍ كَالعَنِتِ المُنْهاضِ

٣٣ فِيها سُعالٌ مِنْ طَنَي الاَمْراضِ   تَبْرُقُ بَرْقَ العارِضِ النَقَّاضِ

٣٥ اَفْرَخَ تَيْضُ بَيْضِها المُنْقاضِ   عَنْكُمْ كِرامًا بِالمَكانِ الفَاضِى

٣٧ وَخانِقِى مِنْ غُصَّةٍ جَرّاضِ   رَاخَيْتُ يَوْمَ النَقْرِ وَالاِنْقاضِ

٣٩ عَنْهُ بِبِرْدِى لِلْعِدَى هَضّاضِ   وَاِنْ رَاَيْتَ الخَصْمَ ذا ٱعْتِراضِ

٤١ وَٱشْتَقَّ مِنْ لَوَاذِعِ الاِمْعاضِ   فَاَنْتَ يا ٱبْنَ القاضِيَيْنِ قاضِ

٤٣ مُعْتَزِمٌ عَلَى الطَرِيقِ الماضِى   بِثَابِتِ النَعْلِ عَلَى الدِحاضِ

٤٥ وَمُسْتَمِرٍّ حَبْلُهُ نَقّاضِ   لِلْخَصْمِ عِنْدَ مَحْكِ العِضاضِ

٤٧ اَقَمْتَ صُدْغَيْهِ عَنِ الجِياضِ   بِصائِبَاتِ المَنْطِقِ النَحّاضِ

٤٩ مَنْ يَتَسَخَّطْ فَٱلاِلٰهُ راضِ   عَنْكَ وَمَنْ لَمْ يَرْضَ فِى مَضْماضِ

٤٥ وَإِنْ وَهَى الدِينُ شَدَدْنَا القَبْضا عَلَى المُعَاصِينَ وَنَجْزِى القَرْضا
٤٧ قَوْمًا وَاَقْوامًا نُعِيرُ الغَرْضا اِنَّا اِذَا قُدْنَا لِقَوْمٍ عِرْضا
٤٩ لَمْ نُبْقِ مِنْ بَغْيِ الاَعادِى عِضَّا نَشْذِبُ عَنْ خِنْدِفَ حَتَّى تَرْضا
٥١ وَلَيْسَ دِينُ ٱللّٰهِ بِٱلْمُعَضّا اِنَّ لَنَا هَوَّاسَةً عِرَبْضا
٥٣ نَعْلُو بِهِ وَنَخْبَطًا مِهَضّا لَوْ صَكَّ بَعْدَ رَضِّهِ ما رَضّا
٥٥ ثَهْلانَ اَوْ دَمْخَ الحِمَى لَٱرْفَضّا اَوْ رُكْنَ سَلْمَى اَوْ اَجَا لَٱنْقَضّا
٥٧ اَوْ زُلْنَ فِى مُسْتَرْجِفَاتٍ نَفْضا نُذِلُّ بِٱلْوَطْءِ المَكانَ الدَحْضا
٥٩ وَنُورِدُ المُسْتَوْرِدِينَ الحَمْضا وَالنَبْلُ تَهْوِي خَطَأً وَحَبْضا
٦١ تَفْخًا عَلَى الهامِ وَبَجًّا وخْضا أُولَاكَ يَحْمُونَ المُصَاصَ المَحْضا
٦٣ فِى العِدِّ لَمْ يُقْدَحْ ثِمادًا بَرْضا

٣٠

وقال ايضا

يمدح بِلالَ بن ابي بُرْدَة

١ اَرَّقَ عَيْنَيْكَ عَنِ الغَماضِ بَرْقٌ سَرَى فِى عارِضٍ نَهّاضِ
٣ غُرِّ الذُرَى ضَوَاحِكِ الاِيماضِ يُسْقَى بِهِ مَدَافِعُ الاَنْواضِ
٥ اَزْمانَ ذاتُ الكَفَلِ الرَضْراضِ رَقْراقَةٌ فِى بُدْنِها الفَضْفاضِ
٧ بَلْهاءُ مِنْ تَخَفُّرِ الغِضاضِ فَلَوْ رَأَتْ بِنْتُ اَبِي فَضّاضِ
٩ شَزْرَ العِدَى مِنْ شُنُئِ الاِبْغاضِ وَعَجَلِي بِالقَوْمِ وَٱنْقِبَاضِي
١١ يُمْسِى بِنَا الجِدُّ عَلَى اَوْفاضِ يقْطَعُ اَجْوازَ الفَلا ٱنْقِضاضِي

٧ إِنْ كانَ خَيْرٌ مِنْكِ مُسْتَنَضَّا   فَـآقْنَىْ فَـشَـرُّ القَوْلِ ما أَمَضَّا

٩ أَمَا تَرَى دَهْرًا حَنَانِي حَفْضَا   أَطْرَ الصَناعَيْنِ العَرِيشَ القَعْضَا

١١ مِنْ بَعْدِ جَذْبِي المِشْيَةَ الجِيَضَّي   فِي سَلْوَةٍ عِشْنَا بِذاكَ أَبْضَا

١٣ خِذْنَ اللَّوَاتِي يَقْتَضِبْنَ النُعْضَا   فَقَدْ أُفَدِّي مِرْجَمًا مُنْقَضَّا

١٥ بِمَهْمَهٍ يَبْرِي الذُرَى وَالنَحْضَا   مِنَ المَهَارَى تَحْتَ قَيْظٍ أَغْضَا

١٧ أَخْرَجَ مِنْها عَرَقًا مُرْفَضَّا   يَخْبِطْنَ رَمْضَي بِالجِداب الرَمْضا

١٩ إِذَا ٱمْتَطَيْنَا نِقْضَةً وَنِقْضا   أَصْهَبَ أَجْرَى نِسْعَهُ وَالغَرْضا

٢١ طُولُ التَهاوِي عُصَبًا وَرَفْضا   تَعْوِي البُرَى مُسْتَوْفِضاتٍ وَفْضا

٢٣ وَالخِمْسُ ناجٍ لا يُرِيدُ الخَفْضا   إِذَا ٱعْتَسَفْنا رَهْوَةً أَوْ غَمْضا

٢٥ فَيْفًا كَأَنَّ آلَهُ المُبْيَضّا   مُلاءُ غَسّالٍ أَجادَ الرَحْضا

٢٧ عَنَّى المَهَارَى بُعْدُهُ وَأَنْضا   جاوَزْتُهُ بِالْقَوْمِ حَتَّى أَفْضَي

٢٩ بِهِمْ وَأَمْضَى سَفَرٌ ما أَمْضَى   يَأَيُّها القائِلُ قَوْلًا حَرْضا

٣١ إِنَّا إِذَا نادَى مُنادٍ حَضّا   وَجَدْتَ فِينَا مِرَّةً وَنَقْضا

٣٣ أَصْبَحَ أَعْداؤُ تَمِيمٍ مَرْضَي   ماتُوا جَوًى وَالمُفْلِتُونَ جَرْضَي

٣٥ إِنَّ تَمِيمًا لا تُبالِي البُغْضا   مِنْ أَجْلِ أَنَّا المالِئُونَ الأَرْضا

٣٧ طُولًا تَغَشَّى طُولَها وَالعَرْضا   تَرَى إِذَا شَدَّ الأُمُورَ النَقْضَي

٣٩ مِنَّا قُرُومًا يَقْتَصِلْنَ العَضّا   يَجْمَعْنَ زَأْرًا وَهَدِيرًا مَحْضا

٤١ فِي عَلِكَاتٍ يَعْتَلِينَ النَهْضا   جَرَّتْ تِمامًا لَمْ تُخَنِّقْ جَهْضا

٤٣ يَخْبِطْنَ خَبْطًا مِشْدَخًا وَرَضّا   بِمُطْلَقاتٍ لَمْ تُعَلَّمْ أَبْضا

٦١ وَجَهْدَ أَعْوامٍ بَرَيْنَ رِيشِي نَتْفَ الحُبَارَى عَنْ تَرًي رَهِيشِ

٦٣ حَتَّى تَرَكْنَ أَعْظَمَ الجُؤْشُوشِ حَدْبًا عَلَى أَحْدَبَ كالعَرِيشِ

٦٥ غَثًّا ضَعِيفَ حِيلَةِ النَطِيشِ فِي جِسْمِ شَخْتِ المِنْكَبَيْنِ قُوشِ

٦٧ يَلْوِيهِ جَذْبُ الأَخْدَعِ المَعْنُوشِ بَعْدَ ٱعْتِمادِ الجَرَزِ البَطِيشِ

٦٩ فَاليَوْمَ قَدْ خَفَّشَنِي تَخْفِيشِي أَرْمِيهِمُ بِالنَظَرِ التَغْطِيشِ

٧١ وَهَزَّ رَأْسِي رَعْشَةَ التَرْعِيشِ ضَبًّا كَضَبِّ الكَلَدِ المَحْرُوشِ

٧٣ وَتَرَكَتْ صاحِبَتِي تَفْرِيشِي وَأَسْقَطَتْ مِنْ مُبْرَمٍ بَرِيشِ

٧٥ حِلْسًا عَلَى مُطْلَنْفِيءٍ حُتْرُوشِ بَعْدَ ٱحْتِضانِ الحِظْوَةِ الحَفُوشِ

٧٧ لَمَّا رَأَتْنِي نَزِقَ التَخْفِيشِ ذَا رَثَيَاتٍ دَهِشَ التَدْهِيشِ

٧٩ كَالبُوهِ تَحْتَ الظُلَّةِ المَرْشُوشِ فِي هِبْرِيَاتِ الكُرْسُفِ المَنْفُوشِ

٨١ بَعْدَ انْتِيَاشِ الرِحْلَةِ النَؤُوشِ يُؤْنِسُنِي جَأْشٌ مِنَ الجُؤُوشِ

٨٣ ماضِي التَمَضِّي مَرِسُ التَفْتِيشِ أَغْدُو لِهَبْشِ المَغْنَمِ الهَبُوشِ

٨٥ سِيدًا كَسِيدِ الرَدْهَةِ المَبْغُوشِ

٢٩

وقال ايضا

في مديح تميم وسعد ونفسه

١ دَايَنْتُ أَرْوَى وَالدُيُونُ تُقْضَى فَمَطَلَتْ بَعْضًا وَأَدَّتْ بَعْضَا

٣ وَهْيَ تَرَى ذا حاجَةٍ مُؤْتَضَّا ذا مَعَضٍ لَوْ لَا يَرُدُّ المَعْضَا

٥ فَقُلْتُ قَوْلًا عَرَبِيًّا غَضَّا لَوْ كانَ خَرْزًا فِي الكُلَا ما بَضَّا

٢٣ جَرَّتْ رَحَانَا مِنْ بِلادِ الحُوشِ	وَغَيْرُنَا مِنْ غائِرٍ وَبِيشِي
٢٥ جَاؤُا فِرارَ الهارِبِ الجَهُوشِ	شَلًّا كَشَلِّ الطَرَدِ المَكْدُوشِ
٢٧ وَمَا نَجَا مِنْ حَشْرِها المَحْشُوشِ	وَحْشٌ وَلا طَمْشٌ مِنَ الطُمُوشِ
٢٩ وَحَطْمِها بِٱلْحَطْمِ وَالتَخْوِيشِ	حَصًّا تُنَقِّى المالَ بِالتَحْوِيشِ
٣١ دَقًّا كَدَقِّ الوَضَمِ المَرْفُوشِ	اَوْ كَٱحْتِلاقِ النُورَةِ الجَمُوشِ
٣٣ اَقْحَمَنِى جارُ اَبِي الخامُوشِ	كَالنَسْرِ فِي جَيْشٍ مِنَ الجُيُوشِ
٣٥ جاءُوا بِاُخْراهُمْ عَلَي خُنْشُوشِ	مِنْ مُهْوَأَنٍّ بِالدَبَا مَدْبُوشِ
٣٧ قَدْ كانَ يُغْنِيهِمْ عَنِ الشُغُوشِ	وَالخَشْلِ مِنْ تَساقُطِ القُرُوشِ
٣٩ شَحْمٌ وَمَحْضٌ لَيْسَ بِالمَغْشُوشِ	اُلاكَ حَفَّشْتُ لَهُمْ تَحْفِيشِي
٤١ فَرْضِي وَمَا جَمَّعْتُ مِنْ خُرُوشِي	فِي وَخْطِ بَيْعٍ لَيْسَ بِالتَغْبِيشِ
٤٣ لَوْ لا هُبَاشَاتٌ مِنَ التَهْبِيشِ	لِصِبْيَةٍ كَاَفْرُخِ العُشُوشِ
٤٥ لَبَاتَ فَوْقَ الناعِجِ المَخْشُوشِ	سَيْفِي وَالْوَاحِي عَلَي المَنْقُوشِ
٤٧ وَكُنْتُ ما اُوبَنُ بِالتَخْفِيشِ	حارِثُ ما تَجْلُدُكَ بِالتَغْطِيشِ
٤٩ وَما جَدًا غَيْثِكَ بِالطُشُوشِ	وَلَيْسَ مِنْكَ الجَزْلُ بِالتَقْمِيشِ
٥١ كَمْ مِنْ خَلِيلٍ وَاَخٍ مَنْهُوشِ	مُنْتَعَشٍ بِفَضْلِكُمْ مَنْعُوشِ
٥٣ اَنْتَ الجَوَادُ رِقَّةَ الرُهْشُوشِ	وَالمانِعُ العِرْضَ مِنَ التَخْدِيشِ
٥٥ تَكَرُّمًا وَالهَشُّ لِلتَهْشِيشِ	طَلْقٌ اِذَا ٱسْتَكْرَشَ ذُو التَكْرِيشِ
٥٧ اَبْلَجُ صَدَّافٌ عَنِ التَحْرِيشِ	وَارِي الزِنادِ مُسْفِرُ البَشِيشِ
٥٩ اَشْكُو اِلَيْكَ شِدَّةَ المَعِيشِ	دَهْرًا تَنَقَّى المُخَّ بِالتَمْشِيشِ

٩٣ بِهِمْ نُرَادِي وَبِهِمْ نَرِيسُ فِي كُلِّ يَوْمٍ تَحْتَهُمْ فَرِيسُ
٩٥ مُقَصَّبٌ أَوْ جَسَدٌ مَحْدُوسُ وَخِنْدِفٌ وَرَاءَهَا القُدْمُوسُ
٩٧ تَزِلُّ عَنْ نَطْحَتِهِ الفُطُوسُ وَقُرْبُهَا وَوِرْدُهَا غَمُوسُ
٩٩ ضَرْبٌ وَطَعْنٌ بِالقَنَا نَخِيسُ مُعْتَرِضٌ أَوْ مِسْعَرٌ دَعُوسُ
١٠١ يَجْنِبُ عَنْ حَنَقِها تُيُوسُ

٢٨

وقال ايضا
يمدح الحارث

١ عاذِلَ قَدْ أُطِعْتُ بِالتَرْقِيشِ إِلَيَّ سِرًّا فَاطْرُقِي وَمِيشِي
٣ فَالخُسْرُ قَوْلُ الكَذِبِ المَنْجُوشِ إِنَّكِ إِلَّا تَقْصِدِى تَطِيشِي
٥ فَقَدْ اَشَطْتِ اللَحْمَ بِالنَشِيشِ اَصْبَحْتِ مِنْ حِرْصٍ عَلَى التَأْرِيشِ
٧ غَضْبَى كَافْعَى الرِمْثَةِ الحَرِيشِ فَقُلْ لِذاكَ المُزْعَجِ المَحْنُوشِ
٩ أَصْبِحْ فَمَا مِنْ بَشَرٍ مَأْرُوشِ وَٱزْجُرْ بَنِى النَجَاخَةِ الفَشُوشِ
١١ مِنْ مُسْمَهِرٍّ لَيْسَ بِالفَيُوشِ إِنِّى إِذَا حَمَّشَنِى تَحْمِيشِى
١٣ يَوْمًا وَجِدُّ الاَمْرِ ذُو تَكْمِيشِ هَدَرْتُ هَدْرًا لَيْسَ بِالكَشِيشِ
١٥ وَفاتَ رَأْسِى بَهْشَةُ البُهُوشِ يا عَجَبًا وَالدَهْرُ ذُو تَخْوِيشِ
١٧ لا يُتَّقَي بِالدَرَقِ المَجْرُوشِ مُرُّ الزُوَانِ مِطْحَنُ الجَشِيشِ
١٩ كَمْ ساقَ مِنْ دارِ ٱمْرِئٍ جَحِيشِ اِلَيْكَ نَأْشُ القَدَرِ النَؤُوشِ
٢١ وَطُولُ مَحْشِ السَنَةِ المَحُوشِ جَدْباءَ فَكَّتْ أُسَرَ القُعُوشِ

٥٥ لَيْسَ لَهُ فِي الحَيِّ هَلْبَسِيسُ قَدْ نَالَ مِنْهُ الجُوعُ وَالتَفْلِيسُ
٥٧ وَالمَطْعَمُ المُوجِبُ وَاللَهِيسُ ثُمَّ ٱنْدَرَي مُكَدَّحٌ شَمُوسُ
٥٩ ذُو جُبَبٍ كَأَنَّهَا فُؤُوسُ وَٱنْدَرَعَتْ خَائِفَةٌ وَهُوسُ
٦١ فَأَخْطَأَ الرَامِي وَحَفَّ الخِيسُ وَٱنْصاعَ مِنْ وَجْسٍ لَهُ تَوْجِيسُ
٦٣ حَابٍ بِلَحْيَيْ رَأْسِهِ رَدُوسُ عَلَى صَلَاهَا مِعْطَفٌ عَجُوسُ
٦٥ اَقْلَحُ اِنْ عَاصَيْنَهُ نَهُوسُ بَلْ عَلِمَ العَالِمُ وَالقِسِّيسُ
٦٧ أَنَّ ٱمْرَءًا حَارَبَنَا مَمْسُوسُ بِئْسَ الخَلِيطُ الحَرِبُ المَدْسُوسُ
٦٩ ما بَالُ اَقْوامٍ لَهُمْ حَسِيسُ بَيَّنَ فِي رُؤُوسِهِمْ تَنْكِيسُ
٧١ وَهاجِسٌ مِنْ اَمْرِهِمْ مَهْجُوسُ يَنْزُوِي عَلَيْهِ الغَيْظُ وَالتَأْيِيسُ
٧٣ يَوْمَ يَنِي المُهَلَّبُ البَئِيسُ اَصْلَاهُمُ ما يَصْطَلِي المَجُوسُ
٧٥ جَرَتْ عَلَيْهِ الجُمْ وَالعَطُوسُ بِنَا يُدَاوِي الفَقَمُ الشَخِيسُ
٧٧ وَالشَغْبُ حَتَّى يَسْمَحَ الضَرِيسُ اِنَّا اِذَا مَا هَوَّسَ الهَوِيسُ
٧٩ اَعْطَى مُنَانَا المُتْرَفُ العِتْرِيسُ حَتَّى يُلِينَ سَأْوَهُ التَوْكِيسُ
٨١ وَحَشَّ نارَ الفِتْنَةِ التَأْسِيسُ وَقُودُهَا وَاللَهَبُ المَقْبُوسُ
٨٣ هٰذَا أَوَانَ قَرَّتِ النُفُوسُ اَلْقَتْ عَصَاهَا الفِتْنَةُ المَؤُوسُ
٨٥ وَبَائِقَاتٌ رَيْبُهَا رَبِيسُ وَٱرْفَضَّ عَنْهَا اَمْرُهَا المَرْجُوسُ
٨٧ وَغَيْرُنَا مِنْها بِهِ تَدْنِيسُ ضَلَالَةٌ فِي الدِينِ وَتَطْفِيسُ
٨٩ مِنَّا الرَئِيسُ وَلَنَا الرُؤُوسُ وَلَجَبُ الاَجْنَادِ وَالخَمِيسُ
٩١ وَقَيْسُنَا اَفْضَلُ مَنْ يَقِيسُ مَجْدًا وَفِينَا البَاذِخَاتُ الشُوسُ

١٧ فِي الرَّيْطِ يَكْفِي لِبْسَتِي التَّحْلِيسُ وَمَحَّ مِنْ لَوْنِ الشَّبابِ الطُّوسُ
١٩ وَنَسِيَتْ غَيْسانَها العَرُوسُ وَحَسَرَ الأَسْوَدُ وَالحَلِيسُ
٢١ مِنْ لِمَّتِي وَالفَرَعُ المَلْمُوسُ عَنْ هامَةٍ كَأَنَّها كُرْدُوسُ
٢٣ وَقَدْ تَرانِي البَقَرُ الكُنُوسُ وَمَا لِغِرّاتِ المَهَا تَجْرِيسُ
٢٥ أَزْمانَ شَيْطَانُ الصِبَا نَطِيسُ عَادَ الهَوَى فِي طَوْقِهِ تَنْجِيسُ
٢٧ لَا يَبْعُدَنْ عَهْدُ الصِبَا المَرْغُوسُ لَذَّاتُهُ وَاللَعِبُ التَدْلِيسُ
٢٩ بَلْ بَلْدَةٍ تُمْسِي عَلَيْهَا العِيسُ كَأَنَّهُنَّ الزَوْرَقُ القَمُوسُ
٣١ فِي الماءِ لَوْلَا العَرَقُ التَدْبِيسُ يَجْرِي بِتَيْهَا آلُهَا المَأْلُوسُ
٣٣ لَيْسَ عَلَى حَيْزُومِها لُبُوسُ بِالوَصْلِ مِنْ مَوْصُولِهَا شَطُوسُ
٣٥ دَوِيَّةٌ وَعَقَدٌ مَرْهُوسُ أَوْ شَاخِصٌ مُوَشَّحٌ مَطْمُوسُ
٣٧ جَابَ بِرَحْلِي حَرَجٌ لَدِيسُ مِنَ العَنَاقِ الرُبْعِ أَوْ سَدِيسُ
٣٩ بِٱلْمَنْكِبَيْنِ تَذَفِي رَعُوسُ إِذَا ٱنْتَهَى عَنْ قَصْدِهِ نَعُوسُ
٤١ وَقَدْ أَتَى بَعْدَ السُرَي التَعْرِيسُ وَالهَامُ وَالبُومُ لَهُ تَغْلِيسُ
٤٣ لَمْ أَدْرِ مَا قَالَ الصَدَي المَرْمُوسُ كَأَنَّهَا ذُو وَقَفٍ مَنْخُوسُ
٤٥ مُحَمْلِجٌ فِي أَرْبَعٍ جَسِيسُ بِصُلْبِ رَهْبَى وِرْدُهُ تَغْلِيسُ
٤٧ يَقِيهِ حَيْثُ أُكْرِبَ الدَخِيسُ وَأُبُ الحَوَامِي مِقْرَعٌ مَلْطِيسُ
٤٩ لَوَّحَهُنَّ العَطَشُ النَسِيسُ عَنْ مَشْرَعٍ دَانٍ لَهُ النَامُوسُ
٥١ وَحَيْثُ يُخْشَى مُنْطَوٍ جَلُوسُ بِاللَيْلِ فِي تُنْرَتِهِ حَلُوسُ
٥٣ مِنَ الشَقَا مُحْتَرِقٌ جَسُوسُ مُجَوَّعٌ طَاوِي الحَشَا لَحُوسُ

٣٣ وَإِنْ حَبَا رَمْلُ الرُكامِ الأَدْهَسِ جُبْتُ بِهَا جَوْبَ الظَلامِ الحِنْدِسِ
٣٥ دُونَكَ مِنْ جِدّى عَلَى التَنَطُّسِ تَعْلُو عَلَى الاِقْواءِ وَالمُخَمَّسِ
٣٧ قُنْلًا كَأَمْرارِ المُمَرِّ الأَمْلَسِ يُجْهَلُ أَوْ يُعْرَفُ مِنْهَا المُحْتَسِي
٣٩ فِي غَيْرِ لا بَغْيٍ وَلا تَفَجُّسِ يَرْجُوكَ أَقْوامٌ بِبَيْتِ المَقْدِسِ
٤١ وَمَنْ رَأَي وَجْهَكَ لَمْ يُنَكِّسِ إِنْ خَبَّ شَيْطانُ ٱمْرِئٍ مُوَسْوِسِ
٤٣ أَبْدَيْتَ لِينَ الآنِسِ المُسْتَأْنِسِ وَفِيكَ أَحْيانًا شِماسُ الشُمَّسِ
٤٥ عِنْدَ مِراسِ الشَرِّ ذِي التَمَرُّسِ يَقْتُلُ بِالنِفْطِ ذُبابَ الدُرَّسِ
٤٧ يا قائِدَ الجَيْشِ وَزَيْنَ المَجْلِسِ أُسْنِى فَقَدْ قَلَّتْ رِفادُ الأَوَّسِ

٢٧

وقال ايضا

يهجو المُهَلَّبَ واصحابه ويمدح خِنْدِفًا وقيسا

١ هَلْ تُبْكِيَنْكَ الدِمَنُ الدُرُوسُ كَأَنَّهُنَّ الوَرَقُ المَطْرُوسُ
٣ إِذْ مَرْكَبِى وَنَاقَتِى حَبِيسُ أَرْكَبُ حِينَ يَحْصَدُ المَرِيسُ
٥ عَوْصَاءُ لَا يَسْطِيعُهَا الضُغْبُوسُ مِنِّى وَلَوْ أَسَّسَهُ إِبْلِيسُ
٧ وَحاجَةٌ لِهَمِّهَا قَسِيسُ كَأَنَّهَا مِنْ وَصَبٍ رَسِيسُ
٩ فِي الجِسْمِ أَوْ صَهْبَاءُ خَنْدَرِيسُ يَلْتَاحُ فِيهَا المَعِكُ البِرْعِيسُ
١١ إِذَا ٱسْتَخَفَّ الخَلِطُ اللَقُوسُ مارَسَها مِنِّى وَلِي شَرِيسُ
١٣ نَقْفٌ لِحَيَّاتِ العِدَي حَسُوسُ لَا سَيِّءُ الحِرْصِ وَلَا يَؤُوسُ
١٥ لِلْمُصْعَبَاتِ مِجْذَبٌ هَرُوسُ لَمَّا رَأَتْنِى بَعْدَ مَا أَمِيسُ

٢٦

وقال ايضا

يمدح عَبْدَ الملك بن قيس الذِئْبِىّ وكان على السِند

١ يا ءيُّها الرائِدُ ذُو التَلَمُّسِ	أَهْدِ الَي الذِئْبِيّ غَيْرِ المُبْلِسِ
٣ مَدْحَكَ يَكْشِفْ عَنْكَ بُؤُسَ الاَبْؤُسِ	كَالغَيْثِ فِى جَوْنِ القُدامَى مُلْبِسِ
٥ اَنْواءهُ بِالطَلْقِ لا بِالاَنْحُسِ	هاجَتْ لَهُ بَغْرَةُ نَجْمٍ مِرْجَسِ
٧ إنَّ ابنَ قَيْسٍ عِنْدَ كُلِّ مَحْبِسِ	طاوَعَ نَفْسًا عِنْدَ ضِنِّ الاَنْفُسِ
٩ اَمَّارَةً بِالجُودِ لا بِالاَيْبَسِ	ذَلَّت بِإِعْطاءِ الجَزِيلِ المُنْفِسِ
١١ وَالغَرْفِ مِنْ فَيْضِ البِحارِ القُمَّسِ	ذَوَّدَ عَنْ عِرْضِ آمْرِيءٍ لَمْ يَطْفَسِ
١٣ وَمَنْ جَرَي مَجْرَاهُ لَمْ يُدَنَّسِ	سَهْلٌ اِذَا آغْبَرَّ وُجُوهُ العُبَّسِ
١٥ اَبْلَجُ سَوّارْ طَوِيلُ المِقْيَسِ	هَوَّاسَةٌ كَٱلأَسَدِ المُفَرِّسِ
١٧ يَعْلُو بِحَدِّ السَيْفِ مُوسَى القَوْنَسِ	صَقْعًا وَيُورِى بِالطِعانِ المِدْعَسِ
١٩ تَرَى مَلاوِيحَ الحُرُوبِ الضُرَّسِ	يُجْلِينَ مِنْهُ عَنْ كَرِيمِ المَعْطِسِ
٢١ وَٱعْلَمْ بِاَنِّى طامِعٌ لَمْ اَبْأَسِ	اُهْدِى ثَنَائِي مِنْ بَعِيدِ المَحْدِسِ
٢٣ إِذَا البَرِيدُ ٱلْتَاثَ لَمْ يُعَرِّسِ	طَوَالِعًا يَمْأَسُ كُلَّ مَمْأَسِ
٢٥ اَعْنانُهَا يَبْقَيْنَ بَعْدَ الاَخْرُسِ	قَدْ كُنْتُ اَرْمِى بِالجُلالِ الاَعْيَسِ
٢٧ بِيدًا كَصَحْراءِ الاَدِيمِ الاَمْلَسِ	وَالاَمُّ يَهْدِي بِالنُجُومِ الطُمَّسِ
٢٩ إِذْ لانَ اَعْناقُ الوَسَانَى النُعَّسِ	وَماجَ اِرْجافُ المَهارَى الرُعَّسِ
٣١ بَوَّاعَةِ الاَيْدِى صِلابِ الاَرْؤُسِ	وَكُلِّ وَجْناءَ ضَمُوزٍ عِرْمِسِ

١٢٥ بِمُسْفِراتٍ تَكْشِفُ النُحُوسا إذا شَكَوْنَا سَنَةً حَسُوسا
١٢٧ تَأْكُلُ بَعْدَ الخُضْرَةِ اليَبِيسا وَلَمْ يُدِرُّوا جَلْدَةً بَرْعِيسا
١٢٩ وٱنْحَطَّ ثَلْجٌ يَحْدُرُ القَرِيسا يُضْحِى الاَضَا مِنْ مائِهِ جَمِيسا
١٣١ باعَدَ عَنْكَ العَيْبَ وَالتَدْنِيسا ضَرْحَ الشِماسِ الخُلُقَ الضَبِيسا
١٣٣ فَحْشاءَهُ وَالكَذِبَ المَنْدُوسا وَالشَرَّ ذا النَمِيمَةِ المَقْسُوسا
١٣٥ اَبَانُ يا بْنَ الاَطْوَلِينَ قِيسا فِى المَجْدِ حَتَّى تَبْلُغَ النَفِيسا
١٣٧ شَرَّفَ بَانِي عَرْشِكَ التَأْسِيسا اَلْمَحْضُ مَجْدًا وَالكَرِيمُ تُوسَا
١٣٩ إذا المُلِمَّاتُ ٱعْتَصَرْنَ السُوسا لَمْ يَثْنِ حَدَّادُونَ بِي اِبْلِيسا
١٤١ وَبْلًا وَسَيْلًا لَمْ يَكُنْ مَحْسُوسا مِنْ جُودِ كَفَّيْكَ وَلا مَنْحُوسا
١٤٣ اَنْتَ المُرَوِّي مَن سَقَى تَغْمِيسا اِنْهالَهُ وَالعَلَلَ التَقْمِيسا
١٤٥ نَقْعًا بِعَذْبٍ يَبْلُغُ النَسِيسا تَسْهِيلُكَ المَعْرُوفَ وَالسَلِيسا
١٤٧ عَطاءَ طَلْقٍ لَمْ يَكُنْ مَحْبُوسا لَيْسَ كَنَزْعِ النازِعِ الضُرُوسا
١٤٩ إذا البَخِيلُ آمَرَ الخَنُوسا شَيْطانَهُ وَاَكْثَرَ التَهْوِيسا
١٥١ فى صَدْرِهِ وٱكْتَنَّ اَنْ يَخِيسا آمَرْتَ نَفْسًا تَكْرُمُ النُفُوسا
١٥٣ لَيْسَتْ لِخَبٍّ يَرْهَبُ التَفْلِيسا وَلا لِنِكْسٍ يَغْمُرُ التَنْكِيسا
١٥٥ لَوْ سَأَلَتْهُ اُمُّهُ لَؤُوسا اَوْ اُخْتُهُ لَمْ يَكْسُها دَرِيسا
١٥٧ يا لَيْتَهُ لَمْ يُعْطَ هَلْبَسِيسا وَعاشَ اَعْمَى مُقْعَدًا سَرِيسا
١٥٩ يُلْحَى وَيُبْقِى مَالَهُ المَنْحُوسا حَتَّى يَضُمَّ الوارِثُونَ الكِيسا

٨٧ بِعَشْرِ اَيْدِيهِنَّ وَالضُغْبُوسا حَضْبَ الغُواةِ العَوْمَجَ المَنْسُوسا
٨٩ ذُو النَبْلِ ما كانَ المَهَا كُنُوسا يَرْمِى وَيَرْجُو المُمْكِناتِ اللِيسا
٩١ بَلْ جَوْزِ خَرْقٍ يَكْتَسِى الطُلُوسا تَرَي عَلَيْهِ الرَقْرَقَ المَأْلُوسا
٩٣ يَجْتابُ مِنْهُ طامِسًا مَطْمُوسا يُنْضِى الوَأْيِ وَالضَلْهَبَ اللَدِيسا
٩٥ وَجُلُّ لَيْلٍ يُحْسَبُ السَدُوسا يَسْتَسْمِعُ السارِي بِهِ الجُرُوسا
٩٧ هَمَاهِمًا يُسْهِرْنَ اَوْ رَسِيسا قَرْعَ يَدِ اللَعَّابَةِ الطَسِيسا
٩٩ عَلَوْتُ حِينَ يُخْضِعُ الرَعُوسا اَغْيَدَ يَسْقِى مَوْتَهُ النَعُوسا
١٠١ مِنْ طُولِ تَسْهِيدِ الكَرَى لُؤُوسا اَشْكَلَ غَرْبِيًّا وَخَنْدَرِيسا
١٠٣ وَالصُهْبُ تَمْطُو الحَلَقَ المَعْلُوسا بِناصِلاتٍ تُحْسَبُ الفُؤُوسا
١٠٥ اِلَيْكَ جُبْنَا القَفْرَةَ القَمُوسا فى آلِها وَالغَمْرَةَ القَلُوسا
١٠٧ زَجْلًا وَمَرًّا عَنَقًا مَرُوسا بِسامِيَاتٍ تُعْجِلُ التَعْرِيسا
١٠٩ يَرِدْنَ جُنْحَ اللَيْلِ اَوْ تَغْلِيسا اَخْضَرَ يُغْشِى دِمْنَهُ التَسْجِيسا
١١١ بِمُسْنَفاتٍ تَخْبِطُ الشَسِيسا مِنَ الصُوَى وَالاَخْشَبَ الشَرِيسا
١١٣ بَعْدَ الحَذَارَى وَالرِمالَ الكُوسا يَدْهَسْنَ مِنْهُ عَقِدًا مَدْهُوسا
١١٥ اَعْرافَهُ وَالاَوْعَسَ المَوْعُوسا قَدْ اُكْذِبُ العَذّالَةَ اليَؤُوسا
١١٧ بِالجِدِّ حَتَّى تَخْفِضَ التَعْلِيسا قالَتْ لِمَاضٍ لَمْ يَزَلْ حَدُوسا
١١٩ يَنْضُو السَرَى وَالسَفَرَ الدَعُوسا اَلَا تَخافُ الحُجَمَ العَطُوسا
١٢١ فَقالَ اِذْ قالَتْ لَهُ تَعْمِيسا لَنْ تَمْلِكِي طَوْعًا وَلا تَأْيِيسا
١٢٣ اَرْجُو بِاِذْنِ ٱللّٰهِ اَنْ يَؤُوسا فَتًى يُجَلِّي المَحْلَ وَالبَئِيسا

٤٩ صَكَ العِدَى اَخْلَقَ مَرْمَرِيسا　　لا يَمْلِكُ النـاسُ لَهُ تَـأْيِيسا

٥١ اَمْسَى الغَوَانِى بَعْدَ وُدٍّ شُوسا　　لَجْلَجْنَ دُونِى مَنْطِقًا مَوْهُوسا

٥٣ خالَطَ مِنْهُ غَزَلٌ تَفْجِيسا　　لَـمّا رَاَيْنَ لَحْيَتِى خَلِيسا

٥٥ رَاَيْنَ سُودًا وَرَاَيْنَ عِيسا　　فِى سابِغٍ يَكْسُو اللِمامَ الغِيسا

٥٧ ضَرْجَ المُذَكِّى الشَعَلَ المَقْبُوسا　　وَالشَيْبُ حِينَ اَدْرَكَ التَقْوِيسا

٥٩ وَالحَبْرُ مِنْهُ خَلَقًا مَعْفُوسا　　بَـدَّلَ ثَـوْبَ الجِدَّةِ المَلْبُوسا

٦١ وَقَدْ اَكُونُ مَرَّةً نِطِّيسا　　بِخَبْءِ اَدْواءِ الصِبَا نَقْرِيسا

٦٣ اُخْرِجُ خَبْءَ العُقَدِ المَدْسُوسا　　وَالنَشْرَةَ الغَبْراءَ وَالتَلْبِيسا

٦٥ وَقَدْ يَرَيْنَ بِالصِبَا طاوُوسا　　وَمُذْهَبًا عِشْنَا بِهِ حُرُوسا

٦٧ لَوْكُنْتُ بَعْضَ الشارِبِينَ الطُوسا　　مـا كانَ اِلَّا مِثْلَهُ مَسُوسا

٦٩ لِينَ الشَبابِ الحُسْنَ وَالتَمْلِيسا　　اَحْدُو المُنَى وَاَغْبِطُ العَرُوسا

٧١ لا اَسْتَحِى القُرَّاءَ اَنْ اَمِيسا　　اَحْسِبُ يَوْمَ الجُمْعَةِ الخَمِيسا

٧٣ فَحَيِّ عَهْدًا قَدْ عَفَا مَدْرُوسا　　مَحَّى التَمَحِّى نِقْسَهُ المَنْقُوسا

٧٥ كَما رَاَيْتَ الوَرَقَ المَطْرُوسا　　رَسْمًا يُعَفِّيهِ البِلَى مَدْرُوسا

٧٧ بِبُرْقَتَى مُلْقَى عَصَا لَمِيسا　　لَمْ تَرَ مِنْ حِسٍّ بِهِ حَسِيسا

٧٩ رَوْعًا مِنَ الجِنِّ وَلا اَنِيسا　　اُسْقِىَ نَضّاخَ الصَبَا بَجِيسا

٨١ اَوْطَفَ يَهْدِى مُسْبِلًا مَجُوسا　　كافَحَ بَعْدَ النَثْرَةِ البِرْجِيسا

٨٣ وَقَدْ تَرَى الاَبْكارَ وَالعُنُوسا　　ذاكَ وَاَتْرابًا بِهَا اُنُوسا

٨٥ لا تُمْكِنُ الخَنّاعَةَ النامُوسا　　وَتَحْصِبُ اللَعّابَةَ الجاسُوسا

١١ عَرِّسْ وَلَمّا تُمْنَعِ التَعْرِيسا　مِنْ صَكِّ أُخْرَى اَوْ تَقَعْ فَرِيسا

١٣ ما إِنْ أُبالِي مَأْسَكَ المَؤُوسا　وَشانِئٍ آرْأَمْتَهُ التَوْكِيسَا

١٥ صَلَمْتُهُ وَاَجْدَعُ الفِنْطِيسا　اَلَّا تَخافُ الاَسَدَ النَهُوسا

١٧ كَاَنَّ وَرْدًا مُشْرَبًا وُرُوسا　كَانَ لِحَيْدَيْ راسِهِ قُنُوسا

١٩ يَخْشَى شَذَاهُ المُوئِلاتُ الخِيسا　مِنْ أُسْدِ ذِي الخَبْتَيْنِ اَنْ يَحُوسا

٢١ اَغْيالَهُ وَالاَجَمَ العِرِّيسا　لا يَمْتَنِعْنَ الدَوْسَ اَنْ يَدُوسا

٢٣ لَيْثٌ يَدُقُّ الاَسَدَ الهَمُوسا　وَالاَقْهَبَيْنِ الفِيلَ وَالجامُوسا

٢٥ يُوهِي إِذَا لاقَى الشِدادَ الحُوسا　بَعْدَ الصَمِيمِ العَصَبَ المَدْخُوسا

٢٧ إِذَا اَمَرَّ المَنْكِبَ الرَدُوسا　ذا الرُكْنِ وَالخَبّاطَةَ اللَطُوسا

٢٩ وَكاهِلًا ذا بِرْكَةٍ هَرُوسا　لاقَيْنَ مِنْهُ حَمِسًا حَمِيسا

٣١ وَإِنْ لَقِيتُ العُلَجَ الرَفُوسا　مُسْتَصْعِبًا ذا شاهِقٍ شَمُوسا

٣٣ هَدَرْتُ هَدْرًا يُسْكِتُ الجُرُوسا　بَخْباخَةُ وَالبَذِخَ الرَجُوسا

٣٥ هَدْرًا تَرَى مِنْهُ العُدَا جُلُوسا　صُرْعًا وَصَقْعًا يَدْمَغُ الرُؤُوسا

٣٧ يَرَيْنَ رَحْبَ الشَجْرِ عَلْطَمِيسا　لا يَتَشَكَّى النَطْحَةَ الفَطُوسا

٣٩ يَكْفِيكَ عِنْدَ الشِدَّةِ الرَبِيسا　وَالعِضَّ ذا المَرّانَةِ الدَحُوسا

٤١ وَيَعْتَلِي ذا البُعْدَةِ البَخُوسا　ذاكَ وَاَشْفِي الكَلِبَ المَأْلُوسا

٤٣ كَيًّا بِوَسْمِ النارِ اَوْ تَخْبِيسا　بِمِخْنَقٍ لا يُرْسِلُ التَنْفِيسا

٤٥ يَعْدِلُ عَنّي الجَدِلَ الشَخِيسا　بَعْدَ النُزَي وَالمُتْرَفَ العِتْرِيسا

٤٧ حَتّى يُذِلَّ الاَشْرَسَ الشَرِيسا　وَالخَصْمَ ذا الاُبَّهَةِ الشَطُوسا

٥٧ وَٱبْنُ هُرَيْمٍ وَالرَّئِيسُ مُرْتَاسْ لِلْمُصْعَبَاتِ وَالأُسُودِ فَرَّاسْ

٥٩ ضارٍ بِإِفْراءِ الذَفَارَى رَءَّاسْ وَالتَرْجُمانُ حِينَ يُعْيِي الإِبْسَاسْ

٦١ وَيَكْرَهُ الحَقَّ البَخِيلُ العَبّاسْ كَٱلْغَيْثِ يَحْيَا فى ثَراهُ البُؤَّاسْ

٦٣ تَراهُ مَنْصورًا عَلَيْهِ الأَرْغاسْ يَخْضَرُّ ما ٱخْضَرَّ الأَلاءُ وَالآسْ

٦٥ إِنَّ تَمِيمًا حارَبَتْها الأَرْجاسْ وَنَحْنُ إِنْ حَطَّ الحُرُوبُ الأَعْماسْ

٦٧ يَأْبَى لَنا قِبْصٌ وَجَدٌّ قِنْعاسْ لَهُ مَلاطِيسُ وَخَبْطٌ مِلْطاسْ

٦٩ وَعُنُقٌ ثَمَّ وَجَوْزٌ مِهْراسْ وَمَنْكِبا عِزٍّ لَنَا وَأَعْجاسْ

٧١ إِذَا الدَوَاهِي ٱجْتَمَعَتْ وَالأَحْسَاسْ نَهْنَهَهُمْ عَنَّا ذِيادُ حَبّاسْ

٧٣ وَحَرْشَفٌ خُشْنٌ وَخَيْلٌ أَكْداسْ وَلَمْ يُعَوِّقْنَا النُجُومُ الأَنْحَاسْ

٧٥ وَإِنْ تَبارَى ناعِبٌ وَعَطّاسْ وَالنَصْرُ مِنَّا وَالمَضَاءُ الحَدّاسْ

٧٧ يَشْفِى الشَياطِينَ بِنا وَالفُجّاسْ

٢٥

وقال ايضا

يمدح اَبانَ بن الوليد البَجَلِى

١ دَعَوْتُ رَبَّ العِزَّةِ القُدُّوسَا دُعَاءَ مَنْ لا يَقْرَعُ النَاقُوسَا

٣ حَتَّى أَرانَا وَجْهَكَ المَرْغُوسا وَالدَيْنُ يُحْمِى هاجِسًا مَهْجُوسا

٥ مَغْسَ الطَبِيبِ الطَعْنَةَ المَغُوسا شَدَّ بِعَشْرٍ حَبْلَهُ المَخْمُوسا

٧ فِى تَنَبٍ لَمْ يَتَّخِذْ حُلُوسا أَشْكَى المَطَا وَأَوْجَعَ الدَخِيسا

٩ بَلْ أَيُّها المُوعِدُ أَنْ يَرِيسا وَالمُتَمَنِّى الفِتْنَةَ البَسُوسا

١٩ وَقُحَمٍ اَظْماؤُهُنَّ اَسْداسْ فِيهِ لِاَنْواعِ المَهَارَى مُقْتاسْ

٢١ إِذا القَطا اَوْرَدَهُنَّ الاَخْماسْ وَضُمَّرٍ فِى لِينِهِنَّ اَشْراسْ

٢٣ يَحْفِزُهَا لَيْلٌ وَحادٍ قَسْقاسْ كَاَنَّهُنَّ مِنْ سَرَاءٍ اَقْواسْ

٢٥ لَمْ يُعْلِقِ الاَوْتارَ فِيها العَكّاسْ إِذا جَرَتْ فِيها النُسُوعُ الاَسْلاسْ

٢٧ وَالقُورُ مِنْها راسِبٌ وَقَمَّاسْ يَطْوِينَهَا اَوْلادُهُنَّ اَغْراسْ

٢٩ لِلْعَرَقِ الباقِى بِهِنَّ اَنْجاسْ وَقُلْتُ اِذْ آسَّ الاُمُورَ الاُسَّاسْ

٣١ وَرَكِبَ الشَغْبَ المُسِئُّ المَأّاسْ وَٱجْتَسَّ شَرًّا بِيَدَيْهِ الجَسَّاسْ

٣٣ وَالحَرْبُ فِيها شُعَلٌ وَاَقْباسْ تَجِلُّ اَنْ تُذْكَرَ فِيهَا الاَنْكاسْ

٣٥ اِذْ اَبْلَغَ الجَهْدُ العِرَاكَ الدَوَّاسْ وَزَيَّلَ الدَعْوَى الخِلاطُ الحَوَّاسْ

٣٧ هُناكَ مِرْدانَا مِدَقٌّ مِرْداسْ وَالمَوْتُ بِالمُسْتَوْرِدِينَ غَمَّاسْ

٣٩ وَعَرَفَتْ يَوْمَ الخَمِيسِ الاَخْماسْ وَقَدْ نَزَتْ بَيْنَ التَرَاقِى الاَنْفاسْ

٤١ وَفِى الوُجُوهِ صُفْرَةٌ وَاِبْلاسْ مَنْ يَرِدِ المَوْتَ وَقَدْ هَابَ الناسْ

٤٣ وَالتَرْجُمَانُ بْنُ هُرَيْمٍ هَرّاسْ كَاَنَّهُ لَيْثُ عَرِينٍ دِرْواسْ

٤٥ بِٱلْعَثَّرَيْنِ ضَيْغَمِىٌّ هَوّاسْ لَيْسَ لَهُ اِلَّا الزَئِيرَ اَجْراسْ

٤٧ كَمَا يَرُجُّ الرَعْدُ اَحْوَى رَجّاسْ اَشْجَعُ خَوّاضُ غِياضٍ جَوّاسْ

٤٩ فِى نَمِرَاتٍ لِبْدُهُنَّ اَحْلاسْ عَادَتُهُ خَبْطٌ وَعَضٌّ هَمَّاسْ

٥١ وَوَقْعُ نابَيْهِ مِجَدٌّ فَعَّاسْ يَغْدُو بِاَشْبالٍ اَبُوها الهِرْماسْ

٥٣ وَقَدْ رَأَى الذَوّادُ وَهْوَ خَنّاسْ نَجَا فِرارًا وَالفَرُورُ خَيّاسْ

٥٥ لَوْ لَمْ يُبَرِّزْهُ جَوادٌ مِرْآسْ لَسَقَطَتْ بِٱلْماضِغِينَ الاَضْراسْ

٨١ اَجْرَدَ اَوْ جَعْدِ اليَدَيْنِ جِبْزِ كَاَنَّما جُمِّعَ مِنْ فِلِزِّ
٨٣ ما ذُو النَدَى المُنْدِى بِمُشْمَئِزّ قَدْ عَلِمَ المادِحُ اَنْ سَتَجْزِي
٨٥ بِمَدْحِهِ مَجْدَكَ غيْرَ المُخْزِي فَٱخْتَرْتُ مِنْ جَيِّدِ كُلِّ طَرْزِ
٨٧ جَيِّدَةَ القَدِّ جِيادَ الخَرْزِ وَمِدْحَتِى يَوْمَ تَغالِي البَزِّ
٨٩ اَبْقَى وَاَغْلَا مِنْ جِيَادِ الخَزِّ

٢٤

وقال ايضا

يمدح التَرْجُمانَ بن هُرَيْم بن ابي طَحْمَةَ المُجاشِعِيّ، ويقال انه يمدح هريم بن ابى طحمة، ويقال انّه قالها فى فِتْنَةِ الاَزْدِ وتميم،

١ يا صاحِ هاجَتْكَ الدِيارُ الاَكْراسْ عَلَى هَوًى فى النَفْسِ مِنْهُ وَسْوَاسْ
٣ كَيْفَ وَقَدْ مَرَّتْ لَهُنَّ اَحْراسْ وَهُنَّ عُجْمٌ لَوْ سَأَلْتَ اَخْراسْ
٥ كَاَنَّهُنَّ دَارِساتٌ اَطْلاسْ مِنْ صُحُفٍ اَوْ غالِياتٍ اَطْراسْ
٧ فِيهِنَّ مِنْ عَهْدِ التَكَهِّى اَنْقاسْ اِذْ فِي الغَوانِى طَمَعٌ وَاِئْناسْ
٩ وعِفَّةٌ فِي خَرَدٍ وَٱسْتِئْناسْ وَهُنَّ كَٱلْجِنِّ لَهُنَّ اِلْباسْ
١١ مِنْ غَيْرِ اَنْ يَخْدَعَهُنَّ الاَكْياسْ مُسْتَنوِياتٌ مَكْرُهُنَّ اَنْطاسْ
١٣ كَما ٱسْتَوَى بَيْضُ النَعامِ الاَمْلاسْ مِثْلُ الدُمَى تَصْوِيرُهُنَّ اَطْواسْ
١٥ وَمِرْفَلُ العَيْشِ رِفَلٌّ مَيَّاسْ وَبَلَدٍ يَجْرِي عَلَيْهِ العَسْعاسْ
١٧ مِن السَرابِ وَالقَتامِ المَسْماسْ مِنْ خِرَقِ الآلِ عَلَيْهِ اَغْباسْ

٤٣ فَكُلُّ بَدْءٍ صالِحٍ اَوْ نِقْزِ لاقٍ حِمامَ الاَجَلِ المُجْتَزِّ

٤٥ وَرامِياتِ القَدَرِ المُعْتَزِّ كالنَبْلِ نَحْوَ الغَرَضِ المُرْتَزِّ

٤٧ يَكْسِرْنَ يَوْمًا صَخْرَةَ الضِرْزِ لَمَّا عَصَانِى الهَمُّ وَالتَعَزِّي

٤٩ عالَيْتُ اَنْساعِى وَكُورَ الغَرْزِ عَلَى حَزابِيٍّ جُلالٍ وَجْزِ

٥١ اَوْ بَشَكَى وَخْدَ الظَلِيمِ النَزِّ كَمْ جاوَزَتْ مِنْ حَدَبٍ وَفَرْزِ

٥٣ وَنَكَّبَتْ مِنْ جُوءَةٍ وَضَمْزِ وَإِرَمٍ اَحْرَسَ فَوْقَ عَنْزِ

٥٥ وَجَدْبِ اَرْضٍ وَمُناخٍ شَأْزِ حُفَّ بِرَمْلٍ مُرْجَحِنِّ العَجْزِ

٥٧ وَمَسْقِطٍ بِهِ ذَواتُ القَفْزِ اَوَاشِرٌ مِنْ اَرَزٍ وَنَفْزِ

٥٩ اِذَا جَرَى رَيْعُ الضُحَى فِي المُعْزِ حَسِبْتَ بِيضًا مِنْ ثِيابِ القِهْزِ

٦١ اَوْ قِطَعًا مِنْ سَرَقٍ اَوْ قَزِّ يَجْتابُها قامِسُ كُلِّ نَشْزِ

٦٣ وَالسَيْرُ زَعْزاعٌ بِنَا مُنَزِّ ناجِى التَوالِى مُجْرَهِدُّ الحَفْزِ

٦٥ فَقَدْ عَصَي اَوْ كادَ مُسْتَفِزِّي لَوْلا رَجاءٌ مِنْ كَرِيمٍ وَجْزِ

٦٧ يُعْفِيكَ عافِيهِ وَقَبْلَ النَحْزِ نَجْلاهُ غَرَّافانِ قَبْلَ النَهْزِ

٦٩ ما فِي ٱعْتِزامِ رَأْيِهِ مِنْ غَمْزِ اِذَا حَدَا اَمْرًا شَدِيدَ الجَلْزِ

٧١ باعَدَهُ مِنْ لامَةٍ وَعَجْزِ فَٱمْدَحْ كَرِيمَ المُنْتَمَى وَالحِجْزِ

٧٣ يُعْفِيكَ مِنْهُ الجُودُ قَبْلَ الحَزِّ ذَا مَيْعَةٍ يَهْتَزُّ عِنْدَ الهَزِّ

٧٥ يَقْتَحِمُ الدِقَّةَ لِلْاَمَزِّ اِذَا اَقَلَّ الخَيْرَ كُلُّ لَحْزِ

٧٧ فَذَاكَ بَخَّالٌ اَرُوزُ الأَرْزِ وَكُرَّزٌ يَمْشِى بَطِينَ الكُرْزِ

٧٩ لا يَحْذَرُ الكَيَّ بِذاكَ الكَنْزِ وَكُلُّ مِخْلافٍ وَمُكْلَئِزِّ

٥ صَكّى حِجَاجَىْ رَأْسِهِ وَبَهْزِى   عَنّى وَاَذْرابُ القَنَا ذِي اللَهْزِ

٧ اَنَا ٱبْنُ اَنْضادٍ اِلَيْها اُرْزِى   اَغْرِفُ مِنْ ذِي حَدَبٍ وَاُوْزِى

٩ اِلَي تَمِيمٍ وَتَمِيمٌ حِرْزِى   نَسْقِى العِدَي غَيْظًا طَوِيلَ الجَأْزِ

١١ يَلْقَى مُعَادِيهِمْ عَذَابَ الشَرْزِ   اَنَا ٱبْنُ كُلِّ مُصْعَبٍ شُمَّخْزِ

١٣ سَامٍ عَلَى رَغْمِ العِدَى ضُمَّخْزِ   اُتْرِفْنَ يَشْدَخْنَ العِدَى بِالخَبْزِ

١٥ خَبْطًا بِاَخْفافٍ ثِقالِ اللَبْزِ   كُلُّ طِوالٍ سَلِبٍ وَوَهْزِ

١٧ دُلامِزٍ يُرْبِي عَلَي الدِلَمْزِ   يَبْتَلِعُ الهامَةَ قَبْلَ الضَفْزِ

١٩ اِذَا الاُمُورُ اُولِعَتْ بِالشَخْزِ   وَالحَرْبُ عَسْراءُ اللِقاحِ المُغْزِى

٢١ بِالمَشْرَفِيّاتِ وَطَعْنٍ وَخْزِ   وَالصَقْبِ مِنْ تاذِفَةٍ وَجَرْزِ

٢٣ ما رامَنَا مِنْ ذِي عَدِيدٍ مُبْزِ   اِلَّا وَقَمْنَا كَيْدَهُ بِالرِجْزِ

٢٥ بِرَأْسِ دَمَّاغٍ رُءوسَ العِزِّ   يَأْبَى وَيَنْبُو مَتْنُهُ بِالهَمْزِ

٢٧ تَرَى خُطُوبَ الحَدَثِ المِجَزِّ   يَزْلِلْنَ عَنْهُ غَيْرَ مُرْمَئِزِّ

٢٩ اِذَا تَنَزَّي قاحِزاتُ القَحْزِ   عَنْهُ وَاَكْبَى وَاقِذاتُ الرَمْزِ

٣١ عَوَاثِرًا مَوَّتْنَ مَوْتَ النَرْزِ   اِنَّ تَمِيمًا رِزُّها ذُو رِزِّ

٣٣ وَالعِزَّةُ الغَلْباءُ لِلْاَعَزِّ   تَسْمُو بِغَصّابِ العِدَي مُبْتَزِّ

٣٥ لا يَأْخُذُ التَأْفِيكُ وَالتَحَزِّي   فِينَا وَلا طَبْخُ العِدَي ذُو الأَزِّ

٣٧ وَاِنْ حَبَتْ اَوْشازُ كُلِّ وَشْزِ   بِعَدَدٍ ذِي عُدَّةٍ وَرِكْزِ

٣٩ فَاِنْ تَرَيْنِى اليَوْمَ اُمَّ حَمْزِ   قارَبْتُ بَيْنَ عَنَقِى وَجَمْزِ

٤١ مِنْ بَعْدِ تَقْماصِ الشَبابِ الاَبْزِ   فِى ظِلِّ عَصْرَىْ باطِلِى وَلَمْزِى

٢٠٩ اَحْسَنَ اِحْسانِكَ فِيمَا يَعْتَرِى   تَصْدَعُ بِالْحُكْمِ طَرِيقَ الْمُبْصِرِ
٢١١ شَقَّ السَنَا اَخْدارَ لَيْلٍ مُخْدِرِ   ثِنْبَيْهِ اَوْ تَعْلُوهُ بِالتَشَوُّرِ
٢١٣ وَفِيكَ اِضْرارٌ لِذاكَ الاَضْرَرِ   وَقَدْ يُقِيمُ اللَهْزُ مَيْلَ الاَصْعَرِ
٢١٥ اَشْجَعُ مِجْذَامٌ اِذَا لَمْ تَغْفَرِ   وَاِنْ غَفَرْتَ الذَنْبَ لِلْمُسْتَغْفِرِ
٢١٧ نَجَّيْتَهُ مِنْ كُلِّ اَمْرٍ مُبْطِرِ   حَتَّى تُرَى مَنْجاتُهُ بِمِعْبَرِ
٢١٩ وَعاثِرٍ اَدْرَكْتَهُ مِنْ مَعْثَرِ   بِحَبْلِ وافٍ لا بِحَبْلِ الاَغْدَرِ
٢٢١ اِذْ بَعْضُهُمْ فِى وَرَطاتِ المَثْبَرِ   لاَقَتْ بِوُضْعٍ اُمُّهُ لَمْ تَطْهُرِ
٢٢٣ مُخَسَّرٍ يَرْضَى بِسَعْيِ الاَخْسَرِ   اِلَيْكَ اَشْكُو عَضَّ دَهْرٍ مِكْسَرِ
٢٢٥ اَبْقَى خُدُودًا كَالحَرِيقِ المِشْرَرِ   اُرْسِلَ فَٱسْتَنْدَى بِاَمْرٍ مُنْكَرِ
٢٢٧ يَلْوِي وَحَشْرًا قَبْلَ يَوْمِ المَحْشَرِ   طَرَّحَ مِنْ تَفْرِيقِهِ المُبَذَّرِ
٢٢٩ مَوْتَى وَاَحْياءً بِشَرٍّ مُوقَرِ   يَشْكُونَ فَقْرًا لَيْسَ بِالتَفَقُّرِ
٢٣١ فِى خِرَقٍ بَعْدَ الدُقاعِ الاَغْبَرِ   كَخِرَقِ المَوْتَى عِجافُ القِشْبِرِ
٢٣٣ كَمْ ساقَطُوا مِنْ ناشِيءٍ وَمُعْصِرِ   بَعْدَ رَذَايا كَفِراخِ الحُمَّرِ
٢٣٥ اَمْسَوْا كَمَنْ زاوَلَ فِى التَحَيُّرِ   ظَلْماءَ لَيْلٍ بَعْدَ لَيْلٍ مُقْمِرِ
٢٣٧ مُلْقَيْنَ لا يَرْمُونَ اُمَّ الهِنْبِرِ   عَنْ جَرِّ هَزْلَى اَسْلَمَتْ لَمْ تُقْبَرِ

٢٣

وقال ايضا

يمدح اَبَانَ بن الوليد البَجَلِىَّ

١ يَاءَيُّهَا الجاهِلُ ذُو التَنَزِّى   لا تُوعِدَنِّى حَيَّةٌ بِالنَكْزِ
٣ ولا ٱمْرُؤٌ ذُو جَدَلٍ مِلَزِّ   دَعْنِى فَقَدْ يُقْرِعُ لِلْاَضَزِّ

١٧١ عَنَّا وَعَنْ سَهْلِ المُحَيَّا مُسْفِرِ مُعَتِّبِيٍّ فِي العَدِيدِ الاَكْثَرِ
١٧٣ فِي بَيْتِ اَمْلاكٍ كَرِيمِ العُنْصُرِ لا يَأْخُذُ الاِمْرَةَ بِالتَّجَبُّرِ
١٧٥ وَاِنْ تَعالَى كانَ اَهْلَ المَفْخَرِ اَبْيَضَ وَضَّاحَ الجَبِينِ الاَزْهَرِ
١٧٧ تَراهُ فِي القَوْمِ وَفَوْقَ المِنْبَرِ كَالبَدْرِ بَدْرِ السَعْدَةِ المُشَهَّرِ
١٧٩ صَدَّرَ قُدَّامَ الظَلامِ الاَخْضَرِ يا واسِعَ الحِلْمِ جَهِيرَ الاَجْهَرِ
١٨١ اِذَا الاَدِقّاءُ ٱسْتَقَوْا بِٱلاَصْغَرِ ناهَبْتَ غَرْفًا بِالرَغِيبِ الاَوْفَرِ
١٨٣ فَاِنْ بَدَتْ اَجْلالُ اَمْرٍ مُعْتَرِ قَاهَرْتَ عَنْ مَجْدِ ٱمْرِئٍ لَمْ يُقْهَرِ
١٨٥ يَزْدادُ فِي الباعِ وَعِنْدَ المَشْبَرِ طُولًا اِذَا قَصَّرَ باعُ الاَقْصَرِ
١٨٧ وَاِنْ جَدَى مِنْ مائِهِ المُقَدَّرِ وَٱبْتَذَلَ المِضْمارَ كُلُّ مُضْمِرِ
١٨٩ مَرَّ بِهِ ضَبْعًا جَوادٍ مِهْمَرِ يَنْفُضُ ماءَ العَرَقِ المُسْتَقْطَرِ
١٩١ اِذَا كَبَا ماءُ البَطِيءِ المِجْمَرِ قاسِمُ قَدْ هَيَّجْتُ ذِكْرًا فَٱذْكُرِ
١٩٣ ما فِي غَدٍ اِنِّي ٱمْرُؤٌ مِنْ مَعْشَرِ يَغْدُونَ اَنْصارَكَ يَوْمَ النُصَّرِ
١٩٥ وَهُمْ عَلَى رَغْمِ العُداةِ الزُفَّرِ اَخْوالُ آبائِكَ فِي المَجْدِ الثَرِى
١٩٧ سَعْدُ بْنُ زَيْدٍ فِي الصَمِيمِ الدَوْسَرِ فِي ثَرْوَةٍ ما جَدُّها بِجَيْدَرِ
١٩٩ اَثْرَى حَصَاهُمْ فِي العَدِيدِ الاَغْضَرِ وَاَنْتَ مِنْ سَعْدٍ مَكانَ المِغْفَرِ
٢٠١ وَمِنْ ثَقِيفٍ لَكَ خَيْرُ الجَوْهَرِ تَمَّ اِلَي عادِيِّ عِزٍّ بَهْزَرِ
٢٠٣ مُؤَكَّلِ آكالٍ قُدامٍ شَهْبَرِ فِي غَيْضَةٍ شَجْراءَ لَمْ تَمَعَّرِ
٢٠٥ مِنْ شَجَرٍ عاسٍ وَغابٍ مُثْمِرِ آزَرَ هَضْبَ القافِزاتِ الفُدَّرِ
٢٠٧ يا قاسِمَ الخَيْراتِ وَٱبْنَ الاَخْيَرِ ما سَاسَنَا مِثْلُكَ مِنْ مُؤَمَّرِ

١٣٣ قَدْ دَبَّ فِي مَتْنَيْهِ اَثْرُ المَأْثَرِ وَقُلْتُ وَالاَقْوالُ مِمَّا يَنْبَرِى
١٣٥ مَا اَنَا بِٱلْفانِى وَلا المُغَمَّرِ اَنْسِجُ نَسْجَ الصَنَعِ المُحَبِّرِ
١٣٧ كَيْفَ تَرَانِى اَنْتَحِى فِي الدَفْتَرِ عَلَى قَضِيبِ الذاهِبَاتِ الشُبَّرِ
١٣٩ لا يَنْظُرُ النَحْوِىُّ فِيهَا نَظَرِى وَاِنْ لَوَى لَحْيَيْهِ بِالتَحَكُّرِ
١٤١ وَهْوَ دَهِيُّ العِلْمِ وَالتَعَبُّرِ حَتَّى ٱسْتَقَامَتْ بِى عَلَى التَيَسُّرِ
١٤٣ وَاِنْ تَوَعَّرْها نِقابُ الاَوْعَرِ ذَلَّتْ وَاِنْ شازَرْتُها بِٱلْمِشْزَرِ
١٤٥ عَرَّيْتُها فِي مَرَسٍ مُحَتَّرِ فَٱسْمَعْ لِقَوْلٍ مِنْ بَلِيغٍ مُعْذِرِ
١٤٧ لَوْ لَا شَجَا اَشْغالِهِ لَمْ يَهْجُرِ بابَكَ مِنْ راحٍ لَكُمْ مُسْتَبْشِرِ
١٤٩ قاسِمُ قَدْ اَبْصَرْتَ فِي التَبَصُّرِ رَأْيًا بِهِ ناجَيْتَ نَفْسَ المُضْمَرِ
١٥١ لَمَّا ٱسْتَخَرْتَ ٱللّٰهَ فِي التَخَيُّرِ اَراكَ اَنْ تَحْفِرَ خَيْرَ مَحْفِرِ
١٥٣ حَفِيرَةً بِالقَاعِ قاعِ المَحْجِرِ يَهْوِى تَرَامِى سَيْلِها فِي المِطْهَرِ
١٥٥ تَمْلَأُ فَرْغَ دَلْوِها المُبَرْبِرِ اِذَا جَرَتْ بَكْرَتُها فِي المِحْوَرِ
١٥٧ حَطَّتْ حِطاطَ البَرْبَرِيِّ الاَغْبَرِ يَجْذِبُها فِي الخَشَبِ المُشَجَّرِ
١٥٩ جَذْبًا كَخُذْرُوفِ الغُلامِ المِحْضَرِ عاجِلَةَ الوِرْدِ دَرُوجَ المِصْدَرِ
١٦١ يُجِيلُ فى ذِي حَدَبٍ مُكَرْكِرِ مَلْمُومَةٍ اَعْضادُهُ مُقَيَّرِ
١٦٣ يَدْعُو لَكَ ٱللّٰهُ دُعاءَ المُفْطِرِ لَنَا بِحَجٍّ قَبْلَ يَوْمِ المَنْحَرِ
١٦٥ ثُمَّتَ اَمْسَى نافِرًا فِي النُفَّرِ فَمَنْ لَهُ اَجْرٌ اِذَا لَمْ يُؤْجَرِ
١٦٧ وَفِيكَ اَخْلاقُ الحَلِيمِ الاَوْقَرِ ما زِلْتَ بِالاِحْسانِ وَالتَفَكُّرِ
١٦٩ وَالرِفْقِ وَالتَحْذِيرِ وَالتَحَذُّرِ حَتَّى تَجَلَّى شَرُّ دَهْرٍ مُنْكَرِ

٩٥ فَقُلْ لِذَاكَ الحائِنِ المُسْتَخْبِرِ إنّى انَا القاضِبُ ثُمَّ المُبْتَرِى

٩٧ وَالعاقِبُ الريشِ بِنَصْلٍ حَشْوَرِ وَالجاذِبُ القَوْسِ الطَرُوحِ المِيْطَرِ

٩٩ جَذْبَ ٱمْرِئٍ ما سَهْمُهُ بِاَجْوَرِ يَرْمِى اِذَا اَوْفَقَ كُلَّ مِنْتَرِ

١٠١ ثَبْتُ اليَدِ اليُسْرَى حَثِيثُ المِسْعَرِ يَمْرُقُ مِنْ جَوْفِ الحِجابِ المُجْفَرِ

١٠٣ وَالجَوْفُ يَغْلِى بِالنَجِيعِ الاَشْقَرِ إنّى ٱمْرُؤٌ اَحْقِرُ اَمْرَ الاَحْقَرِ

١٠٥ حِلْمًا وَاُكْرُومًا بِهَا تَقَدُّرِي وَلا تَرَى وَالقَوْلُ ماضٌ المِسْبَرِ

١٠٧ فِى الناسِ اَبْقَى مِنْ لِسانٍ مِجْزَرِ بَلْ اِنْ رَآنِي هادِرٌ لَمْ يَهْدِرِ

١٠٩ أَوْ اَسَدٌ زَأّارَةٌ لَمْ يَزْئَرِ يَحْذَرُ مِنْ نَطّاحَةٍ مُكَسِّرِ

١١١ يَغْدُو عَلَيْهِنَّ بِهادٍ مِجْسَرِ وَعُنُقٍ ضَخْمِ الذَفارَى اَذْفَرِ

١١٣ قَسْوَرَةٍ يَعْتَزُّ كُلَّ قَسْوَرِ كَاَنَّ حَيْدَىْ رَأْسِهِ المُذَكَّرِ

١١٥ تَشَعَّبَا مِنْ مَجْمَعِ المُذَمَّرِ صَمْدانِ فِي ضَمْزَيْنِ فَوْقَ الضَمْزِرِ

١١٧ تَهْوِى رُؤُوسُ القاحِراتِ القُحَّرِ اِذَا هَوَتْ بَيْنَ اللُهَى وَالحَنْجَرِ

١١٩ فِى فِي ضُباثِيٍّ عَرِيضِ الاَبْهَرِ ضَخْمِ الصَبِيَّيْنِ عَرِيضِ المِشْجَرِ

١٢١ يَقْتَصِلُ العَضَّ بِنابٍ مِهْصَرِ تَراهُ فِى يَوْمِ الشِتاءِ الاَحْمَرِ

١٢٣ ذا حِبَبٍ دِلْهاثَةً لَمْ يَخْصَرِ اَبْلَخَ يَمْشِى مِشْيَةَ التَبَخْتُرِ

١٢٥ كَاَنَّ رُكْنَىْ صَدْرِهِ المُصَدَّرِ رُكْنَا جِمادَىْ اِضَمَ المُصَمْصَرِ

١٢٧ قَدْ ضَجَّ مِنْ ذابَيْهِ كُلُّ تَهْقَرِ دَعْ ذا وَراجِعْ قَوْلَ عالٍ مُعْجِرِ

١٢٩ اِنّى عَلَى ما كانَ مِنْ تَقَطُّرِى عَنْكَ وَنَأْيِي عَنْكَ مِنْ تَأَسُّرِ

١٣١ فِي ظاهِرِ النُصْحِ وَلا فِى المَسْرَرِ كَالنَّصْلِ فِى جَفْنِ اليَمانِى الاَدْثَرِ

٥٧ اَفْنَيْنَ فِى الاِدْبارِ وَالتَكَرُّرِ　　عُمْرَ الفَتَى حَتَّى كَاَنْ لَمْ يَعْمَرِ

٥٩ وَقَدْ تَراهُ فِى الشَبابِ الاَسْدَرِ　　مُرْتَفِعَ الطَرْفِ حَدِيدَ المِحْدَرِ

٦١ تَحْجُرُ مِنْهُ الطَيْرُ كُلَّ مَحْجَرِ　　يُولِجْنَ اَعْناقًا كَسُوقِ الهَيْشَرِ

٦٣ فِى عَوْسَجِ الوادِي وَرَضْمِ الحَزْوَرِ　　قَدْ ذُقْنَ مِنْ اِفْرائِهِ المُفَرْفَرِ

٦٥ بِوَقْعِ وَقّاعٍ لَهُنَّ مِغْفَرِ　　بِمِخْلَبَىْ ذِي تَخْمَةٍ مُصَرْصِرِ

٦٧ يَرْمِى فَيَهْوِي مِنْ بَعِيدِ المَنْظَرِ　　ضارٍ كَجُلْمُودِ القِذافِ المِخْطَرِ

٦٩ اِذَا تَفَرَّقْنَ فِرارَ الفُرَّرِ　　مِنْ مُطْرِقٍ اَوْ طائِرٍ فِى الطُيَّرِ

٧١ عَلَيْهِ دَانَاهُنَّ بَعْدَ العِثْيَرِ　　اَكْلَفُ صَعْصاعٌ بِذاتِ الغَضْوَرِ

٧٣ يَكْسُو الصُوَى مِنْ رِيشِها المُبَذَّرِ　　نَجْلًا وَاِذْراءً كَلَطْمِ الاَعْسَرِ

٧٥ تَراهُ مِنْ تَعْلِيقِها بِالمِنْسَرِ　　وَوَشْقِهِ الاَجْوازَ بَعْدَ القُبَّرِ

٧٧ يَقْلِبُ خَوّانَ الجَنَاحِ الاَغْبَرِ　　قَلْبَ الخُراسانِيِّ فَرْوَ المُفْتَرِى

٧٩ اَلْقَاهُ مِنْ نَضْحِ النَدَي بِالقَرْقَرِ　　حَتَّى اِذَا رَجَعَ نَفْضَ الزِئْبِرِ

٨١ وَاَصْفَرَّ مِنْهَا فِى دَمٍ كَالزَّعْفَرِ　　كَالنَصْبِ رَشُّوا رَاُسَهُ بِالعُصْفُرِ

٨٣ يَنْزُو وَمَثْنَى قَيْدِهِ فى الخِنْصِرِ　　عَلْهانَ يُدْعَى بِالصِياحِ المِنْهَرِ

٨٥ وَشاعِرٍ لَمْ يَدْرِ فِي التَشَعُّرِ　　وَالمَوْتُ ما يَخْتِلُ خَتْلُ المُدَّرِي

٨٧ حَتَّى تَجَلَّى عَنْ هِزَبْرٍ هِزْبَرِ　　ذِى لِبَدٍ فِي جَلَدٍ مُنَمَّرِ

٨٩ كَاَنَّ عَيْنَيْهِ شِهابَا مِجْمَرِ　　مِنْ اُسْدِ ذِى الخَبْتَيْنِ اَوْ بِعَثَّرِ

٩١ اَوْ بِلِوَى خَفَّانَ اَوْ بِالتَرْثَرِ　　يُلْقِى ذِراعَىْ شَرْمَحٍ مُضَبَّرِ

٩٣ تَرَى حِمَى اَظْفارِهِ فى الاَشْعُرِ　　يَقْتَدُّ قَدَّ الجازِرِ المُشَرْشِرِ

١٩ تَنْفَحُهُ الأَرْواحُ وَالبَرْقُ الشَرِى مُرْتَجِسٍ فِي راجِسٍ كَنَهْوَرِ
٢١ جَوْنِ الرَوَايا هَمِعٍ مُسْتَوْقِرِ سَحًّا يَمُدُّ السَيْلَ ذا التَفَجُّرِ
٢٣ فَالسَيْلُ عَجَّاجٌ رَكُوبُ المَنْجَرِ اِذَا ٱنْتَحَى اِضْرارُهُ بِٱلْاَضْرَرِ
٢٥ زاحَمَ رُكْنًا بِدِلاظٍ مِقْعَرِ كَاَنَّمَا لَمْ يُلْقِهِ فِي المِحْدَرِ
٢٧ اَجْرامُ صُوفِ الساجِسِيِّ الاَصْفَرِ مِنْ رَمْيَةٍ بِالشَتِّ بَعْدَ الاِذْخِرِ
٢٩ طَرْحًا كَطَرْحِ اللاعِبِ المُبَذِّرِ يا ضالَ قَدْ خَيَّلْتِ اِنْ لَمْ تَسْحَرِ
٣١ وَرِدْتِ بِالتَأْفِيكِ حارَ الاَحْيَرِ حارًا وَخَبْطًا فِي الضَلالِ الاَدْجَرِ
٣٣ يا ضالَ قَدْ اُزِرْتِ بِالمُوَزَّرِ اَزْوَلَ مِنْ اَنْقاءِ رَمْلٍ مَرْمَرِ
٣٥ لَيْتَكِ عَيْناءَ بِوَادٍ مُقْفِرِ لَمْ تَعْقِدِي عِقْدًا وَلَمْ تَسَوَّرِ
٣٧ اَصْبَحْتِ لا اَصْبَحْتِ مِمَّنْ يَزْدَرِي اَمْرَ المُعَافَى وَالقَوارِى تَقْتَرِى
٣٩ فَأُمَّ سَلاّمَةَ لُومِى اَوْ ذَرِى نِضْوًا كَنِضْوِ السَمْهَرِيِّ الاَسْمَرِ
٤١ قَدْ خِفْتُ مِنْ جَهْلِكِ اَنْ تَنَصَّرِى ما ذا تَرِيدِينَ اِذَا لَمْ تَصْبِرِى
٤٣ اِنْ لَمْ تَخافِي ٱللّٰهَ أَوْ تَسْتَحْسِرِى مِمَّا تَقُولِينَ وَقَوْلُ المُهْجِرِ
٤٥ اِثْمٌ وَذُعْرٌ فَٱتَّقِى اَنْ تُذْعَرِى وَمَنْ يَكُنْ فَٱنْسَيْهِ اَوْ تَحَفَّرِى
٤٧ فِي قَلْبِهِ داءُ العَمَي لَا يُبْصِرِ فَدَاوِمِي عَهْدَكِ اَوْ تَغَيَّرِى
٤٩ تَرْمِى المَرَامِيَ بِعَيْنَىْ جُؤْذُرِ يَا حُرَّةَ الخَدِّ بَرِيقَ المَحْجَرِ
٥١ يا تُشْبِهِينَ الشَمْسَ ما لَمْ تُسْفِرِى فَاِنْ تَرَىْ نَسْرًا كَلِيلَ الاَنْسُرِ
٥٣ قَدْ كادَ يُفْنِيهِ ٱخْتِلافُ الاَعْصُرِ وَمَنْ تَخاطاهُ المَنَايَا يَكْبَرِ
٥٥ وطُولُ اَيَّامِ اللَيالِى المُرَّرِ اِذَا ٱسْتَدَارَتْ بِاللَيالِي الدُوَّرِ

٢٣٩ وَمِنْ كِتابِ ٱللّٰهِ ذِكْرًا ذاكِرا   جَـوامِـعَ الاَشْتاتِ وَالاَشـاطِـرا
٢٤١ اَوْ نَجْدَةً كُنْتَ الشُجاعَ الآصِرا   يَـدُقُّ رُكْـنَـاكَ الهِقَبَّ الخاطِرا
٢٤٣ اِذا اَعـادَ الـزِيـرَ وَالبَـرابِـرا   فى جَوْفِ ذِى ضَغْمٍ وَذِي اَظافِرا
٢٤٥ يَتْرُكُ ما اَهْوَى لَهُ شَراشِـرا   وَحِينَ تُجْـرِي يُرْزَقُ البَشائِـرا
٢٤٧ اِذا الجِيادُ عَمَّتِ المَحَامِـرا   وَاَوْخَفَ العَدْوُ العَجاجَ الثائِـرا
٢٤٩ اَعْطَيْتَ مِنْهُ غَيِّثًا مُشابِـرَا   عَـفْـوًا وَاِنْ طاوَلْتَهُ مُـهـامِـرا
٢٥١ بَعْدَ ٱغْتِراقٍ يُغْرِقُ المَحَاضِرا   يَحْـمِـى تَـأَوِّى كَعْـتِـهِ الدَوابِـرا

٢٢

وقال ايـضـا

يمدح القاسمَ بن محمد بن القاسم الثقفى

١ قُلْتُ وَقَدْ اَقْصَرَ جَهْلُ الاَصْوَرِ   لَيْتَ الشَبابَ يُشْتَرَى فَنَشْتَرِي
٣ شَـبـابَـنـا الأَوَّلَ بِـالـمُـؤَخَّـرِ   لا يَبْعَدَنْ عَهْدُ الشَبابِ الاَنْضَرِ
٥ وَالخَبْطُ فِى غَيْسانِهِ الغَمَيْدَرِ   وَالشَيْبُ عِنْدِى بَيْعُهُ بِمِقْـصَـرِ
٧ وَالشَيْبُ لَوْ يُبَاعُ فِى التَسَمْسُرِ   لِـلـتـاجِـرِ المُـبْـتـاعِ شَـرُّ مَتْجَرِ
٩ حَسْبُكَ مِنْ عارِ ٱمْرِئٍ مُعَيَّرِ   رُدَّ اِلَـي اَرْذَلِ عُـمْـرِ الـعُـمَّـرِ
١١ بَلْ هاجَ لِي شَوْقًا بِنَهْيِ المَحْضَرِ   وَلَسْتُ مِنْ تِلْكَ الغُواةِ الزُجَّرِ
١٣ فِى الدارِ تَحْجالُ الغُرابِ الاَعْوَرِ   وَمُـوقَـدٌ ضَـابٍ وَبـاقِى مِـشْـوَرِ
١٥ اَلْوَى بِها مِنْ كُلِّ غَيْثٍ مِهْمَرِ   عَـواصِفٌ طَحْطَحْنَ كُـلَّ اَيْـصَـرِ
١٧ ذَرْوًا بِرَيْعانِ الحَصَى المُصْعَنْفَرِ   وَكُـلُّ رَجّـافٍ لَـهَـا مُـقَـرْقِـرِ

٢٠١ سُمْرَ القَنا مَلْوِيَّةً سَماهِرا وَاِنْ هَوَى الهاوِى عَلَى تَراتِرا
٢٠٣ لَمْ تَلْقَهُ ذاكَ الذَلُولَ العاثِرا مُعَاقِبًا فى كُنْهِهِ اَوْ غافِرا
٢٠٥ تَرَى لَهُ فى كُلِّ يَوْمٍ حاصِرَا وِرْدًا مِنَ الحَقِّ وَحَقًّا صادِرا
٢٠٧ وَاَمْرَ جُلٍّ يَجْمَعُ المَعَاشِرا اِذا ٱجْتَلَتْ اَيّامُهُ المَفَاخِرا
٢٠٩ مَدَّ ٱبْنُ عَبْدِ ٱللّٰهِ شِبْرًا شابِرا اِلَي عُلَا الاَعْلَا وَضَوْءًا زاهِرا
٢١١ كَالصُبْحِ اَجْلَى وَالسِرَاجَ باهِرا اَنْتَ ٱمْرُؤٌ تَعْمُرُ مَجْدًا عامِرا
٢١٣ وَالاَشْرَفَ الاَشْرَفَ وَالاَخَايِرا وَالاَطْيَبِينَ الطِيبَ وَالاَكاثِرا
٢١٥ وَالاَكْرَمِينَ اَوَّلًا وَآخِرا اِذْ حَسَبُوا الآباءَ وَالضَرائِرا
٢١٧ فى عامِرٍ مَجْدًا وَعِرْضًا وافِرا وَسَدَّ اَيّامَ العُدَى المَخَاصِرا
٢١٩ فَقَدْ وَسَطْتَ البَزَرَى الاَبازِرا اَشْرافَها وَالسادَةَ البَهازِرا
٢٢١ مَجْدًا تَلِيدًا لَسْتَ عَنْهُ قاصِرا فى الاِرْثِ وَالعادِيَّةَ الجَماهِرا
٢٢٣ وَٱزْدَدْتَ مِنْ قَيْسٍ عَدِيدًا زاخِرا طُولَ دِعاماتٍ وَصَبْرًا صابِرا
٢٢٥ وَالسَيْلَ ذا الدُفّاعِ وَالاَباجِرا قَدْ قامَرُوا المَجْدَ فَكُنْتَ القامِرا
٢٢٧ اَصْبَحْتَ تَجْزِي ٱللّٰهَ شُكْرًا شاجِرا مِيزانَ عَدْلٍ وَاِمامًا خابِرا
٢٢٩ عارِفَ عُرْفٍ يُنْكِرُ الاَناكِرَا اِذا الاُمُورُ ٱعْرَوْرَتِ ٱلاَكَابِرا
٢٣١ بِمُعْضِلاتٍ تُبْطِلُ الاَهاتِرا يُنْتَجْنَ اَوْ يُلْقَحْنَ شَرًّا باسِرا
٢٣٣ اَوْ خُضْنَ يَوْمَ الكَلِبِ المَغَامِرا نَهَضْتَ حَمّالًا بِهِنَّ جاسِرا
٢٣٥ وَاِنْ عَلَوْبَ الخَشَبَ الشَواجِرا اَشْرَفَ سامٍ يَرْفَعُ النَواظِرا
٢٣٧ يَسْتَنُّ فى القَوْمِ ٱسْتِنَانًا ماهِرا مُقْتَضِبًا مِنْ قَوْلِهِ وَآثِرا

١٦٣ صَبَّ عَلَيْهِ ٱللّٰهُ صَقْرًا صاقِرا   وَناسِراتٍ تُعْلِقُ المَناسِرا
١٦٥ تَنْتَظِمُ الأَجْوازَ وَالكَعابِرا   أَوْ سِجْنَ دَوّارٍ فَأَمْسَى داثِرا
١٦٧ مُحْتَنِيَ البَغْيِ مُهَانًا صاغِرا   تَسْحَبُ رِجْلاهُ قِمِطْرًا شاغِرا
١٦٩ إِذا ٱشْتَكَى فى الحَلَقِ الحافِرا   شَدُّوا عَلَى أَطْرافِهِ المَسامِرا
١٧١ هُناكَ يَشْكُو جازِعًا أَوْ صابِرا   وَإِنْ رَأَى فى الحَقِّ خَصْمًا شاجِرا
١٧٣ أَعْوَجَ لا يَعْرِفُ حَقًّا فاطِرا   مُشْتَقَّ جَوْرٍ لَمْ يَدَعْهُ جائِرا
١٧٥ وَإِنْ تَنَمَّى يَرْكَبُ الأَواعِرا   وَقَدْ يُصِيبُ المِخْصَرُ المَخاصِرا
١٧٧ وَفْقَ صَلاحٍ وَقَضاءٍ قاهِرا   عَزْمَ ٱمْرِئٍ لَمْ يَرْتَدِ الدَغامِرا
١٧٩ يَأْتِى بِأَمْرِ اليَسَرِ المُيَاسِرا   وَإِنْ رَأَى أَعْسَرَ أَوْ مُعاسِرا
١٨١ أَلْقَى عَلَيْهِ الزَوْرَ وَالكَراكِرا   قَدْ عالَجَتْ مِنْهُ العُدَا قُناسِرا
١٨٣ أَشْوَسَ أَبّاءً وَعَضْبًا باتِرا   إِذا ٱسْتَجاشَ الطَبْخَ غَلْيًا آفِرا
١٨٥ داوَى بِأَرْضِ العِرْضِ عَرًّا باثِرا   بِالنَفْطِ إِحْراقًا وَشَعْلًا ساجِرا
١٨٧ وَالشَعْلُ يَشْفِى الجَرَبَ القُسابِرا   بَعْدَ ٱحْتِكاكٍ يَقْشِرُ المَقاشِرا
١٨٩ لَمّا رَأَى الأَضْغانَ وَالمَآثِرا   يَسْقِينَ أَمْرارًا وَغَيْظًا واجِرا
١٩١ سَدَّ سَنَى النَسْجِ وَشَدَّ النائِرا   رَبٌّ كَفاهُ العَسْفَ وَالجَوائِرا
١٩٣ ما زالَ حَتَّى وَثَّقَ الضَبائِرا   وَلَوَّحَ الأَعْداءَ صَهْرًا صاهِرا
١٩٥ تَراهُ يُهْوِيهِمْ عَلَى مَشازِرا   فِى المَوْتِ أَوْ يَهْوُونَ عَنْ مَطامِرا
١٩٧ وَإِنْ أَمَرَّ العُقَدَ الشَزائِرا   فى عُنُقِ عاصٍ يَجْتَنِى المَغادِرا
١٩٩ أَعْمَى عُمَاةٍ كَلِبًا أَوْ داعِرا   أَلْوَى بِهِ أَوْ جاذَبَ العَثائِرا

١٢٥ وَحَيْدَ اَرْضامٍ عَلَى ضَمازِرا   لَتَّدْنَ مِنْ اَجْرازِهِ زَوافِرا

١٢٧ وَمَخْبَطاتٍ تَكْسِرُ المَكاسِرا   وَالأُسْدُ تَخْشَى وَقْعَهُ جَواجِرا

١٢٩ خُرْسًا فَما تَسْمَعُ مِنْها زائِرا   يَرْهَبْنَ مِنْ صَوْلاتِهِ البَوادِرا

١٣١ قَدْ ذُقْنَ مِنْهُ عَرِكًا مُهاصِرا   هَوّاسَةً ذا لِبْدَةٍ هُزابِرا

١٣٣ اِذا اَرادَ النَطْحَ اَوْ مُداسِرا   اَلْقَى اللُيُوثَ الخُمْسَ فى مَجازِرا

١٣٥ جَرًّا مَعَ الصَرْعِ وَعَقْرًا عاقِرا   مِنْ طُولِ ما جَرَّرَها الجَازِرا

١٣٧ بَلْ قَدْ حَلَفْتُ حَلَفًا وَناذِرا   وَكُنْتُ وَالاِخْبارُ تُخْفِى الخابِرا

١٣٩ اَبِيتُ مِنْ هَمِّى اِلَيْكَ ساهِرا   فَوَالَّذِي يَطَّلِعُ السَرائِرا

١٤١ مِنْ حَيْثُ يَطْوِى المُضْمِرُ الضَمائِرا   مِنْ باطِنِ السِرِّ وَاَمْرًا ظاهِرا

١٤٣ ما كانَ هُجْرِي اَنْ اَكُونَ هاجِرا   مُهاجِرًا مُذْ لَمْ اَزُرْ مُهاجِرا

١٤٥ اِلَّا عَوادٍ يَعْتَقِينَ الزائِرا   وَكَيْفَ اَنْسَى راجِيًا وَناكِرا

١٤٧ قُرْباكَ مِنّا وَاَمِيرًا آمِرا   بِسُنَّةِ العَدْلِ وَسَيْفًا ناصِرا

١٤٩ لِلّهِ اَرْعَى دِينَهُ مُوازِرا   وَلِاَمِيرِ المُؤْمِنِينَ آثِرا

١٥١ عَنْ طَبَعِ الاَطْباعِ عَفًّا طاهِرا   يَنْجُو مِنَ الاَمْرِ عَلَى مَعابِرا

١٥٣ صِدْقًا وَتَقْوَى وَعَفافًا ساتِرا   وَشِيَمًا جَنَّبْنَهُ القَناطِرا

١٥٥ وَاِنْ شَدَدْتَ العِقْدَ اِصْرًا آصِرا   لَمْ تُلْقَ عِنْدَ العَهْدِ فِيهِ غادِرا

١٥٧ وَاِنْ رَأَى باخِعَ كُفْرٍ كافِرا   مُحَكِّمًا لا يَعْرِفُ البَصائِرا

١٥٩ مِمَّنْ يَرُدُّ البَغْيَ فى مَحائِرا   تَغْيِيقَ مَنْ ضَلَّ السَبِيلَ داجِرا

١٦١ فى مُخْسَراتٍ يَسْتَثِرْنَ الخاسِرا   وَمُسْتَسِرًّا يَرْقُبُ الدَوائِرا

٨٧ مِنَ العِدَي وَالخُنْزُوانَ الشاخِرا   وَالعَبْدُ وَالمَكْثُورُ يُلْقَى صاغِرا

٨٩ تُنْبِئْكَ اِن آنَسْتَ لَمْحًا باصِرا   اَنْ قَدْ نُقِيمُ الصَعَرَ الاَزاوِرا

٩١ بِمُقْرَمَاتٍ تَخْدِرُ المَخَادِرا   يَضْغَمْنَ اَوْ يَخْفِقْنَ رَأْسًا نادِرا

٩٣ وَبِالدَوَاهِي نُسْكِتُ النَخَاوِرا   فَٱجْلُبْ اِلَيْنا مُفْحِمًا اَوْ شاعِرا

٩٥ اِنْ كُنْتَ بِالجِدِّ اِلَيْنا ناظِرا   فَقَدْ رَاَيْنا العُورَ وَالاَخازِرا

٩٧ يَلْقَوْنَ تَعْوِيرًا وَصَكًّا بادِرا   مِنَّا اِذَا الشَرُّ ٱكْتَسَى الاَنامِرا

٩٩ وَالحَلَقَ الماذِيَّ وَالمَغَافِرا   وَالمَشْرَفِيَّ وَالقَنَا العَواتِرا

١٠١ وَالجُرْدَ يَعْلُكْنَ الشَكِيمَ الثاغِرا   قَدْ جَعَلَ ٱللّٰهُ بِحَجْرٍ حاجِرا

١٠٣ عَلَى المُسيئِينَ وَمُلْكًا قاهِرا   مِنْ ذِي حِفاظٍ يَحْفَظُ الذَمائِرا

١٠٥ دِعامَةً مِنَّا وَقَرْمًا هادِرا   اَنْذَرَ يُبْدِى اَمْرَهُ النَذائِرا

١٠٧ فَرَّاجَ غُمَّى لا يَنِى مُصاحِرا   وَاِنْ بَغَيْنَا عِزَّ قَوْمٍ كاسِرا

١٠٩ وَقَدْ شَدَدْنَا لِلْعُدَا المَآزِرا   سُمْنَاهُمُ غَيْظًا وَبُجْرًا باجِرا

١١١ وَقَهْبَ عِزٍّ مُصْعَبًا مُخاطِرا   بِهِ نَدُولُ الجِلَّةَ القَياسِرا

١١٣ وَالأُسْدَ اِنْ قاسَرْنَنَا القَساوِرا   لَاقَيْنَ قِرْضابَ الشَبَا قُناصِرا

١١٥ اِذا شَحَا الاَشْداقَ وَالحَناجِرا   لَهُنَّ ٱلْقاهُنَّ فى جَراجِرا

١١٧ كَاَنَّ مِنْ عادِيَّةٍ مَقابِرا   اَوْ قَرْنَ حَيْدَىْ راسِهِ قبائِرا

١١٩ اِذا تَقَبَّى يَشْحَذُ المَآشِرا   مَجامِعَ الاَعْناقِ وَالقَنابِرا

١٢١ ضَغْمًا لِمَا نالَ وَخَلْبًا عاقِرا   بِسَرْطَمَاتٍ تُحْسَبُ الخَناجِرا

١٢٣ مارَسْنَ مِنْهُ عَرِكًا عُذافِرا   كَاَنَّ اَوْجامًا وَصَخْرًا صاخِرا

٤٩ يَكْسُونَ بَطْنَ الأَرْضِ وَالظَواهِرا غُدْرانَ ضَحْضاحٍ وَمَوْجًا مائِرا

٥١ وَالقَيْظُ يُحْمِي شَمْسُهُ الظَهائِرا هَجْمًا وَأَجّاجَ سَهامٍ سَاجِرا

٥٣ تَـراهُ مِنْ اِيقادِهِ الـوَغـائِـرا يُولِجُ أَرْطَى الغِينَةِ اليَعـافِـرا

٥٥ وَفِي أَلاءِ الرَمْلَـةِ المَحافِـرا كَلَّفْتُها العِـيدِيَّـةَ الـزَنـابِـرا

٥٧ يَنْفُضْنَ لَوْثَ القَوْمِ وَالقَواتِرا نَفْضَ النَعـامِ الزِفَفَ الأَزاعِـرا

٥٩ دَانَى لَهُنَّ الطَيُّ زَبْرًا زابِرًا كَمَا يُعَالِي الصَنَعُ الجَدَائِـرا

٦١ رَازْ بَـنَـاهَـا آجُـرًا وَآجُـرَا وَقَدْ فَرَشْتُ الرَحْلَ حَرْفًا ضامِرا

٦٣ هَوْجاءَ تَمْسِي لَقَحًا أَوْ عاقِرا كَأَنَّـها وَالأَيْنُ يُنْدِي الذافِـرا

٦٥ قَرْواءَ مِنْ ساجٍ تُغَشِّي الثائِرا مُشْتَقَّ مُسْتَنِّ الذُرَى وَساكِرا

٦٧ وَإِنْ خَبَطْنَ البِيدَ وَالأَسامِرا مِنْ صُلْبِ تُقٍّ أَوْجَعَ الأَماعِرا

٦٩ نَكْبُ الحَصَى مِنْ رَهْصِهِ الجَماعِرا وَمِنْ صَحَارِي بِيدِهِ الأَصاحِـرا

٧١ جَـذْبًا يُنَزِّي بُعْدُهُ الحَـزاوِرا تَرَى بِنَجْدَيْـهِ المَهَا الـغَـرائِـرا

٧٣ وَالـعِـيـنَ وَٱلْآلَّالَـةَ الأَوَاشِـرا وَإِنْ أَجَزْنَا العِيسَ قَفْرًا قافِرا

٧٥ ذا قُحَمٍ أَمْسَتْ بِهِ سَوامِـرا شُهْبًا تَشُقُّ الظُلَمَ الأَخاضِـرا

٧٧ كَانَتْ لِأَجْوازِ المَلَا مَسَابِـرا تَنَشَّطُ الخَرْقَ ٱنْتِشاطًا عابِـرا

٧٩ بِٱلْقَوْمِ حَتَّى تُدْرِكَ الأَقاعِرا مِنَ القُصَى وَالأُجَّنَ الأَصافِـرا

٨١ بَلْ قَدْ رَكِبْتُ المَرْكَبَ المُغَامِرا أَنْـظُـرُ مَـوْلَى حُـرْمَـةٍ وَزائِـرا

٨٣ خَلِيفَـةً نَرْمِي بِـهِ الـعَـراعِـرا أَوْ مَـلِـكًـا لا يُـنْـكِـرُ المَنَابِـرا

٨٥ فَـأَيُّـها الـغَـضْـبانُ أَنْ يُجاوِرا سـائِـلْ أُنُوفَ النُغَّرِ الـنَـواعِـرا

١١ اَشْعَثَ نَجْدِيًّا وَمَرًّا غائِرا عَنِ التَصابِي وَالغَوانِي فاتِرا
١٣ وَالشَعْرَ عَن جَبْهَةٍ راسِي حاسِرا اَجْلَحَ اِلَّا قَزَعًا زَعائِرا
١٥ صَدَّتْ وَيُبْدِي الكِبَرُ المَقَاذِرا صُدُودَ أُمِّ البَوِّ اَمْسَتْ ذائِرا
١٧ مِنْ اَنْ رَاَتْ فى لِحْيَتِي القَتائِرا لَاقَى غُرابُ الراسِ ذُعْرًا ذاعِرا
١٩ اِذْ نَزَلَ الشَيْبُ فَاَمْسَى نافِرا لا يُبْعِدُ ٱللّٰهُ الغُرابَ الطائِرا
٢١ فَاِنْ تَرَى فِي حَيْثُ كانَ واكِرا مِنِّى بَغَاثَ الكِبَرِ الهَنابِرا
٢٣ فَقَدْ أُرِى الاَدْمانَ وَالجَآذِرا وَحْفًا مِنَ الكَرْمِ عَلَيَّ ناشِرا
٢٥ وَلِينَ سَحْناء وَجِسْمًا ماطِرا اِذْ مَتْنُ قَوْسِى لَمْ يُنازِعْ آطِرا
٢٧ وَقَدْ اَرَى لِي فِي الصِبَا عَساكِرا جِنِّىَّ جِنٍّ اَضْرِبُ الاَسادِرا
٢٩ اَكَادُ مِنْ جَهْلٍ أُحِبُّ الهاجِرا فِي عُصُرٍ عِشْنَا بِهِ اَعاصِرا
٣١ وَقَدْ ذَكَرْنا النِعَمَ الاَحابِرَا وَصَبْوَةً لَمْ تُنْسِنا الاَخافِرا
٣٣ اَزْمانَ اَرْقِى الأُنَّسَ المَعَاصِرا رُقْيَةَ خَتَّالٍ وَطِبًّا ساحِرا
٣٥ لَوْ نِيلَ زَلَّالَ المَرَاقِى فادِرا وَالعُصْمُ دَلَّاهُنَّ عَنْ مَغافِرا
٣٧ فَلَيْتَ اَيَّامَ الصِبَا عَواكِرا وَلَيْتَ مُبْتاعَ الشَبابِ التاجِرا
٣٩ نُعْطِيهِ حُكْرًا قَبْلَ اَنْ يُحاكِرا فِي البَيْعِ لَوْ رَدَّ الشَبابَ الناضِرا
٤١ يَصْقُلُ اَصْقالًا تُجِدُّ الداثِرا وَبَلْدَةٍ يُمْسِى قَطاها خادِرا
٤٣ مِنْ وَلْقِ خِمْسٍ يَحْفِزُ الاَكادِرا اِذَا ٱكْتَسَتْ اَعْلامُها السَدائِرا
٤٥ مِنْ هَبْوَةٍ تُنْعَها السَمادِرا تَلَفَّعَتْ وَٱجْتابَتِ البَقائِرا
٤٧ وَٱجْتَنَبْنَ اِلَّا ناقِعًا وَسائِرا مُخَفِّضًا لَوْ يَرْفَعُ الاَقاصِرا

١٩ طُولَكَ مِنْ مَغْدِ الشَبابِ الاَمْغَدِ　اُنْظُرْ جَزاءَ عَوْدِكَ المُعَوَّدِ

٢١ مِثْلًا بِمِثْلٍ أَوْ تَفَضَّلْ تُحْمَدِ　وَلا تَكُونَنَّ مَكانَ الاَبْعَدِ

٢٣ اِنَّكَ لا تَدْرِى غَدًا ما فِى غَدِ　وَلَيْلَةٍ تَطْرُدُ اِنْ لَمْ تُطْرَدِ

٢٥ وَالقَوْمُ يَهْوُونَ حِيالَ المَوْرِدِ　وَٱللّٰهُ لا يُخْلِفُ وَقْتَ المَوْعِدِ

٢٧ وَالمَرْءُ مَرْقُوبٌ بِكُلِّ مَرْصَدِ　يَرُوحُ فِى حَبْلِ البِلَا وَيَغْتَدِي

٢٩ وَمِنْ اَمامِ المَرْءِ مَرْدَاهُ الرَدِى　وَٱصْدُقْ اِذَا ما قُلْتَ قَوْلًا وَٱقْصِدِ

٣١ فَلَيْسَ مَنْ جَارَ كَهَادٍ يَهْتَدِى　اِنَّ السَعِيدَ عامِلٌ لِلْاَسْعَدِ

٣٣ وَالرُشْدُ فَٱعْلَمْهُ طَرِيقُ الاَرْشَدِ　وَزادُ تَقْوَي اَفْضَلُ التَزَوُّدِ

٣٥ اِنِّى رَاَيْتُ الدَهْرَ بِالتَرَدُّدِ　يَنْقُضُ اِمْرارَ الشَبابِ الاَجْرَدِ

٣٧ نَقْضَكَ اِمْرارَ المِرَارِ المُحْصَدِ

٢١

وقال ايضا

يمدح المُهَاجِرَ بْنَ عبد اللهِ

احد بنى ابي بكر بن كِلاب

١ يا بَكْرُ قَدْ عَجَّلْتَ لَوْمًا باكِرَا　يَتْرُكُ فِى القَلْبِ سُعَارًا ساعِرَا

٣ وَالعَقْبُ يَعْتَزُّ الدَهِىَّ الماكِرَا　يُجْرِى دَهارِيسَ وَدَهْرًا داهِرَا

٥ وَالدَهْرُ مِنْ تَرْدادِهِ الاَطَاوِرَا　رَهْنٌ بِاَسْبابٍ تَصُورُ الصائِرا

٧ كَفَى بِتَكْرارِ اللَيالِي زاجِرا　وَكُلُّ ساعٍ يَجْتَنِى الذَخائِرا

٩ لَقَدْ رَاَتْنِى لا أَنِي مُسافِرا　اَلْقَى رِياحَ البَرْدِ وَالاَحَارِرا

٣٣ نَرْدِى بِمَرْدًي لِلْعِدَى مِهَدِّ   يَرْفَضُّ عَنْ مِلْطاسِهِ مَنْ يَرْدِي
٣٥ إِذَا رَمَيْنَـا جِبْلَةَ الاَشَـدِّ   بِمِقْذَفٍ باقٍ عَلَى الـمَرَدِّ
٣٧ وَما تَزَالُ مِدَحِي مِنْ نَجْدِ   تَـأْتِيكَ فَـٱذْكُرْ صِلَتِى وَرَفْـدِي
٣٩ عِنْدَكَ خَيْرٌ يُبْتَغَى وَعِنْدِى   اَبْقَى وَاَمْضَى مِنْ سُيُوفِ الهِنْدِ
٤١ اَدْرَكْتُ مَنْ قَبْلِى فَمَنْ ذَا بَعْدِى   يَنْسِجُ نَسْجِى اَوْ يَقُدُّ قَـدِّى
٤٣ عَلَى ضَحُوكِ النَقْبِ مُصْمَعِدِّ   يَعْـدِلُ عِنْدَ رَعْنِ كُلِّ صُدِّ
٤٥ عَنْ حافَتَىْ اَبْلَقَ مُجْرَهِدِّ   مُخْرَوِّطٌ يَصْـدُرُ بَـعْـدَ الوِرْدِ

٢٠

وقال ايضا

يعاتب ابنَهُ عَبْدَ اللّٰهِ

١ قُلْتُ لِعَبْدِ ٱللّٰهِ مِنْ تَوَدُّدِى   قَـدْ كُنْتُ اَرْجُوكَ وَلَمَّا تُولَـدِ
٣ فَكُنْتُ وَٱللّٰهِ الاَجَلِّ الاَمْجَدِ   اُدْنِيكَ مِنْ قَصِّى وَلَمَّا تَقْعُدِ
٥ تَخَفُّشَ الهَيْفِ ٱنْحَنَى لِلْمَمْهَدِ   اَقُولُ يَكْفِينِى ٱعْتِداءَ المُعْتَدِي
٧ وَاَسَدٌ اِنْ شَدَّ لَمْ يُعَرِّدِ   كَـاَنَّـهُ فِى لِبَـدٍ وَلِـبَـدِ
٩ مِنْ حَلِسٍ اَنْمَرَ فِى تَرَبُّدِ   مُدَّرِعٍ فِى قِطَعٍ مِنْ بُرْجُدِ
١١ لِرِزِّهِ مِنْ جُرْءَةِ التَوَحُّدِ   وَهْسٌ كَاِجْلابِ الجُبَيْلِ الاَصْلَدِ
١٣ يَعْتَزُّ اَقْرانَ الاُسُودِ الاُسَّدِ   بِالزَجْرِ قَبْلَ الاَخْذِ وَالتَهَدُّدِ
١٥ وَقُلْتُ قَوْلاً لَيْسَ بِالمُفَنَّدِ   قَدْ كُنْتُ اَسْقِيكَ مِنَ التَفَقُّدِ
١٧ مَحْضًا وَاِنْ اَبْكَأَ كُلُّ مِرْفَدِ   وَاَشْبِرُ المِقْياسَ مِنْ تَعَهُّدِي

١٩

وقال ايضا

يمدح نَصْرَ بن سَيّار

١ رَأَيْتُ أَرْوَى وَهْىَ تَخْشَى فَقْدِى   تَعْجَبُ وَالبَرْقُ آذَانُ الرَعْدِ

٣ بِمَطَرٍ لَيْسَ بِثَلْجٍ صَرْدِ   وَقُلْتُ عَمْدًا قاصِدًا لِعَمْدِى

٥ وَالبَرْقُ أَدْنَاهُ بِأَرْضِ السُغْدِ   يا نَصْرُ أَدْرِكْنِى بِغَيْثٍ يُجْدِى

٧ يَرْحَضُ آثَارَ السِنِينَ الجُرْدِ   إِنْ بَلَّ أَرْضِى لَمْ يُصِبْنِى وَحْدِى

٩ قَدْ كُنْتَ فِى الوَعْدِ وَعِنْدَ العَهْدِ   وَالخَيْرُ يَأْتِى مِنْكَ قَبْلَ الكَدِّ

١١ سَهْلًا إِذَا أَكْدَى البَخِيلُ المُكْدِى   وَما عَلِمْنَا أَحَدًا مِنْ أَحْدِ

١٣ سَدَّي مِنَ المَعْرُوفِ ما تُسَدِّى   دُونَكَ تَسْلِيمِى فَهٰذَا قَصْدِى

١٥ إِذَا الرُوَاةُ بَلَّغُوا ما أُهْدِى   فَلَا يَغُرَّنَّكَ مِنِّى بُعْدِى

١٧ وَأَنَا فِى تَخَيُّرِي وَجَدِّي   إِذَا تَنَخَّلْتُ جِيادَ القَدِّ

١٩ يَلْتَمِسُ النَحْوِيُّ فِيهَا قَصْدِى   مَجَّدتُّ نَصْرًا وَهْوَ أَهْلُ المَجْدِ

٢١ قَدْ عَلِمَ القائِلُ وَالمُؤَدِّي   بِأَنَّ نَصْرًا لَيْسَ فِى مَعَدِّ

٢٣ أَوْسَطُ فِى قَدٍّ عَظِيمِ الجَدِّ   مِنْهُ وَأَعْطَى لِلْجَزِيلِ الصَفْدِ

٢٥ فِى طَيِّبِ النَبْعَةِ وارِي الزَنْدِ   وَفِى القُصَيْرَي أَنْتَ عِنْدَ الوُدِّ

٢٧ كَهْفُ تَمِيمٍ كُلِّها وَسَعْدِ   إِنِّى وَسَعْدِى عَدَدَ الأَعَدِّ

٢٩ نَعْدِلُ مَنْ دُونَ أَبِينَا أُدِّ   لَوْ أَنَّ يَأْجُوجَ إِلَيْنَا تُهْدِى

٣١ مَأْجُوجَ وَالجِنَّ بِكُلِّ جُنْدِ   جِئْنَا عَلَى أَعْدَادِهِمْ بِالآدِّ

٨٧ اَكْرِمْ بِهِ فَرْعًا وَاَصْلًا تالِدا وَقِبْصَ عِيصٍ يَكْثُرُ المَعَاوِدا

٨٩ طَلْحًا وَسِدْرًا وَقَتادًا عارِدا فِي هَضْبِ غَضْبٍ يَمْنَعُ الاَصالِدا

٩١ اَمْسَتْ عَلَى رَغْمِ العِدَا صَوامِدا يُنْبِي صَفَاهَا المِقْذَفَ الجَلامِدا

٩٣ فَالحَمْدُ لِلّهِ عَلَى مَحَامِدا بِخالِدٍ اَحْيَى العِراقَ الفاسِدا

٩٥ تَقِيَّهُمْ وَالمُشْرِكَ المُعَانِدا مِنْ بَعْدِ ما كانُوا رَمَادًا رامِدا

٩٧ بِلادَ خُرّابٍ وَمَالًا كاسِدا فَاَصْبَحُوا مُسْتَلْئِمًا ورافِدا

٩٩ فِي حَلَباتٍ تَمْنَعُ المَضَاهِدا كَمْ مِنْ اَسِيرٍ يَشْتَكِي الحَدَائِدا

١٠١ اَطْلَقْتَ قَيْدَيْهِ وَغُلًّا صَافِدا مُحَمَّدُ الاَنْصارِ اَمْسَى حامِدا

١٠٣ اَنْجَيْتَهُ وَالحَنَفِيَّ العابِدا مِنْ خَوْفِ غَبْراءَ فَاَمْسَى ساجِدا

١٠٥ يَدْعُو لَكَ ٱللّهَ دُعَاءً جَاهِدا وَٱنْتَشْتَ مِنْ مَهْواتِهِ عُطارِدا

١٠٧ فَاَصْبَحَتْ تَعْلُو بِهِ الصَيَاهِدا عَيْساءَ تَمْطُو العَنَقَ المُوَاغِدا

١٠٩ وَمَنْ يُمَادِدْ حَبْلَكَ المُمَادِدا يَبْسُطْ لَهُ ٱللّهُ مَتِينًا وَارِدا

١١١ وِمِنْ نَدَي كَفَّيْكَ سَجْلًا بارِدا اِذَا الطِلابُ ٱسْتَخْرَجَ المَوَاعِدا

١١٣ اَصَبْتَ اَجْرًا وَسَرَرْتَ الرائِدا كَمُسْتَهِلٍّ يَرْجُسُ الرَوَاعِدا

١١٥ يُبْدِي اَهاضِيبَ وَجَوْدًا جَائِدا يُحْيِي بِهِ ٱللّهُ الجَنَابَ البَائِدا

١١٧ فَرْعًا عَلَى الاَصْلِ وَعِرْقًا هامِدَا

٤٩ اَكْدَي الكُدَى وَاَكْذَبَ النَواكِدَا وَمِنْ اَكُفِّ البُخَّلِ الآجَاعِدا

٥١ مِخْلافَهَا وَالمُسْتَكِينَ الجاحِدا فَاَيُّها القائِلُ قَوْلًا حاسِدا

٥٣ كَيْفَ رَاَيْتَ ٱللّٰهَ يَكْفِي خالِدَا خُطُوبَ اَحْداثٍ وَعَمْدًا عامِدا

٥٥ اِنَّ اَمِيرَ المُؤْمِنِينَ الراشِدا اَمَّرَ اِذْ ساعَدَ اَمْرًا ساعِدا

٥٧ بِخالِدٍ ذا مِرَّةٍ مُعَاضِدا اِذِ ٱلْاُمُورُ ٱعْرَوْرَتِ الشَدائِدا

٥٩ شَدَّ العُرَى وَاَحْكَمَ المَقَاعِدَا مِحْرابَ حَرْبٍ يَقْرَعُ الصَنَادِدا

٦١ اِذَا لَوَتْ اَعْناقَها اللَوادِدا صَكَّ الرُءوسَ الصُعْرَ الاَلادِدا

٦٣ لَهْزًا عَلَى الحَقِّ وَلَهْدًا لاهِدا وَاِنْ اَغَصَّ الخَنِقُ المَزَارِدا

٦٥ رَاَيْتَ مَغْشِيًّا بِهِ اَوْ عاصِدا وَلَمْ يَدَعْ بِالمَشْرِقَيْنِ عانِدا

٦٧ وَلا عَدُوًّا لِلتُّقَى مُرَاصِدا اِلَّا رَمَى شَيْطانَهُ المُكَايِدا

٦٩ بِذِي بِعادٍ يَغْلِبُ المُبَاعِدا نَقْضًا وَاِمْرارًا عَلَى مَحَاصِدا

٧١ تَراهُ عَنْ اَجْرامِهِمْ مُذَاوِدا بِٱللّٰهِ يَكْفِي غائِبًا وَشاهِدَا

٧٣ اَهْدَي اِلَي السِنْدِ لُهَامًا حاشِدا حَتَّى ٱسْتَبَاحَ السِنْدَ وَالاَهَانِدا

٧٥ وَلِخُرَاسَانَ ٱبْنَ عَمٍّ وَاصِدا وَاَسَدًا يَرْمِى بِهِ المَآسِدا

٧٧ اِنْ هِيجَ هَيْجٌ هِجْتَهُ مُناجِدا فِي كُلِّ يَوْمٍ يَشْهَرُ المَجَالِدا

٧٩ اَنْتَ ٱبْنُ اَقْوامٍ بَنَوْا مَحامِدا سامِى ذُرَاهَا النَجْمَ وَالفَراقِدا

٨١ رَقَّاكَ عَبْدُ ٱللّٰهِ فِيها صاعِدا وَمِنْ يَزِيدَ ٱزْدَدْتَ مَجْدًا زائِدا

٨٣ وَاِرْثَ مَجْدٍ اَزَرَ الاَطاوِدا فِي قُحَمٍ كابَدَ اَمْرًا كابِدا

٨٥ يَسْقِينَ بِالمَوْتِ الكَمِيَّ الحارِدا فِي مَحْفِدٍ يَعْلُو بِهِ المَحَافِدا

١١ وَقَدْ تَرَى بِيضًا بِها خَرائِدا · إذَا مَشَيْنَ مِشْيَةً تَهَاوُدا

١٣ هَزَّ الصَبَا مِنْ ذِي بِراقٍ مَائِدا · جاذَبْنَ اَصْلابًا بِها رَخَاوِدا

١٥ وَعَقِدًا مُسْتَرْدِفًا تَعَائِدا · فَانْ تَرَيْنِى بَعْدَ سَيْرٍ رَابِدا

١٧ هَمِّى فَقَدْ أُعْدِى الهَوَى المَوائِدا · اَبِيتُ مِنْ هَمِّى المُعَنِّى سَاهِدا

١٩ اَغْبِطُ بِالنَوْمِ الخَلِيَّ الراقِدا · لاَقَى الهُوَيْنَا وَالرِبَكَّ الراغِدا

٢١ فَقُلْ لِخَوْدٍ تَلْبَسُ المَجَاسِدا · اِنَّ الحَشَايَا الخُورَ وَالوَسَائِدا

٢٣ لَهْوٌ لِمَنْ راغَدَ عَيْشًا رَاغِدا · اِنّى وَاِنْ مَهَّدتِ لِي الاَمَاهِدا

٢٥ لَمْ اُمْسِ فِي نَصِّ المَهَارَى زَاهِدًا · نَقْضِى الهَوَي وَنَطْلُبُ الفَوائِدا

٢٧ وَاِنْ رَاَيْنَا الحِجَجِ الرَوادِدا · تَواصِرًا بِالعُمْرِ اَوْ مَوادِدَا

٢٩ تَبْقَى وَيُبْلِى يُبْسُها الاَجَادِدا · فَلا تَلُومِى مَرِحًا مُعَانِدا

٣١ وَٱخْشَيْ سِهامَ القَدَرِ المَصَايِدَا · وَالمَوْتُ قِرْنٌ يَغْلِبُ المُحَايِدا

٣٣ بَلْ بَلْدَةٍ تُخْشِى الشُجَاعَ الفَارِدا · اِذا السَرَابُ ٱسْتَعْمَلَ القَرَادِدا

٣٥ وَقُلِّدَتْ اَعْلامُها قَلائِدا · آلاً وَآلاً وَقَتَامًا بَاجِدا

٣٧ خَوْقاءَ يُنْضِى بُعْدُها الحَوافِدا · مِنَ المَهَارِى تُنْضِحُ الوَفَائِدا

٣٩ يُمْسِى صَدَاها مُسْتَهامًا فاقِدا · مُؤَنِّنًا لا يَنْتَهِى اَوْ ناشِدا

٤١ اِذَا السِفارُ ٱسْتَنْفَضَ المَزَاوِدا · يَطْوِى سُرَانَا الأُسْدَ وَالاَسَاوِدا

٤٣ يَذْهَبْنَ فِي غَوْرٍ وَنَجْدٍ ناجِدَا · يَطْرُدُنَا الاَدْنَى فَتَلْقَى طارِدا

٤٥ وَاِنْ اُحَبِّرْ مِدَحِى الاَجَاوِدَا · اَصْدُقْ وَيَبْلُغْنَ كَرِيمًا ماجِدا

٤٧ يُعْطِى وَيَقْرِي الجُزُرَ المَقَاحِدا · اِذا حُفَالُ الثَلْجِ اَمْسَى جامِدا

٧١ يَزِيدُهُ نَهْمُ الوَعِيدِ حَرْدا   اِذا اَعادَ الزَّأْرَ وَٱسْمَعَدّا
٧٣ وَقَدْ غَضِبْنَ غَضَبًا عِرْبَدّا   حَسِبْتَهُ غَشّاهُ لَوْنًا وَرْدا
٧٥ طالِبهِ اِلّا بِتَكًا اَوْ لِبْدا   كَاَنَّ نابَيْهِ اِذَا ٱسْتَحَدّا
٧٧ بِٱلْآخَرَيْنِ مِغْوَلَانِ ٱرْتَدّا   فِي وُرَّمٍ اَرْآدُهُ اَلَدّا
٧٩ وَهامَةٍ كَالصَمْدِ لاقَتْ صَمْدا   اِذا ٱضْمَأَكَّ اَخْدَعاهُ ٱبْتَدّا
٨١ صَلِيفَ مُرْدِيٍّ وَمُصْلَخِدّا   اَعانَ حَيْداهُ جَبِينًا صَلْدا
٨٣ يَزْغَدْنَ بَخْباخَ الهَدِيرِ زَغْدا   بَوَاذِخًا راجِسَةً وَرَدّا
٨٥ تَسْمَعُ لِلْاَرْضِ بِهِنَّ وَأْدا   وَاِنْ رَاَيْتَ مَنْكِبًا وَعَضْدا
٨٧ مِنْهُنَّ تُرْمَى بِاللَكِيكِ لَثْدا   حَسِبْتَ فى اَجْلادِهِنَّ سُخْدا
٨٩ مِنْ نَضْوِ اَوْرامٍ تَمَشَّتْ سَأْدَا

١٨

وقال ايضا

يمدح خالدَ بن عبد الله بن يزيد البجلى القسري

وليست هذه الارجوزة فيما رَوَيْنا عن ابي عَمْرٍو

١ اَمِنْ حَمامٍ رَجَّعَ الهَدَاهِدَا   جاوَبَ مِنْ هَتّافةٍ أَغَارِدَا
٣ بَيْنَ طِوَلَّاتٍ عَلَي مَخَاضِدا   مِيلٍ يُنَاصِي طُولُها الفَرَاقدَا
٥ اَلْقَيْتُ مِنْ تَشْواقِهِنَّ كَامِدا   مُحَيِّي اَطْلالًا وَنُؤْيًا لَابِدا
٧ اَمْسَتْ بِاَكْماعِ اللِّوَا بَلَائِدَا   وَٱسْتَبْدَلَتْ مِنْ اَهْلِها الاَوابِدَا
٩ وَقَدْ تَرَى خَيْلًا بِها رَوَائِدا   وَعَكَرًا لَابًا وَعِزًّا مَاكِدا

٣٣ وَالرُكْنَ اِنْ زاحَمْتَهُ الاَشَدّا   لَـنـا اِذا يَوْمُ الحِفاظِ ٱمْتَـدّا
٣٥ وَعَمَّ اَيّامُ الضِناكِ الحَشْدا   وَاِنْ اَمَرَّ المُحْصِدُونَ الحَصْدا
٣٧ فِي يَوْمِ هَيْجا اَوْ غَشِينَ الجِدّا   وَلَمْ نَجِدْ مِنْ عُظْمِ اَمْرٍ بُدَّا
٣٩ عِنْدَ الَّتِي يَعْيَي بِها مَنْ مَدّا   لِكُلِّ نِدٍّ قَدْ قَسَمْنَا نِدّا
٤١ وَنَحْنُ ما لَمْ نَرَ اَمْرًا رُشْدَا   نُدْنِي لِنُكْدِ الناسِ مِنّا نُكْدا
٤٣ وَمَنْ اَرَدْنَا جُرْأَةً وَمَكْدا   بِقَسْرِنَا التَعْبِيدَ كانَ عَبْدا
٤٥ تَرَي اِذَا ذُو الحَسَبِ ٱسْتَعَدّا   مِنّا رَسُولًا هادِيًا وَحَمْدَا
٤٧ بِهِ تَفَتَّحْنَا الذُرَي وَالمَجْدا   وَعَمُّنَا اَفْضَلُ عَمٍّ زَبْدا
٤٩ قَيْسٌ اِذا ما الحَلْبُ ٱسْتَمَدّا   اَلْاَعْظَمُونَ فِي الجِهادِ جُنْدا
٥١ وَٱلْاَمْنَعُونَ ذِمَمًا وَعَهْدا   ذَاكَ وَسَعْدِي الاَفْضَلُونَ سَعْدا
٥٣ اِنَّكَ اِنْ تَعْدِلْ بِنَا مَعَدّا   نَعْدِلْ مَعَدًّا عَدَدًا وَجَدًّا
٥٥ وَحَسَبًا يَوْمَ الفِضالِ عِدّا   وَاِنْ ظَلَمْنَا الناسَ قُلْنَا عَمْدا
٥٧ فَاَيُّهَا الرائِمُ اَمْرًا اِدًّا   اِنْ كُنْتَ تَرْجُونَا فَنَاطِحْ اُحْدا
٥٩ اِنَّ لَنا مِنْ كُلِّ نِهْدٍ نِهْدا   مِنَ الرِبابِ حَلَبًا وَرِفْدا
٦١ وَعَمْرُنَا رِفْدًا لَنا وَرِدًّا   وَآلُ زَيْدٍ سَلَفًا وَوَفْدا
٦٣ مُسْتَأْسِدًا مِنْ كُلِّ قَوْمٍ اُسْدَا   تَرَى لَهُمْ اِنْ رامَ اَمْرًا ضَهْدا
٦٥ مِنْ قَسْوَةِ العِزِّ رِقابًا لُدّا   وَجِلَّةً لا يَشْتَكِينَ اللَهْدا
٦٧ يَخْضِدْنَ اَعْناقَ القُرُومِ خَضْدا   اِذا ٱحْتَضَرْنَ يَوْمَ زَأْدٍ زَأْدا
٦٩ لَمْ تَرَ اِلّا مُقْرَمًا عِلَّكْدا   فُرَانِسًا اُرِبَّ جِسْمًا مَغْدا

١٧

وقال ايضا

في مديح تميم وسعد ونفسه

١ وَبَلْدَةٍ يَدْعُو صَدَاها هِنْدَا يُهَيِّجُ اللَيْلُ عَلَيْها وَجْدا

٣ كَذاتِ اَحْزانٍ اَراحَتْ فَقْدا يُحْمِى بِها الحَرُّ المَهارَى وِرْدا

٥ مِمّا تَصَلَّيْنَ الهَجِير العَخْدا تَفْصِدُ اَوْشالُ الذَفارَى فَصْدا

٧ ما زالَ اِسْآدُ المَطايَا سَمْدا يَنْسَلِبُ اللَيْلُ ٱنْسِلابًا مَسْدا

٩ بِحَيْثُ سَمَّى اَهْلُ نَجْدٍ نَجْدا حَتَّى بَرَى الجَلْسَ وَاَنْضَى الأُجْدا

١١ تَقْلِيبُ اَخْفافٍ تُدَنِّي البُعْدَا بِاَرْجُلٍ ساقَتْ نَعامًا رُبْدا

١٣ كَاَنَّ رَفْضَ الشَرَكِ المُرْتَدّا اِذا الطَرِيقُ بِالفَلاةِ ٱرْمَدّا

١٥ اَنْساعُ مَكِّيٍّ اَجادَ القَدَّا وَاِنْ خَصاصُ لَيْلِهِنَّ ٱسْتَدّا

١٧ صَدَدْنَ عَنْ عِرْنِينِهِ اَوْ صَدّا عَنْها وَتَعْرَوْرَى سِهابًا جُرْدا

١٩ اِذا تَهاوِى القَرَبِ ٱجْرَهَدّا كَاَنَّ تَحْتِى ذا شِيَاتٍ فَرْدا

٢١ بادَرَ لَيْلًا وَشَمالًا صَرْدا اَرْطَي وَاَحْقافًا يَذُدْنَ البَرْدا

٢٣ يَنْضُو المَطايَا عَنَقًا وَوَخْدا نَضْوَكَ عَنْ صَدْرِ اليَمانِى الغِمْدا

٢٥ تَطْرُدُ ذَمًّا وَتُدَنِّي حَمْدا تَعْيِى مَعَانِيها اللُغامَ الجَعْدا

٢٧ لا تَعْدُ اَقْوامٌ اِلَيَّ القَصْدا اَبْدَوْا مِنَ الغَيْظِ وُجُوهًا رُبْدا

٢٩ مَرْضَى وَاِنْ كانُوا بِطانًا كُبْدا لا بَرِئَتْ غُدَّةُ مَنْ اَغَدّا

٣١ اِذا ٱعْتِراضُ الرَجَزِ ٱصْمَعَدّا عَرَفْتَ اَنَّ العَدَدَ الاَعَدّا

١٠٥ كَرَامَةَ ٱللّٰهِ وَحَمْدَ الْحُمّادْ ذاكَ وَاِنْ اَجْلَبَ اَهْلُ الاَهْدادْ

١٠٧ اَسْكَتَ اَجْراسَ القُرُومِ الاَلْوادْ اَلْضَيْغَمِيّاتِ العِظامِ الاَلْدادْ

١٠٩ عَنّى وَاَوْعَيْنَ اللَهَى فى الاَلْغادْ زَأْرِى وَقَبْقابُ الهَدِيرِ الزَغّادْ

١١١ وَرَدُّ بَخْباخِ القَصِيفِ الرَدّادْ اَسْكَتَ عَنّى جَرْسَ كُلِّ هَدْهادْ

١١٣ يَفْرَقْنَ مِنْ نَهْدٍ كَعُرْضِ الصَلّادْ عَلَى غُرابَيْهِ نَفِىُّ الاِلْبادْ

١١٥ كَاَنَّ رُبًّا سالَ بَعْدَ الاِعْقادْ عَلَى لَدِيدَىْ مُصْمَئِكٍّ صِلْخادْ

١١٧ فِى هامَةٍ كَالصَمْدِ بَيْنَ الاَصْمادْ اَوْ جُمُدِ العادِىِّ بَيْنَ الاَجْمادْ

١١٩ صَعْبٍ عَنِ الخَطْمِ وَقَيْدِ الاَقْيادْ جَعْدِ الدَرَانِيكِ رِفَلِّ الاَجْلادْ

١٢١ كَاَنَّهُ مُخْتَضِبٌ فِى اَجْسادْ مِنْ صِبْغِ وَرْسٍ اَوْ صِباغِ الفِرْصادْ

١٢٣ يَقْتَصِلُ القَصْلَ بِنَابٍ حُدّادْ وَلَفْتِ كَسّارِ العِظامِ خَضّادْ

١٢٥ كَرْهِ الحِجاجَيْنِ شَدِيدِ الاَرْآدْ فِى رَأْسِهِ مُرْتَهِشاتُ الاَحْيادْ

١٢٧ اَبْلَجَ لا يَحْفِلُ زَجْرَ الاَوْغادْ شِدّاتُهُ يُوهِينَ كُلَّ شَدّادْ

١٢٩ يَسْتَرْجِفُ الاَرْضَ بِرِزٍّ وَأَادْ فَهُنَّ صَرْعَى مِنْ جُرازٍ وَرّادْ

١٣١ يُوعِدُ اَوْ يَأْخُذُ قَبْلَ الاِيعادْ سَرَوْمَطٍ يُذْرِى رُؤُوسَ الاَقْصادْ

١٣٣ مِنَ العِظامِ فِى الصَمِيمِ الاَعْرادْ يَعْتَزُّ اَقْرانَ الجِذابِ المَدّادْ

١٣٥ قَسْبِ العَلابِىِّ شَدِيدِ الاَعْلادْ يُرْزِى اِلَى اَيْدٍ مَنِيعِ الأُيّادْ

١٣٧ وَشامِخاتٍ كَالْجِبالِ الاَطْوادْ

٦٧ إِنَّ تَمِيمًا كانَ قَهْبًا مِنْ عادْ اَرْأَسَ مِـذْكارًا كَـثِـيـرَ الاَوْلادْ

٦٩ يَعْجِزُ عَنْهُمْ عَـدُّ كُلِّ عَدّادْ فَـالناسُ مِنْ تَـغَـضُّبٍ وَاَحْقـادْ

٧١ علَى تَميمٍ مِنْ تَلَظِّي الاَحْرادْ مَرْضَى وَمَوْتَى بِالنُّجُومِ الاَنْكادْ

٧٣ وَاِنْ تُلَمْلِمْ خِنْدِفٍ بِالاَنْضادْ وَقَيْسُنا تَرْحَمْ بِـعِـزٍّ مَـيّـادْ

٧٥ تَزِلُّ عَنْهُ ناطِحاتُ الاَضْدادْ وَنَحْنُ اَبْقَى مِنْ جِبالِ الاَوْتادْ

٧٧ عَلَى مُلِمّاتِ الزَمانِ الهَدّادْ نَسْمُو بِصَـدْرٍ جَوْزُهُ ذُو اَكْآدْ

٧٩ ضَخْمِ البِلَاطَيْنِ دُعامِيِّ الهادْ لَـنَـا وَاَجْدادٍ عِظامِ الاَجْـدادْ

٨١ اَحْرَزَهُمْ مِنْ كَيْدِ كُلِّ كَيّادْ وَظَـالِـمٍ فِي رَأْسِ عِـزٍّ ضَـهّـادْ

٨٣ نَطْحُ بَنِي اُدٍّ رُؤُوسِ الآدادْ عَـنَّـا وَجُـنْـدْ فـاضِلٌ لِلْاَجْـنـادْ

٨٥ بِمَرْوَ ضَرّابُوا رُؤُوسِ الاَنْدادْ فَنَحْنُ اَرْبابُ الـعِـبادِ الـعُـبّـادْ

٨٧ فَلَيْسَ يُلْفَى حاضِرٌ وَلا بادْ اِلَّا قَـهَـرْنـاهُ بِـمُـلْـكٍ حَـدّادْ

٨٩ تَرْمِي بِنا خِنْدِفُ يَوْمَ الاِيسادْ طَحْمَةَ اِبْـلِـيـسَ وَمِرْدَاةَ الـرَّادْ

٩١ وَنَحْنُ اِنْ نَهْنَهَ ضَرْبُ الذُوّادْ سَـواعِـدَ الـقَـوْمِ وَقَمْدَ الاَقْمادْ

٩٣ نَعْصَى بِغَرْبَىْ كُلِّ نَصْلٍ قَدّادْ اِذَا ٱسْتُعِيرَتْ مِنْ جُفُونِ الاَغْمادْ

٩٥ فَقَأْنَ بِالصَقْعِ يَرَابِيعَ الصادْ نَكْفِي قُرَيْشًا مَنْ سَعَي بِٱلْاِفْسادْ

٩٧ مِنْ كُلِّ مَرْهُوبِ الشِقاقِ جَحّادْ ومُلْحِـدٍ خـالَـطَ اَمْـرَ الاِلْحـادْ

٩٩ وَقَدْ نُدَاوِى مِنْ صُدَامِ الاِغْدادْ وَحَـقْـوَةِ البَطْنِ وَداءِ الاَلْـهادْ

١٠١ بِخَفْقِ اَيْدِينَا خُيُوطَ الاَقْلادْ نُهْدِى رُءُوسَ المُتْرِفِينَ الصُدّادْ

١٠٣ مِنْ كُلِّ قَوْمٍ قَبْلَ خَرْجِ النُقّادْ اِلَي اَمِـيـرِ الـمُـومِـنِينَ المُمْتادْ

٢٩ مُسْتَقْدِمِ الرَعْنِ لَمُوعِ الاَنْجادْ   اَخْوَقَ فِي العَيْنِ قَمُوصِ الاَكْتادْ

٣١ تَنَشَّطَتْ مِنْهُ عِراضُ الاَكْبادْ   مُنْصَبَّةُ الحَدْرِ سَوامِي الاِصْعادْ

٣٣ مَحْبُوكَةُ الجَلْزِ عِتَاقُ الاَجْيادْ   سَوّاقَةُ الاَرْجُلِ عُوجُ الاَعْضادْ

٣٥ اِذَا اَجَزْنَاها لِخِمْسٍ طَرّادْ   بِآجِنِ الماءِ مُحِيلِ الاَعْهادْ

٣٧ قَلَّصْنَ تَقْلِيصَ النَعامِ الوُخّادْ   سَوامِدَ اللَيْلِ خِفافَ الاَزْوادْ

٣٩ يَهْوِينَ بِالخَرْقِ ٱنْخِراطَ الاَمْسادْ   وَاللَيْلُ اَحْوَى مَالِيءٌ بِالاَسْدادْ

٤١ وَطَرْحُ اَيْدِيهِنَّ بِالسَدْوِ السادْ   بَيْنَ الفَيَافِي عَرْضُهُ لِلْاَطْرادْ

٤٣ يَنْشَقُّ مَوَّارُ الصَحارِي الاَجْرادْ   عَنْ مُسْنَفاتٍ كَالنَعامِ النُدّادْ

٤٥ بَلْ عَلِمَ العالِمُ وَالداعِي النادْ   اَنِّي بِسَعْدِي وَهْيَ خَيْرُ الاَسْعادْ

٤٧ فِي صامِلِ الهَضْبِ مُنِيفِ الاَطْوادْ   وَاَنَّنِي الطارِحُ فِي الجَمْعِ العادْ

٤٩ غَلْوًا بِهِ اَشْحَطُ غَلْوَ المُزْدادْ   وَمَعْشَرٍ لَمْ يُولَدُوا بِالاَسْعادْ

٥١ نَهْنَهَنِي عَنْهُمْ تَوَقِّي ٱلْاَثْآدْ   حِلْمًا وَاَنْ لَيْسُوا لَنا بِاَنْدادْ

٥٣ وَلَوْ رَاَوْا وَقْعِي رَضُوا بِالاِقْرادْ   وَشاعِرٍ لَمْ يُهْدَ سَمْتَ الاِرْشادْ

٥٥ حَتَّى تَلَوَّي فِي مُغارِ الاِحْصادْ   وَٱعْتَزَّهُ بَعْدَ الخِناقِ الزَرّادْ

٥٧ تَقْحِيمُ عاسِي الرُكْنِ مَحْبُوكِ الآدْ   اَتْلَعَ يَسْمُو بِتَلِيلٍ قَوّادْ

٥٩ يَمْطُو قُرانَاهُ بِهادٍ مَرّادْ   يَزْدادُ بُعْدًا مِنْ اَكُفِّ المُدّادْ

٩١ وَحاسِدٍ مِنْ شانِئِينَ حُسّادْ   ما زالَ يَغْلُو بِالخَنَا وَالاِفْنادْ

٩٣ حَتَّى هَدَمْنا حَوْضَهُ بِالاَوْرادْ   فَاَيُّها السائِلُ عَنْ اَهْلِ ٱلْوادْ

٩٥ اِنْ كُنْتَ اَعْمَى فَالقَنَا بِالاَشْهادْ   تُنْبِيكَ ما لَمْ يُحْصِهِ ذُو اَسْبادْ

٥٣ اَبْيَضُ مِنْ رَقْراقِهِنَّ الوُضَّحِ وَالرِيحُ تُذْرِي الخَرْقَ بَعْدَ الكَسْحِ

٥٥ فى عَمِقِ الاَجْوافِ ناءِي النَدْحِ خاوٍ مَسَاقِيهِ شَطُونِ اللُجْحِ

١٩

وقال ايضا

في مديح تميم [وسعد وخندف] ونفسه

١ قَدْ عَرَضَتْ اَرْوَى بِقَوْلٍ اِفْناد فَقُلْتُ هَمْسًا فِى النَجِيِّ الاِرْوادْ

٣ اَصْبَحْتِ نَمْراءَ كَامِّ الآسادْ وَرَابَنِى تَحْرِيضُ كُلِّ وَجّادْ

٥ حَضَّ وَلا يَعْلَمُ ما فِى اَجْلادْ مِنْ تُحَمِ الدَيْنِ وَزُهْدِ الاَرْفادْ

٧ وَعَجِبَتْ مِنْ ذاكَ اُمُّ هَنّادْ لَمّا رَاَتْنِى راضِيًا بِالاِهْمادْ

٩ لا اَتَنَحَّى قاعِدًا فى القُعّادْ كَالكُرَّزِ المَرْبُوطِ بَيْنَ الاَوْتادْ

١١ ساقطَ مِنْهُ الرِيشَ قَبْلَ الاِبْرادْ لَفْحُ الصَلَا مِنْ وَغْرِ قَيْظٍ وَقّادْ

١٣ وَعاجَ اَحْنائِي انْحِناءَ الاَعْوادْ هَرْجُ الاَمَانِيِّ وَطُولُ التَعْوادْ

١٥ وَلَيْلَةٌ يَحْفِزُها يَوْمٌ حادْ اِلَي مُغَوّاةِ الفَتَى بِالمِرْصادْ

١٧ بَعْدَ الاَغَانِيِّ وَبَعْدَ الاِنْشادْ لا يَبْعَدَنْ عَهْدُ الشَبابِ القَيّادْ

١٩ وَلا مُواخاةُ الكِرامِ الوُدّادْ ذَوِى النُهَى وَالمَرِحِينَ الاَغْيادْ

٢١ وَخَطْبُ طَلّابِ الخُطُوبِ وَقّادْ وَنَفْحُ اَطْلالِ اللِمامِ الاَجْعادْ

٢٣ وَرَمْيُنَا طَرْفَ الحِسانِ الاَخْوادْ بِنَظَرٍ يَقْتُلُ قَبْلَ الاِصْرادْ

٢٥ ما كانَ تَحْبِيرُ اليَمَانِى البَرّادْ يَرْجُو وَاِنْ داخَلَ كُلَّ وَصّادْ

٢٧ نَسْجِى وَنَسْجِى مُجْرَهِدَّ الجُدّادْ بَلْ بَلَدٍ اَطْرافُهُ فِى اَبْلادْ

١٥ اَوْ اَنْ تَخِفِّى كَرَحَى المُرَجِّى   اِنِّى اَنَا الدامِغُ وَالمُعَجِّى

١٧ بِالنارِ عَنْ اُمِّ الفِراخِ الوُكْحِ   يَخْشَعُ لِي شَيْطانُ كُلِّ طَمْحِ

١٩ وَيْلٌ لِمَنْ حارَبَنِى وَصُلْحِى   صُلْحٌ لِمَنْ باشَرَنِى بِنُصْحِ

٢١ اِنِّى لَاَسْقِى الشانِئِينَ جَدْحِى   قَواتِلًا مِنْ غَلَثِيِّ الذَرْحِ

٢٣ قَدْ ذاقَ هاماتُ العِدَى مِنْ نَطْحِى   صُلْبَ الحِجاجَيْنِ رَحِيبَ الجُرْحِ

٢٥ مِنْ صَقْعِ قَرْنَيْهِ دَوامِى القَرْحِ   بِحَيْثُ شَجًّا مِنْ كِفاحِ الكَفْحِ

٢٧ آثارَ ثُغْلٍ كَالرِحالِ الرُكْحِ   وَاَنَا فى تَحَلُّمِى وَفَشْحِى

٢٩ عَنْ نَفَسِ المَكْرُوبِ حَرَّ اللَفْحِ   فى كُلِّ يَوْمٍ مُسْمَهِرِّ الصَمْحِ

٣١ يُرْهِبُ زَأْرِى كَلَبَاتِ النَبْحِ   وَالمُخْدِراتِ فى الاِجامِ المُلْحِ

٣٣ وَالبُزْلَ قَدْ دَوَّخْتُها بِالْكَبْحِ   خَواضِعًا مِنْ صادِماتِ الرَنْحِ

٣٥ ذاكَ وَاُنْحِى العَضَّ حينَ اُنْحِى   وَسَمُّ اَنْيابِي جُرازُ الذَبْحِ

٣٧ وَناضِبِ الماءِ قَلِيلِ الشَبْحِ   اَزْوَرَ بِالرَكْبِ رَكُوضِ الرُمْحِ

٣٩ صِيرانُهُ فَوْضَى بِكُلِّ نَدْحِ   يَحْجُجْنَ بِالقَيْظِ حِفافَ الرَدْحِ

٤١ حَجَّ النَصارَى العِيدَ يَوْمَ الفِصْحِ   كَاَنَّ اَصْواتَ الصَدَى ذِي الضَبْحِ

٤٣ بِاللَيْلِ اَصْواتُ النِياحِ الصُدْحِ   يَسْقِى بِهِ الجُونُ فِراخَ الضِحِّ

٤٥ زُغْبًا بِمُلْقًى عِنْدَ قَيْضِ المُحِّ   قَطَعْتُهُ وَالآلُ جارِى السَبْحِ

٤٧ وَالسَيْفُ اَدْنَى صاحِبٍ مِنْ كَشْحِى   بِشَمَّرِيّاتِ القِلاصِ المُرْحِ

٤٩ قَدْ عَضَّ اَنْساءٌ بِها كَالوُشْحِ   صُهْبِ الذَفارَى طَيِّباتِ النَفْحِ

٥١ اِذا جَرَي مِنْها ٱنْفِصادُ الرَشْحِ   وَقَدْ جَرَي فَوْقَ المِتانِ الفُضْحِ

٨٣ شَهْباءَ تُوهِي صَفْحَ مَنْ تَصَفَّحا   حَلَفْتُ بِٱللّٰهِ ٱلَّذِي سَمَّى الضُّحَا
٨٥ وَالرافِعِ السَماءَ وَالأَرْضَ دَحَا   وَٱذْكُرْ اِذَا الاَمْرُ الجَلِيُّ جَلَّحا
٨٧ وَإِنْ تَخَشَّى خائِفٌ اَوْ شَحْشَحا   اَنَّ كِتابَ ٱللّٰهِ فِيمَا قَدْ وَحَا
٨٩ ماضٍ يَسُوقُ فَرَحًا وَتَرَحا   وَالطَيْرُ تَجْرِي لِلسَعِيدِ سُنُحا
٩١ وَالاَشْقِياءُ يَزْجُرُونَ البُرُحَا   وَالجُودُ لا يَنْزِعُ اِلَّا مُرْبِحا
٩٣ وَالشَرُّ مَجْلُوبٌ عَلَى مَنْ اَوْقَحا   وَيَمْنَعُ الاَعْراضَ مَنْ تَصَحَّحا
٩٥ وَلَمْ يَدَعْ رَئِيسَ قَوْمٍ مِنْتَحا   كَوَّحَ مِنْ بَغْيِ العِدَا ما كَوَّحا
٩٧ غادَرَ بِالمَرْجَيْنِ مِمّا سَدَّحا   قَتْلَى وَبِالحِصْنَيْنِ خَوْذًا مِذْوَحا
٩٩ وَقَدْ رَاَى مَرْوانُ حِينَ سَمَّحا   صَواعِقًا مِنْهُ وَطَعْنًا رَنَّحا

١٥

وقال ايضا

يمدح اَبانَ بن الوليد البَجَلِيَّ

١ اِنّى عَلَى جَنابَةِ التَنَحِّى   وَعَضِّ ذاكَ المَغْرَمِ المُلِحِّ
٣ لا اَبْتَغِى سيْبَ اللَئِيمِ القُحِّ   قَدْ كادَ مِنْ نَحْنَحَةٍ وَاَحِّ
٥ يَحْكِى سُعالَ الشَرِقِ الاَبَحِّ   عَبْدِ ٱلْمِقَدَّيْنِ اَنُوحِ الاَنْحِ
٧ بادِي الكُدَى يُعْيِى ٱنْتِحاتَ النَقْحِ   تَراهُ يَرْبُو بِطْنَةَ المُجِحِّ
٩ لُؤْمًا وَاِنْ خادَعْتَهُ بِالمَسْحِ   صارَ اِلَى تَعَلُّلٍ وَاَزْحِ
١١ وَعَجَبًا لِلْآمِنِ المُضَحِّى   وَقَدْ اُصادِى بِالمُقَامِ الصِرْحِ
١٣ اَوْقًا وَاَعْداءَ ثِقالَ الرَزْحِ   يا حَىَّ لا اَفْرَقُ اَنْ تَنِحِّى

٤٥ وَمَنْ سَعَى فى غَبِّهِ تَطَوَّحا اَيْهاتَ اَيْهاتَ لَهُمْ مُطَّرَحا

٤٧ فَتُرِكُوا مُسْتَسْلِمِينَ جُنَّحا وَحَوْتَكاتٍ وَنِساءً نُوَّحا

٤٩ وَمُهْلَكِينَ فى الجَحِيمِ كُلَّحا وَعادَ مُلْكُ ٱللّٰهِ مُلْكًا مُرْدَحا

٥١ فِى مُسْتَقَرِّ المَجْدِ اِذْ تَبَحْبَحا فِى هاشِمٍ وَالاَوْسَعِينَ مَنْدَحا

٥٣ فَاَصْبَحُوا مُسْتَخْلَفِينَ رُجَّحا مُسْتَعْمِرِينَ وَحَجِيجًا شُبَّحا

٥٥ تَرَى لَهُمْ ضَوْءَ ضِياءٍ مَضْرَحا وَالقَمَرَيْنِ وَالنُّجُومَ اللُّوَّحا

٥٧ وَجُودُ عَبْدِ ٱللّٰهِ فِيمَا نَفَحا يُعْطِى القِيانَ وَالجِيادَ القُرَّحا

٥٩ وَالعِيسَ يَنْتُقْنَ الرِحالَ رُشَّحا مِنَ الدُفُوفِ وَالذَفارِي نُتَّحا

٦١ تَطْوِى اِذا ما خِمْسُها تَمَتَّحا قُودًا يُعارِضْنَ وَغُبْرًا نُزَّحا

٦٣ فَداكَ وَخْمٌ لا يَنِى مُشَحَّحا لا يَفْسَحُ السَوْءَةَ عَنْهُ مَفْسَحا

٦٥ مَلْعُونَةً آثارُهُ مُقَبَّحا اِذا الحُقُوقُ ٱحْتَضَرَتْهُ اَوْكَحا

٦٧ يَزْدادُ اِبْلاسًا اِذا تَنَحْنَحا وَصَكَّ عَبْدُ ٱللّٰهِ قَوْمًا طُمَّحا

٦٩ بِقاذِفاتٍ يَبْتَدِرْنَ رُضَّحا لَوْ رُمْنَ صَمّانَ الصَفا تَصَيَّحا

٧١ وَمَنْ اَرادَ دَفْعَهُ تَزَحْزَحا وَخافَ اُسْدًا وَكِباشًا نُطَّحا

٧٣ مِنْ آلِ عَبّاسٍ وَعَضْبًا مِجْوَحا وَالأُسْدُ يَخْشِينَ الكِلابَ النُبَّحا

٧٥ فَبَرَّدَ ٱللّٰهُ الجُيُوبَ النُضَّحا وَاَصْبَحَتْ آثارُ قَوْمٍ مُصَّحا

٧٧ كَمْ مِنْ عِدًى جَحْجَمَهُمْ وَجَحْجَحا وَٱعْتاضَ مِنْهُمْ جَزَرًا مُذَبَّحا

٧٩ فَاَصْبَحُوا يَزْقُونَ هامًا صُبَّحا لاقَوْا مِنَ الشَرِّ عُرامًا اَكْبَحا

٨١ وَالشَرُّ مَجْلُوبٌ اِذا تَكَفَّحا بِاَهْلِهِ اَزْرَى بِهِمْ وَلَقَّحا

٧ قَوْلاً اِذَا سَرَّحْتُهُ تَسَرَّحا   كَالعَضْبِ ذِي التَرْقِيمِ اَوْ مُوَشَّحا

٩ سَهْلًا اِذا مَايَحْتُهُ تَمَيَّحا   اَشْعَرَ مِنْ اَشْعارِهِمْ وَاَنْجَحا

١١ وَالمَدْحُ رِبْحٌ لِاَمْرِءٍ تَرَبَّحا   مَنَحْتُ عَبْدَ اللّٰهِ مِنْهَا مِنَحا

١٣ اِنَّ لَهُ مَزِيَّةً وَمَسْبَحا   وَغايَةً تُرْبِى الرِجالَ اُنَّحا

١٥ مِنْ دُونِ غاياتِكَ حَسْرَى بُلَّحا   اَزْهَرَ مِن آلِ عَلِيٍّ اَفْيَحا

١٧ اَلْمَحْضَ مَجْدًا وَالرَغِيبَ مِقْدَحا   ما وَجَدَ العَدَّاءُ فِيهِ جَحْجَحا

١٩ اَعَزَّ مِنْهُ نَجْدَةً وَاَسْمَحا   ما النِيلُ مِنْ مِصْرَ اِذا تَبَطَّحا

٢١ مُغْتَدِيًا يَسْتَنُّ اَوْ تَرَوَّحا   تَزْفِى اَوَاذِيهِ السَفِينَ الطُفَّحا

٢٣ بِعادِلٍ مِنْهُ سِجالًا نُفَّحا   هَنًّا وَهَنًّا وَغُيُوثًا سُمَّحا

٢٥ وَدِيَمًا بَعْدَ الغُيُوثِ نُضَّحا   حَتَّى تَمُجَّ الاَرْضُ نَوْرًا اَصْبَحا

٢٧ وَقُلْتُ نُصْحًا مِنْ اَخٍ تَنَصَّحا   قَدْ كادَ يَخْشَى قَلْبُهُ اَنْ يَقْرَحا

٢٩ فَاَدْرَكَ ٱللّٰهُ بِقَصْدٍ اَسْجَحا   اِنَّ الفَرِيقَيْنِ اللَّذَيْنِ ٱصْطَلَحا

٣١ فَاَجْمَعا جَماعَةً وَاَصْلَحا   وَاَمْسَيا بِنِعْمَةٍ وَاَصْبَحا

٣٣ لا يَكْدَحُ الاَعْداءُ فِيهِمْ مَكْدَحا   وَلَوْ اَطاعَا الحاسِدِينَ ٱنْتَطَحا

٣٥ فَقَسَمانَا فِرَقًا وَطَحْطَحا   وَمَنْ هَدَي ٱللّٰهُ ٱهْتَدَي وَاَفْلَحا

٣٧ وَالمَثُلاتُ قَبْلَنا لَنْ تُمْتَحا   وَقَدْ رَاَيْنا مُلْكَ قَوْمٍ فِي رَحَا

٣٩ طَحَّانَةٍ حَزَّتْ حَلاقِيمَ اللِحَا   قَوْمًا تَغالَوْا مُلْكَهُمْ فَٱسْتَجْرَحا

٤١ فَاَصْبَحُوا ما يَمْلِكُونَ مَسْرَحا   وَٱنْقَلَبَ المَحْضُ بِهِمْ مُضَيَّحا

٤٣ يَسْقِى صَرِيحَ الشَرِّ حَتَّى صَرَّحا   طاحُوا بِمَهْوَى الخافِقَيْنِ رُزَّحا

٩٧ عَنْ صِبْيَةٍ كَافْرُخِ الدَجَاجِ   يا فَضْلُ يا ٱبْنَ الاَنْجُمِ الاَبْراجِ
٩٩ يا فَضْلُ يا ٱبْنَ السادَةِ الاَفْلاجِ   اَلْهاشِمِيِّينَ بِحُجَجى ٱلْحَاجِ
١٠١ اَنْتَ ٱبْنُ كُلِّ مُصْطَفًى سراجِ   سَهْلِ المُحَيَّا خالِصِ الدِيباجِ
١٠٣ يُدْعَى لَهُ بِمَعْكِفِ الحُجّاجِ   خَوّاضِ كُلِّ غَمْرَةٍ فَرّاجِ
١٠٥ لِلْكَرْبِ فِي يَوْمِ الوَغَى المَوَّاجِ   اَحْسابُكُمْ فِي اليُسْرِ وَالاِلْفاجِ
١٠٧ شِيبَتْ بِعَذْبٍ طَيِّبِ المِزَاجِ   ما ٱحْتَلَّ فِي اَظْلالِكُمْ مِنْ راجِ
١٠٩ اِلّا نَجَا مِنْكُمْ بِحَبْلِ الناجِي   فِي رَهْوَةٍ عَزَّاء مِنْ سُوَاجِ
١١١ وَاِنْ ذَوُو التاجِ وَغَيْرِ التاجِ   تَناهَبُوا الفَضْلَ بِحَظٍّ زاجِ
١١٣ ناهَبْتَهُمْ بِمَغْرِفٍ عَجّاجِ   ضَخْمِ العَرَاقِى مُكْرَبِ العِناجِ
١١٥ رَحْبِ الفُرُوغِ مُثْأَقٍ ثَجّاجِ   يَمُدُّ فِي مُسْتَوْثِجِ الاَسْباجِ
١١٧ اِذَا تَلاقَى رَهَجُ الاَرْهاجِ   فَرَّجَ وِرْدَ اللاَئِبِ الرَوَّاجِ
١١٩ فِي ذِي عُبابٍ مالِئِ الاَحْضاجِ   يُرْبِى عَلَى تَعاقُبِ الهُجْهاجِ
١٢١ بَحْرًا يَمُدُّ السَيْلَ فى ٱنْبِعاجِ   اَفْلاجُهُ يَدْفَعْنَ فى اَفْلاجِ

١٤

وقال ايضا

يمدح ابا جعفر المَنْصُورَ امير المومنين

١ قُلْتُ وَاَقْوالِي يَسُوُنَ الكُشَّحَا   لَهَا اِذا حاوَلْتُ نَحْوًا مُنْتَحَا
٣ تَطْرُدُ مِنْها سائِراتٍ جُنَّحَا   مَعْرُوفَةً مِنَ القَوافِي وُضَّحَا
٥ لَاَنْتِجَنَّ مِدَحًا وَمِدَحَا   كَرِيمَةً تَأْتِى ٱمْرَأً مُمَدَّحَا

٥٩ حَتَّى مَسَيْنَاهُنَّ بِالِاخْداجِ   يَقْذِفْنَ كُلَّ مُجْجَلٍ نَشّاجِ

٦١ لَمْ يُكْسَ جِلْدًا فى دَمٍ أَمْشاجِ   فَرَّجَ عَنْهُ حَلَقَ الرِتاجِ

٦٣ تَنْحِيبُ نَحْبِ السَفَرِ السَحّاجِ   غادَرْنَهُ لِلْأَعْوَرِ الشَحّاجِ

٦٥ وَالذِئْبِ وَالمُخَطَّطِ العَرّاجِ   وَحُجَّلٍ كَدَرْدَقِ الأَزْناجِ

٦٧ تَغْدُو فَتَطْوِى كَالقَنَا الزَلَّاجِ   بِالبَشْكِ أَوْ بِالعَنَقِ النَأّاجِ

٦٩ مُرْتادَ كُلِّ زاجِلٍ رَجّاجِ   فَرْدٍ بِقَفْرٍ أَوْ مَعَ النِعاجِ

٧١ كَأَنَّما سُرْوِلْنَ فِى أَرْداجِ   وَٱزْدَدْنَ أَخْلاطًا مِنَ العُسّاجِ

٧٣ وُرْقًا كَسَبْىِ السِنْدِ فى الأَسْباجِ   وَالعُفْرَ فِى مَعاطِفِ الأَوْلاجِ

٧٥ اذَا ٱسْتَزَدْنَاهُنَّ بِٱلْاِهْداجِ   وَٱعْتَنَّ رَمْلٌ مُحْبِجُ الإِحْباجِ

٧٧ تَنَشَّطَتْ بِالعَسْفِ وَٱلْاِمْجاجِ   شَأْسَ الصُوَى مُحْدَوْدِبَ الأَخْراجِ

٧٩ كَأَنَّ عَزْفَ الجِنِّ ذِى ٱلْأَهْزاجِ   بِهِ حَنِينُ الزَجِلِ الصَنّاجِ

٨١ جاوَزْتُهُ فى كَوْكَبٍ وَهّاجِ   يَحْمِيهِ سَجْرُ البارِحِ الأَجّاجِ

٨٣ اِلَى سُدَى مُسْتَوْرِدِ العَجّاجِ   عَلَيْهِ مِنْ مُخْتَلِفِ الأَفْواجِ

٨٥ رِيشُ القَطَا وَمُرْمَلُ الأَوْشاجِ   مِنْ شِبْرِقِ العَناكِبِ النُسّاجِ

٨٧ وَإِنْ أَخَذْنَ عافِىَ المِنْهاجِ   خَلًّا يَقُدُّ الحَزْنَ ذا الشَراجِ

٨٩ بَلَّغْنَ أُولَاهُنَّ بِٱلْاِلْهاجِ   بَلْ قُلْتُ إِنَّ القَوْلَ ذُو أَزْواجِ

٩١ يا فَضْلُ ما سَيْبُكَ بِالإِزْعاجِ   هَلْ أَنْتَ مُلْقٍ عَنْ أَخٍ مُحْتاجِ

٩٣ دَيْنًا مِلَحًّا تَتَبَ الأَحْداجِ   عاذَ بِكُمْ مِنْ سَنَةٍ مِسْحاجِ

٩٥ شَهْباءَ تُلْقِى وَرَقَ الحِراجِ   عالَجَها وَالعَيْشُ ذُو عِلاجِ

٢١ إِبْـراقُهُنَّ الضَحْكَ ذا الإِبْلاجِ غَـيَّقْـنَ بِـالمَكْحُولَـةِ السَواجِي

٢٣ شَـيْطانَ كُلِّ مُتْرَفٍ سَـدّاجِ بِـالمَنْطِقِ المَعْلُومِ بِـالاِحْـنـاجِ

٢٥ وَالمُعْرَبِ المَعْرُوفِ لا الْمُجْلاجِ وكَـسَـراتِ الحـاجِـبِ الخَـلّاجِ

٢٧ يا نَصْرَ قَدْ أُولِعْتِ بِاللَجاجِ وَالـقَـوْلِ مِنْ بَواطِلِ السِمْهاجِ

٢٩ اَنْ يَغْلِبَ النَفْسَ الَّتِي أُنَاجِي وَالحِـفْـظَ مِـنْ وَصِـيَّـةِ العَجّاجِ

٣١ تَـكَـرُّمًا عَنْ سِيمَـةِ الهُمّاجِ وَطُولَ اِنْسَاءِي ذَوِى الضَجاجِ

٣٣ ما خَلَطُوا مِنْ كَذِبٍ شِمْراجِ وَرَغْبَتِي فِي العُـذْرِ وَٱحْتِجاجِ

٣٥ يَكْفِيكِ هَرْجَ المِهْرَجِ الهَرَّاجِ بَـلْ بَـلْـدَةٍ مُـغْـبَـرَّةِ الفِجاجِ

٣٧ خَوْقاءَ مِنْ تَرَاغُبِ الاَضْواجِ تُـفْـضِـى اِلَي مُنْـضَـرِجِ الاَضْراجِ

٣٩ تَغْتالُ مَرَّ النُجُبِ الـنَـواجِي وَاِنْ سَـبَـرْنَ اللَـيْـلَ بِالاِدْلاجِ

٤١ وَٱجْتَبْنَ فِي ذِي لُجَجٍ دَجْدَاجِ اَخْـضَـرَ يَخْـضَـرُّ ٱخْتِضَارَ الساجِ

٤٣ فِي هَـدَبٍ مِـنْـهُ وَفِي ٱلْتِجاجِ حَتَّى ٱنْجَلَى عَنْ مِعْسَفٍ شَجّاجِ

٤٥ يَمْطُو قِلاصَ السَفَرِ النَجّاجِ كَاَنَّـهَـا مِـنْ شِـدَّةِ الاِدْراجِ

٤٧ اِذْ ضَمَّها نَجانِجُ النَجْـناجِ وَالعَصْرُ بَعْدَ البُدْنِ اليَجْبَاجِ

٤٩ وَالنَهْمُ بِٱلْيَايَاءِ وَالهَجْهاجِ مُخْـرَوَّطـاتٌ كَـقَـنَـا الحَـلّاجِ

٥١ يَرْمِينَ اَصْواتَ الصَدَي البَوَّاجِ بِـكُـلِّ ظَمْأَى صُلْبَةِ الحِجاجِ

٥٣ كَاَنَّـهَـا مِنْ عُقَبِ الإِيسَاجِ باقِي نِـطـافٍ غُرْنَ فى الاَلْحاجِ

٥٥ ما زالَ سُوءُ الرِعْيِ وَالتَناجِي بِـمُـهْـوَأَنٍّ غَـيْـرِ ذِي لَـمَـاجِ

٥٧ وَطُـولِ زَجْـرٍ بِحَـلٍ وَعَـاجِ وَمَـرُّ هـادِيـنَـا بِـلا مُـنْـعـاجِ

٣٣ بِالضَعْفِ حَتَّى ٱسْتَوْقَرَ المُلَاطِثُ   وَحَلَّ شَدَّ العُقَدِ الحُانِثُ
٣٥ وَعاثَ فِينَا مُسْتَحِلٌّ عايِثُ   مُصَدِّقٌ اَوْ تاجِرٌ مُقَاعِثُ
٣٧ وَعَضَّ بِى اِذْ عَضَّتِ المَغَارِثُ   عِدْلانِ مِنْ دَيْنٍ وَرِدْءٌ ثالِثُ
٣٩ اِلَّا تَضَعْ دَيْنِى فَدَيْنِى لابِثُ   وَاَنَا مَجْهُودُ النِيَاطِ لاهِثُ
٤١ وَقَدْ تُجَلَّى الكُرَبُ الكَوارِثُ   وَاِنْ فَشَتْ فِى قَوْمِكَ المَشَاعِثُ
٤٣ مِنْ اَصْرِ أَدْآآتٍ لَهَا دَءائِثُ   اَصْلَحْتَ حَتَّى تَذْهَبَ النَكَايِثُ

١٣

وقال ايضا

يمدح الفَضْلَ بْنَ عَبْدِ الرَحْمٰنِ الهاشِمِىَّ

١ قَدْ عَجِبَتْ نَضْرَةُ مِنْ تَهْداجِى   مُخْتَضِعًا اَهُمُّ بِالهِمْلاجِ
٣ اِذْ رَقَّ بَعْدَ مُدْمَجِ الاِدْماجِ   وَدُمْلُجِيِّ حَسَنِ الدِمْلاجِ
٥ مَجْدُولُ عُنْقِي وَبَدَتْ اَوْداجِي   بَعْدَ مِعَنٍّ فِى الصِبا مَعَّاجِ
٧ لا يَرْعَوِى تَعَمُّجَ العَمَّاجِ   عَنْ وَصْلِ كُلِّ آنِسٍ مِبْهاجِ
٩ مَيالَةٍ بِالكَفَلِ الرَجْراجِ   فِى خَدَلٍ مِنْهَا وَفِى ٱرْتِجَاجِ
١١ كَاَنَّهَا فِى الرَيْطِ ذِي الأَراجِ   بَرْدِيَّةٌ رَيَّا مِنَ العِذْلاجِ
١٣ بَيْضاءُ صَفْراءُ ٱصْفِرارَ العاجِ   فِى نَعَجٍ مِنْها وَفِى ٱنْبِلاجِ
١٥ سَدْرَى بِهَا داءٌ مِنَ الغُناجِ   فِى مُرْشِقاتٍ لَسْنَ بِالاَهْماجِ
١٧ وَلَسْنَ بِالخَرامِلِ الاَهْواجِ   يَضْحَكْنَ عَنْ مَثْلُوجَةِ الاَثْلاجِ
١٩ لَهَا اللَمَى مِنْ لُعْسَةِ الاِدْعاجِ   كَاَنَّ بَرْقًا طارَ فِى اِرْعاجِ

١٢

وقال ايضا

يمدح الحارث بن سُلَيْمٍ الهُجَيْمِىَّ

١ اَقْفَرَتِ الوَعْساءُ وَالعَثاعِثُ مِنْ اَهْلِها وَالبُرَقُ البَرارِثُ

٣ وَكُنْتُ لَمّا تُلْهِنِى الهَنابِثُ وَلا اُمُورُ القَدَرِ البَواحِثُ

٥ وَمِنْ هَواىَ الرُجَّحُ الاَثَايِثُ تُميلُها اَعْجازُها الاَواعِثُ

٧ كَالبَيْضِ لَمْ يَطْمِثْ بِهِنَّ طامِثُ اَزْمانَ رَأْسِى قَصَبٌ جُثاجِثُ

٩ لَمْ يَنْتَسِجْهُ الشَمَطُ الاَباغِثُ فَاَصْبَحَتْ لَوْ هَايَتَ المُهَايِثُ

١١ كَاَنَّما اَفْسَدَ رَأْسِى عَابِثُ تَزِلُّ عَنْ صَرْدَحِهِ البَرَاغِثُ

١٣ بَعْدَ خُدَارِىٍّ لَهُ مَثَايِثُ فَقُلْتُ اِذْ اَعْيَا ٱمْتِيَاثًا مايِثُ

١٥ وَطَاحَتِ الاَلْبَانُ وَالعَبَايِثُ اِنَّكَ يا حارِثُ نِعْمَ الحارِثُ

١٧ اَغَرُّ فى مَجْدٍ لَهُ مَآرِثُ بَحْرٌ اِذا ما ٱسْتَوْرَدَ المَغَاوِثُ

١٩ وَاَنْتَ لَيْثُ المَزْحَفِ المُلَايِثُ ذُو صَوْلَةٍ تَرْمِى بِكَ المَدَالِثُ

٢١ اِذا ٱسْمَهَرَّ الحَلِسُ المُغَالِثُ قَدْ يَعْلَمُ ٱللّٰهُ العَزِيزُ الوَارِثُ

٢٣ اَنِّى اِذَا مَا ٱشْتَدَّتِ الهَبَائِثُ اَرْجُوكَ اِذْ اَغْبَطَ جَهْدٌ وَالِثُ

٢٥ بِاَرْضِ كَرْمانَ وَاَنْتَ ماكِثُ فَسَاقَكَ ٱللّٰهُ اِلَيْنَا الباعِثُ

٢٧ فَمَا يَنِى يَرْغَثُ مِنْكَ الراغِثُ خَيْرًا فَرَاجِى عِدَةٍ وَشايِثُ

٢٩ اَرْضُكَ لا جَدْبٌ وَلا مَخابِثُ ساحاتُ سَهْلٍ سَهْلَةٌ دَمَايِثُ

٣١ وَالاَرْضُ فِيهَا دِمَنٌ مَرَامِثُ ما زالَ بَيْعُ السَرَقِ المُهَايِثُ

٢٩ تَعْلُو خَناذِيذَ النِيافِ الأَشْرَتِ   وَيَوْمَ لَفِّ الفَزَعِ المُحَثْحَثِ

٣١ وَهَتَفانِ الصارِخِ المُغَوِّثِ   وَالبَحْثِ مِنْ أَيْدِي الأَعادِي البُحَّثِ

٣٣ تَشْفِي العِدَى مِنْ فِتْنَةِ التَفَرُّثِ   وَعِنْدَ مَغْثاتِ الأُمُورِ المُغَّثِ

٣٥ مَلَأْتَ أَفْواهَ الكِلابِ اللُهَّثِ   مِنْ جَنْدَلِ القُفِّ وَتُرْبِ الكَثْكَثِ

٣٧ حَتَّى ٱشْفَتَرُّوا بِالأَقَلِّ الأَخْبَثِ   تُعَجِّلُ السَيْرَ إِذَا لَمْ تَبْعَثِ

٣٩ بِقُوَّةِ الحازِمِ غَيْرِ الأَلْوَثِ   إِذَا ٱلْتَوَتْ أَمْراسُهُ لَمْ تُنْكَثِ

٤١ وَقَدْ بُلُوا مِنْكَ بِلَيْثٍ أَلْيَثِ   أَعْطَى أَبَا سارَةَ حَمْضَ المُغْلِثِ

٤٣ وَحَسِبَ الخَنّاقُ أَنْ سَيَحْتَثِي   ما شاءَ مِنْ أَبْوابِ كَسْبٍ مِقْعَثِ

٤٥ فَٱضْطَرَّهُ السَيْلُ بِوادٍ مُرْمِثِ   فَكانَ أَمْرُ الفاسِقِ المُخَبَّثِ

٤٧ كَخاتِلِ الصَمْصامَةِ الشَرَنْبَثِ   وَقَدْ رَأَى الغَرْثانُ شَرَّ مَغْرَثِ

٤٩ وَجْهُ الوَلِيدِ فِي الدَمِ المُلَوَّثِ   وَالتُرْكُ وَالأَكْرادُ إِنْ لَمْ تَشْبَثِ

٥١ خَيْرًا وَصُكُّوا بِالقِذافِ المِلْطَثِ   تَرَكْتَهُمْ لَحْمَ الضِباعِ العُيَّثِ

٥٣ أَسْرَى وَقَتْلَى فِي غُثاءِ المُغْتَثِي   بِشِعْبِ تَنْبُوكٍ وَشِعْبِ العَوْبَثِ

٥٥ إِذا حَلَفْتَ قَسَمًا لَمْ تَحْنَثِ   وَٱعْتَرَفُوا بَعْدَ الفِرارِ المِنْيَثِ

٥٧ إِذْ أَنْبَطَ الحافِرُ ما لَمْ يُنْبَثِ   مِلْحًا وَسَمًّا فِي ثَرَى الماءِ اللَثِي

٥٩ ما لِأَبِي سارَةَ مِنْ مُعَثْعَثِ   إِذْ هُوَ بِالأَسْيافِ لَمْ يُحَثْحَثِ

٦١ وَعِنْدَ جِدِّ العَرَكِ المُمَرِّثِ   يُبْطِئُ نَصْرُ الناصِرِ المُغَوِّثِ

٦٣ وَالحَرْبُ تُعْطِي دِرَّةً لَمْ تُرْغَثِ

٧١ كِلاهُما مُغْتَمِسٌ مَغْتوتُ وَكَلْكَلُ الماءِ لَهُ مَبِيتُ
٧٣ وَاللَيْلُ فَوْقَ الماءِ مُسْتَمِيتُ يُدْفَعُ عَنْهُ جَوْفُهُ المَسْحُوتُ

١١

وقال ايضا

يمدح محمد بن الاَشْعَثِ الخُزاعيَّ

١ هَلْ تَعْرِفُ الدارَ بِذاتِ العَنْكَثِ دارًا لِذاكَ الرَشَإِ المُرَعَّثِ
٣ فِي مُرْشِقاتٍ كَالدُمَى لَمْ تُطْمَثِ يَخْدَعْنَ بِالتَبْرِيقِ وَالتَأَنُّثِ
٥ بِالضَحْكِ لَمْعَ البَرْقِ وَالتَحَدُّثِ تَأَلُّقَ الجِنّ بِرَمْلِ الأَدْأَثِ
٧ اِنّي وَلَيْسَ الجِدُّ بِالتَمَكُّثِ مُعاجِلٌ قَبْلَ ٱحْتِثاثِ الحُثَّثِ
٩ تَحْبِيرَ حِبْرٍ لَيْسَ بِالتَعَلُّثِ وَلا بِتَنْفاثِ الرُقاةِ النُفَّثِ
١١ وَالقَوْلُ مَنْسِيٌّ اِذا لَمْ يُحْرَثِ لَوْ كانَ مِنْ دُونِ جِبالِ العَثْعَثِ
١٣ ما ٱعْتاقَ مَدْحِي عَنْكَ مِنْ تَلَبُّثِ فَٱرْفَعْ اِلَي مُحَمَّدِ بْنِ الاَشْعَثِ
١٥ وَٱذْكُرْ اَجارِيَّ نَدًى لَمْ يَكْرُثِ بِذَرْعٍ لا وَانٍ وَلا مُرَبِّثِ
١٧ يا ٱنْفَحْ لِنَسْرٍ جاثِمٍ مُغَوِّثِ يَشْكُرْ وَتَعْصِمْهُ مِنَ التَغَثُّثِ
١٩ مِنْ فَضْلِ وَهّابِ اليَدَيْنِ مِغْوَثِ يَمْلَأُ بَطْحاءَ المَسِيلِ المِدْلَثِ
٢١ لَيْسَ طَرِيقُ خَيْرِهِ بِٱلْاَوْعَثِ وَاَنْتَ مِنْ حُسْنِ الثَناءِ المِنْثَثِ
٢٣ تَبْرِي جَراثِيمَ العِدَى وَتَجْتَثِي اَرُومَةَ الاَقْدَمِ غَيْرِ الاَحْدَثِ
٢٥ فِي طَيِّبِ العِرْقِ وَطِيبِ المَحْرَثِ اَحْرَزْتَهُ فِي خالِدٍ لَمْ يُدْأَثِ
٢٧ اَكْرَمَ مِيراثِ ٱمْرِئٍ مُوَرَّثِ فِي ذِرْوَةٍ فَرْعاءَ لَمْ تُدَيَّثِ

٣٣ ما بِي غِنًى عَنْكَ وَإِنْ غَنِيتُ　لَوْ أَنَّنِى صَمِمْتُ أَوْ عَمِيتُ
٣٥ إِنْ أَنَا لَمْ أَصْدُقْكَ ما لَقِيتُ　مِنْ كُرَبٍ فَوْتَ الرَدَي رَدِيتُ
٣٧ ما بَعْدَ أَنِّى مُرْهَقٌ مَبْهوتُ　لا آخُذُ النِصْفَ وَلا أَفُوتُ
٣٩ قَدْ فَرِقَ الناسُ وَقَدْ عَيِيتُ　مِنْ أَيْنَ آتِى الأَمْرَ إِذْ أُتِيتُ
٤١ رَهْنَ الحَرُورِيِّينَ إِذْ صُرِيتُ　صَمَّاء صُمٍّ طَيْرُها سُكُوتُ
٤٣ لَوْ لا ٱنْتِظارِي كَشْفَها بَلِيتُ　إِذْ قَالَ شَيْطانُهُمُ العِفْرِيتُ
٤٥ لَيْسَ لَكُمْ مُلْكٌ وَلا تَثْبِيتُ　إِنْ لَمْ يُصَبْ مِنْ صِيتِ سَعْدٍ صِيتُ
٤٧ وَكُنْتُ مِجْذامًا إِذَا عَصِيتُ　إِذِ ٱلْتَوَى بِي الأَمْرُ أَوْ لُوِيتُ
٤٩ وَلا أُجِيبُ الرُعْبَ إِنْ رُقِيتُ　حَتَّى يَفِيقَ الغَضَبُ الحَمِيتُ
٥١ إِذَا ٱسْتَدَارَ البَرَمُ الغَلُوتُ　قُلْتُ وَقَوْلِي عِنْدَهُمْ مَقْتُوتُ
٥٣ مَقالَةً إِذْ قُلْتُهَا غَوِيتُ　بَلْغٌ إِذَا ٱسْتَنْطَقْتَنِى صَمُوتُ
٥٥ فَقُلْتُ أَنْجُو النَفْسَ إِذْ نُجِيتُ　هَلْ يَعْصِمَنِّى حَلِفٌ سِخْتِيتُ
٥٧ أَوْ فِضَّةٌ أَوْ ذَهَبٌ كِبْرِيتُ　مِنْهُمْ وَمِنْ خَيْلٍ لَهَا صَتِيتُ
٥٩ لَا بَلْ دَعَوْتُ ٱللّٰهَ إِذْ هُدِيتُ　دَعَوْتُهُ وَالمُتَّقِى ثَبِيتُ
٦١ فَٱنْتَاشَنِي وَلَمْ يُصَبْ تَعْنِيتُ　مِنْ رَوْحِهِ رَوْحٌ فَقَدْ حَيِيتُ
٦٣ إِنَّ ٱلَّذِي نَجَّى وَمَا بُدِيتُ　نَجَّى وَكُلُّ آجِلٍ مَوْقُوتُ
٦٥ مُوسَى وَمُوسَى فَوْقَهُ التابُوتُ　وَصاحِبَ الحُوتِ وَأَيْنَ الحُوتُ
٦٧ فِي ظُلُماتٍ تَحْتَهُنَّ هِيتُ　لِلْحُوتِ فِي أَثْنائِهِ بُتُوتُ
٦٩ وَزَبَدُ الماءِ لَهُ كَتِيتُ　تَراهُ وَالحُوتُ لَهُ نَئِيتُ

١٠

وقال ايضا

يمدح مَسْلَمَةَ بن عبد الملك

١ يا رَبِّ اِنْ اَخْطَأْتُ اَوْ نَسِيتُ فَـاَنْتَ لا تَـنْـسَـى وَلَا تَـمُـوتُ
٣ اِنَّ المُوَقَّى مِثْلَ ما وُقِيتُ اَنْقَذَنِى مِنْ خَوْفِ ما خَشِيتُ
٥ رَبِّى وَلَوْ لا دَفْعُهُ تَوِيتُ فَالجِدُّ اَغْشَانِى ٱلَّذِي غَشِيتُ
٧ اَرْمِى بِاَيْدِي العِيسِ اِذْ هَوِيتُ فِى بَلْدَةٍ يَعْيَي بِهَا الخِرِّيتُ
٩ رَأْيُ الاَدِلَّاءِ بِهَا شِتِّيتُ هَيْهاتَ مِنْها ماؤُها المَأْمُوتُ
١١ مَرْتٍ يُنَاصِى حَزْمَها مُرُوتُ صَحْراءَ لَمْ يَنْبُتْ بِهَا تَنْبِيتُ
١٣ يَمْشِى بِهَا ذا الشِرَّةِ السَبُوتُ وَهْوَ مِنَ الاَيْنِ حفٍ نَحِيتُ
١٥ كَاَنَّنِى سَيْفٌ بِهَا اِصْلِيتُ يَنْشَقُّ عَنِّى الحَزْنُ وَالبِرِّيتُ
١٧ وَالبَيْضَةُ البَيْضاءُ وَالخُبُوتُ وَوَدَّ اَعْدائِى لَوْ نُعِيتُ
١٩ ومِنْكَ اَرْجُو فَوْقَ ما مُنِيتُ عَسَى اَرَى يَقْظَانَ ما اُرِيتُ
٢١ فِى النَوْمِ رُؤْيَا اَنَّنِى سُقِيتُ سُقِيتُ ماءَ المُزْنِ اَوْ سُقِيتُ
٢٣ مِنْ بارِدِ النَحْلِ وَقَدْ صَدِيتُ قارَبَ نَقْعَ الرِىِّ اَوْ رَوِيتُ
٢٥ لَمّا عَلَا كَعْبُكَ لِي عَلِيتُ وَقْعُكَ داوانِى وَقَدْ جَوِيتُ
٢٧ مِنْ داءِ نَفْسِى بَعْدَ ما طَنِيتُ مِثْلَ طَنَى الاَسْنِ وَمَا ضَنِيتُ
٢٩ اَوْ صاحِبِ السَهْمِ وَما رُمِيتُ مَسْلَمَ لا اَنْساكَ ما حَيِيتُ
٣١ عَهْدَكَ وَالعَهْدَ ٱلَّذِي رَضِيتُ لَوْ اَشْرَبُ السُلْوانَ ما سلِيتُ

١٥ اَرُكَبُ ما دُونَ الفُجُورِ البَحْتِ   فَـآلَ اَوْلِي وَٱسْتَقَامَ سَمْتِي

١٧ فَإِنْ تَرَيْنِي اَحْتَمِي بِالسَكْتِ   فَقَدْ اَقُومُ بِالمَقَامِ الثَبْتِ

١٩ اَشْجَعُ مِنْ ذِي لِبَدٍ بِخَبْتِ   يَدُقُّ صُلْباتِ العِظَامِ رَفْتِي

٢١ لَفْتًا وَتَهْزِيعًا سواءَ اللَفْتِ   وَطامِحِ النَخْوَةِ مُسْتَكِتِّ

٢٣ طَأْطَأَ منْ شَيْطانِهِ المُعَتِّي   صَكِّي عَرَانِينَ العِدَا وَصَتِّي

٢٥ حَتَّى يَرَى البَيِّنَ كَالأَرَتِّ   يعْتَزُّ صِدْقِي صِدْقَهُ وَبَهْتِي

٢٧ وَاَرْضٍ جِنٍّ تَحْتَ حَرٍّ سَخْتِ   لَهَا نِعَافٌ كَهَوَادِي البُخْتِ

٢٩ يُغْسى على اَلْوانِهِنَّ الكُمْتِ   اَوْطَفُ مِنْ وَادِقِ لَيْلٍ هَفْتِ

٣١ يَنْبُو بِإصْغَاءِ الدَلِيلِ البُرْتِ   وَإِنْ حَدَا مِنْ قَلِقاتِ الخُرْتِ

٣٣ خِمْسٌ كَحَبْلِ الشَعَرِ المُنْحَتِّ   اِذَا بَنَاتُ الاَرْحَبِيِّ الاَفْتِ

٣٥ قارَبْنَ اَقْصَى غَوْلِهِ بِالمَتِّ   وَٱجْتَبْنَ جَوْنًا كَعُصارِ الزِفْتِ

٣٧ مِنْ سافِعاتٍ وَهَجِيرٍ اَبْتِ   وَهْوَ اِذَا مَا ٱجْتَبْنَهُ مِنْ شَتِّ

٣٩ مُسْتَوْرِداتٍ كَحِبالِ المُسْتِي   جافَيْنَ عُوجًا عَنْ حِجافِ النَكْتِ

٤١ وَكَمْ طَوَيْنَ مِنْ هَنٍ وَهَنْتِ   تَعَسُّفًا وَهٰكَذَا بِالسَمْتِ

٤٣ يَنْفُضْنَ اَنْقَى مِنْ نِعالِ السِبْتِ   بِأَرْجُلٍ رُوحٍ وَاَيْدٍ هُرْتِ

٩٩ وَمَكْرُماتٌ وَاجِبٌ مُنْجَابُها　مَا فَوْقَ حَيْثُ يُبْتَنَى منابُها
١٠١ إِلَّا سَماءُ اللّٰهِ اَوْ حِجَابُها　اَوْتَادُهَا اِذْ مَدَّهَا اَطْنَابُها
١٠٣ فِى خَالِدَاتٍ رُسَّبٍ اَرْسابُها　وَالحَرْبُ حِينَ ٱشْتَغَبَ ٱشْتِغابُها
١٠٥ وَخَفَقَتْ فِى حَصِدٍ عُقابُها　نَرُدُّهَا مُفَلَّلًا اَنْيَابُها
١٠٧ إِذَا الأُمُورَ عَلِمَتْ اَطْبَابُها　وَطَاحَ عَنْ مُصْدَقِنَا تَكْذَابُها
١٠٩ وَإِنْ جَرَي فِى غِيَّةٍ آلَابُهَا　لَمْ نَغْوِ حَتَّى رَجَعَتْ اَلْبابُها
١١١ وَإِنْ عُصِينَا كَبَّهَا كَبَابُها　وَتَلَّهَا فِى تِبَّةٍ تَبَابُها
١١٣ وَالحَرْبُ حِينَ يَلْتَقِى آشَابُها　وَسَمُّهَا شَعْشَاعُهُ لُعَابُها
١١٥ تَزِلُّ عَنْ هَضْبَتِنَا شِعَابُها　وَعَنْ جِبَالٍ صَعْبَةٍ شِقَابُها

٩

وقال ايضا

فى نفسه

١ يا بِنْتَ عَمْرٍو لا تَسُبِّى بِنْتِى　حَسْبُكِ اِحْسانُكِ اِنْ اَحْسَنْتِ
٣ وَيْحَكِ اِنْ اَسْلَمْ فَاَنْتِ اَنْتِ　أَاِنْ رَاَيْتِ هامَتِى كَالطَسْتِ
٥ بَعْدَ خُدارِيٍّ غُدافِ النَبْتِ　فِى سَلِبِ الاَنْقاءِ غَيْرِ شَخْتِ
٧ رَابَكِ وَالشَيْبُ تِناعُ المَقْتِ　نُحُولُ جُسْمانِى كَمَا نَحَلْتِ
٩ وَخُشْنَتِي بَعْدَ الشَبابِ الصَلْتِ　ازْمانَ لا اَدْرِى وَاِنْ سَأَلْتِ
١١ ما نُسْكُ يَوْمِ جُمْعَةٍ مِنْ سَبْتِ　اَغْيَدُ لا اَحْفِلُ يَوْمَ الوَقْتِ
١٣ كَحَيَّةِ الماءِ جَرَى فِي القَلْتِ　اِنْسًا وَجِنِّيًّا كَمَا وَصَفْتِ

٦١ إِنَّ تَمِيمًا بَرِئَتْ عِتَابُها مِنْ كُلِّ عَيْبٍ مُعْتَبٍ أَعْيَابُها
٦٣ وَصارَ أَهْلَ عَيْبَةٍ عُيَّابُهَا لَمْ يَلْتَبِسْ بِقَذْرَةٍ ثِيابُها
٦٥ وَأَكْذَبَتْ بِٱلْغَيْبِ مَنْ يَغْتَابُها جَاءَتْ تَمِيمٌ وَاقِعًا غُرَابُها
٦٧ بِطَاعَةٍ لَيِّنَةٍ رِقَابُها إِلَى الَّذِي مِنْ أَصْلِهِ نِصَابُها
٦٩ وَمِنْ تُرَابِ أَرْضِهِ تُرَابُهَا وَفِي عُرَى أَسْبَابِهِ أَسْبَابُها
٧١ حَتَّى يَنَالَ آدَمَ ٱنْتِسابُها يَهْوِي حِيَالَ أَوْبِهِ مَآبُها
٧٣ خَلِيفَةُ اللّٰهِ الَّذِي إِجْلابُها إِلَيْهِ حِينَ يَرْتَمِي عُبابُها
٧٥ أَوْ حَفَشَتْ مِنْ ثَعَبٍ ثِغابُها بِالسَّيْلِ حَتَّى ٱسْتَجْمَعَتْ رِغابُها
٧٧ دَوَالِقًا يَنْتَعِبُ ٱنْثِعَابُها إِلَى جَبًى وَاسِعَةٍ رِحابُها
٧٩ تَسْقِي وَتُسْقَى الدِفِقَى ذِنَابُها كَمْ مِنْ عِدًى مَذْرُوبَةٍ أَذْرابُها
٨١ إِذَا القُرُومُ ٱصْطَخَبَ ٱصْطِخابُها وَأَصْلَقَتْ مِنْ حَرَدٍ أَنْيَابُها
٨٣ أَسْكَتَ خَوْفَ رَدِّنَا قَبْقابُها وَإِنْ تَمِيمٌ بَذِخَت صِعَابُها
٨٥ أَذَلَّ أَعْنَاقَ العِدَى جِذابُها بِالحَصْدِ أَوْ مُخْتَنِقٍ سِآبُها
٨٧ وَكَسْرُها الأَعْناقَ وَٱعْتِصابُها عَرْسًا وَهَرْسًا مَعِكًا جِرابُها
٨٩ يَنْفَلُّ مِنْ قَارِفِها ذِنابُها وَغَلَبَتْ فِي نَائِبٍ يَنْتَابُها
٩١ وَأُمَّةٍ تَحَزَّبَتْ أَحْزَابُها مِنْ ساسَةِ النَاسِ وَمَنْ أَرْبابُها
٩٣ إِذَا الحُدُودُ ٱعْتُلِبَتْ أَعْلابُها لَمْ يَلْتَبِسْ بِحَقِّنَا مُرْتَابُها
٩٥ وَإِنْ قُرَيْشٌ نَابَ مُسْتَنَابُها أَوْ عَصَّبَتْ أَوْ ثَأَرَتْ عِصَابُها
٩٧ وَرَابَهَا بِاللّٰهِ وَٱرْتِيَابُها تَنْمِي بِهِ إِلَى العُلَا أَحْسابُها

٢٣ تَعَسَّفَتْهَا قُلُصٌ تَجْتَابُها   اِلَي دِفَانٍ سُدُمٍ اَشْرابُها

٢٥ عَلَيْهِ مِنْ رِيشِ القَطَا اَزْغابُهَا   اِذَا المَهَارِى دَمِيَتْ اَنْقابُها

٢٧ فِى سُبُلٍ ضَحَّاكَةٍ نِقابُها   وَقَدْ يُلِذُّ رائِدًا جَنابُهَا

٢٩ يَحْلِى بِنَضّاحِ النَدَي اَعْشَابُها   تَرَاوَحَتْها خُلُجٌ اَهْوَابُها

٣١ فَلَا تَنِى سَارِيَةٌ تَنْتَابُها   وَغادِيَاتٌ سُحَّجٌ اَهْبابُها

٣٣ وَدَجْنُ غَيْنٍ حَرِجٍ ذِهَابُها   يَنْهَضُ مِنْ عَوْرَتِهِ سَحَابُها

٣٥ تَبْرَقُ حِينَ يَسْتَوِى رَبَابُها   مِنْ حَوْمِ غَيْنٍ سَرِبٍ اَسْرَابُها

٣٧ فِى دِيَمٍ تَسَاقَطَتْ اَهْدَابُها   وَقَدْ تَرَي حَرًّا رُكَامًا لَابُها

٣٩ بِهَا وَاَنْضادًا رَسَتْ هِضابُها   وَالخَيْلُ تَعْدُو القَفَزَى عِرَابُها

٤١ بِاُسْدِ غابٍ يُتَّقَى تَوْثابُها   تَضْبِرُ حِينَ يُبْتَلَى ضِرابُها

٤٣ فِى اَجَمٍ مِنَ الرِماحِ غابُها   وَقُلْتُ جِدًّا يَرْتَمِى اِعْتَنَابُها

٤٥ فِى كُلِّ نَحْوٍ يَنْتَحِى جَوَابُها   اِذَا القَوَافِى اَسْمَحَ ٱقْتِضَابُها

٤٧ سَامَحَ اَوْ يَنْتَحِبُ ٱنْتِحَابُها   مِنْ نُجُبٍ عَادِيَّةٍ اَحْسَابُها

٤٩ وَغارَةٍ مُسْتَوْعِبٍ اِيعَابُها   فِى فِتْنَةٍ يَلْتَهِبُ ٱلْتِهَابُها

٥١ شَهْبَاءَ فِى مُسْتَوْقِدٍ شِهَابُها   تَحْمِى اِذَا تَحَزَّبتْ اَحْزَابُها

٥٣ قُمْنَا بِهَا حَتَّى خَبَا اَجْلَابُها   وَٱجْتَحَرَتْ مِنْ خَوْفِنَا اَحْضَابُها

٥٥ وَطَارَ فِى طَيَّارِهِ ضَبابُها   عَنَّا وَقَدْ اَرْهَبَهَا اِرْهابُها

٥٧ وَقَدْ عَلِمْنَا اَنَّنَا اَصْحابُها   لَمَّا عَوَتْ مِنْ كَلَبٍ كِلَابُها

٥٩ كَان عَلَيْنَا بِالشَبَا عِقابُها   وَحُسَّدٌ لَمْ يَنْكِنَا تَكْذَابُها

١٥ إِنّى إِذَا ما عُصْبَةٌ اَنْتَابُهَا ظَالِمَةٌ قَدْ سَرَّنِى سِبَابُهَا

١٧ اَصْدُقُها الشَتْمَ وَلَا آهابُهَا حَتَّى تُرَى جَاحِرَةً كِلابُها

١٩ إِذَا القَوَافِى كُوِّرَتْ اَذْنابُهَا وَجَدْتَهَا مُفَتَّحًا اَبْوَابُهَا

٢١ مُقْبِلَةً تُسِيلُهَا شِعَابُها

٨

وقال ايضا

وكان المنصور اتّهم بنى تميم انهم آوَوْا عبدَ الله بنَ على حِينَ خُلِعَ

١ هَلْ تَعْرِفُ الدارَ عَفَتْ اَنْدابُها فَهَاجَ شَوْقًا شائِقًا ذَهابُها

٣ فَدَمْعُ عَيْنِى لَا يَنِى تَسْكَابُهَا ذَكَّرَهَا مِنْ طَرَبٍ اَطْرابُها

٥ وَالبِيضُ حَيْثُ اَرِجَتْ اَطْبابُها ذَكِيَّ مِسْكٍ شَبَهٍ مَلابُها

٧ كَاَنَّهَا مِنْ طُولِ مَا يَنْتَابُها اِنْجِيلُ اَحْبارٍ وَحَى كُتَّابُها

٩ وَقَدْ تُرِي مُؤْتَلِفًا اَترابُها اَزْمانَ اَرْوَى رُؤْدَةٌ شَبَابُها

١١ مَهَاةُ خُنْسٍ عَذْبَةٌ رُضَابُها يُلْفَى بِعِطْفَىْ شارِعٍ اَخْطَابُهَا

١٣ مَرْءودَةٌ لَا يَنْجَلِى غُرَابُهَا فَقَدْ مَضَى مِنْ حِجَجٍ اَحْقَابُهَا

١٥ وَبَلْدَةٍ مُغْبَرَّةٍ اَتْرابُهَا لَمّاعَةٍ مَوْصُولَةٍ سِهابُهَا

١٧ بِاَرْضٍ حَرٍّ تَذَفٍ يبَابُهَا يَجْرِي بِضَحْضَاحِ الضُحَى سَرَابُها

١٩ إذا عُلَاهُ اَطْرَدَتْ حِدَابُها تَعْوِي بِسِقْطَىْ مُقْفِرٍ ذِئَابُها

٢١ يَحْبُو بِحَابٍ صَفِرٍ اَصْلَابُها اِلَى نِعَافٍ جُنَّحٍ اَنْصابُها

١٢٣ مِنْ مَلِكٍ اَزْهَرَ غَيْرِ لِصْبِ   بَلْجٍ يُحَيِّى ضَيْفَهُ بِالرُحْبِ
١٢٥ مُتَّسِعِ الذَرْعِ رَخِيِّ السَرْبِ   بِالخَيْرِ يُعْطِى وَهْوَ غَيْرُ جَأْبِ
١٢٧ كَالمَشْرَفِيِّ المُهَرَاقِ الغَرْبِ   وَرُبَّمَا عِنْدَ الأُمُورِ النُصْبِ
١٢٩ مَنْجاتِها وَعِنْدَ خَوْفِ الرَهْبِ   ثَبَّتَ نَعْلِى وَرَفَعْتَ كَعْبِى
١٣١ فَٱجْبُرْ جَنَاحِى يَسْتَقِمْ لِي صُلْبِى   وَلَيْسَ رِيشٌ رِشْتَهُ بِلَغْبِ
١٣٣ وَٱخْتِمْ مِطالِى بِنَجَازٍ وَجْبِ   اَشْكُرْ لِنُعْماكَ وَيَكْرَعْ ثِلْبِى
١٣٥ مُنْغَمِسَ العُثْنُونِ فِي مَعَبِّ   فِي غَرِقِ الحَوْضِ رَوِيِّ الشِرْبِ
١٣٧ وَمَنْ تَرَجَّى مِنْ جَدَاكَ الخِصْبِ   اُسْقِىَ بُوقاتِ الرَبِيعِ السَكْبِ
١٣٩ وَٱنْكَشَفَتْ عَنْهُ نُحُوسُ الشَصْبِ

٧

وقال ايضا

فى مديح تميم ونفسه

١ اِنَّا اِذَا مَا الحَرْبُ حُدَّ نابُها   وَصَرَّ فِي قَصَرِهَا اَشْنَابُها
٣ نَرُدُّهَا مُفَلَّلًا كُلَّابُها   بِأُسْدِ غَابٍ فِى الاَكُفِّ غابُهَا
٥ غابُ وَشِيجٍ سَلِبٍ كِعَابُهَا   عُذَافِراتٍ غُلُبٍ رِقابُها
٧ قَدْ طالَ بَعْدَ بُزْلِها صِعابُها   عَوَاتِرٌ يَزِيدُهَا ٱضْطِرابُهَا
٩ لِينًا اِذَا مَا نَشِبَتْ حِرَابُهَا   وَالخَيْلُ تَعْدُو لَيِّنًا جِنابُهَا
١١ عَدْوَ المَخَاضِ سَرَّهَا جَنابُها   وَحَالَ دُونَ عَقْرِهَا ضِرَابُهَا
١٣ ظَلَّتْ بِاَرْضٍ سَامِقٍ اَعْشابُها   مِنَ الرَبِيعِ صَخِبٍ ذُبابُها

٨٥ فَاِنْ اَبَى مِنْ مَنْعِكَ التَأَبِّي وَاَخْرَجَ الضِغْنَ ضَغِينَ الخَبِّ
٨٧ وَدارَ دَوَّارُ الرَحَى فى القُطْبِ فَارْبُكَ الغالِبُ كُلَّ اِرْبِ
٨٩ وَطِبُّكَ الغالِبُ كُلَّ طِبِّ قَدْ عَلِمَ المُوقِدُ نارَ الحَرْبِ
٩١ اَنَّكَ وَثَّابٌ مَخُوفُ الوَثْبِ تَعْتَزُّ اَعْناقَ الرِقابِ الرُقْبِ
٩٣ مِنَ القُرُومِ وَالاُسُودِ الغُلْبِ بِمِقْصَلِ النابِ حَدِيدِ الخَلْبِ
٩٥ يَجْذِبُ اَوْ يَصْرَعُ قَبْلَ الجَذْبِ وَاَعْلَمْ بِاَنِّى دَائِبٌ لِدَأْبِي
٩٧ وَالوَجْهِ مِنْ اَبابَةِ المُؤْتَبِّ حانَ اَنْطِلاقِى وَاَجَدَّ صَحْبِي
٩٩ لِاَرْضِ قَوْمِى اَوْ جِبالِ الدَرْبِ فَاَنَا رامٍ عَرْضَ كُلِّ سَهْبِ
١٠١ اِنْ شاءَ رَبُّ القُدْرَةِ المُسَبِّي اِمَّا بِاَعْناقِ المَهارَى الصُهْبِ
١٠٣ وَالعِيسُ قَدْ يَنْأَيْنَ بَعْدَ القُرْبِ اَوْ يَطَّلِعْنَ جانِبًا عَنْ جَنْبِ
١٠٥ كُلُّ سَرَنْداةٍ نَعُوبِ النَعْبِ عَيْرَانَةٍ كَالمِسْحَلِ الأَقَبِّ
١٠٧ اَلْحَقَ طَىَّ بَطْنِهِ بِالقُصْبِ تَعْدَاؤُهُ مِقْرَاةَ كُلِّ عَذْبِ
١٠٩ فى اَرْبَعٍ مِثْلِ عِجامِ القَسْبِ مَعْلًا بِتَقْرِيبٍ وَشَدٍّ نَهْبِ
١١١ نَهْدٍ كَكَرِّ الاَنْدَرَانِ الشَطْبِ اَجْرَدَ بَصْباصٍ خَفِيفِ الهُلْبِ
١١٣ دُمَالِجِ البُدْنِ جَرِيمِ الشَذْبِ يَرْمِى جَلاذِىَّ الصُوَى بِوَأْبِ
١١٥ بِمُكْرَبِ القَيْنِ قَرُوعِ القَعْبِ صُلْبِ الحَوَامِى فِى دَخِيسِ الجُبِّ
١١٧ وَرُبَّما زَعْزَعْتُ لَيْلًا رَحْبِى بِشَوْقَبِيَّاتِ الصُدُورِ حُقْبِ
١١٩ اَسْحَجْنَ تَسْحِيجَ قِداحِ القُضْبِ مُنْصَلِتًا كَالاَجْدَلِ المُنْصَبِّ
١٢١ حَتَّى يَثُوبَ المالُ بَعْدَ النَكْبِ مِنْ رِبْحِ بَيْعٍ اَوْ يَكُونَ كَسْبِي

٤٧ لِفَرْطِ اِشْفاقِي وَفَرطِ حُبِّى   نَصِيحَةً لاقَتْ لُبابَ اللُّبِّ

٤٩ فَقُلْتُ وَالاَقْوالُ ذاتُ غِبِّ   اِنّى وَرَبِّ مَشْرِقٍ وَغَربِ

٥١ وَحَرَمِ ٱللّٰهِ وَبَيْتِ الحُجْبِ   بِحَيْثُ يَدْعُو الطائِفُ المُلَبِّى

٥٣ لَاقَيْتُ اَعْجابًا فَهِجْنَ عُجْبِي   لَاقَيْتُ مَطْلًا كَنُعَاسِ الكَلْبِ

٥٥ وَعِدَةً عُجْتُ عَلَيْها صَحْبِي   كَالنَّحْلِ بِٱلْماءِ الرُّضَابِ العَذْبِ

٥٧ حَتَّى خَشِيتُ اَنْ يَكُونَ رَبِّى   يَطْلُبُنِى مِنْ عَمَلٍ بِذَنْبِ

٥٩ فَانَا اَرْجُو عِنْدَ عَضِّ اللَزْبِ   قَبْلَ التَنَائِي وَٱفْتِراقِ الشَعْبِ

٦١ سُقْيَاكَ مِنْ سَيْبِ الفُراتِ الثَغْبِ   اِذْ عَضَّ دَيْنٌ مَسَّنِى بِكَرْبِ

٦٣ مُعْتَمِدُ الحِنْوِ مُلِحُّ القِتْبِ   كَاَنَّ وَسْقَ جَنْدَلٍ وَتُرْبِ

٦٥ عَلَيَّ مِنْ تَنَحِيبِ ذاكَ النَحْبِ   وَاَخْذِنَا دَيْنًا بِدَيْنٍ يُرْبِي

٦٧ وَعَضَّ بِالكاهِلِ شَرٌّ جِلْبِ   وَنَحْنُ اَسْآرُ السِنِينَ الجُدْبِ

٦٩ تَبْرِي مَبَارِيهِنَّ بَعْدَ الشَذْبِ   مِنْ عِضَةِ الخَشْبِ لَحَاءَ الخُشْبِ

٧١ حتّى تَرِكْنَا جَزَرًا لِلذِّئْبِ   وَحَطَّ هَزْلِي مِنْ بِلادٍ جُرْبِ

٧٣ تَقْطَعُ بَيْنَ صَرَدٍ وَشَعْبِ   حَتّى ٱسْتَغاثُوا بَعْدَ عَيْشٍ جَشْبِ

٧٥ بِمُسْتَغاثٍ مِنْكَ غَيْرِ جَدْبِ   وَاَنْتَ وَالاَزْمانُ ذاتُ عَتْبِ

٧٧ ذو نَجَبٍ عِنْدَ ٱنْتِجابِ النَجْبِ   اَرْوَعُ وَهّابٌ جَزِيلُ الوَهْبِ

٧٩ تُورِى وَبَعْضُ القادِحِينَ يُكْبِى   فَلا تَرُدَّنْ مِدْحَتِى وَنَدْبِي

٨١ وَرَغْبَتِي فِي وَصْلِكُمْ وَحَطْبِى   فى حَبْلِكُمْ لا اَنْتَلِى وَرَغْبِي

٨٣ اِلَيْكَ فَٱرْبُبْ نِعْمَةَ المُرْتَبِّ   وَٱذْكُرْ اُمُورًا خَيْرُهَا فِي العَقْبِ

٩ قَبْلَكِ أَعْيَا الحَارِشِينَ ضَبِّى   لا تَعْذُلِينِي وَٱسْتَحِي بِإِزْبِ

١١ كَـزٍّ المُحَيَّـا آنِحٍ إِرْزَبِّ   وَغْـلٍ وَلَا هَـوْهَـاءَةٍ نِخَـبِّ

١٣ وَلا بِبِرْشَاعِ الوِخَـامِ وَغْبِ   عَلَى الفِجَاعَيْنِ ٱنْضِجَاعَ الوَطْبِ

١٥ وَيْحَكِ إِنْ وَعَّرْتِ كُلَّ نَقْبِ   فَـٱلْتَمِسِى ضَرْبِى وَأَيْنَ ضَرْبِى

١٧ لِحَسَبٍ أَوْ لِخَصِيمٍ شَغْبِ   مُقْتَصِدٍ أَوْ فِي ٱشْتِقَاقٍ لَحْبِ

١٩ أَبْقَى فَعِنْدِي مِنْ زَمَاعٍ حَسْبِي   وَتَحْتَ كَشْحِي وَرِدَاءِ العَصْبِ

٢١ هَمٌّ كَتَصْمِيمِ الحُسَامِ العَضْبِ   عَـاذِلَ هَلْ تَضْبٌ بِغَيْرِ قَضْبِ

٢٣ شَافِيكِ أَوْ لَدْغٌ بِقَوْلٍ لَسْبِ   لَمَّـا رَأَتْنِي طَارَ عَـنِّى لِعْبِى

٢٥ وَٱنْعَاجَ شَيْطَانُ التَّصَابِى المُصْبِى   وَصَـارَ فَيْنَانُ اللِمَامِ الـهُدْبِ

٢٧ قَزْعًا كَمِرْعِزَّى الفِرَاخِ الزُغْبِ   قُلْتُ أُعَزِّيهَا وَشَجْبِى شَجْبِي

٢٩ لا تَحْسِبِينِى حَجَرًا مِنْ هَضْبِ   يَـكْسِرُ مَا يُرْدَي بِهِ وَيُنْبِي

٣١ عَنْ مَتْنِهِ مِرْدَاةَ كُلِّ صَقْبِ   وَقَـدْ تَطَـوَّيْتُ ٱنْطِوَاءَ الحِضْبِ

٣٣ بَيْنَ قَتَـادِ رَدْهَةٍ وَشِقْبِ   بَعْدَ مَدِيدِ الجِسْمِ مُصْلَهِبِّ

٣٥ كَالرُمْحِ فِي حَدِّ السِنَانِ الذِرْبِ   ذَاكَ وَإِنْ عَبَّى لِيَ المُعَبِّي

٣٧ وَطَحْطَحَ الجِدُّ لِحَاءَ القِشْبِ   أَلْفَيْتُ أَقْوَالَ الرِجَالِ الكُذْبِ

٣٩ وَلَسْتُ أُضْوِى وَبِلَالٌ حِزْبِى   فَـأَنَـا مُبْدٍ لِلْأَمِيـرِ أَدْبِي

٤١ غَـيَّـرَ بَـالِـي وَأَطَالَ ذَبِّي   نَـاجِيَـةُ الرَّامِى بِقَـوْلٍ صَعْبِ

٤٣ وَلَيْسَ عِرْضِى بِطَرِيقِ السَبِّ   وَالعَبْدُ حَيَّانُ بْنُ ذَاتِ القُنْبِ

٤٥ يَا عَجَبًا مَا خَطْبُهُ وَخَطْبِى   وَأَنَـا يُبْدِى لِلْأَمِيرِ قَلْبِى

١٢٦ لَمْ يَجِدُوا فِي الأَكْرَمِينَ ضَرْبا   ضَرْبَكَ اِلاّ حاتِمًا اَوْ كَعْبا
١٢٨ يَرَى العِدَي دُونَك طَوْدًا صَعْبا   فاتَ المُرَامِينَ وفاتَ الوُثْبا
١٣٠ اِذا اَخْ زارَكَ يَدْعُو الرَبّا   يَسْئَلُ مالاً وَيَخافُ ذَنْبا
١٣٢ لاقَى ٱلَّذِي يَبْغِيكَ ما اَحَبّا   فَدَاكَ وَخْمٌ لا يُبَالِي السَبّا
١٣٤   أَلْحَزْنُ بابًا وَالعَقُورُ كَلْبا

٤

وقال ايضا

١   وَلَمْ يَدَعْ لِلشّاعِبِينَ شُعَبَا   إِذْ رامَتِ الاَحْماسُ اَلَّا تَرْجُبَا
٣   وَقَلَّدَ الجِيدَ السَفَا وَٱسْتَرْجَبَا   قَوْمًا رَآهُ فى الضَلالِ نُكَّبَا
٥   وَمَن عَصَى ٱللّٰهَ ٱنْتَهَى مُتَبَّبَا   اِذا رَأَى ما آلَ مِمَّا استَجْلَبَا
٧   لا اَيْنَ فِيهِ قامَ حَتَّى يَغْلِبَا

٦ (٥ مع)

وقال ايضا

يمدح بِلالَ بن اَبِي بُرْدَةَ وهو عامر
ابن عبد الله بن قيس

١   أَتَعْتُبَنِّي وَالهَوَى ذُو عَتْبِ   لَوّامَةٌ هاجَتْ بِلَوْمٍ سَهْبِ
٣   باتَتْ تُذَكِّي كَاللَّظَى فِي العَطْبِ   لا تَرْفَئِنَّ اَبَدًا عَنْ رُعْبِ
٥   تَخْشَى عَلَيَّ وَالشَّفِيقُ مُشْبِ   وَالمَوْتُ قِرْنٌ مُولِعٌ بِٱلْغَصْبِ
٧   مِنْ سُعْرِها النارَ ٱلَّتِي لا تُخْبِى   وَلا تَحَرَّي بِالرُقَى وَالعَخْبِ

٨٨ شَآمِيًا اَوْ مشْرِقًا اَوْ غَرْبا   فَقَدْ اَنَى حِينُكَ اَنْ تَأْتَبَّا

٩٠ اِلَي المُصَفَّى اِنْ شَكَوْتَ اللَزْبا   عَضَّ بِاَنْيابٍ فَاَبْقَى جُلْبا

٩٢ مِنْ ثِقَلِ الدَيْنِ وَشَدَّ القِتْبا   اِنَّ المُصَفَّى رَهْبَةً وَرُغْبا

٩٤ يُعْطِي وَيَكْفِي الراهِبِينَ الرُهْبا   حَقًّا مِنَ ٱللّٰهِ عَلَيْهِ وَجْبا

٩٦ خَصابَةً مِنْهُ تَمُدُّ الخِصْبا   كَالغَيْثِ يَشْرَوْرَى نَدًى وَعُشْبا

٩٨ يَسْقِي وَلِيًّا وَرَبِيعًا سَكْبا   وَاَنْتَ اَحْجَى الناسِ اَنْ يَذُبّا

١٠٠ عَنْ عِرْضِهِ مَلامةً وَسَبّا   اَبْلَجُ وَهّابٌ يُعادِي الخَبّا

١٠٢ فَتًى اِذَا اَنْعَمَ نُعْمَى رَبّا   اِذَا الصَنِيعُ المُسْتَغِبُّ غَبّا

١٠٤ اَبَيْتَ بِالاَكْرمِ اِلّاَ طِبّا   قَدْ نَحَّبَ المَجْدُ عَلَيْكَ نَحْبا

١٠٦ تَقْضِيهِ ما كانَ السِنُونَ دَأْبا   أَلضَخْمُ حِلْمًا وَالبَعِيدُ اِرْبا

١٠٨ فِي كُلِّ شَعْبٍ قَدْ نَفَحْتَ شَعْبا   اِذَا مَضَى نَهْبٌ اَعَدْتَ نَهْبا

١١٠ تُنْزِلُ رَكْبًا وَتُوَدِّي رَكْبا   فَالضَيْفُ يُقْرَي وَالمُؤَدِّي يُحْبا

١١٢ أَلْهِنْءَ غَيْثًا وَالجَزِيلُ وَهْبا   اِذَا جَرَي سَيْلُكَ فَٱذْلَعَبّا

١١٤ وَاَفْرَغَتْ مِنْهُ السَواقِي ثَغْبا   شَقَّ الفُراتِ الاَرْضَ حِينَ ٱنْصَبّا

١١٦ اِذَا تَدَاعَى سَيْلُهُ ٱتْلَأَبّا   فَمَنْ اَتَى مُغْتَرِفًا اَوْ عَبّا

١١٨ صادَفَ مِنْهُ صافِيًا وَعَذْبا   وَاَنْتَ يا بْن المُتَّقِينَ القَصْبا

١٢٠ تَحْمِي حِماكَ القاشِبِينَ القِشْبا   بَدْأً اِذا جارَيْتَهُمْ وَعَقْبا

١٢٢ حَتَّى يَمُوتَ الناقِلُونَ السَبّا   فَداكَ مَنْ ضَنَّ وَمَنْ اَكَبّا

١٢٤ وَتَرْأَبُ الصَدْعَ المَخُوفَ رَأْبا   وَحِينَ عَدَّ النادِبُون النَدْبا

٥١ إذا تَهاوَى القَرَبُ ٱسْتَتَبّا   وَإِنْ نَصَبْنا سَيْرَهُنَّ نَصَبا

٥٣ ناوَشْنَ مِنْ آجِنِ ماءٍ شِرْبا   حائِرَ غَيْلٍ أَوْ يَرِدْنَ جُبّا

٥٥ قَدْ قَدَّحَتْ مِنْ سَلْبِهِنَّ سَلْبا   قارُورَةُ العَيْنِ فَصارَتْ وَقْبا

٥٧ كَالقَلْتِ آلَ الماءُ مِنْهُ نَضْبا   إِذا أَقَمْنا عَجِراتٍ شُزْبا

٥٩ راحَتْ إِذَا الظِلُّ الضَئِيلُ شَبّا   نَحْوَكَ لَمْ تَهْجَعْ بِعَيْنٍ شُصْبَا

٦١ جارَتْ إِلَي الغَوْرِ النُجُومَ سَحْبا   خُوصًا تُسامِي اللَيْلَ ما ٱسْلَحَبّا

٦٣ وَضَحِكَتْ مِنِّي أُبَيْلَى عُجْبا   لَمّا رَأَتْنِى بَعْدَ لِينٍ جَأْبا

٦٥ رَأَتْ مِنَ الشَيْبِ حَماطًا شُهْبا   تُنْتَرَكُ بِيضًا أَوْ تَمَسُّ الخَضْبا

٦٧ وَٱعْتَبَطَتْ عِرْسِى كَلامًا ذِرْبا   قَدْحًا بِنِيرانٍ تُذَكِّي العُطْبا

٦٩ لَوْ كُنْتُ مَوْهُونًا صَدَعْنَ القَلْبا   فَقُلْتُ وَالأَضْلاعُ تَطْوِى الضَبّا

٧١ أَطُولَ أَيّامِي فَضَحْنَ الحُبّا   أَخْلَقَ جَفْنِى وَالحُسامَ العَضْبا

٧٣ دَهْرٌ وَأَقْدارٌ عَصَبْنَ عَصْبا   وَالدَهْرُ يُبْدِى بَعْدَ خَطْبٍ خَطْبا

٧٥ لِأَهْلِهِ سَلامَةً أَوْ نَكْبا   لَمّا رَأَتْنِى يَرْفَئِيًّا نَدْبا

٧٧ قُلْتُ أَفِيقِى لَمْ تَرَىْ لِي عَتْبا   فِيمَ تَجَنَّيْنَ عَلَيَّ الذَنْبا

٧٩ لا تَجْمَعِى نَمِيمَةً وَصَخْبا   وَكُنْتُ بِاللَغْبِ أُدَاوِي اللَغْبا

٨١ مِنْكِ وَأَشْتَقُّ اشْتِقاقًا شَغْبا   أُنْكِرُ أَقْوالًا وَأُبْقِى عِلْبا

٨٣ وَقَدْ تَعَرَّقْنَ العِراقَ الجَدْبا   وَمارَسَ الناسُ السِنِينَ الحُدْبا

٨٥ وَٱسْتَسْلَمَ المُوَيِّلُونَ السِرْبا

٨٦ وَالنَحْلُ يَبْرِي وَرَقًا وَنَجْبا   قالَتْ أَلَا تَبْغِي بَنِيكَ الكَسْبا

١٣ وَالجُرْدَ تَعْدُو شَطْبَةً وَشَطْبا وَعِـزَّ اَنْـضادٍ تُـسامِي الهَضْبا
١٥ حَسْبُكَ مِنْ حَيٍّ حِلالٍ حَسْبا حَسْبُكَ اَبْنائِي وَكَعْبِي كَعْبـا
١٧ وَاِنْ جَمَعْنَا مِنْ تَمِيمٍ اَشْبا رَأْيَ حَصَانـَا الحالِبُون الحَـلْبا
١٩ كاللَيْلِ يَعْتَزُّ الجِبـالَ القُهْبا قَـدْ اَصْبَحَ الناسُ عَلَيْنَـا اِلْبـا
٢١ فَالناسُ فِي جَنْبٍ وَكُنَّا جَنْبا اِنَّ تَمِيمًا وَالـغِـضـابَ الـغُـلْـبـا
٢٣ تَلَّصَ بِالاَعْداء فَـٱصْلَـهَـبَّا تَـرَاهُ فِي اَجْـلادِهِ خِـــدَبّـا
٢٥ ضَخْمَ الذَفارَى جَسْرَبًا تَهْقَبّا اِذا تَـقَـبَّـى مُخْـدِرَاهُ ٱقْـتَـبّـا
٢٧ هـامًا وَهـامًا وِرِقـابًا رُقْـبـا وَلَيْسَ مَنْ اَمْسَى عَلَيْنا حِزْبا
٢٩ مُعْتَصِمًا مِنْ غَيْظِ كَرْبٍ كَرْبا حَتَّى يَعَضَّ جَنْدَلًا وَخُشْـبـا
٣١ بَلْ بِيدِ صَحْراء تُناصِي سهْبا اِذا قَطِيفُ اللَيْلِ اَلْقَى الهُدْبا
٣٣ اَوْ لَعِبَ الآلُ عَلَيْها لِعْبا تَـراهُ مَـرَّاتٍ وَمَـرًّا ذَهْـبـا
٣٥ جَرَّدَ سَهْبًا وَتَغَشَّى سَهْـبـا وَالعِيسُ يَنْعَبْنَ العَنِيقَ نَعْبا
٣٧ قَدْ ضَمَّها النَحْزُ فَصارَتْ قَضْبا اِلّا نَجَـاةً اَوْ زِوَرًّا صَـقْـبـا
٣٩ مَلْحُوبَـةً تَنْجُو نَجـاءً لَحْـبـا سَيْرًا يُدَنِّي مِنْ هَوانَـا قُرْبـا
٤١ يَفْرِينَ بِالخَـرْقِ فَرِيًّا اَدْبـا بَـوْعًا بِاَشْطانِ الـفَلا وَجَـذْبـا
٤٣ اِذا ٱعْتَسَفْنَ عَنَبًا اَوْ نَقْبا وَٱنْتَعَلَتْ اَخْفافُهُنَّ صُلْـبـا
٤٥ كَصَلَبِ الفِيلِ عُراضًا قَسْبا اَصْهَبَ يَمْطُو مَرِساتٍ صُهْبا
٤٧ وَاِنْ قَرَى اَوْ مَنْكِبٌ اَلَبّا اِذَا تَـنَـزَّي ثِـنْـيُـهُ ٱتْـلَأَبّـا
٤٩ رَكِبْنَهُ اَوْ كُنَّ عَنْهُ نُكْبا والخِمْسُ ناجٍ مُسْتَحِثُّ الصَحْبا

٢٢٣ بِٱلْبَيْتِ اَوْ مُرْتَجِعِينَ ثُوَّابْ اَوْ ذِي حَيًا بَعْدَ السِنِينَ الاَلْزابْ
٢٢٥ وَقُلْتُ فى تَبَيُّنٍ وَٱسْتِيجَابْ شَقَّ اَبو هَزْوانَ غَيْرَ التَكْذابْ
٢٢٧ حَسّانُ فى بَيْتٍ مُضِيءِ المِحْرابْ نَهْرٌ جَرَى بَيْنَ عُبَابٍ ثَعَّابْ
٢٢٩ كَالنِيلِ حِينَ ٱسْتَنَّ اَوْ سَيْلِ الزابْ يَسْقِي بِهِ ٱللّٰهُ جِنانَ الاَعْناب
٢٣١ [يَعْمَلُ] بِالشَذْبِ وَشَعْلِ الاِلْهابْ حَتَّى سَقَى النَخْلَ مَكانَ الاَقْصابْ
٢٣٣ خُضْرًا تَسامَى كَالجِبالِ الهُبّابْ يَطْوِى مُسَنَّاها كَطَيِّ الادْرَابْ
٢٣٥ حَتَّى ٱسْتَقامَ الماءُ يَسْبِيهِ الساب عَلَى الجِنابَيْنِ بِغَيّاضٍ ثابْ
٢٣٧ يَزِيدُ رِفْقًا فى خَراجِ الاَجْلابْ مِنْ واسِعٍ فى واسِعاتٍ اَوْآبْ
٢٣٩ عَلَى جِنابَيْهِ نَبَاتُ العُتّابْ وَالزَرْعُ يَغْشاهُ ثِمانُ الاَرْطابْ
٢٤١ اَعْطاكَهُ مُعْطِي العَطاءِ الوَهَّابْ

٣

وقال ايضا

فى مديح المُصَفَّى

١ ذَكَرْتَ اَذْكارًا فَهاجَتْ شَجَبَا مِنْ اَنْ عَرَفْتَ المَنْزِلاتِ الحُسْبا
٣ بِالكِمْعِ لَمْ تَمْلِكْ لِعَيْنٍ غَرْبَا يُحْسَبْنَ شامًا بالِيًا اَوْ كُتْبَا
٥ طَحْطَحَها شَذْبُ السِنِينَ شَذْبا وَالمُذْرِيَاتُ بِالذَوارِى حَصْبا
٧ بِهَا جُلالًا وَدُقاقًا هَلْبا وَكُنَّ مِنْ نَحْوِ الصَبَا مُهَبّا
٩ لا يَحْتَجِبْن مِنْ وَرَا حُجْبا وَٱعْتَلَجَ السَيْلُ بِها وَدَبّا
١١ وَقَدْ تَرَي غُرَّ الثَنايَا عُرْبا بِها وَاَحْياءً وَلابًا كَشْبا

١٨٥ ذٰلِكَ وَاللّٰهِ مُثِيبُ الأَثْوابْ نُعْمَى وَفَضْلًا مِنْ عَطايَا الوَهّابْ
١٨٧ عَلَيَّ لا يُنْسِيهِ طُولُ الأَحْقابْ وَمِنْ أَقاصِي بُعُدٍ وَأَحْرابْ
١٨٩ مِنَ المَعَادِي وَالبِلادِ الأَجْرابْ وَالنَّأْيِ مِنَّا وَالبِلادِ الأَخْرَابْ
١٩١ أَرْجُو مِنَ ٱلْإِلٰهِ خَيْرَ المُنْتابْ وَالإِذْنَ يا بْنَ الأَكْرَمِينَ الأَنْجابْ
١٩٣ نُورَ المُصَلَّى وَٱبْنَ خَيْرِ الأَحْسابْ تَفَرَّعُوا المَجْدَ بِجَدٍّ غَلّابْ
١٩٥ جَدٌّ لَهُ الأُولَى وَعَقْبُ الأَعْقابْ لَهُ عَلَى رَغْمِ الحَسُودِ الحَوّابْ
١٩٧ فى قَبْضِ كَفَّيْكَ شِدادُ الأَسْبابْ وَقُبَّةُ الإِسْلامِ ذاتُ الحُجّابْ
١٩٩ أَوْتادُها رَاسِي الجِبالِ الأَرْسابْ وَسَمْكُها الرافِعُ بَيْنَ الأَبْوابْ
٢٠١ بِرَهْوَةٍ عِنْدَ النُّجُومِ الرُّقّابْ يَزِلُّ عَنْهُ كَيْدُ كُلِّ كَذّابْ
٢٠٣ كَاللَّيْلِ أَجْلَى عَنْ دُلامِ الأَهْضابْ سامِي الشَناخِيبِ مُنِيفِ الأَشْقابْ
٢٠٥ أَزْوَرَ يَرْمِي بِالقُفَاصِ الوَثّابْ طَرْحًا وَضَرْحًا عَنْ صُقُوبِ الأَصْقابْ
٢٠٧ فى تَايِهِ المَهْوَى بَعِيدِ الأَلْهابْ رَبُّ هِشامٍ وَهْوَ خَيْرُ الأَرْبابْ
٢٠٩ لَهُ وَلا تَقْدَحُ بِالزَنْدِ الكابْ إِنَّ هِشامًا لم يَعِشْ بِالأَخْيابْ
٢١١ قَدْ عَلِمَ الناسُ غِياثَ السُغّابْ بِالشَأْمِ وَالمُنْتَجِعِينَ الطُلّابْ
٢١٣ وَنِعْمَ غَيْثُ الراغِبِينَ الرُغّابْ إِذا غَدَا صِنْعًا بِخَيْرِ الآرَابْ
٢١٥ فى عَرَكِ الدَلْمَاءِ مُلْتَجِّ الغابْ يُشْفَى بِهِ داءُ السُعالِ القَحّابْ
٢١٧ مِنَ العُدَادِ وَالنُحَازِ النَحّابْ وَغِشِّ أَضْبابِ الرِجالِ الأَضْبابْ
٢١٩ وَنَحْنُ نَدْعُو لَكَ عِنْدَ الأَكْلابْ بِالخَيْرِ مِنْ شَتَّى شُعُوبٍ أَهْوابْ
٢٢١ وَإِنْ نَأَيْنَا كَدُعَاءِ الأَصْحابْ أَوْ كَدُعَاءِ الصالِحِينَ الأَوّابْ

١٤٧ وَالْحَرْبُ فِيها مُزْعِفاتُ الاَقْشابْ   وَحَنْظَلُ الشَّرْيِ وَاَخْلاطُ الصابْ

١٤٩ إِذا جَرَتْ اَرْحاؤُها فى الاَقْطابْ   وَٱلْتَمَسَ القَوْنَسَ كُلُّ ضَرّابْ

١٥١ وَجَدْتَنَا الكافِينَ خَطْبَ الاَخْطابْ   مِنَ الحُقُوقِ وَالدَّوَاهِى النُّوّابْ

١٥٣ وَعَثْرَةَ الدَهْرِ وَكَيْدَ الشُّغّابْ   يَشْذِبُ عَنّا مُصْعَباتِ الاِصْعابْ

١٥٥ حَوَانِكُ الاَسْنانِ غَيْرُ اَثْلابْ   مِن صِيدِنَا كُلُّ مِجَدِّ الاَنْيابْ

١٥٧ لَمْ يُدْمِ دَأْيَيْهِ مِراسُ الاَقْتابْ   لِشَجْرِهِ فى قَصَرٍ ذِي اَرْقابْ

١٥٩ مُبْتَلِغٌ كَالدَحْلِ بَيْنَ الاَشْقابْ   اَشْدَقُ ذُو شَدَاقِمٍ وَاَنْيابْ

١٦١ مُسْتَقْبِلُ الجِسْمِ قُبابُ الاِقْبابْ   مُشَرَّفُ الاَعْلا خِدَبُّ الاَخْدابْ

١٦٣ كَالنِطَعِ المَمْدُودِ بَيْنَ الاَطْنابْ   اَوْ كَالصَلَخْدَي مِنْ صَنَاتِيتِ الآبْ

١٦٥ سامٍ تَرَى اَقْرانُهُ فى ذَبْذابْ   هَذًّا وَجَذْبًا بِالخِناقِ المِسْآبْ

١٦٧ يَلْقَيْنَ مِنْ عَالٍ لَهُنَّ غَصّابْ   نَفْضًا وَجَرًّا بَعْدَ طُولِ الإِتْعابْ

١٦٩ لَيْسَ اِذَا هَيَّبْنَهُ بِهَيّابْ   فَهْوَ عَلَيْهِنَّ مُذِلُّ التَوْثابْ

١٧١ ضُباضِبٌ ذُو لِبَدٍ وَاَهْلابْ   كَاَنَّهُ مُخْتَضِبٌ فى اَخْضابْ

١٧٣ عُثْنُونُهُ فى سَرْطَمِيٍّ عَبْعابْ   اَخْناثُ شِدْقَيْهِ كَغَرْبِ الاَغْرابْ

١٧٥ اِذا زَفَى الزَأْرَ بِهَدْرٍ قَبْقابْ   وَخِفْنَ خَلْبًا مِنْ قُصَالِ الخَلّابْ

١٧٧ عَبْلِ المَدَاوِيسِ مُنِيفِ الشِنْخابْ   اَحْزَمَ تَخْشاهُ قُهُوبُ الاَقْهابْ

١٧٩ يَخْطِرْنَ مِنْ خَشْيَتِهِ بِالاَذْنابْ   وَالجَزْلُ اَبْغَى مِنْ قُماشِ الاَحْطابْ

١٨١ وَالهَمُّ لا يُقْضَى كَسَلِّ الاَوْصابْ   اَرْجُو ٱنْتِسابِى بِقُرُوبِ الاَقْرابْ

١٨٣ وَرُؤْيَتِى قَبْلَ ٱعْتِيَاقِ الاَعْطابْ   وَجْهَ اَمِيرِ المُؤْمِنِينَ الاَوَّابْ

١٠٩ اَوْ رَدُّ رَجّازِ البُدَاةِ صَخّابْ   اَوْ ضَرْبُ ذِي جَلاجِلٍ وَدَبْدابْ
١١١ حَتّى اِذا حَدَرَها فى الاَغْيابْ   وَٱلْتَجَّتِ الشَّجْراءِ ذاتُ الاَهْدابْ
١١٣ جاءتْ تَسَدَّى خَوْفَ حِضْبِ الاَحْضابْ   يَمْشِي بِصَفْراءَ وَزُرْقٍ اَذْرابْ
١١٥ اِذا مَطاهَا عِنْدَ نَزْعِ الاِنْضابْ   مَدَّتْ قَوِيًّا مِنْ مُتُونِ الاَعْقابْ
١١٧ حَنَّتْ تُحاكِي صَوْتَ ثَكْلَى مِكْآبْ   عِيلَتْ بِحِبٍّ مِنْ اَعَزِّ الاَحْبابْ
١١٩ فَهْيَ تُرَنِّي حَزَنًا بِٱلْبِيبَابْ   حَتَّى اِذا ٱسْتَنْفَضْنَ ما فى الاَزْرابْ
١٢١ وَنامَ عَمْرُوْ وَٱبْنُ اُمِّ هَرّابْ   عارَضْنَ ثِنْيًا مِنْ خَلِيجٍ مُنْسابْ
١٢٣ يَمْصَعْنَ مِنْ وَلْقِ الذُّبابِ الصَّخّابْ   فَٱتَّسَقَتْ فِيهِ بِجَرْعٍ عَبّابْ
١٢٥ حَتَّى اِذا الرِّيُّ ٱرْتَقَى فى الاَرْجابْ   وَصَعَّدَ الزَّفْرَةَ تَنْفِيسُ الرَّابْ
١٢٧ اَصْدَرَ فى اَعْجازِ لَيْلٍ مُنْجابْ   يَحْفِزُها قِلْوٌ كَوَدِّ المِظْرابْ
١٢٩ تَنْأَى وَيَدْنُو بِالنِقالِ النَقّابْ   فى ذِي اَخادِيدَ مُبِينِ الاَنْدابْ
١٣١ فِيهِ ٱزْوِرارٌ عَنْ مُضِرٍّ لَجّابْ   يَعْتَسِفُ العَوْصاءَ ذاتَ الاَخْشابْ
١٣٣ فَاَصْبَحَتْ بِالسَّوْقِ بَيْنَ الاَظْرابْ   سالِمَةً مِنْ كُلِّ رامٍ دَبّابْ
١٣٥ بَلْ اَيُّها الباغِي بِقَوْلِ التَكْذابْ   اِنَّا اِذا ما عُدَّ خَيْرُ الاَنْسابْ
١٣٧ اِلَي الاَقاصِي مِنْ صَمِيمِ الصُيّابْ   نُوجَدُ فَرْعًا مِنْ صَمِيمِ الاَعْرابْ
١٣٩ مَحْضِينَ لَمْ نُمْذَقْ بِتِلْكَ الاَشْوابْ   اِنَّ اَبانا وَهْوَ مَتّاعٌ آبْ
١٤١ عَلَى العِدَى ذُو بَسْطَةٍ وَاِرْهابْ   خِنْدِفُ جَدُّ الخُلَفاءِ الاَرْبابْ
١٤٣ لِلنّاسِ ضَرّابُونَ هامَ الاَحْزابْ   بِكُلِّ مُنْشَقِّ الشُعاعِ رَسّابْ
١٤٥ جِبالِ مَهْواةٍ بِمَهْوًى تَبّابْ   يُذْرِي عَلَى الحَقِّ رُؤُوسَ النُكّابْ

٧١ حَتَّى خَرَجْنَا مِنْ قِفارٍ اَجْوابْ　　مِنْ غَوْلِ مَخْشِيِّ المهاوِى صبصابْ

٧٣ وَمَنْهَلٍ صُفْرِ الصَرَي فى الاَجْبابْ　　وَرَدْتُ قَبْلَ الصادِقاتِ الاَسْرابْ

٧٥ بِعُصُفِ الـمَـرِ خِماصِ الاَقْصابْ　　عَوَّدَها التَأْدِيبُ حُسْنَ الآدابْ

٧٧ كَاَنَّ رَحْلِي فَوْقَ جأْبِ الاَجْآبْ　　فى نَحْرِهِ مِنْ حَـلَـقٍ وَاِجْلابْ

٧٩ كَدْحٌ مِنَ الرَكْضِ مُبِينُ الاَنْدابْ　　فِى اَرْبَعٍ اَوْ فِى ثَـلاثٍ اَشْطـابْ

٨١ شَذَّبَ عَنْها كُلَّ جَحْشٍ حَبْحابْ　　غَيْرانَ مِغْياظٍ بَطِىءِ الاِعْتـابْ

٨٣ بِصُلْبِ رَهْبَى اَوْ مُعَيِّ الاَصْهابْ　　جَوازِئًا عَنْ غَـدَقٍ وَاَخْـصابْ

٨٥ كَـلَّـفْـنَـهُ رِعْـيَـةَ راعٍ دَءّابْ　　حَتَّى اِذَا قَلَّصَ جُزْؤُ الاَعْشابْ

٨٧ وَٱلْتـاحَ فى مُخْرَوِّطاتٍ اَشْزابْ　　اُمْرِرْنَ اِمْرارَ الحِبـالِ الاَشْسابْ

٨٩ راحَتْ وَراحَ كَعِصِيِّ السَيْسابْ　　مُسْحَنْفِرَ الوِرْدِ عَنِيفَ الاِقْرابْ

٩١ يَخْشَيْنَ زَرًّا مِنْ تَطَوْطِى شَذّابْ　　فَـهُنَّ مِـنْـهُ مُـذْئِـباتُ الاِذْآبْ

٩٣ مِنْ نَـزَقٍ بـاقِى الجِراءِ وَظّابْ　　يَضْرَحْنَ مِنْ تِيعَانِ ذَاتِ الجِنْزابْ

٩٥ فى نَحْرِ سَوَّارِ الـيَـدَيْنِ ثَـلّابْ　　كَاَنَّ لَحْيَيْهِ فُـوَيْقَ الاَعْجابْ

٩٧ نَـوْطٌ تَـدَلَّى عَـلِـقٌ فى كُـلّابْ　　مُجَرَّدٌ مِنْ جـدَيَاتِ الاَخْرَابْ

٩٩ اَوْثَـقَ رَأْسَيْهِ جِـنَـاكُ القَتَّابْ　　يَعْدِلُ عَنْ زَاوُولِ اَشْغَى صِلْقابْ

١٠١ لِسانَ مِشْفاءٍ شَدِيدِ الاِشْصابْ　　كَالوَرَلِ المَهْزُولِ بَيْنَ الاَثْـقـابْ

١٠٣ اِذا اَلَحَّـا فى الجِراءِ الـنَـهّـابْ　　صَدَدْنَ اَوْ اَعْـرَقَـها بِالاِهْـذابْ

١٠٥ مُجْلَوِّذُ القَبْضِ وَقِيعُ الاِكْنابْ　　فِى جَوْفِهِ وَحْىٌ كَوَحْيِ الـقَصّابْ

١٠٧ كَأَنَّـهُ صَـوْتُ غُـلامٍ لَـعّـابْ　　هَبْهَبَ اَوْ هَيْدَلَ بَعْدَ الهَبْهابْ

٣٣ ماضِيهِ اَمْضَى مِن حِدادِ النُشّابْ وَالقَوْلُ يَنْمِى بَعْدَ غِبِّ الاِغْبابْ

٣٥ والغِلُّ لا يشْفِيهِ طِبُّ الاَطْبابْ وَاِنْ رَقَوْا فى مَسَكٍ وَاَهْدابْ

٣٧ منْ ساحِرٍ يُلْقِى الحَصَى فى الاَكْوابْ بِنُشْرَةٍ اَثَّارَةٍ كَالاَقْوابْ

٣٩ وَاِنْ رَقَى فى جِنْحِ لَيْلٍ مُؤْتابْ بِرُقْيَةِ الحَيّاتِ كُلُّ رَعّابْ

٤١ عَيُّوا وَفِيهِمْ مَلِكُ بْنُ ثَرّابْ فَٱحْذَرْ وَيَخْشَى ٱللّٰهَ كُلُّ تَوَّابْ

٤٣ فَقُلْتُ وَالمُمْلِى حَفِيظُ الكُتّابْ وَالقَدَرِيُّونَ بِقَوْلٍ مُرْتابْ

٤٥ والقَدَرِيُّونَ بِحَبْلٍ جَذّابْ بِقَدَرٍ فى حَلَقاتِ الاَسْبابْ

٤٧ يَنْزِعْنَهُمْ مِنْ شاهِدٍ وَغُيَّابْ جَذْبَ المُعَلِّينَ دِلاء الاَكْرابْ

٤٩ سيَعْرِفُونَ الحَقَّ عِنْدَ المِيجَابْ دَعْهُمْ سَيَلْقَوْنَ اَعَدَّ الحُسَّابْ

٥١ وَالاَمْرُ يُقْضَى فِي الشَقَا لِلْخُيّابْ بَلْ بَلَدٍ ذِي صُعُدٍ وَاَصْبابْ

٥٣ يُخْشَى مَرَادِيهِ وَهَجْرٍ ذَوّابْ اَشْهَبَ ذِي سُرادِقٍ وَجِلْبابْ

٥٥ يَشُلُّهُ ذِئْبُ السَرابِ الخَبّابْ مُنْجَرِدِ الفَيْفَا عَمِيقِ الاَقْرابْ

٥٧ نايٍ مِنَ النَخْلِ بَعِيدِ الاَشْرابْ يَقْمُسُ فى هَبْوَةٍ مُغْبَرٍّ هابْ

٥٩ اَجَّجَهُ شَهْبَةُ قَيْظٍ شَهّابْ اِذا حَبَا مِنْهُ اِلَي الرَمْلِ الحابْ

٦١ مُحْزَوْزِمَ الجَوْزِ حُدَابَ الاَحْدابْ قَطَعْتُ اَخْشاهُ بِعَسْفٍ جَوّابْ

٦٣ بِكُلِّ وَجْناء وَناجٍ هِرْجابْ يَنْعَشُها نَعْشًا بِمُقِّ الاَسْهابْ

٦٥ نَواهِضِ الاَيْدِى طِوالِ الاَنْصابْ يَجْذِبْنَ اَجْذالَ الشِعافِ النُضّابْ

٦٧ يَراعِ سَيْلٍ كَاليَراعِ الاَسْلابْ اِذا تَنَزَّي راتِباتُ الاَرْتابْ

٦٩ طاوَيْنَ مَجْهُولَ الخُرُوقِ الاَجْدابْ طَيَّ القَسَامِيِّ بُرُودَ العَصّابْ

٢

وقال ايضا

يمدح مَسْلَمَةَ بن عبد الملك بن مروان

١ قَدْ بَكَرَتْ بِاللَوْمِ أُمُّ عَتّابْ   تَلُومُ ثِلْبًا وَهْيَ فى جِلْدِ النَابْ

٣ اَنْ نالَ مِن كِدْنَةٍ جِلْدٍ جِلْحابْ   نَحْتُ اللَيالِى كَٱنْتِجابِ النَجّابْ

٥ حَتّى عِظامِى مِنْ وَرَاءِ الاَثْوابْ   عُوجٌ دِقاقٌ مِنْ تَحَنِّى الاِحْنابْ

٧ تَرَى قَناتِى كَقَناةِ الاِضْهابْ   يُعْمِلُها الطاهِى وَيُضْبِيها الضابْ

٩ كَاَنَّ بِى سِلًّا وَما مِنْ ظَبْظابْ   بِى وَالبِلَى اَنْكَرُ تِيكَ الاَوْصابْ

١١ وَرَهْنُ اَحْداثِ الزَمانِ النَكّابْ   لِمَنْ رَمَى رَهْنٌ بِرَمْيِ اَصْوابْ

١٣ فَاِنْ تَرَي نَسْرًا طَوِيلَ الاِكْبابْ   فى البَيْتِ بَعْدَ قُوَّةٍ وَاِصْحابْ

١٥ اِذْ لا اَنِى فى رِحَلٍ وَتَرْكابْ   مُرْتَجِعًا بَعْدَ السِفارِ الذَهّابْ

١٧ وَقَدْ اُرِي زِيرَ الغَوانِى الاَتْرابْ   وَالعُرْبِ فى عَفافَةٍ وَاِعْرابْ

١٩ عَواجِزِ الرَأْيِ دَوَاهِى الاَخْلابْ   يَكْنِينَ عَنْ اَسْمائِنا بِالاَلْقابْ

٢١ كَاَنَّ مُزْنًا مُسْتَهِلَّ الاِرْضابْ   رَوَّى تِلاتًا في ظِلالِ الاَلْصابْ

٢٣ رَشِفْنَها غُرًّا عِذابَ الاَشْنابْ   فَاَيُّها الغادِي بِراحِ الاَغْرابْ

٢٥ اِلَيَّ وَالراوِى كَلامَ الآلابْ   اَقْصِرْ فَلا تَرْمِ العِدَى بِكُتّابْ

٢٧ تَنْهاكَ عَنِّى مُعْذِباتُ الاِعْذابْ   وَالكُفْرُ وَالخَيْبَةُ حَظُّ المُغْتابْ

٢٩ اِنِّى ٱمْرُؤٌ لِلناسِ غَيْرُ سَبّابْ   لِلْقُرْبِ الاَدْنَى وَلا لِلاَجْنابْ

٣١ اَجْتَنِبُ العَيْبَ ٱتِّقاءَ الاَعْيابْ   وَالقَوْلُ يُلْقَى بَعْضُهُ فى الاَتْبابْ

٢١ أَنَوْحُهُ رَاعَكَ أَمْ غِناؤُهُ   والعِيسُ فِي مُعْصَوْصِبٍ حِزّاؤُهُ

٢٣ يَطْلُبْنَ خِمْسًا صادِقًا نَجاؤُهُ   يَرْكَبْنَ تَيْماءَ وَمَا تَيْماؤُهُ

٢٥ يَهْماءَ يَدْعُو جِنَّهَا يَهْماؤُهُ   وَالسَيْرُ مُحْزَوْزٍ بِنَا ٱحْزِيزَاؤُهُ

٢٧ ناجٍ وَقَدْ زَوْزَى بِنَا زِيزَاؤُهُ   يَغْشَى قَرَا عارِيَةٍ أَعْراؤُهُ

٢٩ تَحْبُو إِلَي أَصْلابِهِ أَمْعاؤُهُ   وَالرَمْلُ فِي مُعْتَلِجٍ أَنْقاؤُهُ

٣١ وَعْرِ البُطُونِ وَعْثَةٍ أَكْفاؤُهُ   يُذْرِي إِذَا طارَتْ بِهِ أَذْراؤُهُ

٣٣ لَيْسَ ٱمْرُؤٌ يَمْضِي بِهِ مَضَاؤُهُ   إِلَّا ٱمْرُؤٌ مِنْ فَتْكِهِ دَهاؤُهُ

٣٥ فَقُلْتُ إِذْ لَمْ أَدْرِ ما أَسْماؤُهُ   سَعْمُ المَهَارَى وَالسُرَى دَواؤُهُ

٣٧ يَرْمِي بِانْقاضِ السُرَى أَرْجاؤُهُ   هَيْهاتَ فِي مُنْخَرِقٍ هَيْهَاؤُهُ

٣٩ مُشْتَبِهٍ مُتَيِّهٍ تَيْهاؤُهُ   إِذَا ٱرْتَمَى لَمْ أَدْرِ ما مِيداؤُهُ

٤١ ما بُعْدُ ما قايَسَ أَوْ حِذَاؤُهُ   هاتَكْتُهُ حَتَّى مَضَتْ أَكْراؤُهُ

٤٣ وَٱنْحَسَرَتْ عَنْ مَعْرِفِي نَكْراؤُهُ   وَلَمْ تَكَأْدْ رِحْلَتِي كَأْداؤُهُ

٤٥ هَوْلٌ وَلَا لَيْلٌ دَجَتْ أَدْجاؤُهُ   وَإِنْ تَغَشَّتْ بَلَدًا أَغْشاؤُهُ

٤٧ أَلْحَقْتُهُ حَتَّى ٱنْجَلَتْ ظَلْماؤُهُ   عَنِّي وَعَنْ مَلْمُوسَةٍ أَحْناؤُهُ

٤٩ وَناضِبٍ يُنْضِي الوَأَى إِنْضاؤُهُ   إِذَا ٱنْتَحَى فِي البَلَدِ ٱنْتِحَاؤُهُ

٥١ لِلْهَجْرِ حَتَّى بَرَدَتْ غَرّاؤُهُ

١

ديوان اراجيز رؤبة

وهو رُؤْبَةُ بن العجّاج التميميّ البصريّ

١

قال رؤبة فى وصف المفازة والسراب

١ وَبَلَدٍ عامِيَةٍ اَعْماؤُهُ   كَاَنَّ لَوْنَ اَرْضِهِ سَماؤُهُ

٣ اَيْهاتَ مِنْ جَوْزِ الفَلاةِ مَاؤُهُ   يَحْسِرُ طَرْفَ عَيْنِهِ فَضاؤُهُ

٥ هابِى العَشِىِّ دَيْسَقٍ ضَحَاؤُهُ   اِذا السَرابُ ٱنْتَسَجَتْ اِضاؤُهُ

٧ اَوْ مُجْنَ عَنْهُ عُرِّيَتْ اَعْراؤُهُ   وَٱجْتابَ قَيْظًا يَلْتَظِى ٱلْتِظاؤُهُ

٩ ذَا وَهَجٍ يُحْمِى الحَصَا اِحْمَاؤُهُ   يَبْحَثُ مُكْتَنَّ الثَرَى ظِبَاؤُهُ

١١ فِى كَوْكَبٍ مُلْتَهِبٍ صِلاؤُهُ   تَقْلِصُ عَنْ مَكْنِسِهِ اَفْيَاؤُهُ

١٣ فِى الظِلِّ حَيْثُ ٱصْطَفَقَتْ اَفْناؤُهُ   مِنْ ظِلِّ اَرْطَى خَضِلٍ اَلاؤُهُ

١٥ اِذَا جَرَى بَيْنَ الفَلَا زُهَاؤُهُ   وَخَشَعَتْ مِنْ بُعْدِهِ اَصْواؤُهُ

١٧ وَضَبَحَتْ فِى لَيْلِهِ اَصْداؤُهُ   داعٍ دَعَا لَمْ اَدْرِ ما دُعَاؤُهُ

١٩ اَطَرَبٌ اَمْ وَجْدُ حُزْنٍ داؤُهُ   فَقُلْتُ اِذْ اَرَّقَنِى بُكاؤُهُ



الجزء الثالث

من

مجموع اشعار العرب

وهو مشتمل على ديوان

رؤبة بن العجّاج

وعلى ابيات مفردات منسوبة اليه

اعتنى بتصحيحه وترتيبه

وليم بن الورد

البروسيّ ،

طبع بآلات دروغولين المشهورة فى مدينة ليبسيغ فى سنة ١٩٠٣ المسيحية ،

مباع فى خزانة كتب السيّدَيْن الفاضلين رُوطَر ورَيْخَرْد

فى مدينة بَرْلين المحمية ،







